image
not
available

Amtsblatt

der

Königlichen Preußischen Regierung

zu Bromberg.

Jahrgang 1859.

DZIENNIK URZĘDOWY

Królewskiéj Pruskiéj Regencyi

w Bydgoszczy.

Na rok 1859.

Druck der Gruenauer'schen Buchdruckerei (Koerner) in Bromberg.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 1.

Bromberg, den 7. Januar 1859. — Bydgoszcz, dnia 7. Stycznia 1859.

[1] Die neue Auflage der Arzenei-Taxe betreffend.

Unter Berücksichtigung der eingetretenen Veränderungen in den Einkaufspreisen mehrerer Droguen und der dadurch nothwendig gewordenen Aenderung in den Taxpreisen der betreffenden Arzneimittel, habe ich eine neue Auflage der Arzeneitaxe ausarbeiten lassen, welche mit dem 1. Januar 1859 in Kraft tritt.

Berlin, den 6. December 1858.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß die Arzeneitaxe in allen inländischen Buchhandlungen zu dem Preise von 10 Sgr. zu erhalten ist.

Bromberg, den 27. December 1858.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

[2]

Auf Grund des §. 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 wird von der unterzeichneten Königlichen Regierung Folgendes festgesetzt:

„Polizei-Verordnung,

die Schifffahrt auf der Weichsel innerhalb des Regierungs-Bezirks Marienwerder betreffend.

In Gemäßheit des §. 11 des Gesetzes vom 11. März 1850 werden zur Aufrechthaltung der Ordnung bei der Schifffahrt auf dem Weichselstrome und zur Sicherstellung der öffentlichen Anlagen in demselben für den Bezirk der unterzeichneten Königl. Regierung folgende Bestimmungen getroffen:

§. 1.

Durch Holzflöße (Traften) und Stromfahrzeuge jeder Art und Größe darf, wenn sie vor Anker gehen, die Fahrt nicht gesperrt werden.

§. 2.

Das Befahren des Stromes mit Gefäßen und Flößen zur Nachtzeit und bei dichtem Nebel ist untersagt und nur in mondhellen Nächten gestattet. Kein Gefäß oder Floß aber darf bei Nachtzeit oder in Dunkelheit eine fliegende Fähre passiren.

§. 3.

Dampfschiffe dürfen nicht mehr als vier Lastkähne im Schlepptau führen.

§. 4.

Holzflöße von weniger als zwanzig Tafeln müssen von einem, Holzflöße von zwanzig und mehr Tafeln, ein jedes von zwei Rottmännern geführt werden, von welchen der eine mindestens 400 Ruthen, der andere in geringerer Entfernung von der vordersten Tafel fährt.

§. 5.

Die Strom-Regulirungs- und Ufer-Schutzwerke dürfen nicht beschädigt werden; auch ist das Anlegen an denselben, sowie deren Betreten verboten.

§. 6.

Den bei den Strombaustellen vor Anker liegenden, durch die Landesflagge kenntlich gemachten Königl. Stromgefäßen ist auszuweichen, so daß weder diese, noch die ausgespannten Taue beschädigt werden.

Ist die Fahrt durch Königl. Stromgefäße oder Taue augenblicklich gesperrt, so haben die zu Thal (stromab) gehenden Stromgefäße und Flöße in einer Entfernung von mindestens 200 Ruthen oberhalb der Baustelle so lange vor Anker zu gehen, bis die Fahrt frei ist. Dasselbe gilt von den zu Berg (stromauf) gehenden Segel- und Dampfschiffen, welche in gleicher Entfernung unterhalb der Baustelle vor Anker gehen müssen.

§. 7.

Bei den fliegenden Fähren bei Culm und Kurzebrack ist Seitens der Führer der Flöße und Stromfahrzeuge die größte Vorsicht zu beobachten. Es ist der Cours der Fähre bei der Ankunft der Flöße und Stromgefäße in der Nähe derselben genau zu beobachten und zur Vorbeifahrt das rechte oder das linke Ufer zu wählen, je nachdem die fliegende Fähre auf dem linken oder dem rechten Ufer liegt.

Ist die Vorbeifahrt auf dem einen oder anderen Ufer wegen Wind, Strömung oder mangelnder Tiefe des Fahrwassers nicht möglich, und kann die Fähre aus irgend welchem Grunde das Ufer, an welchem die Fahrt liegt, nicht verlassen, so haben die ankommenden Traften, Segel- und Dampfschiffe sofort und in der §. 3. angegebenen Entfernung so lange vor Anker zu gehen, bis die Fähre die Fahrt frei gemacht hat und nach dem anderen Ufer gegangen ist. Die etwaigen Anweisungen der Fähr-Aufseher, sowie der Fährleute sind hierbei auf's Pünktlichste zu befolgen und ist namentlich auf deren Geheiß Anker zu werfen, oder der von ihnen bezeichnete Cours zu wählen.

§. 8.

Haben bei der Berg- oder Thalfahrt Segelschiffe, und bei der Thalfahrt Flöße sich in bedeutender Anzahl gesammelt, so darf bei dem Vorbeifahren bei einer fliegenden

Fähre die Fahrt der letzteren nur in Zeiträumen von höchstens einer halben Stunde unterbrochen werden. Dazwischen liegende Zeiträume von einer halben Stunde sind zum Uebersetzen der angesammelten Landfuhrwerke mittelst der fliegenden Fähre bestimmt, so daß also erst nach Verlauf dieser Zeit der Durchgang nachfolgender Flöße und Segelschiffe wieder beginnen darf.

Auch hierbei ist den etwaigen Anordnungen der Fähraufseher und Fährleute Folge zu leisten.

§. 9.

Die Uebertretung dieser Vorschriften wird mit einer Geldbuße von 5 bis 20 Rthl. bestraft; außerdem ist der durch die Nichtbeachtung derselben entstandene Schaden von dem Eigenthümer der betreffenden Flöße oder Fahrzeuge zu ersetzen und das nach der Anweisung der Strom-, Bau- oder Fähr-Aufseher zur Sicherstellung geforderte Pfand, denselben gegen Empfangs-Bescheinigung unweigerlich auszuliefern, widrigenfalls dieselben ermächtigt sind, die Weiterfahrt bis zur Entscheidung der nächsten Polizei-Behörde zu untersagen und zu verhindern.

Marienwerder, den 26. Juli 1853.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern."

---

§. 1.

Die vorstehende Polizei-Verordnung der Königlichen Regierung zu Marienwerder, betreffend die Schifffahrt auf der Weichsel vom 26. Juli 1853, welche in unserm Amtsblatt für das Jahr 1853, Seite 265, zur öffentlichen Kenntniß gebracht ist, findet auch für den Theil der Weichsel innerhalb des diesseitigen Regierungsbezirks, mit Ausnahme der im §. 9 enthaltenen Strafbestimmung, Anwendung.

§. 2.

Hiernächst werden rücksichtlich der Stelle des Weichsel-Stromes, wo die Brahe in denselben einmündet, folgende Bestimmungen getroffen:

Die Holzflöße, welche aus der Weichsel in die Brahe hineinfahren, dürfen von deren Mündung ab, an dem linken Weichselufer bis 250 Ruthen oberhalb, an welchem Punkte eine Warnungstafel steht, nicht angelegt, auch dürfen die Flöße nicht vorlängs dieser Uferstelle hinunter getorrt werden. Sie müssen vielmehr nach dem Ufer unterhalb der Brahemündungen gebracht, daselbst festgeschreckt und dann nach der Brahe gefahren werden.

§. 3.

Die Uebertretung vorstehender Bestimmungen wird mit einer Geldbuße von 1 bis zu 10 Thlrn. bestraft.

Bromberg, den 22. December 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

---

[3] **Personal-Chronik.** — **Kronika osobista.**

Der Dr. philosophiae Herrmann Wilhelm Ebel aus Ostrowo bei Filehne ist als Lehrer an der höheren Knaben-Schule zu Schneidemühl, Kreis Chodziesen, von uns bestätigt.

[4] Der Lehrer Friedrich Wilhelm Künzel aus Schwenten bei Wollstein ist als Lehrer bei der evangelischen Töchterschule in Schneidemühl, Kreis Chodziesen, angestellt.

[5] Der Kaufmann Salomon Peyser zu Gnesen hat die ihm unterm 11. October 1854 übertragene Agentur der Berlinischen Feuerversicherungs-Anstalt niedergelegt.

Kupiec Salomon Peyser w Gnieznie powierzona sobie pod dniem 11. Października 1854 ajenturę Berlińskiego towarzystwa ubezpieczeń ogniowych złożył.

---

[6] **Auffündigung von Rentenbriefen der Provinz Posen.**

In der heute öffentlich bewirkten Ausloosung der zum 1. April 1859 zu tilgenden Rentenbriefe der Provinz Posen, sind die in dem nachstehenden Verzeichnisse a aufgeführten Littern und Nummern gezogen worden, welche den Besitzern unter Hinweisung auf die Vorschriften des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850, §. 41 u. ff. zum 1. April 1859 mit der Aufforderung gekündigt werden, den Kapitalbetrag gegen Quittung und Rückgabe der Rentenbriefe in coursfähigem Zustande, mit den dazu gehörigen, nicht mehr zahlbaren Zins-Coupons Ser. II. Nr. 2 bis 16, von dem gedachten Kündigungstage an, auf unserer Kasse in Empfang zu nehmen.

Auch ist es gestattet, die gekündigten Rentenbriefe unserer Kasse mit der Post, aber frankirt und unter Beifügung einer gehörigen Quittung auf besonderem Blatte, über den Empfang der Valuta, einzusenden und die Uebersendung der letzteren auf gleichem Wege, aber auf Gefahr und Kosten des Empfängers, zu beantragen.

Zugleich werden von den bereits früher ausgeloosten, die schon seit 2 Jahren rück-

Wypowiedzenie listów rentowych prowincyi Poznańskiéj.

Przy odbytém dziś publiczném wylosowaniu listów rentowych prowincyi Poznańskiéj, dnia 1. Kwietnia 1859 umorzyć się mających, wylosowane zostały w następującym wykazie a. umieszczone litery i numera, które posiedzicielom z odwołaniem się do ustaw względem zaprowadzenia banków rentowych z dnia 2. Marca 1850 r. §. 41 i następ., z dniem 1. Kwietnia 1859 z tém wezwaniem się wypowiadają, ażeby ilość kapitału za kwitem i zwrotem listów rentowych w stanie do kursu usposobionym, od wspomnionego dnia wypowiedzenia począwszy, w kassie naszéj odebrali.

Także wolno wypowiedziane listy rentowe kassie naszéj pocztą przesyłać, lecz frankowanym sposobem z dołączeniem należytego pokwitowania z odebranéj waluty na osobnym papierze i wnieść o przesyłkę waluty tą samą drogą, lecz na koszt i ryzyko odbierającego.

Zarazem wywolują się powtórnie dawniéj już wylosowane i od dwóch lat zaległe, w następującym wykazie b.

ständigen, in dem nachstehenden Verzeichnisse b aufgeführten Rentenbriefe der Provinz Posen hierdurch wiederholt aufgerufen und deren Besitzer aufgefordert, den Kapitalbetrag dieser Rentenbriefe zur Vermeidung weitern Zins-Verlustes und künftigen Verjährung unverweilt in Empfang zu nehmen.

Posen, am 11. November 1858.

Königl. Direktion der Rentenbank für die Provinz Posen.

a. Verzeichniß

der am 11. November 1858 ausgeloosten und am 1. April 1859 fälligen Posener Rentenbriefe.

umieszczone listy rentowe prowincyi Poznańskiéj i posiedziciele tychże wzywają się niniéjszém do niebawnego odebrania kapitału listów rentowych pod uniknieniem dalszéj straty procentu i przyszłego ich przedawnienia.

Poznań, dnia 11. Listopada 1858.

Król. Dyrekcya banku rentowego prowincyi Poznańskiéj.

a. Wykaz

wylosowanych na dniu 11. Listopada 1858, a dnia 1. Kwietnia 1859 płatnych listów rentowych Poznańskich.

Litt. A zu (na) 1000 Thlr. (tal.)

Nr. 471, 517, 691, 786, 924, 1346, 1380, 1413, 1451, 1509, 1558, 1600, 2016, 3377, 3572, 4187, 4591, 4608, 4730, 4986, 6915, 7171, 7903, 8240.

Litt. B zu (na) 500 Thlr. (tal.)

Nr. 868, 962, 1033, 1554, 1775, 2186.

Litt. C zu (na) 100 Thlr. (tal.)

Nr. 232, 316, 426, 495, 816, 1235, 1251, 1264, 1612, 2153, 3462, 3479, 4501, 6382, 6471, 6534, 6856, 6890, 7275.

Litt. D zu (na) 25 Thlr. (tal.)

Nr. 2, 227, 282, 324, 421, 454, 580, 932, 1014, 1057, 1332, 1583, 2662, 2765, 3059, 3895, 4221.

Litt. E zu (na) 10 Thlr. (tal.)

Nr. 2, 4, 23, 30, 57, 72, 93, 98, 104, 107, 112, 120, 122, 129, 147, 159, 160, 168, 184, 187, 201, 240, 251, 259, 264, 289, 297, 303, 307, 309, 320, 361, 375, 380, 387, 389, 400, 401, 429, 444, 445, 448, 484, 496, 500, 532, 533, 535, 553, 568, 600, 601, 605, 613, 630, 631, 661, 686, 694, 720, 721, 734, 746, 751, 757, 771, 789, 792, 804, 806, 810, 820, 826, 845, 855, 860, 863, 865, 867, 895, 907, 908, 912, 920, 921, 927, 936, 940, 964, 985, 988, 991, 993, 1004, 1031, 1038, 1042, 1052, 1060, 1077, 1080, 1095, 1097, 1111, 1135, 1137, 1147, 1170, 1193, 1201, 1202, 1266, 1270, 1290, 1292, 1344, 1364, 1388, 1406, 1410, 1424, 1473, 1511, 1537, 1577, 1604, 1605, 1649, 1653, 1676, 1677, 1730, 1748, 1750, 1751, 1753, 1755, 1756, 1785, 1789, 1803, 1808, 1822, 1856, 1861, 1872, 1875, 1878, 1882, 1885, 1886, 1893, 1894, 1902, 1919, 1958, 1966, 1974, 1991, 2001, 2036, 2062, 2072, 2095, 2111, 2129, 2140, 2150, 2169, 2171, 2185, 2191, 2197, 2202, 2226, 2250, 2276, 2297, 2333, 2339, 2386, 2403, 2409, 2410,

Nr. 2419, 2430, 2431, 2441, 2464, 2491, 2519, 2529, 2567, 2613, 2619, 2620, 2638, 2640, 2674, 2678, 2688, 2697, 2710, 2722, 2731, 2737, 2741, 2743, 2747, 2792, 2796, 2809, 2815, 2830, 2841, 2846, 2883, 2889, 2898, 2931, 2954, 2958, 2967, 2980, 2999, 3004, 3016, 3046, 3048, 3083, 3084, 3086, 3100, 3116, 3145, 3160, 3202, 3209, 3214, 3216, 3253, 3276, 3393, 3399, 3433, 3457, 3481, 3499, 3506, 3526, 3544, 3600, 3604, 3609, 3631, 3633, 3634, 3638, 3640, 3657, 3678, 3682, 3703, 3747, 3757, 3792, 3802, 3823, 3847, 3854, 3867, 3873, 3888, 3930, 3969, 3977, 4008, 4013, 4019, 4020, 4030, 4034, 4037, 4040, 4068, 4070, 4076, 4088, 4093, 4102, 4119, 4129, 4134, 4138, 4142, 4156, 4158, 4178, 4180, 4210, 4211, 4260, 4265, 4269, 4278, 4279, 4304, 4320, 4357, 4371, 4426, 4432, 4446, 4484, 4497, 4501, 4508, 4520, 4537, 4546, 4556, 4567, 4590, 4595, 4602, 4606, 4615, 4620, 4622, 4626, 4630, 4637, 4642, 4643, 4670, 4676, 4678, 4679, 4720, 4724, 4749, 4752, 4760, 4790, 4791, 4794, 4800, 4804, 4807, 4817, 4819, 4834, 4856, 4877, 4878, 4891, 4906, 4911, 4920, 4926, 4931, 4948, 4966, 4978, 4984, 5023, 5037, 5044, 5048, 5078, 5082, 5084, 5112, 5127, 5170, 5213, 5221, 5229, 5232, 5235, 5281, 5282, 5283, 5310, 5333, 5343, 5359, 5376, 5377, 5380, 5383, 5391, 5400, 5401, 5421, 5424, 5429, 5439, 5440, 5462, 5467, 5472, 5473, 5482, 5495, 5501, 5528, 5540, 5555, 5568, 5596, 5611, 5630, 5639, 5645, 5655, 5660, 5666, 5674, 5701, 5737, 5743, 5760, 5763, 5777, 5789, 5792, 5828, 5851, 5884, 5913, 5916, 5939, 5951, 5955, 5997, 5999, 6002, 6019, 6027, 6063, 6067, 6079, 6109, 6110, 6112, 6117, 6123, 6142, 6145, 6158, 6159, 6175, 6177, 6178, 6191, 6200, 6205, 6207, 6210, 6214, 6216, 6217, 6220, 6223, 6249, 6250, 6255, 6279, 6291, 6293, 6301, 6302, 6312, 6313, 6314, 6316, 6319, 6327, 6355, 6361, 6364, 6372, 6373, 6374, 6375, 6376, 6378, 6380, 6389, 6390, 6396, 6398, 6399, 6400, 6406, 6415, 6418, 6419, 6420, 6425.

b. Verzeichniß

der bereits früher ausgeloosten und schon seit 2 Jahren rückständigen Posener Rentenbriefe und zwar aus den Fälligkeits-Terminen:

vom 1. Oktober 1852:

Litt. E. à 10 Thlr. Nr. 270, 938;

vom 1. April 1853:

Litt. D. à 25 Thlr. Nr. 1228;

vom 1. Oktober 1853:

Litt. C. à 100 Thlr. Nr. 512;

vom 1. April 1854:

Litt. E. à 10 Thlr. Nr. 172;

b. Wykaz.

dawniéj już wylosowanych i od dwóch lat zaległych listów rentowych Poznańskich, a mianowicie z zapadłych terminów:

z dnia 1. Października 1852:

Litt. E. na 10 tal. Nr. 270, 938;

z dnia 1. Kwietnia 1853:

Litt. D. na 25 tal. Nr. 1228;

z dnia 1. Października 1853:

Litt. C. na 100 tal. Nr. 512;

z dnia 1. Kwietnia 1854:

Litt. E. na 10 tal. Nr. 172;

vom 1. Oktober 1854:
Litt. E. à 10 Thlr. Nr. 1917;
vom 1. April 1855:
Litt. B. à 500 Thlr. Nr. 1078; Litt. D. à 25 Thlr. Nr. 453; Litt. E. à 10 Thlr. Nr. 1401, 4939;
vom 1. Oktober 1855:
Litt. A. à 1000 Thlr. Nr. 5614; Litt. C. à 100 Thlr. Nr. 1142, 2611; Litt. D. à 25 Thlr. Nr. 10, 779, 1952, 3386; Litt. E. à 10 Thlr. Nr. 886;
vom 1. April 1856:
Litt. D. à 25 Thlr. Nr. 709, 931, 3268; Litt. E. à 10 Thlr. Nr. 29, 244, 253, 3268, 4868;
vom 1. Oktober 1856:
Litt. A. à 1000 Thlr. Nr. 509; Litt. B. à 500 Thlr. Nr. 875; Litt. C. à 100 Thlr. Nr. 1281; Litt. D. à 25 Thlr. Nr. 551, 900, 1266; Litt. E. à 10 Nr. 854, 2675, 4498, 5518, 5599.

z dnia 1. Października 1854:
Litt. E. na 10 tal. Nr. 1917;
z dnia 1. Kwietnia 1855:
Litt. B. na 500 tal. Nr. 1078, Litt. D. na 25 tal. Nr. 453, Litt. E. na 10 tal. Nr. 1401, 4939;
z dnia 1. Października 1855:
Litt. A. na 1000 tal. Nr. 5614, Litt. C. na 100 tal. Nr. 1142, 2611, Litt. D. na 25 tal. Nr. 10, 779, 1952, 3386, Litt. E. na 10 tal. Nr. 886;
z dnia 1. Kwietnia 1856:
Litt. D. na 25 tal. Nr. 709, 931, 3268, Litt. E. na 10 tal. Nr. 29, 244, 253, 3268, 4868;
z dnia 1. Października 1856:
Litt. A. na 1000 tal Nr. 509, Litt. B. na 500 tal. Nr. 875, Litt. C. na 100 tal. Nr. 1281, Litt. D. na 25 tal. Nr. 551, 900, 1266, Litt. E. na 10 tal. Nr. 854, 2675, 4498, 5518, 5599.

---

[7] **Bekanntmachung.**

Nachdem von der Posen-Thorner-Chaussee die Strecke zwischen Wilatowo und Kwieciszewo dem Verkehr übergeben ist, wird das Chausseegeld an der Empfangsstelle zu Wydartowo statt, wie bisher für 1½ Meile, fortan für 2 Meilen erhoben werden.

Posen, den 24. December 1858.

Der Provinzial-Steuer-Direktor.

Obwieszczenie.

Po nastąpionym oddaniu użytkowi publicznemu przestrzeni na drodze żwirowéj Poznańsko-Toruńskiéj pomiędzy Wilatowem i Kwieciszewem znajdującéj się, opłata szosowego zamiast jak dotychczas za 1½ mili od tąd za 2 mile w urządzonéj w Wydartowie exakcyi pobieraną będzie.

Poznań, dnia 24. Grudnia 1858.

Dyrektor prowincyalny poborów.

---

[8] **Bekanntmachung.**

Zufolge Erlasses des Herrn General-Direktors der Steuern vom 22. v. M. (III. 26119) ist die bisherige Steuer-Receptur in

Obwieszczenie.

W skutek reskryptu JW. Jeneralnego Dyrektora poborów z dnia 22. m. p. III. 26119 została dotychczasowa receptura

Schocken vom 1. d. M. ab in ein Unter-Steuer-Amt umgewandelt worden.

Posen, den 1. Januar 1859.

Der Provinzial-Steuer-Direktor.

poborowa w Skokach od dnia 1. m. b. na urząd poborowy przeistoczona.

Poznań, dnia 1. Stycznia 1859.

Dyrektor prowincyalny poborów.

---

[9] **Bekanntmachung.**

Um die Benutzung der Staats-Telegraphen für den öffentlichen Verkehr zu erleichtern, haben des Herrn Ministers für Handel ꝛc. Excellenz beschlossen, vom 1. Januar k. J. ab für den internen telegraphischen Verkehr, — d. h. für solche Depeschen, bei denen sowohl die Telegraphen-Station des Aufgabe-Orts als diejenige Station, von welcher aus die Depesche den Telegraphen verläßt, dem Preußischen Telegraphen-Netz angehört und welche den letzteren Stationsort ohne Berührung fremder Telegraphen-Linien erreichen können — eine Ermäßigung des Einheitssatzes der Beförderungs-Gebühren von 12 Sgr. auf 10 Sgr. eintreten zu lassen, dergestalt, daß für eine einfache Depesche von 20 Worten

in der ersten Zone . . . . 10 Sgr.
= = zweiten = ... 20 =
= = dritten = ... 1 Thlr. — =
und so fort,

und für jede weiteren 10 Worte ein Zuschlag von je der Hälfte des Satzes für die einfache Depesche zur Erhebung kommt.

Das correspondirende Publikum wird von dieser Erleichterung hierdurch in Kenntniß gesetzt. Berlin, den 24. December 1858.

Königliche Telegraphen-Direktion.

---

[10] **Bekanntmachung.**

Von dem Königlichen Preußischen General-Konsulat in Warschau ist uns die Nummerliste der am 19. und 20. September / 1. und 2. October d. J. verloosten polnischen Pfandbriefe mitgetheilt worden. Dieselbe kann von dem dabei interessirenden Publikum in unserm I. Büreau während der Dienststunden eingesehen werden.

Bromberg, den 20. December 1858.

Königliches Appellations-Gericht.

Obwieszczenie.

Odebrawszy wykaz numerów listów zastawnych Królestwa Polskiego na dniu 19. i 20. Września / 1. i 2. Października b. r. wylosowanych, uwiadomiamy o tém publiczność z nadmienieniem, iż wykaz ten od każdego interes w tém mającego w pierwszym biórze naszém podczas godzin służbowych przéjrzany być może.

Bydgoszcz, dnia 20. Grudnia 1858.

Król. Sąd Apelacyjny.

---

[11] **Bekanntmachung.**

Dem unterzeichneten Gerichte ist ein Verzeichniß der polnischen Pfandbriefe, die in

Obwieszczenie.

Podpisanemu sądowi nadesłanym został wykaz numerów listów zastawnych Kró-

Folge der am 19. und 20. September / 1. und 2. October 1858 stattgehabten Ziehung, im zweiten Semester 1858 nach ihrem Nominalwerthe in polnischem klingenden Courant eingelöst werden sollen, zugekommen, dasselbe kann im I. Geschäfts-Büreau während der Dienststunden von den Interessenten eingesehen werden.

Posen, den 20. December 1858.

Königliches Appellations-Gericht.

lestwa Polskiego na posiedzeniu w dniu 19. i 20. Września / 1. i 2. Października 1858 wylosowanych, które w drugim półroczu 1858 r. w polskiéj brzmiącéj monecie zapłacone i umorzone być mają, który przez interessentów w naszém biórze I. wydziału, w godzinach służbowych przejrzanym być może.

Poznań, dnia 20. Grudnia 1858.

Król. Sąd Apelacyjny.

---

[12] Bekanntmachung.

An Stelle des verstorbenen Schiedsmanns Kaltwasser ist der Stadtverordnete, Casimir Smucinski in Gembic für den Bezirk Gembic zum Schiedsmann gewählt, bestätigt und vereidigt und zu dessen Stellvertreter der Schiedsmann Johann Erber in Wulka Orchowska, zum Stellvertreter des letzteren aber der Schiedsmann Smucinski bestellt worden.

Bromberg, den 20. December 1858.

Königliches Appellations-Gericht.

Obwieszczenie.

Dla okręgu Gembic został w miéjsce rozjemcy nieboszczyka Kaltwassera reprezentant miéjski Kaźmierz Smuciński na rozjemcę obrany, potwierdzony i przysięgą zobowiązany. Zastępca Smucińskiego mianowany rozjemca Jan Erber w Wulce Orchowskiéj, a zastępca ostatniego rozjemca Smuciński.

Bydgoszcz, dnia 20. Grudnia 1858.

Król. Sąd Apelacyjny.

---

[13]

Im Geschäfts-Bereiche der Provinzial-Steuer-Verwaltung zu Posen ist:

1) der Ober-Steuer-Controleur Wozek von Gnesen in gleicher Eigenschaft nach Neuenburg, Provinz Westpreußen,
2) der Ober-Grenz-Controleur Chudzinski in Strzelno als Ober-Steuer-Controleur nach Gnesen,
3) der Ober-Steuer-Controleur, Steuer-Inspector Ilian von Samter als Salz-Rendant nach Uścz

versetzt;

4) der Haupt-Zoll-Amts-Assistent Krogoll zu Thorn zum Ober-Grenz-Controleur in Strzelno,
5) der Steuer-Rezeptor Dargel zu Schocken, in Folge Umwandlung der Steuer-Rezeptur in ein Unter-Steuer-Amt daselbst, zum Steuer-Einnehmer

befördert;

6) der Salz-Rendant Galler zu Uścz unfreiwillig entlassen.

---

[14]

Dem Ober-Maschinenmeister Weidtmann zu Dortmund ist unterm 16. Dezember 1858 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine mechanische Vorrichtung zur Bereitung von Oelkitt und anderen knetbaren Substanzen, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Verbindung und ohne Jemand in der Verwendung einzelner bekannter Theile zu beschränken,

ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 1.

Amtsblatt
der
Königlichen Regierung
zu Bromberg.

DZIENNIK
URZĘDOWY
Królewskiéj Regencyi
w Bydgoszczy.

№ 2.

Bromberg, den 14. Januar 1859. — Bydgoszcz, dnia 14. Stycznia 1859.

[15] Die Klassen- und Gewerbesteuer-Veranlagung für das Jahr 1859 betreffend.

Die mit unserer Bestätigung versehenen Klassen- und Gewerbesteuer-Rollen für das Jahr 1859 sind den Herren Kreis-Landräthen mit dem Auftrage zugefertigt worden, wegen deren Offenlegung durch die betreffenden Gemeinde-Vorstände das Erforderliche sofort anzuordnen und die Steuer-Erhebung durch die bestellten Kommunal-Steuer-Erheber vor sich gehen zu lassen.

Die veranlagte Klassen- und Gewerbesteuer ist in den ersten 8 Tagen jeden Monats im Voraus zu entrichten, es steht dem Steuerpflichtigen jedoch auch frei, seinen Betrag für einen längeren Zeitraum, bis zum ganzen Jahresbetrage, zu bezahlen. Reclamationen gegen die Klassen- und Gewerbesteuer-Veranlagung müssen binnen einer Präclusivfrist von drei Monaten nach Bekanntmachung der Steuerrollen, oder bei Veranlagung im Laufe des Jahres, nach erfolgter Benachrichtigung des Steuerpflichtigen von dem Steuerbetrage, bei dem Herrn Kreis-Landrath angebracht werden.

Die Zahlung der veranlagten Steuer darf

Względem rozłożonego podatku klassycznego i procederowego na rok 1859.

Listy podatku klassycznego i procederowego na rok 1859 w potwierdzenie nasze opatrzone, panowie radzcy ziemiańscy powiatowi z tém zaleceniem odebrali, aby względem ich wyłożenia przez właściwe dozory gminne, co potrzeba, zaraz rozporządzili i ustanowionym poborcom kommunalnym wybieranie podatków zalecili.

Rozłożony podatek klassyczny i procederowy w pierwszych 8 dniach każdego miesiąca naprzód uiścić należy; wolno przecież opłacającemu podatek i za czas dłuższy aż do całkowitéj ilości rocznéj zapłacić. Reklamacye przeciwko rozłożeniu podatku klassycznege i procederowego do pana radzcy ziemiańskiego powiatu, pod przedawnieniem, w przeciągu trzech miesięcy po obwieszczeniu list poborowych zanieść należy, albo gdy podatek w ciągu roku nałożony będzie, po uwiadomieniu płacącego o ilości podatku.

durch die Reclamation nicht aufgehalten werden, selbige muß vielmehr mit Vorbehalt der spätern Erstattung des etwa zu viel Bezahlten zu den bestimmten Terminen erfolgen.

Im Fall der gänzlichen oder theilweisen Zurückweisung der Beschwerde steht dem Reclamanten frei, in einer Präclusivfrist von 6 Wochen nach dem Empfange des Bescheides den Rekurs an das Königliche Finanz-Ministerium einzulegen.

Diesem letzteren Gesuche, welches ebenfalls bei der Kreis-Behörde anzubringen ist, muß der Bescheid, gegen welchen reclamirt wird, in Urschrift beigefügt sein. Im Unterlassungsfalle haben die Antragsteller die Zurücksendung des Recurs-Gesuches, Behufs Beilegung jenes Bescheides, zu gewärtigen.

Diejenigen Reclamations- oder Recursgesuche aber, welche mit Umgehung des vorbezeichneten Weges unmittelbar hierher eingereicht werden, sollen den Antragstellern portopflichtig zurückgegeben werden, um selbige, der Anordnung gemäß, an den Herrn Kreis-Landrath einzusenden.

Bromberg, den 30. December 1858.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die direkten Steuern, Domainen und Forsten.

Wstrzymywać zapłaty rozłożonego podatku przez zareklamowanie nie wolno, zastrzegając sobie raczéj popoźniéj zwrot za nadto zapłaconéj ilości, powinno go się zapłacić w zwyczajnych terminach.

Gdyby zażalenie reklamującego całkiem lub w części nie doznało skutku, w ten czas po odebraniu rezolucyi służy mu rekurs do Król. Ministeryum finansów pod przedawnieniem w przeciągu 6 tygodni.

Ostatniemu temu podaniu, które również i do władzy powiatowéj wystósować należy, dołączoną być powinna w oryginale rezolucya, przeciw któréj się reklamuje. Zaniedbując to spodziewać się mogą, iż podany przez nich rekurs dla dołączenia owéj rezolucyi zwrócony im będzie.

Reklamacye lub rekursa, któreby nie przepisaną drogą, lecz wprost tu nadeszły, proszącym na ich koszt zwrócone być mają, aby je stósownie do rozporządzenia panom radzcom ziemiańskim powiatowym przesłali.

Bydgoszcz, dnia 30. Grudnia 1858.

Król. Regencya.

Wydział zarządu poborów stałych dóbr i lasów.

---

[16] Die Erneuerung der Chaussee-Frei-Karten betreffend.

Die Inhaber von Chaussee-Freikarten, welche mit dem Jahre 1858 abgelaufen sind, werden aufgefordert, solche, soweit es noch nicht geschehen, spätestens bis zum 31. Januar d. J. bei uns einzureichen und die dabei etwa zu berücksichtigenden Abänderungen anzuzeigen.

Bromberg, den 7. Januar 1859.

Königliche Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der direkten Steuern, Domainen und Forsten.

---

[17] Tollwuth.

Unter dem Rindvieh in Dembe, Czarnikauer

Szalenizna.

Pomiędzy rogatém bydłem w Dębiu, po-

Kreises, ist die Tollwuth ausgebrochen, weshalb dieser Ort und seine Feldmark für Rindvieh, Rauchfutter und Dünger gesperrt worden sind.

Bromberg, den 27. Dezember 1858.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

wiecie Czarnkowskim, wybuchła szalenizna, w skutku czego miejsce to i jego pola dla rogatego bydła, ostréj paszy i nawozu zamknięte zostały.

Bydgoszcz, dnia 27. Grudnia 1858.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

[18] **Bekanntmachung.**

Die Prämien-Vertheilung für im Jahre 1858 in die Seidenhaspel-Anstalt zu Paradies eingelieferte und in derselben gehaspelte Cocons hat in folgender Weise stattgefunden:

Nr.	Name, Stand und Wohnort des Seidenzüchters	Quantität und Qualität der Cocons-Sorte I.	II.	Die ausgezahlte Prämie: I. Sorte Rt.	Sg.	Pf.	II. Sorte Sg.	Pf.	Summa totalis Rt.	Sg.	Pf.
1	Vogelgesang, Lehrer in Kalau bei Meseritz,	4	½	—	10	—	—	6	—	10	6
2	Güntzel, Lehrer in Jaromierz bei Unruhstadt,	3	—	—	7	6	—	—	—	7	6
3	Mehlfeld, Gärtner in Wroniawy bei Wollstein,	2	—	—	5	—	—	—	—	5	—
4	Friedmann, Lehrer in N. Tuchorze b. Wollstein,	3½	—	—	8	9	—	—	—	8	9
5	Supply, Barbier in Blesen,	1	—	—	2	6	—	—	—	2	6
6	Kowalski, Lehrer in Fordon,	8	4	—	20	—	5	—	—	25	—
7	Arndt, Lehrer in Gr. Jeziory bei Strzelno,	3	—	—	7	6	—	—	—	7	6
8	Gorski, Lehrer in Lewkow bei Ostrowo,	4	—	—	10	—	—	—	—	10	—
9	Radecki, Lehrer in Zoledowo bei Bromberg,	8	2	—	20	—	2	6	—	22	6
10	Hoffmann, Lehrer in Turowo bei Pinne,	4	—	—	10	—	—	—	—	10	—
11	Gumprecht, Prediger in Waschke bei Punitz,	8½	—	—	21	3	—	—	—	21	3
12	v. Willich, Rittergutsbesitzer in Gorzyn,	14	2	1	5	—	2	6	1	7	6
13	Giering, Präparand in Paradies bei Jordan,	35	4	2	27	6	5	—	3	2	6
14	Stellert, dito dito dito	26	3	2	5	—	3	9	2	8	9
15	Schulz, dito dito dito	22	5	1	25	—	6	3	2	1	3
16	Helgenberger, G.-Pächter in Krauschow b. Züllichau,	150	—	12	15	—	—	—	12	15	—
17	Hutzel, Oeconom in Biegen bei Frankfurt a./O.,	137	—	11	12	6	—	—	11	12	6
18	Leist, Lehrer in Herzberg bei Beeskow,	47½	—	3	28	9	—	—	3	28	9
19	Pösch, Lehrer in Krügersdorf bei Beeskow,	25	—	2	2	6	—	—	2	2	6
	Latus:	505½	20½	42	3	9	25	6	42	29	3

Nr.	Name, Stand und Wohnort des Seidenzüchters	Quantität und Qualität der Cocons-Sorte I.	II.	Die ausgezahlte Prämie: I. Sorte Rt.	Sgr.	₰	II. Sorte Sgr.	₰	Summa totalis Rt.	Sgr.	₰
	Transport:	505½	20½	42	3	9	25	6	42	29	3
20	Nain, Stiftsgärtner, in Neuzelle b. Frankfurt a/O.,	69	—	5	22	6	—	—	5	22	6
21	Sailer, Lehrer in Tschicherzig bei Züllichau,	106	—	8	25	—	—	—	8	25	—
22	Regulski, Lehrer in Neugüthel bei Luschwitz,	½	—	—	1	3	—	—	—	—	—
23	Ehrlich, Gärtner in Höhendorf bei Stettin,	5	—	—	12	6	—	—	—	—	—
24	Schwink, Lehrer in Rogenhagen bei Stettin,	29¼	—	2	14	5	—	—	—	—	—
25	Dittmer, Lehrer in Ueckermünde bei Stettin,	16½	—	1	11	3	—	—	—	—	—
26	Streuber, Bürgermeister in Pasewalk,	43	—	3	17	6	—	—	—	—	—
27	Schutt, Lehrer in Gartzigar,	28½	—	2	11	3	—	—	—	—	—
28	Brandenburg, Lehrer in Alt Griebnitz,	16	—	1	10	—	—	—	—	—	—
29	Vorpahl, Lehrer in Rosenfelde,	3	—	—	7	6	—	—	—	—	—
30	Ristwo, Amtmann in Repkow,	56	—	4	20	—	—	—	—	—	—
31	Michaelis, Gutsbesitzer in Salmow,	18½	—	1	16	3	—	—	—	—	—
32	Bohnstedt, Lehrer in Nedemin,	6	—	—	15	—	—	—	—	—	—
33	v. Podewills, Rittergutsbesitzer in Crain b. Schlawe,	217¼	—	18	4	5	—	—	—	—	—
34	Griebener, Lehrer in Pallnow,	13	—	1	2	6	—	—	—	—	—
35	v. Arnim, Rittergutsbesitzer in Neu Stettin,	4½	—	—	11	10	—	—	—	—	—
36	Jähnke, Lehrer in Haushagen,	18½	—	1	16	3	—	—	—	—	—
37	Winter, Lehrer in Zitzner,	10¾	—	—	26	10	—	—	—	—	—
38	Winneg, Lehrer in Parpart,	4	—	—	10	—	—	—	—	—	—
39	Krüger, Lehrer in Köslin,	12	—	1	—	—	—	—	—	—	—
40	Berg, Hausvater in Berlinchen,	2½	—	—	6	3	—	—	—	—	—
41	Töpffer, Kaufmann in Stettin,	108½	—	9	1	3	—	—	51	5	—
		614	—	—	—	—	—	—	—	—	—
42	Kißewski, Seminarlehrer in Paradies,	64	2½	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summa:	1359	23	107	27	6	25	6	108	23	—

Dies wird hiermit und mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 17. August 1850 zur Kenntniß gebracht.

Posen, den 31. December 1858.

Der Ober-Präsident der Provinz Posen.

[19] **Bekanntmachung.**

Auf Grund des Allerhöchsten Erlasses vom 22. December v. J. und in Folge der vom

Außerordentliche Beilage

zu № 2

des Amtsblattes der Königlichen Regierung zu Bromberg.

Bromberg, den 14. Januar 1859.

Auf Grund des Finanz-Ministerial-Erlasses vom 17. December v. J. (III. 28,191) wird hiermit bekannt gemacht, daß vom 1. Februar d. J. ab eine Erweiterung des mahl- und schlachtsteuerpflichtigen Bezirks der Stadt Bromberg nach der unten näher beschriebenen Begrenzung eintreten und zugleich eine an der Ecke der Bahnhofs- und Rinkauer-Straße neu zu errichtende Thor-Controle mit unbeschränkter Abfertigungs-Befugniß, auf welche mithin die in den §§. 73, 85 und 83 des Mahl- und Schlachtsteuer-Regulativs für Bromberg vom 21. März 1857 (Beilage zu Nr. 15 des Amtsblatts für 1857) für die übrigen Thor-Controlen in Bromberg angegebenen Abfertigungs-Beschränkungen keine Anwendung finden, ihre Wirksamkeit beginnen wird.

Von diesem Zeitpunkte ab wird die jetzige „Danziger Thor-Controle" die Bezeichnung „Fordoner Thor-Controle" und die neu zu errichtende Thor-Controle die Bezeichnung „Danziger Thor-Controle" erhalten. Es treten demzufolge die §§. 1, 2 und 6 des Regulativs vom 21. März v. J. außer Kraft und die nachfolgenden Bestimmungen in deren Stelle.

§. 1.

Oertliche Begrenzung der Steuerpflichtigkeit. 1. Stadt-Bezirk.

Die Mahl- und Schlachtsteuer ruht zunächst auf dem Stadtbezirk von Bromberg. Dieser Bezirk wird zur Zeit durch die nachstehend bezeichnete Linie begrenzt.

Die Linie beginnt auf der Danziger Chaussee beim Ruthensteine Nr. 15, geht auf der Chaussee nach der Stadt zu bis auf den Weg, welcher zwischen den Ruthensteinen 14 und 13 von der Chaussee nach Klein Bocianowo führt, verläßt diesen Weg beim Grundstück Nr. 84 in der Rinkauer-Straße, schließt diese Straße ein, verfolgt die Bocianowoer östliche Dorfgrenze bis zum Grundstück der Wittwe Lehmann in Bocianowo, schließt dieses ein und zieht sich an der Grenze der Königlichen Forst nach der Bocianowoer Ziegelei Nr. 64, schließt diese und Klein Bocianowo ein, durchschneidet die Eisenbahn beim Nummerstein 276 und 23, verfolgt von hier die Grenze der Königlichen Forst bis zum Nummersteine 62,2, springt in südlicher Richtung auf den Nummerstein 48,3, geht von da in gerader Richtung bis zum Steine Nr. 2,39

an das Brahe-Ufer und schließt den Bahnhof mit den dazu gehörigen Gebäuden und die durch die Nummersteine begrenzten Ländereien ein. Von hier geht die Linie über die Eisenbahnbrücke und auf der Eisenbahn bis zur Berlin-Bromberger Chaussee, überschreitet diese beim Stationsstein Nr. 45,63 und geht in südlicher Richtung längs des zur Kolonie Wilczak gehörigen Grundstücks Nr. 13b., dem Maurermeister Schau gehörig, und dasselbe einschließend, auf dem mit Bäumen bepflanzten Fußsteig an den Kanal bis an den Nummerstein 9, verfolgt dann, sich nach Osten wendend, den Kanal, diesen einschließend, bis zur steinernen Brücke an der Berliner Chaussee, läuft von hier, das Regierungsrath Dittmann'sche Grundstück Nr. 393 und sämmtliche an der Cichorien-Straße gelegenen Häuser einschließend, zum Brunnenplatz, über diesen hinweg zum Anschluß an die Prinzenhöhe bei der kleinen dort befindlichen Grabenbrücke, zieht sich am Fuße der Prinzen- und Wißmanns-Höhe entlang, um das äußere Ende der Schwedenberg-Straße, wo sie noch die Grundstücke des Maurers Oppenkowski Nr. 366 und des Kaufmanns Blocksdorf Nr. 367, sowie die Schubiner Thor-Controle Nr. 3 und das Grundstück der Wittwe Becker Nr. 4 einschließt, folgt nun dem Laufe der kleinen Bergkette hinter den Grundstücken der Berg-Straße, des Kornmarkts und der Kujawer-Straße bis zur Inowraclawer Thor-Controle, Nr. 286 der Kujawer-Straße, die Grundstücke des J. Wilczynski Nr. 1, E. Zurawski Nr. 1a., Jacobsohn und Landsberg Nr. 2a. und Salomon Gerson Nr. 61, daselbst einschließend, geht dann hinter den an der Dorotheen- und Thorner-Straße gelegenen Grundstücken entlang zur Peterson'schen Ziegelei, Thorner-Straße Nr. 253 bis 255, zieht sich um diese, den Schiffer Leske'schen Garten Nr. 252 und die Nr. 251 gelegene Thorner Thor-Controle, die Salz-Magazin-Gebäude und die Grundstücke der Salz-Gasse umfassend, zum Brahe-Ufer, überschreitet hier diesen Fluß und verfolgt die Grenze zwischen Grostwo und Schrötersdorf, bis sie die Bromberg-Fordoner Chaussee bei dem Ruthensteine 0,19 berührt, läuft sodann auf der Chaussee bis zum Ruthensteine Nr. 0,16, schließt in westlicher Richtung weiter gehend den evangelischen Kirchhof und sämmtliche zu Grostwo gehörige Grundstücke ein, und berührt den nach Bielawki führenden Feldweg bei dem Grundstücke No. 51, zieht sich sodann auf diesem Feldweg in nördlicher Richtung bis in die Nähe der Ziegelei des Hempel, schließt diese aus und geht in westlicher Richtung nach der Danziger Chaussee, woselbst sie das Maassche Grundstück einschließend, bei dem Ruthensteine Nr. 15 auf den Punkt trifft, von welchem sie ausgegangen ist.

Alle Gewässer, Wege und Brücken, welche diese Grenzlinie bilden, sowie die vorgenanten Grundstücke, soweit solche nicht ausdrücklich ausgeschlossen sind, mit allen innerhalb dieser Grenzlinie künftig etwa neu entstehenden baulichen Anlagen gehören zum Stadtbezirk.

§. 2.

2. Aeußerer Stadt-Bezirk.

Alle jetzt vorhandenen oder künftig entstehenden Ortschaften und Etablissements, deren Anfangspunkte von der ihnen nächsten bewohnten Anlage des Stadtbezirks in gerader Richtung nicht über eine halbe Meile entfernt sind, bilden mit dem dazwischen liegenden Raume den äußeren Stadtbezirk, in welchem nur die im §. 1 des Gesetzes vom 2. April 1852 zur Ergänzung des Mahl- und Schlachtsteuer-Gesetzes bezeichneten Personen, neben der Klassensteuer und der klassificirten Einkommensteuer, die Mahl- und Schlachtsteuer zu entrichten haben.

Es werden für jetzt dahin gerechnet:

a) vor dem Fordoner Eingange:

1) das Dorf Schrötersdorf,
2) das Dorf Groß-Bartelsee,
3) das Dorf Klein-Kapuscisko,
4) das Dorf Bielawki,
5) die Hempel'sche Ziegelei;

b) vor dem Danziger Eingange:

1) die Danziger Chaussee außerhalb des Maaß'schen Grundstücks Nr. 89, die neue Straße genannt,
2) das Forst-Etablissement Bocianowo,
3) das Chaussee-Aufseher-Haus,
4) die Kolonie Kozlak,
5) das Dorf Jachcice;

c) vor dem Berliner Eingange:

1) die Besitzungen auf der Südseite des Kanals von der steinernen Brücke bis zur 6ten Schleuse,
2) der Gasthof Nr. 8a am Fange, zur Kanal-Kolonie A gehörig,
3) die Kolonie Wilczak, von dem Zadack'schen Grundstücke Nr. 13a abwärts fortlaufend,
4) die Czyskowker Mühlen-Kolonie,
5) die Czyskowker Mühlen,
6) das Dorf Czyskowke,
7) die Unter-Försterei Czyskowke,
8) die Chausseegeld-Hebestelle Czyskowke,
9) das Vorwerk Okollo mit der Brauerei,
10) die Grundstücke Nr. 1a und b. zu Okollo gehörig,
11) die Kolonie Czyskowke, und
12) das Dorf Wolken;

d) vor dem Posener Eingange:

1) das Dorf Miedzyn,

2) die Besitzungen längs dem Galgen-Berge;

e) vor dem Schubiner Eingange:

1) das Vorwerk Gorzyszkowo nebst sämmtlichen dazu gehörigen Gebäuden,
2) das Vorwerk und Dorf Alt- und Neu-Schwedrowo,
3) der Schwedenberg,
4) das Dorf Alt- und Neu-Belitz;

f) vor dem Inowraclawer Eingange:

1) das Dorf und Vorwerk Rupienice,
2) die Berg-Kolonie und Kujawer-Vorstadt,
3) Dorf Glinke mit sämmtlichen Gebäuden und dem Forst-Etablissement;

g) vor dem Thorner Eingange:

1) das Dorf Kaltwasser,
2) das Dorf Klein-Bartelsee,
3) der Schuppenkrug.

§. 6.

Bezeichnung der Steuer-Straßen vom Eintritt in den Stadt-Bezirk bis zur Steuer-Abfertigung, sowie aus dem Stadt-Bezirk und durch denselben.

Die zum Transport mahl- und schlachtsteuerpflichtiger Gegenstände gestatteten Steuer-Straßen sind folgende:

A. Zu Lande:

1) die von Fordon kommende Straße zur Thor-Controle in der Wilhelms-Straße und von hier ab über die Danziger Brücke, die Brücken-Straße, schräg über den Markt, die Bären-Straße und die Mühlen-Gasse zur Steuer-Abfertigung;
2) die Danziger Chaussee-Straße, die alte von Poln. Crone kommende Straße und die Bahnhofs-Straße zur Danziger Thor-Controle (an der Rinkauer- und Bahnhofs-Straßen-Ecke);
3) die Berliner-Straße zur Berliner Thor-Controle, von hier ab durch den übrigen Theil der Berliner-Straße, die Posener-, Friedrichs-, neue Pfarr-Straße und Mühlen-Gasse zrr Steuer-Abfertigung;
4) über den Brunnen- (Posener) Platz zur Posener Thor-Controle, dann durch die Posener-, Friedrichs-, Neue Pfarr-Straße und Mühlen-Gasse zur Steuer-Abferttgung;
5) von der Schubiner Thor-Controle durch die Schwedenberg-, Posener-, Friedrichs-, Neue Pfarr-Straße und Mühlen-Gasse zur Steuer-Abfertigung;
6) die Inowraclawer Straße zur Inowraclawer Thor-Controle, von dort durch die Kujawer-, Thorner-, Wall- und Kirchen-Straße,

über den Markt und durch die Bären-Straße und Mühlen-Gasse zur Steuer-Abfertigung;

7) die Thorner Chaussee zur Thor-Controle, von dort durch die Thorner-, Wall- und Kirchen-Straße über den Markt durch die Bären-Straße und Mühlen-Gasse zur Steuer-Abfertigung.

B. Zu Wasser:

Wasser-Fahrzeuge, auf welchen sich mahl- und schlachtsteuerpflichtige Gegenstände befinden, müssen innerhalb des Stadt-Bezirks an einer der nachstehenden, mit Tafeln bezeichneten Landungs-Stelle anlegen:

a) beim Eingange auf der Brahe stromabwärts,

am Kanalswerder;

die hier ausgeladenen steuerpflichtigen Gegenstände müssen zur Berliner Chaussee und zur Berliner Thor-Controle, und wie ad 3 weiter transportirt werden;

b) beim Eingange auf der Brahe stromaufwärts,

am Ufer bei der Kasernen-Straße;

die hier ausgeladenen steuerpflichtigen Gegenstände müssen durch dieselbe und die Danziger-Straße zur Fordoner Thor-Controle und wie zu 1 weiter transportirt werden;

c) beim Eingange auf dem Kanale,

am Kanal-Ufer bei der Berliner-Straße,

mit der Verpflichtung, die hier ausgeladenen steuerpflichtigen Gegenstände auf dem zu a bezeichneten Wege zur Abfertigung zu führen.

Wenn von den unter a, b und c bezeichneten Anlegestellen ab, der Weitertransport steuerpflichtiger Ladungen zur Steuer-Abfertigung oder zum Durchgange durch die Stadt zu Wasser beabsichtigt wird, so hat dies der Schiffer der Thor-Kontrole bei der Anmeldung anzuzeigen und sodann mit unveränderter Ladung die Entscheidung des Haupt-Steuer-Amts, ob der Weitertransport zu Wasser zu gestatten ist und unter welchen Kontrol-Maßregeln, abzuwarten.

Posen, den 9. Januar 1859.

Der Provinzial-Steuer-Direktor.

OBWIESZCZENIE.

Na mocy rozkazu Ministra finansów z dnia 17. Grudnia r. z. III. 28191 podaje się do wiadomości, iż od dnia 1. Lutego r. b. rozszerzenie obwodu miasta Bydgoszczy podlegającego podatkowi od mlewa i rzezi podług niżéj opisanego ograniczenia nastąpi i zarazem wstąpi przy narożniku dworca kolei żelaznéj i ulicy Rinkauer zwanéj nowo utworzona kontrola bramowa z nieograniczonym do expedycyi upoważnieniem, dla któréj atoli użycie §§. 73 i 86 obwieszczonego w dodatku Dziennika urzędowego Nr. 15 za rok 1857 regulaminu opłaty podatku od mlewa i rzezi miasta Bydgoszczy, dla innych kontroli bramowych w mieście Bydgoszczy wymienionych ograniczonéj expedycyi niema miéjsca, w swą działalność.

Od tegoż czasu będzie teraźniéjsza „Gdańska kontrola bramowa" naznaczona „Fordońską kontrolą bramową", a nowa utworzyć się mająca kontrola bramowa odbierze naznaczenie: „Gdańska kontrola bramowa."

W skutek tego §§. 1, 2 i 6 regulaminu z dnia 21. Marca r. z. tracą swoją moc, a na to miéjsce wstępują następujące ustanowienia:

§. 1.

Ograniczenie miéjscowości podatkowi podlegającéj. 1. Obwód miéjski.

Podatkowi od mlewa rzezi podlega na sam przód obwód miasta Bydgoszczy. Obwód ten ogranicza nateraz następnie oznaczona linia:

Linia ta zaczyna się na Gdańskiéj drodze żwirowéj przy kamieniu oznaczonym Nr. 15, idzie na drodze żwirowéj ku miastu aż na drogę, która pomiędzy kamieniami 14 i 13 z drogi żwirowéj do małego Bocianowa prowadzi, opuszcza drogę tę przy posiadłości Nr. 84 na gościńcu Rynkowskim, zamykając tenże gościniec, postępuje na południe na granicy wsi Bocianowa aż do posiadłości wdowy Lehmann w Bocianowie, zamykając takową, ciągnie się przy granicy boru Królewskiego do cegielni Bocianowskiéj Nr. 64, zamyka takową i małe Bocianowo, przecina koleją żelazną przy kamieniu numerem 276 i 23 oznaczonym, postępuje odtąd granicą Królewskiego boru aż do kamienia Nrem 62,1 oznaczonym, wychodzi w kierunku południowym na kamień oznaczony Nrem 48,3, tu ztąd idzie w prostym kierunku aż do kamienia oznaczonego Nrem 2,39 do brzegu rzeki Brdy, zamyka dworzec kolei żelaznéj wraz do tegoż należącemi budynkami i posiadłościami przy kamieniach numerami oznaczonemi. Tu ztąd postępuje linja przez most kolei żelaznéj i na kolei żelaznéj aż do Berlińsko-Bydgo-

skiéj drogi żwirowéj, przechodzi takowa przy kamieniu stacyi Nrem 45,63 oznaczonym i idzie w południonym kierunku wdłuż posiadłości Nr. 13 *b*. do mularza Schau w kolonii Wilczak należącéj i takową zamykając, idzie ścieszką drzewkami obsadzoną przy kanale aż do kamienia Nro. 9, ściga, obracając się na wschód, kanał, otaczając takowy, aż do kamiennego mostu przy drodze żwirowéj Berlińskiéj: tu ztąd postępuje zamykając w sobie posiadłość radzcy regencyjnego Dittmann Nro. 393 i wszystkie przy ulicy Cykoryjnéj położone domostwa, do placu studziennego, przecinając tenże dla połączenia się z miéjscem zwanem Xiążęcy pagorek (Prinzenhöhe) przy małem tamże znajdującym się przez rów prowadzącym mostku, daléj prowadzi wzdłuż pagórka xiążęcego i Wissmana (Prinzen- und Wissmannshöhe) zwanych, na około zewnętrznego końca ulicy zwanéj Schwedenberg, gdzie jeszcze zamyka posiadłości mularza Oppenkowskiego Nr. 366 i kupca Blocksdorfa Nr. 367, oraz Szubińską kontrolę przy bramie Nr. 3 i posiadłość wdowy Becher Nr. 4, następnie postępuje wzgórz razem z biegiem pasma małych za posiadłościami ulicy podgórnéj, targowiska zboża i ulicy Kujawskiéj aż do Inowracławskiéj kontroli przy bramie Nro. 286 ulicy Kujawskiéj, zamykając posiadłość J. Wilczyńskiego Nro. 1, E. Żurawskiego Nro. 1 a., Jakobsohna i Landsberga Nro. 2 a. i Salomona Gerson Nro. 61, potém idzie wzdłuż za posiadłościami ulicy Doroty i ulicy Toruńskiéj do cegielni Petersona przy ulicy Toruńskiéj Nro. 253 i 255, ciągnie się około nich zamykając w sobie ogród szypra Leske Nro. 252 i kontrolę przy bramie Toruńskiéj pod Nro. 251 położoną oraz budynki magazynu solnego i budynki ulicy solnéj aż do brzegu rzeki Brdy otaczając przecina tutéj tę rzekę i postępuje granicą pomiędzy Grostwem a Schrötersdorfem dopóki Bydgosko-Fordońską drogę żwirową przy kamieniu Nrem 0,10 oznaczonym nie dotknie, ciągnia się potém na drodze żwirowéj aż do kamienia Nro. 0,16 oznaczonego, daléj idąc zamyka w sobie w zachodnim kierunku ewangelicki cmentarz i wszystkie do Grostwa należące posiadłości i dotyka drogę polną do Bielawek prowadzącą przy posiadłości Nro. 51 ciągnie się potém na téj drodze polnéj w północnym kierunku w pobliskości cegielni Hempla, wyłącza takową i idzie w zachodnim kierunku do Gdańskiéj drogi żwirowéj, tamże posiadłość Maasa otaczając przy kamieniu Nro. 15 oznaczonym, linja znów na ten punkt trafi, z którego wyszła.

Wszystkie wody, drogi i mosty, tworzące te linją graniczną, jako téż poprzednio wymienione posiadłości o ile takowe wyraźnie wyłączone nie zostały, z wszystkiemi w pośród téj linii granicznéj w przyszłości powstać mogącemi zabudowaniami, należą do obwodu miasta.

§. 2.

2. Zewnętrzny obwód miasta.

Wszystkie teraz istniejące i w przyszłości powstać mogące osady i posiadłości, których punkta początkowe od najbliższego im zakładu zamieszkanego obwodu miasta, w prostym kierunku nad pół mili nie są odległe, tworzą z przestrzenią pomiędzy nimi położoną, zewnętrny obwód miasta, w którym tylko w §. 1. ustawy z dnia 2go Kwietnia 1852 tyczącéj się uzupełnienia podatku od mlewa i rzezi osoby oznaczone obok podatku klassycznego i klassyfikowanego podatku dochodowego, podatek od mlewa i rzezi opłacać mają. Do tychże należą nateraz:

a. przed Fordońskim wchodem do miasta:
1) wieś Schrötersdorff,
2) wieś wielkie Bartelsee.
3) wieś małe Kapuscisko.
4) wieś Bielawki,
5) cegielnia Hempla.

b. przed Gdańskim wchodem do miasta:
1) Gdańska droga żwirowa zewnątrz posiadłości Maasa Nr. 89 tak nazwana nowa droga,
2) posiadłość leśna Bocianowo,
3) dom dozorczy drogi żwirowéj,
4) kolonia Kozlak,
5) wieś Jachcice.

c. przed Berlińskim wchodem do miasta:
1) posiadłości na południowéj stronie kanału od kamiennego mostu aż do 6ty sluzy,
2) dom zajezdny Nr. 8a należący do kanałowéj kolonii A.,
3) kolonia Wilczak od Zadaka posiadłości Nr. 13a bocznie daléj postępując.
4) Czyszkowko, kolonia młyńska.
5) młyny Czyszkówka,
6) wieś Czyszkówko.
7) Czyszkowskie podleśniczostwo,
8) dom poboru szossowego Czyszkowko,
9) folwark Około wraz z browarem,
10) posiadłości Nr. 1a i b do Okoła należące,
11) kolonia Czyszkówko,
12) wieś Wolken,

d. przed Poznańskim wchodem do miasta:
1) wieś Miedzyn,

2) posiadłości wdłuż góry szubienicznéj,

c. przed Szubińskim wchodem do miasta:

1) folwark Gorzyszkowo wraz z wszystkiemi do tegoż należącemi budynkami,
2) folwark i wieś stare i nowe Schwedrowo,
3) góra Szwecka,
4) wieś stare i nowe Belic.

f. przed Inowracławskim wchodem do miasta:

1) wieś i folwark Rupienice,
2) Bergkolonie i kujawskie przedmieście,
3) wieś Glinke z wszystkiemi budynkami i zabudowaniem leśnym,

g. przed Toruńskim wchodem do miasta:

1) wieś Kaltwasser,
2) wieś małe Bartelsee,
3) Schuppenkrug.

§. 6.

Wyszczególnienie dróg poborowych począwszy od wstępu do obwodu miasta aż do expedycyi poborowéj jako też dla wyjścia i przejścia obwodu miasta.

Drogi poborowe dla transportowania przedmiotów podatkom od mlewa i rzezi podpadającym dozwolone są następujące:

A. na lądzie:

1) gościniec z Fordonu do kontroli bramowéj na ulicę Wilhelmowską prowadzący, tu z tąd przez Gdański most, ulicę mostową w poprzeg rynku, ulicę niedźwiedzią i młyńską do expedycyi poborowéj,
2) Gdańska droga żwirowa, stary z polskiego Koronowa idący gościniec i gościniec dworca kolei żelaznéj do Gdańskiéj kontroli bramowéj (przy narożniku ulicy Rynkau i dworca kolei żelaznéj,)
3) Berliński gościniec do kontroli bramowéj Berlińskiéj, tu ztąd przez resztę części ulicy Berlińskiéj, Poznańską i Fryderykowską, nową kościelną i młyńską ulicę do expedycyi poborowéj,
4) przez studniowy (Poznański) plac do kontroli bramowéj Poznańskiéj, potem przez Poznańską, Fryderykowską, nową kościelną i młyńską ulicę do expedycyi poborowéj,
5) od Szubińskiéj kontroli bramowéj przez Schwedenbergską, Poznańską, Fryderykowską, nową kościelną i młyńską ulicę do expedycyi poborowéj,
6) na gościńcu Inowracławskim do kontroli bramowéj Inowracławskiéj, tu ztąd przez Kujawską, Toruńską, wałową i ko-

ścielną ulicę przez rynek i przez niedźwiedzią i młyńską ulicę do expedycyi poborowéj.

7) Toruńska droga żwirowa do kontroli bramowéj, tu ztąd przez Toruńską, wałową i kościelną ulicę, przez rynek, ulicę niedźwiedzią i młyńską do expedycyi poborowéj.

B. na wodzie:

Statki, na których się przedmioty podatkowi od mlewa i rzezi ulegające, znajdują, powinny w następującym, tablicą oznaczonym miejscu, w obwodzie miasta być zatrzymane:

b) przy wchodzie na rzece Brdy z strumieniem:

przy Kanalswerder:

tu wypakowane podatkowi ulegające przedmioty muszą Berlińską drogą żwirową do kontroli bramowéj Berlińskiéj i jak pod 3 powiedziano, daléj być transportowane;

b) przy wchodzie na rzece Brdy pod strumień:

przy brzegu ulicy koszarskiéj:

tu wypakowane podatkowi ulegające przedmioty powinny przez wspomnioną i ulicę Gdańską do Fordonskiéj kontroli bramowéj i jak pod 1 powiedziano daléj być transportowane;

c) przy wchodzie na kanale:

przy brzegu kanałowym przy ulicy Berlińskiéj, obowiązkiem jest tu wypakowane podatkowi ulegające przedmioty na drodze pod a. przeznaczonéj, do expedycyi poborowéj odstawić.

Jeżeli od miéjsc stanowczych pod a, b i c wyszczególnionych, dalszy transport ładunków podatkowi ulegających, do expedycyi poborowéj, albo przechód przez miasto na wodzie się zamyśla, tak powinien o tem szyper przy zameldowaniu kontroli bramowéj donieść, i natenczas z ładunkiem nieodmiennym decyzyi urzędu poborowego, czyli dalszy transport na wodzie i pod jakiem kontrolowem zamiarem jest dozwolony, oczekiwać.

Poznań, dnia 5. Stycznia 1859.

Dyrektor prowincyalny poborów.

Herrn Finanzminister ertheilten Ermächtigung mache ich hiermit bekannt, daß fortan auf der ganzen Grenze der Provinz Posen gegen das Königreich Polen alle Einfuhr von rohen, d. h. grünen, gesalzenen und trockenen Rinderhäuten (im Sinne des Zolltarifs) und von allen übrigen Abfällen von Rindvieh (Haare etc., Zolltarif Abtheilung II. pos. 11d., Blut, Flechsen, Hörner, Hornspitzen, Hornspäne, Klauen und Knochen) bei Vermeidung der in der Verordnung vom 27. März 1836 und im Zollstrafgesetze vom 23. Januar 1838 angedrohten Strafen bis auf Weiteres verboten ist.

Posen, den 5. Januar 1859.

Der Ober-Präsident der Provinz Posen.

---

[20] Bekanntmachung.

Auf die im Verlag bei Bosselmann in Berlin erscheinende landwirthschaftliche Dorfzeitung für den kleineren Landwirth in Preußen, in Thüringen herausgegeben von einem Vereine practischer Landwirthe, redigirt von Franz Nowak (Oekonomie-Rath Rothe), welche sich zur Aufgabe gestellt, alle Gegenstände und Tagesfragen der Landwirthschaft in faßlicher und belehrender Weise zu besprechen, mache ich das landwirthschaftliche Publikum aufmerksam.

Dieselbe ist zum vierteljährigen Abonnementspreise von 10 Sgr. in den Buchhandlungen und durch die Postanstalten zu beziehen.

Posen, den 6. Januar 1859.

Der Ober-Präsident der Provinz Posen.

---

[21] Personal-Chronik.

Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben im Namen Sr. Majestät des Königs Allergnädigst geruht, dem Bürgermeister Machatius in Gnesen den rothen Adler-Orden IV. Klasse zu verleihen.

[22] Der Schulamtscandidat Albert Kloß aus Mlynkowo als provisorischer Lehrer an der katholischen Schule zu Stoykowo, Kreises Czarnikau.

[23] Dem Kaufmann M. Isaaksohn zu Chodziesen ist die Genehmigung ertheilt worden, im Regierungs-Bezirk Bromberg eine Agentur der Magdeburger Feuerversicherungsgesellschaft zu führen.

[24] Dem Kaufmann C. F. Klug zu Gnesen ist die Genehmigung ertheilt worden, innerhalb des Regierungsbezirks Bromberg eine

Kronika osobista.

Jego Królewsko-Xiążeca Mość Regent w imieniu Jego Królewskiéj Mości Najmiłościwiéj nadać raczył burmistrzowi Machatius w Gnieznie order czerwonego orła czwartéj klassy.

Kandydat do urzędu nauczycielskiego Albert Kloss z Młynkowa na tymczasowego nauczyciela do katolickiéj szkoły w Stajkowie, powiecie Czarnkowskim.

Kupcowi M. Isaaksohn w Chodzieżu udzielono pozwolenie prowadzić w obwodzie Regencyi Bydgoskiéj ajenturę Magdeburskiego towarzystwa ubezpieczeń ogniowych.

Kupcowi K. F. Klug w Gnieznie udzielono pozwolenie prowadzić w obwodzie Regencyi Bydgoskiéj ajenturę Berlińskie-

Agentur der Berlinischen Feuerversicherungs-anstalt zu führen.

go towarzystwa ubezpieczeń ogniowych.

[25] Der Kaufmann M. Isaakſohn zu Chodzieſen iſt als Agent der Magdeburger Lebensverſicherungs-Geſellſchaft von uns beſtätigt.

Kupiec M. Isaaksohn w Chodzieżu potwierdzony przez nas na ajenta towarzystwa Magdeburskiego życie zabezpieczającego.

[26] Der Kaufmann Isaakſohn zu Chodzieſen iſt als Agent der Magdeburger Hagel-Verſicherungsgeſellſchaft von uns beſtätigt.

Kupiec M. Isaaksohn w Chodzieżu potwierdzony przez nas na ajenta Magdeburskiego towarzystwa ubezpieczeń od gradobicia.

[27] Die Berufung des Pfarrers Sudau aus Altforge zum Pfarrer der evangeliſchen Gemeinde Gr. Kotten, im Kreiſe Czarnikau, iſt von dem Königlichen Conſiſtorium in Poſen beſtätigt worden.

---

[28] **Bekanntmachung.**

Mit Bezug auf die Bekanntmachung in Nr. 17 dieſes Blattes pro 1849 wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Salzſellerei in Schubin, welche bisher der Kaufmann Neumann Philipp Bry verwaltet hat, dem Kaufmann Herrmann Ichel daſelbſt übertragen worden iſt.

Poſen, den 30. December 1858.

Der Provinzial-Steuer-Direktor.

Obwieszczenie.

Z odwołaniem się do obwieszczenia w Nrze 17, Dziennika urzędowego za rok 1849 podaje się niniéjszém do publicznéj wiadomości, iż przedaż soli w Szubinie dotychczas przez kupca Neumana Filipa Bry zarządzona, na kupca Herrmane Ichel tamże przeszła.

Poznań, dnia 30. Grudnia 1858.

Dyrektor prowincyalny poborów.

---

[29] **Bekanntmachung.**

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf Anordnung des Herrn Miniſters für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten für die Leitung und Vollendung der Vorarbeiten, ſowie demnächſt des Baues der Poſen-Bromberger Eiſenbahn unter dem Namen:

„Kommiſſion der Königlichen Direction der Oberſchleſiſchen Eiſenbahn für den Bau der Poſen-Bromberger Eiſenbahn“

eine von der unterzeichneten Behörde reſſortirende und ihr untergeordnete beſondere Commiſſion berufen iſt. Dieſelbe hat ihren Sitz in Poſen und beſteht aus dem Königlichen Regierungs-Aſſeſſor Gehlen als adminiſtrativem — und dem Königlichen Eiſenbahn-Baumeiſter Mellin — als techniſchem Mitgliede. Wir erſuchen, in allen den Bau der gedachten Bahnlinie betreffenden Angelegenheiten Sich zunächſt an die vorerwähnte Kommiſſion wenden zu wollen.

Breslau, den 2. December 1858.

Königl. Direction der Oberſchleſiſchen Eiſenbahn.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 2.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 3.

Bromberg, den 21. Januar 1859. — Bydgoszcz, dnia 21. Stycznia 1859.

[30]

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben im Namen Sr. Majestät des Königs Allergnädigst geruht, der hiesigen Provinz die Summe von jährlich 26600 Thlrn., welche derselben nunmehr bereits 15 Jahre hindurch als außerordentlicher Zuschuß zur Förderung des Unterrichtswesens bewilligt worden ist, auf fernere 5 Jahre fortzugewähren, mit der Bestimmung, daß davon:

a)	zur bessern Dotation der Schulstellen in den Städten und auf dem Lande .	10000 Thlr.
b)	zur Ausbildung von Schulamts-Präparanden	3500 Thlr.
c)	zur Hebung der Leistungen städtischer Schulen in den oberen Klassen, welche für den Besuch von Gymnasien und Realschulen vorbereiten .	7500 Thlr.
d)	zur Unterstützung unvermögender Gemeinden bei Schulhausbauten . .	5600 Thlr.
	zusammen wie oben . . .	26600 Thlr.

verwendet werden.

Indem ich diesen erneuten Beweis Allerhöchster Gnade hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, darf ich die Erwartung aussprechen, daß die der Provinz hierdurch zu Theil werdende Wohlthat allseitig mit dem gebührenden Danke werde anerkannt werden.

Posen, den 8. Januar 1859.

Der Ober-Präsident der Provinz Posen.

[32] **Bekanntmachung.**

Auf Grund des Allerhöchsten Erlasses vom 22. December v. J. und in Folge der vom Herrn Finanzminister ertheilten Ermächtigung mache ich hiermit bekannt, daß fortan auf

Obwieszczenie.

Na zasadzie Najwyższéj ustawy z dnia 22. Grudnia z. r. i w skutku udzielonego przez pana Ministra finansów upoważnienia podaję niniejszém do wiadomości,

der ganzen Grenze der Provinz Posen gegen das Königreich Polen alle Einfuhr von rohen, d. h. grünen, gesalzenen und trockenen Rinderhäuten (im Sinne des Zolltarifs) und von allen übrigen Abfällen vom Rindvieh (Haare ꝛc. Zolltarif, Abtheilung II., pos. 11 d., Blut, Flechsen, Hörner, Hornspitzen, Hornspäne, Klauen und Knochen) bei Vermeidung der in der Verordnung vom 27. März 1836. und im Zollstrafgesetze vom 23. Januar 1838 angedrohten Strafen bis auf Weiteres verboten ist.

Posen, den 5. Januar 1859.

Der Ober-Präsident der Provinz Posen.

że odtąd na całéj granicy prowincyi Poznańskiéj od strony Królewstwa Polskiego zakazane jest, aby pod karami w rozporządzeniu z dnia 27. Marca 1836 i prawem karném za przewinienia celne z dnia 23. Stycznia 1838 zagrożonemi żadnych surowych t. j. zielonych, nasolonych i suchych skór bydlęcych (sierci etc., taryfa celna, rozdział II. poz. 11 d., krwi, ścięgień, rogów kończyn i wiorów rogowych, racic i kości) aż na dalsze nie wprowadzać.

Poznań, dnia 5. Stycznia 1859.

Naczelny Prezes prowincyi Poznańskiéj.

---

[31]

Das Regulativ für das Verfahren bei den medizinisch-gerichtlichen Untersuchungen menschlicher Leichname vom 21. October 1844 ist, da dasselbe nicht mehr in allen seinen Bestimmungen den Lehren der vorgeschrittenen gerichtlichen Arzneiwissenschaft und der jetzigen Lage der Strafgesetzgebung entspricht, Seitens der Königlichen wissenschaftlichen Deputation für das Medizinal-Wesen einer Revision unterzogen und das daraus hervorgegangene neue Regulativ, mit Genehmigung des Königlichen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, gedruckt worden.

Das Regulativ ist der Hirschwaldschen Verlagsbuchhandlung in Berlin in Kommission gegeben und für den Preis von 2½ Sgr. zu beziehen, was wir hierdurch im höhern Auftrage zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Bromberg, den 3. Januar 1859.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

---

[33] Milzbrand.

Unter dem Rindvieh in Niestronno, Mogilnoer Kreises, ist der Milzbrand ausgebrochen, weshalb dieser Ort und seine Feldmark für Rindvieh, Rauchfutter und Dünger gesperrt worden sind.

Bromberg, den 3. Januar 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Zapalenie śledziony.

Pomiędzy rogatém bydłem w Niestronnie, powiecie Mogilnickim, wybuchło zapalenie śledziony, w skutku czego miéjsce to i jego pola dla rogatego bydła, ostréj paszy i nawozu zamknięte zostały.

Bydgoszcz, dnia 3. Stycznia 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[34] **Tollwuth.**

Unter dem Rindvieh in Guhren, Czarnikauer Kreises, ist die Tollwuth ausgebrochen, weshalb dieser Ort und seine Feldmark für Rindvieh, Rauchfutter und Dünger gesperrt worden sind.

Bromberg, den 3. Januar 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Szalenizna.

Pomiędzy rogatém bydłem w Gurze, powiecie Czarnkowskim, wybuchła szalenizna, w skutku czego miéjsce to i jego pola dla rogatego bydła, ostréj paszy i nawozu zamknięte zostały.

Bydgoszcz, dnia 3. Stycznia 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[35] **Sperre-Aufhebung.**

Die Tollwuth unter dem Rindvieh in Lubasz, Czarnikauer Kreises, ist erloschen, weshalb die unterm 13. August v. J. verfügte Sperre dieses Orts und seiner Feldmark nach Ausführung der Reinigungsmaaßregeln hierdurch aufgehoben wird.

Bromberg, den 3. Januar 1859.

Königl. Regierung.
Abtheilung des Innern.

Zniesienie kordonu.

Szalenizna pomiędzy rogatem bydłem w Lubaszu, powiecie Czarnkowskim, ustała, w skutku czego rozporządzone pod dniem 13. Sierpnia r. z. zamknięcie miéjsca tego i jego pól po oczyszczeniu ich w sposób właściwy niniéjszém się znosi.

Bydgoszcz, dnie 3. Stycznia 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[36] **Sperre-Aufhebung.**

Der Milzbrand unter dem Rindvieh in Wudzinnek, Bromberger Kreises, ist erloschen und die Reinigungsmaaßregeln sind ausgeführt worden, weshalb die unterm 17. September v. J. verfügte Sperre dieses Orts und seiner Feldmark hierdurch aufgehoben wird.

Bromberg, den 6. Januar 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Zniesienie kordonu.

Zapalenie śledziony pomiędzy rogatém bydłem w Wudzynku, powiecie Bydgoskim, ustało, a gdy sposobów oczyszczenia użyto, przeto zamknięcie miéjsca tego i jego pól, pod dniem 17. Września r. z. rozporządzone, niniéjszém się znosi.

Bydgoszcz, dnia 6. Stycznia 1859.

Królewska Regencya,
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[37] **Sperre-Aufhebung.**

Die Tollwuth unter dem Rindvieh in Nowen, Wongrowiecer Kreises, ist erloschen und die Reinigungsmaaßregeln sind ausgeführt worden, weshalb die unterm 30. October

Zniesienie kordonu.

Szalenizna pomiędzy rogatém bydłem w Nowem, powiecie Wągrowieckim, ustała, a gdy sposobów oczyszczenia użyto, przeto zamknięcie miéjca tego i jego pól pod

v. J. verfügte Sperre dieses Orts und seiner Feldmark hierdurch aufgehoben wird.

Bromberg, den 8. Januar 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

dniem 30. Października r. z. rozporządzone, niniéjszém się znosi.

Bydgoszcz, dnia 8. Stycznia 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

[38] **Bekanntmachung.**

Die Köhrung der Hengste in unserem Verwaltungsbezirke wird für das Jahr 1859 in den nachstehend bezeichneten Terminen stattfinden.

1) für den Kreis Bromberg:
am 15. Februar 1859, Vormittags 10 Uhr, in Bromberg;
2) für den Kreis Chodziesen:
am 11. Februar 1859, Vormittags 10 Uhr, in Chodziesen;
3) für den Kreis Czarnikau:
am 17. Januar 1859, Vormittags 10 Uhr, in Czarnikau;
4) für den Kreis Gnesen:
am 14. Februar 1859, Vormittags 10 Uhr, in Gnesen;
5) für den Kreis Inowraclaw:
am 4. Februar 1859, Vormittags 10 Uhr, in Inowraclaw;
6) für den Kreis Mogilno:
am 9. Februar 1859, Vormittags 10 Uhr, in Mogilno;
7) für den Kreis Schubin:
am 8. Februar 1859, Vormittags 10 Uhr, in Schubin;
8) für den Kreis Wirsitz:
am 21. Februar 1859, Vormittags 10 Uhr, in Wirsitz;
9) für den Kreis Wongrowiec:
am 11. Februar 1859, Vormittags 10 Uhr, in Wongrowiec.

Bromberg, den 4. Januar 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

Piętnowanie ogierów w obwodzie naszego zarządu na rok 1859 nastąpi w poniż wyrażonych terminach:

1) dla powiatu Bydgoskiego:
dnia 15. Lutego 1859, o god. 10téj przed południem w Bydgoszczy;
2) dla powiatu Chodzieskiego:
dnia 11. Lutego 1859, o god. 10téj przed południem, w Chodzieżu;
3) dla powiatu Czarnkowskiego:
dnia 17. Stycznia 1859, o god. 10téj przed południem, w Czarnkowie;
4) dla powiatu Gnieznieńskiego:
dnia 14. Lutego 1859, o god. 10téj przed południem, w Gnieznie,
5) dla powiatu Inowracławskiego:
dnia 4. Lutego 1859, o godzinie 10téj przed południem, w Inowracławiu;
6) dla powiatu Mogilnickiego:
dnia 9. Lutego 1859, o godzinie 10téj przed południem, w Mogilnie;
7) dla powiatu Szubińskiego:
dnia 8. Lutego 1859, o godzinie 10téj przed południem, w Szubinie;
8) dla powiatu Wyrzyskiego:
dnia 21. Lutego 1859, o godzinie 10téj przed południem, w Wyrzysku;
9) dla powiatu Wągrowieckiego:
dnia 11. Lutego 1859, o godzinie 10téj przed południem, w Wągrowcu.

Bydgoszcz, dnia 4. Stycznia 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

[39] **Personal-Chronik.**

Die einstweilige Verwaltung der katholischen Pfarre in Lobsens nebst der Succursalkirche in Gorka, Kreis Wirsitz, ist nach Versetzung des Kommendarii Brenk dem Pfarrer Manske zu Gromadno per commendam übertragen worden.

[40] Die katholische Pfarrstelle in Trlong, Kreis Mogilno, ist dem Dekan Klupp zu Mogilno zur einstweiligen Verwaltung per commendam anvertraut worden.

[41] Die Pfarrstelle in Piaski, Kreis Gnesen, ist dem Kommendarius Brenk aus Lobsens zur einstweiligen Verwaltung per commendam übertragen worden.

[42] Die erledigte katholische Pfarrstelle zu Dembowo ist dem Vicar Pniewski zur einstweiligen Verwaltung per commendam übertragen worden.

[43] Der Reservejäger Zimmermann ist zur Aushülfe beim Forstschutz für den Schutzbezirk Kirschgrund, Oberförsterei Wodzek, seit dem 1. December pr. angenommen worden.

Kronika osobista.

Zarząd katolickiéj plebanii w Łobżenicy wraz z kościołem filialnym w Górce, powiecie Wyrzyskim, powierzono tymczasowo przez kommende po przesiedleniu xiędza kommendarza Brenk xiędzu plebanowi Manske w Gromadnie.

Zarząd katolickiéj plebanii w Trlągu, powiecie Mogilnickim, powierzono tymczasowo przez kommende xiędzu dziekanowi Klupp w Mogilnie.

Zarząd plebanii w Piaskach, powiecie Gnieznieńskim, powierzono tymczasowo przez kommende xiędzu kommendarzowi Brenk z Łobżenicy.

Wakujące miéjsce katolickiego plebana w Dębowie powierzono tymczasowo w kommende wikaryuszowi xiędzu Pniewskiemu.

Od 1. Grudnia z. r. przyjęto do pomocy straży leśnéj w obwodzie Kirschgrund, nadleśniczostwie Wodzek, strzelca z rezerwy Zimmermann.

---

[44] **Bekanntmachung.**

Die Personenpost zwischen Gollancz und Wongrowitz wird vom 17. d. M. ab folgenden veränderten Gang erhalten:

aus Gollancz täglich, außer Sonntags, 6 Uhr früh,
in Wongrowitz 8 Uhr Vormittags,
aus Wongrowitz täglich, außer Sonntags, 4 Uhr Nachmittags,
in Gollancz 6 Uhr Abends.

Bromberg, den 11. Januar 1859.

Königl. Ober-Post-Direktion.

---

[45] **Bekanntmachung.**

Auf der Strecke zwischen Wongrowitz und Gollancz ist die Aufnahme von Personen zu der zwischen diesen beiden Orten koursirenden Personen-Post in den Ortschaften Durowo, Bukowiec und Chawlodno gestattet.

Die Entfernung beträgt:

von Wongrowitz	bis Durowo	.....	½	Meile
„ Durowo	„ Bukowiec	......	½	„
„ Bukowiec	„ Chawlodno	.....	1	„
„ Chawlodno	„ Gollancz	......	¼	„

Bromberg, den 11. Januar 1859.

Königl. Ober-Post-Direktion.

[46] **Polizei-Verordnung.**

Auf Grund des §. 5. des Gesetzes vom 11. März 1850 verordnen wir, wie folgt:

§. 1. Butter, welche nach hiesiger Stadt zum Verkauf gebracht wird, darf nur nach Gewicht in Stücken zu ¼ Pfund, ½ Pfund, ¾ Pfund und 1 Pfund zum Verkauf gestellt werden und muß jedes Stück Butter mit dem Gewichtszeichen versehen sein.

§. 2. Uebertretungen dieser Verordnung werden mit einer Polizeistrafe bis zu 3 Thlrn. event. Gefängnißstrafe bis zu 3 Tagen bestraft.

Trzemeszno, den 7. Januar 1859.

Der Magistrat.

[47] **Personal-Veränderungen im Bezirke der Königlichen Ober-Post-Direktion in Bromberg.**

Im Laufe des IV. Quartals pr. sind

1) angestellt:

a) als Post-Expediteure:

in Kischkowo der Prem.-Lieutenant a. D. Berent,
„ Mroczen der Post-Expeditions-Gehülfe Schwemmin;

b) als Post-Unterbeamte:

der invalide Gefreite Pawlowski als Wagenmeistergehülfe bei dem Postamte in Gnesen,
der Packetträger Moll als Wagenmeister in Schneidemühl und
der invalide Gefreite Pinkel als Posthausdiener in Bromberg;

c) als Packetträger:

in Schneidemühl der Posthauswächter Kempf;

d) als Landbriefträger:

in Mroczen der Landwehrmann Schülke,
„ Inowraclaw der frühere Landbriefträger Ulbricht,
„ Witkowo „ „ „ „ Bialkiewicz.

2) bestätigt: als Post-Expedient:

der Post-Expedienten-Anwärter Imm unter Versetzung zum Vorsteher der Post-Expedition in Schneidemühl;
der Post-Expedienten-Anwärter Maaß unter Versetzung zum hiesigen Post-Amte und
der „ „ „ „ Hacker beim Eisenbahn-Post-Amte Nr. XI.

3) versetzt:
der Post-Assistent Eschholz von Bromberg nach Thorn,
der „ „ Hintze von Inowraclaw nach Neidenburg,
der Post-Expedient Scheffler vom Eisenbahn-Post-Amte XI. nach Inowraclaw,
der „ „ Kutzner von Schneidemühl zur Ober-Post-Direction in Bromberg,
der Post-Expediteur Schulz von Kischkowo nach Gonzawa,
der „ „ Kiehn von Janowitz nach Labischin und
der „ „ Boguniewski von Mrotzen nach Janowitz;

4) aus dem Post-Dienste geschieden:
der Post-Expediteur Schweitrig in Labischin,
der Wagenmeister Hanert in Schneidemühl,
der Packmeistergehülfe Formazin in Inowraclaw,
die Landbriefträger Gorecki in Mroczen, Kelm in Inowraclaw und Riebeth in Witkowo;

5) aus dem Post-Dienste entlassen:
Der Post-Expeditions-Gehülfe Krüger in Strzelno;

6) pensionirt:
der Transport-Begleiter Dresp in Bromberg.

Bromberg, den 12. Januar 1859.

Der Ober-Post-Director.

---

[48] Bekanntmachung.

Das Dienstsiegel des berittenen Grenz-Aufsehers Mundelius zu Strzalkowo ist am 2. d. M. auf einer Patrouille von Strzalkowo über Wulka, Brudzewo, Skape, Radlowo, Ostrowo und Kornaty nach Strzalkowo zurück verloren gegangen.

Dasselbe hat in der Mitte den Namenszug F. W. mit der Krone; darüber die Umschrift: „Revisions-Siegel“ und darunter die Nr. 64.

Dieses Siegel wird hiermit für außer Gebrauch gesetzt erklärt und Jedermann aufgefordert, dasselbe vorkommenden Falls an die nächste Königliche Behörde abzuliefern.

Posen, den 12. Januar 1859.

Der Provinzial-Steuer-Direktor.

Obwieszczenie.

Konnemu strażnikowi granicznemu Mundeliusowi w Strzałkowie, zaginęła w dniu 2. m. b. pieczęć służbowa na wykonanéj przez Wulkę, Brudzewo, Skąpe, Radłowo, Ostrowo, Kornaty i do Strzałkowa patrolii.

Wspomniona pieczęć była w środku literami F. W. z koroną, na okół napisem: „Revisions-Siegel“ i na dole Nr. 64 oznaczona.

Poczytując wspomnioną pieczęć za nieważną, wzywa się każdego, ażeby takową w przypadku znalezienia do najbliższéj władzy Królewskiéj oddał.

Poznań, dnia 12. Stycznia 1859.

Dyrektor prowincyalny poborów.

[49] **Personal-Chronik**
bei den Justiz-Behörden des Bromberger Departements.

A. Ernennungen:

1) Der bisher mit Verwaltung der Geschäfte der Staatsanwaltschaft bei den Königlichen Kreisgerichten zu Schubin und Wongrowiec beauftragt gewesene Staatsanwaltsgehülfe Ruffmann zu Schubin ist zum Staatsanwalt bei den gedachten Gerichten Allerhöchst ernannt worden.
2) Der Gerichtsassessor Dr. Gabbler in Filehne zum Kreisrichter bei dem Königlichen Kreisgericht in Schönlanke unter Uebertragung der Funktion als Gerichtskommissarius in Filehne.
3) Der bisherige Appellationsgerichts-Referendarius Sauer zum Gerichtsassessor.

B. Versetzungen:

1) Der Kreisrichter Rasche zu Trzemeszno an das Königliche Kreisgericht zu Lobsens.
2) Der Gerichtsassessor Hutmacher in Lobsens als Hülfsrichter an das Königliche Kreisgericht zu Trzemeszno.
3) Der Appellationsgerichts-Referendarius Trelewski in Gnesen an das Königliche Appellationsgericht in Posen.

C. Der Kreisgerichtsexekutor und Bote Gloger in Inowraclaw ist gestorben.

---

[50]

Den Fabrikanten für Gas- und Wasserleitungen Schäffer und Walcker in Berlin ist unterm 23. December 1858 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf ein durch Zeichnung und Beschreibung erläutertes Verfahren zum Anbohren gußeiserner Wasserleitungsröhren ohne Aufhebung des hydrostatischen Drucks,

ertheilt worden.

---

[51]

Dem Kaufmann J. H. F. Prillwitz in Berlin ist unterm 23. December 1858 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung erläuterte Kühl-Vorrichtung für das beim Härten oder Tempern des Stahls angewendete Oel, soweit dieselbe als neu und eigenthümlich erkannt ist und ohne Jemand in der Benutzung einzelner Theile derselben zu behindern,

ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 3.

Amtsblatt
der
Königlichen Regierung
zu Bromberg.

DZIENNIK
URZĘDOWY
Królewskiéj Regencyi
w Bydgoszczy.

№ 4.

Bromberg, den 28. Januar 1859. — Bydgoszcz, dnia 28. Stycznia 1859.

[52] **Bekanntmachung,**

betreffend die Ersatzleistung für die präkludirten Kassen-Anweisungen von 1835 und Darlehns-Kassenscheine.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachungen vom 29. April und 9. September v. J. und in Folge des Gesetzes vom 15. April v. J. werden alle diejenigen, welche Kassenanweisungen vom Jahre 1835 oder Darlehnskassenscheine vom Jahre 1848 nach Ablauf des auf den 1. Juli 1855 festgesetzten Präklusivtermins bei uns oder der Kontrole der Staatspapiere oder den Provinzial-Kreis- oder Lokalkassen zum Umtausch eingereicht haben, hiermit wiederholt aufgefordert, den Ersatz für diese Papiere, soweit derselbe noch nicht erhoben ist, bei der Kontrole der Staatspapiere, Oranienstraße Nr. 92, oder beziehungsweise bei den Regierungs-Hauptkassen, unter Rückgabe des ihnen ertheilten Empfangscheins oder abschlägigen Bescheides in Empfang zu nehmen.

Zugleich ergeht an diejenigen, welche noch Kassenanweisungen vom Jahre 1835 oder

Obwieszczenie,

tyczące się zwrotu wartości za przedawnione assygnacye kassowe z roku 1835 oraz za bilety kassy pożyczki.

W odwołaniu się do obwieszczenia naszego z dnia 29. Kwietnia i 9. Września r. z. i w skutek prawa z dnia 15. Kwietnia r. z. wzywa się niniéjszém wszystkich powtórnie, którzy assygnacye kassowe z roku 1835 albo bilety kassy pożyczki z roku 1848 po upłynioniu terminu przedawnienia na 1. Lipca 1855 r. ustanowionego do nas albo do kontroli papierów Państwa, albo téż do kass prowincyalnych powiatowych lub miéjscowych do zamiany podali, aby wartość za niniéjsze papiery, o ile jeszcze nie odebraną, z kontroli papierów Państwa, Oranien-Ulica Nro. 92, albo z właściwych kass głównych regencyjnych odbierali, zwracając dane sobie poświadczenie wręczenia tychże albo odmowną odpowiedź.

Wzywa się także powtórnie posiadających jeszcze assygnacye kassowe z roku

Darlehnskassenscheine vom Jahre 1848 besitzen, die wiederholte Aufforderung, dieselben bei der Kontrole der Staatspapiere oder den Regierungs-Hauptkassen oder den von Seiten der Königlichen Regierungen damit beauftragten Spezialkassen behufs der Ersatzleistung einzureichen.

Berlin, den 7. Januar 1858.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Natan. Gamet. Nobiling. Günther.

1835 albo bilety kassy pożyczki z roku 1848, aby takowe kontroli papierów Państwa lub kassom głównym regencyjnym lub téż kassom specyalnym do takowego odbierania przez Król. Regencyą upoważnionym dla zwrócenia im wartości nadsyłali.

Berlin, dnia 7. Stycznia 1858.

Główna Administracya długów Państwa.

Natan. Gamet. Nobiling. Günther.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 13. Januar 1858.

Königliche Regierung.

Powyższe obwieszczenie podaje się niniejszém do powszechnéj wiadomości.

Bydgoszcz, dnia 13. Stycznia 1858.

Król. Regencya.

---

[53]

Der Regierungs- und Medicinal-Rath im Königlichen Polizei-Präsidium zu Berlin Dr. E. Müller hat ein Gift-Verkaufs-Buch für Apotheker und Droguisten herausgegeben, welches eine Sammlung der in den Preußischen Staaten für den Verkehr mit Giften geltenden Gesetze und Verordnungen enthält, welche in den größeren Sammelwerken über die Medicinal-Gesetzgebung nicht mit gleicher Uebersichtlichkeit haben zusammengestellt werden können. Da dasselbe als Ersatz für das bereits veraltete Flittnersche Giftverkaufs-Buch dient und den Medizinal- und Polizei-Beamten als Leitfaden bei der Revision der Apotheken und Material-Waaren-Handlungen von Nutzen sein wird, so nehmen wir, im Auftrage des Königlichen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, hierdurch Veranlassung, das Buch den betreffenden Beamten, sowie den Apothekern und Gift-Waaren-Händlern zur Anschaffung zu empfehlen.

Zum praktischen Gebrauch als Gift-Verkaufs-Buch, d. h. zum vorschriftsmäßigen Eintragen der verkauften Gifte, sind dauerhaft gebundene Exemplare angefertigt, welche außer dem Texte noch hundert Seiten Formulare enthalten. Der Preis eines Exemplars, welches durch jede Buchhandlung auf feste Bestellung zu beziehen ist, beträgt 1 Thaler.

Bromberg, den 12. Januar 1859.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

---

[54] Betrifft die Schließung der Jagd.

Auf Grund der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 18. November 1841 bestimmen wir

Względem ukończenia polowania.

Na zasadzie Najwyższego rozkazu gabinetowego z dnia 18. Listopada 1841 sta-

hierdurch, daß die Ausübung der Jagd auf Rebhühner mit dem 1. Februar c., auf das übrige Wild dagegen am 10. Februar c. zu schließen ist.

Indem wir dieses hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir zugleich sämmtliche Behörden und Jagdberechtigte unseres Verwaltungsbezirks auf, nicht nur für die strengste Beobachtung der hier gegebenen Bestimmungen, sondern auch darüber zu wachen, daß auf die Schonung des Wildes während des Schlusses der Jagd genauer geachtet und den dagegen noch immer vielfach vorkommenden Contraventionen durch unnachsichtliche Realisirung der darauf stehenden Strafen vorgebeugt werde.

Wir bringen in letzterer Beziehung namentlich auch die Amtsblatts-Verordnungen vom 14. März 1827, Seite 246 und 26. Mai 1838, Seite 455, nach welcher auch der Ankauf des Wildes während der Schonzeit, also vom Tage des Schlusses der Jagd an bis zu deren Wiedereröffnung ausdrücklich und bei der darin bezeichneten Strafe untersagt ist, nochmals in Erinnerung.

Demnächst bestimmen wir unter Androhung der in den gedachten Verordnungen enthaltenen Strafen, daß während der Dauer der Schonzeit, bei Vermeidung der Confiscation kein Wild mehr öffentlich zum Verkauf ausgeboten werden darf, selbst wenn es auch noch vor dem Schlusse der Jagd erlegt sein sollte.

Bromberg, den 5. Januar 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

nowimy niniéjszém, aby polowanie na kuropatwy z dniem 1. Lutego r. b., na reszte zaś zwierzyny z dniem 10. Lutego b. r. ustało.

Podając to niniéjszém do publicznéj wiadomości wzywamy wszystkie władze, jako i tych w obwodzie naszego zarządu, którym prawo polowania służy, aby nie tylko nad jak najściśléjszém zastósowaniem się do danych tu postanowień, ale i nad tém czuwały, ażeby więcéj na ochronę zwierzyny podczas wzbronionego polowania uważały i kontrawencyom w tym względzie częstokroć się jeszcze zdarzającym zapobiegały, ściągając bez wszelkiego względu wyznaczone nań kary.

W ostatnim względzie przypominamy powtórnie a mianowicie i rozporządzenie umieszczone w Dzienniku urzędowym z dnia 14. Marca 1827, str. 246 i 26. Maja 1838, str. 455, podług którego sprzedaż zwierzyny podczas ochrony a zatém od dnia zakończenia polowania aż do tegoż rozpoczęcia wyraźnie i pod wyznaczoną w niém karą jest zakazana.

Prócz tego stanowimy z zagrożeniem kar rzeczoném rozporządzeniem objętych, iż podczas ochrony żadnéj zwierzyny pod konfiskatą téjże publicznie sprzedawać nie wolno, nawet gdyby jeszcze przed zakończeniem polowania ubitą być miała.

Bydgoszcz, dnia 5. Stycznia 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

[55] Die Verheirathung oder Ansässigmachung militärpflichtiger Individuen vor erfolgter Militairpflicht betreffend.

Tyczy się ożenienia lub osiedlenia obowiązanych służenia w wojsku indywiduów przed odbyciem służby wojskowéj.

Durch die Allerhöchste Kabinetsordre vom

Najwyższym rozkazem gabinetowym z

19. April 1824 ist festgesetzt worden, daß junge Leute, welche sich vor Erfüllung ihrer Militairpflicht verheirathen wollen, durch die betreffenden Landräthe oder Orts-Behörden, ausdrücklich verwarnt werden sollen, daß sie hierdurch der Verpflichtung zum Militairdienste nicht überhoben werden. Es ist diese Allerhöchste Bestimmung durch den Abdruck der Verfügung der Königl. Ministerien der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, sowie des Innern, vom 16. Januar 1828, in unserm Amtsblatt Nr. 9, zur Nachachtung besonders bekannt gemacht, und sind dabei die Herren Geistlichen angewiesen worden, das kirchliche Aufgebot solcher militairpflichtigen Personen nicht eher vorzunehmen, als bis von denselben eine Bescheinigung des betreffenden Landraths-Amts oder der Ortsbehörde darüber, daß diese Verwarnung wirklich erfolgt sei, beigebracht worden ist.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Kabinets-Ordre vom 4. September 1831 zu bestimmen geruht, daß jene Verwarnung wie bisher in jedem einzelnen Falle durch die Landrathsämter oder Ortsbehörden, jetzt alljährlich durch die Amtsblätter erfolgen, dagegen aber sämmtlichen Geistlichen die Anweisung ertheilt werden soll, diese Militairpflichtigen bei Nachsuchung des kirchlichen Aufgebots an jene Allerhöchste Bestimmung zu erinnern.

Indem wir solches in Folge der Verfügung der Königl. Ministerien der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, des Innern und der Polizei, sowie der Finanzen, vom 19. October 1831, zur Nachachtung wiederholt bekannt machen, bemerken wir, daß zu der von den Herren Geistlichen in jedem einzelnen Falle deshalb

dnia 19. Kwietnia 1824 postanowione zostało, że ludzie młodzi, którzy przed wypełnieniem swego obowiązku wojskowego ożenić się chcą, przez właściwych radzców ziemiańskich lub władze miejscowe wyraźnie ostrzeżeni być mają, iż przez to od obowiązku służenia w wojsku uwolnieni nie będą. Postanowienie to Najwyższe jest przez wydrukowanie urządzenia Król. Ministerstwa interessów duchownych i lekarskich, tudzież spraw wewnętrznych z dnia 16. Stycznia 1828 w Dzienniku naszém urzędowym Nro. 9 do zastósowania się szczególnie obwieszczone i zalecone zostało Jchmość duchownym, aby takich do służby wojskowéj obowiązanych osób prędzéj nie zapowiadali, dopóki zaświadczenia właściwego urzędu radzco-ziemiańskiego lub władzy miéjscowéj na to, że istotnie przestrzeżeni zostali, nie złożą.

Najjaśniejszy Pan raczył Najwyższym rozkazem gabinetowym z d. 4. Września 1831 postanowić, że rzeczona przestroga jak dotychczas, w każdym pojedyńczym przypadku przez urzędy radzco-ziemiańskie lub władze miejscowe corocznie przez Dzienniki urzędowe nastąpić, przeciwnie zaś wszystkim duchownym polecenie dane być ma, aby tym do służby wojskowéj obowiązanym przy poszukiwaniu zapowiedzi kościelnéj rzeczone Najwyższe postanowienie przypomnieli.

Obwieszczając to w skutek urządzenia Król. Ministerstwa interessów duchownych i lekarskich, spraw wewnętrznych i policyi, tudzież finansów z d. 19. Października 1831 do zastósowania się, namieniamy, że do protokołu przez Jchmość duchownych w każdym przypadku w téj

aufzunehmenden Verhandlung kein Stempelbogen verwendet werden darf.

Bromberg, den 14. Januar 1859.

Abtheilung des Innern.

[56] In Bezug auf die von Militärpflichtigen einzureichenden Reclamations-Gesuche gegen ihre Einstellung zum Militärdienste.

Die durch das Amtsblatt von 1825, Anhang zu Nr. 27, bekannt gemachte Militär-Ersatz-Instruktion vom 13. April 1825 bestimmt §. 36:

„jeder Militärpflichtige, welcher seine Zurückstellung vom Militärdienst in Anspruch nehmen will, ist verpflichtet, sich mit den zur Begründung seiner Reclamation erforderlichen Beweismitteln vor die Kreis-Ersatz-Kommission zu gestellen, indem auf die Verheißung eines nachträglich zu führenden Beweises keine Rücksicht genommen werden darf."

Die zum Grunde zu legenden Atteste müssen von wirklich in Amt und Pflicht stehenden obrigkeitlichen Personen ausgestellt sein und sind die Aussteller der Atteste für die Richtigkeit derselben persönlich verantwortlich.

Dieser Vorschrift, welche wir alljährlich durch unser Amtsblatt bekannt gemacht haben, ist von den Militairpflichtigen vielfältig entgegengehandelt worden, indem von ihnen Zurückstellungsgesuche bei den Königl. Kreis-Ersatz-Kommissionen nicht nur ohne die erforderlichen Beweismittel angebracht, sondern auch häufig Fälle vorgekommen sind, wo die Reclamationen bei den Königl. Kreis-Ersatz-Kommissionen gar nicht, sondern erst bei der Königl. Departements-Ersatz-Kommission, auch bei dieser noch mangelhaft vorgetragen und auch wohl die gedachten

mierze spisać się mającego, użyć nie potrzeba arkusza stęplowego.

Bydgoszcz, dnia 14. Stycznia 1859.

Wydział spraw wewnętrznych.

Względem podawać się mających przez popisowych reklamacyi przeciw stawieniu się ich do służby wojskowéj.

Obwieszczona przez Dziennik urzędowy na rok 1825, dodatek do Nru. 27, instrukcya naboru zaciężnych z dnia 13go Kwietnia 1825 stanowi §. 36:

„każdy zaciężny, chcący należyć do odstawki, obowiązanym jest stawić się przed kommissyą powiatową z potrzebnemi na uzasadnienie reklamacyi dowodami, ile że na przyrzeczenie złożenia następnie dowodu, wzgląd mianym być nie może."

Świadectwa do udowodnienia przytoczone, muszą być przez osoby zwierzchnicze, w rzeczywistym urzędzie zostające, wystawione i odpowiedzialnemi są wystawiciele świadectw za rzetelność ich osobiście.

Wbrew przepisowi temu, które corocznie przez Dziennik nasz urzędowy obwieściliśmy, postępowali wielokrotnie zaciężni, gdyż nietylko prośby o przeniesienie od odstawki do Król. Kommissyi powiatowych popisowych bez potrzebnych dowodów podali, ale częstokroć wydarzyły się przypadki, że reklamacye nie do Król. Kommissyi powiatowch popisowych, ale raczéj do Król. Kommissyi departamentowéj popisowéj, i to jeszcze bez dostatecznych dowodów uczynione, a częstokroć obydwie wspomnione Kommissye

beiden Kommissionen ganz übergangen und unmittelbar bei uns angebracht worden sind.

Um diesem Uebelstande für die Zukunft vorzubeugen, fordern wir alle Militärpflichtigen des Departements hierdurch auf, mit ihren Reclamations-Anträgen bei Zeiten bei der Districts- und Kreis-Behörde sich zu melden und bemerken, daß künftighin ein Jeder die Nachtheile sich selbst beizumessen haben wird, welche für ihn daraus entstehen müssen, daß auf Reclamationen, welche bei den bezeichneten Districts- und Kreis-Behörden, sowie bei den betreffenden Königl. Ersatz-Kommissionen nicht vollständig, zu gehöriger Zeit und mit den vorgeschriebenen Beweismitteln angebracht worden sind, nicht Rücksicht genommen werden wird.

Bromberg, den 14. Januar 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

pominione i bezpośrednio do nas podane były.

W celu zapobieżenia na przyszłość złemu temu, wzywamy niniéjszém wszystkich zaciężnych departamentu, ażeby się z wnioskami swemi reklamacyjnemi wcześnie do władzy okręgowéj i powiatowéj zgłosili i namieniamy, że na przyszłość każdy sam sobie przypisać będzie musiał szkody, jakie dla niego z tąd wyniknąć muszą, iż na reklamacye, które do namienionych władz okręgowych i powiatowych, jako téż do właściwych Królewskich Kommissyi popisowych w nieprzyzwoitym czasie i nie z przepisanemi dowodami podane będą, wzgląd miany nie będzie.

Bydgoszcz, dnia 14. Stycznia 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych

---

[57] Die präclusivische Frist zur Anmeldung des Anspruchs auf das Benefiz des einjährigen freiwilligen Militairdienstes betreffend.

In unseren Amtsblättern Nr. 15 der Jahrgänge 1826 und 1827 sind die Bedingungen ausführlich angegeben, unter welchen die Ableistung des einjährigen, freiwilligen Militairdienstes nachgegeben werden kann.

Unter Bezugnahme auf jene Amtsblatts-Bekanntmachungen veröffentlichen wir jetzt, in Gemäßheit höherer Entscheidung, daß junge Leute, welche auf das Benefiz des einjährigen freiwilligen Militärdienstes Anspruch machen wollen, sich unfehlbar vor dem 1. Mai des Jahres, in welchem sie 20 Jahre alt werden, bei der Departements-Prüfungs-Kommission für einjährige Militär-Freiwillige anmelden müssen, widrigenfalls sie des

Tyczy się terminu prekluzyjnego do zgłaszania się o dobrodziéjstwo jednoroczněj ochotniczéj służby wojskowéj.

W naszych Dziennikach urzędowych Nr. 15 za lata 1826 i 1827 umieszczone są obszernie warunki, pod którémi odprawienie jednoroczněj ochotniczéj służby wojskowéj dozwoloném być może.

Z powołaniem się na te obwieszczenia Dziennika urzędowego podajemy stosownie do wyższéj decyzyi niniéjszém do powszechnéj wiadomości, że młodzi ludzie, chcąc odbyć jednoroczną ochotniczą służbę wojskową, winni się zgłosić nieochybnie przed 1. Maja roku tego, w którym dojdą do wieku 20 lat przed departamentową Kommissyą examinacyjną, w przeciwnym bowiem razie utracą pra-

Anspruchs zum einjährigen freiwilligen Militairdienst-Eintritte verlustig gehen.

Bromberg, den 14. Januar 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

wo do wnijścia w jednoroczną ochotniczą służbę wojskową.

Bydgoszcz, dnia 14. Stycznia 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

[58] Sperre-Aufhebung.

Der Milzbrand unter den Schweinen in Balino, Inowraclawer Kreises, ist erloschen, es wird daher nach der bereits bewirkten Durchführung der Reinigungsmaaßregeln die unterm 4. November v. J. verfügte Sperre dieses Orts und seiner Feldmark hierdurch aufgehoben.

Bromberg, den 10. Januar 1859.

Königl. Regierung.
Abtheilung des Innern.

Zniesienie kordonu.

Zapalenie śledziony pomiędzy świnmi w Balinie, powiecie Inowracławskim, ustało, zamknięcie przeto miéjsca tego i jego pól pod dniem 4. Listopada z. r. rozporządzone, po użyciu środków oczyszczenia niniéjszém się znosi.

Bydgoszcz, dnia 10. Stycznia 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

[59] Personal-Chronik.

Kronika osobista.

Der Lehrer Hoffmann aus Neu-Friedrichsthal bei Uscz als Lehrer bei der evangelischen Schule zu Groß-Dombrowo im Kreise Bromberg.

[60] Dem Zimmermeister Jaeck zu Filehne ist die Genehmigung zur Führung einer Agentur der vaterländischen Feuer-Versicherungsgesellschaft in Elberfeld innerhalb des Bromberger Regierungsbezirks ertheilt worden.

Majstrowi ciesielskiemu Jäck w Wieleniu udzielono pozwolenie prowadzić w obwodzie Regencyi Bydgoskiéj ajenturę ojczystego towarzystwa ubezpieczeń ogniowych w Elberfeld.

[61] Der bisherige interimistische Revier-Förster Zazimowski zu Kirschgrund, Oberförsterei Wodzek, ist definitiv zum Revier-Förster ernannt.

Tymczasowy dotąd leśniczy rewiru Kirschgrund, w nadleśniczostwie Wodzek, Zazimowski stałym leśniczem rewiru zamianowany.

[62] Der Schul-Amts-Candidat Joseph Liersch aus Koldrab als provisorischer Lehrer bei der katholischen Schule zu Ostrowo bei Pakość, im Kreise Inowraclaw.

Kandydat do urzędu nauczycielskiego Józef Liersch z Kołdrębia na tymczasowego nauczyciela do katolickiéj szkoły w Ostrowie pod Pakością, w powiecie Inowracławskim.

[63] Bekanntmachung.

An Stelle des ausgeschiedenen Schiedsmanns, Bürgermeister Paschke in Pakość,

Obwieszczenie.

Dla okręgu Pakości został w miéjsce rozjemcy burmistrza Paschke z Pakości

ist der Stadtkämmerer Ferdinand Kollmann in Pakość für den Bezirk Pakość zum Schiedsmann gewählt, bestätigt und vereidigt und zu dessen Stellvertreter der Schiedsmann Tyllia in Szczepanowo, der rc. Kollmann aber zum Vertreter des letzteren und des Schiedsmanns Bohlmann zu Trlong bestellt worden.

Bromberg, den 11. Januar 1859.

Königliches Appellations-Gericht.

Ferdynand Kollmann, miéjski kassyer z Pakości, na rozjemcę obrany, potwierdzony i przysięgą zobowiązany. Zastępcą jego zamianowany rozjemca Tyllia w Szczepanowie, Kollmann zaś obrany zastępcą rozjemcy Tyllia i rozjemcy Bohlmana z Trlong.

Bydgoszcz, dnia 11. Stycznia 1859.

Król. Sąd Apelacyjny.

---

[140] **Bekanntmachung**

der im Departement des Appellations-Gerichts zu Bromberg wegen Verbrechen rechtskräftig verurtheilten Personen.

Laufende Nr.	Namen, Stand und Wohnort der Verurtheilten.	Art des Verbrechens.	Benennung des Gerichts.	Strafbestimmung.	Datum des Urtels.
1	Tomaszewski, Anton, Arbeiter von hier	Diebstahl im wiederholten Rückfalle	Kreisgericht Bromberg	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	22. Sept. 1856
2	Radtke, Johann, Arbeiter zu Kussowo	dito	dito	dito	dito
3	Kunzelmann, Julius, Arbeiter heimathslos	dito	dito	3 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizeiaufsicht	27. Sept. 1858
4	Giese, August, Vagabonde zu Polichno	dito	dito	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	13. Oct. 1858
5	v. Steinheil, Eduard, vormaliger Post-Expediteur zu Gonsawa	Unterschlagung in amtlicher Eigenschaft empfangener Gelder	Schwurgericht Bromberg	3 Jahr Zuchthaus	21. Oct. 1858
6	Rohde, Charlotte, geb. Wolfram, Kolonistenfrau zu Ludwikowo	Urkunden-Fälschung	dito	2 Jahr 3 Monat Zuchthaus und 200 Thlr., event. noch 4 Monat Zuchthaus	dito
7	Heidemann, Jakob, Händler dort	dito	dito	2 Jahr 6 Monat Zuchthaus und 200 Thlr. event. noch 4 Monat Zuchthaus	21. Oct. 1858
8	Pranke, Theodor, Kolonist von dort	dito	dito	2 Jahr Zuchthaus und 100 Thlr. event. noch 2 Monat Zuchthaus	dito
9	Mentz, Wilhelm, Krugbesitzer zu Groß-Glinno	versuchte Bestechung eines Richters	dito	2 Jahr Zuchthaus	20. Oct. 1858

Laufende Nr.	Namen, Stand und Wohnort der Verurtheilten.	Art des Verbrechens.	Benennung des Gerichts.	Strafbestimmung.	Datum des Urtels.
10	Dymowski, Lorenz, Knecht zu Wola-Czewojewska	Diebstahl im wiederholten Rückfalle	Schwurgericht Bromberg	5 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizeiaufsicht	22. Oct. 1858
11	Grams, Andreas, Arbeiter zu Ignacewo	vier schwere Diebstähle im wiederholten Rückfalle	dito	10 Jahr Zuchthaus, 10 Jahr Polizeiaufsicht	dito
12	Wichert, Catharina, geb. Markiewicz aus Klein-Bocianowo	Verleitung zum Diebstahl und Hehlerei	Kreisgericht Bromberg	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	11. Oct. 1858
13	Pankau, Martin, Arbeiter von hier	schwerer Diebstahl im wiederholten Rückfalle	Schwurgericht Bromberg	5 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizeiaufsicht	28. Oct. 1858
14	Rombinski, Johann, Einwohner in Inowraclaw	schwerer Diebstahl	dito	3 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizeiaufsicht	dito
15	Budziak, Thomas, Arbeitsmann aus Inowraclaw	dito	dito	4 Jahr Zuchthaus, 4 Jahr Polizeiaufsicht	dito
16	Esche, Gottlieb, Fleischergeselle von hier	Unzucht mit Gewalt	dito	2 Jahr 6 Monat Zuchthaus	27. Oct. 1858
17	Drzewiecka, Anna, alias Drewitz, unverehelicht aus Modliszewko	einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	Kreisgericht Gnesen	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	7. Oct. 1858
18	Lewandowska, Hedwig, geb. Piekarska aus Pustochowo	dito	dito	dito	dito
19	separ. Fiebig, Marianna, geb. Thiel aus Gnesen	dito	dito	4 Jahr Zuchthaus, 4 Jahr Polizeiaufsicht	28. Oct. 1858
20	Owsianowski, Kaspar, Arbeitsmann aus Bielawy	dito	dito	2½ Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizeiaufsicht	4. Nov. 1858
21	Hübscher, Maria, Dienstmagd aus Gnesen	dito	dito	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	dito
22	Wachowiak, Valentin, Tagelöhner aus Zdroje	einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle und Führung eines Namens, der ihm nicht zukommt	dito	dito	5. Nov. 1858
23	Prusinowski, Karl, Abdeckerknecht aus Inowraclaw	einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	8 Jahr Zuchthaus, 10 Jahr Polizeiaufsicht	8. Oct. 1858
24	Kowalski, Joseph, Tagelöhner aus Zelokowo	Theilnahme an einem einfachen Diebstahle nach mehrmaliger rechtskräftiger Bestrafung wegen Diebstahls	dito	4 Jahr Zuchthaus, 10 Jahr Polizeiaufsicht	dito
25	Nehringowska, Marianna, Dienstmagd aus Klecko	einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	13. Dec. 1858

Laufende Nr.	Namen, Stand und Wohnort der Verurtheilten.	Art des Verbrechens.	Benennung des Gerichts.	Strafbestimmung.	Datum des Urtels.
26	Mielcarek, Marianna, geb. Schoztakiewicz, Wittwe aus Schwersenz	einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	Kreisgericht Gnesen	3 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizeiaufsicht	16. Dec. 1858
27	Dombrowski, Simon, Tagelöhner aus Cegielnia	schwerer Diebstahl im wiederholten Rückfalle	Schwurgericht Gnesen	5 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizeiaufsicht	13. Oct. 1858
28	Marquardt, Anton, Tagelöhner aus Cegielnia	dito	dito	dito	dito
29	Düwel, Victoria, unverehelicht aus Popowko	zwei schwere Diebstähle im wiederholten Rückfalle	dito	dito	14. Oct. 1858
30	Walinski, Johann, Dienstjunge aus Jackowo	zwei schwere Diebstähle im Rückfalle	dito	3 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizeiaufsicht	12. Oct. 1858
31	Stryjek, Johann, Einlieger aus Drażig	vorsätzliche Brandstiftung	Schwurgericht Schneidemühl	20 Jahr Zuchthaus	30. Juni 1858
32	Wybieralski, Johann, Knecht aus Falmierowo	einfacher u. schwerer Diebstahl im Rückfalle	dito	6 Jahr Zuchthaus	4. Oct. 1858
33	Schummel, Julius, Arbeitsmann aus Grünthal	vorsätzliche Brandstiftung	dito	10 Jahr Zuchthaus	5. Oct. 1858
34	Biernacka, Louise, verehel. aus Nakel	einfacher Diebstahl im Rückfalle	dito	3 Jahr Zuchthaus	dito
35	Thiemke, Michael, Einlieger aus Selchowhammer	wissentlicher Meineid	dito	5 Jahr Zuchthaus	6. Oct. 1858
36	Jankowski, Felix, Gastwirth aus Lubasz	vorsätzliche Verleitung zum Meineide	dito	$2\frac{1}{2}$ Jahr Zuchthaus	7. Oct. 1858
37	Schubert, Ernstine, Dienstmagd aus Gembitz	schwerer u. einfacher Diebstahl im Rückfalle	dito	dito	dito
38	Magdanz, Michael, Rentier aus Runau-Abbau	vorsätzl. Körperverletzung eines Menschen, welche den Tod des Verletzten zur Folge gehabt	dito	12 Jahr Zuchthaus	8. Oct. 1858
39	Badur, Michael, Bauersohn aus Behle-Abbau	dito	dito	10 Jahr Zuchthaus	9. Oct. 1858
40	Renner, Eduard, Schulze aus Lubasz	Unterschlagung amtlich anvertrauter Gelder	dito	3 Jahr 3 Monat Zuchthaus	13. Oct. 1858
41	Heyn, Karl, Arbeitsmann aus Schönlanke	zwei einfache Diebstähle im zweiten Rückfalle	Kreisgericht Schneidemühl	3 Jahr Zuchthaus	2. Nov. 1858
42	Leszcz, Joseph, Ackerwirth aus Marcinkowo-Górne	einfacher Diebstahl im dritten Rückfalle	Kreisgericht Inowraclaw	10 Jahr Zuchthaus, 10 Jahr Polizeiaufsicht	17. Sept. 1858
43	Kiecak, Martin, Knecht aus Strzelno	ein schwerer und ein einfacher Diebstahl	dito	3 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizeiaufsicht	8. Oct. 1858
44	Nowakowski, Karl, Wirth aus Olszewice	schwerer Diebstahl	dito	5 Jahr Zuchthaus, 10 Jahr Polizeiaufsicht	8. Nov. 1858

Laufende Nr.	Namen, Stand und Wohnort der Verurtheilten.	Art des Verbrechens.	Benennung des Gerichts.	Strafbestimmung.	Datum des Urtels.
45	Basinski, Nikolaus, Arbeitsmann von hier	zwei einfache Diebstähle im wiederholten Rückfalle u. Körperverletzung eines Menschen	Kreisgericht Inowraclaw	10 Jahr Zuchthaus, 10 Jahr Polizeiaufsicht	14. April 1858
46	Korth, August, Einwohner aus Bielsk	schwerer Diebstahl	dito	5 Jahr Zuchthaus, 10 Jahr Polizeiaufsicht	22. Nov. 1858
48	Winkel, Marianna, Tagelöhnerfrau aus Wymyslowo	Diebstahl im wiederholten Rückfalle	Kreisgericht Trzemeßno	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	4. Oct. 1858
48	Baskiewicz, Thomas, Einlieger aus Konary	schwerer Diebstahl	Kreisgericht Wongrowiec	dito	28. Oct. 1858
49	Henkelmann, Anna, Wittwe aus Dzwonowo	Diebstahl nach vorangegangener dreimaliger Bestrafung wegen Diebstahls	dito	3 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizeiaufsicht	16. Dec. 1858
50	Blochowiak, Joseph, Wirth aus Tonowo	Diebstahl nach vorangegangener viermaliger Bestrafung wegen desselben Vergehens	dito	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	17. Dec. 1858
51	Malkowski, Lorenz, Einlieger aus Jadwiga	zwei einfache Diebstähle im Rückfalle	Kreisgericht Lobsens	3 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizeiaufsicht	9. Nov. 1858
52	Kolobucki, Joseph, Knecht aus Rydzel-Krug bei Barcin	Unterschlagung und schwerer Hehlerei	Kreisgericht Schubin	2 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizeiaufsicht	22. Oct. 1858
53	Ulatowski, Simon, Pachtschäfer aus Slembowo	verschiedene Diebstähle	dito	12 Jahr Zuchthaus, 10 Jahr Polizeiaufsicht	2. Nov. 1858
54	Nowicka, Salomea, Dienstmädchen aus Schubin	Diebstahl im Rückfalle	dito	2 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizeiaufsicht	5. Nov. 1858
55	Saß, Josepha, geb. Woytkowiak, verehelicht früher verwittwete Chudzynska aus Louisenau bei Pokosc	dito	dito	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	10. Dec. 1858
56	Rabczynska, Salomea, geb. Palorzynska, verehelicht aus Gulcz	schwere Hehlerei	Kreisgericht Schönlanke	dito	1. Oct. 1858
57	Jarecki, Michael, Arbeitsmann aus Boruszczyn	Diebstahl im dritten Rückfalle	dito	3 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizeiaufsicht	21. Oct 1858
58	Koczorowski, Jakob, Arbeitsmann aus Gurczyn	Diebstahl im Rückfalle u. Landstreichens	dito	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	dito

Bromberg, den 11. Januar 1859.

Königliches Appellations-Gericht.
Kriminal-Senat.

[65] **Bekanntmachung.**

Vom 1. Februar c. ab wird die Botenpost zwischen Chodziesen und Uscz aufgehoben und dagegen eine tägliche Botenpost zwischen Chodziesen und Samoczyn eingerichtet, welche Montags, Mittwochs und Freitags auf dem directen Wege, an den übrigen Tagen aber über Margonin befördert wird und in Samoczyn mit der täglichen Kariolpost nach und von Bialosliwe im Zusammenhange steht.

Der Abgang der Botenpost erfolgt aus Samoczyn täglich um 8¼ Uhr Vormittags und aus Chodziesen am Montag, Mittwoch und Freitag um 4½ Uhr Nachmittags und am Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend um 3¼ Uhr Nachmittags.

Bromberg, den 22. Januar 1859.

Königl. Ober-Post-Direktion.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 4.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 5.

Bromberg, den 4. Februar 1859. — Bydgoszcz, dnia 4. Lutego 1859.

[66]

Auf Grund des §. 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 werden hierdurch die Bestimmungen des §. 6 unserer Amtsblatts-Verordnung vom 9. August 1854 (Amtsblatt pro 1854, Nr. 33) und der Amtsblatts-Verordnung vom 27. Juni 1855 (Amtsblatt pro 1855, Nr. 28) dahin abgeändert, daß die Anzeige eines Pulver-Transports über 5 Centner an die betreffenden Landräthe so zeitig zu befördern ist, daß sie mindestens 3 Tage, bevor der Transport die Grenze des betreffenden Kreises berührt, an dessen Landrath gelangt. Bei Nichtbefolgung dieser Vorschrift treten die im §. 34 der oben bezeichneten Verordnung vom 9. August 1854 angedrohten Strafen ein.

Bromberg, den 19. Januar 1859.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

[67] Bekanntmachung.

Unter Hinweisung auf die in Nr. 9 unseres Amtsblatts vom Jahre 1842 enthaltene Bekanntmachung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir die Taxe für einen Erlaubnißschein zum Sammeln von Haselnüssen, Erdbeeren, Heidel-, Preißel- und Wachholderbeeren, Pilzen und Schwämmen in den Königlichen Forsten von 2½ Sgr. auf 1 Sgr. von heute ab ermäßigt und die Forstschutzbeamten angewiesen haben, Jeden, der ohne einen solchen Erlaubnißschein bei

Obwieszczenie.

Wskazując na obwieszczenie zawarte w Nr. 9. Dziennika naszego urzędowego z roku 1842 podajemy niniéjszém do powszechnéj wiadomości, że taxe piśmiennego pozwolenia do zbierania laskowych orzechów, jagód, borówek, kamionków i jałowca, grzybów i bedłków w lasach Królewskich z 2½ sgr. na 1 sgr. od dzisiaj zniżyliśmy i urzędnikom straży leśnéj zaleciliśmy, aby każdego, któregoby bez takiego pozwolenia podczas zbiera-

der Beerenlese in den Königlichen Forsten betroffen wird, zur gerichtlichen Strafe zu bringen.

Bromberg, den 24. Januar 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung für die direkten Steuern, Domainen und Forsten.

nia poziomków w lasach Królewskich spotkali, dla ukarania go sądownie donieśli.

Bydgoszcz, dnia 24. Stycznia 1859.

Król. Regencya.
Wydział zarządu poborów stałych dóbr i lasów.

---

[68] **Bekanntmachung.**

Vom Januar d. J. ab wird der Geheime Ober-Regierungs- und vortragende Rath im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, Herr Stiehl, unter dem Titel:

Obwieszczenie.

Od Stycznia b. r. zacząwszy wydawać będzie pan tajny nadradzca regencyjny i przedstawiający w Ministeryum spraw duchownych, oświecenia i lekarskich Stiehl pod tytułem:

„Centralblatt für die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preußen, im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen, ꝛc. Angelegenheiten und unter Benutzung der amtlichen Quellen"

ein Organ herausgeben, welches folgenden Zwecken dienen soll:

Dasselbe ist zunächst ein rein amtliches Organ, indem es alle, das Ressort der Unterrichts-Verwaltung angehende Verordnungen und Verfügungen, auch solche, die von Provinzial-Behörden ausgehen, soweit sie Principien betreffen und neue Bestimmungen enthalten, abdruckt. In dieser Eigenschaft wird das Centralblatt zunächst eine für jene Verwaltung bis jetzt vermißte Sammlung aller maaßgebenden amtlichen Erlasse und Verwaltungsgrundsätze darstellen, auf welche den Behörden und dem Publikum gegenüber Bezug genommen werden kann.

Indem dasselbe aber auch das statistische Material des gesammten Unterrichts- und Bildungswesens in möglichster Vollständigkeit und Uebersichtlichkeit aufnimmt, und bei geeigneten Veranlassungen durch Mittheilung der die Grundsätze und Entscheidungen der Verwaltung motivirenden actenmäßigen Ma-

organ, który następującym ma służyć celom:

Jest on najprzód czysto urzędowym organem, umieszczając bowiem drukiem wszelkie rozporządzenia i rozrządzenia, tyczące się gałęzi zarządzającej oświeceniem, nie mniéj takie, które wydają władze prowincyalne, o ile maxymy naruszają i nowe postanowienia zawierają.

W tém znaczeniu zamykać w sobie będzie pismo to centralne najprzód nieznany dotąd dla owego zarządu zbiór wszystkich prawidłem będących urzędowych uchwał i zasad administracyjnych, na które w obliczu władz i publiczności odwołać się można.

Lecz umieszczając i statystyczny materyał całéj naukowości i oświecenia w w jak najzupełniéjszéj i jasno przedstawiającéj formie a przy stósownych zdarzeniach zrozumienie rzeczy przez udzielenie z akt materyałów uzasadniających

terialien das Verständniß der Sache fördert, den Zusammenhang mit der geschichtlichen Entwickelung und die leitenden Ideen zum öffentlichen Bewußtsein bringt, wird das Centralblatt auch über die Kreise der Behörden und Beamten hinaus dem geistigen Interesse der Nation entgegenkommen und dienen.

Ein besonderer Werth wird aber für die Würdigung und Weiterentwickelung des vaterländischen Unterrichts- und Bildungswesens darauf zu legen sein, daß das Centralblatt die Zustände der einzelnen Provinzen und die Thätigkeit der einzelnen Provinzialbehörden auf diesem Gebiete zur gegenseitigen und allgemeinen Kenntniß bringt.

Das Central-Blatt wird in monatlichen Heften von mindestens vier Bogen zu dem Preise von 2⅓ Thlr. pro Jahr in der Besserschen Verlagshandlung (W. Hertz) in Berlin erscheinen und durch alle Postämter und Buchhandlungen zu beziehen sein.

Das Centralblatt selbst wird, abgesehen von dem für seinen Inhalt sich interessirenden größern Publikum, wegen seines amtlichen Characters für die Directoren und Rectoren der Schul-Anstalten, für Schul-Inspectoren und Magisträte theils unentbehrlich, theils wünschenswerth zu halten sein, weshalb es denselben zur Anschaffung empfehlen wird, mit der Maaßgabe, daß die Anschaffung, wo geeignete Fonds dazu vorhanden sind, aus diesen bewirkt werden kann.

Bromberg, den 15. Januar 1859.

Königliche Regierung
Abtheilung des Innern.

maxymy i decyzye administracyi ułatwiając, związek z historycznym rozwojem i wątek idei do wiedzy ogółu podając zbliży się i służyć będzie pismo to centralne także narodowi duchowo poza obręb władz i urzędników.

Szczególną zaś wartość dla ocenienia i dalszego rozwoju ojczystych nauk i oświecenia położyć będzie wypadało na to, że pismo to centralne stósunki pojedyńczych prowincyi i działalność pojedyńczych władz prowincyalnych w téj gałęzi wzajemnie i publicznie wyświeca.

Pismo to centralne w miesięcznych poszytach przynajmniéj 4 arkusze obéjmujących za cenę roczną 2⅓ tal. w księgarni nakładowéj Bessera (W. Hertz) w Berlinie wychodzić będzie i sprowadzić je będzie można przez wszystkie urzędy pocztowe i księgarnie.

Pismo to samo, pominąwszy większą publiczność, która się tegoż treścią interessuje, dla urzędowéj swéj barwy dla dyrektorów i rektorów zakładów naukowych, inspektorów szkólnych i magistratów już to nieodzowną potrzebą będzie, już to życzyć by wypadało, aby je trzymano, dla czego im się sprawienie tegoż poleca z tém postanowieniem, iż tam, gdzie stósowne do tego są fundusze, z takowych sprawić je można.

Bydgoszcz, dnia 15. Stycznia 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[69] Tollwuth.

Unter den Schafen in Niekosken, Czarnikauer Kreises, herrscht die Tollwuth, wes-

Szalenizna.

Pomiędzy owcami w Niekoskach, powiecie Czarnkowskim, panuje szalenizna, w

halb dieser Ort und seine Feldmark für Schafe, Rauchfutter und Dünger gesperrt worden sind.

Bromberg, den 18. Januar 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

skutku czego miéjsce to i jego pola dla owiec, ostréj paszy i nawozu zamknięte zostały.

Bydgoszcz, dnia 18. Stycznia 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[70] Sperre-Aufhebung.

Die Tollwuth unter dem Rindvieh in Wiatrowo, Wongrowiecer Kreises, ist erloschen und die Reinigungs-Maaßregeln sind ausgeführt worden, weshalb die unterm 23. October v. J. verfügte Sperre dieses Orts und seiner Feldmark hierdurch aufgehoben wird.

Bromberg, den 14. Januar 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Zniesienie kordonu.

Szalenizna pomiędzy rogatém bydłem w Wiatrowie, powiecie Wągrowieckim, ustała a gdy sposobów oczyszczenia użyto, więc zamknięcie miéjsca tego i jego pól pod dniem 23. Października z. r. rozporządzone, niniéjszém się znosi.

Bydgoszcz, dnia 14. Stycznia 1859.

Królewska Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[71] Sperre-Aufhebung.

Die Tollwuth unter dem Rindvieh in Prusinowo, Czarnikauer Kreises, ist erloschen und die Reinigungs-Maaßregeln sind ausgeführt worden, weshalb die unterm 10. August v. J. verfügte Sperre dieses Orts und seiner Feldmark hierdurch aufgehoben wird.

Bromberg, den 18. Januar 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Zniesienie kordonu.

Szalenizna pomiędzy rogatém bydłem w Prusinowie, powiecie Czarnkowskim, ustała a gdy sposobów oczyszczenia użyto, więc zamknięcie miéjsca tego i jego pól pod dniem 10. Sierpnia z. r. rozporządzone, niniéjszém się znosi.

Bydgoszcz, dnia 18. Stycznia 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[72] Sperre-Aufhebung.

Die Tollwuth unter dem Rindvieh und den Schweinen in Młotkowo, Wirsitzer Kreises, ist erloschen und die Reinigungs-Maaßregeln sind ausgeführt worden, weßhalb die unterm 6. December v. J. verfügte Sperre dieses Orts und seiner Feldmark hierdurch aufgehoben wird.

Bromberg, den 19. Januar 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Zniesienie kordonu.

Szalenizna pomiędzy rogatém bydłem i świnmi w Młotkowie, powiecie Wyrzyskim, ustała a gdy sposobow oczyszczenia użyto, więc zamknięcie miéjsca tego i jego pól pod dniem 6. Grudnia z. r. rozporządzone, niniéjszém się znosi.

Bydgoszcz, dnia 19. Stycznia 1859.

Królewska Regencya,
Wydział spraw wewnętrznych.

[73] Bekanntmachung.

Wegen der Reparatur der Netzbrücke bei Czarnikau wird die Schifffahrt daselbst vom 1. Februar bis 15. März d. J. gesperrt.

Bromberg, den 25. Januar 1859.

Königl. Regierung.
Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

Dla reparacyi mostu na Notoci pod Czarnkowem żeglugę tamże na czas od 1. Lutego do 15. Marca b. r. się przerywa.

Bydgoszcz, dnia 25. Stycznia 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[74] Personal-Chronik.

Der Kaufmann Friedrich Werner zu Filehne, Kreis Czarnikau, hat die ihm übertragene Agentur der vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt.

[75] Der Wundarzt Jäger, früher zu Wissek, jetzt in Wirsitz, hat die ihm unterm 18. September 1857 übertragene Agentur der Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia" niedergelegt.

[76] Die durch den Tod des Probstes Kowalewski erledigte Pfarre in Slupy, Kreis Schubin, ist dem Dekan Sucharski zu Brzyskorzystew, desselben Kreises, zur einstweiligen Verwaltung übertragen worden.

[77] Der Lehrer Aron Glück von der jüdischen Schule in Inowraclaw, ist als erster Lehrer an der jüdischen Elementarschule zu Witkowo, Kreis Gnesen, angestellt.

Kronika osobista.

Kupiec Fryderyk Werner w Wieleniu, powiecie Czarnkowskim, powierzoną sobie ajenturę ojczystego towarzystwa ubezpieczeń ogniowych złożył.

Chirurg Jäger, dawniéj w Wysoce a obecnie w Wyrzysku będący, powierzoną sobie pod dniem 18. Września 1857 ajenturę towarzystwa ubezpieczeń „Turingia" złożył.

Plebanią w Słupach, powiecie Szubińskim, która przez zgon xiędza proboszcza Kowalewskiego zawakowała, x. dziekanowi Sucharskiemu z Brzyskorzystwy, tegoż samego powiatu, pod tymczasowy oddano zarząd.

Nauczyciel żydowskiéj szkoły w Inowracławiu Aron Glück uzyskał posadę pierwszego nauczyciela przy elementarnéj szkole żydowskiéj w Witkowie, powiecie Gnieznieńskim.

---

[78] Bekanntmachung.

Die früher von der Wittwe Rothmann verwaltete Salz-Sellerei in Wongrowiec ist vom 1. Januar d. J. ab an den Kaufmann Landeck daselbst übergegangen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Posen, den 22. Januar 1859.

Der Provinzial-Steuer-Direktor.

Obwieszczenie.

Zarząd sprzedaży soli, dawniéj przez wdowę Rothmanową w Wągrowcu uskuteczniony, przeszedł od dnia 1. Stycznia r. b. na kupca tamecznego Landeck, co się niniéjszém do publicznéj wiadomości podaje.

Poznań, dnia 22. Stycznia 1859.

Dyrektor prowincyalny poborów.

[79] **Polizei-Verordnung.**

Auf Grund des §. 5, des Gesetzes vom 11. März 1850, verordnen wir, was folgt:

§. 1. An Stelle des dem Polizei-Reglement für das hiesige Droschken-Fuhrwerk vom 18. April 1856 angehängten Tarifs, tritt vom 1. Februar c. ab, folgender Tarif:

I. Bei Tage.

Die Tagesfahrt beginnt mit der 7ten Morgenstunde und endigt mit der 10ten Abendstunde.

1. Im Innern der Stadt.

a) Für eine Person	3	Sgr.
b) „ zwei Personen	5	„
c) „ drei „	7½	„
d) „ vier „	10	„

Jeder Passagier hat 50 Pfund Gepäck frei.

Das Innere der Stadt wird begrenzt:

a) hinsichtlich der Danzigerstraße durch das Haus Nr. 87, jetzt dem Schänker Szambelinski gehörig;
b) hinsichtlich der Bahnhofsstraße, durch das jetzige Telegraphenbüreau, (Haus des Malers Braun);
c) hinsichtlich der Berliner Chaussee, durch den katholischen Kirchhof;
d) hinsichtlich der Posenerstraße, durch das Haus Nr. 391, jetzt dem Stellmacher Schmidt gehörig;
e) hinsichtlich der Schwedenbergstraße, durch das Thorkontroleur-Haus Nr. 3;
f) hinsichtlich der Kujavierstraße, durch das Waisenhaus Nr. 58;
g) hinsichtlich der Thornerstraße, durch das Tyblewskische Vorwerk, Schuppenkrug Nr. 5;
h) hinsichtlich der Grostwoerstraße, durch den evangelischen Kirchhof.

Die vorgenannten Grundstücke werden mit zum Innern der Stadt gerechnet.

2. Bei Fahrten von und nach dem Eisenbahnhofe.

a) Für eine Person	5	Sgr.
b) Für zwei Personen	10	Sgr.
c) Für drei oder vier Personen	15	Sgr.

Jeder Passagier hat 50 Pfund Gepäck frei.

3. Bei weiteren Fahrten.

1. Nach Okollo, Wilczak, Klein Bocianowo, Försterhäuschen, Schrötersdorf bis zur Tabagie des Ganske, Gorzyskowo, Schwedenberg, Schwederowo, Klein Bartelsee und bis Louisenhof auf der Inowraclawer Chaussee:

a) für eine Person mit oder ohne Gepäck		5	Sgr.
b) für zwei Personen	desgl.	7½	Sgr.
c) für drei Personen	desgl.	10	Sgr.
d) für vier Personen	desgl.	15	Sgr.

2. Nach der vierten und sechsten Schleuse oder von dort nach der Stadt:
a) für eine Person mit oder ohne Gepäck . . 7½ Sgr.
b) für zwei Personen desgl. . . 10 Sgr.
c) für drei oder vier Personen desgl. . . 15 Sgr.

3. Nach Myslenczynek, Zamczysko, Kapuscziško und bis zum Chausseehause bei Czersk:
a) für eine oder zwei Personen mit oder ohne Gepäck 1 Thlr.
b) für drei oder vier Personen desgl. 1 Thlr. 15 Sgr.

Auf die Rückfahrt zu gleichen Sätzen muß der Kutscher auf Verlangen eine halbe Stunde unentgeltlich warten, längeres Warten aber muß mit 5 Sgr. für jede fernere halbe Stunde bezahlt werden. Eine angefangene halbe Stunde wird dabei einer vollen halben Stunde gleich gerechnet. Länger als 3 Stunden ist der Kutscher überhaupt nicht zu warten verpflichtet. Die Benutzung der Droschken auf einen halben Tag, wobei der Vormittag von Morgens 7 Uhr bis Mittags 1 Uhr, resp. der Nachmittag von Mittags 1 Uhr bis Abends 10 Uhr zu rechnen ist, wird pro halben Tag mit 2 Thlr. vergütigt, wobei bis 4 Personen, jedoch nicht darüber, aufgenommen werden müssen. Ueberhaupt dürfen mehr als 4 erwachsene Personen nie in eine Droschke aufgenommen werden.

Sonstige Spazierfahrten, deren Annahme jedoch vom Fuhrherrn abhängt, werden à Stunde mit 15 Sgr. bezahlt und können dafür 4 Personen in einer Droschke fahren. Die Billets zu solchen Fuhren sind im Comptoir des Fuhrherrn zu lösen.

II. Bei Nacht.

Unter Nacht wird die Zeit von 10 Uhr Abends bis 7 Uhr Morgens verstanden.

1. Wenn Nachtzüge ankommen oder abgehen:

a) im Innern der Stadt, sowie von und nach dem Eisenbahnhofe:
für eine oder zwei Personen . . . . . 10 Sgr.
für drei = vier = = ... 15 Sgr.

b) nach Okollo, Wilczak, Kl. Bocianowo, Försterhäuschen, Schröttersdorf bis zur Tabagie des Ganske; Gorzyskowo, Schwedenberg, Schwederowo, Kl. Bartelsee, Louisenhof, 4. und 6. Schleuse: (zu den Fahrten sub b. kann jedoch der Fuhrherr resp. Kutscher nicht gezwungen werden.)
für eine Person . . . . 10 Sgr.
für zwei Personen . . . . 15 Sgr.
für drei = = ... 22 Sgr. 6 Pf.
für vier = = ... 1 Thlr.

2. Wenn keine Nachtzüge ankommen oder abgehen,
in welchen Fällen ein Zwang zum Fahren nach §. 11 des Reglements überhaupt nicht stattfindet, werden die vorstehend sub b. bestimmten Sätze, sowohl bei den daselbst gedachten Entfernungen, als auch im Innern der Stadt, sowie von und nach dem Eisenbahnhofe gezahlt.

Auch ad II. des Tarifs hat jeder Passagier 50 Pfund Gepäck frei und erfolgt

die Rückfahrt zu gleichen Sätzen, auf welche der Kutscher jedoch nur eine halbe Stunde zu warten braucht.

§. 2. Die im Reglement vom 18. April 1856 gedachten Strafbestimmungen finden auch auf Zuwiderhandlungen gegen die im §. 1 verordnete Tarifabänderung Anwendung.

Anmerkung. 1. Kinder in Begleitung Erwachsener zahlen Jedes die Hälfte des tarifmäßigen Fahrpreises.

2. Für die Fahrt vom Halteplatz oder bei bestellten Nacht- oder Frühfuhren (conf. §. 11) vom Fuhrherrn bis zur Wohnung oder dem Einsteigeplatze dessen, welcher sich die Droschke holen läßt, kann nichts gefordert werden, jedoch braucht der Droschken-Kutscher vor der Wohnung oder dem Einsteigeplatze auf die Abfahrt nicht länger als 5 Minuten unentgeldlich zu warten. Läßt Jemand die Droschke länger als 5 Minuten warten, so muß er für die Dauer der Verzögerung und zwar für jede Viertelstunde bei Tage 2½ Sgr., zur Nachtzeit 5 Sgr. entrichten. Eine angefangene Viertelstunde wird dabei für eine volle Viertelstunde gleich gerechnet. Länger als eine Stunde ist der Kutscher zu warten nicht verpflichtet. Bromberg, den 13. Januar 1859.

Der Magistrat, Polizei-Verwaltung.

---

[80]

Dem Maurer- und Zimmermeister Timpe in Köln ist unterm 3. Januar 1859 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine Maschine zur Herstellung von Ziegeln, in der durch Zeichnung und Beschreibung dargelegten ganzen Zusammensetzung, ohne Andere in Benutzung bekannter Theile zu hindern,

ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 5.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 6.

Bromberg, den 11. Februar 1859. — Bydgoszcz, dnia 11. Lutego 1859.

[81] **Bekanntmachung.**

Nach einer Mittheilung des Fürstlich-Schwarzburgischen Ministeriums zu Sondershausen ist nunmehr der Endtermin der zur Einlösung der präcludirten Fürstlich Sondershausischen Kassenanweisungen zu 1 und 5 Thlr. bewilligten letzten Frist auf den 1. Mai des laufenden Jahres festgesetzt worden, und es haben daher vor Ablauf dieses Endtermins alle Inhaber solcher Kassen-Anweisungen dieselben bei der Fürstlichen Staats-Haupt-Kasse in Sondershausen Behufs der Ersatzleistung einzureichen.

Wir bringen dies hiermit unter Bezugnahme auf die Bekanntmachungen vom 27. Februar und 18. October 1856, sowie vom 14. Februar und 31. Juli 1857 (Amtsblatt Seite 138, 524/25, 128 und 334/35), zur öffentlichen Kenntniß.

Bromberg, den 29. Januar 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung für die direkten Steuern, Domainen und Forsten.

Obwieszczenie.

Podług doniesienia Ministeryum Xięstwa Szwarcburgskiego w Sondershausen ustanowiony został dla ukończenia pozwolonéj zamiany przedawnionych biletów kassowych Xięstwa Sondershausen na 1 i 5 tal. ostateczny teraz termin na 1. Maja b. r., przed którego to upływem każdy posiadający takie bilety kassowe głównéj kassie rządowéj Xięstwa tego w Sondershausen dla odebrania wynagrodzenia wręczyć je powinien.

Podajemy to niniejszém w odwołaniu się do obwieszczeń z dnia 27. Lutego i 18. Października 1856, jako i z dnia 14. Lutego i 31. Lipca 1857 (Dziennik urzęd. str. 138, 524/25, 128 i 334/35) do powszechnéj wiadomości.

Bydgoszcz, dnia 29. Stycznia 1859.

Król. Regencya.
Wydział zarzadu poborów stałych dóbr i lasów.

[82] Sperre-Aufhebung.

Die Tollwuth unter dem Rindvieh in Runowo-Mühle, Wirsitzer Kreises, ist erloschen und die Reinigungsmaßregeln sind ausgeführt worden, weshalb die unterm 27. September v. J. verfügte Sperre dieses Orts und seiner Feldmark hierdurch aufgehoben wird.

Bromberg, den 22. Januar 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Zniesienie kordonu.

Szalenizna pomiędzy rogatém bydłem w Runowskim młynie, powiecie Wyrzyskim, ustała, a gdy sposobów oczyszczenia użyto, zamknięcie przeto miéjsca tego i jego pól, pod dniem 27. Września z. r. rozporządzone, niniéjszém się znosi.

Bydgoszcz, dnia 22. Stycznia 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[83] Sperre-Aufhebung.

Die Rotzkrankheit unter den Dominialpferden des Ritterguts Myslenczynek, Bromberger Kreises, ist getilgt und die Reinigungsmaßregeln sind ausgeführt worden, weshalb die unterm 15. December v. J. verfügte Sperre dieses Orts für den Verkehr und Handel mit Pferden hierdurch aufgehoben wird.

Bromberg, den 22. Januar 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Zniesienie kordonu.

Smark pomiędzy dominialnemi końmi dóbr szlacheckich Myślecinka, w powiecie Bydgoskim, wykorzeniono a gdy sposobów oczyszczenia użyto, więc zamknięcie miéjsca tego i jego pól pod dniem 15. Grudnia z. r. rozporządzone, dla obrotu i handlu końmi niniéjszém się znosi.

Bydgoszcz, dnia 22. Stycznia 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[84] Sperre-Aufhebung.

Der Milzbrand unter dem Rindvieh in Bagno, Schubiner Kreises, ist erloschen und die Reinigungs-Maßregeln sind ausgeführt worden, weshalb die unterm 29. November v. J. verfügte Speere dieses Orts und seiner Feldmark aufgehoben wird.

Bromberg, den 26. Januar 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Zniesienie kordonu.

Zapalenie śledziony pomiędzy rogatém bydłem w Bagnie, powiecie Szubińskim, ustało a gdy sposobów oczyszczenia użyto, przeto zamknięcie miéjsca tego i jego pól pod dniem 29. Listopada z. r. rozporzadzone, się znosi.

Bydgoszcz, dnia 26. Stycznia 1859.

Królewska Regencya,
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[85] Personal-Chronik.

Kronika osobista.

Der Regierungs-Assessor Nollau ist von der Königlichen Regierung zu Danzig an die hiesige Königliche Regierung versetzt worden.

[86] Der Strafanstaltsbüreaugehülfe Streblau zu Fordon ist beauftragt, den Bürgermeister Vogel daselbst in Fällen der Verhinderung desselben in seinen Functionen als Polizei-Anwalt zu vertreten.

[87] Die erledigt gewesene Kreis-Wundarzt-Stelle zu Schubin ist dem practischen Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer Dr. Alois Franz Dedek verliehen und ist derselbe in dieser Eigenschaft vorschriftsmäßig vereidet worden.

[88] Zu Polizei-Anwalten sind ernannt:

1) der Bürgermeister Böttcher in Poln. Crone, für den Stadtbezirk Poln. Crone,
2) der Bürgermeister Vogel in Fordon, für den Stadtbezirk Fordon,
3) der Bürgermeister Spieß zu Schulitz, für den Stadtbezirk Schulitz,
4) der Bürgermeister Hentschel zu Samoczyn, für den Stadtbezirk Samoczyn,
5) der Bürgermeister Friske zu Czarnikau, für den Stadtbezirk Czarnikau,
6) der Districts-Commissarius Romanski zu Gnesen, für den ländlichen Polizei-District Gnesen,
7) der Bürgermeister Rumpf zu Czerniejewo, für den Stadtbezirk Czerniejewo,
8) der Bürgermeister Drazdzynski zu Powidz, für den Stadtbezirk Powidz,
9) der Bürgermeister Schneider zu Kiszkowo, für den Stadtbezirk Kiszkowo,
10) der Bürgermeister Preß zu Witkowo, für den Stadtbezirk Witkowo,
11) der Bürgermeister Einsporn zu Klecko, für den Stadtbezirk Klecko,
12) der Districts-Commissarius Thiel zu Inowraclaw, für den ländlichen Polizei-District Inowraclaw,
13) der Districts-Commissarius und Bürgermeister Nelte zu Pakość, für den Stadtbezirk Pakość,
14) der Bürgermeister Paschke zu Znin, für den Stadtbezirk Znin,
15) der Bürgermeister Ziese zu Nakel, für den Stadtbezirk Nakel,
16) der Bürgermeister Eisner zu Lopienno, für den Stadt- und ländlichen Polizei-Bezirk Lopienno.

[89] Die katholische Pfarre in Kruschwitz ist dem Dekan Kapczynski aus Strzelno vom 4. Januar c. ab zur einstweiligen Verwaltung übergeben worden.

X. dziekanowi Kapczyńskiemu ze Strzelna oddano od 4. Stycznia b. r. katolicką plebanią w Kruświcy do tymczasowego zarządu.

[90] Die Pfarrstelle in Strelce, Kreis Mogilno, ist dem Kommendarius Severin Franciszkowski, welcher solche bisher kommendarisch verwaltet hat, conferirt worden.

Miejsce plebana w Strzelcach, powiecie Mogilnickim, kommendarzowi Sewerynowi Franciszkowskiemu, który dotąd był komendarzem, konferowano.

[91] Der Lehrer Rogozinski aus Lubasz, Kreis Czarnikau, als provisorischer Lehrer bei der katholischen Schule in Jacewo, im Kreise Inowraclaw.

Nauczyciel Rogozinski z Lubasza, w powiecie Czarnkowskim, na tymczasowego nauczyciela do katolickiéj szkoły w Jacewie, powiecie Inowracławskim.

[92]

Das dem Maurer- und Zimmermeister Timpe in Köln unterm 30. Juli 1858 ertheilte Patent

auf eine Maschine zur Herstellung von Ziegeln,

ist aufgehoben.

[93]

Dem Maschinenbauer Karl Beermann in Berlin ist unterm 13. Januar 1859 ein auf fünf hintereinanfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine Vorrichtung an Nähmaschinen zur Herstellung einer sogenannten überwendlichen Naht in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung, und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken,

ertheilt worden.

[94]

Das dem Ober-Maschinenbaumeister der Rheinischen Eisenbahn W. Rohl zu Köln unterm 27. Mai 1857 auf fünf Jahre ertheilte Patent

auf eine Expansions-Steuerung für oscillirende Dampfmaschinen,

ist aufgehoben.

[95]

Dem Ingenieur G. Simony in Berlin ist unterm 17. Januar 1859 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine Vorrichtung an der Steuerung der Dampfmaschine zur Hervorbringung einer selbstthätigen variablen Expansion, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in Anwendung bekannter Theile zu beschränken,

ertheilt worden.

[96]

Dem Mechanikus J. M. März in Berlin ist unterm 17. Januar 1859 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf ein Gewichts-Manometer zur Erkennung der Dampfspannung in Dampfkesseln, soweit dasselbe nach dem vorgelegten Modelle der Zeichnung und Beschreibung für neu und eigenthümlich erachtet worden ist, und ohne Jemand in Anwendung bekannter Theile zu beschränken,

ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 6.

Amtsblatt
der
Königlichen Regierung
zu Bromberg.

DZIENNIK
URZĘDOWY
Królewskiéj Regencyi
w Bydgoszczy.

№ 7.

Bromberg, den 18. Februar 1859. — Bydgoszcz, dnia 18. Lutego 1859.

[97] **Bekanntmachung,**
betreffend die Ersatzleistung für die präkludirten Kassen-Anweisungen von 1835 und Darlehns-Kassenscheine.

Durch unsere mehrfach veröffentlichten Bekanntmachungen vom 29. April 1857 und 7. Januar v. J. sind diejenigen Personen, welche Kassenanweisungen vom Jahre 1835 und Darlehnskassenscheine vom Jahre 1848 nach Ablauf des auf den 1. Juli 1855 festgesetzten Präklusivtermins bei uns, der Controle der Staatspapiere oder den Provinzial-, Kreis- oder Lokal-Kassen eingereicht haben, zur Empfangnahme des ihnen in Gemäßheit des Gesetzes vom 15. April 1857 zustehenden Ersatzes aufgefordert worden.

Da der Ersatz für diese Papiere dessenungeachtet noch immer nicht vollständig abgehoben ist, so werden die Betheiligten nochmals aufgefordert, solchen bei der Controle der Staatspapiere hierselbst, Oranienstraße Nro. 92, oder beziehungsweise bei den Regierungs-Hauptkassen, gegen Rückgabe der ihnen ertheilten Empfangscheine oder Bescheide, in Empfang zu nehmen.

Obwieszczenie,
tyczące się wynagrodzenia za przedawnione bilety kassowe z roku 1835 i za bilety kassy pożyczki.

Kilkukrotnemi obwieszczeniami naszemi z dnia 29. Kwietnia 1857 i 7. Stycznia z. r. wezwało się osoby, które nam, kontroli papierów Państwa lub kassom miéjscowym bilety kassowe z roku 1835 i bilety kassy pożyczki z roku 1848 po upłynieniu terminu przedawnienia na 1. Lipca 1855 ustanowionego wręczyły, aby należące im się stósownie do prawa z dnia 15. Kwietnia 1857 wynagrodzenie odbierały.

Ponieważ wynagrodzenia za te papiery mimo to jeszcze nie całkiem odebrano, przeto interessentów raz jeszcze się wzywa, ażeby je w kontroli papierów Państwa tu w miéjscu Oranien-ulica Nr. 92, resp. z głównych kass Regencyjnych za zwrotem udzielonych im zaświadczeń nastąpionego biletów wręczenia albo rezolucyi odbierali.

Zugleich ergeht an diejenigen Personen, welche noch Kassen-Anweisungen vom Jahre 1835 oder Darlehns-Kassenscheine vom Jahre 1848 besitzen, die erneuete Aufforderung, dieselben bei der Controle der Staatspapiere oder den Regierungs-Hauptkassen zur Ersatzleistung einzureichen.

Berlin, den 26. Januar 1859.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

(gez.) Natan. Gamet. Nobiling. Günther.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 3. Februar 1859.

Königliche Regierung.

Również wzywa się powtórnie i osoby, któreby bilety kassowe z roku 1835 lub bilety kassy pożyczki z roku 1848 jeszcze posiadały, aby je dla odebrania wynagrodzenia kontroli papierów Państwa albo głównym kassom Regencyjnym wręczały.

Berlin, dnia 26. Stycznia 1859.

Główny Zarząd długów Państwa.

Natan. Gamet. Nobiling. Günther.

Powyższe obwieszczenie podaje się niniejszém do powszechnéj wiadomości.

Bydgoszcz, dnia 3. Lutego 1859.

Król. Regencya.

---

[98] **Bekanntmachung.**

Es soll fortan gestattet sein, auch an solchen Orten, wo keine besonderen Einrichtungen zur Bestellung der Stadtbriefe bestehen, recommandirte Briefe für den Ort selbst anzunehmen, jedoch unter der Bedingung, daß

a) dergleichen Briefe nicht von der Post abgeholt werden dürfen, sondern in allen Fällen von den Briefträgern bestellt und

b) dafür an Recommandationsgebühr und Bestellgeld zusammen 2 Sgr. bezahlt werden, welche Gebühren auch für derartige Briefe von resp. an Behörden zu entrichten sind.

Berlin, den 24. Januar 1859.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

---

[99] **Bekanntmachung.**

Das Gesetz über das Münzgewicht vom 5. Mai 1857 (Gesetz-Sammlung Seite 325) bestimmt, daß das als Einheit des Preußischen Gewichts festgestellte Preußische Pfund beim Wiegen der Münzen und Münzmetalle ausschließlich zur Anwendung kommen und zu diesem Zwecke in Tausendtheile getheilt werden soll.

Es folgt aus dieser Bestimmung, daß die Gewichtsbezeichnung auf den Düten und Beuteln nicht, wie früher, nach Marken und Lothen, oder nach Pfunden und Lothen, geschehen darf, sondern lediglich nach Pfunden und Tausendtheilen des Pfundes in dezimaler Abstufung erfolgen muß.

Die öffentlichen Kassen machen wir mit Bezug auf unsere Amtsblatts-Bekanntmachung vom 21. Oktober 1857 (Amtsblatt Seite 433/34) hierauf aufmerksam.

Bromberg, den 31. Januar 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung für die Verwaltung der direkten Steuern, Domainen und Forsten.

---

[100] Das Abraupen der Obstbäume betreffend.

Den Polizeibehörden wird mit Beziehung auf die Aufforderung vom 4. März 1827, Amtsblatt für 1827, S. 160, hierdurch in Erinnerung gebracht, daß gegenwärtig der Zeitpunkt zum Abraupen der Bäume eingetreten ist, und sie werden angewiesen, das Erforderliche zu diesem Zweck, nach Inhalt der gedachten Verordnung, sofort zu veranlassen.

Bromberg, den 4. Februar 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Względem zbierania wąsienic z drzewa owocowego.

Przy odwołaniu się do wezwania z dnia 4. Marca 1827 r., Dziennik urzędowy na rok 1827, stron. 160, przypominamy niniejszém władzom policyjnym, że teraz właśnie czas do obierania wąsienic z drzewa owocowego nadszedł i zalecamy im, aby do odniesienia zamiaru tego co potrzeba, podług treści wspomnionego rozporządzenia natychmiast przedsięwzięli.

Bydgoszcz, dnia 4. Lutego 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[101] Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf unsere Amtsblatts-Bekanntmachung vom 27. April v. J. (Seite 130), betreffend die allgemeine Landesstiftung als National-Dank zur Unterstützung der vaterländischen Veteranen und Krieger in Preußen, bringen wir aus dem Schluß des Jahres-Berichts des Kuratorii der gedachten Stiftung über deren Verwaltung für das Jahr 1857 nachfolgenden Extract:

„Das Schluß-Resultat der ganzen Stiftungs-Verwaltung beträgt hiernach an

Einnahmen	257,692 Thlr.	21 Sgr.	1 Pf.
an Ausgaben	103,176 „	13 „	1 „
und an Vermögens-Bestand am Schlusse des Jahres 1857	154,516 Thlr.	8 Sgr.	-- Pf.

woraus sich also ergiebt, daß der Vermögens-Bestand im Jahre 1857 gegen das Vorjahr um 14035 Thlr. 11 Sgr. 7 Pf. vermehrt worden ist.

Wenn somit auch dieses siebente Jahr des Bestehens der allgemeinen Landesstiftung als National-Dank einen unaufhaltsamen Fortschritt erkennen läßt, wenn namentlich die Zahl der gesicherten Dotationen hülfsbedürftiger Veteranen in steter Zunahme sich befindet, und im Jahre 1857 nun schon 25,204 Thlr. 15 Sgr. 9 Pf. betragen hat; wenn ferner in der Theilnahme der Nation an dem schönen Beginn der Stiftung, der

Se. Königliche Hoheit der Prinz von Preußen, Regent, als Protektor auch jetzt noch ungeachtet der erhöheten Mühen, welche die Regenten-Pflichten Höchstdemselben auflegen, so nahe steht, und der Se. Königliche Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm, als stellvertretender Protektor, die huldreichste Bethätigung widmet — keine Schwächung eintritt, dann wird der Zeitpunkt, der endlich jedem der greisen Krieger, welcher der Unterstützung bedarf, eine solche in ausreichender Weise gewährt, mit jedem neuen Zeitabschnitte um vieles näher gerückt erscheinen. Eine bereits vorbereitete Revision des Grundgesetzes wird nach Maßgabe der gewonnenen Erfahrungen die zweckmäßigsten Wege dafür zu bezeichnen haben, weshalb es wünschenswerth erscheint, daß der mit den Motiven Sr. Königlichen Hoheit noch vorliegende Entwurf bald Gesetzeskraft erhalten möge. Gott aber, dem wir für alles bisher Gewonnene innig zu danken haben, kröne auch ferner das Werk mit seinem Segen, daß es immer reichlicher beitrage, Noth und Sorge zu lindern und die Liebe zu unserem theuern Herrscherhause zu mehren. Wer bisher schon in den Kreis der Bestrebungen hülflich mit eingetreten, möge demselben treu verbleiben; wer ihm dagegen noch ferne steht, aus eigener Anschauung eine richtige Würdigung derselben gewinnen, damit endlich das ganze Volk sich in ihm die Hand reiche, beseelt von dem Hochgefühle, daß in Preußen nur eine schöne Liebe und eine Treue waltet, die da hinaufreicht von jedem Einzelnen im Volke zu dem von Allen geliebten Königshause. So rufen wir auch jetzt wieder und inniger denn je:

Gott segne den theuren und treugeliebten König!

Gott segne den Prinzen-Regenten und das ganze hohe Herrscherhaus!

Gott segne, erhalte und mehre unser Vaterland und Volk!

Invalidenhaus Berlin und Potsdam, den 9. Dezember 1858.

Das Kuratorium

der Allgemeinen Landesstiftung als National-Dank, zur Unterstützung der vaterländischen Veteranen und invaliden Krieger in Preußen."

zur allgemeinen Kenntniß mit dem Bemerken, daß dieser Jahresbericht sämmtlichen Landräthlichen Aemtern mitgetheilt worden und in den Bureaus derselben eingesehen werden kann. Uebrigens empfehlen wir von Neuem eine rege Förderung der von genannter Landesstiftung verfolgten patriotischen Bestrebungen der ferneren Theilnahme aller Bezirks-Eingesessenen und der nachgeordneten Behörden.

Bromberg, den 26. Januar 1859.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

---

[102] **Bekanntmachung.**

Der Vorsteher der Strafanstalt in Fordon, Ober-Inspektor Nobis, hat eine, bei dem Buchhändler Fischer hierselbst erschienene Schrift über die Pflege, Ernährung und Behandlung des Rindviehes herausgegeben.

Ueber diese Schrift hat der Vorstand des landwirthschaftlichen Central-Vereins für den Netz-Distrikt sich dahin ausgesprochen, daß dieselbe außerordentlich viel Lehrreiches

enthalte und bei zweckmäßiger Zusammenstellung des Materials und leicht faßlicher Schreibart, zur Einübung des praktischen Dienstes bei der Pflege, Ernährung und Behandlung des Rindviehes ganz vorzüglich geeignet sei.

Wir nehmen deshalb Veranlassung, dies nützliche Buch dem Publikum bestens zu empfehlen.

Bromberg, den 31. Januar 1859.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

[103] Bekanntmachung.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung im Amtsblatt vom 29. Mai v. J. machen wir die Schulvorstände und Lehrer unsers Departements darauf aufmerksam, daß von dem Herausgeber der Jugendbibliothek, Ferdinand Schmidt in Berlin, jetzt wiederum zwei kleine Bücher, Gemälde aus der vaterländischen Geschichte enthaltend, nämlich:

1) Aus der Jugendzeit des großen Kurfürsten.

2) Oranienburg und Fehrbellin aus der Regierungszeit des großen Kurfürsten,

in derselben Form, wie das früher empfohlene

„Friedrich der Große bis zu seiner Thronbesteigung“

bei Mohr in Berlin erschienen, und zu dem Preise von 10 Sgr. für jedes eingebundene Exemplar in allen Buchhandlungen zu haben sind.

Auch diese beiden Bücher empfehlen wir als besonders geeignet für Schüler-Bibliotheken und zum Geschenk als Prämien für fleißige Schüler in Elementarschulen.

Bromberg, den 28. Januar 1859.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.“

[104] Bekanntmachung.

Die Königlichen Regierungs-Haupt-Kassen, denen im Interesse der Staatsbeamten und zur Vereinfachung unserer Verwaltung die Vermittelung von Aufnahmen in unsere Anstalt obliegt, werden seit längerer Zeit dadurch, daß die betreffenden Anträge von Behörden und einzelnen Personen in der Regel höchst unvollständig und mit unzulässigen Neben-Anträgen bei ihnen eingehen, mit Correspondenzen zur Beseitigung der vorgefundenen Mängel und Beantwortung unstatthafter Anträge in demselben Maaße ungebührlich belastet, als unsere eigene Verwaltung. Wir machen daher in Folgendem alles dasjenige bekannt, was bei der Reception in unsere Anstalt erforderlich ist, und bemerken dabei ausdrücklich, daß Abweichungen von diesen Bestimmungen unter keiner Bedingung gestattet werden können. Sollte also dagegen irgendwie verstoßen oder irgend eine vorgeschriebene Form nicht ganz genau beachtet werden, worüber die mit uns in Verbindung stehenden Königl. Kassen und unsere Agenten streng zu wachen haben, so müssen die betreffenden Personen erwarten, daß ihre Aufnahmen abgelehnt oder verzögert und ihnen umständliche Correspondenzen und Porto-Kosten verursacht werden.

I. Es können in die Königlich Preußische allgemeine Wittwen-Verpflegungs-Anstalt nach den bestehenden Bestimmungen nur aufgenommen werden (und zwar auch nur unter der Voraussetzung, daß nicht etwa Gesundheits- oder Alters-Verhältnisse obwalten, die nach den §§. 3. und 4. unseres Reglements überhaupt gänzlich von der Reception ausschließen):

a) diejenigen im unmittelbaren Staatsdienste angestellten Civilbeamten, welche nach dem Pensions-Reglement vom 30. April 1825 pensionsberechtigt sind und daher zum Pensionsfonds beitragen, jedoch mit der Maaßgabe, daß diejenigen unter ihnen, deren fixirtes Diensteinkommen die Summe von jährlich 250 Thlr. nicht übersteigt, höchstens eine Wittwenpension von 50 Thlrn. versichern dürfen;

b) die Assessoren bei den Regierungen, den Obergerichten und den Rheinischen Landgerichten, auch wenn sie weder Gehalt noch Diäten beziehen, so wie die bei den Auseinandersetzungs-Behörden als Special-Commissarien dauernd beschäftigten Oeconomie-Commissarien, noch ehe sie in den Genuß eines pensionsberechtigten Einkommens treten, jedoch alle diese unter b. angeführten Beamten nur mit der Versicherung einer Wittwenpension von höchstens 100 Thlrn., vorbehaltlich einer künftigen Erhöhung derselben für den Fall, daß ihnen später die Pensionsberechtigung beigelegt werden sollte;

c) die im eigentlichen Seelsorger-Amte, sowohl unter Königlichen, als unter Privat-Patronaten angestellten Geistlichen;

d) die an Gymnasien und diesen gleich zu achtenden Anstalten, an Schullehrer-Seminarien, sowie an höheren und an allgemeinen Stadtschulen angestellten wirklichen Lehrer; nicht aber auch die Hülfslehrer solcher Anstalten und die Lehrer an solchen Klassen derselben, welche als eigentliche Elementarklassen nur die Stelle der mit jenen höheren Unterrichtsanstalten verbundenen Elementarschulen ersetzen;

e) die Professoren bei den Universitäten, wenn sie mit einer fixirten Besoldung angestellt sind;

f) die reitenden Feldjäger.

Außerdem sind zwar noch einige andere Beamtenklassen, als die Hofdiener u. s. w., beitrittsfähig, diese befinden sich jedoch uns gegenüber in einer ganz besonderen Ausnahmestellung und werden niemals von unsern Agenten oder den Königlichen Regierungshauptkassen, sondern zum größten Theil von ihren eigenen, mit unsern Aufnahme-Bestimmungen vollkommen bekannten Behörden zur Reception bei uns angemeldet. Es bedarf daher hier nicht weiter ihrer Erwähnung.

II. Wer nun hiernach der Königlich Preußischen allgemeinen Wittwen-Verpflegungs-Anstalt beitreten will, hat vorzulegen:

a) ein Attest seiner vorgesetzten Behörde, daß er zu einer der genannten Klassen gehöre, also zu Ia. ausdrücklich darüber, daß er ein pensionsbeitragspflichtiges Gehalt und eventl. zu welchem jährlichen Betrage beziehe, zu Ib. wegen der Oeconomie-Commissarien, daß er bei einer Auseinandersetzungs-Behörde dauernd

beschäftigt sei, zu 1d. dagegen darüber, daß er zu den nach der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 17. April 1820 receptionsfähigen Lehrern gehöre. Ausgenommen sind hierbei nur die Geistlichen und die bei den Regierungen und Obergerichten oder anderen Landescollegien als wirkliche Räthe angestellten Staats-Beamten, da diese über ihre Stellung keines besonderen Nachweises bedürfen.

Heirathsconsense können nur dann die Stelle solcher Atteste vertreten, wenn in denselben das Verhältniß des Beamten oder Lehrers, welches ihn nach den obigen Bestimmungen zur Aufnahme in unsere Anstalt berechtigt, besonders und bestimmt ausgedrückt, auch eventl. das pensionsbeitragspflichtige Diensteinkommen des Beamten ad 1a. angegeben ist. Versicherungen, welche die Recipienden selbst über ihre Stellung abgeben oder einfache Bescheinigungen einzelner Behörden: „daß N. N. berechtigt oder verpflichtet sei, der Königlichen allgemeinen Wittwen-Verpflegungsanstalt beizutreten" können uns niemals genügen, da wir diese Berechtigung oder Verpflichtung auf eigene Verantwortung selbst zu prüfen haben.

b) Förmliche Geburts-Atteste beider Gatten und einen Copulationsschein.

Die in diesen Dokumenten vorkommenden Zahlen müssen mit Buchstaben ausgeschrieben sein und die Vor- und Zunamen beider Eheleute in den Geburtsscheinen müssen mit den Angaben des Copulationsscheins so genau übereinstimmen, daß die Identität der Personen durchaus keinem Zweifel unterliegt, der sonst anderweitig auf glaubhafte Weise zu heben sein würde.

Bloße Taufscheine ohne bestimmte Angabe der Geburtszeit sind ungenügend; sind aber solche Angaben im Copulationsscheine vorhanden, so können sie als Ersatz etwa fehlender besonderer Geburtsatteste nur dann gelten, wenn die Trauung in derselben Kirche erfolgt ist, in welcher die Taufe vollzogen wurde, und wenn die Copulations- und Geburtsangaben ausdrücklich auf Grund der Kirchenbücher einer und derselben Kirche gemacht werden. Sollte in besonderen Fällen es nicht möglich sein, einen Geburtsschein zu erhalten, und diese Unmöglichkeit bescheinigt oder wenigstens wahrscheinlich gemacht werden, so muß das Alter durch gültige Atteste seit der Zeit der Confirmation, durch glaubwürdige Bescheinigung der Eltern oder Taufzeugen, durch gerichtliche Vormundschafts-Bestellungen, worin das Alter der aufzunehmenden Eheleute angeführt wird, durch Dokumente, welche geraume Zeit vor beantragter Reception im Druck erschienen sind, oder sonst durch andere, allenfalls durch das suppletorium zu bekräftigende Mittel erweislich gemacht werden.

Einer gerichtlichen Beglaubigung der Kirchenzeugnisse bedarf es nicht mehr, wohl aber muß der Unterschrift des Ausstellers das Kirchensiegel deutlich beigedruckt sein. Auch sind diese Dokumente stempelfrei, den Predigern aber ist es nachgelassen, für Ausfertigung eines jeden solcher Zeugnisse kirchliche Gebühren, jedoch höchstens im Betrage von 7 Sgr. 6 Pf., zu fordern.

Da die Kirchenzeugnisse bis nach Beendigung der Mitgliedschaft bei unsern

Akten verbleiben müssen, so ist denjenigen Recipienden, die sie etwa auf Stempelpapier einreichen und also später auch zu andern Zwecken als zum Einkauf in unsere Anstalt benutzen können, ganz besonders anzurathen, von vorn herein uns zu unsern Akten nicht die Originalien, sondern stempelfreie beglaubigte Abschriften zugehen zu lassen, jedoch mit dem ausdrücklichen Vermerke des vidimirenden Beamten, daß den Originalien die Kirchensiegel beigedruckt seien. Jedenfalls besitzen wir keine Arbeitskräfte, um später auf Verlangen einzelner Interessenten beglaubigte Abschriften der bei unsern Akten beruhenden Atteste ertheilen zu können.

c) Ein ärztliches, ebenfalls stempelfreies Attest in folgender Fassung:

> „Ich (der Arzt) versichre hierdurch auf meine Pflicht und an Eidesstatt, daß nach meiner besten Wissenschaft Herr N. N. weder mit der Schwindsucht, Wassersucht, noch einer andern chronischen Krankheit, die ein baldiges Absterben befürchten ließe, behaftet, auch überhaupt nicht krank, noch bettlägerig, sondern gesund, nach Verhältniß seines Alters bei Kräften und fähig ist, seine Geschäfte zu verrichten."

Dieses Attest des Arztes muß von vier Mitgliedern unserer Anstalt, oder, wenn solche nicht vorhanden sind, von vier andern bekannten redlichen Männern dahin bekräftigt werden:

> „daß ihnen der Aufzunehmende bekannt sei und sie das Gegentheil von dem, was der Arzt attestirt habe, nicht wissen."

Wohnt der Recipiend außerhalb Berlin, so ist noch außerdem ein Certificat hinzuzufügen, dahin lautend:

> „daß sowohl der Arzt als die vier Zeugen das Attest eigenhändig unterschrieben haben, auch keiner von ihnen ein Vater, Bruder, Sohn, Schwiegersohn oder Schwager des Aufzunehmenden oder der Frau desselben sei."

Dieses Certificat darf nur von Notar und Zeugen, von einem Gerichte oder von der Ortspolizeibehörde ertheilt werden; bei den Gesundheitsattesten für aufzunehmende Gendarmen sind jedoch ausnahmsweise auch die Certificate von Gendarmerie-Offizieren zuläßig.

Das ärztliche Attest selbst können wir nur von einem approbirten practischen Arzte oder von einem Kreis-Wundarzte annehmen. Wundärzte I. Klasse, die nicht im Staatsdienste angestellt sind, dürfen dergleichen Atteste nur dann ausstellen, wenn uns zugleich von der Ortsobrigkeit bescheinigt wird, daß an ihrem Wohnorte zur Zeit ihrer Niederlassung daselbst ein zum Doctor promovirter practischer Arzt nicht ansässig gewesen.

Das Attest, die Zeugenaussagen und das Certificat dürfen nie vor dem 16. Januar oder 16. Juli datirt sein, je nachdem die Aufnahme zum 1. April oder 1. October erfolgen soll, und die oben vorgeschriebene Form muß in allen Theilen Wort für Wort ganz genau beobachtet werden.

III. Die Aufnahmetermine sind, wie eben angedeutet, der 1. April und 1. October eines jeden Jahres.

Wer also nach I. zur Reception berechtigt oder verpflichtet ist und diese durch eine Königliche Regierungshaupt- oder Institutenkasse, oder durch einen unserer Commissarien bewirken will, hat an dieselben seinen Antrag und die zu II. genannten Documente vor dem 1. April oder 1. October so zeitig einzureichen, daß sie spätestens bis zum 15. März oder 15. September von dort aus bei uns eingehen können. Anträge, welche nicht bis zu diesem Zeitpunkte gemacht und bis dahin nicht vollständig belegt worden sind, werden von den Königl. Kassen und Commissarien zurückgewiesen und können nur noch spätestens bis zum 1. April oder 1. October in portofreien Briefen unmittelbar an uns selbst eingesandt werden.

In der Zwischenzeit der vorgeschriebenen Termine werden keine Receptions-Anträge angenommen und keine Aufnahmen vollzogen.

IV. Den zu II. genannten Attesten sind womöglich gleich die ersten praenumerando zu zahlenden halbjährlichen Beiträge beizufügen, die nach dem Tarif zu dem Gesetze vom 18. Mai 1856 sehr leicht berechnet werden können. Dieser Tarif ist im Verlage der hiesigen Decker'schen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei erschienen und ist also Jedermann zugänglich. Bei Berechnung der Alter ist jedoch der §. 5. unsers Reglements zu beachten, wonach einzelne Monate unter Sechs gar nicht, vollendete Sechs Monate aber und darüber als ein ganzes Jahr gerechnet werden.

Stundungen der ersten Beiträge oder einzelne Theilzahlungen zur Tilgung derselben sind unstatthaft, und vor vollständiger Einsendung der tarifmäßigen Gelder und der vorgeschriebenen Atteste kann unter keinen Umständen eine Reception bewirkt werden.

V. Was die Festsetzung des Betrages der zu versichernden Pension betrifft, so haben hierüber nicht wir, sondern die den Recipienden vorgesetzten Dienst-Behörden zu bestimmen. Es kann daher hier nur im Allgemeinen bemerkt werden, daß nach den, höheren Orts erlassenen Verordnungen die Pension mindestens dem fünften Theile des Diensteinkommens gleich sein muß, wobei jedoch zu berücksichtigen ist, daß die Versicherungen nur von 25 Thlrn. bis 500 Thlr. incl., immer mit 25 Thlrn. steigend, stattfinden können.

VI Bei spätern Pensionserhöhungen, die jedoch in Beziehung auf die Beiträge, Probejahre u. s. w. als ganz neue, von den älteren ganz unabhängige Versicherungen und nur insofern mit diesen gemeinschaftlich betrachtet werden, als ihr Gesammtbetrag die Summe von 50 Thlr., resp. 100 Thlr. und 500 Thlr. nicht übersteigen darf (cf. I a. und b.), ist die abermalige Beibringung der Kirchenzeugnisse nicht erforderlich, sondern nur die Anzeige der älteren Receptionsnummer, ein neues vorschriftsmäßiges Gesundheitsattest und, wenn die zu I a. und b. bezeichneten Grenzen überschritten werden sollen, ein amtliches Attest über die veränderte Stellung und Besoldung, so wie über die etwa erlangte Pensionsberechtigung. Auch die Beträge der Erhöhungen müssen wie die ersten Versicherungen durch 25 ohne Bruch theilbar sein.

VII. Nach dem Gesetze vom 17. Mai 1856 werden nicht mehr Goldsummen, sondern nur noch Summen in Silbergeld versichert, sowie auch die halbjährlichen Beiträge nur noch in Silbergeld berechnet werden.

VIII. Da wir im Schlußsatze der Receptions-Dokumente stets förmlich und rechtsgültig über die ersten halbjährlichen Beiträge quittiren, so werden besondere Quittungen über dieselben, wie sie sehr häufig von uns verlangt werden, unter keinen Umständen ertheilt.

Berlin, den 29. Januar 1859.

General-Direction der Königlichen Allgemeinen Wittwen-Verpflegungs-Anstalt.

---

[105] **Bekanntmachung.**

Nachdem Seitens des Herrn Ministers der geistlichen, ꝛc. Angelegenheiten und des Evangelischen Ober-Kirchen-Raths (Ministerial-Rescript vom 31. December 1857. Nr. 24285.) die Genehmigung zur Errichtung eines neuen Evangelischen Pfarr-Systems im Czarnikauer Kreise (Regierungsbezirks Bromberg) „Milkowo — Lubasz — Krucz“ ertheilt worden ist, so wird hierdurch im Einverständniß mit den Königlichen Regierungen zu Bromberg und Posen Folgendes bestimmt:

Es wird ein Evangelisches Pfarrsystem begründet, welches folgende Ortschaften umfaßt:

I. 1. Milkowo, 2. Milkowo-Hauland, 3. Sokolowo, 4. Kamionke, 5. Pieczysko, 6. Kazmierzewo, 7. Jaglina, 8. Zmyslowo;

II. 9. Lubasz, 10. Bzowo (Sagon), 11. Slawno, 12. Staykowo, 13. Boncza, 14. Antoniewo, 15. Grabowo-Hauland, 16. Nowina, 17. Slawinke, 18. Goray;

III. 19. Krucz, 20. Krucz-Hauland, 21. Krucz-Wald, 22. Biala, 23. Hammerzysko, 24. Theerkühle.

Es wird hierbei Folgendes festgesetzt:

§. 1. Die Verwaltung des geistlichen Amts in diesem neuen Pfarrsysteme wird bis auf weitere Bestimmung nicht einem besonderen Pfarrer, sondern

a) in dem Bezirke I. dem Pfarrer in Pietrowo;
b) in „ „ II. „ „ „ Czarnikau;
c) in „ „ III. „ „ „ Wronke

übertragen. Dieselben sind verpflichtet, nach besonders zu ertheilender Anweisung Filial-Gottesdienste zu halten und besondere Kirchenbücher anzulegen.

§. 2. Die Parochianen des neuen Pfarrsystems werden von allen aus dem bisherigen Parochialverbande hervorgehenden Lasten, namentlich den Baulasten befreit, dagegen haben sie an die bezüglichen Pfarr-Verwalter die bisherigen Abgaben zu leisten, desgleichen die Ministerialacte nach den bisherigen Stoltaxen zu honoriren.

§. 3. Die Feststellung des rechtlichen Verhältnisses der 3 Bezirke des Pfarrsystems gegeneinander wird noch vorbehalten.

§. 4. Zur Bildung eines Baufonds werden bis zum Erlaß anderweiter Bestimmung

von den bäuerlichen Besitzern, den Häuslern und den Einwohnern jährlich 100 Thlr., „Einhundert Thaler" nach Maaßgabe der Klassensteuer aufgebracht. Etwaige Ritterguts-Besitzer, die sich in dem Pfarrbezirk niederlassen oder bereits niedergelassen haben, werden nach Verhältniß ihrer persönlichen Steuer zu gleichen Beiträgen herangezogen, welche jenen 100 Thlrn. hinzutreten.

§. 5. Was die Kosten der Filialgottesdienste anlangt, so müssen die Bezirks-Eingesessenen die erforderlichen Fuhren stellen resp. die Kosten dafür tragen. Die den Geistlichen für die Abhaltung der Filialgottesdienste zu gewährende Remuneration wird zunächst aus den durch Ministerial-Rescript vom 23. November c. auf öffentliche Fonds angewiesenen 100 Thalern entnommen.

§. 6. Abändernde Bestimmungen, insbesondere die Aufstellung einer vollständigen Matrikel, werden vorbehalten.

Posen, den 29. October 1858.

Königliches Consistorium der Provinz Posen.

---

[106] Personal-Chronik.

Dem katholischen Pfarrer Tarnowski aus Labischin ist die durch den Tod des Geistlichen Kowalewski erledigte Pfarrstelle in Slupy, Kreis Schubin, verliehen worden.

Ferner sind die hierdurch zur Erledigung gelangten Pfarrstellen zu Labischin und Barcin, Kreises Schubin, erstere dem Dekan Pankau zu Inowraclaw und letztere dem Dekan Klupp zu Mogilno, zur einstweiligen Verwaltung übertragen worden.

[107] Der Schulamts-Kandidat Christian Gerth als provisorischer Lehrer bei der evangelischen Schule zu Johannisthal, im Kreise Inowraclaw.

[108] Der Schulamts-Kandidat Julius Jesse als provisorischer Lehrer bei der evangelischen Schule zu Jakubowo, im Kreise Inowraclaw.

[109] Der Bürger und Steuererheber Schewe zu Mroczen, Kreis Wirsitz, hat die ihm unterm 1. September 1857 übertragene Agentur der Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia" niedergelegt.

Kronika osobista.

Ze zgonem xiędza Kowalskiego w Słupach, powiecie Szubińskim, zawakowała plebania tamże, którą to posadę xiędzu Tarnowskiemu, katolickiemu plebanowi z Łabiszyna, oddano.

Zarząd zaś zawakowanych w skutku tego plebaniów w Łabiszynie i Barcinie, powiecie Szubińskim, powierzono tymczasowo i to pierwszéj xiędzu dziekanowi Pankau w Inowracławiu, drugiéj zaś xiędzu dziekanowi Klupp w Mogilnie.

Kandydat do urzędu nauczycielskiego Krystyan Gerth na tymczasowego nauczyciela do ewangelickiéj szkoły w Johannisthal, powiecie Inowracławskim.

Kandydat do urzędu nauczycielskiego Juliusz Jesse na tymczasowego nauczyciela do ewangelickiéj szkoły w Jakubowie, powiecie Inowracławskim.

Burmistrz i podatków poborca Schewe w Mroczy, powiecie Wyrzyskim, powierzoną sobie pod dniem 1. Września 1857 ajenturę towarzystwa ubezpieczeń „Thuringia" złożył.

[110] Dem bisherigen Vicar Szews aus Chomentowo ist nach erfolgter Präsentation zum Pfarrer die kommendarische Verwaltung der Pfarre in Dembowo, die Pfarre in Chomentowo, Kreis Schubin, dagegen dem Kommendarius Pniewski zur einstweiligen Verwaltung übertragen worden.

Dotychczasowy x. wikaryusz Szews z Chomentowa uzyskawszy prezentę na plebana, powierzony ma sobie jako kommendarz zarząd plebanii w Dębowie, plebanią zaś w Chomentowie, powiecie Szubińskim, kommendarz x. Pniewski tymczasowo zarządzać będzie.

[111] Der Kämmerer a. D. Ikker zu Schneidemühl ist als Agent des Potsdamer Vieh-versicherungs-Vereins von uns bestätigt.

Były kamlarz Ikker w Pile potwierdzony przez nas na ajenta Poczdamskiego stowarzyszenia ubezpieczającego bydło.

[112] Der Agent Adolph Täppe zu Landsberg a. W. ist als General-Agent der Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschaden-Vergütung zu Leipzig, für den Regierungs-Bezirk Bromberg, bestätigt worden.

Ajent Adolf Täppe w Landsbergu n. W. potwierdzony został na jeneralnego ajenta towarzystwa w Lipsku, wzajemnie wynagradzającego klęski gradowe w obwodzie Regencyi Bydgoskiéj.

[113] Der jüdische Lehrer Moritz Schwarz aus Pleschen als dritter Lehrer an der öffentlichen jüdischen Schule zu Inowraclaw angestellt.

[114] Der Bürgermeister Krause zu Gniewkowo und der Bürgermeister von Gerlach zu Kruschwitz sind beauftragt, die Königlichen Distrikts-Commissarien Schultz zu Gniewkowo und resp. Wentzky zu Kruschwitz in Fällen der Verhinderung derselben in ihren Functionen als Polizei-Anwalte zu vertreten.

[115] Der Rathsherr und Beigeordnete Liebek zu Trzemeßno ist beauftragt, den Bürgermeister Priebe daselbst in Fällen der Verhinderung desselben in seinen Functionen als Polizei-Anwalt zu vertreten.

---

[116] Polizei-Verordnung.

Das Reiten und Viehtreiben auf den neben dem Fahrdamme der Danziger Chaussee liegenden Promenaden, so wie auf den vor den Häusern liegenden Bürgersteigen, wird bei 3 Thlr. Geldstrafe, an deren Stelle verhältnißmäßige Gefängnißstrafe treten kann, hierdurch verboten.

Bromberg, den 31. Januar 1859.

Der Magistrat, Polizei-Verwaltung.

[117]

Das dem Kaufmann C. F. Wappenhans zu Berlin unterm 26. November 1857 ertheilte Patent

auf einen Vorlegetisch für Kratzmaschinen,

ist aufgehoben.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 7.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 8.

Bromberg, den 25. Februar 1859. — Bydgoszcz, dnia 25. Lutego 1859.

[118] **Bekanntmachung.**

In Gemäßheit des Gesetzes vom 26. April 1858 (Gesetzsamml. pro 1858, S. 273,) bestimmen wir hierdurch, daß der Rentenbank der Provinz Posen auf Grund derjenigen Auseinandersetzungs-Geschäfte, welche später als am 31. December 1859 bei der zuständigen Behörde beantragt werden, keine Renten mehr überwiesen werden dürfen.

Berlin, den 31. Januar 1859.

Der Finanz-Minister. Der Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten.

Obwieszczenie.

Stósownie do prawa z dnia 26. Kwietnia 1858 (Zbiór praw za rok 1858 str. 273) stanowimy niniéjszém, iż z powodu tych spraw podziału, które późniéj a niżeli dnia 31. Grudnia 1859 u władz przynależnych wniesione będą, bankowi rentów prowincyi Poznańskiéj żadnych więcéj rentów przekazywać nie wolno.

Berlin, dnia 31. Stycznia 1859.

Minister finansów. Minister spraw agronomicznych.

---

[119] **Bekanntmachung,** die Ausgabe neuer Noten der Preußischen Bank zu 25 Thlr. betreffend.

In Stelle der jetzt umlaufenden Noten der Preußischen Bank zu 25 Thaler sollen andere von demselben Betrage ausgegeben werden und bringen wir die Beschreibung derselben nachstehend mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß die alten Bank-

Obwieszczenie, tyczące się puszczenia w obieg nowych not banku Pruskiego na tal. 25.

W miéjsce 25 talarowych not banku Pruskiego, obecnie w obiegu będących, mają być inne takiéj saméj wartości wydane, których to opis poniżéj do powszechnéj podajemy wiadomości z tém nadmienieniem, iż od 15. b. m. stare bank-

noten à 25 Thlr. vom 15. d. Mts. ab bei allen Bankkassen in neue umgetaucht werden können.

Berlin, den 3. Februar 1859.

Königlich Preußisches Haupt-Bank-Directorium.

v. Lamprecht. Meyen. Schmidt. Dechend. Woywod. Kühneman.

Beschreibung der neuen Noten der Preuß. Bank zu 25 Thaler.

Die neuen Banknoten à 25 Thlr. sind 5 Zoll 8 Linien lang und 3 Zoll 9⅓ Linien hoch. Sie sind aus Hanfpapier gemacht, welches in den 4 Ecken die Werthzahl 25 dunkel auf verschlungenen Linien zeigt, und schwach rosa gefärbt erscheint.

Jede Banknote ist auf der Schau- und Kehrseite mit einem orangefarbenen, guillochirt ausgeführten Rande versehen, in welchem oben und unten

„Preussische Banknote,"

an beiden Seiten

„25 Thaler 25"

in verzierter Schrift erscheint.

A. Die Schauseite enthält innerhalb der Rand-Einfassung:

a) die Strafandrohung gegen Nachbildung von Banknoten in 45 Wiederholungen mit kleinen Typen in drei Farben, blau, roth und silbergrau, die so versetzt sind, daß ein wiederkehrendes Muster entstanden ist;

b) zu beiden Seiten des eben erwähnten Unterdrucks die Werthzahlen 25 in blauer Farbe, auf guillochirten, röthlich-grau erscheinenden Feldern;

noty 25 talarowe po wszystkich kassach bankowych na nowe zamieniać można.

Berlin, dnia 3. Lutego 1859.

Królewsko Pruska Dyrekcya banku głównego.

Lamprecht. Meyen. Schmidt. Dechend. Woywod. Kühnemann.

Opis nowych not banku Pruskiego na 25 talarów.

Nowe banknoty na 25 tal. są 5 cali 8 linii długie i 3 cale 9⅓ linii wysokie, z papieru konopnego, okazującego w 4ch rogach ciemno na zwitych w przeguby liniach liczbę wartości 25 i wydającego się blado różowego koloru.

Każda banknota opatrzona jest na przedniéj i odwrotniéj stronie oranżowym guillochowanym brzegiem, na którym góra i dołem;

„Preussische Banknote",

na obu stronach:

„25 Thaler 25"

w ozdobnym druku widzieć się daje.

A. Na przedniéj stronie umieszczone są wśród obwódki:

a) zagrożenie kary za naśladowanie banknotów, powtarzające się 45 razy małemi czcionkami w trzech kolorach, w niebieskim, czerwonym i w kolorze do srebra podobnym, będąc tak ustawione, iż przez to powstał wzór zwrotny.

b) Po obu stronach powyż rzeczonego spodniego druku liczby wartości 25 w kolorze niebieskim na guillochowanych czerwono-szaro wydających się polach.

c) das Königliche Wappen, und den nachfolgenden Text in schwarzer Farbe und mit verzierten Buchstaben und Zeichen:

c) Herb Królewski i następujący text w czarnym kolorze i z ozdobionemi literami i znakami:

„Fünf und zwanzig Thaler
zahlt die Haupt-Bank-Kasse in Berlin
ohne Legitimations-Prüfung dem Einlieferer dieser Banknote, welche bei allen Staatskassen statt baaren Geldes und Kassen-Anweisungen in Zahlung angenommen wird.

Berlin, den 26. Mai 1857.

Haupt-Bank-Directorium.

v. Lamprecht. Witt. Meyen. Schmidt. Dechend. Woywod.

d) Ueber und zu beiden Seiten des Königlichen Wappens in schwarzer Farbe mit verzierten Buchstaben:

„Preussische Banknote“;

e) zu beiden Seiten des Wappens in schwarzer Farbe

„I. litt. A. (B. C. D.)“

und die laufende Nummer.

f) Unter den Unterschriften in schwarzer Farbe mit Diamantschrift und in dreifacher Wiederholung die Strafandrohung gegen Nachbildungen;

g) im orangefarbenen untern Rande in schwarzer Farbe einen großen Buchstaben des Alphabets und einige kleine Zahlen.

B. Die Kehrseite enthält innerhalb der Rand-Einfassung:

a) in Kupferdruckmanier mit schwarzer Farbe, eine güillochirte Leiste, in welcher die Namen der Mitglieder der Kommission zur Kontrole der Banknoten nachgebildet erscheinen, und rechts der Name des ausfertigenden Beamten geschrieben ist. Links und rechts sind auf die Leiste Rankengewächse aufgesetzt, die kleine Kreise umgeben, in welchem die Werth-

d) Nad i po obu stronach Królewskiego herbu w czarnym kolorze ozdobnemi literami:

„Preussische Banknote.“

e) Po obu stronach herbu w czarnym kolorze

„I. Litt. A. (B. C. D.)“

i numer bieżący.

f) Pod podpisami w czarnym kolorze drukiem diamentowym trzy razy powtarzające się zagrożenie kary za naśladowanie.

g) Na oranżowym spodnim brzegu w czarnym kolorze wielka litera alfabetu i kilka małych liczb.

B. Strona odwrotnia obejmuje śród obwódki:

a) sposobem druku na miedzi czarnego koloru guillochowaną listewkę, na której znajdują się naśladowane nazwiska członków kommissyi kontroli banknotów, a po prawéj stronie nazwisko wygotowującego urzędnika podpisane. Po lewéj i prawéj stronie umieszczone są powoje, mało koła otaczające, w których znajdują

zahlen 25 in weiß auf schraffirtem Grunde mit den Umschriften:

„Billet de la Banque de Prusse“ und „Prussain Banknote“

sich befinden. Oben auf den Rankengewächsen sind Figuren, die Kraft und den Frieden vorstellend, zwischen denselben aber die geflügelte Borussia in sitzender Stellung mit gekrönten Adlern zu ihren Seiten angebracht.

b) In dem Mittelraum zwischen Leiste und den Verzierungen ist der Werth

„Fünf und zwanzig Thaler“

mit verzierten Buchstaben in schwarzer Farbe gedruckt, unter dieser Bezeichnung aber noch der Kontrolstempel in blauer Farbe, der von Verzierungen in 4 verschiedenen Farben umgeben ist, ausgeführt.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 10. Februar 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung für die direkten Steuern, Domainen und Forsten.

się liczby wartości 25 w białym kolorze na kreskowaném tle z podpisami:

„Billet de la Banque de Prusse“ i „Prussian Banknote.“

U góry na powojach są figury wyobrażające moc i pokój a pomiędzy niemi skrzydlata Borussia siedząco z koronowanemi orłami po boku.

b) W środku pomiędzy listwą a upiększeniami wydrukowana jest wartość

„Fünf und Zwanzig Thaler“

ozdobionemi literami czarną farbą, pod tym napisem zaś jest jeszcze zrobiony stempel kontroli w niebieskim kolorze, który otaczają upiększenia w czterech rozmaitych kolorach.

Powyższe obwieszczenie podaje się niniéjszém do powszechnéj wiadomości.

Bydgoszcz, dnia 10. Lutego 1859.

Król. Regencya.
Wydział zarządu poborów stałych dóbr i lasów.

[120] **Bekanntmachung.**

In Stelle des verstorbenen Abgeordneten der Stadt Powidz zum Kreis-Tage des Kreises Gnesen, Ackerbürgers M. Kozlowski und seines Stellvertreters, des von Powidz verzogenen Ackerbürgers Johann Dorszewski sind auf die Dauer von sechs Jahren und zwar bis einschließlich 1864 gewählt und von uns bestätigt worden:

1) zum Kreistagsabgeordneten, der Schöffe und Ackerbürger Anton Kozlowski,
2) als dessen Stellvertreter, der Stadtverordnete und Ackerbürger Stanislaus Duchowski.

Bromberg, den 6. Februar 1859.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

[121] **Milzbrand.**

Unter den Schweinen in Plurke, Schubiner Kreises, ist der Milzbrand ausgebrochen, weshalb dieser Ort und seine Feldmark für Schweine, Rauchfutter und Dünger gesperrt worden sind.

Bromberg, den 9. Februar 1859.

Königl. Regierung.
Abtheilung des Innern.

Zapalenie śledziony.

Pomiedzy świńmi w Plurku, powiecie Szubińskim, wybuchło zapalenie śledziony, w skutku czego miéjsce to i jego pola dla świń, ostréj paszy i nawozu zamknięte zostały.

Bydgoszcz, dnia 9. Lutego 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[122] **Bekanntmachung.**

Die diesjährige Prüfung zur Aufnahme der Aspiranten in die katholischen Schullehrer-Seminarien wird in Posen am 12. und 13. Mai c.,
in Paradies am 24. und 25. Mai c.
stattfinden.

Die Aspiranten müssen sich Tags zuvor
in Posen beim Seminar-Director Herrn Nitsche und
in Paradies beim Seminar-Director Herrn Röhr
persönlich melden und nachbenannte Atteste beibringen:

1. das Taufzeugniß,
2. ein Zeugniß des Ortsgeistlichen über Führung, Befähigung und ersten Empfang des heiligen Abendmahls,
3. ein Zeugniß vom Kreis-Physicus über Körper-Beschaffenheit und nochmals erfolgte Blatter-Impfung,
4. die schriftliche Erlaubniß der Eltern oder Vormünder zum Eintritt in das Seminar,
5. ein Armuths-Attest, im Falle Unterstützung nachgesucht wird,
6. den Lebenslauf in deutscher und polnischer Sprache abgefaßt, nebst Proben der Handschrift in beiden Sprachen. Diese sämmtlichen Atteste sind stempelfrei.

Posen, den 20. Januar 1859.

Königl. Provinzial-Schul-Kollegium.

---

[123] Auf Veranlassung des Königl. Ministerii der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten wird die folgende Bekanntmachung hiermit wiederholt.

Das Königliche Musik-Institut zu Berlin hat den Zweck, junge Leute zu Organisten, Kantoren, Gesang- und Musik-Lehrern an Gymnasien und Schul-Lehrer-Seminarien auszubilden.

Za poleceniem Król. Ministerstwa spraw duchownych, naukowych i lekarskich, powtarza się następne obwieszczenie.

Królewskiego zakladu muzyki w Berlinie jest celem, kształcić młodych ludzi na organistów, kantorów, nauczycieli muzyki, śpiewu przy gymnazyach i seminaryach nauczycioli.

Die Lehrgegenstände desselben sind:
1) Unterricht im Orgelspiel,
2) Vortrag über die Construction der Orgel,
3) Unterricht im Klavierspiel,
4) Theorie der Musik, bestehend:
 a. in der Harmonielehre,
 b. in der Lehre vom doppelten Contra punkt und der Fuge,
5) Gesang-Unterricht,
6) Instrumental- und Vocalübungen zur Ausführung klassischer Musikwerke.

Obgleich der Cursus nur ein Jahr währt, nämlich von Ostern bis wieder Ostern, oder von Michaelis bis wieder Michaelis, so wird doch nach Umständen auch eine zweijährige Theilnahme an dem Unterricht in der Anstalt gestattet.

Die Bedingungen zur Aufnahme in das Institut sind folgende:
1) ein Alter von wenigstens 17 Jahren,
2) daß der Aufzunehmende entweder ein Gymnasium bis Secunda besucht habe, oder mit dem Wahlfähigkeits-Zeugniß aus einem Schullehrer-Seminar entlassen sei,
3) daß er die nöthigen Vorkenntnisse in der Musik und die erforderliche Fertigkeit im Klavierspiel habe,
4) daß, obgleich sämmtliche Unterrichtsgegenstände unentgeltlich ertheilt werden, derselbe die Kosten seines Aufenthalts in Berlin bestreiten könne,
5) daß derselbe außer den erforderlichen vorgenannten Attesten, einen von ihm selbst verfaßten Lebenslauf mit kurzer Erwähnung über seine Erziehung und Bildung, sowohl in wissenschaftlicher als musikalischer Hinsicht, 4 Wochen vor der Aufnahme an das Königliche

Przedmioty nauki w onymże są:
1) nauka grania na organach,
2) rozprawa o konstrukyi organów.
3) nauka grania na klawikorcie,
4) teorya muzyki, składająca się:
 a. z nauki harmonii,
 b. z nauki podwójnego kontrapunctu i fugi,
5) nauka spiewu,
6) ćwiczenia wokalne i instrumentalne do wykonania klassycznych dzieł muzycznych.

Lubo kursus jeden tylko trwa rok, od Wielkiéjnocy do drugiéj Wilkiéjnocy, czyli od S. Michała do S. Michała, dozwoloném jest przecież i dwóroczne uczestnictwo nauki w zakładzie.

Warunki przyjęcia do zakładu są nasępujące:
1) wiek przynajmniéj 17 lat,
2) że aspirant albo w gymnazyum aż do secundy doszedł, lub seminaryum nauczycieli z świadectwem do wyboru uzdalniającém opuścił,
3) że potrzebne przygotowawcze wiadomości muzyki i zręczność grania na klawikorcie posiada,
4) że, lubo wszelkie przedmioty nauki bezpłatnie dawane zostają, on przecież koszta swego pobytu w Berlinie opędzić potrafi,
5) że prócz powyżéj wymienionych świadectw, sporządzony przez niego samego opis biegu życia z krótką o jego wychowaniu i wykształceniu, tak we względzie naukowym jakoteż muzycznym 4 tygodni przed przyjęciem do Król. Ministerstwa

Ministerium der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten einreiche, von welchem er den weitern Bescheid zu erwarten hat,

6) daß derselbe vor seiner Aufnahme in das Institut sich einer Prüfung des unterzeichneten Directors unterziehe.

Schließlich ist noch zu bemerken, daß die Zahl der ordentlichen Zöglinge des Instituts sich nur auf 20 erstrecken darf, jedoch mit Genehmigung des Königl. Ministeriums noch 6 angehenden Musikern, die nicht zu Organisten oder Kantoren sich ausbilden wollen, die Theilnahme an den theoretischen Lectionen gestattet werden kann.

Berlin, den 20. Juli 1833.

(gez.) A. W. Bach,
Director des Königl. Musik-Instituts,
Papenstraße Nr. 10.

Zugleich bemerken wir, daß die Meldungen von nun ab nicht mehr bei dem Königl. Ministerio, sondern aus unserm Departement bei uns, unter Einreichung der vorerwähnten Zeugnisse, jedesmal 3 Monate vor dem Oster- und Michaelistermin der Aufnahme erfolgen müssen.

Bromberg, den 11. Februar 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

spraw duchownych i naukowych podać i od tegoż dalszéj oczekiwać winien odpowiedzi,

6) że przed przyjęciém do instituty podda się examinowi przed spodpisanym Dyrektorem.

Nakoniec namienić tu jescze wypada, że ilość institutowych uczni liczbę 20 przenosić niepowinna, za przywoleniem przecież Król. Ministerstwa dozwolonęm być jescze może 6 młodym muzykusom, którzy się niechcą kształcić na organistów lub kantorów, uczestnictwo teoretycznych lekcyi.

Berlin, dnia 20. Lipca 1833.

(podp.) A. W. Bach,
Dyrector Kr. zakładu muzyki.
Papenstrasse Nr. 10.

Oznajmujemy równocześnie, że zgłaszania się odtąd już nie do Król. Ministerstwa, lecz, co do naszego departamentu, do nas z załączeniem wyżéj wymienionych świadectw każdą razą 3 miesiace przed wielkanocnym i S. Michalskim terminem przyjęcia dziać się powinny.

Bydgoszcz, dnia 11. Lutego 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

[124] Personal-Chronik.

Der Stadtsekretair Stabenow zu Filehne, Kreis Czarnikau, hat die ihm unterm 30. Juni 1857 übertragene Agentur der Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia" in Erfurt niedergelegt.

[125] Dem Postexpedienten Rywoldt zu Louisenfelde ist die Genehmigung ertheilt wor-

Kronika osobista.

Sekretarz miéjski Stabenow w Wieleniu, powiecie Czarnkowskim, powierzoną sobie pod dniem 30. Czerwca 1857 ajenturę towarzystwa ubezpieczeń „Thuringia" w Erfurcie złożył.

Expedyent poczty Rywoldt w Louisenfelde uzyskał pozwolenie prowadzić w

den, innerhalb des Regierungsbezirks Bromberg eine Agentur der vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld zu führen.

obwodzie Regencyi Bydgoskiéj ajenturę ojczystego towarzystwa ubezpieczeń ogniowych w Elberfeld.

[126] Dem Lehrer Christoph Daniel Weidemann zu Wissek ist die Genehmigung ertheilt worden, innerhalb des Regierungsbezirks Bromberg eine Agentur der Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia" zu führen.

Nauczyciel Krysztof Daniel Weidemann w Wysoce uzyskał pozwolenie do prowadzenia w obwodzie Regencyi Bydgoskiéj ajentury towarzystwa ubezpieczeń „Thuringia."

---

[127] **Bekanntmachung.**

Gemäß dem Ministerial-Erlasse vom 28. v. Mts. sind wegen des Unterschiedes in der Schwere des durch das Gesetz, betreffend die Einführung eines allgemeinen Landesgewichts, vom 17. Mai 1856 bestimmten Pfundes, gegen die des bisherigen Preußischen Pfundes die auf dem letzteren beruhenden Angaben der Dampfspannungen resp. Ventilbelastungen an bereits in Betrieb stehenden Dampfkesseln und Locomobilen, dem Gewicht des neuen Pfundes entsprechend, abzuändern.

Die Besitzer von Dampfkesseln und Locomobilen auf den Berg- und Hütten-Werken unseres Verwaltungs-Bezirks werden daher aufgefordert, innerhalb einer Frist von drei Monaten:

1) die sichtliche Bezeichnung der höchsten zulässigen Dampfspannung, ausgedrückt in alten Pfunden pro Quadratzoll zu beseitigen und statt derselben eine, auf neues Gewicht reducirte Bezeichnung anzubringen,
2) Die Gewicht-Angaben der Ventilbelastungen durch anderweite, die Belastung nach neuen Pfunden anzeigende Angaben zu ersetzen und
3) die Skalen der Monometer, welche die Dampfspannung nach alten Pfunden nachweisen, mit einer anderen Theilung nach neuen Pfunden zu versehen.

In denjenigen Fällen, wo die Anbringung neuer Skalen mit besonderen Schwierigkeiten verknüpft sein sollte, mag es genügen, wenn die alten Pfundzahlen durch eine darüber einzuschlagende Null kassirt werden und lediglich bei der Angabe der höchsten zulässigen Dampfspannung eine Bezeichnung nach neuen Pfunden stattfindet.

Bei den fortan in Betrieb zu setzenden neuen Dampfkesseln und Locomobilen ist an den bezüglichen Vorrichtungen eine auf das alte Pfund hinweisende Angabe überall nicht mehr zu gestatten.

Rüdersdorff, den 10. Februar 1859.

Königliches Preußisches Berg-Amt.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 8.

Amtsblatt
der
Königlichen Regierung
zu Bromberg.

DZIENNIK
URZĘDOWY
Królewskiéj Regencyi
w Bydgoszczy.

№ 9.

Bromberg, den 4. März 1859. — Bydgoszcz, dnia 4. Marca 1859.

[128] Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung im Amtsblatte vom 15. Februar 1858, bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß im Jahre 1858 in unserem Departement 77 Elementar-Lehrer-Stellen mit zusammen 1737 Thlrn. jährlich in ihrem Einkommen verbessert worden sind und dieser Betrag zum, bei Weitem größten Theile von den Schulgemeinden selbst, theils durch erhöhete baare Schulbeiträge, theils durch Naturalien, welche letzteren zum durchschnittlichen Geldwerth schon darin mit berechnet sind, jetzt mehr aufgebracht wird.

Bromberg, den 15. Februar 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

W odwołaniu się do obwieszczenia naszego w Dzienniku urzędowym z dnia 15. Lutego 1858 podajemy niniéjszém do publicznéj wiadomości, że w roku 1858 77 posad nauczycieli elementarnych w departamencie naszym w ogóle o 1737 tal. rocznie w dochodzie polepszonych zostało, którą to summę w większéj daleko części gminy szkólne same teraz wiecéj składają częścią przez składki szkólne w gotówce, częścią w naturze, ostatnie w niéj już obrachowane po frakcyjnéj wartości pieniężnéj.

Bydgoszcz, dnia 15. Lutego 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

[129] Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die Vorschrift zu §. 67 der Allerhöchsten Verordnung vom 6. Juli 1853 bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die Herren Minister des Innern und der Finanzen zu meiner Beihülfe bei der allgemeinen Leitung der Angelegenheiten der hiesigen Provinzial-Feuer-Societät den Herrn Regierungs-Assessor Flottwell bestimmt, das

Justitiariat bei der Provinzial-Direction aber dem Herrn Regierungsrath Gäde übertragen haben. Posen, den 21. Februar 1859.

Der Ober-Präsident der Provinz Posen.

---

[130] **Bekanntmachung.**

In dem laufenden Jahre wird:

I. die Nachprüfung der interimistisch angestellten Lehrer unseres Departements:
  a) im Schullehrer-Seminar zu Posen am 28. September c. und folgenden Tage,
  b) im Schullehrer-Seminar zu Paradies am 21. September c. und folgenden Tage;

II. der methodologische Lehrcursus:
  a) im Schullehrerseminar zu Posen vom 16. August bis 27. September c. und
  b) im Schullehrerseminar zu Paradies vom 9. August bis 20. September c. dauern.

Dies wird den betreffenden katholischen Lehrern zur genauen Beachtung bekannt gemacht.

Bromberg, den 12. Februar 1859.

Königl. Regierung.
Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

W roku bieżącym potrwa:

I. examin powtarzających go naucyczieli tymczasowych w departamencie naszym:
  a) w seminaryum nauczycielskim w Poznaniu dnia 28. Września b. r. i w dniach następnych,
  b) w seminaryum nauczycielskim w Paradyżu dnia 21. Września b. r. i w dniach następnych;

II. kurs metodologiczny:
  a) w seminaryum nauczycielskim w Poznaniu od 16. Sierpnia do 27. Września b. r. i
  b) w seminaryum nauczycielskim w Paradyżu od 9. Sierpnia do 20. Września b. r.

Katolickim nauczycielom, których się to dotycze, donosi o tém dla ścisłego zastósowania się.

Bydgoszcz, dnia 12. Lutego 1859.

Królewska Regencya,
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[131] **Aufkündigung von Rentenbriefen der Provinz Posen.**

In der heute öffentlich bewirkten Ausloosung der zum 1. April 1859 zu tilgenden Rentenbriefe der Provinz Posen, sind die in dem nachstehenden Verzeichnisse a aufgeführten Littern und Nummern gezogen worden, welche den Besitzern unter Hinweisung auf die Vorschriften des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850, §. 41 u. ff. zum 1.

Wypowiedzenie listów rentowych prowincyi Poznańskiéj.

Przy odbytém dziś publiczném wylosowaniu listów rentowych prowincyi Poznańskiéj, dnia 1. Kwietnia 1859 umorzyć się mających, wylosowane zostały w następującym wykazie a. umieszczone litery i numera, które posiedzicielom z odwołaniem się do ustaw względem zaprowadzenia banków rentowych z

April 1859 mit der Aufforderung gekündigt werden, den Kapitalbetrag gegen Quittung und Rückgabe der Rentenbriefe in coursfähigem Zustande, mit den dazu gehörigen, nicht mehr zahlbaren Zins-Coupons Ser. II. Nr. 2 bis 16, von dem gedachten Kündigungstage an, auf unserer Kasse in Empfang zu nehmen.

Auch ist es gestattet, die gekündigten Rentenbriefe unserer Kasse mit der Post, aber frankirt und unter Beifügung einer gehörigen Quittung auf besonderem Blatte, über den Empfang der Valuta, einzusenden und die Uebersendung der letzteren auf gleichem Wege, aber auf Gefahr und Kosten des Empfängers, zu beantragen.

Zugleich werden von den bereits früher ausgeloosten, die schon seit 2 Jahren rückständigen, in dem nachstehenden Verzeichnisse b aufgeführten Rentenbriefe der Provinz Posen hierdurch wiederholt aufgerufen und deren Besitzer aufgefordert, den Kapitalbetrag dieser Rentenbriefe zur Vermeidung weitern Zins-Verlustes und künftigen Verjährung unverweilt in Empfang zu nehmen.

Posen, am 11. November 1858.

Königl. Direktion der Rentenbank für die Provinz Posen.

a. Verzeichniß der am 11. November 1858 ausgeloosten und am 1. April 1859 fälligen Posener Rentenbriefe.

dnia 2. Marca 1850 r. §. 41 i następ., z dniem 1. Kwietnia 1859 z tém wezwaniem się wypowiadają, ażeby ilość kapitału za kwitem i zwrotem listów rentowych w stanie do kursu usposobionym, od wspomnionego dnia wypowiedzenia począwszy, w kassie naszéj odebrali.

Także wolno wypowiedziane listy rentowe kassie naszéj pocztą przesyłać, lecz frankowanym sposobem z dołączeniem należytego pokwitowania z odebranéj waluty na osobnym papierze i wnieść o przesyłkę waluty tą samą drogą, lecz na koszt i ryzyko odbierającego.

Zarazem wywołują się powtórnie dawniéj już wylosowane i od dwóch lat zaległe, w następującym wykazie b. umieszczone listy rentowe prowincyi Poznańskiéj i posiedziciele tychże wzywają się niniéjszém do niebawnego odebrania kapitału listów rentowych pod uniknieniem dalszéj straty procentu i przyszłego ich przedawnienia.

Poznań, dnia 11. Listopada 1858.

Król. Dyrekcya banku rentowego prowincyi Poznańskiéj.

a. Wykaz wylosowanych na dniu 11. Listopada 1858, a dnia 1. Kwietnia 1859 płatnych listów rentowych Poznańskich.

Litt. A zu (na) 1000 Thlr. (tal.)

Nr. 471, 517, 691, 786, 924, 1346, 1380, 1413, 1451, 1509, 1558, 1600, 2016, 3377, 3572, 4187, 4591, 4608, 4730, 4986, 6915, 7171, 7903, 8240.

Litt. B zu (na) 500 Thlr. (tal.)

Nr. 868, 962, 1033, 1554, 1775, 2186.

Litt. C zu (na) 100 Thlr. (tal.)

Nr. 232, 316, 426, 495, 816, 1235, 1251, 1264, 1612, 2153, 3462, 3479, 4501, 6382, 6471, 6534, 6856, 6890, 7275.

Litt. D zu (na) 25 Thlr. (tal.)

Nr. 2, 227, 282, 324, 421, 454, 580, 932, 1014, 1057, 1332, 1583, 2662, 2765, 3059, 3895, 4221.

Litt. E zu (na) 10 Thlr. (tal.)

Nr. 2, 4, 23, 30, 57, 72, 93, 98, 104, 107, 112, 120, 122, 129, 147, 159, 160, 168, 184, 187, 201, 240, 251, 259, 264, 289, 297, 303, 307, 309, 320, 361, 375, 380, 387, 389, 400, 401, 429, 444, 445, 448, 484, 496, 500, 532, 533, 535, 553, 568, 600, 601, 605, 613, 630, 631, 661, 686, 694, 720, 721, 734, 746, 751, 757, 771, 789, 792, 804, 806, 810, 820, 826, 845, 855, 860, 863, 865, 867, 895, 907, 908, 912, 920, 921, 927, 936, 940, 964, 985, 988, 991, 993, 1004, 1031, 1038, 1042, 1052, 1060, 1077, 1080, 1095, 1097, 1111, 1135, 1137, 1147, 1170, 1193, 1201, 1202, 1266, 1270, 1290, 1292, 1344, 1364, 1388, 1406, 1410, 1424, 1473, 1511, 1537, 1577, 1604, 1605, 1649, 1653, 1676, 1677, 1730, 1748, 1750, 1751, 1753, 1755, 1756, 1785, 1789, 1803, 1808, 1822, 1856, 1861, 1872, 1875, 1878, 1882, 1885, 1886, 1893, 1894, 1902, 1919, 1958, 1966, 1974, 1991, 2001, 2036, 2062, 2072, 2095, 2111, 2129, 2140, 2150, 2169, 2171, 2185, 2191, 2197, 2202, 2226, 2250, 2276, 2297, 2333, 2339, 2386, 2403, 2409, 2410, 2419, 2430, 2431, 2441, 2464, 2491, 2519, 2529, 2567, 2613, 2619, 2620, 2638, 2640, 2674, 2678, 2688, 2697, 2710, 2722, 2731, 2737, 2741, 2743, 2747, 2792, 2796, 2809, 2815, 2830, 2841, 2846, 2883, 2889, 2898, 2931, 2954, 2958, 2967, 2980, 2999, 3004, 3016, 3046, 3048, 3083, 3084, 3086, 3100, 3116, 3145, 3160, 3202, 3209, 3214, 3216, 3253, 3276, 3393, 3399, 3433, 3457, 3481, 3499, 3506, 3526, 3544, 3600, 3604, 3609, 3631, 3633, 3634, 3638, 3640, 3657, 3678, 3682, 3703, 3747, 3757, 3792, 3802, 3823, 3847, 3854, 3867, 3873, 3888, 3930, 3969, 3977, 4008, 4013, 4019, 4020, 4030, 4034, 4037, 4040, 4068, 4070, 4076, 4088, 4093, 4102, 4119, 4129, 4134, 4138, 4142, 4156, 4158, 4178, 4180, 4210, 4211, 4260, 4265, 4269, 4278, 4279, 4304, 4320, 4357, 4371, 4426, 4432, 4446, 4484, 4497, 4501, 4508, 4520, 4537, 4546, 4556, 4567, 4590, 4595, 4602, 4606, 4615, 4620, 4622, 4626, 4630, 4637, 4642, 4643, 4670, 4676, 4678, 4679, 4720, 4724, 4749, 4752, 4760, 4790, 4791, 4794, 4800, 4804, 4807, 4817, 4819, 4834, 4856, 4877, 4878, 4891, 4906, 4911, 4920, 4926, 4931, 4948, 4966, 4978, 4984, 5023, 5037, 5044, 5048, 5078, 5082, 5084, 5112, 5127, 5170, 5213, 5221, 5229, 5232, 5235, 5281, 5282, 5283, 5310, 5333, 5343, 5359, 5376, 5377, 5380, 5383, 5391, 5400, 5401, 5421, 5424, 5429, 5439, 5440, 5462, 5467, 5472, 5473, 5482, 5495, 5501, 5528, 5540, 5555, 5568, 5596, 5611, 5630, 5639, 5645, 5655, 5660, 5666, 5674, 5701, 5737, 5743, 5760, 5763, 5777, 5789, 5792, 5828, 5851, 5884, 5913, 5916, 5939, 5951, 5955, 5997, 5999, 6002, 6019, 6027, 6063, 6067, 6079, 6109, 6110, 6112, 6117, 6123,

Nr. 6142, 6145, 6158, 6159, 6175, 6177, 6178, 6191, 6200, 6205, 6207, 6210, 6214, 6216, 6217, 6220, 6223, 6249, 6250, 6255, 6279, 6291, 6293, 6301, 6302, 6312, 6313, 6314, 6316, 6319, 6327, 6355, 6361, 6364, 6372, 6373, 6374, 6375, 6376, 6378, 6380, 6389, 6390, 6396, 6398, 6399, 6400, 6406, 6415, 6418, 6419, 6420, 6425.

b. Verzeichniß

der bereits früher ausgelooſten und ſchon ſeit 2 Jahren rückſtändigen Poſener Rentenbriefe und zwar aus den Fälligkeits-Terminen:

vom 1. Oktober 1852:

Litt. E. à 10 Thlr. Nr. 270, 938;

vom 1. April 1853:

Litt. D. à 25 Thlr. Nr. 1228;

vom 1. Oktober 1853:

Litt. C. à 100 Thlr. Nr. 512;

vom 1. April 1854:

Litt. E. à 10 Thlr. Nr. 172;

vom 1. Oktober 1854:

Litt. E. à 10 Thlr. Nr. 1917;

vom 1. April 1855:

Litt. B. à 500 Thlr. Nr. 1078; Litt. D. à 25 Thlr. Nr. 453; Litt. E. à 10 Thlr. Nr. 1401, 4939;

vom 1. Oktober 1855:

Litt. A. à 1000 Thlr. Nr. 5614; Litt. C. à 100 Thlr. Nr. 1142, 2611; Litt. D. à 25 Thlr. Nr. 10, 779, 1952, 3386; Litt. E. à 10 Thlr. Nr. 886;

vom 1. April 1856:

Litt. D. à 25 Thlr. Nr. 709, 931, 3268; Litt. E. à 10 Thlr. Nr. 29, 244, 253, 3268, 4868;

vom 1. Oktober 1856:

Litt. A. à 1000 Thlr. Nr. 509; Litt. B. à 500 Thlr. Nr. 875; Litt. C. à 100 Thlr. Nr. 1281; Litt. D. à 25 Thlr. Nr. 551, 900, 1266; Litt. E. à 10 Nr. 854, 2675, 4498, 5518, 5599.

b. Wykaz

dawniéj już wylosowanych i od dwóch lat zaległych listów rentowych Poznańskich, a mianowicie z zapadłych terminów:

z dnia 1. Października 1852:

Litt. E. na 10 tal. Nr. 270, 938;

z dnia 1. wietnia 1853:

Litt. D. na 25 tal. Nr. 1228;

z dnia 1. Października 1853:

Litt. C. na 100 tal. Nr. 512;

z dnia 1. Kwietnia 1854:

Litt. E. na 10 tal. Nr. 172;

z dnia 1. Października 1854:

Litt. E. na 10 tal. Nr. 1917;

z dnia 1. Kwietnia 1855:

Litt. B. na 500 tal. Nr. 1078, Litt. D. na 25 tal. Nr. 453, Litt. E. na 10 tal. Nr. 1401, 4939;

z dnia 1. Października 1855:

Litt. A. na 1000 tal. Nr. 5614, Litt. C. na 100 tal. Nr. 1142, 2611, Litt. D. na 25 tal. Nr. 10, 779, 1952, 3386, Litt. E. na 10 tal. Nr. 886;

z dnia 1. Kwietnia 1856;

Litt. D. na 25 tal. Nr. 709, 931, 3268, Litt. E. na 10 tal. Nr. 29, 244, 253, 3268, 4868;

z dnia 1. Października 1856:

Litt. A. na 1000 tal Nr. 509, Litt. B. na 500 tal. Nr. 875, Litt. C. na 100 tal. Nr. 1281, Litt. D. na 25 tal. Nr. 551, 900, 1266, Litt. E. na 10 tal. Nr. 854, 2675, 4498, 5518, 5599.

[132]

Liste

der aufgerufenen und der Königlichen Controle der Staatspapiere im Rechnungsjahre 1858 als gerichtlich mortificirt nachgewiesenen Staatspapiere.

I. Staats-Schuldscheine:

Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.
Litt. A. à 1000 Thlr.	Litt. B. à 500 Tlr.	Litt. C. à 400 Tlr.	Litt. E. à 200 Tlr.	Litt. F. à 100 Thlr.				Litt. G. à 50 Tlr.	Litt. H. à 25 Tlr.
2472	777	269	9937	11926	79556	131065	143946	8787	19713
29041	778	3788	12000	21064	125997	131066	143947	37805	20618
	779	4528	20636	21065	126095	131067	146395		33381
	1978			41048	131061	131068	173308		
	8920			54939	131062	131069	175082		
	16734			74965	131063	138749	176055		
				77770	131064	143945			

II. Schuldverschreibungen der freiwilligen Staatsanleihe vom Jahre 1848.				III. Schuldverschreibungen der Staatsanleihe vom Jahre 1850.
Litt. C. à 100 Tlr.	Litt. D. à 50 Tlr.	Litt. E. à 20 Tlr.	Litt. F. à 10 Tlr.	Litt. B. à 500 Thlr.
4653	4454	21395	3	10072
30150	4619		2517	10073
	21966			

IV. Schuldverschreibungen der Staats-Anleihe vom Jahre 1852.

Litt. B. à 500 Thlr.

5351. 5352. 5353. 5354.

V. Prioritäts-Actien der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn Serie I. à 100 Thlr.

2008. 15919. 15922.

Berlin, den 26. Januar 1859.

Königliche Controle der Staatspapiere.

[133] Personal-Chronik. Kronika osobista.

In Stelle des Kreistags-Deputirten für die Stadt Gnesen, Apothekers Emil Brunner und seines Stellvertreters, des Kaufmanns Heinrich Jungfer sind auf die Dauer von sechs Jahren und zwar bis einschließlich 1864 gewählt und von uns bestätigt worden:

1) zum Kreistagsabgeordneten der Stadtverordnete, Justizrath Hieronymus Kellermann,
2) als dessen Stellvertreter der Stadtverordnete, Apotheker und Bankagent Emil Brunner.

[134] Dem Gastwirth A. Dupke zu Filehne ist die Genehmigung ertheilt worden, innerhalb des Regierungsbezirks Bromberg eine Agentur der Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia" zu Erfurt zu führen.

Oberżysta A. Dupke w Wieleniu uzyskał pozwolenie prowadzić w obwodzie Regencyi Bydgoskiéj ajenturę towarzystwa ubezpieczeń „Thuringia" w Erfurcie.

[135] Der provisorische Lehrer Ludwig Ikert als Lehrer bei der evangelischen Schule zu Jacubowo-Hauland, im Kreise Wongrowiec.

Tymczasowy nauczyciel Ludwik Ikert na nauczyciela do ewangelickiéj szkoły w Jakubowskich olędrach, powiecie Wągrowieckim.

[136] Der Schulamts-Kandidat Julian Etter als provisorischer Lehrer bei der katholischen Schule in Gogulkowo, im Kreise Schubin.

Kandydat do urzędu nauczycielskiego Julian Etter na tymczasowego nauczyciela do katolickiéj szkoły w Gogółkowie, powiecie Szubińskim.

[137] Der Schulamts-Kandidat Julius Schmidt ist als provisorischer Lehrer bei der katholischen Schule zu Dziedzinek, im Kreise Bromberg, angestellt worden.

Kandydat do urzędu nauczycielskiego Juliusz Schmidt tymczasowo uzyskał posadę nauczyciela przy katolickiéj szkole w Dziedzinku, powiecie Bydgoskim.

[138] Die katholische Pfarrstelle in Gollancz, Kreis Wongrowiec, ist nach erfolgter Versetzung ihres bisherigen Verwesers, des Geistlichen Kalkstein von Oslowski dem Dekan Sucharski aus Brzyskorzystew zur einstweiligen Verwaltung übertragen worden.

Tymczasowy zarząd katolickiéj plebanii w Gołańczy, powiecie Wągrowieckim, powierzono po przesiedleniu dotychczasowego jéj rządzcy x. Kalksteina Osłowskiego x. dziekanowi Sucharskiemu z Brzyskorzystwy.

[139] Die katholische Pfarrstelle in Trlong ist dem bisherigen Kommendarius Sergot aus Pieranie, Kreis Inowraclaw, zur Verwaltung, die Pfarrstelle in Pieranie dagegen dem Kanonikus und Dekan Rosinski in Brudnia zur einstweiligen Administration übertragen worden.

Zarząd katolickiéj plebanii w Trlągu dotychczasowemu kommendarzowi x. Sergot z Pierania, powiatu Inowracławskiego, tymczasowy zaś zarząd plebanii w Pieraniu x. kanonikowi i dziekanowi Rosińskiemu w Brudni powierzono.

[140] Der Apotheker Gerlowski zu Gniewkowo ist als Agent der Vaterländischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld von uns bestätigt.

Aptekarz Gerłowski w Gniewkowie potwierdzony przez nas na ajenta ojczystego towarzystwa ubezpieczeń od gradobicia w Elberfeld.

[141] Dem Servis-Rendanten Julius Holz zu Schneidemühl ist die Genehmigung ertheilt worden, innerhalb des Regierungsbezirks Bromberg eine Agentur der Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha zu führen.

Rendant serwisu Juliusz Holz w Pile uzyskał pozwolenie prowadzić śród obwodu Regencyi Bydgoskiéj ajenturę banku ubezpieczeń ogniowych dla Niemiec w Gocie.

---

[142] Bekanntmachung.

Der bisherige Schiedsmann für den Bezirk Witkowo, Alexander Langiewicz in Witkowo, ist abermals zum Schiedsmann für den Bezirk Witkowo gewählt, bestätigt und vereidigt und zu dessen Stellvertreter der Schiedsmann, Rittergutsbesitzer v. Ulatowski in Malachowo wierzbiczany, die Schiedsmänner v. Ulatowski für den Bezirk Makownica und Kmiecikowski in Niechanowo für den Bezirk Niechanowo aber sind gegenseitig zu Stellvertretern bestellt worden.

Bromberg, den 5. Februar 1859.

Königliches Appellations-Gericht.

Obwieszczenie.

Dotychczasowy rozjemca dla okręgu Witkowa Alexander Langiewicz w Witkowie został na nowo rozjemcą w tymże okręgu obrany, potwierdzony i przysięgą zobowiązany. Zastępcą Langiewicza i rozjemcy Kmiecikowskiego z Niechanowa mianowany rozjemca okręgu Makownicy Ulatowski, a zastępcą Ulatowskiego rozjemca Kmiecikowski.

Bydgoszcz, dnia 5. Lutego 1859.

Król. Sąd Apelacyjny.

---

[143]

Dem Königlich Preußischen General-Consul Appelius in Livorno ist unterm 20. Januar 1859 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Einführungs-Patent

auf einen zantographischen Telegraphen, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in Anwendung bekannter Theile zu beschränken,

ertheilt worden.

---

[144]

Dem Ingenieur V. Dälen zu Hördt im Kreise Dortmund ist unterm 31. Januar 1859 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf ein hydraulisches Centrifugal-Gebläse, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken,

ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 9.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 10.

Bromberg, den 11. März 1859. — Bydgoszcz, dnia 11. Marca 1859.

[145] **Bekanntmachung.**

Bei Gelegenheit des am 13. und 14. Mai c. in Stettin stattfindenden Pferderennens wird dort versuchsweise ein Markt für Luxus- (Reit- und Wagen-) so wie Arbeitspferde abgehalten werden, wovon das Publikum hiermit in Kenntniß gesetzt wird.

Posen, den 22. Februar 1859.

Der Ober-Präsident der Provinz Posen.

Obwieszczenie.

Podczas wyścigów konnych w Szczecinie na dniu 13. i 14. Maja r. b. odbędzie się dla doświadczenia zład korzyści targ na konie luxusowe (wierzchowe i powozowe) oraz robocze, oczém publiczność niniéjszém się uwiadomia.

Poznań, dnia 22. Lutego 1859.

Naczelny Prezes prowincyi Poznańskiéj.

---

[146] **Forst-Polizei-Verordnung.**

Zum Schutze der Waldungen des Regierungsbezirks Bromberg verordnen wir auf Grund des §. 6 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung (Gesetz-Sammlung pro 1850, S. 265), wie folgt:

§. 1.

Wer aus einem fremden Walde Holz, Streu oder andere Wald-Produkte entnimmt, oder dort Vieh zur Weide vortreibt, ist verpflichtet, seine Befugniß hierzu auf Erfordern des Wald-Eigenthümers oder dessen Beamten

Rozporządzenie policyjne leśne.

Dla ochrony lasów w obwodzie Regencyi Bydgoskiéj rozporządzamy na zasadzie §. 6 prawa z dnia 11. Marca 1850, tyczącego się zarządu policyi (Zbiór praw za rok 1850 str. 265) jak następuje:

§. 1.

Ktokolwiek z cudzego lasu drzewo, słańsko lub inne bierze produkta leśne albo bydło na pastwisko tam dotąd wypędza, winien swoje to prawo na żądanie właściciela lasu lub tegoż urzędnika

durch Vorzeigung einer Bescheinigung (§. 2) sofort nachzuweisen.

§. 2.

Die Bescheinigung (§. 1) ist für Königl. Forsten von dem Oberförster des Reviers, für Privatforsten von dem Forst-Eigenthümer oder dessen Bevollmächtigten zu ertheilen und nur für das Waldprodukt, für den Zeitraum, für das Revier und für die Person gültig, auf welche dieselbe lautet.

In der Bescheinigung für Holz muß das zu entnehmende Holz-Sortiment, bei aufgearbeitetem Holze, die Zahl und Nummer der Klaftern, in den Bescheinigungen für Weide, die Art und Zahl des Viehes ausgedrückt sein.

§. 3.

Wer nicht für sich, sondern im Auftrage eines Andern Wald-Produkte entnimmt oder Vieh vortreibt, hat sich durch eine auf den Namen seines Machtgebers lautende Bescheinigung zu legitimiren.

§. 4.

Forst-Servitut-Berechtigte sind von den obigen Bestimmungen **nicht** ausgeschlossen.

§. 5.

Wer nicht den obigen Bestimmungen gemäß sich zu legitimiren vermag, ist mit einer Geldbuße bis zu zehn Thalern zu bestrafen, wofern nicht anderweitige gesetzliche Straf-Vorschriften zur Anwendung kommen.

Bromberg, den 26. Februar 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

okazaniem świadectwa (§. 2) natychmiast udowodnić.

§. 2.

Świadectwo (§. 1) dla Królewskich lasów przez nadleśniczego rewiru, dla prywatnych lasów przez właściciela lasu lub tegoż pełnomocnika wystawione być powinno i służy tylko na ten produkt leśny, na ten czas, na ten rewir i téj osobie, na które brzmi.

W świadectwie na drzewo gatunek mającego się wziąść drzewa, przy obrobionem zaś drzewie liczba i numer sążni, w świadectwach na pastwisko gatunek i liczba bydła wyrażona być musi.

§. 3.

Ktoby nie dla siebie, lecz z polecenia drugiego brał produkta leśne albo bydło wypędzał, wystawionem świadectwem na imie swego pryncypała wylegitymować się powinien.

§. 4.

Przywileje leśne posiadający od powyższych postanowień **nie są** wyłączeni.

§. 5.

Ktoby się w myśl powyższych postanowień wytłumaczyć nie zdołał, pieniędzmi do 10 tal. karany będzie, gdyby się inne prawne karne przepisy w téj mierze zastósować nie dały.

Bydgoszcz, dnia 26. Lutego 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[147] **Polizei-Verordnung.**

Auf Grund des §. 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 verordnen wir für den Umfang unseres Verwaltungsbezirks, was folgt:

Rozporządzenie policyjne.

Na zasadzie §. 11. prawa o zarządzie policyi z dnia 11. Marca 1850 rozporządzamy dla całego obwodu zarządu naszego, co następuje:

Wer die zur Feststellung von Eisenbahn-Linien oder der Linien anderer öffentlichen Straßen errichteten Markzeichen fortnimmt, verrückt oder beschädigt, verfällt in eine Polizeistrafe bis zu zehn Thalern.

Bromberg, den 22. Februar 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Ktoby ustawione znaki dla ustalenia liniów kolei żelaznéj lub innych publicznych dróg wziął, przestawił albo uszkodził, podpadnie karze policyjnéj do 10 talarów.

Bydgoszcz, dnia 22. Lutego 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[148] **Bekanntmachung.**

Der nach dem Kalender in Gnesen auf den 2. Mai d. J. anberaumte Jahrmarkt, sowie auch Vieh- und Pferdemarkt wird, wegen des auf diesen Tag in der Erzdiöcese Gnesen einfallenden St. Adalberts-Festes, hiermit auf den 3. Mai d. J. verlegt.

Bromberg, den 25. Februar 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

Ustanowiony podług kalendarza jarmark, jako téż i targ na bydło i konie w Gnieznie na dzień 2. Maja b. r. odkłada się dla przypadającego w archidiecezyi Gnieznieńskiéj na dzień ten święta S. Wojciecha niniéjszém na 3. Maja r. b.

Bydgoszcz, dnia 25. Lutego 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[149] **Bekanntmachung.**

Der Wiesenmeister Rohr zu Labischin ist zum Stromaufseher auf der Netze und dem Richtgraben innerhalb des Labischin-Bromberger Meliorations-Terrains für die Dauer des Meliorationsbaues und seiner Beschäftigung bei demselben bestellt worden.

Bromberg, den 18. Februar 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

Uprawniczy łąk Rohr w Łabiszynie ustanowiony został na czas melioracyi i swego około téjże zatrudnienia dozórcą rzeki Noteci i rowu kierunek nadającego śród obszaru melioracyi Łabisko-Bydgoskiéj.

Bydgoszcz, dnia 18. Lutego 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[150] **Bekanntmachung,**
wegen Erhebung des Chausseegeldes auf der Chausseestrecke zwischen Wilatowo und Strzelno.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf der vollendeten Kunststraße zwischen Wilatowo und Strzelno eine Chausseegeldempfangsstelle in der Nähe der Stadt Kwieciszewo errichtet worden ist, an welcher

Obwieszczenie
względem poboru szosowego na przestrzeni drogi żwirowéj pomiędzy Wylatowem i Strzelnem.

Podaje się niniéjszém do publicznéj wiadomości, iż na ukończonéj drodze żwirowéj pomiędzy Wylatewem i Strzelnem exakcya opłaty szossowéj w pobliskości miasta Kwieciszewa urządzoną została,

1*

das Chausseegeld für zwei Meilen erhoben wird.

Posen, den 28. Februar 1859.

Der Provinzial-Steuer-Direktor.

przy którój szossowe za dwie mile pobierane będzie.

Poznań, dnia 28. Lutego 1859.

Dyrektor prowincyalny poborów.

---

[151] Sperre-Aufhebung.

Der Milzbrand unter dem Rindvieh in Izabella und Dembno, Wirsitzer Kreises, ist getilgt und die Reinigungs-Maaßregeln sind ausgeführt worden, weshalb die unterm 6. September v. J. verfügte Sperre dieser beiden Ortschaften hierdurch aufgehoben wird.

Bromberg, den 24. Februar 1859.

Königl. Regierung.
Abtheilung des Innern.

Zniesienie kordonu.

Zapalenie śledziony pomiędzy rogatém bydłem w Izabeli i Dębnie, powiecie Wyrzyskim, ustało a gdy środki oczyszczenia użyte zostały, przeto zamknięcie miéjsc tych, rozporządzone pod dniem 6. Września z. r., niniéjszém się znosi.

Bydgoszcz, dnia 24. Lutego 1859.

Królewska Regencya,
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[152] Sperre-Aufhebung.

Der Milzbrand unter dem Rindvieh in Niestronno, Mogilnoer Kreises, ist erloschen und die Reinigungs-Maaßregeln sind ausgeführt worden, weshalb die unterm 3. Januar c. verfügte Sperre dieses Ortes hierdurch aufgehoben wird.

Bromberg, den 21. Februar 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Zniesienie kordonu.

Zapalenie śledziony pomiedzy rogatém bydłem w Niestronnie, powiecie Mogilnickim, ustało a gdy środki oczyszczenia użyte zostały, przeto zamknięcie miéjsca tego i jego pól pod dniem 3. Stycznia b. r. rozporządzone niniéjszém sie znosi.

Bydgoszcz, dnia 21. Lutego 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[153] Personal-Chronik.

Der Lehrer Thomas Dankowski aus Gniewkowo ist als erster Lehrer an der katholischen Elementar-Schule zu Schubin provisorisch angestellt worden.

Kronika osobista.

Nauczyciel Tomasz Dankowski z Gniewkowa tymczasową uzyskał posadę pierwszego nauczyciela przy katolickiéj elementarnéj szkole w Szubinie.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 10.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 11.

Bromberg, den 18. März 1859. — Bydgoszcz, dnia 18. Marca 1859.

[154] **Bekanntmachung.**

Auf Grund des §. 3 des Zollgesetzes vom 23. Januar 1838, (Gesetzsammlung Seite 34) und in Folge besonderer Allerhöchster Ermächtigung vom 2. d. Mts. wird hiermit vom 10. d. Mts. ab bis auf Weiteres die Ausfuhr von Pferden über die äußere Zoll-Grenze (gegen das Zoll-Vereins-Ausland) für den ganzen Umfang des Staats und nach jeder Richtung hin, unter Hinweisung auf die im §. 1 des Zollstrafgesetzes vom 23. Januar 1838 (Gesetzsammlung Seite 78) angedrohten Strafen verboten.

Berlin, den 7. März 1859.

Der Minister des Innern. Der Finanz-Minister.

---

[155] **Bekanntmachung.**

Das in Breslau bestehende Ober-Kirchen-Collegium, als Vorstand der von der evangelischen Landeskirche sich getrennt haltenden Lutheraner, hat, wie hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, den Dr. Carl Heinrich Conrad Löffel als Hilfs-Geistlichen der Kirchen-Gemeinde Bromberg vocirt und dessen Qualification in Gemäßheit der Bestimmungen der General-Concession vom 23. Juli 1845 nachgewiesen.

Posen, den 4. März 1859.

Der Ober-Präsident der Provinz Posen.

---

[156] **Bekanntmachung,**
betreffend die Ersatzleistung für die präkludirten Kassen-Anweisungen von 1835 und Darlehns-Kassenscheine.

Durch unsere mehrfach veröffentlichten Be-

Obwieszczenie,
tyczące się wynagrodzenia za przedawnione bilety kassowe z roku 1835 i za bilety kassy pożyczki.

Kilkukrotnemi obwieszczeniami naszemi

kanntmachungen vom 29. April 1857 und 7. Januar v. J. sind diejenigen Personen, welche Kassenanweisungen vom Jahre 1835 und Darlehnskassenscheine vom Jahre 1848 nach Ablauf des auf den 1. Juli 1855 festgesetzten Präklusivtermins bei uns, der Controle der Staatspapiere oder den Provinzial-, Kreis- oder Lokal-Kassen eingereicht haben, zur Empfangnahme des ihnen in Gemäßheit des Gesetzes vom 15. April 1857 zustehenden Ersatzes aufgefordert worden.

Da der Ersatz für diese Papiere dessenungeachtet noch immer nicht vollständig abgehoben ist, so werden die Betheiligten nochmals aufgefordert, solchen bei der Controle der Staatspapiere hierselbst, Oranienstraße Nro. 92, oder beziehungsweise bei den Regierungs-Hauptkassen, gegen Rückgabe der ihnen ertheilten Empfangscheine oder Bescheide, in Empfang zu nehmen.

Zugleich ergeht an diejenigen Personen, welche noch Kassen-Anweisungen vom Jahre 1835 oder Darlehns-Kassenscheine vom Jahre 1848 besitzen, die erneuete Aufforderung, dieselben bei der Controle der Staatspapiere oder den Regierungs-Hauptkassen zur Ersatzleistung einzureichen.

Berlin, den 26. Januar 1859.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

(gez.) Natan. Gamet. Nobiling. Günther.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 3. Februar 1859.

Königliche Regierung.

z dnia 29. Kwietnia 1857 i 7. Stycznia z. r. wezwało się osoby, które nam, kontroli papierów Państwa lub kassom miéjscowym bilety kassowe z roku 1835 i bilety kassy pożyczki z roku 1848 po upłynieniu terminu przedawnienia na 1. Lipca 1855 ustanowionego wręczyły, aby należące im się stósownie do prawa z dnia 15. Kwietnia 1857 wynagrodzenie odbierały.

Ponieważ wynagrodzenia za te papiery mimo to jeszcze nie całkiem odebrano, przeto interessentów raz jeszcze się wzywa, ażeby je w kontroli papierów Państwa tu w miéjscu Oranien-ulica Nr. 92, resp. z głównych kass Regencyjnych za zwrotem udzielonych im zaświadczeń nastąpionego biletów wręczenia albo rezolucyi odbierali.

Również wzywa się powtórnie i osoby, któreby bilety kassowe z roku 1835 lub bilety kassy pożyczki z roku 1848 jeszcze posiadały, aby je dla odebrania wynagrodzenia kontroli papierów Państwa albo głównym kassom Regencyjnym wręczały.

Berlin, dnia 26. Stycznia 1859.

Główny Zarząd długów Państwa.

Natan. Gamet. Nobiling. Günther.

Powyższe obwieszczenie podaje się niniejszém do powszechnéj wiadomości.

Bydgoszcz, dnia 3. Lutego 1859.

Król. Regencya.

[157] Sperre-Aufhebung.

Die Tollwuth unter dem Rindvieh in Dembe,

Zniesienie kordonu.

Szalenizna pomiędzy rogatém bydłem w

Czarnikauer Kreises, ist erloschen und die Reinigungsmaaßregeln sind ausgeführt worden, weshalb die unterm 27. December v. J. verfügte Sperre dieses Orts und seiner Feldmark hierdurch aufgehoben wird.

Bromberg, den 7. März 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Debie, powiecie Czarnkowskim, ustała a gdy środki oczyszczenia użyte zostały, przeto zamknięcie miéjsca tego i jego pól, pod dniem 27. Grudnia z. r. rozporządzone, niniéjszém się znosi.

Bydgoszcz, dnia 7. Marca 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[158] Personal-Chronik.

Der Rittergutsbesitzer v. Busse auf Latkowo, Kreises Inowraclaw, ist zum Kreisdeputirten gewählt und von uns bestätigt worden.

[159] Der Rittergutsbesitzer von Leipziger auf Pietronke, Kreises Chodziesen, ist zum Kreisdeputirten gewählt und von uns bestätigt worden.

[160] Der forstversorgungsberechtigte Jäger Reinhard Gustav Kröger ist vom 1. Januar c. ab als Förster in Langfurth, Oberförsterei Golombki, definitiv angestellt.

Kronika osobista.

Dziedzic dóbr szlacheckich Busse na Latkowie, w powiecie Inowracławskim, na deputowanego powiatu obrany i przez nas potwierdzony został.

Dziedzic dóbr szlacheckich Leipziger na Pietronce, w powiecie Chodzieskim, na deputowanego powiatu obrany i przez nas potwierdzony został.

Strzelec z prawem do posady leśnéj Rainhard Gustaw Kröger uzyskał od 1. Stycznia b. r. stałą posadę leśniczego w Langfurth, nadleśniczostwie Gołąbek.

---

[161] Bekanntmachung.

Nachdem durch hohen Erlaß Sr. Excellenz des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten die Anstellung eines vierten Berggeschwornen im Bezirke des unterzeichneten Bergamts, unter Anweisung dessen Wohnsitzes in Stargard i. P., genehmigt worden ist, tritt mit dem 1. April d. J. eine veränderte Eintheilung der diesseitigen Geschwornen-Reviere in Kraft, so daß von dieser Zeit an umfassen:

1. Das Revier Cottbus, Revierbeamter: Berggeschworner Knauth zu Cottbus,
   a) vom Regierungs-Bezirk Potsdam:
      die Kreise Zauch-Belzig und Jüterbogk-Luckenwalde;
   b) vom Regierungs-Bezirk Frankfurt:
      die Kreise Lübben, Luckau, Kalau, Cottbus, Spremberg, Guben, Sorau und Krossen südlich der Oder.
2. Das Revier Fürstenwalde, Revierbeamter: Berggeschworner Knibbe zu Fürstenwalde,
   a) vom Regierungs-Bezirk Potsdam:
      die Kreise West- und Ost-Priegnitz, West- und Ost-Havelland, Ruppin,

die Kreispolizei-Bezirke Potsdam und Berlin, ferner die Kreise Teltow, Beeskow, Storkow und Nieder-Barnim;

b) vom Regierungs-Bezirk Frankfurt:
die Kreise Lebus, Krossen nördlich der Oder, Schwiebus, Züllichau und den südlichen Theil des Kreises Sternberg, letzteren so, daß die Feldmarken von Kunersdorf, Neuendorf, Reppen, Friedrichs-Wille, Bottschow, Pinnow, Sternberg, Blankenburg (Vorwerk), Koritten, Lagow, Neu-Lagow, Schönow, Langenpfuhl und Tempel bis zur Grenze des Regierungs-Bezirks Posen den nördlichen, dem Landsberger Reviere zugelegten Theil des genannten Kreises begrenzen.

3. Das Revier Landsberg a/W., Revierbeamter: Berggeschworner Voigt in Landsberg a/W.,

a) vom Regierungs-Bezirk Frankfurt:
den nördlichen Theil des Kreises Sternberg in der zu 2b angegebenen Begrenzung, ferner den südlichen Theil des Kreises Königsberg, welcher vor dem Jahre 1839 eine besondere Kreis-Verwaltung hatte und dessen nördliche Begrenzungslinie in der Nähe von Karlsbiese beginnt, zwischen den Städten Mohrin und Bärwalde hindurch geht und zwischen Pätzig und Herrendorf (Soldiner Kreis), ausläuft; sowie die Kreise Landsberg, Soldin, Friedeberg, Arenswalde;

b) vom Regierungs-Bezirk Bromberg:
die Kreise Czarnikau, Chodziesen, Wirsitz, Bromberg, Wongrowiec, Schubin, Inowraclaw, Mogilno, Gnesen.

4. Das Revier Stargard, Revierbeamter: Berggeschworner Unger in Stargard i. P.,

a) die Regierungsbezirke Stettin und Köslin;

b) vom Regierungs-Bezirk Potsdam:
die Kreise Prenzlow, Angermünde, Templin und Ober-Barnim;

c) vom Regierungs-Bezirk Frankfurt:
den nördlichen Theil des Kreises Königsberg in der zu 3a angegebenen Begrenzung.

Dies wird unter Aufhebung der Bekanntmachung vom 2. Juni 1857, Amtsblatt Seite 268, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Rüdersdorf, den 2. März 1859.

Königliches Preußisches Berg-Amt.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 11.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 12.

Bromberg, den 25. März 1859. — Bydgoszcz, dnia 25. Marca 1859.

[162] Landwehr Angelegenheit.

Im Interesse des Landwehr-Instituts wird sämmtlichen Wehrmännern und Reservemannschaften aller Waffengattungen unseres Verwaltungs-Bezirks, unter Verwarnung der gesetzlichen Strafen, zur unablässigen Pflicht gemacht, der militärischen Ordre zu den Compagnie-Versammlungen der Landwehr aufs Pünktlichste nachzukommen.

Sollten einzelne Behinderungsfälle unumgänglich sein, so hat das Individuum, bei welchem ein solcher Fall zutrifft, jedesmal ein gültiges Zeugniß seines Ortsvorstandes dem Militärvorgesetzten rechtzeitig zu übergeben.

Ebenso müssen die zu der jährlichen vierzehntägigen Landwehrübung beorderten Leute, unter strenger Beachtung der zur Gestellung bestimmten Zeit, in den Garnison-Oertern des Landwehr-Bataillons-Stabes pünktlich erscheinen und haben sämmtliche Ortsbehörden dergleichen Leute zum rechtzeitigen Abgange nach dem Versammlungs-Orte anzuhalten.

Okoliczność landwery.

W interessie zakładu landwery wkłada się na wszystkich landwerzystów i rezerwistów wszelkiegó rodzaju broni naszego obrębu zarządowego, pod zastrzeżeniem kar prawem przepisanych, ten niezbędny obowiązek, aby rozkazy wojskowe co do zbierania się kompaniów i ćwiczeń landwery jaknajściśléj wypełniali.

W razie pojedyńczych usunąć się niedających przeszkód, powinno individuum w takowym przypadku znajdujące się, dostawić wcześnie przełożonemu wojskowemu wiarogodne świadectwo swéj władzy miéjscowéj.

Podobnież powinnością jest ludzi na roczno-czternastodniowe ćwiczenie landwery powołanych, stawienia się z ścisłem zachowaniem ustanowionego na to czasu, punktualnie w miejscach garnizonowych sztabu batalionu landwery, a wszelkie władze miéjscowe przynaglać winni takowych ludzi do wczesnego udawania się na miéjsce zgromadzenia.

Sollten Leute der größeren jährlichen Landwehrübung freiwillig beizuwohnen wünschen, so müssen sie sich dieserhalb bei der betreffenden Landwehr-Behörde bei Zeiten melden.

Wir nehmen schließlich noch besonders Veranlassung, sämmtliche im landwehrpflichtigen Verhältniß befindliche Eingesessenen unseres Verwaltungs-Bezirks auf die durch die Gesetzsammlung von 1842, Nr. 9, bekannt gemachten Allerhöchsten Bestimmungen vom 16. Januar ej. a., wegen Stiftung einer Auszeichnung für pflichttreue Dienste in der Landwehr, aufmerksam zu machen und vertrauen wir, daß jeder Wehrmann eine Ehre darin finden wird, sich des zufriedenen Anerkenntnisses seiner Militär-Vorgesetzten durch pünktliche Dienstpflicht-Uebung zu vergewissern, und den Anspruch auf die Allerhöchst zugesicherte Dienstauszeichnung zu erwerben.

Bromberg, den 9. März 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

W razie gdyby ludzie sobie życzyli z ochoty być uczestnikami większego rocznego ćwiczenia się landwery, winni się w téj mierze zgłosić landwery, winni się w téj mierze zgłosić wcześnie do właściwéj władzy landwery.

Nadto bierzemy szczególniéj jeszcze za powód zwrócić uwagę wszystkich w stosunkach landwery znajdujących się mieszkańców naszego obrebu zarządowego na zgłoszone przez zbiór praw z roku 1842 Nr. 9 Najwyższe postanowienie z dnia 16. Stycznia t. r. względem fundacyi odznaki za wierne pełnienie obowiązków służbowych w landwerze, mając razem to zaufanie, że każdy landwerzysta mieć będzie sobie za honor, przez punktualne wypełnienie obowiązków służbowych, zjednać sobie zadowolnienie swych wojskowych przełożonych i tem samem zarobić sobie na prawo do służbowéj odznaki przez Najjaśniéjszego Pana zapewnionéj.

Bydgoszcz, dnia 9. Marca 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[163] **Bekanntmachung.**

Der Herr Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten hat durch eine an die Post-Anstalten erlassene General-Verfügung vom 22. v. Mts. die Portofreiheit, welche für die wegen Ausreichung neuer Zinscoupons zwischen den Königlichen Kassen und zwischen diesen und Privat-Personen zu versendenden Staatsschuldscheine und Schuldverschreibungen der Staatsanleihe von 1850 und 1854, sowie für die von den Königlichen Kassen über den Eingang dieser Papiere an die Einlieferer zu übersendenden Quittungen, bis zum 1. August und beziehungsweise 1. Mai c.

Obwieszczenie.

Pan Minister handlu, przemysłu i robót publicznych jeneralnem rozporządzeniem, wydanem dnia 22. z. m. do urzędów pocztowych, rozciągnał wolność portoryi, udzieloną na wysełać się mające bilety długu rządowego i na obligacye zapożyczek rządowych z roku 1850 i 1854 dla wydania nowych kuponów procentowych pomiędzy Królowskiemi kassami i pomiędzy temi a osobami prywatnemi, nie mniéj na przesyłać się mające przez Królewskie kassy kwity z nadéjścia tych papierów nadsyłającym do 1. Sierpnia i resp. do

bewilligt ist, dahin erweitert, daß auch die Beförderung der von den Königl. Kassen zu erlassenden Aufforderungen zur Wiedereinreichung dieser Quittungen und der Quittungen über den Empfang der Coupons, sowie die Einsendung dieser Quittungen an die Königl. Kassen bis zum Ablaufe der genannten Fristen unter dem Rubrum:

1. Maja b. r., tak daleco, iż również i wysyłka wydawać się mających przez Królewskie kassy wezwań do wręczania tych kwitów oraz kwitów poświadczających odebranie kuponów, tudzież nadsyłka tych kwitów do kass Królewskich aż do orzeczonego czasu pod rubrum:

„Angelegenheiten, betreffend die Ausreichung neuer Zins-Coupons zu den Staats-Schuld-Scheinen und beziehungsweise zu den Schuldverschreibungen der Anleihen von 1850 und 1854"

portofrei erfolgen soll.

Bromberg, den 10. März 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung für die direkten Steuern, Domainen und Forsten.

bez opłaty pocztowego nastąpić ma.

Bydgoszcz, dnia 10. Marca 1859.

Król. Regencya.
Wydział zarządu poborów stałych dóbr i lasów.

---

[164] Bekanntmachung.

Der bisherige Pfarrer in Altsorge, Herr Pastor Sudau, ist von Patronatswegen zum Pfarrer in Groß Kotten, Diöces Filehne, berufen und am 27. Februar c. in sein neues Amt feierlich eingeführt worden.

Posen, den 8. März 1859.

Königliches Consistorium der Provinz Posen.

---

[165] Personal-Chronik. Kronika osobista.

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben im Namen Sr. Majestät des Königs Allergnädigst geruhet, dem Regierungs-Hauptkassen-Kassirer Sturtzel zu Bromberg den Charakter als Rechnungsrath zu verleihen.

[166] Der Regierungs-Referendarius Biewald ist von der Königlichen Regierung in Posen zur hiesigen Königlichen Regierung übergetreten.

[167] Der Lehrer Ernst Schöneich aus Lipe, Kreis Chodziesen, als Lehrer bei der evangelischen Schule zu Sadlogoszcz im Kreise Schubin.

[168] Der forstversorgungsberechtigte Jäger Carl Rudolph Fürstenau ist vom 1. Januar d. J. ab als Förster in Brühlsdorff, Oberförsterei Glinke, definitiv angestellt.

Strzelec z prawem do posady leśnéj Karól Rudolf Fürstenau uzyskał od 1. Stycznia r. b. stałą posadę leśniczego w Ryczywsi, nadleśniczostwie Glinek.

[169] Der Lehrer Trippensee an der Realschule in Schönlanke ist definitiv in seinem Amte von uns bestätigt.

Nauczyciel Trippensee przy realnéj szkole w Trzciance stale na urzędzie swoim przez nas potwierdzony.

[170] Der Lehrer Ignatz Kmiecikowski ist als Lehrer an der katholischen Schule zu Mierzewo, Kreis Gnesen, provisorisch angestellt worden.

Nauczyciel Ignacy Kmiecikowski tymczasową uzyskał posadę nauczyciela przy katolickiéj szkole w Mierzewie, powiecie Gnieznieńskim.

[171] Der Kaufmann Ferdinand Hoppe zu Bromberg hat die ihm unterm 24. Februar 1855 übertragene Agentur der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für das Transport-Geschäft niedergelegt.

Kupiec Ferdynand Hoppe w Bydgoszczy powierzoną sobie pod dniem 24. Lutego 1855 ajenturę szląskiego towarzystwa ubezpieczającego transporta od ognia złożył.

[172] Der Gerichtsrath a. D. v. Goscicki zu Schubin ist als Agent der Gesellschaft zu gegenseitiger Hagel-Schaden-Vergütung zu Landsberg a./W. von uns bestätigt worden.

Emerytowany radzca sądu Goscicki w Szubinie potwierdzony przez nas na ajenta towarzystwa wzajemnych wynagrodzeń klęsk gradowych w Landsbergu n. W.

[173] Dem Bürgermeister a. D. Wenzlaff zu Czarnikau ist die Genehmigung ertheilt worden, innerhalb des Regierungs-Bezirks Bromberg eine Agentur der Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia" in Erfurt zu führen.

Emerytowany burmistrz Wenzlaff w Czarnkowie uzyskał pozwolenie prowadzić śród obwodu Regencyi Bydgoskiéj ajenturę towarzystwa ubezpieczeń „Thuringia" w Erfurcie.

---

[174] **Polizei-Verordnung.**

Auf Grund der §§. 5 und 6 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung, verordnen wir:

1. Die Besitzer oder Inhaber eines Grundstücks resp. einer Wohnung im hiesigen Stadtbezirke dürfen einem Neuanziehenden nicht eher eine Wohnung überlassen, bis derselbe durch eine Bescheinigung von uns nachgewiesen hat, daß von ihm das Einzugsgeld bezahlt ist, oder er die Genehmigung zu einem vorübergehenden Aufenthalte in der hiesigen Stadt erhalten hat.
2. Uebertretungen dieser Verordnung werden mit einer Geldbuße bis zu 3 Thalern bestraft.

Strzelno, den 22. Januar 1859.

Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 12.

Beilage

zu № 12

des Amtsblatts

der Königl. Regierung zu Bromberg.

Bromberg, den 25. März 1859.

Auf Grund des §. 11 des Gesetzes wegen der Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 wird folgendes

Reglement

für den Betrieb der Holzflößerei auf der Brahe von dem Eintritt derselben in den Regierungs-Bezirk Bromberg bis zur I. Schleuse des Bromberger Kanals

erlassen.

Allgemeine Bestimmungen.

§. 1. Auf der Brahe wird die Flößerei von Langholz und Klafterholz innerhalb des Regierungsbezirks Bromberg vom Eintritt des Flusses in denselben bis zur I. Schleuse des Bromberger Kanals und der Durchlaß durch die Schleuse in Poln. Crone unter Beachtung der nachstehenden Bestimmungen und gegen Entrichtung des tarifmäßigen Schleusengeldes gestattet.

§. 2. Alles Holz, welches auf der Brahe verflößt werden resp. die Schleuse bei Poln. Crone passiren soll, muß bei dem Flößerei-Dirigenten unter Vorlegung einer von dem Eigenthümer des Holzes ausgestellten amtlich bescheinigten Declaration, aus welcher hervorgeht

Dodatek

do № 12

Dziennika urzędowego

Król. Regencyi w Bydgoszczy.

— Bydgoszcz, dnia 25. Marca 1859.

Na zasadzie §. 11. prawa o zarządzie policyi z dnia 11. Marca 1850 wydaje się następujący

Regulamin

dla spławiania drzewa na Brdzie od granicy departamentu Bydgoskiego począwszy aż do I. śluzy kanału Bydgoskiego.

Ogólne postanowienia.

§. 1. Wśród obwodu Regencyi Bydgoskiéj wolno spławiać na Brdzie od miéjsca wpływającéj do tegoż rzeki aż do I. śluzy kanału Bydgoskiego i przepuszczać przez śluze w Koronowie drzewo długie i w szczepach, nie przestępując następujących postanowień i opłacając śluzowe według taryfy.

§. 2. Wszelkie drzewo, które Brdą popłynąć resp. przez śluze pod Koronowem przéjść ma, u przełożonego flisostwa za przedłożeniem wystawionéj przez właściciela drzewa deklaracyi urzędownie poświadczonéj, okazującéj

die Quantität,
die Sortimente,
der Ort, wo das Holz zum Einlegen aufgestellt ist,
der Name des Floßmeisters, welchen der Eigenthümer als den verantwortlichen Führer des Holztransports zu bezeichnen hat,

spätestens 3 Wochen vor dem Tage, an welchem das Holz oberhalb der Schleuse bei Poln. Crone anlangt, angemeldet und die Bestimmung des Dirigenten entgegengenommen werden, an welchem Tage das Holz die Schleuse zu passiren habe.

Der Floßmeister muß die mit dem Revisionsvermerk des Flößerei-Dirigenten versehene Declaration bei sich führen, um sich durch Vorzeigung derselben bei den kontrolirenden Forst- und Polizei-Beamten zu legitimiren.

§. 2. Bis zum Beginn des Durchschleusens müssen die Holz-Trifften in hinreichender Entfernung mindestens 100 Schritte vor der Schleuse am Ufer hinter-, nicht nebeneinander festgelegt, das Klafterholz durch einen Fang gesperrt werden.

§. 3. Die Hölzer dürfen, so lange sie vor der Schleuse liegen, nie ohne Aufsicht bleiben, widrigenfalls der Dirigent angewiesen ist, dieser Anordnung auf Kosten des Säumigen Folge zu geben.

§. 4. Bei Beschädigungen an den Wasserbauwerken, Schleusen, Brücken, Dämmen und Ufern ist der Dirigent, so weit es zur Feststellung des Schadens und zur Sicherstellung des von den Flößern zu leistenden Schaden-Ersatzes erforderlich, befugt, unter Berücksichtigung der Vorschrift des Allgemeinen Landrechts Tit. 15 §. 9 und Theil I. Tit. 17 zur Pfändung zu schreiten.

ilość.
gatunki,
miejsce, gdzie drzewo do wpuszczenia jest ustawione,
nazwisko starszego flisa, które właściciel jako odpowiedzialnego przewodnika transportu drzewa podać winien,

najpoźniéj 3 tygodnie przed dniem, w którym drzewo powyż śluzy pod Koronowem przybędzie, zameldować i postanowienie przełożonego oczekiwać trzeba, którego dnia drzewo śluzę przebywać ma.

Przewodnik trafty deklaracyą opatrzoną w uwagę rewizyjną przełożonego flisostwa przy sobie miéć musi, aby się jéj okazaniem legitymować kontrolującym urzędnikom leśnym i policyjnym.

§. 2. Dopóki przejazd przez śluze się nie rozpocznie, trafty w dostatecznem oddaleniu przynajmniéj 100 kroków przed śluzą nad brzegiem w podłuż, nie obok siebie założone, drzewo zaś w szczepach jazem wstrzymane być muszą.

§. 3. Dopóki drzewo przed śluzą leży, bez dozoru pozostać nie może, w przeciwnym bowiem razie przełożony ma rozkaz, rozporządzeniu temu na koszt zaniedbującego zadosyć uczynić.

§. 4. W razach uszkodzenia budowli wodnych, śluzów, mostów, groblów i brzegów, o ile do ustanowienia szkody i do ubezpieczenia zapłacić się mającego przez flisów wynagrodzenia potrzeba, przełożonemu służy prawo fantowania, uwzględniając przepisy powszechnego prawa krajowego tytuł 15. §. 9. i część I. tytuł 17.

Langholz.

§. 5. Die Langhölzer müssen schleusenrecht bearbeitet, d. h., alle Aeste glatt abgeputzt sein, widrigenfalls das Durchschleusen nicht gestattet wird.

§. 6. Die Langhölzer dürfen nicht lose, sondern nur in Tafeln von höchstens 16 Fuß Breite in Trifften von 4 Tafeln Länge verbunden geflößt und durchgeschleuset werden.

§. 7. Jede Trifft Langholz muß mit 2 Mann besetzt sein.

Die Manaschaft darf nicht gleichzeitig zum Transport von mehreren Flößen verwendet werden (sich nicht vermannen.)

§. 8. Die Befestigung der Trifften an Brückenpfeilern, an Bäumen, Zäunen wird untersagt.

§. 9. Eine Versperrung des Flusses durch die Holz-Trifften darf nicht stattfinden.

Will der Flößer längere Zeit liegen bleiben, was ohne dringende Veranlassung nicht über 24 Stunden gestattet ist, so müssen die anhaltenden Flöße außerhalb der Fahr- oder Strom-Linie, auch nie 50 Schritte unter- oder oberhalb einer Biegung befestigt werden, so daß die nachfolgenden Trifften ungehindert vorbeischwimmen können.

Innerhalb des Raumes zwischen der städtischen sogenannten Hospital-Brücke und der nahe vor der Holzfloß-Schleuse gelegenen großen Amtsbrücke dürfen die Trifften eines und desselben Floßführers nach Anordnung des Flößerei-Dirigenten auch neben einander aufgefahren werden.

§. 10. Das Anhängen von Senk- und Schwemmbäumen wird verboten.

Klafterholz.

§. 11. Klafterholz soll nur lose, nicht in

Drzewo długie.

§. 5. Drzewo dlugie sposobem śluzowym obrobione t. j. z wszystkich gałęzi ogładzone być powinno, gdyż w przeciwnym razie przejazd przez śluze jest nie pozwolony.

§. 6. Drzewo długie nie lóżno, tylko w taflach najwięcéj 16 stóp szerokich w trafty po 4 tafle w dłuż powiązane spławiać i przez śluze przeprawiać wolno.

§. 7. Na każdéj trafcie długiego drzewa dwóch ludzi znajdować się musi.

Jednocześnie używać ludzi do transportu więcéj traftów nie wolno.

§. 8. Zakazuje się, aby traftów do słupów mostowych, drzew, płotów nie przywięzywano.

§. 9. Przegradzać rzeki traftami nie wolno.

Jeśli flis dłuższy czas w miéjscu chce pozostać, co bez ważnych powodów dłużéj jak 24 godzin nie jest dozwolone, w tenczas pozostające trafty mimo linii spławnéj czyli prądu przytrzymane być muszą, lecz nigdy 50 kroków pod lub nad rzeki zakrzywieniem, tak. aby płynące za niemi trafty bez przeszkody przepłynać mogły.

Pomiędzy miéjskim tak zwanym szpitalnym mostem a wielkim urzędowym mostem, stojącym opodal przed śluzą, służącą do spławiania drzewa wolno traftom jednego i tego samego przewodnika stósownie do rozporządzenia przełożonego flisostwa i obok siebie zajeżdżać.

§. 10. Zakazuje się, aby drzewa grążącego nie przywieszano.

Drzewo w szczepach.

§. 11. Drzewo w szczepach tylko ló-

Kiepen verflößt und damit nicht vor dem 1. Juni jeden Jahres begonnen werden.

Wer im Laufe des Sommers Klafterholz flößen will, hat dies bis zum 1. April dem Flößerei-Dirigenten anzuzeigen, welcher die Flößerei-Interessenten zu einem Termine Mitte April vorladet, in welchem durch das Loos die Reihenfolge der Flößerei bestimmt wird.

Wer sich nicht zu rechter Zeit meldet, darf erst dann flößen, nachdem die durch das Loos bestimmten Interessenten ihre Flößerei beendigt haben.

§. 12. Der Dirigent setzt die Zeit fest, in welcher das Holz eingeworfen, nachgetrieben und ausgewaschen sein muß.

Als längste Frist zur Durchführung dieser Arbeiten für die Strecke von der Mühlenhöfer Schleuse im Regierungsbezirk Marienwerder bis Poln. Crone werden 14 Tage, bis zur I. Schleuse des Bromberger Kanals 3 Wochen festgesetzt.

Hiernach hat der Dirigent für kürzere Strecken die Fristen verhältnißmäßig abzumessen.

§. 13. Bei dem Durchschleusen muß der möglichst geringe Wasserverbrauch stattfinden, und zu diesem Zweck vorlängst der Mühlenfreischleuse das Klafterholz durch einen Fang angesammelt, und darf das Wehr nur auf Anordnung des Flößerei-Dirigenten fortgeräumt und der Durchlaß des Holzes durch die Schleuse begonnen werden.

Schleusengeld.

§. 14. Das Schleusengeld wird nach dem, von dem Königlichen Ministerium der Finanzen und für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten unterm 22. Juni 1854 bestätigten Tarif von dem Flößerei-Dirigenten gegen Quittung erhoben.

żno, nie powiązane spławiać się ma i to nie rychléj, jak dopiero po 1. Czerwca każdego roku z tém rozpocząć.

Ktoby w czasie lata drzewo w szczepach chciał spławiać, przełożonemu flisostwa do 1. Kwietnia o tém donieść winien, poczém ów przełożony interessentów na termin około połowy Kwietnia zapozwie, w którym los koléj spławiania ustanowi.

Nie zgłaszając się na czas, nie wolno prędzéj zacząć spławiać, dopóki losem ustanowieni interessenci spławiania nie skończą.

§. 12. Przełożony ustanawia czas, w którym drzewo w wode wpuszczone, popychane i wydobyte być musi.

Do ukończenia tych robót wyznacza się na przestrzeń od śluzy Mühlenhöferskiéj w departamencie Kwidzyńskim aż do Koronowa najdłużéj dni 14, aż do I. śluzy kanału Bydgoskiego 3 tygodnie.

Według tego przełożony stósownie do krótszych przestrzeni i czas określi.

§. 13. Przepuszczając przez śluze drzewo, na jak najmniéjszéj wody upływ uważać się powinno i w tym celu w dłuż przed śluzą młyńską szczepy jazem gromadzić, który usunąć wolno tylko na rozkaz przełożonego flisostwa i przejazd drzewa przez śluze rozpocząć.

Ślużne.

§. 14. Ślużne według taryfy pod dniem 22. Czerwca 1854 potwierdzonéj przez Królewskie Ministeryum finansów oraz handlu, procederu i robót publicznych od przełożonego flisostwa za kwitem pobierane będzie.

§. 15. Zuwiderhandlungen gegen das vorstehende Reglement werden mit einer Geldstrafe von 1 bis 10 Thlrn. oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe belegt.

Die Functionen des Dirigenten der Holz-Flößerei auf der obern Brahe haben wir dem Distrikts-Commissarius Kopitzky in Polnisch Crone übertragen.

Bromberg, den 22. März 1859.

Königliche Regierung,

Abtheilung des Innern.

§. 15. Postępując w brew powyższemu regulaminowi, podpadnie się karze pieniężnéj od 1 do 10 tal., albo stósunkowemu więzieniu.

Funkcye przełożonego flisostwa drzewa na górnéj Brdzie kommissarzowi obwodowemu Kopitzky w Koronowie powierzyliśmy.

Bydgoszcz, dnia 22. Marca 1859.

Król. Regencya,

Wydział spraw wewnętrznych.

Amtsblatt
der
Königlichen Regierung
zu Bromberg.

DZIENNIK
URZĘDOWY
Królewskiéj Regencyi
w Bydgoszczy.

№ 13.

Bromberg, den 1. April 1859. — Bydgoszcz, dnia 1. Kwietnia 1859.

[175] **Bekanntmachung,**
die Ausgabe neuer Banknoten zu 10 Thlrn. betreffend.

In Stelle der jetzt umlaufenden Noten der Preußischen Bank zu 10 Thaler sollen andere von demselben Betrage ausgegeben werden und bringen wir die Beschreibung derselben nachstehend mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß die alten Banknoten à 10 Thlr. vom 1. April d. J. ab bei allen Bank-Kassen in neue umgetauscht werden können.

Berlin, den 13. März 1859.

Königlich Preußisches Haupt-Bank-Direktorium.

v. Lamprecht. Meyen. Schmidt. Dechend. Woywod. Kühnemann.

Beschreibung
der neuen Noten der Preußischen Bank zu 10 Thaler.

Die neuen Banknoten à 10 Thlr. stimmen mit den jetzt umlaufenden genau über-

Obwieszczenie
dotyczące puszczenia w obieg nowych banknotów na 10 tal.

W miéjsce not banku Pruskiego, w obiegu teraz będących, na 10 talarów wydane być mają inne w takiéj saméj wartości, podajemy poniż ich opis z tém nadmienieniem do powszechnéj wiadomości, iż stare banknoty à 10 tal. od 1. Kwietnia r. b. po wszystkich kassach banku na nowe zamieniane być mogą.

Berlin, dnia 13. Marca 1859.

Król. Pruskie dyrektoryum banku głównego.

Lamprecht. Meyen. Schmidt. Dechend. Woywod. Kühnemann.

Opis
nowych not banku Pruskiego na 10 talarów.

Nowe banknoty à 10 tal. zgadzają się zupełnie z obecnie obiegającemi, mając

ein, haben auf der Kehrseite aber einen Ueberdruck in drei Farben mit den großen Buchstaben

P. H. B.

Der Ueberdruck ist aus verzierten Buchstaben zusammengesetzt, welche die Strafandrohung gegen die Nachbildung in 25facher Wiederholung enthalten.

przecież w trzech kolorach wierzchni druk wielkiemi głoskami

P. H. B.

Wierzchni druk złożony jest z głosek ozdobionych, w których zawarte jest zagrożenie kary za naśladowanie, powtarzające się 25 razy.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 21. März 1859.

Königliche Regierung.

Powyższe obwieszczenie podaje się niniéjszém do powszechnéj wiadomości.

Bydgoszcz, dnia 21. Marca 1859.

Król. Regencya.

---

[176] Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Bestimmung des §. 2 der Verordnung vom 30. Juni 1834, den Geschäftsbetrieb in den Angelegenheiten der Gemeinheitstheilungen, Ablösungen und Regulirung gutsherrlich-bäuerlicher Verhältnisse betreffend, ist in Stelle des ausgeschiedenen Kreisverordneten, Bürgermeister v. Szarzyński,

der Rittergutsbesitzer, Major Kretschmer auf Boczków,

zum Kreisverordneten im Adelnauer Kreise von den Kreisständen gewählt und von uns bestätigt worden, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Posen, den 12. März 1859.

Königliche General-Kommission für die Provinz Posen.

Obwieszczenie.

Podpisana Kommissya podaje niniéjszém do wiadomości powszechnéj, iż stósownie do ustawy z dnia 30. Czerwca 1834, tyczącéj się postępowania w czynnościach podziału wspólności, abluicyów i urządzeń stosunków dominialnych a włościańskich, w miéjsce dotychczasowego deputata, burmistrza Szarzyńskiego,

pan major Kretschmer, dziedzic Boczkowa,

na deputowanego powiatu Odalanowskiego przez Stany obranym a przez Kommissyą potwierdzonym został.

Poznań, dnia 12. Marca 1859.

Król. Kommissya Jeneralna w W. X. Poznańskim.

---

[177] Plantagen-Seiden-Bau.

Der Zeitraum, für welchen mein Herr Amtsvorgänger das Regulativ vom 7. März 1856 über die Prämiirung der bei den Central-Haspel-Anstalten übergebenen, im Inlande erzeugten Cocons erlassen hatte, ist mit dem Jahre 1858 abgelaufen.

Ich will die damals getroffene Einrichtung, da sie sich dem jetzigen Stande der Seidencultur des Inlandes nützlich erwiesen hat, für einen ferneren Zeitraum von drei

Jahren, nämlich für die Jahre 1859, 1860 und 1861 beibehalten und werden daher in diesem Zeitraume die Prämien für die in die Central-Haspel-Anstalten abgelieferten Cokons in derselben Höhe und unter denselben Bedingungen gewährt werden, wie in dem gedachten Regulativ veröffentlicht worden.

Die Haspelanstalten, bei welchen die Prämien erhoben werden können, sind für jetzt:

1) die des Seidenzüchters Lehrer Rammlow in Berlin,
2) die des Seidenfabrikanten Heese zu Steglitz bei Berlin,
3) die des Seidenzüchters Hussak zu Bornim bei Potsdam,
4) die des Postmeisters Krinke zu Bunzlau,
5) die des Seminar-Lehrers Kiszewski zu Paradies bei Meseritz,
6) die neu errichtete Haspel-Anstalt des Gärtners Kürten zu Hamm,
7) die des Lehrers Ehrhardt zu Prettin bei Torgau und
8) die des Seiden-Spinnerei-Besitzers Wunster zu Sigmaringen.

Dagegen ist die Haspelanstalt des Gärtners Schlicht zu Frankfurt a./O. schon früher und die im Königl. Arresthause zu Coblenz neuerdings eingegangen.

Ew. Hochwohlgeboren wollen diese Mittheilung durch die Regierungs-Amtsblätter gefälligst zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Berlin, den 27. Februar 1859.

Der Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten.
(gez.) Graf v. Pückler.

An
den Königlichen Ober-Präsidenten Herrn v. Puttkammer,
Hochwohlgeboren
Posen.

Vorstehenden Erlaß bringe ich hiermit zur Kenntniß des Seidenbautreibenden Publikums und mache darauf aufmerksam, daß das erwähnte Regulativ vom 7. März 1856 unterm 14. März 1856 von mir im Amtsblatte veröffentlicht worden ist.

Posen, den 8. März 1859.

Der Ober-Präsident der Provinz Posen.

---

[178] **Bekanntmachung.**

Der Königliche Kreis-Gerichts-Director Reimann hierselbst, welchem in Folge Allerhöchster Ordre vom 2. Februar c. mittelst Commissorii des Herrn Ministers der geistlichen, ꝛc. Angelegenheiten und des evangelischen Ober-Kirchen-Raths vom 19. Februar c. mit Zustimmung des Herrn Justiz-Ministers die Leitung der Geschäfte beim hiesigen Königlichen Consistorium übertragen worden ist, hat dieselben heute übernommen.

Posen, den 15. März 1859.

Königliches Consistorium der Provinz Posen.

---

[179] **Bekanntmachung.**

In Gemäßheit der Verordnung für die Schiedsmänner in der Provinz Posen vom 7. Juni 1841 haben wir die Leistungen derselben in dem Jahre 1858 in der Anlage zusammenstellen lassen.

Indem wir diese Leistungen zur Kenntniß der Gerichtseingesessenen unseres Departements

Obwieszczenie.

Stósownie do ustawy z dnia 7. Czerwca 1841 dla sędziów pojednawczych z prowincyi Poznańskiéj, ułożony został spis czynności ich z roku 1858.

Podając takowy w załączeniu do wiadomości mieszkańców naszego obwodu

Zusammenstellung der Resultate des Instituts

Nr.	Kreis.	Zahl der Schiedsmänner.	Zahl der anhängig gemachten Sachen. überjährige	diesjährige	Zusammen.	Davon sind beendigt durch Vergleich	durch Zurücktritt der Parteien.	durch Ueberweisung an den Richter.	Am Schlusse des Jahres sind noch anhängig geblieben.	Zusammen.
1	Bromberg	19	22	2039	2061	968	183	888	22	2061
2	Chodziesen	16	8	1473	1481	762	188	529	2	1481
3	Czarnikau	18	8	1276	1284	634	179	463	8	1284
4	Gnesen	23	23	2626	2649	1537	495	611	6	2649
5	Inowraclaw	27	15	2448	2463	1436	327	681	19	2463
6	Mogilno	14	8	1498	1506	971	253	280	2	1506
7	Schubin	20	5	2078	2083	1169	324	590	—	2083
8	Wirsitz	20	5	1791	1796	1115	118	546	17	1796
9	Wongrowiec	23	36	1457	1493	783	254	443	13	1493
	Summa	180	130	16686	16816	9375	2321	5031	89	16816

[180] **Belobung.**

Der Koch Michael Lewandowski zu Tonowo, Kreis Wongrowiec, hat am 10. Januar 1858 den Knecht Johann Zemmel ebendaher vom Ertrinken gerettet.

Diese menschenfreundliche That des Lewandowski bringen wir mit dem Bemerken

Pochwała.

Kucharz Michał Lewandowski w Tonowie, powiecie Wągrowieckim, wyratował na dniu 10. Stycznia 1858 tonącego Jana Zemmel, parobka z tamtąd.

Czyn ten ludzki Lewandowskiego podajemy z tém nadmienieniem do powsze-

bringen, bemerken wir, daß in der gedachten Zusammenstellung diejenigen Schiedsmänner namhaft gemacht sind, welche sich durch Schlichtung der größten Zahl der bei ihnen anhängig gemachten streitigen Angelegenheiten ausgezeichnet haben.

Bromberg, den 4. März 1859.

Königliches Appellations-Gericht.

nadmieniamy, iż w powołanym spisie są wymienieni rozjemcy ci, którzy się odznaczyli ugodzeniem największéj ilości sporów.

Bydgoszcz, dnia 4. Marca 1859.

Król. Sąd Apelacyjny.

der Schiedsmänner im Jahre 1858.

Namen der Schiedsmänner, welche die größte Zahl der angebrachten Streitigkeiten abgemacht haben.	Es waren bei demselben anhängig.	Davon sind abgemacht: durch Vergleich.	durch Zurücktreten der Parteien.	durch Ueberweisung an den Richter.	Anhängig sind am Schlusse des Jahres geblieben.
Moritz Weber in Poln. Crone	404	214	8	176	6
Johann Peter Schulze in Grostwo . .	473	229	27	209	8
Johann Stern in Margonin	284	253	2	27	2
Felician von Laskowski in Gnesen . .	282	264	18	—	
Joseph Jasinski in Gnesen	391	292	95	4	—
Michael Mendlicki in Inowraclaw . .	509	359	21	129	—
Franz Tyllia in Szczepanowo . . .	515	457	7	51	—
Carl Rogalinski in Znin	341	272	20	49	—
Joseph Block in Wirsitz	438	325	—	113	—
Joseph Patrzykowski in Lopienno . . .	582	345	125	102	10

zur öffentlichen Kenntniß, daß demselben dafür aus Staatsfonds eine Prämie von 5 Thlrn. bewilligt worden ist.

Bromberg, den 10. März 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

chnéj wiadomości, iż odebrał za to z funduszów rządowych premią 5 tal. wynoszącą.

Bydgoszcz, dnia 10. Marca 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

[181] **Milzbrand.** | **Zapalenie śledziony.**

Unter dem Rindvieh in Orlowo, Inowraclawer Kreises, ist der Milzbrand ausgebrochen, weshalb dieser Ort und seine Feldmark für Rindvieh, Rauchfutter und Dünger gesperrt worden sind.

Bromberg, den 17. März 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Pomiędzy rogatém bydłem w Orłowie, powiecie Inowracławskim, wybuchło zapalenie śledziony, dla czego miéjsce to i jego pola dla rogatego bydła, ostréj paszy i nawozu zamknięte zostały.

Bydgoszcz, dnia 17. Marca 1859.

Królewska Regencya,
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[182] **Personal-Chronik.** | **Kronika osobista.**

Die durch die Versetzung des Kreisphysicus Dr. Behrend zu Wirsitz in den Kreis Freystadt, Regierungsbezirk Liegnitz, erledigte Kreis-Physicus-Stelle am ersteren Orte, ist dem practischen Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer Dr. Ludwig Hirschfeld zu Tuchel verliehen, und ist derselbe in dieser Eigenschaft vorschriftsmäßig vereidet worden.

[183] Dem bisherigen Verweser der Pfarren in Chojna und Jaktorowo, Pietraszewski, ist die katholische Pfarre in Lobsens, Kreis Wirsitz zur kommendarischen Verwaltung übergeben worden.

Die hierdurch erledigten Pfarren zu Chojna und Jaktorowo dagegen sind dem Dekan Sucharski in Brzyskorzystew, Kreis Schubin, zur einstweiligen commendarischen Verwaltung cum facultate substituendi übertragen worden.

Dotychczasowemu rządzcy kościołów w Chojnie i Jaktorowie Pietraszewskiemu oddano przez kommendę katolicką plebanią w Łobżenicy, powiecie Wyrzyskim.

Tymczasowy zaś zarząd opróżnionych przez to plebaniów w Chojnie i Jaktorowie powierzony został cum facultate substituendi x. dziekanowi Sucharskiemu w Brzyskorzystwie, powiecie Szubińskim.

[184] Der Ackerbürger Brandt zu Strzelno, Kreis Inowraclaw, hat die ihm untern 17. September 1853 übertragene Agentur der Kölnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Colonia" niedergelegt.

Obywatel rolny Brandt w Strzelnie, powiecie Inowracławskim, powierzoną sobie pod dniem 17. Września 1853 ajenturę Kolońskiego towarzystwa ubezpieczeń ogniowych „Colonia" złożył.

[185] Der Apotheker Zinnemann zu Exin, Kreis Schubin, ist als Agent der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft von uns bestätigt.

Aptekarz Zinnemann w Kcyni, powiecie Szubińskim, potwierdzony przez nas na ajenta Magdeburskiego towarzystwa ubezpieczeń od gradobicia.

[186] Dem bisherigen Wundarzt II. Klasse Anton Schmidt zu Strzelno ist die Approbation zur Ausübung des wundärztlichen Gewerbes auf immer entzogen worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 13.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 14.

Bromberg, den 8. April 1859. — Bydgoszcz, dnia 8. Kwietnia 1859.

[187] **Bekanntmachung.**

In Gemäßheit des Gesetzes vom 26. April 1858 (Gesetzsamml. pro 1858, S. 273,) bestimmen wir hierdurch, daß der Rentenbank der Provinz Posen auf Grund derjenigen Auseinandersetzungs-Geschäfte, welche später als am 31. December 1859 bei der zuständigen Behörde beantragt werden, keine Renten mehr überwiesen werden dürfen.

Berlin, den 31. Januar 1859.

Der Finanz-Minister. Der Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten.

Obwieszczenie.

Stósownie do prawa z dnia 26. Kwietnia 1858 (Zbiór praw za rok 1858 str. 273) stanowimy niniéjszém, iż z powodu tych spraw podziału, które późniéj a niżeli dnia 31. Grudnia 1859 u władz przynależnych wniesione będą, bankowi rentów prowincyi Poznańskiéj żadnych więcéj rentów przekazywać nie wolno.

Berlin, dnia 31. Stycznia 1859.

Minister finansów. Minister spraw agronomicznych.

[188] **Bekanntmachung.**

In der am heutigen Tage öffentlich stattgehabten Verloosung von Schuldverschreibungen der $4\frac{1}{2}$ procentigen Staatsanleihen aus den Jahren 1848, 1850, 1852, 1854 und 1855 A. sind die in der Anlage verzeichneten Nummern gezogen worden.

Dieselben werden den Besitzern mit der Aufforderung gekündigt, den darin vorgeschriebenen Kapital-Betrag vom 1. October d. J. ab in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr entweder bei der Staatsschulden-Tilgungskasse hierselbst, Oranienstraße Nr. 94, oder bei der nächsten Regierungs-Hauptkasse gegen Quittung und Rückgabe der Schuldverschreibungen mit den dazu gehörigen, nach

Obwieszczenie.

W odbytem dnia dzisiéjszego publicznie wylosowaniu obligów $4\frac{1}{2}$ procentowych pożyczek Państwa z lat 1848, 1850, 1852, 1854 i 1855 A. wyciągnięte zostały wyłuszczone w dodatku numera.

Wypowiada się takowe posiadaczom z tém wezwaniem, aby zapisaną w nich ilość kapitału od 1. Października b. r. w godzinach od 9. do 1. przed południem w gotówce odbierali albo z kassy umorzenia długów Państwa tu w miéjscu, Oranien-Ulica No. 94, albo z najbliższéj kassy głównéj regencyjnéj za kwitem i zwrotem obligów z należącemi doń kuponami

dem 1. October d. J. fälligen Zins-Coupons baar in Empfang zu nehmen.

Um etwaigen Wünschen der Inhaber dieser Schuldverschreibungen entgegen zu kommen, sollen letztere auf Verlangen schon vom 1. k. M. ab bei den vorgedachten Kassen eingelöst werden.

In diesem Falle werden die vom 1. April d. J. ab laufenden Zinsen zu 4½ pCt. bis zum 15. und beziehungsweise bis zum Schlusse desjenigen Monats, in welchem die Schuldverschreibungen bei den gedachten Kassen eingereicht werden, gegen Ablieferung der am 1. October d. J. und später fälligen Zins-Coupons baar vergütet.

Wird eine Schuldverschreibung erst in dem Zeitraum vom 16. September bis zum 1. October d. J. präsentirt, so ist der an letzterem Tage fällige Zins-Coupon davon zu trennen und für sich in gewöhnlicher Art zu realisiren.

Der Geldbetrag der etwa fehlenden, unentgeldlich mit abzuliefernden Zins-Coupons wird von dem zu zahlenden Kapital zurückbehalten.

Formulare zu den Quittungen werden von den gedachten Kassen unentgeldlich verabreicht. Es können sich aber dieselben in einen Schriftwechsel über die Zahlungsleistung nicht einlassen, und es werden dergleichen Eingaben unberücksichtigt und portopflichtig den Bittstellern zurückgesendet werden.

Auf der Anlage sind die Nummern derjenigen Schuldverschreibungen der Anleihen von 1848, 1850, 1852, 1854 und 1855 A., welche bis zum Monat März 1858 ausgelooſt und gekündigt, bis jetzt aber noch nicht realisirt sind, mit abgedruckt, und es werden die Inhaber dieser nicht mehr verzinslichen

procentowemi, płatnemi po 1. Października b. r.

Aby jakimkolwiek życzeniom posiadaczy tych obligów zadosyć uczynić, mają je powyższe kassy na żądanie już od 1. p. m. zamieniać.

W tym to razie wynagrodzone będą gotówką bieżące od 1. Kwietnia b. r. procenta po $4\frac{1}{2}$ % aż do 15. i resp. do końca miesiąca tego, w którym się oblligi rzeczonym kassom odda, za wydaniem kuponów procentowych płatnych dnia 1. Października b. r. i poźniéj.

Gdyby obligacyą dopiero w czasie od 16. Września do 1. Października b. r. zaprezentować się miało, wtedy kupon procentowy, płatny w dniu ostatnim z wyłuszczonych, odosobnić i sam dla siebie w sposób zwyczajny zrealizować należy.

Gdyby kuponów procentowych, mających się bezpłatnie odsyłać, braknąć miało, na ów czas z mającego się spłacić kapitału o tyle się nie wyda.

Formularzy do kwitów rzeczone kassy bezpłatnie udzielą. Lecz w piśmienną korrespondencyą względem wypłaty wdawać się owe nie mogą, tympodobne raczéj podania nie uwzględnione proszącym na ich koszt zwracać się będą.

Na dodatku są także odtłoczone numera tych obligów pożyczek z roku 1848, 1850, 1852, 1854 i 1855 A., które do miesiąca Marca 1858 są wylosowane i wypowiedziane, lecz dotąd jeszcze nie zralizowane; posiadaczom więc tych obligów procentu więcéj nie przynoszących przypomina się,

Schuldverschreibungen zur Vermeidung weiteren Zinsverlustes an die Erhebung ihrer Kapitalien erinnert.

In Betreff der am 17. September v. J. ausgeloosten und gekündigten Schuldverschreibungen der in Rede stehenden Anleihen wird auf das an demselben Tage bekannt gemachte Verzeichniß Bezug genommen, welches bei den Regierungs-Hauptkassen, Kreis-, Steuer-, Forst-, Kämmerei- und anderen Kommunal-Kassen, sowie auf den Bureaus der Landräthe, Magisträte und Domainen-Rentämter zur Einsicht offen liegt.

Berlin, den 19. März 1859.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Natan. Gamet. Nobiling. Günther.

Vorstehende Bekanntmachung wird unter Beifügung des Verzeichnisses von dem bei der Verloosung vom 19. d. Mts. gezogenen Schuldverschreibungen der 4½ procentigen Staatsanleihen von 1848, 1850, 1852, 1854 und 1855 A. mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß unsere Hauptkasse angewiesen ist, die Schuldverschreibungen nebst den betreffenden Zins-Coupons in Empfang zu nehmen und an die Staatsschulden-Tilgungskasse zur Verifikation und Ueberweisung der Zahlungsmittel zu übersenden.

Die Formulare zu den Quittungen der befriedigten Gläubiger können zu jeder Zeit bei unserer Haupt-Kasse unentgeldlich in Empfang genommen werden und ist von Einsendung der Schuldverschreibungen an die letztere der unterzeichneten Königl. Regierung gleichzeitig Anzeige zu machen.

Die Verwalter der Königlichen Kassen und

aby nie chcąc dłużéj tracić procentu, swe kapitały odbierali.

Co do wylosowanych i wypowiedzianych dnia 17. Września b. r. obligów w mowie będących pożyczek odwołuje się do ogłoszonego w dniu tym samym wykazie, wyłożonego do przéjrzenia po kassach głównych regencyjnych, powiatowych, leśnych, kameraryjnych i innych kommunalnych, jako téż po biórach radzców ziemiańskich, magistratów i urzędów rentów dominialnych.

Berlin, dnia 19. Marca 1859.

Główny Zarząd długów Państwa.

Natan. Gamet. Nobiling. Günther.

Powyższe obwieszczenie podaje się niniéjszem przy dołączeniu wykazu wyciągniętych w wylosowaniu dnia 19. b. m. obligów 4½ procent. pożyczek Państwa z roku 1848, 1850, 1852, 1854 i 1855 A. z tém nadmienieniem do publicznéj wiadomości, iż głównéj naszéj kassie polecono, aby obligi wraz z dotyczącemi kuponami procentowemi odbierala i kassie umorzenia długów Państwa do uwierzytelnienia i przeznaczenia śropków zapłaty przesyłała.

Formularzy do kwitów zaspokojonych wierzyciele każdego czasu w głównéj naszéj kassie bezpłatnie dostać można; odsyłając zaś téjże obligi podpisaną Królewską Regencyą jednocześnie uwiadomić o tém należy.

Zawiadowcy kass Królewskich i innych

anderer Anstalten haben die Vergleichung der bei ihnen vorhandenen Bestände in Staats-Papieren mit dem vorgedachten Verzeichniß vorzunehmen und für die rechtzeitige Einlösung der gezogenen Schuldverschreibungen zu sorgen, da sie andern Falls für den etwaigen Schaden verantwortlich bleiben.

Das Verzeichniß der gekündigten Schuldverschreibungen wird übrigens auch in allen Königlichen Kämmerei- und Kommunal-Kassen, sowie in den Bureaus der Landräthe, Magisträte, Domainen-Rent-Aemter und Distrikts-Kommissarien offen liegen und kann dort, sowie bei der Kassen-Controle der unterzeichneten Königlichen Regierung, zu jeder Zeit eingesehen werden.

Die Nachtheile, welche aus der Nichtbeachtung dieser Bekanntmachung entstehen, namentlich die Erstattung überhobener Zinsen, haben sich die Betheiligten selbst beizumessen.

Bromberg, den 30. März 1859.

Königliche Regierung.

[189] Personal-Chronik.

In Folge höherer Bestimmung ist der Landrath Greulich von Wongrowiec nach Birnbaum und der Landrath v. Suchodolski nach Wongrowiec versetzt worden und werden sie die neuen Stellen mit dem 1. April c. antreten.

[190] Der Kreis-Thierarzt Müller zu Inowraclaw ist vom 1. April d. J. ab vorläufig auf ein Jahr nach Berlin beurlaubt und sind die Veterinair-Sanitäts-Polizei-Geschäfte während dessen Abwesenheit dem Thierarzt erster Klasse Oldendorf daselbst übertragen worden.

[191] Der Maurermeister Theodor Weißenborn zu Lobsens ist als Agent der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft von uns bestätigt worden.

zakładów porównanie znajdujących się u nich remanentów w papierach Państwa z powyż rzeczonym wykazem przedsięwziąść i o dość wczesną zamianę wyciągniętych obligów starać się winni, gdyż za każdakolwiek stratę będą odpowiedzialni.

Z resztą leżyć będzie wykaz wypowiedzianych obligów po wszystkich kassach Królewskich, kamelaryjnych i kommunalnych, jako i po biórach radzców ziemiańskich, magistratów, urzędów rentów dominialnych i kommissarzy obwodowych i może tak tam, jako też w kontroli kassowéj podpisanéj Regencyi każdego czasu być przéjrzany.

Powstające straty z niezastósowania się do niniéjszego obwieszczenia, mianowicie zwrot nadebranych procentów interessenci sami sobie przypiszą.

Bydgoszcz, dnia 30. Marca 1859.

Król. Regencya.

Kronika osobista.

W skutku wyższego postanowienia przeniesiony został radzca ziemiański Greulich z Wągrowca do Międzychodu a radzca ziemiański Suchodolski do Wągrowca. Nowe te posady obéjmą dnia 1. Kwietnia p. r.

Weterynarz powiatu Müller w Inowrocławiu od 1. Kwietnia b. r. tymczasowo na rok jeden do Berlina zaurlopowany. Podczas jego niebytności powierzone więc zostały czynności policyi weterynarskiéj zdrowia weterynarzowi pierwszéj klassy Oldendorf z tamtąd.

Majster mularski Teodór Weissenborn w Łobżenicy potwierdzony przez nas na ajenta Magdeburgskiego towarzystwa ubezpieczeń gradobicia.

[192] Der katholische Lehrer Wendzinski zu Gollancz, Kreis Wongrowiec, hat die ihm unterm 9. Mai 1858 übertragene Agentur der Leipziger Brandversicherungs-Bank für Deutschland niedergelegt.

Katolicki nauczyciel Wendziński w Gołańczy, powiecię Wągrowieckim, powierzoną sobie pod dniem 9. Maja 1858 ajenturę Lipskiego banku ubezpieczeń ogniowych dla Niemiec złożył.

[193] Der Lehrer Joseph Strzyzewski aus Iwno als Lehrer der katholischen Schule zu Szczepice, Kreis Schubin.

Nauczyciel Józef Strzyżewski z Iwna na nauczyciela do katolickiéj szkoły w Szczepicach, powiecie Szubińskim.

[194] Der katholische Lehrer Wendzinski zu Gollancz, Kreis Wongrowiec, hat die ihm unterm 20. März 1857 übertragene Agentur der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt.

Katolicki nauczyciel Wendziński w Gołańczy, powiecie Wągrowieckim, powierzoną sobie pod dniem 20. Marca 1857 ajenturę Berlińskiego towarzystwa ubezpieczenia życia złożył.

[195] Dem katholischen Lehrer Wendzinski zu Gollancz, ist die Genehmigung zur Führung einer Agentur der Versicherungsgesellschaft „Thuringia" zu Erfurt, im Bereiche des Regierungs-Bezirks Bromberg, von uns ertheilt worden.

Katolickiemu nauczycielowi Wendzińskiemu w Gołańczy udzieliliśmy pozwolenie prowadzić w obwodzie Regencyi Bydgoskiéj ajenturę towarzystwa ubezpieczeń „Thuringia" w Erfurcie.

[196] Der Steuererheber Carl Lubenau zu Lobsens, Kreises Wirsitz, hat die ihm unterm 19. April 1859 übertragene Agentur der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt.

Poborca podatków Karól Lubenau w Łobżenicy, powiecie Wyrzyskim, powierzoną sobie pod dniem 18. Kwietnia 1859 ajenturę Magdeburgskiego towarzystwa ubezpieczeń gradobicia złożył.

[197] Der Schornsteinfegermeister Baruschke zu Filehne, Kreis Czarnikau, ist als Agent der Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschädenvergütung zu Landsberg a./W. von uns bestätigt.

Kuminiarz, majster, Baruschke w Wieleniu, powiecie Czarnkowskim, potwierdzony przez nas na ajenta towarzystwa wzajemnych wynagrodzeń za klęski gradowe w Landsbergu n./W.

[198] Dem Stadtkämmerer Tamm zu Strzelno ist die Genehmigung zur Führung einer Agentur der Kölnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Colonia" für den Umfang des Regierungs-Bezirks Bromberg ertheilt worden.

Kamelarz miéjski Tamm w Strzelnie uzyskał pozwolenie prowadzić w całém departamencie Bydgoskim ajenturę dla towarzystwa Kolońskiego ubezpieczeń ogniowych „Colonia".

[199] Der Kaufmann Stagge zu Nakel ist als Haupt-Agent der Gesellschaft zu gegenseitiger Hagel-Schäden-Vergütung zu Landsberg a./W. von uns bestätigt worden.

Kupiec Stagge w Nakle potwierdzony przez nas na głównego ajenta towarzystwa wzajemnych wynagrodzeń klęsk gradowych w Landsbergu n./W.

[200] Der Lehrer Oskar Trotz aus Chodziesen ist als zweiter Lehrer an der evangelischen Elementarschule zu Samoczyn, Kreises Chodziesen, provisorisch angestellt.

[201] **Personal-Chronik**
bei den Justiz-Behörden im Departement des Königlichen Appellations-Gerichts zu Bromberg.

A. Ernennungen:

1) Der Gerichtsassessor Klose in Chodziesen zum Kreisrichter bei dem Königl. Kreis-Gericht zu Schneidemühl mit der Bestimmung als Gerichts-Kommissarius in Chodziesen zu fungiren.

2) Der Militair-Anwärter, Hülfs-Executor Carl Gotthelf Haacke, zum Executor und Boten bei dem Königl. Kreisgericht in Schönlanke.

3) Der Kreis-Gerichts-Executor und Bote Schrödter in Schneidemühl zum Gefängniß-Ober-Aufseher bei dem Königlichen Kreis-Gericht daselbst.

4) Der Hülfs-Executor, früherer Gefreite Johann Spalt in Poln. Crone, zum Executor und Boten bei dem Königl. Kreisgericht in Bromberg mit der Bestimmung bei der Gerichts-Commission in Poln. Crone zu fungiren.

5) Der ehemalige Unterofficier, Hülfs-Gefangen-Wärter Samuel Krüger, zum Gefangen-Wärter bei dem Königl. Kreis-Gericht in Bromberg.

B. Versetzungen:

1) Der zum Gerichts-Assessor ernannte, bisherige Appellations-Gerichts-Referendarius Wetzel, in das Departement des Königl. Appellations-Gericht zu Marienwerder.

2) Der Büreau-Assistent und Dolmetscher Ziolkowski zu Inowraclaw in gleicher Eigenschaft an das Königl. Kreis-Gericht in Bromberg.

3) Der Appellations-Gerichts-Referendarius Jensch in das Departement des Königl. Appellations-Gerichts zu Posen.

C. Gestorben sind:

1) Der Kreis-Gerichts-Secretair Schuchardt zu Inowraclaw.

2) Der Gefangen-Wärter Kruska zu Lobsens.

3) Der Executor und Gerichts-Diener Reichelt in Lobsens.

D. Dem Kreis-Gerichts-Executor und Boten Lambui in Schneidemühl ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Justiz-Dienste ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 14.

Amtsblatt
der
Königlichen Regierung
zu Bromberg.

DZIENNIK
URZĘDOWY
Królewskiéj Regencyi
w Bydgoszczy.

№ 15.

Bromberg, den 15. April 1859. — Bydgoszcz, dnia 15. Kwietnia 1859.

[202] **Bekanntmachung,**
betreffend die Ersatzleistung für die präkludirten Kassen-Anweisungen von 1835 und Darlehns-Kassenscheine.

Durch unsere mehrfach veröffentlichten Bekanntmachungen vom 29. April 1857 und 7. Januar v. J. sind diejenigen Personen, welche Kassenanweisungen vom Jahre 1835 und Darlehnskassenscheine vom Jahre 1848 nach Ablauf des auf den 1. Juli 1855 festgesetzten Präklusivtermins bei uns, der Controle der Staatspapiere oder den Provinzial-, Kreis- oder Lokal-Kassen eingereicht haben, zur Empfangnahme des ihnen in Gemäßheit des Gesetzes vom 15. April 1857 zustehenden Ersatzes aufgefordert woroen.

Da der Ersatz für diese Papiere dessenungeachtet noch immer nicht vollständig abgehoben ist, so werden die Betheiligten nochmals aufgefordert, solchen bei der Controle der Staatspapiere hierselbst, Oranienstraße Nro. 92, oder beziehungsweise bei den Regierungs-Hauptkassen, gegen Rückgabe der ihnen ertheilten Empfangscheine oder Bescheide, in Empfang zu nehmen.

Zugleich ergeht an diejenigen Personen, welche noch Kassen-Anweisungen vom Jahre 1835 oder Darlehns-Kassenscheine vom Jahre 1848 besitzen, die erneuete Aufforderung, dieselben bei der Controle der Staatspapiere

Obwieszczenie.
tyczące się wynagrodzenia za przedawnione bilety kassowe z roku 1835 i za bilety kassy pożyczki.

Kilkukrotnemi obwieszczeniami naszemi z dnia 29. Kwietnia 1857 i 7. Stycznia z. r. wezwało się osoby, które nam, kontroli papierów Państwa lub kassom miéjscowym bilety kassowe z roku 1835 i bilety kassy pożyczki z roku 1848 po upłynieniu terminu przedawnienia na 1. Lipca 1855 ustanowionego wręczyły, aby należące im się stósownie do prawa z dnia 15. Kwietnia 1857 wynagrodzenie odbierały.

Ponieważ wynagrodzenia za te papiery mimo to jeszcze nie całkiem odebrano, przeto interessentów raz jeszcze się wzywa, ażeby je w kontroli papierów Państwa tu w miéjscu Oranien-ulica Nr. 92, resp. z głównych kass Regencyjnych za zwrotem udzielonych im zaświadczeń nastąpionego biletów wręczenia albo rezolucyi odbierali.

Również wzywa się powtórnie i osoby, któreby bilety kassowe z roku 1835 lub bilety kassy pożyczki z roku 1848 jeszcze posiadały, aby je dla odebrania wynagrodzenia kontroli papierów Pań-

oder den Regierungs-Hauptkassen zur Ersatzleistung einzureichen.

Berlin, den 26. Januar 1859.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

(gez.) Natan. Gamet. Nobiling. Günther.

stwa albo głównym kassom Regencyjnym wręczały.

Berlin, dnia 26. Stycznia 1859.

Główny Zarząd długów Państwa.

Natan. Gamet. Nobiling. Günther.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 3. Februar 1859.

Königliche Regierung.

Powyższe obwieszczenie podaje się niniejszém do powszechnéj wiadomości.

Bydgoszcz, dnia 3. Lutego 1859.

Król. Regencya.

---

[203] **Bekanntmachung.**

Aufnahme in das Lehrerinnen-Seminar in Droyßig betreffend.

Zu Anfang September d. J. findet bei dem evangelischen Lehrerinnen-Seminar zu Droyßig, im Regierungs-Bezirk Merseburg, eine neue Aufnahme von Jungfrauen statt, welche sich für den Lehrerinnen-Beruf ausbilden wollen.

Das genannte Seminar nimmt Zöglinge aus allen Provinzen der Monarchie auf. Der Cursus ist ein zweijähriger.

Das Seminar hat den Zweck, auf dem Grunde des evangelischen Bekenntnisses christliche Lehrerinnen für den Dienst an Elementar- und Bürger-Schulen auszubilden, wobei nicht ausgeschlossen wird, daß die in ihm vorgebildeten Lehrerinnen nach ihrem Austritt Erlaubniß erhalten, in Privatverhältnissen für christliche Erziehung und für Unterricht thätig zu werden.

Der Unterricht des Seminars und die Uebung in der mit demselben verbundenen Töchterschule erstrecken sich auf alle für diesen Beruf erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten, den Unterricht in der französischen Sprache, in Handarbeiten und Betheiligung an der Führung des Hauswesens mit eingeschlossen.

Die Zöglinge des Seminars wohnen in dem für diesen Zweck vollständig eingerichteten Anstaltsgebäude Das Leben in der Anstalt ruht auf dem Grunde des Wortes Gottes und christlicher Gemeinschaft.

Für den Unterricht, volle Beköstigung, Wohnung, Bett und Bettwäsche, Heizung und Beleuchtung, sowie für ärztliche Pflege und Medicin, wird eine in monatlichen Raten vorauszuzahlende Pension von 65 Thlrn. jährlich entrichtet. Zeitweise Abwesenheit aus der Anstalt entbindet nicht von der Fortzahlung der Pension.

Es sind Fonds vorhanden zur Unterstützung für würdige und bedürftige Zöglinge; eine solche kann jedoch in der Regel erst vom zweiten Jahre des Aufenthalts ab, gewährt werden.

Die Zulassung zu dem Seminar erfolgt auf Vorschlag der betreffenden Königl.

Regierung, resp. des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums in Berlin, durch mich unter Vorbehalt einer vierteljährigen Probezeit.

Die Zulassung zu der diesjährigen Aufnahme ist bis spätestens zum 20. Mai bei derjenigen Königlichen Regierung, in deren Verwaltungsbezirk die Bewerberin wohnt, unter Einreichung folgender Schriftstücke und Zeugnisse nachzusuchen.

1) Geburts- und Taufschein, wobei bemerkt wird, daß die Bewerberin am 1. October d. J. nicht unter 17 Jahr alt sein darf.

2) Ein Zeugniß eines Königlichen Kreis-Physikus über normalen Gesundheitszustand, namentlich, daß die Bewerberin nicht an Brustschwäche, Kurzsichtigkeit, Schwerhörigkeit sowie an andern, die Ausübung des Lehramtes behindernden Gebrechen leidet, auch in ihrer körperlichen Entwicklung soweit vorgeschritten ist, um den Aufenthalt im Seminar ohne Gefährdung ihrer Gesundheit übernehmen zu können. Zugleich ist ein Zeugniß über stattgefundene Impfung vorzulegen.

3) Ein Zeugniß der Ortspolizei-Behörde über die sittliche Führung der Aspirantin, eben ein solches von ihrem Seelsorger über ihr Leben in der Kirche und in der christlichen Gemeinschaft.

4) Ein von der Bewerberin selbst verfaßter Lebenslauf, aus welchem ihr bisheriger Lebensgang zu ersehen und auf die Entwickelung ihrer Neigung zum Lehrerberuf zu schließen ist. Dieses Schriftstück gilt zugleich als Probe der Handschrift.

5) Eine Erklärung der Eltern, oder Vormünder, daß dieselben das Pensionsgeld von 65 Thlrn. jährlich auf zwei Jahre zu zahlen sich verpflichten.

Im Fall von der Bewerberin auf Unterstützung Anspruch gemacht wird, ist ein von der Ortsbehörde ausgestelltes Armuthszeugniß beizubringen, aus welchem die Vermögens-Verhältnisse der Bewerberin und ihrer Angehörigen genau zu ersehen sind.

Zur Aufnahme in das Seminar sind, mit Ausnahme der Ausbildung der Musik, diejenigen Kenntnisse und Fertigkeiten erforderlich, wie sie in dem Regulativ vom 2. October 1854 (Berlin, Bessersche Verlagsbuchhandlung) für die Vorbildung der Seminar-Präparanden bezeichnet sind, außerdem Fertigkeit in weiblichen Handarbeiten. Ein Anfang im Verständniß der französischen Sprache, sowie im Clavierspiele, Gesang und Zeichnen sind erwünscht.

Die näheren Bestimmungen über die Vorprüfung der Bewerberinnen werden sofort durch die Amtsblätter der einzelnen Königlichen Regierungen zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Die zur Aufnahme fähig Befundenen haben ihre Einberufung seinerzeit von hier aus zu gewärtigen.

Wegen der diesjährigen Aufnahme in das Gouvernanten-Institut und das mit demselben verbundene Töchter-Pensionat in Droyßig wird besondere Bekanntmachung ergehen.

Berlin, den 29. März 1859.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

In Folge vorstehender Bekanntmachung erwarten die Anmeldungen unter Einreichung der im Amtsblatt pro 1855, Seite 280, vorgeschriebenen Zeugnisse spätestens bis zum 10. Juni d. J. Bromberg den 5. April 1859.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

---

[204] Verordnung.

Mit Rücksicht auf den Unterschied in der Schwere des, durch das Gesetz, betreffend die Einführung eines allgemeinen Landesgewichts, vom 17. Mai 1856 bestimmten Pfundes, gegen die des bisherigen Preußischen Pfundes, ist es erforderlich, die, auf dem letzteren beruhenden Angaben der Dampfspannungen resp. Ventilbelastungen an bereits im Betriebe stehenden Dampfkesseln und Locomobilen, dem Gewichte des neuen Pfundes entsprechend abzuändern.

Den Besitzern von Dampfkesseln und Locomobilen in unserm Departement wird daher aufgegeben, binnen 4 Monaten:

1) die sichtliche Bezeichnung der höchsten zulässigen Dampfspannungen ausgedrückt in alten Pfunden pro Quadratzoll zu beseitigen und statt derselben eine, auf neues Gewicht reducirte Bezeichnung anzubringen,
2) die Gewichtangaben der Ventilbelastungen durch anderweite, die Belastung nach neuen Pfunden anzeigende Angaben zu ersetzen und
3) die Scalen der Manometer, welche die Dampfspannung nach alten Pfunden nachweisen, mit einer anderen Theilung nach neuen Pfunden zu versehen.

In denjenigen Fällen, wo die Anbringung neuer Scalen mit besonderen Schwierigkeiten verknüpft sein sollte, mag es genügen, wenn die alten Pfundzahlen durch eine darüber einzuschlagende Null kassirt werden und lediglich bei der Angabe der höchsten zulässigen Dampfspannung eine Bezeichnung nach neuen Pfunden stattfindet.

Diejenigen Besitzer von Dampfkesseln und Locomobilen, welche den obigen Auflagen binnen der bestimmten Frist nicht genügen, verfallen in die, im §. 180 in Verbindung mit dem §. 177 der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 bestimmte Strafe.

Bei den fortan in Betrieb zu setzenden neuen Dampfkesseln und Locomobilen ist an den bezüglichen Vorrichtungen eine auf das alte Pfund hinweisende Angabe überall nicht mehr gestattet.

Schließlich nehmen wir auf unsere besondere Amtsblatts-Bekanntmachung vom heutigen Tage Bezug, welche näher angiebt, auf wie hoch bei den Ventilbelastungen und den Angaben der Dampfspannungen an Manometern und Federwaagen der Druck einer Atmosphäre auf den Quadratzoll nach dem neuen Landesgewicht anzunehmen ist.

Bromberg, den 30. März 1859.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

---

[205] Bekanntmachung.

Bei der Berechnung der Dampfspannungen in Dampfkesseln 2c. ist der Druck der atmos-

phärischen Luft auf den Preußischen Quadratzoll bisher zu 15 Preußischen Pfunden angenommen worden, indem der, der practischen Bedeutung entbehrende Mehrbetrag des durchschnittlichen Atmosphärendrucks am Ufer des Meeres um 0,107 Preuß. Pfund in Rücksicht auf die in jener abgerundeten Zahl dargebotene Bequemlichkeit für die Berechnung, füglich außer Betracht gelassen werden konnte.

Dieser durchschnittliche Atmosphärendruck auf den Quadratzoll beträgt in der Uebertragung auf Pfunde des, durch das Gesetz vom 17. Mai 1856 eingeführten, allgemeinen Landesgewichts 14,132 Pfund. Der auch hier die volle Pfundzahl übersteigende Bruchtheil des Pfundes erscheint ebenfalls von so geringem Belange, daß im Allgemeinen die runde Summe von 14 Pfunden des allgemeinen Landesgewichts als die richtige Bezeichnung des atmosphärischen Drucks auf den Preuß. Quadratzoll angesehen werden kann.

Das betheiligte Publikum wird demnach davon in Kenntniß gesetzt, daß bei den Ventilbelastungen und den Angaben der Dampfspannungen an Manometern und Federwaagen der Druck einer Atmosphäre auf den Quadratzoll als gleich 14 Pfund des allgemeinen Landesgewichts angenommen werden kann.

In Bezug auf die Veränderung, welche die Bezeichnung der Pferdekraft nach Preußischen Pfunden in Folge der Einführung des allgemeinen Landesgewichts zu erfahren hat, bemerken wir, daß an Stelle der in Preußen gebräuchlichen Rechnungsgrundlage — der Hub eines Gewichts von 510 Preußischen Pfunden 1 Fuß hoch in der Secunde — ein Gewicht von 477,06 Pfund des allgemeinen Landesgewichts zu setzen sein würde. Da es jedoch hierbei lediglich auf einen conventionellen Durchschnittswerth ankommt, empfiehlt es sich, in Rücksicht auf Vereinfachung der Berechnungen, das auf 480 Pfund abgerundete Gewicht zu Grunde zu legen, umsomehr, als dieses mit den in anderen Staaten angenommenen Sätzen nahezu übereinkommt.

Als Norm zur Bezeichnung der Pferdekraft ist daher eine Kraft anzusehen, welche 480 Pfund in der Secunde oder 28,800 Pfund in der Minute auf einen Preußischen Fuß hebt. Bromberg, den 30. März 1859.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

---

[206] **Bekanntmachung.**

Durch den Ober-Präsidial-Erlaß vom 27. v. Mts. ist die Genehmigung zur Vereinigung des Vorwerks Dratzig, der Dampfschneidemühle Biankowo, der Forst-Etablissements Anna, Bialafließ, Hammerwiese, Karczyblot, Kirskibruch, Querlug, Miala, Marianowo, Penskowo, Theerofen und Warschine mit dem Gute Nothwendig, Kreis Czarnikau, zu einem Gutsbezirke ertheilt worden. Bromberg, den 1. April 1856.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

---

[207] **Bekanntmachung.**

Durch den Ober-Präsidial-Erlaß vom 25. v. Mts. ist die Abtrennung des Schulzenguts

zu Althütte, Kreises Czarnikau, von dem Gemeinde-Verbande dieser Ortschaft und dessen Vereinigung mit dem Gute Althütte genehmigt worden.

Bromberg, den 1. April 1859.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

---

[208] **Bestimmungen,**
die Arzenei-Taxe betreffend.

Der Taxpreis eines Blutegels ist für die Zeit vom 1. April bis ultimo September d. J. auf 2 Sgr. 6 Pf. festgesetzt.

Hierbei wird zugleich bemerkt, daß in der Königl. Arzenei-Taxe pro 1859, Seite 60, Zeile 12 ein Druckfehler stattfindet, indem daselbst der Preis

„bei größeren Quantitäten (einer Salbe) für jedes, das Quantum von 12 Unzen übersteigende Pfund" nicht mit „1 Sgr.", sondern mit „1 Sgr. 6 Pf." hätte notirt werden sollen.

Im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheit wird solches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 31. März 1859.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

---

[209] **Bekanntmachung.**

Bei der Hebestelle Kania auf der Labischin-Mogilnoer Kreis-Chaussee wird von jetzt ab das Chausseegeld für zwei Meilen erhoben werden, da dem Hebebezirk eine Chaussee-Länge von 3982 Ruthen zugewiesen worden ist, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bromberg, den 1. April 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

Na rogatce w Kani przy drodze żwirowéj powiatowéj Labisko-Mogilnickiéj pobierane będzie z powodu przyłączonych do téj rogatki 3982 prętów drogi żwirowéj odtąd drogowe za dwie mile, co się do powszechnéj podaje wiadomości.

Bydgoszcz, dnia 1. Kwietnia 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[210] **Polizei-Verordnung.**

Zum Schutze der Anlagen der Meliorations-Societät des Parchanie-Bruchs im Inowraclawer Kreise verordnen wir hiermit auf Grund des §. 11 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung daß:

1) wer die Borten und außerhalb der Vieh-

Ustawa policyjna.

Ku ochronie zakładów towarzystwa melioracyi bagien Parchańskich, w powiecie Inowracławskim położonych, rozporządzamy na mocy §. 11 prawa z dnia 11. Marca 1850, dotyczącego zarządu policyi, iż pieniędzmi do 10 tal. ukarać należy:

1) każdego, ktoby bez pozwolenia in-

tränken und Durchtriften die Sohle der von der Societät angelegten Gräben und Canäle ohne Erlaubniß des Graben-Inspectors betritt,

2) derjenige, dessen eigenes und auf der Weide gehaltenes fremdes Vieh die Graben- und Canalborten und außerhalb der Viehtränken und Durchtriften die Graben- und Canal-Sohle betritt,

3) diejenigen, welche verpflichtet sind, die zu ihrem Nutzen eingerichteten Durchtriften und Viehtränken gehörig einzuhegen und zu reinigen, wenn sie dieselben nicht wenigstens monatlich ein Mal, bis auf die Sohle räumen, und das Gehege stets im Stande halten,

mit Geldbuße bis zu 10 Thlrn. zu bestrafen sind, unbeschadet der etwaigen Ansprüche der Societät auf Pfandgeld und Schadensersatz.

Bromberg, den 5. April 1859.

Königl. Regierung.
Abtheilung des Innern.

spektora chodził po brzegach a poza miéjscami pojenia bydła i poza wygonami w rowach i kanałach przez towarzystwo założonych,

2) każdego, którego własne lub na pastwisko przyjęte obce bydło po brzegach rowów i kanałów a poza miéjscami pojenia bydła i poza wygonami w rowach i kanałach chodzić by miało,

3) tych, którzy urządzone dla swéj korzyści wygony i miéjsca do pojenia bydła przeznaczone ogrodzić i oczyścić są obowiązani, gdyby ich przynajmniéj raz w miesiącu aż do dna nie wyczyścili i ogrodzenia zawsze w porządku nie utrzymywali,

nie ujmując towarzystwu przez to prawa roszczenia fantowego i wynagrodzenia szkody.

Bydgoszcz, dnia 5. Kwietnia 1859.

Królewska Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[211] **Bekanntmachung.**

Die von unserer Hauptkasse ausgefertigten, von der Hauptverwaltung der Staatsschulden legalisirten Bescheinigungen über die im Laufe des IV. Quartals v. J. zum Domainen-Veräußerungs-Gelder-Fonds eingezahlten Kaufgelder nebst Zinsen und Ablösungs-Capitalien, sind den betreffenden Domainenrent-Aemtern zur Aushändigung an die Interessenten zugesandt worden, von welchen sie gegen besondere Empfangs-Bescheinigung und Rückgabe der Interims-Quittungen in Empfang genommen werden können.

Auch sind die betreffenden Rentämter angewiesen, die Bescheinigungen ɩc. mit Zustim-

Obwieszczenie.

Zaświadczenia summ kupna wraz z procentem i kapitałów obluicyjnych, zapłaconych w ciągu IV. kwartału z. r. do funduszu ze sprzedanych dóbr dominialnych, wygotowane przez główną naszą kassę a przez główny zarząd długów Państwa uwierzytelnione, właściwym urzędom rentów dominialnych dla wydania ich interessentom przesłane zostały, skąd za osobnem zaświadczeniem odebrania i za zwrotem kwitów tymczasowych odebrać je można.

Także mają właściwe urzędy rentów dominialnych polecone, aby z wolą in-

mung der Interessenten an die zugehörigen Hypotheken-Behörden zuzusenden.

Das Publikum wird hiervon in Kenntniß gesetzt.

Bromberg, den 31. März 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung für die direkten Steuern, Domainen und Forsten.

teressentów zaświadczenia kw. przynależnym władzom hypotecznym odsyłały.

Publiczność o tém się uwiadomia.

Bydgoszcz, dnia 31. Marca 1859.

Król. Regencya.
Wydział zarządu poborów stałych dóbr i lasów.

---

[212] Provincial-Actien-Bank des Großherzogthums Posen.

Außer der, im §. 13 des Statuts der Provincial-Actien-Bank eingeräumten Befugniß: inländische Staats-, Kommunal- oder andere unter Autorität des Staats von Korporationen ausgegebenen geldwerthen, auf den Inhaber lautenden Papiere, Pfandbriefe 2c. anzukaufen und zu verkaufen, ist derselben mittelst des unterm 9. October 1858 (49tes Stück der Gesetz-Sammlung pro 1858) Allerhöchst bestätigten Nachtrages auch noch die Berechtigung

zur Annahme verzinslicher Kapitalien,

unter dem Vorbehalte einer Kündigungsfrist von mindestens zwei Monaten für beide Theile, verliehen worden.

Wir machen dies hierdurch mit dem Bemerken bekannt, daß der Zinssatz der Depositen je nach der Dauer bestimmt werden wird.

Posen, den 6. April 1859.

Die Direction.

Bank akcyów prowincyalnych Wielkiego Xięstwa Poznańskiego.

Oprócz przyznanego prawa w §. 13 statutu dla banku akcyów prowincyalnych, pozwalającego kupno i sprzedaż krajowych papierów rządowych, kommunalnych i innych pod powagą Państwa przez korporacye wydanych, wartość pieniężną mających, na posiadającego wystawionych, tudzież listów zastawnych i t. d., nadano temuż bankowi przez Najwyżéj potwierdzony dnia 9. Października 1858 dodatek (49 rozdział zbioru praw za rok 1858) jeszcze prawo

do przyjmowania kapitałów procent przynoszących,

z zastrzeżeniem czasu spowiedzenia, wynoszącego dla obu stron przynajmniéj dwa miesiące.

Podajemy to niniéjszém z tém nadmienieniem do wiadomości, że procent dla depozytów stósownie do czasu ustanowiony będzie.

Poznań, dnia 6. Kwietnia 1859.

Dyrekcya.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 15.

Beilage

zu № 15

des Amtsblatts

der Königl. Regierung zu Bromberg.

Bromberg, den 15. April 1859.

Behufs Ausführung der Köhrordnung vom 1. September 1835 sind in den nachbenannten Kreisen des diesseitigen Verwaltungs-Bezirks die dabei bezeichneten Hengste in diesem Jahre geköhrt und zugelassen worden:

Dodatek

do № 15

Dziennika urzędowego

Król. Regencyi w Bydgoszczy.

Bydgoszcz, dnia 15. Kwietnia 1859.

Celem przeprowadzenia porządku lustracyjnego z dnia 1. Września 1835 zlustrowano i przypuszczono bieżącego roku ogiery wyszczególnione przy wyrażonych poniż powiatach obwodu zarządu naszego:

№	Namen des Eigenthümers des vorgeführten Hengstes. Nazwisko właściciela przyprowadzonego ogiera.	Aufenthaltsort desselben. Tegoż miejsce pobytu.	Namen des Beschälers. Nazwa ogiera.	Alter. Jahr Wiek.	Größe wzrost Fuß. Stopy.	Größe wzrost Zoll. Cale.
	I. Kreis Bromberg.					
1	Hoppe, Gutsbesitzer Hoppe, dziedzic dóbr	Luczmin Lucim	Hans	6	5	3
2	Mindack, Grundbesitzer Mindack, posiedziciel gruntu	Klein Lonsk Mały Łońsk	Hans	6	5	2
3	Andreas Siewert, Grundbesitzer Andrzéj Siewert, posiedziciel gruntu	Luczmin Lucim	Herrmann	4	5	2½
4	August Riemer, Grundbesitzer August Riemer, posiedz. gruntu	Pawlowke Pawłówko	Arnhold	6	5	4
5	Johann Witt, Grundbesitzer Jan Witt, posiedziciel gruntu	Otorowo	Maximus	9	5	3
6	Menz, Kaufmann Menz, kupiec	Schulitz Solec	Neptun	7	5	3
7	Schulz, Wirth Schulz, gospodarz	Wilczc	August	5	5	2
8	Friedrich Lüdtke, Wirth Fryderyk Lüdtke, gospodarz	Trzementowke Trzemiętowo	Hans	7	5	3
9	Januszewski, Wirth Januszewski, gospodarz	Dziedzynek Dziedzinek	Aron	4	5	4
10	Johann Kendziorski, Wirth Jan Kendziorski, gospodarz	Gościeradz	Hans	6	5	3

Rac̦e. Rasa.	Farbe und Abzeichen. Maść i odmiany.	Zum wie vielten Male der Beschäler vorgeführt ist. Jak często ogiera przyprowadzono.	Resultat der Prüfung u. Beschluß des Schauamts über die Tüchtigkeit des Beschälers u. genauer Bezeichnung seiner Eigenschaften. Rezultat przedsięwziętego dochodzenia i decyzya urzędu lustracyjnego względem tęgości ogiera z ścisłem oznaczeniem jego przymiotów.
	I. Powiat Bydgoski.		
veredelte Rac̦e poprawnéj rasy	Blauschimmel, ohne Abzeichen niebieskosiwy bez odmiany	2	brauchbar zdatny
dito	braun, ohne Abzeichen gniady bez odmiany	2	dito
dito	Rothschimmel, linke Hinterfuß kleine weiße Krone czerwonosiwy, na lewém kopycie ma biała piętkę	1	dito
dito	braun, ohne Abzeichen gniady bez odmiany	3	dito
dito	dunkelbraun, Schnibbe, kleine Blume, Vorderfuß weiß gefesselt ciemnogniady z plamką, po nad górną wargą małą cętkę, przednie kopyto w pęcinie białe	7	dito
dito	hellbraun, ohne Abzeichen jasnogniady bez odmiany	1	dito
dito	dunkelbraun, kleiner Stern, vorderer Hinterfuß weiß gefesselt ciemnogniady, z małą gwiazdką, przednie kopyto w pęcinie białe	1	dito
dito	braun, kleiner Stern gniady z małą gwiazdką	4	dito
veredelte Landrac̦e poprawnéj rasy krajowéj	braun, kleiner Stern gniady z małą gwiazdką	1	dito
dito	braun, Vorderhuf weiß gefesselt, Flockstern gniady, przednie kopyto w pęcinie białe, z gwiazdką	2	dito

1*

№	Namen des Eigenthümers des vorgeführten Hengstes. Nazwisko właściciela przyprowadzonego ogiera.	Aufenthaltsort desselben. Tegoż miejsce pobytu.	Namen des Beschälers. Nazwa ogiera.	Alter. Jahr Wiek.	Größe wrzost Fuß. Stopy.	Zoll. Cale.
11	Franz Gorski, Wirth Franciszek Gorski, gospodarz	Gościeradz	Carl	5	5	4
12	Mansilkowski, Administrator	Zolendowo Zołędowo	Hans	5	5	4
13	Hoppe, Gutsbesitzer Hoppe, dziedzic dóbr	Neuhoff bei Poln. Crone Nowydwór pod Koron.	dito	7	5	3
14	Book, Mühlenbesitzer Book, posiedziciel młyna	Papiermühle Papiernia	Hector	11	5	2
	II. Kreis Chodziesen.					
1	Herr von Falkenheyn pan Falkenheyn	Konkolewo	Romeo	4½	5	7
2	Ludwig Fedder Ludwik Fedder	Wyszyn-Hauland Wyszyn olędry	Edmund	7	5	2
3	Sänger, Ober-Inspektor Sänger, główny rządzca	Podanin	Orlow	12	5	4
4	Draheim, Ober-Inspektor Draheim, główny rządzca	Marcinek-Mühle Marcinek młyn	Levy	4	5	3½
5	Gottlieb Matz Bogumił Matz	Strozewo	Robert	7	5	1½

Raçe. Rasa.	Farbe und Abzeichen. Maść i odmiany.	Zum wie vielten Male der Beschäler vorgeführt ist. Jak często ogiera przyprowadzono.	Resultat der Prüfung u. Beschluß des Schauamts über die Tüchtigkeit des Beschälers u. genauer Bezeichnung seiner Eigenschaften. Rezultat przedsięwziętego dochodzenia i decyzya urzędu lustracyjnego względem tęgości ogiera z ścisłem oznaczeniem jego przymiotów.
veredelte Landraçe popr. rasy kraj.	kirschbraun, ohne Abzeichen brudnogniady bez odmiany	2	brauchbar zdatny
dito	dito	1	dito
dito	Apfelschimmel, ohne Abzeichen siwojabłkowity bez odznaków	2	dito
dito	kirschbraun, ohne Abzeichen brudnogniady bez odmiany	2	dito
	II. Powiat Chodzieski.		
veredelte Raçe poprawnéj rasy	dunkelbraun, Stern ciemnogniady z gwiazdką,	—	bestätigt, elegantes Gebäude potwierdzony, eleganskiéj budowy
Posener Landgestüt Poznańskiéj stadniny krajowéj	dunkelbraun, Stern, Schnibbe, linker Hinterfuß und rechter Vorderfuß weiß ciemnogniady z gwiazdką, plamką po nad górną wargą, lewą zadnią i prawą przednią nogę białe	—	bestätigt, kräftig potwierdzony, silny
veredelte Raçe poprawnéj rasy	Goldfuchs, Schrammblesse, linker Hinterfuß halbweiß, am rechten Vorderfuß eine Verdickung der Sehne kasztan złotowłosy z łysinką, lewą zadnią nogę pół białą, u prawéj przedniéj nogi zgrubiałe ścięgno	—	bestätigt, elegante Raçe potwierdzony, eleganckiéj rasy
Landraçe rasy krajowéj	Grauschimmel, geapfelt siwy, jabłkowity	—	bestätigt, eleg. Gebäude potwierd. eleg. bud.
Posener Landgestüt Poznańskiéj rasy krajowéj	Rappe, Schrammblesse und beide Hinterfüße weiß kary z łysinką i obie zadnie nogi białe	—	bestätigt potwierdzony

№	Namen des Eigenthümers des vorgeführten Hengstes. Nazwisko właściciela przyprowadzonego ogiera.	Aufenthaltsort desselben. Tegoż miejsce pobytu.	Namen des Beschälers. Nazwa ogiera.	Alter. Jahr Wiek.	Größe wrzost Fuß. Stopy.	Zoll. Cale.
6	Kujath, Gutsbesitzer Kujath, dziedzic dóbr	Uscz-Neudorf Uść-Nowawieś	Hans	7	5	4
7	Jacobi	Kloßmühle	Hercules	10	5	1
8	Jacob Otto, früher Dom. Wyszyn Jakób Otto, dawniéj D. Wyszyn	Wyszyn-Hauland Wyszyńskie olędry	Abdel-Kader	9	5	3
9	Christoph Lamprecht Krysztof Lamprecht	Samoczyn-Hauland Szamocińskie olędry	—	11	5	2
10	Anton Knuth Antoni Knuth	Uscz-Neudorf Uść Nowawieś	Stuart	9	5	2
11	August Arndt	dito	Medius	12	5	4
12	Christoph Höft Krysztof Höft	Stöwen	Brisius	9	5	3½

Raçe. Rasa.	Farbe und Abzeichen. Maść i odmiany.	Zum wie vielten Male der Beschäler vorgeführt ist. Jak często ogiera przyprowadzono.	Resultat der Prüfung u. Beschluß des Schauamts über die Tüchtigkeit des Beschälers u. genauer Bezeichnung seiner Eigenschaften. Rezultat przedsięwziętego dochodzenia i decyzya urzędu lustracyjnego względem tęgości ogiera z ścisłem oznaczeniem jego przymiotów.
Landraçe rasy krajowéj	braun, klein Blümchen, am linken Hinterfessel auswendig weiße Krone gniady z małą cętką, lewą zadnią pęcinę na zewnątrz białą	—	bestätigt, elegant potwierdz., elegancki
Posener Landgestüt Poznańskiéj rasy krajowéj	Goldfuchs, rechte Hinter- und linke Vorderfuß weiß gefleckt kasztan złotowłosy, prawą zadnią i lewą przednią nogę biało nakrapianą	—	dito
veredelte Raçe popraw. rasy	schwarzbraun, beide Hinterfessel gefleckt, weiße, kleine Blümchen skarogniady, obie zadnie pęciny nakrapiane, małe białe cętki	—	bestätigt, elegantes kräftiges Gebäude potwierd., eleganckiéj silnéj budowy
Posener Landgestüt Poznańskiéj stadniny krajowéj	hellbraun, schiefe Blesse jasnogniady, krzywą łysinkę	—	bestätigt, kräftig und gut gebaut potwierdzony, silny i dobrze zbudowany
Landraçe rasy krajowéj	Fuchs, mit weißer Mähne, Blesse, rechter Hinterfuß u. linke Hinterkrone weiß kasztan z siwą grzywą, łysinką, prawą zadnią nogę i lewą tylną piętkę białe	—	bestätigt, kräftiges Gebäude potwierdzony, silnéj budowy
Posener Landgestüt Poznańskiéj stadniny krajowéj	rothbraun, Stern, alle vier Füße weiß gefleckt gniady z gwiazdką, wszystkie 4 nogi biało nakrapiane	—	bestätigt, elegant, kräftig potwierdzony, elegancki, silny
dito	braun, Stern, Schnibbe, alle 4 Füße weiß gefleckt gniady z gwiazdką, plamką po nad górną wargą, wszystkie 4 nogi biało nakrapiane	—	bestätigt potwierdzony

№	Namen des Eigenthümers des vorgeführten Hengstes. Nazwisko właściciela przyprowadzonego ogiera.	Aufenthaltsort desselben. Tegoż miejsce pobytu.	Namen des Beschälers. Nazwa ogiera.	Alter. Jahr Wiek.	Größe wrzost Fuß. Stopy.	Größe wrzost Zoll. Cale.
13	Jacob Arndt Jakób Arndt	Stöwen	Greif	7	5	3¼
14	Christoph Kroll Krysztof Kroll	Jankendorf Sokołowo	Mirza	6	5	
15	Gustav Stegemann Gustaw Stegemann	Stöwen	Marcus	5	5	5
16	dito	dito	Pincus	11	5	4
17	Herr von Zacha pan Zacha	Strelitz	Hector	5	5	8
18	dito	dito	Hercules	5	5	9
19	Herr von Schlichting pan Schlichting	Dominium Samoczyn Dominium Szamocin	Koscinski	8	5	2
20	August Schendel August Schendel	Wyszyn-Hauland Wyszyńskie olędry	Gesion	6	5	1¼

III. Kreis Czarnikau.

1) Kreishengste.

1	Stationshalter Graf von Moltke utrzymujący stacyą hrabia Moltke	Behle Biała	Demidow	7	—	—

Raçe. Rasa.	Farbe und Abzeichen. Maść i odmiany.	Zum wie vielten Male der Beschäler vorgeführt ist. Jak często ogiera przyprowadzono.	Resultat der Prüfung u. Beschluß des Schauamts über die Tüchtigkeit des Beschälers u. genauer Bezeichnung seiner Eigenschaften. Rezultat przedsięwziętego dochodzenia i decyzya urzędu lustracyjnego względem tęgości ogiera z ścisłem oznaczeniem jego przymiotów.
Landraçe popr. wiejskiej	braun, 4 Füße weiß gefesselt Stern und Schnibbe gniady, 4 nogi w pęcinie białe, z gwiazdką i plamką po nad górną wargą	—	
Landgestüt stad. krajowéj	dunkelbraun, ohne Abzeichen ciemnogniady bez odznaków	—	bestätigt, elegant, kräftig potwierdzony, elegancki, silny
Landraçe rasy krajowéj	kirschbraun, beide Hinterfessel weiß gniady, obie zadnie pęciny białe	—	bestätigt, starker Rumpf und kräftiges Gebäude potwierdzony, mocnego kadłuba i silnéj bud.
Posener Landgestüt Poznańskiéj stad. krajowéj	hellbraun, Blümchen und Schrammblesse, linker Vorderfuß und linke Hinterfessel weiß jasnogniady, z cętką i łysinką, lewą przednią nogę i lewą zadnią pęcinę białe	—	bestätigt, kräftiges Gebäude potwierdzony, silnéj budowy
veredelte Raçe popr. rasy	dunkelbraun, ohne Abzeichen ciemnogniady bez odmiany	—	dito
dito	kastanienbraun, ohne Abzeichen cisowy bez odmiany		dito
polnische Raçe polskiéj rasy	Schwarzschimmel, ohne Abzeichen siwy bez odmiany	—	bestätigt, elegant potwierdzony, elegan.
Landraçe rasy krajowej	Rappe, rechter Hinterfuß und linke Hinterkrone weiß kary, prawą zadnią nogę i lewą zadnią piętkę białą	—	dito

III. Powiat Czarnkowski.

1) Ogiery powiatowe.

Vollblut czystéj rasy	hellbraun, ohne Abzeichen jasnogniady bez odmiany	—	angenommen przyjęty

2

№	Namen des Eigenthümers des vorgeführten Hengstes. Nazwisko właściciela przyprowadzonego ogiera.	Aufenthaltsort desselben. Tegoż miejsce pobytu.	Namen des Beschälers. Nazwa ogiera.	Alter. Jahr Wiek.	Größe wrzost Fuß. Stopy.	Zoll. Cale.
2	Stationshalter Graf von Moltke Utrzymujący stacyą hrabia Moltke	Behle Biała	Regulus	8	—	—
3	Graf v. d. Schulenburg Hrabia v. d. Schulenburg	Corda Korda	Cupido	8	—	—
4	Rittergutsbesitzer Schulz Dziedzic dóbr szlacheckich Schulz	Vorwerk Dratzig Folwark Drasko	Fox	13	—	—
5	Stationshalter, Gutsbesitzer Wege Utrzymujący stacyą, dziedzic dóbr Wege	Ruhnau	Ingomar	6	—	—
6	Gutsbesitzer Szuldrzynski Dziedzic dóbr Szułdrzyński	Lubasz	Hector	7	—	—
	2) Privathengste.					
1	Rittergutsbesitzer Bethe Dziedzic dóbr szlacheckich Bethe	Hammer	Blücher	6	5	5
2	Graf v. d. Schulenburg Hrabia v. d. Schulenburg	Filehne Wieleń	Mirza	8	—	—
3	Rittergutsbesitzer Bethe Dziedzic dóbr szlacheckich Bethe	Hammer	Fresko	13	5	3
4	v. Swinarska	Dembe	Pathos	6	5	5
5	Rittergutsbesitzer v. Swinarski Dziedzic dóbr szlacheckich Swinarski	Sarben Sarbia	Keystut	7	5	1

Raçe. Rasa.	Farbe und Abzeichen. Maść i odmiany.	Zum wie vielten Male der Beschäler vorgeführt ist. Jak często ogiera przyprowadzono.	Resultat der Prüfung u. Beschluß des Schauamts über die Tüchtigkeit des Beschälers u. genauer Bezeichnung seiner Eigenschaften. Rezultat przedsięwziętego dochodzenia i decyzya urzędu lustracyjnego względem tęgości ogiera z ścisłem oznaczeniem jego przymiotów.
Vollblut czystéj rasy	dunkelbraun, Hinterfuß weiß gefesselt, Sternchen ciemnogniady, zadnią nogę białą w pęcinie z gwiazdką		angenommen przyjęty
Halbblut półrasowy	dunkelbraun, mit Stern ciemogniady z gwiazdką	—	dito
dito	Fuchs, ohne Abzeichen kasztan bez odmiany	—	dito
französisch-englischer Abkunft francusko-angielsk. pochod.	schwarzbraun, Stern skarogniady z gwiazdą		dito
hanöversches Landgestüt hanoverskiéj stadniny krajowéj	braun, ohne Abzeichen gniady bez odmiany	—	dito
	2) Ogiery prywatne.		
Trakehner Trakieńskiéj	goldbraun, keine Abzeichen gniady, żadnych odmian	—	angenommen (neuer) przyjęty (nowy)
Halbblut półrasowy	hellbraun, Stern, rechter Vorderfuß-Ballen weiß jasnogniady z gwiazdką, prawą przednią nogę białą	—	angenommen przyjęty
deutsch niemieckiéj	schwarz, beide Hinterfüße weiß gefesselt kary, obie zadnie nogi w pęcin. biał.	—	dito
arabische Abkunft arabsk. pochod.	schwarzbraun, Hinterfuß weiß gefesselt skarogn., zadn. nogę w pęc. białą	—	angenommen (neuer) przyjęty (nowy)
dito	braun, mit Stern, Hinterfuß weiß gefesselt gniady z gwiazdką, zadnią nogę w pęcinie białą	—	angenommen przyjęty

№	Namen des Eigenthümers des vorgeführten Hengstes. Nazwisko właściciela przyprowadzonego ogiera.	Aufenthaltsort desselben. Tegoż miejsce pobytu.	Namen des Beschälers. Nazwa ogiera.	Alter. Jahr Wiek.	Größe wzrost Fuß. Stopy.	Zoll. Cale.
6	Michael Hund Michał Hund	Aschenbude Biernatowo	Fritz	4	5	4½
7	Gutsbesitzer König Dziedzic dóbr König	Rosko	Menzikof	8	5	4½
	IV. Kreis Gnesen.					
1	Rittergutsbesitzer Albrecht Dziedzic dóbr szlacheckich Albrecht	Kawecyn Kawęczyn	Fürst	10	5	3
2	dito	dito	Achilles	5	5	2
3	Wirth Gottfried Bloch Gospodarz Godofred Bloch	Drachowo	Helicon	5	5	2
4	Wirth Stegemann Gospodarz Stegemann	Ryszewo	Cäsar	5	4	11
5	Wirth Wiegandt Gospodarz Wiegandt	Welnica Wełnica	Napoleon	8	5	1
6	Wirth Streich Gospodarz Streich	dito	Moritz	6	5	2
7	Rittergutsbesitzer v. Rożnowski Dziedzic dóbr szlacheck. Rożnowski	Arcugowo	Iwan	5	5	3

Raçe. Rasa.	Farbe und Abzeichen. Maść i odmiany.	Zum wie vielten Male der Beschäler vorgeführt ist. Jak często ogiera przyprowadzono.	Resultat der Prüfung u. Beschluß des Schauamts über die Tüchtigkeit des Beschälers u. genauer Bezeichnung seiner Eigenschaften. Rezultat przedsięwziętego dochodzenia i decyzya urzędu lustracyjnego względem tęgości ogiera z ścisłem oznaczeniem jego przymiotów.
pr. Pferd, veredelt pr. koń, popr.	schwarz, Stern mit Schnibbe kary z gwiazdką i łysinką	—	angenommen (neuer) przyjęty (nowy)
Halbblut półrasowy	Schwarzschimmel, ohne Abzeichen siwy, bez odmiany	—	dito
	IV. Powiat Gnieźnieński.		
veredelte Landraçe popr. rasy kraj.	Grauschimmel siwy	7	brauchbar zdatny
dito	Schimmel siwy	1	dito
dito	Fuchs, Stern und Schnibbe, linker Hinterfuß weiß gefesselt kasztan z gwiazdką i plamką po nad górną wargą, lewą zadnią nogę w pęcinie biała	2	dito
dito	dunkelbraun, Schnibbe, linker Vorderfuß und beide Hinterfüße weiß gefesselt ciemnogniady z plamką na górnéj wardze, lewą przednią nogę i obie zadnie nogi w pęcinie białe	1	dito
dito	braun, auslaufende Blesse, Unterlippe und linke Vorderfuß, beide Hinterfüße weiß gefesselt gniady z spływającą łysinką, dolną wargę i lewą przednią nogę, obie zadnie nogi w pęcinie białe	2	dito
dito	Dunkelfuchs, schmale Blesse beide Hinterfüße weiß brudno-kasztanowaty, wązką łysinkę, obie zadnie nogi białe	2	dito
dito	schwarz, ohne Abzeichen kary dez odmiany	1	dito

№	Namen des Eigenthümers des vorgeführten Hengstes. Nazwisko właściciela przyprowadzonego ogiera.	Aufenthaltsort desselben. Tegoż miejsce pobytu.	Namen des Beschälers. Nazwa ogiera.	Alter, Jahr Wiek.	Größe wzrost Fuß. Stopy.	Zoll. Cale.
8	Wirth Czerniak Gospodarz Czerniak	Bracisżewo	Phöbus	4	5	2
9	Wirth Mösner Gospodarz Mösner	Oborka	Emir	5	5	1
10	Wirth Małolepszy Gospodarz Małolepszy	Kossowo	Apollo	7	5	2
11	Wirth Andreas Martin Gospodarz Andrzéj Martin	Neudorf Nowawieś	Iwan	6	4	10
12	Wirth Gottfried Klich Gospodarz Godofred Klich	Brzoski	Pharao	7	5	—
13	Wirth Mackus Gospodarz Mackus	Ruchocinek	Emir	4	5	4
14	Wirth Johann Kramer Gospodarz Jan Kramer	Potrzymowo	Abel	7	5	2
15	Probst Zołądkiewiecz Proboszcz Zoładkiewiecz	Czerniejewo	Helicon	5	5	—
16	Wirth Siewert Gospodarz Siewert	Turostowo-Hauland Turostowo olędry	Hercules	5	5	1
17	Gutsbesitzer Bettcher Dziedzic dóbr Bettcher	Olexyn	Romeo	7	5	5
18	Gutsbesitzer von Moszczinski Dziedzic dóbr Moszczinski	Skorzecin	Hamlet	11	5	3
19	Rittergutsbesitzer Iffland Dziedzic dóbr szlacheckich Iffland	Lubowo	Antonio	7	5	6
20	Wirthschafts-Administrator Oldenburg Rządzca dóbr Oldenburg	Strychowo	Ajan	7	5	3
	V. Kreis Inowraclaw.					
1	Decan Pankau Dziekan Paukau	Inowraclaw Inowracław	Sultan	5	5	2

Raçe. Rasa.	Farbe und Abzeichen. Maść i odmiany.	Zum wie vielten Male der Beschäler vorgeführt ist. Jak często ogiera przyprowadzono.	Resultat der Prüfung u. Beschluß des Schauamts über die Tüchtigkeit des Beschälers u. genauer Bezeichnung seiner Eigenschaften. Rezultat przedsięwziętego dochodzenia i decyzya urzędu lustracyjnego względem tęgości ogiera z ścisłem oznaczeniem jego przymiotów.
Veredelte Landraçe popr. rasy kraj.	braun, linke Hinterfessel weiß gniady, lewą zadnią pęcinę białą	1	brauchbar zdatny
dito	Schweißfuchs, Blesse kasztan, łysy	1	dito
dito	schwarz, auslaufende Blesse kary z spływającą łysinką	3	dito
dito	braun, linker Vorderfuß und rechter Hinterfuß gefesselt gniady, lewą przednią i prawą zadnią nogę w pęcinie białą	3	dito
dito	schwarzbraun, ohne Abzeichen skarogniady bez odmiany	3	dito
dito	Rappe, ohne Abzeichen kary bez odmiany	1	dito
Posener Gestüt Pozn. stadn.	dunkelbraun, ohne Abzeichen brudnogniady bez odmiany	6	dito
veredelte Landraçe popr. rasy kraj.	braun, rechter Hinterfuß weiß gniady, prawą zadnią pęcinę białą	1	dito
dito	Schweißfuchs mit Stern und Schnibbe kasztan z gwiazdką i plamką nad górną wargą	1	dito
dito	braun, linker Hinterfessel weiß gniady, lewą zadnią pęcinę białą	1	dito
Zirker Gestüt Sierakowsk. stad.	braun, mit Stern und Schnibbe gniady z gwiazd. i plam. nad gór. w.	1	als brauchbar befunden za zdatnego uznany
Raçepferd rasowy	dunkelbraun, ohne Abzeichen brudnogniady bez odmiany	1	dito
veredelte Landraçe popr. rasy kraj.	braun, ohne Abzeichen gniady bez odznaków	1	dito
	V. Powiat Inowracławski,		
veredelte Landraçe popr. rasy kraj.	Rothschimmel mit Stern siwy z gwiazdką	—	brauchbar zdatny

№	Namen des Eigenthümers des vorgeführten Hengstes. Nazwisko właściciela przyprowadzonego ogiera.	Aufenthaltsort desselben. Tegoż miejsce pobytu.	Namen des Beschälers. Nazwa ogiera.	Alter. Jahr Wiek.	Größe wrzost Fuß. Stopy.	Zoll Calo.
2	Julius Kolbe Juliusz Kolbe	Jariczki	Sturm	4	5	2
3	Gutsbesitzer Wegner Dziedzic dóbr Wegner	Chlewisko	Paschau	7	5	2
4	George Würtz Jeszy Würtz	Klein Slawsk Mały Sławsk	Mercur	5	5	3
5	Elisabeth Würtz Elżbieta Würtz	Spytal Szpytal	Hector	4	5	3
6	Mathias Runo Maciéj Runo	Ciechrz Goli	Schnee	5	5	4
7	Joseph Patyk Józef Patyk	Papros	Apollo	6	5	1
8	Anton Sobociński Antoni Sobociński	Murzynno, Dorf Murzynno, wieś	Muhamed	5	5	1
9	Anton Kmiec Antoni Kmiec	Papros	Leonidas	6	5	1
10	Andreas Brandt Andrzéj Brandt	Jesuiterbruch Jezuicka struga	Ali	5	5	2
11	Wilhelm Zinser Wilhelm Zinser.	Kolonie Stodoly	Neptun	4½	5	3

Raçe. Rasa.	Farbe und Abzeichen. Maść i odmiany.	Zum wie vielten Male der Beschäler vorgeführt ist. Jak często ogiera przyprowadzono.	Resultat der Prüfung u. Beschluß des Schauamts über die Tüchtigkeit des Beschälers u. genauer Bezeichnung seiner Eigenschaften. Rezultat przedsięwziętego dochodzenia i decyzya urzędu lustracyjnego względem tęgości ogiera z ścisłem oznaczeniem jego przymiotów.
veredelte Landraçe poprawnéj rasy krajowéj	braun, gelbweiß gefesselt an den Hinterfüßen, auf der Brust einen weißen Fleck gniady z białemi do połowy pęcinami u zadnich nóg, na piersiach białą plamę	—	brauchbar zdatny
veredelte Raçe poprawnéj rasy	Schimmel ohne Abzeichen siwy bez odznaków	—	dito
Landraçe rasy krajowéj	braun, kleines Blümchen gniady, małą cętką	—	dito
dito	braun, linker Hinterfuß weiße Ballen gniady, lewą zad. nogę w kostce bia.	—	dito
dito	dunkelbraun, rechter Hinterfuß halb weiß gefesselt brudno-gniady, prawą zadnią nogę w pęcinie do połowy białą	—	dito
dito	braun, unregelmäßige Schnibbe, linker Hinterfuß weiß gefesselt gniady, nie regul. plamę na górnéj wardze, lewą zad. nogę w pęc. białą	—	dito
dito	dunkelbr., rechter Hinterf. weiß gef., linker Hinterf. weiß gekrönt, Blümchen brudno-gniady, prawą zadnią nogę w pęcinie białą, u lewéj zadniéj nogi białą piętkę i cętkę	—	dito
dito	braun, rechter Hinterfuß weiß gefesselt gniady, prawą zad. nogę w pęc. białą	—	dito
dito	braun mit schattirtem Stern gniady z cieniowaną gwiazdą	—	dito
dito	braun, ohne Abzeichen gniady bez odznaków	—	dito

№	Namen des Eigenthümers des vorgeführten Hengstes. Nazwisko właściciela przyprowadzonego ogiera.	Aufenthaltsort desselben. Tegoż miejsce pobytu.	Namen des Beschälers. Nazwa ogiera.	Alter. Jahr Wiek.	Größe wrzost Fuß. Stopy.	Zoll. Cale.
12	Martin Adamski Marcin Adamski	Dóniszczewko	Braun	6	2	5
13	Carl Henniger Karól Henniger	Lojewo	Muhamed	5	5	—
14	August Jaßman	Jordanowo	Alexander	10	5	2½
15	George Reiser Jerzy Reiser	Penchowo	Koßmus	9	5	2
16	Gutsbesitzer Wallner Dziedzic dóbr Wallner	Plawin	Othello	8	5	4
17	Gutsbesitzer Manski Dziedzic dóbr Manski	Lazyn	Paschkiewicz	5	5	2
18	Derselbe Ten sam	dito	Diebitsch	6	5	3
19	Mathias Flipiak Maciéj Flipiak	Broniewo	Holländer	9	5	1
20	Michael Hammermeister Michał Hammermeister	Rojewo Altendorf Rojewska starawieś	Alexander	10	5	3
21	Joseph Sulchowski Józef Sulchowski	Xiąz	Saturn	4	5	—

Raçe. Rasa.	Farbe und Abzeichen. Maść i odmiany.	Zum wie vielten Male der Beschäler vorgeführt ist. Jak często ogiera przyprowadzono.	Resultat der Prüfung u. Beschluß des Schauamts über die Tüchtigkeit des Beschälers u. genauer Bezeichnung seiner Eigenschaften. Rezultat przedsięwziętego dochodzenia i decyzya urzędu lustracyjnego względem tęgości ogiera z ścisłem oznaczeniem jego przymiotów.
verdelte Landraçe popr. rasy kraj.	dunkel-kastanienbraun, Stern, an dem linken Vorderfuße weiß gefesselt cisowy z gwiazdką, lewą przednią nogę w pęcinie białą	—	brauchbar zdatny
dito	Rappe, kleiner Stern kary z małą gwiazdą	—	dito
dito	Fuchs, kleine Schnibbe, Stern, Halfterdruck kasztan z małą plamą na górnéj wardze, gwiazdą i odciśniętém od uzdzienicy miéjscem	—	dito
dito	schwarzbraun ohne Abzeichen skarogniady bez odmiany	—	dito
dito	schwarz, unregelmäßiger Stern kary z nieregularną gwiazdą	—	dito
dito	dunkelbraun mit Druckflecken auf dem Rücken brudno-gniady z odtłoczoném miéjscem na grzbiecie	—	dito
dito	—	—	dito
dito	braun, rechter Hinterfuß weiß und Blümchen gniady, prawą zadnią nogę białą i cętkę	—	dito
dito	kastanienbraun, Blümchen vor der Stirn u. einen weiß. Fleck auf der Oberl. cisowy z cętką na czole i białą plamą na górnéj wardze	—	dito
dito	braun, der rechte Fuß weiß gefesselt gniady, prawą nogę w pęc. białą	—	dito

№	Namen des Eigenthümers des vorgeführten Hengstes. Nazwisko właściciela przyprowadzonego ogiera.	Aufenthaltsort desselben. Tegoż miejsce pobytu.	Namen des Beschälers. Nazwa ogiera.	Alter. Jahr Wiek.	Größe wzrost Fuß. Stopy.	Größe wzrost Zoll. Cale.
22	Carl Seeger Karól Seeger	Krusza duchowna	Algos	7	5	3
23	Gutsbesitzer Szczukowski Dziedzic dóbr Szczukowski	Klein Opoczek Małe Opoczki	Hercules	6	5	3
24	Johann Trettin Jan Trettin	Groß Sławsk Wielki Sławsk	Jupiter	7	5	3
25	Peter Barczak Piotr Barczak	Neudorf bei Murzynno Nowawieś pod Murzynnem	Muhamed	5	5	3
26	George Braun Jerzy Braun	Ciechrz	Schul	5	5	3
27	Mathias Mielcarek Maciéj Mielcarek	Chelmce Chełmce	Goplo	7	5	1
28	Rittergutsbesitzer v. Wienskowski Dziedzic dóbr szlacheckich Wienskowski	Mierzwin	Apollo	12	5	3
29	Derselbe Ten sam	dito	Hopp	9	5	3
30	Rittergutsbesitzer v. Modlinski Dziedzic dóbr szlacheckich Modlinski	Walentinowo Walentynowo	Pigasus	6	5	3
31	Derselbe Ten sam	dito	Uranus	6	5	3

Raçe. Rasa.	Farbe und Abzeichen. Maść i odmiany.	Zum wie vielten Male der Beschäler vorgeführt ist. Jak często ogiera przyprowadzono.	Resultat der Prüfung u. Beschluß des Schauamts über die Tüchtigkeit des Beschälers u. genauer Bezeichnung seiner Eigenschaften. Rezultat przedsięwziętego dochodzenia i decyzya urzędu lustracyjnego względem tęgości ogiera z ścisłem oznaczeniem jego przymiotów.
halbblut półrasowy	Goldfuchs, lange Stirn, linker Hinterfuß weiß gefesselt kasztan złotowłosy, długie czoło, zadnią nogę w pęcinie białą	—	brauchbar zdatny
veredelte Landraçe popr. rasy kraj.	Eisenschimmel ohne Abzeichen siwy bez odznaków	—	dito
dito	braun, schattirter Stern gniady z cieniowaną gwiazdką	—	
dito	Fuchs, Stern, unregelmäßige Schnibbe, beide Hinterfüße halb weiß gestiefelt kasztan z gwiazdką, nie regularną plamą na górnéj wardze, obie zadnie nogi do połowy białe	—	
dito	Fuchs, kleiner Stern kasztan, małą gwiazdkę	—	
dito	schwarz, Stern, beide Hinterfüße und linker Vorderfuß weiß gefesselt kary z gwiazdą, obie zadnie i lewą przed. nogę w pęcinie białe	—	
dito	braun, große Schnibbe, Blümchen, beide Hinterfüße weiß gefesselt gniady, dużą plamą, na górnéj wardze cętkę, obie zadnie nogi w pęcinie białe	—	dito
dito	braun, Stern, unregelm. Schrammbl. gniady z gwiazdką, niereg. łysinką	—	dito
dito	braun, unreg. Stern, Narbe a. l. Vordf. gniady, nieregularną gwiazdą, bliznę na lewéj przedniéj nodze	—	dito
dito	rechter Vorder- u. link. Hinterf. w. gefl. prawą przed. i l. zad. nogę w pęc. b.	—	dito

№.	Namen des Eigenthümers des vorgeführten Hengstes. Nazwisko właściciela przyprowadzonego ogiera.	Aufenthaltsort desselben. Tegoż miejsce pobytu.	Namen des Beschälers. Nazwa ogiera.	Alter. Jahr Wiek.	Größe wzrost Fuß. Stopy.	Zoll. Cale.
32	Lorenz Halagiera Wawrzyn Halagiera	Lojewo	Pascha	5	5	1
33	Otto Nordmann Otton Nordmann	Wybranowo	Naupheo	13	5	3
34	Derselbe Ten sam	dito	Othello	13	5	3
35	v. Willamowitz-Möllendorf	Markowice Markowice	Amaranda	8	5	6
36	Derselbe Ten sam	dito	Pan	6	5	—
37	Gutsbesitzer Kunkel Dziedzic dóbr Kunkel	Rusinowo	Castor	6	5	3
	VI. Kreis Mogilno.					
1	Gustav Nehring, Rittergutsbesitzer Gustaw Nehring, dzied. dóbr szlach.	Twierdzin	Othello	6	5	4

Raçe. Rasa.	Farbe und Abzeichen. Maść i odmiany.	Zum wie vielten Male der Beschäler vorgeführt ist. Jak często ogiera przyprowadzono.	Resultat der Prüfung u. Beschluß des Schauamts über die Tüchtigkeit des Beschälers u. genauer Bezeichnung seiner Eigenschaften. Rezultat przedsięwziętego dochodzenia i decyzya urzędu lustracyjnego względem tęgości ogiera z ścisłem oznaczeniem jego przymiotów.
veredelte Landraçe popr. rasy kraj.	brauner Fuchs, Stern, linker Hinterfuß weiß, Unterlippe weiß, rechtes Nasenloch weiß brudno-kasztanowaty z gwiazdą, lewą zadnią nogę białą, spodnią wargę białą, prawe nozdrze białe	—	brauchbar zdatny
Vollblut czystéj rasy	schwarz, stachelhaarig, unregelmäßiger Stern, linker Vorderfuß weiß gesprenkelt, Druckflecke auf dem Rücken kary, deresz, z nie regul. gwiazdą, lewą przednią nogę biało nakrapianą	—	dito
dito	schwarz, haarlose Stellen am linken Hinterfuß, Druckfehler auf dem Rükken, weiße Flecke am linken Ohr, am Kehlkopf und der Aderlaßstelle linker Seite. kary, goło miéjsce na lewéj zadniéj nodze, odciśnięty na grzbiecie, białe plamy na lewém uchu, krtani i na miéjscu puszczonéj krwi na lewéj stronie	—	dito
dito	dunkelbraun ohne Abzeichen brudnogniady bez odznaków	—	dito
dito	Rothschimmel ohne abzeichen siwy bez odznaków	—	dito
veredelte Landraçe popr. rasy kraj.	braun mit Stern gniady z gwiazdka	—	dito
	VI. Powiat Mogilnicki.		
verdelte Landraçe popr. rasy kraj.	Rappe ohne Abzeichen kary bez odznaków	—,	kräftig und brauchbar silny i zdatny

№	Namen des Eigenthümers des vorgeführten Hengstes. Nazwisko właściciela przyprowadzonego ogiera.	Aufenthaltsort desselben. Tegoż miejsce pobytu.	Namen des Beschälers. Nazwa ogiera.	Alter. Jahr. Wiek.	Größe wzrost Fuß. Stopy.	Größe wzrost Zoll. Cale.
2	Carl Struzykiewicz, Wirth Karól Struzykiewicz, gospodarz	Duszno	Rustan	4	5	4
3	Leopold Gesell, Grundbesitzer Leopold Gesell, posied. gruntu	Chabsko Hauland Chabskie olędry	Hector	6	5	3
4	Ludwig Plagens, Wirth Ludwik Plagens, gospodarz	Parlin Colonie Parlińska kolonia	Dober	4	5	1
5	Michael Nörenberg, Wirth Michał Nörenberg, gospodarz	Dombrowo	Apollo	7	5	2
6	Christoph Lieske, Wirth Krysztof Lieske, gospodarz	Kołodziejewko	Neptun	6	5	5
7	August Daust, Wirth August Daust, gospodarz	Sendowo	—	6	5	4
8	August Spleth, Wirth August Spleth, gospodarz	Kełodziejewko	—	5	5	5
9	Johann Rohde, Wirth Jan Rohde, gospodarz	Szubinek	—	5	5	5
10	Andreas Chmielewski, Schulz Andrzéj Chmielewski, szołtys	Duszno Hufen Duszno huby	Hans	5	5	5

Raçe. Rasa.	Farbe und Abzeichen. Maść i odmiany.	Zum wie vielten Male der Beschäler vorgeführt ist. Jak często ogiera przyprowadzono.	Resultat der Prüfung u. Beschluß des Schauamts über die Tüchtigkeit des Beschälers u. genauer Bezeichnung seiner Eigenschaften. Rezultat przedsięwziętego dochodzenia i decyzya urzędu lustracyjnego względem tęgości ogiera z ścisłem oznaczeniem jego przymiotów.
veredelte Landraçe popr. rasy kraj.	hellbraun ohne Abzeichen jasnogniady bez odznaków	—	kräftig und brauchbar silny i zdatny
dito	Schwarzschimmel, Stern u. Schnibbe, beide Hinterfüße weiß gefesselt skarosiwy z gwiazdą i plamą na górnéj wardze, obie zadnie nogi w pęcinie białe	—	dito
dito	schwarzbraun mit Flocke skarogniady z cętką	—	dito
dito	Chokoladenschimmel ohne Abzeichen siwy bez odznaków	—	dito
dito	braun, beide Hinterfüße weiß gefesselt, rechter Vorderfuß über der Krone weiß geründert, Blume weiß geränd. gniady, obie zadnie nogi w pęcinie białe, u prawéj przedn. nogi nad piętką biały brzeg i cętką białym brzegiem	—	dito
dito	braun mit Stern und Schnibbe, beide Hinterfüße und der linke Vorderfuß weiß gefesselt gniady z gwiazdą i plamą na górnéj wardze, obie zadnie i lewą przednią nogę w pęcinie białą	—	dito
dito	braun ohne Abzeichen gniady bez odznaków	—	dito
dito	braun, rechter Hinterfuß weiß gefesselt gniady, prawą zad. nogę w pęc. białą	—	dito
dito	braun, Stern, beide Hinterf. weiß gef. gniady z gwiazdą, lewą zadnią nogę w pęcinie białą	—	dito

№	Namen des Eigenthümers des vorgeführten Hengstes. Nazwisko właściciela przyprowadzonego ogiera.	Aufenthaltsort desselben. Tegoż miejsce pobytu.	Namen des Beschälers. Nazwa ogiera.	Wiek. Alter. Jahr	Größe wrzost Fuß. Stopy.	Zoll. Cale.
11	Jacob Kautz, Wirth Jakób Kautz, gospodarz	Popielewo	—	4	5	1
12	Cumbert Gensichen, Domainenpächter Cumbert Gensichen, dzierżawca ekonomii	Strzelce	—	4	5	1
13	Carl Morgenstern, Gutsbesitzer Karól Morgenstern, dziedzic dóbr	Ryszewo	Hector	4	5	4
14	Friedrich Dickmann, Wirth Frydryk Dickmann, gospodarz	Sendowo	Neptun	8	5	5
	VII. Kreis Schubin.					
1	Gutsbesitzer Schmeckel Dziedzic dóbr Schmeckel	Neuhoff Nowy dwór	Rustan	7	5	4
2	Rittergutsbesitzer Lieut. Eichholz Dziedzic dóbr szlacheckich porugnik Eichholz	Chobielin	Glaukus	10	5	6
3	Rittergutsbesitzer v. Sulerzycki Dzied. dóbr szlach. Sulerzycki	Górki zagaine	Othello	4	5	5
4	Gutsbesitzer Kölbel Dziedzic dódr Kölbel	Bialablott Białobłota	Bachus	4	5	3

Raçe. Rasa.	Farbe und Abzeichen. Maść i odmiany.	Zum wie vielten Mal der Beschäler vorgeführt ist. Jak często ogiera przyprowadzono.	Resultat der Prüfung u. Beschluß des Schauamts über die Tüchtigkeit des Beschälers u. genauer Bezeichnung seiner Eigenschaften. Rezultat przedsięwziętego dochodzenia i decyzya urzędu lustracyjnego względem tęgości ogiera z ścisłem oznaczeniem jego przymiotów.
veredelte Landraçe popr. rasy kraj.	dunkelbraun, Stern, rechter Vorderfuß weiß gekötet, linker Hinterfuß an der einen Seite weiß gerändert brudnogniady z gwiazdą, prawą przednią nogę z białym kołem, u lewéj zadniéj nogi po jednéj stronie biały brzeg	—	kräftig und brauchbar silny i zdatny
dito	Dunkelfuchs, Stern und Schnibbe, linker Hinterfuß weiß gefessel kasztan z gwiazdą i plamką na górnéj wardze, lewą zadnią nogę w pęcinie biała	—	dito
dito	Fuchs, Stern, linker Vorderfuß weiß gefesselt, linker Hinterfuß halbweiß gestiefelt kasztan z gwiazdą, lewą przednią nogę w pęcinie białą, lewą zadnią nogę do połowy białą	—	dito
dito	schwarzbraun, ohne Abzeichen skarogniady bez odznaków	—	dito
	VII. Powiat Szubiński.		
Litthauer litewskiéj	Fuchs, ohne Abzeichen kasztan bez odznaków	3	gesund und brauchbar zdrów i zdatny
englisch Vollblut angielskiéj czystéj rasy	dunkelbraun mit Stern brudno-gniady z gwiazdką	1	dito
Vollblut czystéj rasy	dunkelbraun, ohne Abzeichen brudno-gniady bez odznaków	1	dito
Litthauer litewskiéj	braun, beide Hinterfüße weiß gefesselt gniady, obie zadnie nogi w pęcinie białe	1	dito

№	Namen des Eigenthümers des vorgeführten Hengstes. Nazwisko właściciela przyprowadzonego ogiera.	Aufenthaltsort desselben. Tegoż miejsce pobytu.	Namen des Beschälers. Nazwa ogiera.	Alter. Jahr Wiek.	Größe wrzost Fuß. Stopy.	Zoll. Cale.
5	Michael Kunkel Michał Kunkel	Rostrzembowo	ohne bez	6	5	4
6	Freischulze Kietzmann Szołtys okupny Kietzmann	Dombrowke Dąbrówka	Rustan	11	5	3½
7	Karl Pigan Karól Pigan	Ruden Rnda	Wallthor	10	5	7
8	Friedrich Wilhelm Hiller Fryderyk Wilhelm Hiller	Cienszkowo Cieszkowo	Jacob	6	5	4
9	Johann Liedtke Jan Liedtke	dito	dito	12	5	1
10	Wilhelm Hiller Wilhelm Hiller	dito	Hans	6	5	4
11	Thomas Gutz Tomasz Gutz	Sarbinowo	Rustan	5	5	2
12	Jahnke	Szaradowo	Astekaid	16	5	2
	VIII. Kreis Wirsitz.					
1	Carl Stroschein, Ackerwirth Karól Strohschein, gosp. rólny	Bialosliwe Białośliwe	—	5½	5	2
2	Michael Giese Michał Giese	Wolsko	Cäsar	5	5	5
3	Weise, Freischulzen-Gutsbesitzer Weise, posiedziciel okupnego szołectwa	Kruszke	Nero	9	5	3½

Race. Rasa.	Farbe und Abzeichen. Maść i odmiany.	Zum wie vielten Male der Beschäler vorgeführt ist. Jak często ogiera przyprowadzono.	Resultat der Prüfung u. Beschluß des Schauamts über die Tüchtigkeit des Beschälers u. genauer Bezeichnung seiner Eigenschaften. Rezultat przedsięwziętego dochodzenia i decyzya urzędu lustracyjnego względem tęgości ogiera z ścisłem oznaczeniem jego przymiotów.
Halbblut półrasowy	dunkelbraun, rechter Vorder- und rechter Hinterfuß weiß mit Stern brudnogniady, prawą przednią i prawą zadnią nogę białą z gwiazdką	1	gesund und brauchbar zdrów i zdatny
veredelte Landrace popr. rasy kraj.	Fuchs mit kleinem Stern kasztan z małą gwiazdą	7	dito
dito	kirschbraun, beide Vorderfüße und rechter Hinterfuß weiß mit Stern gniady, obie przednie i prawą zadnią nogę białą z gwiazdą	1	dito
dito	braun, kleiner Stern gniady z małą gwiazdą	1	dito
dito	Kohlfuchs, Stern mit Schnibbe kasztan z gwiazdą i plamą na górnéj wardze	6	dito
dito	Hellfuchs, Stern jasno-kasztanowaty z gwiazdą	2	dito
dito	braun, ohne Abzeichen gniady bez odznaków	1	dito
dito	Rappe, Stern mit Schnibbe kary z gwiazdą i plamą na górnéj wardze	12	dito

VIII. Powiat Wyrzyski.

—	Grauschimmel, ohne Abzeichen siwy bez odznaków		
—	braun, Stern, rechter Hinterfuß weiß gniady z gwiazdą, prawą zadnią nogę białą		
—	braun, kleiner Stern, beide Hinterf. weiß gniady z małą gwiazdą, obie zadnie nogi białe		

№	Namen des Eigenthümers des vorgeführten Hengstes. Nazwisko właściciela przyprowadzonego ogiera.	Aufenthaltsort desselben. Tegoż miejsce pobytu.	Namen des Beschälers. Nazwa ogiera.	Alter. Jahr Wiek.	Größe wrzost Fuß. Stopy.	Zoll. Cale.
4	August Neumann, Ackerwirth August Neumann, gospodarz rólny	Topolla Topola	Lachs	15	5	1
5	Becker, Domainenpächter Becker, dzierżawca ekonomii	Bialosliwe Białośliwie	Alexander	8	5	4
6	Bieler, Gutsbesitzer Bieler, dziedzic dóbr	Mroczen Amt Mrocki amt	Minus	6	5	—
7	Andreas Czeszewski Andrzéj Czeszewski	Mroczen Mrocza	Aron	8	5	5
8	Naß, Gutspächter Nass, dzierżawca dóbr	Bagdad	Stambul	4	5	3
9	Johann Maaß, Eigenthümer Jan Mauss, właściciel	Skoraczewo	Titus	6	5	4
10	Michael Fenske, Ackerwirth Michał Fenske, gospodarz rólny	Borzyskowo	Lummil	10	5	—
11	Leon v. Sikorski, Rittergutsbesitzer Leon Sikorski, dzied. dóbr slacheck.	Kosztowo	Abdal	7	5	4
12	Daniel Riewe, Ackerwirth Daniel Riewe, gospodarz rólny	Grabionc	Itzig	5	5	2
13	Valentin Pierzoch Walenty Pierzoch	Kl. Poburke Mł. Poburki	Peter	10	5	2
14	v. Lavergne-Peguilhen, Landrath Lavergne-Peguilhen, rad. ziemian.	Falmierowo	dito	7	5	5
15	v. Kalkstein, Vorwerksbesitzer Kalkstein, dziedzic folwarku	Constantowo Konstantowo	Johann	4	5	2
16	Franz Schweitzer, Eigenthümer Franciszek Schweitzer, właściciel	Gr. Wissek Wlk. Wysoka	Hans	8	5	4

Raçe. Rasa.	Farbe und Abzeichen. Maść i odmiany.	Zum wie vielten Male der Beschäler vorgeführt ist. Jak często ogiera przyprowadzono.	Resultat der Prüfung u. Beschluß des Schauamts über die Tüchtigkeit des Beschälers u. genauer Bezeichnung seiner Eigenschaften. Rezultat przedsięwziętego dochodzenia i decyzya urzędu lustracyjnego względem tęgości ogiera z ścisłem oznaczeniem jego przymiotów.
—	braun, Stern, weiß gefesselt gniady z gwiazdą, białe pęciny		
—	Grauschimmel, ohne Abzeichen siwy bez odznaków		
Ponny, Beschäler kuc	dito		
—	braun, linker Vorder- und rechter Hinterfuß weiß gefesselt gniady, lewą przednią i prawą zadnią nogę w pęcinie białą		
—	Rothschimmel, Blesse beide Hinterfüße weiß gefesselt siwy, łysy, obie zadnie nogi w pęcinie białe		
—	braun, Füße weiß gefesselt gniady, nogi w pęcinach białe		
—	braun, mit Stern gniady z gwiazdą		
—	braun, ohne Abzeichen gniady bez odznaków		
—	Fuchs, Blesse kasztan, łysy		
—	braun, ohne Abzeichen gniady bez odznaków		
—	Grauschimmel, ohne Abzeichen siwy bez odznaków		
—	hellbraun, Stern, am linken Fuße weiße Krone jasnogniady z gwiazdą, u lewéj nogi białą piętkę		
—	schwarz, linker Hinterfuß weiß gefesselt kary, lewą zad. nogę w pęc. białą		

№	Namen des Eigenthümers des vorgeführten Hengstes. Nazwisko właściciela przyprowadzonego ogiera.	Aufenthaltsort desselben. Tegoż miejsce pobytu.	Namen des Beschälers. Nazwa ogiera.	Alter. Jahr Wiek.	Größe wrzost Fuß. Stopy.	Größe wrzost Zoll. Calo.
	IX. Kreis Wongrowiec.					
1	Johann Strzelecki, Wirth Jan Strzelecki, gospodarz	Gr. Mirkowice Wlk. Mirkowice	—	9	5	3
2	Mühlbradt, Wirth Mühlbradt, gospodarz	Sarbka	Leon	8	5	4
3	Freimark, Eigenthümer Freimark, właściciel	Koninek	Fillchau	7	5	2
4	Ferdinand Block, Wirth Ferdinand Block, gospodarz	Nowen Nowe	—	6	5	4
5	dito	dito	Isaak	5	5	3
6	Johann Schulz, Wirth Jan Schulz, gospodarz	Posługowo	—	7	5	2
7	Peter Eichstädt Piotr Eichstädt	Kamnitz Hauland Kamienieckie olędry	—	7	4	11
8	Daust, Gutspächter Daust, dzierżawca dóbr	Mrowiniec	Randof	8	5	4½
9	Holzthiem, Gutspächter Holzthiem, dzierżawca dóbr	Krzyżanki	Rubens	7	5	3
10	Adolph Stilo, Freischulze Adolph Stilo, szołtys okupny	Mokronos	—	7	4	11
11	Martin Körth, Wirth Marcin Körth, gospodarz	Mikolajewo Hauland Mikołajewskie olędry	—	5	4	10
12	v. Ciezielski, Gutsbesitzer Ciezielski, dziedzic dóbr	Sosnowko	—	8	5	2
13	Brach, Wirth Brach, gospodarz	Tomczyce	—	4	5	5

Bromberg den 11. März 1859. **Königliche Regierung.**

Raçe. / Rasa.	Farbe und Abzeichen. / Maść i odmiany.	Zum wie vielten Male der Beschäler vorgeführt ist. / Jak często ogiera przyprowadzono.	Resultat der Prüfung u. Beschluß des Schauamts über die Tüchtigkeit des Beschälers u. genauer Bezeichnung seiner Eigenschaften. / Rezultat przedsięwziętego dochodzenia i decyzya urzędu lustracyjnego względem tęgości ogiera z ścisłem oznaczeniem jego przymiotów.
	IX. Powiat Wągrowiecki.		
veredelte Landraçe popr. rasy kraj.	Rothfuchs, Streichstern und Blesse kasztan z strzałką i łysiną	—	fehlerfrei bez wady
Landraçe rasy krajowéj	kastanienbraun, ohne Abzeichen cisowy bez odznaków	—	dito
Vollblut veredelt czystéj rasy popr.	kastanienbraun, ohne Abzeichen cisowy bez odznaków	—	dito
—	Grauschimmel, ohne Abzeichen siwy bez odznaków	—	dito
Landraçe rasy krajowéj	Apfelschimmel siwy-jabłkowity	—	dito
veredelte Landraçe popr. rasy kraj.	Spitzstern, linker Fuß halb gestiefelt z strzałką, lewą nogę do poł. białą	—	dito
Landraçe rasy kraj.	kastanienbraun, Stern und Schnibbe, linker Hinterfessel weiß cisowy z gwiazdą i plamą na górnéj wardze, lewą zad. pęc. białą	—	dito
dito	schwarzbraun, Hinterfüße weiß gefesselt skarogniady, zad. nogi w pęc. białe	—	dito
Landraçe rasy krajowéj	Fuchs, schattirter Stern kasztan, cieniowaną gwiazdę	—	dito
dito	Schweißfuchs, beide Hinterfüße weiß, kasztan, obie zadnie pęciny białe	—	dito
dito	Dunkelschweißfuchs, schmale Blesse brudno-kasztanowaty z wąską łys.	—	dito
dito	Sommer-Rappe, kleiner Stern kary z małą gwiazdą	—	dito
dito	Schnibbe, Hinterfessel weiß z plamą na górn. ward. zad. pęc. białe	—	dito

Bydgoszcz, dnia 11. Marca 1859. Królewska Regencya.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 16.

Bromberg, den 22. April 1859. — Bydgoszcz, dnia 22. Kwietnia 1859.

[213] **Bekanntmachung,**

die diesjährige Aufnahme in das Gouvernanten-Institut zu Droyßig betreffend.

In der unter der unmittelbaren Leitung des Ministers der geistlichen, ꝛc. Angelegenheiten stehenden Bildungs-Anstalt für evangelische Gouvernanten und Lehrerinnen an höhern Töchterschulen zu Droyßig, im Regierungsbezirk Merseburg, beginnt im September d. J. ein neuer Cursus, zu welchem der Zutritt einer Anzahl junger Damen offen steht.

Der Cursus der Anstalt dauert drei Jahre. Die Entlassung der Zöglinge erfolgt nach einer vor einer Königlichen Commission bestandenen Prüfung und mit einem von der ersteren ausgestellten Qualifications-Zeugniß für den Beruf als Erzieherin und Lehrerin in Familien und in höhern Töchterschulen.

Die Haupt-Aufgabe der Anstalt ist, für den höhern Lehrerinnen-Beruf geeignete evangelische Jungfrauen zunächst in christlicher Wahrheit und in christlichem Leben selbst so zu begründen, daß sie befähigt und geneigt werden, die ihnen später anzuvertrauenden Kinder im christlichen Glauben und in der christlichen Liebe zu erziehen.

Sodann sollen sie theoretisch und practisch mit einer guten und einfachen Unterrichts- und Erziehungs-Methode bekannt gemacht werden, in welcher letzteren Beziehung sie in dem mit dem Gouvernanten-Institut verbundenen Töchter-Institut lehrend und erziehend beschäftigt werden. Ein besonderes Gewicht wird auf die Ausbildung in der französischen und englischen Sprache, sowie in der Musik gelegt.

Der Unterricht in Geschichte, Litteratur und in sonstigen zur allgemeinen Bildung gehörigen Gegenständen findet seine volle Vertretung, aber streng die Zwecke weiblicher Bildung in das Auge fassend, in denen jede Verflachung zu vermeiden und in denen nothwendige Vertiefung des Gemüthslebens zu erzielen gesucht wird.

Die Einrichtung der Anstalt bietet zur Betheiligung an häuslichen Arbeiten, soweit diese das Gebiet auch der körperlichen Pflege und Erziehung angehen, geordnete Gelegenheit. Die Zöglinge zahlen eine in monatlichen Raten voraus zu entrichtende Pension von 105 Thlrn jährlich, wofür sie den gesammten Unterricht, volle Beköstigung, Bett und Bettwäsche, Heizung und Beleuchtung, sowie ärztliche Pflege und Medicin für vorübergehendes Unwohlsein frei haben. Für die Anstalten ist ein besonderer Arzt angenommen.

Ermäßigung oder Erlaß der Pension kann nicht stattfinden.

Die Meldungen zur diesjährigen Aufnahme sind spätestens bis zum 10. Juli d. J. unmittelbar an mich einzureichen.

Denselben ist beizufügen:

1) Der Geburts- und Taufschein, wobei bemerkt wird, daß Jungfrauen unter dem 17ten Lebensjahre nicht aufgenommen werden können.

2) Ein Zeugniß der Ortspolizeibehörde über die sittliche Führung; ein ebensolches von dem Ortsgeistlichen und Seelsorger über das Leben der Aspirantin in der Kirche und christlicher Gemeinschaft. In demselben ist zugleich ein Urtheil über die Kenntnisse der Aspirantin in den christlichen Religions-Wahrheiten und in der biblischen Geschichte nach Maaßgabe des Regulativs vom 2. October 1854 auszusprechen.

3) Ein Zeugniß des betreffenden Königl. Kreis-Physikus über normalen Gesundheitszustand, namentlich, daß die Bewerberin nicht an Gebrechen leidet, welche sie an der Ausübung des Erziehungs- und Lehrerberufes hindern werden, und daß sie in ihrer körperlichen Entwickelung genügend vorgeschritten ist, um einen dreijährigen Aufenthalt in dem Institut ohne Gefährdung für ihre Gesundheit übernehmen zu können.

4) Eine Erklärung der Eltern oder Vormünder, oder sonst glaubhaft geführten Nachweis, daß das Pensionsgeld von 105 Thlrn. jährlich auf drei Jahre gezahlt werden soll.

5) Ein selbstgeschriebener Lebenslauf, aus welchem der bisherige Bildungsgang der Aspirantin zu ersehen und auf die Entwickelung ihrer Neigung zu dem erwählten Beruf zu schließen ist.

6) Die aus den zuletzt besuchten Schulen und Bildungsanstalten erhaltenen Zeugnisse.

7) Außerdem hat sich die Bewerberin bei einem von ihr zu wählenden Director oder Lehrer einer höhern öffentlichen Unterrichtsanstalt, oder bei einem Königlichen Schulrath einer Prüfung zu unterwerfen und denselben um Ausstellung eines Zeugnisses über ihre Kenntnisse in der deutschen, englischen und französischen Sprache und Litteratur, sowie in den Realgegenständen zu ersuchen. Dieses Zeugniß ist nebst den schriftlich angefertigten und censirten Prüfungsarbeiten mit einzureichen. Hinsichtlich der erlangten musikalischen Ausbildung genügt, wenn nicht das Zeugniß eines Musikverständigen beigebracht werden kann, die eigene Angabe über die seither betriebenen Studien.

Fertigkeit in den gewöhnlichen weiblichen Handarbeiten wird vorausgesetzt.

Denjenigen Bewerberinnen, welchen in diesem Jahre Aufnahme zu Theil werden kann, wird die diesfällige Benachrichtigung seiner Zeit von hier aus zugehen.

Jungfrauen, welchen es Ernst ist, in einer wohlgeordneten christlichen Gemeinschaft sich zu einem würdigen Lebensberuf vorzubereiten, werden dazu in der Bildungs-Anstalt zu Droyßig eine Gelegenheit finden, die auch weniger Wohlhabenden einen lohnenden Beruf sichert.

In das mit dem Gouvernannten-Institut verbundene Pensionat für evangelische Töchter höherer Stände können ebenfalls noch Zöglinge vom 10ten bis 16ten Lebensjahre Aufnahme finden. Dieselben sind bei dem Königlichen Seminar-Director Kritzinger in Droyßig bei Zeitz anzumelden, von welchem auch ausführliche Programme über das Pensionat bezogen werden können.

Berlin, den 31. März 1859.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

---

[214] Bekanntmachung.

Das mittelst Bekanntmachung vom 10. November v. J. ausgesprochene Verbot des Debits der in Bern in der Schweiz erscheinenden Zeitung „der Bund" wird hierdurch wieder aufgehoben. Berlin, den 13. April 1859.

Der Minister des Innern.

[215]

Des Regenten, Prinzen von Preußen Königliche Hoheit, haben mittelst Allerhöchster Ordre vom 7. März c. geruht, dem Major Serre auf Maxen, im Königreich Sachsen, die Erlaubniß für den Absatz und Vertrieb von Loosen à 1 Thlr. zu der von ihm beabsichtigten deutschen National-Lotterie zu Gunsten der Schiller-Stiftung, der Tiedge-Stiftung und des Denkmals des Carl Maria v. Weber zu ertheilen.

Bromberg, den 4. April 1859.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

---

[216] Bekanntmachung.

In allen katholischen Schulen unseres Bezirks werden von Ostern c. ab, wie in den evangelischen Schulen bereits geschehen ist, ebenfalls eingeführt:

1) Stammbücher, zum Eintragen der in der Schule aufgenommenen Kinder.
2) Wochenberichtsbücher, für jede Klasse eins, in welche die Lehrer einzutragen haben, was sie in den einzelnen Unterrichtsgegenständen durchgenommen.

Wir haben diese hier vollständig fertig gestellten Bücher den Königlichen Landraths-Aemtern zusenden lassen und der Schulvorstand jeder katholischen Schule unsers Bezirks hat für dieselbe ein Stammbuch und so viel

Obwieszczenie.

Od Wielkiéj nocy b. r. zaprowadza się również we wszystkich szkołach katolickich obwodu naszego jak to już w szkołach ewangelickich nastąpiło:

1) książki do zapisywania przyjętych do szkoły dzieci,
2) książki do sprawozdań tygodniowych dla każdéj klassy jedne, w którą nauczyciele zaprowadzać mają, co w pojedyńczych przedmiotach naukowych przeszli.

Książki te zupełnie tu oprawione i urządzone Królewskim urzędom radzców ziemiańskich kazaliśmy przesłać, zkąd dozór każdéj szkoły katolickiéj w obwodzie naszym jest obowiązany, książkę zapiso-

Wochenberichtsbücher, als die Schule Klassen hat, bis Ostern vom Landrathsamte abzuholen und jedes Buch mit 1 Thlr. daselbst zu bezahlen.

Bromberg, den 7. Februar 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

wą i tyle książek do sprawozdań tygodniowych do wielkiéj nocy z urzędu radzcy ziemiańskiego dla szkoły odebrać, ile takowa ma klass, płacąc za każdą książkę 1 talara.

Bydgoszcz, dnia 7. Lutego 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[217] Bekanntmachung.

Der nach dem Kalender in Gnesen auf den 2. Mai d. J. anberaumte Jahrmarkt, sowie auch Vieh- und Pferdemarkt wird, wegen des auf diesen Tag in der Erzdiöcese Gnesen einfallenden St. Adalberts-Festes, hiermit auf den 3. Mai d. J. verlegt.

Bromberg, den 25. Februar 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

Ustanowiony podług kalendarza jarmark, jako téż i targ na bydło i konie w Gnieznie na dzień 2. Maja b. r. odkłada się dla przypadającego w archidiececzyi Gnieznieńskiéj na dzień ten święta S. Wojciecha niniejszém na 3. Maja r. b.

Bydgoszcz, dnia 25. Lutego 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[218] Bekanntmachung.

Das durch Pfarr-Errichtungs-Decret vom 29. October pr. (Bromberger Amtsblatt pro 1859, Nr. 7, Seite 59) neugegründete Pfarrsystem „Milkowo-Lubasz-Krucz," welches bisher zu den beiden Superintendenten Samter und Schönlanke gehörte, haben wir mit Zustimmung der Königlichen Regierungen hier und zu Bromberg der Diöcese Czarnikau (Schönlanke) allein zugeschlagen. Posen, den 23. März 1859.

Königliches Consistorium der Provinz Posen.

---

[219] Resultate
der Bevölkerung des Regierungs-Bezirks Bromberg pro 1858.

A. Im verflossenen Jahre sind geboren:

a) beim Civil in den Städten	4949,
b) auf dem platten Lande	18257,
c) beim Militair	127,
zusammen	23333.
Im Jahre 1857 wurden geboren incl. Militair	22941,
mithin im Jahre 1858 mehr	392.

Rezultaty
ludności w obwodzie Regencyi Bydgoskiéj za rok 1858.

A. W ubiegłym roku urodziło się:

a) u cywilnych w miastach	4949,
b) na wsi	18257,
c) u wojskowych	127,
razem	23333.
W roku 1857 urodziło się łącznie z wojskiem	22941,
a zatém w roku 1858 więcéj	392.

An Mehrgeburten sind darunter 307 Zwillings- und 1 Drillingsgeburten.

Nach den Glaubensbekenntnissen vertheilen sich die Geburten folgendermaßen:

a) Kinder evangelischer Väter:
beim Civil 9214,
beim Militair 71,

b) Kinder katholischer Väter:
beim Civil 13173,
beim Militair 56,

c) Kinder jüdischer Väter:
nur beim Civil 819,

zusammen 23333.

B. Es sind getraut worden:
a) beim Civil in den Städten . 1059,
b) auf dem platten Lande . . . 4104,
c) beim Militair 46,

zusammen 5209.

Im Jahre 1857 wurden getraut 5018,

mithin im Jahre 1858 mehr . . 191.

C. Es sind gestorben:
a) beim Civil in den Städten . 3530,
b) auf dem platten Lande . . . 13164,
c) beim Militair 114,

zusammen 16808.

Im Jahre 1857 sind gestorben 17222,

mithin im Jahre 1858 weniger . 414.

Unter den Gestorbenen befinden sich:
215 Personen beim Civil, welche über 80,
2 " " Militair " " 80,
87 " " Civil " " 85,
63 " " Civil " " 90
Jahr alt wurden.

D. Das Leben verloren:
a) durch Selbstmord:
beim Civil 26,
beim Militair 4,
worunter 6 Personen weibl. Geschlechts sind.

Pomiędzy témi jest 307 bliźniąt i 1 poród z trojga.

Podług wyznań dzielą się urodzeni w sposób następujący:

a) dzieci ojców ewangelickich:
u cywilnych 9214,
u woskowych 71,

b) dzieci ojców katolickich:
u cywilnych 13173,
u wojskowych 56,

c) dzieci ojców żydowskich:
tylko u cywilnych 819,

razem 23333.

B. Ślub wzięło:
a) u cywilnych w miastach . . 1059,
b) na wsi 4104,
c) u wojskowych 46,

razem 5209.

W roku 1857 zaślubiło się . 5018,

a więc w roku 1858 więcéj . 191.

C. Umarło:
a) z cywilnych w miastach . . 3530,
b) na wsi 13164,
c) z wojskowych 114,

razem 16808.

W roku 1857 umarło 17222,

a więc w roku 1858 mniéj . . 414.

Pomiędzy zmarłemi znajduje się:
215 osób cywilnych, które przeszło 80,
2 osoby wojskowe, " " 80,
87 osób cywilnych, " " 85,
63 osoby cywilne, " " 90
lat żyły.

D. Życie utraciło:
a) samobójstwem:
z cywilnych . . . 26,
z wojskowych . . 4,
pomiędzy temi 6 osób płci żeńskiéj.

b) Durch allerlei Unglücksfälle:
beim Civil 214,
beim Militair 1,
c) im Kindbette:
beim Civil 248,
beim Militair . . . . 2.
Im Jahre 1858 sind überhaupt
geboren 23333,
gestorben 16808,
also mehr geboren als gestorben 6525.

Bromberg, den 1. April 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

b) przez różne nieszczęśliwe przypadki:
z cywilnych . . . 214,
z wojskowych . . 1,
c) przy połogu:
z cywilnych . . . 248,
z wojskowych . . 2.
W roku 1858 w ogóle się
urodziło 23333,
umarło 16808,
a zatém więcéj się urodziło,
a niżeli umarło . . . . 6525.

Bydgoszcz, dnia 6. Kwietnia 1859.

Królewska Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[220] Provincial-Actien-Bank des Großherzogthums Posen.

Außer der, im §. 13 des Statuts der Provincial-Actien-Bank eingeräumten Befugniß: inländische Staats-, Kommunal- oder andere unter Autorität des Staats von Korporationen ausgegebenen geldwerthen, auf den Inhaber lautenden Papiere, Pfandbriefe rc. anzukaufen und zu verkaufen, ist derselben mittelst des unterm 9. October 1858 (49tes Stück der Gesetz-Sammlung pro 1858) Allerhöchst bestätigten Nachtrages auch noch die Berechtigung

zur Annahme verzinslicher Kapitalien,

unter dem Vorbehalte einer Kündigungsfrist von mindestens zwei Monaten für beide Theile, verliehen worden.

Wir machen dies hierdurch mit dem Bemerken bekannt, daß der Zinssatz der Depositen je nach der Dauer bestimmt werden wird.

Posen, den 6. April 1859.

Die Direction.

Bank akcyów prowincyalnych Wielkiego Xięstwa Poznańskiego.

Oprócz przyznanego prawa w §. 13 statutu dla banku akcyów prowincyalnych, pozwalającego kupno i sprzedaż krajowych papierów rządowych, kommunalnych i innych pod powagą Państwa przez korporacye wydanych, wartość pieniężną mających, na posiadającego wystawionych, tudzież listów zastawnych i t. d., nadano temuż bankowi przez Najwyżéj potwierdzony dnia 9. Października 1858 dodatek (49 rozdział zbioru praw za rok 1858) jeszcze prawo

do przyjmowania kapitałów procent przynoszących,

z zastrzeżeniem czasu spowiedzenia, wynoszącego dla obu stron przynajmniéj dwa miesiące.

Podajemy to niniéjszém z tém nadmienieniem do wiadomości, że procent dla depozytów stósownie do czasu ustanowiony będzie.

Poznań, dnia 6. Kwietnia 1859.

Dyrekcya.

---

[221] **Uebersicht**

von der Verwaltung des evangelischen Prediger-Wittwen-Kassen-Fonds für die Provinz Posen pro 1858.

Nr.	Gegenstand.	Geldbeträge. Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
	A. Einnahme.						
1	Bestand aus dem Jahre 1857	—	—	—	955	17	10
2	Zinsen von Kapitalien	—	—	—	688	8	11
3	An Antrittsgeldern	—	—	—	—	—	—
4	An Beiträgen	—	—	—	32	20	—
5	An Zuschuß aus Staatsfonds	—	—	—	166	20	—
6	An zurückgezahlten Kapitalien	—	—	—	1000	—	—
7	Insgemein	—	—	—	—	—	—
	Summa aller Einnahmen		—	—	2843	6	9
	B. Ausgabe.						
1	An Pensionen für Prediger-Wittwen	684	29	5			
2	An Kassen-Verwaltungs-Kosten	7	6	3			
3	Zur Anlegung von Kapitalien	1800	—	—			
	Summa aller Ausgaben	—	—	—	2492	5	8
	Also Bestand ult. 1858	—	—	—	351	1	1
	C. Das Kapitalvermögen des Fonds beträgt:						
	1. In Hypotheken-Kapitalien	13700	—	—			
	2. In zinsbaren Papieren	300	—	—			
	Summa	—	—	—	14000	—	—

Zahl der Prediger-Wittwen 9. Jede derselben erhielt pro 1858 75 Thlr. 20 Sgr. 3 Pf.

Posen, den 26. März 1859

Königliche Regierung. II. Abtheilung.

---

[222] **Bekanntmachung.**

In Stelle des nach Glogau versetzten Bank-Kassirers Müller ist der Bank-Kassirer Rathke zum zweiten Vorstandsbeamten der Königlichen Bank-Kommandite zu Bromberg ernannt worden. Berlin, den 26. März 1859.

Königl. Preußisches Haupt-Bank-Direktorium.

[223] Bekanntmachung.

Der nach dem diesjährigen Kalender auf den 2. Mai d. J. anberaumte Jahrmarkt in der Stadt Margonin, wird wegen des an diesem Tage dort stattfindenden St. Adalberts-Festes auf den 17. Mai d. J. verlegt.

Bromberg, den 1. April 1859.

Königl. Regierung.
Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

Jarmark w mieście Margoninie, ustanowiony podług tegorocznego kalendarza na dzień 2. Maja b. r., odkłada się dla przypadającego w tym dniu święta Sw. Wojciecha na dzień 17. Maja r. b.

Bydgoszcz, dnia 1. Kwietnia 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[224] Personal-Chronik.

Kronika osobista.

Der Regierungs-Assessor Richter ist von der Königl. Regierung zu Posen zur hiesigen Königlichen Regierung versetzt.

[225] Der praktische Arzt und Wundarzt Dr. Chrzesiński in Gniewkowo, ist als Geburtshelfer approbirt und vereidigt worden.

[226] Der practische Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer Dr. Hermann Hirschberg, hat sich in Gnesen niedergelassen.

[227] Der Kaufmann Eduard Jacoby zu Bromberg hat die ihm unterm 15. November 1855 übertragene Agentur der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „Iduna" zu Halle a./S. niedergelegt.

Kupiec Edward Jacoby w Bydgoszczy powierzoną sobie pod dniem 15. Listopada 1855 ajenturę towarzystwa ubezpieczeń życia, pensyi i wysagów „Iduna" w Hali n./S. złożył.

[228] Dem Apotheker Zinnemann zu Exin ist die Genehmigung ertheilt worden, eine Agentur der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft im Bereiche des Bromberger Regierungsbezirks zu führen.

Aptekarzowi Zinnemann w Kcyni udzielono pozwolenie prowadzić w obwodzie Regencyi Bydgoskiéj ajenturę Magdeburgskiego towarzystwa ubezpieczeń ogniowych.

[229] Der Dachpappenfabrikant A. Klug zu Bialosliwe ist als Agent der Vaterländischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld von uns bestätigt.

Fabrykant papy do pokrywania budynków A. Klug w Białośliwiu potwierdzony przez nas na ajenta ojczystego towarzystwa ubezpieczeń od gradobicia w Elberfeld.

[230] Die katholische Pfarre in Pieranie, Kreis Inowraclaw, ist dem bisherigen Pfarr-Verweser Pniewski in Chomentowo zur kommendarischen Verwaltung anvertraut, wogegen die Pfarre in Chomentowo, Kreis Schubin, dem Dekan Sucharski zur einstweiligen Verwaltung übertragen worden ist.

Zarząd katolickiéj plebanii w Pieraniu, powiecie Inowracławskim, powierzono przez kommende x. Pniewskiemu, dotychczasowemu rządzcy kościoła w Chomentowie, plebanią zaś w Chomentowie, powiecie Szubińskim, x. dziekan Sucharski tymczasowo zawiadywać będzie.

[231] Der Schulamtscandidat Johann Timm a's provisorischer Lehrer an der katholischen Schule zu Broniewo, Kreises Wirsitz.

Kandydat do urzędu nauczycielskiego Jan Timm na tymczasowego nauczyciela do katolickiéj szkoły w Broniewie, powiecie Wyrzyskim.

[232] Der Herr Ernst Wolf zu Czarnikau hat die ihm unterm 14. April 1853 übertragene Agentur der Allgemeinen See-, Fluß- und Land-Transport-Versicherungs-Gesellschaft zu Düsseldorf niedergelegt.

Pan Ernest Wolf w Czarnkowie powierzoną sobie pod dniem 14. Kwietnia 1853 ajenturę towarzystwa ogólnego ubezpieczenia transportów morskich, rzecznych i lądowych w Dysseldorfie złożył.

[233] Der Buchhändler Carl Friedrichowicz zu Schneidemühl ist als Agent der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „Iduna" zu Halle von uns bestätigt.

Księgarz Karól Friedrichowicz w Pile potwierdzony przez nas na ajenta towarzystwa ubezpieczeń życia, pensyi i wysagów „Iduna" w Hali.

[234] Dem Kaufmann S. M. Heymann zu Czarnikau ist die Genehmigung ertheilt, eine Agentur der Düsseldorfer Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß- und Land-Transport zu führen.

Kupiec S. M. Heymann w Czarnkowie ma pozwolenie prowadzić ajenturę Dysseldorfskiego towarzystwa ogólnego ubezpieczenia transportów morskich, rzecznych i lądowych.

[235] Die katholische Pfarrstelle in Gollancz, Kreis Wongrowiec, ist dem bisherigen Vikarius Joseph Mioduszewski aus Gnesen zur kommendarischen Verwaltung anvertraut worden.

Dotychczasowy wikaryusz x. Józef Mioduszewski z Gniezna powierzony ma sobie przez kommende zarząd katolickiéj plebanii w Gołańczy, powiecie Wągrowieckim.

[236] Die erledigte katholische Pfarre in Labischin, Kreis Schubin, ist dem bisherigen Vikar Stanislaus Zietkiewicz aus Gnesen zur kommendarischen Verwaltung übertragen worden.

Dotychczasowy wikaryusz x. Stanisław Ziętkiewicz z Gniezna powierzony ma sobie przez kommende zarząd wakującéj katolickiéj plebanii w Łabiszynie, powiecie Szubińskim.

[237] Die Verwaltung der Kollegiat-Kirche in Kruschwitz, Kreis Inowraclaw, ist dem bisherigen Vice-Kustos an der Metropoliten-Kirche zu Gnesen Mathias Blaszkiewicz, auf Grund der demselben ertheilten Präsente per commendam übertragen worden.

Zarząd kollegiaty Kruświckiéj w powiecie Inowracławskim, powierzony został dotychczasowemu wicekustoszowi metropolii Gnieznieńskiéj x. Maciejowi Błaszkiewiczowi, mającemu sobie udzieloną prezentę kommendarza.

---

[238] **Personal-Veränderungen**
im Bezirke der Königlichen Ober-Post-Direktion in Bromberg.

Im Laufe des I. Quartals c. sind:

1) angestellt:

a) als Post-Expedienten-Anwärter:

der Post-Expeditions-Gehülfe Beyer bei dem hiesigen Post-Amte;

b) als Post-Expediteur:
der Partikulier Littmann in Wapno und der Post-Expeditions-Gehülfe Schwemmin in Mroczen;

c) als Post-Unterbeamten:
der Packetträger Suchland als Briefträger und Wagenmeister in Filehne,
der invalide Unterarzt Wenezki als Briefträger und Wagenmeister in Czarnikau,
der invalide Dragoner Schmechel als Briefträger in Schönlanke;

d) als Packetträger:
in Filehne der Landbriefträger Hegner,
in Bialosliwe der invalide Dragoner Barczykowski;

e) als Postbote:
zwischen Strzelno und Woycin der Landwehrmann Reinholz;

f) als Landbriefträger:
in Filehne der Bäckermeister Giesler,
in Inowraclaw der Schuhmachergeselle Kurdykowski,
in Louisenfelde der Landwehrmann Minkley;

2) versetzt:
der Post-Assistent Scholz von Bromberg nach Trier,
der Postbote Gohlke von Uscz nach Samoczyn,
der Landbriefträger Sommerfeld von Znin nach Labischin;

3) aus dem Postdienste geschieden:
der Post-Expeditions-Gehülfe für den Ort, Borchert in Budzyn,
die Landbriefträger Ulbricht in Inowraclaw und Senski in Louisenfelde;

4) aus dem Postdienste entlassen:
der Landbriefträger Beyer in Louisenfelde;

5) pensionirt:
der Briefträger Duhn in Schönlanke.

---

[239] Polizei-Verordnung.

Auf Grund des §. 5 des Gesetzes vom 11. März 1850 verordnen wir was folgt:

Das Reiten, Fahren und Viehtreiben auf dem neben dem Fahrdamm der Danziger-Chaussee liegenden Promenaden, so wie auf den vor den Häusern liegenden Bürgersteigen wird bis zu 3 Thlrn. Geldstrafe, an deren Stelle verhältnißmäßige Gefängnißstrafe treten kann, hierdurch verboten.

Bromberg, den 7. April 1859.

Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 16.

Amtsblatt der **Königlichen Regierung** zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 17.

Bromberg, den 29. April 1859. — Bydgoszcz, dnia 29. Kwietnia 1859.

[240] **Bekanntmachung.**

Das im Kreise Inowraclaw belegene Rittergut Niemojewko ist von dem Polizei-Districte Strzelno abgezweigt und dem Distrikte Inowraclaw zugeschlagen worden.

Bromberg, den 11. April 1859.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

[241] **Personal-Chronik.**

Der Lehrer Heinrich Müller aus Chrostowo ist von uns als Lehrer bei der evangelischen Schule zu Uscz-Neudorf, im Kreise Chodziesen, bestätigt worden.

[242] Der Lehrer Gottfried Kreysel aus Piecki als provisorischer Lehrer bei der evangelischen Schule zu Czarnowke, im Kreise Bromberg.

[243] Der Lehrer Berthold Miehle aus Janowiec als Lehrer bei der evangelischen Schule zu Ottorowo, im Kreise Bromberg.

[244] Der practische Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer Dr. v. Bönigk hat sich in Wissek niedergelassen.

[245] Der Kaufmann Julius Musolff zu Bromberg hat die ihm unterm 1. März 1852 übertragene General-Agentur der Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung zu Leipzig niedergelegt.

[246] Der Agent Isidor Jacobsohn zu Pakość ist als Agent der Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft „Germania" in Stettin von uns bestätigt.

[247] Dem Posthalter Wilhelm Schulze zu Groß Neudorf ist die Genehmigung ertheilt worden, eine Agentur der Versicherungs-Gesellschaft „Deutscher Phönix" zu Frankfurt a./M. innerhalb des Regierungs-Bezirks Bromberg zu führen.

Kronika osobista.

Kupiec Juliusz Musolff w Bydgoszczy powierzoną sobie pod dniem 1. Marca 1852 główną ajenturę towarzystwa wzajemnych ubezpieczeń klęsk gradowych w Lipsku złożył.

Ajent Izydor Jacobsohn w Pakości potwierdzony przez nas na ajenta towarzystwa akcyjnego ubezpieczeń życia „Germania" w Szczecinie.

Poczthalterowi Wilhelmowi Schulze w Wielkiéj Nowéjwsi udzielono pozwolenie prowadzić w obwodzie Regencyi Bydgoskiéj ajenturę towarzystwa ubezpieczeń „Deutscher Phönix" w Frankfurcie n. M.

[248] Die vakant gewordene katholische Pfarrstelle in Wirsitz ist dem Dekan Kuczynski aus Wissek zur einstweiligen Verwaltung cum facultate substituendi übertragen worden.

Tymczasowy zarząd wakującéj posady plebana w Wyrzysku x. dziekanowi Kuczyńskiemu z Wysoki cum facultate substituendi powierzono.

[249] **Bekanntmachung**

der im Departement des Appellations-Gerichts zu Bromberg wegen Verbrechen rechtskräftig verurtheilten Personen.

Laufende No.	Namen, Stand und Wohnort der Verurtheilten.	Art des Verbrechens.	Benennung des Gerichts.	Strafbestimmung.	Datum des Urtels.
1	Bembnista, Josepha, geb. Migulska, Arbeiterfrau aus Josephinen	Theilnahme am Diebstahl	Kreisgericht Bromberg	2 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizeiaufsicht	3. Jan. 1859.
2	Dittmann, Maria, geb. Kelm, Arbeiterfrau von hier	Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	5. Jan. 1859.
3	Samerdak, Marianna, unverehel., aus Vorwerk Romayda	dito	dito	dito	15. Dec. 1858.
4	Büttner, August, Maurergeselle zu Fordon	dito	dito	3 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizeiaufsicht	dito
5	Freyer, August, Korbmacher zu Ostrowo	2 Diebstähle im wiederholten Rückfalle	dito	5 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizeiaufsicht	3. Jan. 1859.
6	Bleja, Michael, zu Brzykorzostew	schwerer u. einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	Schwurgericht Bromberg	dito	11. Jan. 1859.
7	Koniny, Andreas, Ackerwirth zu Neu-Glinke	wissentlicher Meineid	dito	2 Jahr Zuchthaus	13. Jan. 1859.
8	Wyrzykowski, Bartholomäus, Ackerwirth zu Moritzfelde	vorsätzliche Brandstiftung	dito	10 Jahr Zuchthaus, 10 Jahr Polizeiaufsicht	11. Jan. 1859.
9	Körber, Johann, Arbeitsmann zu Sobiesiernie	schwerer Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	5 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizeiaufsicht	12. Jan. 1859.
10	Bethke, August, Arbeiter zu Krompiewo	schwerer Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	6 Jahr Zuchthaus, 10 Jahr Polizeiaufsicht	14. Jan. 1859.
11	Radtke, Jacob, Arbeitsmann zu Kirschgrund	dito	dito	5 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizeiaufsicht	13. Jan. 1859.
12	Guzowski, Leon, Strafgefangener aus Inowraclaw	Meuterei ꝛc.	dito	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	dito
13	Herrmann, Magdalena, unverehel. zu Poln. Crone	schwerer Diebstahl	Kreisgericht Bromberg	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	24. Jan. 1859.

Laufende Nr.	Namen, Stand und Wohnort der Verurtheilten.	Art des Verbrechens.	Benennung des Gerichts.	Strafbestimmung.	Datum des Urtels.
14	Martynska alias Kujawianka, Agnes, unverehel. aus Nakel	Diebstähle im wiederholten Rückfalle und Führung eines falschen Namens	Kreisgericht Bromberg	5 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizeiaufsicht	24. Jan. 1859.
15	Stefanska, Antonie, unverehel. ebendaher	dito	dito	3 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizeiaufsicht	dito
16	Schmidt, Anton, Wundarzt zweiter Klasse aus Strzelno	wissentlicher Meineid	Schwurgericht Bromberg	5 Jahr Zuchthaus	2. Febr. 1859.
17	Rohde, Ferdinand, Tagelöhner zu Ludwikowo	vorsätzliche Brandstiftung	dito	10 Jahr Zuchthaus, 10 Jahr Polizeiaufsicht	19. Jan. 1859.
18	Neusch, Bernhard, Schornsteinfegerlehrling von hier	3 einfache Diebstähle im wiederholten Rückfall und Hehlerei	Kreisgericht Bromberg	5 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizeiaufsicht	31. Jan. 1859.
19	Schlage, Franz, Schornsteinfegerlehrling von hier	5 einfache und schwerer Diebstahl	dito	3 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizeiaufsicht	dito
20	Florus, Wilhelm, Arbeiter von hier	Diebstahl im wiederholten Rückfalle &c.	dito	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	7. Febr. 1859.
21	Ferse, Joseph, Arbeiter zu Lochowo	Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	4 Jahr Zuchthaus, 4 Jahr Polizeiaufsicht	9. Febr. 1859.
22	Fuß, Carl, Arbeiter von hier	dito	dito	5 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizeiaufsicht	21. Febr. 1859.
23	Kuberra, Thomas, Käthner aus Slesin	Diebstahl	dito	3 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizeiaufsicht	2. März 1859.
24	Behnke, Wilhelmine, unverehelicht zu Linowiec	dito	dito	dito	9. März 1859.
25	Wichert, Eduard, Maurerlehrling von hier	Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	14. März 1859.
26	Kloß, Franz, Arbeiter von hier	Diebstahl	dito	3 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizeiaufsicht	2. März 1859.
27	Kirsch, Eduard, Fuhrmann aus Rupienica	dito	dito	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	9. März 1859.
28	Czaplewski, Johann, Flößer zu Poln. Crone	dito	dito	dito	dito
29	von Steinheil, Eduard, ehemaliger Postexpediteur zu Gonsawa	Unterschlagung in amtlicher Eigenschaft empfangener Gelder &c.	Schwurgericht Bromberg	3 Jahr Zuchthaus	21. Oct. 1858.
30	Kluczynska, Thekla, geb. Winicka, Einliegerfrau a. Zurawitta	einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	Kreisgericht Gnesen	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	29. Oct. 1858.
31	Iwanowska, Josepha, Dienstmagd aus Irlaskowo	schwerer Diebstahl	dito	dito	30. Dec. 1858.

Laufende Nr.	Namen, Stand und Wohnort der Verurtheilten.	Art des Verbrechens.	Benennung des Gerichts.	Strafbestimmung.	Datum des Urtels.
32	Plucinski, Franz, Tagelöhner aus Gnesen	2 einfache Diebstähle im wiederholten Rückfalle	Kreisgericht Gnesen	3 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizeiaufsicht	13. Jan. 1859.
33	Swiatlowski, Felix, Fornal aus Gurowo	schwerer Diebstahl	dito	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	14. Jan. 1859.
34	Wdowiak, Johann, Dienstjunge aus Gurowo	dito	dito	dito	dito
35	Andrzejewski, Franz, Tagelöhner aus Gnesen	dito	dito	dito	28. Jan. 1859.
36	dito	einfacher Diebstahl	dito	1 Monat Zuchthaus	10. Feb. 1859.
37	Kujawski, Franz, Tagelöhner aus Popowo kosc.	einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	14. Febr. 1859.
38	Makarowska, Michalina, Dienstmagd aus Gnesen	dito	dito	dito	17. Febr. 1859.
39	Woltmann, Johann, Tagelöhner aus Königlich Szczytnik	2 einfache Diebstähle im wiederholten Rückfalle	dito	3 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizeiaufsicht	24. Febr. 1859.
40	Twardowski, Xaver, Tagelöhner aus Niechanowo	versuchter schwerer Diebstahl	dito	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	4. März 1859.
41	Nowakowski, Joseph, Schuhmachergeselle aus Gnesen	1 schwerer und 1 einfacher Diebstahl	dito	dito	11. März 1859.
42	Jankowiak, Wawrzyn, Arbeitsmann aus Sokolnik	einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	dito	14. März 1859.
43	Rauß, George, Arbeitsmann aus Czechy	dito	dito	dito	18. März 1859.
44	Zietek, Franz, Tagelöhner aus Ujadz, Dorf	versuchter schwerer Diebstahl im Rückfalle	Schwurgericht Gnesen	2½ Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizeiaufsicht	17. Jan. 1859.
45	Kochanowicz, Joseph, Tischlermeister aus Kiszkowo	versuchte vorsätzl. Brandstiftung	dito	10 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizeiaufsicht	19. Jan. 1859.
46	Frankowski, Friedrich, Tagelöhner aus Mogilno	schwerer Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	5 Jahr Zuchthaus, 10 Jahr Polizeiaufsicht	20. Jan. 1859.
47	Szafarski, Andreas, Knecht aus Ujadz, Dorf	Theilnahme an einem versuchten schweren Diebstahl	dito	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	17. Jan. 1859.
48	Beyer, Emilie, geb. Wirth Tagelöhnerfrau aus Palendzie-dolne	weil sie ihrem Kinde vorsätzlich einen Stoff beigebracht hat, welcher die Gesundheit zu zerstören geeignet war	dito	2½ Jahr Zuchthaus	dito
49	Winiecki, Anton, Einwohner aus Cegielna	3 einfache und 2 schwere Diebstähle und Meuterei	dito	3 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizeiaufsicht	24. Jan. 1859.

Laufende Nr.	Namen, Stand und Wohnort der Verurtheilten.	Art des Verbrechens.	Benennung des Gerichts.	Strafbestimmung.	Datum des Urtels.
50	Salomon, Benjamin, Einwohner aus Schubin	einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle, Landstreichen und Meuterei	Schwurgericht Gnesen	4 Jahr Zuchthaus, 6 Jahr Polizeiaufsicht	24. Jan. 1859.
51	Karpinski, Victor, Riemerlehrling aus Klecko	Meuterei	dito	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	dito
52	Bök, August, Schmiedegeselle aus Lobsens	versuchter einfacher Diebstahl im zweiten Rückfalle	Kreisgericht Schneidemühl	2 Jahr Zuchthaus	3. Jan. 1859.
53	Lück, Julianna, unverehel., aus Chodziesen	einfacher Diebstahl im dritten Rückfalle	dito	2½ Jahr Zuchthaus	dito
54	Mrotek, Matthias, Tagelöhner aus Czerbin	einfacher Diebstahl im dritten Rückfalle	Schwurgericht Schneidemühl	2 Jahr Zuchthaus	26. Jan. 1859.
55	Orlikowski, Franz, Einlieger aus Dembenke	vorsätzliche Brandstiftung	dito	10 Jahr Zuchthaus	31. Jan. 1859.
56	Kienitz, Justine, Wirthsfrau aus Dembenke	Theilnahme an einer vorsätzlichen Brandstiftung	dito	15 Jahr Zuchthaus	dito
57	Wegge, Gottlob, Tagelöhner aus Gr. Drensen	schwerer Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	6 Jahr Zuchthaus	27. Jan. 1859.
58	Sobkowiak, Thomas, Knecht aus Isabella	versuchter Raub und schwerer Diebstahl	dito	12 Jahr Zuchthaus	29. Jan. 1859.
59	Adler, Julius, Musikus aus Rownopole	Meuterei	dito	2 Jahr Zuchthaus	dito
60	Sturma, Jacob, Eigenthümer aus Prossen	M.uterei und erhebliche vorsätzliche Körperverletzung	dito	3 Jahr Zuchthaus	dito
61	Damerow, August, Arbeitsmann aus Schneidemühl	einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	Kreisgericht Schneidemühl	2 Jahr Zuchthaus	14. Febr. 1859.
62	Steinberg, Catharina Wittwe aus Schneidemühl	einfacher Diebstahl im zweiten Rückfalle	dito	dito	14. März 1859.
63	Kosusz, Anton, Tagelöhner aus Radwonke	3 einfache Diebstähle im wiederholten Rückfalle	dito	3 Jahr Zuchthaus	dito
64	Mathews, Andreas, Knecht aus Selchow	schwerer und einfacher Diebstahl im Rückfalle	Schwurgericht Schneidemühl	5 Jahr 6 Monat Zuchthaus	dito
65	Kalina, Carl, Einwohner aus Filehne	wissentlicher Meineid	dito	2 Jahr Zuchthaus	15. März 1859.
66	Golembiewski, Woyciech, Tagelöhner aus Bielawy	schwerer Diebstahl im Rückfalle	dito	2 Jahr 6 Monat Zuchthaus	dito
67	Michalski, Jakob, Tagelöhner aus Bielawy	schwerer Diebstahl	dito	2 Jahr Zuchthaus	dito
68	Achterberg, Christoph, Tagelöhner aus Uscz-Neudorf	wissentlicher Meineid	dito	4 Jahr Zuchthaus	16. März 1859.

Laufende Nr.	Namen, Stand und Wohnort der Verurtheilten.	Art des Verbrechens.	Benennung des Gerichts.	Strafbestimmung.	Datum des Urtels.
69	Schulz, Justine, Einwohnerfrau aus Lubasz	wissentlicher Meineid	Schwurgericht Schneidemühl	4 Jahr Zuchthaus	17. März 1859.
70	Schubert, Heinrich, Schuhmacher aus Lubasz	wiederholte Theilnahme an einem wissentlichen Meineide	dito	8 Jahr Zuchthaus	dito
71	Krause, Julius, Tagelöhner aus Schönlanke	2 schwere und 1 einfacher Diebstahl im zweiten Rückfalle	dito	6 Jahr Zuchthaus	18. März 1859.
72	Tonn, Christoph, Fuhrmann aus Chodziesen	wissentlicher Meineid	dito	2 Jahr Zuchthaus	19. März 1859.
73	Wisniewski, Johann, Einlieger aus Suchatowko	einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	Kreisgericht Inowraclaw	3 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizeiaufsicht	16. Dec. 1858.
74	Niedzielska, Hedwig, Magd aus Gnesen	dito	dito	4 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizeiaufsicht	dito
75	Leszynski, Johann, Arbeitsmann aus Polen	schwerer Diebstahl	dito	3 Jahr Zuchthaus und Landesverweisung	27. Oct. 1858.
76	Wisniewski, Wojciech, Büdnersohn aus Reynau	dito	dito	6 Jahr Zuchthaus, 10 Jahr Polizeiaufsicht	29. Dec. 1858.
77	Nawrocki, Andreas, Einlieger aus Miroslawice	einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	2 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizeiaufsicht	27. Jan. 1859.
78	Stark alias Wisniewski, Andreas, Müllergeselle aus Polen	schwerer Diebstahl	dito	2 Jahr 6 Monat Zuchthaus und Landesverweisung	13. Jan. 1859.
79	Marzalkowski, August, aus Rombin	einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	3 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizeiaufsicht	3. Febr. 1859.
80	Matuszewski, Victor, Gärtner aus Wojcin, Kreis Schubin,	versuchter schwerer und einfacher Diebstahl	dito	2 Jahr 3 Monat Zuchthaus, 3 Jahr Polizeiaufsicht	10. Febr. 1859.
81	Staniszewski, Michael, Knecht aus Broniewo	schwerer Diebstahl	dito	2 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizeiaufsicht	27. Febr. 1859.
82	Sikorski alias Sikora, Stanislaus, Einlieger aus Josephowo	Diebstahl im wiederholten Rückfalle	Kreisgericht Trzemeszno	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	10. Jan. 1859.
83	Jeziorski, Paul, Arbeitsmann aus Kolodziejewo	Diebstahl im 4ten Falle	dito	2 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizeiaufsicht	4. Febr. 1859.
84	Hedtke, Friedrich, Tagelöhner aus Nieszczewice, Kreis Inowraclaw,	einfacher Diebstahl, nach mehrmaliger Bestrafung wegen desselben Vergehens	dito	3 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizeiaufsicht	2. März 1859.
85	Michaelis, Henriette, Dienstmagd aus Glinke, Kreis Bromberg,	schwerer Diebstahl	dito	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	4. März 1859.

Laufende Nr.	Namen, Stand und Wohnort der Verurtheilten.	Art des Verbrechens.	Benennung des Gerichts.	Strafbestimmung.	Datum des Urtels.
86	Jankowski, Jakob, Tagelöhner aus Wongrowiec	Diebstahl nach bereits 4-maliger Bestrafung	Kreisgericht Wongrowiec	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	19. Jan. 1859.
87	Jacubowski, Matthias, Tagelöhner aus Roszkowko	Diebstahl, nach mehr als zweimaliger Bestrafung wegen desselben Vergehens	dito	dito	18. Jan. 1859.
88	Skalecki, Johann, Tagelöhner aus Revier	Diebstahl, nach vorhergegangener mehrfacher Bestrafung	dito	3 Jahr Zuchthaus, 4 Jahr Polizeiaufsicht	20. Jan. 1859.
89	Krüger, Wilhelm, Tagelöhner in Chociszewo	Diebstahl im Rückfalle	dito	4 Jahr Zuchthaus, 4 Jahr Polizeiaufsicht	16. Febr. 1859.
90	Romanski, Bartholomäus, Tagelöhner in Rombczyn	Diebstahl nach bereits dreimaliger Bestrafung wegen dieses Vergehens	dito	3 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizeiaufsicht	18. Febr. 1859.
91	Kleinke, Michael, Arbeitsmann aus Radzitz	7 schwere und 9 einfache Diebstähle	Kreisgericht Lobsens	10 Jahr Zuchthaus, 10 Jahr Polizeiaufsicht	29. Dec. 1858.
92	Engwer, Ludwig, Wirth aus Radzitz	gewohnheitsmäßige Hehlerei und vorsätzliche Mißhandlung eines Menschen, welche eine länger andauernde Arbeitsunfähigkeit zur Folge gehabt	dito	dito	dito
93	Stachnik, Johann, Einlieger aus Augustenhof	3 schwere und 5 einfache Diebstähle	dito	5 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizeiaufsicht	dito
94	Gawzych, Matthias, Knecht aus Konstantinowo	2 einfache, 1 schwerer und ein versuchter einfacher Diebstahl	dito	2 Jahr 4 Monat Zuchthaus, 3 Jahr Polizeiaufsicht	25. Jan. 1859.
95	Taterra, Peter, Arbeitsmann aus Nakel	gewohnheitsmäßige Hehlerei u. 2 einfache Diebstähle	dito	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	15. Febr. 1859.
96	Ziolkowski, Jakob, Arbeitsmann aus Zabartowo	wiederholter schwerer Diebstahl	dito	dito	15. März 1859.
97	Sylaw, Gottfried, Knecht aus Dziewierzewo, Kreis Wongrowiec,	schwerer Diebstahl	Kreisgericht Schubin	2 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizeiaufsicht	14. Jan. 1859.
98	Chudacz, Joseph, Wirthssohn daselbst	dito	dito	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	15. Jan. 1859.
99	Winter, August, Tagearbeiter aus Groß Samoklensk	Diebstahl im Rückfalle	dito	dito	4. Febr. 1859.
100	Willegalla, Johann, Häusler aus Wolkowitz	Diebstahl im wiederholten Rückfalle	Kreisgericht Schönlanke	2½ Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizeiaufsicht	21. Jan. 1859.

Laufende Nr.	Namen, Stand und Wohnort der Verurtheilten.	Art des Verbrechens.	Benennung des Gerichts.	Strafbestimmung.	Datum des Urtels.
101	Tornow, Johann, Friedrich, Einlieger aus Ivenbusch	Diebstahl im wiederholten Rückfalle	Kreisgericht Schönlanke	2 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizeiaufsicht	17. Jan. 1859.
102	Garstka, Johann, Dienstknecht aus Czarnikau	schwerer Diebstahl	dito	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	25. Febr. 1859.

Bromberg, den 12. April 1859.

Königliches Appellations-Gericht.
Kriminal-Senat.

[250]

Dem Maschinen-Fabrikanten H. F. Eckert in Berlin ist unterm 8. April 1859 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine Kartoffel-Ernte-Maschine, soweit dieselbe als neu und eigenthümlich erkannt worden ist und ohne Jemand in Benutzung bekannter Theile zu beschränken,

ertheilt worden.

[251]

Dem Maschinenbauer T. Fanter in Berlin ist unterm 28. März 1859 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine kombinirte Fournir-Schneide- und Hobel-Maschine in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung, ohne Beschränkung Anderer in der Anwendung bekannter Theile derselben,

ertheilt worden.

[253]

Das dem Kaufmann J. H. F. Prillwitz in Berlin unterm 28. Januar 1858 ertheilte Einführungs-Patent

auf eine Preßvorrichtung für Torf

ist aufgehoben.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 17.

Amtsblatt
der
Königlichen Regierung
zu Bromberg.

DZIENNIK
URZĘDOWY
Królewskiéj Regencyi
w Bydgoszczy.

№ 18.

Bromberg, den 6. Mai 1859. — Bydgoszcz, dnia 6. Maja 1859.

[254] **Bekanntmachung.**

Mit Bezug auf unsere Amtsblatts-Verordnung vom 24. März 1844 (Amtsblatt pro 1844, Seite 368), enthaltend Bestimmungen wegen einiger giftiger Arzneimittel, verordnen wir hierdurch zufolge Anweisung des Königl. Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 14. April c., daß das im Handverkaufe verlangte kali hydrocyanicum nur gegen vorschriftsmäßig beglaubigte Giftscheine verabfolgt, auch Seitens der Kaufleute, Droguisten und chemischen Fabriken bei der Aufbewahrung und bei dem Verkehr mit dieser Substanz mit den nämlichen Vorsichtsmaßregeln verfahren werden soll, welche in dem Anhange zu der Apotheker-Ordnung vom 11. October 1801 wegen der Aufbewahrung und Verabfolgung der direkten Gifte vorgeschrieben sind.

Sämmtliche Aerzte, Wundärzte, Thierärzte, Apotheker, Droguisten, Kaufleute und chemische Fabriken haben die gedachte Verordnung genau zu beachten.

Bromberg, den 19. April 1859.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

---

[255] **Bekanntmachung.**

In den vereinigten evangelischen Pfarrgemeinden Mierkowiec und Wongrowiec sind für ihre Kirchen folgende Schenkungen gemacht worden:

1) Die Hauptgemeinde brachte zur Beschaffung von Glocken 450 Thlr. an freiwilligen Beträgen auf, worunter von einem Mitgliede des Gemeinde-Kirchenraths allein 100 Thlr. beigesteuert wurden.

2) Acht und Zwanzig Mitglieder der Gemeinde trugen freiwillig die Kosten zur Erwerbung eines Altarbildes (Christus am Oelberge), sowie die Kosten der Renovirung und Verzierung der Altarumgebungen.

3) Ein Mitglied des Gemeindekirchenraths, das sich schon an den vorstehenden Kosten sehr reichlich betheiligt, ließ überdies noch die Altarstufen mit Tuch neu bekleiden und der Altarbedeckung eine Schutzdecke geben.

4) Die Mühlen- und Guts-Besitzer Rudolph Ikierschen Eheleute verehrten dem Altare zwei sehr ansehnliche neusilberne Altarleuchter mit sehr starken Wachskerzen, wie

auch für die heiligen Gefäße eine blausammetne Bedeckung, ein kunstvolles Stickgemälde (die Einsetzung des Abendmahls) mit reichem Besatz tragend.

5) Eine Hausmutter aus der Stadtgemeinde schenkte zwei werthvolle Opferteller.

6) Eine andere Hausfrau der Landgemeinde desgleichen ein Bibelpult nebst werthvoll gestickter und besetzter Sammetdecke.

7) Eine dritte städtische Hausfrau desgleichen einen Fußteppich mit reicher Stickerei.

8) Bei den Arbeiten zur Verzierung der Altarumgebung zeigte ein Handwerker rühmliche Uneigennützigkeit.

9) Den Bedarf an Kerzen für den Altar und den früher geschenkten Kronleuchter empfing die Kirche seit ihrem 21jährigen Bestehen stets als fromme Gabe;

10) Der Freischulzengutsbesitzer Gustav Manthey zu Komorowo schenkte für den Altar der Filiale in Mierkowice zwei neusilberne Leuchter und einen neusilbernen Abendmahlskelch mit innerer Vergoldung.

11) Der Schulzengutsbesitzer August Grüning zu Gruntowice schenkte eine Abendmahls-Weinkanne von feinem englischen Zinn.

Dies wird hiermit belobigend zur Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 9. April 1859.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

---

[256] **Bekanntmachung.**

In der Diöcese Inowraclaw wird mit Genehmigung des Evangelischen Oberkirchenraths in diesem Jahre vom 12. Mai ab von der dazu verordneten Commission eine General-Visitation der Kirchen und Schulen in nachbezeichneter Art abgehalten werden:

den	12.	Mai	Zusammentritt der Commission in Inowraclaw,				
„	13.	„	früh	9	Uhr	Eröffnungsgottesdienst	in Inowraclaw,
„	14.	„	„	9	„	Visitationsgottesdienst	in Inowraclaw,
„	17.	„	„	9	„	„	in Mogilno,
„	19.	„	„	9	„	„	in Kwieciszewo,
„	20.	„	„	9	„	„	in Strzelno,
„	23.	„	„	9	„	„	in Gr. Slawsk, Par. Kruschwitz,
„	25.	„	„	9	„	„	in Rojewo - Kaczkowerdorf,
„	27.	„	„	9	„	„	in Kl. Murzyno,
„	28.	„	„	9	„	„	in Louisenfelde,
„	30.	„	„	10	„	Schlußgottesdienst in Inowraclaw.	

Der Zweck dieser Generalvisitation ist die Kräftigung und Befestigung des evangelischen Glaubens und Bekenntnisses in den Gemeinden und die Ermittelung und Abstellung solcher Mißstände, welche auf dem Gebiete des innern kirchlichen Lebens hervortreten. Damit dieser Zweck möglichst vollständig erreicht werde, fordern wir die evangelischen Gemeinden zu recht zahlreicher Theilnahme an den in jeder Parochie nach dem oben angegebenen Hauptplane abzuhaltenden Gottesdiensten und Schul-Prüfungen mit dem Bemerken

auf, daß über die in jeder Parochie an den gedachten Tagen zu treffenden speciellen Anordnungen nähere Mittheilungen von den Kanzeln ergehen werden.

Posen, den 13. April 1859.

Königliches Consistorium der Provinz Posen.

---

[257] Bekanntmachung.

Wenngleich es als eine sehr erfreuliche Thatsache anerkannt werden muß, daß von den verschiedensten Seiten her der Provinzial-Hülfskasse die disponibeln Baarbestände öffentlicher Fonds zur Verzinsung anvertraut werden, so ist es doch wünschenswerth, daß der diesfällige Verkehr mit unserem Institute eine noch größere Ausdehnung gewinne. Nur dadurch, daß möglichst alle Sparkassen, Kreis-, Communal- und Instituten-Fonds der Provinz ihre müßig liegenden Kapitalien, wenn sie auch nur geringe Summen bilden, bei der Provinzial-Hülfskasse zinsbar belegen, kann diese in den Stand gesetzt werden, den vielfachen Anforderungen zur Unterstützung gemeinnütziger Anlagen, Landesmeliorationen und gewerblichen Unternehmungen auch fernerhin in größerem Maaße zu entsprechen und damit ihren wohlthätigen Zweck zum besten der Provinz in möglichst weitem Umfange zu erfüllen.

Wir nehmen daher Veranlassung, unsere Amtsblatts-Bekanntmachungen vom 22. November 1856 und 17. Februar 1858, welche die allgemeinen Bedingungen enthalten, unter denen die Annahme verzinslicher Einlagen stattfindet, wiederholt in Erinnerung zu bringen, indem wir noch bemerken, daß der danach für die Depositen in der Regel zu gewährende Zinssatz von $3\frac{1}{2}$ pCt. nach wie vor bestehen bleibt, daß wir aber auch bereit sind, für größere Summen von 2000 Thlrn. und darüber, wenn sie uns für längere Zeit und mit einer angemessenen Kündigungsfrist übergeben werden, fortan 4 Prozent Zinsen zu bewilligen. Ebenso werden wir, wie bisher, die Einlagen jederzeit ganz oder in Raten auf Verlangen zurückzahlen. Zur näheren Bestimmung der vorgedachten Bekanntmachung vom 22. November 1856 ad e setzen wir jedoch hiermit fest, daß:

a) Einlagen bis zum Betrage von 600 Thlrn. spätestens 8 Tage,
b) Einlagen bis 2000 Thlr. spätestens 14 Tage und
c) Einlagen von 2000 Thlrn. und darüber zu $3\frac{1}{2}$ pCt. spätestens 4 Wochen,
d) dergleichen zu 4 pCt. spätestens 3 Monate

nach dem Eingange der Kündigung von der Provinzial-Hülfskasse zurückgezahlt werden.

Posen, den 21. April 1859.

Die Direction der Provinzial-Hülfskasse.

---

[258] Personal-Chronik. Kronika osobista.

Dem Apotheker Edmund Wilhelm Bluth ist die Verwaltung des Provisorats der Duhmeschen Apotheke in Wongrowiec übertragen.

[259] Der Kaufmann Moritz Bärwald zu Kupiec Maurycy Bärwald w Nakle po-

Nakel ist als Agent der Allgemeinen deutschen Hagelversicherungsgesellschaft „Union“ zu Weimar von uns bestätigt.

[260] Der Lehrer Anton Marchwicki aus Olesnitz als provisorischer Lehrer an der katholischen Schule zu Gora-Goray, Kreis Czarnikau.

twierdzony przez nas na ajenta powszechnego niemieckiego towarzystwa ubezpieczeń gradobicia „Union“ w Weimarze,

Nauczyciel Antoni Marchwicki z Oleśnic na tymczasowego nauczyciela do katolickiéj szkoły w Górze Goraju, powiecie Czarnkowskim.

---

[261] Bekanntmachung.

An Stelle des ausgeschiedenen Schiedsmanns Rakowicz ist der Lehrer Nicodem v. Malczewski in Ulanowo für den Bezirk Ulanowo zum Schiedsmann gewählt, bestätigt und vereidigt und der 2c. v. Malczewski und der Schiedsmann Nowacki in Klecko gegenseitig zu Stellvertretern bestellt worden.

Bromberg, den 20. April 1859.

Königliches Appellations-Gericht.

Obwieszczenie.

Dla okręgu Ułanowa został w miéjsce rozjemcy Rakowicza Nikodem Malczewski, nauczyciel w Ułanowie, na rozjemcę obrany, potwierdzony i przysięgą zobowiązany. Zastępcą Malczewskiego mianowany rozjemca Nowacki w Kłecku a zastępcą Nowackiego rozjemca Malczewski.

Bydgoszcz, dnia 20. Kwietnia 1859.

Król. Sąd Apelacyjny.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 18.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 19.

Bromberg, den 13. Mai 1859. — Bydgoszcz, dnia 13. Maja 1859.

[262] **Bekanntmachung,**
den Remonte-Ankauf pro 1859 betreffend. Regierungs-Bezirk Bromberg.

Zum Ankaufe von Remonten, im Alter von drei bis einschließlich sechs Jahren, sind in dem Bezirke der Königlichen Regierung zu Bromberg und den angrenzenden Bereichen, für dieses Jahr nachstehende, Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden, und zwar:

den 19. September in Schwetz, den 26. September in Wongrowiec,
" 22. " " Wirsitz, " 29. " " Zirke,
" 24. " " Znin, " 1. October in Driesen.

Die von der Militair-Kommission erkauften Pferde, werden zur Stelle abgenommen und sofort baar bezahlt.

Die erforderlichen Eigenschaften eines Remontepferdes werden als bekannt vorausgesetzt. Pferde, deren Mängel den Kauf gesetzlich rückgängig machen und Krippensetzer, welche sich als solche innerhalb der ersten 10 Tage herausstellen, werden einer Ortsobrigkeit, auf Gefahr und Kosten des frühern Eigenthümers übergeben oder auch in einem Remonte-Depot aufgestellt und sind von dem Verkäufer nach Empfang der desfallsigen Aufforderung, gegen Rückzahlung des Kaufpreises und gegen Erstattung der sämmtlichen Unkosten, wieder in Besitz zu nehmen.

Mit jedem Pferde sind eine neue starke lederne Trense, eine Gurtholfter und zwei hanfene Stricke, ohne besondere Vergütung zu übergeben.

Berlin, den 19. März 1859.

Kriegs-Ministerium. Abtheilung für das Remonte-Wesen.

---

[263] **Bekanntmachung,**
betreffend die Ersatzleistung für die präkludirten Kassen-Anweisungen von 1835 und Darlehns-Kassenscheine.

Durch unsere mehrfach veröffentlichten Bekanntmachungen vom 29. April 1857 und 7. Januar v. J. sind diejenigen Personen, welche Kassenanweisungen vom Jahre 1835

Obwieszczenie,
tyczące się wynagrodzenia za przedawnione bilety kassowe z roku 1835 i za bilety kassy pożyczki.

Kilkukrotnemi obwieszczeniami naszemi z dnia 29. Kwietnia 1857 i 7. Stycznia z. r. wezwało się osoby, które nam, kontroli papierów Państwa lub kassom miéj-

und Darlehnskassenscheine vom Jahre 1848 nach Ablauf des auf den 1. Juli 1855 festgesetzten Präklusivtermins bei uns, der Controle der Staatspapiere oder den Provinzial-, Kreis- oder Lokal-Kassen eingereicht haben, zur Empfangnahme des ihnen in Gemäßheit des Gesetzes vom 15. April 1857 zustehenden Ersatzes aufgefordert worden.

Da der Ersatz für diese Papiere dessenungeachtet noch immer nicht vollständig abgehoben ist, so werden die Betheiligten nochmals aufgefordert, solchen bei der Controle der Staatspapiere hierselbst, Oranienstraße Nro. 92, oder beziehungsweise bei den Regierungs-Hauptkassen, gegen Rückgabe der ihnen ertheilten Empfangscheine oder Bescheide, in Empfang zu nehmen.

Zugleich ergeht an diejenigen Personen, welche noch Kassen-Anweisungen vom Jahre 1835 oder Darlehns-Kassenscheine vom Jahre 1848 besitzen, die erneuete Aufforderung, dieselben bei der Controle der Staatspapiere oder den Regierungs-Hauptkassen zur Ersatzleistung einzureichen.

Berlin, den 26. Januar 1859.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

(gez.) Natan. Gamet. Nobiling. Günther.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 3. Februar 1859.

Königliche Regierung.

scowym bilety kassowe z roku 1835 i bilety kassy pożyczki z roku 1848 po upłynieniu terminu przedawnienia na 1. Lipca 1855 ustanowionego wręczyły, aby należące im się stósownie do prawa z dnia 15. Kwietnia 1857 wynagrodzenie odbierały.

Ponieważ wynagrodzenia za te papiery mimo to jeszcze nie całkiem odebrano, przeto interessentów raz jeszcze się wzywa, ażeby je w kontroli papierów Państwa tu w miéjscu Oranien-ulica Nr. 92, resp. z głównych kass Regencyjnych za zwrotem udzielonych im zaświadczeń nastąpionego biletów wręczenia albo rezolucyi odbierali.

Również wzywa się powtórnie i osoby, któreby bilety kassowe z roku 1835 lub bilety kassy pożyczki z roku 1848 jeszcze posiadały, aby je dla odebrania wynagrodzenia kontroli papierów Państwa albo głównym kassom Regencyjnym wręczały.

Berlin, dnia 26. Stycznia 1859.

Główny Zarząd długów Państwa.

Natan. Gamet. Nobiling. Günther.

Powyższe obwieszczenie podaje się niniejszém do powszechnéj wiadomości.

Bydgoszcz, dnia 3. Lutego 1859.

Król. Regencya.

---

[264] **Bekanntmachung.**

Nachdem das Evangelische Kirch- und Pfarrsystem zu Wongrowiec bereits im Jahre 1833 durch Berufung eines Pfarrers und demnächst nach erfolgter vorläufiger Zuweisung der umgebenden ländlichen Ortschaften durch Errichtung einer Kirche und beziehungsweise eines

Pfarrhauses provisorisch ins Leben geführt worden ist, so wird dasselbe nunmehr auf Grund der stattgehabten Verhandlungen definitiv dahin regulirt:

Artikel I.

Das evangelisch (-lutherische) Kirchen- und Pfarrsystem Wongrowiec—Gr. Mirkowic, in dem Wongrowiecer Kreise des Regierungsbezirks Bromberg umfaßt:

I. folgende Ortschaften:

1) die Stadt Wongrowiec nebst dem Vorwerk Sady und den Etablissements Hermanowo, Rutki und den Straszewoer Hufen,
2) das Dorf Kopaszyn,
3) die Stadt Lekno,
4) das Rittergut Lekno nebst Vorwerk Ludwikowo,
5) das Dorf Kiedrowo,
6) das Dorf Neudorf,
7) das Rittergut Rabczyn nebst Vorwerk Augustenhof,
8) das Probstei-Vorwerk Micharszewo,
9) das Rittergut und Dorf Rudnicza,
10) das Rittergut Siedlecko,
11) das Rittergut, Dorf und Mühle Wiatrowo nebst den Vorwerken Marinka und Zelasko,
12) das Hauland Wiatrowo,
13) das Dorf Pokrzywnica,
14) das Rittergut und Dorf Zbietka,
15) das Rittergut und Dorf Zelice nebst Vorwerk Michalkowiec,
16) das Dorf Deutsch Briesen (Brzesno),
17) das Dorf Bracholin,
18) die Colonie Eichhausen,
19) das Dorf Jankowo,
20) das Dorf Kaliske,
21) das Dorf und Domainen-Vorwerk Laziska,
22) das Dorf Lengowo,
23) das Königliche Forstetablissement Marcinkowo,
24) das Dorf und Domainenvorwerk Ochodza,
25) das Vorwerk und die Mühle Ostrowo,
26) das Dorf Podklasztorze,
27) das Dorf und Domainenvorwerk Rgielsko nebst Vorwerk Carolinenhof,
28) die Mühle Ruda,
29) das Dorf und Gut Sienno nebst dem Vorwerk Adolfowo und dem Etablissement Namoczydlok,
30) Mühle und Vorwerk Straszewo,
31) das Dorf Tarnowo,
32) das Dorf Bartelsee,
33) das Vorwerk und Dorf Bobrownik,
34) das Königl. Forstetablissement Bobrowke,
35) das Dorf Bukowic,
36) das Vorwerk Durcwo,
37) das Dorf Josephsthal,
38) das Königliche Forstetablissement Frymark,
39) das Dorf Kamnitz,
40) das Dorf Kamnitz-Hauland,
41) das Vorwerk und Dorf Kobylec,
42) das Dorf Koninck,
43) das Dorf Krosno,
44) das Dorf Nawen,
45) das Dorf Sarbka,
46) das Vorwerk und die Col. Mrowiniec,
47) das Vorwerk und Dorf Toniszewo,
48) das Vorwerk und die Col. Kaliszany,
49) das Rittergut und Dorf Pawlowo,
50) das Rittergut und Dorf Grylewo nebst den Vorwerken Bialybrod, Danaborz und Jaszkowice,
51) das Vorwerk und die Mühle Kozlonka,

sowie alle anderen Ortschaften, Vorwerke, Dominien, Etablissements rc., welche innerhalb des durch die angegebenen Orte (Nr. 1—51) gebildeten Bezirks künftighin mit Evangelischen bevölkert werden, beziehungsweise neu entstehen sollten.

Ferner umfaßt das Pfarrsystem:

II. folgende Ortschaften:

1) das Dorf Gr. Mirkowic,
2) das Dorf Kl. Mirkowic,
3) das Rittergut Regdoszcz,
4) das Rittergut und Dorf Dabrowo,
5) das Dorf Komorowo,
6) das Vorwerk und Dorf Rakowo,
7) das Rittergut Kopanin,
8) das Vorwerk Starczynek,
9) das Rittergut und Dorf Miedzylisie,
10) das Rittergut und Dorf Niemczyn nebst Vorwerk Carolinenhof,
11) das Rittergut Niemczynek,
12) das Dorf Wybranowo,
13) das Rittergut und Dorf Zabiczyn,
14) das Rittergut und Dorf Zakrzewo nebst Vorwerk Tumiday,
15) das Rittergut und Dorf Starczyn,
16) das Rittergut und Dorf Stepuchowo nebst Vorwerk Patnowo,
17) das Rittergut und Dorf Brudzyn nebst Vorwerk Puzdrowiec,
18) das Vorwerk Dziekczyn,
19) das Dorf Gruntowiec,
20) das Dorf Kozielsko,
21) das Dorf und Vorwerk Modrzewic,
22) das Rittergut und Dorf Werkowo,
23) das Vorwerk und Dorf Wloszanowo,
24) das Rittergut und Dorf Dumaslaw nebst Vorwerk Leonardowo,
25) das Rittergut Damaslawek,

sowie alle anderen Ortschaften, Vorwerke, Dominien, Etablissements rc., welche innerhalb des durch die angegebenen Ortschaften (1—25) gebildeten Bezirks künftighin mit Evangelischen bevölkert werden, beziehungsweise neu entstehen sollten.

Artikel II.

Die in dem ersten Artikel bezeichneten beiden Bezirke des Kirchen- und Pfarrsystems Wongrowiec — Mirkowice stehen zu einander im Verhältniß vereinigter Muttergemeinden (§. 244—252, II., 11, A.-L.-R.). Die erste Muttergemeinde mit dem Kirch- und Pfarrort Wongrowiec, wird aus den daselbst sub I., 1 — 51, die zweite Muttergemeinde, mit dem Kirchort Gr. Mirkowic, aus den daselbst sub II., 1 — 25, verzeichneten Ortschaften gebildet. Posen, den 24. Januar 1859.

Königliches Consistorium der Provinz Posen.

Vorstehenden Auszug aus der Matrikel des evangelischen Kirchen- und Pfarrsystems zu Wongrowiec wird hiermit auf Grund der, im Einverständnisse mit dem evangelischen Ober-Kirchen-Rath ertheilten Bestätigung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- rc. Angelegenheiten vom 26. Februar c. publicirt.

Bromberg, den 18. März 1859.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

[265] **Bekanntmachung.**

Laut Allerhöchster Kabinetsordre vom 28. Februar c. sind nachfolgenden Grundstücken die Berechtigungen selbstständiger Gutsbezirke beigelegt:

im Kreise Czarnikau:

1) dem Vorwerke Schulzenbruch,
2) „ „ Neu-Latzig,
3) „ „ Alt-Latzig,
4) „ „ Neu-Hochzeit,
5) „ „ Benglewo,

bisher zur Herrschaft Filehne gehörig,

6) dem Mühlen-Etablissement Zawada, bisher zur Herrschaft Dratzig und
7) dem Mühlen-Etablissement Lemnitz-Mühle, bisher zur Herrschaft Behle gehörig;

im Kreise Inowraclaw:

dem aus 5 bäuerlichen und 1 Büdner-Grundstück der Gemeinde Szadlowice gebildeten Vorwerke Mittelstädtau.

Bromberg, den 27. April 1859.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

---

[266] **Bekanntmachung.**

Laut Allerhöchster Kabinets-Ordre vom 28. Februar c. ist die Vereinigung der auf dem Territorium des Ritterguts Kaczkowo, Kreis Inowraclaw, unter dem Namen Magdalenowo-Abbau gegründeten Colonie mit dem Gemeindebezirk des Dorfes Jendrzejewo und die Abtrennung dieser Colonie von dem Gutsbezirke des Ritterguts Kaczkowo genehmigt worden.

Bromberg, den 27. April 1859.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

---

[267] **Bekanntmachung.**

Durch die Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 28. Februar c., ist nachstehenden Ortschaften die Genehmigung zur Bildung selbstständiger Gemeinde-Bezirke ertheilt worden:

I. Im Kreise Bromberg:

1) der durch Parcellirung des früheren Domainen-Vorwerks Olszewko entstandenen Ortschaft Olszewko,
2) der durch Parcellirung eines Theiles des Vorwerks Cierplewo entstandenen Colonie Cierplewo,
3) der auf dem Territorium des adligen Gutes Niecponie unter dem Namen Kl. Miedzyn gegründeten Colonie,
4) der auf dem vorgenannten Gute Niecponie unter dem Namen Sophienthal gegründeten Colonie,
5) der durch Veräußerung einer zu dem adligen Gute Wierzchucin gehörigen Forstblöße unter dem Namen Neumannsdorf entstandenen Colonie,

6) der auf dem Territorium des Ritterguts Ober-Gondecz unter dem Namen Marienfelde gegründeten Colonie.

II. Im Kreise Inowraclaw:

1) durch die gutsherrliche-bäuerliche Regulirung und Verkauf einzelner Dominial-Parcellen entstandenen Ortschaft Kozuszkowko-Wola,
2) bei der Regulirung der gutsherrlich-bäuerlichen Verhältnisse auf dem Areal des Ritterguts Rzegotki unter dem Namen Bussewo entstandenen Ortschaft,
3) der durch Abbau der regulirten Wirthe des Dominiums Górki unter dem Namen Gora entstandenen Ortschaft,
4) der auf den Ländereien des Ritterguts Modliborzyze unter dem Namen Reinau gebildeten Colonie,
5) der im Gutsbezirk des Ritterguts Kaczkowo unter dem Namen Magdalenowo-Dorf gegründeten Colonie,
6) der auf dem Gutsbezirk des vorgenannten Ritterguts Kaczkowo unter dem Namen Kempa entstandenen Colonie,
7) der auf dem Territorium des Ritterguts Kawenczyn unter dem Namen Dembiniec gegründeten Colonie,
8) der auf dem Terrain des vorgenannten Ritterguts Kawenczyn unter dem Namen Wygodda entstandenen Colonie,
9) der auf dem Areal des Ritterguts Kaczkowo unter dem Namen Kamiennybród entstandenen Ortschaft,
10) der ebenfalls auf dem Rittergut Kaczkowo unter dem Namen Godziemba gegründeten Colonie,
11) der ebenfalls auf dem Territorium des Ritterguts Kaczkowo unter dem Namen Dombie entstandenen Ortschaft.

III. Im Kreise Wirsitz:

der durch Veräußerung eines Theiles des fiscalischen Forstreviers Bialosliwe unter dem Namen Hoffmannsdorf entstandenen Colonie.

IV. Im Kreise Schubin:

der auf veräußertem Forstlande des Ritterguts Szczepice unter dem Namen Studziniec gegründeten Colonie.

V. Im Kreise Wongrowiec:

der Colonie Langendorf, welche auf den von den Wirthen der Gemeinde Bobrownik-Colonie tauschweise erworbenen Grundstücken des fiskalischen Forstreviers Lengowo entstanden ist.

VI. Im Kreise Mogilno:

1) der Ortschaft Klewizdorf, welche auf dem Terrain des zerstückelten Domainen-Vorwerks Strzyzewo-koscielne erstanden ist,
2) der auf dem durch Parcellirung des zum Gute Radlowo gehörig gewesenen Forstlandes entstandenen gleichnamigen Ortschaft,

3) der unter dem Namen Piastowo auf dem veräußerten Forstlande des Ritterguts Rybitwy entstandenen Colonie.

Bromberg, den 27. April 1859.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

---

[268] **Bekanntmachung.**

Der bisher mit der interimistischen Verwaltung der General-Commissions-Kasse betraut gewesene Vermessungs-Revisor und Hauptmann a. D. Ziehlke ist mittelst Rescripts des Herrn Ministers für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten vom 23. April d. J. zum Rendanten bei der Königlichen General-Commissions-Kasse definitiv ernannt worden.

Posen, den 2. Mai 1859.

Königliche General-Commission.

---

[269] **Personal-Chronik.** **Kronika osobista.**

Der Schulamtscandidat Otto Holz aus Cielle, ein Zögling des hiesigen Königl. Schullehrer-Seminars, als provisorischer Lehrer bei der evangelischen Schule zu Piecki, im Kreise Bromberg.

[270] Der Schulamtsbewerber Fridolin Heinz aus Bromberg als provisorischer Lehrer bei der evangelischen Schule zu Rupienice, im Kreise Bromberg.

[271] Der Lehrer Johann Huth aus Rupienice als Lehrer bei der evangelischen Schule zu Gr. Bartelsee, im Kreise Bromberg.

[272] Der Kaufmann Hermann Scheffler zu Nakel, Kreis Wirsitz, hat die ihm unterm 22. Mai 1856 übertragene Agentur der Preußischen National-Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin niedergelegt.

Kupiec Herrmann Scheffler w Nakle, powiecie Wyrzyskim, powierzoną sobie pod dniem 22. Maja 1856 ajenturę Pruskiego narodowego towarzystwa ubezpieczeń w Szczecinie złożył.

[273] Der Kaufmann Hermann Scheffler zu Nakel, Kreis Wirsitz, hat die ihm unterm 15. Januar 1855 übertragene Agentur der Allgemeinen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft „Union" in Weimar niedergelegt.

Kupiec Herrmann Scheffler w Nakle, powiecie Wyrzyskim, powierzoną sobie pod dniem 15. Stycznia 1855 ajenturę powszechnego towarzystwa ubezpieczeń od gradobicia „Union" w Weimarze złożył.

[274] Dem Gutspächter Steinke zu Smieszkowo, Kreis Czarnikau, ist die Genehmigung ertheilt worden, eine Agentur der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld innerhalb des Regierungs-Bezirks Bromberg zu führen.

Dzierżawca dóbr Steinke w Smieszkowie, powiecie Czarnkowskim, uzyskał pozwolenie prowadzić w obwodzie Regencyi Bydgoskiéj ajenturę ojczystego towarzystwa ubezpieczeń od ognia w Elberfeld.

[275] Der Gutspächter Steinke zu Smieszkowo, Kreis Czarnikau, ist als Agent der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-

Dzierżawca dóbr Steinke w Smieszkowie, powiecie Czarnkowskim, potwierdzony przez nas na ajenta towarzystwa

Gesellschaft „Iduna" zu Halle a./S. von uns bestätigt.

[276] Der Gutspächter Steinke zu Smieszkowo, Kreis Czarnikau, ist als Agent der Vaterländischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld von uns bestätigt.

ubezpieczeń życia, pensyi i wysagów „Iduna" w Hali n./S.

Dzierżawca dóbr Steinke w Smieszkowie, powiecie Czarnkowskim, potwierdzony przez nas na ajenta ojczystego towarzystwa ubezpieczeń od gradobicia w Elberfeld.

[277] Bekanntmachung.

In der Instruktion für die Schiedsmänner vom 1. Mai 1841, §. 16 II., Nr. 2, ist bestimmt:

„Für die amtlichen Anfragen und Berichte an die vorgesetzten Behörden, namentlich für die jährlichen Berichtserstattungen an die Landräthe, ist den Schiedsmännern die Portofreiheit bewilligt worden. Die Schiedsmänner haben jedoch dergleichen Korrespondenzen als

„„Herrschaftliche schiedsamtliche Angelegenheiten""

zu bezeichnen und mit ihrem Amtssiegel zu versehen. Nach §§. 10 und 7 des Regulativs über die Portofreiheit in Justizsachen vom 3. Januar 1858 ist in Betreff des Vermerks der Portofreiheit für jene Sendungen der Schiedsmänner eine Abänderung eingetreten und vorgeschrieben worden, daß die Schiedsmänner die Portofreiheit der gedachten Sendungen mit den Worten:

„„Königliche Dienst-Sache""

zu bezeichnen haben."

Die Herrn Schiedsmänner haben diese Abänderung des Rubrums der Portofreiheit genau zu beachten. Bromberg, den 2. Mai 1859.

Königliches Appellations-Gericht.

[278] Bekanntmachung.

Vom 1. Mai c. ab haben die nachstehenden Posten folgenden Gang erhalten:

1) die Personenpost zwischen Bromberg und Fordon:
aus Bromberg, Abgang um 11 Uhr Vormittags,
„ Fordon, Abgang um 5 Uhr Nachmittags;

2) die Personenpost zwischen Bromberg und Trzemeszno:
aus Bromberg, Abgang 8½ Uhr Abends,
„ Trzemeszno, Abgang 7½ Uhr Morgens.

Bromberg, den 2. Mai 1859.

Der Ober-Post-Direktor.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 19.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 20.

Bromberg, den 20. Mai 1859. — Bydgoszcz, dnia 20. Maja 1859.

[279] **Bekanntmachung.**

Der Herr Regierungs-Rath Hoffmann ist durch Verfügung des Herrn Oberpräsidenten der Provinz vom 2. Mai c. und in Gemäßheit der Bestimmung Nr. 4 der Instruction vom 8. Januar 1854 zur Ausführung des Gesetzes vom 11. Mai 1851, betreffend die Kriegsleistungen und deren Vergütung, für den Fall einer Mobilmachung der Armee, zum Civil-Commissar für den Regierungs-Bezirk Bromberg ernannt, mit der Ermächtigung, die Functionen auszuüben, welche nach der gedachten Instruction mit dieser Stellung verbunden sind.

Bromberg, den 7. Mai 1859.

Das Regierungs-Präsidium.

Obwieszczenie.

Pan radzca regencyjny Hoffmann rozporządzeniem pana naczelnego prezesa prowincyi z dnia 2. Maja r. b. i w myśl postanowienia Nr. 4 instrukcyi z dnia 8. Stycznia 1854 wydanéj dla przeprowadzenia prawa z dnia 1. Maja 1851, dotyczącego kontrybucyów wojennych i ich wynagrodzenia, zamianowany został na przypadek umobilizowania armii kommissarzem cywilnym dla obwodu Regencyi Bydgoskiéj, będąc upoważniony do pełnienia funkcyów według pomienionéj instrukcyi z niniéjszém stanowiskiem połączonych. Bydgoszcz, dnia 7. Maja 1859.

Prezydium Regencyi.

---

[280] **Bekanntmachung.**

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die diesjährige Aushebung, wie folgt, stattfinden wird:

am 8. und 9. Juli Aushebung in Bromberg,
„ 11. „ 12. „ „ „ Schubin,
„ 14. „ 15. „ „ „ Inowraclaw,
„ 18. „ 19. „ „ „ Mogilno,
„ 21. „ 22. „ „ „ Gnesen,
„ 25. „ 26. „ „ „ Wongrowiec,
„ 28. „ 29. „ „ „ Czarnikau,
„ 1. „ 2. August „ „ Chodziesen,
„ 4. „ 5. „ „ „ Wirsitz.

Obwieszczenie.

Podajemy niniéjszém do powszechnéj wiadomości, że branka do wojska odbędzie się, jak następuje:

dnia 8. i 9. Lipca branka w Bydgoszczy,
„ 11. i 12. „ „ Szubinie,
„ 14. i 15. „ „ Inowracławiu,
„ 18. i 19. „ „ Mogilnie,
„ 21. i 22. „ „ Gnieźnie,
„ 25. i 26. „ „ Wągrowcu,
„ 28. i 29. „ „ Czarnkowie,
„ 1. i 2. Sierpnia „ Chodzieżu,
„ 4. i 5. „ „ Wyrzysku.

Die von den Gemeinde-Vorstehern zur Musterung bestellten Heerespflichtigen werden gleichzeitig angewiesen, sich an dem bestimmten Orte zur festgesetzten Zeit persönlich vor die Departements-Ersatz-Commission zu gestellen, widrigenfalls sie zwangsweise herbeigeholt, oder nach Befinden der Umstände gegen sie im Executionswege auf Grund des §. 20 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 und §. 48, Nr. 2 der Beilage zur Instruction für die Regierungen vom 23. October 1817 (Auszug aus der Verordnung vom 26. December 1808, Gesetz-Sammlung pro 1817, Seite 288) eine Geldstrafe von 3 Thlrn. oder verhältnißmäßige Gefängnißstrafe festgesetzt werden wird.

Bromberg, den 5. Mai 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Zarazem poleca się popisowym przez przełożonych gmin do przeględu zapozwanym, aby się w przeznaczoném miéjscu i o ustanowionym czasie przed kommissyą naboru departamentowego osobiście stawili, nie przybywając bowiem przymusem sprowadzeni będą, lub w miarę okoliczności ustanowioną będzie na zasadzie §. 20 prawa o zarządzie policyi z dnia 11. Marca 1850 r. i §. 48 Nro. 2 dodatku do instrukcyi dla Regencyów z dnia 23. Października 1817 r. (Wyciąg z rozporządzenia z dnia 26. Grudnia 1808. Zbiór praw za rok 1817, stron. 288) na drodze exekucyi przeciw nim kara pieniężna 3 tal. albo stósunkowa kara więzienia.

Bydgoszcz, dnia 5. Maja 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[281] **Bekanntmachung.**

Unsere im Amtsblatt Nr. 43 des Jahres 1857 publizirte Polizei-Verordnung de dato Bromberg, den 1. October 1857, betreffend das Fahren einspänniger Wagen und Schlitten mit Gabeldeichsel, wird hiermit aufgehoben.

Bromberg, den 4. Mai 1859.

Königl. Regierung.
Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

Rozporządzenie nasze policyjne w Nr. 43 Dziennika urzędowego za rok 1857 publikowane d. d. Bydgoszcz dnia 1. Października 1857 dotyczące używania hołobli przy wozach i sankach pojedynką jadących, niniéjszém się znosi.

Bydgoszcz, dnia 4. Maja 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[282] **Bekanntmachung.**

Durch Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 18. April d. J. ist die Vereinigung des ländlichen Gemeindebezirks Grostwo mit der Stadtgemeinde Bromberg genehmigt worden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bromberg, den 5. Mai 1859.

Königliche Regierung.

---

[283] **Bekanntmachung.**

Auf dem Gute Rogowko, im Kreise Mogilno, ist ein Vorwerk angelegt, das den Namen „Zurawiniec" erhalten hat. Dasselbe liegt gegen Norden nach Szkolki, gegen Süden nach der Skorkier Forst, gegen Osten nach der Colonie Szródka und dem Rogowoer See und gegen Westen nach Skorki, Kreis Wongrowiec.

Bromberg, den 21. April 1859.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

---

[284] **Bekanntmachung.**

Bei der vom 6. bis 9. d. Mts. abgehaltenen theologischen Prüfung haben die Theologie-Beflissenen:

Herr Cäsar Emil August Voigt aus Posen und
Herr Carl Louis Bauer aus Görlitz

die Erlaubniß zum Predigen mit dem Kandidaten-Prädikat erworben.

Posen, den 9. Mai 1859.

Königliches Consistorium der Provinz Posen.

---

[285] **Bekanntmachung.**

Der Pastor Herr Johann Gottfried Heinrich aus Barcin ist zum Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde Lobsens berufen und am 8. d. Mts. in sein neues Amt feierlich eingeführt worden. Posen, den 16. August 1858.

Königliches Consistorium der Provinz Posen.

---

[286] **Personal-Chronik.** — **Kronika osobista.**

Der bisherige Regierungs-Civil-Supernumerar Schwantes ist zum Haupt-Steuer-Amts-Assistenten in Chodziesen ernannt worden.

[287] Der practische Arzt und Wundarzt Dr. Schacht zu Schönlanke ist auch als Geburtshelfer approbirt und vereidigt worden.

Praktyczny lekarz i chirurg Dr. Schacht w Trzciance approbowany został także akuszerem i przysięgą jako taki zobowiązany.

[288] Der Lehrer Constantin Jaskolski aus Klecko als provisorischer Lehrer bei der katholischen Schule zu Kruschwitz, Kreis Inowraclaw.

Nauczyciel Konstanty Jaskolski z Klecka na tymczasowego nauczyciela do katolickiéj szkoły w Kruświcy, powiecie Inowrocławskim.

[289] Der Lehrer Wilhelm Völcker zu Kreuz, Kreis Czarnikau, hat die ihm unterm 22. August 1857 übertragene Agentur der Preußischen National-Versicherung-Gesellschaft zu Stettin niedergelegt.

Nauczyciel Wilhelm Völcker w Krzyżu, powiecie Czarnkowskim, powierzoną sobie pod dniem 22. Sierpnia 1857 ajenturę Pruskiego narodowego towarzystwa ubezpieczeń w Szczecinie złożył.

[290] Der Maurermeister Wärjan zu Bromberg ist als Agent der Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschädenvergütung in Landsberg a./W. von uns bestätigt worden.

Majster Mularski Wärjan w Bydgoszczy potwierdzony przez nas na ajenta towarzystwa wzajemnego wynagrodzenia klęsk gradowych w Landsbergu n./W.

[291] Der Herr Daniel Tietz zu Czerniejewo ist als Agent der Vaterländischen Hagelversicherungs-Gesellschaft in Elberfeld von uns bestätigt.

Pan Daniel Tietz w Czerniejewie potwierdzony przez nas na ajenta ojczystego towarzystwa ubezpieczeń od gradobicia w Elberfeld.

[292] Dem Kaufmann Moritz Bärwald zu Nakel ist für den Bereich des Regierungs-Bezirks Bromberg die Genehmigung, zur Führung einer Agentur der Preußischen National-Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin ertheilt worden.

Kupiec Maurycy Bärwald w Nakle uzyskał na cały obwód Regencyi Bydgoskiéj pozwolenie prowadzić ajenturę Pruskiego narodowego towarzystwa ubezpieczeń w Szczecinie.

[293] Der Herr Anton Kosidowski zu Trzemeszno ist als Agent der Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschädenvergütung zu Landsberg a./W. von uns bestätigt worden.

Pan Antoni Kosidowski w Trzemesznie potwierdzony przez nas na ajenta towarzystwa wzajemnego wynagrodzenia klęsk gradowych w Landsbergu n./W.

[294] Die katholische Pfarre in Barcin, Kreises Schubin, ist dem Kommendarius Zientkiewicz in Labischin zur weitern kommendarischen Verwaltung anvertraut worden.

Katolicka plebania w Barcinie, powiecie Szubińskim, kommendarzowi Zientkiewiczowi w Łabiszynie nadal do zarządu przez kommende oddana.

[295] Der Lehrer Joseph Nawrowski aus Sobiesiernie, als Lehrer an der katholischen Schule zu Labiszynek, Kreis Gnesen.

Nauczyciel Józef Nawrowski z Sobiesiernia na nauczyciela do katolickiéj szkoły w Łabiszynku, powiecie Gnieźnieńskim.

---

[296] **Bekanntmachung,**

betreffend die Vernichtung der eingelösten Rentenbriefe der Provinz Posen.

Verhandelt im Amtslokale der Königlichen Rentenbank zu Posen, am 9. Mai 1859.

Nach Vorschrift der §§. 46 und 47 des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 sollen die auf Grund planmäßiger Ausloosung gekündigten und der Rentenbank gegen Baarzahlung zurückgegebenen Rentenbriefe vernichtet werden.

Dazu gelangen heute diejenigen Rentenbriefe, welche seit der letzten Vernichtung bis zum 1. d. M. präsentirt worden und mit den nicht fällig gewordenen Zins-Coupons in dem bei den Akten befindlichen speciellen Verzeichnisse vom 6. d. M. nach Littern, Nummern und Beträgen angegeben sind.

Dieselben bestehen aus:

1.	Littr. A.	zu	1000	Thlr.	. . . .	29 Stück
2.	„ B.	„	500	„	. . . .	12 „
3.	„ C.	„	100	„	. . . .	40 „

4. Littr. D. zu 25 Thlr. . . . . 42 Stück
5. „ E. „ 10 „ . . . . 705 „

Dasselbe Verzeichniß ergiebt demnächst auch noch diejenigen Coupons, welche bei der frühern Vernichtung der betreffenden Rentenbriefe gefehlt haben, soweit solche nachträglich eingeliefert worden sind.

Zur Vernichtung dieser Papiere war auf heute Termin anberaumt und der Termin unterm 23. April c. öffentlich bekannt gemacht worden.

Es sind erschienen:

a) als Abgeordnete der Provinzial-Vertretung:

1. Herr Rittergutsbesitzer Heinrich v. Treskow,
2. Herr Stadtrath Dähne;

b) als Notar:

3. Herr Justizrath Guderian.

Die oben bezeichneten Dokumente an Rentenbriefen und Coupons, welche aus dem verschlossenen Behältnisse herausgegeben worden waren, wurden speciell nachgezählt, mit dem gedachten Verzeichnisse derselben verglichen, damit übereinstimmend befunden und hierauf im Beisein sämmtlicher unterzeichneter Kommissarien durch Feuer vernichtet.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

H. v. Treskow, Dähne, Guderian.

a. u. s.

Winckler, Hochberger, Spangenberg, Beier.

Vorstehendes Protokoll wird auf Grund des §. 48 des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Posen, am 9. Mai 1859.

Königl. Direction der Rentenbank für die Provinz Posen.

---

[297] **Aufkündigung von Rentenbriefen der Provinz Posen.**

In der heute öffentlich bewirkten Ausloosung der zum 1. October 1859 zu tilgenden Rentenbriefe der Provinz Posen, sind die in dem nachstehenden Verzeichnisse a. aufgeführten Littern und Nummern gezogen worden, welche den Besitzern unter Hinweisung auf die Vorschriften des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850, §. 41 ff. zum 1. October 1859, mit der Aufforderung gekündigt werden, den Kapitalbetrag gegen Quittung und Rückgabe der Rentenbriefe in coursfähigem

Wypowiedzenie listów rentowych prowincyi Poznańskiéj.

Przy odbytém dziś publiczném wylosowaniu listów rentowych prowincyi Poznańskiéj, dnia 1. Października 1859 r. umorzyć się mających, wyciągnięto zostały w następującym wykazie a. umieszczone litery i numera, które posiedzicielom z odwołaniem się do ustawy względem zaprowadzenia banków rentowych z dnia 2. Marca 1850 r. §. 41 i następnych z dniem 1. Października 1859 r. z tém wezwaniem się wypowja-

Zustande, mit dem dazu gehörigen, nicht mehr zahlbaren Zins-Coupons Ser. II. Nr. 3 bis 16, von dem gedachten Kündigungstage an, auf unserer Kasse in Empfang zu nehmen.

daja, ażeby ilość kapitału za kwitem i zwrotem listów rentowych w stanie do kursu usposobionym z należącemi do nich kuponami niepłatnemi Ser. II. No. 3—16, od wspomnionego dnia wypowiedzenia począwszy, w kassie naszéj odebrali.

Es ist gestattet, die gekündigten Rentenbriefe unserer Kasse, mit der Post, aber frankirt und unter Beifügung einer gehörigen Quittung auf besonderem Blatte, über den Empfang der Valuta, einzusenden und die Uebersendung der letztern auf gleichem Wege, jedoch auf Gefahr und Kosten des Empfängers zu beantragen.

Zugleich werden von den bereits früher ausgelooften, die schon seit 2 Jahren rückständigen, in dem nachstehenden Verzeichnisse b, aufgeführten Rentenbriefe der Provinz Posen hierdurch wiederholt aufgerufen und deren Besitzer aufgefordert, den Kapitalbetrag dieser Rentenbriefe zur Vermeidung weitern Zins-Verlustes und künftiger Verjährung unverweilt in Empfang zu nehmen.

Posen, am 9. Mai 1859.

Königl. Direktion der Rentenbank für die Provinz Posen.

Także wolno wypowiedziane listy rentowe kassie naszéj pocztą przesyłać, lecz frankowanym sposobem z dołączeniem należytego pokwitowania z odebranéj waluty na osobnym papierze i wnieść o przesyłkę waluty tą samą drogą, lecz na koszt i ryzyko odbierającego.

Zarazem wywołuja się pówtornie dawniéj już wylosowane i od dwóch lat zaległe, w następującym wykazie b. umieszczone listy rentowe prowincyi Poznańskiéj, i posiedziciele tychże wzywają się niniéjszém do niebawnego odebrania kapitału listów rentowych pod uniknieniem dalszéj straty procentu i przyszłego ich przedawnienia.

Poznań, dnia 9. Maja 1859.

Król. Dyrekcya banku rentowego prowincyi Poznańskiéj.

a. Verzeichniß

der am 9. Mai 1859 ausgelooften und am 1. October 1859 fälligen Posener Rentenbriefe:

a. Wykaz

na dniu 9. Maja 1859 r. wylosowanych, a dnia 1. Października 1859 r. płatnych listów rentowych Poznańskich.

Litt. A zu (na) 1000 Thlr. (tal.) 25 Stück (sztuk).

Nr. 44, 48, 120, 162, 246, 262, 433, 455, 458, 743, 812, 942, 1014, 1084, 1187, 2525, 3066, 3902, 4357, 4467, 6274, 6371, 6527, 8348, 8419.

Litt. B zu (na) 500 Thlr. (tal.) 6 Stück (sztuk).

Nr. 8, 202, 268, 480, 1154, 2192.

Litt. C zu (na) 100 Thlr. (tal.) 21 Stück (sztuk).

Nr. 28, 46, 90, 136, 143, 367, 455, 880, 1106, 1135, 1440, 1463, 1520, 1524, 1684, 1773, 1942, 2758, 3011, 5578, 6177.

Litt. D zu (na) 25 Thlr. (tal.) 16 Stück (sztuk).

Nr. 197, 219, 267, 287, 302, 166, 476, 525, 578, 660, 946, 1269, 3643, 4068, 4293, 4893.

Litt. E zu (na) 10 Thlr. (tal.) 500 Stück (sztuk).

Nr. 5, 8, 13, 16, 17, 18, 36, 38, 41, 64, 77, 78, 119, 133, 136, 169, 173, 183, 197, 211, 231, 234, 247, 260, 275, 283, 302, 305, 312, 324, 325, 326, 327, 335, 338, 353, 360, 364, 372, 374, 384, 386, 392, 408, 417, 447, 449, 462, 479, 482, 486, 490, 492, 529, 534, 537, 540, 541, 547, 549, 556, 573, 602, 603, 616, 618, 629, 639, 645, 668, 672, 673, 674, 680, 684, 687, 714, 716, 719, 729, 736, 741, 742, 752, 755, 756, 772, 780, 785, 787, 788, 821, 829, 851, 861, 875, 885, 910, 922, 941, 949, 958, 969, 981, 983, 987, 998, 1001, 1003, 1026, 1027, 1033, 1036, 1041, 1046, 1047, 1068, 1084, 1088, 1096, 1099, 1104, 1112, 1117, 1132, 1153, 1173, 1174, 1183, 1191, 1222, 1223, 1238, 1254, 1286, 1295, 1305, 1334, 1343, 1354, 1381, 1395, 1417, 1420, 1432, 1439, 1440, 1453, 1460, 1483, 1492, 1518, 1534, 1568, 1570, 1572, 1575, 1591, 1628, 1629, 1632, 1639, 1664, 1682, 1684, 1702, 1709, 1717, 1742, 1745, 1772, 1779, 1834, 1889, 1934, 1936, 1939, 1950, 1953, 1963, 1990, 2007, 2009, 2018, 2019, 2027, 2046, 2070, 2071, 2104, 2106, 2109, 2126, 2134, 2136, 2148, 2161, 2186, 2222, 2236, 2244, 2252, 2278, 2282, 2298, 2301, 2326, 2336, 2341, 2350, 2422, 2451, 2486, 2507, 2511, 2522, 2523, 2524, 2526, 2554, 2592, 2600, 2633, 2642, 2650, 2670, 2677, 2711, 2716, 2733, 2748, 2752, 2761, 2781, 2793, 2794, 2801, 2802, 2813, 2825, 2855, 2858, 2859, 2884, 2895, 2907, 2911, 2917, 2924, 2951, 2957, 2963, 2986, 3006, 3008, 3017, 3044, 3054, 3090, 3112, 3130, 3136, 3140, 3167, 3182, 3188, 3190, 3245, 3265, 3314, 3334, 3343, 3350, 3356, 3409, 3427, 3467, 3468, 3504, 3554, 3598, 3599, 3646, 3647, 3669, 3671, 3681, 3685, 3688, 3708, 3713, 3729, 3731, 3746, 3772, 3786, 3822, 3824, 3835, 3866, 3884, 3893, 3908, 3910, 3916, 3920, 3931, 3933, 3941, 3945, 3947, 3953, 3959, 4018, 4033, 4072, 4096, 4110, 4118, 4131, 4141, 4145, 4146, 4170, 4177, 4187, 4190, 4200, 4201, 4209, 4225, 4237, 4242, 4250, 4254, 4259, 4307, 4344, 4356, 4390, 4391, 4415, 4419, 4420, 4424, 4429, 4444, 4447, 4448, 4475, 4477, 4490, 4492, 4496, 4505, 4506, 4509, 4514, 4521, 4527, 4539, 4609, 4610, 4623, 4624, 4628, 4635, 4663, 4666, 4733, 4742, 4748, 4759, 4765, 4787, 4797, 4803, 4818, 4832, 4833, 4843, 4871, 4882, 4907, 4922, 4925, 4933, 4938, 4946, 4956, 4986, 5018, 5065, 5067, 5081, 5093, 5097, 5133, 5142, 5155, 5167, 5175, 5227, 5231, 5234, 5239, 5251, 5278, 5288, 5296, 5304, 5379, 5415, 5422, 5423, 5451, 5452, 5457, 5458, 5493, 5527, 5533, 5553, 5561, 5587, 5600, 5603, 5617, 5641, 5659, 5662, 5682, 5707, 5711, 5718, 5721, 5726, 5768, 5783, 5786, 5800, 5807, 5856, 5869, 5870, 5879, 5892, 5908, 5921, 5929, 5940, 5944, 5958, 5987, 5996, 6004, 6018, 6077, 6099, 6101, 6129, 6130, 6131, 6156, 6160, 6161, 6179, 6181, 6186, 6251, 6274, 6289, 6309, 6325, 6362, 6363, 6403, 6405, 6408, 6411, 6429, 6430, 6431, 6437, 6442, 6444,

Nr. 6445, 6447, 6448, 6450, 6455, 6470, 6485, 6488, 6500, 6501, 6521, 6524, 6526, 6531.

b. Verzeichniß
der bereits früher ausgeloosten und schon seit 2 Jahren rückständigen Posener Rentenbriefe und zwar aus den Fälligkeits-Terminen:

vom 1. April 1854:
Littr. E. à 10 Thlr. Nr. 172;
vom 1. October 1855:
Littr. D. à 25 Thlr. Nr. 779;
vom 1. October 1856:
Littr. D. à 25 Thlr. Nr. 551;
vom 1. April 1857:
Littr. E. à 10 Thlr. Nr. 3178.

b. Wykaz
dawniéj już wylosowanych i od dwóch lat zaległych listów rentowych Poznańskich, a mianowicie z zapadłych terminów:

z dnia 1. Kwietnia 1854:
Littr. E. na 10 tal. Nr. 172;
z dnia 1. Października 1855:
Littr. D. na 25 tal. Nr. 779;
z dnia 1. Października 1856:
Littr. D. na 25 tal. Nr. 551.
z dnia 1. Kwietnia 1857:
Littr. E. na 10 tal. Nr. 3178.

---

[298] Polizei-Verordnung.

Da die über eine jede Impfung und deren Erfolg durch §. 53 des Regulativs vom 28. October 1835 (Gesetz-Sammlung Seite 256) angeordnete Bescheinigung durch den Impfarzt nicht ertheilt werden kann, wenn der Impfling zur Revision nicht vorgestellt wird, die Pockenordnung vom 8. Mai 1833 im §. 13 auch bestimmt, daß der Impfstoff von Arm zu Arm fortgepflanzt werden soll, so verordnen wir auf Grund des §. 5 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850, was folgt:

§. 1. Zur Revision des Erfolges der geschehenen Impfung müssen die Impflinge dem Arzte, welcher die Impfung vollzogen hat, zu der von diesem festgesetzten Zeit wieder vorgestellt werden.

§. 2. Von den Geimpften muß der zur Fortpflanzung nöthige Impfstoff hergegeben werden.

§. 3. Eltern, Vormünder oder Pflegebefohlene, welche ohne ausreichenden Grund den vorstehenden Bestimmungen nicht genügen, verfallen in eine Geldstrafe bis zu 3 Thlrn.

Bromberg, den 10. Mai 1859.

Der Magistrat, Polizei-Verwaltung.

---

[299] Bekanntmachung.

Der Abgang der Personenpost zwischen Mur. Goslin und Schocken findet jetzt statt:
aus Mur. Goslin täglich um 3¼ Uhr früh,
„ Schocken täglich um 2½ Uhr Nachmittags.

Bromberg, den 9. Mai 1859.

Der Ober-Post-Director.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 20.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 21.

Bromberg, den 27. Mai 1859. — Bydgoszcz, dnia 27. Maja 1859.

[300] **Bekanntmachung.**

Der Herr Regierungs-Rath Hoffmann ist durch Verfügung des Herrn Oberpräsidenten der Provinz vom 2. Mai c. und in Gemäßheit der Bestimmung Nr. 4 der Instruction vom 8. Januar 1854 zur Ausführung des Gesetzes vom 11. Mai 1851, betreffend die Kriegsleistungen und deren Vergütung, für den Fall einer Mobilmachung der Armee, zum Civil-Commissar für den Regierungs-Bezirk Bromberg ernannt, mit der Ermächtigung, die Functionen auszuüben, welche nach der gedachten Instruction mit dieser Stellung verbunden sind.

Bromberg, den 7. Mai 1859.

Das Regierungs-Präsidium.

Obwieszczenie.

Pan radzca regencyjny Hoffmann rozporządzeniem pana naczelnego prezesa prowincyi z dnia 2. Maja r. b. i w myśl postanowienia Nr. 4 instrukcyi z dnia 8. Stycznia 1854 wydanéj dla przeprowadzenia prawa z dnia 1. Maja 1851, dotyczącego kontrybucyów wojennych i ich wynagrodzenia, zamianowany został na przypadek umobilizowania armii kommissarzem cywilnym dla obwodu Regencyi Bydgoskiéj, będąc upoważniony do pełnienia funkcyów według pomienionéj instrukcyi z niniejszém stanowiskiem połączonych. Bydgoszcz, dnia 7. Maja 1859.

Prezydium Regencyi.

[301] **Verbot des willkührlichen Ausbrennens von Brüchern und Torfstrecken.**

Durch willkürliches Ausbrennen von Brüchern und Torfstrecken ist mehrfache allgemeine Gefahr hervorgerufen worden.

Um demselben zu steuern, halten wir es in Folge höheren Einverständnisses angemessen, das Anzünden von Torfstrecken und Brüchern und deren Ausbrennen, von unserer besondern Genehmigung abhängig zu machen.

Wir verordnen demnach daß Jeder, welcher mit dem Anzünden oder Ausbrennen

Zakaz dowolnego wypalania błot i obszarów torfowych.

Przez dowolne wypalanie błot i obszarów torfowych powstało częstokroć ogólne niebezpieczeństwo.

Zapobiegając takowemu, uważamy za stosowną w skutku wyższego porozumienia się uczynić zawisłém zapalanie i wypalanie obszarów torfowych i błot od naszego szczególnego pozwolenia.

Rozporządzamy przeto, iż karze policyjnéj 25 talarów wynoszącéj, prócz re-

von Torfstrecken oder Brüchern, ohne vorher eingeholte polizeiliche Genehmigung, oder mit Unterlassung der von der Polizei-Behörde vorgeschriebenen Schutzmaßregeln, gegen weitere Verbreitung des Feuers, eigenmächtig vorgeht, in 25 Thlr. Polizeistrafe verfällt, vorbehaltlich des Regresses zum Ersatze des dadurch herbeigeführten Schadens für Andere.

Bromberg, den 2. November 1843.

Königl. Regierung.
Abtheilung des Innern.

gresu zastrzegającego się uszkodzonym do wynagrodzenia za poniesioną stratę ten podpada, ktoby samowładnie, nie mając sobie udzielonego poprzednio pozwolenia policyjnego lub zaniedbując użycie środków bezpieczeństwa przeciw szerzeniu się ognia przez władzę policyjną przepisanych, obszary torfowe lub błota zapalać lub wypalać miał.

Bydgoszcz, dnia 2. Listopada 1843.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

Vorstehende Verordnung wird hierdurch republicirt.

Bromberg, den 13. Mai 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Powyższe rozporządzenie powtórnie niniejszém się publikuje.

Bydgoszcz, dnia 13. Maja 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

[302] Bekanntmachung.

Der Rittergutsbesitzer v. Skrzydlewski auf Dzierzązno, Mogilnoer Kreises, hat auf seinem Territorio ein neues Vorwerk angelegt, welches die Benennung Dorobek erhalten hat. Es grenzt im Norden mit der Procyner Forst, im Osten mit dem Hauptgute Dzierzązno, im Süden mit der Stadt Gembic und im Westen mit der Königlichen Forst.

Bromberg, den 12. Mai 1859.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

[303] Bekanntmachung.

Die von dem Käthner Karl Altenau zu Jesuitersee erworbene, bisher zum Grundstück Polnisch Kruschin Nr. 4, Kreis Bromberg, gehörig gewesene, circa ½ Morgen große Parzelle, ist mittelst Rescripts des Herrn Ober-Präsidenten vom 30. v. Mts. von der Gemeinde Polnisch Kruschin abgetrennt und dem Gemeinde-Verbande Jesuitersee zugewiesen worden.

Bromberg, den 10. Mai 1859.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

[304] Wiederbesetzung der Kreis-Chirurgen-Stelle des Inowraclawer Kreises.

Die mit einem Gehalte von 100 Thlrn. jährlich verbundene Kreis-Chirurgen-Stelle des Inowraclawer Kreises ist erledigt und soll anderweit besetzt werden.

Qualificirte Bewerber können sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse binnen vier Wochen bei uns melden. Bromberg, den 10. Mai 1859.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

---

[305] **Bekanntmachung,**

die Besetzung der Kreis-Thierarzt-Stelle in Lyck betreffend.

Die Kreis-Thierarzt-Stelle in Lyck, mit welcher ein jährliches Gehalt von Einhundert Thalern verbunden ist, ist vakant geworden.

Qualifizirte Thierärzte, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, werden aufgefordert, sich binnen vier Wochen bei uns unter Einreichung ihrer Approbationen zu melden.

Gumbinnen, den 9. Mai 1859.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

---

[306] **Sperre-Aufhebung.**

Der Milzbrand unter den Schweinen in Pturke, Schubiner Kreises, ist erloschen; es wird daher nach der bereits bewirkten Durchführung der Reinigungsmaßregeln die unterm 9. Februar c. verfügte Sperre dieses Orts und seiner Feldmark hierdurch aufgehoben.

Bromberg, den 11. Mai 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Zniesienie kordonu.

Zapalenie śledziony pomiędzy świńmi w Pturku, powiecie Szubińskim, ustało; po użyciu więc środków oczyszczenia zamknięcie miéjsca tego i jego pól pod dniem 9. Lutego b. r. rozporządzone, niniéjszém się znosi.

Bydgoszcz, dnia 11. Maja 1859.

Królewska Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[307] **Personal-Chronik.**

Der Lehrer Julius Weigmann aus Rawicz als Lehrer an der evangelischen Schule zu Eberspark, Kreis Wirsitz.

[308] Der Rentier Friedrich Adam zu Poln. Crone ist als Agent des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins von uns bestätigt.

Kronika osobista.

Kapitalista Fryderyk Adam w Koronowie potwierdzony przez nas na ajenta Poczdamskiego towarzystwa ubezpieczenia bydła.

---

[309] **Verordnung.**

Auf Grund des §. 5 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung verordnen wir:

1) Die Besitzer oder Inhaber eines Grundstücks im hiesigen Stadtbezirke dürfen einem Neuanziehenden nicht eher eine Wohnung überlassen, bis derselbe durch eine Bescheinigung von uns nachgewiesen hat, daß von ihm das Einzugsgeld be-

zahlt ist oder er die Genehmigung zu einem vorübergehenden Aufenthalte in der hiesigen Stadt erhalten hat.

2) Uebertretungen dieser Verordnung werden mit einer Geldbuße bis zu drei Thalern bestraft. Chodziesen, den 16. April 1859.

Der Magistrat.

---

[310] Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§. 5 und 6 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung verordnen wir:

1) Die Besitzer oder Inhaber eines Grundstücks resp. einer Wohnung im hiesigen Stadtbezirke, dürfen einem Neuanziehenden nicht eher eine Wohnung überlassen, bis derselbe durch eine Bescheinigung von uns nachgewiesen hat, daß von ihm das Einzugsgeld bezahlt ist oder er die Genehmigung zu einem vorübergehenden Aufenthalte in der hiesigen Stadt erhalten hat.

2) Uebertretungen dieser Verordnung werden mit einer Geldstrafe bis zu drei Thalern bestraft. Gonsawa, den 11. Mai 1859.

Der Magistrat.

---

[311]

Dem Eduard Schröder zu Berlin, ist unter dem 10. Mai 1859 ein auf fünf hintereinanderfolgenden Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine Vorrichtung zur Kontrolirung der Droschkenkutscher in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung, ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken,

ertheilt worden.

[312]

Das dem Kaufmann J. H. F. Prillwitz zu Berlin unterm 4. März 1858 ertheilte Patent

auf einen Gasmesser,

ist aufgehoben.

[313]

Das dem Kaufmann J. H. F. Prillwitz zu Berlin unterm 1. December 1858 ertheilte Einführungs-Patent

auf eine Vorrichtung an Pressen zur Darstellung gepreßter Bleiröhren um diese inwendig zu verzinnen,

ist aufgehoben.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 21.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 22.

Bromberg, den 3. Juni 1859. — Bydgoszcz, dnia 3. Czerwca 1859.

[314] Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 26. April 1858 (Gesetzsamml. pro 1858, S. 273,) bestimmen wir hierdurch, daß der Rentenbank der Provinz Posen auf Grund derjenigen Auseinandersetzungs-Geschäfte, welche später als am 31. December 1859 bei der zuständigen Behörde beantragt werden, keine Renten mehr überwiesen werden dürfen.

Berlin, den 31. Januar 1859.

Der Finanz-Minister. Der Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten.

Obwieszczenie.

Stósownie do prawa z dnia 26. Kwietnia 1858 (Zbiór praw za rok 1858 str. 273) stanowimy niniéjszém, iż z powodu tych spraw podziału, które poźniéj a niżeli dnia 31. Grudnia 1859 u władz przynależnych wniesione będą, bankowi rentów prowincyi Poznańskiéj żadnych więcéj rentów przekazywać nie wolno.

Berlin, dnia 31. Stycznia 1859.

Minister finansów. Minister spraw agronomicznych.

---

[315] Bekanntmachung.

Auf Grund des §. 27 des unterm 11. April c. Allerhöchsten Orts vollzogenen Statuts für die Pakość-Labischiner Meliorations-Genossenschaft (Nr. 13 der diesjährigen Gesetzsammlung) hat der Herr Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten durch Rescript vom 23. April c. den Regierungsrath von Schierstedt hierselbst zum Ausführungs-Commissarius ernannt, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Bromberg, den 17. Mai 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

Na zasadzie §. 27 statutu Najwyższym podpisem dnia 11. Kwietnia b. r. potwierdzonego dla towarzystwa melioracyjnego Pakosko-Łabiskiego (Nr. 13 tegorocznego Zbioru praw) zamianował Pan Minister spraw rolniczych reskryptem z dnia 23. Kwietnia b. r. radzcę regencyjnego Schiersted tu z tąd kommissarzem wykonawczym, co się niniéjszém do wiadomości podaje.

Bydgoszcz, dnia 17. Maja 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

[316] Sperre-Aufhebung.

Der Milzbrand unter dem Rindvieh in Orlowo, Kreises Inowraclaw, ist getilgt und die Reinigungs-Maßregeln sind ausgeführt worden, weßhalb die unter dem 17. März d. J. verfügte Sperre dieses Orts und seiner Feldmark für Rindvieh, Rauchfutter und Dünger hiermit aufgehoben wird.

Bromberg, den 14. Mai 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Zniesienie kordonu.

Zapalenie śledziony pomiędzy rogatém bydłem w Orłowie, powiecie Inowracławskim, wykorzeniono i sposobów oczyszczenia użyto, w skutku czego zamknięcie miéjsca tego i jego pól pod dniem 17. Marca b. r. rozporządzone, dla rogatego bydła, ostréj paszy i nawozu niniéjszém się znosi.

Bydgoszcz, dnia 14. Maja 1859.

Królewska Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[317] Bekanntmachung.

Durch Ober-Präsidial-Erlaß vom 20. v. Mts. ist genehmigt worden, daß die den Rittergutsbesitzern Ernst und Boleslaus von Swinarski gehörigen Grundstücke Walkowitz Nr. 3 und Briesen Nr. 711 von dem Verbande der Landgemeinden Walkowitz, beziehungsweise Briesen, abgetrennt und dem Bezirke des Ritterguts Kruszewo einverleibt werden.

Bromberg, den 16. Mai 1859.

Königliche Regerung. Abtheilung des Innern.

---

[318] Bekanntmachung.

Zu Ende Juli d. J. wird aus dem evangelischen Lehrerinnen-Seminar, sowie aus dem Gouvernanten-Institut in Droyßig eine Anzahl Jungfrauen mit dem Befähigungszeugniß, aus ersterem zur Anstellung an Elementar- und Stadtschulen, aus letzterem für den Gouvernantendienst und zur Anstellung an höheren Töchterschulen entlassen.

Wir machen die Privatpatrone und das Publikum hierauf aufmerksam, mit dem Bemerken, daß diejenigen, welche aus den erwähnten Anstalten Lehrerinnen oder Gouvernanten zu erhalten wünschen, sich zeitig desfalls an den Seminar-Direktor Kritzinger in Droyßig, Regierungsbezirk Merseburg, zu wenden haben.

Bromberg, den 25. Mai 1859.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

---

[319] Bekanntmachung.

Zum 1. Oktober d. J. wird das, für den hiesigen Regierungsbezirk bestimmte Stipendium von 200 Thlrn. jährlich zum Besuch des Königlichen Gewerbe-Instituts zu Berlin vacant und soll von diesem Zeitpunkte ab weiter vergeben werden.

Junge Leute, welche dem hiesigen Departement angehören und sich um das Stipendium zu bewerben beabsichtigen, fordern wir hierdurch auf, ihre Bewerbungen bis zum

15. Juli d. J. bei uns anzubringen. Zur Begründung des Gesuchs um das Stipendium hat der Bewerber, wenn derselbe noch nicht Schüler des Gewerbe-Instituts ist, uns folgende Zeugnisse einzureichen:

a) seinen Geburtsschein,
b) ein Gesundheitsattest, in welchem ausgedrückt sein muß, daß der Bewerber die körperliche Tüchtigkeit für die practische Ausübung des von ihm erwählten Gewerbes und für die Anstrengungen im Institut besitzt,
c) ein Zeugniß der Reife von einer, zu Entlassungs-Prüfungen berechtigten, Gewerbe- oder Realschule, oder einem Gymnasium,
d) die über seine praktischen Ausbildung sprechenden Zeugnisse,
e) ein Führungs-Attest,
f) ein Zeugniß der Orts-Behörde über seine Bedürftigkeit,
g) die, über die militärischen Verhältnisse des Bewerbers sprechenden Papiere, aus denen hervorgehen muß, daß die Ableistung seiner Militärpflicht keine Unterbrechung des Unterrichts herbeiführen werde.

Ist der Bewerber bereits Zögling des Gewerbe-Instituts, so bedarf es der Einreichung der Zeugnisse zu a., c., d. und e. nicht.

Frühere Gymnasiasten und Realschüler endlich, welche zu den Zöglingen des Gewerbe-Instituts noch nicht gehören, müssen, außer der Erfüllung der obigen betreffenden Bedingungen, auch noch den Nachweis führen, daß sie die nöthige Uebung im Freihand- und Linear-Zeichnen sich erworben haben, um ein Ornament nach Gyps zu zeichnen, sowie eine einfache Maschine oder ein Gebäude aufzunehmen im Stande sind.

Ferner ist auch die, für den hiesigen Regierungs-Bezirk bestimmte Unterrichts-Freistelle am Königl. Gewerbe-Institut für das laufende Semester vacant und zu vergeben.

Diejenigen, dem hiesigen Departement angehörigen jungen Leute, welche sich um diese Freistelle bewerben wollen, haben ihre Gesuche binnen 14 Tagen bei uns anzubringen und zu deren Begründung die sämmtlichen oben erwähnten Zeugnisse gleichmäßig beizubringen.

Bromberg, den 27. Mai 1859.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

---

[320] **Personal-Chronik.**

Der Kaufmann und Hôtel-Besitzer Ristau zu Mogilno ist als Agent der Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Versicherung in Landsberg a./W. von uns bestätigt.

[321] Der Lehrer Anton Bilecki aus Prawomysl als Lehrer bei der katholischen Schule zu Moritzfelde, im Kreise Bromberg.

Kronika osobista.

Kupiec i właściciel oberży Ristau w Mogilnie potwierdzony przez nas na ajenta towarzystwa wzajemnych ubezpieczeń klęsk gradowych w Landsbergu n./W.

Nauczyciel Antoni Bilecki z Prawomysla na nauczyciela do katolickiéj szkoły w Moritzfelde, powiecie Bydgoskim.

---

[322] **Bekanntmachung.**

Die von uns nach §. 27 des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 ertheilten Löschungs- und Partial-Quittungen über die zum 1. April 1859 gekündigten und eingezahlten Ablösungs-Kapitalien für Bankrenten, sind heute den betreffenden Kreis-Kassen zur Aushändigung an die Interessenten, oder rücksichtlich der Löschungs-Quittungen auch zur Absendung an die zugehörigen Hypotheken-Behörden zugefertigt werden.

Die Interessenten werden daher aufgefordert, diese Quittungen in Empfang zu nehmen, oder rücksichtlich der Löschungs-Quittungen deren Absendung an das zuständige Gericht, Behufs Löschung der Rentenpflicht, bei den Kreis-Kassen zu beantragen.

Posen, am 6. Mai 1859.

Königliche Direction der Rentenbank für die Provinz Posen.

---

[323] **Bekanntmachung.**

Dem unterzeichneten Gerichte ist ein Verzeichniß der Nummern polnischer Pfandbriefe, zweiter Emission vom 2. September 1838 und dritter Emission vom 2. September 1853 bis inclusive des zweiten Semesters 1858, welche zwar verloost, mit denen sich jedoch die Eigenthümer derselben bis zum 8/20. Januar 1859 nicht gemeldet haben, zugekommen. Dasselbe kann im ersten Geschäfts-Büreau während der Dienststunden von den Interessenten eingesehen werden.

Posen, den 24. Mai 1859.

Königliches Appellations-Gericht.

Obwieszczenie.

Podpisanemu sądowi nadesłanym został wykaz numerów listów zastawnych Królestwa polskiego drugiego okresu, od drugiego półrocza 1858, oraz trzeciego okresu od drugiego półrocza 1853 r. do wyłącznie drugiego półrocza 1858 wylosowanych a po dzień 8./20. Stycznia 1859 dla niezgłoszenia się po należytość niewykupionych, który przez interessentów w naszym pierwszym biórze w godzinach służbowych przejrzanym być może.

Poznań, dnia 24. Maja 1859.

Król. Sąd Apelacyjny.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 22.

Beilage
zu № 22
des Amtsblatts
der Königl. Regierung zu Bromberg.

Dodatek
do № 22
Dziennika urzędowego
Król. Regencyi w Bydgoszczy.

Bromberg, den 3. Juni 1859. — Bydgoszcz, dnia 3. Czerwca 1859.

Bekanntmachung.

Die beklagenswerthe Verwickelung der Europäischen Verhältnisse und der in Italien ausgebrochene Krieg haben Preußen die Nothwendigkeit auferlegt, sein Heer kriegsbereit zu machen und auf die Entfaltung seiner gesammten Wehrkraft, wenn solche durch die Ereignisse geboten wird, Bedacht zu nehmen.

Bereitwillig hat der jüngst geschlossene Landtag, unter vollkommener Billigung des bisherigen Verhaltens der Staats-Regierung sowohl hinsichtlich ihres uneigennützigen, auf Sicherung des Friedenszustandes gerichteten Bestrebens, als auch hinsichtlich der demnächst eingenommenen gerüsteten Stellung, diejenigen Mittel bewilligt, welche Preußen in den Stand setzen, die nationalen Interessen Preußens und Deutschlands zu wahren und seinem Berufe einer Großmacht zu entsprechen.

Das Gesetz vom 21. d. M., betreffend den außerordentlichen Geldbedarf der Militair- und der Marineverwaltung (Gesetz-S. S. 242), ermächtigt die Staats-Regierung, eine Anleihe bis zu dem Betrage von Vierzig Millionen Thalern aufzunehmen, und nach dem durch die Gesetz-Sammlung bekannt gemachten Allerhöchsten Erlasse Seiner Königlichen Hoheit des Regenten Prinzen von Preußen vom

Obwieszczenie.

Pożałowania godne zawikłanie się stósunków europejskich i rozpoczęta we Włoszech wojna znagliły Prusy postawić swe wojsko do wojny gotowém i pomyśleć nad rozwinięciem całéj swéj potęgi, gdyby wypadki tego wymagały.

Pochwalając zupełnie dotychczasowe zachowanie się rządu tak co do jego bynajmniéj samolubnego zamiaru na ustalenie pokoju zkierowanego, jako téż pod względem zbrojnéj postawy następnie przyjętéj, uchwalił séjm nie dawno ukończony, chętnie środki nadające Prusom możność osłonienia interesu narodowego Prus i Niemiec i odpowiedzenia powołaniu swemu jako mocarstwo pierwszego rzędu.

Prawo z dnia 21. b. m., dotyczące nadzwyczajnéj potrzeby pieniędzy dla zarządu wojskowego i marynarki (Zbiór praw str. 242) upoważnia rząd do zaciągnienia pożyczki w ilości czterdziestu milionów talarów, z których to stósownie do Najwyższéj uchwały Jego Królewsko-Xiążęcéj Mości Rejenta Xięcia Pruskiego z dnia 28. b. m. w zbiorze praw ogłoszo-

28. d. M. sollen hiervon jetzt Dreißig Millionen Thaler realisirt werden, Behufs deren Unterbringung beschlossen ist, eine allgemeine Subscription in den Tagen vom 6. bis zum 11. Juni d. J. zu eröffnen.

Nicht des Hinweises auf die Vortheile, welche nach den unten folgenden Bedingungen die Betheiligung bei dieser Anleihe gewährt, nicht der Erinnerung an die bewährte Ordnung und Solidität der Preußischen Finanzen wird es bedürfen, um eine zahlreiche Betheiligung bei dieser Anleihe hervorzurufen, sondern es wird genügen, auf den wahrhaft nationalen Zweck, welchem die Anleihe gewidmet ist, aufmerksam zu machen, um gewiß zu sein, daß das Land hierbei durch die That denselben einmüthigen Patriotismus beweisen wird, welchen seine Vertreter in dieser Angelegenheit bei ihren Berathungen und Beschlüssen bekundet haben.

Berlin, den 30. Mai 1859.

Der Finanz-Minister.
von Patow.

Emissions-Bedingungen
der
neuen 5procentigen Preußischen Staats-Anleihe über 30 Millionen Thaler.

§ 1. In Gemäßheit des Allerhöchsten Erlasses vom 28. d. M. soll eine Staats-Anleihe von Dreißig Millionen Thaler aufgenommen werden.

§ 2. Bis auf Höhe dieses Betrages werden Schuldverschreibungen in Abschnitten von 50 Thlr., 100 Thlr., 200 Thlr., 500 Thlr. und 1000 Thlr. ausgegeben, und davon am 2 Januar und 1. Juli jedes Jahres fünf Prozent Zinsen gezahlt. Die Tilgung der Anleihe erfolgt nach Maaßgabe

néj, teraz trzydzieści milionów talarów zrealizowane być mają, dla których umieszczenia ogólną subskrypcyą, w dniach od 6. do 11. Czerwca b. r. przedsięwziąść postanowiono.

Nie będzie potrzeba wskazać korzyści, jakie podług następujących poniż warunków przystąpienie do téj pożyczki przynosi, ni przypominać ustalonego porządku i rzetelności Pruskich finansów, by liczne w téj pożyczce obudzić przystępowanie, lecz będzie dosyć na tém, zwrócić uwagę na ten prawdziwie narodowy cel, któremu pożyczka ta jest poświęconą, a jest pewną, iż kraj okaże przytém czynem ten sam jednomyślny patriotyzm, czego ich namiestnicy w téj sprawie radząc i uchwalając dali dowody.

Berlin, dnia 30. Maja 1859.

Minister finansów.
Patow.

Warunki emissyi
nowéj 5procentowéj pożyczki Państwa Pruskiego na 30 milionów talarów.

§. 1. Stósownie do najwyższéj uchwały z dnia 28. b. m. zaciągnięta być ma pożyczka krajowa trzydzieści milionów talarów.

§. 2. Aż do téj ilości wydane będą obligacye w rozdziałach po 50 tal., 100 tal., 200 tal., 500 tal. i 1000 tal., od których płacony będzie dnia 2. Stycznia i 1. Lipca każdego roku procent po pięć od sta. Pożyczka ta stósownie do §. 1 rzeczonéj Najwyższéj uchwały od 1. Sty-

des § 1 gedachten Allerhöchsten Erlasses vom 1. Januar 1863 ab jährlich mit Einem Procent des Nominalbetrages der Anleihe und den durch die Tilgung ersparten Zinsen, wogegen eine Herabsetzung des Zinsfußes vor dem 1. Januar 1870 nicht stattfinden soll.

§ 3. Es steht Jedem frei, sich an dieser Anleihe zu betheiligen, zu welchem Zwecke

A. in Berlin

1. bei der Kontrole der Staatspapiere, Oranienstraße Nr. 92.,
2. bei der Königlichen Seehandlungs-Haupt-Kasse, Jägerstraße Nr. 21.,
3. im Geschäftslokale des Haupt-Steuer-Amts für directe Steuern, Klosterstraße Nr. 76., sowie bei den etwa ferner zu bezeichnenden Kassen;

B. in den Provinzen

1. bei den Regierungs-Hauptkassen, und
2. bei sämmtlichen Kreis-Steuerkassen, beziehungsweise in der Provinz Westphalen und in der Rheinprovinz bei den Steuer-Empfängern, und

C. in den Hohenzollernschen Landen bei der Landeskasse in Sigmaringen und den etwa weiter zu bezeichnenden dortigen Kassen,

Unterzeichnungslisten ausgelegt werden.

Die Unterzeichnung wird bei allen diesen Stellen

am 6. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr,

eröffnet und

am 11. Juni d. J., Nachmittags 5 Uhr,

geschlossen.

§ 4. Die Betheiligung kann in beliebigen Beträgen, welche durch die Zahl 50

cznia 1863 rocznie o jeden procent wartości nominalnéj i procentami umorzeniem oszczędzonemi umarzać się zacznie, zniżenie zaś procentu przed 1. Stycznia 1870 nie ma mieć miéjsca.

§. 3. Do téj pożyczki każdemu należyć wolno, w którym to celu listy do podpisu wyłożone będą

A. w Berlinie

1. w kontroli papierów krajowych, Oranien-Ulica No. 92,
2. w Królewskiéj głównéj kassie handlu morskiego, Strzelecka-Ulica No. 21,
3. w lokalu urzędowym głównego urzędu poborów stałych, klasztorna-Ulica No. 76;

B. po prowincyach

1. w głównych kassach regencyjnych, i
2. we wszystkich kassach powiatowych, resp. w prowincyi westfalskiej i nadreńskiéj u poborców celnych, a

C. w krajach Hohencollerskich w kassie krajowéj w Sigmaringen i w tamecznych kassach popóźniéj wyszczególnić się mogących.

We wszystkich tych miéjscach zapisywać się zacznie

dnia 6. Czerwca b. r., o godz. 9téj przed południem,

a skończy się

dnia 11. Czerwca b. r., o godz. 5téj z południa,

§. 4. Do téj pożyczki w dowolnych ilościach, przez liczbę 50 dzielnych, przystą-

theilbar sind, erfolgen. Jede einzelne Zeichnung darf nicht weniger als Funfzig Thaler betragen.

Uebersteigen sämmtliche Zeichnungen die Summe von Dreißig Millionen Thaler, so werden alle mehr als 250 Thlr. betragenden Zeichnungen verhältnißmäßig auf eine durch 50 theilbare Summe herabgesetzt.

Insofern eine Ermäßigung eintritt, wird den Betheiligten sofort nach der Zusammenstellung der Zeichnungen davon Kenntniß gegeben und die Wahl gelassen, ob die auf die zurückgewiesenen Zeichnungen geleistete Anzahlung (§ 5) sogleich erstattet oder auf die für die angenommenen Beträge weiter zu leistenden Einzahlungen angerechnet werden soll.

§ 5. Bei dem Antrage auf Betheiligung sind sofort Zehn Thaler auf jedes Hundert des gezeichneten Nominalbetrages, gegen vorläufige Empfangsscheine der betreffenden Annahmestellen, als Anzahlung baar zu erlegen. Diese Anzahlung verfällt zu Gunsten der Staatskasse, und die darüber ertheilten Empfangsscheine werden ungültig, wenn eine der im § 6 bestimmten Zahlungen nicht innerhalb der für dieselbe vorgeschriebenen Frist vollständig geleistet wird.

§ 6. Die weiteren Einzahlungen auf die gezeichneten Beträge sind an diejenigen Kassen zu leisten, bei welchen die Zeichnung erfolgt ist, und zwar in der Zeit vom

1. bis 8. Juli	1859	mit 30 Thlr.		für jedes Hundert
15. „ 22. August	1859	„ 25 „		
1. „ 8. October	1859	„ 30 „		

des gezeichneten Nominalbetrages.

Für jede hiernach gezahlten 95 Thlr. erhalten die Unterzeichner Einhundert Thaler Nominalbetrag der Anleihe mit Zinsen-Anrecht à 5 Procent vom 1. Juli 1859 ab.

pić można. Pojedyńczy zapis niżéj piećdziesiąt talarów wynosić nie może.

Gdyby wszystkie zapisy razem summę trzydziestu milionów talarów przewyższyć miały, na ówczas wszystkie 250 tal. przewyższające zapisy stósunkowo na summę przez 50 podzielną się zmniejszy.

Skoro zmniéjszenie nastąpi, interessentów natychmiast po zebraniu zapisów o tém się uwiadomi i do woli im się pozostawi, czyli zaliczenie na oddalone zapisy (§. 5) zaraz zwrócone lub czy téż na przyjęte wpłaty dla przyjętych ilości policzone być ma.

§. 5. Czyniąc wniosek o przyjęcie powinno się zaraz dziesięć talarów na każde sto zapisanéj ilości nominalnéj za tymczasowém zaświadczeniem właściwego miéjsca przyjmującego jako zaliczenie gotówką złożyć. Zaliczenie przechodzi na dobro kassy Państwa i wystawione na to zaświadczenie staje się nie ważnem, skoro ustanowione w §. 6 odpłaty w czasie do tego przepisanym zupełnie nie nastąpią.

§. 6. Dalsze wpłaty na poczet zapisanych ilości do tych kass czynić należy, u których się zapisało i w prawdzie w czasie od

1. do 8. Lipca	1859	z 30 tal.		za każde sto
15. „ 22. Sierpnia	1859	„ 25 „		
1. „ 8. Paźdz.	1859	„ 30 „		

zapisanéj ilości nominalnéj.

Za każde w ten sposób zapłacone 95 tal. odbierze zapisujący się sto talarów ilości nominalnéj pożyczki z prawem do procentu po 5 od sta od 1. Lipca 1859 począwszy.

§. 7. Bei den im Juli und August d. J. stattfindenden Zahlungen kann die ganze gezeichnete Summe voll eingezahlt, beziehungsweise die August-Rate vorausgezahlt werden, in welchem Falle von der Mehrzahlung 4 Procent Zinsen bis 1. October d. J. dadurch vergütet werden sollen, daß

a. im Juli-Termine

bei Vorauszahlung beider folgenden Raten $1\frac{1}{2}$ Procent,

bei Vorauszahlung der August-Rate ½ Procent.

b. im August-Termine

bei Vorauszahlung der October-Rate ½ Procent von der zu leistenden Zahlung in Abzug gebracht werden.

Ueber die nach Maßgabe der vorstehenden und der im § 6 enthaltenen Bestimmungen sich ergebenden verschiedenen Beträge sind Berechnungen aufgestellt, welche in den §. 3 bezeichneten Kassen offen liegen und von einem Jeden eingesehen werden können.

§. 8. Die über die Anzahlung von 10 Prozent von den betreffenden Annahmestellen ertheilten vorläufigen Empfangsscheine (§ 5.) werden bei der im Juli-Termine zu leistenden Einzahlung gegen Zusagescheine der Königlichen Haupt-Verwaltung der Staatsschulden über den dem Betheiligten zustehenden Nominalbetrag der Anleihe umgetauscht. In diesem Zusagescheine wird zugleich über den Empfang der Anzahlung von 10 Procent Quittung ertheilt, wogegen über alle weiteren Einzahlungen die betreffenden Annahmestellen auf dem Zusagescheine rechtsverbindlich quittiren.

§. 9. Nach erfolgter Ausfertigung der Schuldverschreibungen der neuen Staats-Anleihe, welche schon vorbereitet ist und auf alle Weise beschleunigt werden wird, werden den Betheiligten, nachdem sie die Einzahlungen gemäß der Bestimmungen in den

§. 7. Przy zaliczeniach w Lipcu i Sierpniu b. r. nastąpić mających całą zapisaną summę razem zapłacić, resp. ratę za Sierpień z góry zapłacić można, w którym to razie od więcéj zaliczonéj ilości 4 procent aż do 1. Października b. r. przez to wynagrodzone być mają, że

a. w terminie Lipcowym

zaliczywszy obie następnjące raty z góry $1\frac{1}{2}$ procent

zaliczywszy Sierpniową ratę z góry ½ §

b. w terminie Sierpniowym

zaliczywszy ratę za Październik z góry ½ procent w mającéj się uiścić zapłacie się potrąci.

Z różnych ilości okazujących się stósownie do powyższych i w §. 6 zawartych postanowień zrobiono obrachunki, które po kassach w §. 3 wyrażonych są wyłożone i od każdego przejrzane być mogą.

§. 8. Tymczasowe bilety na odebranie (§. 5.) od dotyczących miéjsc przyjmujących na zaliczone 10 procent udzielone, przy wpłacie w terminie Lipcowym odbyć się mającéj, na bilety Królewskiego głównego zarządu długów Państwa, przyznawające partycypującym należącą im się ilość nominalną pożyczki zamienione będą. W biletach tych przyznania udzieli się zarazem pokwitowanie odebranéj zaliczki 10 procent wynoszącéj, wszystkie poźniéjsze zaś wpłaty dotyczące miéjsca przyjmujące prawomocnie na bilecie pokwitują.

§. 9. Po wygotowaniu obligacyów nowéj pożyczki Państwa, która już jest przysposobiona i na wszelki sposób przyspieszona będzie, wydadzą dotyczące miéjsca przyjmujące partycypującym po zupełném uiszczeniu wpłat stósownie do postano-

§§ 6 und 7 vollständig geleistet haben, auf Höhe der in den Zusagescheinen ausgedrückten Beträge Schuldverschreibungen dieser Anleihe nebst Coupons über die Zinsen à 5 Procent vom 1. Juli d. J. ab und Talons für die Erhebung der künftigen Coupons-Serie von den betreffenden Annahmestellen, gegen Zurückgabe des mit Empfangsbescheinigung versehenen Zusagescheins, kostenfrei ausgehändigt.

Ebenso sollen, wenn es verlangt und dieses Verlangen bei der Einzahlung ausgedrückt wird, auch über die einzelnen, vom 1. Juli d. J. ab geleisteten Theilzahlungen, sofern sie für die einzelnen Zeichnungen den Betrag von 500 Thlr. erreichen oder übersteigen, Schuldverschreibungen nebst Coupons und Talons in Abschnitten über 500 Thlr. und 1000 Thlr. ausgereicht werden. Die Empfangnahme derselben kann in diesem Falle jedoch nur bei einer Hauptkasse und zwar in **Berlin** bei der Kontrole der Staatspapiere und in den **Provinzen** bei den Regierungs-Hauptkassen und der Hohenzollernschen Landeskasse gegen Vorlegung der Zusagescheine, auf welchen die erfolgte abschlägliche Aushändigung eines Theils der gezeichneten Schuldverschreibungen von der betreffenden Kasse bemerkt wird, geschehen.

§ 10. Von Jedem, welcher sich auf eine Zeichnung einläßt, wird angenommen, daß er sich mit den aufgestellten Bedingungen gehörig bekannt gemacht hat und sich denselben völlig unterwirft, so daß also diese Bedingungen die Stelle eines förmlichen Kontrakts zwischen den Interessenten vertreten werden.

Berlin, den 30. Mai 1859.

Der Finanz-Minister.
von Patow.

wień §§. 6 i 7 bezpłatnie za zwrotem biletu przyznania, opatrzonego w poświadczenie odebrania na ilość w bilecie przyznania wyrażoną obligacye téj pożyczki wraz z kuponami na procent po 5 od sta od 1. Lipca b. r. i talonami do odebrania przyszłéj serii kuponów.

Tak samo wydane być mają obligacye wraz z kuponami i talonami w podziałach na 500 tal. i 1000 tal., gdy się tego żąda i żądanie to przy zaliczeniu się wyjawi, i na pojedyncze cząstkowe zaliczenia, od 1. Lipca b. r. dane, jeśli w pojedynczych zapisach 500 tal. wynoszą lub przewyższają. Odebranie tychże w tym razie jednak tylko z kassy głównéj nastąpić może jako to w Berlinie w kontroli papierów Państwa a po prowincyach z kass głównych regencyjnych i z Hohencollerskiéj kassy krajowéj za przedłożeniem biletów przyznania, na których zaszłe zadatkowe wydanie części zapisanych obligacyów właściwa kassa zamieści.

§. 10. O każdym zapisanym przyjmuje się, iż się z położonemi warunkami dokładnie obeznał i zupełnie im się poddaje, tak, iż więc niniejsze warunki miéjsce formalnego kontraktu pomiędzy interessentami zastąpią.

Berlin, dnia 30. Maja 1859.

Minister finansów.
P a t o w.

Vorstehende Bekanntmachung des Herrn Finanz-Ministers Excellenz, sowie die Emissions-Bedingungen der neuen 5procentigen Preußischen Staats-Anleihe über 30 Millionen Thaler vom 30. Mai d. J. werden hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, unter der Mittheilung, daß die Königliche Regierungs-Haupt-Kasse, sowie die sämmtlichen Kreis-Steuer-Kassen des Regierungs-Bezirks mit Anweisung versehen worden sind, in den Tagen vom 6. bis 11. d. Mts. einschließlich Unterzeichnungen und resp. Anzahlungen auf diese Anleihe anzunehmen.

Bromberg, den 1. Juni 1859.

Der Regierungs-Präsident.
(gez.) v. Schleinitz.

Powyższe obwieszczenie Jaśnie Oświeconego pana Ministra finansów, tudzież warunki emissyi nowéj 5procentowéj pożyczki Państwa Pruskiego w ilości 30 milionów talarów z dnia 30. Maja b. r. podaje się niniéjszém do powszechnéj wiadomości z tém uwiadomieniem, że Królewska kassa główna regencyjna, jako i wszystkie kassy powiatowe departamentu odebrały polecenie, aby w dniach od 6. do 11. b. m. włącznie zapisy i resp. zaliczenia na niniéjszą pożyczkę przyjmowały.

Bydgoszcz, dnia 1. Czerwca 1859.

Prezes Regencyi.
(podp.) Schleinitz.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 23.

Bromberg, den 10. Juni 1859. — Bydgoszcz, dnia 10. Czerwca 1859.

[324] **Bekanntmachung.**

Nachdem über den fünften Theil der neuen Preußischen Staats-Anleihe von 30 Millionen Thaler gestern bereits verfügt worden ist, so werden die Emissions-Bedingungen vom 30. v. M. dahin modifizirt, daß die Bestimmung im zweiten Absatz des §. 4 derselben zur Anwendung kommt, sobald sämmtliche Zeichnungen den Betrag von 24 Millionen Thaler übersteigen.

Berlin, den 5. Juni 1859.

Der Finanz-Minister.
von Patow.

Vorstehende Bekanntmachung des Herrn Finanz-Ministers vom 5. d. Mts. wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 7. Juni 1859.

Der Regierungs-Präsident.

Obwieszczenie.

Gdy piątą częścią nowéj pożyczki państwa Pruskiego 30 milionów talarów wynoszącéj, już wczoraj rozporządzono, modyfikuje się więc warunki emissyi z dnia 30. z. m. w ten sposób, iż postanowienie w drugim ustępie §. 4 tychże przystósowaném będzie, skoro wszystkie zapisy summę 24 milionów talarów przewyższą.

Berlin, dnia 5. Czerwca 1859.

Minister finansów.
Patow.

Powyższe obwieszczenie pana Ministra finansów z dnia 5. b. m. podaje się niniéjszém do powszechnéj wiadomości.

Bydgoszcz, dnia 7. Czerwca 1859.

Prezes Regencyi.

---

[325] **Bekanntmachung,**
betreffend die Ersatzleistung für die präkludirten Kassen-Anweisungen von 1835 und Darlehns-Kassenscheine.

Durch unsere mehrfach veröffentlichten Bekanntmachungen vom 29. April 1857 und 7. Januar v. J. sind diejenigen Personen, welche Kassenanweisungen vom Jahre 1835 und Darlehnskassenscheine vom Jahre 1848 nach Ablauf des auf den 1. Juli 1855

Obwieszczenie,
tyczące się wynagrodzenia za przedawnione bilety kassowe z roku 1835 i za bilety kassy pożyczki.

Kilkukrotnemi obwieszczeniami naszemi z dnia 29. Kwietnia 1857 i 7. Stycznia z. r. wezwało się osoby, które nam, kontroli papierów Państwa lub kassom miéjscowym bilety kassowe z roku 1835 i bilety kassy pożyczki z roku 1848 po

festgesetzten Präklusivtermins bei uns, der Controle der Staatspapiere oder den Provinzial-, Kreis- oder Lokal-Kassen eingereicht haben, zur Empfangnahme des ihnen in Gemäßheit des Gesetzes vom 15. April 1857 zustehenden Ersatzes aufgefordert worden.

Da der Ersatz für diese Papiere dessenungeachtet noch immer nicht vollständig abgehoben ist, so werden die Betheiligten nochmals aufgefordert, solchen bei der Controle der Staatspapiere hierselbst, Oranienstraße Nro. 92, oder beziehungsweise bei den Regierungs-Hauptkassen, gegen Rückgabe der ihnen ertheilten Empfangscheine oder Bescheide, in Empfang zu nehmen.

Zugleich ergeht an diejenigen Personen, welche noch Kassen-Anweisungen vom Jahre 1835 oder Darlehns-Kassenscheine vom Jahre 1848 besitzen, die erneuete Aufforderung, dieselben bei der Controle der Staatspapiere oder den Regierungs-Hauptkassen zur Ersatzleistung einzureichen.

Berlin, den 26. Januar 1859.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

(gez.) Natan. Gamet. Nobiling. Günther.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 3. Februar 1859.

Königliche Regierung.

upłynieniu terminu przedawnienia na 1. Lipca 1855 ustanowionego wręczyły, aby należące im się stósownie do prawa z dnia 15. Kwietnia 1857 wynagrodzenie odbierały.

Ponieważ wynagrodzenia za te papiery mimo to jeszcze nie całkiem odebrano, przeto interessentów raz jeszcze się wzywa, ażeby je w kontroli papierów Państwa tu w miéjscu Oranien-ulica Nr. 92, resp. z głównych kass Regencyjnych za zwrotem udzielonych im zaświadczeń następionego biletów wręczenia albo rezolucyi odbierali.

Również wzywa się powtórnie i osoby, któreby bilety kassowe z roku 1835 lub bilety kassy pożyczki z roku 1848 jeszcze posiadały, aby je dla odebrania wynagrodzenia kontroli papierów Państwa albo głównym kassom Regencyjnym wręczały.

Berlin, dnia 26. Stycznia 1859.

Główny Zarząd długów Państwa.

Natan. Gamet. Nobiling. Günther.

Powyższe obwieszczenie podaje się niniéjszém do powszechnéj wiadomości.

Bydgoszcz, dnia 3. Lutego 1859.

Król. Regencya.

---

[326] **Bekanntmachung.**

Höherer Bestimmung zufolge wird das diesjährige Departements-Ersatzgeschäft nicht, wie von uns durch Verfügung vom 5. Mai c. in Nr. 20 des diesjährigen Amtsblatts bestimmt worden, sondern schon an nachstehenden Tagen stattfinden:

Obwieszczenie.

W skutku wyższego postanowienia odbędzie się tegoroczna do wojska branka w departamencie nie jak rozrządzeniem naszém z dnia 5. Maja b. r. w Nr. 20 tegorocznego Dziennika urzędowego postanowiono, lecz już w następujących dniach:

am 14. und 15. Juni Aushebung in Bromberg,
„ 17. „ 18. „ „ „ Schubin,
„ 20. „ 21. „ „ „ Inowraclaw,
„ 24. „ 25. „ „ „ Mogilno,
„ 27. „ 28. „ „ „ Gnesen,
„ 30. Juni und 1. Juli Aushebung in Wongrowiec,
„ 4. und 5. Juli Aushebung in Czarnikau,
„ 7. „ 8. „ „ „ Chodziesen,
„ 11. „ 12. „ „ „ Wirsitz.

Die von den Gemeinde-Vorstehern zur Musterung bestellten Heerespflichtigen werden gleichzeitig angewiesen, sich an dem bestimmten Orte zur festgesetzten Zeit persönlich vor der Departements-Ersatz-Kommission zu gestellen, widrigenfalls sie herbeigeholt oder nach Befinden der Umstände gegen sie im Executionswege auf Grund des §. 20 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 und §. 48 Nr. 2 der Beilage zur Instruction für die Regierungen vom 23. October 1817 (Auszug aus der Verordnung vom 26. Dezember 1808, Gesetz-Sammlung pro 1817, S. 288), eine Geldstrafe von drei Thalern oder verhältnißmäßige Gefängnißstrafe festgesetzt werden wird.

Bromberg, den 6. Juni 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

dnia 14. i 15. Czerwca branka w Bydgoszczy,
„ 17. i 18. „ w Szubinie,
„ 20. i 21. „ w Inowracławiu,
„ 24. i 25. „ w Mogilnie,
„ 27. i 28. „ w Gnieżnie,
„ 30. Czerwca i 1. Lipca w Wągrowcu,
„ 4. i 5. Lipca branka w Czarnkowie,
„ 7. i 8. „ w Chodzieżu,
„ 11. i 12. „ w Wyrzysku.

Zarazem poleca się popisowym przez przełożonych gmin do przeględu zapozwanym, aby się w przeznaczoném miéjscu i o ustanowionym czasie przed kommissyą naboru departamentowego osobiście stawili, gdyż nie przybywszy sprowadzeni będą, lub w miarę okoliczności ustanowioną będzie na zasadzie §. 20. prawa o zarządzie policyi z dnia 11. Marca 1850 i §. 48 Nro. 2 dodatku do instrukcyi dla Regencyów z dnia 23. Października 1817 (Wyciąg z rozporządzenia z dnia 26. Grudnia 1808, Zbiór praw za rok 1817 str. 288) na drodze exekucyi przeciw nim kara pieniężna 3 tal. albo stósowna kara więzienia.

Bydgoszcz, dnia 6. Czerwca 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[327] **Bekanntmachung.**

Von dem Königlich Preußischen General-Konsulat in Warschau ist uns die Nummernliste der polnischen Pfandbriefe zweiter Emission vom 2. Semester 1838 und dritter Emission vom 2. Semester 1853 bis incl. des 2. Semesters 1858, welche zwar ver-

Obwieszczenie.

Odebraliśmy od Królewsko Pruskiego konsulatu w Warszawie wykaz numerów listów zastawnych Królestwa Polskiego drugiego okresu, od drugiego półrocza 1838 r., oraz trzeciego okresu, od drugiego półrocza 1853 r. do włącznie dru-

loost, deren Eigenthümer sich aber bis zum 8./20. Januar 1859 nicht gemeldet haben, mitgetheilt worden. Sie kann von dem interessirenden Publikum in unserem 1. Büreau während der Dienststunden eingesehen werden.

Bromberg, den 21. Mai 1859.

Königliches Appellations-Gericht.

giego półrocza 1858 r. wylosowanych, atoli po dzień 8./20. Stycznia 1859 roku dla niezgłoszenia się po należytość niewykupionych, który publiczność interessowana przéjrzeć może w pierwszém biórze naszém w czasie godzin służbowych.

Bydgoszcz, dnia 21. Maja 1859.

Król. Sąd Apelacyjny.

---

[328] **Bekanntmachung.**

Die Personen-Post zwischen Schocken und Wongrowiec wird vom 10. Juni c. ab Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags coursiren und an diesen Tagen wie bisher aus Schocken um 6 Uhr früh und
" Wongrowiec um 4½ Uhr Nachmittags
abgefertigt werden.

Bromberg, den 1. Juni 1859.

Der Ober-Post-Director.

---

[329] **Bekanntmachung.**

Die dritte diesjährige Sitzungs-Periode des unterzeichneten Gerichtshofes beginnt am 4. Juli und wird wegen des im Gange seienden Umbaues des hiesigen Gerichtshauses, zufolge Bestimmung des Herrn Justizministers und des Königl. Appellations-Gerichtes zu Bromberg bei dem Königlichen Kreis-Gerichte in Schönlanke abgehalten.

Schneidemühl, den 1. Juni 1859.

Der Schwurgerichtshof für die Kreise Chodziesen, Czarnikau und Wirsitz.

---

[330] **Polizei-Verordnung.**

Bei dem großen Mangel an Trink- und Kochwasser wird auf Grund des §. 5 des Gesetzes vom 11. März 1850, Nachstehendes bestimmt:

Die Entnahme von Wasser aus städtischen Brunnen zum Wäschespülen, Begießen von Gärten, Destilliren von Branntwein, Tränken von Vieh und baulichen Zwecken wird hierdurch untersagt. Uebertretungen werden mit Geldbuße bis zu 3 Thlrn. event. verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe geahndet werden.

Gnesen, den 25. Mai 1859.

Der Magistrat.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 23

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 24.

Bromberg, den 17. Juni 1859. — Bydgoszcz, dnia 17. Czerwca 1859.

[331] **Bekanntmachung.**

Die von unserer Hauptkasse ausgefertigten, von der Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden verificirten Bescheinigungen über die im Laufe des I. Quartals d. J. zum Domainen-Veräußerungsgelder-Fonds eingezahlten Kauf- und Ablösungsgelder, sind den betreffenden Domainen-Rent-Aemtern mit dem Auftrage zugefertigt worden, solche den Interessenten gegen Empfangnahme der Interims-Bescheinigungen auszuhändigen oder auf den Antrag der Interessenten, die Bescheinigungen an das zugehörige Gericht abzusenden.

Das betheiligte Publikum wird hievon in Kenntniß gesetzt.

Bromberg, den 2. Juni 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung für die direkten Steuern, Domainen und Forsten.

Obwieszczenie.

Zaświadczenia na zapłacone summy kupna i okupienia, do funduszu za sprzedane grunta dominialne w ciągu I. kwartału b. r., przez główną naszą kassę wygotowane a przez główny zarząd długów Państwa uwierzytelnione, dotyczącym urzędom rentów dominialnych z tém poleceniem przesłane zostały, aby je interessentom za odebraniem od nich zaświadczeń tymczasowych wydały albo na wniosek interessentów przynależnemu sądowi odesłały.

Publiczność interessowana o tém niniéjszém się uwiadomia.

Bydgoszcz, dnia 2. Czerwca 1859.

Król. Regencya.
Wydział zarządu poborów stałych dóbr i lasów.

---

[332] **Bekanntmachung.**

Von dem Herrn Minister des Innern ist für die Diaconissen-Anstalt zu Kaiserswerth eine allgemeine Haus-Collecte in der Provinz genehmigt worden. Die Collecte selbst soll in diesem Monat durch nachstehend benannte mit besonderer Legitimation versehene Collectanten bewirkt werden, und zwar durch: 1. Johann Peiek, 2. August Dallgaiter, 3. Carl Guttheil, 4. Wilhelm Heinrich, 5. Carl Czibulinski, 6. Herrmann Rhenisch, 7. Heinrich Hoßfeld, 8. Johann Kröckenberger, 9. Philipp Zollinger.

Indem wir dies hiermit zur allgemeinen Kenntniß des Publikums bringen, erwarten wir auf's bestimmteste, daß sämmtliche uns untergeordnete Behörden den Collec-

1

tanten überall hülfreiche Hand leisten werden, namentlich empfehlen wir den Herren Lehrern auf dem platten Lande, die Collectanten bei der Collecte, soweit es die Amtsgeschäfte erlauben, zu begleiten und sie nach Kräften zu unterstützen.

Bromberg, den 4. Juni 1859.

Königliche Regerung. Abtheilung des Innern.

---

[333] **Bekanntmachung.**

Auf dem Territorio des Guts Mochel, hiesigen Kreises, ist ein neues Vorwerk angelegt, welches den Namen „Neurode“ erhalten hat. Es grenzt gegen Osten mit der Wtelnoer Feldmark, gegen Süden mit der bäuerlichen Feldmark und dem Gute Mochel, gegen Westen mit dem Vorwerk Pietrowke und dem Gute Mochel, und gegen Norden mit der Feldmark der Ortschaft Gogolinke. Bromberg, den 30. Mai 1859.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

---

[334] **Bekanntmachung.**

Durch Ober-Präsidial-Rescript vom 25. v. Mts. ist genehmigt worden, daß der jetzt der Besitzerin des Vorwerks Szczeglin gehörige Antheil III. des aufgelösten fiskalischen Forstreviers zu Olsza mit 8 Morgen 80 []Ruthen dem selbstständigen Gutsbezirke von Szczeglin zugeschlagen werde. Bromberg, den 3. Juni 1859.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

---

[335] **Bekanntmachung.**

Die Abtrennung der von dem Mühlenbesitzer Wilhelm Retzlaff erworbenen Parzelle von 6 Morgen des Grundstücks Nr. 3 in Prondke von dem Gemeindeverbande Prondke und die Zuschlagung dieser Parzelle zu dem Gemeindeverbande Przyłeki Dorf, ist höhern Orts genehmigt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bromberg, den 4. Juni 1859.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

---

[336] **Personal-Chronik.** **Kronika osobista.**

Dem Wundarzt erster Klasse und Geburtshelfer Valentin Gerson zu Exin ist die Approbation als Wundarzt und Geburtshelfer vom Königl. Ministerium wieder verliehen und ihm die fernerweite Ausübung der Chirurgie und Geburtshülfe gestattet worden.

[337] Der Gastwirth und Schiedsmann Smucinski zu Gembic, Kreis Mogilno, ist als Agent der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „Iduna“ in Halle a./S. von uns bestätigt.

Oberżysta i rozjemca Smuciński w Gębicach, powiecie Mogilnickim, potwierdzony przez nas na ajenta towarzystwa ubezpieczeń życia, pensyi i wysagów „Iduna“ w Hali n./S.

[338] Der Gasthofsbesitzer R. Meißner zu

Posiedziciel oberży R. Meissner w Gą-

Gonsawa ist als Agent der vaterländischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld von uns bestätigt.

[339] Der Gastwirth und Schiedsmann Smucinski in Gembic, Kreis Mogilno, ist als Agent der vaterländischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld von uns bestätigt.

[340] Dem Kaufmann J. Samter zu Strzelno, Kreis Inowraclaw, ist die Genehmigung ertheilt worden, innerhalb des Regierungsbezirks Bromberg eine Agentur der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld zu führen.

[341] Der Kaufmann J. Samter zu Strzelno, Kreis Inowraclaw, ist als Agent der Vaterländischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld von uns bestätigt.

[342] Der Mühlenbesitzer Anton Obarski zu Czerniejewo, Kreis Gnesen, ist als Agent der Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung zu Landsberg a./W., von uns bestätigt.

[343] Dem Gastwirth Smucinski zu Gembis, Kreis Mogilno, ist die Genehmigung ertheilt worden, innerhalb des Regierungsbezirks Bromberg eine Agentur der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld zu führen.

[344] Der ehemalige Kreis-Hilfs-Exekutor Johann Ferdinand Schulz ist als Kreis-Kassen-Bote und Exekutor bei der Königl. Kreis-Kasse in Chodziesen angestellt.

zawie potwierdzony przez nas na ajenta ojczystego towarzystwa ubezpieczeń od gradobicia w Elberfeld.

Oberżysta i rozjemca Smuciński w Gębicach, powiecie Mogilnickim, potwierdzony przez nas na ajenta ojczystego towarzystwa ubezpieczeń od gradobicia w Elberfeld.

Kupiec J. Samter w Strzelnie, powiecie Inowracławskim, uzyskał pozwolenie prowadzić w obwodzie Regencyi Bydgoskiéj ajenturę ojczystego towarzystwa ubezpieczeń od ognia w Elberfeldzie.

Kupiec J. Samter w Strzelnie, powiecie Inowracławskim, potwierdzony przez nas na ajenta ojczystego towarzystwa ubezpieczeń od gradobicia w Elberfeldzie.

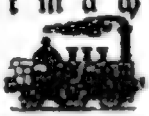
Posiedziciel młynu Antoni Obarski w Czerniejewie, powiecie Gnieznieńskim, potwierdzony przez nas na ajenta towarzystwa wzajemnego wynagrodzenia klęsk gradowych w Landsbergu n. W.

Oberżysta Smuciński z Gębic, w powiecie Mogilnickim, uzyskał pozwolenie prowadzić w obwodzie Regencyi Bydgoskiéj ajenturę ojczystego towarzystwa ubezpieczeń ogniowych w Elberfeldzie.

Były exekutor pomocniczy powiatowy Jan Ferdynand Schulz uzyskał posadę woźnego i exekutora przy Królewskiéj kassie powiatowéj w Chodzieżu.

---

[345] **Bekanntmachung.**

Königliche  Ostbahn.

Mit Bezug auf §. 63 des Betriebs-Reglements für die Staats- und unter Staats-Verwaltung stehenden Eisenbahnen vom 18. Juli 1853 bringen wir hierdurch folgende Veränderungen dieses Reglements zur öffentlichen Kenntniß:

1) Der Schlußsatz des §. 50 lautet für die Folge:
„Will in solchen Fällen der Versender, daß gegen ein Strafresolut der Zoll- resp. Steuerbehörde der Rekurs eingelegt werde, so muß er dies rechtzeitig anzeigen und die zu dessen Begründung erforderlichen Angaben machen. Zur Provokation auf den Rechtsweg ist die Eisenbahn-Verwaltung nicht verpflichtet."

2) Das Alinea 2 des §. 56 lautet für die Folge:
„Wenn durch Verschulden der Bahnverwaltung bei Eilgut die tarifmäßige Lieferfrist nicht inne gehalten wird, so soll die ganze Fracht, und bei gewöhnlichem Frachtgut, im Falle einer Verspätung bis 24 Stunden die halbe, und im Falle einer größeren Verspätung die ganze Fracht unerhoben bleiben, beziehungsweise erstattet werden."

Die Veränderung ad 2 tritt mit dem 1. Juli d. J. in Kraft.

Bromberg, den 7. Juni 1859.

Königliche Direction der Ostbahn.

---

[346] **Bekanntmachung.**

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die nach unserer Bekanntmachung vom 2. December pr. eingesetzte Commission für den Bau der Posen-Bromberger Eisenbahn mit höherer Genehmigung aufgehoben und die Fortführung der Vorarbeiten für die gedachte Bahn dem Königlichen Eisenbahn-Baumeister Mellin zu Posen übertragen ist.

Breslau, den 25. Mai 1859.

Königl. Direction der Oberschlesischen Eisenbahn.

---

[347] **Polizei-Verordnung.**

Auf Grund der §§. 5 und 6 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung, verordnen wir:

1. Die Besitzer oder Inhaber eines Grundstücks resp. einer Wohnung im hiesigen Stadtbezirke dürfen einem Neuanziehenden nicht eher eine Wohnung überlassen, bis derselbe durch eine Bescheinigung von uns nachgewiesen hat, daß von ihm das Einzugsgeld bezahlt ist, oder er die Genehmigung zu einem vorübergehenden Aufenthalte in der hiesigen Stadt erhalten hat.
2. Uebertretungen dieser Verordnung werden mit einer Geldbuße von 1 Thlr. bis 3 Thlrn. bestraft.

Schönlanke, den 28. Mai 1859.

Der Magistrat, Polizei-Verwaltung.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 24.

Außerordentliche Beilage
zu № 24
des Amtsblattes der Königlichen Regierung zu Bromberg pro 1859.

Schifffahrts- und Strom-Polizei-Ordnung
für die Netze vom Bromberger Kanal bis zur Grenze des Regierungs-Bezirks Bromberg.

Auf Grund des § 11. des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung wird Seitens der unterzeichneten Königlichen Regierung, bezüglich der Schifffahrt und Flößerei auf dem Netzflusse, vom Bromberger-Kanal bis zur Grenze des Regierungs-Bezirks Bromberg, unter Aufhebung der denselben entgegenstehenden Bestimmungen, Nachstehendes festgesetzt:

§ 1. Das Flößen unverbundener Hölzer auf dem Netzflusse ist nicht gestattet, vielmehr muß Brenn- und ähnliches Holz in Kiepen, Langholz in Tafeln, verbunden werden.

§ 2. Die zu einer Holztraft oder zu einem Floß verbundenen Tafeln müssen nach Erforderniß zum Lösen und Wiederzusammenstecken, unter sich, eingerichtet und jedes Floß selbst am vorderen Ende mit mindestens einem Steuerruder, am hinteren Ende aber noch mit zwei Schreckzeugen versehen sein.

§ 3. Jedes Floß muß mindestens mit zwei Mann besetzt und darf nicht über zweihundert Fuß lang und dreizehn einhalb Fuß breit sein.

Nur von der Mündung der Küddow ab, stromabwärts, ist eine Breite bis zu siebenzehn Fuß, eine größere Länge als 200 Fuß aber nur in dem Falle zulässig, wenn drei Holzlängen, die dann das Maximum der Länge des Flosses bestimmen, eine größere Länge haben. Wo die eigentlichen Durchfahrtsöffnungen geringere Weiten als siebenzehn Fuß haben, und Seitenöffnungen wegen unzureichenden Wasserstandes oder aus anderen Ursachen, von Flößen nicht passirt werden können, muß die Breite der letzteren vermindert werden.

§ 4. Jedes Floß muß am oberen Ende mit einer, an einem vier Fuß hohen Ständer befestigten Tafel versehen sein, welche auf beiden Seiten den Namen und Wohnort des Floßmeisters, sowie den Eigenthümer des Holzes mit schwarzer Schrift auf weißem Grunde ersehen läßt. Wer ohne diese Tafel aufgesteckt zu haben, auf der Fahrt oder beim Anlegen angetroffen wird, hat nicht allein Strafe verwirkt, sondern wird auch im Betretungs-Falle an Fortsetzung seiner Fahrt gehindert werden.

§ 5. Flöße dürfen nicht nebeneinander, sondern müssen stets hintereinander, und zwar in einer Entfernung von mindestens dreihundert Fuß, fortbewegt werden.

In gleicher Weise muß die Festlegung erfolgen und zwar im Strom selbst mittelst fest eingeschlagener Schreckpfähle.

§ 6. Wird ein Floß, welches zeitweise von den Flößern verlassen ward, im Strome treibend oder sonst unbefestigt gefunden, so sollen sofort Anstalten zur Festlegung getroffen werden und hat der Flößer außer dem Ersatz der aufgewendeten Kosten noch Strafe verwirkt.

§. 7. Flöße dürfen am Ufer nur mit Erlaubniß des Wasserbaubeamten verbunden oder ausgewaschen werden. Solche ist zu verweigern, wenn das Ufer so steil oder lose ist, daß es bei dem Verbinden herabgetreten wird und in den Fluß fällt.

§. 8. Bei jedem auf der Fahrt begriffenen Schiffe muß sich ein gut und dauerhaft gearbeiter Handkahn befinden.

§ 9. Jedes Auswerfen von Ballast, Steinen oder anderen nicht schwimmenden Gegenständen in den Fluß, ist untersagt.

§. 10. Jeder Schiffer ist zwar wohl befugt, sich des Leinpfades an den Ufern zu bedienen, daran zu landen und die Ladung daselbst im Nothfall eine Zeit lang auszusetzen, darf dagegen an solchen Uferstrecken, an denen sich Packwerke, Uferbefestigungen, oder Pflanzungen befinden, oder welche durch Verbotstafeln bezeichnet sind, bei Strafe nicht anlegen.

§ 11. In der Fahrbahn darf ein Schiff oder Floß nur an solchen Stellen und an demselben nur längs dem Ufer gestreckt liegend, vor Anker gehen, an welchem jene so breit ist, daß zwei andere sich begegnende Fahrzeuge noch bequem vor dem ankernden vorbeifahren können.

§ 12. Soll außer dem im § 10 bezeichneten Falle das Schiff gelöscht, oder soll Ladung vom Ufer eingenommen werden, so darf es nur an gehörig befestigten und solchen Uferstellen geschehen, wo dies Seitens der Behörde ausdrücklich gestattet nnd durch Tafeln bekannt gemacht ist. Besondere Ablagen am Ufer dürfen nur mit Genehmigung der Regierung angelegt werden, und muß dann die Befestigung der Ufer nach ihrer Anweisung stattfinden.

§ 13. Schiffer, welche ihre Fahrzeuge anlegen, dürfen dadurch nicht das Trödeln anderer Schiffe verhindern, müssen also die Masten niederlegen, oder dafür sorgen, daß die Trödler um die Masten herum gehen können. Auch haben sie sich vorher zu versichern, daß beim etwaigen Fallen des Wassers ihre Fahrzeuge nicht auf Steine, Hölzer und dergleichen gerathen, durch welche sie Schaden nehmen könnten.

§ 14. Sind mehrere Schiffer genöthiget, in einer Stromrinne vor Anker zu gehen, so dürfen die Schiffe nicht neben einander, sondern müssen hintereinander gestreckt liegen.

§ 15. Das Anlegen und Ankern unter oder unmittelbar vor oder hinter stehenden Brücken in einer Entfernung unter vierundzwanzig Fuß des Kahn- oder Floßendes von derselben, desgleichen in der Nähe der Fährstellen bis zu einer Entfernung von zehn Ruthen von denselben, ist unter allen Umständen untersagt.

§ 16. Eben so wenig ist das Ankerwerfen auf den Buhnen und in den Pflanzungen und das Einschlagen von Torrpfählen daselbst gestattet.

§ 17. Stangen, die mit Eisen beschlagen sind, dürfen beim Durchgehen durch Brücken und an hölzernen Leitwerken nur in die dazu bestimmten Bohlen eingesetzt werden.

§ 18. Kein Schiff darf im Fahrwasser da um- oder überladen, wo es dem Schiffsverkehr hinderlich ist.

Ist eine Ableichtung nothwendig, um das Schiff über Untiefen im Fahrwasser zu schaffen, so muß sie an solchen Stellen geschehen, wo weder das beladene Schiff noch der Leichter den Schiffsverkehr hindern.

§ 19. Wo eine Fähranstalt besteht, haben die Führer der Fähre bei der Annäherung oder während des Vorbeifahrens von Holzflößen und Schiffen den Gang der Fähre so lange, bis erstere vorüber sind, einzustellen.

§ 20. Die Schifffahrt bei finsterer Nacht ist verboten.

§ 21. Bei starkem Nebel müssen sämmtliche Fahrzeuge beilegen, oder jedem derselben, welches die Fahrt dennoch fortsetzt, ein Nottmann auf einem Handkahne vorausfahren, der auf alle etwa entgegenkommende oder angelegte Fahrzeuge oder sonstige Hindernisse aufmerksam macht, um den Zusammenstoß zu verhüten.

§ 22. Das Oeffnen der Klappen in den Netzbrücken während des Gottesdienstes ist untersagt; während der Nacht darf dasselbe nur auf Grund besonderer Erlaubniß ausnahmsweise erfolgen.

In jedem Falle muß beim Oeffnen der Klappen zuvörderst die Landpassage durch einen quer übergelegten Baum abgesperrt werden.

§ 23. Wenn zwei Fahrzeuge sich begegnen, so hat das aufwärtsfahrende Fahrzeug dem niederwärtsfahrenden unbedingt Platz zu machen, letzteres auch die Leine zu werfen, sofern es trödelt.

Begegnen sie sich in einer Krümmung, so muß jenes unterhalb der Ecke da, wo es geschützt steht, halten, bis das niederwärtsfahrende vorbei ist. Ist die Krümmung unbedeutend, so hält das aufwärtsgehende Fahrzeug die Ecke, und das niederwärtsgehende die Grube.

In der Grube selbst und zwar, wo der Strom den ersten Anfall hat, darf niemals Floßholz oder ein Schiffsgefäß anlegen.

§ 24. Ist von zwei sich entgegenkommenden Fahrzeugen, oder von einem mit einem Flosse sich begegnenden Fahrzeuge eine schmale, für das gegenseitige Ausweichen keinen hinlänglichen Raum darbietende Stromrinne zu passiren und das eine von beiden schon in letztere eingelaufen, so muß das noch außerhalb befindliche Fahrzeug oder Floß so lange beilegen, bis das erstere die Stromrinne völlig durchfahren hat.

§ 25. Kommen zwei sich begegnende Fahrzeuge gleichzeitig an dem Eingange der engen Stromrinne an, so muß das stromaufwärtsfahrende so lange anhalten, bis das abwärtsfahrende die Rinne zurückgelegt hat.

§ 26. Vermag jedoch das stromabgehende Fahrzeug nicht stromrecht durchzufahren, wohl aber das stromaufgehende vorbei zu kommen, so muß jenes anhalten und dem stromauffahrenden Schiffe die Durchfahrt der Rinne zuerst gestatten.

§. 27. Kann aber das stromaufwärtsgehende Fahrzeug dennoch nicht vorbei, so muß

es wieder zurück bis vor die Ausmündung der schmalen Stromrinne gehen und dort so lange halten, bis das stromabwärtskommende Fahrzeug oder Floß wieder flott wird, und dann dasselbe vorbeilassen.

§ 28. In keinem Falle darf durch unvorsichtiges Auffahren auf eine Sandbank die frühere Flußtiefe durch Festlegen des Schiffes und hieraus erwachsende höhergehende Sandanhägerung vermindert, vielmehr muß das Fahrzeug auch dann zurückgezogen und abgeleichtet, oder so, gegen die Stromrichtung geneigt, gestreckt werden, daß es als Buhne wirkt und eine Austiefung des Stroms gegen seine Mitte hin erfolgt.

§ 29. Begegnen Flößer auf der Fahrt einer Stelle, wo Schiffer festliegen, so müssen die Flößer sich erst überzeugen, ob sie bei den Schiffern vorbei kommen können, andernfalls vor der flachen Stelle so lange festliegen, bis die Wasserstraße wieder frei ist.

§ 30. Zum Zwecke möglichst baldiger Erlangung des letzteren haben Flößer und Schiffer sich gegenseitig zu unterstützen.

§ 31. Dauert die Unterbrechung der Fahrt länger als vierundzwanzig Stunden, oder ist sie nur aus Mangel an Unwillfährigkeit eines oder mehrerer Flößer oder Schiffer nicht sofort zu beseitigen, so ist die nächste Polizeistelle zum Einschreiten aufzufordern.

§ 32. Erreicht im freien Fahrwasser ein schneller fahrendes Schiff oder Floß das voraus und langsamer fahrende, so ist es befugt, zu verlangen, daß es von letzterem vorbeigelassen werde.

§ 33. Die im Strome oder an dem Ufer zur Bezeichnung von Grundhölzern, Steinen, Untiefen oder sonst der Schifffahrt gefährlichen Stellen, gelegten oder ausgesteckten Merkmale und Warnungszeichen dürfen weder beschädigt noch verrückt oder fortgenommen werden.

Ist dies dennoch beim Vorbeifahren ohne Schuld des Schiffers geschehen, oder bemerkt der Schiffer ein neues noch nicht bezeichnetes Schifffahrtshinderniß, so ist derselbe verpflichtet, dasselbe durch sichtbare Wiepen oder eingesteckte Aeste zu bezeichnen, jedenfalls aber davon der nächsten Polizei-Behörde oder dem Strom-Aufseher Anzeige zu machen.

§ 35. Schiffer und Flößer haben den Stromaufsehern, nicht minder den Wasserbaubeamten in allen, die Offenhaltung der Schifffahrt betreffenden Anordnungen Folge zu leisten. Verunglückten Schiffern wird von den Stromaufsehern auf Erfordern Beistand und Hülfe geleistet werden, gegen Gewährung der dadurch erwachsenden Kosten.

§ 36. Für das Verhalten der Schiffer und Flößer beim Passiren der auf der Netze liegenden Schleusen bei Bielawy und Gromaden, sowie für die Längen und Breiten der die Netze befahrenden Kähne, gelten dieselben Bestimmungen, welche für die Schleusen des Bromberger Kanals resp. für diesen selbst bestehen, in welcher Beziehung auf die weiter unten folgende desfallsige Polizei-Verordnung verwiesen wird.

§ 37. Die von der Netze oberhalb der zehnten Kanalschleuse anlangenden Flößhölzer müssen, sobald sie in die schiffbare Netze einfahren sollen, dem Schleusenmeister an der zehnten Schleuse angemeldet werden.

Sie haben die Rangordnung mit den etwa aus dem Kanal kommenden Hölzern

dergestalt einzuhalten, daß abwechselnd eine Traft Netze- und eine Traft Kanalholz in die schiffbare (untere) Netze einfahren.

§ 38. Die Ausübung der Befugniß der Schiffer zum Trödeln darf nicht durch Zäune, Hecken oder Gräben erschwert oder verhindert werden.

§ 39. Die Ufer nebst den an denselben befindlichen Buhnenwerken und Deckwerken, Pflanzungen, Bollwerken, und Leinpfaden, die über Gräben ꝛc., welche letztere durchschneiden, führenden Stege, endlich die über den Strom führenden Brücken und Fähren, sowie die Zubehörungen der letzteren, dürfen nicht beschädigt, Ruthen aus den Pflanzungen nicht geschnitten, die Leinpfade von den Zugkräften nicht zum Nachtheil der anstoßenden Grundstücke überschritten, endlich die Buhnen und Pflanzungen nicht behütet, oder von Unbefugten betreten werden.

Die Herausschaffung von Schifffahrtshindernissen aus den Ufern gilt nicht als eine Beschädigung der letzteren, und das Betreten derselben zu diesem Behufe nicht als ein verbotenes.

§ 40. Das Durchtreiben des Viehes nach den jenseitigen Ufern ist untersagt, sofern nicht etwa besondere Rechte hierauf dargethan werden können.

§ 41. Neue Durchstiche oder Erweiterung der schon bestehenden, Verpackungen mittelst Pfähle oder Faschinen zum Schutze der Ufer, überhaupt jeder Einbau irgend einer Art, worunter auch Pfahlbrücken und Leitpfähle zur Erleichterung der Fähren mit begriffen werden, sind ohne Genehmigung der Königlichen Regierung und deren nähern Bestimmung über die Art der Ausführung, nicht erlaubt. Dem Gesuche müssen die zur Erläuterung etwa erforderlichen Zeichnungen und Pläne beigefügt werden.

§ 42. Fischereiberechtigte, denen das Recht zum Fischfang ausdrücklich verliehen worden ist, dürfen den Fischfang nur vom Kahne aus betreiben, und ist denselben das Betreten der Ufer in keiner Weise gestattet, sofern sie nicht ein Recht hierzu nachzuweisen vermögen.

§ 43. Wer den in vorstehender Verordnung enthaltenen Vorschriften zuwiderhandelt, verfällt in eine Geldbuße bis zu zehn Thalern, welche im Unvermögensfalle in verhältnißmäßige Gefängnißstrafe zu verwandeln ist.

Außerdem bleiben den Betheiligten die civilrechtlichen Ansprüche auf etwaigen Schaden-Ersatz vorbehalten.

Bromberg, den 17. Mai 1859.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Auf Grund des § 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 wird von der unterzeichneten Königlichen Regierung nachstehende

Polizei-Verordnung für den Bromberger Kanal

hiermit erlassen.

I. Beschaffenheit der Schiffsgefäße, ihrer Ladung und der Flöße.

§ 1. Nur Fahrzeugen und Holzflößen, welche den nachstehenden Bedingungen entsprechen, ist der Eintritt in den Bromberger Kanal gestattet. Jedes Fahrzeug und jeder Floßverband wird deshalb vor dem Eintritt in den Kanal oder bei der Ankunft vor einer Schleuse der Untersuchung hinsichtlich der Größe und Eintauchungstiefe unterworfen.

Das Holzflößen in dem Speise-Kanale ist gänzlich untersagt. Befreiungen von diesem Verbote können nur von der Königlichen Regierung ausgesprochen werden; diese ertheilt alsdann einen Erlaubnißschein.

§ 2. Die Länge der Fahrzeuge darf Einhundert Vier und Zwanzig Fuß von Spitze zu Spitze gemessen, nicht übersteigen und deren größeste äußere Breite nicht über dreizehn Fuß sechs Zoll betragen. Größeren Fahrzeugen ist unter besondereren Umständen nur dann der Eintritt gestattet, wenn dies von der Königlichen Regierung ausnahmsweise nachgegeben ist, (worüber die Führer sich auszuweisen haben) und die Bedingungen erfüllt werden, unter denen diese Erlaubniß ertheilt ist.

§ 3. Die Höhe der Ladung oder des Verdeckes darf gleich der der Kaffe nicht über acht Fuß vom Wasserspiegel an betragen, die Ladung auch nicht so breit sein, daß sie über den Bord des Fahrzeuges hervorragt.

§ 4. Die Ladungstiefe hängt von dem vorhandenen Wasserstande ab. Sie darf für gewöhnlich sich nur so weit erstrecken, daß sich das Fahrzeug nicht mehr als drei Fuß vier Zoll unter dem Wasserspiegel befindet.

Sollte sie zeitweise auf ein geringeres Maaß beschränkt werden müssen, oder es zulässig sein, sie zu vergrößern, so wird solches an den Endpunkten des Kanals bei der Ersten und bei der Zehnten Schleuse durch eine schriftliche Bekanntmachung des Kanalbau-Inspectors festgestellt.

Tritt vorübergehend zwischen zwei Schleusen ein niedrigerer Wasserstand als der gewöhnliche ein, so müssen die darauf nicht fortkommenden Fahrzeuge so lange warten, bis der Wasserspiegel auf die vorschriftsmäßige Höhe durch Anspannung gehoben ist.

§ 5. Ein Fahrzeug, das beladen in den Kanal eingelassen ist, darf bis zu dessen Eingang mit einer Zuladung nicht belastet werden.

§ 6. Das Belasten des Steuerruders mit Steinen ist nur dann gestattet, wenn die Steine in festverschlossenen und bedeckten Kasten sicher verwahrt sind. Wo das Steuerruder in der Schleuse abgenommen werden muß, sind die Steine aus dem verschlossenen Kasten schon vor der Schleuse herauszunehmen.

§ 7. Die Holzflöße müssen zu festen Tafeln von eilf Fuß Vorder- und dreizehn ein halb Fuß Hinterbreite und von solchen Längen verbunden sein, daß eine bestimmte

Anzahl den Wasserspiegel in den Schleusenkammern möglichst vollständig bedeckt und ohne Anstoß in jede Schleuse ein- und aus derselben ausgezogen werden kann.

Es sind zu einer Schleusung einzuziehen:

2 Tafeln à 95 Fuß lang, oder
4 Tafeln 2 à 50 Fuß lang und 2 à 60 Fuß lang, oder
3 Tafeln 1 à 80 Fuß und 2 à 60 Fuß lang, oder
5 Tafeln à 40 Fuß lang,

und so fort, so daß zwei aus einzelnen Tafeln zusammengesetzte Plätze 1 à 120 Fuß und 1 à 100 Fuß entstehen. Unverbundenes Holz wird nicht in den Kanal eingelassen.

II. Verhalten an den Schleusen.

A. Bestimmungen für das Einziehen in die Stadtschleuse.

§ 8. Von den aus der Weichsel und der Unterbrahe nach dem Kanale herauf kommenden, durch die Stadtschleuse zu befördernden Fahrzeugen werden nur so viele in den Kanal bei der Magazinbrücke eingelassen, als zwischen dieser und der Stadtschleuse am rechten Ufer Kähne, und am linken Ufer Holflöße, hintereinander einfach gestreckt bewegt werden können, so daß das mittlere Fahrwasser für die von oben her aus der Schleuse kommenden Fahrzeuge frei bleibt.

§ 9. Wer in diesen Kanaltheil eingezogen ist, muß mit den andern darin befindlichen Fahrzeugen gleichzeitig, ohne Aufenthalt zu verursachen, nach der Schleuse zu vorrücken. Sollte er vor dem Einlaß bei der Magazinbrücke, die Schleusengefälle noch nicht entrichtet haben, so hat er dies sogleich nach der Einfahrt und in der Zeit, bis er vor die Schleuse vorgerückt ist, nachzuholen.

Ist die Zollabfertigung schon geschlossen, so muß dies bei der darauf folgenden Wiedereröffnung derselben sofort geschehen.

§ 10. In die Stadtschleuse ziehen die Fahrzeuge und Holzflöße nach der Reihenfolge ihrer Ankunft vor derselben ein, und zwar, wenn nur große Kähne vorliegen, je zwei derselben zu einer Schleusung, wenn kleine und große Schiffsgefäße vorliegen, so viel als die Schleuse aufnehmen kann.

Liegen Kähne und Holzflöße vor der Schleuse, so wird sie abwechselnd einmal mit Kähnen und das anderemal mit Holzflößen gefüllt. Befindet sich in dem Kanale zwischen der Magazinbrücke und der Schleuse nur ein Kahn und außerdem noch Floßholz, so wird er zusammen mit einer theilweisen Schütze Floßholz durchgeschleust.

§ 11. Die aus der ersten Kanalschleuse und die von der Oberbrahe durch die Stadtschleuse hinunter zu fördernden Fahrzeuge und Flöße werden dergestalt in diese eingelassen, daß abwechselnd einmal die aus dem Kanale und das anderemal die von der Oberbrahe kommenden Fahrzeuge durchschleusen. Treffen Kähne und Holzflöße ein, so wird eine Schütze Kähne aus dem Kanal, eine Schütze Holz aus demselben, eine Schütze Kähne von der Oberbrahe und eine Schütze Holz von derselben, hintereinander durchgeschleust. Kommt das Holz nur von einer Richtung her, so wird dasselbe abwechselnd mit den Kähnen, gleich viel, ob diese aus der Oberbrahe oder dem Kanale kommen, durchgeschleust.

§ 12. Die Aus- und Einfahrt, sowohl bei der Stadtschleuse, als auch bei der ersten Kanalschleuse auf der Oberbrahe muß stets so frei gehalten werden, daß die zum Aus- und Einziehen bereiten Fahrzeuge ungehindert aus- oder eingelassen werden können.

B. Einlassen in die erste Kanalschleuse.

§ 13. In die erste Kanalschleuse werden die Fahrzeuge nach der Zeit ihrer Ankunft eingelassen.

§ 14. Treffen Kähne und Holzflöße zusammen, so wird abwechselnd eine Schütze Holz und eine Schütze Kähne durchgeschleust. Kommen Holzflöße von der Weichsel und auch von der Oberbrahe an, so wechseln sie beim Schleusen unter sich und jedesmal mit den Kähnen, so daß eine Schütze Holz aus der Weichsel, eine Schütze Kähne, eine Schütze Holz aus der Oberbrahe und eine Schütze Kähne hintereinander eingelassen werden.

Treffen Kähne aus der Stadtschleuse mit solchen aus der Oberbrahe zusammen, so wechseln sie unter sich und jedesmal mit dem Holze eben so, wie vorstehend bei den Flößen angegeben ist.

C. Einlassen in die zehnte Kanalschleuse.

§ 15. In die zehnte Schleuse erfolgt der Einlaß der Reihe nach, wie die Schleusengefälle bei dem dortigen Steuer-Erheber entrichtet und die Kähne eingetroffen sind. Beim Zusammentreffen von Kähnen und Holzflößen werden auch hier solche abwechselnd durchgeschleust.

D. Sonstige Bestimmungen und Vorschleusungen.

§ 16. Bei allen übrigen Schleusen ist die Reihefolge beim Durchschleusen die der Ankunft vor der Schleuse. Kommen Kähne an, während Holz durchgeschleust wird, so ziehen abwechselnd einmal Holzflöße und das anderemal Kähne in die Schleuse.

Es ist hierbei gleich, ob die Kähne beladen sind oder nicht.

§ 17. Treffen vor einer Schleuse Kähne ein, deren Breite das nach § 3 zulässige Maaß von 13½ Fuß zwar nicht übersteigt, bei welchen aber diese Breite auf den größten Theil der Kahnlänge sich erstreckt, so daß zwei solcher Fahrzeuge nicht in die Schleuse ein und ausziehen können, so darf neben dem einen Kahn noch ein anderes kleineres Fahrzeug oder Floß in die Schleuse und den übrigen vorliegenden Kähnen vorfahren. Sind dergleichen kleinere Fahrzeuge oder Flöße vor der Schleuse nicht angekommen, muß also jeder große Kahn einzeln durchgeschleuset werden, so muß bei nicht reichlichem Wasser derselbe warten, ob Fahrzeuge oder Flöße entgegen kommen, wegen deren die Schleuse doch gefüllt oder abgelassen werden müßte. Erst wenn letzteres innerhalb vier Stunden nicht geschehen ist, und der Wasserstand es gestattet, kann das stillgelegene Fahrzeug durchgeschleust werden.

§ 18. Ausnahmsweise schleusen außer der Ordnung allen übrigen Fahrzeugen vor:

1) die mit Pulver beladenen Fahrzeuge,
2) die Fahrzeuge, deren Führer sich durch, von der Königlichen Regierung ausgestellte Vorschleuse-Pässe als dazu berechtigt, ausweisen.
3) Königliche Bau-Kähne und Kanalbefahrungs-Gefäße, wenn sie mit Vorschleuse-Pässen des Kanal-Bau-Inspectors versehen sind.

4) Endlich können Kähne einem ihnen vorliegenden Fahrzeuge vorschleusen, wenn letzteres so schwer beladen ist, daß es erst auf eine höhere Anspannung des Wasserspiegels warten muß, oder wenn dasselbe wegen Contraventionen angehalten worden ist.

§ 19. Niemand darf sich mit seinem Kahne oder Flosse, ehe er von dem Schleusenmeister die Erlaubniß dazu erhalten hat, der Schleuse bis auf eine geringere Entfernung nähern, als die Länge eines großen Oderkahns beträgt. Mit Schießpulver beladene Kähne haben fünfhundert Schritte von der Schleuse so lange anzulegen, bis die nach den besonders ergangenen Polizeivorschriften nöthigen Sicherheits-Maßregeln getroffen sind.

§ 20. Niemand darf sich die Schleusenthore eigenmächtig öffnen. Dagegen sind die Schiffer und Flößer beim Durchschleusen, verpflichtet nach Anweisung des Schleusenmeisters die Schützenthüren zu öffnen und wieder zu verschließen und die Schleusenthore auf- und zuzumachen. Nur dann, wenn ein Kahn oder Floß, auf welchem nicht mehr als zwei Menschen sich befinden, allein durchschleust, soll der Schleusenmeister verbunden sein, die Schützenthüre aufzuziehn und wieder herunter zu lassen. Die Zugbrücken werden ebenfalls von den Schiffern oder Flößern nach der Anweisung des Schleusenmeisters auf- und zugezogen.

§ 21. Beim Durchschleusen müssen die Kähne von den Schiffern und die Flöße von den Flößern während des Füllens und Entleerens der Schleuse mittelst sicherer Taue an den Vorder- und Hinterenden an die Haltepfähle befestigt, auch während des Ein- und Ausziehens an solchen Tauen geleitet werden.

§ 22. Das Einsetzen der mit Eisen beschlagenen Ruder, oder Stangen in die Schleusenwände, Thore, Flügelmauern, Schälungen und Brücken ist verboten, desgleichen das Abladen und Lagern von Segelbäumen, Stangen und andern Gegenständen auf die Schleusenwände und deren Flügelmauern.

§ 23. Werden mit Schießpulver beladene Schiffe durchgeschleust, so dürfen andere Fahrzeuge, oder Flöße, nicht mit ihnen zugleich in die Schleusen eingelassen werden.

§ 24. Durch die Schleusen darf in der Regel nur während der Tageshelle gefahren werden. Für gewöhnlich gilt dafür die Zeit von Sonnenaufgang bis Sonnen-Untergang. Das Durchschleusen während der Nächte wird nur dann gestattet, wenn hinreichend Wasser vorhanden ist, und die Durchschleusenden für zureichende Beleuchtung und Sicherung der Schleuse auf ihre Kosten gesorgt haben. An Sonn- und Festtagen ist das Durchschleusen nur in den durch die bezüglichen Polizeiverordnungen nachgelassenen Stunden gestattet.

III. Verhalten beim Anlegen, so wie beim Aus- und Einladen.

§ 25. Jeder Kahn, welcher im Kanale anhält, muß dem Ufer so nahe als möglich und gestreckt anlegen und in dieser Lage vorn und hinten wohlbefestigt werden. Das Werfen von Ankern ist untersagt und darf die Befestigung nur an Pfählen geschehen, welche mindestens in einer Entfernung von zwei Ruthen vom Ufer einzuschlagen sind.

Dasselbe gilt für die Holzflöße, von denen die Tafeln einer Schleusung wenigstens mit drei Leinen, die auch von Floßweden sein können, befestigt werden müssen.

§ 26. Das sogenannte Torren ist verboten und darf das Aufhalten nur durch Leinen an festzuschlagenden Pfählen erfolgen.

§ 27. Kein Fahrzeug darf an Geländern, oder an Theilen der Brücken, an Buhnenpfählen oder Bäumen, Sträuchern :c. befestigt werden, muß überhaupt beim Anlegen in der Nähe einer Brücke mindestens vier und zwanzig Fuß von derselben entfernt bleiben.

§ 28. In den engen Kanalstrecken unterhalb der siebenten Schleuse, unterhalb der Gorzyner Brücke und an andern durch Tafeln noch zu bezeichnenden Stellen darf kein Kahn oder Floßholz anlegen. Eben so wenig dürfen diese auch an allen übrigen Stellen, anderen schon festgelegten, gegenüber oder zur Seite angelegt werden.

§ 29. So lange noch kein Frostwetter eingetreten, Wasser zur Füllung der Schleusen aber noch hinreichend vorhanden ist, darf ohne ausdrückliche und dann auch nur auf besondere Stellen zu beschränkende Erlaubniß der Königlichen Regierung, kein Floßholz die Winterlage beziehen oder dauernd anlegen. Sobald das letztere aber geschieht, muß die Befestigung der Flöße durch Schreckpfähle und sechs Fuß vom Ufer entfernt und gestreckt erfolgen, damit beim Steigen und Sinken des Kanalwassers im Winter die Ufer nicht abgerissen werden. Für das eingewinterte Floßholz ist, bis die Weiterfahrt erfolgt, von dessen Eigenthümer ein besonderer Aufseher zu bestellen.

§ 30. Das Aus- und Einladen von Waaren darf nur an den von dem Kanalbau-Inspector unter Genehmigung der Königlichen Regierung besonders dazu ausgeworfenen Stellen vorgenommen werden. An andern Orten ist das Aus- und Einladen nur verstattet:

a) den Kanal-Kolonisten für Ladungsgegenstände zu ihrem eigenen Bedarf oder Vertriebe; ferner denjenigen, welche

b) Waaren, die dem Verderben ausgesetzt sind, lüften, trocknen, oder nur umschaufeln, oder

c) wegen eines zu schwer beladenen festliegenden Kahns, denselben ableichten oder

d) vom Frost überrascht, ihre Waaren ausladen müssen.

In allen vier Ausnahmefällen muß aber, bevor das Aus- und Einladen geschieht, dem Kanalaufseher unter Nachweis der vom Kanalbau-Inspector erhaltenen Erlaubniß und unter Angabe der bestimmten Stunde, in welcher mit dem Aus- und Einladen begonnen werden soll, Anzeige gemacht werden, damit er die nöthige Aufsicht dabei führen kann.

An den Ladestellen vor dem Königlichen Magazin und vor dem Kämmererschen Fabrik-Etablissement in Bromberg darf nur jedesmal ein Kahn, und zwar gestreckt, am Ufer liegend, laden. An der letzten Stelle dürfen nur Ladungen aus- und eingenommen werden, die zu dem Bedarf der Fabrik gehören.

§ 31. Holz und andere schwere Waaren dürfen, wo es auch sein mag, nicht näher als drei Ruthen vom Kanalbord abgelagert werden und muß das Hinaus- und Hineinschaffen des Floßholzes auf Streichhölzern, das Aus- und Einkarren anderer Waaren auf Schiebebrettern geschehen.

IV. Verhalten während der Fahrt.

§ 32. Das Segeln ist nur im langen Trödel zwischen der achten und neunten

Schleuse und in dem untern breiteren Theile des Kanalfeldes zwischen der siebenten und sechsten Schleuse, zunächst der letzteren gestattet, und auch dort nur mit Stangen und kleinen Segeln.

§ 33. In der Regel muß dieselbe Reihefolge, welche beim Eintritt in den Kanal stattgefunden hat, während der ganzen Fahrt beibehalten werden, und findet ein Vorbeifahren nur auf Grund einer ausdrücklichen Erlaubniß des betreffenden Kanalaufsehers und auch nur dann statt, wenn der vorfahrende Kahn wegen seiner Belastung oder geringen Bemannung oder die Holzflöße wegen ihrer Beschaffenheit langsamer als das nachfolgende Fahrzeug bewegt werden müssen. In diesem Falle müssen die langsamer bewegten Fahrzeuge so lange anhalten, bis die raschergehenden vorbei sind.

§ 34. Beim Begegnen zweier Fahrzeuge, die von einem und demselben Ufer aus getrödelt werden, muß dasjenige, welches von dem Einflusse des Speise-Kanals ausgerechnet nach Bromberg oder Nakel zu abwärtsfährt, dem ihm entgegen kommenden die Leine fallen lassen.

§ 35. Die Holzflöße dürfen nicht in größeren Schnüren (Längen-Verbänden) getrödelt werden, als aus den einzelnen Tafeln von vier Schleusungen zusammen gesetzt sind. Jede solche Floßschnur muß außer den Trödlern mit wenigstens drei Mann, vorne, hinten und in der Mitte je einem, besetzt sein, die das Holz vom Ufer abzuhalten und das Fahrwasser stets frei zu lassen haben.

§ 36. Zwischen der ersten und zweiten, sowie zwischen der zweiten und dritten Schleuse dürfen nur Holzflöße in einer Schnur von einer Schleusung mit zwei Mann besetzt, bewegt werden und dürfen sich in diesen Kanalfeldern nicht mehr als zwei solcher Schnüre befinden. Die dritte wird nicht eher durch die Schleuse gelassen, als bis die erste in die nächstfolgende Schleuse eingelassen ist.

Für Pulvertransporte sind die besonderen betreffenden Polizei-Verordnungen zu beachten.

V. Verordnungen, welche zugleich die Uferbewohner betreffen.

§ 38. Es ist untersagt:

a. das Baden in dem Kanale,
b. das Schießen mit Feuergewehr, und das Abbrennen von Feuerwerken auf dem Kanale und in den zu demselben gehörigen Anlagen,
c. das Anzünden von Feuern auf den Kanalborden und Leinpfaden,
d. das Fahren, Reiten, Vieh treiben und karren auf den Ufern und Leinfaden des Kanales in den neben demselben befindlichen Anlagen und auf dem Wegen in diesen,
e. das Laub- und Streuharken in den, zu den Kanal-Anlagen gehörigen Pflanzungen und Waldflächen,
f. das Fahren mit schweren Lastwagen auf den vorlängs der Kanal-Colonie am Kanal-Ufer befindlichen Wege,
g. das Holzhauen in geringerer Entfernung als zwei Ruthen von dem Kanal-Ufer,

h. das Röthen von Hanf oder Flachs in dem Kanale,

i. das Ausbreiten oder Niederlegen von Leinwand, Wäsche oder andern Gegenständen zum Bleichen, Trocknen u. s. w. auf den Borden und Ufern des Kanals,

k. das Werfen von Steinen, Scherben, Schutt, Kehricht oder Unrath in denselben, und

l. das Nachstellen nach Sing- und andern Vögeln und Wegfangen derselben,

Vorstehendes Verbot gilt auch für den Speise-Kanal.

Es ist ferner untersagt:

in letzterem den Wasserabfluß zu behindern oder die Stauwerke zu verändern.

§ 39. Wer den Bestimmungen dieser Polizei-Verordnung zuwiderhandelt wird, soweit nicht andere Gesetze besondere Strafen festsetzen, mit Geldbuße bis zu zehn Thalern, oder mit Gefängniß bis zu acht Tagen bestraft. Nebenbei bleibt derselbe zum Schaden-Ersatz verpflichtet.

Die Befolgung der vorstehenden Vorschriften wird außerdem durch die Kanal-Beamten erzwungen und werden insbesondere die Kosten von Handlungen, welche im Wege der administrativen Execution durch Dritte zur Ausführung gebracht werden müssen, von denjenigen, welche sich den Anweisungen der Kanal-Beamten nicht haben fügen wollen, ohne Weiteres beigetrieben.

§ 40. Alle dieser Anordnung entgegenstehenden älteren Bestimmungen werden hierdurch augehoben.

Bromberg, den 17. Mai 1859.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Anhang

zur Polizei-Verordnung für den Bromberger-Kanal.

1. Auszug aus dem von Pfändungen handelnden Abschnitt 4, Tit. 14, Theil I. des Allg. Landrechtes.

§. 419. Die Pfändung darf nur auf frischer That, nachdem die Beschädigung oder Störung erfolgt ist, geschehen.

§. 420. Außerhalb der Grenzen der Feldflur, auf welcher die Beschädigung oder Störung erfolgt ist, darf der Beeinträchtigte den Beschädiger oder Störer mit Pfändung nicht verfolgen.

§. 421. Hat Jemand auf einer fremden Feldflur ein auf einen gewissen District eingeschränktes Recht, so kann er nur innerhalb dieses Districts Pfändungen vornehmen.

§. 422. Erstreckt sich das Revier, innerhalb dessen Jemand ein Recht auszuüben hat,

über die Grenzen einer Feldflur hinaus, so bestimmen die Grenzen des Reviers den Bezirk, in welchem er Pfändungen vorzunehmen berechtigt ist.

§. 423. Um der Sache, welche gepfändet werden soll, sich zu bemächtigen, sollen weder gefährliche Waffen noch reißende Hunde gebraucht werden.

§. 424. In der Regel sind nur Vieh, und andere bewegliche Sachen, ein erlaubter Gegenstand der Pfändung.

§. 425. Aber auch von diesen muß nicht mehr gepfändet werden, als nothwendig ist, um den erlittenen Schaden nach einem ungefähren Ueberschlage zu decken, oder sich des Beweises der unternommenen Beeinträchtigung zu versichern.

§. 426. Ist der Gepfändete erbötig, statt des zu pfändenden Stücks ein anderes Pfand, welches zu vorstehender Deckung des Pfändenden hinreichend ist, niederzulegen, so ist der Pfändende selbiges anzunehmen, und nöthigenfalls dem Andern bis an den nächsten Ort, wo die Niederlegung geschehen kann, zu folgen schuldig.

§. 427. Von Fracht- und Reisewagen dürfen die geladenen Güter, wider den Willen des Inhabers, nicht gepfändet werden.

§. 428, 429 fallen weg.

§. 430. Personen sollen nur alsdann angehalten werden, wenn die Sachpfändung entweder gar nicht, oder nicht, ohne sich zugleich der Person zu versichern, bewerkstelligt werden kann.

§. 431. Obsolet.

§. 432. Ist der Gerichtshalter nicht gegenwärtig, so mag die Ablieferung auch nur an die Dorfgerichte gültig geschehen.

§. 433. Ist die Pfändung wegen einer Beschädigung unternommen worden, so müssen die Gerichte den Schaden sofort untersuchen und abschätzen.

§. 434. Obsolet.

§. 435. Zu dieser Abschätzung muß der Gepfändete vorgeladen werden, wenn derselbe gegenwärtig, oder dergestalt in der Nähe ist, daß er binnen vier und zwanzig Stunden erscheinen könnte.

§. 436. Hat aber der Gepfändete sich entfernt, oder erscheint derselbe auf die ergangene Vorladung nicht, so kann die Abschätzung auch ohne ihn vorgenommen werden.

§. 437. Der Beschädiger ist allemal schuldig, auf die Entschädigungsklage bei den Gerichten des Orts, wo die Pfändung erfolgt ist, sich einzulassen.

§. 438. Hat der Beschädiger auch innerhalb dreier Tage nach der Abschätzung sich nicht gemeldet, so kann mit gerichtlicher Versteigerung des Pfandes verfahren werden.

§. 439. Von dem gelöseten Kaufgelde kann der Pfänder den Ersatz des Schadens, alle gerichtliche und außergerichtliche, durch die Pfändung verursachte Kosten, und das in den Provinzialgesetzen näher bestimmte Pfandgeld fordern.

§. 440. Wenn der Schaden von Mehreren verursacht, und nur einer oder etliche gepfändet worden, so kann dennoch der Pfänder seine Entschädigung für das Ganze aus dem gelöseten Kaufgelde nehmen.

§. 441. Bei Vieh kann das Pfandgeld nicht von der ganzen Heerde, sondern nur von den gepfändeten Stücken gefordert werden.

§. 442. Ist also in dem Falle des §. 429 oder sonst eine ganze Heerde angehalten, oder eingetrieben worden, so müssen die Gerichte des Orts, und in Abwesenheit des Justitiarii die Dorfgerichte sofort bestimmen, wie viel Stücke davon nach dem Grundsatze §. 425 bis zum Austrage der Sache zurückbehalten werden sollen.

§. 443. Nur diese Stücke sind als gepfändet anzusehen, und nur von diesen kann Pfandgeld gefordert werden.

§. 444. Das Pfandgeld verbleibt dem Pfänder, wenn bloß wegen Störung gepfändet worden, oder derselbe sich damit statt des Schadensersatzes begnügen will.

§. 445. Fordert aber der Pfänder besondern Schadensersatz, so muß er die *Hälfte* des Pfandgeldes der gemeinen Kasse des Orts überlassen.

§. 446. Widerspricht der Gepfändete der Rechtmäßigkeit der Pfändung, und dem Verkaufe der Pfandstücke, so muß ihm darüber rechtliches Gehör verstattet werden.

§. 447. Zu dieser rechtlichen Erörterung gehört es auch, wenn der Gepfändete behauptet, daß der wirklich vorgefallene Schade durch die eigene Schuld und Nachlässigkeit des Pfändenden entstanden sei.

§. 448. Sobald der Gepfändete auf rechtliches Gehör anträgt, müssen ihm die Gerichte die gepfändeten Stücke, mit Vorbehalt der Rechte des Pfänders, abfolgen lassen.

§. 449. Steht jedoch der Gepfändete unter einer andern Gerichtsbarkeit, oder ist er nicht für hinlänglich sicher zu achten, so kann er die Verabfolgung der Pfänder nur gegen Bestellung einer annehmlichen Caution für alles das, was der Beschädigte nach §. 439 zu fordern hat, verlangen.

§. 450. So oft die Verabfolgung der Pfänder vor ausgemachter Sache geschieht, muß der Gepfändete dieselben aus der gerichtlichen Verwahrung abholen.

§. 451. Ist die Pfändung bloß in der Absicht, sich gegen Beeinträchtigungen eines vermeintlichen Rechts zu schützen, vorgenommen worden, so kann der Pfänder nur das Pfandgeld und den Ersatz der Kosten fordern.

§. 452. Der Richter des Orts muß also die Partheien nur summarisch vernehmen, und die Pfandstücke dem Eigenthümer, jedoch in dem Falle des §. 449 gegen Caution, abfolgen lassen.

§. 453. Auch muß dem Pfändenden, auf sein Verlangen eine Recognition über die erfolgte Pfändung, und die nur mit Vorbehalt seines Rechts geschehene Rückgabe der Pfänder, auf Kosten des Gepfändeten ausgefertigt werden.

§. 454. Das Erkenntniß über die Rechtmäßigkeit der Pfändung, und was dem anhängig ist, bleibt in diesem Falle bis zum Erkenntnisse in der Hauptsache ausgesetzt.

§. 455. Die Klage über die Beeinträchtigung muß bei dem ordentlichen Gerichtsstande, wohin die Sache auch ohne Rücksicht auf die geschehene Pfändung gehören würde, angestellt werden.

§. 456. Ist aber der Gepfändete ein Ausländer, so muß er Caution bestellen, daß

er vor den Gerichten des Orts sich einlassen, und was erkannt werden wird, gehörig befolgen wolle.

§. 457. Weigert er sich dessen, so soll das Pfand gerichtlich verkauft, Pfandgeld und Kosten davon bestritten, der Ueberrest in das gerichtliche Depositum genommen, und dem Pfänder nach §. 453 Recognition ertheilt werden.

§. 458. Einer gesetzmäßig unternommenen Pfändung darf sich Niemand widersetzen.

§. 459. Wer sich dem Pfändenden im Begriffe der vorzunehmenden Pfändung entzieht, muß das Pfandgeld doppelt, und wer sich der Pfändung mit Gewalt widersetzt, muß dasselbe vierfach entrichten.

§. 460. Der das einfache Pfandgeld übersteigende Betrag fällt, als Strafe, allemal der gemeinen Kasse des Orts anheim.

§. 461. Wer bei einer vorfallenden Pfändung den Andern schimpft, schlägt oder sonst beschädigt, soll nach aller Strenge der Kriminalgesetze bestraft werden.

2. Auszug aus dem Strafgesetzbuch vom 14. April 1851.

§. 273. Wer unberechtigt fischt oder krebst, soll mit Geldbuße bis zu funfzig Thalern oder mit Gefängniß bis zu 3 Monaten bestraft werden.

Die polizeilichen Bestimmungen der besonderen Fischerei-Ordnungen werden dadurch nicht berührt.

§. 274. Wer auf seinem eigenen Grundstücke, auf dem die Jagd an einen Dritten verpachtet ist, oder auf dem ein Jäger für gemeinschaftliche Rechnung der bei einem Jagdbezirke betheiligten Grundbesitzer die Jagd zu beschießen hat, ohne Einwilligung des Jagdpächters, oder der Gemeindebehörde jagt, oder wer auf fremden Grundstücken, ohne eine Berechtigung dazu zu haben, die Jagd ausübt, wird mit Geldbuße bis zu Einhundert Thalern oder mit Gefängniß bis zu 3 Monaten bestraft.

§. 275. Die Strafe kann bis zu sechs Monaten erhöht werden, wenn dem Wilde nicht mit Schießgewehr oder Hunden, sondern mit Schlingen, Netzen, Fallen oder anderen Vorrichtungen nachgestellt, oder wenn das Vergehen während der gesetzlichen Schonzeit oder in Wäldern oder zur Nachtzeit oder gemeinschaftlich von zwei oder mehreren Personen begangen wird.

(**Präjudiz des Königl. Ober-Tribunals zu Berlin vom 15. September 1853:** Auch die §. 35, Tit. 16, Thl. II. A.-L.-R. untersagte Jagd oder Aufsuchung wilder, wenn auch nicht jagdbarer Thiere auf fremdem Jagdrevier ist nach §§. 274, 275 des Strafgesetzbuches zu bestrafen).

§. 276. Wird das Vergehen (§. 274 und §. 275) gewerbsmäßig betrieben, so tritt Gefängniß nicht unter drei Monaten, sowie zeitige Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte ein. Zugleich ist auf Stellung unter Polizei-Aufsicht zu erkennen.

§. 277. Das Gewehr, das Jagdgeräth und die Hunde, welche der Thäter bei dem unberechtigten Jagen bei sich geführt hat, ingleichen die im §. 275. erwähnten Schlingen,

Netze, Fallen oder andere Vorrichtungen sind dem Fiskus im Strafurtheile zuzusprechen, ohne Unterschied, ob sie dem Angeschuldigten gehören oder nicht.

§. 301. Wer vorsätzlich Wasserleitungen, Schleusen, Wehre, Deiche, Dämme oder andere Wasserbauten, oder Brücken, Fähren, Wege oder Schutzwehre zerstört oder beschädigt, oder wer in schiffbaren Strömen, Flüssen oder Kanälen das Fahrwasser stört, und durch eine dieser Handlungen Gefahr für das Leben oder die Gesundheit Anderer herbeiführt, wird mit Gefängniß nicht unter drei Monaten bestraft.

Hat in Folge einer dieser Handlungen ein Mensch eine schwere Körperverletzung (§. 193.) erlitten, so tritt Zuchthaus bis zu 15 Jahren, und hat in Folge einer dieser Handlungen ein Mensch das Leben verloren, zehnjährige bis lebenslängliche Zuchthausstrafe ein.

Liegt einer solchen Handlung Fahrlässigkeit zum Grunde, und ist dadurch ein Schaden entstanden, so ist auf Gefängniß bis zu sechs Monaten, und wenn in Folge derselben ein Mensch, das Leben verloren hat, auf Gefängniß von zwei Monaten bis zu zwei Jahren zu erkennen.

§. 347. Mit Geldbuße bis zu zwanzig Thalern oder mit Gefängniß bis zu vierzehn Tagen wird bestraft:

7) wer an gefährlichen Stellen, in Wäldern oder Haiden, oder in gefährlicher Nähe von Gebäuden oder feuerfangenden Sachen Feuer anzündet;

8) wer in gefährlicher Nähe von Gebäuden oder feuerfangenden Sachen mit Feuergewehr schießt oder Feuerwerke abbrennt;

10) wer unbefugt über Gärten oder Weinberge, oder vor völlig beendeter Ernete über Wiesen oder bestellte Aecker, oder über solche Aecker, Wiesen, Weiden oder Schonungen, welche mit einer Einfriedigung versehen sind oder deren Betreten durch Warnungszeichen untersagt ist, geht, fährt, reitet oder Vieh treibt. Die besonderen Bestimmungen, welche wegen der Pfändungen bei solchen Uebertretungen; sowie über Weidefrevel, in den Feldpolizei-Ordnungen, enthalten sind, werden hierdurch nicht geändert;

11) wer ohne Genehmigung des Jagdberechtigten auf einem fremden Jagdreviere außer dem öffentlichen, zum gemeinen Gebrauche bestimmten Wege zwar nicht jagend, aber mit Schießgewehr, Windhunden, oder zum Einfangen des Wildes gebräuchlichen Werkzeugen betroffen wird;

12) wer Eier oder Junge von jagdbarem Federwild ausnimmt.

§. 349. Mit Geldbuße bis zu funfzig Thalern oder Gefängniß bis zu sechs Wochen wird bestraft:

1) wer unbefugt ein fremdes Grundstück, oder einen öffentlichen oder Privat-Weg durch Abgraben oder Abpflügen verringert;

2) wer unbefugt von öffentlichen oder Privat-Wegen Erde, Steine oder Rasen, oder aus Grundstücken, welche einem anderem zugehören, Erde, Lehm, Sand, Grand oder Mergel gräbt, oder Steine, Rasen oder ähnliche Materialien wegnimmt.

3. **Auszug aus der Feldpolizei-Ordnung vom 1. November 1847, Gesetz-Sammlung vom Jahre 1847, Seite 376, ꝛc.**

§. 1. Die gegenwärtige Feldpolizei-Ordnung findet sowohl auf städtische, als auf ländliche Orte und Feldmarken Anwendung.

§. 2. Niemand darf sein Vieh außerhalb geschlossener Höfe oder anderer eingefriedigter Plätze unbeaufsichtigt umherlaufen lassen. Wer solches thut, ist mit Geldbuße von fünf Silbergroschen bis zu drei Thalern zu bestrafen.

Diese Vorschrift kann jedoch für Orte, wo es nach Verhältnissen erforderlich erscheint, durch Verordnungen der Orts-Polizei-Behörden, mit Zustimmung der Gemeinden, abgeändert werden. Auf dem Lande muß die Bestätigung des Landraths hinzutreten. Soll aber in einer solchen Local-Verordnung eine höhere als die vorstehend bestimmte Strafe angedroht werden, so ist dazu die Genehmigung der Regierung nöthig.

§. 3. Wer sein Vieh anders, als unter der Aufsicht eines hierzu tüchtigen Hirten zur Weide gehen, oder außerhalb eingefriedigter Plätze weiden läßt, soll mit Geldbuße von fünf Silbergroschen bis zu drei Thalern bestraft werden.

§. 4. Wird Vieh auf einem fremden Grundstücke betroffen, auf welchem solches überhaupt, oder zur Zeit nicht geweidet werden darf, so kann dasselbe gepfändet werden.

§. 5. Zu einer solchen Pfändung (§. 4.) ist nicht nur der Besitzer des Grundstücks, sondern auch ein Jeder befugt, dem ein Nutzungsrecht daran zusteht. Namens der Berechtigten kann die Pfändung auch von denjenigen Personen vorgenommen werden, welchen die Aufsicht über das Grundstück aufgetragen ist, oder die zur Familie oder zu den Dienstleuten der Berechtigten gehören.

§. 6. Die abgepfändeten Stücke Vieh haften für das Pfandgeld, den entstandenen Schaden, und alle durch die Pfändung verursachte Kosten.

§. 7. Sind mehrere Stücke Vieh oder ist eine ganze Heerde übergetreten, so dürfen dennoch, insofern dies ausführbar ist, nicht mehr Stücke Vieh gepfändet werden, als erforderlich sind, um die durch die Beschädigung entstandenen Forderungen zu decken, den Beweis der Beschädigung zu sichern, und weiteren Schaden abzuwenden.

§. 8. Das Pfandgeld muß von dem Besitzer des Viehes an den Beschädigten für jedes Stück Vieh, welches übergetreten ist und zwar selbst dann entrichtet werden, wenn eine Pfändung nicht geschehen ist.

Das Pfandgeld beträgt:

1) wenn das Vieh betroffen worden ist, auf besäeten oder bepflanzten Aeckern, in Gärten, Baumschulen, Hopfen-Anlagen oder auf Weinbergen, auf künstlich gebauten oder auf solchen Wiesen, oder mit Futterkräutern besäeten Weiden, welche der Besitzer selbst noch mit der Hütung verschont, oder die derselbe eingefriedigt hat, oder auf Dämmen, Deichen, Buhnen, Deckwerken oder gedeckten Sandflächen:
   a) für ein Pferd, einen Esel oder ein Stück Rindvieh, zwanzig Silbergroschen;
   b) für ein Schwein, eine Ziege, ein Schaf, ein Füllen oder ein Stück Jungvieh unter zwei Jahren, acht Silbergroschen;

c) für eine Gans oder ein Stück Federvieh anderer Art, einen Silbergroschen;

2) in allen anderen Fällen, wohin auch das unbefugte Behüten der Wege, Plätze, Dorfstraßen oder Dorfanger gehört:

a) für ein Pferd, einen Esel oder ein Stück Rindvieh, fünf Silbergroschen;

b) für ein Schwein, eine Ziege, ein Schaf, ein Füllen oder ein Stück Jungvieh unter zwei Jahren, zwei Silbergroschen;

c) für eine Gans oder ein Stück Federvieh anderer Art, drei Pfennige.

§. 9. Ist jedoch gleichzeitig eine Mehrzahl von Stücken Vieh übergetreten, so soll der Gesammtbetrag des zu entrichtenden Pfandgeldes:

a) für Pferde, Esel, Rindvieh, Schweine, Ziegen und Schafe, unter den Voraussetzungen des §. 8, Nr. 1 die Summe von zwanzig Thalern, unter denen des §. 8, Nr. 2 die Summe von fünf Thalern,

b) für Gänse und anderes Federvieh, unter den Voraussetzungen des §. 8, Nr. 1 die Summe von zwei Thalern, und unter denen des §. 8, Nr. 2 die Summe von fünfzehn Silbergroschen,

nicht übersteigen dürfen.

4. Gesetz vom 13. April 1856.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen &c. verordnen, mit Zustimmung beider Häuser des Landtages Unserer Monarchie, was folgt:

Artikel I.

Die §§. 41 bis 46 der Feldpolizei-Ordnung vom 1. November 1847 werden dahin umgeändert:

§. 41. Mit Geldbuße von fünf Silbergroschen bis zu drei Thalern ist zu bestrafen, wer unbefugter Weise:

1) in Gärten, Obstanlagen, Weinbergen oder auf Aeckern eine Nachlese hält;

2) auf Grasangern oder Hecken Leinwand, Wäsche oder andere Gegenstände zum Bleichen, Trocknen u. s. w. ausbreitet oder niederlegt;

3) in Privatgewässern oder auf fremdem Grund und Boden Flachs oder Hanf röthet, oder Privatgewässer durch Aufweichen von Fellen darin oder sonst verunreinigt;

4) fremde, auf dem Felde zurückgelassene Ackergeräthe gebraucht;

5) das auf Grenzrainen, Gräben, Wegen oder Triften wachsende Gras oder sonstige Viehfutter abschneidet oder abrupft;

6) Dünger von Aeckern, Wiesen oder Weiden aufsammelt;

7) Knochen gräbt oder sammelt;

8) die zur Sperrung von Wegen oder von Eingängen in eingefriedigte Plätze dienenden Gatterthore, Pforten, Hecken u. s. w. öffnet, oder nach dem Hindurchgehen nicht wieder schließt;

9) Steine, Scherben, Schutt oder Unrath auf fremde Grundstücke oder Privatwege wirft.

§. 42. Mit Geldbuße von zehn Silbergroschen bis zu zwanzig Thalern soll bestraft werden, wer unbefugter Weise:

1) von Allee- oder Feldbäumen, oder von Hecken Laub abpflückt, oder Zweige abbricht;
2) aus Gärten, Weinbergen, Obstanlagen oder Alleen oder von Feldern, Aeckern oder Wiesen Gartenfrüchte, Feldfrüchte oder andere Boden-Erzeugnisse von unbedeutendem Werthe oder in geringer Quantität entwendet:
3) Bäume oder Sträuche, welche in Gärten, Obstanlagen, Alleen, auf Aeckern oder sonst außerhalb eines Forstes stehen, oder Hecken und andere zur Einfassung von Grundstücken dienende Anpflanzungen abhaut, abbricht, ausreißt, ausrodet oder beschädigt.

§. 43 Mit Geldbuße von 15 Sgr. bis zu 20 Thalern soll bestraft werden, wer unbefugter Weise:
1) Einfriedigungen, Baum- oder Prellpfähle, oder Brücken auf Privatwegen beschädigt oder zerstört;
2) Steine, Pfähle, Tafeln, Strohwische, Gräben oder ähnliche zur Abgrenzung, Absperrung oder Vermessung von Grundstücken oder Wegen dienende Merk- oder Warnungszeichen fortnimmt, vernichtet oder sonst unkenntlich macht;
3) das zur Bewässerung von Grundstücken dienende Wasser ableitet;
4) Gräben, Wälle, Rinnen oder andere zur Ab- oder Zuleitung des Wassers dienende Anlagen beschädigt.

Gleicher Bestrafung unterliegt:
5) wer ohne Erlaubniß der Ortspolizeibehörde Torfmoore abbrennt oder Haidekraut, Bülten oder ähnliche Gegenstände auf dem Felde anzündet.

Sind Handlungen der unter Nr. 4. und 5. bezeichneten Art mit gemeiner Gefahr verbunden, wie z. B. die Beschädigung von Deichen oder Dämmen, so unterliegen sie den im Strafgesetzbuch bestimmten strengeren Strafen der gemeingefährlichen Beschädigung.

§. 44. Sowohl in dem Falle des §. 347. Nr. 10. des Strafgesetzbuchs, als auch dann, wenn Jemand unbefugter Weise über unbestellte Aecker, abgeerntete Wiesen, oder uneingefriedigte Weiden reitet, fährt oder Vieh treibt, ist die Pfändung der Reit- oder Zugthiere oder des Viehes, sowie die Forderung von Pfandgeld nach den Vorschriften der §§. 4. ff. zulässig.

Doch findet in allen diesen Fällen weder Pfändung noch Schadenforderung, noch Bestrafung statt, wenn derjenige, welcher über das fremde Grundstück geritten oder gefahren ist, oder Vieh getrieben hat, hierzu durch die schlechte Beschaffenheit eines an dem Grundstücke vorüber führenden und zum gemeinen Gebrauche bestimmten Weges genöthigt worden ist.

§. 45. Ist in den Fällen der §§. 41 bis 43 eine Beschädigung fremden Eigenthums aus Rache oder Bosheit verübt, so trifft den Thäter die Strafe der Vermögensbeschädigung.

Wenn in den Fällen der §§. 41 bis 43 eine Wegnahme in gewinnsüchtiger Absicht stattgefunden hat, so kommen die Strafen des Diebstahls zur Anwendung.

§. 46. Der Anspruch des Beschädigten auf Pfandgeld verjährt, wenn derselbe nicht innerhalb dreier Monate seit der Uebertretung bei der zuständigen Behörde angemeldet ist.

Artikel II.

Die vorstehenden Bestimmungen haben auch in denjenigen Landestheilen, in welchen weder die Feldpolizei-Ordnung vom 1. November 1847, noch das Ruralgesetz vom 28. September und 6. Oktober 1791 gilt, unter der in dem Artikel III. des Gesetzes vom 22. Mai 1852 festgesetzten Beschränkung Gesetzeskraft.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Charlottenburg, den 13. April 1856.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

v. d. Heydt. Simons. v. Raumer. v. Westphalen.
v. Bodelschwingh. Graf v. Waldersee. Für den Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten:
v. Manteuffel.

5. Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 23. August 1821.

Bei der immer mehr zunehmenden Gewohnheit der Schiffer, ihre Gefäße mit übertrieben hohen Spitzen versehen zu lassen, welche, namentlich bei hohen Wasserständen, manche Brücken theils gar nicht passiren können, theils denselben bei der Durchfahrt höchst nachtheilig sind, wird es allerdings nothwendig, die Höhe der Kaffen auf ein bestimmtes Maaß zu beschränken.

Ich will diese Höhe daher nach Ihrem Vorschlage auf acht Fuß festsetzen, mit der Bestimmung, daß vom 1. April k. J. an, Schiffsgefäße, welche unbeladen eine höhere Kaffe haben, nicht durch die Schleusen und Brücken durchgelassen werden dürfen.

Berlin, den 23. August 1821.

Friedrich Wilhelm.

An
den Staatsminister Grafen von Bülow.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 25.

Bromberg, den 24. Juni 1859. — Bydgoszcz, dnia 24. Czerwca 1859.

[348] **Bekanntmachung.**

Die, der gegenwärtigen Nummer des Amtsblatts als besondere Beilage angeschlossene, vom 1. Januar 1860 in Kraft tretende neue Militair-Ersatz-Instruction vom 9. Debr. 1858 wird hierdurch mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Königliche Geheime Ober-Hof-Buchdruckerei von R. Decker in Berlin, Abdrücke von der neuen Ersatz-Instruction in Octav-Format auf weißem Druckpapier und geheftet zum allgemeinen Gebrauch fertig und zum Preise von 4 Sgr. pro Stück für Jedermann zum Verkauf gestellt hat.

Bromberg, den 8. Juni 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

Podaje się niniéjszém do powszechnéj wiadomości instrukcya dla naboru wojska z dnia 9. Grud. 1858, od 1. Stycznia 1860 obowięzująca, do obecnego numeru Dziennika urzędowego jako szczególny dodatek dołączona, z tém nadmienieniem, iż Królewska tajna naddrukarnia nadworna R. Deckera w Berlinie odbicia nowéj téj instrukcyi w półćwiartkowym formacie na białym papierze w poszytach do powszechnego użytku gotowe po 4 srebrniki za exemplarz każdemu sprzedaje.

Bydgoszcz, dnia 8. Czerwca 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

[349] **Bekanntmachung.**

Die Aufnahme-Prüfung in der Königlichen Bildungs-Anstalt für Erzieherinnen und Lehrerinnen hierselbst findet am 4. August d. J. Statt.

Junge Mädchen, welche sich Behufs ihres Eintrittes in die Anstalt dieser Prüfung unterziehen wollen, haben sich unter Einreichung

1) eines Zeugnisses über sittliche Unbescholtenheit,
2) eines Schul-Abgangs-Zeugnisses,
3) eines Tauf- und Confirmationsscheins,
4) eines Gesundheits-Attestes, das von dem betreffenden Kreis-Physikus nach unserm Erlasse vom 7. Juli 1840 ausgestellt sein muß, und
5) eines in der Muttersprache abgefaßten Lebenslaufes,

persönlich oder schriftlich bei dem Director der Anstalt, Herrn Dr. Barth, vorher zu melden.

Zur Aufnahme werden Uebung im schriftlichen Gedankenausdrucke in deutscher Sprache, Kenntniß der französischen Grammatik und fließendes Uebersetzen eines nicht gar zu schweren französischen Autors, Bekanntschaft mit den Hauptereignissen der Weltgeschichte und Kenntniß der Geographie des Preußischen Staats gefordert. Einige Fertigkeit im Klavierspiel wird, wenn auch nicht zur Bedingung der Aufnahme gemacht, so doch gewünscht.

Für Wohnung und Beköstigung während ihres Aufenthalts in der Anstalt haben die Zöglinge, mit Ausnahme der in das Alumnat aufgenommenen, selbst zu sorgen. Das Honorar für den Unterricht, welches für die Zeit des zweijährigen Cursus 96 Thlr. beträgt, kann denjenigen Zöglingen, welche ein Dürftigkeits-Attest beibringen, auf 60 Thlr. ermäßigt und unter der Bedingung auch gestundet werden, daß sie sich verpflichten, in den ersten beiden Jahren nach ihrer Entlassung jede von uns für annehmbar erachtete und ihnen überwiesene Stelle in der hiesigen Provinz anzunehmen und jenes Honorar in den ersten drei Jahren nach ihrer Entlassung in jährlichen Raten à 20 Thlr. an die Anstaltskasse einzuzahlen. Posen, den 15. Juni 1859.

Königl. Provinzial-Schul-Kollegium.

---

[350] **Bekanntmachung.**

Die Abtrennung des Freischulzenguts Nr. 1 und des Ackergrundstücks Nr. 2 zu Trlong, Kreises Mogilno, von dem Gemeindeverbande der Dorfschaft Trlong und die Zuschlagung dieser Grundstücke zu dem Rittergute Trlong ist höhern Orts genehmigt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Bromberg, den 4. Juni 1859.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

---

[351] **Bekanntmachung.**

Durch Ober-Präsidial-Erlaß vom 25. v. Mts. ist die Abzweigung der beiden Ackerwirthschaften Nr. 2 und 3 zu Klein Baba, von dem selbstständigen Probsteiguts-Bezirke Baba und die Einverleibung derselben zum Verbande der Dorfgemeinde Szerzawy, genehmigt worden. Bromberg, den 6. Juni 1859.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

---

[352] **Personal-Chronik.** — **Kronika osobista.**

Der practische Arzt und Wundarzt Dr. Theodor Kühnast in Pakość ist auch als Geburtshelfer approbirt und vereidigt worden.

[353] Der jüdische Privatlehrer Joachim Jonas in Lopienno, Kreis Wongrowiec, hat zur Ertheilung des Privat-Unterrichts daselbst in der jüdischen Religion und hebräischen Sprache die Erlaubniß erhalten.

[354] Der Schulamtscandidat Carl Behnke, ein Zögling des Schullehrer-Seminars in Bromberg, als provisorischer Lehrer an der

Kandydat do urzędu nauczycielskiego Karól Behnke, uczeń seminaryum nauczycielskiego w Bydgoszczy, na tymczaso-

evangelischen Schule zu Refier, Kreis Wongrowiec.

wego nauczyciela do ewangelickiéj szkoły w Refier, powiecie Wagrowieckim.

[355] Der Eigenthümer Joseph Rakowicz zu Charbowo, Kreis Gnesen, ist als Agent der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft von uns bestätigt.

Właściciel Józef Rakowicz w Charbowie, powiecie Gnieznieńskim, potwierdzony przez nas na ajenta Magdeburskiego towarzystwa ubezpieczenia od gradobicia.

[356] Bekanntmachung.

An Stelle des ausgeschiedenen Schiedsmanns Carl Rogalinski zu Znin ist der Bürgermeister August Paschke in Znin für den Polizei-Bezirk Znin zum Schiedsmann gewählt, bestätigt und vereidigt und zu dessen Stellvertreter der Schiedsmann Lausch in Gora bestellt worden.

Bromberg, den 4. Juni 1859.
Königliches Appellations-Gericht.

Obwieszczenie.

Dla okręgu policyjnego Żnina został w miéjsce rozjemcy Karola Rogalińskiego w Żninie tamtéjszy burmistrz August Pachke na rozjemcę obrany, potwierdzony i przysięgą zobowiązany. Zastępcą ostatniego mianowany rozjemca Lausch w Górze.

Bydgoszcz, dnia 4. Czerwca 1859.
Król. Sąd Apelacyjny.

[357] Personal-Chronik
bei den Justiz-Behörden des Bromberger Departements.

A. Ernennungen:

1. Der Gerichts-Assessor v. Tucholka zum Kreisrichter bei dem Königlichen Kreisgericht zu Schneidemühl mit der Bestimmung, bei der Gerichts-Commission zu Margonin als Gerichts-Commissarius zu fungiren.
2. Der Appellations-Gerichts-Referendarius Quiram zum Gerichts-Assessor.
3. Der Rechtskandidat Johann Friedrich Wilhelm Häuseler zum Auskultator.
4. Der Kreisgerichts-Büreau-Assistent Lasch zu Wongrowiec zum Secretair bei dem Königlichen Kreisgericht in Inowraclaw.
5. Der Büreau-Diätar, Appellations-Gerichts-Referendarius Meyer in Inowraclaw zum Büreau-Assistenten bei dem Königl. Kreisgericht in Wongrowiec.
6. Der Civil-Supernumerar und Büreau-Gehülfe Dubiski in Poln. Crone zum Büreau-Assistenten bei dem Königl. Kreisgerichte in Gnesen.
7. Der Hülfsexecutor Martin Zeiske zum Executor und Boten bei dem Königl. Kreisgericht in Schubin.
8. Der Hülfsexecutor von Markowski zum Executor und Boten bei dem Königl. Kreisgericht in Inowraclaw.

B. Versetzungen:

1. Der Executor und Bote Polenski zu Czarnikau an das Königl. Kreisgericht zu Lobsens als zweiter Gefangenwärter.

2. Der Kreisgerichts-Büreau-Assistent und Dolmetscher Jurgielewicz zu Schneidemühl in gleicher Eigenschaft an das Königliche Kreisgericht zu Inowraclaw.
3. Der Auskultator Barts aus dem Departement des Königlichen Appellations-Gerichts zu Posen, und
4. der Referendarius v. Salpius aus dem Departement des Königl. Kammer-Gerichts in das Departement des hiesigen Königl. Appellations-Gerichts.
5. Der Appellations-Gerichts-Referendarius Hugo Lotheisen ist in das Posener Departement übergegangen.

C. In den Ruhestand sind versetzt worden:

1. Der Kreisgerichts-Secretair Maaß hierselbst.
2. Der Gefängnißaufseher Thierauf vom Königl. Kreisgericht hierselbst.

D. Der Kreisgerichts-Büreau-Assistent Warnatis in Gnesen ist durch den, das erste Erkenntniß bestätigenden Beschluß des Königlichen Staats-Ministeriums aus dem Amte entfernt worden.

[358]

Dem Professor Fink in Berlin ist unterm 22. Mai c. ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf einen Regulator für horizontale Wasserräder, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Verbindung und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken,

ertheilt worden.

[359]

Dem Lehrer am Königlichen Gewerbe-Institut Werner in Berlin ist unterm 1. Juni 1859 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine Kreisel-Dampfmaschine, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile derselben zu beschränken,

ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 25.

Beilage

zum

Regierungs-Amtsblatt.

Militair-Ersatz-Instruction für die Preußischen Staaten.

Vom 9. Dezember 1858.

Auf Ihren Bericht vom 5. Mai dieses Jahres will Ich die beifolgende neue Ersatz-Instruction, sowie die Verordnung zur Ausführung derselben, genehmigen und bestimme hierdurch, daß sie, unter Aufhebung aller dem Inhalte derselben entgegenstehenden früheren Bestimmungen, alsbald durch die Regierungs-Amtsblätter publicirt und vom 1. Januar 1860 ab, allgemein zur Ausführung gebracht wird. Sie haben hiernach das Weitere in Ihren Ressorts zu veranlassen.

Berlin, den 9. Dezember 1858.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

(gez.) Wilhelm Prinz von Preußen, Regent.

(gegengez.) Flottwell. v. Bonin.

An
die Minister des Innern und des Krieges.

Verordnung

zur

Ausführung der Ersatz-Instruction.

Art. I.

Aufhebung der bisherigen Verordnungen.

1. Nachstehende Verordnungen:
   a) die Ersatz-Aushebungs-Instruction vom 30. Juni 1817,
   b) die Ersatz-Aushebungs-Instruction vom 13. April 1825,

Dodatek

do

Regencyinego dziennika urzędowego.

Instrukcya kompletowania wojska dla Państwa Pruskiego.

Z dnia 9. Grudnia 1858.

Na sprawozdanie WPanów z dnia 5. Maja roku bieżącego potwierdzam dołączoną nową instrukcyę kompletowania, jako też ustawę do wykonania takowéj i stanowię niniejszém, iż za zniesieniem wszystkich treści takowéj przeciwnych dawniejszych postanowień niezwłocznie przez dzienniki urzędowe Regencyi ma być publikowaną i od dnia 1. Stycznia 1860. począwszy ogólnie we wykonanie wprowadzoną. Polecam WPanom zatém we Waszych ressortach dalsze w téj mierze wydać rozporządzenia.

Berlin, dnia 9. Grudnia 1858.

W imieniu Najjaśniejszego Króla.

(podp.) Wilhelm Xiążę Pruski, Regent.

(kontrs.) *Flottwell. Bonin.*

Do
Ministrów spraw wewnętrznych i wojny.

Rozporządzenie

do

wykonania instrukcyi kompletowania.

Art. I.

Zniesienie dotychczasowych rozporządzeń.

1. Następujące rozporządzenia:
   a) instrukcya naborów z dnia 30. Czerwca 1817.,
   b) instrukcya naborów z dnia 13. Kwietnia 1825.,

c) die Instruction vom 19. Mai 1816 über den Eintritt von Freiwilligen in das stehende Heer,

d) die Instruction vom 21. Januar 1822 für die Departements-Kommissionen zur Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militairdienst,

und die zu vorgedachten Instructionen ergangenen abändernden, ergänzenden und erläuternden Bestimmungen

werden aufgehoben.

Nur die in jenen Instructionen oder anderweitig bestehenden Vorschriften über:

a) Beschaffung der Lokalien zur Betreibung des Musterungs- und Ersatzgeschäfts,

b) Tagegelder, Reise-, Vorspann- und Verpflegungs-Kosten, sowie über Beschaffung von Druckformularen,

c) Marsch, Soldzahlung und Einquartierung der Rekruten bei ihrer Einziehung zu den Truppen, über Transport und Verpflegung unsicherer Heerespflichtigen rc.,

d) die Behandlung der mit der Krätze oder ähnlichen ansteckenden Krankheiten Behafteten,

e) Entlassung der Mannschaften nach beendigter Dienstzeit und über deren Ueberweisung zur Reserve resp. zur Landwehr,

welche nicht wieder in die neue Instruction aufgenommen worden sind, bleiben bestehen.

An die Stelle der aufgehobenen Instructionen und deren Erläuterungen tritt vom 1. Januar 1860 an die unterm heutigen Tage mit Allerhöchster Genehmigung erlassene Ersatz-Instruction.

Die Behufs der Einführung der letzteren erforderlichen Uebergangsbestimmungen sind nachstehend in dem Artikel II. u. f. enthalten.

2. Die Bezeichnung Militairpflichtiger als

Ganz-Invalide,
Halb-Invalide,
Armee-Reservisten

darf in Zukunft nicht mehr stattfinden.

Der Ausdruck „Invalide" wird nur bei Soldaten und auch nur bei denjenigen derselben gebraucht, welche sich durch geleistete Militairdienste Invaliden-Versorgungs-Ansprüche irgend einer Art erworben haben.

Individuen, welche sich in Zukunft über ihr Militairverhältniß durch Vorzeigung eines Scheines ausweisen, aus welchem hervorgeht, daß sie vor dem 1. Januar 1860 als Ganz-Invalide anerkannt worden sind, stehen mit denjenigen Individuen in gleicher Kategorie, welche nach der gegenwärtigen Instruction mit Ausmusterungs-Scheinen nach Schema 13. versehen worden (§. 67.).

Individuen, welche sich in Zukunft über ihr Militairverhältniß durch Vorzeigung eines Scheines ausweisen,

c) instrukcya z dnia 19. Maja 1816. względem wstąpienia ochotników do wojska stojącego,

d) instrukcya z dnia 21. Stycznia 1822. dla komisyi departamentowych do examinowania ochotników do jednorocznéj służby wojskowéj,

i do przerzeczonych instrukcyi wydane zmieniające, uzupełniające i objaśniające postanowienia

znoszą się.

Tylko w owych instrukcyach albo prócz nich istnące przepisy względem:

a) obmyślenia lokaliów do przedsiębrania czynności mustrowania i kompletowania,

b) dyet, kosztów podróży, podwód i żywności, jako też względem obmyślenia formularzy drukowanych,

c) marszu, wypłaty żołdu i wkwaterowania rekrutów przy ich zaciągnieniu do wojska, względem transportu i żywności niepewnych zaciężnych i t. d.,

d) obchodzenia się z takimi, którzy mają parchy (świerzb) albo inne choroby zaraźliwe,

e) uwolnienia ludzi po ukończonym czasie służby i względem ich przekazania do rezerwy resp. do obrony krajowéj,

które do nowéj instrukcyi nie zostały przyjęte, pozostają istnieć.

W miejsce zniesionych instrukcyi i objaśnień takowych nabywa od dnia 1. Stycznia 1860. moc obowięzującą wydana z Najwyższém przyzwoleniem pod dniem dzisiajszym instrukcya kompletowania.

Celem wprowadzenia tych ostatnich potrzebne postanowienia przemijające jak następuje w artykule II. i nast. są zawarte.

2. Oznaczenie wojskowo-obowiązanych jako

całki inwalid,
pół inwalid,
rezerwista armii

na przyszłość nie ma mieć miejsca.

Wyraz »inwalid« używa się tylko przy żołnierzach i nawet tylko przy tych, którzy przez czynione służby wojskowe nabyli prawa do zaopatrzenia inwalidów jakiegokolwiek rodzaju.

Indywidua, które się w przyszłości względem swego stosunku wojskowego przez okazanie poświadczenia legitymują, z którego wynika, iż przed dniem 1. Stycznia 1860. jako całkiem inwalidzi uznanemi zostały, znajdują się z temi indywiduami w równéj kategoryi, które według niniejszéj instrukcyi poświadczeniami wymustrowania według wzoru 13. zaopatrzone zostały (§. 67.).

Indywidua, które się w przyszłości względem swego stosunku wojskowego przez okazanie po-

aus welchem hervorgeht, daß sie vor dem 1. Januar 1860 als Halb-Invalide anerkannt oder zur Armee-Reserve überwiesen worden sind, und Individuen, welche sich durch ihr Gestellungs-Attest darüber ausweisen, daß sie bis zum 1. Januar 1860 nach Ablauf des 5ten Konkurrenzjahres disponibel geblieben sind, sind den in früheren Zeiten oder nach gegenwärtiger Instruction der Ersatz-Reserve überwiesenen Militairpflichtigen (§. 67.) gleich zu achten.

3. An die Stelle der Instruction für Militair-Aerzte vom 14. Juli 1831 tritt von dem ad 1. gedachten Zeitpunkte an die heute erlassene „Instruction für Militair-Aerzte".

Art. II.

Verweisung auf die Provinzial-Reglements.

Die nähere Regulirung und Bestimmung nachstehend bezeichneter Gegenstände:

1. über das Verfahren bei Anfertigung und Einreichung der Geburts- und Sterbelisten, und über die dazu verpflichteten Behörden und Beamten (§. 30. der Ersatz-Instruction),
2. in Betreff der Bezeichnung derjenigen Behörden, welche die örtlichen Stammrollen zu führen haben, sowie der örtlichen Verbände, für welche dieselben zu führen sind (§. 32. der Ersatz-Instruction),
3. über die innere Anordnung der Eintragungen in die Stammrollen,

bleibt unter Festhaltung der in der Ersatz-Instruction enthaltenen Normen, besonderen mit Genehmigung der Ressort-Ministerien zu erlassenden Provinzial-Reglements vorbehalten.

Art. III.

Zu §. 21.

Militairpflichtige, welche nach den bisherigen Bestimmungen am Orte ihres Domicils gestellungspflichtig waren, fortan aber an ihrem Aufenthaltsorte gestellungspflichtig werden, sind nach der Bedeutung derjenigen Loosnummer zu rangiren, welche sie unter der Geltung der bisherigen Instructionen in ihrer Heimath erhalten haben. Eine nochmalige Loosung hinsichtlich ihrer findet daher nicht statt.

Art. IV.

Zu §. 30.

Zum 15. Januar 1860 haben die mit der Einreichung von Geburtslisten beauftragten Beamten und Behörden nicht blos die im §. 30. der Ersatz-Instruction vorgeschriebene Liste für die 17jährige Altersklasse, sondern gleichzeitig auch besondere Listen je für die 18-, 19- und 20jährige Altersklasse, nach dem vorgeschriebenen Schema und unter Beobachtung der übrigen Bestimmungen des §. 30. loc. cit. anzulegen und einzureichen.

świadczenia legitymują, z którego wynika, iż przed dniem 1. Stycznia 1860. jako pół inwalidzi uznanemi albo do rezerwy wojska przekazanemi zostały i indywidua, które się swoim atestem stawienia w téj mierze wykazują, iż aż do dnia 1. Stycznia 1860. po upływie 5go roku konkurencyinego do dyspozycyi pozostały, zarówno się uważają zaciężnym (§. 67.) przekazanym w dawniejszych czasach albo według niniejszéj instrukcyi do rezerwy kompletowania.

3. W miejsce instrukcyi dla lekarzy wojskowych z dnia 14. Lipca 1831. wstępuje od czasu ad 1. rzeczonego dziś wydana »instrukcya dla lekarzy wojskowych.«

Art. II.

Wskazanie prowincyalnych regulaminów.

Bliższe uregulowanie i ustanowienie następnie oznaczonych przedmiotów:

1. względem postępowania przy sporządzeniu i złożeniu spisów urodzeń i przypadków śmierci i względem obowiązanych do tego władz i urzędników (§. 30. instrukcyi kompletowania),
2. względem oznaczania tych władz, które miejscowe rodowody prowadzić powinny, jako też miejscowych związków, dla których takowe prowadzone być mają (§. 32. instrukcyi kompletowania),
3. względem wewnętrznego urządzenia zapisań w rodowodach,

zastrzega się pod zachowaniem zawartych w instrukcyi kompletowania norm, osobnym regulaminom prowincyalnym, które z przyzwoleniem Ministeryów ressortowych wydane być mają.

Art. III.

Do §. 21.

Zaciężni, którzy według dotychczasowych postanowień obowiązani byli się stawić w miejscu swego mieszkania, odtąd zaś obowiązani są w miejscu swego pobytu się stawić, według znaczenia tego numeru losowego ranżowani być mają, który pod ważnością dotychczasowych instrukcyi w swém miejscu rodzinném otrzymali. Powtórne losowanie względem nich zatem nie nastąpi.

Art. IV.

Do §. 30.

Dnia 15. Stycznia 1860. urzędnicy i władze, którym złożenie spisów urodzeń polecono, nie tylko w §. 30. instrukcyi kompletowania przepisany spis dla 17letniej klasy wieku, ale też równocześnie szczególne spisy każdy dla 18-, 19- i 20letniéj klasy wieku, według przepisanego wzoru i pod zachowaniem wszystkich innych postanowień §. 30. loc. cit. założyć i podać powinny.

Die gedachten Beamten und Behörden können von der ihnen im §. 30. und vorstehend auferlegten Verpflichtung unter dem Vorwande nicht entbunden werden, daß bisher bereits Geburts- und Sterberegister hinsichtlich der im Laufe der nächsten 19 Jahre in das militairpflichtige Alter eintretenden Individuen an die mit Führung der Stammrollen beauftragten Behörden eingereicht seien.

Art. V.

Zu §. 31.

Sogleich nach Mittheilung der Ersatz-Instruction haben die betreffenden Polizei-Behörden auf Grund der bisherigen Orts-Stammrollen und der sonst ihnen zu Gebote stehenden Hülfsmittel alle diejenigen männlichen Individuen jugendlichen Alters zu ermitteln, welche im Auslande geboren sind, gegenwärtig im Orte ihr gesetzliches Domicil haben und weder in die bisherigen Aushebungslisten aufgenommen, noch bei einem Truppentheil freiwillig eingetreten sind, und das nach dem Lebensalter geordnete Verzeichniß derselben den Civil-Vorsitzenden der Kreis-Ersatz-Kommissionen einzureichen.

Letztere haben zum 15. Januar 1860 Extracte aus diesem Verzeichnisse hinsichtlich der 17-, 18-, 19- und 20-jährigen Altersklasse analog den Vorschriften des Art. IV. den mit Führung der örtlichen Stammrollen beauftragten Behörden zuzustellen.

Art. VI.

Zu §. 33.

Die erstmalige Anlegung der neuen Stammrollen ist sogleich nach Erlaß der Art. II. gedachten Provinzial-Reglements vorzubereiten.

Es sind auf Grund der bisherigen Stammrollen und sonstigen Hülfsmittel alle diejenigen noch lebenden Individuen, welche ihrem Alter nach bereits bei den bisherigen Ersatz-Aushebungen zu konkurriren hatten, einzutragen, soweit sie nicht bereits in das stehende Heer eingetreten sind oder eine rechtsgültige Befreiung vom Eintritt in dasselbe in Friedenszeiten erlangt haben, und so weit sie entweder im Orte geboren sind, oder in demselben ihr gesetzliches Domicil haben, oder endlich daselbst nach §. 21. ad 2. und 3. der Ersatz-Instruction gestellungspflichtig sind.

Ebenso haben die mit der Führung der Stammrollen beauftragten Behörden, sobald ihnen die im Art. IV. und V. bezeichneten Geburtslisten und Extracte zugehen, auch die Individuen der daselbst gedachten jüngeren Altersklassen nachzutragen, soweit dies nicht bereits auf Grund der bisherigen Stammrollen geschehen ist.

Hierauf ist weiter zu verfahren, wie in den §§. 33. 34. und 35. der Ersatz-Instruction vorgeschrieben ist.

Die vorhandenen älteren Stammrollen nebst Beläge sind an den Civilvorsitzenden der Kreis-Ersatz-Kommission abzuliefern und von diesem noch 24 Jahre lang von Erlaß der gegenwärtigen Instruction an aufzubewahren.

Rzeczeni urzędnicy i władze od obowiązku w §. 30. i powyżéj im nałożonego uwolnieni być nie mogą pod pretextem, iż dotychczas już regestra urodzeń i przypadków śmierci względem indywiduów wstępujących w biegu najbliższych 19 lat we wiek wojskowo-obowiązujący władzom oddane zostały, którym prowadzenie rodowodów polecono.

Art. V.

Do §. 31.

Natychmiast po zakomunikowaniu instrukcyi kompletowania dotyczące władze policyjne na mocy dotychczasowych miejscowych rodowodów i innych im służących środków wszystkie te indywidua młodocianego wieku wypośrodkować powinny, które za granicą się urodziły, teraz w miejscu swoje prawne zamieszkanie mają i ani do dotychczasowych spisów naboru nie są spisane ani przy jakiéj części wojska dobrowolnie nie wstąpiły i według wieku uporządkowany spis takowych cywilnym przewodniczącym powiatowych komisyi kompletowania złożyć powinny.

Też ostatnie na dzień 15. Stycznia 1860. extrakty z tegoż spisu względem 17-, 18-, 19- i 20letniéj klasy wieku analogicznie do przepisów Art. IV. władzom dostawić powinny, którym prowadzenie miejscowych rodowodów polecono.

Art. VI.

Do §. 33.

Pierwszo-razowe założenie nowych rodowodów natychmiast po wydaniu w Art. II. rzeczonych regulaminów prowincyalnych ma być przygotowaném.

Na zasadzie dotychczasowych rodowodów i innych środków pomocniczych wszystkie te jeszcze żyjące indywidua, które według swego wieku już przy dotychczasowych kompletowaniach konkurować miały, zapisane być mają, o ile do stojącego wojska już nie wstąpiły albo prawoważne uwolnienie od wstąpienia w takowe podczas pokoju nie osięgnęły, i o ile albo w miejscu się urodziły, albo w takowém swoje prawne zamieszkanie mają, albo nakoniec tamże według §. 21. ad 2. i 3. instrukcyi kompletowania do stawienia się są obowiązane.

Toż samo władze, którym prowadzenie rodowodów polecono, skoro im w Art. IV. i V. oznaczone spisy urodzeń i extrakty dojdą, również indywidua tamże wspomnionych klas młodszego wieku dodatkowo pozapisywać powinny, o ile to na mocy dotychczasowych rodowodów już nie nastąpiło.

Potém daléj się postępuje, jak to w §§. 33. 34. i 35. instrukcyi kompletowania jest przepisaném.

Istnące dawniejsze rodowody z dowodami cywilnemu przełożonemu powiatowéj komisyi kompletowania oddane i przez tegoż jeszcze 24 lat od wydania niniejszej instrukcyi przechowane być mają.

Art. VII.

Zu §§. 36. u. 37.

Die Civilvorsitzenden der Kreis-Ersatz-Kommissionen haben nach dem Eingange der Stammrollen die alphabetischen Listen für die 4 Jahrgänge pro 1856 bis einschließlich 1859, und zwar für jeden Jahrgang besonders, sowie die Restantenliste unter gleichzeitiger Prüfung und Berichtigung der neuen Stammrollen nach Vorschrift der §§. 36. und 37. der Ersatz-Instruction anzulegen und darin alle diejenigen Militairpflichtigen aufzunehmen, über deren Militairverhältniß noch keine definitive Entscheidung erfolgt ist.

Art. VIII.

Zu §. 168.

Die Regierungen haben Behufs Ausführung der im §. 168. ad 1. und 2. gedachten Vorschriften, Strafverordnungen in Gemäßheit des Gesetzes vom 11. März 1850 zu erlassen, und darin unter Beachtung der Vorschriften der §§. 21. 34. 44. und 77. gegenwärtiger Instruction mit Rücksicht auf die etwanigen Lokalverhältnisse festzusetzen, in welcher Weise die Militairpflichtigen aufzufordern sind:

a) alljährlich sich Behufs Berichtigung der Stammrollen zu melden;

b) sich zur Musterung oder Aushebung vor die Kreis- oder Departements-Ersatz-Kommission zu stellen.

In diesen Verordnungen ist zugleich für die Fälle, in denen die Vorladung nach §§. 44. und 77. den einzelnen militairpflichtigen Individuen insinuirt werden kann, die Androhung einer Exekutiv-Geldstrafe bis zu 10 Rthlrn. bei der Vorladung auf Grund des §. 20. des Gesetzes vom 11. März 1850, soweit dazu ein Bedürfniß sich herausstellt, zu empfehlen.

Außerdem haben die Regierungen unter Androhung entsprechender Strafen anzuordnen, daß die Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- resp. Fabrikherren ꝛc. von Militairpflichtigen, die Letzteren ebenfalls zur Stammrolle nach Vorschrift des §. 34. ad 5. anzumelden haben.

Berlin, den 9. Dezember 1858.

Der Minister des Innern. Der Kriegs-Minister.

Flottwell. von Bonin.

Art. VII.

Do §§. 36. i 37.

Cywilni przewodniczący powiatowych komisyi kompletowania po nadejściu rodowodów alfabetyczne spisy dla 4 roczników pro 1856. aż do włącznie 1859. a to dla każdego rocznika zosobna, jako też spisy restantów z równoczesném zbadaniem i sprostowaniem nowych rodowodów według przepisu §§. 36. i 37. instrukcyi kompletowania założyć i tamże wszystkich tych zaciężnych spisać powinni, względem których stosunku wojskowego jeszcze żadna definitywna decyzya nie nastąpiła.

Art. VIII.

Do §. 168.

Regencye celem wykonania w §. 168. ad 1. i 2. rzeczonych przepisów, rozporządzenia karne stósownie do ustawy z dnia 11. Marca 1850. wydać powinny i tamże pod zachowaniem przepisów §§. 21. 34. 44. i 77. teraźniejszéj instrukcyi ze względu na jakiekolwiek stosunki lokalne ustanowić powinny, w jaki sposób zaciężni zapozwani być mają:

a) aby się corocznie celem sprostowania rodowodów meldowali;

b) aby się do mustrowania albo wybrania przed powiatową albo departamentową komisyą kompletowania stawili.

W tych rozporządzeniach zarazem na przypadki, w których zapozew według §§. 44. i 77. pojedynczym zaciężnym indywiduom insynuowanym być może, zagrożenie exekutywnéj kary pieniężnéj aż do 10 tal. przy zapozwaniu na mocy §. 20. ustawy z dnia 11. Marca 1850., o ile do tego potrzeba się okaże, ma być zaleconém.

Prócz tego Regencye pod zagrożeniem odpowiednich kar rozporządzić powinny, iż rodzice, opiekunowie, majstrowie, chlebodawcy resp. posiedziciele fabryk i t. d. wojskowo-obowiązanych, tychże ostatnich do rodowodu według przepisu §. 34. ad 5. zameldować mają.

Berlin, dnia 9. Grudnia 1858.

Minister spraw wewnętrznych. Minister wojny.

Flottwell. *Bonin.*

Militair-Ersatz-Instruction
für die
Preußischen Staaten.

Erster Abschnitt.
Wehrpflicht, Militair-Dienstverpflichtung und Militair-Dienstzeit im Allgemeinen.

§. 1.
Beginn und Dauer der Wehrpflicht.

Die Wehrpflicht jedes Preußen*) beginnt mit dem vollendeten 17ten Lebensjahre und dauert bis zum vollendeten 49sten Lebensjahre.

Innerhalb dieser Zeit ist jeder Wehrpflichtige vom 20sten bis 39sten Lebensjahre zum Dienst im stehenden Heere und in der Landwehr Iten und IIten Aufgebots, vom 17ten bis 20sten, sowie vom 39sten bis 49sten Lebensjahre zum Dienst im Landsturm verpflichtet. (Ausnahmen conf. §. 5.)

Alle Wehrpflichtige, welche nicht zu den Fahnen des stehenden Heeres oder der Landwehr eingezogen sind, sind auch für die Dauer dieser Nichteinziehung landsturmpflichtig.

§. 2.
Beginn und Dauer der Militairpflicht.

1. Die Verpflichtung zum Eintritt in das stehende Heer (Militairpflicht) beginnt mit dem 1. Januar des Kalenderjahres, in welchem der Verpflichtete das 20ste Lebensjahr (ausnahmsweise der in der Provinz Westphalen geborne das 21ste Lebensjahr) vollendet.**)
2. Diese Verpflichtung dauert in Friedenszeiten so lange, bis der Eintritt in den Militairdienst wirklich erfolgt ist oder bis in besonderen, in dieser Instruction speciell angegebenen Fällen der Wehrpflichtige von Erfüllung der Pflicht zum Eintritt in das stehende Heer durch Verfügung der kompetenten Ersatzbehörden entbunden wird.

*) Für Menoniten und Quäker bestehen in den verschiedenen Landestheilen in Bezug auf deren bedingungsweise Befreiung vom Militairdienst besondere Ausnahmen.

**) Die Bestimmungen, in welchen von der Militair-Dienstzeit, Dienstverpflichtung und deren Beginn die Rede ist, sind für die in der Provinz Westphalen gebornen Militairpflichtigen, gleichviel, ob sie in der Provinz bleiben, oder in andere Provinzen übertreten, nach Vorstehendem zu modificiren.

Instrukcya kompletowania wojska
dla
Państwa Pruskiego.

Rozdział pierwszy.
Obowiązek do broni, obowiązek do służby wojskowéj i czas służby wojskowéj w ogóle.

§. 1.
Początek i trwanie obowiązku do broni.

Obowiązek do broni każdego Prusaka*) zaczyna się z ukończonym 17tym rokiem życia i trwa aż do ukończonego 49go roku życia.

W ciągu tego czasu każdy obowiązany do broni od 20go aż do 39go roku życia do służby w stojącém wojsku i w obronie krajowéj Igo i IIgo powołania, od 17go aż do 20go, jako też od 39go aż do 49go roku życia do służby w pospolitém ruszeniu jest obowiązany. (Wyjątki conf. §. 5.)

Wszyscy obowiązani do broni, którzy nie są pociągnieni do chorągwi stojącego wojska albo obrony krajowéj, są również na trwanie tegoż niewciągnienia obowiązani do pospolitego ruszenia.

§. 2.
Początek i trwanie obowiązku wojskowego.

1. Obowiązek do wstąpienia w stojące wojsko (obowiązek wojskowy) zaczyna się z dniem 1. Stycznia roku kalendarzowego, w którym obowiązany 20ty rok życia (wyjątkowo w prowincyi Westfalskiéj urodzony 21szy rok życia) ukończył.**)
2. Obowiązek ten trwa w czasie pokoju tak długo, dopóki wstąpienie do służby wojskowéj w istocie nie nastąpiło, albo dopóki w szczególnych, w niniejszéj instrukcyi specyalnie wyrażonych przypadkach obowiązany do broni od spełnienia obowiązku do wstąpienia w stojące wojsko przez rozporządzenie kompetentnych władz kompletowania nie jest uwolnionym.

*) Dla Menonitów i Kwakrów istnieją w rozmaitych częściach kraju pod względem na ich warunkowe uwolnienie od służby wojskowéj szczególne wyjątki.

**) Postanowienia, w których o czasie służby wojskowéj, obowiązku służby i ich początku jest mowa, dla tych wojskowo-obowiązanych, którzy się w prowincyi Westfalskiéj urodzili, bez różnicy, czy w prowincyi pozostają, czy do innych prowincyi przechodzą, według powyższego modyfikowanemi być mają.

In Friedenszeiten findet letzteres in der Regel dadurch statt, daß ein Militairpflichtiger von der kompetenten Ersatzbehörde als dauernd unbrauchbar zum Militairdienst anerkannt oder der Ersatz-Reserve überwiesen, resp. zum Train designirt wird.

3. In Kriegszeiten oder bei außergewöhnlicher Ergänzung des Heeres in Folge einer Mobilmachung sind die während der Friedenszeit nicht zum Militairdienst eingestellten, sondern der Ersatz-Reserve überwiesenen, resp. zum Train designirten Individuen verpflichtet, nach Maßgabe ihres alsdann erreichten Lebensalters und ihrer körperlichen Beschaffenheit zum Dienst in das stehende Heer, resp. die Landwehr Iten oder IIten Aufgebots einzutreten.

§. 3.

Loosung der Militairpflichtigen.

Die gleichzeitig in das militairpflichtige Alter eintretenden jungen Leute loosen unter sich in der §. 63. vorgeschriebenen Weise, um die Reihenfolge festzustellen, in welcher sie zur Ableistung der Dienstpflicht im stehenden Heere herangezogen werden.

§. 4.

Dauer der Militair-Dienstzeit.

1. Nach 5jährigem Dienst im stehenden Heere erfolgt der Uebertritt zum Iten Aufgebot der Landwehr, demnächst nach 7jährigem Verbleiben im Iten Aufgebot der Uebertritt zum IIten Aufgebot und nach 7jährigem Verbleiben im IIten Aufgebot, also nach einer Gesammtdienstzeit von 19 Jahren, die Entlassung aus dem Militairdienst. (Ausnahme siehe §. 5.)
2. In der Regel bleibt jeder zum 5jährigen Dienst im stehenden Heere Verpflichtete 3 Jahre bei der Fahne und wird dann während der nächsten 2 Jahre zur Reserve des stehenden Heeres beurlaubt.

§. 5.

Berechnung der Militair-Dienstzeit.

1. Die Militair-Dienstzeit wird vom Tage des Eintritts in das stehende Heer ab gerechnet,*) so daß derjenige, welcher früher oder später als im 20sten Lebensjahre eintritt, um eben so viel früher oder später sowohl zum Iten, resp. zum IIten Aufgebot der Landwehr übergeht, als auch aus letzterem entlassen wird.
2. Die Verpflichtung zum IIten Aufgebot der Landwehr hört jedoch mit dem vollendeten 39sten Lebensjahre (auch in der Provinz Westphalen) auf. Davon ausgenommen sind nur:

*) Berechnung der Dienstzeit der vor beendeter Dienstzeit entlassenen und demnächst wieder eingestellten Soldaten conf. §. 83, 8. — Berechnung der Dienstzeit der wegen Brotlosigkeit Eingestellten conf. §. 108. Anmerkung. — Berechnung der Dienstzeit der als unsichere Militairpflichtige Eingestellten conf. §. 171, 3. —

W czasie pokoju toż ostatnie zazwyczaj tym sposobem nastąpi, że wojskowo-obowiązany od kompetentnéj władzy kompletowania jako trwale niezdatny do służby wojskowéj uznanym albo do rezerwy kompletowania przekazanym resp. do trenu (co idzie lub ciągnie za wojskiem) desygnowanym zostaje.

3. W czasie wojny albo przy nadzwyczajném uzupełnieniu wojska w skutek mobilizacyi podczas pokoju nie do służby wojskowéj wstawione, lecz do rezerwy kompletowania przekazane, resp. do trenu desygnowane indywidua są obowiązane, w miarę swego potem osięgniętego wieku i cielesnéj zdatności do służby w stojące wojsko resp. obronę krajową Igo albo IIgo powołania wstąpić.

§. 3.

Losowanie wojskowo-obowiązanych.

Równocześnie we wiek wojskowo-obowiązany wstępujący młodzi ludzie losują pomiędzy sobą w sposobie przepisanym w §. 63., aby następstwo kolejne ustanowić, w którém do spełnienia obowiązku służbowego w stojącém wojsku pociągnieni być mają.

§. 4.

Trwanie czasu służby wojskowéj.

1. Po 5letniéj służbie w stojącém wojsku nastąpi przejście do Igo powołania obrony krajowéj, potem po 7letniém pozostaniu w Iém powołaniu przejście do IIgo powołania a po 7letniém pozostaniu w IIgiem powołaniu, zatem po ogólnym czasie służby 19 lat, uwolnienie od służby wojskowéj. (Wyjątek zobacz §. 5.)
2. Zazwyczaj pozostaje każdy do 5letniéj służby w stojącém wojsku obowiązany 3 lata przy chorągwi a potem podczas najbliższych 2 lat do rezerwy stojącego wojska urlopowanym zostaje.

§. 5.

Obrachowanie czasu służby wojskowéj.

1. Czas służby wojskowéj liczy się od dnia wstąpienia w stojące wojsko,*) tak iż ten, który w cześniéj czy późniéj jak w 20tym roku życia wstępuje, o równie tyle wcześniéj albo późniéj tak do Igo resp. do IIgo powołania obrony krajowéj przechodzi, jako też z tegoż ostatniego występuje.
2. Obowiązek do IIgo powołania obrony krajowéj ustaje jednakowoż z ukończonym 39tym rokiem życia (również w prowincyi Westfalskiéj). Od tego są wykluczeni tylko:

*) Obrachowanie czasu służby przed ukończonym czasem służby uwolnionych a późniéj wstawionych żołnierzy conf. §. 83, 8. — Obrachowanie czasu służby dla braku zarobku wstawionych conf. §. 108. uwaga. — Obrachowanie czasu służby tych, którzy jako niepewni wojskowo-obowiązani są wstawieni conf. §. 171, 3. —

a) solche Leute, welche ausgetreten gewesen sind oder sich sonst dem Dienst böswillig entzogen haben; diese haben ihrer Dienstpflicht im IIten Aufgebot vollständig während 7 Jahre zu genügen;

b) solche Leute, welche über den 1. October des Kalenderjahres hinaus, in welchem sie das 23ste Lebensjahr vollenden, einen Ausstand zum Eintritt in das stehende Heer erhalten und benutzt haben. Diese bleiben um eben so viel Zeit länger über das 39ste Lebensjahr hinaus dem IIten Aufgebot verpflichtet,*) was ihnen in den Ausstandsbewilligungen besonders zu eröffnen ist.

§. 6.

Dienstzeit der Freiwilligen.

1. Militairpflichtigen und jungen Leuten, welche das 17te Lebensjahr vollendet haben, ist es unter gewissen, im Abschnitt IX. besonders angegebenen Bedingungen gestattet, zum Dienste in das stehende Heer freiwillig einzutreten.
2. Dieser freiwillige Eintritt kann erfolgen:
a) entweder, daß junge Leute, sei es in der Absicht, auf weitere Beförderung zu dienen, oder nur um die ihnen obliegende gesetzliche Dienstpflicht zu erfüllen, sich bei einem Truppentheil melden und sowie alle anderen Soldaten die Bekleidung, Bewaffnung und Verpflegung von demselben erhalten, oder
b) daß junge Leute, die einen gewissen Grad wissenschaftlicher Kenntnisse erreicht haben, sich während ihrer Militair-Dienstzeit selbst bekleiden, bewaffnen und verpflegen wollen, durch eine einjährige Dienstzeit ihrer Dienstverpflichtung im stehenden Heere genügen (einjährige Freiwillige).

Das eine Dienstjahr der einjährigen Freiwilligen wird einer dreijährigen Dienstzeit bei den Fahnen des stehenden Heeres gleichgerechnet.

§. 7.

Besondere Militair-Dienstpflicht für auf Kosten des Staates genossene Ausbildung.**)

1. Militair-Zöglinge oder Schüler, welche in den nachbenannten Bildungs- und Lehranstalten auf Kosten des Staates unterhalten und unterrichtet worden, sind verpflichtet, für jedes Jahr, während dessen sie diese Wohlthat genossen haben, zwei Jahre mit den auf Kosten des Staates erworbenen Kenntnissen im stehenden Heere zu dienen.

*) Z. B. wer 1838 geboren ist und bis zum 1. October 1863 einen Ausstand erhält und benutzt, muß 2 Jahre über das 39ste Lebensjahr hinaus im IIten Aufgebot verbleiben.

Diese Bestimmung findet auf diejenigen Individuen, welche bereits vor dem Erscheinen dieser Instruction einen Ausstand erhalten haben, keine Anwendung.

**) Wegen Dienstpflicht der Schiffsjungen §. 167.

a) tacy ludzie, którzy byli wystąpili albo się w jakikolwiek sposób od służby w złéj woli usunęli; ci powinni swemu obowiązkowi służbowemu w IIgiém powołaniu zupełnie podczas 7 lat zadosyć uczynić;

b) tacy ludzie, którzy nad dzień 1. Października roku kalendarzowego, w którym 23ci rok życia ukończą, wystanie (czyli pozwolenie) do wstąpienia do stojącego wojska otrzymali i z tego korzystali. Ci o również tyle czasu dłużéj nad 39ty rok życia do IIgo powołania pozostają obowiązani,*) co im się w udzieleniu wystania szczególnie obwieści.

§. 6.

Czas służby ochotników.

1. Wojskowo-obowiązanym i młodym ludziom, którzy 17ty rok życia ukończyli, pod pewnemi, w rozdziale IX. zosobna wyrażonemi warunkami jest dozwoloném, do służby w stojące wojsko dobrowolnie wstąpić.
2. Takie dobrowolne wstąpienie może nastąpić:
a) albo, jeżeli młodzi ludzie; bądź to w zamiarze, aby na dalsze posunięcie służyć, albo tylko aby obowiązek służbowy pełnić, do którego prawnie są obowiązani, się u jakiego oddziału wojska meldują i tak jak wszyscy inni żołnierze odzież, broń i żywność od takowego pobierają, albo
b) jeżeli młodzi ludzie, którzy do pewnego stopnia umiejętnych wiadomości doszli, podczas obowiązku do służby wojskowéj się sami w odzież, broń i żywność chcą zaopatrzyć, przez jednoroczny czas służby swemu obowiązkowi służbowemu w stojącém wojsku zadosyć uczynią. (Jednoroczni ochotnicy.)

Jeden rok służby jednorocznych ochotników rachuje się równo trzyletniemu czasowi służby przy chorągwiach stojącego wojska.

§. 7.

*Szczególny obowiązek do służby wojskowéj za wykształcenie otrzymane na koszta Rządu.***)

1. Wychowańcy wojskowi albo uczniowie, którzy w poniżéj wymienionych zakładach wykształcenia i instytutach naukowych na koszta Rządu utrzymywani i wykształceni byli, są obowiązani, za każdy rok, podczas którego z tego dobrodziejstwa korzystali, dwa lata z wiadomościami na koszta Państwa nabytemi w stojącém wojsku służyć.

*) Np. kto się 1838. urodził i aż do dnia 1. Października 1863. wystan dostanie i używa, musi 2 lata nad 39ty rok życia w IIgiém powołaniu pozostać.

Postanowienie to nie znajduje do tych indywiduów, którzy już przed wyjściem niniejszéj instrukcyi wystan otrzymali, żadnego zastósowania.

**) Względem obowiązku służbowego chłopaków okrętowych §. 167.

2. Derjenige aber, welcher einen Theil dieser Kosten selbst getragen hat, soll statt obiger zwei Jahre nur ein Jahr dienen.
3. Mit dem Eintritt in eine neue Anstalt hebt auch die besondere Dienstverpflichtung von Neuem an, doch soll diese in keinem Falle die Dauer von neun Jahren übersteigen.
4. Die allgemeine Pflicht zum Dienst im stehenden Heere bleibt außerdem nach den gesetzlichen Bestimmungen mit resp. drei oder einem Jahre abzuleisten.

5. Die Verpflichtung ad 1. findet Anwendung auf diejenigen jungen Leute, resp. Offiziere, welche
   a) die Divisions-Schule,
   b) die vereinigte Artillerie- und Ingenieur-Schule,
   c) die Allgemeine Kriegs-Schule

   besucht haben,
   d) auf die Zöglinge des medizinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Instituts,
   e) auf die Unterärzte, welche mit Beibehaltung ihres Gehalts diesem Institut attachirt werden und nicht nur den öffentlichen Unterricht, sondern auch kostenfreien Privat-Unterricht bei der medizinisch-chirurgischen Akademie für das Militair empfangen haben,
   f) auf die wirklichen Militair-Eleven der Thierarznei-Schule, welche zu Roßärzten gebildet werden,

   g) auf die Zöglinge der Schulabtheilung.
6. Die Verpflichtung ad 2. ist anzuwenden auf diejenigen, welche als Zöglinge der medizinisch-chirurgischen Akademie keinen Unterhalt, sondern nur freien Unterricht genossen haben.
7. Bei Anwendung der Verpflichtung ad 4. soll die einjährige Dienstzeit zu statten kommen:
   a) allen, welche beim ersten Offizier-Examen das Zeugniß der Reife zum Offizier mit dem Prädikat befriedigend, gut oder vorzüglich erhalten haben,

   b) den Zöglingen der medizinisch-chirurgischen Akademie,
   c) denen, welche als Roßärzte qualifizirt befunden worden sind,
   d) den Zöglingen des medizinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Instituts, welchen letzteren aber ihre in der Charité als Subchirurgen geleisteten einjährigen Dienste auf die allgemeine Dienstpflicht fürs stehende Heer angerechnet werden.
8. Die Jahre der Erziehung und des Unterrichts werden weder auf die als Vergeltung dafür zu leistende besondere Dienstpflicht, noch auf die bei den Fahnen des stehenden Heeres abzuleistende allgemeine Dienstpflicht angerechnet, wenngleich alle in der Armee verlebten Jahre für andere Verhältnisse, z. B. bei Pensionirungen, als Dienstjahre überhaupt gelten und mitzählen.

9. Die Gestattung einer Ausnahme von diesen allgemeinen Festsetzungen muß in jedem besonderen Falle bei Seiner Majestät dem Könige nachgesucht werden.

2. Ten zaś, który część tych kosztów sam ponosił, ma zamiast powyższych dwóch lat tylko jeden rok służyć.
3. Z wstąpieniem do nowego instytutu rozpoczyna się również szczególny obowiązek służby na nowo, jednakowoż takowy w żadnym przypadku trwania dziewięciu lat nie ma przechodzić.
4. Powszechny obowiązek do służby w stojącém wojsku pozostaje prócz tego według prawnych postanowień po resp. trzema laty albo jednym roku do spełnienia.
5. Obowiązek ad 1. znajduje zastósowanie do tych młodych ludzi resp. oficerów, którzy
   a) szkołę dywizyiną,
   b) połączoną szkołę artyleryi i inżeniery,
   c) ogólną szkołę wojenną

   nawiedzali,
   d) do wychowańców medycyno-chirurgicznego instytutu Fryderyka Wilhelma,
   e) do niższych lekarzy, którzy z przytrzymaniem swego dochodu temuż instytutowi są dodani i nie tylko publiczną naukę, ale też wolną od kosztów naukę prywatną na medycyno-chirurgicznéj akademii dla wojska pobierali,
   f) do istotnych elewów wojskowych szkoły weterynarskiéj, którzy na lekarzy do koni wykształceni bywają,
   g) do wychowańców wydziału szkolnego.
6. Obowiązek ad 2. ma być zastósowanym do tych, którzy jako wychowańcy medycyno-chirurgicznéj akademii żadnego utrzymania lecz tylko wolną naukę pobierali.
7. Przy zastósowaniu obowiązku ad 4. czas jednorocznéj służby ma służyć:
   a) wszystkim, którzy przy pierwszym examinie oficerskim świadectwo dojrzałości na oficera z predykatem zadowalniając, dobrze albo celując otrzymali,
   b) wychowańcom medycyno-chirurgicznéj akademii,
   c) tym, którzy jako lekarze do koni za kwalifikowani uznanymi zostali,
   d) wychowańcom medycyno-chirurgicznego instytutu Fryderyka Wilhelma, którym ostatnim jednakowoż ich w charité jako subchirurgowie wykonana jednoroczna służba na powszechny obowiązek służbowy dla stojącego wojska się rachuje.
8. Lata wychowania i nauki nie rachują się ani na szczególny obowiązek służbowy, który jako wynagrodzenie za to ma być wykonanym, ani na powszechny obowiązek służbowy, który przy chorągwiach stojącego wojska ma być wykonanym, lubo wszystkie przy wojsku przeżyte lata dla innych stosunków np. przy pensyonowaniu, jako lata służbowe w ogóle się uważają i liczą.
9. Dozwolenie wyjątku od tych powszechnych ustanowień musi w każdym szczególnym przypadku u Najjaśniejszego Króla być poszukiwaném.

Bei ehemaligen Zöglingen der Schulabtheilung und bei ehemaligen Militair-Eleven der Thierarznei-Schule kann das Kriegs-Ministerium die Entlassung vor vollständiger Ableistung der besonderen Dienstverpflichtung, wenn es nur auf den Erlaß einiger Dienstjahre ankommt, ausnahmsweise genehmigen.

§. 8.

Militair-Dienstzeit der Schulamts-Kandidaten.

1. Militairpflichtige Kandidaten des Elementar-Schulamts, und Elementar-Lehrer, welche in Seminarien ausgebildet sind, genügen ihrer Militair-Dienstpflicht bei den Fahnen des stehenden Heeres durch eine 6wöchentliche Uebung bei einem Infanterie-Regiment, treten dann zur Reserve und nach fünfjähriger Dienstzeit zur Landwehr über, in der sie die gesetzliche Dienstzeit wie jeder andere Wehrmann abzuleisten haben. (conf. §§. 58. und 90, 2.)

Wird ein solcher Militairpflichtiger vor vollendetem 32sten Lebensjahre aus dem Schulamt für immer entlassen, so kann er je nach dem Ermessen der oberen Provinzial-Behörden zur Genügung der vollen Dienstpflicht im stehenden Heere nachträglich herangezogen werden. Demgemäß ist die Entlassung aus dem Schulamt von der vorgesetzten Behörde dem betreffenden Landwehr-Bataillon zur weiteren Anzeige an die Ersatz-Behörden mitzutheilen.

2. Die den in Seminarien gebildeten Schullehrern rücksichtlich der Erfüllung ihrer Militairpflicht zugestandene Begünstigung findet eine gleiche Anwendung auf:

a) die jungen Leute in der Provinz Preußen, welche vor dem Eintritt in das militairpflichtige Alter als Schulamts-Kandidaten für anstellungsfähig erklärt sind,

b) die im Pädagogium zu Nieski und in dem Seminar zu Gnadenfeld ausgebildeten Lehrer,

c) die Zöglinge der jüdischen Vereinsschule zu Münster, welche vor der Königlichen Seminar-Prüfungs-Kommission ihre Befähigung zu einer Elementarlehrer-Stelle nachgewiesen haben.

§. 9.

Militair-Dienstzeit der Gewehr-Fabrikarbeiter.

Militairpflichtige, welche sich als Gewehr-Fabrikarbeiter nach erwiesener Tüchtigkeit und guter Führung unter Zustimmung der Königlichen Gewehr-Revisions-Kommissionen zu einer besonderen 9jährigen Dienstzeit bei den Gewehrfabriken protokollarisch verpflichten, werden zu ihrer militairischen Ausbildung auf 6 Wochen bei den Feldbatterien, resp. Festungs-Kompagnien der betreffenden Artillerie-Regimenter eingestellt, womit sie der Dienstpflicht bei den Fahnen des stehenden Heeres genügen (conf. §§. 58, 2. und 87, 4.). Werden sie in den Gewehrfabriken zeitweise nicht gebraucht, so bleiben sie während dieser Zeit, so wie über-

Przy byłych wychowańcach wydziału szkolnego i przy byłych elewach wojskowych szkoły weterynarskiéj Ministeryum wojny uwolnienie przed zupełném wykonaniem szczególnego obowiązku służbowego, jeżeli tylko chodzi o uwolnienie od niektórych lat służbowych, wyjątkowo przyzwolić może.

§. 8.

Czas służby wojskowéj kandydatów urzędu szkolnego.

1. Wojskowo-obowiązani kandydaci elementarnego urzędu szkolnego i nauczyciele elementarni, którzy w seminaryach są wykształceni, pełnią swój obowiązek wojskowo-służbowy przy chorągwiach stojącego wojska przez 6 tygodniowe ćwiczenie przy półku infanteryi, wstępują potem do rezerwy a po pięcioletnim czasie służby do obrony krajowéj, w któréj prawny czas służby jak każdy inny żołnierz pełnić powinni. (conf. §§. 58. i 90, 2.)

Jeżeli taki wojskowo-obowiązany przed ukończonym 32gim rokiem życia od urzędu szkolnego na zawsze oddalonym zostaje, natenczas według zdania wyższych władz prowincyalnych do wykonania pełnego obowiązku służbowego w stojącym wojsku dodatkowo pociągniętym być może. Zatem wydalenie z urzędu szkolnego przez przełożoną władzę dotyczącemu batalionowi obrony krajowéj ma być zakomunikowaném celem dalszego doniesienia władzom kompletowania.

2. Faworyzowanie przyznane nauczycielom wykształconym na seminaryach co do spełnienia ich obowiązku wojskowego znajduje toż samo zastósowanie do:

a) młodych ludzi w prowincyi Pruskiéj, którzy przed wstąpieniem we wiek wojskowo-obowiązany jako kandydaci urzędu szkolnego za zdolnych do umieszczenia są uznani,

b) nauczyciele wykształceni w pedagogium w Nieski i w seminaryum w Gnadenfeld,

c) wychowańcy połączonéj szkoły żydowskiéj w Monasterze, którzy przed Królewską seminaryino-examinacyiną komisyą swoje uzdolnienie do miejsca jako nauczyciele elementarni udowodnili.

§. 9.

Czas wojskowéj służby robotników fabryki broni.

Zaciężni, którzy się jako robotnicy we fabrykach broni po okazanéj zdatności i dobrém prowadzeniu się z przyzwoleniem królewskich komisyi rewizyinych broni do szczególnego 9letniego czasu służby we fabrykach broni protokularnie obowięzują, do swego wojskowego wykształcenia na 6 tygodni przy bateryach polowych resp. kompaniach fortecznych dotyczących półków artyleryi wstawieni zostają, czém obowiązkowi służbowemu przy chorągwiach stojącego wojska zadosyć czynią. (conf. §§. 58. 2. i 87. 4.) Jeżeli we fabrykach broni czasowo nie są potrzebni, pozostają pod ten czas,

haupt während ihrer Gesammtdienstzeit von 19 Jahren in der Reserve und Landwehr Iten resp. IIten Aufgebots bei außergewöhnlichen Ergänzungen der Artillerie, den Artillerie-Handwerks- oder Festungs-Kompagnien nach Maßgabe ihres Dienstalters verpflichtet.

§. 10.

Militair-Dienstzeit der Militair-Krankenwärter.

1. Militairpflichtige, welche zum Krankenwärterdienst für Militair-Lazarethe ausgehoben werden, dienen in diesem Verhältniß ein Jahr, bleiben demnächst 4 Jahre in der Reserve und treten dann zur Landwehr über.

   Während ihrer Gesammtdienstzeit in der Reserve und Landwehr bleiben sie als Krankenwärter zum Dienst in den Feld- und Garnison-Lazarethen ꝛc. verpflichtet.

2. Soldaten, welche, bevor sie zum Krankenwärterdienst übergetreten sind, mit der Waffe gedient haben, wird diese Dienstzeit von der Dienstverpflichtung in der Reserve in Abrechnung gebracht.

§. 11.

Militair-Dienstzeit der Trainsoldaten, welche im Frieden zu Trainfahrern ausgebildet werden.

Militairpflichtige, welche zur Ausbildung als Trainfahrer auf 6 Monate bei den Kavallerie- und Artillerie-Regimentern eingestellt werden, bleiben bis zum Ablauf ihrer Gesammtdienstzeit von resp. 19 Jahren, während welcher sie der Reserve und Landwehr angehören, zum Dienst als Trainsoldaten verpflichtet.*)

§. 12.

Militair-Dienstzeit der Seemannschaften.

Auf Militairpflichtige, welche zum Seebataillon, zur See-Artillerie, zur Matrosen- oder Werft-Division ausgehoben werden, finden die Bestimmungen der §§. 4. 5. und 6. analoge Anwendung.

§. 13.

Militair-Dienstverpflichtung der Seedienstpflichtigen.

Die Seedienstpflichtigen (§. 60.) gehören nach Analogie der Bestimmung im §. 1.:

vom 20sten bis 25sten Lebensjahre zur Iten Klasse der Seedienstpflichtigen,

vom 25sten bis 32sten Lebensjahre zur IIten Klasse der Seedienstpflichtigen,

vom 32sten bis 39sten Lebensjahre zur IIIten Klasse der Seedienstpflichtigen.

Während dieser Zeit stehen sie derart zur Disposition der Königlichen Marine, daß von ihnen jederzeit ein extra-

*) Die Gesammt-Dienstzeit der bei mobilen Truppen eingezogen gewesenen und in den Beurlaubtenstand zurückgetretenen Trainsoldaten, welche wie die im Frieden ausgebildeten Trainfahrer unter der Kontrole der Landwehr stehen, ist vom 20sten Lebensjahr der betreffenden Individuen ab, zu berechnen.

jako też w ogóle w ciągu całego czasu swéj służby 19 lat w rezerwie i w obronie krajowéj Igo resp. IIgo powołania przy nadzwyczajnych uzupełnieniach artyleryi, obowiązani kompaniom artyleryi, rzemieślniczym albo fortecznym w miarę swego wieku służbowego.

§. 10.

Czas wojskowéj służby tych, którzy chorych wojskowych pilnują.

1. Zaciężni, którzy do służby przy pilnowaniu chorych dla lazaretów wojskowych są przeznaczeni, służą w tym stosunku jeden rok, pozostają potem 4 lata w rezerwie i przechodzą potem do obrony krajowéj.

   W ciągu całego czasu swéj służby w rezerwie i w obronie krajowéj pozostają jako pilnujący chorych do służby w lazaretach polowych i garnizonowych i t. d. obowiązani.

2. Żołnierzom, którzy, nim przeszli do służby pilnowania chorych, pod bronią służyli, ten czas służby otrąca się od obowiązku do służenia w rezerwie.

§. 11.

Czas służby wojskowéj żołnierzy trenowych, którzy w czasie pokoju na trenowojeżdżących wykształceni bywają.

Zaciężni, którzy celem wykształcenia jako trenowojeżdżący na 6 miesięcy przy półkach kawaleryi i artyleryi są wstawieni, pozostają aż do upływu zupełnego czasu służby resp. 19 lat, w ciągu którego do rezerwy i obrony krajowéj należą, do służby jako żołnierze trenowi obowiązani.*)

§. 12.

Czas służby wojskowéj ludzi przy marynarce.

Do zaciężnych, którzy do batalionu morskiego, do artyleryi morskiéj, do dywizyi majtków albo warsztatów są przeznaczeni, postanowienia §§. 4. 5. i 6. analogiczne zastósowanie znajdują.

§. 13.

Obowiązek zaciężnych morskich do służby wojskowéj.

Obowiązani do służby morskiéj (§. 60.) należą według analogii postanowienia w §. 1.:

od 20go aż do 25go roku życia do Iszéj klasy obowiązanych do służby morskiéj,

od 25go aż do 32go roku życia do IIgiéj klasy obowiązanych do służby morskiéj,

od 32go aż do 39go roku życia do IIIciéj klasy obowiązanych do służby morskiéj.

W ciągu tego czasu są w ten sposób do dyspozycyi królewskiéj marynarki, iż z nich każdego czasu ex-

*) Ogólny czas służby żołnierzy przy trenie, którzy przy mobilném wojsku byli zaciągnieni i w stan urlopowanych napowrót wstąpili, a którzy jak w czasie pokoju wykształceni jeżdżący z trenem pod kontrolą obrony krajowéj się znajdują, od 20go roku życia dotyczących indywiduów począwszy, się ma rachować.

ordinair eintretender Bedarf, jedoch von der 2ten und 3ten Altersklasse nur für größere Expeditionen eingezogen werd n darf.

§. 14.

Militair-Dienstverpflichtung der Eingewanderten und der innerhalb der Preußischen Staaten lebenden Ausländer.

1. Wer vom Auslande einwandert und die Eigenschaft als Preußischer Unterthan erworben hat, wird damit nach Maßgabe seines bereits erreichten Lebensalters wehr- und resp. militairpflichtig, ohne Rücksicht darauf, ob und in welcher Art er im Auslande seiner Militairpflicht genügt hat.

   Ist zur Zeit der Einwanderung die Aushebung schon vorüber, bei welcher der Eingewanderte seinem Lebensalter nach zum ersten Male zu konkurriren gehabt hätte, so ist derselbe nur dann zum Ersatz für das stehende Heer heranzuziehen, wenn aus seiner Altersklasse primo loco rangirende oder disponibel gebliebene Militairpflichtige ausgehoben werden müssen. (Nachträgliche Loosung conf. §. 61, 5.)

2. Aus Deutschen Bundesstaaten Eingewanderte, welche in ihrem Vaterlande nach den dort geltenden gesetzlichen Vorschriften ihrer Militairpflicht genügt haben, sind nicht zur Ableistung der Dienstpflicht beim stehenden Heere einzuziehen, sondern sogleich der Ersatz-Reserve zuzutheilen. Haben sie aber in ihrem Vaterlande ihrer Militairpflicht noch nicht genügt, so finden die Bestimmungen ad 1. auf sie Anwendung.

3. Wer innerhalb der Preußischen Staaten wohnt oder ansässig ist, ohne die Eigenschaft als Preußischer Unterthan erlangt zu haben, darf in Friedenszeiten zum Militairdienst nicht herangezogen oder zugelassen werden.

§. 15.

Militair-Dienstverpflichtung und deren Einfluß auf Auswanderungen resp. Entlassungen aus dem Preußischen Unterthanen-Verbande.*)

1. Die Auswanderung resp. Entlassung aus dem Preußischen Unterthanen-Verbande darf von den Regierungen nicht gestattet werden:

   männlichen Unterthanen, welche sich in dem Alter vom vollendeten 17ten bis zum vollendeten 25sten

---

*) Wer ohne Erlaubniß die Königlichen Lande verläßt und sich dadurch dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres zu entziehen sucht, ingleichen ein beurlaubter Landwehrmann, welcher ohne Erlaubniß auswandert, wird nach §. 110. des Straf-Gesetzbuches vom 14. April 1851 mit einer Geldbuße von Funfzig bis Eintausend Thalern oder Gefängniß von einem Monat bis zu einem Jahre bestraft.

Das Vermögen des Angeschuldigten ist insoweit, als es nach dem Ermessen des Richters zur Deckung der den Angeschuldigten möglicherweise treffenden höchsten Strafe von Eintausend Thalern und der Kosten des Verfahrens erforderlich ist, von demselben mit Beschlag zu belegen.

traordynarnie potrzebna ilość, jednakowoż z 2giéj i 3ciéj klasy wieku tylko dla większych expedycyi zaciągniętą być może.

§. 14.

Obowiązek przychodzców i wśród Państwa Pruskiego przebywających cudzoziemców do służby wojskowéj.

1. Kto za granicy przywędruje i przymiot jako Pruski poddany nabył, przez to według swego już osięgniętego wieku staje się obowiązanym do broni i resp. do wojska, bez względu na to czy i w jaki sposób za granicą swemu obowiązkowi wojskowemu zadosyć uczynił.

   Jeżeli podczas przychodztwa konskrypcya już minęła, przy któréj przychodzca według swego wieku pierwszy raz konkurować powinien, natenczas do kompletowania dla stojącego wojska ma być pociągniętym, skoro z jego klasy wieku primo loco ranżujący albo do dyspozycyi pozostający zaciężni wybrani być muszą. (Późniejsze losowanie conf. §. 61., 5.)

2. Przychodzcy z Państw Niemieckiego związku, którzy w swéj ojczyznie według tam ważnych prawnych przepisów swemu obowiązkowi wojskowemu zadosyć uczynili, nie mają być powołani do pełnienia obowiązku służbowego przy stojącém wojsku, lecz natychmiast przekazani do uzupełniającéj rezerwy. Jeżeli zaś w swéj ojczyznie swemu obowiązkowi wojskowemu jeszcze nie zadosyć uczynili, natenczas postanowienia ad 1. do nich znajdują zastósowanie.

3. Kto w Państwie Pruskiém mieszka albo jest osiadłym, nie nabywszy przymiotu jako poddany Pruski, w czasie pokoju do służby wojskowéj nie ma być pociągniętym ani dopuszczonym.

§. 15.

Obowiązek do służby wojskowéj i jego wpływ na wychodztwa resp. wydalenia ze związku Pruskich poddanych.*)

1. Wychodztwa resp. wydalenia z związku Pruskich poddanych Regencye dozwolić nie mają:

   męzkim poddanym, którzy się we wieku od ukończonego 17go aż do ukończonego 25go roku

---

*) Kto bez pozwolenia Królewski kraj opuści i się przez to od wstąpienia w służbę stojącego wojska usunąć usiłuje, również urlopowany landwerzysta, który bez pozwolenia wychodzi, według §. 110. kodexu karnego z dnia 14. Kwietnia 1851. karą pieniężną od pięciudziesiąt aż do tysiąca talarów albo więzieniem od jednego miesiąca aż do jednego roku karanym zostaje.

Majątek obwinionego, o ile według zdania sędziego do pokrycia na obwinionego według możebności spadającéj najwyższéj kary tysiąca talarów i kosztów postępowania jest potrzebném, przez niego aresztem ma być obłożonym.

Lebensjahre befinden, bevor sie ein Zeugniß der Kreis-Ersatz-Kommission darüber beigebracht haben, daß sie die Entlassung nicht bloß in der Absicht nachsuchen, um sich der Militairpflicht im stehenden Heere zu entziehen.

2. Die Kreis-Ersatz-Kommissionen haben in den gedachten Fällen lediglich aus den bei letzteren vorwaltenden Umständen pflichtmäßig zu erwägen, ob der Nachsuchung der Auswanderungs-Erlaubniß die versteckte Absicht zum Grunde liegt, sich dem Militairdienst entziehen zu wollen, und wenn dies nicht der Fall ist, ein entsprechendes Zeugniß zu ertheilen, andernfalls aber es zu verweigern.

Die desfallsigen Entscheidungen der permanenten Mitglieder der Kreis-Ersatz-Kommission sind als endgültig zu betrachten.

3. Die Bestimmungen zu 1. finden auch, sofern Familien-Väter für sich und ihre Familie die Auswanderung nachsuchen, in Bezug auf deren Söhne, welche das 17te Lebensjahr vollendet haben, dergestalt Anwendung, daß, wenn auch den Familien-Vätern die Auswanderung gestattet werden muß, den Söhnen derselben die Auswanderung zu versagen ist, wenn für diese ein der Vorschrift ad 1. entsprechendes Hinderniß besteht.

4. Für die Zeit eines Krieges oder einer Kriegsgefahr kann durch Erlaß der Ministerien des Innern und des Krieges die Ertheilung der Auswanderungs-Konsense an Wehrpflichtige untersagt werden.

5. Militairpflichtige, welche schon als Minderjährige ihrem ohne Konsens ausgewanderten Vater in das Ausland gefolgt sind, werden dadurch ihrer Militairpflicht als Preußen nicht enthoben.

6. Im Auslande geborne und daselbst wohnende Söhne der ohne Konsens ausgewanderten Preußen sind nicht militairpflichtig.

§. 16.

Befreiung vom Militairdienst.

Von der Verpflichtung zum Militairdienst sind befreit:

a) die Mitglieder der fürstlichen Häuser Hohenzollern-Hechingen und Hohenzollern-Sigmaringen,

b) die vormals unmittelbaren Deutschen Reichsstände, denen die Militairfreiheit für sich und ihre Familien im Artikel XIV. der Deutschen Bundes-Akte zugesichert ist.

§. 17.

Ausschließung der moralisch unfähigen Individuen vom Militairdienst.

Militairpflichtige, welche durch gerichtliches Erkenntniß zu Zuchthausstrafe verurtheilt worden, verlieren das Recht, Waffen zu tragen und sind unfähig, in die Armee einzutreten.

In Betreff der mit zeitiger Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte Bestraften conf. §. 53.

życia znajdują, nim świadectwo powiatowéj komisyi kompletowania przytoczyli, iż wydalenia nie poszukają w tym zamiarze, aby się usunąć od obowiązku służenia w stojącém wojsku.

2. Powiatowe komisye kompletowania w rzeczonych przypadkach tylko według okoliczności zachodzących przy tychże ostatnich sumiennie rozważać powinni, czy poszukanie pozwolenia do wychodztwa zasadza się na ukrytym zamiarze, aby się usunąć od służby wojskowéj, i jeżeli tak nie jest, odpowiednie świadectwo udzielić, w przeciwnym zaś razie takowe odmówić.

Takie decyzye permanentnych członków powiatowéj komisyi kompletowania za stanowcze się uważają.

3. Postanowienia pod 1. znajdują również, o ile ojcowie familii dla siebie i swéj familii wychodztwa poszukiwają, co do ich synów, którzy 17ty rok życia ukończyli, w téj mierze zastósowanie, iż, chociaż ojcom familii wychodztwo pozwoloném być musi, ich synom wychodztwo ma być odmówionem, jeżeli dla nich przeszkoda przepisowi ad 1. odpowiednia istnieje.

4. Na czas wojny albo niebezpieczeństwa wojennego rozporządzeniem Ministerstw spraw wewnętrznych i wojny udzielenie konsensów wychodztwa obowiązanym do broni zakazaném być może.

5. Obowiązani do służby wojskowéj, którzy już jako nieletni za swym bez konsensu wyszłym ojcem poszli za granicę, przez to od obowiązku wojskowego jako Prusacy uwolnieni nie zostaną.

6. Za granicą urodzeni i tamże zamieszkali synowie bez konsensu wyszłych Prusaków nie są obowiązani do wojska.

§. 16.

Uwolnienie od służby wojskowéj.

Od obowiązku do służby wojskowéj są uwolnieni:

a) członkowie Xiążęcych Domów Hohenzollern-Hechingen i Hohenzollern-Sigmaryngen,

b) niegdyś bezpośrednie Stany Rzeszy Niemieckiéj, którym wolność od wojska dla siebie i swych familii w artykule XIV. Niemieckiego aktu związkowego jest gwarantowaną.

§. 17.

Wykluczenie moralnie niezdolnych indywiduów od służby wojskowéj.

Obowiązani do wojska, którzy sądowym wyrokiem na karę domu poprawy skazani zostali, utracą prawo do noszenia broni i nie są zdolni do wstąpienia w armię.

Co się tyczy ukaranych czasowém zakazaniem wykonania obywatelskich praw honorowych conf. §. 53.

Zweiter Abschnitt.

Eintheilung der Ergänzungsbezirke und die an letztere gebundene Militairpflichtigkeit.

§. 18.

Eintheilung im Allgemeinen.

1 Das Staatsgebiet ist in Bezug auf Ersatz-Angelegenheiten in 8 Armee-Korps-Bezirke eingetheilt.
Jeder Armee-Korps-Bezirk bildet einen besonderen Ergänzungs-Bezirk.
2. Jeder der 8 Korps-Bezirke zerfällt in die Bezirke der zum Korps gehörenden 4 Infanterie-Brigaden.
3. Jeder dieser Bezirke der Infanterie-Brigaden besteht aus den Bezirken der denselben zugehörigen Landwehr-Bataillone, welche mehrere Kreise oder Kreistheile in sich schließen, wie dies die Anlage 1.*) ergiebt.
4. Das Garde-Korps, sowie die See-Truppen haben keinen besonderen Ergänzungs-Bezirk, sondern empfangen ihren Ersatz an Rekruten aus den Bezirken der 8 Provinzial-Armee-Korps.

§. 19.

Abgrenzung der Loosungs- oder Aushebungs-Bezirke.

1. Jeder Kreis, welcher nicht nach den zur Zeit bestehenden und beizubehaltenden Einrichtungen ausnahmsweise in verschiedene Aushebungs-Bezirke getheilt ist, bildet grundsätzlich einen Loosungs- oder Aushebungs-Bezirk. Um indeß die zuweilen von Militairpflichtigen gewünschte persönliche Theilnahme an der Loosung zu erleichtern, kann nach Vereinigung des Landraths und Landwehr-Bataillons-Kommandeurs und unter Zustimmung der Departements-Ersatz-Kommission ein Kreis auch in mehrere Loosungs-Bezirke eingetheilt werden.

2. Städte, welche einen eigenen Kreis bilden, dürfen nicht in verschiedene Loosungs-Bezirke eingetheilt werden, wohingegen Städte, die keinen eigenen Kreis bilden, in Hinsicht des Ersatzgeschäfts von dem Kreise, zu dem sie gehören, in der Regel nicht zu trennen sind.

§. 20.

Abgrenzung der Musterungs-Bezirke.

1. In jedem Loosungs-Bezirke sind ein oder mehrere Orte — Musterungs-Stationen — ausgewählt, an welchen die Kreis-Ersatz-Kommission die Musterung der Ersatzpflichtigen vornimmt.
2. Sämmtliche Orte, deren Militairpflichtige nach einer Musterungs-Station beordert werden, bilden einen Musterungs-Bezirk.

*) Siehe Anlage 1.

Rozdział drugi.

Podział obwodów uzupełnienia i połączony z ostatniemi obowiązek do służenia we wojsku.

§. 18.

Podział w ogóle.

1. Obwód Państw rozpada co do spraw kompletowania na 8 obwodów korpusów armii.
Każdy obwód korpusów armii tworzy osobny obwód uzupełnienia.
2. Każdy z 8 obwodów korpusu rozpada na obwody należących do korpusu 4 brygad piechoty.
3. Każdy z tych obwodów brygad piechoty składa się z obwodów przynależących do takowych batalionów landwery, które kilka powiatów lub części powiatów w sobie łączą, jak to dodatek 1.*) okazuje.
4. Korpus gwardyi, jako też wojska morskie nie mają osobnego obwodu uzupełniającego, lecz odbierają komplet swój rekrutów z obwodów 8 prowincyalnych korpusów armii.

§. 19.

Odgraniczenie obwodów losowania czyli zaciągania.

1. Każdy powiat, który nie według urządzeń za każdą razą istnących i przytrzymać się mających wyjątkowo na różne obwody zaciągnienia jest podzielonym, tworzy według zasad jeden obwód losowania czyli zaciągania. Aby jednakowoż czasem przez obowiązanych do wojska życzony osobisty udział przy losowaniu ułatwiać, po umówieniu się radzcy ziemiańskiego i dowódzcy batalionu landwery i pod przyzwoleniem departamentowej komisyi kompletowania powiat również na kilka obwodów losowania podzielonym być może.
2. Miasta, które własny powiat tworzą, na różne obwody losowania podzielone być nie powinny, gdy zaś przeciwnie miasta, które własnego powiatu nie tworzą, co do czynności kompletowania od powiatu, do którego oneż należą, zazwyczaj odłączone być nie mają.

§. 20.

Odgraniczenie obwodów mustrowania.

1. W każdym obwodzie losowania jedna albo kilku miejscowości — stacyi mustrowania — jest wybranych, w których powiatowa komisya kompletowania mustrowanie zaciężnych przedsiębierze.
2. Wszystkie miejscowości, których zaciężni do stacyi mustrowania zwołani zostaną, tworzą obwód mustrowania.

*) Zobacz dodatek 1.

3. Aenderungen der in dieser Hinsicht bereits bestehenden Eintheilung können nur mit Genehmigung der Departements-Ersatz-Kommissionen vorgenommen werden.

§. 21.

Ort, an den die Militair-Dienstverpflichtung gebunden ist.

1. Jeder Militairpflichtige ist in dem Aushebungs-Bezirk, innerhalb dessen er sein gesetzliches Domicil (Heimath) hat, (Ausnahmen nachstehend ad 2. bis 4.) gestellungspflichtig, d. h. verpflichtet, sich Behufs Eintragung seines Namens in die Stammrolle zu melden und sich vor die Ersatz-Behörden zu stellen.

   In dem Aushebungs-Bezirk, in welchem der Militairpflichtige gestellungspflichtig ist, wird er auch zum Militairdienst herangezogen, und auf das von diesem Bezirk zu stellende Rekruten-Kontingent in Anrechnung gebracht.
2. Militairpflichtige Dienstboten, Haus- und Wirthschafts-Beamte, Handlungsdiener und Lehrlinge, Handwerksgesellen und Lehrburschen, Fabrikarbeiter und andere mit diesen in einem ähnlichen Verhältniß stehende Militairpflichtige, welche sich nicht in ihrer Heimath aufhalten, sind da gestellungspflichtig, wo sie in der Lehre, im Dienst oder in Arbeit stehen.*)
3. Militairpflichtige Studenten, Gymnasiasten und Zöglinge anderer Lehranstalten sind an dem Orte gestellungspflichtig, wo sich die Lehranstalt befindet, der sie angehören, sofern sie sich daselbst aufhalten.**)
4. Militairpflichtige, welche außerhalb der Preußischen Staaten sich aufhalten, sind an dem Orte gestellungspflichtig, wo sie im Inlande ihr Domicil und in Ermangelung eines solchen ihren Geburtsort haben.
5. Im Auslande geborene und daselbst lebende Preußen, welche kein örtliches Domicil im Inlande besitzen, sind im Ersatzbezirk der inländischen Behörde, von welcher sie oder ihre Familien-Häupter zuletzt einen Paß oder Heimathsschein erhalten haben, gestellungspflichtig.
6. Wünschen im Auslande sich aufhaltende Militairpflichtige, ihrer Gestellungspflichtigkeit in einem ihrem Aufenthaltsorte zunächst gelegenen inländischen Kreise genügen zu dürfen, so kann dies nur mit Zustimmung der Kreis-Ersatz-Kommission desjenigen Ortes geschehen, in welchem sie zur Gestellung verpflichtet sind.
7. Die Kreis-Ersatz-Kommissionen haben, besonders in den ad 2. bis 4. gedachten Fällen, die Identität der betreffenden Militairpflichtigen festzustellen und können bei

*) Wandernde, mit Ausstands-Bewilligungen versehene Handwerksburschen, reisende Künstler und reisende Gewerbtreibende conf. §. 57.

**) In Betreff der zum einjährigen Dienst Berechtigten conf. §§. 127. und 134, 2.

3. Zmiany w tym względzie już istnącego podziału mogą tylko z przyzwoleniem departamentowych komisyi kompletowania być przedsięwziętemi.

§. 21.

Miejscowość, do któréj wojskowy obowiązek jest wiązany.

1. Każdy obowiązany do wojska w obwodzie kompletowania, wewnątrz którego on ma swoje prawne zamieszkanie (miejsce rodzinne), (wyjątki poniżéj ad 2. aż do 4.), jest obowiązany do stawienia się, t. j. winien, się celem spisania swego nazwiska w rodowód meldować i przed władzami kompletowania się stawić.

   W obwodzie kompletowania, w którym zaciężny obowiązany jest do stawienia się, do służby wojskowéj zaciągniętym zostaje i na kontingent liczbę rekrutów, który przez ten obwód ma być stawionym się rachuje.
2. Obowiązani do wojska służebni, urzędnicy domowi i gospodarczy, służący handlowi i uczniowie, czeladnicy rzemieślniczy i uczniowie, robotnicy fabryk i inni z nimi w podobnym stosunku stojący zaciężni, którzy w swém miejscu rodzinném nie przebywają, tam są obowiązani do stawienia się, gdzie w nauce, w służbie, lub w robocie się znajdują.*)
3. Obowiązani do wojska studenci, gimnazyaści i wychowańcy innych instytutów naukowych w tém miejscu stawić się powinni, gdzie instytut naukowy się znajduje, do którego należą, skoro tamże przebywają.**)
4. Zaciężni, którzy za granicą Państwa Pruskiego przebywają, w tém miejscu stawić się powinni, gdzie w kraju swe zamieszkanie a w braku takiego swe miejsce rodzinne mają.
5. Za granicą urodzeni i tamże żyjący Prusacy, którzy miejscowego zamieszkania w kraju nie posiadają, w obwodzie kompletowania krajowéj władzy, od któréj oni lub ich naczelnicy familiini na ostatku paszport lub poświadczenie zamieszkania otrzymali, są obowiązani do stawienia się.
6. Jeżeli po za granicą przebywający zaciężni sobie życzą, żeby im wolno było obowiązkowi do stawienia się w powiecie położonym w pobliżu swego miejsca przebywania zadosyć uczynić, natenczas to tylko z przyzwoleniem powiatowéj komisyi kompletowania tego miejsca nastąpić może, w którém oni do stawienia się są obowiązani.
7. Powiatowe komisye kompletowania powinny, szczególnie w przypadkach aż 2. aż do 4. rzeczonych tożsamość dotyczących zaciężnych ustanowić i mogą

*) Wędrujący, przyzwoleniami wystania opatrzeni czeladnicy rzemieślniczy, podróżujący artyści i procederujący na podróży conf. §. 57.

**) Co do uprawnionych do jednoroczncj służby conf. §§. 127. i 134, 2.

entstehenden Zweifeln verlangen, daß eine der Kommission als glaubwürdig bekannte Person in einer an Eidesstatt abzugebenden Erklärung sich für die Identität des Militairpflichtigen verbürgt. Ist eine solche Bürgschaft nicht zu erlangen, so hat sich der Militairpflichtige zur Genügung seiner Militairpflicht vor seine heimathliche Kreis-Ersatz-Kommission zu gestellen.

8. Alle Militairpflichtige, auch die ad 2. bis 4. gedachten, sind an dem Orte ihres Domicils resp. ihrer Geburt von den betreffenden Behörden zu kontroliren. Conf. §§. 29—42.

przy zachodzących wątpliwościach żądać, ażeby komisyi za wierzytelną znana osoba w oświadczeniu zamiast przysięgi składać się mającém tożsamość wojskowo-obowiązanego zaręczała. Jeżeli taka rękojmia osięgniętą być nie może, natenczas zaciężny do spełnienia swojego obowiązku wojskowego przed swoją właściwą powiatową komisyą kompletowania stawić się powinien.

8. Wszyscy obowiązani do wojska, również pod 2. aż do 4. rzeczeni w miejscu swego zamieszkania resp. swego urodzenia przez dotyczące władze kontrolowani być powinni. Conf. §§. 29—42.

Dritter Abschnitt.

Behörden, welche die Ersatz-Angelegenheiten leiten, so wie Ressort-Verhältniß und Organisation derselben.

§. 22.

Benennung der Behörden.

1. Die sämmtlichen Ersatz-Angelegenheiten stehen unter der obersten Leitung der Ministerien des Innern und des Krieges.
2. In den Ergänzungs-Bezirken der 8 Provinzial-Armee-Korps stehen die betreffenden General-Kommandos und Ober-Präsidien als die oberen Provinzial-Behörden den Ersatz-Angelegenheiten vor.
3. In den Bezirken der Infanterie-Brigaden sind der Infanterie-Brigade-Kommandeur und ein von der betreffenden Regierung abgeordneter Rath unter dem Namen:

   Departements-Ersatz-Kommission im Bezirk der xten Infanterie-Brigade,*)

   die Behörde, welche die Ersatz-Angelegenheiten besorgt.
4. In den Kreisen resp. in den Städten, welche einen eigenen Kreis bilden, sind der betreffende Landwehr-Bataillons-Kommandeur und der Landrath resp. Polizei-Direktor unter dem Namen:

   Kreis-Ersatz-Kommission des Kreises resp. der Stadt N. N.,

   die Behörde, welche die Ersatzgeschäfte besorgt.

   In Berlin tritt der Vorsteher der Militair-Kommission, in den Hohenzollernschen Landen treten für den Umfang der betreffenden Landwehr-Kompagnie-Bezirke die Ober-Amtmänner zu Sigmaringen und in Hechingen in die Stelle des Landraths bei der Kreis-Ersatz-Kommission.

*) Erstreckt sich der Brigade-Bezirk auf mehrere Regierungs-Bezirke, so ist dem Namen der Departements-Ersatz-Kommission auch noch der Name des Regierungs-Bezirks hinzuzufügen.

Rozdział trzeci.

Władze, które sprawy kompletowania kierują, jako też stosunek ressortowy i organizacya takowych.

§. 22.

Oznaczenie władz.

1. Wszystkie sprawy kompletowania stoją pod naczelnym kierunkiem Ministeryów spraw wewnętrznych i wojny.
2. W obwodach uzupełnienia 8 prowincyalnych korpusów armii dotyczące dowództwa generalne i naczelne prezydya jako wyższe władze prowincyalne przewodniczą sprawami kompletowania.
3. W obwodach brygad infanteryi są dowódzca brygady piechoty i delegowany przez dotyczącą regencyę radzca pod nazwą:

   Departamentowa komisya kompletowania w obwodzie xtéj brygady infanteryi,*)

   władzą, która sprawy kompletowania załatwia.
4. W powiatach, resp. w miastach, które własny tworzą powiat, dotyczący dowódzca bataliony landwery i radzca ziemiański resp. dyrektor policyiny są pod nazwą:

   Powiatowa komisya kompletowania powiatu, resp. miasta N. N.,

   władzą, która czynności kompletowania załatwia.

   W Berlinie wstępuje przewodniczący komisyi wojskowéj, w Hohenzollerskich krainach wstępują dla objętości dotyczących okręgów kompanii landwery nadrządzcy w Sigmaryngen i w Hechingen w miejsce radzcy ziemiańskiego przy powiatowéj komisyi kompletowania.

*) Jeżeli obwód brygady się rozciąga na kilka obwodów regencyinych, natenczas do nazwiska departamentowéj komisyi kompletowania jeszcze oznaczenie obwodu regencyinego się dołącza.

5. Außerdem besteht am Sitz jeder Regierung*) für den Bezirk derselben eine Kommission unter dem Namen: Departements-Prüfungs-Kommission für einjährige Freiwillige.

§. 23.

Ressort-Verhältniß derselben zu einander.

1. Die Kreis-Ersatz-Kommissionen arbeiten den Departements-Ersatz-Kommissionen vor und sind diesen untergeordnet. Die Kreis-Ersatz-Kommissionen müssen daher die Anordnungen der Departements-Ersatz-Kommissionen befolgen und ihre etwaigen Zweifel bei denselben zur Entscheidung bringen.

2. Die Departements-Ersatz-Kommissionen und Departements-Prüfungs-Kommissionen ihrerseits stehen eben so unter der Leitung resp. der General-Kommandos und Ober-Präsidien, welche letzteren in Fällen von Differenzen sich mit einander berathen und wenn keine Vereinigung stattfindet, die Sache zur Entscheidung an die Ministerien des Innern und des Krieges gelangen lassen.

§. 24.

Organisation der Kreis-Ersatz-Kommissionen.

1. In jedem Kreise treten der Kreis-Ersatz-Kommission — sobald diese sich Behufs der alljährlich vorzunehmenden Musterung der Militairpflichtigen, sowie Behufs Prüfung der häuslichen und gewerblichen Verhältnisse ꝛc. der letzteren konstituirt, — noch 6 andere außerordentliche Mitglieder hinzu und zwar:

A. Vom Militair.

Ein Infanterie- und ein Kavallerie-Offizier, wozu in der Regel die betreffenden von der Linie zur Landwehr kommandirten Kompagnie- und Eskadronführer zu bestimmen sind.

Sind Offiziere der Linie nicht verfügbar, so werden Offiziere des Beurlaubtenstandes als Mitglieder der Kreis-Ersatz-Kommission kommandirt.**)

B. Vom Civil.

Zwei ländliche Grundbesitzer, von denen einer der Besitzer eines bäuerlichen Grundstücks sein muß, und zwei städtische Grundbesitzer.

In Städten, welche einen eigenen Aushebungs-Bezirk bilden, sind statt der ersteren noch zwei städtische Mitglieder zu bestimmen.

2. Die Civil-Mitglieder der Kommissionen und eine gleiche Anzahl Stellvertreter werden auf 3 Jahre auf dem

*) Diese Kommission für den Regierungs-Bezirk Potsdam hat in Berlin ihren Sitz.

**) In Berlin resp. anderen großen Städten wird die Zahl der außerordentlichen Mitglieder der Kreis-Ersatz-Kommission durch die oberen Provinzial-Behörden bestimmt.

5. Prócz tego istnieje w posiedzeniu każdéj regencyi*) dla obwodu takowéj komisya pod nazwą: Departamentowa komisya examinacyina dla jednorocznych ochotników.

§. 23.

Stosunek ressortowy takowych między sobą.

1. Powiatowe komisye kompletowania przygotują prace dla departamentowych komisyi kompletowania i są tymże podrzędnemi. Powiatowe komisye kompletowania muszą zatem rozporządzenia departamentowych komisyi kompletowania wykonać i jakiekolwiek wątpliwości takowym do decyzyi przedstawiać.

2. Departamentowe komisye kompletowania i departamentowe komisye examinowania ze swéj strony stoją również pod kierunkiem resp. dowództw generalnych i naczelnych prezydyi, które ostatnie w przypadkach dyferencyi między sobą się naradzają, i jeżeli żadne pojednanie do skutku nie przyjdzie, sprawę do decyzyi Ministeryum dla spraw wewnętrznych i wojny nadsełają.

§. 24.

Organizacya powiatowych komisyi kompletowania.

1. W każdym powiecie przystępuje do powiatowéj komisyi kompletowania — skoro się takowa celem corocznie przedsięwziąść się mającego mustrowania obowiązanych do wojska, jako też celem zbadania domowych i procederowych stosunków i t. d. ostatnich konstytuowała, — jeszcze 6 innych nadzwyczajnych członków, a to:

A. Od wojska.

Jeden oficer infanteryi i kawaleryi, na co zazwyczaj dotyczący z linii do landwery komenderowani prowadnicy kompanii i eskadronu oznaczeni być mają.

Jeżeli oficerowie linii nie są do dyspozycyi, natenczas oficerowie ze stanu urlopowanych jako członkowie powiatowéj komisyi kompletowania komenderowani zostają.**)

B. Z cywilnych.

Dwaj wiejscy posiedziciele gruntu, z których jeden musi być posiedzicielem chłopskiego gruntu, i dwaj miejscy posiedziciele gruntu.

W miastach, które własny obwód naboru tworzą, zamiast pierwszych jeszcze dwaj miejscy członkowie oznaczeni być mają.

2. Cywilni członkowie komisyi i równa liczba zastępców na 3 lata na sejmie powiatowym, i w mia-

*) Komisya ta dla obwodu regencyinego Poczdamu w Berlinie ma swoje posiedzenie.

**) W Berlinie resp. innych wielkich miastach liczba nadzwyczajnych członków powiatowéj komisyi naboru przez naczelne władze prowincyalne się oznacza.

Kreistage, und in Städten, welche einen eigenen Aushebungs-Bezirk bilden, in der Stadtverordneten-Versammlung gewählt und der Regierung zur Bestätigung vorgeschlagen. In den Hohenzollernschen Landen sind die Mitglieder und Stellvertreter von der Regierung zu ernennen.

Nur erhebliche von Regierungen anzuerkennende Gründe können die Nichtannahme der Wahl Seitens des Gewählten bedingen, in welchem Fall zu einer neuen Wahl geschritten wird.

3. Den Vorsitz in den Kommissions-Sitzungen führen die im §. 22, 4. bezeichneten permanenten Mitglieder gemeinschaftlich. Sämmtliche Mitglieder sind gleich stimmberechtigt.

Bei Meinungs-Verschiedenheiten entscheidet — ausgenommen in den im §. 48, 9. erwähnten Fällen — Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit ist der Fall der Departements-Ersatz-Kommission zur Entscheidung vorzulegen; ist dabei von einer Sache die Rede, welche augenblicklich einer Entscheidung bedarf, so wird diese einstweilen nach dem Votum des Civil-Vorsitzenden ausgeführt.

4. Jeder Kreis-Ersatz-Kommission wird ein Stabsarzt beigegeben, dessen Kommandirung Seitens des betreffenden Brigade-Kommandeurs beim Generalarzt des Armee-Korps nachgesucht wird, sobald die nach §. 43. anzulegenden Geschäfts- und Reise-Pläne festgestellt sind.

In Ermangelung eines Militair-Arztes ist Seitens der Ersatz-Kommission der Kreisphysikus oder ein anderer geeigneter Civilarzt für die Dauer der Geschäfte zuzuziehen.

5. Der der Kommission beigeordnete Arzt ist nicht als Mitglied derselben anzusehen und hat daher auch bei Abstimmungen kein Votum, ihm liegt nur unter Beobachtung der Instruction für Militair-Aerzte die Beurtheilung der körperlichen Beschaffenheit der Mannschaften ob. Derselbe ist verpflichtet, in jedem einzelnen Falle, soweit dies für nöthig erachtet wird, ein Gutachten schriftlich abzugeben.

6. Das nöthige Personal *) zu den Schreib- und Meßgeschäften nehmen der Landwehr-Bataillons-Kommandeur und der Landrath des Kreises aus ihrem Dienstpersonal mit, und zwar sind militairischer Seits zu diesen Geschäften heranzuziehen:

a) ein Schreiber, welcher den Landwehr-Bataillons-Kommandeur auf der ganzen Tour begleitet,
b) die Landwehr-Bezirks-Feldwebel, welche indeß nur bei der Musterung der Militairpflichtigen ihres Kompagnie-Bezirks zugegen sind,

*) Die Mitnahme und Verwendung der Landwehr-Bataillons-Adjutanten zu den Kreis-Ersatz-Geschäften außerhalb des Bataillons-Stabs-Quartiers ist zwar gestattet, indeß dürfen dadurch den betreffenden Militair-Fonds keinerlei Kosten erwachsen.

stach, które osobny obwód naboru tworzą, w zebraniu deputowanych miejskich obrani i regencyi do potwierdzenia proponowani zostają. W Hohenzollerskich krainach członkowie i zastępcy przez regencyę mianowani być mają.

Tylko ważne, przez regencye uznać się mające przyczyny nie przyjęcie wyboru ze strony obranego uzasadnić mogą, w którym przypadku do nowego wyboru się przystępuje.

3. Przewodnictwo na posiedzeniach komisyi prowadzą w §. 22, 4. oznaczeni permanentni członkowie spólnie. Wszyscy członkowie mają równe prawo do głosowania.

Przy różnicy zdania stanowi — z wyjątkiem w przypadkach oznaczonych w §. 48, 9. — większość głosów. Przy równości głosów przypadek ten departamentowéj komisyi naboru przedłożony być powinien; jeżeli przytem o sprawie jest mowa, która natychmiast decyzyi wymaga, natenczas takowa tymczasem podług votum cywilnego przewodniczącego się wykonywa.

4. Do każdéj powiatowéj komisyi kompletowania dodaje się lekarz sztabowy, którego komenderowanie ze strony dotyczącego komendera brygady u generalnego lekarza korpusu armii poszukiwaném będzie, skoro według §. 43. założyć się mające plany czynności i podróży są ustanowione.

W braku lekarza wojskowego ze strony komisyi naboru fizykus powiatu albo inny zdolny lekarz cywilny na trwanie czynności ma być przywezwanym.

5. Lekarz komisyi przywezwany jako członek takowéj nie ma być uważanym i nie ma zatem też przy głosowaniach żadnego votum, służy mu tylko pod zachowaniem instrukcyi dla lekarzy wojskowych sprawozdanie względem cielesnéj zdatności ludzi. Jest on obowiązany, w każdym pojedynczym przypadku, o ile się to potrzebném uznaje, sprawozdanie piśmiennie złożyć.

6. Potrzebny personal *) do czynności piśmiennych i mierzenia biorą dowódzca batalionu landwery i radzca ziemiański powiatu ze swego personalu służbowego ze sobą, a to mianowicie ze strony wojskowéj do takich czynności przywezwani być mają:

a) pisarz, który komenderującemu batalionu landwery na całéj podróży towarzyszy,
b) feldweble landwery obwodowi, którzy jednakowoż tylko przy mustrowaniu zaciężnych swego obwodu kompanii są obecnymi,

*) Przywezwanie i zatrudnienie adjutanta batalionu landwery do czynności powiatowego naboru poza kwaterą sztabu batalionu jest w prawdzie dozwoloném, jednakowoż przez to dotyczącym funduszom wojskowym żadne koszta wynikać nie mają.

c) zwei Unteroffiziere oder Gefreite vom betreffenden Landwehr-Stamm.

7. Die im Namen der Kreis-Ersatz-Kommission zu führende Korrespondenz hat der Civil-Vorsitzende derselben im Einverständniß und unter Mitzeichnung des Militair-Vorsitzenden derselben zu besorgen.

Die Listen und Verhandlungen, welche während des Kreis-Ersatz-Geschäfts aufgenommen werden, haben indeß sämmtliche Mitglieder zu unterzeichnen, indem sie für die ordnungsmäßige und richtige Führung derselben gleichmäßig verantwortlich sind.

§. 25.

Organisation der Departements-Ersatz-Kommissionen.

1. Der Departements-Ersatz-Kommission tritt für die Dauer der Ersatz-Aushebung ein Stabs-Offizier des Garde-Korps und wenn dieser nicht disponibel ist, ein Hauptmann oder Rittmeister desselben Korps Behufs Auswahl der für das Garde-Korps auszuhebenden Rekruten hinzu. Dieser vom Garde-Korps abgeordnete Offizier ist in allen auf den Ersatz des Garde-Korps bezüglichen Geschäfts-Verhandlungen stimmberechtigtes Mitglied der Departements-Ersatz-Kommission.*)

2. Jeder Departements-Ersatz-Kommission ist für die Zeit der Ersatz-Aushebung ein Ober-Stabsarzt beizugeben.*) Seine Wirksamkeit ist dieselbe wie die des Arztes der Kreis-Ersatz-Kommission (§. 24, 5.).

3. Die permanenten Mitglieder der Departements-Ersatz-Kommission, nämlich der Brigade-Kommandeur und der Militair-Departements-Rath, dirigiren und beschließen gemeinschaftlich. Vermögen sie sich bei den Entscheidungen über Anträge auf Zurückstellung resp. Befreiung vom Militairdienst nicht zu vereinigen, so ist die Sache Namens der Kommission den oberen Provinzial-Behörden schriftlich vorzutragen; bis deren Entscheidung erfolgt, bleibt die eventuelle Einstellung des betreffenden Militairpflichtigen ausgesetzt. Anderweitige unaufschiebbare Fälle, in denen eine Einigung nicht stattfindet, werden nach dem Votum des Brigade-Kommandeurs erledigt.

4. Die Listen, Verhandlungen, Korrespondenzen und Atteste, welche auf das Ersatz-Geschäft Bezug haben, erfordern die Unterschrift des Brigade-Kommandeurs und Militair-Departements-Raths.

5. Die im Namen der Departements-Ersatz-Kommission zu führende Korrespondenz hat der Brigade-Kommandeur nach Einvernehmen mit dem Civil-Vorsitzenden der Kommission im Namen der letzteren und unter deren Unterschrift zu besorgen.

*) Kommandirung derselben, conf. §. 78.

c) dwaj podoficerowie lub gefrejtery z dotyczącego sztamu landwery.

7. W imieniu powiatowéj komisyi kompletowania prowadzić się mającą korespondencyę cywilny przewodniczący takowéj w porozumieniu i pod spółpodpisaniem wojskowego przewodniczącego takowéj załatwić powinien.

Spisy i czynności, które podczas czynności kompletowania spisane bywają, muszą jednakowoż przez wszystkich członków być podpisanemi, ponieważ za porządkowe i rzetelne prowadzenie takowych równostajnie odpowiadają.

§. 25.

Organizacya departamentowych komisyi naboru.

1. Do departamentowéj komisyi naboru przystępuje na trwanie czynności kompletowania oficer sztabowy korpusu gwardyi a jeżeli tenże nie jest do dyspozycyi, kapitan czyli rotmistrz tegoż samego korpusu celem wyboru rekrutów dla korpusu gwardyi zaciągnąć się mających. Tenże od korpusu gwardyi delegowany oficer we wszystkich, kompletowania korpusu gwardyi dotyczących się czynnościach jest członkiem uprawnionym do głosowania departamentowéj komisyi kompletowania.*)

2. Do każdéj departamentowéj komisyi kompletowania na czas zaciągania naboru główny lekarz sztabowy ma być dodanym.*) Jego działanie jest to samo jak lekarza powiatowych komisyi kompletowania (§. 24, 5).

3. Permanentni członkowie departamentowych komisyi kompletowania, to jest komenderujący brygady i radzca departamentu wojskowego dyrygują i uchwalają spólnie. Jeżeli się przy decyzyach względem wniosków o odstawienie resp. uwolnienie od służby wojskowéj pojednać nie mogą, natenczas sprawa ta w imieniu komisyi głównym władzom prowincyalnym piśmiennie ma być przedstawioną; dopóki decyzya takowéj nie nastąpi, pozostaje ewentualne wstawienie dotyczącego wojskowo-obowiązanego odłożoném. Inne przypadki, które przewłoki nie dozwalają, w których umówienie nie ma miejsca, według votum komenderującego brygady się załatwiają.

4. Spisy, protokuły, korespondencye i atesta, które się dotyczą czynności naboru, wymagają podpisu komenderującego brygady i radzcy wojskowego departamentu.

5. W imieniu departamentowéj komisyi kompletowania prowadzić się mającą korespondencyę powinien dowódzca brygady po umówieniu się z przewodniczącym cywilnym komisyi w imieniu ostatniéj i z podpisem takowéj załatwić.

*) Ich komenderowanie, conf. §. 78.

§. 26.

Organisation und Geschäftsführung der Departements-Prüfungs-Kommissionen für einjährige Freiwillige.

1. Die Departements-Prüfungs-Kommissionen sind dazu bestimmt, über die Ansprüche auf die Berechtigung zum einjährigen Dienst nach vorgängiger Prüfung zu entscheiden.
2. Die Kommission besteht aus ordentlichen und außerordentlichen Mitgliedern.

   Ordentliche Mitglieder sind:

   a) zwei Stabs-Offiziere,*)

   b) der Militair-Departements-Rath und ein zweites Mitglied des Regierungs-Kollegiums.**)

   Die außerordentlichen Mitglieder sind der Director und ein Lehrer oder zwei Lehrer eines Gymnasiums oder einer höheren Bürgerschule.
3. Der Kommission ist Seitens des betreffenden General-Kommandos ein Militair-Ober-Arzt beizuordnen, welcher die körperliche Brauchbarkeit der Freiwilligen untersucht und über den Befund Atteste auszustellen hat. In Ermangelung eines Militair-Ober-Arztes hat der Regierungs-Medizinalrath oder der Kreisphysikus diese Geschäfte wahrzunehmen.
4. Die Ernennung der Mitglieder erfolgt von dem General-Kommando resp. von dem Ober-Präsidium der Provinz.
5. Die Mitglieder der Kommission stehen in einem kollegialischen Verhältniß und sind gleich stimmberechtigt, die außerordentlichen Mitglieder indeß nur dann, wenn sie im Prüfungs-Termin anwesend sind.

   Gelangt die Kommission nicht zu einem Majoritäts-Beschluß, so wird die Sache mittelst Berichts den oberen Provinzial-Behörden zur Entscheidung vorgelegt.
6. Von den außerordentlichen Mitgliedern der Kommission sind nur diejenigen zum Prüfungs-Termine einzuladen, welche zur Beurtheilung der vorliegenden Fälle nöthig sind; ihre Einladung ist von dem Militair-Departements-Rath der Regierung im Namen der Kommission zu veranlassen.
7. Der Militair-Departements-Rath der Regierung eröffnet die eingehenden Korrespondenzen, und macht dem ersten militairischen Mitgliede der Kommission oder dessen Stellvertreter im Orte selbst brevi manu Mittheilung.
8. Kommt es bei den zu erledigenden Geschäften nicht auf einen Beschluß der gesammten Kommissions-Mitglieder an, so veranlaßt der Militair-Departements-Rath der Regierung, wenn er mit dem ersten Militairmitgliede einverstanden ist, das Nöthige.

*) Sollten zwei Stabs-Offiziere an dem betreffenden Orte nicht disponibel sein, so kann die Stelle des zweiten Stabs-Offiziers einem Offizier geringeren Grades übertragen werden.

**) Bei der Departements-Prüfungs-Kommission in Berlin fungirt der Vorsteher der Militair-Kommission allein als Civil-Mitglied.

§. 26.

Organizacya i prowadzenie czynności departamentowych komisyi examinowania dla jednorocznych ochotników.

1. Departamentowe komisye examinacyine na to są przeznaczone, aby względem pretensyi do prawa do jednoroczněj służby po uprzedniem examinowaniu stanowiły.
2. Komisya składa się z zwyczajnych i nadzwyczajnych członków.

   Zwyczajnymi członkami są:

   a) dwaj oficerowie sztabowi,*)

   b) wojskowy radzca departamentowy i drugi członek z kolegium regencyinego.**)

   Nadzwyczajnemi członkami są dyrektor i nauczyciel lub dwaj nauczyciele gimnazyi albo wyższéj szkoły miejskiéj.
3. Do komisyi ze strony dotyczącego dowództwa generalnego nadlekarz wojskowy ma być dodanym, który cielesną zdatność ochotników zbada, i względem tego, co się okazało, atesta wystawić powinien. W braku wojskowego nadlekarza powinien regencyiny radzca medycynalny lub fizyk powiatowy czynności te przestrzegać.
4. Mianowanie członków nastąpi przez generalne dowództwo resp. przez naczelne prezydyum prowincyi.
5. Członkowie komisyi znajdują się w kolegialnym stosunku i równe mają prawo do głosowania, nadzwyczajni członkowie jednakowoż tylko na ten czas, jeżeli w terminie examinowania są obecni.

   Jeżeli komisya do uchwały większości nie dojdzie, natenczas sprawa ta za pomocą sprawozdania naczelnym władzom prowincyalnym do decyzyi przedłożoną zostanie.
6. Z nadzwyczajnych członków komisyi tylko ci do terminu examinowania zapozwani być mają, którzy do sprawozdania względem zachodzących przypadków są potrzebni; ich zapozwanie przez wojskowego radzcę departamentowego regencyi w imieniu komisyi ma być uskutecznionem.
7. Wojskowy radzca departamentowy regencyi otwiera nadchodzące korespondencye, i uwiadomi o tém brevi manu pierwszego wojskowego członka komisyi albo jego zastępcę w miejscu samém.
8. Jeżeli przy czynnościach załatwić się mających nie chodzi o uchwałę ogółu członków komisyi, natenczas rozporządzi wojskowy radzca departamentowy regencyi, jeżeli jest z pierwszym członkiem wojskowym w porozumieniu, to co potrzeba.

*) Gdyby dwaj oficerowie sztabowi w dotyczącém miejscu nie byli do dyspozycyi, natenczas miejsce drugiego oficera sztabowego oficerowi niższego stopnia może być poruczoném.

**) Przy departamentowéj komisyi examinacyinéj w Berlinie przewodniczący komisyi wojskowéj sam jako członek cywilny ma funkcyę.

9. Die Verfügungen und Ausfertigungen werden von einem Militair- und einem ordentlichen Civil-Mitgliede der Kommission unterschrieben.
10. Zur Besorgung des Schreibewerks ist der Kommission ein Subaltern-Beamter der Regierung beizugeben.
11. Die Prüfungen und alle Ausfertigungen erfolgen kostenfrei.

9. Rozporządzenia i wygotowania podpisują się przez wojskowego i zwyczajnego członka cywilnego komisyi.
10. Do wykonania robót piśmiennych komisyi urzędnik subalterny regencyi ma być dodanym.
11. Examinowania i wszelkie wygotowania nastąpią wolne od kosztów.

Vierter Abschnitt.

Ermittelung des Ersatz-Bedarfs der Truppen und der Marine, so wie Vertheilung desselben Behufs der Aushebung auf die Ergänzungs-Bezirke.

§. 27.

Ermittelung des Ersatz-Bedarfs.

1. Der Ersatz-Bedarf ist von jedem Truppentheile alljährlich zu ermitteln, nach anliegendem Schema Nr. 1.*) bei den General-Kommandos, von dem Garde-Jäger-Bataillon bei der Inspektion der Jäger und Schützen zu liquidiren und von diesen nach demselben Schema waffenweise dem Kriegs-Ministerium bis zum 1. Mai jeden Jahres anzuzeigen, welches ihn dem Ministerium des Innern angiebt.
2. Bei Ermittelung des Ersatz-Bedarfs haben die Truppen darauf Rücksicht zu nehmen, wieviel Freiwillige sie auf Grund der Bestimmungen des §. 112. engagirt haben, resp. zu engagiren gedenken.
3. Sollte im Laufe der Zeit bis zum Beginne der Departements-Ersatz-Geschäfte unerwartet ein Mehr- oder Minderbedarf an Ersatzmannschaften bei den Truppen eintreten, so ist solcher auf dem Instanzenwege anzugeben, um bei den Subrepartitionen (§. 75.) und nöthigenfalls bei Ausführung der Bestimmungen des §. 99. darauf Rücksicht nehmen zu können.

   Ein Minderbedarf bei den einmal liquidirten Rekruten darf durch Engagirung von Freiwilligen (§. 109. seq.) niemals herbeigeführt werden.
4. Der Ersatz-Bedarf für die Seetruppen ist dem Ministerium des Innern von der Admiralität anzugeben.

§. 28.

Vertheilung des Ersatz-Bedarfs der Truppen auf die Ergänzungs-Bezirke.

1. Das Ministerium des Innern vertheilt den Gesammtbedarf an Rekruten für das stehende Heer und die Seetruppen auf die Ergänzungs-Bezirke der 8 Provinzial-

*) Siehe Schema 1.

Rozdział czwarty.

Wypośrodkowanie potrzeby naboru wojska i marynarki, jako też podział takowego celem zaciągania na obwody uzupełnienia.

§. 27.

Wypośrodkowanie potrzeby naboru.

1. Potrzeba naboru przez każdą część wojskową corocznie ma być wypośrodkowaną, według dołączonego wzoru No. 1.*) u dowództw generalnych, przez batalion szaserów gwardyi u inspekcyi szaserów i strzelców likwidowaną i przez nich według tego samego wzoru podług gatunku broni Ministeryum wojny aż do dnia 1. Maja każdego roku doniesioną, które takową Ministeryum dla spraw wewnętrznych doniesie.
2. Przy wypośrodkowaniu potrzeby naboru wojsko na to ma mieć wzgląd, ile ochotników na mocy postanowień §. 112. angażowało, resp. angażować zamyśla.
3. Gdyby w biegu czasu aż do rozpoczęcia departamentowych czynności kompletowania nieprzewidzialnie większa lub mniejsza potrzeba ludzi do naboru przy korpusach wojskowych miała nastąpić, natenczas takowa w drodze instancyi ma być podaną, aby przy subrepartycyach (§. 75.) i w razie potrzeby przy wykonaniu postanowień §. 99. na to można mieć wzgląd.

   Mniejsza liczba potrzebna przy raz likwidowanych rekrutach przez angażowanie ochotników (§. 109. seq.) nigdy nie ma być zaprowadzoną.
4. Ilość potrzebna do kompletowania dla wojska morskiego Ministeryum spraw wewnętrznych przez admiralicyę ma być podaną.

§. 28.

Podział wojska na obwody uzupełniające potrzebnego do kompletowania.

1. Ministeryum spraw wewnętrznych dzieli całą ilość potrzebną rekrutów dla wojska stojącego i wojska morskiego na obwody uzupełniające 8 prowincyal-

*) Zobacz wzór 1.

Armee-Korps resp. auf die Regierungs-Bezirke und theilt dies dem Kriegs-Ministerium, der Admiralität und den Ober-Präsidien mit.

Vom Kriegs-Ministerium empfangen demnächst die General-Kommandos die erforderlichen Repartitionen.

Die General-Kommandos und Ober-Präsidien repartiren den Ersatz-Bedarf auf die einzelnen Brigade- und Regierungs-Bezirke und theilen diese Repartition den Brigade-Kommandeurs und Regierungen mit. Letztere haben sodann die Subrepartition auf die zugehörigen Kreise, Kreistheile und Loosungs-Bezirke eines Kreises zu bewirken und den betreffenden Landräthen das vom Kreise in Summe zu stellende Kontingent anzugeben. Die Vertheilung der von den Kreisen in Summe zu stellenden Rekruten an die Truppentheile erfolgt nach den im §. 75. angegebenen Bestimmungen.

2. Bei den Subrepartitionen, welche die Regierungen entwerfen, sind die seit dem verflossenen Jahre bei den Truppen resp. bei der Schulabtheilung und den Seetruppen zum dreijährigen*) Dienst freiwillig eingetretenen Individuen demjenigen Kreise in Anrechnung zu bringen, dessen Landrath das im §. 109, 1. gedachte Attest ausgestellt hat.

Die Anrechnung der Freiwilligen erfolgt in nachstehender Weise:

Regierungs-Bezirk N. N.

I. soll stellen nach der Repartition des Ministeriums	1200 Rekruten,
II. hat gestellt als Freiwillige	300 „
	1500 Rekruten,
III. Es sind also zu repartiren: Summa I. und II. . . .	1500 Rekruten,
und zwar	

auf den Kreis:	Nach der Seelenzahl von	hätte er zu stellen zu III.	Davon ab die zu II. gestellten Freiwilligen.	Es bleiben auszuheben:
T.	60,000	600	130	470
R.	50,000	500	90	410
M.	40,000	400	80	320
Summa.....	150,000	1,500	300	1,200

3. Die Vertheilung des Gesammt-Ersatzbedarfs auf die verschiedenen Ersatz-Bezirke findet nach Maßgabe der in letzteren vorhandenen Seelenzahl statt. Nur rücksichtlich der Rekruten, welche jeder Bezirk innerhalb der ihm nach der Seelenzahl zugeschriebenen Gesammtquote für

*) Einjährige Freiwillige, Schulamts-Kandidaten resp. Gewehr-Fabrikarbeiter, welche nur 6 Wochen dienen, und die vorschriftsmäßig gelernten Jäger werden nirgends auf den Ersatz-Bedarf in An- oder Abrechnung gebracht.

Wegen Anrechnung der Schiffsjungen conf. §. 167 2.

nych korpusów armii resp. na obwody regencyine i zakomunikuje to Ministeryum wojny, admiralicyi i naczelnym prezydyum.

Od Ministeryum wojny odbierają potém generalne dowództwa potrzebne repartycye.

Generalne dowództwa i naczelne prezydya repartują potrzebną ilość kompletowania na pojedyncze obwody brygad i regencyi i zakomunikują repartycye te komenderującym brygad i regencyom. Też ostatnie potém subrepartycyą na przynależące powiaty, części powiatów i obwody losowania powiatu uskutecznić i dotyczącym radzcom ziemiańskim kontyngent oznaczyć powinny, który przez powiat w sumie ma być stawionym. Podział przez powiaty w sumie stawić się mających rekrutów na części wojska nastąpi według postanowień w §. 75. podanych.

2. Przy subrepartycyach, które regencye ułożą, od upłynionego roku przy wojsku resp. przy wydziale szkolnym i wojsku morskim do trzechletniéj*) służby dobrowolnie wstępujące indywidua temu powiatowi się rachują, którego radzca ziemiański w §. 109, 1. rzeczony atest wystawił.

Porachowanie ochotników ma miejsce w następującym sposobie:

Obwód regencyiny N. N.

I. ma stawić według repartycyi Ministerstwa	1200 rekrutów,
II. stawił jako ochotników . .	300 »
	1500 rekrutów.
III. Są zatem do repartowania: suma I. i II. .	1500 rekrutów,
to jest	

na powiat:	Według liczby dusz w ilości	miałby do stawienia do III.	Potrącają się pod II. stawieni ochotnicy.	Pozostają do brania:
T.	60,000	600	130	470
R.	50,000	500	90	410
M.	40,000	400	80	320
Suma....,	150,000	1,500	300	1,200

3. Podział całéj ilości potrzebnéj do kompletowania na rozmaite obwody kompletowania ma miejsce według liczby dusz znajdujących się w tych ostatnich. Tylko co do rekrutów, których każdy obwód wśród przepisanéj według liczby dusz ogól-

*) Jednoroczni ochotnicy, kandydaci urzędu szkolnego resp. robotnicy fabryki broni, którzy tylko 6 tygodni służą, i według przepisów wyuczeni szasery nigdzie do liczby potrzebnéj na kompletowanie się nie rachują ani od niéj się nie potrącają.

Względem rachowania chłopaków okrętowych conf. §. 167, 2.

die einzelnen Waffen, namentlich für die bevorzugten Waffen — die Garde, Kürassiere, Artillerie, Pioniere und die Mannschaften der Werft-Division — zu stellen hat, kann von diesem Vertheilungs-Modus abgewichen und unter Festhaltung der Gesammtquote, je nach dem im Laufe der Zeit durch die Erfahrung ermittelten Bestande an geeigneten Mannschaften für die oben erwähnten verschiedenen Waffen, einem Bezirk eine größere, dem andern eine geringere Zahl solcher Rekruten zugeschrieben werden.

4. Die Linien-Infanterie-Regimenter haben ihren Ersatz hauptsächlich aus den Bezirken der gleichnamigen Landwehr-Infanterie-Regimenter, die Linien-Kavallerie-Regimenter*) wo möglich aus bestimmten, ihren Garnisonen nahe gelegenen Bezirken, resp. aus den Bezirken derjenigen Landwehr-Bataillone zu erhalten, welche mit ihnen im Divisions-Verbande stehen.

Ergänzungs-Bezirken, welche dem Vorstehenden gemäß viel Kürassiere zu stellen haben, sind weniger Rekruten für die Artillerie, namentlich keine Rekruten für 12pfündige und reitende Batterien aufzuerlegen, die Rekruten für letztere vielmehr hauptsächlich auf diejenigen Bezirke zu vertheilen, welche den Ersatz für Ulanen und leichte Kavallerie zu stellen haben.

5. Der Ersatz-Bedarf für die in entfernten Provinzen stehenden Reserve-Infanterie-Regimenter ist gleichmäßig aus den ganzen Korps-Bezirken zu entnehmen, welche zur Gestellung des Ersatzes für jene Regimenter verpflichtet sind. Die Infanterie-Rekruten aus den Bezirken der Landwehr-Bataillone der Reserve-Infanterie-Regimenter, welche hiernach nicht zur Ergänzung der letzteren verwandt werden können, sind den Linien-Infanterie-Regimentern desjenigen Armee-Korps, zu dessen Bezirk die Landwehr-Bataillone der Reserve-Infanterie-Regimenter gehören, zuzuweisen.

6. Jeder Korps-Bezirk hat den Bedarf an Rekruten für die zum Armee-Korps gehörenden Kavallerie- und Artillerie-Regimenter, sowie für die zum Armee-Korps gehörende Pionier-Abtheilung aufzubringen.

7. Jeder Korps-Bezirk ist nach den speciellen Vorschriften des §. 93. zur Gestellung des Ersatzes für die Seetruppen heranzuziehen.

8. Das Garde-Jäger-Bataillon ist nur durch vorschriftsmäßig gelernte Jäger zu rekrutiren; die dann noch übrig bleibenden vorschriftsmäßig gelernten Jäger, welche als Freiwillige an der Loosung nicht Theil nehmen, sind nach jedesmaliger Anordnung der Inspection der Jäger und Schützen ohne Anrechnung auf das von dem betreffenden Ergänzungs-Bezirk zu stellende Ersatz-

*) Die Rekruten, welche nach Maßgabe der Seelenzahl aus den Bezirken der Landwehr-Bataillone der Reserve-Infanterie-Regimenter für die Linien-Kavallerie-Regimenter ausgehoben werden, sind mit Rücksicht auf die Bestimmungen des §. 16. des Mobilmachungsplans gleichmäßig an die 4 Kavallerie-Regimenter des Armee-Korps zu vertheilen.

néj kwoty dla pojedynczéj broni mianowicie dla uprzywilejowanéj broni, — gwardyi, kirasierów, artyleryi, pionierów i ludzi dla dywizyi warsztatowéj — stawić powinien, od tegoż sposobu podzielania może być zbaczaném — i pod przytrzymaniem całéj sumy według okoliczności podług remanentu zdatnych ludzi dla powyżéj rzeczonych różnych gatunków broni, który w biegu czasu przez doświadczenie wypośrodkowanym został, jednemu obwodowi większa, drugiemu mniejsza liczba takich rekrutów dopisaną być może.

4. Liniowe półki piechoty swój nabór przedewszystkiem z obwodów landwery półków piechoty równego nazwiska, liniowe półki kawaleryi*) ile może z pewnych w pobliżu swych garnizonów położonych obwodów, resp. z obwodów tych batalionów landwery pobierać mają, które z nimi w związku dywizyinym się znajdują.

Obwodom uzupełnienia, które według powyższego wiele kirasierów stawić mają, mniéj rekrutów dla artyleryi, mianowicie żadne rekruty dla 12funtowych i jeżdżących bateryi nałożoni być nie mają, ale raczéj rekruty dla ostatnich ile może na te obwody podzielać należy, które kompletowanie dla ułanów i lekkiéj kawaleryi stawić powinny.

5. Potrzeba naboru dla rezerwowych półków piechoty, które w odległych prowincyi stoją, równo-stajnie z całych obwodów korpusów ma być pobieraną, które do stawienia naboru dla owych półków są obowiązane. Rekruty dla infanteryi z obwodów batalionów landwery rezerwowych półków infanteryi, którzy zatem do uzupełnienia ostatnich obróceni być nie mogą, liniowym półkom infanteryi tego korpusu armii przekazani być mają, do którego obwodu bataliony landwery rerezerwowych półków infanteryi należą.

6. Każdy obwód korpusowy, potrzebę rekrutów dla należących do korpusu armii półków kawaleryi i artyleryi, jako też dla wydziału pionierów należącego do korpusu armii obmyślić powinien.

7. Każdy obwód korpusowy według specyalnych przepisów §. 93. do stawienia naboru dla wojska morskiego ma być pociągniętym.

8. Batalion szaserów gwardyi tylko przez strzelców według przepisów uczonych ma być kompletowanym, pozostający zaś jeszcze według przepisów uczeni strzelcy, którzy jako ochotnicy przy losowaniu udziału nie mają, po każdorazowém rozporządzeniu inspekcyi szaserów i strzelców bez porachowania na kontyngent, który przez dotyczący

*) Rekruty, którzy według liczby dusz z obwodów batalionów landwery, rezerwowych półków infanteryi dla liniowych półków kawaleryi wybrani zostają, ze względu na postanowienia §. 16. planu mobilizacyi równostajnie na 4 półki kawaleryi korpusu armii podzieleni być mają.

Kontingent an die 8 Jäger-Bataillone nach dem Bedarf derselben an gelernten Jägern zu vertheilen. (conf. §. 89.)

Fünfter Abschnitt.

Anlegung, Führung und Berichtigung der Geburtslisten, der Stammrollen, der alphabetischen und Restanten-Listen, so wie Verpflichtung der Militairpflichtigen, sich zur Aufnahme in die Stammrollen zu melden.

§. 29.

Listenführung im Allgemeinen.

1. Alle das Ersatzwesen betreffenden Listen müssen gewissenhaft und sorgfältig geführt und deutlich geschrieben werden. Vorgefallene Irrungen sind nicht durch Radiren, sondern mittelst eines Durchstrichs dergestalt zu verbessern, daß durch eine Bemerkung über den Grund der geschehenen Abänderung aller Verdacht einer Urkundenfälschung, welche nach dem 23sten Titel des Strafgesetz-Buches für die Preußischen Staaten vom 14. April 1851 geahndet werden müßte, entfernt wird.

2. Die Geburtslisten, event. die Geburts-Register (§§. 30. und 31.) geben die Grundlage zu allen anderen Listen. Auf Grund jener resp. in Folge persönlicher Anmeldung der Militairpflichtigen (§. 34.) und in Folge der von Amtswegen anzustellenden Nachforschungen der Ortsbehörden (§. 35.) werden die Stammrollen (§. 32.) angelegt.

   Aus den Stammrollen entstehen die alphabetischen Listen (§. 36.), aus diesen die Loosungslisten (§. 63.) und die Vorstellungslisten (§. 71.), in welche letztere die Departements-Ersatz-Kommissionen die Entscheidung über die Militairpflichtigen einzutragen haben.

3. Die Streichung der einmal in die Liste eingetragenen Individuen, sofern diese Streichung sich nicht auf die Entscheidung der Departements-Ersatz-Kommission stützt, darf nur erfolgen, wenn besondere in den nachfolgenden Bestimmungen speciell angegebene Atteste und Beläge dafür beigebracht werden, event. wenn besondere von der Kreis-Ersatz-Kommission genügend konstatirte Verhältnisse diese Streichung rechtfertigen.

4. Alle Atteste und Beläge, auf Grund deren die Streichung Militairpflichtiger aus den Aushebungs-Listen stattfindet, sind dem Civil-Vorsitzenden der Kreis-Ersatz-Kommission auszuhändigen und von diesem je nach der Zeitfolge, in welcher sie eingehen, in einem gesonderten Hefte der betreffenden alphabetischen Liste beizufügen und zu asserviren.

obwód uzupełnienia ma być stawiony, na 8 batalliony szaserów według potrzeby takowych co do uczonych strzelców porozdzielani być mają. (conf. §. 89.)

Rozdział piąty.

Założenie, prowadzenie i sprostowanie spisów urodzeń, rodowodów, spisów alfabetycznych i restantów, jako też obowiązek zaciężnych do meldowania się, celem zapisania w rodowodach.

§. 29.

Prowadzenie spisów w ogóle.

1. Wszelkie spisy, które się dotyczą spraw naboru, muszą sumiennie i akuratnie być prowadzone i wyraźnie być pisane. Zachodzące błędy nie mają być wyskrobaniem, lecz za pomocą przekreślenia w ten sposób sprostowane, iż przez uwagę o przyczynie nastąpionéj zmiany wszelkie podejrzenie sfałszowania dokumentów, któreby według 23go tytułu kodexu karnego dla Państw Pruskich z dnia 14. Kwietnia 1851. karaném być musiało, usuniętém zostaje.

2. Spisy urodzeń, ewent. regestra urodzeń (§§. 30. i 31.) tworzą fundament do wszystkich innych spisów. Na mocy owych resp. wskutek osobistego zameldowania wojskowo-obowiązanych (§. 34.) i wskutek wykonać się mających z urzędu badań ze strony władz miejscowych (§. 35.) rodowody (§. 32.) się założą.

   Z rodowodów powstają spisy alfabetyczne (§. 36.), z tych spisy losowania (§. 63.) i spisy przedstawienia (§. 71.), w których ostatnich departamentowe komisye kompletowania decyzyę względem obowiązanych do wojska zapisać powinny.

3. Wykreślenie już w spisie zapisanych indywiduów, skoro to wykreślenie się nie zasadza na decyzyi departamentowéj komisyi kompletowania, tylko nastąpić może, jeżeli osobne w następujących postanowieniach specyalnie podane atesta i dowody w téj mierze są produkowane, ewent. jeżeli osobne przez powiatową komisyę kompletowania dostatecznie konstatowane stosunki to wykreślenie usprawiedliwiają.

4. Wszelkie atesta i dowody, na mocy których wykreślenie zaciężnych ze spisów naborowych nastąpi, przewodniczącemu cywilnemu powiatowéj komisyi kompletowania mają być wręczone i przez tego według kolei czasu, w któréj nadchodzą, w osobnym poszycie dotyczącemu spisowi alfabetycznemu dołączone i aserwowane.

5. Militairpflichtige, welche einmal in einer der Listen gestrichen worden sind, dürfen, wenn sie in denselben Ort oder Aushebungs-Bezirk zurückkehren, nicht auf derselben Stelle wieder eingetragen werden, sondern sind von Neuem unter der fortlaufenden Nummer nachzutragen.

§. 30.

Geburtslisten.

1. Zum 15. Januar jeden Jahres haben die Geistlichen, sowie die mit Führung von Geburts-Registern beauftragten Behörden, auf Grund der von ihnen geführten amtlichen Register, die Geburtslisten nach dem Schema 2.*) an die mit Führung der Stammrollen beauftragten Behörden einzureichen.
2. In die Geburtslisten sind alle diejenigen in der betreffenden Gemeinde resp. dem betreffenden Sprengel gebornen Personen männlichen Geschlechts, — auch die bereits Verstorbenen — nach dem Datum der Geburt einzutragen, welche in dem begonnenen Kalenderjahre das 17te Lebensjahr vollenden, mithin beispielsweise in die am 15. Januar 1867 einzureichende Geburtsliste alle im Kalenderjahre 1850 geborene Personen männlichen Geschlechts.
3. Der Regel nach sind auch die bis zum Tage der Einreichung der Geburtslisten vorgekommenen Sterbefälle der in denselben benannten Personen in die dafür bestimmte Kolonne der qu. Liste einzutragen, soweit dies auf Grund der von den ad 1. genannten Behörden geführten amtlichen Sterbe-Register geschehen kann.

   Außerdem sind gleichzeitig am Schlusse der Liste unter Abtheilung B. die seit Einreichung der letzten Geburtsliste vorgekommenen Sterbefälle derjenigen Personen anzugeben, welche in einer der Geburtslisten der vorhergehenden 7, resp. in Westphalen 8 Jahrgänge aufgeführt stehen.
4. Wo es, namentlich in größeren Städten, die örtlichen Verhältnisse erheischen, können die Regierungen von den ad 3. gedachten Verpflichtungen entbinden. Auch bleibt die nähere Ausführung der vorstehend ad 1—3. enthaltenen Bestimmungen, soweit es erforderlich erscheinen sollte, provinziellen Reglements vorbehalten.
5. Die Prinzen des Königlichen Hauses sind weder in die Geburtslisten noch in eine der übrigen auf das Ersatz-Wesen Bezug habenden Listen einzutragen.
6. Die mit Führung der Stammrollen beauftragten Behörden haben die Geburtslisten sorgfältig aufzubewahren und in Zeiten Erkundigungen über den Aufenthalt oder den Verbleib der in denselben aufgeführten Personen anzustellen, besonders aber zu ermitteln, ob die nicht mehr im Orte Anwesenden verstorben, mit Konsens ausgewandert oder anderwärts ortsangehörig sind. Das Er-

*) Siehe Schema 2.

5. Obowiązani do wojska, którzy raz w jednym ze spisów wykreśleni zostali, nie mogą, jeżeli w to samo miejsce albo obwód kompletowania wracają, w tém samém miejscu znów być zapisani, lecz na nowo pod bieżącym numerem na końcu dopisani być mają.

§. 30.

Spisy urodzeń.

1. Dnia 15. Stycznia każdego roku powinni duchowni, jako też mające sobie poleconém prowadzenie rejestrów urodzeń władze, na mocy prowadzonych przez nich urzędowych rejestrów, spisy urodzeń według wzoru 2.*) władzom, którym prowadzenie rodowodów jest poleconém, podać.
2. W spisach urodzeń wszystkie te w dotyczącéj gminie resp. w dotyczącym obwodzie kościelnym urodzone osoby płci męskiéj — również już zmarłe — podług daty urodzenia zapisane być powinny, które w zaczętym roku kalendarzowym 17sty rok życia ukończą, zatém na przykład w spisie urodzeń, który dnia 15. Stycznia 1867. powinien być podanym, wszystkie w roku kalendarzowym 1850. urodzone osoby płci męskiéj.
3. Zazwyczaj również zachodzące aż do dnia podania spisów urodzeń przypadki śmierci mianowanych w takowych osób w oznaczonéj na to kolumnie qu. spisu mają być wciągnięte, o ile to na mocy prowadzonych przez rzeczone pod 1. władze urzędowych rejestrów względem przypadków śmierci nastąpić może.

   Prócz tego zarazem na końcu spisu pod wydziałem *B.* od czasu nadesłania ostatniego spisu urodzeń zachodzące przypadki śmierci tych osób podane być mają, które w jednym ze spisów urodzeń poprzednich 7, resp. we Westfalii 8 roczników są zapisane.
4. Gdzie tego, mianowicie we większych miastach, miejscowe stosunki wymagają, regencye od obowiązków pod 3. wymienionych uwalniać mogą. Również pozostaje bliższe wykonanie powyżéj pod 1. aż do 3. zawartych postanowień, o ileby się to potrzebném zdać miało, prowincyalnym regulaminom zastrzeżoném.
5. Xiążęta Królewskiego Domu ani w spisy urodzeń ani w żadnym z innych spisów dotyczących się spraw kompletowania zapisani być nie mają.
6. Władze, którym prowadzenie rodowodów jest poleconém, powinny spisy urodzeń starannie zachować i wcześnie dowiadywania względem pobytu albo przebywania osób zapisanych w takowych przedsięwziąść, szczególnie zaś wypośrodkować, czy w miejscu już nie obecni zmarli, z konsensem wywędrowali, lub w inném miejscu prawo-

*) Zobacz wzór 2.

gebniß dieser Ermittelungen, sowie das Bekanntwerden von Umständen, welche auf das künftige Militairverhältniß der in den Geburtslisten verzeichneten oder anderer im Orte domicilirenden jungen Leute im Alter vom 17ten bis zum 20sten Lebensjahr von Einfluß sein könnten, ist in den Listen zu vermerken.

7. Wo die im Vorstehenden angeordneten Geburtslisten aus den Civilstands-Registern (Geburts-Registern) zu extrahiren sein würden, und den mit Führung der letzteren beauftragten Behörden auch die Führung der Stammrollen obliegt, bedarf es der Aufstellung besonderer Geburtslisten nicht, vielmehr sind die Stammrollen sogleich aus den Civilstands-Registern zu extrahiren (§. 33, 1.).

Zu diesem Falle sind die den Behörden zugehenden Nachrichten über junge Leute vom 17ten bis 20sten Lebensjahre (conf. ad 6. vorstehend) auf andere Weise zu notiren und bei Aufstellung der Stammrolle zu benutzen.

§. 31.

Supplemente zu den Geburtslisten.

Die Behörden, welche die Genehmigung zur Aufnahme neuanziehender Personen ertheilen, haben alle im Auslande gebornen Kinder männlichen Geschlechts, sobald diese mit ihren Eltern in den Preußischen Unterthanen-Verband aufgenommen werden, resp. mit ihren im Preußischen Unterthanen-Verband stehenden Eltern vom Auslande zuziehen, den Civil-Vorsitzenden der Kreis-Ersatz-Kommissionen anzugeben. Letztere haben über diese Kinder, wie dies bei den im Inlande gebornen Kindern Seitens der Geistlichen 2c. geschieht, zu dem Zweck fortlaufende Listen zu führen, damit der Ort, in welchem der Eingewanderte 2c. bei der Einwanderung 2c. aufgenommen worden ist, rücksichtlich der Kontrole über die Erfüllung der Militairpflicht die Stelle des Geburtsorts der im Inlande gebornen vertreten kann. Aus diesen Listen der im Auslande gebornen Kinder männlichen Geschlechts sind Auszüge — Supplemente zu den Geburtslisten — analog den im §. 30. enthaltenen Vorschriften an die mit Führung der Stammrollen beauftragten Behörden derjenigen Ortschaft mitzutheilen, in welche der im Auslande Geborne seiner Zeit eingewandert oder aufgenommen worden ist.

§. 32.

Stammrollen im Allgemeinen.

1. Die Ortsbehörden resp. Beamten, welche die Stammrollen zu führen und bei deren Führung mitzuwirken haben, die örtlichen Verbände, für welche die Stammrollen anzulegen, und das Schema, nach welchem dieselben zu führen sind, sowie die Bestimmungen über die innere Einrichtung der Stammrollen, namentlich hinsichtlich der Reihenfolge der Eintragungen 2c., werden durch provinzielle Reglements und, soweit es sich um besondere Einrichtungen für bestimmte Ortschaften handelt, durch die Departements-Ersatz-Kommissionen bestimmt.

ważne zamieszkanie mają. Rezultat tychże zbadań, jako też wiadomość okoliczności, któreby na przyszły stosunek wojskowy zapisanych w spisach urodzeń lub innych w miejscu zamieszkałych młodych ludzi w wieku od 17go aż do 20go roku życia wpływ mieć mogły, w spisach ma być zakonotowanym.

7. Gdzieby powyżéj rozporządzone spisy urodzeń z rejestrów stanu cywilnego (rejestrów urodzeń) extrahowane być powinny, i z prowadzeniem ostatnich upoważnione władze również do prowadzenia rodowodów są obowiązane, nie potrzeba ułożenia osobnych spisów urodzeń, ale raczéj rodowody natychmiast z rejestrów stanu cywilnego extrahowane być mają (§. 33, 1.).

W tym przypadku władzom udzielone uwiadomienia względem młodych ludzi od 17go aż do 20go roku życia (conf. ad 6. powyżéj) w inny sposób powinny być zakonotowane i przy ułożeniu rodowodu używane.

§. 31.

Suplementa do spisów urodzeń.

Władze, które przyzwolenie do przyjęcia nowo zaciągających osób udzielają, powinny wszystkie za granicą urodzone dzieci płci męskiéj, skoro one z swemi rodzicami w Pruski związek poddanych przyjętemi zostają, resp. z swemi w Pruskim związku poddanych stojącemi rodzicami z innego kraju się wprowadzają, przewodniczącym cywilnym powiatowéj komisyi kompletowania podać. Ostatni względem tych dzieci, jak to się przy dzieciach w kraju urodzonych ze strony duchownych i t. d. staje, na ten cel bieżące spisy prowadzić powinni, aby miejsce, w którém przywędrowany i t. d. przy nadejściu i t. d. został przyjętym, co do kontroli względem spełnienia obowiązku wojskowego miejsce urodzenia w kraju urodzonych mogło zastąpić. Z tych spisów urodzonych za granicą dzieci płci męskiéj wyciągi — suplementa do spisów urodzeń — analogicznie według zawartych w §. 30. przepisów upoważnionym do prowadzenia rodowodów władzom téj miejscowości zakommunikowane być mają, do któréj zagranicą urodzony przywędrował albo został przyjętym.

§. 32.

Rodowody w ogóle.

1. Władze miejscowe resp. urzędnicy, którzy rodowody prowadzić i przy prowadzeniu takowych spółdziałać mają, związki miejscowe, dla których rodowody założone, i wzór, według którego takowe prowadzone być mają, jako też postanowienia względem wewnętrznego urządzenia rodowodów, mianowicie co się tyczy porządku kolejowego zapisań i t. d. przez prowincyalne regulamina i, o ile chodzi o osobne urządzenia dla pewnych miejscowości, przez departamentowe komisye kompletowania oznaczone zostaną.

2. Die Stammrollen sind unter sicherem Verschluß zu verwahren und bei eintretender Gefahr schleunigst in Sicherheit zu bringen.
3. Die Kommunen oder sonstigen örtlichen Verbände, für welche die Stammrollen geführt werden, sind für deren richtige und ordnungsmäßige Führung dergestalt verantwortlich, daß im Fall fruchtlos gerügter Unregelmäßigkeiten, nach Entscheidung der Regierungen, das Stammrollen-Geschäft durch eine besondere Kommission auf Kosten des verpflichteten Verbandes im Wege der administrativen Exekution ausgeführt werden kann.
4. Zum 1. März jeden Jahres sind die Stammrollen mit den Geburtslisten und sonstigen Belägen an den Civil-Vorsitzenden der betreffenden Kreis-Ersatz-Kommission zu übergeben.

§. 33.
Eintragung der Namen der Militairpflichtigen in die Stammrollen.

1. Die mit Führung der Stammrollen beauftragten Behörden haben die in den Geburtslisten resp. in den Civilstands-Registern verzeichneten Personen in die Stammrolle einzutragen, sobald letztere in das militairpflichtige Alter (§. 2.) eingetreten sind.*)

   Alle den Bestimmungen des §. 30. b. gemäß in die Geburtslisten vorläufig eingetragenen Bemerkungen sind in die Stammrollen mit aufzunehmen und daselbst den Umständen entsprechend zu vervollständigen. Bereits Verstorbene dürfen nur in dem Falle aus der Stammrolle weggelassen werden, wenn deren Ableben amtlich bescheinigt ist.
2. Außer den in den Geburtslisten Verzeichneten sind auch alle im militairpflichtigen Alter stehende Personen männlichen Geschlechts in die Stammrolle aufzunehmen, welche
   a) ihr gesetzliches Domicil (Heimath) im Orte erlangt haben, sowie diejenigen, welche
   b) ohne im Orte geboren zu sein und ohne ihr Domicil daselbst zu haben, sich z. B. als Dienstboten, Haus- und Wirthschafts-Beamte, Handlungsdiener oder Lehrlinge, Handwerksgesellen, Lehrburschen oder Fabrikarbeiter, oder als Studenten, Gymnasiasten resp. Zöglinge anderer Lehranstalten im Orte aufhalten und den Vorschriften des §. 21. gemäß in demselben gestellungspflichtig sind.
3. Der Aufnahme neu angezogener Personen in die Stammrolle bedarf es nicht, wenn sich dieselben durch die vorgeschriebenen Zeugnisse (§. 175, 3—14. Ausführungs-Verordnung Art. 1. 2.) darüber ausweisen, daß sie ihrer Militairpflicht genügt, oder das 49ste Lebensjahr überschritten haben.**)

*) Uneheliche Söhne werden nach dem Namen ihrer Mütter genannt.

**) Die Folgen der Entziehung vom Militairdienst werden durch die Nichtaufnahme älterer als 49jähriger Personen in die Stammrolle nicht ausgeschlossen.

2. Rodowody pod mocném zamknięciem schowane i przy zachodzącém niebezpieczeństwie jak najspieszniéj w bezpieczne miejsce położone być mają.
3. Komuny albo inne miejscowe związki, dla których rodowody się prowadzą, za rzetelne i porządne prowadzenie takowych w téj mierze odpowiadają, iż w przypadku bezskutecznie monitowanych nieregularności, według decyzyi regencyi czynność rodowodów przez osobną komisyę na koszta zobowiązanego związku w drodze administratywnéj exekucyi wykonaną być może.
4. Dnia 1. Marca każdego roku rodowody ze spisami urodzeń i innemi dowodami przewodniczącemu cywilnemu dotyczącéj powiatowéj komisyi kompletowania oddane być muszą.

§. 33.
Zapisanie nazwisk zaciężnych w rodowody.

1. Z prowadzeniem rodowodów upoważnione władze powinny zapisane w spisach urodzeń resp. w rejestrach stanu cywilnego osoby w rodowód zapisywać, skoro ostatnie w wiek do wojska obowięzujący (§. 2.) wstąpiły.*)

   Wszystkie postanowieniom §. 30. *b.* odpowiadające w spisach urodzeń tymczasowo zapisane uwagi w rodowodach przyjęte i tamże według okoliczności uzupełnione być mają. Już zmarłe osoby tylko na ten przypadek z rodowodu wypuszczone być mogą, jeżeli ich śmierć urzędowo jest poświadczoną.
2. Prócz zapisanych w xięgach urodzeń również wszystkie w obowięzującym do wojska wieku stojące osoby płci męskiéj w rodowód przyjęte być mają, które
   a) swe prawne zamieszkanie (miejsce rodzinne) w miejscu osięgnęły, jako też te, które
   b) nie urodziwszy się w miejscu i nie mając tamże swojego zamieszkania, np. jako czeladź, urzędnicy domowi i gospodarczy, służący w handlu albo uczniе, czeladnicy rzemieślnictwa, uczniowie albo robotnicy w fabryce, albo jako studenci, gimnazyaści resp. wychowańcy innych zakładów naukowych w miejscu przebywają, i według przepisów §. 21. w takowém obowiązani są do stawienia się.
3. Zapisanie nowo-przyciągniętych osób w rodowód nie jest potrzebném, jeżeli takowe przepisanemi atestami (§. 175, 3—14. rozporządzenie wykonania Art. 1. 2.) w téj mierze się legitymują, iż swemu obowiązkowi wojskowemu zadosyć uczyniły, albo 49ty rok życia ukończyły.**)

*) Nieślubni synowie prowadzą nazwiska matek.

**) Następstwa usunienia się od służby wojskowéj przez niespisanie starszych jak 49letnich osób w rodowód się nie wykluczają.

4. Die mit Führung der Stammrollen beauftragten Behörden dürfen sich nicht dabei begnügen, nur diejenigen Militairpflichtigen, welche in den Geburtslisten oder Civilstandsregistern stehen oder sonst angemeldet werden, in die Stammrollen einzutragen, sondern es ist ihre Pflicht, von Amtswegen zu ermitteln, welche Militairpflichtige etwa außerdem vorhanden und gestellungspflichtig sind, um sie sogleich zur Anmeldung anzuhalten. Die Art und Weise dieser Ermittelungen bleibt den Ortsbehörden je nach den bestehenden örtlichen Einrichtungen überlassen, soweit nicht die provinziellen Reglements besondere Bestimmungen hierüber enthalten.

5. Die Belagsstücke über die Ergebnisse der ad 4. gedachten Ermittelungen sind sorgfältig zu sammeln.

Die Streichung der einmal in die Stammrollen aufgenommenen Personen darf von den Ortsbehörden nicht selbstständig vorgenommen werden, sondern wird von dem Civil-Vorsitzenden der Kreis-Ersatz-Kommission angeordnet.

§. 34.

Anmeldung der Militairpflichtigen zur Einschreibung in die Stammrolle. *)

1. Alle Militairpflichtige (§. 2, 1.) haben sich innerhalb der Zeit vom 15. Januar bis zum 1. Februar Behufs Eintragung ihrer Namen in die Stammrolle bei der mit Führung derselben beauftragten Behörde des Orts, in welchem sie nach §. 21. gestellungspflichtig sind, unter Vorzeigung ihres Geburtsscheins **) zu melden. Diese Meldung zur Stammrolle ist, sofern nicht nach den anderweitig in dieser Instruction gegebenen Bestimmungen eine auf bestimmte Zeit gültige Entbindung von der persönlichen Gestellung vor die Ersatz-Behörden erfolgt ist, alljährlich zu derselben Zeit unter Vorzeigung des im ersten Gestellungsjahre empfangenen Loosungs- und Gestellungsscheins (conf. §. 66.), und zwar so lange zu wiederholen, ***) bis die Militairpflichtigen entweder einem Truppentheil zur Ableistung der gesetzlichen Dienstpflicht überwiesen, oder durch Empfang eines besonderen Scheines von der Wiederholung dieser Anmeldung entbunden sind.

---

*) Strafe und Folgen der unterlassenen Anmeldung zur Stammrolle conf. §§. 168. und 169.

**) Diese Geburtsscheine sind kostenfrei zu ertheilen.

Soweit die Vorzeigung besonderer Geburtsscheine bei denjenigen Militairpflichtigen, welche sich in ihrem Geburtsort stellen, in einzelnen Distrikten nicht erforderlich sein sollte, können dieselben von dieser Verpflichtung durch den Civil-Vorsitzenden der Kreis-Ersatz-Kommission entbunden werden.

***) Gestatten die Lokal-Verhältnisse, diejenigen Militairpflichtigen, welche sich einmal zur Stammrolle angemeldet haben und demnächst unverändert in demselben Orte wohnen bleiben, von der Wiederholung der Anmeldung zu entbinden, so kann dies bei den nach §. 35. zu erlassenden Aufforderungen geschehen.

4. Z prowadzeniem rodowodów upoważnione władze na tém przestawać nie powinny, aby tylko tych wojskowo-obowiązanych, którzy w spisach urodzeń albo rejestrach stanu cywilnego stoją albo innym sposobém są zameldowani, w rodowody zapisać, lecz jest ich obowiązkiem, w drodze urzędowéj wypośrodkować, jacy wojskowo-obowiązani oprócz tych są obowiązani do stawienia się, aby ich natychmiast do zameldowania przytrzymać. Sposób tychże wypośrodkowań pozostawia się władzom miejscowym według istnących miejscowych urządzeń, o ile prowincyalne regulamina osobnych postanowień w téj mierze nie zawierają.

5. Dowody względem rezultatów pod 4. rzeczonych wypośrodkowań starannie zebrane być mają.

Wykreślenie już w rodowodach zapisanych osób przez władze miejscowe samodzielnie nie ma być przedsięwziętém, lecz rozporządzoném zostaje przez cywilnego przewodniczącego powiatowéj komisyi kompletowania.

§. 34.

Zameldowanie wojskowo-zobowiązanych do zapisania w rodowód. *)

1. Wszyscy wojskowo-zobowiązani (§. 2, 1.) w przeciągu czasu od dnia 15. Stycznia aż do dnia 1. Lutego celem zapisania swych nazwisk w rodowód u upoważnionéj z prowadzeniem takowego władzy miejsca, w którém według §. 21. są obowiązani do stawienia się, pod okazaniem swéj metryki**) meldować się powinni. Meldowanie to do rodowodu, o ile według innych w tejże instrukcyi wydanych postanowień na pewny czas ważne uwolnienie od osobistego stawienia przed władzami kompletowania nie nastąpiło, corocznie w tym samym czasie pod okazaniem odebranego w pierwszym roku stawienia atestu losowania i stawienia się (conf. §. 66.), a to tak długo się ma powtórzyć,***) dopóki wojskowo-obowiązani albo jednemu korpusowi wojskowemu do spełnienia prawnéj służby nie są przekazani, albo przez odebranie osobnego poświadczenia od powtórzenia tegoż zameldowania nie są uwolnieni.

---

*) Kara i następstwa zaniechanego zameldowania do rodowodu conf. §§. 168. i 169.

**) Te atesta urodzenia wolne od kosztów mają być udzielone.

O ile okazanie osobnych atestów urodzenia się przy takich wojskowo-obowiązanych, którzy się w miejscu urodzenia stawają, w pojedynczych dystryktach nie miało być potrzebném, takowi od tegoż obowiązku przez cywilnego przewodniczącego powiatowéj komisyi kompletowania uwolnieni być mogą.

***) Jeżeli stosunki lokalne to dozwalają, tych wojskowo-obowiązanych, którzy się raz do rodowodu meldowali i zaś niezmiennie w tém samém miejscu mieszkać pozostają, od przywrócenia zameldowania uwolnić, natenczas to przy zapozwaniach według §. 35. wydać się mających nastąpić może.

2. Ein Militairpflichtiger, welcher im Laufe des Jahres, in welchem er sich zur Aufnahme in die Stammrolle anzumelden hat, den Wohnort oder Aufenthaltsort, in welchem er nach §. 21. gestellungspflichtig ist, verändert, hat dies sowohl bei seinem Abgange der betreffenden Behörde des Orts, welchen er verläßt, als auch der des neuen Domicils resp. Aufenthaltsorts Behufs Berichtigung der Stammrolle ohne Verzug spätestens innerhalb drei Tagen zu melden.
3. Wer die ad 1. und 2. gedachten Termine zur Meldung versäumt, bleibt demohngeachtet bei Vermeidung der im §. 168. bestimmten Strafen fortdauernd verpflichtet, die versäumte Meldung nachzuholen.
4. Sind Militairpflichtige an einem anderen Orte, als an demjenigen ihres Domicils nach §. 21. gestellungspflichtig, so müssen sie (abgesehen von ihrer Aufnahme in die Stammrolle ihres Geburtsorts) sowohl in die Stammrolle des Domicils, als in die des Aufenthaltsorts eingetragen werden.
5. Sind Militairpflichtige
   a) im Orte ihres Domicils nicht anwesend, gleichviel ob sie an einem anderen Orte gestellungspflichtig sind oder nicht,
   b) oder sind dieselben von dem Orte, wo sie nach §. 21. gestellungspflichtig sind, zeitig abwesend (z. B. auf der Reise begriffene Handlungsdiener),

   so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot- oder Fabrikherren die Verpflichtung, sie und zwar in dem Falle zu a. zur Stammrolle des Domicils, im Falle zu b. zur Stammrolle desjenigen Ortes, an welchen die Gestellungs-Pflichtigkeit gebunden ist, anzumelden.

§. 35.

Jährliche Aufforderung Behufs Anmeldung zur Stammrolle.

1. Die mit Führung der Stammrolle beauftragten Behörden haben alljährlich im Monat Januar durch öffentlichen Anschlag, durch öffentliche Blätter oder auf andere ortsübliche Weise die nach §. 33. in die Stammrolle aufzunehmenden Militairpflichtigen, sowie deren Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot- oder Fabrikherren, unter Androhung der zulässigen Strafen oder unter Hinweis auf die nach §. 168, 3. von den Regierungen zu erlassenden Vorschriften, zur Befolgung der im §. 34. enthaltenen Bestimmungen aufzufordern.
2. Alle Militairpflichtigen, welche sich zur Stammrolle anmelden oder angemeldet werden, sind nach vorheriger Prüfung sogleich einzutragen, oder es ist eine Bescheinigung über die erfolgte Anmeldung zu ertheilen.

§. 36.

Die alphabetische Liste.

1. Die Aufstellung resp. Fortführung der alphabetischen Listen hat vorzugsweise der Civil-Vorsitzende der Kreis-Ersatz-Kommission zu veranlassen.

2. Obowiązany do wojska, który w biegu roku, w którym do zapisania w rodowód się ma meldować, pomieszkanie albo miejsce pobytu, w którém według §. 21. obowiązany jest do stawienia się, zmienia, powinien to tak przy swojem odejściu dotyczącéj władzy miejsca, które on opuszcza, jako też takowéj w nowém zamieszkaniu resp. miejscu przebywania celem sprostowania rodowodu bez zwłoki najpóźniéj w przeciągu trzech dni meldować.
3. Kto wspomnione pod 1. i 2. termina do meldowania nie przytrzyma, mimo to pod uniknieniem w §. 168. oznaczonych kar trwale pozostaje obowiązanym, zaniedbane meldowanie późniéj uczynić.
4. Jeżeli zaciężni w innem miejscu jak w tém swego zamieszkania według §. 21. są obowiązani do stawienia się, natenczas muszą (bez względu na ich zapisanie w rodowód ich miejsca urodzenia) tak w rodowód zamieszkania, jako też miejsca przebywania być zapisani.
5. Jeżeli obowiązani do wojska
   a) w miejscu ich zamieszkania nie są obecni, bez różnicy czy w innem miejscu obowiązani są do stawienia się, czy nie,
   b) albo jeżeli oni w miejscu, gdzie według §. 21. obowiązani są do stawienia się, czasowo są nieobecni (np. na podróży będący służący handlowi),

   natenczas ich rodzice, opiekuny, majstrowie, chlebodawcy albo posiedziciele fabryk mają obowiązek, a mianowicie w przypadku pod *a.* do rodowodu zamieszkania, w przypadku pod *b.* do rodowodu tego miejsca, do którego obowiązek do stawienia się jest wiązanym, zameldować.

§. 35.

Roczne zapozwanie celem zameldowania do rodowodu.

1. Do prowadzenia rodowodu upoważnione władze corocznie w miesiącu Styczniu przez publiczne wywieszenie, przez publiczne pisma albo w inny w miejscu zwyczajny sposób według §. 33. w rodowód zapisać się mających wojskowo-obowiązanych, jako też ich rodziców, opiekunów, majstrów, chlebodawców albo posiedzicieli fabryk pod zagrożeniem dopuszczonych kar albo pod wskazaniem na przepisy według §. 168, 3. ze strony regencyi wydać się mające do zachowania postanowień w §. 34. zawartych zapozwać powinny.
2. Wszyscy obowiązani do wojska, którzy się do rodowodu meldują albo zameldowani zostają, po uprzedniem zbadaniu natychmiast zapisani być mają, albo poświadczenie względem czynionego zameldowania powinno być udzieloném.

§. 36.

Xięga (lista) alfabetyczna.

1. Założenie resp. dalsze prowadzenie xięg alfabetycznych w szczególności cywilny przewodniczący powiatowéj komisyi kompletowania powinien rozporządzić.

Für die richtige Führung der Stammrollen, welche nach allen Richtungen hin seiner Prüfung unterliegen, ist derselbe nächst den Ortsbehörden allein verantwortlich.

2. Der Militair-Vorsitzende der Kreis-Ersatz-Kommission hat sich alljährlich Abschrift der alphabetischen Liste zu besorgen, womit die Verpflichtung für ihn verbunden ist, sich auch seinerseits von ihrer Richtigkeit Ueberzeugung zu verschaffen. Zu diesem Behuf ist der Militair-Vorsitzende berechtigt, bei Zusendung der alphabetischen Liste die Mitvorlage der Stammrollen und ihrer Beläge, soweit er dies für wünschenswerth erachtet, zu verlangen.

Speciell mit verantwortlich ist der Bataillons-Kommandeur der Landwehr dafür, daß die einmal in die alphabetische Liste eines Jahrganges eingetragenen Namen so lange fortgeführt werden, bis sie bestimmungsmäßig gestrichen werden dürfen.

3. Die ad 2. angeordnete Abschriftnahme der alphabetischen Liste hat der Bataillons-Kommandeur der Landwehr entweder unter eigener Verantwortlichkeit in seinem Büreau oder unter besonderer Mitverantwortlichkeit des Landwehr-Kompagnieführers in den betreffenden Kreisorten durch die Bezirks-Feldwebel bewirken zu lassen.

4. Die alphabetische Liste ist alljährlich nach dem Schema Nr. 3.*) dergestalt anzulegen, daß für alle Militairpflichtige, welche innerhalb eines Kalenderjahres geboren sind, eine besondere derartige Liste besteht.

5. Die alphabetische Liste muß alle Ortschaften, alle Sammtgemeinden oder Bürgermeistereien eines Loosungs-Bezirks nach dem Alphabet umfassen.

Bei jeder Ortschaft werden sämmtliche in den Stammrollen verzeichneten Individuen derjenigen Altersklassen, für welche die Liste angelegt ist, ebenfalls nach alphabetischer Ordnung eingetragen.

Vorher sind jedoch die Stammrollen nach den eingereichten Belägen und den sonstigen zu Gebote stehenden Hülfsmitteln sorgfältig zu prüfen.

Diejenigen Personen, von welchen sich unzweifelhaft ergiebt, daß sie verstorben, mit Konsens ausgewandert, bereits in das stehende Heer eingetreten, durch Entscheidung der betreffenden Departements-Ersatz-Kommission vom Eintritt in das stehende Heer definitiv entbunden, resp. für seedienstpflichtig erklärt, oder sonst nur vorläufig oder irrthümlich in die Stammrollen eingetragen sind, können von dem Civil-Vorsitzenden der Kreis-Ersatz-Kommission, unter Eintragung des Grundes in die Stammrolle, daselbst sogleich gestrichen werden, und sind demzufolge nicht in die alphabetische Liste zu übertragen.

Dagegen sind alle sonstigen, unter Kontrole verbleibenden Militairpflichtigen, welche nur einen Aus-

*) Siehe Schema 3.

Za rzetelne prowadzenie rodowodów, które w wszystkich kierunkach jego rozpoznawania ulegają, prócz władz miejscowych sam jest odpowiedzialnym.

2. Wojskowy przewodniczący powiatowéj komisyi kompletowania corocznie o kopię alfabetycznych xięg się ma postarać, czém obowiązek dla niego jest połączonym, również ze swéj strony o rzetelności takowych się przekonywać. Na ten cel wojskowy przewodniczący ma prawo, przy nadesłaniu alfabetycznych xięg spółprzedłożenia rodowodów i ich dowodów, o ile to życzliwem uzna, zażądać.

Specyalnie spółodpowiadającym jest komenderujący batalionu landwery za to, żeby już w alfabetycznych xięgach jednego rocznika zapisane nazwiska tak długo daléj prowadzone były, aż według postanowień wykreślone być mogą.

3. Pod 2. rozporządzone spisanie kopii alfabetycznych xięg powinien komenderujący batalionu landwery albo pod własną odpowiedzialnością w swoim biórze albo pod osobną spółodpowiedzialności prowadzącego kompanią landwery w dotyczących miejscach powiatowych przez feldweble obwodowe kazać uskutecznić.

4. Xięga alfabetyczna corocznie według wzoru No. 3.*) tak ma być ułożoną, iż dla wszystkich wojskowo-obowiązanych, którzy się w przeciągu jednego roku kalendarzowego urodzili, osobna taka xięga istnieje.

5. Xięga alfabetyczna musi wszelkie miejscowości, wszelkie gminy ogółowe lub burmistrzostwa jednego obwodu losowania podług alfabetu obejmować.

Przy każdéj miejscowości wszelkie w rodowodach zapisane indywidua tych klas wieku, dla których xięga jest ułożoną, w równéj mierze podług alfabetycznego porządku zapisane zostają.

Naprzód jednakowoż rodowody według nadesłanych dowodów i innych do dyspozycyi będących środków pomocniczych pilnie zbadane być powinny.

Osoby, o których się bezwątpliwie okaże, że umarły, z konsensem wywędrowały, już w stojącą armię wstąpiły, decyzyą dotyczącéj departamentowéj komisyi kompletowania od wstąpienia w stojące wojsko definitywnie uwolnione, resp. za obowiązane do służby morskiéj są oświadczone, albo innym sposobem tylko tymczasowo albo z omyłki w rodowody zapisane zostały, przez cywilnego przewodniczącego powiatowéj komisyi kompletowania pod wpisaniem przyczyny w rodowód tamże natychmiast wykreślone być mogą, a wskutek tego do alfabetycznéj xięgi przeniesione być nie mają.

Natomiast wszyscy inni pod kontrolą pozostający wojskowo-zobowiązani, którzy tylko wystan

*) Zobacz wzór 3.

stand über das 20ste Lebensjahr erhalten haben, z. B. mit Ausstandsbewilligung versehene Handwerker, die mit Berechtigungsscheinen zum einjährigen freiwilligen Dienst Versehenen u. a. m., unter Angabe des betreffenden Verhältnisses einzutragen.

Soweit der **Geburtsort** eines Militairpflichtigen, der Ort seines **Domicils** und der Ort, an welchem er nach §. 21. gestellungspflichtig ist, in verschiedenen Loosungs-Bezirken liegen, muß die Eintragung des Militairpflichtigen in die alphabetischen Listen der sämmtlichen betreffenden Bezirke erfolgen. Liegen die verschiedenen Orte in ein und demselben Loosungs-Bezirke, so genügt die Eintragung bei einem dieser Orte und ein verweisender Vermerk bei den anderen Orten.

6. Militairpflichtige älterer Jahrgänge, welche im Laufe des verflossenen Jahres in denjenigen Bezirk zugezogen sind, für welchen die alphabetischen Listen anzulegen, resp. zu vervollständigen sind, werden bei ihrem Jahrgange wiederum in alphabetischer Ordnung unter fortlaufender Nummer hinter diejenigen Militairpflichtigen, welche in dem Vorjahre bereits vorhanden waren, eingetragen.*) Bei der betreffenden Ortschaft ist anzugeben, unter welcher Nummer Nachtragungen erfolgt sind.

§. 37.

Anlegung der Restanten-Liste.

Bleiben nach Beendigung des Ersatzgeschäfts (z. B. pro 1860) in der alphabetischen Liste des ältesten bei der Aushebung konkurrirenden Jahrgangs (das sind die 1836 Geborenen) Militairpflichtige stehen, über welche noch keine definitive Entscheidung erfolgt ist, event. welche ihrer Militair-Verpflichtung noch nicht genügt haben, und in der Liste nicht gestrichen werden konnten, so sind dieselben in eine besondere Liste (Restanten-Liste) zu übertragen und darin so lange fortzuführen, bis über ihr Militair-Verhältniß eine definitive Entscheidung erfolgt ist.

In diese Liste gehören auch diejenigen Personen, welche erst nach Ablauf des 5ten Konkurrenzjahres in die Stammrollen eines Loosungs-Bezirks aufgenommen sind und daher in keine der alphabetischen Listen dieses Loosungs-Bezirks als Zugang haben eingetragen werden können.

§. 38.

Vorlegung der Listen zur Einsicht der Betheiligten.

Sobald die neu anzulegenden alphabetischen Listen im Original und Abschrift fertig, die der älteren Jahrgänge berichtigt, die Restanten-Listen vervollständigt sind, können dieselben denen, welche ein Interesse zur Sache haben, im Amtslokale vorgelegt werden.

*) Z. B. am Schluß der alphabetischen Liste pro 1864 sind die im Laufe des Jahres 1865 zugekommenen, 1844 geborenen Individuen als „Zugang pro 1865“ nachzutragen.

nad 20sty rok życia otrzymali, np. przyzwoleniem wystanu opatrzeni rzemieślnicy, poświadczeniami uprawniającemi do jednorocznéj dobrowolnéj służby opatrzeni i t. p. z podaniem dotyczącego stósunku zapisani być powinni.

O ile miejsce **rodzinne** wojskowo-zobowiązanego, miejsce swego **zamieszkania** i miejsce, w którém według §. 21. obowiązany jest do stawienia się, w różnych obwodach losowania są położone, musi zapisanie obowiązanego do wojska w alfabetyczną xięgę wszystkich dotyczących obwodów nastąpić. Jeżeli różne miejsca w jednym i tym samym obwodzie losowania są położone, natenczas zapisanie przy jedném z tychże miejsc i wskazująca uwaga przy drugich miejscach jest dostateczną.

6. Obowiązani starszych roczników, którzy w biegu upłynionego roku do tego obwodu zaciągnęli, dla którego alfabetyczne xięgi założone, resp. uzupełnione być mają, przy ich roczniku znów w alfabetycznym porządku pod bieżącym numerem za tymi wojskowo-zobowiązanymi, którzy w poprzednim roku już się znajdowali, zapisani zostaną.*) Przy dotyczącéj miejscowości powinno być podaném, pod którym numerem dopisania nastąpiły.

§. 37.

Ułożenie spisu restantów.

Jeżeli przy ukończeniu czynności kompletowania (np. pro 1860.) w alfabetycznéj xiędze najstarszego, przy naborze konkurującego rocznika (to są urodzeni w roku 1836.) zaciężni pozostają, względem których jeszcze żadna definitywna decyzya nie nastąpiła, event. którzy swemu obowiązkowi wojskowemu jeszcze zadosyć nie uczynili, i w xiędze wykreślonymi być nie mogli, natenczas tacy w osobną xięgę (spis restantów) przeniesieni i w takowéj tak długo prowadzeni być mają, dopóki co do ich stosunku wojskowego definitywna decyzya nie nastąpiła.

Do tego spisu należą również takie osoby, które dopiero po upływie 5go roku konkurencyi w rodowodach obwodu losowania przyjętemi zostały a zatém w żadnéj alfabetycznéj xiędze tegoż obwodu losowania jako dochód zapisanemi być nie mogły.

§. 38.

Przedłożenie xięg do przeględu interesentów.

Skoro nowo założyć się mające xięgi alfabetyczne w oryginale i w kopii są gotowe, spisy starszych roczników sprostowane, spisy restantów uzupełnione, takowe natenczas tym, którzy mają interes do sprawy, w lokalu urzędowym mogą być przedłożone.

*) Np. na końcu alfabetycznéj xięgi pro 1864. w biegu roku 1865. doszłe, 1844. urodzone indywidua jako „dochód pro 1865.“ dopisane być mają.

§. 39.

Benachrichtigung der Landräthe unter einander über die erfolgte Musterung resp. Aushebung Militairpflichtiger fremder Bezirke.

1. Nach beendigtem Departements-Ersatz-Geschäft und spätestens bis zum 1. November jeden Jahres hat der Civil-Vorsitzende jeder Kreis-Ersatz-Kommission über die in seinem Kreise zur Musterung resp. Aushebung herangezogenen, aus anderen Kreisen gebürtigen resp. anderen Kreisen heimathlich angehörenden Individuen dem betreffenden Landrath unter Angabe der von der Kreis- und resp. Departements-Ersatz-Kommission alljährlich getroffenen Entscheidung Mittheilung zu machen.

Diese Mittheilungen, deren pünktliche Ausführung für das Ersatz-Wesen von der größten Wichtigkeit ist, sind gleichzeitig an den Landrath des Geburtsorts und an den Landrath des Domicils des betreffenden Militairpflichtigen zu senden; dem Ersteren ist das Domicil des Militairpflichtigen anzugeben.

2. Die Benachrichtigungsschreiben sind als Beläge zu den betreffenden alphabetischen Listen aufzubewahren.

§. 40.

Berichtigung der Stammrollen und alphabetischen Listen am Schluß des Ersatzgeschäfts eines Kalenderjahres.

1. Nach dem Schluß des Ersatzgeschäfts eines Kalenderjahres und spätestens bis zum 1. Dezember jeden Jahres sind die Stammrollen und alphabetischen Listen zu berichtigen; und diejenigen Leute, welche entweder beim Militair eingestellt oder auf irgend eine andere Weise von der weiteren Anmeldung zur Stammrolle entbunden sind, zu streichen.*)
2. Die Streichung aus der Stammrolle, bei welcher sowohl die Namen als auch alle anderen Bemerkungen leserlich bleiben müssen, ist Seitens der Civil-Vorsitzenden der Kreis-Ersatz-Kommissionen unter Zuziehung der mit Führung derselben beauftragten Behörden zu veranlassen.

Die Streichungen aus den alphabetischen Listen sind von dem Civil- resp. Militair-Vorsitzenden zu veranlassen, zu welchem Behufe Letzterem die betreffenden Beläge zuzusenden sind.

3. Auf Grund der im §. 39. vorgeschriebenen Benachrichtigung dürfen die anderwärts angemeldeten resp. gemusterten Militairpflichtigen aus den Stammrollen und alphabetischen Listen des Geburtsorts und des Domicils nur dann gestrichen werden, wenn sie nach Ausweis der eingegangenen Benachrichtigung von der

*) Wegen Streichung der Zöglinge der militairärztlichen Bildungs-Anstalten conf. Anmerkung zu §. 57, 1. c.

§. 39.

Uwiadomienie radzców ziemiańskich między sobą względem nastąpionéj mustry resp. naboru wojskowo-obowiązanych cudzych (innych) obwodów.

1. Po ukończonéj czynności kompletowania departamentowego a najpóźniéj aż do dnia 1. Listopada każdego roku powinien przewodniczący cywilny każdéj powiatowéj komisyi kompletowania względem pociągniętych w swoim powiecie do mustry resp. naboru indywiduów, które w innych powiatach się urodziły resp. w innych powiatach prawa rodzinne mają, dotyczącemu radzcy ziemiańskiemu z podaniem decyzyi zapadłéj przez powiatową i resp. departamentową komisyę kompletowania uwiadomienie czynić.

Zakomunikowania te, których punktualne wykonanie dla spraw kompletowania największą ma ważność, równocześnie radzcy ziemiańskiemu miejsca rodzinnego i radzcy ziemiańskiemu zamieszkania dotyczącego wojskowo-zobowiązanego nadesłane być muszą; pierwszemu musi zamieszkanie zaciężnego być oznajmionèm.

2. Pisma uwiadomienia jako dowody do dotyczących xiąg alfabetycznych przechowane być powinny.

§. 40.

Sprostowanie rodowodów i xiąg alfabetycznych na końcu czynności kompletowania roku kalendarzowego.

1. Po ukończeniu czynności kompletowania roku kalendarzowego i najpóźniéj aż do dnia 1. Grudnia każdego roku rodowody i alfabetyczne xięgi powinny być sprostowane i ci ludzie, którzy albo we wojsku wstawieni albo w jakikolwiek inny sposób od dalszego zameldowania się do rodowodu są uwolnieni, wykreśleni być mają.*)
2. Wykreślenie z rodowodu, przy którym tak nazwiska, jako też wszelkie inne uwagi czytelnie pozostać muszą, ze strony przewodniczącego cywilnego powiatowych komisyi kompletowania z przywezwaniem upoważnionych do prowadzenia takowych władz musi być rozporządzonèm.

Wykreślenia z xiąg alfabetycznych przez przewodniczącego cywilnego resp. wojskowego rozporządzone być mają, na który cel ostatniemu dotyczące dowody nadesłane być mają.

3. Na mocy przepisanego w §. 39. uwiadomienia na innèm miejscu zameldowani resp. mustrowani wojskowo-zobowiązani z rodowodów i xiąg alfabetycznych miejsca rodzinnego i zamieszkania tylko natenczas wykreśleni być mogą, jeżeli według dowodu zachodzącego uwiadomienia przez departa-

*) Względem wykreślenia wychowańców wojskowo-lekarskich zakładów naukowych conf. uwaga do §. 57, 1. c.

Departements-Ersatz-Kommission eine **definitive** Entscheidung über ihr Militair-Verhältniß empfangen haben. Ist dies nicht der Fall, so ist nur der Inhalt gedachter Benachrichtigungen in die Listen einzutragen, ohne daß die Streichung der Namen stattfinden darf. Nur wenn ein Militairpflichtiger nach Aufnahme in die Stammrolle und alphabetische Liste sein Domicil verändert hat, kann derselbe, sofern nicht das bisherige Domicil zugleich sein Geburtsort ist, schon dann gelöscht werden, wenn dessen Aufnahme in die Listen des neuen Domicils nachgewiesen ist.

4. Militairpflichtige, welche nur deshalb in die Listen eingetragen sind, weil sie sich **zeitweise** im Orte aufgehalten, dürfen, sofern sie den Ort wieder verlassen, ohne ein Domicil daselbst erworben zu haben, nur im Musterungstermin selbst nach Prüfung der desfalls von den Ortsbehörden hierüber zu erstattenden Anzeigen gestrichen werden.

§. 41.

Nachforschungen nach dem Aufenthalt der zur Stammrolle nicht angemeldeten resp. zur Musterung und Aushebung nicht gestellten Militairpflichtigen.

Bleiben nach dem 1. Dezember noch Namen in den alphabetischen Listen oder Stammrollen stehen, deren Träger weder zur Stammrolle angemeldet sind, noch sich zur Musterung resp. Aushebung gestellt haben, auch bestimmungsmäßig nicht gestrichen werden durften, so müssen nunmehr Erkundigungen über den Verbleib dieser Leute von dem Civil-Vorsitzenden der Kreis-Ersatz-Kommission angestellt werden.

§. 42.

Einleitung der gerichtlichen Untersuchung wider die unermittelt gebliebenen Militairpflichtigen.

1. Ergiebt sich in Folge der §. 41. gedachten Nachforschungen, daß der gesuchte Militairpflichtige die Königlich Preußischen Lande verlassen hat, oder bleibt derselbe unermittelt, so ist die Einleitung des in dem Gesetze vom 10. März 1856 vorgeschriebenen Verfahrens zu veranlassen. Der Regel nach muß dies nach Ablauf des 3ten Gestellungs-Termins des betreffenden Militairpflichtigen geschehen. (conf. §. 172.)
2. Ist der betreffende Militairpflichtige an einem andern, als an seinem Geburtsorte gestellungspflichtig, so liegt die Ergreifung der zur gerichtlichen Verfolgung erforderlichen Maßregeln der Regel nach der Kreis-Ersatz-Kommission desjenigen Orts, an welchem der Militairpflichtige zuletzt seinen Wohnsitz gehabt hat, ob.
3. Sobald bei der Landes-Polizei-Behörde der Antrag wegen Einleitung des gerichtlichen Verfahrens formirt ist, hat der Civil-Vorsitzende der betreffenden Kreis-Ersatz-Kommission die Kreis-Ersatz-Kommission des Geburtsorts davon vorläufig zu benachrichtigen.

mentową komisyę kompletowania **definitywną** decyzyę względem ich stosunku wojskowego otrzymali. Jeżeli to się nie stało, natenczas tylko treść rzeczonych uwiadomień w xięgach ma być zapisaną, nie potrzebując przytém wykreślenia nazwisk. Tylko jeżeli obowiązany do wojska po przyjęciu w rodowód i w alfabetyczną xięgę swoje zamieszkanie zmienił, może takowy, skoro dotychczasowe zamieszkanie nie jest zarazem swojém miejscém rodzinném, już natenczas być wykreślonym, jeżeli jego przyjęcie w xięgi nowego zamieszkania jest udowodnionéın.

4. Obowiązani do wojska, którzy tylko dla tego w xięgi zostali zapisani, że **czasowo** w miejscu przebywali, mogą tylko, skoro miejsce znów opuszczają, nie nabywszy tamże zamieszkania, w terminie mustrowania samym po zbadaniu o tém przez władze miejscowe uczynić się mających sprawozdań być wykreśleni.

§. 41.

Dopytywania o pobycie do rodowodu nie zameldowanych resp. do mustry i naboru nie stawionych wojskowo-obowiązanych.

Jeżeli po dniu 1. Grudnia jeszcze nazwiska w alfabetycznych xięgach lub rodowodach pozostają, których noszący ani do rodowodu są zameldowani, ani się do mustry resp. naboru nie stawili, również według postanowień wykreśleni być nie mogli, natenczas dopytywania względem pobytu tych ludzi przez przewodniczącego cywilnego powiatowéj komisyi kompletowania czynione być muszą.

§. 42.

Wytoczenie sądowego śledztwa przeciwko nie wynalezionym obowiązanym do wojska.

1. Jeżeli się wskutek poszukiwań rzeczonych w §. 41. okaże, że szukany zaciężny Królewsko-Pruskie krainy opuścił, albo jeżeli zostaje niewynalezionym, natenczas zaprowadzenie przepisanego w ustawie z dnia 10. Marca 1856. postępowania ma być rozporządzonėm. Zazwyczaj musi to po upływie 3go terminu stawienia dotyczącego zaciężnego nastąpić. (conf. §. 172.).
2. Jeżeli dotyczący zaciężny w innėm, jak na miejscu swego urodzenia obowiązanym jest do stawienia się, natenczas zazwyczaj powiatowa komisya kompletowania tegoż miejsca, w którym obowiązany do wojska na ostatku miał swoje pomieszkanie, obowiązana jest do zaprowadzenia środków celem sądowego ścigania.
3. Skoro u krajowéj władzy policyjnéj wniosek o wytoczenie sądowego postępowania jest czynionym, natenczas przewodniczący cywilny dotyczącéj powiatowéj komisyi kompletowania tymczasem powiatową komisyę kompletowania miejsca rodzinnego o tém powinien uwiadomić.

Ist während derjenigen Zeit, in welcher ein Militairpflichtiger in den Stammrollen, resp. in den alphabetischen und Restanten-Listen geführt werden muß, ein Wechsel des Domicils eingetreten, so versteht es sich von selbst, daß der Civil-Vorsitzende der Kreis-Ersatz-Kommission des letzten Domicils von der ihr zugegangenen Benachrichtigung der Kreis-Ersatz-Kommission des früheren Domicils Behufs Streichung in den Listen Mittheilung zu machen hat.

4. In der Stammrolle und alphabetischen Liste resp. Restanten-Liste des letzten Domicils und des Geburtsorts darf der Name des betreffenden Militairpflichtigen erst nach beendetem gerichtlichen Verfahren gestrichen werden.

Sechster Abschnitt.

Das Kreis-Ersatz-Geschäft.

§. 43.

Aufstellung der jährlichen Geschäfts- und Reisepläne für die Kreis-Ersatz-Kommission.

1. Ueber den Zeitpunkt und die Dauer des Kreis-Ersatz-Geschäfts hat der Landwehr-Bataillons-Kommandeur für sämmtliche Kreise, in denen er fungirt, einen Geschäftsplan rechtzeitig aufzustellen und sich demnächst über denselben mit den Civil-Vorsitzenden der betreffenden Kreis-Ersatz-Kommissionen zu einigen.

2. Bei Aufstellung dieses Geschäftsplanes ist zu beachten, daß die Reisetour für die in mehreren Kreisen fungirenden Militair-Mitglieder mit Rücksicht auf die geographische Lage der Kreise so gewählt wird, daß die Reisekosten möglichst beschränkt werden. Auch müssen, wenn in dem betreffenden Jahre keine anderweitigen Vorschriften höheren Orts gegeben werden, die Kreis-Ersatz-Geschäfte in sämmtlichen Kreisen bis spätestens 15. Juni beendigt sein.

3. Den vorläufig festgestellten Geschäftsplan für den gesammten Bataillons-Bezirk legt der Landwehr-Bataillons-Kommandeur der Departements-Ersatz-Kommission zur Bestätigung vor und macht, sobald die letztere erfolgt ist, den Civil-Vorsitzenden der betreffenden Kreis-Ersatz-Kommissionen hierüber Mittheilung.

4. Die Brigade-Kommandos veranlassen ihrerseits die Kommandirung der nach §. 24, 1. erforderlichen Offiziere und durch Vermittelung des Korps-General-Arztes die der Aerzte, welche alljährlich gewechselt werden müssen.

5. Der Civil-Vorsitzende der Kreis-Ersatz-Kommission versieht die §. 24, 1. bezeichneten Civil-Mitglieder und

Jeżeli w ciągu czasu, w którym obowiązany do wojska w rodowodach, resp. w alfabetycznych i xięgach restantów prowadzonym być musi, zmiana zamieszkania nastąpiła, natenczas rozumi się przez się samo, że cywilny przewodniczący powiatowéj komisyi kompletowania ostatniego zamieszkania o dalszém jéj uwiadomieniu powiatowéj komisyi kompletowania dawniejszego zamieszkania celem wykreślenia w xięgach zakomunikowanie uczynić powinien.

4. W rodowodzie i alfabetycznych xięgach resp. spisach restantów ostatniego zamieszkania i miejsca urodzenia nazwisko dotyczącego obowiązanego do wojska dopiero po ukończoném sądownem postępowaniu wykreśloném być może.

Rozdział szósty.

Czynność powiatowego kompletowania.

§. 43.

Ułożenie rocznych planów czynności i podróży dla powiatowéj komisyi kompletowania.

1. Względem czasu i trwania czynności powiatowego kompletowania komenderujący batalionu landwery powinien dla wszystkich powiatów, w których ma funkcyę, plan czynności, w należytym czasie ułożyć i potém się względem takowego z przewodniczącemi cywilnemi dotyczących powiatowych komisyi kompletowania umówić.

2. Przy ułożeniu planu czynności baczność mieć należy, iż podróż dla członków wojskowych w kilku powiatach funkcyi mających ze względu na geograficzne położenie powiatów tak obraną być powinna, ażeby koszta podróżowe ile może ograniczone były. Również, jeżeli w dotyczącym roku żadne inne przepisy ze strony przełożonych wydane nie zostaną, powiatowe czynności kompletowania w wszystkich powiatach aż najpóźniéj do dnia 15. Czerwca ukończone być muszą.

3. Tymczasowo ustanowiony plan czynności dla całego obwodu batalionu przedłoży komenderujący batalionu landwery departamentowéj komisyi kompletowania do potwierdzenia i dzieli, skoro toż ostatnie nastąpiło, cywilnemu przewodniczącemu dotyczących powiatowych komisyi kompletowania o tem zakomunikowanie.

4. Dowództwa brygad rozporządzają ze swéj strony komenderowanie według §. 24, 1. potrzebnych oficerów i za pośrednictwem generalnego lekarza korpusowego komenderowanie lekarzy, którzy corocznie zmienieni być muszą.

5. Cywilny przewodniczący powiatowéj komisyi kompletowania opatrzy w §. 24, 1. oznaczonych człon-

sämmtliche Bürgermeister, Amtmänner und Orts-Vorsteher (Gemeinde-Vorsteher, Schulzen) mit der zur Theilnahme an den Sitzungen der Kommission erforderlichen Anweisung.

§. 44.

Beorderung und Gestellung der Militairpflichtigen vor die Kreis-Ersatz-Kommission.

1. Der Civil-Vorsitzende der Kreis-Ersatz-Kommission beauftragt die Behörden, welche die Stammrollen zu führen haben, unter Rückgabe derselben, die Vorladung der Militairpflichtigen zum Musterungs-Termin zu veranlassen und für deren rechtzeitige Gestellung vor die Kreis-Ersatz-Kommission zu sorgen.

   Außerdem macht er in seinem Kreise den Geschäftsplan für die Kommissionen zu wiederholten Malen bekannt und beordert dabei zugleich alle zur Gestellung verpflichteten Militairpflichtigen zum Erscheinen im Musterungs-Termin.

2. In Folge dieser Beorderung müssen sich alle in den alphabetischen Listen und Restanten-Listen verzeichneten Militairpflichtigen incl. der disponibel gebliebenen an den bestimmten Ort zur Musterung und zwar so lange alljährlich stellen, bis sie entweder einem Truppentheil zur Ableistung der gesetzlichen Dienstpflicht überwiesen oder durch Empfang eines besonderen Scheines Seitens der Departements-Ersatz-Kommission von der Wiederholung der Gestellung entbunden sind.

   Sollten Militairpflichtige, welche in die Stammrollen gehören, sich bis dahin noch nicht gemeldet haben und noch nicht aufgenommen sein, so müssen sie sich zu diesem Behuf sogleich bei den Ortsbehörden anmelden und ebenfalls zur Musterung stellen. Die Ortsbehörden aber sind verpflichtet, von solchen Leuten dem Landrath sogleich Anzeige zu machen.

3. Von der persönlichen Gestellung vor die Ersatz-Kommission kann kein Militairpflichtiger mit Ausschluß der andern Orts besonders bezeichneten Kategorien entbunden werden; es sei denn, daß der Gesundheitszustand, z. B. bei Blödsinnigen oder Krüppeln, die persönliche Gestellung unmöglich macht.

4. Wenn ein Militairpflichtiger an der persönlichen Gestellung vor die Ersatz-Kommission an dem für ihn bestimmten Orte ohne sein Verschulden verhindert worden ist, so kann er sich an einer der anderen Musterungs-Stationen im Kreise nachträglich stellen.

5. Ein Militairpflichtiger, welcher der ad 1. gedachten Beorderung zur Gestellung vor die Kreis-Ersatz-Kommission des Bezirkes, in welchem er nach §. 21. gestellungspflichtig ist, ohne einen von dieser Kommission als genügend anerkannten Grund keine Folge leistet, kann

ków cywilnych i wszystkich burmistrzów, zarządców i przewodniczącego miejscowych (przewodniczących gminnych, sołtysów) w instrukcyą potrzebną do udziału przy posiedzeniach komisyi.

§. 44.

Zapozwanie i stawienie obowiązanych do wojska przed powiatową komisyę kompletowania.

1. Cywilny przewodniczący powiatowéj komisyi kompletowania udziela polecenie władzom, które rodowody prowadzić mają, pod zwróceniem takowych, aby zapozwanie obowiązanych do wojska do terminu mustrowania uskuteczniły, i o ich stawieniu w należytym czasie przed powiatową komisyą kompletowania się starały.

   Prócz tego publikuje on w swoim powiecie plan czynności dla komisyi w powtórnych razach i zwołuje przytem zarazem wszystkich do stawienia się obowiązanych zaciężnych do stawienia się w terminie mustrowania.

2. Wskutek tegoż zapozwu muszą wszyscy w alfabetycznych xięgach i spisach restantów zapisani zaciężni incl. do dyspozycyi pozostawionych w oznaczoném miejscu do mustry a to tak długo corocznie się stawić, aż dopóki albo jednemu korpusowi wojskowemu do spełnienia prawnego obowiązku służbowego im zostali przekazanymi, albo przez odebranie osobnego poświadczenia ze strony departamentowéj komisyi kompletowania od powtórnego stawienia się nie są uwolnieni.

   Gdyby obowiązani do wojska, którzy do rodowodów należą, aż dotąd się jeszcze nie meldowali i jeszcze nie byli zapisani, natenczas muszą oni na ten cel natychmiast u władz miejscowych się zameldować i również do mustry się stawić. Władze miejscowe natomiast są obowiązane, o takich ludziach radzcy ziemiańskiemu natychmiast doniesienie uczynić.

3. Od osobistego stawienia przed komisyą naboru żaden zaciężny z wykluczeniem w innych miejscach osobnie oznaczonych kategoryi nie może być uwolnionym; bądź to, że stan zdrowia, np. przy obłąkanych albo kalekach, osobistego stawienia niemożebném uczyni.

4. Jeżeli obowiązanemu do wojska przy osobistém stawieniu się przed komisyą kompletowania w miejscu dla niego oznaczoném bez jego winy cokolwiek było na przeszkodzie, natenczas na innéj stacyi mustrowania w powiecie późniéj stawić się może.

5. Obowiązany do wojska, który pod 1. rzeczonemu zapozwu do stawienia się przed powiatową komisyę kompletowania obwodu, w którym wedle §. 21. obowiązanym jest do stawienia się, bez przyczyny przez komisyę tę za dostateczną uznanéj za dosyć

durch Anwendung gesetzlicher Zwangsmaßregeln zur sofortigen Gestellung angehalten werden.*)

§. 45.

Das Kreis-Ersatz-Geschäft im Allgemeinen.

1. Die bei den Geschäften der Kreis-Ersatz-Kommission nothwendige Ordnung haben die Vorsitzenden derselben aufrecht zu erhalten, und die dazu erforderlichen Anordnungen im Voraus zu beschließen.
2. Behufs Betreibung des Geschäfts sind mindestens 2 helle und geräumige Zimmer und außerdem ein Raum erforderlich, in welchem die zur Vorstellung kommenden Leute rangirt werden können. Diese Lokalitäten hat der Civil-Vorsitzende der Kreis-Ersatz-Kommission in Gemäßheit der darüber bestehenden besonderen Bestimmungen zu beschaffen.
3. Das Rangiren der Militairpflichtigen haben je nach den Anordnungen der Kreis-Ersatz-Kommission die Bürgermeister, Amtmänner und Ortsvorsteher (Gemeinde-Vorsteher, Schulzen) unter Assistenz von Gendarmen oder Polizei-Beamten resp. Stammmannschaften der Landwehr-Bataillone zu besorgen.
4. Sobald die Militairpflichtigen rangirt sind, werden dieselben abtheilungsweise gemessen und ärztlich untersucht. Zu diesem Zweck sind besondere Listen zum Voraus anzufertigen, welche außer Vor- und Zunamen, Alter, Aufenthaltsort, Stand oder Gewerbe, sowie Nummer der alphabetischen Liste eine Kolonne zur Eintragung des Größenmaßes und eine zweite zur Eintragung des ärztlichen Gutachtens enthalten müssen.

   Ist von den in diesen Listen aufgeführten Leuten einer oder der andere nicht zur Stelle, so ist sein Name sofort zu streichen. Stellen sich die betreffenden Leute nachträglich, so sind sie demnächst in eine besondere Liste aufzunehmen. Die Anwendung einzelner Zettel, um darauf das Urtheil des Arztes einzutragen, ist nicht gestattet.

   Für die richtige Führung dieser Listen (Arzt-Listen) sind die den Kreis-Ersatz-Kommissionen beigegebenen Offiziere, von denen einer der ärztlichen Untersuchung der Militairpflichtigen, der andere dem Messen derselben beizuwohnen hat, verantwortlich zu machen, weshalb sie sowohl als auch der betreffende Arzt diese Listen zu unterzeichnen und mit dem Datum der stattgehabten Untersuchung zu versehen haben.

   Gestatten die Verhältnisse, die ärztliche Untersuchung der Militairpflichtigen in unmittelbarer Nähe der Vorsitzenden, besonders der Militair-Vorsitzenden der Kreis-Ersatz-Kommissionen, vorzunehmen, so muß dies geschehen, wobei die Führung der besonderen Arzt-Listen nicht ausgesetzt werden darf. Letztere sind aufzubewahren.

*) In Betreff der außerdem eintretenden Folgen conf. Abschnitt X.

nie uczyni, za pomocą prawnych środków przymusowych do stawienia się natychmiast przytrzymanym być może.*)

§. 45.

Czynność powiatowego kompletowania w ogóle.

1. Przy czynnościach powiatowéj komisyi kompletowania potrzebny porządek powinni przewodniczący takowéj zachować i potrzebne w téj mierze rozporządzenia naprzód uchwalić.
2. Celem prowadzenia czynności przynajmniéj 2 jasne i obszerne pokoje i prócz tego miejsce jest potrzebném, w którém do przedstawienia przychodzący ludzie ranżowani być mogą. Lokalności te cywilny przewodniczący powiatowéj komisyi kompletowania według osobnych w téj mierze istnących postanowień powinien obmyślić.
3. Ranżowanie zaciężnych powinni w stosunku rozporządzeń powiatowych komisyi kompletowania burmistrzowie, zarządzcy i przewodniczący miejscowi (przewodniczący gminni, sołtysi) pod asystencyą żandarmów albo urzędników policyjnych resp. ludzi sztamu batalionów landwery załatwić.
4. Skoro obowiązani do wojska są ranżowani, takowi oddzielnie będą mierzeni i przez lekarza zbadani. Na ten cel osobne xięgi czyli spisy naprzód powinny być ułożone, które prócz imienia i nazwiska, wieku, miejsca przebywania, stanu albo rzemiosła, jako też numeru alfabetycznych xięg kolumnę do zapisania miały długości i drugą do zapisania lekarskiego sprawozdania zawierać muszą.

   Jeżeli z ludzi w tychże xięgach zapisanych jeden albo drugi nie jest na miejscu, natenczas nazwisko jego natychmiast wykreśloném być powinno. Jeżeli tacy ludzie później się stawią, natenczas w osobnéj xiędze przyjętemi być muszą. Zastósowanie pojedynczych kartek celem zakonotowania lekarskiego zdania nie jest dozwoloném.

   Za rzetelne prowadzenie tychże xiąg (xiąg lekarskich) dodani powiatowéj komisyi kompletowania oficerowie, z których jeden przy lekarskiem zbadaniu wojskowo-obowiązanych, drugi przy ich mierzeniu ma być obecnym, mają być odpowiedzialni, na co tak oni jako też dotyczący lekarz xięgi te podpisywać i datę czynionego zbadania upatrzyć powinni.

   Jeżeli okoliczności dozwalają, lekarskie zbadanie zaciężnych w bezpośredniem pobliżu przewodniczących, w szczególności wojskowych przewodniczących powiatowych komisyi kompletowania przedsiębrać, stać to się musi, przyczém prowadzenie osobnych xięg lekarskich zaniechaném być nie powinno. Ostatnie schowane być mają.

*) Co do skutków, które prócz tego nastąpią, conf. rozdział X.

5. Der Militair-Vorsitzende der Kommission theilt den Ausspruch des Arztes über die betreffenden Leute, sowie deren Zollmaß zur Eintragung in die alphabetische Liste dem Civil-Vorsitzenden mit und äußert sich gegen Letzteren, ob er dem Urtheil des Arztes beitritt und in welchem Grade (§. 48, 6.) er den betreffenden Mann unter Berücksichtigung seiner etwanigen besonderen Eigenschaften als Professionist ꝛc. zum Militairdienst für brauchbar hält oder nicht.

Die außerdem in Betracht kommenden Verhältnisse werden von dem Civil-Vorsitzenden der Kommission zum Vortrag gebracht und der Beschluß der Kommission in der Regel von den beiden Vorsitzenden, jedenfalls aber von Einem derselben eigenhändig in die betreffende, von ihnen zu führende alphabetische Aushebungsliste eingetragen.

6. Der Beschluß der Kreis-Ersatz-Kommission über einen Militairpflichtigen wird bedingt durch die körperliche, geistige und moralische Qualifikation, durch die häuslichen und gewerblichen Verhältnisse, durch das Alter der Militairpflichtigen und durch die Bedeutung, welche die eventuell von ihm in früheren Jahren gezogene Loosnummer erhalten hat.

Durch den Beschluß der Kommission wird bestimmt, ob der Militairpflichtige zurückzustellen und zur Musterung auf das nächste Jahr zu verweisen, ob er der Departements-Ersatz-Kommission als einstellungsfähig, oder als unbrauchbar, oder als Reklamat ꝛc. zur weiteren Entscheidung vorzustellen ist; ob er als moralisch unwürdig zum Militairdienst oder als augenscheinlich ganz unbrauchbar zu streichen ist ꝛc.

7. Sämmtliche Militairpflichtige eines Loosungs-Bezirks sind in allen den im Vorstehenden angedeuteten Beziehungen unter Beachtung der nachfolgenden speciellen Vorschriften zu mustern. Demnächst ist die Loosung vorzunehmen, welche den Schluß der Geschäfte der versammelten Kreis-Ersatz-Kommission macht.

§. 46.

Benennung der verschiedenen Truppen- und Waffengattungen, für welche Militairpflichtige auszuwählen sind.

Die verschiedenen Truppen- und Waffengattungen, für welche Militairpflichtige ausgewählt werden, sind:

a) die Garden,
b) „ Kürassiere,
c) „ Ulanen, Husaren und Dragoner,
d) „ Artillerie (Feld-, Fuß-, Festungs-, reitende und Handwerks-Artillerie),
e) „ Pioniere,
f) „ Infanterie,
g) „ Jäger und Schützen (letztere nur beim Garde-Korps),
h) „ Seemannschaften (das See-Bataillon, die See-Artillerie, die Matrosen- und die Werft-Division),
i) „ Trainsoldaten,
k) „ Militair-Krankenwärter.

5. Wojskowy przewodniczący komisyi zakomunikuje zdanie lekarza względem dotyczących ludzi, jako też miarę celną do zapisania w xiędze alfabetycznéj cywilnemu przewodniczącemu i oświadczy temuż ostatniemu, czy do zdania lekarza przystępuje, i w którym stopniu (§. 48, 6.) dotyczącą osobę z uwzględnieniem jakichkolwiek jéj osobnych przymiotów jako profesyonista i t. d. do służby wojskowéj za zdatną uznaje lub nie.

Prócz tego do uwzględnienia zachodzące stosunki przez cywilnego przewodniczącego komisyi przedstawione będą i uchwała komisyi zazwyczaj przez obu przewodniczących, w każdym przypadku jednakowoż przez jednego z nich własnoręcznie w dotyczącą przez nich prowadzić się mającą alfabetyczną xięgę naboru zapisane będą.

6. Uchwała powiatowéj komisyi kompletowania względem obowiązanego do wojska zawisła od cielesnéj, umysłowéj i moralnéj kwalifikacyi, od domowych i procederowych stosunków, od wieku obowiązanych do wojska i od znaczenia, które ewentualnie przez niego w dawniejszych latach ciągniony numer losu otrzymał.

Przez uchwałę komisyi stanowi się, czy wojskowo-obowiązany napowrót ma być stawionym i do mustry na przyszły rok przekazanym, czy do departamentowéj komisyi kompletowania jako zdatny do wstawienia, albo jako niezdatny lub jako reklamat i t. d. do dalszéj decyzyi ma być przedstawionym, czy moralnie niegodnym jest do służby wojskowéj, czy jako widocznie całkiem niezdatnym ma być wykreślonym i t. d.

7. Wszyscy wojskowo-obowiązani obwodu losowania, w wszystkich w powyższém wskazanych względach pod zachowaniem następujących specyalnych przepisów mustrowani być mają. Potém losowanie ma być przedsięwziętem, na którém kończy się czynność zebranéj powiatowéj komisyi kompletowania.

§. 46.

Nazwanie rozmaitych gatunków wojska i broni, dla których obowiązani do wojska mają być wybranymi.

Rozmaite gatunki wojska i broni, dla których zaciężni wybrani będą, są:

a) gwardya,
b) kirasyery,
c) ułany, huzary i dragony,
d) artylerya (polowa, piesza, forteczna, konna i rzemieślnicza artylerya),
e) pioniery,
f) infanterya,
g) szassery i strzelcy (ostatni tylko przy korpusie gwardyi),
h) wojsko morskie (batalion morski, artylerya morska, dywizya majtków i warsztatowa),
i) żołnierze trenowi,
k) pilnujący chorych wojskowych.

§. 47.

Bezeichnung der körperlichen Eigenschaften und des Körpermaßes, welches ein Militairpflichtiger haben muß, um als dienstbrauchbar betrachtet werden zu können.

1. Die körperlichen Eigenschaften, welche ein Militairpflichtiger haben muß, um im Allgemeinen oder im Besonderen für die eine oder andere Waffe als dienstbrauchbar betrachtet werden zu können, sind in der Instruction für Militairärzte angegeben. Die Kreis-Ersatz-Kommissionen, vorzugsweise die Militair-Mitglieder derselben, haben letztere Instruction stets im Auge zu behalten, und dieselbe ihrerseits gleichfalls zu beachten.

2. In Bezug auf das Körpermaß der Militairpflichtigen gelten die nachfolgenden Bestimmungen:

A. Für die Garden ist in der Regel das kleinste Maß 5' 5", doch so, daß nur der vierte Theil des Ersatzbedarfs von diesem Maß sein darf, noch ein vierter Theil wenigstens von 6 Zoll und darüber, und die Hälfte wenigstens von 7 Zoll und darüber sein muß.

Die für Truppen dieses Korps ausgewählten 5- und 6zölligen Leute müssen von gutem Aeußern sein.

Sind die für die Garde auszuhebenden Rekruten innerhalb der Abschlußnummer (conf. §. 97.) nicht zu erlangen, müssen dieselben vielmehr hinter der Abschlußnummer ausgewählt werden, so können ausnahmsweise Leute von 5' 4" für das Garde-Korps gestellt werden, sofern sie sich durch ihre anderweitigen körperlichen Eigenschaften vorzugsweise dafür eignen.

B. Für die Infanterie ist das kleinste Maß in der Regel 5' 2", doch können in außergewöhnlichen Fällen, so wie da, wo das jährliche Ersatz-Kontingent eines Aushebungs-Bezirks aus den drei jüngsten der konkurrirenden Jahrgänge ohne Zuhülfenahme kleinerer Leute nicht beschafft werden kann, auch Leute unter diesem Maße bis zu 5', diese indessen nur dann ausgewählt werden, wenn sie von einem ganz besonders kräftigen Körperbau sind.

C. Für die leichte Kavallerie, das sind Husaren und Dragoner, ist das kleinste Maß 5' 2", das größte 5' 6". Ausnahmsweise können Leute von kleinerem Maße ausgewählt werden, wenn sie sich rücksichtlich ihrer Beschäftigung in ihren bürgerlichen Verhältnissen, z. B. als Bereiter, Reitknechte ɩc. vorzugsweise zur Kavallerie eignen.

D. Für Kürassiere und Ulanen ist das kleinste Maß 5' 4", das größte 5' 7" bis ausnahmsweise 5' 8".

E. Für die Artillerie 6℔ge und Haubitz-Batterien ist das kleinste Maß 5' 3". Leute von dieser geringen Größe müssen indeß ganz besonders kräftig gebaut sein. Für die Festungs-Artillerie und 12℔ge Batterien ist

§. 47.

Oznaczenie cielesnych przymiotów i miary ciała, którą wojskowo-obowiązany mieć musi, ażeby mógł być uznanym za zdolnego do służby.

1. Cielesne przymioty, które obowiązany do wojska mieć musi, ażeby w ogóle lub w szczególności dla jednéj albo drugiéj broni jako zdolnym do służby mógł być uznanym, w instrukcyi dla lekarzy wojskowych są podane. Powiatowe komisye kompletowania, w szczególności członkowie wojskówi takowych, ostatnią instrukcyę zawsze w oku otrzymać i takową ze swéj strony również zachować powinni.

2. Co do miary cielesnéj obowiązanych do wojska, następujące postanowienia mają ważność:

A. Dla gwardyi zazwyczaj najmniejsza miara jest 5' 5", jednakowoż tak, że tylko czwarta część potrzeby naboru téj miary być powinna, jeszcze czwarta część przynajmniéj 6 cali i więcéj, a połowa przynajmniéj 7 cali i więcéj mieć musi.

Do wojska tegoż korpusu wybrani 5 i 6calni ludzie dobrze wyglądać muszą.

Jeżeli dla gwardyi wyciągać się mające rekruty wewnątrz numeru zamknięcia (conf. §. 97.) nie mogą być dosięgnięte, ale raczéj poza numerem zamknięcia wybrane być muszą, natenczas wyjątkowo ludzie od 5' 4" dla korpusu gwardyi stawieni być mogą, o ile wskutek swych drugich przymiotów cielesnych przedewszystkiem do tego są zdatni.

B. Dla infanteryi najmniejszą miarą zazwyczaj jest 5' 2", jednakowoż mogą w nadzwyczajnych przypadkach, jako też tam, gdzie roczny kontingent naboru obwodu kompletowania z trzech najmłodszych lat konkurujących roczników bez pomocy mniejszych ludzi obmyślonym być nie może, również ludzie pod tą miarą aż do 5', ciż jednakowoż tylko natenczas być wybranymi, jeżeli szczególnie silną budowę cielesną mają.

C. Dla lekkiéj kawaleryi, to są huzary i dragony, najmniejszą miarą jest 5' 2", największą 5' 6". Wyjątkowo ludzie mniejszéj miary wybrani być mogą, jeżeli ze względu na zatrudnienie w swych obywatelskich stosunkach, np. jako dojeżdżacze koni, służący przy koniach i t. d. szczególnie do kawaleryi są zdatni.

D. Dla kirasyerów i ułanów najmniejsza miara jest 5' 4", największa 5' 7" aż do wyjątkowéj miary 5' 8".

E. Dla artyleryi 6funtowéj i bateryi haubyckich najmniejszą miarą jest 5' 3". Ludzie téj małéj wielkości muszą jednakowoż szczególnie mocni być budowanymi. Dla artyleryi fortycznéj

das kleinste Maß 5′ 4″, für die reitenden Batterien das kleinste 5′ 3″, das größeste 5′ 7″.

F. Für die Pioniere ist das kleinste Maß 5′ 4″, soweit dieses Größenverhältniß mit der Auswahl der Pioniere nach dem Professionsverhältniß derselben (§. 86.) sich vereinigen läßt.

G. Die für die Jäger-Bataillone zu bestimmenden Rekruten sollen in der Regel nicht unter 5′ 2″ und nicht über 5′ 7″ groß sein, und es dürfen Leute von nur 5′ ausnahmsweise nur dann als Freiwillige eingestellt werden, wenn sie hinreichend kräftig sind.

Für die Garde-Schützen gelten die für die Infanterie und für die Garden im Allgemeinen gegebenen Bestimmungen.

H. Für die zum Train zu designirenden Mannschaften (§. 82, 4.) ist das geringste Maß 5′; es ist jedoch nicht wünschenswerth, Leute von so geringem Maß dazu zu nehmen. Die zur Ausbildung zu Trainfahrern auszuhebenden Trainsoldaten müssen mindestens 5′ 2″ und nicht über 5′ 7″ groß sein (§. 91.).

3. Um die Größe der Militairpflichtigen festzustellen, wird jeder derselben ohne Fußbekleidung nach dem Duodecimal- oder sogenannten Rheinischen Maß gemessen.

§. 48.

Die körperliche Untersuchung der Militairpflichtigen.

1. Jeder Militairpflichtige ist einer körperlichen Untersuchung zu unterwerfen, bei welcher auf Verlangen des Untersuchenden völlige Entblößung des ganzen Körpers unter möglichster Berücksichtigung des Schaamgefühls stattfinden muß.

2. Auf ärztliche Atteste, welche etwa von den Militairpflichtigen beigebracht werden, ist keine Rücksicht zu nehmen. Die Ersatz-Kommissionen und die denselben beigeordneten Aerzte haben vielmehr nach eigener Ueberzeugung zu handeln und nur in zweifelhaften Fällen, wie sie z. B. im §. 22. der Instruction für Militairärzte bezeichnet sind, fremde Zeugnisse einzufordern.

In solchen Fällen sind aber auch außer den fremden ärztlichen Zeugnissen noch besonders von den Gemeinde-Vorstehern, Ortspolizei-Behörden, Geistlichen und Lehrern, sowie von denjenigen Militairpflichtigen, welche mit dem angeblich Untauglichen nähere Bekanntschaft gehabt, Zeugnisse anzunehmen resp. einzuziehen.

3. Vermag die Kreis-Ersatz-Kommission keine genügende Ueberzeugung vom Vorhandensein angeblicher Uebel zu gewinnen, welche, wenn sie wirklich begründet wären, die dem Augenschein nach vorhandene Dienstbrauchbarkeit eines Militairpflichtigen beeinträchtigen würden, so hat sie die Departements-Ersatz-Kommission auf diese Militairpflichtige besonders aufmerksam zu machen und event. deren versuchsweise Einstellung anheimzustellen,

i 12funtowych bateryi jest najmniejszą miarą 5′ 4″, dla konnych bateryi najmniejszą 5′ 3″, największą 5′ 7″.

F. Dla pionierów jest najmniejszą miarą 5′ 4″, o ile ten stosunek wielkości z wyborem pionierów według stosunku ich profesyi (§. 86.) się da pojednać.

G. Dla batalionów szasserów przeznaczyć się mający rekruty zazwyczaj nie powinni być mniejszéj miary pod 5′ 2″ i nie większéj nad 5′ 7″, a ludzie tylko 5′ wyjątkowo tylko natenczas jako ochotnicy wstawieni być mają, jeżeli są dostatecznie silnymi.

Dla strzelców gwardyi postanowienia w ogóle wydane dla infanteryi i gwardyi mają ważność.

H. Dla ludzi desygnować się mających do trenu (§. 82, 4.) najmniejszą jest miarą 5′; jednakowoż nie jest życzliwém, ludzi mniejszéj miary do nich przyjąć. Do wymustrowania na jeżdżących przy trenie zaciągnąć się mający żołnierze trenowi muszą być miary przynajmniéj 5′ 2″ a nie nad 5′ 7″ (§. 91.).

3. Do ustanowienia wielkości zaciężnych każdy z nich bez obuwia podług duodecymalnéj albo tak nazwanéj reńskiéj miary mierzonym będzie.

§. 48.

Cielesne zbadanie obowiązanych do wojska.

1. Każdy obowiązany do wojska ulegać ma cielesnemu zbadaniu, przy którém na żądanie zbadającego zupełne obnażenie całego ciała ile może pod uwzględnieniem wstydliwości nastąpić musi.

2. Na jakiekolwiek atesta lekarskie, które od wojskowo-obowiązanych produkowane będą, nie wolno mieć względu. Komisye naboru i do takowych przywezwani lekarze powinni raczéj według własnego przekonania działać i tylko w wątpliwych przypadkach, jak takowe np. w §. 22. instrukcyi dla lekarzy wojskowych są oznaczone, cudze świadectwa zażądać.

W takich przypadkach jednakowoż prócz cudzych lekarskich świadectw jeszcze szczególnie od gminnych przewodniczących, miejscowo-policyinych władz, duchownych i nauczycieli, jako też od takich wojskowo-obowiązanych, którzy według podania z niezdolnym bliższą znajomość mieli, świadectwa muszą być przyjęte resp. ściągnięte.

3. Jeżeli powiatowa komisya kompletowania dostatecznego przekonania o istnieniu twierdzonych wad osięgnąć nie może, któreby, gdyby w prawdziwości były uzasadnione, widoczną zdolność służbową wojskowo-obowiązanego nadwerężały, natenczas powinna departamentową komisyą kompletowania na takich zaciężnych szczególnie wskazać i event. ich wstawienie na próbę pozostawiać, skoroby do-

sofern nicht etwa genügende Gründe vorhanden sind, wider einen solchen Militairpflichtigen auf Grund des zweiten Alineas des §. 113. des Allgemeinen Strafgesetzbuchs wegen Simulation die gerichtliche Bestrafung zu beantragen.

4. Wenn ein Militairpflichtiger an Epilepsie zu leiden behauptet, so müssen, bevor solchen Angaben Seitens der Ersatz-Behörden Folge gegeben werden darf, mindestens drei glaubhafte Zeugen an Eides Statt vor einem Mitgliede der Kreis-Ersatz-Kommission oder einer andern Behörde protokollarisch erklären, daß und in welcher Weise sie selbst die epileptischen Zufälle an dem betreffenden Militairpflichtigen wahrgenommen haben.

Die solchergestalt aufgenommenen Verhandlungen sind der Departements-Ersatz-Kommission vorzulegen.

5. Was die Aerzte bei der körperlichen Untersuchung der Militairpflichtigen zu beachten haben, ist in den §§. 1. bis 28. der Instruction für die Militairärzte enthalten, weshalb unter Bezugnahme auf jene Instruction hier nur im Allgemeinen Folgendes bestimmt wird.

6. Bei der körperlichen Untersuchung kommt es darauf an, festzustellen:

a) ob der Untersuchte zum Militairdienst, mit Rücksicht auf die von ihm zu führende Waffe, unbedingt brauchbar ist (vollkommene Dienstfähigkeit),

b) ob derselbe, wenn er seiner körperlichen Beschaffenheit wegen nicht unbedingt und unter allen Umständen zum Militairdienst bei der einen oder anderen Waffe herangezogen werden kann, sich während des Krieges und der damit verbundenen ungewöhnlichen Ergänzung des Heeres doch zur Einstellung eignet (nicht vollkommene Dienstfähigkeit),

c) ob der Militairpflichtige zur Zeit, wo die Untersuchung stattfindet, nicht brauchbar ist, indeß im Laufe der Zeit möglicherweise noch brauchbar werden kann (zeitige Dienstunbrauchbarkeit),

d) ob der Militairpflichtige zur Zeit, wo die Untersuchung stattfindet, als für immer unbrauchbar zum Militairdienst gehalten werden muß (dauernde Dienstunbrauchbarkeit).

7. Alle vorgefundenen Fehler, Gebrechen und Krankheiten müssen in die alphabetische Liste, in die Vorstellungs-Listen und in die Ueberweisungs-Nationale eingetragen werden. Werden Fehler, Gebrechen oder Krankheiten von Militairpflichtigen angegeben, bei deren Untersuchung durch den Arzt indeß nicht vorgefunden, so muß darüber den Listen eine Bemerkung resp. ein Gutachten hinzugefügt und bei den späteren Superrevisionen darauf besonders geachtet werden.

8. In wie weit etwa vorhandene Abweichungen von dem normalen Bau des Körpers oder körperliche Fehler die Dienstbrauchbarkeit der Militairpflichtigen beeinträchtigen

stateczne przyczyny nie zachodziły, przeciwko takiemu wojskowo-obowiązanemu na mocy drugiego alinea §. 113. powszechnego kodexu karnego za symulacyę o sądowne ukaranie wniosek uczynić.

4. Jeżeli obowiązany do wojska twierdzi cierpić na epilepsyą, natenczas muszą nim takim podaniom ze strony władz naboru zadosyć czynionem być może, przynajmniéj trzéj wierzytelni świadkowie zamiast przysięgi przed członkiem powiatowéj komisyi kompletowania albo inną władzą protokularnie oświadczyć, że i w jakim sposobie oni sami epileptyczne przypadki u dotyczącego wojskowo-obowiązanego widzieli.

W taki sposób spisane czynności departamentowéj komisyi kompletowania przedłożone być powinny.

5. Na co lekarze przy cielesném zbadaniu zaciężnych uważać mają, w §§. 1. aż do 28. instrukcyi dla lekarzy wojskowych jest zawartém, dla czego ze wskazaniem na ową instrukcyę tutaj tylko w ogóle co następuje, się stanowi.

6. Przy zbadaniach cielesnych chodzi o to, stanowić:

a) czy zbadany do służby wojskowéj z względu na prowadzić się mającą przez niego broń, bezwarunkowo jest zdolnym (zupełna zdatność do służby),

b) czy takowy, jeżeli dla swojéj cielesnéj konstrukcyi nie bezwarunkowo i pod wszelkiemi okolicznościami do służby wojskowéj przy jednéj albo drugiéj broni przyciągniętym być nie może, podczas wojny i z takową połączeném nadzwyczajném uzupełnieniu armii mimo to do wstawienia jest zdatnym (nie zupełna zdatność służbowa),

c) czy obowiązany do wojska w czasie, gdzie zbadanie ma miejsce, jest niezdatnym, ale raczéj w biegu czasu możebnym sposobem jeszcze zdatnym się stać może (czasowa niezdatność służbowa),

d) czy obowiązany do wojska w czasie, gdzie zbadanie ma miejsce, na zawsze niezdolnym do służby wojskowéj uważanym być musi (trwała niezdolność służbowa).

7. Wszelkie wynalezione wady, kalectwa i choroby muszą w xięgę alfabetyczną, w xięgach przedstawienia i w nacyonałach przekazania być zapisane. Jeżeli wady, kalectwa albo choroby przez zaciężnych podane, przy zbadaniu takowych przez lekarza jednakowoż wynalezione nie zostają, natenczas o tém w xięgach uwaga resp. sprawozdanie przypisaném i przy późniejszych superrewizyach na to szczególnie uważaném być musi.

8. Jak dalece jakiekolwiek zachodzące zbaczania od normalnego budowania ciała albo cielesne wady zdolności do służby wojskowo-obowiązanych są

oder nicht, besagen die §§. 16. bis 28. der Instruction für Militairärzte.

9. Die Aussprüche des Arztes, es mögen dieselben die Einstellung oder Zurückstellung für angemessen halten, sind für die Kommission nicht bindend.

Ob jedoch Militairpflichtige die erforderliche Kraft zur Ertragung der Strapatzen des Militairdienstes besitzen, darüber entscheidet der Militair-Vorsitzende vorläufig allein.

10. Wenn disponibel Gebliebene, welche in den Vorjahren bei der ärztlichen Untersuchung für diensttauglich befunden sind, voraussichtlich auch im laufenden Jahre nicht zur Einstellung gelangen, und der Departements-Ersatz-Kommission nicht vorgestellt werden, so sind sie zwar zur Musterung heranzuziehen, es bleibt indessen dem Ermessen der Kreis-Ersatz-Kommission überlassen, von einer nochmaligen speciellen ärztlichen Untersuchung derselben Abstand zu nehmen.

szkodliwe lub nie, okażą §§. 16. aż do 28. instrukcyi dla lekarzy wojskowych.

9. Wyrzeczenia lekarza, czy takowe wstawienie lub odstawienie stósowném uznają, dla komisyi nie są obowięzujące.

Czy jednakowoż obowiązani do wojska potrzebną siłę do wytrzymania niewygód służby wojskowéj posiadają, o tém stanowi tymczasem sam wojskowy przewodniczący.

10. Jeżeli do dyspozycyi pozostawieni, którzy w uprzednich latach przy lekarskiem zbadaniu za zdolnych do służby są uznani, przewidzialnie również w bieżącym roku do wstawienia nie przychodzą, i departamentowéj komisyi kompletowania przedstawieni nie zostają, natenczas lubo do mustry mają być przyciągniętymi, zastrzega się jednakowoż zdaniu powiatowéj komisyi kompletowania, od ich powtórnego specyalnego zbadania lekarskiego abstrahować.

§. 49.

Entscheidungen der Kreis-Ersatz-Kommission in Folge der körperlichen Untersuchung der Militairpflichtigen.

1. Die für brauchbar erachteten Dienstpflichtigen werden von dem Militair-Vorsitzenden zu einer der im §. 46. angegebenen Waffen designirt, und dieses in der alphabetischen Liste notirt.

Bei diesen Designirungen sind die über die Auswahl der Mannschaften für die einzelnen Waffen in den §§. 47. 85. bis 93. enthaltenen Bestimmungen zu beachten.

Hierbei ist auch zu berücksichtigen, daß eine hinlängliche Anzahl Militairpflichtiger, wo möglich aus der jüngsten Altersklasse, zur Aushebung Behufs ihrer Ausbildung als Trainfahrer ausgewählt wird.

2. Obgleich nach der Instruction für Militairärzte die daselbst in dem §. 17. sub g. bis k., m. bis t., und in dem §. 18. sub a. bis f. angegebenen Fehler von der Einstellung nicht ausschließen resp. die Einstellung bei dem einen oder andern Truppentheil gestatten, so können diese Fehler dennoch in einem solchen Grade vorhanden sein, daß es dem militairischen Interesse zuwider sein würde, die damit behafteten Leute einzustellen.

Es hat daher der Militair-Vorsitzende der Kreis-Ersatz-Kommission diese Fehler und deren Einfluß auf den Militairdienst nach Anhörung des ärztlichen Gutachtens besonders zu beurtheilen, und ist demnächst berechtigt, die damit behafteten Individuen bis zur nächstjährigen Musterung zurückzustellen.

3. Militairpflichtige, welche in ihrem ersten und zweiten Konkurrenzjahre (d. h. im 20sten und 21sten Lebensjahre) das erforderliche Maß (§. 47.) noch nicht haben, oder zu schwach zum Militairdienst sind oder an Krankheiten und Fehlern leiden, wie sie die §§. 19. und 20. der Instruction für die Militairärzte angeben, sind bis zur nächstjährigen Musterung zurückzustellen.

§. 49.

Decyzye powiatowéj komisyi kompletowania wskutek cielesnego zbadania obowiązanych do wojska.

1. Za zdatnych uznani zaciężni przez wojskowego przewodniczącego do jednéj z broni w §. 46. podanych desygnowani zostają, co się w alfabetycznéj xiędze zakonotuje.

Przy tych desygnowaniach postanowienia zawarte w §§. 47. 85. aż do 93. względem wyboru osób wojskowych dla pojedynczych broni zastósowane być mają.

Przytem również trzeba na to mieć wzgląd, ażeby dostateczna liczba zaciężnych, ile może z najmłodszéj klasy wieku, do naboru celem ich wymustrowania jako trenowo-jeżdżących wybraną została.

2. Ponieważ według instrukcyi dla lekarzy wojskowych tamże w §. 17. pod *g.* aż do *k.*, *m.* aż do *t.* i w §. 18 pod *a.* aż do *f.* podane wady od wstawienia nie wykluczają, resp. wstawienie przy jednéj lub drugiéj części wojska dozwalają, wady te mimo to w takim stopniu znajdować się mogą, iżby wojskowemu interesowi było przeciwném, ludzi wstawić, którzy na takowe cierpią.

Powinien zatem wojskowy przewodniczący powiatowéj komisyi kompletowania wady te i ich wpływ na służbę wojskową po słuchaniu lekarskiego zdania osobno rozeznawać, i ma potém prawo, na takie cierpiące indywidua aż do mustry w następującym roku napowrót odstawić.

3. Obowiązani do wojska, którzy w swym pierwszym i drugim roku konkurencyi (t. j. w 20stym i 21szym roku życia) potrzebnéj miary (§. 47.) jeszcze nie mają, lub za słabi do służby wojskowéj są albo na choroby i wady cierpią, jak takowe w §§. 19. i 20. instrukcyi dla lekarzy wojskowych są podane, aż do mustry w następującym roku napowrót odstawieni być mają.

4. Sind dieselben Fehler oder andere Fehler als diejenigen, welche zur Zurückstellung im 1sten und 2ten Konkurrenzjahre veranlaßten, im 3ten Konkurrenzjahre der Militairpflichtigen vorhanden, so werden die damit Behafteten von der Kreis-Ersatz-Kommission zur Ersatz-Reserve oder, soweit dies die Bestimmungen des §. 82, 4. erfordern, zum Train designirt und der Departements-Ersatz-Kommission zur Superrevision und event. Bestätigung vorgestellt.

Dasselbe gilt bei denjenigen Individuen, welche auf Grund der Bestimmungen des vorstehenden Passus 2. im 1sten oder 2ten Jahre zurückgestellt worden sind.

Die zum Train zu designirenden Militairpflichtigen müssen entweder mit Pferden umzugehen verstehen, oder ein für besondere militairische Verhältnisse in Betracht kommendes Handwerk erlernt haben.

5. Die Designirung Militairpflichtiger zur Ersatz-Reserve Seitens der Kreis- resp. Departements-Ersatz-Kommission im 1sten oder 2ten Konkurrenzjahre ist unzulässig. Dagegen erfolgt die Designirung zur Ersatz-Reserve im 3ten Konkurrenzjahre der Militairpflichtigen, sofern die erforderliche Dienstfähigkeit auch dann noch nicht vorhanden sein sollte, auch in den Fällen, wenn die Militairpflichtigen im 1sten oder 2ten Konkurrenzjahre nicht gemustert worden sind.

6. Militairpflichtige, welche an Fehlern leiden, die nach §. 21. der Instruction für Militairärzte dauernd dienstunbrauchbar machen, sind der Departements-Ersatz-Kommission zur Superrevision vorzustellen, um, wenn auch diese die beregten Fehler in gleichem Grade als vorhanden anerkannt, gleichviel, ob die betheiligten Militairpflichtigen sich im 1sten oder in einem späteren Konkurrenzjahre befinden, sogleich als dauernd dienstunbrauchbar ausgemustert zu werden.*) (§. 82.)

Ist einer dieser Leute noch zum Train geeignet, so wird er nicht als dauernd dienstunbrauchbar ausgemustert, sondern zum Train designirt.

7. Die Designirungen der Kreis-Ersatz-Kommission, mit Ausnahme der im folgenden Paragraph bezeichneten, sind nur als gutachtliche Vorschläge zu betrachten und bedürfen der Bestätigung der Departements-Ersatz-Kommission.

§. 50.

Definitive Ausmusterung der Militairpflichtigen, welche augenfällig dauernd unbrauchbar zu jedem Militairdienst sind.

1. Militairpflichtige, welche auch unentkleidet durch ihre augenfällige Verunstaltung den Beweis liefern, daß sie

*) Es ist hierbei auf das Sorgfältigste zu vermeiden, daß nicht Militairpflichtige in ihrem ersten oder zweiten Konkurrenzjahre als dauernd dienstunbrauchbar ausgemustert werden, deren Körperzustand sich im Laufe der Zeit noch bessern kann.

4. Jeżeli te same wady albo inne wady jak te, które odstawienie napowrót w 1szym i 2gim roku konkurencyi spowodowały, w 3cim roku konkurencyi zaciężnych się znajdują, natenczas takowemi obciążeni przez powiatową komisyę naboru do rezerwy kompletowania albo, o ile postanowienia §. 82, 4. tego wymagają, do trenu desygnowani i departamentowéj komisyi kompletowania do superrewizyi i event. potwierdzenia przedstawieni zostają.

Toż samo ma ważność przy takich indywiduach, które na mocy postanowień powyższego passus 2. w 1szym lub 2gim roku napowrót odstawione zostały.

Do trenu desygnować się mający zaciężni muszą albo być w stanie z końmi się obchodzić albo rzemiosło dla szczególnych wojskowych stosunków uwzględnić się mające umieć.

5. Desygnowanie zaciężnych do rezerwy kompletowania ze strony powiatowéj resp. departamentowéj komisyi kompletowania w 1szym lub 2gim roku konkurencyi nie jest dozwoloném. Natomiast następuje desygnowanie do rezerwy kompletowania w 3cim roku konkurencyi wojskowo-obowiązanych, skoroby potrzebna zdolność służbowa również wtedy jeszcze nie miała istnieć, także w przypadkach, jeżeli obowiązani do wojska w 1szym lub 2gim roku konkurencyi nie zostali mustrowani.

6. Zaciężni, którzy na wady cierpią, które według §. 21. instrukcyi dla lekarzy wojskowych trwale czynią niezdatnych do służby, powinni departamentowéj komisyi kompletowania do superrewizyi być przedstawieni, aby, jeżeli również takowa wymienione wady w równym stopniu za istnące uznała, bez różnicy, czy dotyczący zaciężni w 1szym lub w późniejszym roku konkurencyi się znajdują, natychmiast mogli być za trwale niezdolnych do służby wymustrowani.*) (§. 82.)

Jeżeli jeden z tych ludzi jeszcze do trenu jest zdatny, natenczas się nie wymustruje jako trwale niezdolny do służby, lecz desygnowanym ma być do trenu.

7. Desygnowania powiatowéj komisyi kompletowania, z wyjątkiem w następującym paragrafie oznaczonych, tylko jako propozycye znawców uważane być mają i potrzebują potwierdzenia departamentowéj komisyi kompletowania.

§. 50.

Definitywne wymustrowanie wojskowo-obowiązanych, którzy widocznie trwale nie są zdolni do żadnéj służby wojskowéj.

1. Zaciężni, którzy również bez ubioru przez swoje widoczne kalectwo dowód dają, że ani w czasie

*) Przytem jak najpilniéj ma być unikaném, ażeby zaciężni w swym pierwszym lub drugim roku konkurencyi jako trwale niezdolni do służby wymustrowani nie zostali, których stan cielesny w biegu czasu się jeszcze polepszyć może.

weder zur Zeit der Musterung dienstbrauchbar sind, noch es jemals werden können, sind von den Kreis-Ersatz-Kommissionen von jeder weiteren Gestellung zu entbinden. Die betreffenden Individuen sind unter Aushändigung eines mit entsprechendem Vermerk zu versehenden Gestellungs-Attestes der Kreis-Ersatz-Kommission in den Listen zu streichen, und nehmen an der §. 63. gedachten Loosung nicht Theil. Der Departements-Ersatz-Kommission sind diese Individuen mittelst einer besonderen Liste namhaft zu machen, ohne derselben persönlich vorgestellt zu werden, sofern dies nicht etwa in einzelnen Fällen besonders angeordnet werden sollte.

2. Auf Individuen, welche in ihrem jugendlichen Alter in ihrem Wachsthum zurückgeblieben sind, findet die Bestimmung dieses Paragraphen keine Anwendung.

§. 51.

Prüfung der moralischen Qualification der Militairpflichtigen.

1. Die Polizeibehörden haben, wo ihnen die Führung der Stammrollen nicht selbst obliegt, den damit beauftragten Beamten oder Behörden von dem Tenor eines jeden rechtskräftigen Erkenntnisses, welches wider ein in das militairpflichtige Alter noch nicht eingetretenes Individuum ergeht, sofern darin wegen eines Verbrechens oder Vergehens eine Strafe ausgesprochen ist, gleich nachdem sie davon den bestehenden Vorschriften gemäß durch die Staatsanwaltschaft Kenntniß erhalten haben, Mittheilung zu machen.
2. In Ansehung der in das militairpflichtige Alter Eingetretenen liegt es den Staatsanwaltschaften ob, von der Einleitung einer jeden Untersuchung wegen Verbrechen oder Vergehen und demnächst von dem Tenor des rechtskräftigen Erkenntnisses dem Civil-Vorsitzenden der betreffenden Kreis-Ersatz-Kommission direct Kenntniß zu geben.
3. Jedes entweder als Belagstück einer Stammrolle oder durch Mittheilung einer Staatsanwaltschaft an den Civil-Vorsitzenden einer Kreis-Ersatz-Kommission gelangende Erkenntniß hat dieser während der Sitzungen der Kommission vorzulegen.

   Geht ein Erkenntniß erst nach Beendigung der Kreis-Ersatz-Geschäfte ein, so muß dasselbe, wenn es einen Militairpflichtigen betrifft, der in einer der Vorstellungs-Listen verzeichnet steht, beim Aushebungs-Termin zur Kenntniß der Departements-Ersatz-Kommission gebracht werden.
4. Verziehen Militairpflichtige oder junge in das militairpflichtige Alter noch nicht eingetretene Leute, gegen welche gerichtliche Erkenntnisse vorliegen, so sind letztere dem Civil-Vorsitzenden derjenigen Kreis-Ersatz-Kommission zuzusenden, in deren Bereich der neue Aufenthaltsort des Verzogenen liegt.
5. Da es indeß vorkommen kann, daß diese Benachrichtigungen unterbleiben, so haben die Civil-Vorsitzenden

mustry są zdolni do służby ani kiedyś zdolnymi stać się nie mogą, przez powiatową komisyę kompletowania od każdego dalszego stawienia się uwolnieni być mają. Dotyczące indywidua pod wręczeniem odpowiednią uwagą opatrzyć się mającego atestu stawienia się powiatowéj komisyi kompletowania w listach wykreślone być powinny i nie mają udziału przy losowaniu wymienionêm w §. 63. Departamentowéj komisyi kompletowania powinny indywidua te za pomocą osobnéj xięgi być wyrażone, i nie potrzeba osobistego przedstawienia, o ileby to w pojedynczych przypadkach nie miało być szczególnie rozporządzonêm.

2. Do indywiduów, które w młodym wieku swego wzrostu nie doszli, postanowienie tegoż paragrafu nie znajduje żadnego zastósowania.

§. 51.

Zbadanie moralnéj kwalifikacyi zaciężnych.

1. Władze policyine powinny tam, gdzie do nich samych prowadzenie rodowodów nie należy, takowém upoważnionym urzędnikom lub władzom o tenorze każdego prawomocnego wyroku, zapadłego przeciwko osobie w obowiązujący do wojska wiek jeszcze nie doszłéj, o ile w takowym o zbrodnię lub przewinienie kara jest wyrzeczoną, skoro o tém według istnących przepisów przez prokuratoryę rządową wiadomość otrzymały, doniesienie uczynić.
2. Co do doszłych we wiek obowiązujący do wojska, należy do prokuratoryi rządowéj, o zaprowadzeniu każdego śledztwa o zbrodnię lub przewinienie a potém o tenorze prawomocnego wyroku cywilnemu przewodniczącemu dotyczącéj powiatowéj komisyi kompletowania dyrekt dać wiadomość.
3. Każdy albo jako dowód rodowodu, albo przez zakomunikowanie prokuratoryi rządowéj do cywilnego przewodniczącego powiatowéj komisyi kompletowania doszły wyrok, powinna taż podczas posiedzeń komisyi przedłożyć.

   Jeżeli wyrok dopiero po ukończeniu powiatowych czynności kompletowania nadejdzie, natenczas musi takowy, jeżeli się tyczy obowiązanego do wojska, który w jednéj z list przedstawienia stoi zapisanym, w terminie naboru do wiadomości departamentowéj komisyi kompletowania być podanym.
4. Jeżeli zaciężni, albo młodzi ludzie, którzy w obowiązujący do wojska wiek jeszcze nie wstąpili i przeciwko którym sądowne wyroki zapadły, się wyprowadzają, natenczas téż ostatnie cywilnemu przewodniczącemu téj powiatowéj komisyi kompletowania nadesłane być mają, w któréj obwodzie nowe miejsce przebywania osoby, która się przeniosła, jest położonêm.
5. Gdy jednakowoż zajść może, że uwiadomienia te nie nastąpią, natenczas cywilni przewodniczący po-

der Kreis-Ersatz-Kommission in Betreff derjenigen, anderen Kreisen angehörenden Militairpflichtigen, welche bei der Musterung für dienstbrauchbar anerkannt werden, rücksichtlich ihrer moralischen Führung sogleich bei den betreffenden Heimathsbehörden Nachfrage zu halten.

§. 52.

Zurückstellung der in gerichtlicher Untersuchung befindlichen Militairpflichtigen.

Ein wegen Verbrechen oder Vergehen in Untersuchung befindliches militairpflichtiges Individuum darf nicht eher beim Militair eingestellt werden, als bis über dasselbe erkannt und die ihm event. auferlegte Strafe vollzogen worden ist.

Solche in gerichtlicher Untersuchung befindliche Militairpflichtige sind deshalb von der Kreis-Ersatz-Kommission bis zum Musterungs-Termin des nächsten Jahres, jedoch in der Regel nicht über das 5te Konkurrenzjahr hinaus zurückzustellen, in welchem Falle ihre Ueberweisung zur Ersatz-Reserve erfolgt. Erfordern besondere Umstände (z. B. bei einer absichtlich verlängerten oder durch Selbstanklage herbeigeführten Untersuchung), einen solchen Militairpflichtigen auch noch nach dem 5ten Konkurrenzjahre zur Ableistung der Militair-Dienstpflicht heranzuziehen, so findet die Ueberweisung zur Ersatz-Reserve nicht statt.

§. 53.

Verfahren mit den Militairpflichtigen, welche mit Verlust der bürgerlichen Ehre bestraft worden sind, und welchen event. die Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf Zeit untersagt worden ist.

1. Die Kreis-Ersatz-Kommissionen haben den Departements-Ersatz-Kommissionen die Namen derjenigen Militairpflichtigen, welche mit Zuchthausstrafe bestraft sind (§. 17.), in einem besonderen Verzeichniß anzugeben und sie in allen Listen zu streichen.
2. Individuen, gegen welche auf Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf Zeit erkannt worden ist, sind, in sofern sie beim Eintritt in das militairpflichtige Alter noch unter der Wirkung dieser Strafe stehen, von einem Musterungstermine zum andern zurückzustellen, bis sie wieder in den Genuß der bürgerlichen Ehrenrechte treten. Sobald dieser Zeitpunkt eingetreten ist, sind sie, ohne Rücksicht auf die Dauer der neben der gedachten Ehrenstrafe erlittenen Gefängnißstrafe, wie andere Militairpflichtige zu behandeln.
3. Läuft die Zeit, während welcher einem Militairpflichtigen die Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte untersagt worden ist, bis zu dem Termine nicht ab, wo derselbe nach erfolgter zweimaliger Zurückstellung im 3ten Konkurrenzjahre auszuheben und einem Truppentheil zu überweisen sein würde, so findet eine fernere Zurück-

wiatowych komisyi kompletowania co do zaciężnych, do innych powiatów należących, którzy przy mustrze za zdolnych do służby uznanymi zostali, względem ich moralnego prowadzenia się natychmiast u dotyczących władz miejsca rodzinnego zapytanie czynić powinni.

§. 52.

Odstawienie zaciężnych znajdujących się w sądowém śledztwie.

O zbrodnię lub przewinienie w śledztwie znajdujące się wojskowo-obowiązane indywiduum nie może być prędzéj do wojska wstawioném, aż dopóki względem niego wyrok nie zapadł a jemu event. nałożona kara nie jest wykonana.

Tacy w sądowém śledztwie znajdujący się obowiązani do wojska dla tego przez powiatową komisyę kompletowania aż do terminu mustrowania następującego roku, ale zazwyczaj nie po nad 5ty rok konkurencyi napowrót odstawieni być mają, w którym przypadku przekazanie takowych do rezerwy kompletowania nastąpi. Jeżeli szczególne okoliczności (np. przy śledztwie rozmyślnie przedłużoném albo przez samo oskarzenie zaprowadzoném) wymagają, aby taki do wojska obowiązany również jeszcze po 5tym roku konkurencyi do spełnienia obowiązku służby wojskowéj był przyciągniętym, natenczas przekazanie do rezerwy kompletowania nie ma miejsca.

§. 53.

Postępowanie z obowiązanymi do wojska, którzy utratą obywatelskiego honoru zostali ukarani, i którym event. wykonanie obywatelskich praw honorowych na czas zakazaném zostało.

1. Powiatowe komisye kompletowania powinny departamentowym komisyom kompletowania nazwiska tych wojskowo-obowiązanych, którzy karą domu poprawy karani zostali (§. 17.), w osobnym spisie podać i ich w wszystkich xięgach wykreślić.
2. Indywidua, przeciwko którym na zakazanie wykonania obywatelskich praw honorowych na czas wyrokowaném zostało, mają, skoro przy dojściu do wieku wojskowo-obowięzującego jeszcze pod skutkiem tejże kary się znajdują, od jednego terminu mustrowania do drugiego być napowrót odstawieni, aż znów w dzierzenie obywatelskich praw honorowych nie wstąpią. Skoro ten czas nastąpił, bez względu na trwanie obok rzeczonéj kary honorowéj wycierpianéj kary więzienia, tak jak inni obowiązani do wojska uważani być mają.
3. Jeżeli czas, w przeciągu którego obowiązanemu do wojska wykonanie obywatelskich praw honorowych jest zakazaném, aż do terminu nie upłynie, gdzieby takowy po nastąpioném dwukrotném odstawieniu w 3cim roku konkurencyi do wojska miał być zaciągniętym i do wydziału wojskowego przekaza-

stellung nicht Statt. In diesem Falle ist der betreffende Militairpflichtige, insofern

a) innerhalb der nächsten zwei Jahre die Zeit abläuft, während welcher ihm die Ausübung der Ehrenrechte untersagt worden,
b) er seiner Loosnummer nach zum Diensteintritt verpflichtet ist,
c) er zum Dienst mit der Waffe bei der Infanterie für brauchbar erachtet wird,

der Departements-Ersatz-Kommission vorzustellen und dort für die Arbeiter-Abtheilung auszuheben.

Trifft die erste der vorgedachten Voraussetzungen nicht zu, so ist der betreffende Militairpflichtige, gleichwie es bei den mit Zuchthausstrafe Bestraften angeordnet ist, in allen Listen zu streichen; trifft dagegen die erste, nicht aber eine der anderen obigen Voraussetzungen zu, so ist der betreffende Militairpflichtige der Ersatz-Reserve resp. dem Train zu überweisen, event. als dauernd unbrauchbar auszumustern.

4. Der Militair-Vorsitzende der Departements-Ersatz-Kommission hat die in Gemäßheit der vorstehenden Bestimmungen für die Arbeiter-Abtheilung ausgehobenen Individuen seinem vorgesetzten General-Kommando in einer namentlichen Nationalliste anzugeben, damit letzteres danach der betreffenden Arbeiter-Abtheilung, event. durch das General-Kommando, zu dessen Ressort diese gehört, die Anweisung zur Einstellung der Ausgehobenen zugehen lassen kann.

Der Nationalliste ist ein Führungsattest der Ortsbehörde über den Militairpflichtigen, sowie eine Abschrift des Tenors des wider denselben ergangenen gerichtlichen Erkenntnisses beizufügen.

Wird der betreffende Militairpflichtige nach erfolgter Einstellung in die Arbeiter-Abtheilung rehabilitirt (Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 4. Dezember 1856), so ist derselbe durch das General-Kommando demjenigen Infanterie-Regiment zu überweisen, das aus seiner, des Arbeitssoldaten, Heimath rekrutirt wird.

5. Straferkenntnisse ausländischer Gerichte wider Preußische Militairpflichtige haben die Ersatz-Behörden nur dann in gleicher Weise, wie es ad 1. bis 4. angegeben ist, zu berücksichtigen, wenn von einem Preußischen Gerichtshofe wegen derselben Verbrechen oder Vergehen nachträglich auf Verlust der bürgerlichen Ehre oder auf Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf Zeit erkannt worden ist.

nym, natenczas dalsze odstawienie nie ma miejsca. W takim przypadku dotyczący zaciężny, o ile

a) w przeciągu najbliższych dwóch lat czas upłynie, w przeciągu którego mu wykonanie obywatelskich praw jest zakazaném,
b) według swego numeru losowania do wstąpienia w służbę jest obowiązany,
c) do służby z bronią przy infanteryi za zdolnego uznanym zostanie,

departamentowéj komisyi kompletowania ma być przedstawionym i tamże do wydziału robotników zaciągniętym.

Jeżeli pierwsza z przerzeczonych przypuszczeń nie ma miejsca, natenczas dotyczący zaciężny, w równym sposobie jak to przy ukaranych domem poprawy jest rozporządzoném, w wszystkich ziegach ma być wykreślonym; jeżeli jednakowoż pierwsza ale nie jedna z drugich powyższych przypuszczeń ma miejsce, natenczas dotyczący zaciężny powinien być do rezerwy kompletowania resp. do trenu przekazanym, event. jako trwale niezdolny wymustrowanym.

4. Wojskowy przewodniczący departamentowéj komisyi kompletowania stósownie do powyższych postanowień do wydziału robotników zaciągniętych indywiduów swemu przełożonemu dowództwu generalnemu w mianowitym spisie nacyonalnym podać powinien, ażeby toż ostatnie w téj mierze dotyczącemu wydziałowi robotników event. przez generalne dowództwo, do którego ressortu takowy należy, przekazanie do wstawienia zaciągniętych mogło nadesłać.

Do listy nacyonalnéj atest prowadzenia się władzy miejscowéj względem obowiązanego do wojska, jako też kopia tenoru przeciwko niemu zapadłego sądowego wyroku ma być dołączoną.

Jeżeli dotyczący obowiązany do wojska po nastąpioném wstawieniu do wydziału robotników rehabilitowanym zostanie (Najwyższy rozkaz gabinetowy z dnia 4. Grudnia 1856.), natenczas takowy przez generalne dowództwo temu półkowi infanteryi ma być przekazanym, który z jego, żołnierza roboczego, miejsca urodzenia rekruty pobiera.

5. Wyroki karne zagranicznych sądów przeciwko Pruskim obowiązanym do wojska władze kompletowania tylko natenczas w równym sposobie, jak to pod 1. aż do 4. jest podaném, uwzględnić powinny, jeżeli przez Pruski sąd względem tych samych zbrodni albo przewinień dodatkowo na utratę obywatelskiego honoru albo na zakazanie wykonania obywatelskich praw honorowych na czas jest wyrokowaném.

§. 51.

Verfahren mit den Militairpflichtigen, welche sich durch Verstümmelung zum Dienst mit der Waffe unbrauchbar gemacht, oder auf Täuschung berechnete Mittel angewandt haben, um sich dem Militairdienst zu entziehen.

1. Militairpflichtige, welche nicht zum Dienst mit der Waffe ausgehoben werden können, und Rekruten (Abschnitt VIII.), welche nicht eingestellt werden können, weil sie durch irgend eine Verstümmelung ganz oder theilweise dienstunbrauchbar geworden, sind, sobald begründeter Verdacht vorliegt, daß die Verstümmelung nicht zufällig, sondern absichtlich herbeigeführt ist, um sich dem Militairdienst zu entziehen, durch die betreffenden Ersatz-Kommissionen der Staatsanwaltschaft zur Einleitung der gerichtlichen Untersuchung zu bezeichnen. Wird die Einleitung der gerichtlichen Untersuchung wegen mangelnder Beweise abgelehnt, event. der Angeklagte freigesprochen, so findet eine Heranziehung zum Militairdienst nicht statt.

   Militairpflichtige und Rekruten dagegen, welche der vorsätzlichen Selbstverstümmelung für überführt erachtet und deshalb gerichtlich bestraft worden, sind, wenn sie noch arbeitsfähig geblieben sind, ohne Rücksicht auf die Dauer der erlittenen Gefängnißstrafe und ohne Rücksicht auf Loosnummer, Lebensalter oder sonstige Zurückstellungsgründe zur Ableistung der gesetzlichen dreijährigen Dienstpflicht in eine Arbeiter-Abtheilung einzustellen, sobald die zuerkannte Gefängnißstrafe verbüßt ist.

2. Wer in der Absicht, sich der Verpflichtung zum Militairdienst ganz oder theilweis zu entziehen, auf Täuschung berechnete Mittel anwendet, ist Seitens der betreffenden Ersatz-Kommission der Staatsanwaltschaft zur Einleitung der gerichtlichen Untersuchung zu bezeichnen.

   Wird die Einleitung der Untersuchung abgelehnt oder der Angeklagte freigesprochen, so ist derselbe wie jeder andere nicht bestrafte Militairpflichtige zu behandeln.

   Erfolgt dagegen auf Grund des zweiten Alinea's des §. 113. des Strafgesetzbuches eine gerichtliche Bestrafung, so ist der betreffende Militairpflichtige, ohne Rücksicht auf die Dauer der erlittenen Gefängnißstrafe und ohne Rücksicht auf Loosnummer, Lebensalter oder sonstige Zurückstellungsgründe zur Ableistung der Dienstpflicht heranzuziehen und während des Verlustes der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte in eine Arbeiter-Abtheilung einzustellen, sofern er von der kompetenten Departements-Ersatz-Kommission zum Dienst mit der Waffe für brauchbar erachtet wird. Ist letzteres nicht der Fall, so behält es bei der Strafe sein Bewenden, ohne daß derselben die Einziehung zur Arbeiter-Abtheilung folgt.

§. 51.

Postępowanie z obowiązanymi do wojska, którzy się przez skaleczenie do służby z bronią niezdolnymi zrobili lub na złudzenie obrachowanych środków użyli, aby się usunąć od służby wojskowéj.

1. Obowiązani do wojska, którzy do służby z bronią zaciągnięci być nie mogą, i rekruty (rozdział VIII.), którzy wstawieni być nie mogą, ponieważ przez jakiekolwiek skaleczenie całkowicie albo częściowo niezdolnymi się stali do służby, mają, skoro uzasadnione podejrzenie zachodzi, że skaleczenie nie przypadkowo, lecz rozmyślnie jest wykonane, i aby się usunąć od służby wojskowéj, przez dotyczące komisye kompletowania prokuratoryi rządowéj do wytoczenia sądownego śledztwa być oznaczeni. Jeżeli wytoczenie sądowego śledztwa dla braku dowodów odmówioném, event. oskarżony za niewinnego uznanym zostaje, natenczas zaciągnienie do służby wojskowéj nie ma miejsca.

   Zobowiązani do wojska i rekruty jednakowoż, którzy rozmyślnego skaleczenia siebie samego za winnych uznani i za to sądownie ukarani zostali, mają, jeżeli jeszcze zdolni do roboty zostali, bez względu na trwanie wycierpianéj kary więzienia i bez względu na numer losu, wiek życia albo inne przyczyny odstawienia do spełnienia prawnego trzech-letniego obowiązku służbowego do wydziału roboczego być wstawieni, skoro nałożona kara więzienia jest wykonaną.

2. Kto w zamiarze, obowiązkowi do służby wojskowéj całkowicie albo częściowo się usunąć, na złudzenie obrachowane środki używa, ze strony dotyczącéj komisyi kompletowania prokuratoryi rządowéj do wytoczenia sądowego śledztwa ma być oznaczonym.

   Jeżeli wytoczenie śledztwa zostaje odmówioném, albo oskarżony za niewinnego uznanym, natenczas takowy jak każdy inny nie ukarany zaciężny ma być uważanym.

   Jeżeli jednakowoż na mocy drugiego alinea §. 113. kodexu karnego sądowne ukaranie nastąpi, natenczas dotyczący obowiązany do wojska bez względu na trwanie wycierpianéj kary więzienia i bez względu na numer losu, wiek życia albo inne przyczyny odstawienia do spełnienia obowiązku służbowego ma być przyciągniętym i podczas utraty wykonania obywatelskich praw honorowych do wydziału roboczego wstawionym, skoro przez kompetentną departamentową komisyę kompletowania do służby z bronią za zdolnego uznanym zostanie. Jeżeli toż ostatnie nie ma miejsca, natenczas przy karze się pozostaje; ściągnienie do wydziału roboczego już nie nastąpi.

§. 55.

Von den Reklamationen im Allgemeinen.

1. Obgleich jeder Preuße mit Ausnahme der im §. 16. angegebenen Personen innerhalb gewisser Lebensjahre zum Militairdienst verpflichtet ist, so können dennoch zur Zeit des Friedens besondere Verhältnisse einzelner Individuen einen Aufschub ihres Dienstantritts, oder selbst ihre Befreiung vom Dienst im stehenden Heere bedingen. Da indeß diese verschiedenartig gestalteten Fälle nicht specialisirt werden können, so muß es den Ersatz-Behörden zur ganz besonderen Pflicht gemacht werden, die Verhältnisse jedes einzelnen Reklamaten nach Anhörung seiner Angehörigen und Ortsbehörden auf das Sorgfältigste zu prüfen und bei deren Beurtheilung die im nachfolgenden Paragraphen enthaltenen allgemeinen Grundsätze mit gleicher Gerechtigkeit zur Anwendung zu bringen.
2. Die Militairpflichtigen oder Personen, welche die Zurückstellung der ersteren, oder andere Begünstigungen rücksichtlich deren Militairverhältnisse beantragen wollen, sind verpflichtet, die zur Begründung derartiger Begünstigungen bestehenden Verhältnisse einige Zeit vor Beginn der Musterung, oder spätestens im Musterungs-Termine selbst zur Sprache zu bringen. Auf die Verheißung eines nachträglich zu führenden Beweises wird keine Rücksicht genommen.

   Die hierbei etwa vorzulegenden Atteste dürfen in der Regel nur dann als Mittel zum Beweise der darin angeführten Thatsachen angenommen werden, wenn sie von wirklich in Amt und Pflicht stehenden obrigkeitlichen Personen ausgestellt oder beglaubigt sind.*)
3. Das formelle Verfahren hinsichtlich der Anbringung der Reklamationen und Beibringung der erforderlichen Beweismittel ordnen die Ober-Präsidien oder die Regierungen an.

§. 56.

Bezeichnung der Fälle, in denen unter Umständen eine Zurückstellung event. Befreiung rc. vom Militairdienst zulässig ist, oder nicht stattfinden darf.

1. Zur Berücksichtigung eignen sich, sofern nicht die nachfolgenden Bestimmungen ad 2. bis 6. dem entgegenstehen:

*) Verhandlungen und Atteste, welche von Militairpflichtigen oder deren Angehörigen beigebracht werden, um dadurch die Zurückstellung resp. Befreiung vom Militairdienst zu begründen, so wie schriftliche Eingaben, welche sich auf den Eintritt der Militairpflichtigen zum Dienst beziehen, sind stempelfrei.

Gesuche, welche die Wiederentlassung eines Soldaten vom stehenden Heere bezwecken, sind in Gemäßheit des Gesetzes vom 7. März 1822 stempelpflichtig.

Alle Reklamations-Anträge und die darauf zu erlassenden schriftlichen Bescheide sind portopflichtig und zwar haben die Reklamanten das Porto zu entrichten.

§. 55.

O reklamacyach w ogóle.

1. Ponieważ każdy Prusak z wyjątkiem w §. 16. podanych osób w przeciągu pewnych lat życia obowiązanym jest do służby wojskowéj, mogą mimo to podczas pokoju szczególne stosunki niektórych indywiduów dylacyę wstąpienia służbowego, albo nawet ich uwolnienie od służby w stojącym wojsku przypuścić. Gdy jednakowoż takie różne zachodzące przypadki specyalizowane być nie mogą, przeto władzom kompletowania nakazuje się jako bardzo szczególny obowiązek, stosunki każdego pojedynczego reklamata po słuchaniu jego krewnych i władz miejscowych jak najstaranniéj zbadać i przy rozpoznaniu takowych w następującym paragrafie zawarte ogólne zasady z równą sprawiedliwością zastósować.
2. Obowiązani do wojska lub osoby, które o odstawienie pierwszych, albo o inne faworyzowania co do swych stosunków wojskowych chcą wniosek uczynić, są obowiązane, do uzasadnienia takich faworyzacyi istnące stosunki niejaki czas przed zaczęciem mustry, albo najpóźniéj w samym terminie mustrowania donieść. Na przyrzeczenie późniéj prowadzić się mającego dowodu względu się nie bierze.

   Przytem przedłożyć się mające jakiekolwiek atesta zazwyczaj tylko natenczas jako środki na dowody tamże wymienionych czynów przyjęte być mogą, jeżeli przez rzeczywiście w urzędzie i w obowiązku stojących urzędowych osób są wystawione albo uwierzytelnione.*)
3. Formalne postępowanie względem zaniesienia reklamacyi i złożenia potrzebnych dowodów rozporządzają naczelne prezydya albo regencye.

§. 56.

Oznaczenie przypadków, w których pod okolicznościami odstawienie event. uwolnienie i t. d. od służby wojskowéj jest dozwoloném lub nie ma mieć miejsca.

1. Do uwzględnienia stósują się, o ile następujące postanowienia pod 2. aż do 6. temu nie są przeciwne:

*) Czynności i atesta, które przez obowiązanych do wojska albo ich przynależących są złożone, aby przez to odstawienie resp. uwolnienie od służby wojskowéj uzasadnić, jako też piśmienne wnioski, które się dotyczą wstąpienia zaciężnych w służbę, są wolne od stępla.

Wnioski, które uwolnienie żołnierza od stojącego wojska mają na celu, stósownie do ustawy z dnia 7. Marca 1822. ulegają opłacie stępla.

Wszelkie wnioski reklamacyine i w téj mierze udzielić się mające piśmienne rezolucye ulegają opłacaniu pocztowego czyli portoryum, a mianowicie powinni reklamanci pocztowe opłacać.

a) diejenigen Militairpflichtigen, welche nach pflichtmäßiger Ueberzeugung der Ersatz-Behörden die einzigen Ernährer solcher hülfslosen Familien sind, die durch Entfernung der Ersteren der Noth und dem Elende Preis gegeben sein würden;

b) der einzige erwachsene Sohn einer Wittwe, deren Ernährung kein anderes Glied der Familie übernehmen kann, die aber sich selbst zu ernähren außer Stande ist;

c) Eigenthümer von Grundstücken, die ihnen, ohne ihr Zuthun, zugefallen und die nicht verpachtet sind, zu deren Verpachtung oder einstweiligen Administration und Bewirthschaftung durch fremde Hülfe aber wegen Kürze der Zeit oder wegen der Kultur-Verhältnisse ohne bedeutenden Verlust keine Veranstaltung hat getroffen werden können, oder überhaupt nicht getroffen werden kann. Der Werth des Grundstücks kann hierbei nicht entscheiden.

Die einzige dabei in Rücksicht kommende Bedingung ist, daß ein solches Grundstück wenigstens von dem Werth sein muß, daß es dem Eigenthümer den verhältnißmäßigen Lebensunterhalt gewährt.

d) Pächter von Königlichen Domainen oder ländlichen Privat-Gütern, denen durch den Tod ihres Vaters oder Anverwandten, oder durch sonstige Umstände die Fortsetzung der Pacht auf die noch dauernden Pachtjahre zugefallen ist, und die im Laufe dieser Zeit ohne Nachtheil keine Anstalt zur Vertretung in der Wirthschaft haben machen können.

Auch hier ist der Werth der Pachtung nicht in Betracht zu ziehen, und es kommt, wie bei dem vorhergehenden Berücksichtigungsgrunde, nur darauf an, daß die Pacht hinreicht, um allein den verhältnißmäßigen Lebensunterhalt des Pächters zu gewähren.

e) Solche Eigenthümer von Fabriken, Manufacturen und anderen gewerblichen Etablissements, welche mehrere Arbeiter beschäftigen, falls der Betrieb ihnen erst seit der letzten Ersatz-Musterung eigenthümlich zugefallen und ihnen keine Zeit geblieben ist, um für eine zweckmäßige einstweilige Aufsicht und Führung des Geschäfts zu sorgen.

f) Ein solcher Militairpflichtiger, welcher als Sohn eines arbeits- und aufsichtsunfähigen Grund- oder Fabrikbesitzers resp. Pächters nach dem Urtheil der Ersatz-Behörden als dessen einzige und unentbehrliche Stütze zur Erhaltung des Grundstücks betrachtet werden muß. Es wird dies indeß nur dann der Fall sein können, wenn der betreffende Grund- oder Fabrikbesitzer ꝛc. nicht im Stande sein sollte, andere Hülfe sich zu verschaffen.

2. Ergiebt die specielle Prüfung der ad 1. unter a. bis f. bezeichneten Verhältnisse, daß der Militairpflichtige selbst oder die Angehörigen desselben die zur Berücksichtigung in Anspruch genommenen Verhältnisse durch ihre eigene freie Entschließung herbeigeführt haben, z. B. durch Ankauf, Erpachtung resp. Uebertragung eines Besitzthums ꝛc., so können diese Verhältnisse eine Berücksich-

a) ci obowiązani do wojska, którzy według sumiennego przekonania władz kompletowania jedynymi są żywicielami takich bez pomocy pozostających familii, któreby przez oddalenie pierwszych na biedę i nędzę wystawione zostały;

b) jedyny dorosły syn wdowy, któréj żywienia żaden inny członek familii przyjąć nie może, a która do własnego używienia się nie jest w stanie;

c) właściciele gruntów, które im, bez przyczynienia przypadły i które nie są wydzierżawione, a do wydzierżawienia których albo tymczasowéj administracyi i gospodarowania za cudzą pomocą jednakowoż dla krótkości czasu albo dla stosunków kultury bez znacznéj straty urządzenie nie mogło być rozporządzoném, albo w ogóle przedsięwziętém być nie może. Wartość gruntu przytém stanowić nie może.

Jedynym przytém do uwzględnienia przychodzącym warunkiem jest, że taki grunt przynajmniéj musi mieć wartość, ażeby właścicielowi stosunkowe utrzymanie życia udzielał.

d) Dzierzawcy Królewszczyzn albo wiejskich dóbr prywatnych, którym przez śmierć ojca lub krewnego, albo przez inne okoliczności dalsze prowadzenie dzierzawy na trwające jeszcze lata dzierzawy przypadło, i którzy w biegu tegoż czasu bez straty żadnego urządzenia do zastępstwa w gospodarstwie uczynić nie mogli.

Również tutaj wartość dzierzawy się nie ma uwzględnić, i chodzi tylko, jak przy poprzedniéj przyczynie uwzględnienia, o to, ażeby dzierzawa wystarczała, aby sama stosunkowe utrzymywanie życia dzierzawcy udzielać.

e) Tacy właściciele fabryk, manufaktur i innych procederowych zakładów, które kilka robotników zatrudniają, w przypadku, jeżeli proceder im dopiero od czasu ostatniéj mustry kompletowania właściwie przypadł i im żaden czas nie pozostał, aby o tymczasowy korzystny dozór i prowadzenie proceederu się starać.

f) Taki obowiązany do wojska, który jako syn niezdolnego do roboty i dozoru posiedziciela gruntowego albo fabryki resp. dzierzawcy według zdania władz kompletowania jako jego jedyną i niezbędną podporą do utrzymania gruntu uważanym być musi. To jednakowoż tylko natenczas może nastąpić, gdyby dotyczący posiedziciel gruntu albo fabryki i t. d. nie był wstanie, o inną pomoc się wystarać.

2. Jeżeli specyalne zbadanie ad 1. pod *a.* aż do *f.* oznaczonych stosunków okazuje, że obowiązany do wojska sam albo krewni jego stosunki, których uwzględnienia żądają, wskutek swojego własne wolnego namysłu spowodowali, np. przez kupno, dzierzawę resp. przeniesienie posiadłości i t. d., natenczas stosunki tę zazwyczaj uwzględnienia uzasadnić

tigung in der Regel nicht begründen, da es eines jeden Wehrpflichtigen Sache ist, vor Ableistung seiner Militairpflicht im stehenden Heere keine Verhältnisse anzuknüpfen oder herbeizuführen, welche geeignet sein können, ihm die Erfüllung dieser Pflicht zu erschweren.

Die erfolgte Verheirathung eines Militairpflichtigen kann niemals eine Berücksichtigung begründen.*)

3. Wird aber die Zurückstellung oder Befreiung eines Militairpflichtigen vom Dienst in Antrag gebracht, weil dieser als die einzige Stütze seiner Eltern oder Angehörigen zu betrachten ist, indem ein anderer zur Unterstützung derselben Verpflichteter sich dieser Pflicht entzieht oder entzogen hat, durch ein Verziehen nach anderen Orten, durch Auswanderung oder auf irgend eine andere Weise, so ist der Antrag auf Zurückstellung oder Befreiung des Ersteren vom Militairdienst in der Regel als begründet nicht zu betrachten, und dies ganz besonders in dem Falle, wenn jener andere zur Unterstützung der Eltern Verpflichtete etwa selbst zu diesem Behuf früher schon vom Militairdienst zurückgelassen sein sollte.

4. Individuen, welche als Ernährer ihrer Familien berücksichtigt worden sind, den Zweck der ihnen gewährten Zurückstellung resp. Befreiung vom Dienst, event. den Zweck ihrer Entlassung aus dem Dienst vor beendeter Dienstzeit (§. 180.) aber nicht erfüllen, sind, wenn sie sich innerhalb der ersten 5 Jahre ihres dienstpflichtigen Alters befinden, sogleich zur Ableistung ihrer vollen Militairdienstpflicht heranzuziehen, auch wenn sie bereits der Ersatz-Reserve überwiesen sein sollten. Zu einer derartigen nachträglichen Heranziehung ist die Genehmigung der oberen Provinzial-Behörden erforderlich.

5. Handelt es sich darum, daß zwei arbeitsfähige Söhne einer Familie von derselben nicht gleichzeitig entbehrt werden können, so ist nicht der eine vom Militairdienst gänzlich zu befreien und der andere zur Ableistung jener vollen Dienstpflicht anzuhalten, sondern es ist nur der Eine (event. bis zum 3ten Konkurrenzjahre) zurückzustellen, bis der Andere als ausgebildet mit der Waffe vom Truppentheil entlassen werden kann. Eben so kann durch den freiwilligen Eintritt eines Sohnes die Befreiung seines Bruders vom Militairdienst nicht begründet werden.

6. Die ad 1 a. und b. bezeichneten Berücksichtigungen dürfen in der Regel nicht eintreten, wenn die Familie oder Wittwe Unterstützungen aus Armen-Fonds beziehen.

7. Wenn es sich in den Fällen ad 1. darum handelt, festzustellen, ob die Person, zu deren Gunsten der Antrag auf Zurückstellung resp. Befreiung vom Militairdienst gestellt worden ist, noch arbeits- resp. aufsichtsfähig ist

*) Conf. §. 107, 2. und §. 174. Anmerkung.

nie mogą, gdy jest rzeczą każdego do broni obowiązanego, przed spełnieniem swego obowiązku wojskowego w stojącéj armii w żadne stosunki nie wchodzić ani takowych nie sprowadzić, które mogą być zdatne, jemu spełnienie swego obowiązku uciążać.

Nastąpione ożenienie zaciężnego nigdy nie może uzasadnić uwzględnienia.*)

3. Jeżeli jednakowoż ktoś o odstawienie albo uwolnienie obowiązanego do wojska od służby wniosek uczyni, z powodu, że tenże jako jedyną podporą swych rodziców albo krewnych ma być uważanym, ponieważ inny do pomocy takowych obowiązany się od tego obowiązku usuwa albo się usunął, przez wyprowadzenie się do innych miejsc, przez wywędrowanie albo na jakikolwiek inny sposób, natenczas wniosek o odstawienie albo uwolnienie pierwszego od służby wojskowéj zazwyczaj za uzasadniony nie ma być uważanym, a to w szczególności w tym przypadku, gdyby owy inny do podpory rodziców obowiązany sam na ten cel dawniéj już od służby wojskowéj miał być pozostawionym.

4. Indywidua, które jako żywiciele swych familii uwzględnione zostały, celu im udzielonego odstawienia resp. uwolnienia od służby, event. celu ich oddalenia ze służby przed ukończoną służbą (§. 180.) jednakowoż nie dopełniają, mają, jeżeli się w przeciągu pierwszych 5 lat swego do służby obowięzującego wieku znajdują, natychmiast do spełnienia swego pełnego obowiązku wojskowego być pociągniętymi, chociażby też już do rezerwy kompletowania przekazane być miały. Do takiego póżniejszego przyciągnienia potwierdzenie naczelnych władz prowincyalnych jest potrzebném.

5. Jeżeli o to chodzi, że dwaj zdolni do roboty synowie familii od takowéj równocześnie zbywani być nie mogą, natenczas nie ma jeden z nich zupełnie od służby wojskowéj być uwolnionym, a drugi do spełnienia swego pełnego obowiązku służbowego przytrzymanym, lecz tylko jeden (event. aż do 3go roku konkurencyi) ma być odstawionym, aż drugi jako wykształcony z bronią od wydziału wojskowego oddalonym być może. Również przez dobrowolne wstąpienie jednego syna uwolnienie brata swego od służby wojskowéj nie może być uzasadnioném.

6. Pod 1 *a.* i *b.* oznaczone uwzględnienia zazwyczaj nastąpić nie mają, jeżeli familia albo wdowa wsparcie z funduszów ubogich pobierają.

7. Jeżeli w przypadkach pod 1. o to chodzi, ustanowić, czy osoba, na któréj korzyść wniosek o odstawienie resp. uwolnienie od służby wojskowéj stawionym został, jeszcze jest zdolną do roboty

*) Conf. §. 107, 2. i §. 174. uwaga.

oder nicht, so entscheidet hierüber die Ersatz-Behörde nach Anhörung des Gutachtens des derselben beigegebenen Arztes, weshalb in derartigen Fällen die gedachte Person sich der Ersatz-Kommission in der Regel persönlich vorstellen muß.

8. Die in dem vorstehenden Passus 1—6. enthaltenen Bestimmungen finden auf Stiefsöhne und Adoptivsöhne, sowie auf uneheliche Söhne gegenüber ihrer Mutter, gleiche Anwendung, wogegen sie auf Pflegesöhne, welche nicht durch gerichtliche Urkunden an Kindes Statt angenommen sind, nicht ausgedehnt werden dürfen.

9. Alle Zurückstellungen Militairpflichtiger aus der Altersklasse der 20jährigen, welche die Kreis-Ersatz-Kommissionen auf Grund vorstehend bezeichneter Fälle genehmigen, haben nur auf 1 Jahr, d. h. bis zur nächstjährigen Musterung, Gültigkeit.

Sind auch dann die Verhältnisse noch dieselben, so kann in den Fällen ad 1. eine abermalige Zurückstellung bis zum 3ten Konkurrenzjahre des Militairpflichtigen eintreten, in den Fällen ad c. d. und e. jedoch nur, wenn Umstände der allerdringendsten Art vorliegen.

10. Sind die Verhältnisse im 3ten Konkurrenzjahre des betreffenden Militairpflichtigen ebenfalls der Art, daß der Kreis-Ersatz-Kommission eine fernere Berücksichtigung nothwendig erscheint, so ist der Fall der Departements-Ersatz-Kommission vorzutragen, welche die Reklamation entweder als unbegründet*) verwirft, oder als begründet anerkennt, und damit den Militairpflichtigen der Ersatz-Reserve überweist. (§. 96.)

§. 57.

Berücksichtigung der in Erlernung eines Gewerbes 2c. begriffenen Militairpflichtigen durch Zurückstellung event. Ertheilung von Wander- und Reise-Erlaubniß.

1. Außer den im §. 56. gedachten Fällen können Gründe zur Zurückstellung aus den gewerblichen oder Lehr-Verhältnissen der Militairpflichtigen entstehen und es ist deshalb den Kreis-Ersatz-Kommissionen gestattet:

a) Militairpflichtige, welche erweislich, d. h. durch Vorlegung von amtlichen Zeugnissen oder von vorschriftsmäßig abgefaßten Lehrkontrakten 2c., in der Vorbereitung zu einem späteren Lebensberuf oder in der Erlernung einer Kunst oder eines Gewer-

*) Die Kreis-Ersatz-Kommissionen dürfen bei der ihnen zustehenden Bewilligung der Zurückstellungen im 1sten und 2ten Konkurrenzjahre der Militairpflichtigen keine anderen und besonders keine milderen Grundsätze zur Geltung kommen lassen, als sie in dem Vorstehenden angegeben sind, damit nicht durch nicht vollständig begründete Zurückstellungen im 1sten und 2ten Jahre die Ansichten der Reklamanten über die Zulässigkeit ihrer Gesuche irre geführt werden, zumal solche Reklamanten durch die event. folgende Aushebung im 3ten Jahre in der Regel härter betroffen werden, als wenn sie sogleich im 1sten resp. 2ten Jahre zur Einstellung gelangt wären.

resp. dozoru lub nie, natenczas stanowi w téj mierze władza kompletowania po słuchaniu sprawozdania dodanego takowéj lekarza, dla czego w takich przypadkach rzeczona osoba u komisyi kompletowania zazwyczaj osobiście przedstawić się musi.

8. W powyższym passus 1—6. zawarte postanowienia do pasierbów i adoptowanych synów, jako też do nieślubnych synów na przeciwko ich matce znajdują równe zastósowanie, gdy zaś nie odnoszą się do synów przyjętych celem wychowania, którzy sądownemi dokumentami jako dzieci własne przyjętymi nie zostali.

9. Wszystkie odstawienia obowiązanych do wojska z klasy wieku 20letnich, które powiatowe komisye kompletowania na mocy powyżéj oznaczonych przypadków potwierdzają, tylko na 1 rok, t. j. aż do mustry w następującym roku mają ważność.

Jeżeli nawet natenczas stosunki jeszcze są te same, w przypadkach pod 1. powtórne odstawienie aż do 3go roku konkurencyi obowiązanego do wojska nastąpić może, w przypadkach pod c., d. i e. jednakowoż tylko, jeżeli okoliczności najbardziéj naglącego rodzaju zachodzą.

10. Jeżeli stosunki w 3cim roku konkurencyi dotyczącego zaciężnego również są tego rodzaju, że powiatowéj komisyi kompletowania dalsze uwzględnienie potrzebném się zdaje, natenczas przypadek ten departamentowéj komisyi kompletowania przedstawionym być musi, która reklamacyę albo za nie udowodnioną*) odrzuca, albo za uzasadnioną uznaje, i zatem obowiązanego do wojska do rezerwy kompletowania przekazuje. (§. 96.)

§. 57.

Uwzględnienie w uczeniu procederu i t. d. znajdujących się obowiązanych do wojska przez odstawienie event. udzielenie pozwolenia do wędrówki i podróży.

1. Prócz rzeczonych w §. 56. przypadków mogą przyczyny do odstawienia z procederowych albo naukowych stosunków zaciężnych powstać i dla tego dozwolono powiatowym komisyom kompletowania:

a) zaciężnych, którzy według dowodu, t. j. przez przedłożenie urzędowych świadectw albo prawoważnie spisanych kontraktów naukowych i t. d. w przygotowaniu do póżniejszego celu życia albo w nauczaniu się sztuki lub procederu się

*) Powiatowe komisye kompletowania przy służącém im dozwoleniu na odstawienia w 1szym i 2gim roku konkurencyi zaciężnych żadne inne i w szczególności żadne łagodniejsze zasady zastósować nie powinny jak powyżéj są podane, ażeby przez nie zupełnie uzasadnione odstawienia w 1szym i 2gim roku zdania reklamantów względem dopuszczania swych wniosków omyleniu nie ulegały, gdy tacy reklamanci przez event. następujące zaciągnienie w 3cim roku zazwyczaj ciężéj spotkani bywają, jak gdyby zaraz po 1szym resp. 2gim roku do wstawienia byli doszli.

des begriffen sind, welche nicht ohne bedeutenden Nachtheil für sie unterbrochen werden kann,

b) Zöglinge des Gewerbe-Instituts zu Berlin,*)

c) Zöglinge der medicinisch-chirurgischen Lehranstalt,**)

d) Schüler von Lehranstalten für Thierarzneikunde

auf 1 resp. 2 Jahre zurückzustellen.

Im 3ten Konkurrenzjahre der Betreffenden hört diese Begünstigung indeß auf und kann nur in seltenen besonders motivirten Fällen eine fernere Zurückstellung äußersten Falles bis zum 5ten Konkurrenzjahre des betreffenden Militairpflichtigen von den oberen Provinzial-Behörden genehmigt werden.

2. Wenn die Verhältnisse der ad a. gedachten Personen es nothwendig machen, sie für die Zeit, in welcher eine Zurückstellung bis zum 3ten Konkurrenzjahre zulässig ist, von der persönlichen Gestellung vor die Kreis-Ersatz-Kommission zu entbinden, so kann dies von dem Civil-Vorsitzenden der Kreis-Ersatz-Kommission desjenigen Kreises, in welchem die Betreffenden ihr Domicil haben, gestattet werden.

Die diesfällige Erlaubniß (Ausstandsbewilligung), mit welcher zugleich für die Dauer der bewilligten Zurückstellung die Entbindung von der Verpflichtung zur Anmeldung zur Stammrolle verbunden ist, hat Letzterer, unter ausdrücklicher Angabe seiner Eigenschaft als Civil-Vorsitzender der Kreis-Ersatz-Kommission, in die Reisepässe der betreffenden Individuen einzutragen.

3. Eine gleiche Erlaubniß kann Handwerksburschen durch Eintragung in ihre Wanderbücher ertheilt werden, wenn dieselben im Interesse ihrer gewerblichen Verhältnisse zu wandern beabsichtigen. Ueber die nach Passus 2. ertheilte Erlaubniß hat der betreffende Civil-Vorsitzende der Kreis-Ersatz-Kommission den Behörden des Geburtsorts des Betheiligten eine Mittheilung zu machen.

4. Militairpflichtige, welche eine solche Erlaubniß erhalten haben, dürfen während derselben zum Militairdienst nicht herangezogen werden.

Im Falle einer Mobilmachung aber oder nach Ablauf jener Erlaubniß werden sie nach §. 21. gestellungs-

*) Event. Berechtigung dieser zum einjährigen Dienst siehe §. 131, 1. i.

**) Militairpflichtige, rücksichtlich deren die Direction des medicinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Instituts attestirt, daß sie als Zöglinge einer militairärztlichen Bildungs-Anstalt eingetreten sind, werden in den Listen gestrichen, und dürfen nicht zur Musterung und Aushebung herangezogen werden, indeß bleibt die Kontrole über dieselben dem Chef des Militair-Medicinalwesens überlassen. Sollten derartige Zöglinge, ohne als Militairärzte in die Armee einzutreten, aus der Anstalt wieder entlassen werden, so sind sie von der Direction der Ersatz-Behörde ihrer Heimath zur weiteren Disposition zu überweisen.

znajdują, które bez znacznéj straty dla nich przerwaném być nie może,

b) wychowańców instytutu procederowego w Berlinie,*)

c) wychowańców lekarsko-chirurgicznego zakładu naukowego,**)

d) uczniów z instytutów naukowych dla wiadomości leczenia zwierząt

na 1 rok resp. 2 lata odstawić.

W 3cim roku konkurencyi dotyczących faworyzowanie to jednakowoż ustaje i może tylko w rzadkich, osobno uzasadnionych przypadkach dalsze odstawienie w najgorszym przypadku aż do 5go roku konkurencyi dotyczącego zaciężnego przez naczelne władze prowincyalne być przyzwoloném.

2. Jeżeli stosunki pod *a.* wymienionych osób potrzebném czynią, aby ich na czas, w którym odstawienie aż do 3go roku konkurencyi jest dozwoloném, od osobistego stawienia przed powiatową komisyę kompletowania uwolnić, to przez cywilnego przewodniczącego tego powiatu, w którym dotyczący mają swoje zamieszkanie, może być dozwoloném.

Przyzwolenie to (dozwolenie wystanu), z którém zarazém na trwanie dozwolonego odstawienia uwolnienie od obowiązku do zameldowania do rodowodu jest połączoném, powinien ostatni pod wyraźném podaniem swego przymiotu jako cywilny przewodniczący powiatowéj komisyi kompletowania w passportach podróżnych dotyczących indywiduów wpisywać.

3. Równe dozwolenie udzieloném być może czeladnikom rzemiosła wpisaniem w xiążkach wędrownych, jeżeli oni mają zamiar w interesie swych procederowych stosunków wędrować. Względem udzielonego według passus 2. dozwolenia dotyczący cywilny przewodniczący powiatowéj komisyi kompletowania powinien władzom miejsca urodzenia interesenta zakomunikowanie uczynić.

4. Zaciężni, którzy takie pozwolenie otrzymali, podczas takowego do służby wojskowéj pociągnięci być nie mają.

W przypadku mobilizacyi jednakowoż albo po upływie owego dozwolenia staną się według §. 21.

*) Event. uprawnienie takich do jednoroczněj służby, zobacz §. 131, 1. *i*.

**) Obowiązani do wojska, względem których dyrekcya lekarsko-chirurgicznego instytutu Fryderyka Wilhelma atestuje, że jako wychowańcy wojskowo-lekarskiego zakładu naukowego wstąpili, w xięgach zostają wykreśleni i nie mogą do mustry i naboru być przyciągniętymi, jednakowoż kontrola nad takowymi pozostawia się naczelnikowi spraw wojskowo-medycynalnych. Gdyby tacy wychowańcy, nie wstępując jako lekarze wojskowi w armię, z instytutu znów mieli być wypuszczeni, natenczas oni przez dyrekcyę władzy kompletowania swemu miejscu urodzenia do dalszéj dyspozycyi przekazani być mają.

pflichtig. In diesem Falle, sowie wenn sie, von der Erlaubniß keinen Gebrauch machend, sich aus eigenem Antriebe vor diejenige Kreis-Ersatz-Kommission, vor welcher sie ohne jene Erlaubniß nach §. 21. gestellungspflichtig sein würden, stellen, so tritt das regelmäßige Verfahren ein.

5. Jungen Leuten, welche ihrer Militairverpflichtung noch nicht genügt haben, dürfen, auch wenn sie die vorgedachte Erlaubniß zur Nichtgestellung vor die Ersatz-Behörden bis zu ihrem 3ten Konkurrenzjahre nicht in Anspruch nehmen, Seitens der Polizei-Behörden ec. nur mit Genehmigung des Civil-Vorsitzenden der heimathlichen Kreis-Ersatz-Kommission Wanderbücher oder Reisepässe ertheilt werden.

Sobald solche junge Leute das militairpflichtige Alter erreicht haben und ohne die ad 2. beregte Erlaubniß wandern oder reisen, sich auch nicht anderweitig über die Genügung ihrer Gestellungspflicht ausweisen können, sind dieselben mittelst Zwangspasses in ihre Heimath zurückzuweisen, oder als unsichere Militairpflichtige zu behandeln.

§. 58.

Verfahren mit den Schulamts-Kandidaten und Gewehr-Fabrikarbeitern.

1. Die Schulamts-Kandidaten haben sich durch Zeugnisse darüber auszuweisen, daß sie die zur Anstellung als Lehrer abzulegende Prüfung bestanden haben, *) oder als solche angestellt sind (§. 8.). Ist dies der Fall, so werden sie wie andere Militairpflichtige behandelt, jedoch mit dem Unterschied, daß sie, sofern sie der Loosnummer nach zum Dienst gelangen und dienstbrauchbar sind, statt zu einer dreijährigen activen Dienstzeit nur zu einer 6wöchentlichen Ausbildung bei einem Infanterie-Regiment der Departements-Ersatz-Kommission in Vorschlag gebracht werden (§. 90, 2.).
2. Die Gewehr-Fabrikarbeiter haben durch ein Attest der betreffenden Königlichen Gewehr-Revisions-Kommission nachzuweisen, daß sie sich der Fabrik als Arbeiter auf 9 Jahre protokollarisch verpflichtet haben. Ist dies der Fall, so bleiben sie von der Loosung ausgeschlossen und werden, wenn sie militairdienstbrauchbar sind, der Departements-Ersatz-Kommission Behufs Ueberweisung an ein Artillerie-Regiment zur militairischen Ausbildung auf 6 Wochen in Vorschlag gebracht (§. 87, 4.).

Militairpflichtigen, welche an der Loosung Theil genommen haben und durch ihre Nummer zum Dienst im stehenden Heere verpflichtet sind, darf diese Begünstigung nicht gewährt werden.

*) Zurückstellung der noch nicht Geprüften conf. §. 57.

obowiązani do stawienia. W takim przypadku, jako też jeżeli z tego dozwolenia nie korzystają i z własnéj woli przed tą powiatową komisyą kompletowania się stawią, przed którąby oni bez owego dozwolenia według §. 21. obowiązani byli do stawienia się, natenczas regularne postępowanie ma miejsce.

5. Młodym ludziom, którzy swemu obowiązkowi wojskowemu jeszcze zadosyć nie uczynili, również jeżeli przerzeczonego dozwolenia do niestawienia się przed władzami kompletowania aż do swego 3go roku konkurencyi nie żądają, ze strony władz policyinych i t. d. tylko z przyzwoleniem cywilnego przewodniczącego powiatowéj komisyi kompletowania miejsca urodzenia ziążki do wędrowania albo paszporta do podróży udzielone być mogą.

Skoro tacy młodzi ludzie wiek obowięzujący do wojska osięgli i bez rzeczonego pod 2. dozwolenia wędrują lub podróżują, również innym sposobem względem spełnienia swego obowiązku do stawienia wykazać się nie mogą, natenczas takowi za pomocą paszportu przymusowego do miejsca urodzenia napowrót wskazani, albo jako niepewni zaciężni uważani być mają.

§. 58.

Postępowanie z kandydatami do urzędów szkolnych i robotnikami we fabrykach broni.

1. Kandydaci urzędów szkolnych przez świadectwa w téj mierze wykazać się powinni, że examin do umieszczenia jako nauczyciel złożyli, *) albo jako takowi są umieszczeni (§. 8.). Jeżeli to ma miejsce, natenczas tak jak drudzy zaciężni uważani być mają, jednakowoż z tą różnicą, iż oni, skoro według numeru losu do służby przychodzą, i zdolnymi są do służby, zamiast do trzechletnéj aktywnéj służby, tylko do 6tygodniowego wykształcenia przy półku infanteryi u departamentowéj komisyi kompletowania proponowani zostają (§. 90, 2.).
2. Robotnicy we fabrykach broni przez atest dotyczącéj Królewskiéj komisyi rewizyi broni udowodnić powinni, że się fabryce jako robotnicy na 9 lat protokularnie zobowiązali. Jeżeli to nastąpi, natenczas od losowania zostają wykluczeni i zostają, jeżeli są zdatni do służby wojskowéj, departamentowéj komisyi kompletowania celem przekazania do półku artyleryi do wojskowego wykształcenia na 6 tygodni proponowani (§. 87, 4.).

Zaciężnym, którzy przy losowaniu mieli udział i przez swój numer do służby w stojącém wojsku są obowiązani, faworyzowanie to nie ma być udzielonem.

*) Odstawienie jeszcze nie examinowanych conf. §. 57.

§. 59.

Verfahren mit den Schifffahrt treibenden Militairpflichtigen.

1. Militairpflichtige, welche als Schiffsmannschaften zur See oder auf Binnengewässern fahren, haben, wie jeder andere Militairpflichtige, sich zur Aufnahme in die Stammrolle anzumelden und zur Musterung zu stellen.

In Bezirken, in denen viele dergleichen Militairpflichtige wohnen, können mit Genehmigung der oberen Provinzial-Behörden besondere Termine im Januar oder Februar jeden Jahres zur Musterung derselben angesetzt werden.

2. Wo demnach besondere Schiffermusterungen stattfinden, können die betreffenden Individuen, sofern sie bis zur Zeit des gewöhnlichen Zusammentritts der Kreis-Ersatz-Kommission ihres Gewerbes wegen nicht in der Heimath bleiben, auf desfallsiges Ansuchen bei dem Civil-Vorsitzenden der Kreis-Ersatz-Kommission durch denselben von der persönlichen Gestellung im gewöhnlichen Musterungstermin entbunden werden.

In diesen gewöhnlichen Musterungs-Terminen wird alsdann für die betreffenden Individuen nur geloost und in der alphabetischen Liste angegeben, daß sie auf Schifffahrt abwesend sind. Die Prüfung ihrer körperlichen Qualification und ihrer persönlichen Verhältnisse erfolgt demnächst in den besonderen Schiffer-Musterungs-Terminen.

3. In letzteren wird von den Kreis-Ersatz-Kommissionen unter analoger Anwendung der Vorschriften des gegenwärtigen (VIten) und des nachfolgenden (VIIten) Abschnitts verfahren.

Die von den Kreis-Ersatz-Kommissionen zu treffenden Entscheidungen bedürfen jedoch der Bestätigung der Departements-Ersatz-Kommission.

Zu diesem Behufe sind gleich nach abgehaltenem Schiffer-Musterungs-Termine:

a) die Vorstellungs-Listen und zwar je in einem Exemplar Seitens des Landwehr-Bataillons-Kommandeurs an den Brigade-Kommandeur, in einem Exemplar Seitens des Civil-Vorsitzenden der Kreis-Ersatz-Kommission an den Militair-Departements-Rath, einzureichen,

b) dem für den Brigade-Kommandeur bestimmten Exemplare der qu. Listen die etwanigen sonstigen Belagsstücke und die der Departements-Ersatz-Kommission zur Bestätigung vorzulegenden Ausfertigungen beizufügen.

Die Departements-Ersatz-Kommission trifft, ohne daß es der Regel nach einer persönlichen Gestellung dieser Leute vor derselben bedarf, ihre Entscheidungen, und fertigt dieselben mit den vollzogenen Ausfertigungen der Kreis-Ersatz-Kommission zur weiteren Veranlassung zu.

4. Ueber die Art und Weise der Bekanntmachung der Schiffer-Musterungs-Termine und über sonstige Gegenstände des formellen Verfahrens bleiben die näheren

§. 59.

Postępowanie z obowiązanymi do wojska trudniącymi się żeglugą.

1. Obowiązani do wojska, którzy jako ludzie okrętowi na morzu albo na wodach śródziemnych jeżdżą, powinni się, jak każdy inny do wojska obowiązany, do zapisania w rodowód meldować i do mustry stawić.

W obwodach, w których wiele takich wojskowo-obowiązanych mieszkają, mogą z przyzwoleniem wyższych władz prowincyalnych osobne termina w Styczniu albo w Lutym każdego roku do mustry takowych być wyznaczone.

2. Gdzie zatem osobne mustry żeglarzy mają miejsce, dotyczące indywidua, o ile aż do czasu zwyczajnego schodzenia się powiatowéj komisyi kompletowania dla swego procederu w zamieszkaniu nie pozostają, na dotyczący wniosek u cywilnego przewodniczącego powiatowéj komisyi kompletowania przez takowego od osobistego stawienia się w zwyczajnym terminie mustry uwolnione być mogą.

W tych zwyczajnych terminach mustrowania losuje się zaś tylko dla dotyczących indywiduów i w alfabetycznéj xiędze się poda, że na żegludze się znajdują. Zbadanie ich cielesnéj kwalifikacyi i ich osobistych stosunków nastąpi potém w osobnych terminach mustrowania żeglarzy.

3. W ostatnich przez powiatowe komisye kompletowania pod analogiczném zastósowaniem przepisów niniejszego (VIgo) i następującego (VIIgo) rozdziału się postępuje.

Ustanowienia powiatowych komisyi kompletowania potrzebują jednakowoż potwierdzenia departamentowéj komisyi kompletowania.

Na ten cel zaraz po odbytym terminie mustrowania żeglarzy:

a) spisy przedstawienia a to każdy w jednym exemplarzu ze strony komenderującego batalionu landwery komenderującemu brygady, w jednym exemplarzu ze strony cywilnego przewodniczącego powiatowéj komisyi kompletowania wojskowemu radzcy departamentowemu przedłożone,

b) do exemplarza qu. spisów przeznaczonego dla komenderującego brygady jakiekolwiek inne dowody i wygotowania departamentowéj komisyi kompletowania do potwierdzenia przedłożyć się mające dołączone być powinny.

Departamentowa komisya kompletowania stanowi, nie wymagając zazwyczaj osobistego stawienia tychże ludzi swe decyzye i odsełа takowe z podpisanemi wygotowaniami powiatowéj komisyi kompletowania do dalszego rozporządzenia.

4. Względem sposobu obwieszczenia terminów mustrowania żeglarzy i względem innych przedmiotów formalnego postępowania zastrzegają się bliższe

Anordnungen den oberen Provinzial-Behörden vorbehalten, soweit es hierbei nicht bei dem bestehenden Verfahren bewenden kann.

5. Den Militairpflichtigen, welche in den Schiffer-Musterungs-Terminen für einstellungsfähig erachtet und der gesetzlichen Reihenfolge nach zum Dienst heranzuziehen sind, aber nicht sofort zu Nachgestellungen verwandt werden können, sind gegen Einziehung ihrer Loosungs- und Gestellungs-Atteste Urlaubspässe nach Schema 20.*) auszufertigen.

In diesen Pässen ist statt eines bestimmten Truppentheils nur die Waffengattung, für welche der betreffende Militairpflichtige ausgehoben worden ist, anzugeben und letzterer anzuweisen, sich zum 1. October des laufenden Jahres bei dem Feldwebel der Landwehr-Kompagnie seines Domicils zur Absendung an einen Truppentheil zu stellen.

Die mit einem solchen Passe Versehenen gehören zur Kategorie der in ihre Heimath beurlaubten Rekruten (Abschnitt VIII.).

6. Schifffahrt treibende Militairpflichtige können in geeigneten Fällen in derselben Weise, wie es der §. 57. in Betreff der Handwerksburschen vorschreibt, durch die Civil-Vorsitzenden der Kreis-Ersatz-Kommissionen von der persönlichen Gestellung im 1sten oder 2ten, resp. im 1sten und 2ten, niemals aber im 3ten Konkurrenzjahre entbunden werden.

§. 60.

Verfahren mit denjenigen Militairpflichtigen, welche als seedienstpflichtig anzuerkennen sind.

1. Individuen, welche beim Eintritt in das militairpflichtige Alter (§. 2.) als Schiffsmannschaften (Jungmann, Halbmann oder Matrose) mindestens zwei volle Jahre auf Preußischen Seeschiffen gefahren und nicht etwa vorher freiwillig in die Armee zur Ableistung ihrer Dienstpflicht eingetreten sind, werden als seedienstpflichtig (§. 13.) anerkannt und damit von der Erfüllung der allgemeinen Dienstpflicht im Landheere entbunden.

2. Ausnahmsweise dürfen angehende Preußische Seeleute, namentlich solche, welche sich für die Steuermanns- und Schiffer-Laufbahn bestimmen, bei der betreffenden Regierung die Ermächtigung im Voraus nachsuchen, der zweijährigen Fahrzeit auf fremden Seeschiffen zu genügen und sollen nach Ableistung derselben zur Klasse der Seedienstpflichtigen gerechnet werden.

3. Die Regierungen haben dafür Sorge zu tragen, daß in solchen Fällen in den Stammrollen die nöthigen Vermerke gemacht und der Uebergang zur Klasse der Seedienstpflichtigen gehörig kontrolirt werde.

*) Siehe Schema 20.

postanowienia naczelnym władzom prowincyalnym, o ile w takim razie przy istnącém postępowaniu nie może pozostać.

5. Zaciężnym, którzy w terminach mustrowania żeglarzy za zdolnych do wstawienia są uznani i podług prawnego porządku kolejowego do służby przyciągnięci być mają, ale natychmiast do późniejszych stawień obróceni być nie mogą, za ściągnieniem ich atestów losowania i stawienia się paszporty urlopowe według wzoru 20.*) wygotowane być mają.

W tych paszportach zamiast pewnego rodzaju wojska, tylko gatunek broni, dla którego dotyczący zaciężny został zaciągniętym, ma być podanym i ostatni wezwanym, się dnia 1. Października bieżącego roku u feldwebla kompanii landwery swego zamieszkania celem odesłania do swego wydziału wojskowego stawić.

Takiemi paszportami opatrzeni należą do kategoryi rekrutów urlopowanych do miejsca urodzenia (rozdział VIII.).

6. Żeglugę prowadzący zaciężni w przyzwoitych przypadkach w ten sam sposób, jak §. 57. względem czeladników rzemieślniczych przepisuje, przez cywilnego przewodniczącego powiatowéj komisyi kompletowania od osobistego stawienia się w 1szym lub 2gim, resp. w 1szym i 2gim, nigdy zaś w 3cim roku konkurencyi uwolnieni być nie mogą.

§. 60.

Postępowanie z tymi obowiązanymi do wojska, którzy jako obowiązani do służby morskiéj uznani być mają.

1. Indywidua, które przy wejściu w wiek obowiązujący do wojska (§. 2.) jako ludzie okrętowi (Jungmann, halbmann lub majtek) przynajmniéj dwa pełne lata na Pruskich okrętach morskich jeździły, i nie czasem wprzódy dobrowolnie w armię do spełnienia swego obowiązku służbowego wstąpiły, jako obowiązane do służby morskiéj (§. 13.) uznane i takim sposobem od spełnienia powszechnego obowiązku służbowego w wojsku lądowém uwolnione zostają.

2. Wyjątkowo wolno zaczynającym Pruskim ludziom morskim, mianowicie takim, którzy się sternictwu i żeglarstwu oddają, u dotyczącéj regencyi upoważnienia naprzód poszukiwać, aby dwuletni czas jazdy na obcych okrętach morskich odbyć mogli i mają po spełnieniu takowego do klasy obowiązanych do służby morskiéj być rachowani.

3. Regencye na to czuwać mają, ażeby w takich przypadkach w rodowodach potrzebne uwagi czynione i przestęp do klasy obowiązanych do służby morskiéj należycie kontrolowanym został.

*) Zobacz wzór 20.

4. Die Kreis-Ersatz-Kommissionen haben die Angabe der betreffenden Militairpflichtigen auf Grund ihrer Schiffspapiere*) zu prüfen, festzustellen, und die ihnen über ihr Militairverhältniß nach dem Schema 14.**) zu ertheilenden Legitimationen (Seewehr-Pässe) den Departements-Ersatz-Kommissionen zur Bestätigung vorzulegen. Wenn diese Bestätigung erfolgt ist, sind die Legitimationen (Seewehr-Pässe) auszuhändigen und die damit als seedienstpflichtig anerkannten Individuen den betreffenden Landwehr-Bataillonen zur Kontrole zu überweisen.

5. Sofern die Anerkennung als Seedienstpflichtiger nicht schon vor dem Musterungs-Termin erfolgt ist, in welchem der Betreffende seinem Lebensalter nach zum ersten Mal zu erscheinen hat, muß die Gestellung desselben vor die Kreis-Ersatz-Kommission erfolgen, dagegen dürfen Militairpflichtige, sobald ihr Verhältniß als Seedienstpflichtige festgestellt und anerkannt worden ist, von der persönlichen Gestellung vor die Departements-Ersatz-Kommission entbunden werden, worüber letzterer eine namentliche Nachweisung vorzulegen ist.

6. Schiffsmannschaften, welche nicht als Seedienstpflichtige anerkannt worden, konkurriren vollständig bei den Ersatz-Aushebungen und werden besonders zur Deckung des jährlichen Ersatzbedarfs der Marine verwandt. (conf. §. 93, 2.)

§. 61.

Prüfung der den Militairpflichtigen aus ihrer Loosungsnummer erwachsenden Berechtigung, event. ob dieselben zur Loosung zuzulassen oder ohne solche zum Dienst heranzuziehen sind.

1. Bei Prüfung der persönlichen Verhältnisse ist festzustellen und in der alphabetischen Liste zu notiren, ob die Militairpflichtigen
   a) bei den Aushebungen der vorhergehenden Jahre disponibel geblieben sind oder primo loco rangiren, was aus den nach Schema 21. angelegten Uebersichten der Abschlußnummern im Vergleich mit den in den Gestellungs-Attesten der betreffenden Individuen enthaltenen Loosnummern hervorgeht,
   b) an der Loosung Theil zu nehmen berechtigt sind, oder
   c) den Bestimmungen des Abschnitts X. gemäß vorzugsweise zum Dienst herangezogen werden müssen.
2. Die im 1sten Konkurrenzjahre stehenden Militairpflichtigen, welche bei der dem Loosungsakt vorhergegangenen Musterung anwesend oder mit Genehmigung der Kreis-Ersatz-Kommission abwesend waren, oder laut glaubhafter Atteste als krank zurückgeblieben sind, haben — sofern sie das Recht, an der Loosung Theil zu nehmen, nicht etwa durch unterlassene Anmeldung zur

*) Ueber die Ausstellung der Schiffspapiere Seitens der Schiffsführer haben die betreffenden Regierungen für ihre resp. Bezirke die etwa erforderlichen Anordnungen zu treffen.

**) Siehe Schema 14.

4. Powiatowe komisye kompletowania powinny podanie dotyczących zaciężnych na mocy ich papierów żeglarskich*) zbadać, ustanowić, i im względem ich stosunku wojskowego według wzoru 14.**) udzielić się mające legitymacye (paszporty obrony morskiéj) departamentowym komisyom kompletowania do potwierdzenia przedłożyć. Jeżeli to potwierdzenie nastąpiło, legitymacye (paszporty obrony morskiéj) mają być wydane i z takiemi za obowiązanie do służby morskiéj uznane indywidua dotyczącym batalionom landwery do kontroli przekazane.

5. Skoro uznanie jako obowiązany do służby morskiéj już przed terminem mustrowania nie nastąpiło, w którym dotyczący według swego wieku życia pierwszy raz powinien stanąć, stawienie jego przed powiatową komisyę kompletowania nastąpić musi, natomiast obowiązani do wojska, skoro ich stosunek jako obowiązanych do służby morskiéj został ustanowionym i uznanym od osobistego stawienia przed departamentową komisyą kompletowania obowiązani być mogą, względem czego ostatniéj mianowity spis ma być przedłożonym.

6. Ludzie okrętowi, którzy nie zostali uznani za obowiązanych do służby morskiéj, konkurują zupełnie przy kompletowaniach, i szczególnie zostają obróceni na pokrycie rocznéj potrzeby marynarki. (conf. §. 93, 2.)

§. 61.

Zbadanie uprawnienia wynikającego dla obowiązanych do wojska z ich numeru losowania, event. czy takowi do losowania przypuszczeni albo bez takowego do służby mają być przyciągnięci.

1. Przy zbadaniu osobistych stosunków ma być ustanowionym i w alfabetycznéj xiędze zakonotowaném, czy obowiązani do wojska
   a) przy zaciągnieniach poprzednich lat pozostali do dyspozycyi albo primo loco ranżują, co z założonych według wzoru 21. wykazów numerów zamknięcia w porównaniu z numerami losowemi zawartemi w atestach stawienia się dotyczących indywiduów wynika,
   b) do udziału przy losowaniu mają prawo, albo
   c) według postanowień rozdziału X. przedewszystkiem do służby przyciągniętymi być muszą.
2. W 1szym roku konkurencyi stojący zaciężni, którzy przy mustrze uprzedzającéj aktowi losowania byli obecni albo z przyzwoleniem powiatowéj komisyi kompletowania nie obecni, albo na mocy wierzytelnych atestów jako chorzy się nie stawili, powinni — o ileby prawa do udziału przy losowaniu przez zaniedbane zameldowanie do rodo-

*) Względem wystawienia papierów żeglarskich ze strony prowadzących okręty powinny dotyczące regencye dla swych resp. obwodów jakiekolwiek potrzebne rozporządzenia wydać.

**) Zobacz wzór 14.

Stammrolle ꝛc. verwirkt haben, oder, sofern sie nicht als zu den ad 3. bezeichneten Kategorien gehörig, von der Loosung ausgeschlossen bleiben — unter sich zu loosen, um die Reihenfolge festzustellen, in welcher sie zum Militairdienst herangezogen werden.

3. Zur Loosung nicht zuzulassen sind:
   a) die zum einjährigen freiwilligen Dienst als berechtigt anerkannten Militairpflichtigen,
   b) die von den Truppentheilen incl. Schulabtheilung zum dreijährigen Dienst engagirten Freiwilligen,
   c) die mit vorschriftsmäßigen Lehrbriefen versehenen Jäger-Lehrlinge,
   d) diejenigen Militairpflichtigen, welche die im §. 9. den Gewehr-Fabrikarbeitern gewährte Begünstigung in Anspruch nehmen.

4. Für Militairpflichtige, welche in dem Loosungsbezirk, für den die Loosung vorgenommen werden soll, zwar geboren sind, oder daselbst ihr Domicil haben, aber nach §. 21. an einem dritten Orte gestellungspflichtig sind, ist weder in ihrem Geburtsort noch in ihrem Domicil mitzuloosen, vielmehr muß bei der Loosung daselbst vorausgesetzt werden, daß dieselben in dem Bezirk, in welchem sie nach §. 21. gestellungspflichtig sind, sich auch stellen und mitloosen, im Unterlassungsfalle aber vorzugsweise werden zum Militairdienst herangezogen werden.

5. Die zu einer früheren Altersklasse gehörigen, aber ohne ihr Verschulden noch nicht zur Loosung gelangten Militairpflichtigen loosen und rangiren bei der dem Loosungsakt zunächst folgenden Aushebung mit den im ersten Konkurrenzjahre Stehenden.

Gelangen sie bei dieser Aushebung nicht zur Einstellung, so sind sie in den folgenden Jahren, nach der Bedeutung, welche ihre Loosnummer alsdann erlangt hat, als Primolocisten oder Disponible bei ihren Altersklassen einzurangiren.

Sollte die Veranlassung zur Uebergehung Militairpflichtiger bei der Loosung in früheren Jahren noch nicht genügend aufgeklärt sein, wenn der Loosungsakt stattfinden muß, so bleibt die Entscheidung der Kreis-Ersatz-Kommission, ob diesen Individuen wegen der etwa unterlassenen Anmeldung zum Einschreiben in die Stammrolle ꝛc. etwas zur Last fällt, und ob sie demzufolge ohne Rücksicht auf die Nummern der von ihnen oder für sie gezogenen Loose vor den übrigen Militairpflichtigen zum Dienst eingestellt werden müssen, vorbehalten.

6. Militairpflichtige, welche in ihrem 3ten Konkurrenzjahre ohne ihr Zuthun oder ohne ihre Verschuldung nicht ausgehoben worden sind, treten in ihrem 4ten Konkurrenzjahre zu den Disponiblen ihrer Altersklasse über, so daß im 4ten und 5ten Konkurrenzjahre mit Ausnahme des Falls erhaltener Ausstands-Bewilligung primo loco Rangirende gar nicht, sondern nur vorzugsweise Einzustellende vorhanden sein dürfen.

wodu i t. d. nie utracili, albo, o ile do oznaczonych pod 3. kategoryi nie należąc, od losowania wykluczeni zostają — między sobą losować, aby porządek stopniowy ustanowić, w którym do służby wojskowéj przyciągniętymi być mają.

3. Do losowania nie mają być dopuszczeni:
   a) do jednoroczn**é**j dobrowolnéj służby za uprawnionych uznani zaciężni,
   b) przez części wojskowe incl. przez wydział szkolny do trzechletniéj służby angażowani ochotnicy,
   c) należytemi poświadczeniami naukowemi opatrzeni uczniowie strzeleccy,
   d) tacy obowiązani do wojska, którzy w §. 9. udzielonéj robotnikom we fabrykach broni faworyzacyi dochodzą.

4. Dla zaciężnych, którzy w obwodzie losowania, dla którego losowanie ma być przedsięwziętém, się urodzili, albo tamże swoje zamieszkanie mają, ale według §. 21. na trzeciem miejscu obowiązani są do stawienia się, ani w ich miejscu urodzenia, ani w ich zamieszkaniu nie ma być spółlosowaném, ale raczéj przy losowaniu tamże przypuścić należy, że takowi w obwodzie, w którym według §. 21. mają obowiązek do stawienia się, również się stawią i losują, w razie zaniedbania jednakowoż przedewszystkiem do służby wojskowéj przyciągniętymi zostają.

5. Do dawniejszéj klasy wieku należący, ale bez ich winy jeszcze do losowania nie doszli zaciężni losują i ranżują przy wyciągnieniu po akcie losowania najbliżéj następującém wraz z stojącemi w pierwszym roku konkurencyi.

Jeżeli przy tém zaciągnieniu do wstawienia nie przychodzą, natenczas w następujących latach, według oznaczenia, które ich numer losu potem osięgnął, jako primolocyści albo do dyspozycyi będący przy swoich klasach wieku wranżowani być mają.

Gdyby przyczyna do omijania zaciężnych przy losowaniu w dawniejszych latach dostatecznie jeszcze nie miała być wyjaśniona, kiedy akt losowania nastąpić musi, natenczas zastrzega się decyzya powiatowéj komisyi kompletowania, czy takim indywiduom za jakiekolwiek zaniedbane zameldowanie do wpisania w rodowód i t. d. jaką winę można zarzucić i czy wskutek tego bez względu na numera przez nich albo dla nich ciągnionych losów przed drugimi zaciężnymi w służbę wstawieni być muszą.

6. Zaciężni, którzy w swym trzecim roku konkurencyi bez przyczynienia albo bez winy ze swéj strony nie zostali zaciągniętymi, w swym 4tym roku konkurencyi do będących do dyspozycyi swéj klasy wieku przechodzą, tak, że w 4tym i 5tym roku konkurencyi z wyjątkiem przypadku otrzymanego przyzwolenia wystanu primo loco ranżowani wcale nie, lecz tylko przedewszystkiem wstawić się mający powinni być obecni.

7. Sollte ein Disponibler bei dem stattgehabten Zurückgehen auf die Disponiblen seiner Altersklasse eines ihm nicht zur Last fallenden Umstandes halber übergangen, demnächst auch nicht zu Nachgestellungen verwandt worden sein, so rangirt derselbe bei den künftigen Aushebungen nicht primo loco, sondern wiederum als Disponibler. Hat ein disponibel Gebliebener dagegen sich in dem Jahre, in welchem auf seine Loosungsnummer Behufs Erlangung des Ersatz-Kontingents hat zurückgegriffen werden müssen, vor keine Ersatz-Behörde gestellt, so verliert er die ihm durch die Loosungsnummer erwachsene Berechtigung und kommt dann vorzugsweise zur Einstellung. (conf. §. 170.)

8. Sollte für einen Militairpflichtigen in Folge eines Versehens in mehreren Bezirken gelooft worden sein, so gilt diejenige Loosungsnummer, welche ihm in demjenigen Aushebungs-Bezirk zu Theil geworden ist, in dem er sich zur Musterung gestellt hat.

§. 62.

Summarische Uebersichten der in den Loosungsbezirken vorhandenen Militairpflichtigen und des Resultats des Kreis-Ersatz-Geschäfts.

Nachdem sämmtliche in den alphabetischen Listen eines Loosungsbezirks enthaltenen Militairpflichtigen im Sinne der Bestimmungen der §§. 47. bis 61. gemustert worden, sind die verschiedenen Exemplare der Liste zur Berichtigung etwaniger Fehler mit einander sorgfältig zu vergleichen und von sämmtlichen Mitgliedern der Kreis-Ersatz-Kommission durch Unterzeichnung als richtig zu beglaubigen.

Hiernächst ist eine summarische Uebersicht der in den alphabetischen Listen des Loosungsbezirks enthaltenen diensttauglichen Militairpflichtigen nach dem Schema 9.*) aufzustellen.

§. 63.

Ausführung der Loosung und Anlegung der Loosungsliste.

1. Der Termin, zu welchem die Loosung stattfinden soll, ist den Militairpflichtigen bekannt zu machen, und ihnen das persönliche Erscheinen zu überlassen.
2. Nachdem die Anzahl der nach §. 61. zur Loosung berechtigten Militairpflichtigen festgestellt worden ist, geschieht dieselbe in folgender Weise.

   Beträgt die vorgedachte Anzahl z. B. 140, so sind 140 einzelne Loose mit Nr. 1. bis 140. zu machen und diese sämmtlich in Gegenwart der Mitglieder der Kreis-Ersatz-Kommission in ein geeignetes Gefäß einzuzählen und letzteres gehörig umzuschütteln.

3. Jeder der zur Loosung berechtigten Militairpflichtigen wird nach der Reihenfolge der alphabetischen Liste und zwar einer nach dem andern vorgerufen, um aus dem erwähnten Gefäß, welches nach jedesmaliger Entnahme

*) Siehe Schema 9.

7. Gdyby będący do dyspozycyi przy wracaniu na będących do dyspozycyi swéj klasy wieku dla okoliczności, za którą winy nie ponosi, miał być opuszczonym, a późniéj do dostawień nie miał być obróconym, natenczas ranżuje takowy przy przyszłych zaciągnieniach nie primo loco, lecz znów jako będący do dyspozycyi. Jeżeli pozostający do dyspozycyi natomiast się w roku, w którym na jego numer losu celem dosięgnienia kontyngentu kompletowania musiano wracać, przed żadną władzą naborczą się nie stawił, natenczas utraci przez numer losu powstałe uprawnienie i przychodzi potém przedewszystkiem do wstawienia. (conf. §. 170.)
8. Gdyby dla obowiązanego do wojska wskutek omyłki w kilku obwodach było losowaném, natenczas ten numer losu ma ważność, który mu w tym obwodzie naborczym przypadł, w którym się do mustry stawił.

§. 62.

Sumaryczne wykazy w obwodach losowania będących obowiązanych do wojska i rezultatu powiatowéj czynności kompletowania.

Skoro wszyscy w xięgach alfabetycznych obwodu losowania zawarci obowiązani do wojska w myśli postanowień §§. 47. aż do 61. zostali mustrowani, rozmaite exemplarze xięgi celem sprostowania jakichkolwiek błędów powinny być pomiędzy sobą starannie porównywane i przez wszystkich członków powiatowéj komisyi kompletowania podpisaniem jako prawdziwe uwierzytelnione.

Potém sumaryczny wykaz w alfabetycznych xięgach obwodu losowania zawartych zdolnych do służby wojskowo-obowiązanych według wzoru 9.*) ma być ułożonym.

§. 63.

Wykonanie losowania i założenie xięgi losowania.

1. Termin, aż do którego losowanie ma nastąpić, obowiązanym do wojska ma być ogłoszonym, i im osobiste stawienie zastrzeżoném.
2. Skoro liczba według §. 61. do losowania uprawnionych do wojska obowiązanych jest ustanowioną, nastąpi takowe w następującym sposobie.

   Jeżeli przerzeczona liczba np. wynosi 140, wtedy 140 pojedynczych losów z numerem 1. aż do 140. powinny być zrobione i te wszystkie w obecności członków powiatowéj komisyi kompletowania w naczynie stósowne powinny być wrachowane i toż ostatnie należycie przetrząsione.

3. Każdy z uprawnionych do losowania wojskowo-zobowiązanych w porządku kolejowym alfabetycznéj xięgi a to jeden po drugim zostaje powołanym, aby z rzeczonego naczynia, które po każdo-

*) Zobacz wzór 9.

eines Looses von einem Mitgliede der Kreis-Ersatz-Kommission auf eine allen Anwesenden anschauliche Art wiederholt umzuschütteln und dergestalt aufzustellen ist, daß alle Anwesenden die Operation des Loosens beobachten und sich von der Unpartheilichkeit und Regelmäßigkeit des ganzen Verfahrens überzeugen können, eine Nummer zu ziehen.

Ist der aufgerufene Militairpflichtige abwesend, so hat ein sogleich beim Beginn des Loosungsaktes von der Kreis-Ersatz-Kommission zu bestimmendes Civil-Mitglied für denselben das Loos zu ziehen.

4. Die gezogene Loosnummer muß sogleich laut abgelesen werden, worauf der Civil-Vorsitzende der Kommission, nachdem er sich von der Richtigkeit der abgelesenen Nummer überzeugt hat, diese in die Rubrik 14. der alphabetischen Liste bei dem Namen des betreffenden Militairpflichtigen einzutragen hat.

Ein Gleiches muß von dem Landwehr-Bataillons-Kommandeur hinsichtlich der von ihm zu führenden alphabetischen Liste geschehen.

Andere Mitglieder der Kreis-Ersatz-Kommission haben sogleich die Loosnummer in die nach Schema 10. im Voraus anzufertigenden Gestellungsscheine der Militairpflichtigen einzutragen oder unter ihrer persönlichen Verantwortung, durch Schreiber rc. eintragen zu lassen.

5. Außerdem hat während des Loosungsaktes jeder der Vorsitzenden der Kreis-Ersatz-Kommission eine Loosungsliste nach Schema 4.*) führen zu lassen und darauf zu halten, daß nicht allein jeder Loosende seine richtige Stelle bei der vorher einzutragenden fortlaufenden Nummer findet, sondern daß auch alle Rubriken der Liste sogleich ausgefüllt werden.

6. Die Loosung muß dergestalt vorgenommen werden, daß dieselbe für den ganzen Loosungsbezirk ohne Unterbrechung ausgeführt wird. Wo dies in einzelnen sehr volkreichen Loosungsbezirken nicht möglich sein sollte, haben die Vorsitzenden der Kommission persönlich dafür zu sorgen, daß das Gefäß mit den darin noch befindlichen Loosen während der Unterbrechung des Loosungsaktes unter sicherem Verschluß aufbewahrt wird.

7. Der Eintragung der vorzugsweise einzustellenden und primo loco rangirenden Militairpflichtigen in die Loosungsliste bedarf es nicht.

§. 64.

Bezeichnung der Reihenfolge, in welcher die dienstbrauchbaren Militairpflichtigen zum Dienst im stehenden Heere heranzuziehen sind.

1. Durch den Empfang einer Loosnummer wird nicht die Entbindung von der jedem Militairpflichtigen obliegen-

*) Siehe Schema 4.

razowém wybraniu losu przez członka powiatowéj komisyi kompletowania w sposobie dla wszystkich obecnych osób widocznym powtórnie ma być przetrząsioném i w ten sposób postawioném, ażeby wszyscy obecni na operacyę losowania mogli dać baczność i o bezstronności i regularności całego postępowania się mogli przekonać, numer wyciągnąć.

Jeżeli powołany obowiązany do wojska jest nieobecnym, natenczas zaraz przy rozpoczęciu aktu losowania przez powiatową komisyę kompletowania mianować się mający członek cywilny dla niego los ciągnąć powinien.

4. Ciągniony numer losu musi natychmiast głośno być odczytanym, poczém cywilny przewodniczący komisyi, skoro się o prawdzie odczytanego numeru przekonał, takowy w rubrykę 14. alfabetycznéj xięgi przy nazwisku dotyczącego do wojska obowiązanego wpisywać powinien.

Toż samo przez dowódzcę batalionu landwery względem prowadzić się mającéj przez niego alfabetycznéj xięgi nastąpić musi.

Inni członkowie powiatowéj komisyi kompletowania powinni natychmiast numer losu w poświadczenia zaciężnych według wzoru 10. naprzód wystawić się mające wpisywać albo pod ich osobistą odpowiedzialnością przez pisarzy i t. d. kazać wpisać.

5. Prócz tego podczas aktu losowania każdy z przewodniczących powiatowéj komisyi kompletowania spis losowania według wzoru 4.*) powinien kazać prowadzić i na to trzymać, ażeby nietylko każdy losujący swoje prawne miejsce przy wprzódy zapisać się mającym bieżącym numerze znalazł, lecz aby też wszystkie rubryki spisu natychmiast wypełnione były.

6. Losowanie w ten sposób musi być przedsięwziętém, ażeby takowe dla całego obwodu losowania bez przerwy zostało wykonaném. Gdzieby to w pojedynczych, bardzo ludnych obwodach losowania nie było możebném, przewodniczący komisyi osobiście o to starać się powinni, ażeby naczynie ze znajdującemi się jeszcze w takowém losami podczas przerwy aktu losowania pod mocném zamknięciem schowaném zostało.

7. Zapisanie przed wszystkimi wstawić się mających i primo loco ranżujących zaciężnych w spis losowania nie jest potrzebném.

§. 64.

Oznaczenie porządku kolejowego, w którym zdolni do służby zaciężni do służby w stojącém wojsku mają być przyciągnięci.

1. Przez otrzymanie numeru losu nie stanowi się uwolnienie od ciążącego na każdym zaciężnym

*) Zobacz wzór 4.

den Dienstpflicht festgestellt, sondern nur die Möglichkeit geboten, daß die Inhaber der höheren und höchsten Nummern vom Diensteintritt zur Zeit des Friedens befreit bleiben, wenn und so lange die Zahl der vorhandenen dienstbrauchbaren Militairpflichtigen größer ist, als der Bedarf der Truppen an Ersatzmannschaften.

Militairpflichtige, welche durch Verfügung der Ersatz-Behörden wegen unterlassener Meldung zur Eintragung ihres Namens in die Stammrolle, wegen Nichtgestellung oder Dienstentziehung der Berechtigung für verlustig erklärt werden, an der Loosung Theil zu nehmen resp. der Berechtigung für verlustig erklärt werden, welche ihnen aus der früher empfangenen Loosnummer erwachsen ist oder erwachsen würde, sind vor allen andern Militairpflichtigen, d. h. vorzugsweise zum Militairdienst heranzuziehen.

Bei den übrigen Militairpflichtigen entscheidet die Loosnummer dergestalt, daß zunächst diejenigen, welche zufolge ihrer in den Vorjahren empfangenen Nummer hätten zur Einstellung kommen sollen — das sind die primo loco rangirenden oder Primolocisten, conf. §. 97. — dann die im laufenden Jahre zur Loosung berechtigt gewesenen und endlich die in früheren Jahren disponibel gebliebenen, zum Dienst herangezogen werden müssen, insofern nicht etwa die andern Orts enthaltenen Bestimmungen einen Aufschub des Dienstantritts oder eine Befreiung vom Militairdienst gestatten.

Die vorzugsweise einzustellenden und die primo loco rangirenden Militairpflichtigen sind, jede der beiden Kategorien für sich jahrgangsweise, ältester Jahrgang zuerst, und innerhalb der Jahrgänge in der Reihenfolge zum Dienst heranzuziehen, in welcher sie in den betreffenden alphabetischen oder Restantenlisten stehen.

2. Sollte der Fall eintreten, daß die Zahl der dienstbrauchbaren Primolocisten größer ist, als das aus ihrem Aushebungs-Bezirk zu stellende Ersatz-Kontingent, so rangiren die übrig bleibenden Primolocisten im nächsten Jahre wieder primo loco.

3. Um die in früheren Jahren disponibel gebliebenen Militairpflichtigen in der durch ihre Loosnummer bedingten Reihenfolge zum Dienst heranziehen zu können, sind dieselben nach Vorschrift des §. 65. in die Loosungsliste in so weit einzutragen, als sie in dem betreffenden Jahre muthmaßlich zur Aushebung gelangen werden.

§. 65.

Rangirung der disponibel gebliebenen Militairpflichtigen in der Loosungsliste.

1. Die Eintragung der Disponiblen in die Loosungsliste, soweit sie nach §. 64, 3. erforderlich ist, erfolgt jahrgangsweise, jüngster Jahrgang voran, und innerhalb der Jahrgänge nach ihrer früher empfangenen Loosnummer. Ergiebt sich hierbei, daß diese disponiblen Militairpflichtigen in früheren Jahren in solchen Bezirken geloost

obowiązku służebnego, lecz tylko możebność się podaje, że dzierzyciele wyższych i najwyższych numerów od wstąpienia w służbę podczas pokoju uwolnieni zostają, jeżeli i dopóki liczba istnących zdolnych do służby zaciężnych większą jest, jak wojskowa potrzeba ludzi kompletowania.

Zaciężni, którzy przez rozporządzenie władz kompletowania dla zaniechanego meldowania do zapisania swego nazwiska w rodowód, dla nie stawienia się albo usunięcia od służby uprawnienie utracili, do udziału przy losowaniu resp. uprawnienie utracą, które im z dawniéj odebranego numeru losu pozostało albo powstać mogło, przed wszystkimi innymi obowiązanymi do wojska, t. j. przedewszystkiem do służby wojskowéj przyciągniętymi być mają.

Przy drugich zaciężnych stanowi numer losu w ten sposób, iż naprzód ci, którzyby wskutek swego w dawniejszych latach odebranego numeru do wstawienia przychodzić musieli — to są primo loco ranżujący albo primolocyści, conf. §. 97. — potém ci, którzy w bieżącym roku do losowania uprawnieni byli a na koniec ci, którzy w dawniejszych latach do dyspozycyi zostali, do służby przyciągniętymi być muszą, o ileby w inném miejscu zawarte postanowienia dylacyi przy wstąpieniu w służbę lub uwolnienia od służby wojskowéj nie dozwalały.

Przedewszystkiem wstawić się mający i primo loco ranżujący zaciężni powinni, każda z obydwóch kategoryi dla siebie w rocznikach, najstarszy rocznik najprzód, a wśród roczników w porządku kolejowym do służby być przyciągniętymi, w któréj w dotyczących alfabetycznych albo xięgach restantów stoją.

2. Gdyby przypadek miał nastąpić, iżby liczba zdolnych do służby primolocystów większą była, jak kontyngent kompletowania ze swego obwodu naborczego stawić się mający, natenczas ranżują pozostający primolocyści w następującym roku znów primo loco.

3. Aby w dawniejszych latach do dyspozycyi pozostałych zaciężnych w porządku kolejowym przez ich numer losu ustanowionym do służby przyciągnąć, takowi według przepisu §. 65. w spisie losowania o tyle mają być zapisani, o ile w dotyczącym roku według zdania do zaciągnienia przyjdą.

§. 65.

Ranżowanie do dyspozycyi pozostałych zaciężnych w spisie losowania.

1. Zapisanie do dyspozycyi będących w spis losowania, o ile według §. 64, 3. jest potrzebném, nastąpi w rocznikach, najmłodszy rocznik naprzód a wśród roczników według dawniéj odebranego numeru losu. Jeżeli się przytém okaże, że ci do dyspozycyi będący zaciężni w dawniejszych latach w takich

haben, welche viel mehr oder viel weniger loosungsberechtigte Militairpflichtige gehabt haben, als derjenige Bezirk, in dessen Loosungsliste die Eintragung erfolgen soll, so sind sie je nach dem Verhältniß des Werthes, welchen die Loosnummern im ersten Konkurrenzjahre erlangt haben, zu rangiren.

2. Dieser Werth der Loosnummer der Disponiblen wird in folgender Weise festgestellt:

Nach dem beispielsweise ausgefüllten Schema 21. ist in B. die höchste Nummer 1325, die Abschlußnummer 1265,*)

desgl.

in T. „ „ „ 402, „ „ 386,

es bleiben daher in B... 60 Mann,
in T... 16 Mann disponibel.

Der in B. mit der Loosnummer 1290 disponibel Gebliebene ist demnach der 25ste der disponiblen 60 Mann in B. Verzieht derselbe nach T., so würde seine Placirung unter die 16 disponiblen in T. in dem Verhältniß wie $60:25 = 16:6\frac{2}{3}$ erfolgen, so daß er in T. als der 7te der disponiblen eintritt und somit hinter den Militairpflichtigen zu stehen kommt, welcher in T. die Nummer 392 gezogen hat.

§. 66.
Ausfertigung der Loosungs- und Gestellungs-Atteste.**)

Zur Erleichterung der Kontrole der Militairpflichtigen und damit diese sich stets über ihre Militairverhältnisse ausweisen können, sind für dieselben nach Schema 10.***) Loosungs-Scheine und Gestellungs-Atteste auszufertigen. Diese Scheine sind, wenn angänglich, unmittelbar nach der Loosung oder baldmöglichst durch die Ortsbehörden auszuhändigen.

Die in den Vorjahren ertheilten Atteste sind alljährlich bei der Musterung zu berichtigen.

§. 67.
Ausfertigung der Scheine für die zur Ersatz-Reserve und zum Train designirten oder als dauernd unbrauchbar ausgemusterten Militairpflichtigen.**)

Für diejenigen Individuen, welche der Ersatz-Reserve oder dem Train überwiesen, und für diejenigen, welche als dauernd dienstunbrauchbar ausgemustert werden sollen (§. 82.), sind besondere Atteste nach den Schemas 11., 12. und 13.†) Seitens der Kreis-Ersatz-Kommission nach dem Schluß des Kreis-Ersatz-Geschäfts auszufertigen und der Departements-Ersatz-Kommission vorzulegen.

*) Abschlußnummer conf. §. 97.

**) Sämmtliche Atteste werden unentgeltlich ertheilt, für Ausfertigung von Duplikaten werden dagegen Gebühren entrichtet. conf. §. 177.

***) Siehe Schema 10.

†) Siehe Schemas 11., 12. und 13.

obwodach losowali, które daleko więcéj albo daleko mniéj uprawnionych do losowania zaciężnych miały, jak ten obwód, w którego spisie losowania wpisanie ma nastąpić, natenczas podług stosunku wartości, którą numera losu w pierwszym roku konkurencyi dosięgnęły, ranżowani być mają.

2. Wartość ta numeru losu będących do dyspozycyi ustanowi się w następującym sposobie:

Według wypełnionego na przykład wzoru 21. jest w *B.* najwyższym numerem 1325, numerem zamknięcia 1265,*)

również

w *T.* najwyższym numerem 402, numerem zamknięcia 386,

pozostaje zatém w *B.* 60 ludzi,
w *T.* 16 ludzi do dyspozycyi.

W *B.* z numerem losu 1290 do dyspozycyi pozostały zatem jest 25tym z będących do dyspozycyi 60 ludzi w *B.* Jeżeli się wyprowadzi do *T.* natenczas jego umieszczenie pomiędzy 16 do dyspozycyi w *T.* będącymi w stosunku jak $60:25 = 16:6\frac{2}{3}$ powinno nastąpić, tak że w *T.* jako 7my do dyspozycyi będących wstępuje, a zatem za wojskowo-obowiązanym się umieszcza, który w *T.* numer 392 ciągnął.

§. 66.
*Wygotowanie atestów losowania i stawienia się.***)

Do ułatwienia kontroli obowiązanych do wojska i żeby ci każdego czasu względem swych stosunków wojskowych się wykazać mogli, dla takowych według wzoru 10.***) poświadczenia losowania i atesta stawienia się wygotowane być mają. Poświadczenia te, jeżeli ujdzie, natychmiast po losowaniu albo ile może jak najprędzéj przez władze miejscowe wyręczone być mają.

W uprzednich latach udzielone atesta corocznie przy mustrze sprostowane być mają.

§. 67.
*Wygotowanie poświadczeń dla desygnowanych do rezerwy kompletowania i do trenu albo dla trwale niezdolnych wymustrowanych zaciężnych.***)

Dla tych indywiduów, które do rezerwy kompletowania albo do trenu przekazane i dla tych, które jako trwale niezdolni do służby wymustrowane być mają (§. 82.), osobne atesta według wzorów 11., 12. i 13.†) ze strony powiatowéj komisyi kompletowania po ukończeniu powiatowéj czynności naboru wygotowane i departamentowéj komisyi kompletowania przedłożone być mają.

*) Numer zamknięcia conf. §. 97.

**) Wszystkie atesta bezpłatnie udzielone zostają, za wygotowanie duplikatów jednakowoż należytości się opłacają conf. §. 177.

***) Zobacz wzór 10.

†) Zobacz wzorów 11., 12. i 13.

§. 68.

Ertheilung von Ersatz-Reserve-Scheinen an die disponibel gebliebenen Militairpflichtigen.*)

1. Militairpflichtige, welche zufolge ihrer Loosnummer auch nach fünfmaliger Konkurrenz, d. h. nach erfolgter Aufbringung desjenigen Nach-Ersatzes, welcher noch nach der in ihrem 5ten Konkurrenzjahre stattgehabten Aushebung erforderlich geworden war, disponibel bleiben, sind der Ersatz-Reserve zu überweisen.

2. Vermögen indeß die Kreis-Ersatz-Kommissionen nach beendetem Musterungsgeschäft zu übersehen, daß die Disponiblen des ältesten bei der Aushebung konkurrirenden Jahrganges (z. B. für 1855 die Militairpflichtigen, welche im Jahre 1831 geboren sind) zur Stellung des Ersatz-Kontingents nicht gebraucht werden, so haben sie dieselben der Departements-Ersatz-Kommission mittelst einer namentlichen Liste anzugeben und dieser Liste die Gestellungs-Atteste der betreffenden Individuen, sowie die erforderlichen, nach Schema 11. auszufertigenden Ersatz-Reserve-Scheine beizulegen.

Liegt auch der Departements-Ersatz-Kommission keine Wahrscheinlichkeit vor, daß auf jene Disponible zur Aufbringung des im Laufe des Jahres zu stellenden Ersatz-Kontingents wird zurückgegriffen werden müssen, so kann sie die qu. Ersatz-Reserve-Scheine sogleich vollziehen und demnächst aushändigen lassen.

3. Durch den Empfang der Ersatz-Reserve-Scheine werden die betreffenden Disponiblen aus der Gestellungspflichtigkeit entlassen.

§. 69.

Verfahren mit den vor abgeleisteter Dienstpflicht von den Truppen zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Soldaten.

1. Die von den Truppen vor beendeter Dienstzeit nach den Bestimmungen des Abschnitts XI. zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Soldaten sind gleich den Mannschaften des Beurlaubtenstandes Seitens der Landwehr-Behörden zu kontroliren.

Der betreffende Landwehr-Bataillons-Kommandeur hat eine Nationalliste derselben dem Civil-Vorsitzenden der Kreis-Ersatz-Kommission mitzutheilen.

Die qu. Leute sind demnächst der Departements-Ersatz-Kommission bei dem der Entlassung zunächst fol-

*) Sämmtliche Atteste werden unentgeltlich ertheilt, für Ausfertigung von Duplikaten werden dagegen Gebühren entrichtet. conf. §. 177.

§. 68.

Udzielenie atestów rezerwy kompletowania do rąk zaciężnych pozostałych do dyspozycyi.*)

1. Obowiązani do wojska, którzy wskutek swego numeru losu również po pięcio-krotnéj konkurencyi, t. j. po nastąpioném obmyśleniu tego dodatkowego naboru, który jeszcze po zaciągnieniu uskutecznioném w ich 5tym roku konkurencyi się stał potrzebnym, pozostają do dyspozycyi, rezerwie kompletowania mają być przekazanymi.
2. Jeżeli jednakowoż powiatowe komisye kompletowania są w stanie po ukończonéj czynności mustrowania się przekonać, że do dyspozycyi będący najstarszego przy zaciągnieniu konkurującego rocznika (np. za rok 1855. obowiązani do wojska, którzy w roku 1831. się urodzili) do stawienia kontyngentu kompletowania nie będą potrzebni, natenczas takowych departamentowéj komisyi kompletowania za pomocą mianowitego wykazu podać powinny, i temuż wykazowi atesta stawienia się dotyczących indywiduów, jako też potrzebne według wzoru 11. wygotować się mające świadectwa rezerwy kompletowania dołączyć.

Jeżeli również departamentowéj komisyi kompletowania żadne podobieństwo się nie okazuje, że na owych do dyspozycyi będących celem obmyślenia w biegu roku stawić się mającego kontyngentu kompletowania będzie musiało wracaném, natenczas qu. poświadczenia rezerwy kompletowania natychmiast może podpisywać i potém kazać wyręczyć.
3. Przez odebranie poświadczeń rezerwy kompletowania dotyczący będący do dyspozycyi z obowiązku do stawienia się puszczeni zostają.

§. 69.

Postępowanie z żołnierzami, którzy przed spełnionym obowiązkiem służbowym od wojska do dyspozycyi władz kompletowania zostali puszczeni.

1. Przez wojsko przed ukończonym czasem służby według postanowień rozdziału XI. do dyspozycyi władz kompletowania puszczeni żołnierze zarówno ludziom ze stanu urlopowanych ze strony władz landwery kontrolowani być mają.

Dotyczący dowódzca batalionu landwery spis nacyonalny takowych cywilnemu przewodniczącemu powiatowéj komisyi kompletowania zakomunikować powinien.

Qu. ludzie potem departamentowéj komisyi kompletowania przy najbliżéj po puszczeniu nastę-

*) Wszystkie atesta bezpłatnie udzielone zostają, za wygotowanie duplikatów jednakowoż należytości się opłacają. conf. §. 177.

genden Departements-Ersatz-Geschäfte mittelst der nach beendigtem Kreis-Ersatz-Geschäfte nach Schema 8. anzulegenden Liste Behufs der Entscheidung vorzustellen.

In diese Liste sind
sub A. die wegen Dienstunbrauchbarkeit (§. 179.),
sub B. die auf Reklamation (§. 180.),
sub C. die wegen vor der Einstellung verübter Vergehen rc. (§. 181.)
Entlassenen einzutragen.

Die Beorderung der Leute, sowie die Vorlage der betreffenden Entlassungs-Papiere, ärztlichen Atteste rc. liegt dem Landwehr-Bataillons-Kommandeur ob.

Dagegen hat der Civil-Vorsitzende der Kreis-Ersatz-Kommission hinsichtlich der auf Reklamation Entlassenen festzustellen, ob und was sich bis zum Departements-Ersatz-Geschäft in denjenigen Verhältnissen, auf deren Grund die Entlassung erfolgt ist, geändert hat.

§. 70.

Eingaben der Kreis-Ersatz-Kommission an die Departements-Ersatz-Kommission nach beendigter Musterung der Militairpflichtigen.

1. Sobald die Kreis-Ersatz-Kommission die nach den vorstehenden Bestimmungen zu besorgenden Geschäfte beendigt hat, müssen die permanenten Mitglieder derselben der Departements-Ersatz-Kommission unter der Adresse des Militair-Vorsitzenden unverzüglich beglaubigte Abschrift der nach §. 62. aufgestellten summarischen Uebersicht einreichen.
2. Der Civil-Vorsitzende der Kreis-Ersatz-Kommission hat außerdem so zeitig als möglich der Regierung unter Ueberreichung einer Namensliste*) nebst Belägen anzuzeigen, wie viel Individuen im verflossenen Jahre aus dem Bereiche desselben, ohne bis dahin dem Kreise zu gute gerechnet worden zu sein, als 3jährige Freiwillige von den Truppentheilen oder von der Schul-Abtheilung rc. angenommen worden sind. (conf. §. 28, 2.)
3. Ferner haben die permanenten Mitglieder der Kreis-Ersatz-Kommission den Vorsitzenden der Departements-Ersatz-Kommission sobald als möglich die Vorstellungs-Listen einzusenden.

§. 71.

Anfertigung der Vorstellungs-Listen.

1. Die Listen, mittelst welcher die Militairpflichtigen der Departements-Ersatz-Kommission vorgestellt werden sollen, „Vorstellungs-Listen" genannt, sind nach

*) Diese Namenslisten sind nach erfolgter Repartition der zu stellenden Rekruten auf Verlangen der Departements-Ersatz-Kommission vorzulegen, die Beläge selbst aber dem Civil-Vorsitzenden der Kreis-Ersatz-Kommission, Behufs Asservirung bei den alphabetischen Listen, ungesäumt zurückzustellen.

pującéj departamentowéj czynności kompletowania za pomocą spisu założyć się mającego według wzoru 8. powiatowéj czynności kompletowania celem decyzyi przedstawieni być powinni.

W spisie tym
pod *A.* dla niezdolności do służby (§. 179.),
pod *B.* na reklamacyę (§. 180.),
pod *C.* dla popełnionych przed wstawieniem przewinień i t. d. (§. 181.)
puszczeni zapisani być mają.

Zapozwanie ludzi, jako też przedłożenie dotyczących papierów puszczenia, świadectw lekarskich i t. d. należy do dowódzcy batalionu landwery.

Natomiast powinien cywilny przewodniczący powiatowéj komisyi kompletowania ze względu na reklamacyę puszczonych ustanowić, czy i co się aż do departamentowéj czynności kompletowania w tych stosunkach zmieniło, na mocy których uwolnienie miało miejsce.

§. 70.

Podania powiatowéj komisyi kompletowania do departamentowéj komisyi kompletowania po ukończonéj mustrze zaciężnych.

1. Skoro powiatowa komisya kompletowania według powyższych postanowień załatwić się mające czynności ukończyła, muszą permanentni takowéj członkowie departamentowéj komisyi kompletowania pod adresem wojskowego przewodniczącego natychmiast uwierzytelnioną kopię według §. 62. ułożonego sumarycznego wykazu nadesłać.
2. Cywilny przewodniczący powiatowéj komisyi kompletowania prócz tego tak rychło jak może regencyi pod nadesłaniem spisu nazwisk*) wraz z dowodami donieść powinien, ile indywiduów w upłynionym roku z okresu takowego, nie zostając rachowanymi aż dotąd powiatowi, jako trzyletni ochotnicy przez części wojskowe lub wydział szkolny i t. d. przyjętymi zostali (conf. §. 28, 2.)
3. Daléj permanentni członkowie powiatowéj komisyi kompletowania przewodniczącym departamentowéj komisyi kompletowania ile może najrychléj spisy przedstawienia nadesłać powinni.

§. 71.

Ułożenie spisów przedstawienia.

1. Spisy, za pomocą których obowiązani do wojska departamentowéj komisyi kompletowania przedstawieni być mają, „spisy przedstawienia" zwane,

*) Spisy nazwisk te po nastąpionéj repartycyi stawić się mających rekrutów na żądanie departamentowéj komisyi kompletowania mają być przedłożone, dowody same jednakowoż cywilnemu przewodniczącemu powiatowéj komisyi kompletowania, celem asserwacyi przy xięgach alfabetycznych, niezwłocznie napowrót oddane.

den Schemas 5—8.*) in getrennten Exemplaren, wie folgt, anzulegen:

Vorstellungs-Liste A.

enthaltend die als dauernd unbrauchbar bezeichneten Militairpflichtigen.

Vorstellungs-Liste B.

enthaltend die im 3ten Konkurrenzjahre zur Ersatz-Reserve in Vorschlag gebrachten Militairpflichtigen, und zwar:

a) wegen Mindermaaß (d. h. unter 5'),
b) wegen Kleinheit (d. h. von 5' bis 5' 1" 3'''),
c) wegen zeitiger Dienstunbrauchbarkeit.

Vorstellungs-Liste C.

enthaltend die im 3ten Konkurrenzjahre zum Train designirten Militairpflichtigen.

Vorstellungs-Liste D.

enthaltend die vorschriftsmäßig gelernten Jäger.

Vorstellungs-Liste E.

enthaltend die für brauchbar und einstellungsfähig erachteten Militairpflichtigen.

Vorstellungs-Liste F.

enthaltend die von den Truppentheilen vor beendeter Dienstzeit entlassenen Soldaten.

2. In die Vorstellungs-Listen A. B. C. und D. sind in Uebereinstimmung mit der Bezeichnung des Inhalts derselben die dahin gehörigen Militairpflichtigen in derselben Reihenfolge einzutragen, in welcher sie in den alphabetischen Listen einander folgen.

In die Vorstellungs-Liste E. sind von den Seitens der Kreis-Ersatz-Kommission für einstellungsfähig erachteten Militairpflichtigen, den Vorschriften des §. 64. entsprechend, zuerst:

a) die vorzugsweise Einzustellenden, dann
b) die primo loco Rangirenden, demnächst
c) die im laufenden Jahrgange zur Loosung Zugelassenen, und zuletzt
d) die Disponiblen der früheren Jahrgänge (soweit sie nach §. 65. in die Loosungsliste aufgenommen sind);

und zwar a. und b. in der Reihenfolge, in welcher sie in den alphabetischen Listen, c. und d. in der Reihenfolge, in welcher sie in der Loosungsliste stehen, einzutragen.**) In diese Liste sind auch diejenigen Militairpflichtigen in der muthmaßlich erforderlichen Anzahl ihrer Loosnummer nach einzutragen, welche die Kreis-Ersatz-Kommission zur Aushebung Behufs ihrer Ausbildung als Trainfahrer für geeignet erachtet. (§. 49.)

*) Siehe Schemas 5—8.

**) Wegen Eintragung der von den Ersatz-Kommissionen angenommenen Freiwilligen conf. §. 118. Wo nach §. 59. Schifffahrttreibende von der Kreis-Ersatz-Kommission Einberufungs-Ordres zum 1. October erhalten haben, sind dieselben an der Spitze der Vorstellungs-Liste E. einzutragen.

według wzorów 5—8.*) w osobnych exemplarzach jak następuje, założone być mają:

Spis przedstawienia *A.*

obejmujący jako trwale niezdolnych oznaczonych wojskowo-zobowiązanych.

Spisy przedstawienia *B.*

obejmujący w 3cim roku konkurencyi do rezerwy kompletowania proponowanych zaciężnych, a to:

a) dla mniejszéj miary (t. j. pod 5'),
b) dla małego wzrostu (t. j. od 5' aż do 5' 1" 3'''),
c) dla czasowéj niezdatności do służby.

Spis przedstawienia *C.*

obejmujący w 3cim roku konkurencyi do trenu desygnowanych wojskowo-zobowiązanych.

Spis przedstawienia *D.*

obejmujący według przepisów wyuczonych szasserów.

Spis przedstawienia *E.*

obejmujący za zdatnych i zdolnych do wstawienia uznanych zaciężnych.

Spis przedstawienia *F.*

obejmujący żołnierzy przez części wojskowe przed ukończonym czasem służby puszczonych.

2. W spisach przedstawienia *A. B. C.* i *D.* w porównywaniu z oznaczeniem treści takowych tamże należący zaciężni w tym samym porządku kolejowym zapisani być powinni, w którym w alfabetycznych xięgach za sobą następują.

W spisie przedstawienia *E.* ze strony powiatowéj komisyi kompletowania za zdolnych do wstawienia uznani zaciężni przepisowi §. 64. odpowiadając, naprzód:

a) przedewszystkiem wstawić się mający, potém
b) primo loco ranżujący, potém,
c) w bieżącym roczniku do losowania dopuszczeni, i na koniec
d) do dyspozycyi będący dawniejszych roczników (o ile według §. 65. w spisie losowania są przyjętymi),

a to *a.* i *b.* w porządku kolejowym, w którym w alfabetycznych xięgach, *c.* i *d.* w porządku kolejowym, w którym w spisie losowania stoją, zapisani być powinni.**) W tymże spisie również ci zaciężni w domniemalnie potrzebnéj liczbie według numeru losu zapisani być mają, których powiatowa komisya kompletowania do wyciągnienia celem ich wykształcenia jako trenowo-jeżdzących za zdolnych uważa. (§. 49.)

*) Zobacz wzory 5—8.

**) Względem zapisania przez komisyę kompletowania przyjętych ochotników conf. §. 118. Gdzie według §. 59. prowadzący żeglarstwo od powiatowéj komisyi kompletowania zapozwania do stawienia się dnia 1. Października otrzymali, takowi na początku spisu przedstawienia *E.* zapisani być mają.

3. Sämmtliche Vorstellungs-Listen A. bis F. hat in einem Exemplar der Civil-, und in einem Exemplar der Militair-Vorsitzende der Kreis-Ersatz-Kommission für den Civil- resp. Militair-Vorsitzenden der Departements-Ersatz-Kommission anfertigen zu lassen.

4. Außerdem hat als Hülfslisten der Civil-Vorsitzende der Kreis-Ersatz-Kommission

G. eine Liste der häuslicher Verhältnisse wegen zur Ersatz-Reserve in Vorschlag gebrachten Militairpflichtigen nach einem von der betreffenden Regierung vorzuschreibenden Schema in doppelter Ausfertigung für die Vorsitzenden der Departements-Ersatz-Kommission anlegen zu lassen;

der Militair-Vorsitzende dagegen hat für Anfertigung

H. einer Liste der zur Garde,

J. einer Liste der zu Militair-Krankenwärtern designirten Mannschaften

Sorge zu tragen, und erstere dem Offizier des Garde-Korps zu übergeben.

Die in die Hülfslisten einzutragenden Militairpflichtigen behalten ihren Platz auch in den Vorstellungs-Listen A. bis E. und werden daselbst nicht gestrichen, sondern nur auf eine in die Augen fallende Weise bezeichnet.

5. Diese sämmtlichen Listen, denen auch in einfacher Ausfertigung die Listen der als augenscheinlich unbrauchbar ausgemusterten, als moralisch unfähig gestrichenen, sowie als seedienstpflichtig anerkannten Individuen, event. auch die im §. 68. gedachte Liste der Disponiblen Seitens des Civil-Vorsitzenden der Kreis-Ersatz-Kommission beizufügen sind, müssen zum Zeichen der Richtigkeit von den permanenten Mitgliedern der Kreis-Ersatz-Kommission unterzeichnet werden.

6. Die Vorsitzenden der Kreis-Ersatz-Kommission haben sich außer den für die Departements-Ersatz-Kommission im Vorstehenden bezeichneten Listen die zu ihrem eigenen Gebrauch etwa noch erforderlichen Listen-Exemplare selbst zu beschaffen.

§. 72.

Anfertigung der Verlese-Listen.

Außer den im §. 71. bezeichneten Vorstellungs-Listen sind Listen — Verlese-Listen — je nach dem Bedarf und je nach den speciellen Anordnungen der Departements-Ersatz-Kommission anzulegen.

In dieselben sind die Militairpflichtigen, welche der Departements-Ersatz-Kommission vorzustellen sind, nach der Nummerfolge, unter welcher sie in den Vorstellungs-Listen stehen, mit Vor- und Zunamen, Stand oder Gewerbe und Aufenthaltsort einzutragen.

Diese Verlese-Listen dienen zum Aufrufen und Rangiren der Militairpflichtigen außerhalb des Geschäfts-Lokals der Kommission.

3. Wszystkie spisy przedstawienia *A.* aż do *F.* w jednym exemplarzu cywilny, a w jednym exemplarzu wojskowy przewodniczący powiatowéj komisyi kompletowania dla cywilnego resp. wojskowego przewodniczącego departamentowéj komisyi kompletowania powinien kazać przysposobić.

4. Prócz tego jako spisy pomocnicze powinien cywilny przewodniczący powiatowéj komisyi kompletowania

G. spis domowych stosunków względem proponowanych do rezerwy kompletowania zaciężnych podług wzoru przepisać się mającego przez dotyczącą regencyę w podwójném wygotowaniu dla przewodniczących departamentowéj komisyi kompletowania kazać założyć;

wojskowy przewodniczący natomiast ma mieć staranie o założeniu

H. spisu do gwardyi,

J. spisu ludzi desygnowanych na pielęgnujących wojskowych chorych

i powinien pierwszy oficerowi korpusu gwardyi przedłożyć.

W spisach pomocniczych zapisać się mający zaciężni otrzymują swoje miejsce również w spisach przedstawienia *A.* aż do *E.* i nie zostają tamże wykreśleni, lecz tylko w widoczny sposób oznaczeni.

5. Wszystkie te spisy, którym również w pojedyńczém wygotowaniu spisy indiwiduów widocznie za niezdolnych mustrowanych, jako moralnie niezdolnych wykreślonych, jako też za obowiązanych do służby morskiéj uznanych, event. również w §. 68. rzeczony spis do dyspozycyi będących ze strony cywilnego przewodniczącego powiatowéj komisyi kompletowania dołączone być mają, muszą na znak rzetelności przez permanentnych członków powiatowéj komisyi kompletowania być podpisane.

6. Przewodniczący powiatowéj komisyi kompletowania powinni prócz spisów oznaczonych w powyższém dla departamentowéj komisyi kompletowania jeszcze do swojego własnego użytku potrzebne exemplarze spisów sami sobie obmyślić.

§. 72.

Przysposobienie spisów odczytania.

Prócz oznaczonych w §. 71. spisów przedstawienia, spisy — spisy odczytania — według potrzeby i według specyalnych rozporządzeń departamentowéj komisyi kompletowania założone być mają.

W takowych zaciężni, którzy departamentowéj komisyi kompletowania przedstawieni być mają, w porządku numerów, pod którym w spisach przedstawienia stoją, co do imienia i nazwiska, stanu lub rzemiosła i miejsca przebywania zapisani być mają.

Te spisy odczytania służą na wywołanie i rangowanie obowiązanych do wojska poza lokalem czynności komisyi.

Die Anfertigung der Verlese-Listen haben nach jedesmaliger Vereinbarung die Vorsitzenden der Kreis-Ersatz-Kommission zu besorgen.

§. 73.

Veränderungs-Nachweise zu den Vorstellungs-Listen.

1. In den Vorstellungs-Listen darf, sobald sie der Departements-Ersatz-Kommission vorgelegt sind, keine Aenderung vorgenommen werden.
2. Läßt es sich nicht verhindern, daß Militairpflichtige, welche der Departements-Ersatz-Kommission vorzustellen sind, in der Zeit zwischen dem Kreis- und Departements-Ersatz-Geschäft den Ort, in welchem sie nach §. 21. gestellungspflichtig sind, wechseln, so hat der Civil-Vorsitzende der Kreis-Ersatz-Kommission eine besondere Ab- und Zugangsliste über die betreffenden Mannschaften anzulegen, zu welcher die mit Führung der Stammrollen beauftragten Behörden die erforderlichen Angaben zu machen haben.
3. Auf Grund dieser Ab- und Zugangsliste — Veränderungs-Nachweise zu den Vorstellungs-Listen — sind beim Beginn der Aushebung die sämmtlichen Vorstellungs-Listen zu berichtigen.
4. Die in Abgang gebrachten Leute müssen unmittelbar, nachdem sie den Aufenthaltsort verändern, derjenigen Kreis-Ersatz-Kommission überwiesen werden, in deren Bezirk sie sich begeben, was bei denjenigen ganz besonders erforderlich ist, welche als brauchbar und einstellungsfähig erachtet worden sind.
5. Gehört ein in Zuwachs gebrachter Militairpflichtiger zur jüngsten Altersklasse, so ist derselbe ohne Rücksicht auf die ihm in einem anderen Kreise zu Theil gewordene Loosnummer bei seiner Altersklasse zur ersten Stelle einzutragen und in dieser Reihenfolge zur Aushebung heranzuziehen.

Sporządzenie spisów odczytania po każdorazowém umówieniu powinni przewodniczący powiatowéj komisyi kompletowania załatwić.

§. 73.

Wykazy zmian do spisów przedstawienia.

1. W spisach przedstawienia, skoro departamentowéj komisyi kompletowania są przedłożone, żadne zmiany nie mogą być przedsięwzięte.
2. Jeżeli nie można zapobiedz, że obowiązani do wojska, którzy departamentowéj komisyi kompletowania przedstawieni być mają, w czasie między powiatową i departamentową czynnością kompletowania miejsce zmienią, w którém według §. 21. obowiązani są do stawienia się, natenczas cywilny przewodniczący powiatowéj komisyi kompletowania osobny spis odchodu i dochodu względem dotyczących ludzi założyć powinien, do którego upoważnione z prowadzeniem rodowodów władze potrzebne podania uczynić muszą.
3. Na mocy tegoż spisu rozchodu i dochodu — wykazy zmian do spisów przedstawienia — przy rozpoczęciu kompletowania wszystkie spisy przedstawienia sprostowane być mają.
4. Na odchód stawieni ludzie muszą bezpośrednio, skoro miejsce przebywania zmienią, téj powiatowéj komisyi kompletowania być przekazani, do którego obwodu się udają, co przy takich szczególnie jest potrzebném, którzy za zdolnych i zdatnymi do wstawienia uznani zostali.
5. Jeżeli na dochód stawiony zaciężny należy do najmłodszéj klasy wieku, natenczas takowy bez względu na udzielony mu w innym powiecie numer losu u swojéj klasy wieku na pierwszém miejscu musi być zapisanym i w tymże porządku kolejowym do naboru przyciągniętym.

Siebenter Abschnitt.

Das Departements-Ersatz-Geschäft.

§. 74.

Anlegung des Geschäfts- und Reiseplans für die Departements-Ersatz-Kommission.

1. Bei Anlegung des Geschäfts- und Reiseplans für die Departements-Ersatz-Kommission ist zu berücksichtigen:
   a) daß für jeden Aushebungs-Bezirk ein Ort — Aushebungs-Station — bestimmt wird, in welchem sich die der Departements-Ersatz-Kommission vorzustellenden Militairpflichtigen versammeln;*)

Rozdział siódmy.

Departamentowa czynność kompletowania.

§. 74.

Założenie planu czynności i podróży dla departamentowéj komisyi kompletowania.

1 Przy założeniu planu czynności i podróży dla departamentowéj komisyi kompletowania uwzględnioném być powinno:
   a) że dla każdego obwodu naboru miejsce — stacya naboru — oznaczoném zostaje, w którém się zaciężni schodzą, którzy departamentowéj komisyi kompletowania przedstawieni być mają;*)

*) Die Beschaffung des Lokals liegt dem Civil-Vorsitzenden der Kreis-Ersatz-Kommission nach den bestehenden besonderen Bestimmungen ob.

*) Obmyślenie lokalu należy do cywilnego przewodniczącego powiatowéj komisyi kompletowania według istnących osobnych postanowień.

b) daß jede der Kreis-Ersatz-Kommissionen von Beendigung der Musterung der Militairpflichtigen ihres Kreises ab bis zum Tage des Eintreffens der Departements-Ersatz-Kommission Behufs der Aushebung wo möglich 3 Wochen, in großen Kreisen eine noch längere Zeit behält, um die ihnen über Militairpflichtige etwa noch fehlenden Notizen einholen zu können;

c) daß die Aushebung im ganzen Brigade-Bezirk so zeitig beendigt wird, daß die Rekruten in den ersten Tagen des Monats October bei ihren Regimentern eintreffen können;*)

d) daß die Brigade-Kommandeure durch die Abhaltung der Departements-Ersatz-Geschäfte möglichst wenig behindert werden, den in jedem Jahre stattfindenden Truppen-Uebungen beizuwohnen;

e) daß der Departements-Ersatz-Kommission zur Ausführung des Ersatz-Geschäfts, einschließlich der im §. 80, 2. gedachten, an Ort und Stelle vorzunehmenden Listen-Revision genügende Zeit bleibt, um dasselbe mit Sorgfalt und ohne Uebereilung betreiben zu können;

f) daß zur Ersparung von Reisekosten die Aushebungen in den verschiedenen Kreisen eines Brigade-Bezirks möglichst in der Reihenfolge vorgenommen werden, in welcher die Kreise, ihrer geographischen Lage nach, aneinander grenzen.

2. Wenn es unter Beachtung dieser Punkte möglich ist, die Ersatz-Aushebungs-Termine für ein Regierungs-Departement hintereinander folgen zu lassen, so muß dies geschehen.

Wird es andernfalls nothwendig, beide Departements-Ersatz-Kommissionen innerhalb eines Regierungs-Departements gleichzeitig in Function treten zu lassen, so ist ein zweites Mitglied des Regierungs-Kollegiums mit speciellen Kommissionen für die Dauer der Aushebung bei einer der Departements-Ersatz-Kommissionen zu versehen.

3. Nach diesen Grundsätzen haben sich die Militair-Vorsitzenden der zu einem Regierungs-Departement gehörenden Departements-Ersatz-Kommissionen untereinander und mit dem betreffenden Regierungs-Rath zu einigen und sind die darnach zu entwerfenden Geschäftspläne von der Departements-Ersatz-Kommission alljährlich so zeitig als möglich den oberen Provinzial-Behörden zur eventuellen Bestätigung vorzulegen.

Sollte jene Einigung zwischen den Betheiligten nicht zu erzielen sein, oder nicht zeitgerecht zu Stande kommen, so haben die oberen Provinzial-Behörden den erforderlichen Geschäftsplan selbstständig anzuordnen.

---

*) In den Hohenzollernschen Landen sind die Termine zur Departements-Ersatz-Aushebung möglichst kurz vor der Einstellung der Rekruten anzuberaumen.

b) że każda z powiatowych komisyi kompletowania od ukończenia mustry zaciężnych swego powiatu aż do dnia przybycia departamentowéj komisyi kompletowania celem naboru ile może 3 tygodnie, w wielkich powiatach jeszcze więcéj ma czasu, aby brakujące im jeszcze względem zaciężnych zakonotowania osięgnąć mogła;

c) że zaciągnienie w całym obwodzie brygady tak wcześnie ukończoném zostaje, że rekruty w pierwszych dniach miesiąca Października przy swych półkach stanąć mogą;*)

d) że dowódzcy brygad odbyciem departamentowych czynności kompletowania ile może jak najmniéj mają przeszkodę, aby w każdym roku przy odbyć się mających mustrach wojskowych byli przytomnymi;

e) że departamentowéj komisyi kompletowania do wykonania czynności kompletowania, włącznie w §. 80, 2. rzeczonéj na miejscu przedsięwziąć się mającéj rewizyi spisów dostateczny czas pozostaje, aby takową pilnie i bez naglenia mogli przedsięwziąść;

f) że do oszczędzania kosztów podróżowych kompletowania w rozmaitych powiatach obwodu brygady ile może w porządku kolejowym przedsięwzięte bywają, w którym powiaty według geograficznego położenia takowych ze sobą graniczą.

2. Jeżeli pod zachowaniem tychże punktów jest możebném, termina kompletowanie naboru dla jednego departamentu regencyjnego za sobą umieścić, wtedy to nastąpić musi.

Jeżeli z drugiéj strony potrzebném się staje, obydwie departamentowe komisye kompletowania wśród departamentu regencyjnego równocześnie we funkcyę kazać wstąpić, natenczas drugi członek kolegium regencyjnego specyalnemi komisyami na trwanie kompletowań przy jednéj z departamentowych komisyi kompletowania opatrzonym być musi.

3. Wedle tych zasad powinni się wojskowi przewodniczący należących do jednego departamentu regencyjnego departamentowych komisyi kompletowania między sobą i z dotyczącym radzcą regencyinym umówić i w téj mierze ułożyć się mające plany czynności przez departamentową komisyę kompletowania corocznie ile może wcześnie naczelnym władzom prowincyalnym do ewentualnego potwierdzenia przedłożone być muszą.

Gdyby owe umówienie między udział mającymi nie mogło być osięgniętém, albo w należytym czasie nie miało nastąpić, wtedy naczelne władze prowincyalne potrzebny plan czynności samowładnie rozporządzić powinny.

---

*) W Hohenzollerskich krainach termina do departamentowego kompletowania naboru ile może krótko przed wstawieniem rekrutów umieszczone być mają.

4. Sobald der Geschäftsplan für die Departements-Ersatz-Kommission eines Regierungs-Bezirks festgestellt, ist derselbe durch das Regierungs-Amtsblatt und außerdem direct den Kreis-Ersatz-Kommissionen und von diesen event. durch die Kreisblätter öffentlich bekannt zu machen, auch von den Infanterie-Brigaden der Inspection der Jäger und Schützen mitzutheilen.

§. 75.

Vertheilung der für die einzelnen Waffengattungen erforderlichen Kontingente auf die Kreise und deren Loosungsbezirke (Subrepartition).

1. Die Departements-Ersatz-Kommissionen*) haben, sobald sie die im §. 70. erwähnten Uebersichten erhalten und dadurch in den Stand gesetzt werden, zu übersehen, auf welche Weise die ihrem Bezirk auferlegten Kontingente (§. 28.) am Besten gestellt werden können, festzusetzen, in welchem Verhältniß die einzelnen Kreise die denselben von der Regierung nach der Seelenzahl zugetheilten und unveränderlich bleibenden Haupt-Kontingente zu den einzelnen Waffengattungen gestellen sollen.**)

Bei dieser Subrepartition der Kontingente nach den einzelnen Waffengattungen ist besonders Rücksicht auf die Zahl an einstellungsfähigen Mannschaften für die Garde, Kürassiere, Artillerie, für die Pioniere und die Werftdivision zu nehmen.

2. Findet es sich im Laufe der Aushebung, daß in einem Kreise oder Loosungsbezirk im Vergleich zu der entworfenen Subrepartition ein Ueberschuß an Rekruten für die bevorzugten Waffen innerhalb der Abschlußnummer (§. 97.) vorhanden ist, so kann von der Subrepartition abgegangen, und dieser Ueberschuß, wo er sich findet, voraus genommen werden, wobei indeß das vom Kreise und resp. das aus dem ganzen Departement zu stellende Kontingent festgehalten werden muß. Es ist daher bei den Aushebungen eine Rechnung, wie solche das Schema 22.***) beispielsweise angiebt, zu führen.

§. 76.

Mittheilung der Subrepartition an die Kreis-Ersatz-Kommissionen.

Die Departements-Ersatz-Kommissionen haben die Subrepartitionen (§. 75.) den Kreis-Ersatz-Kommissionen sobald als möglich zuzufertigen.

Sollte es vorkommen, daß die Subrepartitionen nicht zeitig genug bekannt gemacht werden können, so ist bei Ab-

*) Die Feststellung der in jedem Bezirke nach der Seelenzahl auszuhebenden Gesammtquote ist vornehmlich Sache der Regierung, wogegen der Militair-Vorsitzende die Vertheilung dieser Gesammtquote für die einzelnen Truppentheile zu veranlassen hat.

**) Wo bei der Wintermusterung Leute nach §. 59. zum 1. October mit Gestellungs-Attesten zu versehen sind, ist auch dies zu berücksichtigen.

***) Siehe Schema 22.

4. Skoro plan czynności dla departamentowéj komisyi kompletowania jednego obwodu regencyinego jest ustanowionym, takowy przez regencyiny dziennik urzędowy i prócz tego wprost powiatowym komisyom kompletowania i przez nie event. w pismach powiatowych publicznie ma być ogłoszonym, również przez brygady infanteryi dla inspekcyi szasserów i strzelców zakomunikowanym.

§. 75.

Rozdzielenie dla pojedynczych gatunków broni potrzebnych kontyngentów na powiaty i ich obwody losowania (subrepartycya).

1. Departamentowe komisye kompletowania*) powinny, skoro w §. 70. rzeczone wykazy otrzymają i przez to są w stanie, się przekonać, na który sposób nałożone swemu obwodowi kontyngenta (§. 28.) jak najlepiéj mogą być stawione, stanowić, w którym stosunku pojedyncze powiaty takowym przez regencyę podług liczby dusz nałożone i niezmiennie pozostające główne kontyngenta do pojedynczych gatunków broni stawić mają.**)

Przy tejże subrepartycyi kontyngentów według pojedynczych gatunków broni w szczególności trzeba mieć wzgląd na liczbę zdolnych do wstawienia ludzi dla gwardyi kirasyerów, artyleryi, dla pionierów i dywizyi warsztatowéj.

2. Jeżeli się w biegu kompletowania okaże, że w jednym powiecie lub obwodzie losowania w porównaniu do projektowanéj subrepartycyi przewyżka rekrutów dla faworyzowanych broni wśród numeru zamknięcia (§. 97.) istnieje, natenczas od subrepartycyi odstąpionėm i przewyżka ta, gdzie się takowa znajduje, naprzód wziętą być może, przyczém jednakowoż przez powiat i resp. z całego departamentu stawić się mający kontyngent przytrzymanym być musi. Zatem przy kompletowaniach rachunek, jak wzór 22.***) takowy na przykład przepisuje, się ma prowadzić.

§. 76.

Zakomunikowanie subrepartycyi powiatowym komisyom kompletowania.

Departamentowe komisye kompletowania powinny subrepartycye (§. 75.) powiatowym komisyom kompletowania ile może jak najrychléj dostawić.

Gdyby miało zachodzić, że subrepartycye dosyć rychło ogłoszone być nie mogą, natenczas przy

*) Ustanowienie w każdym obwodzie podług liczby dusz wyciągnąć się mającéj kwoty ogółowéj jest mianowicie rzeczą regencyi, za co wojskowy przewodniczący rozdzielenie tejże kwoty ogółowéj dla pojedynczych części wojskowych rozporządzić powinien.

**) Gdzie przy zimowém mustrowaniu ludzie według §. 59. do dnia 1. Października atestami stawienia opatrzone być mają, również to ma być uwzględnionėm.

***) Zobacz wzór 22.

wägung der Zahl der Militairpflichtigen, welche nach §. 77. zur Aushebung zu beordern sind, event. auch bei der Aushebung selbst die Subrepartition des Vorjahres als Anhalt zu nehmen.

§. 77.

Beorderung und Gestellung der Militairpflichtigen vor die Departements-Ersatz-Kommission.

1. Die Landräthe haben, nachdem sie die Bestimmungen der Departements-Ersatz-Kommission wegen der Versammlungstage und Aushebungs-Stationen erhalten haben, die in den Vorstellungs-Listen A. bis F. verzeichneten Mannschaften zu beordern.
2. Von den in der Liste E. enthaltenen, für einstellungsfähig erachteten Militairpflichtigen sind nach der Reihenfolge, in welcher sie in der Liste stehen, je nach dem Ermessen der Departements-Ersatz-Kommission, so viele zur Vorstellung zu beordern, als mit Rücksicht auf den Ausfall, wie er sich im Laufe der Zeit in den verschiedenen Provinzen und Kreisen als unvermeidlich herausgestellt hat, zur Aufbringung des dem Kreise zugeschriebenen Ersatz-Kontingents und der im §. 99. erwähnten Reserve-Mannschaften erforderlich sind.

   Hierbei ist nicht blos auf die Kopfzahl, sondern zugleich auch darauf zu achten, daß der Bedarf für die einzelnen Waffengattungen und insbesondere für die Garde gedeckt werden kann.
3. Damit der im Vorstehenden gedachte Ausfall möglichst auf ein Minimum reducirt wird, ist mit Strenge darauf hinzuwirken:
   a) daß die Vormusterung der Militairpflichtigen Seitens der Kreis-Ersatz-Kommissionen mit entsprechender Sorgfalt ausgeführt und alle Individuen zurückgestellt resp. zur Ersatz-Reserve in Vorschlag gebracht werden, welche nicht die genügende körperliche Brauchbarkeit zum Militairdienst besitzen;
   b) daß die Anträge auf eine Zurückstellung, welche von der Kreis-Ersatz-Kommission selbstständig verfügt werden kann, zeitgerecht erledigt werden;
   c) daß sämmtliche Militairpflichtige sich pünktlich zu der ihnen angegebenen Zeit im Geschäfts-Lokal der Departements-Ersatz-Kommission gestellen.
4. Militairpflichtige, welche sich im Aushebungs-Termine nicht stellen, dürfen auf das aus ihrem Loosungsbezirk zu entnehmende Ersatz-Kontingent nicht in Anrechnung gebracht werden, die sofortige Gestellung der Ausgebliebenen ist erforderlichen Falls, wie im §. 44. ad 5. angegeben, zu veranlassen.*)
5. Die Rangirung und Vorstellung der Militairpflichtigen vor die Departements-Ersatz-Kommission ist Sache der permanenten Mitglieder der Kreis-Ersatz-Kommission,

*) Bestrafung resp. Verwendung der Ausgebliebenen zu Nachgestellungen conf. Abschnitt X.

rozważaniu liczby obowiązanych do wojska, którzy według §. 77. do ściągnienia zapozwani być mają, event. przy wyciąganiu samém subrepartycya uprzedniego roku za zasadę ma być wziętą.

§. 77.

Zapozwanie i sławienie zaciężnych przed departamentową komisyą kompletowania.

1. Radzcy ziemiańscy powinni, skoro postanowienia departamentowéj komisyi kompletowania względem dni schodzenia się i stacyi naboru otrzymali, w spisach przedstawienia *A.* aż do *F.* zapisanych ludzi zapozwać.
2. Z zawartych w spisie *E.*, za zdolnych do wstawienia uznanych zaciężnych w porządku kolejowym, w którym w spisie stoją, podług zdania departamentowéj komisyi kompletowania, tyle do przedstawienia ma być zapozwanych, ile ze względu na niedobór, jak się w biegu czasu w różnych prowincyach i powiatach jako niezbędny okazał, do obmyślenia nałożonego powiatowi kontyngentu naboru i rzeczonych w §. 99. ludzi rezerwowych jest potrzebnych.

   Przytém nietylko uważać trzeba na liczbę głów, lecz również na to, ażeby potrzeba dla pojedynczych gatunków broni a w szczególności dla gwardyi pokrytą być mogła.
3. Aby w powyższém rzeczony wypadek czyli niedobór ile może na minimum został redukowanym, ściśle na to ma być działaném:
   a) ażeby uprzednie mustrowanie zaciężnych ze strony powiatowych komisyi kompletowania z odpowiednią starannością było wykonaném i wszelkie indywidua odstawione, resp. do rezerwy kompletowania proponowane były, które nie posiadają dostatecznéj cielesnéj zdolności do służby wojskowéj;
   b) ażeby wnioski o odstawienie, które przez powiatową komisyę kompletowania samowładnie rozporządzoném być może, w należytym czasie załatwione zostały;
   c) ażeby się wszyscy zaciężni punktualnie w przepisanym im czasie w lokalu czynności departamentowéj komisyi kompletowania stawili.
4. Obowiązani do wojska, którzy w terminie naboru nie stawają, na kontyngent kompletowania, który z ich obwodu losowania ma być wziętym, porachowani być nie powinni, natychmiastowe stawienie nieobecnych w razie potrzeby, jak w §. 44. pod 5. podano, ma być rozporządzoném.*)
5. Ranżowanie i przedstawienie zaciężnych przed departamentową komisyą kompletowania należy do permanentnych członków powiatowéj komisyi kom-

*) Ukaranie resp. obrócenie nie obecnych na późniejsze stawienia conf. rozdział X.

welche sich über die hierbei zu treffenden Anordnungen zu einigen haben.

6. Individuen, welche von der Kreis-Ersatz-Kommission in den Listen gestrichen, oder auf ein Jahr zurückgestellt worden, sind nicht zur Vorstellung zu beordern. Die Departements-Ersatz-Kommission kann dies jedoch in einzelnen Fällen besonders anordnen.

§. 78.

Kommandirung der Offiziere des Garde-Korps und der Ober-Stabsärzte zu den Departements-Ersatz-Kommissionen.

1. Die Reise- und Geschäftspläne für die zu einem Armee-Korps-Bezirk gehörenden Departements-Ersatz-Kommissionen, welche von den oberen Provinzial-Behörden genehmigt worden sind, theilt das betreffende General-Kommando sogleich dem General-Kommando des Garde-Korps mit, damit letzteres die erforderlichen Offiziere des Garde-Korps bestimmen und ersterem angeben kann.

2. Den der Departements-Ersatz-Kommission beizugebenden Arzt hat das General-Kommando zu bestimmen, und mit dem Offizier des Garde-Korps, dem betreffenden Infanterie-Brigade-Kommandeur zur weiteren Mittheilung an die Departements-Ersatz-Kommission namhaft zu machen.

§. 79.

Heranziehung des Hülfs-Personals zu den Departements-Ersatz-Geschäften.

1. Außer den Mitgliedern der Departements-Ersatz-Kommission haben sich auch die permanenten Mitglieder der Kreis-Ersatz-Kommission oder deren Amts-Vertreter, sowie die Bürgermeister, Amtmänner oder Ortsvorsteher (Gemeinde-Vorsteher, Schulzen), oder deren Stellvertreter zu den Aushebungs-Terminen einzufinden, und eben so sind als Hülfs-Personal zu diesen Geschäften heranzuziehen:

   Von Seiten des Militairs:
   a) der betreffende Infanterie-Brigade-Adjutant;
   b) ein Kompagnieführer der Landwehr, sofern als solcher ein Linien-Offizier im Kompagnie-Bezirke anwesend ist;
   c) ein Schreiber für den Brigade-Kommandeur;
   d) der Feldwebel*) der Landwehr-Kompagnie, in dessen Bezirk die Aushebung stattfindet;
   e) ein Schreiber für den Landwehr-Bataillons-Kommandeur;
   f) ein Gefreiter des Landwehr-Stammes.

2. Findet die Aushebung im Stabsquartier des Landwehr-Bataillons statt, so ist die Heranziehung einer

*) Gehören zu dem Aushebungs-Bezirke mehrere Kompagnie-Bezirke oder Theile derselben, so können die betreffenden Feldwebel sämmtlich herangezogen werden.

pletowania, którzy się względem rozporządzeń przytém wydać się mających zgodzić powinni.

6. Indywidua, które przez powiatową komisyę kompletowania w xięgach wykreślone, albo na jeden rok odstawione zostały, do przedstawienia przywezwane być nie mają. Departamentowa komisya kompletowania może to jednakowoż w pojedynczych przypadkach osobnie rozporządzić.

§. 78.

Komenderowanie oficerów korpusu gwardyi i nadlekarzy sztabowych do departamentowych komisyi kompletowania.

1. Plany podróży i czynności dla departamentowych komisyi kompletowania należących do jednego obwodu korpusu armii, które przez naczelne władze prowincyalne potwierdzone zostały, zakomunikuje dotyczące dowództwo generalne natychmiast generalnemu dowództwu korpusu gwardyi, aby toż ostatnie potrzebnych oficerów korpusu gwardyi mogło oznaczyć i pierwszemu podać.

2. Lekarza dodać się mającego do departamentowéj komisyi kompletowania powinno generalne dowództwo oznaczyć, i z oficerem korpusu gwardyi dotyczącemu komenderującemu brygady infanteryi do dalszego zakomunikowania departamentowéj komisyi kompletowania oznajmić.

§. 79.

Przyciągnienie personalu pomocniczego do departamentowych czynności kompletowania.

1. Prócz członków departamentowéj komisyi kompletowania również permanentni członkowie powiatowéj komisyi kompletowania albo ich zastępcy w urzędzie, jako też burmistrzowie, zarządzcy lub przewodniczący miejscowi (przewodniczący gminni, sołtysi), albo ich zastępcy do terminów wybrania stanąć powinni, i w równéj mierze jako personał pomocniczy do tych czynności przywezwani być mają:

   Ze strony wojskowéj:
   a) dotyczący adjutant brygady infanteryi;
   b) prowadzący kompanię landwery, skoro jako taki oficer linii w obwodzie kompanii jest obecnym;
   c) pisarz dla komenderującego brygady;
   d) feldwebel*) kompanii landwery, w którego obwodzie wybranie ma miejsce;
   e) pisarz dla komenderującego batalionu landwery;
   f) jeden gefreiter sztamu landwery.

2. Jeżeli wybranie w kwaterze sztabowéj batalionu landwery ma miejsce, natenczas pozostawia się przy-

*) Jeżeli do obwodu wybrania kilku obwodów kompanii albo części takowych należą, dotyczący feldweblowie wszyscy przywezwani być mogą.

größeren Zahl von Stamm-Mannschaften der Landwehr dem Ermessen des Bataillons- resp. Brigade-Kommandeurs anheimgestellt.

3. Ob die Militairärzte, welche den Kreis-Ersatz-Kommissionen beigegeben gewesen sind, ebenfalls zu den Aushebungen in demselben Kreise herangezogen werden sollen, hat das General-Kommando nach Anhörung des Gutachtens des Landwehr-Bataillons-Kommandeurs resp. des Infanterie-Brigade-Kommandeurs zu verfügen.

4. Von Seiten des Civils sind als Hülfs-Personal heranzuziehen:

a) ein Regierungs-Secretair, sofern der Civil-Vorsitzende der Kommission denselben zu verwenden gedenkt;

b) der Kreis-Secretair, oder ein sonstiger Büreau-Gehülfe des Civil-Vorsitzenden der Kreis-Ersatz-Kommission;

c) eine, nach dem Ermessen des Letzteren zu bestimmende Anzahl Gendarmen und Polizei-Beamten.

§. 80.

Revision der Listen und des Verfahrens der Kreis-Ersatz-Kommission.

1. Die Departements-Ersatz-Kommission hat sich in den Aushebungs-Stationen die Restantenlisten, die alphabetischen Listen der bei der Aushebung konkurrirenden Altersklassen und die Loosungsliste vorlegen zu lassen und zu prüfen, ob die Uebertragungen aus einer Liste in die andere bis zur Vorstellungs-Liste vorschriftsmäßig erfolgt sind.

Zu dieser Arbeit kann das im §. 79. gedachte Hülfs-Personal den Anordnungen der Kommission gemäß verwandt werden.

Finden sich hierbei Unrichtigkeiten, so sind diese sofort zu berichtigen, event. der Kreis-Ersatz-Kommission bei der demnächst folgenden Aushebung zur Aufklärung mitzutheilen.

2. Eine weiter gehende specielle Prüfung des Verfahrens der Kreis-Ersatz-Kommissionen und der Listen an Ort und Stelle hat die Departements-Ersatz-Kommission alljährlich nur in einzelnen der zu ihrem Bezirk gehörenden Kreise in Anschluß*) an das Aushebungs-Geschäft vorzunehmen. Von anderen Kreisen ihres Bezirks kann sie nach Beendigung des Ersatz-Geschäfts die alphabetische Liste des ältesten oder eines anderen der bei der Aushebung konkurrirenden Jahrgänge mit den Belägen, sowie die Restantenliste zur Prüfung einziehen.

*) Gestattet der Mangel an Zeit diesen Anschluß nicht, so können die Ober-Provinzial-Behörden die Departements-Ersatz-Kommission zur Unternehmung einer zweiten Reise nach einigen Kreisstädten ihres Bezirks autorisiren.

ciąganie większéj liczby ludzi ze sztamu landwery zdaniu komenderującego batalionu resp. brygady.

3. Czy lekarze wojskowi, którzy dodanymi byli do powiatowych komisyi kompletowania, również do wybrań w tym samym powiecie przyciągniętymi być mają, rozporządzi generalne dowództwo po słuchaniu sprawozdania komenderującego batalionu landwery resp. komenderującego brygady infanteryi.

4. Ze strony cywilnéj jako personał pomocniczy przyciągniętymi być mają:

a) sekretarz regencyiny, skoro cywilny przewodniczący komisyi jego zatrudnić zamyśla;

b) sekretarz powiatowy, lub inny pomocnik biórowy cywilnego przewodniczącego powiatowéj komisyi kompletowania;

c) liczba żandarmów i urzędników policyinych, która według zdania ostatniego ma być oznaczoną.

§. 80.

Rewizya xiąg i postępowania powiatowéj komisyi kompletowania.

1. Departamentowa komisya kompletowania powinna w stacyach wybrania xięgi restantów, alfabetyczne xięgi przy wybraniu konkurujących klas wieku i xięgę losówania sobie kazać przedłożyć i zbadać, czy przeniesienia z jednéj xięgi do drugiéj aż do xięgi przedstawienia podług przepisów nastąpiły.

Do téj pracy rzeczony w §. 79. personał pomocniczy według rozporządzeń komisyi obróconym być może.

Jeżeli się przytém nierzetelności okażą, takowe natychmiast sprostowane, event. powiatowéj komisyi kompletowania przy następującém potém wybraniu do objaśnienia zakomunikowane być mają.

2. Daléj idące specyalne zbadanie postępowania powiatowych komisyi kompletowania i xiąg na miejscu powinna departamentowa komisya kompletowania corocznie tylko w niektórych do swego obwodu należących powiatach w dołączeniu*) do czynności wybrania przedsięwziąść. Z innych powiatów swego obwodu może takowa po okończeniu czynności kompletowania alfabetyczną xięgę najstarszego, albo innego z konkurujących przy wybraniu roczników z dowodami, jako też spis restantów do zbadania ściągnąć.

*) Jeżeli brak czasu tego dołączenia nie dozwala, natenczas naczelne władze prowincyalne departamentową komisyę kompletowania do przedsięwzięcia drugiéj podróży do niektórych miast powiatowych swego obwodu autoryzować mogą.

§. 81.

Superrevision der von der Kreis-Ersatz-Kommission als nicht brauchbar erachteten Militairpflichtigen.

1. Die Departements-Ersatz-Kommission hat durch den ihr beigegebenen Arzt in ihrer Gegenwart den ihr vorgestellten*) Militairpflichtigen einer nochmaligen körperlichen Untersuchung zu unterwerfen, bei welcher, soweit es erforderlich ist, eine Entblößung des Körpers mit möglichster Berücksichtigung des Schaamgefühls stattfinden muß.
2. Wird bei der Superrevision ein in den Listen als vorhanden angegebener Fehler vom Arzt der Departements-Ersatz-Kommission bestätigt, so bemerken die Vorsitzenden der Kommission dies in den von ihnen eigenhändig zu führenden Listen.

   Findet dagegen der Arzt der Departements-Ersatz-Kommission, daß die in den Listen angegebenen Fehler nicht, daß sie in einem niederen oder höheren Grade, daß überhaupt andere Fehler vorhanden, oder daß die Bezeichnung des vorhandenen Fehlers falsch gewählt ist, so ist dem Ausspruch des Arztes gemäß die Liste sogleich zu berichtigen, worauf die Entscheidung über den Militairpflichtigen zu treffen ist.
3. Bei Individuen, welche zur Ersatz-Reserve in Vorschlag gebracht werden (Vorstellungs-Liste B.), ist eine nochmalige specielle körperliche Untersuchung durch den Arzt der Departements-Ersatz-Kommission nicht erforderlich, vielmehr wird es zur Abkürzung des Geschäfts in der Regel genügend sein, diese Individuen, nach den Vorstellungs-Listen und deren Abtheilungen rangirt, aufzustellen, die Anwesenheit der in der Liste bezeichneten zu konstatiren, und durch eventuelle Anerkennung derselben als zeitig unbrauchbar die ganze Abtheilung gleichzeitig abzufertigen.

   Eine besondere körperliche Untersuchung und Nachmessung ist jedoch jedenfalls bei denjenigen vorzunehmen, welche in ihren Kleidungsstücken irgend einem Mitgliede der Kreis- oder Departements-Ersatz-Kommission groß oder kräftig genug zum Militairdienste scheinen oder deren zeitige Unbrauchbarkeit auf Fehlern beruht, welche sich ohne Entblößung des Körpers nicht erkennen lassen.

§. 82.

Ausmusterung der dauernd Unbrauchbaren. Ueberweisung zur Ersatz-Reserve und Designirung zum Train.

1. Militairpflichtige, welche bei der Superrevision für dauernd unbrauchbar zum Dienst mit der Waffe erklärt worden, erhalten das nach Schema 13. ausgestellte

*) Die Anerkennung Militairpflichtiger als militairdienstunbrauchbar resp. die Ueberweisung derselben zur Ersatz-Reserve oder Train auf Grund vorhandener Atteste ohne ihre persönliche Stellung ist nicht gestattet, es sei denn, daß der Gesundheits-Zustand, z. B. bei Blödsinnigen oder Krüppeln, die persönliche Gestellung notorisch unmöglich machte.

§. 81.

Superrewizya przez powiatową komisyę kompletowania jako niezdatnych uznanych wojskowo-obowiązanych.

1. Departamentowa komisya kompletowania powinna przez dodanego sobie lekarza w swéj przytomności przedstawionego*) wojskowo-zobowiązanego powtórnemu cielesnemu zbadaniu poddać, przy którém, ile jest potrzebném, obnażenie ciała, o ile może z uwzględnieniem wstydliwości nastąpić musi.
2. Jeżeli przy superrewizyi w xięgach jako istniejąca podana wada przez lekarza departamentowéj komisyi kompletowania potwierdzoną zostaje, natenczas przewodniczący komisyi to w xięgach przez nich samych własnoręcznie prowadzić się mających zakonotują.

   Jeżeli zaś lekarz departamentowéj komisyi kompletowania znajdzie, że w xięgach podane wady nie, że w niższym albo wyższym stopniu, że w ogóle inne wady zachodzą, albo że oznaczenie istnącéj wady mylnie jest nazwaném, natenczas podług wyrzeczenia lekarza xięga natychmiast ma być sprostowaną, poczém decyzya względem wojskowo-zobowiązanego ma być wydaną.
3. Przy indywiduach, które do rezerwy kompletowania są proponowane (xięga przedstawienia *B.*), powtórne specyalne cielesne zbadanie przez lekarza departamentowéj komisyi kompletowania nie jest potrzebném, ale raczéj do skrócenia czynności zazwyczaj dostateczném będzie, indywidua te podług xiąg przedstawienia i ich wydziałów ranżowane, ustawić, obecność w xiędze oznaczonych konstatować i przez ewentualne uznanie takowych jako czasowo niezdolnych cały wydział równocześnie expedyować.

   Osobne cielesne zbadanie i późniejsze mierzenie jednakowoż w każdym przypadku przy tych ma być przedsięwziętém, którzy w swym ubiorze jakiemu członkowi powiatowéj lub departamentowéj komisyi kompletowania dosyć wielcy i silni do służby wojskowéj się zdają, albo których czasowa niezdolność na wadach się opiera, które się bez obnażenia ciała nie dają rozpoznać.

§. 82.

Wymustrowanie trwale niezdolnych. Przekazanie do rezerwy kompletowania i dezygnowanie do trenu.

1. Obowiązani do wojska, którzy przy superrewizyi za trwale niezdolnych do służby z bronią uznani zostali, otrzymują wystawiony podług wzoru 13.

*) Uznanie wojskowo-zobowiązanych jako niezdolnych do służby wojskowéj resp. przekazanie takowych do rezerwy kompletowania albo trenu na mocy znajdujących się atestów bez ich osobistego stawienia się nie jest dozwolonem, wyjąwszy, że stan zdrowia, np. przy obłąkanych albo kalekach, osobistego stawienia notoryeznie nie dozwala.

Attest, wonach sie der ferneren Militair-Verpflichtung enthoben werden.

2. Militairpflichtige, welche in ihrem dritten Konkurrenzjahre noch zu schwach, zu klein, oder dergestalt zeitig unbrauchbar zum Militairdienst sind, daß ein Brauchbarwerden bis zum Einstellungs-Termin der Rekruten nicht mit Zuversicht erwartet werden kann, sind ohne Rücksicht darauf, ob sie primo loco rangiren oder zu den disponibel Gebliebenen gehören, oder in früheren Jahren noch nicht gemustert worden sind, der Ersatz-Reserve zu überweisen. — Sie erhalten das nach Schema 11. ausgestellte Attest, worauf sie für gewöhnliche Friedens-Verhältnisse von den weiteren Militair-Verpflichtungen entbunden werden und nur für den Fall eines Krieges oder einer Mobilmachung nach Maßgabe ihrer dann noch einmal zu prüfenden körperlichen Qualification zum Militairdienst verpflichtet bleiben.

3. Auf Militairpflichtige, welche bei der Musterung Seitens der Kreis-Ersatz-Kommission für dienstbrauchbar erachtet worden waren, bei ihrer Gestellung zur Aushebung im 3ten Konkurrenzjahre aber vorübergehend erkrankt sind, findet die Bestimmung ad 2. keine Anwendung; es können dieselben vielmehr entweder auf Anrechnung des Kontingents ausgehoben oder für die im Laufe des Jahres etwa vorkommenden Nachgestellungen designirt werden.

4. Diejenigen der ad 2. gedachten Militairpflichtigen, welche sich besonders zum Train, d. i. zu Pferdewärtern oder Trainhandwerkern eignen, sind nicht der Ersatz-Reserve zu überweisen, sondern, soweit es die Bestimmungen des §. 40. des Mobilmachungs-Plans erfordern, zum Train zu designiren. Sie empfangen alsdann den nach Schema 12. ausgefertigten Trainschein, wonach sie für gewöhnliche Friedens-Verhältnisse von den weiteren Militair-Verpflichtungen entbunden werden und nur verpflichtet bleiben, im Falle eines Krieges, oder bei außergewöhnlicher Ergänzung des Heeres, sich zum Dienst zu stellen, sobald Behufs Aushebung von Trainsoldaten der Jahrgang, zu welchem sie gehören, von den Ersatz-Behörden einberufen wird.

Die Zahl der in Gemäßheit des §. 40. des Mobilmachungs-Plans im Falle einer Mobilmachung auszuhebenden Pferdewärter und Handwerker ist jedem Kreise bekannt. Es haben sonach die Departements-Ersatz-Kommissionen darauf zu achten, daß ⅓ bis ¼ der zu stellenden Quote alljährlich vorzugsweise aus in dem betreffenden Bezirk Domicilirenden ausgewählt wird, damit im Falle einer Mobilmachung der erste Bedarf an diesen Leuten aus den in den letzten 4 bis 5 Jahren Designirten entnommen werden kann. Die Designirung einer größeren Zahl von Trainsoldaten ist nicht erforderlich und zu vermeiden, sofern nicht etwa die vorhandene Zahl von Militairpflichtigen, welche nur zum Traindienst geeignet sind, dies mit sich bringt.

atest, według którego od dalszego obowiązku wojskowego uwolnieni zostają.

2. Wojskowo-obowiązani, którzy w swym trzecim roku konkurencyinym jeszcze za słabi, za mali, albo w taki sposób czasowo niezdolni są do służby wojskowéj, że zdolność aż do terminu wstawienia rekrutów nie z pewnością się da oczekiwać, bez względu na to, czy oni primo loco ranżują albo do pozostałych do dyspozycyi należą, albo w dawniejszych latach jeszcze mustrowani nie zostali, do rezerwy kompletowania przekazani być mają. — Oni otrzymują według wzoru 11. wystawiony atest, poczém dla zwyczajnych stosunków podczas pokoju od dalszych obowiązków wojskowych uwolnieni zostają i tylko na przypadek wojny albo mobilizacyi w stosunku jeszcze raz potém zbadać się mającéj cielesnéj kwalifikacyi do służby wojskowéj zobowiązani pozostają.

3. Do zaciężnych, którzy przy mustrowaniu ze strony powiatowéj komisyi kompletowania za zdolnych do służby uznani byli, przy ich stawieniu do wybrania w 3cim roku konkurencyi jednakowoż czasowo zachorowali, postanowienie ad 2. nie znajduje żadnego zastósowania; takowi mogą albo na rachunek kontyngentu wybrani, albo dla jakichkolwiek w ciągu roku zachodzących dodatkowych stawień być desygnowani.

4. Ci z rzeczonych ad 2. wojskowo-zobowiązanych, którzy są szczególnie zdatni do trenu, t. j. do pilnujących koni albo rzemieślników trenowych nie mają być przekazani do rezerwy kompletowania, lecz o ile postanowienia §. 40. planu mobilizacyi wymagają, do trenu desygnowani. Pobierają potém wystawiony dla nich według wzoru 12. atest trenowy, według którego dla zwyczajnych stosunków podczas pokoju od dalszych obowiązków wojskowych uwolnieni i tylko zobowiązani zostają, w przypadku wojny, albo przy nadzwyczajném uzupełnieniu armii się do służby stawić, skoro celem wybrania żołnierzów trenowych rocznik, do którego należą, przez władze kompletowania zwołanym zostanie.

Liczba na mocy §. 40. planu mobilizacyi w przypadku mobilizacyi wybrać się mających pilnujących koni i rzemieślników każdemu powiatowi jest wiadoma. Powinny zatém departamentowe komisye kompletowania na to mieć baczność, ażeby ⅓ aż do ¼ stawić się mającéj kwoty corocznie szczególowo ze zamieszkałych w dotyczącym obwodzie wybraną została, aby w przypadku mobilizacyi pierwsza potrzeba takich ludzi z desygnowanych w ostatnich 4 aż do 5 lat wybraną być mogła. Desygnowanie większéj liczby żołnierzów trenowych nie jest potrzebném i ma być unikaném, o ileby znajdująca się liczba wojskowo-zobowiązanych, którzy tylko do służby trenowéj są zdatni, tego wymagała.

5. Die ad 1., 2. und 4. gedachten Atteste, welche nach §. 67. vorbereitet sein müssen, sind den Militairpflichtigen möglichst sogleich auszuhändigen. Bei Vollziehung derselben ist zu prüfen und zu beachten, daß sie mit den Listen genau übereinstimmen.

Sollte die Aushändigung der Atteste im Aushebungs-Termine ausnahmsweise nicht erfolgen können, so ist dieselbe nach vollendeter Rundreise der Kommission sogleich zu veranlassen.

6. Wird bei der Superrevision der von der Kreis-Ersatz-Kommission für nicht dienstfähig erachteten Individuen ein Mann für einstellungsfähig befunden, so muß derselbe sogleich in die Vorstellungs-Liste E. (§. 71.) übertragen werden, wogegen andere Militairpflichtige, welche ebenfalls von der Departements-Ersatz-Kommission eine mit dem Vorschlage der Kreis-Ersatz-Kommission nicht übereinstimmende Entscheidung erhalten haben, nach dem Schluß des Ersatz-Geschäfts in die desfallsigen Listen zu übertragen sind.

§. 83.

Entscheidung der Departements-Ersatz-Kommission über die vor abgeleisteter Dienstpflicht entlassenen Soldaten.

1. Nach beendigter Superrevision der Militairpflichtigen erfolgt die Entscheidung über die vor abgeleisteter Dienstpflicht vom stehenden Heere entlassenen Soldaten. (Vorstellungs-Liste F.)

2. Die Departements-Ersatz-Kommission kann dieselben bis zum 3ten Konkurrenzjahre der mit ihnen in gleichem Lebensalter stehenden Militairpflichtigen zurückstellen.*)

Ist dieser Termin bereits eingetreten, resp. verstrichen, so muß sogleich über sie, wie folgt, definitiv entschieden werden.

3. Soldaten, welche auf Reklamation oder wegen Dienstunbrauchbarkeit entlassen worden, nachdem sie mit der Waffe ausgebildet sind oder nachdem sie bereits ein Jahr, einjährige Freiwillige 9 Monate, bei der Fahne gedient haben, dürfen nicht wieder von Neuem für das stehende Heer ausgehoben werden. (Entlassene der Schulabtheilung conf. §. 125.)

Dieselben sind:

a) insofern sie körperlich militairdienstbrauchbar resp. nur vorübergehend dienstunbrauchbar befunden werden, oder sofern sie auf Reklamation entlassen sind, der Reserve ihres Truppentheils zu

*) In dieser Zeit verbleiben sie gleichfalls in der Kontrole der Landwehr und werden, wenn sie sich ihrer ferneren Dienstpflicht entziehen, wie Reservisten behandelt.

5. Pod 1., 2. i 4. rzeczone atesta, które według §. 67. przysposobione być muszą, obowiązanym do wojska ile może zaraz wręczone być mają. Przy podpisaniu takowych zbadać i uważać trzeba, ażeby z xięgami ściśle się zgadzały.

Gdyby wręczenie atestów w terminie wybrania wyjątkowo nastąpić nie mogło, natenczas takowe zaraz po ukończonéj okręgowéj podróży komisyi ma być rozporządzoném.

6. Jeżeli przy superrewizyi indywiduów przez powiatową komisyę kompletowania za niezdolnych uznanych jeden człowiek za zdolnego do wstawienia znalezionym zostaje, takowy natychmiast w xięgę przedstawienia *E.* (§. 71.) przepisanym być musi, natomiast inni wojskowo-zobowiązani, którzy również przez departamentową komisyę kompletowania z propozycyą powiatowéj komisyi kompletowania nie zgodną decyzyę otrzymali, po ukończeniu czynności naboru w dotyczące xięgi przepisane być mają.

§. 83.

Decyzya departamentowéj komisyi kompletowania względem żołnierzy uwolnionych przed odbytym obowiązkiem służbowym.

1. Po ukończonéj superrewizyi zaciężnych nastąpi decyzya względem żołnierzy uwolnionych od stojącego wojska przed ukończoną służbą wojskową. (Xięga przedstawienia *F.*)

2. Departamentowa komisya kompletowania takowych aż do 3go roku konkurencyi tych wojskowo-zobowiązanych, którzy z nimi w równym wieku życia stoją, odstawić może.*)

Jeżeli termin ten już nastąpił, resp. upłynął, natenczas nad nimi natychmiast, jak następuje, rozstrzygniętem być musi.

3. Żołnierze, którzy na reklamacyę albo dla niezdolności do służby uwolnieni zostali, gdy z bronią są wykształceni, albo skoro już rok, jednoroczni ochotnicy 9 miesięcy, przy chorągwi służyli, znów do stojącego wojska wybrani być nie mają. (Puszczeni wydziału szkolnego conf. §. 125.)

Takowi:

a) o ile cieleśnie za zdolnych do służby wojskowéj, resp. tylko czasowo niezdolnych do służby uznani, albo o ile na reklamacyę uwolnieni zostają, rezerwie swéj części wojskowéj

*) W tymże czasie pozostają również w kontrole landwery i zostają, jeżeli od dalszego obowiązku służbowego się usuną, jak rezerwiści uważani.

belassen,*) wobei indeß diejenigen, welche beim Garde-Korps oder einem Jäger-Bataillon gestanden haben, zur Provinzial-Reserve ihrer Waffe, die Jäger, sowie die Garde-Schützen zur Reserve der Infanterie übertreten;

b) sofern sie nur garnisondienstfähig sind (§§. 35. und 36. der Instruction für Militairärzte ꝛc.), dem zweiten Aufgebot der Provinzial-Landwehr zuzutheilen;

c) sofern sie dauernd unbrauchbar zum Dienst mit der Waffe befunden werden, definitiv auszumustern.

4. Soldaten, welche vor einjähriger Dienstzeit, einjährige Freiwillige vor 9monatlicher Dienstzeit auf Reklamation oder wegen Dienstunbrauchbarkeit als unausgebildet mit der Waffe von einem Truppentheile entlassen worden, sind:

a) wenn die Gründe, welche ihre Entlassung herbeigeführt haben, beseitigt sind, wieder auszuheben;

b) wenn die Gründe, welche ihre Entlassung herbeigeführt haben, noch bestehen, ebenso wie die mit ihnen in gleichem Lebensalter stehenden Militairpflichtigen zu behandeln;

c) wenn sie dagegen das 24ste Lebensjahr überschritten haben — und nicht etwa vor ihrer Einstellung oder nach ihrer Entlassung eine Dienst- oder Kontrol-Entziehung stattgefunden hat — bei vorhandener Dienstbrauchbarkeit als Disponible der allgemeinen Ersatz-Reserve zu überweisen.

5. Soldaten, welche wegen vor ihrer Einstellung begangener Vergehen oder Verbrechen von den Truppen entlassen werden, sind nach den Vorschriften der §§. 52. und 53. zu behandeln. Ist jenen Vorschriften gemäß ihre Wiedereinstellung überhaupt zulässig, so hat letztere, ohne Rücksicht auf die bereits abgeleistete längere oder kürzere Dienstzeit oder auf den erlangten Ausbildungsgrad, stattzufinden.

6. Die zur Wiederaushebung gelangenden Leute sind von den Vorsitzenden der Departements-Ersatz-Kommission nach Vorschrift des §. 82, 6. in die Vorstellungsliste E. und zwar an derjenigen Stelle zu übertragen, an welcher dieselben einzutragen sein würden, wenn sie nicht bereits früher eingetreten gewesen wären.

7. Für die Garden und Jäger ist Keiner der vor beendigter Dienstzeit Entlassenen wieder auszuheben, auch ist Keiner für eine andere Waffe zu bestimmen, als bei der er zuletzt gedient hat, insofern er nicht etwa eines Fehlers wegen, der seine Brauchbarkeit gerade für diese Waffe ausschließt, entlassen sein sollte.

*) Dieselben verbleiben auch selbst dann der Reserve ihres Truppentheils, wenn die Gründe, welche ihre Reklamirung häuslicher Verhältnisse halber herbeigeführt haben, fortbestehen. Ihr ferneres Verhältniß wird in diesem Falle nach den Bestimmungen vom 20. October 1850 über die Klassifikation der Reserve- und Landwehr-Mannschaften geregelt.

mają być pozostawieni,*) przyczém jednakowoż ci, którzy przy korpusie gwardyi albo u batalionu szasserów służyli, do prowincyalnéj rezerwy swéj broni, szassery, jako też strzelcy gwardyi do rezerwy infanteryi przechodzą;

b) o ile tylko zdolni są do służby garnizonowéj (§§. 35. i 36. instrukcyi dla lekarzy wojskowych i t. d.) drugiemu powołaniu prowincyalnéj landwery mają być przydani;

c) o ile trwale za niezdolnych do służby z bronią są uznani, definitywnie wymustrowani być mają.

4. Żołnierze, którzy przed jednorocznym czasem służby, jednoroczni ochotnicy przed 9miesięcznym czasem służby na reklamacyą albo dla niezdolności do służby jako nie wykształceni z bronią od wojska uwolnieni zostali, mają:

a) jeżeli przyczyny, które ich oddalenie spowodowały, są sunięte, znów być wybrani;

b) jeżeli przyczyny, które ich oddalenie spowodowały, jeszcze istnieją, w ten sam sposób jak stojący z nimi w równym wieku życia zaciężni być uważani;

c) jeżeli jednakowoż 24ty rok życia przekroczyli — a przed ich wstawieniem albo po ich oddaleniu usunięcie od służby albo kontroli nie miało miejsca — przy zachodzącéj niezdolności służbowéj jako do dyspozycyi będący do powszechnéj rezerwy wykompletowania być przekazani.

5. Żołnierze, którzy dla popełnionych przed wstawieniem przewinień albo zbrodni od wojska są oddaleni, według przepisów §§. 52. i 53. mają być uważani. Jeżeli według owych przepisów ich powtórne wstawienie w ogóle jest dozwoloném, natenczas toż ostatnie, bez względu na już odbyty dłuższy albo krótszy czas służby albo na osięgnięty stopień wykształcenia, ma nastąpić.

6. Do powtórnego wybrania przychodzący ludzie przez przewodniczących departamentowéj komisyi kompletowania według przepisu §. 82, 6. w xięgę przedstawienia *E.* a to w tém miejscu przepisani być mają, na któréiby oni zapisani być musieli, gdyby już pierwéj nie byli wstąpili.

7. Do gwardyi i szasserów żaden z oddalonych przed ukończonym czasem służby znów nie ma być wybranym, również żaden do innéj broni nie ma być przeznaczonym, jak do téj, przy któréj na ostatku służył, o ileby dla wady, która zdolność jego właśnie do téj broni wyklucza, nie miał być oddalonym.

*) Takowi pozostają również natenczas przy rezerwie swéj części wojska, jeżeli przyczyny, które ich reklamacyę dla domowych stosunków spowodowały, daléj pozostają istniec. Ich dalszy stosunek w takim przypadku reguluje się według postanowień z dnia 20. Października 1850. względem klasyfikacyi ludzi rezerwowych i landwery.

8. Die in Folge der vorstehenden Bestimmung wieder ausgehobenen, vor beendigter Dienstzeit entlassen gewesenen Soldaten sind unter Anrechnung der bereits bei einem Truppentheil wirklich abgeleisteten Dienstzeit so lange bei den Fahnen des stehenden Heeres zu behalten, als dies mit allen Mannschaften des Truppentheils, bei welchem sie von Neuem eingestellt werden, der Fall ist. Einjährige Freiwillige haben die einjährige Dienstzeit zu vollenden.

Die Gesammtdienstzeit (conf. §. 4.) dieser wieder ausgehobenen, der Reserve oder dem IIten Aufgebot überwiesenen, vor beendeter Dienstzeit entlassenen Soldaten ist vom Tage ihrer ersten Einstellung ab zu berechnen, so daß die Zeit, welche sie nach ihrer Entlassung in ihren heimathlichen Verhältnissen zugebracht haben, nicht in Abrechnung kommt.

9. Diejenigen dieser Leute, welche zur Reserve oder zum IIten Aufgebot übertreten, behalten resp. erhalten Reserve- oder Landwehr-Pässe; diejenigen, welche der Ersatz-Reserve oder dem Train überwiesen resp. als dauernd unbrauchbar ausgemustert werden, erhalten die im §. 67. angegebenen Atteste.

§. 84.

Die Aushebung der Militairpflichtigen im Allgemeinen.

1. Behufs der Aushebung sind die in der Vorstellungs-Liste E. enthaltenen Leute in der Reihenfolge,*) in welcher sie in der Liste stehen, vorzustellen. Jeder derselben ist vom Arzt in Gegenwart der Kommission zu untersuchen, wobei auf Verlangen des Untersuchenden völlige Entblößung des Körpers stattfinden muß.
2. Der Militair-Vorsitzende ist hierbei an das Urtheil des Arztes nicht gebunden, letzterer indeß berechtigt, sein nicht angenommenes Gutachten in die Listen eintragen zu lassen.

   Derartige Meinungs-Verschiedenheiten dürfen nicht zur Kenntniß des betheiligten Militairpflichtigen gelangen.

   Eine besondere Liste für den Arzt wird bei der Departements-Ersatz-Kommission nicht geführt.
3. Der Militair-Vorsitzende der Departements-Ersatz-Kommission hat nach Anhörung des Gutachtens des Arztes über die Einstellungsfähigkeit der Militairpflichtigen zu entscheiden.
4. Wer für brauchbar und unter Erwägung etwaniger Reklamations-Gründe für einstellbar erklärt wird, ist vom Militair-Vorsitzenden einem bestimmten Truppentheil zuzuweisen, und in die, militairischer Seits zu führenden Berechnungen namentlich einzutragen.

*) In Betreff der Freiwilligen conf. §. 118. In denjenigen Bezirken, in welchen nach §. 59. Schifffahrttreibende mit Einberufungs-Ordre zum 1. October versehen sind, hat der Militair-Vorsitzende der Departements-Ersatz-Kommission zuvörderst die Truppentheile zu bestimmen, welchen sie zu überweisen sind.

8. Wskutek powyższych postanowień znów wybrani, przed ukończonym czasem służby oddaleni byli żołnierze za porachowaniem już przy jednéj części wojska rzeczywiście odbytego czasu służbowego tak długo przy chorągwiach stojącego wojska przytrzymani być mają, jak to z wszystkiemi ludźmi części wojskowéj, przy któréj znów są wstawieni, następuje. Jednoroczni ochotnicy swój jednoroczny czas służby ukończyć powinni.

Ogólny czas służby (conf. §. 4.) tych znów wybranych, do rezerwy, albo do IIgo powołania przekazanych, przed ukończonym czasem służby oddalonych żołnierzy rachuje się od dnia ich pierwszego wstawienia, tak iż czas, który po ich oddaleniu w swych rodzinnych stosunkach przepędzili, odrachowanym nie zostaje.

9. Ci z tych ludzi, którzy do rezerwy albo do IIgo powołania przestępują, zatrzymają resp. pobierają paszporta rezerwy lub landwery; ci, którzy do rezerwy kompletowania albo do trenu są przekazani, resp. jako trwale niezdolni są wymustrowani, pobierają w §. 67. podane atesta.

§. 84.

Wybranie zaciężnych w ogóle.

1. Celem wybrania w xiędze przedstawienia *E.* zawarci ludzie w porządku kolejowym,*) w którym w xiędze stoją, przedstawieni być mają. Każdy z nich przez lekarza w obecności komisyi ma być zbadanym, przyczém na żądanie zbadającego zupełne obnażenie ciała nastąpić musi.
2. Wojskowy przewodniczący do sprawozdania lekarza przytém nie jest wiązanym, ostatni jednakowoż jest uprawniony, swoje nie uznanę zdanie w xięgach kazać zapisać.

   Takie różnicy zdania nie powinny przychodzić do wiadomości dotyczącego wojskowo-zobowiązanego.

   Osobny spis dla lekarza przy departamentowéj komisyi kompletowania się nie prowadzi.
3. Wojskowy przewodniczący departamentowéj komisyi kompletowania po słuchaniu sprawozdania lekarza względem zdolności do wstawienia wojskowo-zobowiązanych stanowić powinien.
4. Kto zdolnym i pod rozważeniem jakichkolwiek przyczyn reklamacyinych zdatnym do wstawienia oświadczonym zostaje, przez wojskowego przewodniczącego pewnéj części wojskowéj ma być przekazanym, i w obrachowaniach, które się z wojskowéj strony prowadzą, mianowicie zapisanym.

*) Co do ochotników conf. §. 118. W tych obwodach, w których według §. 59. prowadzący żeglarstwo nakazem zwołania do dnia 1. Października są opatrzeni, wojskowy przewodniczący departamentowéj komisyi kompletowania naprzód powinien gatunki wojskowe oznaczyć, do których oni przekazanymi być mają.

5. Die richtige Auswahl der Militairpflichtigen sowohl im Allgemeinen als auch für die verschiedenen Truppengattungen ist der wichtigste Gegenstand der Aushebung, weil von dieser Auswahl nicht allein das Interesse jedes einzelnen Militairpflichtigen und des Ersatz-Bezirks, sondern auch das Interesse der Truppen und die Erhaltung der Armee in einem kriegsbrauchbaren Zustande abhängt.

Hierbei hat der Militair-Vorsitzende möglichst dafür zu sorgen, daß die vorhandenen Handwerker, als: Schuhmacher, Schneider, Sattler, Büchsenmacher und Schlosser nach dem Verhältniß des Bedarfs der verschiedenen Truppentheile gleichmäßig auf dieselben zur Vertheilung kommen.

6. Die Entscheidungen der Kommission müssen laut diktirt und von den Vorsitzenden sowohl der Kreis- als Departements-Ersatz-Kommission eigenhändig in ihre Listen verzeichnet werden. Am Schluß des Aushebungs-Geschäfts sind die Listen mit einander zu vergleichen, abzuschließen und zu unterzeichnen.

5. Rzetelny wybór zaciężnych tak w ogóle jako też dla rozmaitych gatunków wojska najważniejszym jest przedmiotem zaciągnienia, albowiem od tego wyboru nietylko interes każdego pojedynczego zaciężnego i obwodu kompletowania, lecz też interes wojska i utrzymanie armii w zdatnym do wojny stanie zawisło.

Przytem wojskowy przewodniczący ile może o to się ma starać, ażeby znajdujący się rzemieślnicy, jako to: szewcy, krawcy, siodlarze, puszkarze, i ślusarze w stosunku potrzeby rozmaitych gatunków wojskowych w równéj mierze na takowych do podziału przychodzili.

6. Decyzye komisyi muszą głośno być dyktowane i przez przewodniczącego tak powiatowéj jako też departamentowéj komisyi kompletowania własnoręcznie w ich xięgach być zapisane. Na końcu czynności kompletowania xięgi między sobą mają być porównywane, ukończone i podpisane.

§. 85.

Aushebung der Rekruten für das Garde-Korps.

1. Der zur Departements-Ersatz-Kommission kommandirte Offizier des Garde-Korps ist berechtigt, jeden Militairpflichtigen, welchen er nach Maßgabe der in dieser Instruction enthaltenen allgemeinen Vorschriften für brauchbar zum Garde-Korps hält, auf das vom Kreise zu stellende Garde-Rekruten-Kontingent (§. 75.), welches ihm von dem Militair-Vorsitzenden der Kommission für alle Kreise anzugeben ist, unter Berücksichtigung der Vorschriften des §. 97. zu beanspruchen.

2. Ueber dies Kontingent darf er in einzelnen Kreisen nur in dem im §. 75, 2. gedachten Falle hinausgehen.

3. Ein Austausch der von ihm für das Garde-Korps ausgewählten Rekruten darf nur mit Zustimmung des Militair-Vorsitzenden der Kommission stattfinden.

4. Ueber Militairpflichtige, welche von der Kreis-Ersatz-Kommission zur Garde designirt, vom Offizier des Garde-Korps indeß nicht angenommen worden sind, disponirt der Militair-Vorsitzende der Kommission.

5. Ob die von der Kreis-Ersatz-Kommission für das Garde-Korps designirten Militairpflichtigen sämmtlich zu Anfang der Aushebung hintereinander oder in der ihnen in der Vorstellungs-Liste E. zu Theil gewordenen Reihenfolge zur Vorstellung kommen sollen, darüber entscheidet der Militair-Vorsitzende der Kommission.

§. 85.

Wybór rekrutów dla korpusu gwardyi.

1. Do departamentowéj komisyi kompletowania komenderowany oficer korpusu gwardyi ma prawo, każdego zaciężnego, którego według zawartych w niniejszéj instrukcyi powszechnych postanowień za zdolnego do korpusu gwardyi uważa, na kontyngent rekrutów gwardyi przez powiat stawić się mający (§. 75.), który mu przez wojskowego przewodniczącego komisyi dla wszystkich powiatów ma być podanym, pod uwzględnieniem przepisów §. 97. zażądać.

2. Nad ten kontyngent wolno mu w pojedynczych powiatach tylko w przypadku rzeczonym w §. 75, 2. wychodzić.

3. Wymijanie przez niego dla korpusu gwardyi wybranych rekrutów może tylko z przyzwoleniem wojskowego przewodniczącego komisyi nastąpić.

4. Względem zaciężnych, którzy przez powiatową komisyę kompletowania do gwardyi są desygnowani, przez oficera korpusu gwardyi jednak nie zostali przyjętymi, dysponuje wojskowy przewodniczący komisyi.

5. Czy przez powiatową komisyę kompletowania dla korpusu gwardyi desygnowani zaciężni wszyscy w początku zaciągnienia jeden po drugim albo w udzielonym im w xiędze przedstawienia *E.* porządku do przedstawienia przychodzić mają, stanowi wojskowy przewodniczący komisyi.

§. 86.

Die Aushebung der Rekruten für die Pionier-Abtheilungen.

1. Jeder Armee-Korps-Bezirk hat den Bedarf an Rekruten für die dem Armee-Korps angehörende Pionier-Abtheilung aufzubringen und sind die dabei erforderlichen, nach Maßgabe der Leistungsfähigkeit des Korps-Bezirks

§. 86.

Wybranie rekrutów dla wydziałów pionierów.

1. Każdy obwód korpusu armii powinien potrzebę rekrutów dla należącego do korpusu armii wydziału pionierów obmyślić i potrzebnych przytem, według zdolności do stawienia obwodu korpusowego przez

von der General-Inspektion des Ingenieur-Korps und der Festungen speciell anzugebenden Professionisten auf die einzelnen Ersatz-Bezirke zu vertheilen.

2. Sollten die nach der Repartition zu stellenden Professionisten in der Größe von 5′ 4″ (§. 47. F.) nicht vorhanden sein, so können ausnahmsweise Leute von der Größe bis zu 5′ 2″ genommen werden. Jedenfalls müssen die Pionier-Rekruten, welche im Frieden ausgehoben werden, zum Dienst mit der Waffe geeignet sein.

3. Sind die von den Pionier-Abtheilungen alljährlich speciell geforderten Professionisten nicht aufzufinden, so ist Folgendes zu beachten:

a) an Stelle der beim 1sten und 2ten, auch beim 3ten und 5ten Armee-Korps ausfallenden **Bergleute** sind Zimmerleute zu gestellen, wogegen der 4ten, 6ten, 7ten und 8ten Pionier-Abtheilung unter der Rubrik „**Bergleute**" aus der für sie in ihren Korps-Bezirken zur Verfügung stehenden größeren Zahl derselben womöglich nur „Hauer" und „Stollen-Arbeiter" zu überweisen sind;

b) um den Ersatz an Schiffern, welchen für die 1ste, 2te, 7te und 8te Pionier-Abtheilung aufzubringen, keiner Schwierigkeit unterliegen wird, auch für die 5te und 6te Pionier-Abtheilung möglichst sicher zu stellen, sind diese Professionisten in den Ersatz-Bezirken des 5ten und 6ten Armee-Korps **ausschließlich** nur den Pionieren, jedoch ohne Ueberschreitung der Ersatz-Quote für letztere, zu überweisen;

c) die Schiffs-Zimmerleute resp. Schiffbauer werden in allen denjenigen Armee-Korps-Bezirken, aus welchen ein Ersatz für die Marine nicht gestellt wird, sämmtlich den Pionier-Abtheilungen überwiesen. In Stelle fehlender Schiffbauer sind zunächst Schiffer, demnächst Zimmerleute zu stellen;

d) für alle in einem Bezirk nicht aufzubringenden Professionisten sind stets Zimmerleute oder Schiffer auszuheben.

§. 87.

Aushebung der Rekruten für die Artillerie.

1. Für die Artillerie dürfen keine Militairpflichtige von zweifelhafter Brauchbarkeit, auch keine kurzsichtigen Leute ausgehoben werden.

2. Die für die reitende Artillerie auszuhebenden Rekruten müssen, außer ihrer allgemeinen Brauchbarkeit zum Dienst bei der Artillerie, auch die für einen Kavalleristen erforderlichen Eigenschaften haben.

3. Ebenso ist dafür zu sorgen, daß der Artillerie und deren Handwerks-Kompagnien die von derselben speciell geforderten Handwerker, als besonders: Stellmacher, Schmiede, Schlosser rc., soweit als möglich gestellt werden.

4. Die Gewehr-Fabrikarbeiter (§. 58.) kommen auf das zu stellende Kontingent nicht in Anrechnung, sie sind

generalną inspekcyę korpusu inżenierów i fortec specyalnie podać się mających profesyonistów na pojedyncze obwody kompletowania porozdzielać.

2. Gdyby według repartycyi stawić się mający profesyoniści w miarze 5′ 4″ (§. 47. *F.*) się znajdować nie mieli, natenczas wyjątkowo ludzie mający miarę aż do 5′ 2″ brani być mogą. W każdym przypadku muszą rekruty pionierów, którzy w czasie pokoju zaciągnieni zostają, do służby z bronią być zdatnymi.

3. Jeżeli przez wydziały pionierów corocznie specyalnie żądani profesyoniści znalezieni być nie mogą, natenczas co następuje, ma być zastósowaném:

a) w miejsce przy 1szym i 2gim, również przy 3cim i 5tym korpusie armii wypadających **ludzi górniczych** mają cieśle być stawieni, natomiast do 4go, 6go, 7go i 8go wydziału pionierów pod rubryką »**ludzie górniczy**« z będącéj dla nich w obwodach korpusowych do dyspozycyi większéj liczby takowych ile może tylko »rębacze« i »robotnicy w gankach górniczych« przekazani być mają;

b) aby nabór żeglarzy, którego wybranie dla 1go, 2go, 7go i 8go wydziału pionierów żadnéj trudności ulegać nie będzie, również dla 5go i 6go wydziału pionierów ile może zapewnić, ci profesyoniści w obwodach kompletowania 5go i 6go korpusu armii **wyłącznie** tylko pionierom, jednakowoż bez przekroczenia kwoty naborczéj dla ostatnich przekazani być mają;

c) cieśle okrętowi resp. budowniczy okrętów we wszystkich tych obwodach korpusu armii, z których nabór dla marynarki się nie stawia, wszyscy do wydziałów pionierskich przekazani bywają. W miejsce brakujących budowniczych okrętowych naprzód żeglarze, potém cieśle wzięci być powinni.

d) za wszystkich w jednym obwodzie stawić się nie mogących profesyonistów zawsze cieśle lub żeglarze wybrani być muszą.

§. 87.

Wybranie rekrutów dla artyleryi.

1. Dla artyleryi żadni obowiązani do wojska wątpliwéj zdolności, ani ludzie słabego wzroku wybrani być nie mają.

2. Dla konnéj artyleryi wybrać się mający rekruty prócz swéj ogólnéj zdolności do służby przy artyleryi, również przymioty dla kawaleryi potrzebne mieć powinni.

3. W rówien sposób o to trzeba się starać, ażeby dla artyleryi i jéj kompanii rzemieślniczych przez takowe specyalnie żądani rzemieślnicy, a to szczególnie: stelmachy, kowale, ślósarze i t. d., o ile może stawieni byli.

4. Robotnicy w fabrykach broni (§. 58.) na kontyngent stawić się mający nie przychodzą do porachowa-

den Artillerie-Regimentern zur überetatsmäßigen Einstellung im Oktober resp. November zu überweisen.

§. 88.

Aushebung der Rekruten für die Kavallerie.

Für die Kavallerie sind besonders diejenigen Militairpflichtigen zu wählen, welche in Folge ihres Lebensberufs oder ihrer bürgerlichen Stellung, z. B. als Knechte, Bauersöhne, Schmiede ꝛc., Gelegenheit haben, mit Pferden umzugehen.

Für die Kürassiere sind nur kräftige Leute von mindestens 5' 4'' auszuheben, augenfällig schwer in's Gewicht fallende Militairpflichtige indeß der Kavallerie überhaupt nicht zuzutheilen.

§. 89.

Aushebung der Rekruten für die Jäger.

1. Die vorschriftsmäßig gelernten Jäger und diejenigen, welche einen vorschriftsmäßigen Lehrbrief zu erwarten haben, indem sie in dem laufenden Jahre ihre Lehrzeit beenden *) (Vorstellungs-Liste D.), sind in Bezug auf ihre Dienstfähigkeit nach Maßgabe der im Allgemeinen für den Jägerdienst geltenden Bestimmungen ärztlich zu untersuchen und das Resultat dieser Untersuchung in einer namentlichen Nachweisung unmittelbar nach dem Schluß der Aushebung von dem Militair-Vorsitzenden der Kommission der Inspektion der Jäger und Schützen zuzusenden.

Den dienstfähig befundenen Jäger-Lehrlingen ist außerdem von dem Militair-Vorsitzenden ein Attest über die Diensttauglichkeit auszufertigen.

2. Die Inspektion der Jäger und Schützen hat aus den derselben von sämmtlichen Infanterie-Brigaden zugehenden Listen den Bedarf an Rekruten für das Garde-Jäger-Bataillon auszuwählen, den Rest unter die 8 Jäger-Bataillone — ohne an die Armee-Korps-Bezirke gebunden zu sein — zu vertheilen und den betreffenden Infanterie-Brigade-Kommandeuren hierüber eine Mittheilung zu machen, damit die zur Einstellung kommenden Jäger die erforderliche Ordre erhalten, sich rechtzeitig zum Dienstantritte zu stellen.

3. Die in den Ersatz-Bedarfs-Nachweisungen der Jäger-Bataillone geforderten und durch die General-Kommandos auf die Ersatz-Bezirke repartirten Jäger-Rekruten werden dagegen ohne Ab- oder Anrechnung der vorerwähnten gelernten Jäger in voller Zahl ausgehoben.

4. Zur Deckung dieser für die Jäger-Bataillone auszuhebenden Rekruten sind vorzugsweise zu wählen:

*) Hierüber haben sich diejenigen Jäger-Lehrlinge, welche nicht schon vor Beginn der Aushebung durch die Inspektion der Jäger und Schützen den Infanterie-Brigade-Kommandos namhaft gemacht sind, durch ein Attest ihres Lehrprinzipals auszuweisen.

nia, mają być przekazani półkom artyleryi do wstawienia nad etat w Październiku resp. Listopadzie.

§. 88.

Wybranie rekrutów dla kawaleryi.

Dla kawaleryi w szczególności ci zaciężni wybrani być mają, którzy wskutek swego powołania albo obywatelskiego położenia, np. jako parobki, synowie gospodarzy wiejskich, kowale i t. d. okazyą mają, z końmi obchodzić.

Do kirasyerów tylko silni ludzie przynajmniéj 5' 4'' wybrani być mają, widocznie ciężko w wagę padający zaciężni jednakowoż w ogóle do kawaleryi przekazani być nie mają.

§. 89.

Wybranie rekrutów do szasserów.

1 Według przepisów uczeni strzelcy czyli leśniczy, i ci którzy przepisany list naukowy dostać mają, ponieważ w bieżącym roku czas nauki ukończą*) (xięga przedstawienia *D.*) co do ich zdolności do służby według postanowień w ogóle dla służby strzelców ważnych przez lekarza zbadani być mają i rezultat tegoż zbadania w wykazie nazwisk bezpośrednio po końcu naboru przez wojskowego przewodniczącego komisyi do inspekcyi szasserów i strzelców nadesłanym być powinien.

Za zdolnych do służby uznanym uczniom strzeleckim czyli leśniczym prócz tego przez wojskowego przewodniczącego atest względem ich zdolności służbowéj ma być wygotowanym.

2. Inspekcya szasserów i strzelców powinna ze spisów przez wszystkie brygady infanteryi nadesłanych potrzebę rekrutów dla batalionu szasserów gwardyi wybrać, resztę pomiędzy 8 batalionów strzelców — nie będąc wiązaną do obwodów korpusowych — porozdzielić i dotyczącym komenderującym brygady infanteryi o tém zakomunikowanie uczynić, aby do wstawienia przychodzący strzelcy rozkaz otrzymali, w należytym czasie do wstąpienia w służbę się stawić.

3. We wykazach potrzeby kompletowania batalionów szasserów żądani i przez dowództwa generalne na obwody kompletowania podzieleni rekruty szasserów wybierają się natomiast bez od lub dorachowania przerzeczonych uczonych strzelców w pełnéj liczbie.

4. Do pokrycia tych dla batalionów szasserów zaciągnąć się mających rekrutów przedewszystkiem wybrani być mają:

*) O tém powinni się ci uczniowie strzeleccy (czyli leśniczy), którzy już przed rozpoczęciem naboru przez inspekcyę szasserów i strzelców dowództwom brygad infanteryi według nazwisk nie są podani, atestem swego pryncypała naukowego wykazać.

a) alle Jäger, welche keinen vorschriftsmäßigen Lehrbrief besitzen oder zu erwarten haben, insofern sie ihrer Loosnummer nach zur Aushebung kommen;

b) Freiwillige und
c) andere Militairpflichtige.

5. Die ad b. und c. gedachten Mannschaften müssen so viel als möglich aus Leuten bestehen, deren bisherige Beschäftigung sie zum Jägerdienst vorbereitete, z. B. Privatjäger.

6. Jäger-Rekruten dürfen nicht über 5' 7" und in der Regel nicht unter 5' 2" groß sein, müssen kräftig sein, lesen und schreiben können; sie müssen mit scharfer Sehkraft begabt sein und dürfen keine Beschäftigung treiben, die erfahrungsmäßig kurzsichtig macht, weshalb in der Regel z. B. Weber, Uhrmacher, Feuerarbeiter, Schreiber, Maler, Drechsler und Lithographen nicht für die Jäger ausgehoben werden dürfen.

§. 90.

Aushebung der Rekruten für die Infanterie.

1. In Betreff der für die Infanterie-Regimenter auszuhebenden Rekruten sind die in der Instruction für Militairärzte enthaltenen Bestimmungen zu berücksichtigen. Wird es in besonderen Fällen nothwendig, Leute von zweifelhafter Militairdienstbrauchbarkeit auszuheben, so sind diese nicht den entfernt vom Ersatz-Bezirk garnisonirenden, sondern anderen Truppentheilen der Infanterie zu überweisen.

2. Die Schulamts-Kandidaten (§§. 8. und 58.) kommen auf das zu stellende Kontingent nicht in Anrechnung.*)

§. 91.

Aushebung der Rekruten zur Ausbildung als Trainfahrer.

1. Bei Auswahl der zur Ausbildung als Trainfahrer auszuhebenden Militairpflichtigen sind die Vorschriften des §. 47. dieser und die des §. 25. der Instruction für Militairärzte zu beachten.

Es dürfen hierzu nur Leute — möglich aus der jüngsten Altersklasse — bestimmt werden, welche mit Pferden umzugehen wissen und erwarten lassen, daß der Zweck ihrer Ausbildung in der nur 6monatlichen Dienstzeit erreicht werde.

2. Die im 3ten Konkurrenzjahre befindlichen, in die Vorstellungs-Liste E. als geeignet zu Trainfahrern aufgenommenen Leute erhalten, wenn sie nicht zur Einstellung gelangen, Trainscheine nach Schema 12. Aeltere

*) Dieselben werden bei den Truppen über den Etat eingestellt. Der Antritt der 6wöchentlichen Dienstzeit ist so zu bestimmen, daß dabei sowohl die Interessen des Truppentheils, als auch die des Schulamts-Kandidaten nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

a) wszyscy strzelcy, którzy przepisanego listu naukowego nie posiadają albo takowego oczekiwać nie mogą, o ile podług swego numeru losowego do naboru przychodzą;
b) ochotnicy i
c) inni obowiązani do wojska.

5. Pod *b*. i c. rzeczeni ludzie muszą ile może składać się z ludzi, których dotychczasowe zatrudnienie ich do służby leśniczéj przygotowało np. leśniczy, strzelcy prywatni.

6. Rekruty szasserów nie mają mieć miary nad 5' 7" i zazwyczaj nie mają być mniejsi od 5' 2", muszą być silni, umieć czytać i pisać; muszą być ostrym wzrokiem obdarzeni i nie powinni się trudnić żadną pracą, która według doświadczenia słaby wzrok spowoduje, dla czego zazwyczaj np. tkacze, zegarmistrze, pracujący przy ogniu, pisarze, malarze, toczkarze i litografy do szasserów nie mają być wybrani.

§. 90.

Wybranie rekrutów do infanteryi.

1. Co do rekrutów wybrać się mających do półków infanteryi w instrukcyi dla lekarzy wojskowych zawarte postanowienia uwzględnione być mają. Jeżeli w szczególnych przypadkach potrzebném się stanie, ludzie wątpliwéj zdolności do służby wojskowéj wybierać, natenczas ci nie w odległości od obwodu kompletowania garnizonującym, lecz innym gatunkom wojskowym infanteryi przekazani być powinni.

2. Kandydaci urzędów szkolnych (§§. 8. i 58.) na kontyngent stawić się mający w porachowanie nie przychodzą.*)

§. 91.

Wybranie rekrutów do wykształcenia jako trenowo-jeżdżący.

1. Przy wyborze zaciężnych do wykształcenia na trenowo-jeżdżących zaciągnąć się mających przepisy §. 47. niniejszéj i §. 25. instrukcyi dla lekarzy wojskowych zastósowane być mają.

Na to tylko ludzie — ile może z najmłodszéj klasy wieku — oznaczeni być powinni, którzy z końmi się obchodzić umieją, i od których się spodziewać można, że cel ich wykształcenia tylko w 6miesięcznym czasie służby osięgniętym zostanie.

2. W 3cim roku konkurencyi znajdujący się, w xiędze przedstawienia *E.* jako zdolni na trenowo-jeżdżących przyjęci ludzie pobierają, jeżeli do wstawienia nie przychodzą, poświadczenia trenowe według

*) Takowi przy wojsku nad etat zostają wstawieni. Zaczęcie 6tygodniowéj służby tak ma być oznaczoném, że przytém tak interesa części wojskowéj jako też i kandydata urzędu szkolnego ile może uwzględnione zostaną.

als im 3ten Konkurrenzjahre befindliche Leute sind in keinem Falle zu Trainfahrern auszuheben.

3. Die kurze Dienstzeit der Trainfahrer im Frieden darf nie eine Veranlassung werden, einen Militairpflichtigen aus Rücksicht auf etwanige Reklamations-Gründe dazu auszuheben.

§. 92.

Aushebung der Rekruten als Militair-Krankenwärter.

1. Zu Militair-Krankenwärtern, sofern der Bedarf nicht aus gedienten Soldaten des stehenden Heeres gedeckt werden kann, sind wo möglich nur solche Militairpflichtige auszuheben, welche, die Qualification vorausgesetzt, sich freiwillig entschließen, als Krankenwärter zu dienen. In diesem Falle können sie dazu selbst aus der Zahl der zum Waffendienst brauchbaren Militairpflichtigen genommen werden.
2. Ist der Bedarf nicht durch Freiwillige zu decken, so wird derselbe ohne Rücksicht auf das Maß aus den Militairpflichtigen genommen, welche die erforderliche Körperkraft besitzen und lesen und schreiben können.

§. 93.

Aushebung der Rekruten für die Marine.

1. Die Marine hat ihren Bedarf an Mannschaften in Friedenszeiten*) zu decken durch:
   a) Freiwillige, das sind: Schiffsjungen (§. 166.), Freiwillige im gewöhnlichen Sinn und Kapitulanten,
   b) Seedienstpflichtige (§. 60.),
   c) Militairpflichtige.

   Der Theil des Bedarfs an Mannschaften, welcher durch Aushebung von Militairpflichtigen zu stellen ist, wird auf die verschiedenen Ersatz-Bezirke vertheilt (§. 75.).
2. Zur Deckung dieses Ersatzes sind auszuheben:

A. Für das Matrosen-Korps:
Mannschaften nur aus den an die See, Haffs und Ströme, soweit selbige für Seeschiffe fahrbar, grenzenden Kreise der Bereiche des 1sten und 2ten Armee-Korps und zwar:
a) zuerst Fischer, welche die Fischerei gewerbsweise treiben,
b) hiernach Schiffsmannschaften, welche jedoch nicht seedienstpflichtig sind (§. 60, 6.),
c) nöthigenfalls endlich noch andere Militairpflichtige, mit besonderer Berücksichtigung solcher, welche ein Gewerbe auf dem Wasser treiben.

B. Für das Werft-Korps:
Schiffszimmerleute, Bohrer, Kalfaterer, Segelmacher, Blockmacher, Seiler, Säger, Schiffs-Anker- und Ketten-

*) Bei Expeditionen und Kriegsrüstungen wird der Mehrbedarf der Marine an Mannschaften durch Einziehung von Marine-Reserve- und Seewehr-Mannschaften gedeckt.

wzoru 12. Starsi jak w 3cim roku konkurencyinym znajdujący się ludzie w żadnym przypadku na jeżdżących przy trenie zaciągnieni być nie mają.

3. Krótki czas służby trenowo-jeżdżących podczas pokoju nigdy nie ma być przyczyną, zaciężnego ze względu na jakiekolwiek powody reklamacyine na to wybierać.

§. 92.

Wybranie rekrutów jako pielęgnujących wojskowych chorych.

1. Na pielęgnujących wojskowych chorych, o ile potrzeba ze służonych żołnierzów stojącego wojska pokrytą być nie może, ile może tylko tacy zaciężni wybrani być mają, którzy, przypuszczając kwalifikacyę, dobrowolnie się zdecydowali, za pielęgnujących chorych służyć. W takim przypadku mogą do tego nawet z liczby zdolnych do broni zaciężnych być wzięci.
2. Jeżeli potrzeba przez ochotników pokrytą być nie może, natenczas takowa bez względu na miarę z wojskowo-zobowiązanych wziętą zostaje, którzy potrzebną siłę cielesną posiadają i czytać i pisać umieją.

§. 93.

Wybranie rekrutów dla marynarki.

1. Marynarka swoję potrzebę ludzi w czasie pokoju*) powinna pokryć przez:
   a) ochotników, to są: chłopaki okrętowi (§. 166.) ochotnicy w zwyczajnym pojęciu i kapitulanci,
   b) obowiązanych do służby morskiéj (§. 60.),
   c) wojskowo-obowiązanych.

   Ta część potrzebnych ludzi, która przez wybranie zaciężnych ma być stawioną, na różne obwody kompletowania się porozdziela (§. 75.).
2. Do pokrycia tegoż kompletowania wybrani być mają:

A. Dla korpusu majtków:
Ludzie tylko z graniczących przy morzach, hafach i rzekach powiatów obwodów 1go i 2go korpusu armii, o ile takowe dla okrętów morskich są przystępne, a to:
a) najprzód rybacy, którzy rybołóstwo procederowym sposobem prowadzą,
b) potém ludzie okrętowi, którzy jednakowoż nie są obowiązani do służby morskiéj (§. 60, 6.),
c) w razie potrzeby na koniec jeszcze inni zaciężni, z osobném uwzględnieniem takich, którzy proceder na wodzie prowadzą:

B. Dla korpusu warsztatowego:
Cieśle okrętowi, wiercarze, kalfatarze, robiący żagle, bloki, powroźnicy, pilarze, kowale kotwiczni

*) Przy expedycyach i przygotowaniach do wojny większa potrzeba marynarki ludzi przez ściągnienie ludzi marynarsko-rezerwowych i obrony morskiéj pokrytą zostaje.

schmiede, Maschinisten, Heizer und Maschinenbauer aus den sub A. gedachten Kreisen. Die Aushebung dieser Gewerbtreibenden erfolgt auf Grund besonderer Bedarfs-Nachweisungen.

C. Für das See-Bataillon:
Mannschaften aus den Bereichen sämmtlicher Armee-Korps nach den für die Aushebung der Mannschaften zur Infanterie gegebenen Bestimmungen.

D. Für die See-Artillerie:
Mannschaften aus dem Bereiche sämmtlicher Armee-Korps nach den für die Aushebung der Mannschaften für 12Uige Artillerie gegebenen Bestimmungen.

3. Für die Armee dürfen mit Ausnahme des Bedarfs der Pioniere die für den Seedienst tauglichen Militairpflichtigen der in vorstehender Nummer sub A. a. und b., B. erwähnten Gewerbe erst dann ausgehoben werden, wenn der liquidirte Bedarf der Marine vollständig gedeckt ist.

4. Die Marine-Behörden theilen die als Ersatz gestellten Leute denjenigen der sub A. B. C. und D. gedachten Korps zu, für welche sie dieselben am geeignetsten halten.

§. 94.
Verfahren bei versuchsweiser Einstellung Militairpflichtiger.

1. Militairpflichtige, welche im Sinne des §. 48, 3. und in Gemäßheit der Vorschriften des §. 22. der Instruction für Militairärzte von der Departements-Ersatz-Kommission versuchsweise eingestellt werden, kommen auf das vom Kreise zu stellende Ersatz-Kontingent in Anrechnung und werden einem Truppentheil mit den übrigen Rekruten zur Einstellung überwiesen.
2. Erweist sich bei längerer Beobachtung der versuchsweise eingestellten Militairpflichtigen, daß die angegebenen geistigen oder körperlichen Leiden und Gebrechen wirklich vorhanden sind, so kommen die Vorschriften des §. 179. über Entlassungen wegen Dienstunbrauchbarkeit zur Anwendung.

§. 95.
Aushebung von Rekruten für die Arbeiter-Abtheilung.

1. Eine Aushebung von Rekruten für die Arbeiter-Abtheilung findet nur in den, in den §§. 53. 54. und 171. bezeichneten Fällen statt.
2. Militairpflichtige aus den Bezirken des 1sten, 2ten, 5ten und 6ten Armee-Korps sind der Arbeiter-Abtheilung in Posen, aus den Bezirken des 3ten und 4ten Armee-Korps der in Torgau, aus den Bezirken des 7ten und 8ten Armee-Korps der Arbeiter-Abtheilung in Minden zu überweisen

§. 96.
Verfahren bei Erledigung der Reklamations-Anträge.

1. Die Verhältnisse der Militairpflichtigen, welche in ihrer Reihenfolge zur Aushebung gelangen würden, von der Kreis-Ersatz-Kommission aber in Berücksichtigung häus-

i łańcuchowi, maszyniści, napalacze, robiący maszyny, z powiatów pod *A.* rzeczonych. Wybór takich prowadzących proceder nastąpi na mocy osobnych wykazów potrzeby.

C. Dla batalionu morskiego:
Ludzie z obwodów wszystkich korpusów armii według postanowień wydanych dla naboru ludzi do infanteryi.

D. Dla artyleryi morskiéj:
Ludzie z obwodu wszystkich korpusów armii według postanowień wydanych dla naboru ludzi dla dwunasto-funtowych artyleryi.

3. Dla armii zwyjątkiem potrzeby pionierów do służby morskiéj zdolni do służby morskiéj zaciężni oznaczonych w uprzednim numerze pod *A. a.* i *b.*, *B.* procederów tylko natenczas wybrani być mają, jeżeli likwidowana potrzeba marynarki zupełnie jest pokrytą.
4. Władze marynarskie udzielają ludzi do naboru stawionych tym korpusom rzeczonym pod *A. B. C.* i *D.*, których za najzdatniejszych do takowéj uważają.

§. 94.
Postępowanie przy wstawieniu zaciężnych na próbę.

1. Zaciężni, którzy w pojęciu §. 48, 3. i na mocy przepisów §. 22. instrukcyi dla lekarzy wojskowych przez departamentową komisyę kompletowania na próbę wstawieni zostają, rachują się na kontyngent kompletowania przez powiat stawić się mający i przekazują się wydziałowi wojskowemu wraz z drugiemi rekrutami do wstawienia.
2. Jeżeli się przy dłuższém uważaniu wstawionych na próbę zaciężnych okaże, że podane umysłowe i cielesne cierpienia i wady w prawdzie istnieją, natenczas przepisy §. 179. względem uwolnień dla niezdolności służbowéj zastósowanie znajdują.

§. 95.
Wybranie rekrutów do wydziału roboczego.

1. Wybranie rekrutów do wydziału roboczego tylko w przypadkach oznaczonych w §§. 53. 54. i 171. ma miejsce.
2. Zaciężni z obwodów 1go, 2go, 5go i 6go korpusu armii wydziałowi robotniczemu w Poznaniu, z obwodów 3go i 4go korpusu armii wydziałowi robotniczemu w Torgowie, z obwodów 7go i 8go korpusu armii wydziałowi robotniczemu w Minden przekazani być mają.

§. 96.
Postępowanie przy załatwieniu wniosków reklamacyjnych.

1. Stosunki wojskowo-obowiązanych, którzyby w swym porządku kolejowym do wybrania przychodzili, przez powiatową komisyę kompletowania jednakowoż

licher oder gewerblicher Verhältnisse im Sinne der Vorschriften des §. 56, 10. zur Ueberweisung an die Ersatz-Reserve in Vorschlag gebracht worden sind, sind zu prüfen.

2. Bestätigt die Departements-Ersatz-Kommission den Vorschlag der Kreis-Ersatz-Kommission, so wird dem Militairpflichtigen ein Ersatz-Reserveschein nach Schema 11. ausgehändigt, wodurch er mit den übrigen Ersatz-Reservisten in ein gleiches Verhältniß tritt.

3. Bestätigt die Departements-Ersatz-Kommission den Vorschlag der Kreis-Ersatz-Kommission *nicht*, so verfällt der Reklamat der Aushebung (Verfahren bei Meinungs-Verschiedenheit conf. §. 25.).

4. Ueber etwanige Reklamationen von Militairpflichtigen, welche entweder als dauernd unbrauchbar ausgemustert oder wegen zeitiger Dienstunbrauchbarkeit im 3ten oder in einem späteren Konkurrenzjahre der Ersatz-Reserve überwiesen, resp. zum Train designirt werden, oder ihrer hohen Loosnummer wegen weder bei der gerade bevorstehenden Aushebung noch bei Nachgestellungen zum Dienst gelangen, bedarf es einer Entscheidung der Departements-Ersatz-Kommission nicht, die Kreis-Ersatz-Kommissionen haben jedoch auch diese Reklamationen auf das Sorgfältigste zu erörtern und der Departements-Ersatz-Kommission vorzulegen.

5. Reklamations-Anträge, welche gegen die abweisende Entscheidung der Kreis-Ersatz-Kommission der Departements-Ersatz-Kommission zur Verfügung vorgelegt werden, sind von derselben ebenfalls zu prüfen.

6. Reklamations-Anträge, welche der Kreis-Ersatz-Kommission zur Prüfung und Begutachtung nicht vorgelegen haben, sind in der Regel von der Departements-Ersatz-Kommission gar nicht in Erwägung zu ziehen, sondern zurückzuweisen, sofern die Veranlassung zur Reklamation nicht etwa nach beendigtem Kreis-Ersatz-Geschäft entstanden sein sollte.

7. Die von der Departements-Ersatz-Kommission im Aushebungs-Termin zu treffenden Entscheidungen werden mündlich ertheilt und das Resultat in den Listen eingetragen. Militairpflichtige, welche sich bei abweisender Entscheidung der Departements-Ersatz-Kommission nicht beruhigen, haben ihre Vorstellungen gegen diese Entscheidungen an das Ober-Präsidium derjenigen Provinz zu richten, in welcher sie ausgehoben worden sind (§. 180.).

§. 97.

Bedeutung, Feststellung und Veröffentlichung der Abschluß-Nummer.

1. Die Loosnummer desjenigen Militairpflichtigen, *welcher in der Reihenfolge* zuletzt ausgehoben worden, ist die Abschluß-Nummer für den betreffenden Loosungsbezirk.

z uwzględnieniem domowych albo procederowych stosunków w myśli przepisów §. 56, 10. do przekazania do rezerwy kompletowania proponowani zostali, zbadane być mają.

2. Jeżeli departamentowa komisya kompletowania propozycyę powiatowéj komisyi kompletowania potwierdzi, natenczas obowiązanemu do wojska poświadczenie do rezerwy kompletowania według wzoru 11. się wręcza, przez które z drugimi rezerwistami naborczymi w równy stosunek wstępuje.

3. Jeżeli departamentowa komisya kompletowania propozycyi powiatowéj komisyi kompletowania nie potwierdza, natenczas podpada reklamat naborowi (postępowanie przy różnicach zdań conf. §. 25.).

4. Względem niektórych reklamacyi wojskowo-zobowiązanych, którzy albo jako trwale niezdolni wymustrowani albo dla czasowéj niezdolności do służby w 3cim albo w późniejszym roku konkurencyjnym rezerwie kompletowania przekazani, resp. do trenu są desygnowani, albo dla wysokiego numeru losowego ani przy właśnie do wykonania przychodzącego wybrania, ani przy późniejszych stawieniach do służby przychodzą, nie potrzeba decyzyi departamentowéj komisyi kompletowania, powiatowe komisye kompletowania powinny jednakowoż również te reklamacye jak najpilniéj zbadać i departamentowéj komisyi kompletowania przedłożyć.

5. Wnioski reklamacyjne, które przeciwko oddalającéj decyzyi powiatowéj komisyi kompletowania departamentowéj komisyi kompletowania do rozporządzenia przedłożone bywają, przez takową również zbadane być mają.

6. Wnioski reklamacyjne, które powiatowéj komisyi kompletowania do zbadania i sprawozdania nie były przedłożone, zazwyczaj przez departamentową komisyę kompletowania wcale rozważane być nie mają, lecz oddalone być powinny, o ileby przyczyna do reklamacyi po ukończonéj powiatowéj czynności kompletowania nie była powstała.

7. Przez departamentową komisyę kompletowania w terminie naboru stanowić się mające decyzye ustnie się udzielają i rezultat w xięgach się zakonotuje. Wojskowo-zobowiązani, którzy się przy oddalającéj decyzyi departamentowéj komisyi kompletowania nie zaspokoją, powinni swe przedstawienia przeciwko takim decyzyom u naczelnego prezydyum téj prowincyi oddać, w któréj zostali wybrani (§. 180.).

§. 97.

Znaczenie, ustanowienie i ogłoszenie numeru zamknięcia.

1. Numer losu tego wojskowo-zobowiązanego, *który w porządku kolejowym* na ostatku wybranym został, numerem jest końcowym dla dotyczącego obwodu losowania.

Wenn Leute, welche nur für eine Waffengattung (z. B. nur für leichte Kavallerie) tauglich sind und wegen bereits gedeckten Bedarfs dieser Waffe nicht ausgehoben werden, so wird hierdurch die Reihenfolge nicht unterbrochen.

2. Die hinter der Abschluß-Nummer stehenden Militairpflichtigen bleiben disponibel, das heißt sie bleiben zur Disposition der Ersatz-Behörden und können bei den Aushebungen, welche innerhalb ihrer ersten 5 Konkurrenzjahre stattfinden, sowie bei den Nachgestellungen, welche sich diesen Aushebungen anschließen, unter Beachtung der in den §§. 64. 65. festgesetzten Reihenfolge zum Dienst herangezogen werden.

3. Militairpflichtige, welche vor der Abschluß-Nummer stehen, jedoch aus irgend einem Grunde nicht ausgehoben worden sind, rangiren bei der Aushebung des nächsten Jahres primo loco (conf. §. 64.).

4. Sollten die in einem Kreise nach der Subrepartition zu stellenden Rekruten für die bevorzugten Waffen, d. i. Garde, Kürassiere, Artillerie, Pioniere und Werftdivision, innerhalb der Abschluß-Nummer nicht zu erlangen sein, so ist es gestattet, die für diese Truppen noch erforderlichen Rekruten über die Abschluß-Nummer hinaus zu nehmen (was auf die Trainsoldaten und Krankenwärter nicht auszudehnen ist), wodurch letztere indeß nicht verrückt wird.

Es ist dies Ausheben hinter der Abschluß-Nummer indeß möglichst zu vermeiden, und wo es dennoch geschehen muß, in den alljährlich zu erstattenden Ersatz-Berichten anzugeben.

5. Die Abschluß-Nummer wird durch die bis zum 1. Februar stattfindenden Nachgestellungen weiter gerückt, dann aber, gleichviel ob noch weiterer Nachersatz, welcher ebenfalls aus den zur vorjährigen Ersatz-Gestellung verpflichteten Altersklassen entnommen werden mußte, erforderlich werden sollte oder nicht, definitiv durch die Departements-Ersatz-Kommission festgestellt.

6. Nach Feststellung der Abschluß-Nummer ist dieselbe sogleich mit der höchsten bei der Loosung gezogenen Nummer von dem Civil-Vorsitzenden der Departements-Ersatz-Kommission nach Schema 21.*) der Regierung, von dieser dem Ministerium des Innern anzuzeigen. Letzteres wird dieselben in eine tabellarische Uebersicht für sämmtliche Aushebungs-Bezirke der Monarchie zusammentragen und allen Ersatz-Behörden bekannt machen lassen.

7. Ist zur Aufbringung des, einem Aushebungs-Bezirk auferlegten Rekruten-Kontingents auf die früher disponibel gebliebenen Militairpflichtigen zurückgegangen, so gilt die bei der Loosung gezogene höchste Nummer

*) Siehe Schema 21.

Jeżeli ludzie, którzy tylko dla jednego gatunku broni (np. tylko dla lekkiéj kawaleryi) zdatni są, i dla już pokrytéj potrzeby tejże broni nie są wybrani, natenczas porządek kolejowy przez to nie jest przerwanym.

2. Za numerem końcowym stojący zaciężni pozostają do dyspozycyi, to jest, pozostają do dyspozycyi władz kompletowania i mogą przy wybraniach, które w przeciągu ich pierwszych 5 lat konkurencyjnych następują, jako też przy późniejszych stawieniach, które się do tych wybrań dołączają, pod zachowaniem w §§. 64. 65. ustanowionego porządku kolejowego do służby być przyciągniętymi.

3. Obowiązani do wojska, którzy przed numerem końcowym stoją, jednak z jakiejkolwiek przyczyny nie zostali wybrani, ranżują przy wybraniu następującego roku primo loco (conf. §. 64.).

4. Gdyby w jednym powiecie podług subrepartycyi stawić się mający rekruty dla upierwszonych broni, t. j. gwardyi, kirasyerów, artyleryi, pionierów i dywizyi warsztatowéj wśród numeru zakończenia nie mogli być dosięgniętymi, natenczas jest dozwolonem, dla tego wojska jeszcze potrzebnych rekrutów nad numer końcowy zaciągnąć (co do żołnierzów trenowych i pielęgnujących chorych się nie rozciąga), przez co tenże ostatni jednakowoż się nie zmienia.

Takie wybranie za numerem końcowym jednakowoż ile może ma być unikane, a gdzie to jednakowoż nastąpić musi, w corocznie złożyć się mających sprawozdaniach kompletowania podaném być powinno.

5. Numer końcowy przez późniejsze stawienia, które aż do dnia 1. Lutego mają miejsce, daléj się stawi, potém jednakowoż, bez różnicy czyby jeszcze dalsze kompletowanie, któreby również z klas wieku do poprzednioroczncgo stawienia naboru obowiązanych wziętem być musiało, miało być potrzebném czy nie, definitywnie przez departamentową komisyę kompletowania się ustanawia.

6. Po ustanowieniu numeru końcowego takowy natychmiast z najwyższym, przy losowaniu ciągnionym numerem przez cywilnego przewodniczącego departamentowéj komisyi kompletowania według wzoru 21.*) regencyi, przez takową Ministeryum spraw wewnętrznych mają być doniesioném. Toż ostatnie takowe w tabelaryczny wykaz dla wszystkich obwodów kompletowania Monarchii do kupy zapisać i wszystkim władzom kompletowania każe obwieścić.

7. Jeżeli do obmyślenia nałożonego jednemu obwodowi kompletowania kontyngentu rekrutów na dawniéj do dyspozycyi pozostałych zaciężnych wrócono, natenczas najwyższy przy losowaniu cią-

*) Zobacz wzór 21.

als Abschluß-Nummer; es ist indeß alsdann zugleich anzugeben, auf welche Loosnummer der älteren Jahrgänge hat zurückgegriffen werden müssen.

8. Ist das einem Aushebungs-Bezirk auferlegte Ersatz-Kontingent aus den primo loco rangirenden Militairpflichtigen zu erlangen, ohne daß in die bei der Aushebung zum ersten Male konkurrirende Altersklasse hineingegriffen wird, so rangiren alle der letzteren angehörenden Militairpflichtigen im künftigen Jahre als disponible.

§. 98.
Uebertragung des in einem Bezirke nicht zu erlangenden Ersatzes auf andere Bezirke.

1. Wenn ein Kreis in mehrere Loosungsbezirke getheilt ist (§. 19.), so darf in keinem derselben bei der Aushebung auf die Disponiblen der früheren Jahrgänge eher zurückgegangen werden, bevor nicht in den sämmtlichen übrigen Loosungsbezirken desselben Kreises die laufende (20jährige) Altersklasse vollständig erschöpft ist. Ausgenommen hiervon ist der Fall, wenn ein landräthlicher Kreis zwei verschiedenen Brigade-Bezirken angehört.

2. Jeder Kreis muß sein Kontingent auch aus den Disponiblen der früheren Jahrgänge erfüllen, und erst, wenn solche nicht in der zur Deckung des Ausfalls genügenden Anzahl vorhanden sind, werden die anderen Kreise desselben Brigade-Bezirks herangezogen, und zwar, wenn der Brigade-Bezirk sich in zwei verschiedene Regierungs-Bezirke hinein erstreckt, nur die demselben Regierungs-Bezirk angehörigen Kreise des betreffenden Brigade-Bezirks. Die Departements-Ersatz-Kommission repartirt in dem vorausgesetzten Falle den Ausfall nach dem aus der Repartition der Regierung (§. 28.) sich ergebenden Maßstabe der Bevölkerung auf die gedachten übrigen Kreise, in denen noch einstellungsfähige Leute der 20jährigen Altersklasse übrig sind.

Erst wenn Letztere in allen betreffenden Kreisen erschöpft sind, wird in gleicher Weise auf die früheren Jahrgänge, und zwar vornehmlich derjenigen Kreise zurückgegriffen, aus welchen einstellungsfähige Leute der 20jährigen Altersklasse nicht haben entnommen werden können.

3. Wenn der Brigade-Bezirk oder der in dem betreffenden Regierungs-Bezirk belegene Theil desselben nicht im Stande ist, das ihm der Seelenzahl nach auferlegte Ersatz-Kontingent zu stellen, können die oberen Provinzial-Behörden die fehlenden Rekruten aus sämmtlichen Kreisen der Provinz resp. des Armee-Korps-Bezirks ausheben lassen.

4. Eine Ausgleichung zwischen den Aushebungs-Bezirken ꝛc. wegen der vorstehend ad 1—3. gedachten Uebertragungen von einem Departements-Ersatz-Geschäfte zum anderen dergestalt, daß die von einem Bezirke für den

gniony numer ma ważność jako numer końcowy; przytém jednakowoż zarazem podaném być musi, do którego numeru losowego starszych roczników trzeba było wrócić.

8. Jeżeli nałożony jednemu obwodowi kontyngent kompletowania z primo loco ranżujących wojskowo-obowiązanych dosięgniętym być może, bez wracania do klasy wieku pierwszy raz konkurującej przy wybraniu, natenczas ranżują wszyscy do ostatniéj należący wojskowo-zobowiązani w przyszłym roku jako będący do dyspozycyi.

§. 98.
Przeniesienie naboru w jednym obwodzie nie osięgniętego, na inne obwody.

1. Jeżeli jeden powiat na kilka obwodów losowania jest podzielony (§. 19.), natenczas w żadnym z takowych przy wybraniu na będących do dyspozycyi z dawniejszych roczników nie można prędzéj wrócić, dopóki we wszystkich innych obwodach losowania tego samego powiatu bieżąca (20letnia) klasa wieku zupełnie nie jest wyczerpniętą. Wyjętym od tego jest przypadek, jeżeli radzco-ziemiański powiat do dwóch różnych obwodów brygad należy.

2. Każdy powiat musi swój kontyngent również z będących do dyspozycyi dawniejszych roczników spełnić, i dopiero, jeżeli tacy ludzie w liczbie do pokrycia niedoboru dostatecznéj się nie znajdują, drugie powiaty tego samego obwodu brygady się przyciągają, a to, jeżeli obwód brygady na dwa różne obwody regencyine się rozciąga, tylko do tego samego obwodu regencyinego należące powiaty dotyczącego obwodu brygady. Departamentowa komisya kompletowania repartuje w przewidzianym przypadku (wypadek) niedobór według stosunku ludności okazującego się z repartycyi regencyi (§. 28.) na rzeczone drugie powiaty, w których jeszcze zdolni do wstawienia ludzie 20letniéj klasy wieku pozostają.

Dopiero, jeżeli ostatni w wszystkich dotyczących powiatach są wyczerpnięci, w równym sposobie na dawniejsze roczniki, a to w szczególności tych powiatów się wraca, z których zdolni do wstawienia ludzie 20letniéj klasy wieku nie mogli być wziętymi.

3. Jeżeli obwód brygady albo położona w dotyczącym obwodzie regencyinym część takowego nie jest w stanie, mu według liczby dusz nałożony kontyngent naborczy stawić, mogą naczelne władze prowincyalne brakujących rekrutów z wszystkich powiatów prowincyi resp. obwodu korpusu armii kazać wybrać.

4. Wyrównanie między obwodami naborczémi i t. d. względem powyżéj pod 1—3. rzeczonych przeniesień z jednéj departamentowéj czynności kompletowania do drugiéj w ten sposób, że rekruty przez

anderen gestellten Rekruten bei der nächstjährigen Repartition des Ersatzbedarfs dem ersteren zu gute gerechnet werden, findet nicht Statt.

§. 99.

Designirung resp. Aushebung von Militairpflichtigen zur Deckung eines etwanigen Ausfalls oder Mehrbedarfs an Rekruten bei Nachgestellungen ꝛc.

1. Nachdem das Ersatz-Kontingent eines Kreises vollständig ausgehoben worden ist, haben die Departements-Ersatz-Kommissionen der gesetzlichen Reihenfolge nach noch eine genügende Anzahl Militairpflichtiger ärztlich untersuchen zu lassen und als Reserve zur Deckung desjenigen außergewöhnlichen Abgangs zu bezeichnen, welcher im Laufe der Zeit bei den beurlaubten Rekruten, resp. bei den verschiedenen Truppen der Garde und Linie entstehen könnte.
2. Entsteht bei den beurlaubten Rekruten ein Abgang durch Zurückstellungen einzelner in Folge von nachträglich anerkannten Reklamations-Anträgen, durch Einziehung zu gerichtlichen Untersuchungen resp. zur Abbüßung gerichtlich erkannter Strafen, in Folge von Sterbefällen ꝛc.,*) so hat der Militair-Vorsitzende der Kreis-Ersatz-Kommission sofort den in demselben Aushebungs-Bezirk zunächst verpflichteten und zum Dienst für die betreffende Waffe geeigneten, zur Reserve bezeichneten Militairpflichtigen, sofern nicht etwa einer der im Aushebungs-Termin nicht erschienenen zu Nachgestellungen verwendbar ist, mit dem im §. 102. gedachten Passe zu versehen, dies letztere dem betreffenden Civil-Vorsitzenden und mit diesem vereint der Departements-Ersatz-Kommission anzuzeigen.**)
3. Müssen Militairpflichtige nachträglich ausgehoben werden, welche der Departements-Ersatz-Kommission noch nicht vorgestellt worden sind, so ist die Kreis-Ersatz-Kommission zu beauftragen, die betreffenden Individuen vor deren Absendung zum Truppentheil nochmals genau zu untersuchen, damit nur solche Leute den Truppen überwiesen werden, welche dienstbrauchbar sind.

   Eine derartige Untersuchung muß in der Regel im Stabsquartier des Landwehr-Bataillons oder auf Requisition des Militair-Vorsitzenden der Kreis-Ersatz-Kommission durch einen dem Wohnsitz des Militairpflichtigen zunächst stationirten Militairarzt vorgenommen werden, wohin die betreffenden Militairpflichtigen zu diesem Zweck zu beordern sind.

*) In Betreff der Erkrankten conf. §. 179, 1.

**) Betrifft diese Anzeige einen für's Garde-Korps ausgehobenen Rekruten, so ist Seitens des Militair-Vorsitzenden der Departements-Ersatz-Kommission dem General-Kommando des Garde-Korps vor dem Absendungs-Termine Meldung zu erstatten.

jeden obwód dla drugiego stawieni przy przyszłorocznéj repartycyi potrzeby naboru pierwszemu porachowani będą, nie ma miejsca.

§. 99.

Desygnowanie resp. zaciąganie wojskowo-zobowiązanych do pokrycia jakiegokolwiek (wypadku) niedoboru albo większej potrzeby rekrutów przy późniejszych stawieniach i t. d.

1. Skoro kontyngent kompletowania jednego powiatu zupełnie jest zaciągniętym, powinny departamentowe komisye kompletowania podług prawowaźnego kolejowego porządku jeszcze dostateczną liczbę zaciężnych przez lekarza kazać zbadać i jako rezerwę do pokrycia tego nadzwyczajnego odchodu oznaczyć, któryby w biegu czasu przy urlopowanych rekrutach, resp przy różnych częściach wojskowych gwardyi i linii mógł powstać.
2. Jeżeli przy urlopowanych rekrutach odchód powstanie, przez odstawienie pojedynczych wskutek późniéj uznanych wniosków reklamacyjnych, przez ściąganie do sądowych śledztw resp. do wycierpienia sądownie wyrokowanych kar, wskutek przypadków śmierci i t. d.,*) natenczas wojskowy przewodniczący powiatowéj komisyi kompletowania natychmiast w tym samym obwodzie kompletowania naprzód zobowiązanego i do służby z dotyczącą bronią zdolnego, do rezerwy oznaczonego zaciężnego, o ileby jeden z niestawających w terminie kompletowania do późniejszych stawień nie mógł być obróconym, rzeczonym w §. 102. paszportem opatrzyć, toż ostatnie dotyczącemu cywilnemu przewodniczącemu i z tymże zarazem departamentowéj komisyi kompletowania donieść powinien.**)
3. Jeżeli zaciężni późniéj jeszcze wybrani być muszą, którzy departamentowéj komisyi kompletowania jeszcze nie zostali przedstawieni, natenczas powiatowéj komisyi kompletowania zlecenie ma być udzielone, dotyczące indywidua przed ich odesłaniem do wojska jeszcze raz pilnie zbadać, ażeby tylko tacy ludzie wojskowi przekazani zostali, którzy do służby są zdolni.

   Takie zbadanie musi zazwyczaj być przedsięwzięte w kwaterze sztabowéj batalionu landwery albo wskutek rekwizyzyi wojskowego przewodniczącego powiatowéj komisyi kompletowania przez lekarza wojskowego stacyonowanego najbliżéj przy zamieszkaniu zaciężnego, dokąd dotyczący zaciężni na ten cel mają być wezwani.

*) Co do tych którzy zachorowali conf. §. 179, 1.

**) Jeżeli to doniesienie się dotyczy rekrutów dla korpusu gwardyi wybranego, natenczas ze strony wojskowego przewodniczącego departamentowéj komisyi kompletowania generalnemu dowództwu korpusu gwardyi przed terminem odesłania meldowanie musi być czynionem.

§. 100.
Nachgestellungen.

1. Bei außerordentlichem Abgang an Mannschaften, welcher durch Entlassungen vor beendeter Dienstzeit oder auf andere Weise, in der Zeit vom Einstellungs-Termine ab bis zum 1. Februar,*) entsteht, können die Truppen, sofern sie nicht etwa Gelegenheit haben, das entstehende Manquement anderweitig zu decken, einen Nachersatz fordern.
2. Der geforderte Nachersatz ist von den Ersatz-Behörden, ohne daß es dazu außer in den ad 3. gedachten Fällen einer Anweisung Seitens der oberen Provinzial-Behörden bedarf, sogleich aus demjenigen Ergänzungs-Bezirk zu stellen, aus welchem der Entlassene ꝛc. ausgehoben wor den war.
3. Ist ein Manquement zu decken, welches durch den Abgang eines dreijährigen Freiwilligen oder Kapitulanten entstanden ist, so hat, sofern derselbe aus dem Ergänzungs-Bezirke seines Truppentheils eingetreten war, derselbe Ergänzungs-Bezirk auch den Ersatz zu stellen. War der Freiwillige oder Kapitulant dagegen aus einem Ergänzungs-Bezirk eingetreten, welcher für den betreffenden Truppentheil in der Regel keinen Ersatz stellt, so haben die oberen Provinzial-Behörden zu verfügen, welcher von den Aushebungs-Bezirken, aus denen dem betreffenden Truppentheil im Allgemeinen Ersatz gestellt wird, den gewünschten Nachersatz leisten soll.
4. Ist ein Manquement dadurch entstanden, daß ein in die Heimath beurlaubter Rekrut**) sich dem Militairdienst durch Auswandern ohne Konsens entzogen, im Gestellungs-Termine der Rekruten sich nicht gestellt hat, und 14 Tage ausgeblieben ist, ohne daß dem Landwehr-Bataillons-Kommandeur ein das Ausbleiben genügend entschuldigender Grund bekannt geworden; oder ist ein Manquement dadurch entstanden, daß ein Rekrut auf dem Marsche zum Truppentheil resp. ein Soldat während seiner gesetzlichen Dienstzeit im stehenden Heere desertirt ist, so kann, sofern derartige Dienstentziehungen oder Desertionen aus ein und demselben örtlichen Verband wiederholt vorkommen, letzterer durch die Departements-Ersatz-Kommission verpflichtet werden, sogleich aus seinen den allgemeinen Bestimmungen gemäß zunächst verpflichteten Militairpflichtigen den erforderlichen Ersatz zu stellen. Dies findet nur Anwendung bei dem Entweichen und Ausbleiben von Rekruten und Soldaten, welche durch die Ersatz-Behörden ausgehoben worden sind, wogegen der Ersatz für desertirte Kapitulanten und Freiwillige im gewöhnlichen Wege zu stellen ist.

---

*) Truppentheilen, welche ihren Hauptersatz am 1. April erhalten, so wie Truppentheilen, welche in den Rheinprovinzen dislocirt sind, aber aus den östlichen Provinzen ergänzt werden, ist auf Verlangen Nachersatz bis zum 15. Mai zu stellen.

**) Verfolgung derselben conf. §. 173.

§. 100.
Późniejsze stawienia.

1. Przy nadzwyczajnym odchodzie ludzi, który przez uwolnienie przed ukończoną służbą albo w inny sposób, w czasie od terminu wstawienia aż do dnia 1. Lutego*) powstanie, wojsko, o ileby nie miało mieć sposobności do pokrycia powstałego braku w inny sposób, dodatkowego kompletu żądać może.
2. Żądany dodatkowy komplet przez władze kompletowania, bez potrzebnego do tego prócz przypadków rzeczonych pod 3. nakazu ze strony wyższych władz prowincyalnych, natychmiast z tego obwodu uzupełnienia ma być stawionym, z którego uwolniony i t. d. był wybranym.
3. Jeżeli brak ma być pokrytym, który przez odchodzenie trzechletniego ochotnika albo kapitulanta powstał, natenczas, skoro takowy z obwodu uzupełnienia swéj części wojskowéj był wstąpił, ten sam obwód uzupełnienia również komplet stawić powinien. Jeżeli natomiast ochotnik lub kapitulant z obwodu uzupełnienia wstąpił, który dla dotyczącéj części wojskowéj zazwyczaj nie stawi kompletu, natenczas naczelne władze prowincyalne rozporządzić mają, który z obwodów kompletowania, z których dla dotyczącéj części wojskowéj w ogóle komplet się stawi, życzony nabór dodatkowy ma uiszczać.
4. Jeżeli brak przez to powstał, że urlopowany do swego miejsca rodzinnego rekrut**) się od służby wojskowéj przez wywędrowanie bez konsensu usunął, w terminie stawienia rekrutów się nie stawił, i 14 dni nie przybył bez uwiadomienia dostatecznéj przyczyny nie stawienia się komenderującemu batalionu landwery; albo jeżeli brak przez to powstał, że rekrut na marszu do swego wojska resp. żołnierz podczas swego prawnego czasu służby w stojącém wojsku dezertował, natenczas może, skoro takie usunięcia ze służby albo dezercye z jednego i tego samego związku miejscowego powtórnie zachodzą, ostatni przez departamentową komisyę kompletowania być zobowiązanym, aby natychmiast z swych według powszechnych postanowień naprzód zobowiązanych zaciężnych potrzebny komplet stawił. Toż tylko znajduje zastósowanie przy dezercyi i niestawieniu się rekrutów i żołnierzy, którzy przez władze kompletowania wybrani zostali, natomiast komplet za dezertowanych kapitulantów i ochotników w zwyczajnéj drodze się ma stawić.

---

*) Częściowe wojska, które swój komplet główny dnia 1. Kwietnia otrzymują, jako też częściom wojskowym, które w prowincyach Reńskich są dyslokowane, ale z wschodnich prowincyach uzupełnione zostają, na żądanie dodatkowy komplet aż do dnia 15. Maja ma być stawionym.

**) Ich poszukiwanie conf. §. 173.

5. Die Truppen haben ihre Anträge an die betreffenden Infanterie-Brigaden zu richten und allemal durch genaue Ausfüllung des nach Schema 25. anzufertigenden Nationals anzugeben, für welchen Rekruten oder Soldaten und zu welchem Termin Ersatz gewünscht wird.
6. Die Infanterie-Brigade-Kommandeure haben von diesen Anträgen dem betreffenden Militair-Departements-Rath Kenntniß zu geben und können in Fällen, wo durch das Einvernehmen mit demselben ein Zeitverlust entstehen würde, die erforderlichen Verfügungen Behufs der Nachgestellung an die Kreis-Ersatz-Kommissionen unter der Firma der Departements-Ersatz-Kommission auch ohne die Mitzeichnung des Militair-Departements-Raths abgehen lassen.

§. 101.

Generelle Uebersicht der Resultate des Ersatz-Geschäfts.

Die Departements-Ersatz-Kommissionen stellen im Laufe des Monats Februar für ihren Bezirk Uebersichten der Resultate des Ersatz-Geschäfts des Vorjahres, wozu ihnen die Kreis-Ersatz-Kommissionen das geeignete Material zu liefern haben, nach dem Schema 27.*) zusammen.

Ein Exemplar dieser Uebersichten gelangt durch den Militair-Vorsitzenden an das betreffende General-Kommando, welches unter specieller Aufführung der einzelnen Kreise eine Zusammenstellung für den Korps-Bezirk anfertigen läßt und diese Zusammenstellung bis zum 15. März an das Kriegs-Ministerium einzureichen hat.

Ein zweites Exemplar hat gleichzeitig der Civil-Vorsitzende der Departements-Ersatz-Kommission durch die Regierung und durch das Ober-Präsidium an das Ministerium des Innern einzureichen. Diesen Uebersichten ist zugleich ein Bericht über die im Laufe des Ersatz-Geschäfts gemachten besonderen Wahrnehmungen beizufügen.

Achter Abschnitt.

Von den Rekruten und deren Verhältniß bis zur Einstellung bei den Truppen.

§. 102.

Ueberweisung der ausgehobenen Rekruten an die Landwehr-Bataillons-Kommandeure Behufs Kontrolirung und Absendung an die Truppen.

1. Die von der Departements-Ersatz-Kommission oder in deren Auftrage von der Kreis-Ersatz-Kommission definitiv für einen Truppentheil ausgehobenen Militairpflichtigen werden Rekruten genannt. Die weitere Disposition über sie wird eine reine Militair-Angelegenheit.**)

*) Siehe Schema 27.

**) Die nach §. 59, 5. bei der Schiffer-Musterung zum 1. October ertheilten vorläufigen Einberufungs-Ordres sind jetzt gegen definitive Einberufungs-Ordres zu vertauschen.

5. Wojsko swe wnioski do dotyczących brygad infanteryi ma czynić i każdego razu przez pewne wypełnienie według §. 25. założyć się mającego nacyonału podać powinno, dla którego rekruta albo żołnierza i do którego terminu kompletu się życzy.
6. Komenderujący brygad piechoty powinni dać wiadomość o tychże wnioskach dotyczącemu wojskowemu radzcy departamentowemu i mogą w przypadkach, gdzieby przez porozumienie z nim utrata czasu zachodzić miała, potrzebne rozporządzenia celem późniejszego stawienia do powiatowych komisyi kompletowania pod firmą departamentowéj komisyi kompletowania również bez spółpodpisania wojskowego radzcy departamentowego kazać odesłać.

§. 101.

Generalny wykaz rezultatów czynności kompletowania.

Departamentowe komisye kompletowania ułożą w biegu miesiąca Lutego dla swego obwodu wykazy rezultatów czynności kompletowania uprzedniego roku, na co takowym powiatowe komisye kompletowania stósowny materyał liferować powinny według wzoru 27.*).

Jeden exemplarz tychże wykazów idzie przez wojskowego przewodniczącego do dotyczącego dowództwa generalnego, które pod specyalném zapisaniem pojedynczych powiatów wykaz dla obwodu korpusowego każe wystawić i wykaz ten aż do dnia 15. Marca do Ministeryum wojny ma nadesłać.

Drugi exemplarz powinien równocześnie cywilny przewodniczący departamentowéj komisyi kompletowania przez regencyę i przez naczelne prezydyum do Ministeryum spraw wewnętrznych nadesłać. Do tych wykazów zarazem sprawozdanie względem osobliwych w biegu czynności kompletowania czynionych spostrzeżeń ma być dołączoném.

Rozdział ósmy.

O rekrutach i ich stosunku aż do wstawienia przy wojsku.

§. 102.

Przekazanie wybranych rekrutów do komenderujących batalionów landwery celem kontrolowania i odesłania do wojska.

1. Przez departamentową komisyę kompletowania albo w poleceniu takowéj przez powiatową komisyę kompletowania definitywnie dla jednéj części wojskowéj wybrani zaciężni nazywają się rekrutami. Dalsza dyspozycya nad nimi stanie się czystą sprawą wojskową.**)

*) Zobacz wzór 27.

**) Według §. 59, 5. przy mustrowaniu szyperów do dnia 1. Października udzielone tymczasowe nakazy zwołania teraz za definitywne nakazy zwołania zamijane być mają.

2. Die Rekruten sind Seitens des Militair-Vorsitzenden der Departements-Ersatz-Kommission dem Landwehr-Bataillons-Kommandeur zu übergeben, welcher sie entweder sogleich dem betreffenden Truppentheil zuzusenden oder gegen Aushändigung eines nach Schema 20. auszufertigenden Passes vorläufig in die Heimath zu beurlauben hat. Ob das Eine oder das Andere zu geschehen hat, richtet sich darnach, zu welcher Zeit die Rekruten bei den Truppentheilen eintreffen sollen, was Seitens des General-Kommandos wo möglich schon vor Beginn der Aushebungen anzuordnen ist, damit die erforderlichen Marschtableaus entworfen und für die im Herbst einzuziehenden Rekruten die Vorbereitungen zu deren Marsch getroffen werden können.
3. Bei Ueberweisung der Rekruten an die Truppentheile sind letzteren von den Landwehr-Bataillonen National-Listen nach Schema 24.*) dergestalt zuzusenden, daß sie vor dem Eintreffen der Rekruten in die Hände des Truppen-Kommandeurs gelangen.

§. 103.

Bekleidung und Verpflegung der Rekruten.

1. Jeder Rekrut muß in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 12. Februar 1820 mit den zum Marsch zum Truppentheil erforderlichen Bekleidungsstücken, besonders mit ausreichendem Schuhzeug und mit zwei Hemden versehen sein. Wenn ein Rekrut diese nothwendigen Stücke nicht besitzen sollte, so haben die Landräthe und Magisträte für deren Anschaffung zu sorgen, und zwar bei notorischer Armuth der Rekruten und seiner Angehörigen auf Kosten derjenigen Kommune oder Gutsherrschaft, aus deren Bezirk der Rekrut zur Aushebung gekommen ist.
2. Ob die Bekleidung der Rekruten als ausreichend zu erachten ist, entscheidet der Landwehr-Bataillons-Kommandeur, event. der Führer des Rekruten-Kommandos. Unter dringenden Umständen sind die nothwendigen Kleidungsstücke aus den Beständen des nächstgelegenen Landwehr-Bataillons vorschußweise zu entnehmen, der Betrag dafür durch das betreffende Landrathsamt einzuziehen und dem Bataillon zu erstatten.
3. Rücksichtlich der Verpflegung der einzuziehenden Rekruten während ihrer Märsche zum Truppentheil enthält das Reglement vom 5. Oktober 1854 über „Verpflegung der Rekruten, Reservisten, Invaliden und Landwehrmänner bei Einziehungen resp. Entlassungen" die erforderlichen Vorschriften.

§. 104.

Vereidigung der Rekruten und Vorlesung der Kriegs-Artikel.

1. Die Vereidigung der Rekruten ist nach deren Eintreffen bei den Truppentheilen zu veranlassen.

*) Siehe Schema 24.

2. Rekruty ze strony wojskowego przewodniczącego departamentowéj komisyi kompletowania komenderującemu batalionu landwery oddani być mają, który ich albo natychmiast do dotyczącéj części wojskowéj odesłać albo za wręczeniem według wzoru 20. wygotować się mającego paszportu tymczasem do domu urlopować powinien. Czy to jedno albo drugie się ma stać, zawisło od tego, w którym czasie rekruty przy częściach wojskowych stanąć mają, co ze strony generalnego dowództwa ile może już przed zaczęciem wybrań ma być rozporządzoném, aby potrzebne plany marszu ułożone i dla rekrutów w jesieni zaciągnąć się mających przygotowania do ich marszu czynione być mogły.
3. Przy przekazaniu rekrutów do części wojskowych ostatnim przez bataliony landwery spisy nacyonalne według wzoru 24.*) w ten sposób mają być nadesłane, że przed przybyciem rekrutów do rąk wojskowego komenderującego dojdą.

§. 103.

Ubiór i opatrzenie rekrutów.

1. Każdy rekrut musi stósownie do Najwyższego rozkazu gabinetowego z dnia 12. Lutego 1820. potrzebnym na marsz do wojska ubiorem, szczególnie wystarczającem obuwiem i dwuma koszulami być opatrzonym. Gdyby rekrut tych potrzebnych sztuk nie miał posiadać, natenczas radzcy ziemiańscy i magistraty o obmyślenie takowych się mają starać, a to przy notoryczném ubóstwie rekrutów i jego familii na koszta téj gminy albo państwa majętności, z którego obwodu rekrut do wybrania przyszedł.
2. Czy ubiór rekrutów za wystarczający ma być uznanym, stanowi komenderujący batalionu landwery, event. prowadnik komendy rekrutów. Pod naglącemi okolicznościami potrzebne sztuki odzieży do obleczenia z zapasów najbliżéj położonego batalionu landwery forszusowym sposobem mają być wybrane, zapłata za takowe przez dotyczący urząd radzco-ziemski ma być ściągniętą i batalionu zwróconą.
3. Co się tyczy opatrzenia zaciągnąć się mających rekrutów podczas ich marszów do wojska zawiera regulamin z dnia 5. Października 1854. względem »opatrzenie rekrutów, rezerwistów, inwalidów i landwerzystów przy zaciągnieniach resp. uwolnieniach« potrzebne przepisy.

§. 104.

Wykonanie przysięgi przez rekrutów i przeczytanie artykułów wojennych.

1. Wykonanie przysięgi przez rekrutów po ich przybyciu przy częściach wojska ma być rozporządzoném.

*) Zobacz wzór 24.

2. Die Kriegs-Artikel sind den Rekruten gleich nach der Aushebung im Beisein des Landwehr-Bataillons-Kommandeurs oder eines anderen Offiziers vorzulesen, und ihnen dabei eine den Vorschriften der §§. 105. und 106. entsprechende Belehrung über ihr Militair-Verhältniß und über ihre Marschkompetenzen zu ertheilen.

§. 105.

Gerichtsstand der in die Heimath beurlaubten Rekruten.

Die bis zu ihrer Einstellung in ihre Heimath beurlaubten Rekruten treten in die Kategorie der Soldaten des Beurlaubtenstandes.

Ihr Gerichtsstand während der Urlaubszeit ist durch §. 6. Theil II. des Strafgesetzbuches für das Preußische Heer vom 3. April 1845 geregelt.*)

Der vollständige Militair-Gerichtsstand beginnt (§. 5. l. c.) mit dem Zeitpunkt, wo sie zur Einstellung in einen bestimmten Truppentheil dem zu ihrem Empfang beauftragten Kommando übergeben, oder wenn sie nicht durch ein Militair-Kommando den Truppentheilen zugeführt werden, mit dem Tage, wo ihre Verpflegung durch die Militair-Verwaltung beginnt.

§. 106.

Kontrole der in die Heimath beurlaubten Rekruten.

1. Die in die Heimath beurlaubten Rekruten stehen bis zu ihrer Einstellung mit dem Truppentheil, für welchen sie ausgehoben worden sind, in keiner direkten Verbindung, sondern bleiben, wie jeder Soldat des Beurlaubtenstandes, unter der Kontrole der Landwehr-Behör-

*) §. 6. Theil II. des Militair-Strafgesetzbuches lautet: „Alle zum Beurlaubtenstande gehörende Personen des Soldatenstandes sind, während der Beurlaubung, in Strafsachen den Civilgerichten unterworfen. Von diesen Strafsachen sind ausgenommen und gehören vor die Militairgerichte:

1. Ungehorsam und Widersetzung gegen Befehle, die den Beurlaubten von ihren Vorgesetzten in Gemäßheit der Dienst-Ordnung ertheilt werden;
2. Desertion;
3. wenn Beurlaubte in der Militair-Uniform
   a) bei dem Zusammentreffen mit höheren, gleichfalls in Uniform befindlichen, oder mit den in Ausübung des Dienstes begriffenen Personen des Soldatenstandes sich eines Verbrechens schuldig machen, wodurch die Achtung gegen diese verletzt wird,
   b) an einem von Personen des Soldatenstandes verübten militairischen Verbrechen Theil nehmen, oder
   c) sich eines Mißbrauchs militairdienstlicher Autorität schuldig machen;
4. Insubordination bei Anbringung von Gesuchen und Beschwerden in militairischen Dienst-Angelegenheiten;
5. Herausforderungen und Zweikämpfe beurlaubter Landwehr-Offiziere und der mit Vorbehalt der Dienstverpflichtung aus dem stehenden Heer ausgeschiedenen Offiziere.

Trifft ein Verbrechen der zu 1. bis 5. bezeichneten Art mit einem gemeinen Verbrechen zusammen, so ist der Militairgerichtsstand auch wegen des letzteren begründet.

2. Artykuły wojenne rekrutom zaraz po wybraniu w przytomności komenderującego batalionu landwery albo innego oficera mają być przeczytane, i im przytém według przepisów §§. 105. i 106. odpowiednie objaśnienie o ich stosunku wojskowym i względem ich kompetencyi marszowych ma być udzieloném.

§. 105.

Stan sądowy do rodziny urlopowanych rekrutów.

Aż do ich wstawienia do rodziny urlopowani rekruty wstępują w kategoryę żołnierzy stanu urlopowanych.

Ich stan sądowy podczas urlopu jest uregulowanym przez §. 6. część II. kodexu karnego dla Pruskiego wojska z dnia 3. Kwietnia 1845.*)

Zupełny wojskowy stan sądowy zaczyna się (§. 5. l. c.) z czasem, gdzie do wstawienia w pewną część wojskową dowództwu upoważnionemu do ich odebrania są oddani, albo jeżeli przez wojskowe dowództwo częściom wojskowym doprowadzeni nie zostaną, z dniem, gdzie ich opatrzenie przez administracyę wojskową się zaczyna.

§. 106.

Kontrola rekrutów urlopowanych do rodziny.

1. Do rodziny urlopowani rekruty nie stoją aż do swego wstawienia z wojskiem, dla którego zostali wybrani, w żadném bezpośredniem połączeniu, lecz zostają, jak każdy żołnierz stanu urlopowanych pod kontrolą władz landwery i są obowiązani, jakiekolwiek

*) §. 6. część II. wojskowego kodexu karnego opiewa: »Wszystkie do stanu urlopowanych należące osoby stanu żołnierskiego, podczas urlopowania w sprawach karnych ulegają sądom cywilnym. Od tych spraw karnych wykluczają się i należą przed sądy wojskowe:

1. Nieposłuszeństwo i opór przeciwko rozkazom, które urlopowanym przez ich przełożonych na mocy ordynacyi służbowéj udzielone zostają;
2. dezercya;
3. jeżeli urlopowani w wojskowym mundurze (czyli uniformie)
   a) przy spotkaniu się z wyższemi, równie w uniformie znajdującemi się, albo z osobami stanu żołnierskiego, które w wykonaniu służby się znajdują, stają się winnymi zbrodni, przez co poważanie przeciwko tymże się nadweręża,
   b) przy spełnionej przez osoby żołnierskiego stanu wojskowéj zbrodni udział mają, albo
   c) nadużycia powagi wojskowo-służebnéj się dopuszczą;
4. insubordynacya przy podaniu wniosków i zażaleń w służbowych sprawach wojskowych;
5. wyzwanie i pojedynki urlopowanych oficerów landwery i ze zastrzeżeniem obowiązku służbowego ze stojącego wojska wystąpionych oficerów.

Jeżeli zbrodnia pod 1. aż do 5. oznaczonego rodzajo z pospolitą zbrodnią do kupy się trafia, natenczas wojskowy stan sądowy również względem tego ostatniego jest uzasadniony.

den und sind verpflichtet, etwanige Aufenthalts-Veränderungen den Bezirks-Feldwebeln zu melden. Es findet die Verordnung über die Disziplinar-Bestrafung in der Armee vom 21. Oktober 1841 und deren ergänzende Bestimmungen auf sie Anwendung.

2. Die Rekruten können ihren Aufenthaltsort verändern, müssen jedoch bei Reisen in andere Bataillons-Bezirke die Genehmigung des Landwehr-Bataillons-Kommandeurs nachsuchen. Diese Genehmigung ist ihnen unter der Bedingung, daß sie bis zu dem, in ihrem Urlaubspaß angegebenen Gestellungstage in den Bezirk zurückzukehren haben, in der Regel nicht zu versagen.

3. Rekruten, welche ohne ihr Verschulden aus irgend einem Grunde nicht zur Einstellung gelangen, treten in das Verhältniß der Militairpflichtigen zurück, geben den §. 102. gedachten Paß ab und empfangen dafür einen Loosungs- und Gestellungsschein (§. 66.), worüber den bei der Kontrole betheiligten Ersatz-Behörden Behufs Wiedereintragung in die Stammrolle ꝛc. sofort Kenntniß zu geben ist.

§. 107.

Verheirathung der in die Heimath beurlaubten Rekruten.

1. Wenn ein in seine Heimath beurlaubter Rekrut während dieser Urlaubszeit sich zu verheirathen wünscht, so hat er die Genehmigung dazu bei dem Landwehr-Bataillons-Kommandeur, zu dessen Bezirk er gehört, nachzusuchen, der, wenn er die Ueberzeugung gewonnen hat, daß die Verheirathung des Rekruten den Umständen nach nothwendig oder für denselben vortheilhaft ist, den Heiraths-Konsens zu ertheilen hat.

2. Vor Ertheilung des Heiraths-Konsenses ist dem darum Nachsuchenden zu erklären und in dem Konsense selbst auszudrücken, daß der sich verheirathende Rekrut in Hinsicht seiner Militair-Verhältnisse fortwährend als unverheirathet werde betrachtet werden, und daß er weder für seine künftige Ehegattin, noch für seine mit ihr zu erzeugenden Kinder auf irgend eine Unterstützung aus Militair-Fonds zu rechnen habe.

3. Der Landwehr-Bataillons-Kommandeur hat den betreffenden Truppentheil bei Uebersendung der für ihn ausgehobenen Rekruten zu benachrichtigen, welche Rekruten auf diese Art einen Heiraths-Konsens erhalten haben.

4. Ohne den Konsens des Landwehr-Bataillons-Kommandeurs darf ein Rekrut nicht getraut werden. (§. 67. der Militair-Kirchen-Ordnung vom 12. Februar 1832.)

§. 108.

Vorzeitige Einstellung der in die Heimath beurlaubten Rekruten, wenn sie brot- und arbeitslos werden.*)

1. Wenn die Rekruten für einzelne Truppentheile nicht schon im Herbst eingestellt, sondern bis zum nächsten

*) Die Dienstzeit solcher als brotlos vorzeitig eingestellter Rekruten wird erst vom nächsten Einstellungs-Termine der Rekruten an berechnet.

zmiany przebywania feldweblom obwodowym meldować. Rozporządzenie względem dyscyplinarnego ukarania w armii z dnia 21. Października 1841. i uzupełniające postanowienia takowego do nich znajdują zastósowanie.

2. Rekruty miejsce pobytu zmienić mogą, muszą jednakowoż przy podróżach do innych obwodów batalionu przyzwolenie komenderującego batalionu landwery poszukiwać. Przyzwolenie to pod warunkiem, że aż do dnia stawienia podanego w swym paszporcie urlopowania do obwodu powrócić mają, zazwyczaj im nie ma być odmówionem.

3. Rekruty, którzy bez swéj winy z jakiejkolwiek przyczyny do wstawienia nie przychodzą, wstępują napowrót w stosunek zaciężnych, oddadzą rzeczony w §. 102. paszport i odbierają za to atest losowania i stawienia się (§. 66.), o czém przy kontroli udział mającym władzom kompletowania celem powtórnego zapisania w rodowód i t. d. natychmiast wiadomość ma być udzieloną.

§. 107.

Ożenienie się rekrutów urlopowanych do rodziny.

1. Jeżeli urlopowany do swojéj rodziny rekrut podczas tego urlopu życzy się ożenić, natenczas przyzwolenie do tego u komenderującego batalionu landwery, do którego obwodu należy, powinien poszukiwać, który, jeżeli ma przekonanie, że ożenienie rekrutu według okoliczności jest potrzebném albo dla niego korzystném, konsens do ożenienia ma udzielać.

2. Przed udzieleniem konsensu do ożenienia wnoszącemu o to ma być oświadczoném i w konsensie samym wyrażoném, że żeniący się rekrut względem swych stosunków wojskowych stale będzie uważanym jako nie żonaty, i że ani dla swojéj przyszłéj małżonki, ani dla swych z nią spłodzić się mających dzieci na jakąkolwiek pomoc z funduszów wojskowych rachować nie może.

3. Komenderujący batalionu landwery powinien dotyczącą część wojskową przy nadesłaniu wybranych dla niéj rekrutów uwiadomić, jacy rekruty na ten sposób konsens do ożenienia otrzymali.

4. Bez konsensu komenderującego batalionu landwery rekrut nie może brać ślubu (§. 67. wojskowéj ordynacyi kościelnéj z dnia 12. Lutego 1832.)

§. 108.

*Przedczasowe wstawienie urlopowanych do rodziny rekrutów, jeżeli bez chleba i roboty się znajdują.**)*

1. Jeżeli rekruty dla pojedynczych części wojskowych już w jesieni nie są wstawieni, lecz aż do najbliż-

*) Czas służby takich jako bezchleba przed należytym czasem wstawionych rekrutów rachuje się dopiero od najbliższego terminu wstawienia rekrutów.

Frühjahre beurlaubt werden müssen, so haben die Departements-Ersatz-Kommissionen diejenigen Leute, von welchen zu erwarten steht, daß sie wegen ihres Unterhalts für den Winter in Verlegenheit kommen und sich als Beurlaubte nicht ernähren können, so weit das militairische Interesse es gestattet, für diejenigen Truppentheile auszuheben, welche ihren Ersatz im Herbst erhalten.

2. Sollte dessen ohnerachtet ein in die Heimath beurlaubter Rekrut ohne sein Verschulden in Folge der ihm zu Theil gewordenen Bestimmung zum Eintritt in das Militair aus seinem Civildienst oder Arbeits-Verhältniß entlassen werden und dadurch zugleich die Mittel zu seinem Unterhalte verlieren, so kann er, sobald dies der Kreis-Ersatz-Kommission überzeugend nachgewiesen wird, auf Anordnung des betreffenden Landwehr-Bataillons-Kommandeurs, dem Truppentheil, für welchen er ausgehoben worden ist, ausnahmsweise sogleich zur Einstellung überwiesen werden. Dem vorgesetzten Brigade-Kommando hat das Landwehr-Bataillon unter Angabe der Umstände Meldung zu machen.

Eine derartige vorzeitige Einstellung darf indeß keinenfalls vor Entlassung der ausgedienten Mannschaften zur Reserve stattfinden.

3. Rekruten, welche nach stattgehabtem Aufenthaltswechsel, zu dem sie die §. 106. gedachte Erlaubniß erhalten haben, entfernt von dem Truppentheil, für den sie ausgehoben worden sind, sei es im Innern des nämlichen oder eines anderen Korps-Bezirks brotlos werden, können zur Vermeidung größerer Marschkosten dem nächsten Truppentheil ihres zeitigen Aufenthalts zur Einstellung überwiesen werden.

Von einer solchen Einstellung ist das Landwehr-Bataillon, in dessen Bezirk der Rekrut ausgehoben worden, zu benachrichtigen, um sogleich die erforderliche Ersatz-Gestellung in dem betreffenden Kreise zu veranlassen. (§§. 99. und 100.)

4. Kein Truppentheil darf auf direkte Anmeldung eines Rekruten denselben als brotlos annehmen.

Neunter Abschnitt.

Der freiwillige Eintritt zum Militairdienst.

A. Der dreijährige freiwillige Militairdienst.

§. 109.

Schein zum freiwilligen Eintritt.

1. Wer freiwillig zum Militairdienst eintreten will, hat dazu die Einwilligung seines Vaters event. seines Vormundes, Handwerkslehrlinge aber außerdem die Einwilligung ihres Lehrherrn beizubringen. Mit dieser

széj wiosny urlopowani być muszą, natenczas departamentowe komisye kompletowania tychże ludzi, od których się można spodziewać, że dla swego utrzymywania na zimę w trudném położeniu się znajdować będą, i się jako urlopowani używić nie mogą, o ile wojskowy interes tego dozwala, dla tych części wojskowych wybrani być mają, którzy swój komplet w jesieni otrzymują.

2. Gdyby mimo to do domu urlopowany rekrut bez swéj winy wskutek mu udzielonego przeznaczenia do wstąpienia w wojsko ze swojéj służby cywilnéj albo stosunku roboczego był oddalonym i przez to zarazem środki do swego utrzymywania utracił, natenczas może, skoro to powiatowéj komisyi kompletowania według przekonania udowodnioném zostanie, na rozporządzenie dotyczącego komenderującego batalionu landwery, téj części wojskowéj, dla któréj został wybranym, wyjątkowym sposobem natychmiast do wstawienia być przekazanym. Przełożonemu dowództwu brygady batalion landwery pod podaniem okoliczności meldowanie czynić powinien.

Takie przedczasowe wstawienie nie może jednakowoż w żadnym przypadku przed puszczeniem wysłużonych ludzi do rezerwy nastąpić.

3. Rekruty, którzy po nastąpionéj zmianie pobytu, do któréj w §. 106. rzeczone przyzwolenie otrzymali, w odległości od części wojskowéj, dla któréj są wybrani, bądź to wśród tego samego albo innego obwodu korpusowego bez chleba (zarobku) zostają, mogą dla uniknienia większych kosztów marszowych najbliższéj części wojskowéj swego czasowego pobytu do wstawienia być przekazani.

O takiém wstawieniu batalion landwery, w którego obwodzie rekrut został wybranym, ma być uwiadomionym, aby natychmiast potrzebne stawienie kompletu w dotyczącym powiecie rozporządził. (§§. 99. i 100.)

4. Żadna część wojska na proste zameldowanie rekruta onegoż jako bezchleba przyjąć nie powinna.

Rozdział dziewiąty.

Dobrowolne wstąpienie do służby wojskowéj.

A. Trzyletnia dobrowolna służba wojskowa.

§. 109.

Poświadczenie do dobrowolnego wstąpienia.

1. Kto dobrowolnie w służbę wojskową chce wstąpić, do tego przyzwolenie swego ojca event. swego opiekuna, uczniowie rzemieślniczy zaś prócz tego przyzwolenie swych majstrów okazać powinni.

Einwilligung und mit einem Zeugniß seiner Orts- oder Polizei-Behörde über untadelhafte Führung und Moralität versehen, hat sich der den freiwilligen Eintritt Nachsuchende bei dem Landrathe des Orts, in welchem er nach §. 21. gestellungspflichtig ist, zu melden.

2. Sofern gegen die vorgelegten Atteste nichts einzuwenden ist, stellt der Landrath eine Bescheinigung nach Schema 15.*) aus.

Derartige Bescheinigungen sind im Allgemeinen nicht zu verweigern, dürfen jedoch an Individuen, welche bereits in das militairpflichtige Alter eingetreten sind, in der Zeit vom Beginn des Kreis-Ersatz-Geschäfts bis zum Schluß des Departements-Ersatz-Geschäfts nicht ertheilt werden.

Diese Bescheinigungen behalten vom Tage ihrer Ausstellung ab nur bis zu dem darauf folgenden 1. Mai Gültigkeit, was in jedem einzelnen Falle besonders anzugeben ist.

Individuen, welche während dieser Zeit weder zum Dienst eingestellt, noch von einem Truppentheil engagirt (§. 112, 1.) worden sind, treten wieder zur Disposition der Ersatz-Behörden und haben die qu. Bescheinigungen zurückzugeben.

§. 110.

Wahl des Truppentheils und der Garnison.

Die mit einem Schein zum freiwilligen Eintritt versehenen Individuen können sich die Waffengattung und den Truppentheil, in welchem sie dienen wollen, wählen. Dies Recht haben die mit vorschriftsmäßigen Lehrbriefen versehenen Jäger-Lehrlinge nicht, sondern müssen sich der Verfügung der Inspektion der Jäger und Schützen unterwerfen. (§. 89.)

§. 111.

Annahme der Freiwilligen bei den Truppen.

1. Die Truppentheile**) dürfen nur Leute, welche mit den nach §. 109. auszustellenden Bescheinigungen versehen sind und in Betreff ihrer körperlichen Dienstbrauchbarkeit den im §. 30. der Instruction für Militairärzte und den im §. 47. dieser Instruction über das Körpermaß angegebenen Vorschriften entsprechen, zum dreijährigen freiwilligen Dienst annehmen, und bei vorhandener Vacanz innerhalb der Zeit vom 1. Oktober bis 1. Mai sogleich einstellen.
2. Den mit der Relegation, dem consilium abeundi oder der Exclusion bestraften Studirenden darf, so lange ihnen nicht gestattet ist, ihre Universitätsstudien fortzusetzen, nicht erlaubt werden, ihre Militairpflicht in einer Universitätsstadt abzuleisten, es sei denn, daß diese zugleich das Domicil der Eltern ist.

*) Siehe Schema 15.

**) Zur Annahme der ein- und dreijährigen Freiwilligen und zur event. Zurückweisung der einjährigen Freiwilligen ist nur derjenige Truppenbefehlshaber berechtigt, welcher mit der Disciplinar-Strafgewalt eines Regiments-Kommandeurs betraut ist.

Z têm przyzwoleniem i świadectwem swojéj władzy miejscowéj albo policyjnéj względem nienagannego prowadzenia się i moralności opatrzony powinien się o dobrowolne wstąpienie wnoszący u radzcy ziemiańskiego tego miejsca, w którém według §. 21. obowiązanym jest do stawienia, meldować.

2. Skoro przeciwko przełożonym atestom nic nie ma do nadmienienia, natenczas radzca ziemiański poświadczenie według wzoru 15.*) wystawi.

Takie poświadczenia w ogóle nie mają być odmówione, nie mają jednakowoż indywiduom, które już w obowięzujący do wojska wiek wstąpiły, w czasie od zaczęcia powiatowéj czynności kompletowania aż do końca departamentowéj czynności kompletowania być udzielone.

Poświadczenia te otrzymają od dnia wystawienia tylko aż do następującego 1. Maja ważność, co w każdym pojedynczym przypadku osobno ma być podaném.

Indywidua, które podtenczas ani do służby wstawione, ani przez część wojskową angażowane nie zostały (§. 112, 1.), wstępują znów do dyspozycyi władz kompletowania i powinny qu. atesta napowrót oddać.

§. 110.

Wybór części wojskowéj i garnizonu.

Atestem do dobrowolnego wstąpienia opatrzone indywidua mogą sobie gatunek broni i część wojska, w któréj służyć chcą, obrać. Prawa tego nie mają uczniowie strzeleccy, którzy przepisanemi poświadczeniami wyuczenia są opatrzeni, lecz muszą się rozporządzeniu inspekcyi szasserów i strzelców poddać. (§. 89.)

§. 111.

Przyjęcie ochotników do wojska.

1. Części wojskowe**) mają tylko ludzi, którzy poświadczeniami według §. 109. wystawić się mającemi są opatrzeni i co do ich cieleśnéj zdolności służbowéj przepisom w §. 30. instrukcyi dla lekarzy wojskowych i w §. 47. niniejszéj instrukcyi względem miary cielesnéj wydanym odpowiadają, do trzechletniéj dobrowolnéj służby przyjąć i przy zachodzącéj wakancyi w przeciągu czasu od dnia 1. Października aż do dnia 1. Maja natychmiast wstawić.
2. Relegacyą, consilium abeundi albo exkluzyą ukaranym studentom, dopóki im nie jest dozwoloném, swe studye na uniwersytecie daléj prowadzić, nie ma być dozwoloném, swemu obowiązkowi wojskowemu w mieście uniwersytetowém zadosyć uczynić, chyba, że takowe zarazem jest zamieszkaniem rodziców.

*) Zobacz wzór 15.

**) Do przyjęcia jedno i trzechletnich ochotników i do event. oddalenia jednorocznych ochotników tylko ten komenderujący wojskowy ma prawo, który do dyscyplinarnéj władzy karnéj komenderującego półku jest upoważnionym.

Die Kommandeure der Truppentheile, welche in Universitäts-Orten garnisoniren, haben deshalb bei dem nachgesuchten Eintritt eines Studirenden ein Zeugniß der Universitäts-Behörde einzufordern, daß der Annahme in keiner Hinsicht ein Bedenken entgegensteht.

Komenderujący części wojskowych, którzy w miejscach uniwersytetowych garnizonują, powinni na ten cel przy poszukiwanym wstępie studenta świadectwa władzy uniwersytetu zażądać, że w przyjęciu pod żadnym względem wątpliwość nie zachodzi.

§. 112.

Engagirung der Freiwilligen durch Ertheilung von Annahme-Scheinen, Behufs späterer Einstellung.

1. Hat der Truppentheil keine Vacanzen*) oder beabsichtigt er, einen Freiwilligen mit dessen Zustimmung erst später unter Anrechnung auf den nach §. 27. zu berechnenden Rekruten-Bedarf einzustellen, so kann der Freiwillige engagirt, das heißt angenommen und sogleich vereidigt, demnächst aber zur Disposition des Truppentheils auf bestimmte Zeit in die Heimath beurlaubt werden, wodurch er in das Verhältniß der Militair-Personen des Beurlaubtenstandes (§. 105.) tritt. Die Dienstzeit wird erst vom Tage der Einstellung ab berechnet.
2. Ueber ein derartig stattgehabtes Engagement hat der Truppen-Befehlshaber dem Freiwilligen einen Annahme-Schein nach Schema 16. auszufertigen. Dabei ist der Termin anzugeben, zu welchem die Einstellung beabsichtigt wird. Sie muß spätestens mit der Einstellung der von den Ersatz-Behörden für den betreffenden Truppentheil zum Haupt-Ersatz-Termine ausgehobenen Rekruten erfolgen.

§. 112.

Angażowanie ochotników przez udzielanie świadectw przyjęcia, celem późniejszego wstawienia.

1. Jeżeli część wojskowa nie ma wakansów,*) albo jeżeli zamyśla, ochotnika z jego przyzwoleniem dopiero późniéj z porachowaniem na obrachować się mającą według §. 27. potrzebę rekrutów wstawić, natenczas ochotnik może być angażowanym, to jest, przyjętym i zaraz do przysięgi przyciągniętym, potém zaś do dyspozycyi części wojska na pewny czas do rodziny być urlopowanym, przez co on w stosunek osób wojskowych stanu urlopowanych (§. 105.) wstępuje. Czas służbowy rachuje się dopiero od dnia wstawienia.
2. Względem nastąpionego w ten sposób angażowania dowódzca wojskowy ochotnikowi powinien wygotować poświadczenie przyjęcia według wzoru 16. Przytém termin ma być podanym, do którego wstawienie ma nastąpić. Takowe musi najpóźniéj z wstawieniem rekrutów nastąpić, którzy przez władze kompletowania dla dotyczącéj części wojska do terminu głównego kompletowania są wybrani.

§. 113.

Verbot der Ertheilung unvorschriftsmäßiger Annahme-Scheine.

1. Die Ertheilung von Scheinen Seitens der Truppen, worin den Militairpflichtigen bedingungsweise die Annahme zum freiwilligen Dienst bewilligt wird, ist nicht zulässig. Sollten derartige Scheine dennoch ertheilt werden, so sind sie als ungültig anzusehen und verbleiben deren Inhaber der unbeschränkten Disposition der Ersatz-Behörden.
2. Wünscht ein Truppentheil einen Militairpflichtigen, der es versäumt hat, sich rechtzeitig zum freiwilligen Eintritt zu melden, einzustellen, so hat ersterer sich an die betreffende Departements-Ersatz-Kommission zu wenden, damit diese dem Wunsche nach Möglichkeit förderlich sein kann.

§. 113.

Zakazanie udzielenia poświadczeń przyjęcia przepisom przeciwnych.

1. Udzielenie świadectw ze strony wojska, w którym zaciężnym warunkowo przyjęcie do dobrowolnéj służby się dozwala, nie jest dozwoloném. Gdyby takie poświadczenia mimo to miały być udzielone, takowe za nie ważne uważane być mają i pozostają ich dzierzyciele do nie ograniczonéj dyspozycyi władz kompletowania.
2. Jeżeli część wojskowa życzy obowiązanego do wojska wstawić, który zaniechał, się w należytym czasie do dobrowolnego wstąpienia meldować, natenczas pierwszy powinien się do dotyczącéj departamentowéj komisyi kompletowania udać, ażeby taż życzeniu ile może zadosyć uczyniła.

§. 114.

Benachrichtigung der Landräthe über erfolgte Einstellung eines dreijährigen Freiwilligen.

1. Ueber die Einstellung eines Freiwilligen hat der betreffende Truppentheil die landräthliche Behörde, welche dem Freiwilligen den Erlaubnißschein zum Eintritt ertheilt

§. 114.

Uwiadomienie radzców ziemiańskich o nastąpionem wstawieniu trzyletnich ochotników.

1. Względem wstawienia ochotnika dotycząca część wojskowa powinna landratowéj władzy, która ochotnikowi przyzwalające poświadczenie do wstąpienia

*) Die Entlassung ausgebildeter Soldaten vor beendeter Dienstzeit, Behufs Gewinnung von Vacanzen zur Einstellung von Freiwilligen, darf nicht stattfinden.

*) Puszczenie wykształconych żołnierzy przed ukończonym czasem służby, celem zyskania wakansów do wstawienia ochotników, nie jest dozwoloném.

hat, sogleich zu benachrichtigen. Ist der Eingetretene in einem anderen Kreise gebürtig, oder heimathsberechtigt, so muß der Landrath, welcher die Benachrichtigung vom Truppentheil erhalten hat, dem Landrath des Geburtsortes und dem des Domicilortes eine gleiche Benachrichtigung zugehen lassen. Diese Benachrichtigungs-Schreiben sind als Beläge der alphabetischen Liste beizufügen und auf Grund derselben die Namen der Freiwilligen in den Listen zu streichen.

2. Freiwillige, welche Behufs späterer Einstellung von einem Truppentheil engagirt werden, haben sich durch den §. 112. gedachten Annahme-Schein bei den Ersatz-Behörden auszuweisen.

§. 115.

Beschränkung der Zahl der Freiwilligen bei den Linien-Infanterie-Bataillonen.

Die Annahme der Freiwilligen bei der Linien-Infanterie ist beschränkt, und zwar dürfen innerhalb eines Jahres, das ist vom 1. Oktober bis ultimo September des nächsten Jahres, nicht mehr als 40 Freiwillige von einem Linien-Infanterie-Bataillon und nicht mehr als 20 Freiwillige von einem kombinirten Reserve-Bataillon eingestellt werden. Eine Uebertragung der Bataillone eines Regiments unter einander findet hierbei nicht Statt.

Für alle anderen Truppentheile ist die Annahme der Freiwilligen, der Zahl nach, nicht beschränkt.

§. 116.

Berechtigung der Truppen, Freiwillige abzuweisen.

Kein Truppentheil ist verpflichtet, Individuen, welche sich zum dreijährigen freiwilligen Dienst anmelden, anzunehmen.

§. 117.

Verbot der Annahme von Ausländern.

Ausländer,*) welche sich zum freiwilligen Eintritt in den Militairdienst melden, dürfen im Frieden nicht angenommen werden, wenn sie nicht vorher die Eigenschaft als Preußischer Unterthan erworben haben. (§. 14.)

§. 118.

Annahme von Freiwilligen Seitens der Ersatz-Behörden.

1. Militairpflichtige, welche beim Kreis-Ersatz-Geschäft vor Beginn der Loosung erklären, ohne Rücksicht auf die ihnen etwa durch das Loos zu Theil werdende Loosnummer freiwillig zum Militairdienst eintreten zu wollen, können sich die Waffengattung und von denjenigen Truppentheilen, welche aus dem Ersatz-Bezirk rekrutirt werden, einen wählen, bei welchem sie dienen wollen. Die Wahl der Bataillone ist ihnen hierbei jedoch nicht gestattet. Den zur Garde sich Meldenden kann auch nicht die Wahl des Regiments gestattet werden.

*) Ausnahmen bei einjährigen Freiwilligen conf. §. 145.

udzieliła, natychmiast uwiadomić. Jeżeli wstępujący w innym powiecie się urodził, albo tamże prawo ma do zamieszkania, natenczas radzca ziemiański, który uwiadomienie od części wojskowéj otrzymał, landratowi miejsca urodzenia i miejsca zamieszkania równe zawiadomienie udzielić powinien. Takie piśmienne uwiadomienia jako dowody alfabetycznéj xiędze mają być dołączone i na mocy takowych nazwiska ochotników w xięgach wykreślone.

2. Ochotnicy, którzy celem późniejszego wstawienia przez jedną część wojskową angażowani zostają, powinni się przez rzeczone w §. 112. poświadczenie przyjęcia u władz kompletowania wykazać.

§. 115.

Ograniczenie liczby ochotników przy batalionach piechoty liniowéj.

Przyjęcie ochotników przy piechocie liniowéj jest ograniczoném, a mianowicie w przeciągu roku, to jest od dnia 1. Października, aż do końca Września następującego roku, nie więcéj jak 40 ochotników przez batalion piechoty liniowéj a nie więcéj jak 20 ochotników przez kombinowany batalion rezerwy ma być wstawionych. Przekazanie batalionów jednego półku pomiędzy sobą przytém nie ma miejsca.

Dla wszystkich innych części wojskowych przyjęcie ochotników, według liczby nie jest ograniczonem.

§. 116.

Uprawnienie wojska do oddalenia ochotników.

Żadna część wojska nie jest obowiązana, indywiduów, którzy się do trzyletniéj dobrowolnéj służby wojskowéj meldują, przyjąć.

§. 117.

Zakaz przyjęcia cudzoziemców.

Cudzoziemcy,*) którzy do dobrowolnego wstąpienia w służbę wojskową się meldują, w czasach pokoju nie mają być przyjętymi, jeżeli wprzódy przymiotu jako Pruski poddany nie nabyli. (§. 14.)

§. 118.

Przyjęcie ochotników ze strony władz kompletowania.

1. Wojskowo-zobowiązani, którzy przy czynności powiatowego kompletowania przed zaczęciem losowania oświadczają, że bez względu na numer losu przypadający im przez los dobrowolnie do służby wojskowéj chcą wstąpić, mogą sobie gatunek broni i z tych części wojskowych, które z obwodu kompletowania są rekrutowane, jednę obrać, przy którym chcą służyć. Wybór batalionów przytém jednakowoż im nie jest dozwolonym. Meldującym się do gwardyi również wybór półku nie ma być dozwolonym.

*) Wyjątki przy jednorocznych ochotnikach conf. §. 145.

2. Die Kreis-Ersatz-Kommission hat die Namen dieser Freiwilligen, sofern sie zum Dienst für die von ihnen gewählte Waffe brauchbar sind, in der Vorstellungs-Liste E. (§. 71.), ohne sie auf der ihnen durch die Loosnummer zugewiesenen Stelle wegzulassen, den vorzugsweise Einzustellenden unter einer besonderen Nummerfolge vorzutragen, damit sie von der Departements-Ersatz-Kommission zu Anfang der Aushebung gemustert und, wenn es die Verhältnisse gestatten, dem gewählten Truppentheil unter Anrechnung des demselben zu stellenden Kontingents zugetheilt werden können, bevor dessen Ersatz-Bedarf durch Zuweisung anderer Militairpflichtigen gedeckt worden ist.

3. Militairpflichtige, welche sich bei den Ersatz-Behörden als Freiwillige melden, dürfen von der Loosung nicht ausgeschlossen werden, damit sie, wenn ihre Wünsche, zu einem bestimmten Truppentheil zu kommen, von der Departements-Ersatz-Kommission nicht berücksichtigt werden können, in ihrer ihnen durch das Loos zugewiesenen Reihenfolge event. ausgehoben werden.

4. Die Aushebung solcher Freiwilligen für die gewählten Truppentheile darf von der Departements-Ersatz-Kommission nur in soweit erfolgen, als dadurch die Gestellung des Ersatzes für die bevorzugten Waffen nicht beeinträchtigt wird.

5. Die Annahme junger Leute, welche das militairpflichtige Alter noch nicht erreicht haben, als Freiwillige Seitens der Ersatz-Behörden darf nicht stattfinden. Nur den bei diesen Behörden fungirenden Offizieren des Garde-Korps, sowie den Landwehr-Bataillons-Kommandeuren, letzteren im Interesse der Jäger-Bataillone, ist es gestattet, solche junge Leute ohne Anrechnung auf das auszuhebende Garde- oder Jäger-Rekruten-Kontingent zu engagiren. (§. 112.)

B. Freiwilliger Eintritt in die Schul-Abtheilung.

§. 119.

Im Allgemeinen.

1. Die Schul-Abtheilung hat die Bestimmung, Unteroffiziere für die Armee auszubilden.

Auf die Beförderung zum Unteroffizier giebt aber der Aufenthalt in derselben an und für sich noch keinen Anspruch, diese Beförderung hängt vielmehr von der Führung, der erlangten Dienstkenntniß und dem Eifer jedes Einzelnen ab.

2. Die Zöglinge der Schul-Abtheilung stehen unter den militairischen Gesetzen, wie jeder andere Soldat des Heeres und werden nach ihrem Eintreffen bei der Schul-Abtheilung auf die Kriegs-Artikel vereidigt.

3. Bei dem Uebertritt der Zöglinge in das stehende Heer steht denselben die Wahl eines bestimmten Truppentheils nicht frei, indem ihre Vertheilung lediglich von dem

2. Powiatowa komisya kompletowania powinna nazwiska takich ochotników, skoro do służby z bronią przez nich obraną są zdolni, w xięgę przedstawienia *E.* (§. 71.), nie puszczając ich od miejsca przez numer losu im przypadłego, przedewszystkiem wstawić się mającym pod osobnym porządkiem numerowym przedstawić, aby przez departamentową komisyę kompletowania w początku wybrania mustrowani, a jeżeli stosunki to dozwalają, obranéj części wojskowéj pod porachowaniem dla tejże przeznaczonego kontyngentu przywezwani być mogli, nim jéj potrzeba kompletu przez przekazanie innych zaciężnych została pokrytą.

3. Zaciężni, którzy się przy władzach kompletowania jako ochotnicy meldują, nie mają być od losowania wykluczeni, aby, jeżeli ich życzenia celem wstawienia w pewną część wojska przez departamentową komisyę kompletowania uwzględnione być nie mogą, w porządku kolejowym im przez los przekazanym event. zaciągniętymi zostali.

4. Zaciągnienie takich ochotników dla obranych części wojska przez departamentową komisyę kompletowania tylko tak dalece ma nastąpić, o ile przez to stawienie naboru dla uprzywilejowanych broni nie jest nadwerężone.

5. Przyjęcie młodych ludzi, którzy do obowięzującego do wojska wieku jeszcze nie dośli, jako ochotników ze strony władz kompletowania nie ma nastąpić. Tylko oficerom korpusu gwardyi przy tychże władzach funkcyę mającym, jako też komenderującym batalionów landwery, ostatnim w interesie batalionów szasserów, dozwala się, takich młodych ludzi bez porachowania na wybrać się mający kontyngent rekrutów gwardyi albo szasserów angażować. (§. 112.)

B. Dobrowolne wstąpienie w wydział szkolny.

§. 119.

W ogóle.

1. Wydział szkolny ma przeznaczenie, podoficerów dla armii wykształcić.

Do mianowania na podoficera same przebywanie w takowéj jednakowoż jeszcze nie nadaje żadnéj pretensyi, ale raczéj takie awansowanie zawisło od prowadzenia się, dosięgłéj wiadomości służbowéj i pilności każdego pojedynczego.

2. Wychowańcy wydziału szkolnego stoją pod wojskowemi prawami, jak każdy inny żołnierz wojska i po przybyciu do wydziału szkolnego na artykuły wojenne pod przysięgą zobowiązani zostają.

3. Przy przestąpieniu wychowańców do stojącego wojska nie służy im wybór pewnéj części wojskowéj, ponieważ ich podzielenie tylko zawisło od po-

Bedürfniß in der Armee abhängt, weßhalb die damit nicht im Einklang stehenden Wünsche der Zöglinge oder ihrer Angehörigen nur in besonderen Fällen berücksichtigt werden können.

§. 120.
Militair-Dienstzeit der in die Schul-Abtheilung eingetretenen Zöglinge.

Die eingetretenen Zöglinge haben die Verpflichtung:

a) ihre gesetzliche 3jährige Dienstzeit abzuleisten und

b) für jedes Jahr des Aufenthalts in der Schul-Abtheilung 2 Jahre im stehenden Heere zu dienen.

Wer daher volle 3 Jahre in der Schul-Abtheilung bleibt, hat im Ganzen 9 Jahre zu dienen, wobei die in der Schul-Abtheilung selbst zugebrachte Zeit als wirkliche Dienstzeit mit in Anrechnung kommt.

§. 121.
Anmeldung Behufs freiwilligen Eintritts in die Schul-Abtheilung.

Wer die Aufnahme in die Schul-Abtheilung wünscht, hat sich persönlich bei dem Landwehr-Bataillons-Kommando seiner Heimath, oder wer in der Nähe von Potsdam wohnt, bei dem Kommando der Schul-Abtheilung zu melden und sich einer Prüfung zu unterwerfen, zu welcher er folgende Papiere beizubringen hat:

a) den Taufschein,

b) Führungs-Atteste seiner Ortsobrigkeit, seines Lehr- und Brotherrn,

c) die Zustimmung seines Vaters oder Vormundes zum Eintritt in die Schul-Abtheilung, beglaubigt durch die Ortsbehörde. Dieselbe kann durch die mündliche protokollarische Erklärung dieser Personen beim Landwehr-Bataillons-Kommandeur ersetzt werden.

§. 122.
Annahme-Bedingungen.

1. Der Einzustellende muß wenigstens 17 Jahr alt sein, darf aber das 20ste Jahr noch nicht vollendet haben.
2. Er muß mindestens 5' 2"*) groß sein und die im §. 31. der Instruction für Militairärzte bezeichnete Körper-Konstitution besitzen, worüber sich der Landwehr-Bataillons-Kommandeur mit dem Bataillons-Arzte in einem mit einzureichenden Attest auszusprechen hat.
3. Er muß sich bis dahin tadellos geführt haben.
4. Er muß leserlich und ziemlich richtig schreiben, ohne Anstoß lesen und die vier Species rechnen können.
5. Er muß sich bei seiner Ankunft in Potsdam zu einer 9jährigen Dienstzeit verpflichten.

---

*) Bei Zöglingen des Annaburger Knaben-Erziehungs-Instituts und des Potsdamschen großen Militair-Waisenhauses, welche freiwillig in die Schul-Abtheilung eintreten wollen, kann mit Genehmigung des Kriegs-Ministeriums die Aufnahme in dieselbe in geeigneten Fällen auch dann gestattet werden, wenn die betreffenden Zöglinge die oben als Minimum angegebene Größe von 5' 2" zur Zeit noch nicht haben.

trzeby w armii, z którego powodu z tymże nie w porozumieniu znajdujące się życzenia wychowańców lub ich przynależących tylko w osobnych przypadkach uwzględnione być mogą.

§. 120.
Czas służby wojskowéj wychowańców wstępujących do wydziału szkolnego.

Wstępujący wychowańcy mają obowiązek:

a) swój prawny trzyletny czas służby odbyć i

b) za każdy rok przebywania we wydziale szkolnym 2 lata w stojącém wojsku służyć.

Kto zatem pełne 3 lata we wydziale szkolnym pozostaje, musi w ogóle 9 lat służyć, przyczem czas w wydziale szkolnym samym odbyty jako rzeczywisty czas służby do porachowania przychodzi.

§. 121.
Zameldowanie celem dobrowolnego wstąpienia do wydziału szkolnego.

Kto przyjęcia do wydziału szkolnego życzy, powinien się osobiście przy dowództwie batalionu landwery miejsca swéj rodziny, albo kto w bliskości Poczdamu mieszka, u dowództwa wydziału szkolnego meldować i się examinowaniu poddać, do którego następujące papiery złożyć powinien:

a) metrykę,

b) atesta prowadzenia się swéj zwierzchności miejscowéj, swego majstra albo chlebodawcy,

c) przyzwolenie ojca swego lub opiekuna do wstąpienia w wydział szkolny, uwierzytelnione przez władzę miejscową. Takowe przez ustne protokularne oświadczenie tychże osób u komenderującego batalionu landwery uzupełnioném być może.

§. 122.
Warunki przyjęcia.

1. Wstawić się mający musi przynajmniéj mieć 17 lat, jednakowoż jeszcze nie spełna 20 lat ukończonych.
2. Musi przynajmniéj mieć wysokość 5' 2"*) i w §. 31. instrukcyi dla lekarzy wojskowych oznaczoną zdatność cieleśną posiadać, o czém komenderujący batalionu landwery z lekarzem batalionu w świadectwie złożyć się mającém wyrzec powinni.
3. Musiał się aż do tego czasu beznagannie prowadzić.
4. Musi czytelnie i dosyć dobrze pisać, bez zatrzymania czytać i cztery specyes rachować potrafić.
5. Musi się przy swém przybyciu w Poczdamie do 9letniego czasu służby zobowiązać.

---

*) Przy wychowańcach Annaburgskiego instytutu wychowania chłopaków i Poczdamskiego wielkiego wojskowego domu sierót, którzy dobrowolnie w wydział szkolny chcą wstąpić, z przyzwoleniem Ministeryum wojny przyjęcie do takowego w właściwych przypadkach również natenczas dozwoloném być może, jeżeli dotyczący wychowańcy powyżéj jako minimum podanéj wielkości 5' 2" natenczas jeszcze nie mają.

6. Er muß mit Schuhzeug und Wäsche so versehen sein, wie jeder in die Armee eintretende Rekrut; ingleichen mit 2 Thalern, um sich nach seiner Ankunft bei der Schul-Abtheilung das nöthige Putzzeug rc. beschaffen zu können.
7. Die Zwecke der Schul-Abtheilung erfordern, daß nicht blos Schreiber, Gewerbtreibende und Städter, sondern auch Landleute bei derselben eingestellt werden.

§. 123.

Einberufung der Freiwilligen zur Schul-Abtheilung.

1. Ist die Prüfung erfolgt, so hat der Freiwillige einer möglichst baldigen Entscheidung über seine Annahme oder Nichtannahme entgegenzusehen.
2. Die Landwehr-Bataillons haben, sobald nach stattgehabter Prüfung der sich Meldende zur Aufnahme in die Schul-Abtheilung qualificirt erscheint, ein Nationale desselben nach Schema 23.*) mit den §§. 121. und 122. erwähnten Attesten zum 1sten des der Prüfung folgenden Monats der Schul-Abtheilung zuzusenden.

   Freiwillige, welche den gestellten Bedingungen nicht entsprechen, dürfen nicht vorgeschlagen werden.
3. Das General-Kommando des Garde-Korps hat nach Maßgabe der eingegangenen und von der Schul-Abtheilung demselben vorzulegenden Anmeldungen die Aufnahme zu verfügen und zwar in der Art, daß die Landwehr-Bataillons-Kommandeure die ausgewählten Freiwilligen zu Anfang Oktober der Schul-Abtheilung nach Potsdam überweisen.
4. Reklamationen oder Vorstellungen wegen etwaniger Nichteinberufung bleiben unberücksichtigt.
5. Diejenigen Individuen, welche in dem ersten Jahre ihrer Anmeldung wegen mangelnder Vacanz nicht angenommen werden, können in den nächsten Jahren bei wiederholt nachgewiesener Qualifikation wiederum zur Aufnahme in Vorschlag gebracht werden, soweit dies das im §. 122, 1. festgesetzte Alter gestattet.

§. 124.

Entlassung aus der Schul-Abtheilung Behufs Uebertritts in die Armee oder zur Disposition der Ersatz-Behörden.

1. Alle Jahre nach den Herbstübungen werden diejenigen jungen Leute, welche 3 Jahre in der Schul-Abtheilung waren, in die Armee vertheilt, wobei die vorzüglichsten zur Aufmunterung gleich zu Unteroffizieren ernannt werden können.
2. Dem Ermessen des Kommandeurs der Schul-Abtheilung bleibt es überlassen, einzelne mit zweijährigem Dienste völlig ausgebildete Zöglinge zum Eintritt in die Armee als Gemeine vorzuschlagen.
3. Zöglinge, welche sich Ehrenstrafen zugezogen haben, werden Behufs der Ableistung ihrer Dienstverpflichtung in die besonderen Abtheilungen der kombinirten Reserve-Bataillone desjenigen Armee-Korps eingestellt, aus dessen

*) Siehe Schema 23.

6. Musi obuwiem i bielizną tak być opatrzonym, jak każdy w armię wstępujący rekrut; również z 2 talarami, aby po swém przybyciu do wydziału szkolnego potrzebny materyał do chędożenia i t. d. mógł sobie przysposobić.
7. Cele wydziału szkolnego wymagają, ażeby nietylko pisarze, prowadzący proceder i mieszkańcy z miast, lecz również ludzi wiejscy u takowego wstawieni zostali.

§. 123.

Zwołanie ochotników do wydziału szkolnego.

1. Jeżeli examin nastąpił, natenczas ochotnik ile może wczesnéj decyzyi względem przyjęcia lub nieprzyjęcia oczekiwać powinien.
2. Bataliony landwery powinny, skoro po nastąpionym examinie meldujący się do przyjęcia we wydział szkolny kwalifikowanym się zdaje, nacyonał takowego podług wzoru 23.*) z atestami rzeczonemi w §§. 121. i 122. do dnia 1go miesiąca następującego po examinie do wydziału szkolnego nadesłać.

   Ochotnicy, którzy stawionym warunkom nie odpowiadają, nie mają być proponowani.
3. Generalne dowództwo korpusu gwardyi podług nadeszłych i przez wydział szkolny takowemu przedłożonych zameldowań przyjęcie ma rozporządzić, a to w ten sposób, że komenderujący batalionów landwery wybranych ochotników w początku Października wydziałowi szkolnemu do Poczdamu przekazują.
4. Reklamacye i przedstawienia względem jakichkolwiek nie zwołań nie bywają uwzględnione.
5. Takie indywidua, które w pierwszym roku dla brakującego wakansu przyjętemi nie zostają, mogą w następujących latach przy powtórnie udowodnionéj kwalifikacyi znów do przyjęcia być proponowane, o ile to w §. 122, 1. ustanowiony wiek dozwala.

§. 124.

Uwolnienie z wydziału szkolnego celem przestąpienia w armię albo do dyspozycyi władz kompletowania.

1. Co rok po mustrach jesiennych ci młodzi ludzie, którzy 3 lata w wydziale szkolnym byli, w armię podzieleni zostają, przyczém najgodniejsi do zachęcenia zaraz podoficerami mianowani być mogą.
2. Zdaniu komenderującego wydziału szkolnego pozostawia się, niektórych z dwuletną służbą zupełnie wykształconych wychowańców do wstąpienia w armię jako prostych żołnierzy proponować.
3. Wychowańcy, którzy karom honorowym podpadli, celem spełnienia swego obowiązku służbowego w osobnych wydziałach kombinowanych batalionów rezerwy przy tym korpusie armii wstawieni

*) Zobacz wzór 23.

Bezirk sie freiwillig eingetreten sind. Eine jede solche Entfernung eines Zöglings aus der Schul-Abtheilung ist auf dem geordneten Dienstwege bei dem General-Kommando des Garde-Korps zu beantragen und kann nur auf dessen Verfügung erfolgen.

4. Zöglinge, welche nach Ablauf des ersten oder zweiten Jahres ihres Aufenthalts in der Schul-Abtheilung nicht die bestimmte Aussicht gewähren, nach 3jährigem Aufenthalt die Qualifikation zum Unteroffizier zu erlangen, werden aus der Schul-Abtheilung entfernt.
5. Erfolgt die Entfernung wegen mangelnder geistiger Eigenschaften, so wird der betreffende Zögling einem Infanterie-Regiment oder kombinirten Reserve-Bataillon überwiesen, um in demselben seiner Dienstverpflichtung zu genügen; erfolgt die Entfernung dagegen wegen körperlicher Untüchtigkeit, so wird der Zögling zur Disposition der Ersatz-Behörden (§. 69.) in seine Heimath entlassen, wovon die Schul-Abtheilung dem betreffenden Landwehr-Bataillon Kenntniß zu geben hat.

§. 125.

Militair-Dienstverpflichtung der zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Zöglinge.

Mit der Entlassung zur Disposition der Ersatz-Behörden wird die im §. 120, b. gedachte besondere Verpflichtung zu längerer Dienstzeit gelöst, dagegen haben die Entlassenen bei wieder eingetretener Dienstbrauchbarkeit ihrer gesetzlichen Dienstpflicht im Heere ohne Anrechnung der in der Schul-Abtheilung zugebrachten Zeit zu genügen.

C. Der einjährige freiwillige Militairdienst.

I. Allgemeine Bestimmungen.

§. 126.

Zeit, zu welcher die Berechtigung zum einjährigen Dienst nachgesucht werden muß.

1. Wer als einjähriger Freiwilliger dienen will, hat dazu die, mit der Aufgabe des Rechts, an der Loosung Theil zu nehmen, verknüpfte Berechtigung bei der Departements-Prüfungs-Kommission (§. 26.) nachzusuchen.

Die Anmeldung hiezu (§. 127.) darf frühestens im Laufe desjenigen Monats erfolgen, in welchem das 17te Lebensjahr zurückgelegt wird, und muß spätestens bis zum 1. Februar desjenigen Kalenderjahres stattfinden, in dem das 20ste Lebensjahr vollendet wird. Bis zum 1. April des letztgedachten Jahres muß der Nachweis der Berechtigung durch die bestandene Prüfung (§§. 129. bis 132.) geführt sein.*)

*) Diese Bestimmungen sind von Zeit zu Zeit durch die öffentlichen Blätter bekannt zu machen. Wegen der in der Provinz Westphalen Gebornen conf. §. 2, 1.

zostają, z którego obwodu dobrowolnie wstąpili. Każde takie oddalenie wychowańca z wydziału szkolnego na porządnéj drodze służbowéj przy dowództwie generalném korpusu gwardyi ma być wniesioném i może tylko na jego rozporządzenie nastąpić.

4. Wychowańcy, którzy po upływie pierwszego albo drugiego roku swego przebywania w wydziale szkolnym pewnych widoków nie mają, że po 3letném przebywaniu kwalifikacyę na podoficera dosięgną, z wydziału szkolnego oddaleni zostaną.
5. Jeżeli oddalenie dla brakujących umysłowych przymiotów nastąpi, dotyczący wychowaniec półku piechoty albo kombinowanemu batalionowi rezerwy przekazanym zostaje, aby w takowym swemu obowiązkowi służbowemu zadosyć uczynił; jeżeli jednakowoż oddalenie z powodu cielesnéj niezdolności nastąpi, natenczas wychowaniec do dyspozycyi władz kompletowania (§. 69.) do rodziny puszczonym zostaje, o czém wydział szkolny dotyczącemu batalionowi landwery wiadomość ma udzielić.

§. 125.

Obowiązek do służby wojskowéj wychowańców puszczonych do dyspozycyi władz kompletowania.

Z puszczeniem do dyspozycyi władz kompletowania w §. 120, *b.* rzeczony osobny obowiązek do dłuższéj służby upada, natomiast muszą uwolnieni przy znów następującéj zdolności służbowéj swemu prawnemu obowiązkowi służbowemu w armii bez porachowania w wydziale szkolnym przepędzonego czasu za dosyć uczynić.

C. Jednoroczna dobrowolna służba wojskowa.

I. Ogólne postanowienia.

§. 126.

Czas, w którym uprawnienie do jednoroczněj służby poszukiwaném być musi.

1. Kto jako jednoroczny ochotnik chce służyć, powinien do tego, z podaniem prawa, przy losowaniu mieć udział, połączone uprawnienie u departamentowéj komisyi examinowania (§. 26.) poszukiwać.

Zameldowanie do tego (§. 127.) może najrychléj w biegu tego miesiąca nastąpić, w którym 17sty rok życia się kończy, i musi najpóźniéj aż do dnia 1. Lutego tego roku kalendarzowego nastąpić, w którym 20sty rok życia się kończy. Aż do dnia 1. Kwietnia na ostatku rzeczonego roku musi dowód uprawnienia przez złożony examin (§§. 129. aż do 132.) być prowadzonym.*)

*) Postanowienia te od czasu do czasu przez publiczne pisma obwieszczone być mają. Względem urodzonych w prowincyi Westfalskiéj conf. §. 2, 1.

Wer diese Termine versäumt, verliert den Anspruch auf die Vergünstigung zum einjährigen Dienst.

2. Ausnahmsweise kann der nach Vorstehendem verloren gegangene Anspruch durch Resolution der oberen Provinzial-Behörden wieder verliehen werden, wenn der betheiligte Militairpflichtige noch nicht an einer Loosung Theil zu nehmen verpflichtet war oder vermöge seiner Loosnummer disponibel (§. 97.) geblieben ist. Im letzteren Falle darf diese Begünstigung indeß nur dann eintreten, wenn der diesfällige Antrag vor der zweiten Aushebung, bei welcher der betheiligte Militairpflichtige zu konkurriren hat, formirt wird.

§. 127.

Behörden, welche die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Dienst ertheilen.

1. Die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Dienst wird von derjenigen Departements-Prüfungs-Kommission ertheilt, in deren Bezirk der Betreffende nach §. 21. gestellungspflichtig ist, resp. gestellungspflichtig sein würde, wenn er das militairpflichtige Alter besäße.

   Bei dieser Departements-Prüfungs-Kommission haben sich die jungen Leute schriftlich unter Einsendung der im §. 129. angegebenen Atteste ꝛc. und unter Berücksichtigung der Vorschriften der §§. 126. und 128. zu melden.

2. Ueber Gesuche derjenigen Militairpflichtigen, welche den Anspruch auf die Begünstigung, als einjähriger Freiwilliger dienen zu dürfen, verloren haben und nachträglich wieder erlangen wollen, hat zunächst die zuständige Kreis-Ersatz-Kommission zu befinden, welche die diesfälligen Gesuche, insofern sie unbegründet sind, ablehnt, event. begutachtet durch die Departements-Ersatz-Kommission zur Entscheidung an die oberen Provinzial-Behörden gelangen läßt. Erst nachdem Letztere die Genehmigung zur Wiedererlangung der Vergünstigung, als einjähriger Freiwilliger dienen zu dürfen, ertheilt haben, kann die fernere Anmeldung bei der Departements-Prüfungs-Kommission erfolgen.

§. 128.

Geschäftszeit der Departements-Prüfungs-Kommissionen.

Die Departements-Prüfungs-Kommissionen haben sich in jedem Jahre zwei Mal zu versammeln und zwar im März und im September. Die Termine sind allemal rechtzeitig bekannt zu machen.

§. 129.

Persönliche Prüfung der zum einjährigen freiwilligen Dienst sich Meldenden.

1. Zur persönlichen Prüfung gehört die Feststellung
   a) der Identität,
   b) ob der Betheiligte seinem Lebensalter nach (§. 126). zum einjährigen freiwilligen Dienst zugelassen wer-

Kto termina te zaniedba, utraci prawo do przywileju jednoroczněj służby.

2. Wyjątkowo według powyższego utracona pretensya przez rezolucyę wyższych władz prowincyalnych napowrót udzieloną być może, jeżeli dotyczący zaciężny jeszcze nie był obowiązanym do udziału przy losowaniu, albo dla swego numeru losu do dyspozycyi (§. 97.) pozostał. W ostatnim przypadku takie faworyzowanie tylko natenczas ma nastąpić, jeżeli dotyczący wniosek przed drugim naborem, przy którym interesujący zaciężny konkuruje, formowanym zostanie.

§. 127.

Władze, które uprawnienie do jednoroczněj dobrowolněj służby udzielają.

1. Uprawnienie do jednoroczněj dobrowolněj służby udziela ta departamentowa komisya examinowania, w któréj obwodzie dotyczący według §. 21. obowiązany jest do stawienia, resp. był obowiązany do stawienia się, gdyby obowięzujący do wojska wiek posiadał.

   Przy tejże departamentowéj komisyi examinowania młodzi ludzie piśmiennie pod nadesłaniem w §. 129. wymienionych atestów i t. d. i pod uwzględnieniem przepisów §§. 126. i 128. się meldować powinni.

2. Względem wniosków takich zaciężnych, którzy pretensye o faworyzowanie, aby im wolno było, jako jednoroczny ochotnik służyć, utracili i późniéj znów chcą otrzymać, naprzód kompetentna powiatowa komisya kompletowania ma zadecydować, która te wnioski, o ile nie są udowodnione, odmówi, event. względem nich zda opinię przez departamentową komisyę kompletowania do decyzyi wyższym władzom prowincyalnym nadeśle. Dopiero natenczas, skoro ostatnie udzieliły przyzwolenie do przywrócenia faworyzacyi, że jako jednoroczny ochotnik służyć mu wolno, dalsze zameldowanie przy departamentowéj komisyi examinowania nastąpić może.

§. 128.

Czas czynności departamentowych komisyi examinowania.

Departamentowe komisye examinowania w każdym roku dwa razy schodzić się powinny, a to w Marcu i Wrześniu. Termina każdego razu w należytym czasie ogłoszone być mają.

§. 129.

Osobiste zbadanie meldujących się do jednoroczněj dobrowolněj służby.

1. Do osobistego zbadania należy ustanowienie:
   a) tożsamości,
   b) czy interesent podług wieku życia swego (§. 126.) do jednoroczněj dobrowolněj służby dopuszczo-

den darf, zu welchem Zwecke derselbe ein Geburtszeugniß vorzulegen hat;

c) ob derselbe die Erlaubniß seines Vaters oder Vormundes zum einjährigen freiwilligen Dienst hat;

d) ob dem sich Meldenden als Preußischer Unterthan nach §. 14. und §. 117. die Berechtigung, im Heere zu dienen, zur Seite steht;*)

e) ob derselbe zum Militairdienst brauchbar ist oder nicht. Findet sich bei der körperlichen Untersuchung, daß der betreffende junge Mann dauernd unbrauchbar zum Militairdienst ist, so kann derselbe der Kreis-Ersatz-Kommission überwiesen und von dieser der Departements-Ersatz-Kommission zur Superrevision vorgestellt werden. (§. 81.) Letzteres darf jedoch erst dann geschehen, wenn der Betreffende das militairpflichtige Alter erreicht hat;

f) ob derselbe moralisch qualificirt ist, worüber er sich durch ein obrigkeitliches Attest auszuweisen hat.

Wer Ehrenstrafen erlitten hat, auch wenn er denselben zur Zeit nicht mehr unterliegt, kann niemals die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Dienst erhalten.

§. 130.

Wissenschaftliche Prüfung derselben.

Die Qualifikation in wissenschaftlicher Beziehung kann entweder durch Atteste nachgewiesen oder durch besondere Prüfung festgestellt werden.

§. 131.

Durch Vorlegung von Schul-Zeugnissen rc.

1. Den Nachweis der wissenschaftlichen Qualifikation durch Atteste können nur führen:

a) diejenigen auf Universitäten Studirenden, welche von einem inländischen Gymnasium mit dem vorschriftsmäßigen Zeugnisse der Reife für die Universität versehen sind;

b) die Schüler Preußischer Gymnasien aus den zwei ersten Klassen — gleichviel ob diese Klassen in Abtheilungen zerfallen — die Sekundaner jedoch nur, wenn sie mindestens ein halbes Jahr in Sekunda gesessen und an dem Unterricht in allen Gegenständen Theil genommen haben.**)

Die Schüler der mit einem Gymnasium verbundenen Realklassen stehen den Schülern der Real- oder höheren Realschulen gleich (Litt. f.).

c) Die aus dem Kadettenhause zu Berlin nach mindestens halbjährigem Aufenthalt in demselben entlassenen jungen Leute;

d) die nicht in Seminarien ausgebildeten Schul-Amts-Kandidaten, welche von den zu ihrer Prüfung be-

*) Ausnahmen conf. §. 145.

**) Die der Gewerbeschule zu Berlin und der Realschule zu Meseritz gewährte Gleichstellung mit einem Gymnasium findet nicht mehr statt.

nym być może, na który cel on metrykę przedłożyć powinien;

c) czy on przyzwolenie swego ojca lub opiekuna do jednoroczněj dobrowolněj służby ma;

d) czy meldującemu się jako Pruskiemu poddanemu według §. 14. i §. 117. uprawnienie do służby we wojsku, służy;*)

e) czy takowy do służby wojskowéj jest zdatnym czy nie. Jeżeli się przy cielesném zbadaniu okaże, że dotyczący młody człowiek trwale jest niezdolnym do służby wojskowéj, natenczas powiatowéj komisyi kompletowania może być przekazanym i przez nią departamentowéj komisyi kompletowania do superrewizyi być przedstawionym (§. 81.). Toż ostatnie może jednakowoż dopiero natenczas nastąpić, jeżeli dotyczący w obowięzujący do wojska wiek wstąpił;

f) czy on moralnie jest kwalifikowany, co przez atest zwierzchności udowodnić powinien.

Kto kary honorowe wycierpiał, chociaż wtenczas takowym już więcéj nie ulega, nigdy uprawnienia do jednoroczněj dobrowolněj służby otrzymać nie może.

§. 130.

Umiejętne examinowanie takowych.

Kwalifikacya pod względem wiadomości może albo przez atesta być udowodnioną albo przez osobne zbadanie ustanowioną.

§. 131.

Przez przedłożenie świadectw szkolnych i t. d.

1. Dowód umiejętnéj kwalifikacyi przez atesta mogą tylko prowadzić:

a) ci na uniwersytetach będący, którzy od krajowego gimnazyum przepisanym atestem zdatności dla uniwersytetu są opatrzeni;

b) Uczniowie pruskich gymnazyi z dwuch pierwszych klas, — bez różnicy czy klasy te na wydziały rozpadają — w sekundzie będący jednakowoż tylko, jeżeli przynajmniéj pół roku w sekundzie byli i w nauce w wszystkich przedmiotach udział mieli.**)

Uczniowie z gymnazyum połączonych klas realnych równi są uczniom realnych albo wyższych szkół realnych (Lit. *f.*).

c) Z domu kadet w Berlinie po przynajmniéj półrocznèm przebywaniu w takowym puszczeni młodzi ludzie;

d) nie w seminaryach wykształceni kandydaci urzędu szkolnego, którzy od komisyi istnących do ich

*) Wyjątki conf. §. 145.

**) Szkole procederowéj w Berlinie i szkole realnéj w Międzyrzecu udzielona równość z gymnazyum nadal już nie ma miejsca.

stehenden Kommissionen ein Zeugniß ihrer Fähigkeit zum Elementar-Schul-Amt aufweisen können;

e) Mitglieder der Königlichen Theater, welche zu Kunstleistungen bei denselben angestellt sind;

f) die Primaner der zu Entlassungs-Prüfungen berechtigten höheren Bürger- oder Realschulen, wenn sie mindestens ein halbes Jahr in Prima gesessen haben.

Die bis jetzt hierzu berechtigten Schulen sind in der Anlage 2.*) bezeichnet; sobald die bestehenden Einrichtungen derselben verändert werden, wird auch die den Schülern der oberen Klassen zugestandene Berechtigung entsprechend modificirt werden.

g) Die Schüler derjenigen Progymnasien, deren oberste Klasse der Sekunda eines Gymnasiums gleichsteht, falls sie diese Klasse mindestens ein halbes Jahr besucht haben.

Die betreffenden Progymnasien sind in der Anlage 2. bezeichnet.

h) Die Zöglinge der Gärtner-Lehranstalt zu Potsdam, wenn sie die Prüfung zur Lehrstufe der Gartenkünstler bestanden haben und mit dem Zeugniß der diesfälligen Qualifikation versehen sind;

i) diejenigen, welche eine Bescheinigung der Direktion des Königlichen Gewerbe-Instituts zu Berlin beibringen, wonach sie auf Grund eines Zeugnisses der Reife von einer Provinzial-Gewerbe-Schule entweder in diese Anstalt bereits aufgenommen oder zur Aufnahme für einen bestimmt zu bezeichnenden Zeitpunkt notirt sind.

2. Die Departements-Prüfungs-Kommissionen müssen die Atteste, welche von den sub 1. a. bis i. bezeichneten Personen vorgelegt werden, in formeller Beziehung einer genauen Prüfung unterwerfen. Bei sich erhebenden Zweifeln über die wissenschaftliche Befähigung bleibt denselben jedoch überlassen, die im §. 132. vorgeschriebene Prüfung mit dem Angemeldeten vorzunehmen.

§. 132.

Durch abzulegendes Examen.

1. Alle die Begünstigung des einjährigen freiwilligen Dienstes nachsuchenden jungen Leute, welche nicht zu den Kategorien 1. a. bis i. des §. 131. gehören, müssen mit Ausnahme der nachstehend ad 4. bezeichneten geprüft werden.

2. Der Zweck der Prüfung geht dahin, zu ermitteln, ob der junge Mann den Grad der wissenschaftlichen Bildung erlangt hat, welcher ihn zu den Leistungen eines im zweiten Semester des ersten Jahres-Kursus stehenden Schülers der 2ten Klasse eines Gymnasiums oder der 1sten Klasse einer zu Entlassungs-Prüfungen berechtigten Realschule befähigen würde.

Die hinreichende Fertigkeit im Gebrauche der deutschen Sprache ist durch schriftliche Klausur-Arbeiten nachzuweisen.

*) Siehe Anlage 2.

examinowania świadectwo zdolności do urzędu szkół elementarnych okazać mogą.

e) członkowie Królewskich teatrów, którzy do produkcyi kunsztowych przy takowych są umieszczeni;

f) prymanery do examinów uwolnienia uprawnionych wyższych szkół obywatelskich albo realnych, jeżeli przynajmniéj pół roku w prymie byli.

Dotychczas na to uprawnione szkoły w dodatku 2.*) są oznaczone; skoro istnące urządzenia takowych zmienione zostają, wtenczas również uprawnienie dozwolone uczniom wyższych klas odpowiednio modyfikowaném zostanie.

g) Uczniowie tych progymnazyi, których najwyższa klasa równą jest drugiéj klasy gymnazyi, skoro tę klasę przynajmniéj pół roku zwiedzali.

Dotyczące progimnazye oznaczone są w dodatku 2.

h) Wychowańcy zakładu ogrodowego w Poczdamie, jeżeli examin do stopnia naukowego sztuki ogrodniczéj złożyli i świadectwem téj kwalifikacyi są opatrzeni;

i) ci, którzy poświadczenie dyrekcyi Królewskiego instytutu procederowego w Berlinie złożą, według którego na mocy atestu zdolności przez prowincyalną szkołę procederową albo w ten zakład już są przyjętymi albo do przyjęcia dla pewnego czasu są zakonotowani.

2. Departamentowe komisye examinowania muszą atesta, które przez osoby oznaczone pod 1. *a.* aż do i przedłożone zostaną, co do formalności takowych ścisłemu zbadaniu poddać. Przy okazujących się wątpliwościach względem umiejętnéj zdolności, pozostawia się takowym jednakowoż, w §. 132. przepisane examinowanie z zameldowanym przedsięwziąść.

§. 132.

Przez złożyć się mający examin.

1. Wszyscy, faworyzacyę jednoroczněj dobrowolněj służby poszukujący młodzi ludzie, którzy do kategoryi 1. *a.* aż do *i.* §. 131. nie należą, muszą z wyjątkiem poniżéj pod 4. oznaczonych być examinowani.

2. Cel examinowania jest, wypośrodkować, czy młody człowiek taki stopień umiejętnego wykształcenia posiada, któryby go do prac w drugim semestrze pierwszego kursu rocznego stojącego ucznia 2giéj klasy gymnazyi albo 1széj klasy szkoły realnéj uprawnionéj do examinów uwolnienia uzdolnił.

Dostateczne wykształcenie w używaniu Niemieckiego języka przez piśmienne prace pod klauzurą musi być udowodnioném.

*) Zobacz dodatek 2.

3. Hinsichtlich solcher jungen Leute, welche sich in einer speciellen Richtung der Wissenschaft oder Kunst, oder in einer andern, dem Gemeinwesen zu Gute kommenden Thätigkeit besonders auszeichnen und sich hierüber durch glaubhafte Zeugnisse auszuweisen vermögen, kann ausnahmsweise bei sonst hinreichender allgemeiner Bildung von dem strengen Nachweise des ad 2. erforderten Maßes der Schulkenntnisse abgesehen werden.

Die Departements-Prüfungs-Kommissionen haben jedoch in solchen Fällen den Berechtigungsschein (§. 133.) erst nach vorgängiger Genehmigung der oberen Provinzial-Behörden zu ertheilen, welchen vorher über das Resultat der stattgehabten Prüfung unter Vorlegung der beigebrachten Zeugnisse und der bei der Prüfung gefertigten schriftlichen Klausur-Arbeiten gutachtlicher Bericht zu erstatten ist.

4. Kunstgerechten oder mechanischen Arbeitern, welche für ihre Fertigkeiten besonders ausgebildet sind, kann, wenn es die besondere Berücksichtigung örtlicher Gewerbs-Verhältnisse erheischt, oder wenn es ohne erheblichen Nachtheil für die zweckmäßige Erhaltung einer größeren Fabrik-Anstalt nicht möglich ist, die Stelle solcher Arbeiter durch andere zu ersetzen, im Interesse der örtlichen Gewerbs-Verhältnisse resp. der betreffenden Fabrik-Anstalt, die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Dienste ertheilt werden, ohne daß es des Nachweises einer weiteren, als der Elementar-Schulbildung bedarf.

Es ist jedoch hierzu in jedem einzelnen Falle die Genehmigung der oberen Provinzial-Behörden erforderlich, welchen die Nachweise von der Departements-Prüfungs-Kommission vorzulegen sind.

In den nach §. 133. auszufertigenden Berechtigungs-Scheinen ist die ertheilte Begünstigung ausdrücklich von der Bedingung abhängig zu machen, daß das betreffende Individuum bis zum wirklichen Dienst-Antritt oder bis zu definitiv erlangter Befreiung vom Militairdienst in dem Verhältnisse verbleibt, wegen dessen die Zulassung zum einjährigen Dienst erfolgt.

§. 133.

Folgen der Prüfung.

1. Wer in der Prüfung bestanden oder als kunstgerechter Arbeiter erhebliche Gründe zur Berücksichtigung seines Gesuches zur ausnahmsweisen Zulassung als einjähriger Freiwilliger nachgewiesen hat, erhält, auch wenn er nicht dienstbrauchbar ist, ein nach Schema 17.*) auszufertigendes Attest — Berechtigungsschein zum einjährigen Dienst.

Wer in der Prüfung nicht bestanden hat, ist baldmöglichst zu bescheiden und darf zu einer nochmaligen Prüfung jedoch nur in dem Falle zugelassen werden,

*) Siehe Schema 17.

3. Względem takich młodych ludzi, którzy w specyalnym kierunku umiejętności albo sztuki, albo w innéj wszechużyteczněj czynności szczególnie celują i się o tém przez wierzytelne świadectwa wykazać są w stanie, wyjątkowo przy dostateczném ogólném wykształceniu od ścisłego dowodu pod 2. żądanéj miary wiadomości szkolnych abstrahować można.

Departamentowe komisye examinowania powinny jednakowéż w takich przypadkach poświadczenie uprawnienia (§. 133.) dopiero po uprzedniem przyzwoleniu wyższych władz prowincyalnych udzielić, którym wprzódy względem rezultatu examinowania z przedłożeniem złożonych świadectw i przy examinowaniu czynionych piśmiennych prac pod klauzurą sprawozdanie udzielonem być musi.

4. Sztucznym albo mechanicznym robotnikom, którzy dla swéj pracy szczególnie są wykształceni, może, jeżeli szczególne uwzględnienie miejscowych stosunków procederowych tego wymaga albo jeżeli to bez ważnéj szkody dla użytecznego utrzymania większego zakładu fabrycznego nie jest możebném, miejsce takich robotników przez innych obsadzić, w interesie miejscowych stosunków procederowych resp. dotyczącego zakładu fabrycznego, uprawnienie do jednoroczněj dobrowolnéj służby być udzieloném; nie potrzebując dowodu dalszego, jak w szkole elementarnéj nabytego wykształcenia szkolnego.

Do tego jednakowoż w każdym pojedynczym przypadku potwierdzenie wyższych władz prowincyalnych jest potrzebném, którym dowody przez departamentową komisyę examinowania przedłożone być mają.

W poświadczeniach uprawnienia według §. 133. wygotować się mających udzielone faworyzowanie wyraźnie od warunku ma być zawisłém, że dotyczące indywiduum aż do rzeczywistego wstąpienia w służbę albo aż do definitywnie osięgniętego uwolnienia od służby wojskowéj w tym stosunku pozostaje, dla którego dopuszczenie do jednoroczněj służby nastąpi.

§. 133.

Skutki examinowania.

1. Kto w examinie przeszedł, albo jako kunsztowny robotnik ważne przyczyny do uwzględnienia swego wniosku do wyjątkowego dopuszczenia jako jednoroczny ochotnik udowodnił, otrzyma, również jeżeli nie jest zdolnym do służby, według wzoru 17.*) wygotować się mający atest — poświadczenie uprawnienia do jednoroczněj służby.

Kto w examinie nie przeszedł, ile może rychło rezolucyę ma dostać i może do powtórnego examinu jednakowoż tylko w tym przypadku być do-

*) Zobacz wzór 17.

wenn er dieselbe noch vor dem 1. April des Jahres ablegen kann, in welchem er in das militairpflichtige Alter eingetreten ist. Im Termine ist eine von der Kommission zu vollziehende Verhandlung über die stattgehabte Prüfung und deren Resultat aufzunehmen.

2. Die Prüfungs-Kommission hat dem Landrath des Kreises, in welchem der zum einjährigen Dienst als berechtigt Anerkannte nach §. 21. gestellungspflichtig ist, unter gleichzeitiger Mittheilung des Domicils und des Geburtsorts baldigst Kenntniß zu geben. Der gedachte Landrath hat analog der Bestimmung des §. 39. 1. event. die Behörden des Domicils, resp. des Geburtsorts zu benachrichtigen.

§. 134.

Pflichten, Rechte und Kontrole der mit dem Berechtigungsschein zum einjährigen freiwilligen Dienst Versehenen.

1. Durch den Empfang des Berechtigungs-Scheins zum einjährigen freiwilligen Dienst wird dessen Inhaber verpflichtet, diesen Dienst bei einem Truppentheil entweder:

a) mit der Waffe;
b) als Militairarzt;
c) als Kurschmied oder
d) in einer Dispensir-Anstalt als Militair-Pharmazeut

abzuleisten.

Er kann sich den Truppentheil,*) die Garnison resp. die Militair-Dispensir-Anstalt, bei welcher er eintreten will, wählen und wird im Falle vorhandener Dienstbrauchbarkeit und resp. bei nachgewiesener Qualifikation als Arzt, Kurschmied oder Pharmazeut angenommen, sofern dem nicht etwa eine der nachfolgenden besonderen Vorschriften entgegensteht.

2. Der zum einjährigen freiwilligen Dienst Berechtigte braucht sich während der Dauer des ihm damit bewilligten Ausstandes weder zur Stammrolle, noch bei einer Ersatzbehörde anzumelden, indem er während dieser Zeit der Kontrole der Kreis-Ersatz-Kommission seines Geburtsorts resp. Domicils verbleibt. (§. 133.)

Ist die Zeit, während welcher dem Freiwilligen ein Ausstand bewilligt worden war, abgelaufen, ohne daß dessen Anmeldung zum Diensteintritt erfolgt ist, so hat die Kreis-Ersatz-Kommission seines Geburtsorts resp. Domicils event. durch Requisition der Kreis-Ersatz-Kommission des Gestellungsorts (§. 21.) die Heranziehung desselben zur Erfüllung der allgemeinen Dienstpflicht zu veranlassen.

3. Wer die empfangene Berechtigung, als einjähriger Freiwilliger seiner Militairpflicht genügen zu dürfen, aufgeben will, ist, sofern er seinem Lebensalter nach schon

*) Wird der Truppentheil, bei welchem einjährige Freiwillige dienen, in eine andere Provinz verlegt, so kann Letzteren gestattet werden, zu einem andern Regiment, welches in der Provinz bleibt, überzutreten.

puszczonym, jeżeli takowy przed dniem 1. Kwietnia tego roku złożyć może, w którym w wojskowo-obowięzujący wiek wstąpił. W terminie czynność względem odbytego examinu i rezultatu takowego ma być spisaną, którą komisya podpisuje.

2. Komisya examinowania powinna landratowi powiatu, w którym do jednorocznéj służby za uprawnionego uznany według §. 21. obowiązanym jest do stawienia, pod równoczesném zakomunikowaniem zamieszkania i miejsca urodzenia natychmiast dać wiadomość. Rzeczony radzca ziemiański analogicznie postanowieniu §. 39, 1. event. władze zamieszkania resp. miejsca urodzenia uwiadomić powinien.

§. 134.

Obowiązki, prawa i kontrola poświadczeniem uprawnienia do jednorocznéj dobrowolnéj służby opatrzonych.

1. Przez pobieranie świadectwa uprawnienia do jednorocznéj dobrowolnéj służby dzierzyciel takowego zobowiązanym będzie, tę służbę przy części wojskowéj albo

a) z bronią;
b) jako lekarz wojskowy;
c) jako konował albo
d) w zakładzie dyspensyinym jako wojskowy farmaceut spełnić.

Może sobie część wojskową,*) garnizon resp. wojskowy zakład dyspensyiny, do którego chce wstąpić, obrać i zostaje w przypadku zdolności i resp. przy udowodnionéj kwalifikacyi jako lekarz, konował albo farmaceuta przyjętym, o ile temu według następujących szczególnych przepisów nic nie jest przeciwném.

2. Do jednorocznéj dobrowolnéj służby uprawniony nie potrzebuje się podczas trwania udzielonego mu z tem wystanu ani do rodowodu ani przy władzy kompletowania zameldować, gdy pod ten czas pod kontrolą powiatowéj komisyi kompletowania swego miejsca urodzenia resp. zamieszkania pozostaje. (§. 133.)

Jeżeli czas, w którym ochotnikowi wystan dozwolonym został, upłynął, bez zameldowania się do wstąpienia w służbę, nateczas powiatowa komisya kompletowania swego miejsca urodzenia resp. zamieszkania event. przez rekwizycyę powiatowéj komisyi kompletowania miejsca stawienia się (§. 21.) jego przywezwanie do spełnienia powszechnego obowiązku służbowego rozporządzić powinna.

3. Kto z nadanego mu uprawnienia, według którego mu wolno, jako jednoroczny ochotnik swemu wojskowemu obowiązkowi zadosyć uczynić, nie chce

*) Jeżeli część wojskowa, przy któréj jednoroczni ochotnicy służą, do innéj prowincyi się przełoży, nateczas ostatnim dozwoloném być może, do innego półku, który w prowincyi pozostaje, przestąpić.

bei der Aushebung hätte konkurriren müssen, nicht mehr zur Loosung zuzulassen, sondern primo loco zu rangiren. Die einmal aufgegebene Berechtigung darf nicht wieder verliehen werden.

§. 135.

Termin zum Antritt des einjährigen Dienstes.

Der Eintritt zum Dienst bei einem Truppentheil kann nur am 1. April oder 1. Oktober jeden Jahres, bei den Kavallerie- und Artillerie-Regimentern, den Jäger- und Schützen-Bataillonen nur am 1. Oktober stattfinden.*) (Anmeldung conf. §. 148.)

§. 136.

Ausstand zum Dienstantritt.

1. Während der gewöhnlichen Friedens-Verhältnisse darf der zum einjährigen freiwilligen Dienst Berechtigte seinen Dienstantritt bis zum 1. Oktober des Kalenderjahres, in welchem er das 23ste Lebensjahr vollendet, aussetzen.
2. Ein Ausstand zum Dienstantritt über jenen Termin hinaus darf nur aus besonderen, dringenden Ursachen ausnahmsweise bewilligt werden. In solchen Fällen hat sich der Betreffende bei Zeiten an die oberen Provinzial-Behörden**) seiner Heimath zu wenden, welche einen weiteren Ausstand auf 1 bis 3 Jahre, das ist bis zum 1. Oktober des Jahres, in welchem der Freiwillige das 26ste Lebensjahr vollendet***), ertheilen können.

   Derartige Ausstands-Bewilligungen sind Seitens der oberen Provinzial-Behörden unter entsprechender Benachrichtigung der heimathlichen Ersatz-Behörden des Freiwilligen auf den Berechtigungsscheinen derselben auszufertigen†), und gelten für den ganzen Umfang der Monarchie.

§. 137.

Erlöschen der Ausstands-Bewilligungen in Kriegszeiten 2c.

Bei eintretender Mobilmachung der Armee oder eines Theils derselben erlischt die Ausstands-Bewilligung. Der Freiwillige hat sich in diesem Falle bei der Kreis-Ersatz-Kommission, in deren Bezirk er gestellungspflichtig ist, sofern er das militairpflichtige Alter erreicht hat, sogleich zu melden.

§. 138.

Folgen der versäumten rechtzeitigen Meldung zum Dienstantritt.

1. Wer den nach §. 136. zu bestimmenden Termin vorübergehen läßt, ohne sich zum Dienstantritt zu melden,

*) Ausnahme conf. §. 150, 2.

**) Derartige Gesuche sind an die Ober-Präsidenten der Provinz, in welcher der Militairpflichtige seine Heimath hat, zu richten.

***) Eine weitere Ausstands-Bewilligung für Aerzte conf. §. 152.

†) Ueber die Verpflichtung zum Nachdienen für die Zeit dieses Ausstandes conf. §. 5, 2.

korzystać, skoroby według lat życia swego już przy wybraniu musiał konkurować, do losowania już nie ma być przypuszczonym, lecz primo loco ranżowanym. Raz usunięte uprawnienie znów nie ma być udzielaném.

§. 135.

Termin do zaczęcia jednorocznéj służby.

Wstąpienie do służby przy części wojskowéj może tylko dnia 1. Kwietnia albo 1. Października każdego roku, przy półkach kawaleryi i artyleryi, przy batalionach szasserów i strzelców tylko dnia 1. Października nastąpić.*) (Zameldowanie conf. §. 148.)

§. 136.

Wystan do wstąpienia w służbę.

1. Podczas zwyczajnych stosunków pokoju uprawniony do jednoroczném dobrowolnéj służby swoje wstąpienie służbowe aż do dnia 1. Października tego roku kalendarzowego odłożyć może, w którym 23ci rok życia ukończy.
2. Wystan do zaczęcia służby po nad owy termin ma tylko z osobnych ważnych przyczyn wyjątkowo być dozwolonym. W takich przypadkach dotyczący powinien wcześnie do wyższych władz prowincyalnych**) swéj rodziny się udać, które dalszy wystan na 1 aż do 3 lat, to jest aż do 1. Października tego roku, w którym ochotnik 25ty rok życia ukończy,***) udzielić mogą.

   Takie przyzwolenia wystanu ze strony wyższych władz prowincyalnych pod odpowiedniem uwiadomieniem rodzinnych władz kompletowania ochotnika na poświadczeniach uprawnienia takowych wygotowane być mają,†) i są ważne dla całéj objętości Monarchii.

§. 137.

Ustanie przyzwoleń wystanu w czasach wojny i t. d.

Przy zachodzącéj mobilizacyi armii albo części takowéj ustaje przyzwolenie wystanu. Ochotnik powinien się w takim przypadku u powiatowéj komisyi kompletowania, w któréj obwodzie obowiązanym jest do stawienia się, skoro do wojskowo-zobowiązującego wieku doszedł, natychmiast meldować.

§. 138.

Skutki zaniechanego w należytym czasie meldowania do wstąpienia w służbę.

1. Kto termin według §. 136. oznaczyć się mający da upłynąć, nie meldując się do wstąpienia w służbę,

*) Wyjątek conf. §. 150, 2.

**) Takie wnioski do naczelnych prezydentów prowincyi, w któréj zaciężny ma swoje zamieszkanie, czynione być mają.

***) Dalsze przyzwolenie wystanu dla lekarzy conf. §. 152.

†) Względem obowiązku do późniejszéj służby za czas tego wystanu conf. §. 5, 2.

geht der Berechtigung, als einjähriger Freiwilliger dienen zu dürfen, verlustig und ist bei vorhandener Militairdienstbrauchbarkeit durch die Departements-Ersatz-Kommission sofort zum dreijährigen Dienst mit der Waffe bei den Fahnen des stehenden Heeres einzustellen.

2. Die oberen Provinzial-Behörden können in derartigen Fällen die verloren gegangene Berechtigung zum einjährigen Dienst ausnahmsweise wieder bewilligen, wenn die stattgehabte Versäumniß durch Krankheit oder weite unfreiwillig verlängerte Reisen rc. genügend entschuldigt wird. Die nach Passus 1. zu verfügende Einstellung zum dreijährigen Dienst darf durch ein auf derartige Umstände gestütztes Gesuch um Wiederverleihung der Berechtigung zum einjährigen Dienst nicht verzögert werden. Wird demnächst die Berechtigung zum einjährigen Dienst wieder zugestanden, so findet eine Wiederentlassung nicht statt, vielmehr wird nur die bereits abgeleistete Dienstzeit auf das eine Dienstjahr angerechnet und hat der Freiwillige die durch seine Einstellung dem Truppentheil bisher erwachsenen Kosten demselben zu erstatten.

utraci uprawnienie do jednoroczněj dobrowolněj służby i musi przy będącéj zdolności do służby wojskowéj przez departamentową komisyę kompletowania natychmiast do trzechletnéj służby z bronią przy chorągwiach stojącego wojska być wstawionym.

2. Naczelne władze prowincyalne mogą w takich przypadkach utracone uprawnienie do jednoroczněj służby wyjątkowo znów udzielić, jeżeli zachodząca przewłoka przez chorobę albo dalekie nie dobrowolnie przedłużone podróże i t. d. dostatecznie jest exkuzowaną. Według passus 1. rozporządzić się mające wstawienie do trzechletniéj służby przez oparty na takich okolicznościach wniosek o przywrócenie uprawnienia do jednorocznéj służby nie ma być zwleczoném. Jeżeli potem uprawnienie do jednorocznéj służby jest przyznaném, natenczas powtórne oddalenie nie ma miejsca, ale już odbyty czas służbowy na ten jeden rok służbowy się porachuje i musi ochotnik koszta, które wojsku przez jego wstawienie powstały, takowemu zwrócić.

§. 139.

Befreiung von Erfüllung des einjährigen freiwilligen Dienstes.

Wenn junge Leute, welche die Verpflichtung zum einjährigen freiwilligen Dienst übernommen haben, späterhin wegen ihrer häuslichen oder gewerblichen Verhältnisse auf Befreiung von der Ableistung des einjährigen Dienstes antragen, so kann über die Zulässigkeit der Gewährung solcher Anträge auf den Bericht der Departements-Ersatz-Kommission nur von den oberen Provinzial-Behörden entschieden werden. In Fällen dieser Art darf jedoch die Befreiung vom Dienst nur dann eintreten, wenn die Verhältnisse ganz besonders dringend sind, in der Regel also nur dann, wenn einer der im §. 56, 1. a. und b. angegebenen Zurückstellungsgründe im vollsten Maße vorhanden ist.

§. 139.

Uwolnienie od spełnienia jednorocznéj dobrowolnéj służby.

Jeżeli młodzi ludzie, którzy obowiązek do jednorocznéj dobrowolnéj służby przyjęli, później dla swych stosunków domowych albo procederowych o uwolnienie od spełnienia jednorocznéj służby wnoszą, natenczas względem dopuszczalności przyzwolenia takich wniosków na sprawozdanie departamentowéj komisyi kompletowania tylko przez naczelne władze prowincyalne stanowioném być może. W przypadkach tego rodzaju jednakowoż takie uwolnienie od służby tylko wtedy nastąpić może, jeżeli stosunki szczególnie są naglące, zazwyczaj zatém tylko natenczas, jeżeli jedna z przyczyn odstawienia podanych w §. 56. 1. *a.* i *b.* w najzupełniejszéj mierze zachodzi.

§. 140.

Bekleidung, Verpflegung und Ausrüstung der einjährigen Freiwilligen.

1. Wer als einjähriger Freiwilliger seiner Militair-Dienstpflicht genügen will, muß sich die etatsmäßigen Groß- und Klein-Montirungsstücke aus eigenen Mitteln beschaffen und während des einjährigen Dienstes für seine Verpflegung, sowie für sein Quartier selbst sorgen. Die zur Ausrüstung erforderlichen Stücke, einschließlich der Reitzeugstücke, werden aus den Beständen des betreffenden Truppentheils gegen Zahlung des durch die Etats festgesetzten jährlichen Ausrüstungsgeldes geliefert. Die Waffen werden unter der Bedingung verabfolgt, sie aus eigenen Mitteln in einem brauchbaren Zustande zu erhalten und eben so bei der Entlassung zurück zu liefern.

§. 140.

Ubiór, opatrzenie i wyposażenie jednorocznych ochotników.

1. Kto jako jednoroczny ochotnik swemu służbowemu obowiązkowi wojskowemu zadosyć chce uczynić, musi sobie etatowe wielkie i małe sztuki mundurowe z własnych środków obmyślić i podczas jednorocznéj służby o swoje opatrzenie jako też o swoją kwarterę sam się starać. Do wyposażenia potrzebne przedmioty włącznie rzeczy potrzebnych do jeżdżenia na koniu, z zapasów dotyczącéj części wojskowéj za zapłatą ustanowionéj przez etaty rocznéj kwoty wyposażenia liferowane zostają. Bronie pod warunkiem wydane zostają, aby takowe z własnych środków w dobrym stanie utrzymywać i w tym samym stanie przy uwolnieniu napowrót oddać.

2. Wenn ein Freiwilliger seine Bekleidung mitbringt, so geschieht dieses in soweit auf seine Gefahr, daß, wenn dieselbe nicht vorschriftsmäßig angefertigt sein sollte, sie vom Truppentheil nicht angenommen werden darf.

Es liegt daher im Interesse jedes Freiwilligen, sich die erforderlichen Bekleidungsstücke durch die Bekleidungs-Kommission des betreffenden Truppentheils gegen Zahlung der Etats-Preise derselben beschaffen zu lassen.

§. 141.

Beschaffung der Pferde für einjährige Freiwillige der Kavallerie und reitenden Artillerie.

1. Einjährige Freiwillige, welche bei der Kavallerie oder reitenden Artillerie eintreten, haben sich beritten zu machen und die Fourage für ihr Pferd aus eigenen Mitteln zu bestreiten.
2. Wünscht der Freiwillige ein eigenes Pferd zum Dienst einzustellen, so muß dasselbe der Beurtheilung einer Kommission des Regiments unterworfen werden, ob es auch völlig dienstbrauchbar ist und die für die Pferde des Regiments vorgeschriebene Größe hat, widrigenfalls dasselbe nicht angenommen werden kann.
3. Gestellt der Freiwillige kein, den dienstlichen Anforderungen entsprechendes eigenes Pferd, so wird er durch den Truppentheil beritten gemacht und hat dafür $\frac{1}{5}$ des für die Offizier-Chargen-Pferde des Truppentheils normirten Geldwerthes (zur Zeit bei Kürassier-Regimentern 170, bei den übrigen Waffen 160 Rthlr., also 34 resp. 32 Rthlr.) zum Pferde-Verbesserungs-Fonds des Regiments zu zahlen, auch für Hufbeschlag und Arznei das normirte Pauschquantum an die Kasse des Truppentheils zu entrichten.
4. Die Fourage für das eigene oder das zu seiner Berittenmachung verwendete Königliche Dienstpferd wird dem einjährigen Freiwilligen gegen Erlegung des Preises, welchen Offiziere für nicht erhobene Rationen vergütigt erhalten, aus den Königlichen Magazinen verabfolgt.
5. Wenn während der einjährigen Dienstzeit eines Freiwilligen dessen eigenes Pferd in Folge des Gebrauchs im Dienst fällt, so wird er zum Dienstgebrauch beritten gemacht, wogegen er auf einen Ersatz für das gefallene Pferd einen Anspruch nicht machen kann.

§. 142.

Eigenthumsrecht der Freiwilligen an den Montirungsstücken und dem Pferde.

Sämmtliche Groß- und Klein-Montirungsstücke bleiben ebenso wie das selbstgestellte Pferd beim Ausscheiden aus dem Dienst Eigenthum des Freiwilligen. Die Ausrüstungsstücke sind zurückzuliefern.

§. 143.

Aufnahme mittelloser Freiwilligen in die Verpflegung der Truppen.

1. Um unbemittelten Studirenden oder anderweitigen zum einjährigen freiwilligen Dienst berechtigten jungen Männern die Ableistung ihrer Dienstpflicht zu erleichtern, ist

2. Jeżeli ochotnik swój ubiór ze sobą przyniesie, to o tyle na jego niebezpieczeństwo nastąpi, że, gdyby takowy według przepisów nie miał być zrobionym, przez część wojska nie ma być przyjętym.

Leży zatem w interesie każdego ochotnika, potrzebne sztuki ubioru przez komisyę ubioru dotyczącéj części wojskowéj za zapłatę cen etatowych takowych kazać obmyślić.

§. 141.

Obmyślenie koni dla jednorocznych ochotników kawaleryi i konnéj artyleryi.

1. Jednoroczni ochotnicy, którzy przy kawaleryi albo konnéj artyleryi wstępują, powinni sobie tak konia jako też furaż dla swego konia z własnych środków obmyślić.
2. Jeżeli ochotnik sobie życzy, własnego konia do służby wstawić, natenczas musi takowy sprawozdaniu komisyi półku być poddanym, czy też zupełnie jest zdatnym do służby i przepisaną dla koni półku ma miarę, gdy w przeciwnym razie nie może być przyjętym.
3. Jeżeli ochotnik żadnego, służbowym przepisom odpowiadającego własnego konia nie stawi, natenczas przez część wojska konia otrzyma i musi za to $\frac{1}{5}$ wartości pieniężnéj normowanéj dla koni oficerowego stanu części wojska (nateraz przy półkach kirasyerów 170, przy innéj broni 160 tal., to jest 34 resp. 32 tal.) do funduszu polepszenia koni półku płacić, również za przybijanie podków i lekarstwo normowaną kwotę awersyonalną do kasy wojska zapłacić.
4. Obrok dla własnego, albo dla Królewskiego konia służbowego obróconego na jego wyposażenie konne jednorocznym ochotnikom za złożeniem ceny, którą oficerowie za nie pobrane racye bonifikowane otrzymują, z królewskich magazynów się udziela.
5. Jeżeli podczas jednorocznéj służby ochotnika jego własny koń wskutek używania w służbie padnie, natenczas do służby otrzyma konia; o wynagrodzenie jednakowoż za padłego konia pretensyi rościć nie może.

§. 142.

Prawo własności ochotników przy sztukach mondurowych i koniu.

Wszystkie wielkie i małe sztuki mondurowe stają się w równym sposobie jak od niego stawiony koń przy wystąpieniu ze służby własnością ochotnika. Przedmioty wypożenia napowrót oddane być mają.

§. 143.

Przyjęcie ochotników bez środków w opatrzenie wojskowe.

1. Aby studentom bez środków albo innym do jednoroczné dobrowolnéj służby uprawnionym młodym ludziom spełnienie ich obowiązku służbowego

es gestattet, in einzelnen ganz außerordentlichen Fällen die Hülfsbedürftigsten in die Verpflegung der Truppentheile aufzunehmen, wenn sie ihre Bedürftigkeit und Würdigkeit zu einer derartigen Begünstigung durch glaubhafte Atteste nachweisen.

2. Gesuche um Aufnahme in die Verpflegung unterliegen für Freiwillige der Infanterie-Regimenter und Jäger-Bataillone der Entscheidung der kommandirenden Generale, für Freiwillige der Pionier-Abtheilungen der Entscheidung des General-Inspekteurs des Ingenieur-Korps und der Festungen. Die Entscheidungen der bezeichneten Behörden sind endgültig.

3. Freiwilligen der Kavallerie- und Artillerie-Regimenter dürfen derartige Begünstigungen nicht gewährt werden; vermögen dieselben die Kosten des einjährigen Dienstes nicht zu tragen, so sind sie an die Infanterie-Regimenter zu verweisen.

§. 144.

Nichtannahme einjähriger Freiwilliger bei mobilen Truppen.

Nach erfolgter Mobilmachung eines Truppentheils dürfen einjährige Freiwillige von demselben nicht mehr angenommen werden. Letztere sind vielmehr verpflichtet, Behufs ihrer Ausbildung als Soldat zuvörderst bei den Ersatz-Truppen einzutreten. (conf. §. 137.)

II. Aufnahme von Ausländern zum einjährigen Militairdienst.

§. 145.

Im Allgemeinen.

1. Junge Leute, welche aus dem
Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin,
" " Strelitz,
Herzogthum Anhalt-Dessau,
" " Köthen,
" " Bernburg
gebürtig sind und nach den Bestimmungen der §§. 126. sq. die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Dienst besitzen, können unter gleichen Bedingungen, wie jeder Preuße bei Preußischen Truppentheilen als einjährige Freiwillige in den Dienst treten.

2. Dem Preußischen Staate dürfen dadurch keinerlei Mehrkosten erwachsen.

3. Diese jungen Leute sind während der Dauer ihres Dienstes bei den Preußischen Truppen der Disciplin derselben und allen Verpflichtungen wie jeder andere Freiwillige unterworfen.

§. 146.

Anmeldung und Zulassung zum Dienst.

1. Die Anmeldung zum einjährigen Dienst muß, gleich wie bei den Preußischen Unterthanen, bei einer Departements-Prüfungs-Kommission rechtzeitig erfolgen, ebenso der Dienstantritt selbst, und finden die hierüber erlassenen

ułatwić, dozwala się, w pojedynczych wcale nadzwyczajnych przypadkach najwięcéj pomocy potrzebujących w opatrzenie wojska przyjąć, jeżeli potrzebę i godność do takiéj faworyzacyi przez wierzytelne atesta udowodnią.

2. Wnioski o przyjęcie w opatrzenie ulegają dla ochotników półków infanteryi i batalionów szasserów decyzyi komenderujących generałów, dla ochotników wydziałów pionierów decyzyi inspektora generalnego korpusu inżenierów i fortec. Decyzye oznaczonych władz są stanowcze.

3. Ochotnikom półków kawaleryi i artyleryi takie faworyzacye nadane być nie mają; jeżeli tacy kosztów jednorocznéj służby ponosić nie mogą, natenczas do półków infanteryi wskazani być mają.

§. 144.

Nieprzyjęcie jednorocznych ochotników przy mobilnym wojsku.

Po nastąpionéj mobilizacyi części wojskowéj jednoroczni ochotnicy już przyjętymi być nie mają. Ostatni nawet są obowiązani, celem ich wykształcenia jako żołnierz najprzód przy wojsku kompletowania wstąpić. (conf. §. 137.)

II. Przyjęcie cudzoziemców do jednorocznéj służby wojskowéj.

§. 145.

W ogóle.

1. Młodzi ludzie, którzy z
Wielkiego Xięstwa Meklenburg Schwerin,
" " " Strelitz,
Xięstwa Anhalt-Dessau,
" " Koethen,
" " Bernburg
są rodem i według postanowień §§. 126. seq. uprawnienie do jednorocznéj dobrowolnéj służby posiadają, mogą pod równemi warunkami, jak każdy Prusak przy Pruskich częściach wojska jako jednoroczni ochotnicy w służbę wstąpić.

2. Pruskiemu Państwu przez to żadne większe koszta wyniknąć nie mają.

3. Ci młodzi ludzie podczas trwania swéj służby przy Pruskiem wojsku karności takowego i wszystkim obowiązkom jak każdy inny ochotnik ulegają.

§. 146.

Zameldowanie i dopuszczenie do służby.

1. Zameldowanie do jednorocznéj służby musi w równy sposób jak przy Pruskich poddanych przy departamentowéj komisyi examinowania w należytym czasie nastąpić, toż samo wstąpienie w słu-

Vorschriften auch in Beziehung auf die in Rede stehenden Ausländer volle Anwendung.

2. Ist die wissenschaftliche Ausbildung nicht auf einer Preußischen Bildungs-Anstalt erfolgt, so wird der Nachweis über den Grad derselben durch beigebrachte Atteste in der Regel nicht genügen, sondern eine wirkliche Prüfung abzuhalten sein.
3. In den Berechtigungsscheinen zum einjährigen Dienst ist auszusprechen, daß dem Examinanden als Ausländer, und zwar als Unterthan eines der bezeichneten Staaten, die Berechtigung zum einjährigen Dienst im Preußischen Heere ertheilt worden sei.
4. Ausstandsbewilligungen zum Dienstantritt nach dem 1. Oktober des Jahres, in welchem der Betreffende das 23ste Lebensjahr zurückgelegt hat, können nur von den heimathlichen Regierungen der jungen Leute ertheilt werden.
5. Die Truppentheile, bei welchen sich solche jungen Leute zum Dienstantritt melden, haben in Fällen, wo das 23ste Lebensjahr überschritten ist, vor der Annahme einen Nachweis über die erlangte Ausstandsbewilligung zu fordern.

III. Der einjährige freiwillige Dienst mit der Waffe.

§. 147.

Beschränkungen bei Annahme der einjährigen Freiwilligen bei den Truppen.

1. Die bei den Truppen zur Ableistung des einjährigen Dienstes einzustellenden Freiwilligen dürfen die Zahl von 4 bei jeder Kompagnie oder Eskadron nicht übersteigen und haben die Regiments- und resp. Bataillons-Kommandeure — erforderlichen Falls die höheren Befehlshaber — hiernach die Vertheilung der im Ganzen sich Anmeldenden zu ordnen.
2. Die in den Universitätsstädten garnisonirenden Truppen bleiben jedoch verpflichtet, die zum einjährigen Dienst sich meldenden Studirenden, nach erfolgter gleichmäßiger Vertheilung derselben auf die in der Garnison vorhandenen Kompagnien, ohne Rücksicht auf die ad 1. normirte Zahl einzustellen.

   Eine gleiche Verpflichtung liegt allen Truppen zur Einstellung derjenigen zum einjährigen Dienst sich meldenden Individuen ob, welche ihren **Wohnsitz** in den betreffenden Garnison-Orten haben.
3. Bei den kombinirten Reserve-Bataillonen und bei der Artillerie-Handwerks-Kompagnie darf die Annahme von einjährigen Freiwilligen nicht stattfinden.
4. Anderweitige Beschränkungen bei Annahme der einjährigen Freiwilligen sind in den Vorschriften der §§. 111, 2. und 144. enthalten.

żbę, i znajdują w téj mierze wydane przepisy również co do w mowie będących cudzoziemców pełne zastósowanie.

2. Jeżeli umiejętne wykształcenie nie nastąpiło na Pruskim instytucie wykształcenia, natenczas dowód względem stopnia takowego przez złożone atesta zazwyczaj nie będzie dostatecznym, lecz rzeczywisty examin musi być przedsięwziętym.
3. W poświadczeniach uprawnienia do jednoroczńéj służby wyrzec trzeba, że examinandowi jako cudzoziemcowi a to jako poddanemu jednego z rzeczonych Państw uprawnienie do jednoroczńéj służby w Pruskiem wojsku zostało udzielonem.
4. Przyzwolenia wystanu do wstąpienia w służbę po dniu 1. Października roku, w którym dotyczący 23ci rok życia ukończył, mogą tylko przez regencye rodzinnego miejsca młodych ludzi być udzielone.
5. Części wojskowe, przy których tacy młodzi ludzie do wstąpienia w służbę się meldują, w przypadkach, w których 23ci rok życia jest przekroczoném, przed przyjęciem dowód względem osięgłego przyzwolenia wystanu żądać powinny.

III. Jednoroczna dobrowolna służba z bronią.

§. 147.

Ograniczenia przy przyjęciu jednorocznych ochotników do wojska.

1. Przy wojsku do odbycia jednoroczńéj służby wstawić się mający ochotnicy liczby 4. przy każdéj kompanii albo eskadronu przechodzić nie mają i powinni komenderujący półków i resp. batalionów — w razie potrzeby wyżsi dowódzcy — zatem podzielenie w ogóle się meldujących uporządkować.
2. W miastach uniwersyteckich garnizujące wojsko zostaje jednakowoż zobowiązanem, do jednoroczńéj służby meldujących się studentów, po nastąpionem równem podzieleniu takowych na kompanie w garnizonie znajdujące się bez względu na normowaną pod 1. liczbę wstawić.

   Równy obowiązek mają wszystkie części wojskowe do wstawienia takich do jednoroczńéj służby meldujących się indywiduów, którzy swoje **zamieszkanie** w dotyczących miejscach garnizonowych mają.
3. Przy kombinowanych batalionach rezerwy i przy rzemieślniczéj kompanii artyleryi przyjęcie jednorocznych ochotników nie ma nastąpić.
4. Inne ograniczenia przy przyjęciu jednorocznych ochotników w przepisach §§. 111, 2. i 144. są zawarte.

§. 148.

Anmeldung und Einstellung der einjährigen Freiwilligen bei den Truppen.

1. Zu dem Termin, an welchem nach den Vorschriften der §§. 135. und 136. der Dienstantritt stattfinden muß, hat sich der Freiwillige bei dem Kommandeur des Truppentheils, bei welchem er einzutreten wünscht, unter Vorzeigung seines Berechtigungsscheins persönlich zu melden.

2. Der Freiwillige ist im Beisein eines Offiziers ärztlich zu untersuchen*) und bei vorhandener Dienstbrauchbarkeit einzustellen, sofern nicht eine der Vorschriften der §§. 144. und 147. (eingetretene Mobilmachung, Ueberschreitung der zulässigen Anzahl, Relegation rc.) dem entgegensteht.

Von der erfolgten Einstellung ist durch das Truppen-Kommando dem Civil-Vorsitzenden der Kreis-Ersatz-Kommission, in dessen Bezirk der Eingestellte sein Domicil hat, zur weiteren Benachrichtigung der betreffenden Behörden des Geburtsorts Kenntniß zu geben.

3. Bei Beurtheilung der Dienstbrauchbarkeit der zum einjährigen Dienst berechtigten Militairpflichtigen sind die Vorschriften der §§. 10. und 11. der Instruction für Militairärzte, wonach möglichst geringe Ansprüche an die Körper-Konstitution derselben zu machen sind, zu beachten.

4. Den zum einjährigen Dienst berechtigten Militairpflichtigen ist es gestattet, die persönliche Anmeldung zur Ableistung dieses Dienstes am 1. Juli bei der gewählten Truppe zu bewirken, damit sie im Falle vorhandener Dienstbrauchbarkeit im Voraus die Zusicherung zu ihrer Einstellung am nächstfolgenden 1. Oktober erlangen, andernfalls aber den Vorschriften des §. 150. nachkommen können.

5. Wer bei der Anmeldung am 1. Juli von dem gewählten Truppentheil als dienstbrauchbar für denselben erachtet wird, empfängt eine nach Schema 18.**) dem Berechtigungs-Schein des Freiwilligen hinzuzufügende, den Freiwilligen zum Eintritt am 1. Oktober desselben Jahres verpflichtende Annahme-Zusicherung.

6. Wer die Anmeldung zum Dienstantritt bis zum 1. Oktober des Jahres verschiebt, in welchem der bewilligte Ausstand abläuft, wird zwar bei vorhandener Brauchbarkeit sogleich angenommen, kann jedoch bei eventueller Abweisung wegen Unbrauchbarkeit zu der erforderlichen,

*) Die Anmeldung darf nur an dem Einstellungs-Termin (§. 135.) oder im Anmelde-Termin (§. 148, 4.) oder wenige Tage vor demselben stattfinden.

Außer der Zeit der Einstellungs- event. Anmelde-Termine dürfen die Militairärzte Seitens der Truppentheile nicht veranlaßt werden, junge Leute, welche zum einjährigen freiwilligen Dienst berechtigt sind, zu untersuchen und ärztliche Atteste über dieselben auszustellen.

**) Siehe Schema 18.

§. 148.

Zameldowanie i wstawienie jednorocznych ochotników przy wojsku.

1. Do terminu, w którym według przepisów §§. 135. i 136. wstąpienie w służbę nastąpić musi, ochotnik u komenderującego części wojskowéj, przy któréj wstąpić sobie życzy, pod okazaniem swego poświadczenia uprawnienia osobiście meldować się powinien.

2. Ochotnik w obecności oficera przez lekarza ma być zbadanym*) i przy zachodzącéj zdolności służbowéj wstawionym, o ile jeden z przepisów §§. 144. i 147. (nastąpiona mobilizacya, przekroczenie dozwolonéj liczby, relegacya i t. d.) temu nie jest przeciwném.

O nastąpioném wstawieniu przez dowództwo wojskowe cywilnemu przewodniczącemu powiatowéj komisyi kompletowania, w któréj obwodzie wstawiony ma swoje zamieszkanie, do dalszego uwiadomienia dotyczących władz miejsca urodzenia wiadomość ma być daną.

3. Przy rozważaniu zdolności służbowéj do jednorocznéj służby uprawnionych zaciężnych przepisy §§. 10. i 11. instrukcyi dla lekarzy wojskowych, według któréj ile może mierne wymagania co do konstytucyi cielesnéj takowych czynione być mają, zastósowane być powinny.

4. Do jednorocznéj służby uprawnionym zaciężnym dozwala się, osobiste zameldowanie do odbycia téj służby dnia 1. Lipca przy obraném wojsku uskutecznić, aby w przypadku zachodzącéj zdolności służbowéj naprzód przyrzeczenie do wstawienia dnia następującego 1. Października dostali, w przeciwnym razie jednakowoż przepisom §. 150. zadosyć uczynić mogli.

5. Kto przy zameldowaniu dnia 1. Lipca przez obraną część wojskową za zdolnego do służby dla takowéj uznanym zostaje, otrzyma przyrzeczenie przyjęcia według §. 18.**) do poświadczenia uprawnienia ochotnika dołączyć się mające i ochotnika do wstąpienia dnia 1. Października tego samego roku obowięzujące.

6. Kto zameldowanie do wstąpienia w służbę aż do dnia 1. Października tego roku odłoży, w którym dozwolony wystan upłynie, przyimuje się w prawdzie przy będącéj zdolności natychmiast, może jednakowoż przy ewentualném oddaleniu dla nie-

*) Zameldowanie może tylko w terminie wstawienia (§. 135.) albo w terminie zameldowania (§. 148, 4.) albo kilka dni przed takowym nastąpić.

Prócz czasu terminów wstawienia event. zameldowania lekarze wojskowi ze strony części wojskowych nie mają być wezwani, młodych ludzi, którzy do jednorocznéj dobrowolnéj służby są uprawnieni, zbadać i lekarskie atesta względem nich wystawić.

**) Zobacz wzór 18.

im §. 150. vorgeschriebenen Superrevision der Departements-Ersatz-Kommission erst im nächsten Kalenderjahre zugelassen werden.

§. 149.

Abweisung der einjährigen Freiwilligen Seitens der Truppen.

Wird ein einjähriger Freiwilliger trotz der im §. 148. ad 3. enthaltenen Bestimmungen bei der nach seiner Anmeldung zum Dienstantritt vorzunehmenden körperlichen Untersuchung:

a) als nur brauchbar für eine andere Waffe, als bei der er sich gemeldet hat,

b) als zeitig unbrauchbar oder als noch zu schwach, oder

c) als dauernd unbrauchbar

zum Militairdienst befunden, so lehnt der Kommandeur, wenn er mit dem Ausspruch des Arztes einverstanden ist, die Einstellung ab, giebt die dafür sprechenden Gründe in der im Schema 19.*) angedeuteten Weise auf dem Berechtigungsschein an und verweist den Betreffenden auf die Bestimmungen**) des §. 150.

§. 150.

Fernere Verpflichtung der von einem Truppentheil abgewiesenen einjährigen Freiwilligen.

1. Erfolgt die Abweisung eines Freiwilligen aus einem der im §. 147. angegebenen Gründe (Ueberschreitung der zulässigen Anzahl, Relegation), so hat sich derselbe bei einem anderen Truppentheil zu melden.
2. Erfolgt die Abweisung aus dem im §. 149. ad a. angegebenen Grunde, so bleibt der Freiwillige verpflichtet, bei einem Truppentheil derjenigen Waffe sich anzumelden, für welche er brauchbar befunden ist.

Hat derselbe sich z. B. zum Eintritt bei der Artillerie oder den Jägern angemeldet und besitzt nicht die zum Dienst für diese Waffe erforderlichen Eigenschaften, sondern ist nur für die Infanterie geeignet, so hat er sich sogleich bei einem Infanterie-Regiment zu melden, widrigenfalls er der Disposition der Ersatz-Behörden verfällt.

Die Truppentheile sind in diesem sowie in dem vorstehend ad 1. gedachten Falle zur Annahme verpflichtet, selbst wenn der Einstellungs-Termin (1. Oktober oder 1. April) um 8 bis 14 Tage überschritten sein sollte.

Hat sich ein einjähriger Freiwilliger zum Dienstantritt bei der Infanterie gemeldet und ist zufolge seiner Körper-Konstitution nur für die Kavallerie brauchbar, besitzt aber nach eigener Erklärung nicht die Mittel,

*) Siehe Schema 19.

**) Die Truppentheile haben über alle bei ihnen sich meldenden einjährigen Freiwilligen namentliche Nachweisungen zu führen, aus denen das vollständige National der betreffenden und die Gründe der etwa erfolgten Abweisung zu ersehen sein müssen.

---

zdolności do potrzebnéj, w §. 150. przepisanéj superrewizyi departamentowéj komisyi kompletowania dopiero w najbliższym roku kalendarzowym być dopuszczonym.

§. 149.

Oddalenie jednorocznych ochotników ze strony wojska.

Jeżeli jednoroczny ochotnik mimo postanowień zawartych w §. 148. pod 3. przy zbadaniu cielesném po swém zameldowaniu do wstąpienia w służbę przedsięwziąść się mającém:

a) za tylko zdolnego dla innéj broni, jak przy któréj się meldował,

b) za czasowo niezdolnego, albo jeszcze za słabego, albo

c) za trwale niezdolnego

do służby wojskowéj uznanym zostaje, natenczas komenderujący, jeżeli z zdaniem lekarza jest w porozumieniu, wstawienie odmówi, podaje a tem przemawiające przyczyny w sposobie oznaczonym w wzorze 19.*) na poświadczeniu uprawnienia i wskazuje dotyczącego na postanowienia**) §. 150.

§. 150.

Dalszy obowiązek przez jedną część wojskową oddalonych jednorocznych ochotników.

1. Jeżeli oddalenie ochotnika nastąpi na mocy jednéj z przyczyn podanych w §. 147. (przekroczenie dopuszczonéj liczby, relegacya), natenczas przy innéj części wojskowéj meldować się powinien.
2. Jeżeli oddalenie nastąpi z podanéj w §. 149. pod a. przyczyny, natenczas ochotnik pozostaje zobowiązanym, przy wojsku téj broni się zameldować, dla któréj zdolnym się okazał.

Jeżeli on np. do wstąpienia przy artyleryi albo strzelcach się meldował, i do służby dla téj broni potrzebnych przymiotów nie posiada, lecz tylko dla infanteryi jest zdatnym, natenczas powinien się natychmiast przy półku infanteryi meldować, w przeciwnym razie on dyspozycyi władz kompletowania ulega.

Części wojskowe w tymże jako też w powyżéj pod 1. rzeczonym przypadku do przyjęcia są obowiązane, chociażby termin wstawienia (1. Październik albo 1. Kwiecień) o 8 aż do 14 dni miał być przekroczonym.

Jeżeli się jednoroczny ochotnik do wstąpienia w służbę przy infanteryi meldował i jest dla swéj konstytucyi cielesnéj tylko zdatnym do kawaleryi, nie posiada jednakowoż według własnego oświad-

*) Zobacz wzór 19.

**) Części wojskowe względem wszystkich przy takowych się meldujących jednorocznych ochotników spisy nazwisk prowadzić powinny, z których zupełny nacyonał dotyczących i przyczyny jakiegokolwiek nastąpionego oddalenia okazać się muszą.

die ihm aus dem Dienst bei dieser Waffe erwachsenden größeren Unkosten zu tragen, so ist er dennoch bei dem Truppentheil der Infanterie, bei welchem er sich angemeldet hat, einzustellen.

Stellt sich im Laufe der Dienstzeit seine völlige Dienstunbrauchbarkeit unzweifelhaft heraus, so ist mit ihm nach §. 179. zu verfahren.

3. Erfolgt die Abweisung aus den im §. 149. b. angeführten Gründen (als zeitig unbrauchbar oder zu schwach) vor dem 1. Juli des Jahres, in welchem der Freiwillige das 23ste Lebensjahr vollendet, so hat er die Verpflichtung, sich nochmals bei einem Truppentheil zum Dienstantritt zu melden.

4. Erfolgt die Abweisung aus dem im §. 149 c. angegebenen Grunde als dauernd unbrauchbar oder am resp. nach dem 1. Juli des Jahres, in welchem der Betreffende das 23ste Lebensjahr zurücklegt, als zeitig unbrauchbar, resp. als noch zu schwach, so bleibt der Freiwillige verpflichtet, sich sogleich und spätestens innerhalb vier Wochen unter Vorzeigung des über eine oder mehrmals erfolgte Abweisung empfangenen Ausweises bei dem Civil-Vorsitzenden der Kreis-Ersatz-Kommission, in dessen Bezirk er nach §. 21. gestellungspflichtig sein würde, zu melden, um bei Gelegenheit der Rundreise der Departements-Ersatz-Kommission derselben zur Superrevision und weiteren Verfügung mittelst einer besonderen Liste vorgestellt zu werden.

5. Die Superrevision der zum einjährigen Dienst berechtigten Militairpflichtigen Seitens der Departements-Ersatz-Kommission darf nur vor versammelter Kommission*) und nicht eher stattfinden, als bis erstere sich bei einem Truppentheil zum Dienstantritt gemeldet, resp. in den ad 3. gedachten Fällen wiederholt gemeldet haben. Nur die in den Hohenzollernschen Landen wohnenden, zum einjährigen Dienst verpflichteten Individuen können, sofern sie von der Departements-Prüfungs-Kommission für dienstbrauchbar nicht erachtet sind, zur Superrevision durch die Departements-Ersatz-Kommission auch ohne vorhergegangene Anmeldung bei einem Truppentheil zugelassen werden.

6. Findet die Departements-Ersatz-Kommission den zum einjährigen Dienst berechtigten Militairpflichtigen bei der Superrevision in seinem 4ten Konkurrenzjahre noch für zeitig unbrauchbar, resp. noch für zu schwach, so ist derselbe der Ersatz-Reserve zu überweisen.

*) Nur ausnahmsweise in ganz besonders dringenden unvorhergesehenen Fällen ist es den oberen Provinzial-Behörden gestattet, die Superrevision außerhalb der ordentlichen Geschäfts-Termine der Departements-Ersatz-Kommissionen anzuordnen. Für solche Fälle kann, wenn die Mitglieder der Departements-Ersatz-Kommission nicht an einem Orte wohnen, von dem Zusammentritt der Kommission Abstand genommen werden.

czenia środków, aby wynikające mu z służby przy tejże broni większe koszta mógł ponosić, natenczas mimo to przy części wojskowéj infanteryi, przy któréj się zameldował, przyjętym być powinien.

Jeżeli się w biegu czasu służby jego zupełne niezdolność służbowa bezwątpliwie okaże, natenczas z nim według §. 179. ma być postępowaném.

3. Jeżeli oddalenie nastąpi z podanych w §. 149. *b.* przyczyn (za czasowo niezdolny albo za słaby) przed dniem 1. Lipca roku, w którym ochotnik 23ci rok życia ukończył, natenczas ma obowiązek się jeszcze raz przy części wojskowéj do wstąpienia w służbę meldować.

4. Jeżeli oddalenie nastąpi z podanéj w §. 149. c. przyczyny jako trwale niezdolny, albo dnia resp. po dniu 1. Lipca roku, w którym dotyczący 23ci rok życia ukończył, jako czasowo niezdolny, resp. jeszcze za słaby, natenczas ochotnik obowiązanym zostaje, się natychmiast i najpóźniéj w przeciągu czterech tygodni pod okazaniem wykazu odebranego względem raz albo kilka razy nastąpionego oddalenia u cywilnego przewodniczącego powiatowéj komisyi kompletowania, w któregoby obwodzie według §. 21. obowiązanym był do stawienia, się meldować, aby przy okazyi podróży w okolicy departamentowéj komisyi kompletowania takowéj do superrewizyi i dalszego rozporządzenia za pomocą osobnéj xięgi mógł być przedstawionym.

5. Superrewizya do jednoroczněj służby uprawnionych zaciężnych ze strony departamentowéj komisyi, kompletowania może tylko przed zebraną komisyą*) i nie prędzéj nastąpić, aż dopóki pierwsi się przy części wojskowéj do wstąpienia w służbę meldowali, resp. w rzeczonych pod 3. przypadkach powtórnie się meldowali. Tylko w Hohenzollerskich krainach mieszkające, do jednoroczněj służby obowiązane indywidua mogą, skoro przez departamentową komisyę zbadania za zdolnych do służby nie są uznani, do superrewizyi przez departamentową komisyę kompletowania również bez uprzedniego zameldowania przy części wojskowéj być dopuszczone.

6. Jeżeli departamentowa komisya kompletowania zaciężnego do jednoroczněj służby uprawnionego przy superrewizyi w swym 4tym roku konkurencyinym jeszcze za czasowo niezdolnego resp. jeszcze za słabego uznaje, natenczas on do rezerwy kompletowania ma być przekazanym.

*) Tylko wyjątkowo w szczególnie naglących nieprzewidzianych przypadkach naczelnym władzom prowincyalnym jest dozwoloném. superrewizyę prócz zwyczajnych terminów czynności departamentowéj komisyi kompletowania rozporządzić. Dla takich przypadków, może, jeżeli członkowie departamentowéj komisyi kompletowania nie w jednèm miejscu mieszkają, od zejścia komisyi być odstąpionèm.

Wird der betreffende Militairpflichtige für dauernd dienstunbrauchbar erachtet, so ist derselbe sogleich ohne Rücksicht auf sein Lebensalter auszumustern.

7. Erachtet die Departements-Ersatz-Kommission dagegen einen solchen einjährigen Freiwilligen für dienstbrauchbar, so weist sie ihn an, sich wiederum bei einem Truppentheil zum Dienstantritt zu melden, wobei das inzwischen erreichte Lebensalter des Freiwilligen und die etwa in früherer Zeit mehrmals erfolgte Abweisung desselben Seitens eines Truppentheils nicht in Betracht kommt.

8. Die Truppentheile dürfen Freiwillige, welche von der Departements-Ersatz-Kommission für dienstbrauchbar erklärt worden sind, und in ihren Berechtigungsscheinen die Weisung erhalten haben, sich zum Dienstantritt zu melden, nicht abweisen, sie haben dieselben vielmehr ohne Rücksicht auf die Zahl der bereits bei ihnen vorhandenen Freiwilligen einzustellen und zum Dienst heranzuziehen.

Erweist sich der Freiwillige demnächst nach längerer Beobachtung im Dienst unbrauchbar, so ist unter Angabe aller über denselben gefällten Urtheile der Aerzte, Truppen-Kommandos und der Ersatz-Behörden auf dem Instanzenwege die Entscheidung des General-Kommandos über ihn einzuholen.

Das General-Kommando hat in solchen Fällen entweder eine weitere Beobachtung des Freiwilligen im Dienst oder die Entlassung desselben zu verfügen. Im letzteren Fall ist dieselbe als definitiv zu betrachten und vom Truppentheil nebst ärztlichem Atteste, unter Darlegung des Sachverhältnisses, der Departements-Ersatz-Kommission, welche die Einstellung veranlaßt hat, mitzutheilen. Letztere ist verpflichtet, dem Freiwilligen sogleich und ohne nochmalige Superrevision einen Ausweis über sein Militair-Verhältniß nach Vorschrift des §. 83, 9. zu ertheilen und dem Civil-Vorsitzenden der Kreis-Ersatz-Kommission zuzufertigen.

IV. Der einjährige freiwillige Dienst als Arzt.

§. 151.

Im Allgemeinen.

Junge Mediziner, welche ihrer Militair-Dienstpflicht durch einjährigen freiwilligen Dienst als Arzt genügen wollen, haben beim Eintritt in das militairdienstpflichtige Alter, resp. nach zurückgelegtem 17ten Lebensjahre (§. 126. et seq.) die Berechtigung zum einjährigen Dienst nachzusuchen und die damit verbundenen Verpflichtungen zu erfüllen, soweit nicht im Nachstehenden besondere Vorschriften für sie enthalten sind.

Jeżeli dotyczący zaciężny za trwale niezdolnego do służby uznanym sostaje, natenczas natychmiast bez względu na swój wiek życia ma być wymustrowanym.

7. Jeżeli departamentowa komisya kompletowania natomiast takiego jednorocznego ochotnika za zdolnego do służby uznaje, natenczas go wskazuje, się znów przy części wojskowéj do wstąpienia w służbę meldować, przyczem tymczasem osięgnięty wiek życia ochotnika i jakiekolwiek dawniej kilkarazowe oddalenie onegoż ze strony części wojskowéj do rozważenia nie przychodzi.

8. Części wojskowe nie mają oddalać ochotników, którzy przez departamentową komisyę kompletowania za zdolnych do służby zostali uznani, i w swych poświadczeniach uprawniających wezwanie otrzymali, się do wstąpienia w służby meldować, ale raczéj mają takowych nawet bez względu na liczbę już przy nich znajdujących się ochotników wstawić i do służby przyciągnąć.

Jeżeli się zaś ochotnik po dłuższéj baczności w służbie niezdolnym okaże, natenczas pod podaniem wszystkich względem niego zapadłych sprawozdań lekarzy, dowództw wojskowych i władz kompletowania w drodze instancyjnéj decyzyę generalnego dowództwa względem niego zasięgnąć powinno.

Generalne dowództwo powinno mieć w takich przypadkach albo dalszą baczność nad ochotnikiem w służbie, albo oddalenie takowego rozporządzić. W ostatnim przypadku takowe za definitywne się ma uważać i przez część wojska wraz z lekarskim atestem, pod podaniem stanu sprawy, departamentowéj komisyi kompletowania, która wstawienie rozporządziła, zakomunikować. Ostatnia jest obowiązaną, ochotnikowi natychmiast i bez powtórnéj superrewizyi wykaz względem swego stosunku wojskowego według przepisu §. 83, 9. udzielić i cywilnemu przewodziczącemu powiatowéj komisyi kompletowania nadesłać.

IV. Jednoroczna dobrowolna służba jako lekarz.

§. 151.

W ogóle.

Młodzi medykowie, którzy swemu obowiązkowi wojskowemu przez jednoroczną dobrowolną służbę jako lekarze zadosyć chcą uczynić, powinni przy wstępie w obowięzujący do wojska wiek, resp. po ukończonym 17tym roku życia (§. 126 et seq.) uprawnienie do jednoroczněj służby poszukiwać i z tem połączone obowiązki pełnić, o ile w następującém osobne przepisy dla nich są zawarte.

Die Erlaubniß, ihre Dienstpflicht statt mit der Waffe als einjährige freiwillige Aerzte ableisten zu dürfen, wird erst dann ertheilt, wenn sie die Promotion und Staats-Prüfungen absolvirt haben.

§. 152.

Ausstand zum Dienstantritt.

1. Da jeder zum einjährigen Dienst berechtigte Freiwillige einen Ausstand zum Antritt des Dienstes bis zum 1. Oktober des Kalenderjahres, in welchem er das 23ste Lebensjahr vollendet, erhält, so bedarf es des Nachweises der absolvirten Promotion und Staats-Prüfungen erst zu diesem Termine.
2. Wünschen junge Aerzte Behufs Absolvirung der Promotionen und Staats-Prüfungen einen Ausstand zum Dienstantritt über jenen Termin hinaus, so kann derselbe von den oberen Provinzial-Behörden bis zum vollendeten 27sten Lebensjahre ertheilt werden. Ein weiterer Ausstand in ganz besonders motivirten Fällen ist bei den Ministerien des Innern und des Krieges nachzusuchen.
3. Diejenigen Mediziner, welche in Folge eines erhaltenen Ausstandes ihren Diensteintritt über das 23ste Lebensjahr hinaus verschieben, haben sich dabei ausdrücklich zu verpflichten, nach absolvirten Promotionen ꝛc. als einjährige freiwillige Aerzte zu dienen.

   Die übernommene Verpflichtung ist bei Ertheilung der Ausstands-Bewilligung Seitens der oberen Provinzial-Behörden dem Berechtigungsschein der Freiwilligen besonders hinzuzufügen. Ziehen sie es nichtsdestoweniger demnächst vor, ihrer Dienstpflicht mit der Waffe zu genügen, so kann dies nur unter Verzicht auf das Recht zum einjährigen Dienst gestattet werden, wogegen diejenigen, welche die Promotion und Staats-Prüfungen selbst bis nach Ablauf des ihnen gewährten äußersten Ausstandes nicht absolviren, und somit die an den Eintritt als einjährige freiwillige Aerzte geknüpfte Bedingung nicht erfüllen, ihrer Dienstpflicht durch einjährigen Dienst mit der Waffe zu genügen haben.

§. 153.

Anmeldung zum Dienstantritt bei den Korps-General-Aerzten.

1. Wer den obigen Bestimmungen gemäß berechtigt resp. verpflichtet ist, als einjähriger freiwilliger Arzt zu dienen, hat sich Behufs Dienstantritts an einen Korps-General-Arzt zu wenden, um einem Truppentheil zugetheilt zu werden. Eine unbedingt freie Wahl des Truppentheils und der Garnison ist dem einjährigen freiwilligen Arzte nicht gestattet.*)

*) Die Königliche Marine stellt alljährlich zwei einjährige freiwillige Aerzte ein, welche je nach Bedürfniß am Bord in Dienst gestellter Schiffe oder beim See-Bataillon Dienste zu leisten haben. Die Bewerbungen um solche Stellen sind an die Admiralität zu richten.

Przyzwolenie, swój obowiązek służbowy zamiast z bronią jako jednoroczni dobrowolni lekarze odbyć, dopiero natenczas się udziela, jeżeli promocyę i examina rządowe złożyli.

§. 152.

Wystan do wstąpienia w służbę.

1. Gdy każdy do jednoroczněj służby uprawniony ochotnik wystan do wstąpienia w służbę aż do dnia 1. Października roku kalendarzowego, w którym 23ci rok życia ukończy, otrzyma, natenczas dowód złożoněj promocyi i examinów rządowych dopiero do tego terminu jest potrzebnym.
2. Jeżeli młodzi lekarze celem złożenia promocyi i examinów rządowych sobie życzą wystanu do zaczęcia służbowego po nad owy termin, natenczas takowy przez naczelne władze prowincyalne aż do ukończonego 27go roku życia udzielonym być może. Dalszy wystan w szczególnie motywowanych przypadkach u Ministeryów spraw wewnętrznych i wojny musi być poszukiwanym.
3. Ci lekarze, którzy wskutek otrzymanego wystanu swoje wstąpienie służbowe po nad 23ci rok życia odłożą, przytém wyraźnie zobowiązani być powinni, po złożonych promocyach i t. d. jako jednoroczni dobrowolni lekarze służyć.

   Przyjęty obowiązek przy udzieleniu dozwolenia wystanu ze strony naczelnych władz prowincyalnych do poświadczenia uprawnienia ochotników osobno ma być dołączonym. Jeżeli zaś mimo to wolą, swojemu obowiązkowi służbowemu z bronią zadosyć uczynić, natenczas to tylko pod zrzeczeniem prawa do jednoroczněj służby może być dozwoloném; natomiast ci, którzy promocyę i examina rządowe nawet aż do upływu udzielonego im najdalszego wystanu nie złożą, a zatem warunku wiązanego do wstąpienia dla jednorocznych dobrowolnych lekarzy nie pełnią, swemu obowiązkowi służbowemu przez jednoroczną służbę z bronią zadosyć uczynić powinni.

§. 153.

Zameldowanie do wstąpienia w służbę przy generalnych lekarzach korpusowych.

1. Kto według powyższych postanowień uprawniony resp. obowiązany jest do służby jako jednoroczny dobrowolny lekarz, powinien się celem wstąpienia służbowego do generalnego lekarza korpusowego udać, aby był dodanym części wojskowéj. Bezwarunkowy wolny wybór części wojskowéj i garnizonu jednorocznemu dobrowolnemu lekarzowi nie jest dozwolonym.*)

*) Królewska marynarka wstawia corocznie dwóch jednorocznych dobrowolnych lekarzy, którzy według potrzeby na pokładzie w służbę stawionych okrętów albo przy batalionie morskim służbę odbywać mają. Wnioski o takie miejsca do admiralicyi mają być czynione.

Wird der betreffende Militairpflichtige für dauernd dienstunbrauchbar erachtet, so ist derselbe sogleich ohne Rücksicht auf sein Lebensalter auszumustern.

7. Erachtet die Departements-Ersatz-Kommission dagegen einen solchen einjährigen Freiwilligen für dienstbrauchbar, so weist sie ihn an, sich wiederum bei einem Truppentheil zum Dienstantritt zu melden, wobei das inzwischen erreichte Lebensalter des Freiwilligen und die etwa in früherer Zeit mehrmals erfolgte Abweisung desselben Seitens eines Truppentheils nicht in Betracht kommt.

8. Die Truppentheile dürfen Freiwillige, welche von der Departements-Ersatz-Kommission für dienstbrauchbar erklärt worden sind, und in ihren Berechtigungsscheinen die Weisung erhalten haben, sich zum Dienstantritt zu melden, nicht abweisen, sie haben dieselben vielmehr ohne Rücksicht auf die Zahl der bereits bei ihnen vorhandenen Freiwilligen einzustellen und zum Dienst heranzuziehen.

Erweist sich der Freiwillige demnächst nach längerer Beobachtung im Dienst unbrauchbar, so ist unter Angabe aller über denselben gefällten Urtheile der Aerzte, Truppen-Kommandos und der Ersatz-Behörden auf dem Instanzenwege die Entscheidung des General-Kommandos über ihn einzuholen.

Das General-Kommando hat in solchen Fällen entweder eine weitere Beobachtung des Freiwilligen im Dienst oder die Entlassung desselben zu verfügen. Im letzteren Fall ist dieselbe als definitiv zu betrachten und vom Truppentheil nebst ärztlichem Atteste, unter Darlegung des Sachverhältnisses, der Departements-Ersatz-Kommission, welche die Einstellung veranlaßt hat, mitzutheilen. Letztere ist verpflichtet, dem Freiwilligen sogleich und ohne nochmalige Superrevision einen Ausweis über sein Militair-Verhältniß nach Vorschrift des §. 83, 9. zu ertheilen und dem Civil-Vorsitzenden der Kreis-Ersatz-Kommission zuzufertigen.

IV. Der einjährige freiwillige Dienst als Arzt.

§. 151.

Im Allgemeinen.

Junge Mediziner, welche ihrer Militair-Dienstpflicht durch einjährigen freiwilligen Dienst als Arzt genügen wollen, haben beim Eintritt in das militairdienstpflichtige Alter, resp. nach zurückgelegtem 17ten Lebensjahre (§. 126. et seq.) die Berechtigung zum einjährigen Dienst nachzusuchen und die damit verbundenen Verpflichtungen zu erfüllen, soweit nicht im Nachstehenden besondere Vorschriften für sie enthalten sind.

Jeżeli dotyczący zaciężny za trwale niezdolnego do służby uznanym sostaje, natenczas natychmiast bez względu na swój wiek życia ma być wymustrowanym.

7. Jeżeli departamentowa komisya kompletowania natomiast takiego jednorocznego ochotnika za zdolnego do służby uznaje, natenczas go wskazuje, się znów przy części wojskowéj do wstąpienia w służbę meldować, przyczem tymczasem osięgnięty wiek życia ochotnika i jakiekolwiek dawniéj kilkarazowe oddalenie onegoż ze strony części wojskowéj do rozważenia nie przychodzi.

8. Części wojskowe nie mają oddalać ochotników, którzy przez departamentową komisyę kompletowania za zdolnych do służby zostali uznani, i w swych poświadczeniach uprawniających wezwanie otrzymali, się do wstąpienia w służby meldować, ale raczéj mają takowych nawet bez względu na liczbę już przy nich znajdujących się ochotników wstawić i do służby przyciągnąć.

Jeżeli się zaś ochotnik po dłuższéj baczności w służbie niezdolnym okaże, natenczas pod podaniem wszystkich względem niego zapadłych sprawozdań lekarzy, dowództw wojskowych i władz kompletowania w drodze instancyjnéj decyzyę generalnego dowództwa względem niego zasięgnąć powinno.

Generalne dowództwo powinno mieć w takich przypadkach albo dalszą baczność nad ochotnikiem w służbie, albo oddalenie takowego rozporządzić. W ostatnim przypadku takowe za definitywne się ma uważać i przez część wojska wraz z lekarskim atestem, pod podaniem stanu sprawy, departamentowéj komisyi kompletowania, która wstawienie rozporządziła, zakomunikować. Ostatnia jest obowiązaną, ochotnikowi natychmiast i bez powtórnéj superrewizyi wykaz względem swego stosunku wojskowego według przepisu §. 83, 9. udzielić i cywilnemu przewodziczącemu powiatowéj komisyi kompletowania nadesłać.

IV. Jednoroczna dobrowolna służba jako lekarz.

§. 151.

W ogóle.

Młodzi medykowie, którzy swemu obowiązkowi wojskowemu przez jednoroczną dobrowolną służbę jako lekarze zadosyć chcą uczynić, powinni przy wstępie w obowięzujący do wojska wiek, resp. po ukończonym 17tym roku życia (§. 126 et seq.) uprawnienie do jednorocznéj służby poszukiwać i z tem połączone obowiązki pełnić, o ile w następującém osobne przepisy dla nich są zawarte.

Die Erlaubniß, ihre Dienstpflicht statt mit der Waffe als einjährige freiwillige Aerzte ableisten zu dürfen, wird erst dann ertheilt, wenn sie die Promotion und Staats-Prüfungen absolvirt haben.

§. 152.

Ausstand zum Dienstantritt.

1. Da jeder zum einjährigen Dienst berechtigte Freiwillige einen Ausstand zum Antritt des Dienstes bis zum 1. Oktober des Kalenderjahres, in welchem er das 23ste Lebensjahr vollendet, erhält, so bedarf es des Nachweises der absolvirten Promotion und Staats-Prüfungen erst zu diesem Termine.
2. Wünschen junge Aerzte Behufs Absolvirung der Promotionen und Staats-Prüfungen einen Ausstand zum Dienstantritt über jenen Termin hinaus, so kann derselbe von den oberen Provinzial-Behörden bis zum vollendeten 27sten Lebensjahre ertheilt werden. Ein weiterer Ausstand in ganz besonders motivirten Fällen ist bei den Ministerien des Innern und des Krieges nachzusuchen.
3. Diejenigen Mediziner, welche in Folge eines erhaltenen Ausstandes ihren Diensteintritt über das 23ste Lebensjahr hinaus verschieben, haben sich dabei ausdrücklich zu verpflichten, nach absolvirten Promotionen ɿc. als einjährige freiwillige Aerzte zu dienen.

   Die übernommene Verpflichtung ist bei Ertheilung der Ausstands-Bewilligung Seitens der oberen Provinzial-Behörden dem Berechtigungsschein der Freiwilligen besonders hinzuzufügen. Ziehen sie es nichtsdestoweniger demnächst vor, ihrer Dienstpflicht mit der Waffe zu genügen, so kann dies nur unter Verzicht auf das Recht zum einjährigen Dienst gestattet werden, wogegen diejenigen, welche die Promotion und Staats-Prüfungen selbst bis nach Ablauf des ihnen gewährten äußersten Ausstandes nicht absolviren, und somit die an den Eintritt als einjährige freiwillige Aerzte geknüpfte Bedingung nicht erfüllen, ihrer Dienstpflicht durch einjährigen Dienst mit der Waffe zu genügen haben.

§. 153.

Anmeldung zum Dienstantritt bei den Korps-General-Aerzten.

1. Wer den obigen Bestimmungen gemäß berechtigt resp. verpflichtet ist, als einjähriger freiwilliger Arzt zu dienen, hat sich Behufs Dienstantritts an einen Korps-General-Arzt zu wenden, um einem Truppentheil zugetheilt zu werden. Eine unbedingt freie Wahl des Truppentheils und der Garnison ist dem einjährigen freiwilligen Arzte nicht gestattet.*)

*) Die Königliche Marine stellt alljährlich zwei einjährige freiwillige Aerzte ein, welche je nach Bedürfniß am Bord in Dienst gestellter Schiffe oder beim See-Bataillon Dienste zu leisten haben. Die Bewerbungen um solche Stellen sind an die Admiralität zu richten.

Przyzwolenie, swój obowiązek służbowy zamiast z bronią jako jednoroczni dobrowolni lekarze odbyć, dopiero natenczas się udziela, jeżeli promocyę i examina rządowe złożyli.

§. 152.

Wystan do wstąpienia w służbę.

1. Gdy każdy do jednoroczněj służby uprawniony ochotnik wystan do wstąpienia w służbę aż do dnia 1. Października roku kalendarzowego, w którym 23ci rok życia ukończy, otrzyma, natenczas dowód złożonéj promocyi i examinów rządowych dopiero do tego terminu jest potrzebnym.
2. Jeżeli młodzi lekarze celem złożenia promocyi i examinów rządowych sobie życzą wystanu do zaczęcia służbowego po nad owy termin, natenczas takowy przez naczelne władze prowincyalne aż do ukończonego 27go roku życia udzielonym być może. Dalszy wystan w szczególnie motywowanych przypadkach u Ministeryów spraw wewnętrznych i wojny musi być poszukiwanym.
3. Ci lekarze, którzy wskutek otrzymanego wystanu swoje wstąpienie służbowe po nad 23ci rok życia odłożą, przytém wyraźnie zobowiązani być powinni, po złożonych promocyach i t. d. jako jednoroczni dobrowolni lekarze służyć.

   Przyjęty obowiązek przy udzieleniu dozwolenia wystanu ze strony naczelnych władz prowincyalnych do poświadczenia uprawnienia ochotników osobno ma być dołączonym. Jeżeli zaś mimo to wolą, swojemu obowiązkowi służbowemu z bronią zadosyć uczynić, natenczas to tylko pod zrzeczeniem prawa do jednoroczněj służby może być dozwoloném; natomiast ci, którzy promocyę i examina rządowe nawet aż do upływu udzielonego im najdalszego wystanu nie złożą, a zatem warunku wiązanego do wstąpienia dla jednorocznych dobrowolnych lekarzy nie pełnią, swemu obowiązkowi służbowemu przez jednoroczną służbę z bronią zadosyć uczynić powinni.

§. 153.

Zameldowanie do wstąpienia w służbę przy generalnych lekarzach korpusowych.

1. Kto według powyższych postanowień uprawniony resp. obowiązany jest do służby jako jednoroczny dobrowolny lekarz, powinien się celem wstąpienia służbowego do generalnego lekarza korpusowego udać, aby był dodanym części wojskowéj. Bezwarunkowy wolny wybór części wojskowéj i garnizonu jednorocznemu dobrowolnemu lekarzowi nie jest dozwolonym.*)

*) Królewska marynarka wstawia corocznie dwóch jednorocznych dobrowolnych lekarzy, którzy według potrzeby na pokładzie w służbę stawionych okrętów albo przy batalionie morskim służbę odbywać mają. Wnioski o takie miejsca do admiralicyi mają być czynione.

2. Der Korps-General-Arzt hat die Anträge der betreffenden Individuen in Beziehung auf die Garnison, in welcher sie ihre Anstellung wünschen, möglichst zu berücksichtigen und den freiwilligen Eintritt von Aerzten bei dem Heere zu fördern.

3. Die Anstellung der einjährigen freiwilligen Aerzte erfolgt ohne Gehalt.

§. 154.

Dienstpflicht der einjährigen freiwilligen Aerzte.

1. Nach beendigter Dienstzeit beim stehenden Heere bleiben die freiwilligen Aerzte verpflichtet, während ihrer nach den §§. 4. bis 7. sich ergebenden Gesammtdienstzeit als Militairärzte bei den Truppen resp. Militair-Lazarethen zu dienen.*) Hierüber sind sie bei ihrer ersten Anstellung zu unterrichten, indem ihnen ein Revers in nachstehender Art zur Unterschrift vorzulegen ist.

Ich N. N. erkläre hiermit, wie mir bei meiner Anstellung zum einjährigen freiwilligen Dienst als Militairarzt bekannt gemacht worden ist, daß ich nach meiner vollendeten aktiven einjährigen Dienstzeit verpflichtet bleibe, während der Zeit, in welcher ich in der Reserve und in den beiden Aufgeboten der Landwehr stehe, sowohl beim Ausbruch eines Krieges, als auch im Frieden bei den Landwehr-Uebungen in der Qualität eines Arztes zum chirurgischen oder ärztlichen Militairdienste da einzutreten, wohin mich die Bestimmung des General-Stabsarztes der Armee oder auf Anordnung des General-Kommandos, in dessen Bezirk ich meinen Aufenthalt habe, der Korps-General-Arzt resp. das Landwehr-Bataillons-Kommando berufen wird. Ich mache mich hierdurch anheischig, dieser Verpflichtung und dem an mich ergehenden Rufe ohne Widerrede zu genügen und habe zu dem Ende diese Erklärung eigenhändig unterschrieben.

(Ort und Datum.)
(Vor- und Zuname.)

2. Das Original dieses Reverses ist dem Korps-General-Arzt zuzufertigen, vom Truppentheil dagegen eine Notiz über die erfolgte Vollziehung desselben in vorgeschriebener Form zurückzubehalten.

§. 155.

Vereidigung der einjährigen freiwilligen Aerzte.

Die Vereidigung des Arztes erfolgt nach Vollziehung des im §. 154. gedachten Reverses durch einen Offizier im Beisein eines Oberarztes resp. im Beisein eines zweiten

*) Bei bewiesener guter Führung und Dienst-Applikation können sie, nach Ableistung des einjährigen Dienstes, zur Verleihung des Titels „Assistenz-Aerzte", womit der Rang eines Sekonde-Lieutenants verbunden ist, in Vorschlag gebracht werden.

2. Generalny lekarz korpusowy wnioski dotyczących indywiduów co do garnizonu, w którym swe umieszczenie sobie życzą ile może uwzględnić i dobrowolne wstąpienie lekarzy we wojsko wspierać powinien.

3. Umieszczenie jednorocznych dobrowolnych lekarzy nastąpi bez salaryi.

§. 154.

Obowiązek służbowy jednorocznych dobrowolnych lekarzy.

1. Po ukończonym czasie służby przy stojącém wojsku dobrowolni lekarze zobowiązani zostają, podczas swego według §§. 4. aż do 7. okazującego się ogólnego czasu służbowego jako lekarze wojskowi przy wojsku resp. lazaretach wojskowych służyć.*) O tem przy swém pierwszém umieszczeniu objaśnieni być powinni, gdyż im rewers w następującym sposobie do podpisu się przedłoży.

Ja N. N. oświadczam niniejszém, jak mi przy mojém umieszczeniu do jednorocznéj dobrowolnéj służby jako lekarz wojskowy zostało ogłoszoném, że po mojéj ukończonéj aktywnéj jednorocznéj służbie zobowiązanym pozostaję, w czasie, w którym w rezerwie i w obu powołaniach obrony krajowéj stoję, tak w przypadku wojny, jako też podczas pokoju przy ćwiczeniach landwery w przymiocie lekarza do chirurgicznéj albo lekarskiéj służby wojskowéj tam wstąpię, dokąd mię postanowienie generalnego lekarza sztabowego armii, albo na rozporządzenie generalnego dowództwa, w którego obwodzie mam moje przebywanie, generalny lekarz korpusowy resp. batalionowe dowództwo landwery powoła. Przyrzekam niniejszém, temuż obowiązkowi i wydanemu do mnie wezwaniu bez odmówienia zadosyć uczynić i podpisałem na ten koniec oświadczenie to własnoręcznie.

(Miejsce i datum.)
(Imię i nazwisko.)

2. Oryginał tego rewersu generalnemu lekarzowi korpusowemu ma być dostawionym, przez wydział wojska jednakowoż notatka względem nastąpionego podpisania takowego w przepisanéj formie zatrzymaną.

§. 155.

Przysięga jednorocznych dobrowolnych lekarzy.

Złożenie przysięgi lekarza nastąpi po podpisaniu w §. 154. rzeczonego rewersu przez oficera w obecności nadlekarza, resp. w obecności drugiego oficera podług

*) Przy udowodnioném dobrém prowadzeniu się i aplikacyi służbowéj mogą po spełnieniu jednorocznéj służby do nadania tytułu „lekarze asystencyini", z czém stan podporucznika jest połączonym, być proponowani.

Offiziers nach der hierfür besonders vorgeschriebenen Eidesformel und ist vom Eidesabnehmer und Beisitzer auf gedachtem Reverse anzugeben.

osobno na to przepisanéj normyprzysięgi i musi przez odbierającego przysięgę i asystenta na rzeczonym rewersie być podaną.

§. 156.

Benachrichtigung der Ersatz-Behörden von der erfolgten Anstellung eines einjährigen freiwilligen Arztes.

Ueber die erfolgte Einstellung eines einjährigen freiwilligen Arztes hat das Truppen-Kommando dem Civil-Vorsitzenden der Kreis-Ersatz-Kommission, in deren Bezirk ersterer sein Domicil hat, zur weiteren Benachrichtigung der betreffenden Behörden des Geburtsorts, sogleich eine Mittheilung zu machen.

§. 156.

Uwiadomienie władz kompletowania o nastąpionem umieszczeniu jednorocznego dobrowolnego lekarza.

Względem nastąpionego wstawienia jednorocznego dobrowolnego lekarza dowództwo wojskowe powinno cywilnemu przewodniczącemu powiatowéj komisyi kompletowania, w któréj obwodzie pierwszy ma swoje zamieszkanie, do dalszego uwiadomienia dotyczących władz miejsca urodzenia, natychmiast zakomunikowanie uczynić.

V. Der einjährige freiwillige Dienst als Pharmazeut.

§. 157.

Im Allgemeinen.

1. Junge Pharmazeuten, welche ihrer Militair-Dienstpflicht unter den, den einjährigen Freiwilligen gestellten Bedingungen der Selbstbekleidung und Selbstverpflegung als Pharmazeuten in einem Militair-Lazareth genügen wollen, haben beim Eintritt in das militairpflichtige Alter, resp. nach zurückgelegtem 17ten Lebensjahre (conf. §. 126. seq.) die Berechtigung zum einjährigen Dienst nachzusuchen*) und die damit verbundenen Verpflichtungen zu erfüllen, so weit nicht im Nachstehenden besondere Vorschriften für sie gegeben sind.
2. Die Erlaubniß, ihre Dienstpflicht statt mit der Waffe, als einjährige freiwillige Pharmazeuten in einer Militair-Apotheke ableisten zu dürfen, wird erst dann ertheilt, wenn nachgewiesen ist, daß der Betreffende nach vorschriftsmäßiger Lehrzeit zwei Jahre als Gehülfe in einer Apotheke konditionirt hat, während dessen wenigstens ein Jahr hindurch bei der Rezeptur beschäftigt gewesen und von untadelhafter Führung ist.

V. Jednoroczna dobrowolna służba farmaceuta.

§. 157.

W ogóle.

1. Młodzi farmaceuci, którzy swemu wojskowemu obowiązkowi służbowemu pod stawionemi jednorocznym ochotnikom warunkami sami chcą o swą odzież i żywność się starać i jako farmaceuci w lazarecie wojskowym zadosyć chcą uczynić, powinni przy wstępie w obowięzujący do wojska wiek, resp. po ukończonym 17tym roku życia (conf. §. 126. seq.) uprawnienie do jednoroczn éj służby poszukiwać*) i z tem połączone obowiązki pełnić, o ile w następującém osobne przepisy dla nich nie są wydane.
2. Przyzwolenie, swój obowiązek służbowy zamiast z bronią jako jednoroczni dobrowolni farmaceuci w aptece wojskowéj pełnić, udziela się dopiero natenczas, jeżeli jest udowodnioném, że dotyczący po przepisanym czasie naukowym dwa lata za pomocnika w aptece kondycyonował, pod ten czas przynajmniéj rok przy recepturze był zatrudnionym i nienagannie się prowadził.

§. 158.

Anmeldung und Anstellung der einjährigen freiwilligen Militair-Pharmazeuten.

Wer den Bestimmungen des §. 157. gemäß sich für berechtigt hält, als einjähriger freiwilliger Pharmazeut zu dienen, hat sich mit den über seine pharmazeutischen Kenntnisse sprechenden Zeugnissen und mit dem Berechtigungsschein zum einjährigen Dienst an den General-Stabsarzt der Armee zu wenden. Letzterer hat, sofern die vorhandenen Zeugnisse genügend befunden werden, den Freiwilligen, mit möglichster Berücksichtigung seiner Wünsche, einer der in der Anlage 3.**) genannten Militair-Apotheken zu überweisen und den Civil-

§. 158.

Zameldowanie i umieszczenie jednorocznych dobrowolnych farmaceutów wojskowych.

Kto według postanowień §. 157. się za uprawnionego uważa, za jednorocznego dobrowolnego farmaceuta służyć, musi się z świadectwami dotyczących się jego wiadomości, jako farmaceuta i z poświadczeniem uprawnienia do jednoroczn éj służby do generalnego lekarza sztabowego armii udać. Ostatni powinien, skoro znajdujące się świadectwa za dostateczne uznane zostają, ochotnika, ile może z uwzględnieniem jego życzeń rzeczonéj w dodatku 3.**) aptece wojskowéj przekazać

*) Wer die Berechtigung nicht hat, als einjähriger Freiwilliger zu dienen, kann auch nicht als freiwilliger Militair-Pharmazeut angenommen werden, selbst wenn er die ad 2. gestellten Bedingungen erfüllt.

**) Siehe Anlage 3.

*) Kto uprawnienia nie ma, za jednorocznego ochotnika służyć, nie może też jako dobrowolny farmaceuta wojskowy być przyjętym, chociaż pod 2. stawione warunki dopełnia.

**) Zobacz dodatek 3.

Vorsitzenden der Kreis-Ersatz-Kommission, in dessen Bezirk der Betheiligte sein Domicil hat, hiervon zu benachrichtigen.

§. 159.

Dienstpflicht der einjährigen freiwilligen Pharmazeuten.

Rücksichtlich der Dienstpflicht und Vereidigung der einjährigen freiwilligen Pharmazeuten finden die in den §§. 154. und 155. enthaltenen Bestimmungen mit der Modifikation Anwendung, daß sie statt als Aerzte nur zu militairischen Dienstleistungen als Pharmazeuten angehalten werden können.

D. Der freiwillige Dienst als Kurschmied und der freiwillige Eintritt als Militair-Eleve in die Thierarzneischule.

§. 160.

Der freiwillige Dienst als Kurschmied.

1. Die Militair-Dienstpflicht kann auch durch den freiwilligen Dienst als Kurschmied, sofern die Qualifikation als solcher nachgewiesen wird, abgeleistet werden und zwar entweder durch dreijährigen Dienst oder durch einjährigen Dienst, wenn das betreffende Individuum den Berechtigungsschein zum einjährigen freiwilligen Dienst besitzt.
2. Den zum einjährigen freiwilligen Dienst als Kurschmied Eintretenden steht die Wahl des Kavallerie- resp. Artillerie-Regiments, bei welchem sie dienen wollen, frei. Sie haben sich bei dem betreffenden Regiment zum Dienstantritt direkt anzumelden, können denselben jedoch wie in §. 136. angegeben, verschieben, so wie überhaupt alle in Betreff der einjährigen Freiwilligen ertheilten Vorschriften auf sie Anwendung finden.*)
3. Militairpflichtige, welche freiwillig zu dreijährigem Dienst als Kurschmied eintreten wollen, haben sich bei einem Kavallerie- oder Artillerie-Regiment zu melden. Zur Annahme ist von dem betreffenden Truppentheil die Genehmigung des Allgemeinen Kriegs-Departements nachzusuchen, welches die Anstellung nach Maßgabe der disponibeln Mittel auch bei anderen Regimentern als denjenigen, bei denen die Anmeldung erfolgt ist, verfügen kann.*)

§. 161.

Nachweis der Qualifikation.

Die Qualifikation zum Eintritt als freiwilliger Kurschmied in die Armee ist durch den Nachweis der bestandenen Staats-Prüfung zum Thierarzt 1ster oder 2ter Klasse darzulegen.

*) Benachrichtigung der Ersatz-Behörden conf. §. 148.

i cywilnego przewodniczącego powiatowéj komisyi kompletowania, w któréj obwodzie interesent ma swoje zamieszkanie, o tem uwiadomić powinien.

§. 159.

Obowiązek służbowy jednorocznych ochotników, którzy są farmaceutami.

Co do obowiązku służbowego i przysięgi jednorocznych ochotników, którzy są farmaceutami, postanowienia zawarte w §§. 154. i 155. z tą modyfikacyą znajdują zastósowanie, iż zamiast jako lekarze tylko do wojskowych czynności służbowych jako farmaceuci przytrzymani być mogą.

D. Ochotnicza służba jako konował i ochotnicze wstąpienie do szkoły weterynarskiéj jako elew wojskowy.

§. 160.

Ochotnicza służba jako konował.

1. Obowiązek do służby wojskowéj również przez ochotniczą służbę jako konował, o ile kwalifikacya w téj mierze udowodnioną zostaje, spełnionym być może, a to albo przez trzyletnią służbę albo przez jednoroczną służbę, jeżeli dotyczące indywiduum poświadczenie uprawnienia do jednorocznéj ochotniczéj służby posiada.
2. Do jednorocznéj ochotniczéj służby jako konował wstępującym wolny jest wybór półku kawaleryi resp. artyleryi, u którego chcą służyć. Powinni się u dotyczącego półku do wstąpienia w służbę bezpośrednio meldować, mogą jednakowoż takowe jak w §. 136. podano, odłożyć, jak to w ogóle wszystkie względem jednorocznych ochotników wydane przepisy do nich zastósowanie znajdują.*)
3. Zaciężni, którzy dobrowolnie do trzechletniéj służby jako konowały chcą wstąpić, powinni się u półku kawaleryi albo artyleryi meldować. Do przyjęcia dotycząca część wojska przyzwolenie ogólnego departamentu wojskowego poszukiwać powinna, który umieszczenie według środków do dyspozycyi będących również przy innych regimentach jak tych, u których zameldowanie nastąpiło, rozporządzić może.*)

§. 161.

Dowód kwalifikacyi.

Kwalifikacya do wstąpienia jako ochotniczy konował do armii okazuje się dowodem złożonego examinu rządowego na weterynarza 1széj albo 2giéj klasy.

*) Uwiadomienie władz kompletowania conf. §. 148.

§. 162.

Freiwilliger Eintritt als Militair-Eleve in die Thierarzneischule.

1. Junge Leute, welche freiwillig als Militair-Eleven in die Thierarzneischule eintreten, haben die besondere Verpflichtung, nach erfolgter Ausbildung zum Thierarzt für jedes Jahr des genossenen Unterrichts außer der allgemeinen Militair-Dienstverpflichtung zwei Jahre als Kurschmiede*) im Königlichen Heere zu dienen.
2. Da es wünschenswerth ist, daß die Militair-Eleven der Thierarzneischule vor dem Eintritt in dieselbe ihrer allgemeinen Militairpflicht bereits Genüge geleistet haben, so werden, auch bei sonst gleicher Qualifikation, vorzugsweise diejenigen, bei denen dies der Fall ist, Berücksichtigung finden.

   Es liegt demnach im Interesse der die Aufnahme als Militair-Eleven in die Thierarzneischule Wünschenden, sich sobald als möglich bei einem Kavallerie- oder Artillerie-Regiment zum freiwilligen Eintritt zu melden, um event. noch vor abgeleisteter dreijähriger Dienstzeit vom Regiment zum Kommando zur Thierarzneischule in Vorschlag gebracht werden zu können.
3. Die Militair-Eleven der Thierarzneischule werden in der Regel nur zu Thierärzten 2ter Klasse ausgebildet, diejenigen derselben indeß, welche sich durch Schulbildung, Fleiß, gute Führung und Fortschritte in dem Grade auszeichnen, daß sie die Hoffnung begründen, als Thierärzte 1ster Klasse entlassen werden zu können, dürfen die Erlaubniß erhalten, zu den Vorlesungen für die Eleven 1ster Klasse überzugehen.

§. 163.

Bedingungen zur Aufnahme als Militair-Eleve in die Thierarzneischule.

1. Junge Leute, welche als Militair-Eleven in die Königliche Thierarzneischule eintreten wollen, müssen das 18te Lebensjahr erreicht, das 24ste aber noch nicht vollendet, das Schmiedehandwerk erlernt, und den Gesellenstand erreicht haben. Sie müssen Gedrucktes und Geschriebenes in deutscher und lateinischer Schrift fertig lesen, geläufig, leserlich und richtig schreiben und über ein leichtes Thema einen schriftlichen Aufsatz anfertigen können, sowie ferner Kenntnisse und Uebung im Rechnen bis zur einfachen Reguladetrie und Elementar-Kenntnisse in der Geographie und Geschichte besitzen.
2. Den Nachweis dieser Kenntnisse haben diejenigen, welche die niederen Klassen eines Gymnasii, oder eine Bürger- oder Mittelschule besucht haben, durch das Zeugniß des Vorstandes der Schul-Anstalt; diejenigen aber, bei welchen solches nicht der Fall ist, durch das Zeugniß

*) Militair-Eleven, welche wegen geringer Kenntnisse oder tadelhafter Führung der Armee als Kurschmiede nicht überwiesen werden können, haben die übernommene längere Zeit der Dienstverpflichtung mit der Waffe abzudienen.

§. 162.

Dobrowolne wstąpienie do szkoły weterynarskiéj jako wojskowy elew.

1. Młodzi ludzie, którzy dobrowolnie jako wojskowi elewy do szkoły weterynarskiéj wstępują, mają szczególny obowiązek, po wykształceniu na weterynarza za każdy rok odebranéj nauki prócz powszechnego obowiązku służbowego dwa lata jako konował*) w Królewskim wojsku służyć.
2. Gdy jest życzliwém, aby wojskowi elewy szkoły weterynarskiéj przed wstąpieniem do takowéj swemu powszechnemu obowiązkowi wojskowemu już zadosyć uczynili, przeto również przy równéj kwalifikacyi, przedewszystkiem ci uwzględnieni bywają, u których to ma miejsce.

   Polega zatem w korzyści życzącego sobie przyjęcia do szkoły weterynarskiéj jako wojskowy elew, aby się ile może jak najprędzéj przy półku kawaleryi albo artyleryi do ochotniczego wstąpienia meldował, aby event. jeszcze przed odbytym czasem trzechletniéj służby od półku do komendy do szkoły weterynarskiéj mógł być proponowanym.
3. Woskowi elewy szkoły weterynarskiéj zazwyczaj tylko na weterynarzy 2giéj klasy wykształceni zostają, ci z nich jednakowoż, którzy przez wykształcenie szkolne, pilność, dobre prowadzenie się i postępki tak dalece celują, iż do nadziei powodują, że jako weterynarze 1széj klasy będą mogli być wydaleni, mogą pozwolenie dostać, do przejścia na prelekcye dla elewów 1széj klasy.

§. 163.

Warunki do przyjęcia do szkoły weterynarskiéj jako wojskowi elewy.

1. Młodzi ludzie, którzy jako wojskowi elewy do Królewskiéj szkoły weterynarskiéj chcą wstąpić, muszą mieć 18sty rok życia lecz 24ty jeszcze nie ukończony, w rzemiośle kowalskiem być wyuczeni i stan czeladnika mieć powinni. Muszą drukowane i pisane niemieckiemi i łacińskiemi literami doskonale czytać, łatwo, czytelnie i dobrze pisać i względem łatwego tematu piśmienne wypracowanie, jako też dalej wiadomości i wprawę w rachowaniu aż do pojedynczéj reguladetry i elementarne wiadomości w geografii i historyi posiadać.
2. Dowód tych wiadomości powinni ci, którzy niższe klasy gimnazyi albo szkołę miejską lub średnią zwiedzali, przez świadectwo przełożeństwa instytutu szkolnego; ci zaś, co tego nie umieją, przez świadectwo kaznodzei prowadzić, iż wskutek u niego

*) Wojskowi elewy, którzy dla braku wiadomości albo nagannego prowadzenia się armii jako konowały nie mogą być przekazani, powinni przyjęty dłuższy czas obowiązku służbowego z bronią odsłużyć.

eines Predigers, daß sie nach der bei demselben zu diesem Behufe bestandenen Prüfung den oben bezeichneten Anforderungen genügen, zu führen.

§. 164.

Anmeldung zur Aufnahme als Militair-Eleve in die Thierarzneischule.

1. Wer die Aufnahme als Militair-Eleve in die Thierarzneischule wünscht, hat sich im Monat März mit einem schriftlichen Gesuch an den Magistrat oder Landrath zu wenden, welche derartige Gesuche im Monat April an das Allgemeine Kriegs-Departement gelangen lassen, unter Beifügung:
   a) eines vollständigen Nationales,
   b) eines Zeugnisses über den Grad der erlangten Schulbildung,
   c) eines Schmiede-Lehrbriefes,
   d) eines Führungs- und
   e) eines Gesundheits-Attestes.
2. Das Allgemeine Kriegs-Departement wird nach Befinden der Umstände die nähere Prüfung der Exspectanten bei einem der dem Wohnort der Betheiligten zunächst garnisonirenden Kavallerie- oder Artillerie-Regimenter im Juni jeden Jahres veranlassen und auf Grund des desfallsigen Berichts die Notirung und spätere Einberufung oder die sofortige Zurückweisung des Bittstellers verfügen.
3. Gesuche um Aufnahme als Militair-Eleven in die Thierarzneischule, welche nach dem vorangegebenen Termin eingehen, bleiben bis zum folgenden Jahre unberücksichtigt.

E. Der freiwillige Dienst in der Marine.

§. 165.

Einjährige Freiwillige.*)

1. Bei der Matrosen-Division können einjährige Freiwillige nicht eingestellt werden, doch ist es denjenigen Seeleuten, welche das Steuermanns-Examen auf Preußischen Navigationsschulen bestanden haben, gestattet, ihre Einstellung in diesen Marinetheil zu ihrer eigenen Ausbildung auf ein Jahr zu beantragen. Auf die Ableistung der gesetzlichen Wehrpflicht wird dieses Jahr jedoch nicht angerechnet.**)
2. Für die Einstellung von einjährigen Freiwilligen in die Werft-Division und in das See-Bataillon gelten die in dieser Beziehung für die Armee erlassenen Bestimmungen. Anstellung einjähriger freiwilliger Aerzte conf. §. 153.**)

*) Wegen Ableistung der Militair-Dienstpflicht durch einjährigen freiwilligen Dienst als Arzt conf. Anmerkung zum §. 153.

**) Eine Entlassung eingeschiffter Mannschaften findet erst nach Rückkehr in diesseitige Häfen statt, auch wenn die einjährige Dienstzeit [illegible] abgelaufen sein sollte.

na ten cel złożonego examinu powyżéj rzeczonym wymaganiom odpowiadają.

§. 164.

Zameldowanie do przyjęcia do szkoły weterynarskiéj jako wojskowi elewy.

1. Kto przyjęcia do szkoły weterynarskiéj jako wojskowy elew sobie życzy, ma się w miesiącu Marcu z piśmienną supliką do magistratu albo do radzcy ziemiańskiego udać, które takie supliki w miesiącu Kwietniu do powszechnego departamentu wojny odsełają, z dołączeniem:
   a) zupełnego nacyonału,
   b) świadectwa względem stopnia osięgniętego wykształcenia szkolnego,
   c) świadectwa wyuczenia się na kowala,
   d) świadectwa względem prowadzenia się i
   e) względem zdrowia.
2. Powszechny departament wojny po rozważaniu okoliczności ściślejsze zbadanie expektantów u jednego z najbliżéj miejscu pomieszkania interesentów garnizonujących półków kawaleryi albo artyleryi w Czerwcu każdego roku rozporządzi i na mocy sprawozdania zakonotowanie i późniejsze zwołanie albo niezwłoczne oddalenie suplikanta dekretuje.
3. Supliki o przyjęcie do szkoły weterynarskiéj jako wojskowi elewy, które po terminie powyżéj oznaczonym nadchodzą, pozostają aż do następującego roku bez uwzględnienia.

E. Ochotnicza służba w marynarce.

§. 165.

Jednoroczni ochotnicy.)*

1. Przy dywizyi majtków jednoroczni ochotnicy nie mogą być wstawieni, jednakowoż tym marynarzom, którzy examin na sternika w Pruskich szkołach nawigacyjnych złożyli, jest dozwoloném, o swoje wstawienie w téj części marynarki do swego własnego wykształcenia na jeden rok wniosek uczynić. Na wykonanie prawnego obowiązku do broni jednakowoż rok ten się nie rachuje.**)
2. Co do wstawienia jednorocznych ochotników do dywizyi warsztatowéj i do batalionu morskiego, pod tym względem dla armii wydane postanowienia mają ważność. Ustanowienie jednorocznych ochotniczych lekarzy conf. §. 153.**)

*) Względem spełnienia wojskowego obowiązku służbowego przez jednoroczną ochotniczą służbę jako lekarz conf. uwagę do §. 153.

**) Oddalenie na okręcie znajdujących się ludzi nastąpi dopiero po powrocie do tutajszo-stronnych portów, chociażby tymczasem przeciąg jednoroczněj służby był upłynął.

§. 166.

Dreijährige Freiwillige.

Die Annahme von dreijährigen Freiwilligen bei der Königlichen Marine findet nach den für die Landarmee ertheilten Bestimmungen statt.

§. 167.

Freiwillige des Schiffsjungen-Instituts.

1. Die Bedingungen, unter welchen junge Leute als Schiffsjungen eingestellt werden dürfen, sind folgende:
   a) sie müssen 14 Jahr alt sein, dürfen jedoch das 16te Lebensjahr nicht überschritten haben; sie müssen gesund und ihren Jahren entsprechend kräftig sein, was durch Vorlegung des Taufscheins, Konfirmationsscheins und eines ärztlichen Attestes incl. Impfschein nachzuweisen ist. Eine ärztliche Untersuchung an Bord durch den Marine-Arzt wird außerdem noch vorbehalten.
   b) Sie haben die Einwilligung der Eltern oder Vormünder aufzuweisen, worin ausgesprochen sein muß, daß sie mit den Aufnahme-Bedingungen bekannt, ihrem Sohne oder Mündel erlauben, sich zur Aufnahme in das Schiffsjungen-Institut einschreiben zu lassen.
   c) Diejenigen, welche im Schiffsjungen-Institut auf Staatskosten ausgebildet werden, müssen sich verpflichten, nach Ablauf dreier Jahre — welche Zeit auf ihre Ausbildung, bis sie in die Rangstufe der Matrosen 3ter resp. 4ter Klasse einzutreten fähig sind, verwandt worden ist — für jedes dieser Jahre außer der Erfüllung der allgemeinen gesetzlichen dreijährigen Dienstpflicht noch anderweitige zwei Jahre der Königlichen Marine zu dienen.
   d) Jeder eingestellte Schiffsjunge, welcher den an ihn zu machenden Anforderungen nicht genügt, kann ohne Weiteres entlassen werden.
   e) Für den Fall, daß der Schiffsjunge nicht für den Matrosendienst geeignet bleibt, jedoch zum Dienste in den übrigen Korps der Königlichen Marine tauglich ist, muß der Betreffende dieselben obenerwähnten Bedingungen nach Maßgabe der in dem Institute zugebrachten Zeit durch Dienste in einem dieser Korps, sofern er aber für keinen Theil der Königlichen Marine tauglich ist, wie jeder andere Militairpflichtige in dem Landheere erfüllen. Auch im letzteren Falle ist nicht allein die allgemeine 3jährige Dienstpflicht, sondern auch noch eine specielle 2jährige für jedes Jahr der Ausbildung als Schiffsjunge abzuleisten.
2. Die Löschung der Schiffsjungen in den örtlichen Stammrollen ꝛc., sowie ihre Anrechnung als Freiwillige bei der im §. 28, 2. gedachten Repartition des Ersatz-Bedarfs erfolgt erst, wenn sie nach abgelaufener Probezeit zu Matrosen 3ter oder 4ter Klasse befördert sind, oder der Bestimmung ad 1. c. zufolge, den Dienst in einem Marinetheil oder in der Landarmee angetreten haben. So-

§. 166.

Trzyletni ochotnicy.

Przyimowanie trzechletnich ochotników przy Królewskiéj marynarce nastąpi według postanowień wydanych dla armii lądowéj.

§. 167.

Ochotnicy instytutu chłopaków okrętowych.

1. Warunki, pod któremi młodzi ludźie jako chłopaki okrętowi wstawieni być mogą, są następujące:
   a) muszą mieć 14 lat, nie powinni jednakowoż mieć przeszło 16 lat życia, muszą być zdrowi i odpowiednio swemu wiekowi silni, co złożeniem metryki, poświadczenia konfirmacyi i lekarskiego atestu incl. poświadczenia sadzenia ospy ma być udowodnionem. Lekarskie zbadanie na okręcie przez lekarza marynarskiego prócz tego się jeszcze zastrzega.
   b) Powinni przyzwolenie rodziców albo opiekunów okazać, w którém musi być wyrażoném, iż z warunkami przyjęcia są obeznani, i synowi albo wychowańcowi pozwalają, aby się do instytutu chłopaków okrętowych mógł kazać zapisać.
   c) Ci, którzy w instytucie chłopaków okrętowych na koszta rządowe wykształceni zostają, muszą się obowiązać, po upływie trzech lat — który czas na ich wykształcenie, dopóki do stopnia majtków 3ciéj resp. 4téj klasy wstępować są zdolni, obróconym został — za każdy z tych lat prócz spełnienia powszechnego prawnego trzechletniego obowiązku służbowego jeszcze inne dwa lata Królewskiéj marynarce służyć.
   d) Każdy wstawiony chłopak okrętowy, który wymaganiom czynić się mającym nie odpowiada, natychmiast oddalonym być może.
   e) Na przypadek, że chłopak okrętowy do służby majtków zdolnym nie pozostaje, ale do służby w innych korpusach Królewskiéj marynarki jest zdolnym, musi dotyczący też same powyżéj rzeczone warunki według czasu przepędzonego w instytucie przez służbę w jednym z tych korpusów, jeżeli zaś do żadnéj części Królewskiéj marynarki nie jest zdatnym, jak każdy inny wojskowo-obowiązany w armii lądowéj dopełnić powinien. Również w ostatnim przypadku nietylko powszechny 3letni obowiązek służbowy, ale też jeszcze specyalny 2letni za każdy rok wykształcenia jako chłopak okrętowy ma być wykonanym.
2. Wykreślenie chłopaków okrętowych w miejscowych rodowodach i t. d. jako też ich liczenie jako ochotnicy przy rzeczonéj w §. 28, 2. repartycyi potrzeby kompletowania nastąpi dopiero, skoro po upłynionym czasie próby na majtków 3ciéj albo 4téj klasy są posunięci, albo według postanowienia ad 1. c. służbę w wydziale marynarki albo

bald ihre Beförderung oder ihre Entlassung aus der Marine erfolgt, hat die betreffende Marine-Station den Landrath des Domicils davon zu benachrichtigen.

Zehnter Abschnitt.

Folgen der unterlassenen Meldung zur Berichtigung der Stammrolle und der Nichtgestellung vor die Ersatz- resp. Militair-Behörden, sowie allgemeine Kontrole der Militairdienst-Erfüllung.

§. 168.

Strafe für unterlassene Meldung zur Berichtigung der Stammrolle, resp. für unterlassene Gestellung zu den Musterungs- resp. Aushebungs-Terminen.

1. Militairpflichtige, welche die im §. 34. vorgeschriebenen An- und Abmeldungen zur Berichtigung der Stammrollen unterlassen, werden auf den Antrag der mit Führung der Stammrolle beauftragten Behörden mit Geldstrafe bis zu 10 Thlrn. belegt, welcher im Fall des Unvermögens Gefängnißstrafe zu substituiren ist.
2. Militairpflichtige, welche der nach den Vorschriften der §§. 44. und 77. erlassenen Aufforderung: sich zur Musterung oder Aushebung vor die Kreis- oder Departements-Ersatz-Kommission des Bezirks, in welchem sie nach §. 21. gestellungspflichtig sind, zu stellen, keine Folge leisten, oder bei Aufrufung ihrer Namen im Musterungs- oder Aushebungs-Lokale nicht anwesend sind, werden auf den Antrag des Civil-Vorsitzenden der Kreis-Ersatz-Kommission mit einer Geldstrafe bis zu 10 Thlr. belegt, welcher im Falle des Unvermögens Gefängnißstrafe zu substituiren ist.
3. Unabhängig von den vorstehend ad 1. und 2. gedachten Strafen werden die Militairpflichtigen, welche die Anmeldung zur Stammrolle unterlassen oder sich nicht vor die Ersatz-Behörden stellen, durch die in den nachstehenden §§. 169. bis 171. enthaltenen Bestimmungen, über deren Anwendung lediglich die Ersatz-Behörden zu entscheiden haben, betroffen.

§. 169.

Folgen der unterlassenen Anmeldung zur Stammrolle, resp. Folgen der unterlassenen Gestellung zu den Musterungs- resp. Aushebungs-Terminen.

1. Militairpflichtige, welche die im §. 34. vorgeschriebene Meldung zur Eintragung ihres Namens in die Stammrolle des Orts, in welchem sie nach §. 21. gestellungspflichtig sind, unterlassen haben, können je nach dem Grade der Fahrlässigkeit oder Absichtlichkeit, welcher die unterlassene Anmeldung zuzuschreiben ist, unter Verlust:

w armii lądowéj zaczęli. Skoro ich posunięcie albo oddalenie z marynarki następuje, dotycząca stacya marynarska radzcę ziemiańskiego zamieszkania o tem uwiadomić powinna.

Rozdział dziesiąty.

Skutki zaniechanego meldowania do sprostowania rodowodu i niestawienia się przed władzami kompletowania resp. wojskowemi, jako też powszechna kontrola spełnienia obowiązku wojskowego.

§. 168.

Kara za zaniechane meldowanie do sprostowania rodowodu, resp. za zaniechane stawienie na termina mustrowania resp. wyboru.

1. Zaciężni, którzy w §. 34. przepisane za i odmeldowania do sprostowania rodowodów zaniechają, na wniosek z prowadzeniem rodowodu upoważnionych władz karą pieniężną aż do 10 tal. karani zostają, któréj w przypadku niemożności kara więzienia ma być substytuowaną.
2. Zaciężni, którzy według przepisów §§. 44. i 77. wydanemu wezwaniu: aby się do mustrowania albo zaciągnienia przed powiatową albo departamentową komisyę kompletowania obwodu, w którym według §. 21. są obowiązani do stawienia się, stawili, nie są posłuszni, albo przy wywołaniu swych nazwisk w lokalu mustrowania albo zaciągnienia nie są obecni, na wniosek cywilnego przewodniczącego powiatowéj komisyi kompletowania karą pieniężną aż do 10 tal. karani będą, któréj w przypadku niemożności zapłacenia kara więzienia ma być substytuowaną.
3. Niezawiśle od kar powyżéj ad 1. i 2. rzeczonych zaciężni, którzy zameldowanie do rodowodu zaniechali albo się nie stawią przed władzami kompletowania, przez postanowienia zawarte w następujących §§. 169. aż do 171. się nie naruszają, względem których zastósowania li tylko władze kompletowania stanowić powinny.

§. 169.

Następstwa zaniechanego zameldowania do rodowodu resp. następstwa zaniechanego stawienia się na termina mustrowania resp. zaciągnienia.

1. Zaciężni, którzy w §. 34. przepisane meldowanie do zapisania swego nazwiska do rodowodu miejsca, w którym według §. 21. są obowiązani do stawienia się, zaniechali, mogą według stopnia niedbałości albo zamiaru, któremu zaniechane zameldowanie ma być przypisaném, pod utratą:

a) der Berechtigung, an der Loosung Theil zu nehmen,*)
b) des aus etwanigen Reklamationsgründen erwachsenden Anspruchs auf Zurückstellung resp. Befreiung vom Militairdienst,

vorzugsweise zum Militairdienst herangezogen werden (§. 64, 1.).

2. Militairpflichtige, welche ohne einen genügenden Entschuldigungsgrund der Aufforderung, sich zur Musterung resp. Aushebung zu stellen, keine Folge leisten, verlieren:
a) die Berechtigung, an der Loosung Theil zu nehmen,*)
b) den aus etwanigen Reklamationsgründen erwachsenden Anspruch auf Zurückstellung resp. Befreiung vom Militairdienst.

Wer ohne einen genügenden Entschuldigungsgrund bei Aufrufung seines Namens im Musterungs- resp. Aushebungs-Lokale nicht anwesend ist, verliert die vorstehend ad a. gedachte Berechtigung.

Alle diese Militairpflichtige sind zu den im Laufe des Jahres vorkommenden Nachgestellungen zu verwenden, event. bei der nächstjährigen Aushebung vorzugsweise zum Militairdienst heranzuziehen (§. 64, 1.), event. nach Vorschrift des §. 171. zu behandeln.

3. Die vorzugsweise Einstellung gestattet, daß der betreffende Militairpflichtige bis zu den gewöhnlichen Aushebungen in seiner Heimath verbleibt.

a) uprawnienia do udziału przy losowaniu,*)
b) wynikającéj z jakichkolwiek przyczyn reklamacyinych pretensyi do odstawienia resp. uwolnienia od służby wojskowéj,

mianowicie do służby wojskowéj pociągnięci być mogą (§. 64, 1.).

2. Zaciężni, którzy bez dostatecznéj przyczyny exkuzacyinéj zapozwaniu, aby się do mustrowania resp. zaciągnienia stawili, nie są posłuszni, utracą:
a) uprawnienie do udziału przy losowaniu,*)
b) wynikającą z jakichkolwiek przyczyn reklamacyinych pretensyę do odstawienia resp. uwolnienia od służby wojskowéj.

Kto bez dostatecznéj przyczyny exkuzacyinéj przy wywołaniu swego nazwiska w lokalu mustrowania resp. zaciągnienia nie jest obecnym, utraci powyżéj ad *a.* rzeczone uprawnienie.

Wszyscy ci zaciężni do zachodzących w biegu roku późniejszych stawień obróceni być mają, event. przy zaciąganiu najbliższego roku przed wszystkiemi do służby wojskowéj zaciągnieni (§. 64, 1.), event. według przepisu §. 171. uważani być mają.

3. Upierwszone wstawienie dozwala, że dotyczący zaciężny aż do zwyczajnych poborów wojska w swojém miejscu rodzinném pozostaje.

§. 170.

Anwendung der Vorschriften der §§. 168. und 169. auf disponibel gebliebene Militairpflichtige.

Militairpflichtige, welche in den Vorjahren ihrer Loosnummer nach disponibel geblieben, sind den im §. 168. enthaltenen Strafbestimmungen unterworfen, die Vorschriften des §. 169. finden jedoch nur in dem Falle auf sie Anwendung, wenn sie in dem Aushebungs-Bezirk, in welchem sie zur Zeit der unterlassenen Anmeldung zur Stammrolle oder zur Zeit der unterlassenen, resp. verspäteten Gestellung nach §. 21. gestellungspflichtig waren, bei dem Zurückgreifen auf die Disponiblen ihrer Altersklasse, ihrer Loosnummer nach, in der vorgeschriebenen Reihenfolge ebenfalls zur Aushebung gekommen wären.**) (§. 61, 7.)

Sobald sie hiernach zur Einstellung gelangen müssen, gehen sie auch der Begünstigung verlustig, welche ihnen aus etwanigen Reklamations-Gründen erwachsen würde.

§. 170.

Zastósowanie przepisów §§. 168. i 169. do zaciężnych będących do dyspozycyi.

Zaciężni, którzy w latach uprzednich co do numeru losowania do dyspozycyi pozostali, ulegają w §. 168. zawartym postanowieniom karnym, przepisy §. 169. znajdują jednakowoż tylko w tym przypadku do nich zastósowanie, jeżeli w obwodzie zaciągania, w którym podczas zaniechanego zameldowania do rodowodu albo podczas zaniechanego resp. spóźnionego stawienia według §. 21. byli obowiązani do stawienia, przy rekurrowaniu na będących do dyspozycyi swéj klasy wiekowéj, według swego numeru losowego, w kolei przepisanéj również do poboru wojskowego byli przyśli.**) (§. 61, 7.)

Skoro zatém do wstawienia dojść muszą, utracą również faworyzacyę, którąby im z jakichkolwiek powodów reklamacyi powstała.

---

*) Verlust der eventuellen Berechtigung, welche aus der etwa bereits erhaltenen Loosnummer erwachsen ist, conf. §. 170.

**) Z. B. der Militairpflichtige A. 1835 geboren, ist 1855 in Teltow disponibel geblieben. Derselbe verzieht nach Berlin. In Berlin wird im Jahre 1856 auf die Disponiblen des Jahrgangs 1835 zurückgegriffen, es würde der A. in Gemäßheit der Vorschriften der §§. 64. und 65. zur Einstellung gekommen sein, wenn er sich gestellt hätte.

Da letzteres nicht geschehen, was sich aus dem Loosungs- und Gestellungs-Attest ergeben wird, so wird er in der Folge vorzugsweise zur Einstellung gebracht.

*) Utrata ewentualnego uprawnienia, które z już otrzymanego numeru losowego powstało, conf. §. 170.

**) Np. zaciężny *A.* urodzony 1835. pozostał 1855. w Teltow do dyspozycyi. Wyprowadza się do Berlina. W Berlinie rekuruje się w roku 1856. na będących do dyspozycyi z roku 1835. *A.* byłby więc przyszedł wskutek przepisów §§. 64. i 65. do wstawienia, gdyby się był stawił.

Gdy to nie nastąpiło, co się z atestu losowania i stawienia okaże, przeto w przyszłości mianowicie do wstawienia ma być doprowadzonym.

§. 171.

Einstellung unsicherer Heerespflichtigen.*)

1. Militairpflichtige, welche sich wiederholt vor die Ersatz-Behörden nicht gestellt oder sich einer Gestellung böswillig entzogen haben, sind, sobald man ihrer habhaft wird, sofort als unsichere Heerespflichtige
   a) bei vorhandener Brauchbarkeit demjenigen Infanterie-Regiment, welches aus dem betreffenden Bezirk seinen Ersatz erhält, auf Verfügung der Kreis-Ersatz-Kommission durch den Landwehr-Bataillons-Kommandeur unter gleichzeitiger Anzeige an die Departements-Ersatz-Kommission;
   b) bei inzwischen eingetretener Unbrauchbarkeit zum Dienst mit der Waffe, nach zuvor eingeholter Genehmigung der oberen Provinzial-Behörden, einer Arbeiter-Abtheilung

   zu überweisen. Letzteres darf indeß nur dann geschehen, wenn der Einzustellende den im §. 23. der Instruction für Militairärzte bezeichneten Grad der Arbeitsfähigkeit besitzt.
2. Vermögen die nach obigen Bestimmungen in die Arbeiter-Abtheilung einzustellenden Militairpflichtigen nachzuweisen, daß sie schon zur Zeit des Beginnes ihres dienstpflichtigen Alters zum Waffendienst nicht brauchbar waren, so findet die Einstellung in die Arbeiter-Abtheilung nicht statt.
3. Die den Truppen als unsichere Heerespflichtige überwiesenen Rekruten sind beim Mangel an Vacanzen über den Etat einzustellen und zu verpflegen. Die Dienstzeit derselben wird vom nächstfolgenden Rekruten-Einstellungs-Termine ab gerechnet.

§. 172.

Verfahren wider ausgetretene Militairpflichtige.

1. Gegen Militairpflichtige, welche trotz aller Nachforschungen sich dergestalt der Kontrole der Ersatz-Behörden entziehen, daß sie bis zu dem ihrem Lebensalter nach eintretenden 3ten Gestellungs-Termine vor die Departements-Ersatz-Kommission unermittelt bleiben, ist das im Gesetz vom 10. März 1856 angeordnete Verfahren in Anwendung zu bringen.
2. Dasselbe Verfahren findet statt bei den zum einjährigen freiwilligen Dienst berechtigten Militairpflichtigen, welche innerhalb eines Jahres nach Ablauf des ihnen bewilligt gewesenen Ausstandes sich nicht zum Dienstantritt stellen und unermittelt bleiben.
3. Ergiebt es sich in Folge der über einen Militairpflichtigen nach §. 41. anzustellenden Nachforschungen, daß er die Preußischen Lande ohne Erlaubniß verlassen hat und trotz der seinen Angehörigen zuzufertigenden Aufforderung zur Rückkehr in die Heimath Behufs Erfüllung seiner Militairpflicht sich nicht stellt, so kann sogleich das im

*) Bestrafung conf. §. 168.

§. 171.

***Wstawienie nie pewnych zaciężnych.**)**

1. Zaciężni, którzy się powtórnie przed władzami kompletowania nie stawili albo się od stawienia w złym zamiarze usunęli, skoro ich można dostać, natychmiast jako nie pewni zaciężni
   a) przy zachodzącéj zdatności temu półkowi infanteryi, który z dotyczącego obwodu swoje kompletowanie pobiera, za rozporządzeniem powiatowéj komisyi kompletowania przed dowódzcę batalionu landwery z równoczesném doniesieniem do departamentowéj komisyi kompletowania;
   b) przy tym czasem nastałéj niezdatności do służby z bronią, po zasięgniętem wprzódy przyzwolenia wyższych władz prowincyalnych, wydziałowi robotników

   przekazani być mają. Toż ostatnie jednakowoż tylko natenczas nastąpić może, skoro wstawić się mający w §. 23. instrukcyi dla lekarzy wojskowych oznaczony stopień zdolności roboczéj posiada.
2. Jeżeli według powyższych postanowień do wydziałów roboczych wstawić się mający zaciężni udowodnić mogą, że już podczas początku swego zaciężnego wieku do służby z bronią nie byli zdatni, natenczas wstawienie do wydziału roboczego nie ma miejsca.
3. Do wojska jako nie pewni zaciężni przekazani rekruci przy braku wakansów nad etat wstawieni i zaopatrzeni być mają. Czas ich służby rachuje się od najbliżéj następującego terminu wstawienia rekrutów.

§. 172.

Postępowanie przeciw zaciężnym, którzy znów wystąpili.

1. Przeciw zaciężnym, którzy mimo wszystkich poszukiwań się w ten sposób od kontroli władz kompletowania usuwają, iż aż do 3go terminu stawienia się podług ich wieku przed departamentową komisyę kompletowania nie wypośrodkowani pozostają, w ustawie z dnia 10. Marca 1856. rozporządzone postępowanie zastósowanie znajduje.
2. Toż samo postępowanie ma miejsce u zaciężnych uprawnionych do jednorocznéj dobrowolnéj służby, którzy w przeciągu roku po upływie byłego dozwolonym wystanu się do wstąpienia w służbę nie stawią i nie wypośrodkowani pozostają.
3. Jeżeli się wskutek poszukiwań względem zaciężnego według §. 41. rozpocząć się mających, iż kraj Pruski bez pozwolenia opuścił i pomimo przynależącym dostawić się mającego zapozwu do wrócenia do miejsca rodzinnego celem spełnienia swego obowiązku wojskowego się nie stawi, natenczas na-

*) Karanie conf. §. 168.

Gesetz vom 10. März 1856 angeordnete Verfahren, ohne den 3ten Gestellungs-Termin abzuwarten, eingeleitet werden.

4. Stellen sich die betreffenden Militairpflichtigen in Folge der gerichtlich erlassenen Vorladungen, oder werden sie inzwischen auf irgend eine andere Weise ermittelt, so sind sie nach den Vorschriften des §. 171. zu behandeln.

5. Ist gegen Militairpflichtige auf Grund des §. 110. des Strafgesetzbuches vom 14. April 1851 eine Geld- oder Gefängnißstrafe rechtskräftig erkannt und vollstreckt worden, so wird dadurch die Militairpflichtigkeit nicht gelöst, vielmehr ist die Einstellung derselben zum Militairdienst nach §. 171. zu veranlassen. Die Strafen, wie sie in dem §. 168. angegeben, kommen in solchen Fällen jedoch nicht zur Anwendung.

6. Ist gegen einen Militairpflichtigen zur Zeit seiner Gestellung auf Grund des §. 110. des Strafgesetzbuches zwar die Untersuchung eingeleitet, der Spruch aber noch nicht gefällt worden, so wird, bis dies geschehen, die Verhängung der in dem §. 168. gedachten Strafe suspendirt und tritt diese erst dann ein, wenn eine Verurtheilung des Militairpflichtigen nicht erfolgt.

§. 173.

Verfahren mit den Rekruten, welche sich im Gestellungs-Termine der Rekruten Behufs des Diensteintritts nicht stellen.

1. Rekruten, welche an dem ihnen bezeichneten Gestellungs-Termine (§. 102.) sich nicht stellen, ohne der mit ihrer Kontrole beauftragten Landwehr-Behörde rechtzeitig einen genügenden und rechtmäßigen Grund angegeben zu haben, sind von letzterer durch Requisition der betreffenden Polizei-Behörden zu ermitteln und im Betretungsfalle sofort dem Regiment, für welches sie bestimmt sind, zuzusenden, woselbst sie für den bewiesenen Ungehorsam rc. disciplinarisch oder gerichtlich bestraft werden.*)

2. Bleiben solche Rekruten unermittelt, oder ergiebt es sich, daß sie die Königlich Preußischen Lande verlassen haben, so hat der betreffende Landwehr-Bataillons-Kommandeur dieselben unter Einsendung eines Nationals und des species facti auf dem Instanzenwege dem Divisions-Kommando zur weiteren Veranlassung namhaft zu machen (§. 105.).

§. 174.

Kontrole im Allgemeinen.

1. Von jedem Preußischen Unterthan, welcher in das militairpflichtige Alter eingetreten ist, hat bei einem Wohn-

*) Sollte für einen zeitweis ausgeblieben gewesenen Rekruten, den Vorschriften des §. 100. gemäß, inzwischen ein Ersatz gestellt worden sein, so ist Ersterer, sofern anderweitige Vacanzen bei dem betreffenden Truppentheil nicht vorhanden sind, bis zum Eintritt einer solchen über den Etat zu verpflegen.

tychmiast w ustawie z dnia 10. Marca 1856. rozporządzone postępowanie, bez oczekiwania 3go terminu stawienia rozpoczętém być może.

4. Jeżeli się dotyczący zaciężni stawią wskutek sądownie wydanych zapozwów, albo jeżeli tymczasem w jakikolwiek sposób wypośrodkowani zostają, natenczas według przepisów §. 171. się z nimi obchodzi.

5. Jeżeli przeciw zaciężnym na mocy §. 110. kodexu karnego z dnia 14. Kwietnia 1851. kara pieniężna albo więzienia prawoważnie zawyrokowaną i wykonaną została, natenczas przez to od obowiązku wojskowego nie są uwolnieni, ale raczéj ich wstawienie do służby wojskowéj według §. 171. ma być rozporządzoném. Kary podane w §. 168. w takich przypadkach nie znajdują jednakowoż żadnego zastósowania.

6. Jeżeli przeciw zaciężnemu podczas stawienia się na mocy §. 110. kodexu karnego lubo indagacya jest wytoczoną, ale wyrok jeszcze nie wydanym, natenczas, dopóki to nie nastąpiło, wykonanie w §. 168. rzeczonéj kary się suspenduje i takowe dopiero natenczas ma miejsce, jeżeli skazanie zaciężnego nie nastąpi.

§. 173.

Postępowanie z rekrutami, którzy się w terminie stawienia rekrutów celem wstąpienia w służbę nie stawią.

1. Rekruci, którzy się w terminie stawienia im oznaczonym (§. 102.) nie stawią, nie oznajmiwszy upoważnionéj z kontrolą władzy landwery w należytym czasie dostatecznego i prawoważnego powodu, od téj ostatniéj przez rekwizycyę dotyczących władz policyinych wypośrodkowani i w takim razie natychmiast półkowi, dla którego są przeznaczeni, nadesłani być mają, gdzie za okazane nieposłuszeństwo i t. d. dyscyplinarnie albo sądownie karani zostają.*)

2. Jeżeli tacy rekruci niewypośrodkowani zostają, albo jeżeli się okaże, iż Królewskie Pruskie kraje opuścili, natenczas dotyczący dowódzca batalionu landwery ich pod nadesłaniem nacyonału i species fakti w drodze instancyinéj do komendy dywizyinéj do dalszego rozporządzenia imiennie donieść powinien (§. 105.).

§. 174.

Kontrola w ogóle.

1. Od każdego Pruskiego poddanego, który we wiek obowiązany do wojska wstąpił, przy zmianie miejsca

*) Gdyby za rekruta, który czasowo się nie stawił, według przepisów §. 100., tymczasem komplet miał być stawionym, natenczas rekrut, o ile inne wakanse u dotyczącéj części wojska nie zachodzą, aż do nastąpienia takowéj nad etat ma być żywnością opatrzonym.

ortswechsel die Behörde, welche die Niederlassung in dem neugewählten Wohnort nach dem Gesetz vom 31. Dezember 1842 zu genehmigen oder zu verweigern hat, bei Feststellung seiner Identität sich auch darüber den Ausweis führen zu lassen, ob und in welcher Art derselbe seiner Militairpflicht im stehenden Heere und in der Landwehr genügt hat, event. in wiefern er noch militairpflichtig ist.

Derselbe Nachweis muß:

a) bei Verheirathungen resp. Begründung eines eigenen Hausstandes,*)
b) bei Nachsuchung der Konzession zur Betreibung eines Gewerbes, sofern eine solche Konzession erforderlich ist,
c) bei Nachsuchung eines Wanderpasses oder, nach dem Ermessen der Behörde, auch bei Nachsuchung eines Reisepasses,
d) bei Nachsuchung der Entlassung aus dem Preußischen Unterthanen-Verhältniß,
e) bei Anstellungen oder diätarischen Beschäftigungen in Staats- oder Kommunaldiensten,

von der betreffenden Behörde erfordert werden.

2. Zur Führung der vorgedachten Ausweise dienen die im folgenden Paragraphen bezeichneten Militair-Papiere.

§. 175.

Benennung sämmtlicher Militair-Papiere, welche von den Ersatz- resp. Militair- und Marine-Behörden ertheilt werden.

Die Militair-Papiere, welche von den Ersatz- oder Militair-Behörden ertheilt werden, bestehen:

A. Für diejenigen Individuen, welche von den Ersatz-Behörden noch keine endgültige Entscheidung über ihr Militair-Verhältniß erhalten haben, entweder:
   1. in einem Loosungs- und Gestellungsschein (§. 66.) oder
   2. in einem Berechtigungsschein zum einjährigen freiwilligen Dienst (§. 133.).
B. Für diejenigen Individuen, welche von den Ersatz-Behörden eine endgültige Entscheidung event. für die Dauer der Friedenszeit empfangen haben:**)
   3. in einem Ausmusterungsschein (§§. 50. und 67.),
   4. in einem Ersatz-Reserveschein (§§. 67. und 68.), oder
   5. in einem Trainschein (§. 67.).

---

*) Militairpflichtige, welche sich verheirathen oder ansäßig machen wollen, bevor sie ihrer Militairpflicht im stehenden Heere genügt haben, sind von den resp. Geistlichen, Rabbinern oder von den betreffenden Polizei- resp. Verwaltungs-Behörden auf die Bestimmungen des §. 50, 2. aufmerksam zu machen.

**) In Betreff der nach früherer Instruction ertheilten Ausweise, in welchen Militairpflichtige als Ganz- oder Halb-Invalide anerkannt oder der Armee-Reserve überwiesen sind, und in Betreff der Bedeutung solcher Gestellungs-Atteste, aus denen hervorgeht, daß die Inhaber derselben bis zum 1. Januar 1859 nach vollendetem 5ten Konkurrenzjahre disponibel geblieben sind, conf. Ausführungs-Verordnung Art. I. Nr. 2.

pomieszkania władza, która osiedlenie w nowo obranem miejscu pomieszkania według ustawy z dnia 31. Grudnia 1842. potwierdzić albo odmówić powinna, przy ustanowieniu tożsamości również w téj mierze ma dowodu żądać, czy i w jakim sposobie on swemu obowiązkowi wojskowemu w stojącém wojsku i w landwerze zadosyć uczynił, event. o ile jeszcze jest obowiązanym do wojska.

Ten sam dowód musi:

a) przy ożenieniu resp. założeniu własnego gospodarstwa czyli stanu domowego,*)
b) przy poszukaniu koncesyi do prowadzenia procederu, o ile taka koncesya jest potrzebną,
c) przy poszukaniu paszportu do wędrowania, albo według zdania władzy, również przy poszukaniu paszportu podróży,
d) przy poszukaniu wystąpienia z Pruskiego poddaństwa,
e) przy ustanowieniach albo dyetarycznych zatrudnieniach w służbie rządowéj albo komunalnéj,

od dotyczącéj władzy być żądanym.

2. Do prowadzenia przerzeczonych dowodów służą w następującym paragrafie oznaczone papiery wojskowe.

§. 175.

Wyłuszczenie wszystkich papierów wojskowych, które przez władze kompletowania resp. wojska i marynarki udzielane zostają.

Papiery wojskowe, udzielane przez władze kompletowania albo wojskowe, są:

A. Dla tych indywiduów, które od władz kompletowania jeszcze żadnéj stanowczéj decyzyi względem swego stosunku wojskowego nie otrzymali, albo:
   1. poświadczenie losowania i stawienia (§. 66.) albo
   2. poświadczenie uprawnienia do jednorocznéj służby ochotniczéj (§. 133.)
B. Dla tych indywiduów, którzy od władz kompletowania stanowczą decyzyę event. na trwanie czasu pokoju otrzymali:**)
   3. poświadczenie wymustrowania (§§. 50. i 67.),
   4. poświadczenie kompletowania rezerwy (§§. 67. i 68.) albo
   5. poświadczenie trenowe (§. 67.)

---

*) Zaciężni, którzy chcą się ożenić albo osiedlić, nim swemu obowiązkowi wojskowemu w stojącem wojsku zadosyć uczynili, przez resp. xięży, rabinów albo przez dotyczące policyine resp. administracyine władze o postanowieniach §. 50, 2. oznajmieni być mają.

**) Co do dowodów udzielonych według dawniejszéj instrukcyi, w których zaciężni jako całkowici albo pół inwalidzi są uznani albo do rezerwy armii przekazani, i co do znaczenia takich atestów stawienia się, z których wynika, iż dzierzyciele takowych aż do dnia 1. Styeznia 1859. po ukończonym 5tym roku konkurrencyi do dyspozycyi pozostali, conf. ustawa wykonania Art. I. No. 2.

C. Für diejenigen Individuen, welche von den Fahnen des stehenden Heeres entlassen sind und zu den Mannschaften des Beurlaubtenstandes gehören oder gehört haben:
6. in einem ihnen von ihrem Truppentheil bei der Entlassung zur Reserve ertheilten Urlaubspaß,
7. in einem Landwehrpaß oder in einem nach abgeleisteter Dienstzeit in der Landwehr ertheilten Entlassungsschein.

D. Für diejenigen Individuen, welche als Militair-Aerzte oder Militair-Pharmazeuten ihrer Dienstpflicht im stehenden Heere genügt haben und der Reserve oder Landwehr angehören:
8. in einem vom Chef des Militair-Medizinalwesens ausgestellten Entlassungs-Zeugniß.

E. Für Offiziere, welche im stehenden Heere, der Landwehr oder Marine dienen:
9. in einem Patent.
Für Offiziere, welche von den Linien-Truppen mit dem gesetzlichen Vorbehalt zur ferneren Erfüllung ihrer Dienstpflicht entlassen sind:
10. in einem Entlassungs-Zeugniß ihres Truppentheils.

Für Offiziere, welche aus allen Militair-Verhältnissen entlassen sind:
11. in einem Dimissions-Patent.

F. Für die der Marine verpflichteten Individuen:
12. in einem Seewehr-Paß für Seedienstpflichtige (§. 60.),
13. in einem nach erfüllter Dienstpflicht bei der Marine empfangenen Urlaubspaß,
14. in einem Seewehr-Paß Iten oder IIten Aufgebots, resp. in einem bei dem Austritt aus der Seewehr empfangenen Entlassungsschein.
Außerdem sind noch zu nennen:
15. die von den Landräthen nach §. 109. der Ersatz-Instruction ertheilten Bescheinigungen zum freiwilligen Eintritt,
16. die von den Truppentheilen nach §. 112. ertheilten Scheine über Engagirung zum dreijährigen freiwilligen Dienst,
17. die den ausgehobenen Rekruten bei der Beurlaubung in die Heimath ertheilten Urlaubs-Pässe und Einberufungs-Ordres (§§. 59. und 102.).

§. 176.

Verfahren der Behörden bei Ermittelung von Militairpflichtigen, welche ihren Verpflichtungen nicht genügt haben, event. sich darüber nicht ausweisen können.

1. Ergiebt es sich bei der im §. 174. angeordneten Kontrole, oder bei sonstiger Gelegenheit, daß ein Preußischer Unterthan seinen Militair-Verpflichtungen nicht genügt hat, oder sich über die erfolgte Ableistung seiner Militair-Verpflichtungen nicht ausweisen kann, so hat

C. Dla tych indywiduów, którzy od chorągwi stojącego wojska wystąpili i do ludzi stanu urlopowego należą albo należeli:
6. paszport urlopowy im udzielony od części wojska przy wystąpieniu do rezerwy,
7. paszport landwery albo poświadczenie wystąpienia udzielone po wykonanym czasie służby w landwerze.

D. Dla tych indywiduów, którzy jako lekarze wojskowi albo farmaceuci wojskowi swemu obowiązkowi służbowemu w stojącém wojsku zadosyć uczynili i do rezerwy albo landwery należą:
8. świadectwo wystąpienia wystawione przez naczelnika spraw wojskowo-medycynalnych.

E. Dla oficerów, którzy w stojącém wojsku, landwerze albo marynarce służą:
9. patent.
Dla oficerów, którzy z wojska liniowego pod prawném zastrzeżeniem do dalszego spełnienia swego obowiązku służbowego wystąpili:
10. poświadczenie wystąpienia części wojska, do którego należą.
Dla oficerów, którzy z wszystkich stosunków wojskowych wystąpili:
11. patent dymisyi.

F. Dla indywiduów obowiązanych marynarce:
12. paszport obrony morskiéj dla obowiązanych do służby morskiéj (§. 60.),
13. paszport urlopowy otrzymany po spełnionym obowiązku służbowym przy marynarce,
14. paszport obrony morskiéj Igo albo IIgo powołania resp. poświadczenie wystąpienia otrzymane przy wystąpieniu z obrony morskiéj.
Prócz tego jeszcze oznaczyć należy:
15. przez radzców ziemiańskich według §. 109. instrukcyi kompletowania udzielone poświadczenia do dobrowolnego wstąpienia,
16. przez wydziały wojska według §. 112. udzielone poświadczenia względem angażowania do trzechletniéj ochotniczéj służby,
17. zaciągnionym rekrutom przy urlopowaniu do miejsca rodzinnego udzielone paszporta urlopowe i rozkazy zwołania (§§. 59. i 102.)

§. 176.

Postępowanie władz przy wypośrodkowaniu zaciężnych, którzy swym obowiązkom zadosyć nie uczynili, event. się w téj mierze nie mogą wykazać.

1. Jeżeli się przy kontroli rozporządzonéj w §. 174. okaże, albo przy innéj okazyi, iż Pruski poddany swoim obowiązkom wojskowym zadosyć nie uczynil, albo się względem spełnienia swych obowiązków wojskowych nie mógł wykazać, natenczas

die kontrolirende Behörde dem betreffenden Landrath, und bei Individuen, welche angeben, der Reserve oder Land- oder Seewehr anzugehören, dem nächsten Landwehr-Bataillon darüber eine Mittheilung zu machen.

2. Dem Landrath oder dem Landwehr-Bataillon liegt es dann ob, das betreffende Individuum den gesetzlichen Bestimmungen gemäß zur Erfüllung seiner Pflichten anzuhalten oder für dasselbe von den Heimaths-Behörden den Nachweis der erfüllten Pflicht durch Beschaffung eines Duplikats des betreffenden Militair-Attestes rc. zu bewirken.

§. 177.

Kostenfreie Ertheilung der Militair-Papiere im Original, resp. Bezahlung für Ausfertigung von Duplikaten.

1. Alle auf Grund dieser Instruction zu ertheilenden Militair-Papiere werden im Original kostenfrei ertheilt. Bei der Ertheilung ist den Empfängern, soweit es angeht, unter Hinweis auf folgende Bestimmungen einzuschärfen, daß sie die Militair-Papiere sorgfältig aufzubewahren haben, um sie bei den im §. 174. bezeichneten Gelegenheiten produziren zu können, und daß sie sich bei Nichtbeachtung dieser Vorschriften die daraus entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

2. Gehen die ad 1. bezeichneten Militair-Papiere verloren, oder werden dieselben unbrauchbar, so hat das betreffende Individuum unter Angabe der Veranlassung des Verlustes, oder unter Abgabe des unbrauchbar gewordenen Originals, auf Ertheilung eines neuen Scheines anzutragen.

3. Derartige Anträge sind bei dem Civil-Vorsitzenden der Kreis-Ersatz-Kommission des zeitigen Aufenthaltsorts anzubringen.

4. Bei Aushändigung des neuen Scheins sind 5 Sgr. Schreibgebühren zu erlegen, welche dem Civil-Vorsitzenden derjenigen Kreis-Ersatz-Kommission zufließen, bei welchem der Antrag auf Beschaffung einer Duplikat-Ausfertigung angebracht ist. In welcher Weise diese Gelder zu vereinnahmen und zu welchen Zwecken dieselben zu verwenden sind, darüber haben die betreffenden Regierungen Bestimmungen zu treffen.

5. Die Ausfertigung von Duplikaten verloren gegangener Militair-Papiere darf nur von der Behörde erfolgen, welche das Original ertheilt hat. Ueber die erfolgte Ausfertigung eines Duplikats ist den Listen eine Notiz hinzuzufügen.

kontrolująca władza dotyczącemu radzcy ziemiańskiemu a przy indywiduach, które podają, że do rezerwy albo obrony krajowéj lub morskiéj należą, najbliższemu batalionowi landwery o tém doniesienie uczynić.

2. Radzca ziemiański albo batalion landwery są potém obowiązani, dotyczące indywiduum według prawnych postanowień do spełnienia obowiązków przytrzymać albo dla niego od władz miejsca rodzinnego dowód spełnionego obowiązku przez obmyślenie duplikatu dotyczącego atestu wojskowego i t. d. uskutecznić.

§. 177.

Wolne od kosztów udzielenie papierów wojskowych w oryginale, resp. zapłata za wygotowanie duplikatów.

1. Wszystkie na mocy niniejszéj instrukcyi udzielić się mające papiery wojskowe w oryginale bez kosztów udzielone bywają. Przy udzieleniu odbierającym, o ile się da uczynić, pod wskazaniem następujących postanowień ma być obostrzoném, iż wojskowe papiery pilnie zachować mają, aby takowe przy okazyach oznaczonych w §. 174. mogli produkować, i że w razie niezachowania tych przepisów z tąd wynikające następstwa sami sobie przypisać powinni.

2. Jeżeli pod 1. oznaczone papiery wojskowe zaginą, albo nieużytecznemi się staną, natenczas dotyczące indywiduum z podaniem przyczyny straty, albo z oddaniem nieużytecznego oryginału, o udzielenie nowego poświadczenia wniosek uczynić powinno.

3. Takie wnioski u cywilnego przewodniczącego powiatowéj komisyi kompletowania czasowego miejsca pobytu zaniesione być mają.

4. Przy wręczeniu nowego poświadczenia 5 sgr. należytości piśmiennych opłacać należy, które cywilnemu przewodniczącemu téj powiatowéj komisyi kompletowania dopływają, u którego wniosek o obmyślenie expedycyi w duplikacie jest czynionym. W jaki sposób pieniądze te zebrane i na jakie cele takowe obrócone być mają, o tém dotyczące regencye postanowienia wydać powinny.

5. Wygotowanie duplikatów zgubionych papierów wojskowych tylko przez władzę nastąpić może, która oryginał udzieliła. Względem wygotowania duplikatu do spisów uwaga się dołącza.

Elfter Abschnitt.

Entlassungen von Rekruten und Soldaten vor beendeter Dienstzeit zur Disposition der Ersatz-Behörden.

§. 178.

Behörden, welche Entlassungen vor beendeter Dienstzeit, event. Zurückstellungen ausgehobener Rekruten zu verfügen haben.

1. Rekruten, welche bereits in die Militair-Verpflegung aufgenommen worden sind, und Soldaten, welche längere oder kürzere Zeit dienen, dürfen — excl. der vorschriftsmäßig gelernten Jäger, welche die Inspektion der Jäger und Schützen zu entlassen befechtigt ist — nur auf Verfügung desjenigen General-Kommandos entlassen werden, zu dessen Ressort der Truppentheil des zu Entlassenden gehört.
2. Mannschaften der Seetruppen können nur auf Verfügung der Admiralität entlassen werden.
3. Die Zurückstellung von Rekruten, welche zwar ausgehoben, aber noch nicht in die Militair-Verpflegung aufgenommen worden sind, liegt in der Befugniß der Departements-Ersatz-Kommission, welche die Aushebung veranlaßt hat.

§. 179.

Entlassung wegen Dienstunbrauchbarkeit.

1. Die Landwehr-Bataillons-Kommandeure haben in Fällen, wo nach der Aushebung ein Rekrut erkrankt oder dienstunbrauchbar wird, dem Brigade-Kommandeur darüber sogleich eine Anzeige zu machen. Letzterer hat unter Berücksichtigung der jedesmaligen besonderen Verhältnisse zu entscheiden, ob der Rekrut auf 1 Jahr, das ist bis zur nächsten Aushebung, event. nur bis zu einer der im Laufe der Zeit etwa eintretenden Nachgestellungen zurückzulassen oder ob derselbe (z. B. bei Erkrankungen) unter Anrechnung auf das dem betheiligten Truppentheil zu überweisende Ersatz-Kontingent in ein Militair-Lazareth aufzunehmen ist.
2. Nach Ankunft der Rekruten bei ihrem Truppentheil sind sie noch einmal körperlich zu untersuchen. Finden sich hierbei Fehler vor, welche nach der Aushebung entstanden sind und den Rekruten dienstunbrauchbar machen, so kann dessen Entlassung sofort beantragt werden. Faßt dagegen der Arzt des Truppentheils bei dieser Untersuchung in Bezug auf einzelne Rekruten die Meinung, daß die nach Ausweis der Ueberweisungs-Nationale angeblich oder in einem geringen Grade bei ihnen vorhandenen, oder andere dort gar nicht vermerkte, schon längere Zeit bestehende Fehler sie zum Dienst unbrauchbar

Rozdział jedenasty.

Uwolnienia rekrutów i żołnierzy przed ukończonym czasem służby do dyspozycyi władz kompletowania.

§. 178.

Władze, które uwolnienia przed ukończonym czasem służby event. odstawienia zaciągniętych rekrutów rozporządzić mają.

1. Rekruci, którzy już w opatrzenie wojskowe przyjętymi zostali i żołnierze, którzy dłuższy albo krótszy czas służą, mogą — excl. należycie wyuczonych szasserów, których inspekcya szasserów i strzelców oddalić ma prawo — tylko za rozporządzeniem téj generalnéj komendy być oddaleni, do których resortu część wojska oddalić się mającéj osoby należy.
2. Ludzie wojska morskiego tylko za rozporządzeniem admiralicyi oddaleni być mogą.
3. Odstawienie rekrutów, którzy lubo są zaciągnięci ale jeszcze w opatrzenie wojskowe nie przyjęci, należy do uprawnienia departamentowéj komisyi kompletowania, która zaciągnienie spowodowała.

§. 179.

Uwolnienie dla niezdatności do służby.

1. Dowódzcy batalionów landwery w przypadkach, jeżeli po zaciągnieniu rekrut zachoruje albo niezdatnym do służby się staje, komenderującemu o tém natychmiast doniesienie uczynić powinni. Tenże ostatni z uwzględnieniem każdorazowych szczególnych stosunków stanowić powinien, czy rekrut na 1 rok, t. j. do najbliższego zaciągnienia event. tylko aż do jednego z późniéj zachodzić mogących dostawień puszczonym albo czy takowy (np. przy zachorowaniu) pod rachowaniem na kontyngent kompletowania dotyczącéj części wojska przekazać się mającéj w lazarecie wojskowym ma być przyjętym.
2. Po przybyciu rekrutów do swéj części wojska takowi jeszcze raz cieleśnie zbadani być mają. Jeżeli przytém wady się okażą, które po zaciągnieniu powstały i rekruta niezdatnego do służby czynią, natenczas o jego oddalenie natychmiast wniosek czynionym być może. Jeżeli zaś lekarz części wojska przy temże zbadaniu względem niektórych rekrutów powziął zdanie, że według wykazu nacyonału przekazania według podania albo w małym stopniu u nich się znajdujące albo inne wcale tam nie zapisane, już dłuższy czas istnące wady ich do

machen, so ist deren Entlassung nicht sofort, sondern erst nach längerer Beobachtung im Dienst, event. im Lazareth zu beantragen.

3. Geben Rekruten nach ihrem Eintreffen beim Truppentheil an, an Schwerhörigkeit, Epilepsie oder anderen derartigen nicht sogleich erkennbaren Fehlern zu leiden, ohne daß die Ueberweisungslisten darüber eine Notiz enthalten, so haben die Truppen derartige Angaben sogleich den zuständigen Departements-Ersatz-Kommissionen anzuzeigen.

Diese haben die nöthigen Ermittelungen anzustellen und das Resultat dem Truppentheil mitzutheilen.

4. Rekruten, welche eingestellt aber noch nicht mit der Waffe ausgebildet sind, werden rücksichtlich ihrer Militair-Dienstbrauchbarkeit ebenso beurtheilt wie Militairpflichtige. Bei Soldaten dagegen, welche mit der Waffe ausgebildet sind, müssen rücksichtlich der Beurtheilung ihrer event. im Laufe der Zeit eingetretenen Unbrauchbarkeit die Vorschriften der §§. 35. und 36. der Instruction für Militairärzte besonders beachtet werden.

5. Wird ein Rekrut oder Soldat den vorstehenden Bestimmungen gemäß überhaupt oder nur rücksichtlich der Waffe, bei welcher er dient, für dienstunbrauchbar erklärt, so hat der mit der körperlichen Untersuchung beauftragte Arzt ein gehörig motivirtes Attest auszustellen.

Nur wenn der Truppen-Kommandeur der Ansicht des Arztes beitritt, berichtet er darüber unter Anschluß des Attestes und eines nach Schema 25*) anzufertigenden Nationals an die vorgesetzte Behörde, um auf dem Militair-Instanzenwege die Entlassung des betreffenden Mannes beim General-Kommando zu erwirken.

Den General-Kommandos liegt es ob, derartige Anträge und besonders die denselben zum Grunde liegenden ärztlichen Atteste selbst und auch durch den Korps-General-Arzt zu prüfen und prüfen zu lassen und demnächst die Entlassung des betreffenden Mannes, event. dessen ferneres Verbleiben im Dienst zu verfügen.

§. 180.
Entlassungen auf Reklamationen.

1. Soldaten, welchen nach erfolgter Einstellung durch den Tod des Vaters oder eines Verwandten ein Grundstück, eine Handlung oder eine Fabrik, in welcher mehrere Arbeiter beschäftigt werden, zufällt, können, wenn die persönliche Verwaltung durch den Besitzer nothwendig erheischt wird, zur Disposition der Ersatz-Behörden sogleich entlassen werden, ohne Rücksicht darauf, wie lange oder kurze Zeit der Reklamirte bereits im Dienst ist.

*) Siehe Schema 25.

służby niezdatnymi czynią, natenczas ich oddalenie nie natychmiast, lecz dopiero po dłuższém uważaniu w służbie event. w lazarecie ma być żądaném.

3. Jeżeli rekruci przy swém przybyciu do wojska podają, że na słaby słuch, epilepsyą albo inne tym podobne nie natychmiast do rozpoznania będące wady cierpią, lubo że listy przekazania w téj mierze wzmianki nie zawierają, natenczas wojsko takie podania natychmiast właściwym departamentowym komisyom kompletowania donieść powinno.

Takowe powinny potrzebne wypośrodkowania uczynić i rezultat wydziałowi wojska zakomunikować.

4. Rekruci, którzy są wstawieni ale z bronią jeszcze nie są wykształceni, co do ich zdatności do służby wojskowéj w ten sam sposób uważani zostają jak zaciężni. Przy żołnierzach zaś, którzy z bronią są wykształceni, przy rozważaniu ich event. w biegu czasu nastałéj niezdatności przepisy §§. 35. i 36. instrukcyi dla lekarzy wojskowych szczególnie zastósowane być muszą.

5. Jeżeli rekrut albo żołnierz według powyższych postanowień w ogóle albo tylko co do broni, u któréj służy, za niezdatnego do służby uznany zostaje, natenczas lekarz upoważniony do cielesnego zbadania należycie motywowany atest wystawić powinien.

Tylko jeżeli dowódzca wojska do zdania lekarza przystępuje, zdaje w téj mierze raport z dołączeniem atestu i nacyonału wygotowanego według wzoru 25*) do przedłożonéj władzy, aby w drodze wojskowych instancyi uwolnienie dotyczącego człowieka u generalnego dowództwa osięgnąć.

Komendy generalne są obowiązane, takie wnioski a szczególnie im za podstawę służące lekarskie atesta same i również przez korpusowego generalnego lekarza zbadać i kazać zbadać a potém uwolnienie dotyczącego człowieka event. jego dalsze pozostanie w służbie rozporządzić.

§. 180.
Uwolnienia na reklamacye.

1. Żołnierze, którzy po wstawieniu przez śmierć ojca albo krewnego, grunt, handel albo fabrykę nabyli, w któréj kilka robotników jest zatrudnionych, mogą jeżeli osobista administracya przez posiedziciela konieczną się staje, do dyspozycyi władz kompletowania natychmiast być puszczeni, bez względu na to, jak długi albo krótszy czas reklamowany już jest w służbie.

*) Zobacz wzór 25.

2. Aus den sonstigen, im §. 56. bezeichneten Reklamationsgründen kann die Entlassung eines Soldaten vor beendigter Dienstzeit nur dann stattfinden, wenn der Grund der Reklamation nach dessen Aushebung ohne Zuthun des Reklamirten oder desjenigen, zu dessen Gunsten derselbe reklamirt wird, eingetreten ist. In derartigen Fällen ist jedoch die Entlassung des Reklamirten, sofern derselbe nicht bereits vollständig als Soldat ausgebildet ist, der Regel nach nicht sofort, sondern erst nach dessen erfolgter militairischer Ausbildung zu dem nächsten allgemeinen Entlassungs-Termine zu veranlassen, was in den diesfälligen Verfügungen sogleich auszusprechen ist.

3. Eben so soll die Entlassung von Soldaten, hinsichtlich derer die Reklamationen von der Departements-Ersatz-Kommission den Vorschriften gemäß abgelehnt worden sind, in Folge der nach §. 99, 7. gegen diese Entscheidung eingelegten Berufung nur aus besonderen, in den jeweiligen eigenthümlichen Verhältnissen des Reklamirten begründeten Billigkeitsrücksichten erfolgen, und zwar der Regel nach erst zu dem ad 2. am Schlusse angegebenen Zeitpunkte. Ist in einem solchen Falle der Reklamirte noch nicht eingestellt, resp. noch nicht in die Militair-Verpflegung aufgenommen worden, so kann die vorläufige Zurückstellung desselben zur weiteren Disposition der Ersatz-Behörden mit der §. 106, 3. gedachten Wirkung verfügt werden.

4. Anträge, welche in den vorstehend ad 1. und 2. bezeichneten Fällen die Entlassung eines Soldaten vor beendeter Dienstzeit bezwecken, sind durch die betreffenden Civil-Behörden dem Ober-Präsidium der Provinz einzureichen, in welcher der Reklamirte sein Domicil hat. Die ad 3. gedachten Reklamationen gehören zur Kompetenz des Ober-Präsidiums, in dessen Bezirk der Reklamirte ausgehoben worden ist.

5. Die Ober-Präsidien prüfen die Anträge 2c., weisen dieselben, wenn ihnen weder gesetzliche noch besondere Billigkeitsrücksichten zur Seite stehen, zurück, treten aber, wenn die Reklamation begründet erscheint, wegen Entlassung resp. Zurückstellung mit den betreffenden General-Kommandos resp. der Admiralität zur gemeinschaftlichen Entscheidung in Kommunikation.

Den General-Kommandos bleibt anheimgestellt, die ihnen untergebenen Militair-Behörden zur gutachtlichen Aeußerung über derartige Reklamationen aufzufordern.

6. Wenn einer der im §. 56. bezeichneten Reklamationsgründe oder der vorstehend ad 1. gedachte Fall nach erfolgter Aushebung eines Rekruten eintritt und dieser noch nicht in die Militairverpflegung aufgenommen worden ist, so kann die Zurückstellung mit der §. 106, 3. gedachten Wirkung verfügt werden.

2. Z innych §. 56. oznaczonych przyczyn reklamacyi puszczenie żołnierza przed ukończonym czasem służby tylko natenczas nastąpić może, skoro przyczyna reklamacyi po jego zaciągnieniu bez przyczynienia reklamowanego albo tego, na którego korzyść on się reklamuje, nastąpiła. W takich przypadkach jednakowoż puszczenie reklamowanego, skoro już zupełnie jako żołnierz nie jest wykształconym, zazwyczaj nie natychmiast, lecz dopiero po jego wojskowem wykształceniu do najbliższego ogólnego terminu puszczenia ma być rozporządzoném, co w dotyczących rozporządzeniach natychmiast się wyraża.

3. Wrówień sposób puszczenie żołnierzy, względem których reklamacye przez departamentową komisyę kompletowania wedle przepisów odmówione zostały, wskutek założonego według §. 99, 7. przeciwko téj decyzyi odwołania tylko z szczególnych względów słuszności uzasadnionych w każdorazowych właściwych stósunkach reklamowanego nastąpić powinno, a to zazwyczaj dopiero po terminie wyrażonym pod 2. na końcu. Jeżeli w takim razie reklamowany nie jest wstawionym, resp. do zaopatrzenia wojskowego jeszcze nie jest przyjętym, natenczas jego tymczasowe odstawienie do dalszéj dyspozycyi władz kompletowania z skutkiem rzeczonym w §. 106, 3. rozporządzoném być może.

4. Wnioski, które w przypadkach oznaczonych powyżéj pod 1. i 2. puszczenie żołnierza przed ukończonym czasem służby mają na celu, przez dotyczące władze cywilne naczelnemu prezydium prowincyi nadesłane być mają, w któréj reklamowany ma swoje zamieszkanie. Reklamacye rzeczone pod 3. należą do kompetencyi naczelnego prezydium, w którego obwodzie reklamowany zaciągniętym został.

5. Naczelne prezydie zbadają wnioski i t. d., odrzucają takowe, jeżeli za niemi ani prawne ani szczególne względy słuszności nie przemawiają, lecz wstępują, jeżeli reklamacya jest uzasadnioną, względem puszczenia resp. odstawienia z dotyczącemi generalnemi komendami resp. admiralicyi celem wspólnéj decyzyi w komunikacyą.

Generalnym komendom pozostawia się podrzędne im władze wojskowe do zdania opinii względem takich reklamacyi zapozwać.

6. Jeżeli jedna z przyczyn reklamacyjnych oznaczonych §. 56. albo przypadek powyżéj pod 1. wspomniony po zaciągnieniu rekruta nastąpi a tenże w zaopatrzenie wojskowe jeszcze nie został przyjętym, natenczas odstawienie z skutkiem rzeczonym w §. 106. 3. rozporządzoném być może.

§. 181.

Entlassungen wegen Vergehen oder Verbrechen, welche von Militairpflichtigen vor ihrer Einstellung verübt worden sind, indeß erst nach der Einstellung bekannt werden.

1. Sollte es vorkommen, daß ein Soldat ungeachtet der Vorschriften der §§. 51. bis 53. eingestellt worden ist, weil die von demselben verübten Verbrechen ꝛc. erst nach seiner Einstellung bekannt geworden sind, so steht die Untersuchung dem Militair-Gerichte nur in dem Falle zu, wenn die wahrscheinlich zu erwartende Strafe eine dreimonatliche Gefängnißstrafe nicht übersteigt. Ist eine längere Freiheitsstrafe zu erwarten, so muß der Angeschuldigte entlassen und die Untersuchung dem kompetenten Civilgericht überwiesen werden.

   Dieses Verfahren findet auch statt, wenn die Untersuchung bei dem Civil-Gericht eingeleitet und das Erkenntniß erster Instanz dem Angeschuldigten vor dem Eintritt in den Dienststand noch nicht publicirt ist.

   War das Erkenntniß erster Instanz dem Angeschuldigten vor dem Eintritt in den Dienststand bereits publicirt, so verbleibt die fernere Verhandlung und die Entscheidung in zweiter Instanz dem Civilgericht, von welchem das Urtheil, sobald es die Rechtskraft erlangt hat, dem Militairgericht zuzufertigen ist.

   Ist von dem Civilgericht rechtskräftig erkannt und übersteigt die erkannte Freiheitsstrafe nicht eine Gefängnißstrafe von drei Monaten, so ist dieselbe durch das Militairgericht in eine verhältnißmäßige Militairstrafe umzuwandeln und zur Vollstreckung zu bringen; übersteigt aber die Militairstrafe eine dreimonatliche Gefängnißstrafe, so muß der Angeschuldigte zur Disposition der Ersatz-Behörde entlassen und an das Civil-Gericht zur Vollstreckung der Strafe abgeliefert werden.

2. Individuen, welche vor ihrer Einstellung zum Dienst ein Verbrechen oder Vergehen verübt haben, welches im Strafgesetzbuch vom 14. April 1851 mit Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte oder mit zeitiger Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte bedroht ist, und Individuen, welche noch unter der Wirkung einer derartigen Ehrenstrafe stehen, wenn das betreffende Erkenntniß nach ihrer Einstellung beim Truppentheil zur Sprache kommt, sind jedenfalls zur Disposition der Ersatz-Behörden zu entlassen.

§. 182.

Vorschriften, welche bei Entlassungen vor beendeter Dienstzeit zur Disposition der Ersatz-Behörden zu beachten sind.

1. Wird die Entlassung eines Soldaten vor beendeter Dienstzeit zur Disposition der Ersatz-Behörden verfügt, so sind durch die Behörde, welche diese Verfügung nach §. 178. zu treffen befugt ist, in Kenntniß zu setzen:

§. 181.

Puszczenia dla przewinień albo zbrodni, które przez zaciężnych przed wstawieniem popełnione zostały, lecz które dopiero po wstawieniu zostały wiadome.

1. Gdyby zachodzić miało, że żołnierz mimo przepisów §§. 51. aż do 53. miał być wstawionym, ponieważ przez niego popełnione zbrodnie i t. d. dopiero po jego wstawieniu wiadome się stały, natenczas indagacya tylko w tym przypadku do sądu wojskowego należy, jeżeli kara podobno oczekiwać się mająca nie przechodzi trzech miesięcznéj kary więzienia. Jeżeli dłuższą karę więzienia oczekiwać można, natenczas obwiniony puszczonym i indagacya kompetentnemu sądowi cywilnemu przekazaną być może.

   Postępowanie to również ma miejsce, jeżeli indagacya u sądu cywilnego jest wytoczoną, a wyrok pierwszéj instancyi obwinionemu przed wstąpieniem w stan służbowy jeszcze nie jest publikowanym.

   Jeżeli wyrok pierwszéj instancyi obwinionemu przed wstąpieniem w stan służbowy już był publikowanym, natenczas dalsza czynność i decyzya w drugiéj instancyi sądowi cywilnemu pozostaje, od którego wyrok, skoro osięgnął moc prawa, sądowi wojskowemu ma być nadesłanym.

   Jeżeli sąd cywilny prawomocnie wyrokował i jeżeli wyrokowana kara wolności nie przechodzi kary więzienia trzech miesięcy, natenczas takowa przez sąd wojskowy w stosunkową karę wojskową ma być zamienioną i wykonaną; jeżeli zaś kara wojskowa trzech miesięczną karę więzienia przechodzi, natenczas obwiniony do dyspozycyi władzy kompletowania ma być puszczony i sądowi cywilnemu do wykowania kary oddanym.

2. Indywidua, które przed wstawieniem do służby zbrodnię albo przewinienie popełniły, które w kodexie karnym z dnia 14. Kwietnia 1851. utratą obywatelskich praw honorowych albo czasowém zakazaniem wykonania obywatelskich praw honorowych jest zagrożoném i indywidua, które jeszcze pod skutkiem takiéj kary honorowéj się znajdują, jeżeli dotyczący wyrok po ich wstawieniu u wojska do kognicyi przyjdzie, w każdym razie do dyspozycyi władz kompletowania puszczeni być mają.

§. 182.

Przepisy, które przy puszczeniach przed ukończonym czasem służby do dyspozycyi władz kompletowania zastósowane być mają.

1. Jeżeli puszczenie żołnierza przed ukończonym czasem służby do dyspozycyi władz kompletowania jest rozporządzoném, natenczas przez władzę, która do wydania tegoż rozporządzenia według §. 178. jest upoważnioną, uwiadomione być powinny:

a) die Behörde, welche die Entlassung beantragt und die Militair-Behörde, welche die Entlassung zur Ausführung zu bringen hat,
b) das Infanterie-Brigade Kommando, in dessen Bezirk der Entlassene seinen künftigen Aufenthalt zu nehmen gedenkt. Demselben ist hierbei das dem Entlassungs-Antrage beigefügt gewesene National (Schema 25.) und bei den als unbrauchbar Entlassenen das ärztliche Attest zuzufertigen, um beides dem betreffenden Landwehr-Bataillon Behufs des im §. 69. angegebenen weiteren Verfahrens übergeben zu können.

2. Den zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Leuten ist von dem betreffenden Truppentheil ein Urlaubspaß nach Schema 26.*) zu behändigen.

Berlin, den 9. Dezember 1858.

Der Minister des Innern. **Flottwell.**

Der Kriegs-Minister. **von Bonin.**

*) Siehe Schema 26.

a) władza, która o puszczenie wniosek uczyni i władza wojskowa, która puszczenie w wykonanie ma wprowadzić,
b) komenda brygady infanteryi, w któréj obwodzie puszczony swój przyszły pobyt powziąść zamyśla. Takowéj przyłém nacyonał (wzór 25.) który do wniosku o opuszczenie był dołączonym, a przy puszczonym jako niezdatnym atest lekarski ma być nadesłanym, aby oboje dotyczącemu batalionowi landwery celem dalszego w §. 69. podanego postępowania przekazane być mogły.

2. Do dyspozycyi władz kompletowania puszczonym ludziom przez dotyczący wydział wojska paszport urlopowy według wzoru 26.*) ma być wręczonym.

Berlin, dnia 9. Grudnia 1858.

Minister spraw wewnętrznych. ***Flottwell.***

Minister wojny. ***Bonin.***

*) Zobacz wzór 26.

Schema 1. zum §. 27. der Ersatz-Instruction.

Berechnung

des Bedarfs an Ersatz-Mannschaften für die Truppen des ten Armee-Korps pro 185 .

Truppentheil	Es sind erforderlich							Hiervon kommen in Abrechnung angemeldete und zur Einstellung engagirte dreijährige Freiwillige, eventuell auch solche, deren Engagement bis zum Ersatz-Einstellungs-Termin nach den gemachten Erfahrungen mit Sicherheit vorauszusehen ist.	Mithin beträgt die Summe der auszuschreibenden Ersatz-Mannschaften.	Anzahl der seit der letzten Ersatz-Bedarfs-Nachweisung bis jetzt wirklich eingetretenen Freiwilligen		Anzahl der seit der letzten Ersatz-Bedarfs-Nachweisung bis jetzt auf Reklamationen der Regierungen entlassenen Leute.	Bemerkungen
	zur Ersetzung der Leute,					zur Deckung eines etwaigen Manquements	Summe			aus dem Ergänzungs-Bezirk	aus anderen Bezirken		
	welche bis zum Ersatz-Einstellungs-Termin wegen zurückgelegter Dienstzeit ausscheiden, resp. werden zur Disposition beurlaubt werden.	deren Kapitulation bis zum Ersatz-Einstellungs-Termin abläuft und nicht erneuert wird.	welche an die Landwehr-Stämme, den Trainstamm, die Lazarethe, Militair-Bäckereien etc. abgegeben werden.	welche von den Regierungen vor vollendeter bestimmungsmäßiger Dienstzeit reklamirt worden und noch nicht zur Entlassung gekommen sind, aber bis zum Einstellungs-Termin entlassen werden sollen.	deren bis zum Einstellungs-Termin eintretendes Ausscheiden wegen Invalidität vorauszusehen ist.								
	Mann	Mann	Mann	Mann	Mann	Mann	Mann	Mann	Mann	Mann	Mann	Mann	
tes Infanterie-Regiment													
tes do. do.													
tes do. do.													
tes do. do.													
tes kombinirtes Reserve-Bataillon . .													
Summa der Infanterie .													
tes Kürassier-Regiment													
tes Dragoner- do.													
tes Husaren- do.													
tes Ulanen- do.													
Summa der Kavallerie													
tes Artillerie-Regiment													
te Pionier-Abtheilung .													
tes Jäger-Bataillon													
Summa aller Waffen .													
Außerdem Trainsoldaten für die Kavallerie .													
do. Artillerie													
Summa der Trainsoldaten													
Zum Krankenwärterdienst													

Wzór 1. do §. 27. instrukcyi kompletowania.

Obrachowanie

potrzeby ludzi naborów dla wojska ....go korpusu armii za rok 185 .

Część wojskowa.	Jest potrzebnych: do kompletowania ludzi, którzy aż do terminu wstawienia kompletu dla spełnionego czasu służbowego występują, resp. do dyspozycyi są urlopowani.	których kapitulacya aż do terminu wstawienia kompletu upływa i nie zostaje odnowioną.	którzy do sztamów landwery, sztamu trenowego, lazaretów, piekarń wojskowych i t. d. są oddani.	którzy przez regencyę przed ukończonym przepisanym czasem służby zostali reklamowani i jeszcze nie przyszli do uwolnienia, ale aż do terminu wstawienia uwolnieni być mają.	których aż do terminu wstawienia następujące wystąpienie dla inwalidności jest przewidzianém.	Do pokrycia czasowego braku.	W ogóle	Z tych odrachuję się zawerbowani i do wstawienia angażowani trzyletni ochotniey, event. też tacy, których angażowania aż do terminu wstawienia naboru według doświadczenia z pewnością się da przewidywać.	Zatem wynosi suma wypisać się mających ludzi naboru.	Liczba od ostatniego wykazu potrzeby naboru aż do teraz rzeczywiście wstąpionych ochotników: z obwodu uzupełnienia.	z innych obwodów.	Liczba od ostatniego wykazu potrzeby naboru aż do teraz wskutek reklamacyi regencyi uwolnionych ludzi.	Uwaga
	Ludzi.	Ludzi.	Ludzi.	Ludzi.	Ludzi.	Ludzi.	Ludzi.	Ludzi.	Ludzi.	Ludzi.	Ludzi.	Ludzi.	
ty półk infanteryi													
ty do. do.													
ty do. do.													
ty do. do.													
ty kombinowany batalion rezerwy													
Ogół infanteryi													
ty półk kirasyerów													
ty do. dragonów													
ty do. huzarów													
ty do. ułanów													
Ogół kawaleryi													
ty półk artyleryi													
ty wydział pionierów													
ty batalion strzelców													
Ogół wszystkich broni													
Prócz tego żołnierze trenowi dla kawaleryi													
do. do. dla artyleryi													
Ogół żołnierzy trenowych													
Do służby pielęgnowania chorych													

Von den für das te Artillerie-Regiment ausgeschriebenen Rekruten sind zu gestellen:

für die reitende Artillerie Mann,
„ 12Uge Batterien „
„ die übrige Fuß-Artillerie „
„ „ Handwerks-Kompagnie „
= Mann.

Für die Handwerks-Kompagnie sind auszuheben:

n Metalldrechsler,	n Stellmacher,
„ Bürstenmacher,	„ Anstreicher,
„ Holzdrechsler,	„ Schmiede,
„ Klempner,	„ Schlosser,
„ Maurer,	„ Schneider,
„ Sattler,	„ Schuhmacher,
„ Seiler,	„ Tischler,
„ Feilenhauer,	„ Nagelschmiede.

Das Regiment wünscht für seinen Bedarf:
n Schneider, n Sattler ꝛc.

Der Bedarf für die in (Mainz), (Luxemburg), (Saarlouis), stehende 5te Festungs-Kompagnie beträgt Mann und ist in obigen Zahlen mit enthalten.

Der ten Pionier-Abtheilung sind zu gestellen:
n Bergleute,
„ Zimmerleute,
„ Schiffer,
„ Schiffszimmerleute,
„ Holzarbeiter (Stellmacher und Tischler),
„ Eisenarbeiter (Schmiede und Schlosser),
„ andere Professionisten, und zwar: n Maurer, n Sattler,
n Klempner, n Schneider,
n Schuhmacher, n Seiler.

Die besonderen Wünsche, welche die anderen Truppentheile rücksichtlich der Zutheilung von Handwerkern etwa ausgesprochen haben, sind ebenfalls anzugeben.

Z rekrutów dla go półku artyleryi wypisanych stawieni być mają:

dla konnéj artyleryi ludzi,
„ 12Utowych batéryi „
„ reszty artyleryi piechoty „
„ rzemieślniczéj kompanii „
= ludzi.

Dla kompanii rzemieślniczéj ma być wybranych:

n tokarzy metalowych,	n stelmachów,
„ szczotkarzy,	„ sirycharzy
„ tokarzy drzewa,	„ kowali,
„ blachnierzy,	„ ślusarzy,
„ mularzy,	„ krawców,
„ siodlarzy,	„ szewców,
„ powroźników,	„ stolarzy,
„ pilkarzy,	„ gwoździarzy.

Półk życzy dla swojéj potrzeby:
n krawców, n siodlarzy i t. d.

Potrzeba dla stojącéj w (Moguncyi), (Luxemburgu), (Saarlouis), 5téj kompanii forteczněj wynosi ludzi i jest spółzawartą w powyższych liczbach.

Dla go wydziału pionierów ma być stawionych
n górniczych,
„ cieśli,
„ żeglarzy,
„ cieśli okrętowych,
„ robotników drzewa (stelmachów i stolarzy),
„ robotników żelaza (kowali i ślusarzy),
„ innych profesyonistów, a to: n mularzy, n siodlarzy,
n blachnierzy, n krawców,
n szewców, n powroźników.

Szczególne życzenia, które inne części wojskowe względem przywezwania rzemieślników wyrzekły, również podane być mają.

Schema 2.
zum §. 30. der Ersatz-Instruction.

Geburts-Liste

zur

Militair-Stammrolle des Dorfes Pankow

Kreis Nieder-Barnim, Regierungs-Bezirk Potsdam,

enthaltend:

A. die in Pankow im Kalender-Jahre 1850 gebornen Individuen, mit gleichzeitiger Bezeichnung derjenigen derselben, welche bis dato ebendaselbst gestorben sind;

B. die seit Einreichung der letzten Geburtslisten bis dato in Pankow gestorbenen Militairpflichtigen, welche in den Geburtslisten der Jahrgänge 1843 bis incl. 1849 aufgeführt stehen.

Abgeschlossen

Pankow, den 15. Januar 1867.

Laufende Nummer.	Zuname	Vorname	Geburts- Tag	Geburts- Monat.	Geburts- Jahr	Nummer des Kirchen-Buchs	Namen und Stand des Vaters	Namen der Mutter	Ob der Militairpflichtige lebt oder gestorben ist.	Sterbe- Jahr	Sterbe- Monat	Sterbe- Tag.	Nummer unter welcher die Uebertragung in die Stammliste stattgefunden hat	Bemerkungen.
	A. Geborne.													
1.	Peters	Carl Ernst August.	1.	Januar	1850	1.	Friedrich Peters Bauerhof-Besitzer.	Caroline Hase.	lebt	.	.	.	10	
2.	Richter.	Friedrich Wilhelm.	31	Dezember	1850	50	August Richter Schulze	Friederike Krüger	hierselbst gestorben.	1851.	Januar	31	.	
	B. *) Seit dem 15. Januar 1866 bis dato gestorbene, in den Geburtslisten der Jahrgänge 1843 bis 1849 aufgeführte Individuen.													
1.	Hermann.	Christian Friedrich.	2.	April	1843.	60.	.	.	hierselbst gestorben.	1866.	Juni	16.	.	

*) In Bezirken, in welchen die Stammrollen nach Jahrgängen getrennt geführt werden, sind die Sterbefälle der, älteren Jahrgängen angehörenden Personen in besonderen Listen oder durch besondere Atteste anzugeben.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der Uebertragung aus den Kirchenbüchern rc. attestirt unter Beidrückung des Kirchensiegels.
Pankow, den 15. Januar 1867.

N. N. Pfarrer.

Wzór 2.
do §. 30. instrukcyi kompletowania.

Xięga urodzenia

do

wojskowego rodowodu wsi Pankow

powiatu Nieder-Barnim, obwodu regencyinego Poczdamu,

zawierające:

A. w Pankow w roku kalendarzowym 1850. urodzonych indywiduów, z równoczesném oznaczeniem tych z nich, którzy aż do dzisiajszego dnia tamże umarli;

B. od czasu złożenia ostatnich xiąg urodzenia aż do dnia dzisiajszego w Pankow zmarłych zaciężnych, którzy w xięgach urodzenia roczników 1843. aż do incl. 1849. są zapisani.

Ukończona

Pankow, dnia 15. Stycznia 1867.

Bieżący No.	Nazwisko	Imię	Urodzenia się			Numer xięgi kościelnej.	Nazwisko i stan ojca.	Nazwisko matki.	Czy zaciężny żyje lub umarł.	Śmierci			Numer, pod którym przeniesienie w listę sztamową nastąpiło.	Uwagi.
			Dzień.	Miesiąc.	Rok.					Rok	Miesiąc.	Dzień.		
A. Urodzeni.														
1.	Peters.	Karol Ernest August.	1.	Stycznia.	1850.	1	Fryderyk Peters posiedziciel dworu chłopskiego.	Karolina Hase.	żyje.	.	.	.	10.	
2.	Richter.	Fryderyk Wilhelm.	31	Grudnia.	1850.	50.	Augustyn Richter sołtys.	Fryderyka Kruezer.	umarł w miejscu.	1851	Stycznia	31.	.	
*B.**) Od dnia 15. Stycznia 1866. aż do dzisiajszego dnia zmarłe, i w xięgach urodzenia się roczników 1843. aż do 1849. zapisane indywidua.														
2.	Heimann.	Krystyan Fryderyk.	2.	Kwietnia.	1843.	60.	.		umarł w miejscu.	1866.	Czerwca	16.	.	

*) W obwodach, w których rodowody podług roczników odłącznie prowadzone zostają, przypadki śmierci osób należących do starszych roczników w osobnych xięgach, albo przez osobne atesta mają być podane.

Rzetelność i zupełność przeniesienia z xiąg kościelnych i t. d. atestuje się pod przyciśnieniem pieczęci kościelnéj.

Pankow, dnia 15. Stycznia 1867.

N. N. Proboszcz.

Schema 3. zum §. 36. der Ersatz-Instruction.

Alphabetische Liste des Landraths-Amts

Kreises N. N. Regierungs-Bezirk N. N.

oder

(Bataillon N. N. x. Landwehr-Regiments.)

Angelegt pro 1852, enthaltend die im Jahre 1832 geborenen Militairpflichtigen.

1. Laufende Nr. der Militairpflichtigen durch die alphabetische Liste.	2. Ortschaft und Nr. der Stammrolle, unter welcher der Militairpflichtige daselbst steht.	3. Zuname und Vorname.	4. Geburts-Ort, Kreis.	5. Domicil-Ort, Kreis.	6. Datum und Monat der Geburt. 1832	7. Religion.	8. Gewerbe oder Stand.	9. Namen und Vornamen des Vaters und der Mutter und ob selbige noch leben oder todt sind.	10. Im Jahre.	11. Gemeldet zur Stammrolle Ja oder Nein.	12. Größe Fuß	Zoll	Strich	13. Entscheidung der Kreis-Ersatz-Kommission resp. Grund der Streichung aus der Liste.	14. Nr. der Loosungsliste event. ob Primoloco oder Vorzugsweise.	15. Vorstellungs-Liste. Liste.	Nr.	16. Entscheidung der Departements-Ersatz-Kommission.
1.	Arnsdorf. 20.	Arendt, Friedrich Wilhelm.	Arnsdorf.		10. Dezember.	Ev.	Handlungsdiener.	Vater: Arendt, Peter Franz, Gastwirth, lebt. Wittwer. Mutter: Arendt, geb. Bach, Emilie Karoline, ist todt.	1. 1852.	Ja.	5.	3.	3.	Zu schwach, ein Jahr zurück.	420.	.	.	.
									1. 1853.	Ja.	5.	4.	2.	Brauchbar. Infanterie.	p. 1. (primo loco)	E.	19.	zum 20. Infanterie-Regiment.
									1854.									
									1855.									
									1856.									
Bemerkungen:																		
2.	Desgleichen 23. Arnsdorf, Fortsetz. Zugang pro 1854.	Aston, Carl Ludw. siehe Nr.	Templin, Kreis Prenzlau.		31. Dezember.	Ev.	Arbeitsmann.	Aston, Heinrich, Tagelöhner, lebt. Mutter: gestorb.	2. 1852.	.	5.	2.	.	Nach dem Gestellungs-Attest Geburtsort, zu schwach.	510.	.	.	.
									2. 1853.	.	.	.	.	In Lindow, Kreis Ruppin. Zu schwach.	disp.			.
									1. 1854.	Ja.	5.	3.	2.	Brauchbar. Infanterie.	disp. 580.	E.	201.	Beim Zurücktreten aus der Liste ... pro 1852 zum 20. Infanterie-Regiment.
									1855.									
									1856.									
Bemerkungen:																		
3.	Barnim. 10.	Abel, Friedrich.	Lindow, Kreis Ruppin.	Rukow, Kreis Templin.	1. Januar.	Ev.	Pferdeknecht.	Unehelicher Sohn der Karoline Abel zu Rukow. Der Vater: Friedrich Richter.	3. 1852.	.	5.	3.	2.	Kreis Teltow, Augenentzündung. Ein Jahr zurück.	Teltow. 314.	.	.	.
									3. 1853.	.	.	.	.	Nicht gestellt.		.	.	
									2. 1854.	Nein.	5.	4.	.	Kavallerie brauchbar.	Vorzugsweise.	E.	2.	Gefehlt.
									1855.									
									1856.									

Bemerkungen:

1. Laut Benachrichtigung des Landraths-Amts Teltow, durch Erkenntniß des . . . vom . . . wegen . . . mit . . . bestraft. (Confr. Nr. des Strafregisters pro 1852.)
2. Vom Landraths-Amt Teltow zur Aufnahme in die Stammrolle überwiesen ꝛc.

N. B. Die über der Jahreszahl stehende Zahl giebt das Resultat der Aufzählung der alljährlich zu umsteruden Mannschaften an.

Wzór 3. do §. 36. instrukcyi kompletowania.

Xięga alfabetyczna urzędu radzco-ziemiańskiego albo

powiatu N. N. obwodu regencyinego N. N. (batalion N. N. z półku landwery.)

Założona na rok 1852, zawierając urodzonych w roku 1832. zaciężnych.

1. Bieżący No. zaciężnych przez alfabetyczną xięgę	2. Miejscowość i No. rodowodu, pod którym zaciężny tamże stoi.	3. Nazwisko i imię.	4. Miejsce urodzenia, powiat.	5. Miejsce zamieszkania, powiat.	6. Dzień i miesiąc urodzenia. 1832.	7. Religia.	8. Proceder czyli stan.	9. Nazwiska i imię ojca i matki, i czy oni jeszcze żyją lub umarli.	10. W roku.	11. Meldowany do rodowodu lub nie.	12. Miara: Stopy	Cale	Strychów	13. Decyzya powiatowej komisyi kompletowania, resp. przyczyna wykreślenia z xięgi.	14. No. xięgi losowania, event. czy primo loco albo przedewszystkiem.	15. Xięga przedstawienia: Xięga	No.	16. Decyzya departamentowéj komisyi kompletowania.
									Rezultaty musztrowania i decyzya powiatowéj komisyi kompletowania.									
1.	Arnsdorf. 20.	Arendt Fryderyk Wilhelm.	Arnsdorf		10 Grudnia	ew.	służący handlowy	Ojciec: Arendt, Piotr Franz, gorzelny, żyje, wdowiec. Matka: Arendt, ur. Bach, Emilia, Karolina, nie żyje.	1. 1852	Meldowany.	5.	3.	3.	Za słaby, rok napowrot.	420.	.	.	.
									1. 1853.	Meldowany.	5.	4.	2.	Zdolny. Infanterya.	p. 1. (primo loco)	E.	19.	do 20. półku infanteryi.
									1854.									
									1855.									
Uwagi:									1856.									
2.	Tożsamo, 23. Arnsdorf, ... zob. No. ... Dochód za rok 1854.	Aston, Karol Ludw.	Tempel, powiatu Prenzlau.		31 Grudnia.	ew.	Robotnik.	Aston, Henryk, robotnik dzienny, żyje, matka umarła.	2. 1852.	.	5.	2.	.	Podług atestu stawiącego miejsce urodzenia, za słaby.	510.	.	.	
									2. 1853.	.	.	.	.	W Lindow, powiat Ruppin, za słaby.	disp	.	.	
Uwagi:									1. 1854.	Meldowany.	5.	3.	2.	Zdolny. Infanterya.	disp. 580.	E.	201.	Przy rekurowaniu na będących do dyspozycyi pro1852.do 20. półku infanteryi.
									1855.									
									1856.									
3	Barnim. 10.	Abel, Fryderyk.	Bliudow, powiatu Ruppin.	Rudow, powiatu Templin	1. Stycznia.	ew.	Parobek konny.	Nieślubny syn Karoliny Abel w Rudow. Ojciec: Fryderyk Richter.	1. 1852.	.	5.	3.	2.	Powiat Teltow, zapalenie ocz rok napowrót.	Teltow. 314.	.	.	
									3. 1853.	.	.	.	.	Nie stawił się.	.	.	.	.
									2. 1854.	Nie meldowany	5.	4.	.	Do kawaleryi zdatny.	Przedewszyst	E.	2.	brakował.
									1855.									
									1856.									

Uwagi:

1. Podług uwiadomienia radzco-ziemiańskiego urzędu Teltow, wyrokiem ..... z dnia .. za ... karą ... ukarany. (Ob. No. rejestru karnego za rok 1852.)
2. Przez urząd radzco-ziemiański Teltow do przyjęcia w rodowód przekazany i t. d.

N. B. Nad liczbą roku znajdująca się liczba podaje rezultat obrachowania corocznie musztrować się mających ludzi.

Schema 4. zum §. 63. der Ersatz-Instruction.

Loosungs-Liste

des Kreises N. N. Regierungs-Bezirks N. N. pro 1856.

1. Durchlaufende Nummer der Loosungs-Liste.	2. Zuname und Vorname.	3. Nummer der alphabetischen Liste.	4. Ob in die Vorstellungs-Liste aufzunehmen, ja oder nein.	5. Bemerkungen.

Wzór 4. do §. 63. instrukcyi kompletowania.

Xięga losowania

powiatu N. N. obwodu regencyinego N. N. za rok 1856.

1. Przechodzący numer xięgi losowania.	2. Nazwisko i imię.	3. Numer alfabetycznéj xięgi.	4. Czy ma być przyjętym w xięgę przedstawienia czy nie.	5. Uwagi.

Schema 5. zum §. 71. der Ersatz-Instruction.

Vorstellungs-Liste (A. B. C.)

der als ganz ꝛc. . . . . des Kreises N. N. Regierungs-Bezirk N. N. pro 185 .

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.			8.	9.	10.			11.	12.
Laufende Nr.	Zuname und Vorname.	Nummer		Ort der Aushebung.	Ort und Kreis der Geburt.	Datum der Geburt.			Religion.	Gewerbe.	Größe.			Grund der Aufnahme des Militairpflichtigen in die Vorstellungs-Liste A — C. und frühere Entscheidungen.	Entscheidung der Departements-Ersatz-Kommission.
		der Loosungs-Liste.	der alphabetischen Liste.			Tag.	Monat.	Jahr.			Fuß.	Zoll.	Str.		

Wzór 5. do §. 71. instrukcyi kompletowania.

Xięga przedstawienia (*A. B. C.*)

jako całkowicie i t. d. . . . . powiatu N. N. obwodu regencyinego N. N. za rok 185 .

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.			8.	9.	10.			11.	12.
Bieżący Nr.	Nazwisko i imię.	Nummer		Miejsce wybrania.	Miejsce i powiat urodzenia.	Datum urodzenia			Religia.	Proceder.	Miara.			Przyczyna przyjęcia zaciężnego w xięgę przedstawienia *A — C.* i dawniejsze decyzye.	Decyzya departamentowéj komisyi kompletowania.
		Xięgi losowania.	alfabetycznéj xięgi.			Dzień.	Miesiąc.	Rok.			Stóp.	Cali.	Strychów.		

Schema 6.
zum §. 71. der Ersatz-Instruction.

Vorstellungs-Liste (D.)

der ic. . . . .
des Kreises N. N. Regierungs-Bezirk N. N. pro 185 .

Laufende Nr.	Aufenthalt des Militairpflichtigen.			Namen der Militairpflichtigen		Geburts-Ort.	Datum der Geburt			Größe.			Namen, Stand und Gewerbe der Eltern.	Ob die Militairpflichtigen sich zur Einstellung in das Garde-Jäger-Bataillon eignen.	Welchem Jäger-Bataillon diejenigen, die sich zum freiwilligen Eintritt vor dem 20. Lebensjahre gemeldet haben, überwiesen zu werden wünschen.	Bemerkungen.
	Regierungs-Bezirk.	Kreis.	Ortschaft.	Zuname.	Vorname.		Tag	Monat.	Jahr	Fuß.	Zoll.	Strich.				

Wzór 6.
do §. 71. instrukcyi kompletowania.

Xięga przedstawienia (*D.*)

i t. d. . . . .
powiatu N. N. obwodu regencyinego N. N. za rok 185 .

Bieżący No.	Pobyt zaciężnego.			Nazwisko zaciężnych.		Miejsce urodzenia.	Datum urodzenia.			Miara.			Nazwisko, stan i proceder rodziców.	Czy zaciężni zdatni są do wstąpienia w batalion strzelców gwardyi.	Do którego batalionu strzelców ci przekazani być sobie życzą, którzy się do dobrowolnego wstąpienia przed 20. rokiem życia meldowali.	Uwagi.
	Obwód regencyiny.	Powiat.	Miejscowość.	Nazwisko.	Imię.		Dzień.	Miesiąc.	Rok.	Stop.	Cali.	Strychów.				

Schema 7.
zum §. 71. der Ersatz-Instruction.

Vorstellungs-Liste (E.)

der für brauchbar ic. . . . . .
des Kreises N. N. Regierungs-Bezirk N. N. pro 185 .

Laufende Nr.	Zuname und Vorname.	Nummer		Ort der Aushebung.	Ort und Kreis der Geburt.	Datum der Geburt			Religion.	Gewerbe.	Größe.			Qualificirt sich für die									Frühere Entscheidungen, Bemerkungen über angeblich vorhandene Fehler, über Gründe, weshalb vorzugsweise einzustellen, über früher erlittene Bestrafungen ic.	Entscheidung der Departements-Ersatz-Kommission und Angabe des Truppentheils für welchen derselbe ausgehoben ist.
		der Vorstellungs-Liste pro 18	der alphabetischen Liste			Tag.	Monat.	Jahr.			Fuß.	Zoll.	Strich.	Garde.	Kürassiere.	Artillerie.	Pioniere.	Infanterie.	Ulanen und leichte Kavall.	Jäger Kl. II.	[illegible]	Train zur [illegible]		

Wzór 7.

Wzór 7.
do §. 71. instrukcyi kompletowania.

Xięga przedstawienia (*E.*)

za zdatnych i t. d. . . . .
powiatu N. N. obwodu regencyinego N. N. za rok 185 .

Bieżący No.	Nazwisko i imię.	Numer: xięgi losowania pro 18..	Numer: xięgi alfabetycznéj.	Miejsce wybrania.	Miejsce i powiat urodzenia.	Datum urodzenia: Dzień.	Datum urodzenia: Miesiąc.	Datum urodzenia: Rok.	Religia.	Proceder.	Miara: Stop.	Miara: Cali.	Miara: Strychów.	Kwalifikuje się do: Gwardyi.	Kirasyerów.	Artyleryi.	Pionierów.	Infanteryi.	Ułanów i lekkiéj kawal.	Szaserów Kl. *R.*	Wojska morskiego.	Tren do wykształcenia.	Dawniejsze decyzye. Uwagi względem zachodzących według podania wad, względem przyczyn, z których przedewszystkiem ma być wstawionym, względem dawniej wycierpianych kar i t. d.	Decyzya departamentowéj komisyi kompletowania i podanie części wojskowéj, do któréj jest wybranym.

Schema 8.
zum §. 71. der Ersatz-Instruction.

Vorstellungs-Liste (F.)

der von den Truppen ꝛc. . . . .
des Kreises N. N. Regierungs-Bezirk N. N. pro 185 .

1. Nr.	2. Truppentheil, welcher sie entlassen.	3. Charge.	4. Vor- und Zuname.	5. Geburts- Ort.	6. Aufenthalts- Ort.	7. Größe. Zoll	7. Größe. Strich	8. Geburtstag.	9. Datum des Dienst-Eintritts.	10. Datum der Entlassung.	11. Gründe der Entlassung.	12. Ob militairisch ausgebildet.	13. Entscheidung der Departements-Ersatz-Kommission.	14. Bemerkungen.
						A. Entlassen wegen Dienstunbrauchbarkeit. B. Entlassen auf Reklamation. C. Entlassen wegen vor ihrer Einstellung begangener Verbrechen und Vergehen.								

Wzór 8.
do §. 71. instrukcyi kompletowania.

Xięga przedstawienia (*F.*)

przez wojsko i t. d. . . . . . .
powiatu N. N. obwodu regencyinego N. N. za rok 185 .

1. No.	2. Część wojska, która ich puściła.	3. Stopień.	4. Imię i nazwisko.	5. Urodzenia Miejsce.	6. Przebywania Miejsce.	7. Miara. Cali.	7. Miara. Strychów.	8. Dzień urodzenia.	9. Dzień wstąpienia w służbę.	10. Datum Uwolnienia.	11. Przyczyny Uwolnienia.	12. Czy wojskowo-wykształcony.	13. Decyzya departamentowéj komisyi kompletowania.	14. Uwagi.
						A. Puszczony dla niezdolności służbowéj. *B.* Puszczony wskutek reklamacyi. *C.* Puszczony dla popełnionych przed wstawieniem zbrodni lub przewinień.								

Schema 9.
zum §. 62. der Ersatz-Instruction.

Uebersicht der beim Kreis-Ersatz-Geschäft

im Kreise N. N. pro 185 . für brauchbar und einstellungsfähig befundenen Militairpflichtigen.

	1. zur Garde.	2. zu den Kürassieren.	3. zur Artillerie.	4. zu den Pionieren.	5. zur Infanterie.	6. zu den Ulanen und zur leichten Kavallerie.	7. zu den vorschriftsmäßig gelernten Jägern Kl. A.	8. zu den Jägern Kl. B.	9. zu Militair-Krankenwärtern.	10. Train zur Ausbildung.	11. zur Arbeiter-Abtheil.	12. Matrosen und Werft-Division.	13. x
Vorzugsweise Einzustellende													
Primo loco Rangirende.													
20jähr. resp. im 1. Jahre konkurrirende													
Disponible der älteren Jahrgänge.													
Summa . .		-											

Wzór 9.
do §. 62. instrukcyi kompletowania.

Wykaz przy czynności powiatowego naboru

w powiecie N. N. pro 185 . za zdatnych i zdolnych do wstawienia uznani zaciężni.

	1. Do gwardyi.	2. Do kirasyerów.	3. Do artyleryi.	4. Do pionierów.	5. Do infanteryi.	6. Do ułanów i do lekkiej kawaleryi	7. Do przepisowo nauczonych strzelców Kl. A.	8. Do cassorów Kl. B.	9. Do wojskowych pilnujących nad chorymi.	10. Tren do wykształcenia.	11. Do wydziału roboczego.	12. Majtków i dywizyi warsztatowéj.	13. i t. d.
Przed wszystkimi wstawić się mający													
Primo loco ranżujący													
20letni, resp. w 1. roku konkurujący													
Do dyspozycyi dawniejszych roczników będący.													
Ogół . .													

Schema 10.
zum §. 66. der Ersatz-Instruction.

Loosungs-Schein und Gestellungs-Atteste.

Der Militairpflichtige (Stand) N. N., geboren zu N., Kreis N., Regierungs-Bezirk N., am ..ten ..... 18 hat bei der Loosung zu N. N., Kreis N., Regierungs-Bezirk N. N., die Nummer (502) geschrieben: Fünfhundert und Zwei erhalten.

	Derselbe erschien zur Musterung				Vorläufige Bestimmung der Kreis-Ersatz-Kommission und Unterschrift des Militair- und Civil-Vorsitzenden.	Bemerkungen.
	im Jahre.	im Kreise und Nr. der alphabetischen Liste daselbst.	Regierungs-Bezirk.	hat gemessen.		
1.	1853.	Teltow. 116	Potsdam.	Fuß 5 Zoll 3. Strich 1	Brauchbar. Infanterie. N. N. N. N.	Bei Aushebung pro 1853 als zu schwach ein Jahr zurück.
2.	1854.	Elbing. 119.	Danzig.	Fuß 5. Zoll 2. Strich 3.	Brauchbar. Infanterie. Primo loco. N. N. N. N.	.
3.	1855.	Ost-Havelland. 6.	Potsdam.	Fuß 5. Zoll 3. Strich 3	Bei Aushebung in Elbing gefehlt. Infanterie brauchbar, vorzugsweise. N. N. N. N.	.
		Original kostenfrei.		Fuß Zoll Strich		

Wzór 10.
do §. 66. instrukcyi kompletowania.

Poświadczenie losowania i atesta stawienia się.

Zaciężny (Stan) N. N. urodzony w N., powiat N., obwodu regencyinego N., dnia ..go ...... 18.. otrzymał przy losowaniu w N. N., powiat N., obwodu regencyinego N., numer (502) wyraźnie pięćset dwa.

	Takowy stawił się do mustrowania				Tymczasowe ustanowienie powiatowéj komisyi kompletowania i podpis wojskowego i cywilnego przewodniczącego.	Uwagi.
	w roku	w powiecie i No. alfabetycznéj księgi tamże.	Obwód regencyiny.	Mierzył.		
1.	1853.	Teltow. 116.	Poczdam.	Stóp 5. Cali 3. Strych. 1.	Zdatny. Infanterya. N. N. N. N.	Przy wybraniu za rok 1853. jako za słaby rok napowrót.
2.	1854.	Elbląg 119.	Gdańsk.	Stóp 5. Cali 2. Strych. 3.	Zdatny. Infanterya. Primo loco. N. N. N. N.	.
3.	1855.	Ost-Havelland. 6.	Poczdam.	Stóp 5. Cali 3. Strych. 3.	Przy wybraniu w Elblągu brakował. Do infanteryi zdolny przedewszystkiemi. N. N. N. N.	
		Oryginał wolny od kosztów.		Stóp Cali Strych.		

Schema 11.

zum §. 67. der Ersatz-Instruction.

№ der Vorstellungs-Liste (B.)
№ der alphabetischen Liste des Kreises N. N.
pro 18 . .

Ersatz-Reserve-Schein.

Der (Stand und Gewerbe) N. N. (Vor- und Zuname) geboren am . . ten . . . . 18 . . zu . . . . Kreis N. N. Regierungs-Bezirk N. N. wird hiermit in Folge der am . . ten . . . . 18 . . stattgehabten Superrevision
(wegen

der Ersatz-Reserve überwiesen.

Der ꝛc. N. N. ist dadurch der ferneren Anmeldung zur Militair-Stammrolle für gewöhnliche Friedenszeiten entbunden, bleibt jedoch verpflichtet, Behufs Ableistung seiner Wehrpflicht im Falle eines Krieges oder einer außergewöhnlichen Ergänzung des Heeres oder eines Theiles des Letzteren, sich zur Militair-Stammrolle wiederum anzumelden und zur Aushebung zu stellen, sobald die Ersatz-Reservisten seiner Altersklasse von den Ersatz-Behörden hierzu die Aufforderung erhalten.

Unterläßt derselbe alsdann die Anmeldung resp. Gestellung, so kommt das in der Ersatz-Instruction verordnete Straf-Verfahren wider ihn zur Anwendung.

Diesen Schein hat der Inhaber auf das Sorgfältigste aufzubewahren, um sich damit zu allen Zeiten über das Militair-Verhältniß ausweisen zu können.

(Ort) . . . . den . . ten . . . . 18 . :

Königliche Departements-Ersatz-Kommission im Bezirk der
N. Infanterie-Brigade.

Der Militair-Vorsitzende. — Der Civil-Vorsitzende.
N. N. — N. N.

(L. S.)

Original kostenfrei.

Wzór 11.

do §. 67. instrukcyi kompletowania.

№ xięgi przedstawienia (*B.*)
№ alfabetycznéj xięgi powiatu N. N.
pro 18 . .

Poświadczenie rezerwy naboru.

(Stan i proceder) N. N. (imię i nazwisko) urodzony dnia . . go . . . . 18 . . w . . . . powiatu N. N. obwodu regencyinego N. N. przekazuje się niniejszém wskutek nastąpionéj dnia . . go . . . . 18 . . superrewizyi
(dla

do rezerwy naboru.

N. N. przez to od dalszego zameldowania do wojskowego rodowodu przy zwyczajnych czasach pokoju jest uwolnionym, zostaje jednakowoż zobowiązanym, celem spełnienia swego obowiązku do broni w' przypadku wojny albo nadzwyczajnego uzupełnienia wojska albo części takowego, się do wojskowego rodowodu znów zameldować i do wybrania się stawić, skoro rezerwiści kompletowania swéj klasy wieku przez władze kompletowania do tego zapozwanie otrzymają.

Jeżeli on zaś zameldowanie resp. stawienie zaniedba, natenczas w instrukcyi kompletowania rozporządzone postępowanie karne przeciwko niemu zastósowanie znajduje.

Poświadczenie to powinien dzierzyciel jak najpilniéj schować, aby się z niem każdego czasu względem swego stosunku wojskowego mógł wykazać.

(Miejsce) . . . . dnia . . go . . . . 18 . .

Królewska departamentowa komisya kompletowania.
w obwodzie N. brygady infanteryi.

Wojskowy przewodniczący. — Cywilny przewodniczący.
N. N. — N. N.

(L. S.)

Oryginał wolny od kosztów.

Schema 12.
zum §. 67. der Ersatz-Instruction.

№ der Vorstellungs-Liste (C.)
№ der alphabetischen Liste des Kreises N. N.
pro 18 . .

Train-Schein.

Der (Stand und Gewerbe) N. N. (Vor- und Zuname) geboren am . . ten . . . . 18 . . zu . . . . Kreis N. N. Regierungs-Bezirk N. N. wird hiermit in Folge der am . . ten . . . . 18 . . stattgehabten Superrevision zum Train designirt.

Der 2c. N. N. ist dadurch der ferneren Anmeldung zur Militair-Stammrolle für gewöhnliche Friedenzeiten entbunden, bleibt jedoch verpflichtet, Behufs Ableistung seiner Wehrpflicht im Falle eines Krieges oder einer außergewöhnlichen Ergänzung des Heeres, oder eines Theiles des Letzteren, sich zur Militair-Stammrolle wiederum anzumelden und sich zur Aushebung zu stellen, sobald die zum Train Designirten seiner Altersklasse von den Ersatz-Behörden hierzu die Aufforderung erhalten. Unterläßt derselbe alsdann die Anmeldung resp. Gestellung, so kommt das in der Ersatz-Instruction verordnete Strafverfahren wider ihn zur Anwendung.

Diesen Schein hat der Inhaber auf das Sorgfältigste aufzubewahren, um sich damit zu allen Zeiten, über das Militair-Verhältniß ausweisen zu können.

(Ort) . . . . den . . ten . . . . 18 . .

Königliche Departements-Ersatz-Kommission im Bezirk der N. Infanterie-Brigade.

Der Militair-Vorsitzende. Der Civil-Vorsitzende.
N. N. N. N.

(L. S.)

Original kostenfrei.

Wzór 12.
do §. 67. instrukcyi kompletowania.

№ xięgi przedstawienia (C.)
№ alfabetycznéj xięgi powiatu N. N.
pro 18 . .

Poświadczenie trenowe.

(Stan i proceder) N. N. (imię i nazwisko) urodzony dnia . . go . . . . 18 . . w . . . . powiatu N. N. obwodu regencyinego N. N. zostaje niniejszém wskutek nastąpionéj dnia . . go . . . . 18 . . superrewizyi do trenu desygnowanym.

p. N. N. przez to od dalszego zameldowania do wojskowego rodowodu przy zwyczajnych czasach pokoju jest uwolnionym, pozostaje jednakowoż zobowiązanym, celem spełnienia swego obowiązku broni, w przypadku wojny, albo nadzwyczajnego uzupełnienia armii, lub części takowéj, się do wojskowego rodowodu znów zameldować i do wybrania się stawić, skoro do trenu desygnowani swéj klasy wieku przez władze kompletowania do tego zapozwanie otrzymują. Jeżeli on zaś zameldowanie resp. stawienie zaniedba, natenczas w instrukcyi kompletowania rozporządzone postępowanie karne przeciwko niemu zastósowanie znajduje.

Poświadczenie to dzierzyciel jak najpilniéj ma schować, aby się z takowém każdego czasu względem stosunku wojskowego mógł wykazać.

(Miejsce) . . . . dnia . . go . . . . 18 . .

Królewska departamentowa komisya kompletowania w obwodzie N. brygady infanteryi.

Wojskowy przewodniczący. Cywilny przewodniczący.
N. N. N. N.

(L. S.)

Oryginał wolny od kosztów.

Schema 13.

zum §. 67. der Ersatz-Instruction.

№ der Vorstellungs-Liste (A.)
№ der alphabetischen Liste des Kreises N. N.
pro 18 . .

Ausmusterungs-Schein.

Der (Stand und Gewerbe) N. N. (Vor- und Zuname), geboren am . . ten . . . . 18 . . zu . . . . Kreis N. N. Regierungs-Bezirk N. N. wird hiermit, nachdem er wegen

in dem Superrevisions-Termin am . . ten . . . . als dauernd unbrauchbar zum Dienst im stehenden Heere anerkannt worden ist, aller ferneren Verpflichtungen zum Dienst in demselben so wie in der Landwehr enthoben.

Diesen Schein hat der Inhaber auf das Sorgfältigste zu bewahren, um sich damit zu allen Zeiten über das Militair-Verhältniß ausweisen zu können.

(Ort) . . . . . . den . . ten . . . . . . 18 . .

Königliche Departements-Ersatz-Kommission im Bezirk der N. Infanterie-Brigade.

Der Militair-Vorsitzende. Der Civil-Vorsitzende.
N. N. N. N.

(L. S.)

Original kostenfrei.

Schema 14.

zum §. 60. der Ersatz-Instruction.

Seewehr-Paß.

Der . . . . geboren zu . . . . Kreis . . . . Regierungs-Bezirk . . . . am . . ten . . . . 18 . . hat nachgewiesen, daß er seit dem . . ten . . . . 18 . . bis zum . . ten . . . . 18 . . auf dem Seeschiffe . . . . gefahren ist.

In Folge dessen ist derselbe auf Grund der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom . . ten . . . . 18 . . vom Eintritt in das stehende Heer entbunden und als Seedienstpflichtiger für die Königlich Preußische Marine ausgehoben worden.

Der . . . . tritt am 1sten November 18 . . zur . . ten Klasse, am 1sten November 18 . . zur . . ten Klasse der Seedienstpflichtigen über und verbleibt in dieser bis zum vollendeten 39sten Lebensjahre.

Ort und Datum.

Königliche Kreis-Ersatz-Kommission des Kreises . . . .

(Unterschriften.)

Bestätigt

Königliche Departements-Ersatz-Kommission im Bezirk der . . . ten Infanterie-Brigade.

(L. S.) (Unterschriften.)

Wzór 13.

do §. 67. instrukcyi kompletowania.

№ xięgi przedstawienia (A.)
№ alfabetycznéj xięgi powiatu N. N.
za rok 18 . .

Poświadczenie wymustrowania.

(Stan i proceder) N. N. (imię i nazwisko), urodzony dnia . . go . . . . . . 18 . . w . . . . powiatu N. N. obwodu regencyinego N. N. od wszystkich, gdy dla

w terminie superrewizyi dnia . . go . . . . za trwale niezdatnego do służby w stojącém wojsku uznanym został, od dalszych obowiązków do służby w stojącém wojsku, jako też w obronie krajowéj niniejszém się uwalnia.

Poświadczenie to powinien dzierzyciel jak najpilniéj schować, aby się z takowém każdego czasu względem stosunku wojskowego mógł wykazać.

(Miejsce) . . . . dnia . . go . . . . 18 . .

Królewska departamentowa komisya kompletowania w obwodzie N. brygady infanteryi.

Wojskowy przewodniczący. Cywilny przewodniczący.
N. N. N. N.

(L. S.)

Oryginał wolny od kosztów.

Wzór 14.

do §. 60. instrukcyi kompletowania.

Paszport obrony morskiéj.

. . . . urodzony w . . . . powiatu . . . . obwodu regencyinego . . . . dnia . . go . . . . 18 . . udowodnił, że od dnia . . go . . . . 18 . . aż do dnia . . go . . . . 18 na okręcie morskim . . . . jechał. Wskutek tego na mocy Najwyższego rozkazu gabinetowego z dnia . . go . . . . 18 . . od wstąpienia w stojące wojsko jest uwolnionym i za obowiązanego do służby morskiéj dla Królewsko-Pruskiéj marynarki wybranym został.

. . . . przestępuje dnia 1. Listopada 18 . . do . . éj klasy, dnia 1. Listopada 18 . . do . . éj klasy zobowiązanych do służby morskiéj i pozostaje w téjże aż do ukończonego 39go roku życia.

Miejsce i dzień.

Królewska powiatowa komisya kompletowania powiatu . . . .

(Podpisy.)

Potwierdzony

Królewska departamentowa komisya kompletowania w obwodzie . . téj brygady infanteryi.

(L. S.) (Podpisy.)

Schema 15.

zum §. 109. der Ersatz-Instruction.

Dem (Schuhmachergesellen August Müller), welcher am (1sten August 1828) zu (Guben) Kreis (Guben) geboren ist und sich gegenwärtig in Königsberg N./M. im diesseitigen Kreise aufhält, wird auf Grund der ausdrücklichen Einwilligung seines (Vaters — Vormundes) des (Böttchermeisters Müller) zu (Guben) und da derselbe nach den beigebrachten obrigkeitlichen Attesten seines Wohn- und Aufenthalts-Ortes durch Lehrkontrakte oder sonstige Civil-Verhältnisse nicht gebunden, gegenwärtig in keiner Untersuchung sich befindet, auch früher noch keine gerichtliche Ehrenstrafen erlitten, vielmehr sich stets moralisch gut geführt hat, hierdurch bescheinigt, daß seinem freiwilligen Eintritt auf dreijährige Dienstzeit in den Königlichen Militairdienst nichts entgegen steht.

Gegenwärtiger Schein verliert seine Gültigkeit mit dem 1sten Mai 1847.

Königsberg N./M. den 1sten April 1847.

(L. S.) N. N.

Königlicher Landrath des Königsberger N./M. Kreises.

Wzór 15.

do §. 109. instrukcyi kompletowania.

(Czeladnikowi szewskiemu Augustowi Mueller), który dnia (1. Sierpnia 1828.) w (Guben) powiatu (Guben) się urodził i teraz w Koenigsberg N./M. w tutajszym powiecie przebywa, na mocy wyraźnego przyzwolenia swego (ojca — opiekuna) (majstra Mueller) w (Guben) i gdy on podług złożonych atestów zwierzchności swego zamieszkania i miejsca przebywania przez kontrakty naukowe albo inne stosunki cywilne nie jest wiązanym, dotychczas w żadném śledztwie się nie znajduje, również dawniéj jeszcze żadnych sądowych kar honorowych nie wycierpiał, ale się zawsze moralnie dobrze prowadził, niniejszém się poświadcza, że jego dobrowolnemu wstąpieniu na trzyletny czas służby w Królewską służbę wojskową nic nie stoi na przeszkodzie.

Niniejsze poświadczenie traci swóją ważność dnia 1. Maja 1847.

Koenigsberg N./M. dnia 1. Kwietnia 1847.

(L. S.) N. N.

Królewski radzca ziemiański Koenigsbergskiego N./M. powiatu.

Schema 16.

zum §. 112. der Ersatz-Instruction.

Dem Militairpflichtigen (Vor- und Zunamen), geboren (Tag, Monat, Jahr) zu (Ort, Kreis, Regierungs-Bezirk), wohnend in (Ort, Kreis, Regierungs-Bezirk), wird hiermit bescheinigt, daß sich derselbe auf Grund seiner Papiere bei (Truppentheil) freiwillig auf drei Jahre engagirt und sich am (Tag, Monat, Jahr) beim (Truppentheil) zur Einstellung einzufinden hat.

Derselbe ist unter heutigem Tage beim Regiment vereidigt, auf den Ersatz-Bedarf notirt, und ihm der gegenwärtige Schein zur Legitimation bei der Königlichen Kreis-Ersatz-Kommission ertheilt worden.

(Ort und Datum.)

(L. S.) (Unterschrift des Regiments- resp. Bataillons-Kommandeurs.)

Wzór 16.

do §. 112. instrukcyi kompletowania.

Wojskowo-obowiązanemu (imię i nazwisko), urodzony (dnia, miesiąc, rok) w (miejsce, powiat, obwód regencyiny), mieszkając w (miejsce, powiat, obwód regencyiny), poświadcza się niniejszém, że się na mocy swych papierów przy (część wojskowa) dobrowolnie na trzy lata angażował i winien jest, dnia (dzień, miesiąc, rok), w (część wojskowa) do wstawienia przybyć.

Takowy pod dniem dzisiajszym przy półku przysięgę złożył, na potrzebę naboru został zakonotowanym, i mu niniejsze poświadczenie do legitymacyi przy Królewskiéj powiatowéj komisyi kompletowania udzieloném zostało.

(Miejsce i dzień.)

(L. S.) (Podpis komenderującego półku resp. batalionu.)

Schema 17.
zum §. 133. der Ersatz-Instruction.

Berechtigungs-Schein zum einjährigen Dienst.

Der (Stand, Vor- und Zunamen) geboren zu . . . . Kreis . . . . . . am . . ten . . . . 18 . . ist auf Grund und nach Prüfung seiner persönlichen Verhältnisse, für qualificirt befunden worden, als einjähriger Freiwilliger zu dienen.

Die Anmeldung zum Antritt des Dienstes bei einem Truppentheil muß zu dem in der Ersatz-Instruction festgesetzten Termin und bei Verlust der Berechtigung, spätestens am 1sten Oktober 18 . . bewirkt werden.

Bei eintretender Mobilmachung der Armee, oder eines Theils derselben, erlischt die Befugniß, den Dienstantritt bis zu obigem Termin auszusetzen. In solchen Fällen hat sich der rc. . . . ., sofern er das militairpflichtige Alter erreicht hat, bei dem Civil-Präses der Kreis-Ersatz-Kommission seines Aufenthalts-Orts anzumelden.

Bei der körperlichen Untersuchung des . . . . hat sich ergeben, daß derselbe . . . .

(Ort und Datum)

Departements-Prüfungs-Kommission der Freiwilligen zum einjährigen Militairdienst.
N. N. N. N.

Schema 18.
zum §. 148, 5. der Ersatz-Instruction.

Der im vorstehenden Berechtigungs-Schein näher bezeichnete N. N. hat sich bei dem unterzeichneten Kommando gemeldet, um zum 1sten Oktober cr. den Dienst als einjähriger Freiwilliger anzutreten. Der Genannte ist für dienstbrauchbar befunden und angewiesen worden, sich am 1sten Oktober zum Dienstantritt beim Regiment hierselbst zu stellen.

Ort. Datum.
Kommando des N. N. Truppentheils.
(L. S.) N. N.
(Bataillons-) Regiments-Kommandeur.

Schema 19.
zum §. 149. der Ersatz-Instruction.

Der im vorstehenden Berechtigungs-Schein näher bezeichnete N. N. hat sich bei dem unterzeichneten Kommando gemeldet, um am . . . . den Dienst als einjähriger Freiwilliger anzutreten. Der Genannte ist bei der stattgehabten körperlichen Untersuchung wegen

(Bezeichnung des Fehlers
als brauchbar nur für eine bestimmte Waffe,
oder als zeitig dienstunbrauchbar,
oder als dauernd ganz dienstunbrauchbar)

befunden und wird hiermit angewiesen, den Vorschriften des §. 150. der Ersatz Instruction nachzukommen.

Ort. Datum.
Kommando des N. N. Truppentheils.
(L. S.) N. N.
(Bataillons-) Regiments-Kommandeur.

Wzór 17.
do §. 133. instrukcyi kompletowania.

Poświadczenie uprawnienia do jednorocznéj służby.

(Stan, imię i nazwisko) urodzony w . . . . powiatu . . . . dnia . . go . . . . 18 . . na mocy i po zbadaniu swych osobistych stosunków, uznanym został za kwalifikowanego do służby jako jednoroczny ochotnik.

Zameldowanie do wstąpienia w służbę przy części wojskowéj musi w terminie ustanowionym w instrukcyi kompletowania i pod utratą uprawnienia, najpóźniéj dnia 1. Października 18 . . być czynionėm.

Przy zachodzącéj mobilizacyi armii, albo części takowéj, ustaje upoważnienie, wstąpienie w służbę aż do powyższego terminu odłożyć. W takich przypadkach powinien się p. . . . . skoro obowięzujący do wojska wiek osięgnął, u cywilnego prezesa powiatowéj komisyi kompletowania swojego miejsca przebywania zameldować.

Przy cielesném zbadaniu . . . . okazało się, że on . . . .

(Miejsce i dzień.)

Departamentowa komisya examinowania ochotników do jednoroczněj służby wojskowéj.
N. N. N. N.

Wzór 18.
do §. 148, 5. intrukcyi kompletowania.

W powyższém poświadczeniu uprawnienia bliżéj oznaczony N. N. meldował się u podpisanego dowództwa, aby dnia 1. Października cr. służbę jako jednoroczny ochotnik mógł rozpocząć. Wymieniony zdolnym do służby uznanym i wezwanym został, się dnia 1. Października do wstąpienia w służbę u półku w miejscu stawić.

Miejsce. Dzień.
Dowództwo N. N. części wojskowéj.
(L. S.) N. N.
Komenderujący (batalionu) półku.

Wzór 19.
do §. 149. instrukcyi kompletowania.

W powyższém poświadczeniu uprawnienia bliżéj oznaczony N. N. meldował się u podpisanego dowództwa, aby dnia . . . . służbę jako jednoroczny ochotnik mógł rozpocząć. Wymieniony przy nastąpionėm cielesném zbadaniu dla

(oznaczenie wady
za zdolnego tylko dla pewnéj broni
albo za czasowo niezdolnego do służby,
albo za trwale całkowicie niezdolnego do służby)

uznanym został i przekazuje mu się niniejszém, przepisom §. 150. instrukcyi kompletowania zadosyć uczynić.

Miejsce. Dzień.
Dowództwo N. N. części wojska.
(L. S.) N. N.
Komenderujący (batalionu) półku.

Schema 20.

zum §. 102. der Ersatz-Instruction.

Kreis N. N.
Aushebungs-Bezirk №
Vorstellungs-Liste №

Vorzeiger Dieses, der Rekrut . . . . aus . . . . im . . . . Kreise des Regierungs-Bezirks . . . . gestellt, welcher bei der Ersatz-Aushebung pro 18 . . dem . . ten . . . . Regiment zugetheilt worden ist, wird hiermit nach seiner Heimath wieder beurlaubt; derselbe hat sich jedoch (unfehlbar am . . ten . . . . 18 . . oder an einem später noch zu bestimmenden Tage)

zur Absendung

bei dem . . . . in . . . . , wenigstens mit Jacke, Beinkleidern, guten Stiefeln und mit zwei Hemden versehen, unter Abgabe dieses Passes zu melden, im Unterlassungsfalle aber Strafe nach der Strenge der Militairgesetze zu gewärtigen.

Ebenso ist derselbe verpflichtet, jede Aufenthalts-Veränderung dem Bezirks-Feldwebel der Landwehr anzuzeigen und sich beim Eintritt in einen anderen Landwehr-Kompagnie-Bezirk, auch bei dem dortigen Bezirks-Feldwebel anzumelden.

. . . . den . . ten 18

Im Auftrage des Königlichen Kommandeurs der . . ten Infanterie-Brigade.

(L. S.) N. N.

Major und Bataillons-Kommandeur.

Anmerkung. Vor der Behändigung des Passes an den Rekruten ist derselbe in den betreffenden Fällen im Sinne des Erlasses des Kriegs-Ministeriums vom 15. Mai 1857 zu vervollständigen.

Wzór 20.

do §. 102. instrukcyi kompletowania.

Powiat N. N.
Obwód wybrania №
Xięga przedstawienia №

Okaziciel tegoż, rekrut . . . . z . . . . w . . . . powiecie, obwodu regencyinego . . . . stawiony, który przy wybraniu kompletu pro 18 . . mu półkowi . . . . przekazanym został, niniejszém do swego miejsca rodzinnego (zamieszkania) urlopowanym zostaje; takowy powinien się jednakowoż (niezbędnie dnia . . go . . . . 18 . . albo w późniéj jeszcze oznaczyć się mającym dniu)

do odesłania

u . . . . w . . . . , przynajmniéj kaftanem, spodniami, dobremi butami, i dwiema koszulami opatrzony, z oddaniem niniejszego paszportu meldować, w razie zaniedbania jednakowoż kary na mocy praw wojskowych się spodziewać.

Również jest obowiązanym, każdą zmianę przebywania feldweblowi obwodowemu landwery donieść i się przy wstępie do innego obwodu kompanii landwery, również u tamtejszego feldwebla obwodowego zameldować.

. . . . dnia . . go . . . . 18 . .

W poleceniu Królewskiego dowódzcy . . téj brygady infanteryi.

(L. S.) N. N.

Major i komenderujący batalionu.

Uwaga. Przed wręczeniem paszportu rekrutowi, takowy w dotyczących przypadkach w pojęciu rozporządzenia Ministeryum wojny z dnia 15. Maja 1857. ma być uzupełnionym.

Schema 21.
zum §. 61. u. 97. der Ersatz-Instruction.

Tabellarische Zusammenstellung

der bei der Loosung im Jahre 1856 gezogenen höchsten Loosnummern und der nach §. 97. der Ersatz-Instruction festgestellten Abschlußnummern.

Kreise resp. Loosungs-Bezirke derselben.	Höchste Nummer.	Abschluß-Nummer.	Bemerkungen.
Regierungs-Bezirk.			
Kreis B.	1325	1265	
Kreis A. I. Bezirk.	208	189	
Desgl. II. Bezirk.	180	175	
Kreis T.	402	386	
Kreis Z.	460	460	Zurückgegriffen auf Nr. 420 der Disponiblen des Jahrgangs 1835.
Kreis M.	320	320	Zurückgegriffen auf Nr. 290 der Disponiblen des Jahrgangs 1833.

Schema 22.
zum §. 75, 2. der Ersatz-Instruction.

Plus- und Minus-Tabelle

zur Aushebung im Bezirk der x[ten] Infanterie-Brigade pro 1856.

Aushebung im Kreise.	Der Kreis stellte mehr oder weniger für:								Summa	
	Garde.	Kürassiere.	Artillerie.	Pioniere.	Jäger.	Infanterie.	u.	u.	Plus.	Minus.
B. am 6. August	+ 2	— 1	+ 1	— 1	.	— 1	.	.	3	3
Gesammt-Uebersicht	+ 2	— 1	+ 1	— 1	0	— 1	0	0	3	3
T. am 8. August	+ 1	— 1	— 1	.	+ 1	.	.	.	2	2
Gesammt-Uebersicht	+ 3	— 2	0	— 1	+ 1	— 1	0	0	4	4
Z. am 10. August	— 1	+ 1	+ 1	+ 1	.	— 2	.	.	3	3
Gesammt-Uebersicht	+ 2	— 1	+ 1	0	+ 1	— 3	0	0	4	4
L. am 12. August	— 2	+ 1	— 1	.	— 1	+ 3	.	.	4	4
Schluß der Aushebung im Bezirk	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Wzór 21.
do §. 61. i 97. instrukcyi kompletowania.

Wykaz tabelaryczny

ciągnionych przy losowaniu w roku 1856. najwyższych numerów losu i według §. 97. instrukcyi kompletowania ustanowionych numerów zamknięcia.

Powiaty, resp. obwody losowania takowych.	Najwyższy Numer.	Numer zamknięcia.	Uwagi.
Obwód regencyiny.			
Powiat B.	1325	1265	
Powiat A. I. obwód.	208	189	
równ. II. obwód.	180	175	
Powiat T.	402	386	
Powiat Z.	460	460	Rekurowano na No. 420. do dyspozycyi będących rocznika 1835.
Powiat M.	320	320	Rekurowano do No. 290. do dyspozycyi będących rocznika 1833.

Wzór 22.
do §. 75, 2. instrukcyi kompletowania.

Tabela Plus i Minus

do wybrania w obwodzie x[tej] brygady infanteryi za rok 1856.

Wybranie w powiecie.	Powiat stawił więcéj lub mniéj do								Ogół.	
	Gwardyi.	Kirasyerów.	Artyleryi.	Pionierów.	Szaserów.	Infanteryi.	i t. d.	i t. d.	Plus.	Minus.
B. dnia 6. Sierpnia	+ 2	— 1	+ 1	— 1	.	— 1	.	.	3	3
Wykaz ogólny	+ 2	— 1	+ 1	— 1	0	— 1	0	0	3	3
T. dnia 8. Sierpnia	+ 1	— 1	— 1	.	+ 1	.	.	.	2	2
Wykaz ogólny	+ 3	— 2	0	— 1	+ 1	— 1	0	0	4	4
Z. dnia 10. Sierpnia	— 1	+ 1	+ 1	+ 1	.	— 2	.	.	3	3
Wykaz ogólny	+ 2	— 1	+ 1	0	+ 1	— 3	0	0	4	4
L. dnia 12. Sierpnia	— 2	+ 1	— 1	.	— 1	+ 3	.	.	4	4
Koniec wybrania w obwodzie	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Schema 23.
zum §. 123. der Ersatz-Instruction.

National

von Freiwilligen zum Eintritt in die Schul-Abtheilung aus dem N. Kreise.

Nummer.	Vor- und Zuname.	Datum der Geburt.	Größe.		Vaterland.	Religion.	Profession oder sonstige Beschäftigung.	Kenntnisse.	Was für eine Schule derselbe besucht hat und bis zu welchem Jahre?	Wann er confirmirt ist?	Stand, Gewerbe und Vermögen des Vaters.	Geschwister.		Bemerkungen.
			Zoll.	Strich.								Brüder.	Schwestern.	
					Regierungsbezirk. Ort bei			1. Schreiben. 2. Lesen. 3. Rechnen.						

Wzór 23.
do §. 123. instrukcyi kompletowania.

Nacyonał

ochotników do wstąpienia w wydział szkolny z powiatu N.

Numer.	Imię i nazwisko.	Datum urodzenia.	Miara		Ojczyzna.	Religia.	Profesya albo inne zatrudnienie.	Wiadomości.	Jaką szkołę on zwiedzał i aż do którego roku.	Kiedy jest konfirmowanym.	Stan, proceder i majątek ojca.	Rodzeństwo.		Uwagi.
			cali.	strychów.								Bracia.	Siostry.	
					Obwód regencyiny. Miejsce pod			1. Pisać. 2. Czytać. 3. Rachować						

Schema 24.
zum §. 102. der Ersatz-Instruction.

Rekruten-Ueberweisungs-National.

Laufende Nr.	Vor- und Zuname.	Stand oder Gewerbe.	Geburtsort			Bisheriger Aufenthalt und Nummer der Vorstellungs-Liste daselbst		Datum der Geburt.			Größe.		Religion.	Datum des Eintritts in die Verpflegung.			Bemerkungen.
			Regierungs-Bezirk	Kreis	Ort.	Kreis.	Ort.	Tag.	Monat.	Jahr.	Zoll	Strich		Tag.	Monat.	Jahr.	
																	Körperliche Fehler. Bestrafungen &c.

Wzór 24.

Wzór 24.
do §. 102. instrukcyi kompletowania.

Nacyonał przekazania rekrutów.

Bieżący No.	Imię i nazwisko.	Stan albo proceder.	Miejsce urodzenia.			Dotychczasowy pobyt i numer listy przedstawienia tamże.		Datum urodzenia.			Miara.		Religia.	Datum wstąpienia w opatrzenie.			Uwagi.
			Obwód regencyjny.	Powiat.	Miejsce.	Powiat.	Miejsce.	Dzień.	Miesiąc.	Rok.	Cali.	Stry-chów.		Dzień.	Miesiąc.	Rok.	
																	Cielesne wady. Ukarania i t. d.

Schema 25.
zum §. 179. der Ersatz-Instruction.

Namentliche Liste

eines vom ten .... Regiment nach dem Bezirke der ten Infanterie-Brigade (Landwehr-Bataillon ....) wegen .... zu entlassenden Mannes.

Kompagnie.	Charge.	Vor- und Zuname.	Datum der Geburt.			Datum des Dienstantritts.			Größe.		Geburtsort und Kreis.	Zukünftiger Aufenthalt.		Ehrenzeichen.	Stand seines Vaters.	Ob derselbe militairisch ausgebildet ist oder nicht.	Ob für denselben Ersatz beantragt wird und zu welchem Termin.	Ist ausgehoben Ort Kreis.	Grund und Datum der Entlassung.	Bemerkungen.
			Tag.	Monat.	Jahr.	Tag.	Monat.	Jahr.	Zoll.	Strich.		Ort.	Kreis.							

Wzór 25.
do §. 179. instrukcyi kompletowania.

Imienna Xięga

człowieka uwolnić się mającego od ^{so} półku .... do obwodu brygady infanteryi (batalion landwery ....) dla ....

Numer.	Kompania.	Stan.	Imię i nazwisko.	Datum urodzenia.			Datum wstąpienia w służbę.			Miara.		Urodzenia miejsce i powiat.	Przyszłego przebywania.		Znaki honorowe.	Stan jego ojca.	Czy on wojskowo jest wykształcony czy nie.	Czy ze niego o komplet wniosek czyniony zostaje i do którego terminu.	Jest wybranym. Miejsce. Powiat.	Przyczyna i datum uwolnienia.	Uwagi.
				Dzień.	Miesiąc.	Rok.	Dzień.	Miesiąc.	Rok.	Cali.	Stry-chów.		Miejsce.	Powiat.							

Schema 26.
zum §. 182. der Ersatz-Instruction.

Urlaubs-Paß auf unbestimmte Zeit.

Vorzeiger dieses, der . . . . von der . . ten . . . . . . des Königlichen . . ten . . . . aus N. N. im N. N. Kreise des N. N. Regierungs-Bezirks gebürtig, . . Zoll . . Strich groß, von . . . . Körperbau und . . . . Haaren, welcher am . . ten . . . . zum activen Militairdienst eingetreten

mithin bis jetzt eine active Dienstzeit von . . . Jahr . . . Monat erreicht hat, wird

nach N. N. im N. N. Kreise des N. N. Regierungs-Bezirks zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassen.

Derselbe hat sich sogleich bei dem Feldwebel des Landwehr-Bezirks, in welchem der Entlassungs-Ort liegt, zu melden, und diesen Paß vorzuzeigen. Bei später eintretenden Aufenthalts-Veränderungen, so wie bei vorkommenden Reisen ist diese Meldung jedesmal zu wiederholen, es mag der Bezirk verlassen werden oder nicht. Verlegt . . . . seinen Wohnort in einen anderen Kompagnie-Bezirk, so hat er sich sowohl bei dem Feldwebel des zu verlassenden Bezirks, als auch bei dem Feldwebel, in dessen Bezirk der neue Aufenthalts-Ort liegt, zu melden.

Der rc. . . . . hat bei den Schießübungen bisher die nachstehenden Prämien erhalten:

Gegeben

An Bekleidungsstücken hat derselbe bei seinem Abgange erhalten:

Waffenrock,	Halsbinde,
Hosen,	Hemde,
Mütze,	Paar Stiefeln.

Inhaber hat auf dem Marsche nach seinem künftigen Aufenthaltsort die Eisenbahn von . . . . bis . . . . zu benutzen und sowohl die Eisenbahn- rc. Kosten, als auch seine übrigen Bedürfnisse aus seinen ihm bis . . . . diesseits mit . . . Rthlr. . . . Sgr. . . Pf. behändigten Kompetenzen sogleich baar zu zahlen.

Wzór 26.
do §. 182. instrukcyi kompletowania.

Paszport urlopu na niepewny czas.

Okaziciel tegoż, ... z . . go . . . . Królewskiego . . go . . . . z N. N. w powiecie N. N. obwodu regencyinego N. N. urodzony, . . cali . . strychów wielki . . . . budowy cielesnéj i . . . . włosów, który dnia . . go . . . . do aktywnéj służby wojskowéj wstąpił,

zatém aż dotąd aktywny czas służbowy . . lat . . miesięcy osiągnął,

uwalnia się do N. N. w powiecie N. N. obwodu regencyinego N. N. do dyspozycyi władz kompletowania.

Powinien się natychmiast u feldwebla obwodu landwery, w którym miejsce puszczenia jest położone, meldować, i paszport niniejszy okazać. Przy późniéj wstępujących zmianach przebywania, jako też przy zachodzących podróżach meldowanie to każdego razu ma być powtórzoném, czy obwód opuści, czy nie. Jeżeli . . . . przełoży swe zamieszkanie do innego obwodu kompanii, natenczas tak u feldwebla opuścić się mającego obwodu, jako też u feldwebla, w którego obwodzie nowe miejsce przebywania jest położoném, powinien się meldować.

. . . . przy ćwiczeniach w strzelaniu dotychczas poniżéj wymienione premie otrzymał:

Dan

Ubioru przy odejściu swojém otrzymał:

mondur,	bindę na szyję,
spodnie,	koszulę,
czapkę,	parę butów.

Dzierzyciel na marszu do swego przyszłego miejsca pobytu z kolei żelaznéj od . . . . aż do . . . . korzystać powinien i tak koszta kolei żelaznéj i t. d. jako też swoje inne potrzeby ze swych wręczonych mu tutaj aż do . . . . w ilości . . tal. . . sgr. fen. kompetencyi natychmiast w gotowiźnie zapłacić musi.

Schema 27.
zum §. 101. der Ersatz-Instruction.

Uebersicht

der Resultate des Ersatz-Geschäfts im Regierungs-Bezirk N. N. im Bezirk der Nten Infanterie-Brigade pro 18 . .

1	2	3	4	5	6						7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Laufende Nummer.	Kreis	Gesammt-Volkszahl nach der letzten Zählung.	Von der ad 3 angegebenen Volkszahl gehören zum männlichen Geschlecht.	Davon beträgt die im laufenden Jahre zur Musterung kommende Altersklasse der 20jährigen Militairpflichtigen	Hierzu die Militairpflichtigen der früheren Jahrgänge, über welche noch nicht definitiv entschieden ist und zwar: a. die Klasse der 21jährigen.	b. die Klasse der 22jährigen.	c. die Klasse der 23jährigen.	d. die Klasse der 24jährigen.	e. die Klasse der 25jährigen und älteren.	Summa	Summa der Rubriken 5. u. 6.	Davon: unermittelt geblieben.	in andere Kreise gezogen oder dort gestellungspflichtig geworden.	beim Departements-Ersatz-Geschäft ohne Entschuldigung ausgeblieben	als dreijährige Freiwillige eingetreten resp. bei den Truppen als Freiwillige engagirt (Jäger ꝛc.)	als berechtigt zum einjährigen freiwilligen Dienst anerkannt	als Studirende der evangelischen oder katholischen Theologie oder als katholische Priester-Amts-Kandidaten zurückgestellt resp. vom Militairdienst befreit.	als seedienstpflichtig anerkannt.	als moralisch unfähig zum Militairdienst in den Aushebungs-Listen gestrichen.	als augenfällig unbrauchbar von der Kreis-Ersatz-Kommission ausgemustert	als dauernd unbrauchbar zum Militairdienst von der Departements-Ersatz-Kommission ausgemustert.
				Ist lediglich auf Grund der alphabetischen Listen auszufüllen.											Es dürfen die Freiwilligen erst dann hier eingetragen werden, wenn sie in das militairpflichtige Alter eingetreten sind.						

18.						19.	20.				21.	22.	23.																		24.						25.
sind: zur Ersatz-Reserve übergetreten: a. wegen Mindermaßes nach dreimaliger Konkurrenz. Unter 5 Fuß.	b. wegen Kleinheit nach dreimaliger Konkurrenz. Von 5 Fuß bis 5' 1" 3"'	c. wegen zeitiger Unbrauchbarkeit nach dreimaliger Konkurrenz.	d. wegen häuslicher Verhältnisse nach dreimaliger Konkurrenz.	e. Disponible nach fünfmaliger Konkurrenz.	Summa.	zum Train designirt excl. der zu Trainfahrern Ausgehobenen.	Auf ein Jahr zurückgestellt: als zeitig unbrauchbar.	in Berücksichtigung häuslicher Verhältnisse	weil sie unter Wirkung der Ehrenstrafen stehen, resp. sich in gerichtlicher Untersuchung befinden.	Summa.	Summa der Rubriken 8 bis incl. 20.	Es bleiben zur Aushebung Summa ad 7 minus Summa ad 21.	Ausgehoben sind: a. für das Garde-Korps	b. für die Kürassiere des im Armee-Korps.	c. für die Artillerie	d. für die Pioniere	e. für die Infanterie	f. für die Ulanen	g. für die Husaren	h. für die Dragoner	i. für die Jäger Klasse A.	k. für die Jäger Klasse B.	l. als Krankenwärter	m. als Trainfahrer	n. als Arbeitssoldaten: aa. wegen Selbstverstümmelung.	bb. wegen gerichtlicher Ehrenstrafen	cc. wegen längerer Dienstentziehung.	o. für die Seetruppen excl. Seedienstpflichtigen	Summa.	Es bleiben zur Aushebung disponibel und zwar: in der Klasse der 20jährigen.	in der Klasse der 21jährigen.	in der Klasse der 22jährigen.	in der Klasse der 23jährigen.	in der Klasse der 24jährigen.	Summa. Summarum	Bemerkungen.

Wzór 27.
do §. 101. instrukcyi kompletowania.

Wykaz

rezultatów czynności kompletowania w obwodzie regencyinym N. N. w obwodzie N(ro) brygady infanteryi pro 18 . .

1	2.	3.	4.	5.	6.						7	8.	9.	10.	11	12.	13.	14.	15.	16.	17.
Bieżący No.	Powiat.	Ogólna liczba ludności podług ostatniego liczenia.	Z podanej pod 3 liczby ludności należą do płci męzkiej.	Z tego wynosi w bieżącym roku do mustrowania przychodząca klasa wieku 20letnich zasięgnych	Do tego zasięgli dawniejszych rocznikow, względem których jeszcze nie jest definitywnie ustanowionem a to:						Ogół rubryk 5 i 6.	Z nich									
					a. Klasa 21letnich.	b. Klasa 22letnich.	c. Klasa 23letnich.	d. Klasa 24letnich.	e. Klasa 25letnich i starszych	Ogół		nie-wy-po-średni-kowa-nemi zosta-jący	którzy do innych powiatów się wyprowadzili albo także obowiązani do stawienia się stali.	przy departamentowej czynności kompletowania bez exkuzacyi niestawający.	jako trzyletni ochotnicy wstąpili resp. przez części wojska jako ochotnicy angażowani (Strzelcy i t. d.)	jako uprawnieni do jednorocznej dobrowolnej służby uznani.	jako studenci ewangelickiej albo katolickiej teologii albo jako kandydaci katolickiego urzędu duchownego napowrót stawieni, resp. od służby wojskowej uwolnieni	jako zobowiązani do służby morskiej uznani	jako moralnie niezdolni do służby wojskowej w zięgach wybrania wykreśleni.	jako widocznie niezdolni przez powiatową komisyę kompletowania wymustrowani.	jako trwale niezdolni do służby wojskowej przez departamentową komisyę kompletowania wymustrowani.
				Tylko na mocy alfabetycznych zięg ma być wypełnionem.											Ochotnicy dopiero natenczas tutaj zapisani być mają, jeżeli obowiązujący do wojska wiek wstąpili.						

18.						19.	20.				21	22.	23.																		24.						25.
Z nich													Wybrani są																		Pozostają do wybrania do dyspozycyi, a to:						
przestąpili do rezerwy kompletowania:						do trenu desygnowani excl. wybiegnych do woźców trenowych.	Zostali za rok napowrót stawieni				Ogół rubryk 8 aż do incl. 20.	Pozostają do wybrania ogół pod 7 minus ogół pod 21.														n. jako żołnierze robotnicy											
a. dla za małej miary po trzykrotnej konkurencyi. Pod 5 stóp	b. dla małości po trzykrotnej konkurencyi. Od 5 stóp aż do 5' 1 3"	c. dla czasowej niezdatności po trzykrotnej konkurencyi	d. dla domowych stosunków po trzykrotnej konkurencyi.	e. Do dyspozycyi będący po pięciokrotnej konkurencyi.	Ogół.		jako czasowo niezdolni	w uwzględnieniu domowych stosunków.	że się znajdują pod skutkiem kar honorowych resp. w sądowém śledztwie są.	Ogół.			a. dla korpusu gwardyi.	b. dla kirasyerów go korpusu armii.	c. dla artyleryi.	d. dla pionierów.	e. dla infanteryi.	f. dla ułanów.	g. dla huzarów.	h. dla dragonów.	i. dla szaserów klasa A.	k. dla szaserów klasa B.	l. dla pilnujących chorych.	m. dla woźców trenowych.	aa. dla samo skaleczenia.	bb. dla sądowych kar honorowych.	cc. dla służącego usunięcia się od służby.	o. dla wojska morskiego excl. obowiązanych do służby morskiej.	Ogół.	w klasie 20letnich.	w klasie 21letnich.	w klasie 22letnich.	w klasie 23letnich.	w klasie 24letnich.	Ogół ogóły.	Uwagi.

Anlage 1.
zum §. 18.

Uebersicht

der

Landwehr-Bezirke der 8 Provinzial-Armee-Korps.

Armee-Korps.	Infanterie-Brigade.	Landwehr-Regiment.	Landwehr-Bataillon.	Ergänzungs-Bezirk. Kreise.	Regierungs-Bezirk.	Provinz.
I.	Erste in Königsberg in Preußen.	1.	1. Königsberg.	Königsberg (Stadt). Königsberg (Land). Fischhausen.	Königsberg.	Preußen.
			2. Wehlau.	Labiau. Wehlau. Gerdauen. Rastenburg.	Königsberg.	
			3. Tilsit.	Memel.	Königsberg.	
				Heidekrug. Tilsit. Niederung (Theil).	Gumbinnen.	
		Landwehr-Bataillon Bartenstein 33. Infanterie-Regiments.		Friedland. Rössel. Heilsberg. Pr. Eylau.	Königsberg.	
	Zweite in Königsberg in Preußen.	3.	1. Insterburg.	Insterburg. Ragnit. Niederung (Theil). Pillkallen (Theil).	Gumbinnen.	
			2. Gumbinnen.	Gumbinnen. Stallupöhnen. Goldapp (Theil). Pillkallen (Theil). Darkehmen.	Gumbinnen.	
			3. Lötzen.	Angerburg. Oletzko. Lyck. Lötzen. Goldapp (Theil).	Gumbinnen.	
		Landwehr-Bataillon Ortelsburg 34. Infanterie-Regiments.		Sensburg. Johannisburg. Ortelsburg. Allenstein.	Gumbinnen.	
	Dritte in Danzig.	4.	1. Osterode.	Osterode. Neidenburg.	Königsberg.	
				Löbau. Rosenberg.	Marienwerder.	
			2. Pr. Holland.	Braunsberg. Pr. Holland. Mohrungen. Heiligenbeil.	Königsberg.	
			3. Graudenz.	Thorn. Culm. Strasburg. Graudenz (Theil).	Marienwerder.	

Dodatek 1.
do §. 18.

Wykaz

obwodów landwery 8 prowincyalnych korpusów armii.

Korpus armii.	Brygada infanteryi.	Landwery Regiment.	Landwery Batalion.	Obwód uzupełnienia. Powiaty.	Obwód Regencyiny.	Prowincya.
I.	Pierwsza w Królewcu w Prussach.	1.	1. Królewiec.	Królewiec (miasto). Królewiec (wiejski obwód). Fischhausen.	Królewiec.	Prusko.
			2. Wehlau.	Labiau. Wehlau. Gerdauen. Rastenburg.	Królewiec.	
			3. Tylża.	Kłeypeda.	Królewiec.	
				Heidekrug. Tylża. Nizina (część).	Gumbiny.	
		Batalion landwery Bartenstein 33. pólku infanteryi.		Friedland. Roessel. Heilsberg. Pr. Eylau.	Królewiec.	
	Druga w Królewcu w Prussach.	3.	1. Instruć.	Instruć. Ragnit. Nizina (część). Pilkallen (część).	Gumbiny.	
			2. Gumbiny.	Gumbiny. Stalupoehnen. Goldap (część). Pilkallen (część). Darkehmen.	Gumbiny.	
			3. Loetzen.	Angerburg. Olecko. Łyk. Loetzen. Goldap (część).	Gumbiny.	
		Batalion landwery Ortelsburg 34. pólku infanteryi.		Sensburg. Johannisburg. Ortelsburg. Allenstein.	Gumbiny.	
	Trzecia w Gdańsku.	4.	1. Osterode.	Osterode. Niedzborz.	Królewiec.	
				Loebau. Susza.	Kwidzyn.	
			2. Pr. Hollandya.	Braunsberg. Pr. Hollandya. Mohrungen. Heiligenbeil.	Królewiec.	
			3. Grudziądz.	Toruń. Chełmno. Brodnica. Grudziądz (część).	Kwidzyn.	

Armee-Korps.	Infanterie-Brigade	Landwehr-Regiment.	Landwehr-Bataillon.	Ergänzungs-Bezirk: Kreise	Regierungs-Bezirk.	Provinz.
I.	Vierte in Danzig	5.	1 Danzig	Danzig (Stadt) Danzig (Land) Neustadt	Danzig	Preußen
			2 Marienburg	Elbing Marienburg (Theil)		
				Stuhm. Marienwerder (Theil) Graudenz (Theil)	Marienwerder.	
			3 Pr. Stargard	Marienwerder (Theil).		
				Carthaus Berent. Stargard Marienburg (Theil)	Danzig.	
II.	Fünfte in Stettin.	2	1. Stettin	Randow Stettin (Stadt) Greifenhagen	Stettin	Pommern.
			2 Stralsund.	Rügen. Franzburg Grimmen Greifswald (Theil)	Stralsund	
			3 Anclam	Greifswald (Theil)		
				Anclam Demmin. Ueckermünde Usedom (Insel)	Stettin	
	Sechste in Stettin.	9.	1 Stargard	Cammin Naugard Pyritz Wollin (Insel) Saatzig (Theil)		
			2 Cöslin	Schlawe Fürstenthum	Cöslin	
			2 Schievelbein	Belgard Schievelbein		
				Greifenberg Regenwalde Saatzig (Theil)	Stettin	
	Siebente in Bromberg	14	1. Gnesen	Gnesen Wongrowitz. Mogilno Schubin (Theil).	Bromberg.	Posen
			2 Bromberg.	Bromberg Inowraclaw Schubin (Theil)		
			3. Schneidemühl.	Wirsitz Czarnikau. Chodziesen.		
	Achte in Bromberg	21.	1 Conitz.	Flatow Schwetz Conitz	Marienwerder.	Preußen.
			2 Stolp	Bütow Stolp Lauenburg Rummelsburg.	Cöslin.	Pommern.
			3 Neu-Stettin.	Neu-Stettin. Dramburg		
				Schlochau Deutsch-Crone	Marienwerder.	Preußen.

Korpus armii.	Brygada infanteryi.	Landwery: Regiment.	Landwery: Batalion.	Obwód usupełnienia: Powiaty.	Obwód Regencyjny.	Prowincya.
I.	Czwarta w Gdańsku.	5.	1. Gdańsk.	Gdańsk (miasto). Gdańsk (wiejski obwód). Nowemiasto (Neustadt)	Gdańsk	Pruska.
			2. Malborg	Elbląg. Malborg (część).		
				Stuhm. Kwidzyn (część). Grudziądz (część).	Kwidzyn.	
			3. Pr. Starogród.	Malborg (część).		
				Carthaus. Berent. Starogród (część) Malborg (część).	Gdańsk.	
II.	Piąta w Szczecinie.	2	1 Szczecin.	Randow Szczecin (miasto). Greiffenhagen	Szczecin.	Pomorska.
			2. Stralsund.	Rugia Franzburg Grimmen Greifswald (część).	Stralsund.	
			3. Anclam.	Greifswald (część)		
				Anclam. Demmin. Ueckermuende. Usedom (wyspa)	Szczecin.	
	Szósta w Szczecinie.	9.	1. Starogród	Cammin. Neugard. Pirits. Wollin (wyspa). Saatzig (część).		
			2. Koślin	Schlawe Xięstwo.	Koślin	
			8. Schievelbein.	Belgard. Schievelbein		
				Greiffenberg. Regenwalde. Saatzig (część).	Szczecin.	
	Siódma w Bydgoszczy.	11.	1. Gniezno	Gniezno. Wągrowiec. Mogilno. Szubin (część)	Bydgoszcz.	Poznańska.
			2. Bydgoszcz.	Bydgoszcz. Inowrocław. Szubin (część).		
			3 Piła	Wyrzysk. Czarnkow. Chodzież.		
	Ósma w Bydgoszczy.	21.	1 Chojnica.	Złotowo. Schwetz. Chojnica.	Kwidzyn.	Pruska
			2. Stolp.	Butow. Stolp. Lauenburg. Rummelsburg.	Koślin.	Pomorska.
			3. Nowy Szczecin.	Nowy Szczecin. Dramburg.		
				Schlochau Deutsch Crone.	Kwidzyn	Pruska.

Armee-Korps.	Infanterie-Brigade	Landwehr. Regiment.	Landwehr. Bataillon.	Ergänzungs-Bezirk. Kreise.	Regierungs-Bezirk.	Provinz.
III.	Neunte in Frankfurt a. O.	8.	1. Frankfurt	Frankfurt (Stadt). Lebus. Guben (Theil). Königsberg (Theil).	Frankfurt.	Brandenburg
			2. Soldin.	Arenswalde. Soldin. Königsberg (Theil). Landsberg (Theil).		
			3. Landsberg.	Friedeberg. Landsberg (Theil). Sternberg (Theil).		
	Zehnte in Frankf. a. O.	12.	1. Crossen.	Crossen. Züllichau. Sternberg (Theil).		
			2. Spremberg.	Lübben. Kalau. Luckau. Spremberg.		
			3. Sorau.	Sorau. Cottbus. Guben (Theil).		
	Eilfte in Berlin.	20.	1. Spandau.	Berlin (Stadt).	Potsdam.	
			2. Treuenbriezen.	Zauche-Belzig. Jüterbogk-Luckenwalde. Teltow.		
			3. Königs-Wusterhausen.	Berlin (Stadt).		
		Landwehr-Bataillon Wriezen, 35. Infanterie-Regmts.		Ober-Barnim. Nieder-Barnim. Beeskow-Storkow.		
	Zwölfte in Brandenburg.	24.	1. Ruppin.	Ruppin. Ost-Havelland. West-Havelland (Theil). Potsdam (Stadt).		
			2. Prenzlau.	Prenzlau. Angermünde. Templin.		
			3. Havelberg.	Ost-Priegnitz. West-Priegnitz. West-Havelland (Theil).		
IV.	Dreizehnte in Magdeburg.	26.	1. Stendal.	Salzwedel. Osterburg. Stendal. Jerichow II. (Theil).	Magdeburg.	Sachsen.
			2. Burg.	Jerichow I. Magdeburg (Stadt). Jerichow II. (Theil).		
			3. Neu-Haldensleben.	Neu-Haldensleben. Gardelegen. Wolmirstädt. Wanzleben (Theil).		
	Vierzehnte in Magdeburg.	27.	1. Halberstadt.	Halberstadt. Wernigerode. Oschersleben. Wanzleben (Theil). Aschersleben (Theil).		

Korpus armii.	Brygada infanteryi.	Landwery. Regiment	Landwery. Batalion.	Obwód uzupełnienia. Powiaty.	Obwód Regencyjny.	Prowincya.
III.	Dziewiąta w Frankfurcie n. O.	8.	1. Frankfurt.	Frankfurt (miasto). Lebus. Guben (część). Królewiec (część).	Frankfurt.	Brandenburska.
			2. Soldin.	Arnswalde. Soldin. Królewiec (część). Landsberg (część).		
			3. Landsberg.	Friedeberg. Landsberg (część). Sternberg (część).		
	Dziesiąta w Frankfurcie n. O.	12.	1. [illegible]no.	Krosno. Zuellichau. Sternberg (część).		
			2. Spremberg.	Luebben. Kalau. Luckau. Spremberg.		
			3. Sorau.	Sorau. Cottbus. Guben (część).		
	Jedenasta w Berlinie.	20.	1. Spandaw.	Berlin (miasto).	Poczdam.	
			2. Treuenbriezen.	Zauche-Belzig. Jueterbogk-Luckenwalde. Teltow.		
			3. Koenigs-Wusterhausen.	Berlin (miasto).		
		Batalion landwery Wriezen 35. półku infanteryi.		Ober-Barnim. Nieder-Barnim. Beeskow-Storkow.		
	Dwunasta w Brandenburgu.	24.	1. Ruppin.	Ruppin. Ost-Havelland. West-Havelland (część). Poczdam (miasto).		
			2. Prenzlau.	Prenzlau. Angermuende. Templin.		
			3. Havelberg.	Wschodnia-Prygnica. Zachodnia-Prygnica. West-Havelland (część).		
IV.	Trzynasta w Magdeburgu.	26.	1. Stendal.	Salzwedel. Osterburg. Stendal. Jerichow II (część).	Magdeburg.	Saska.
			2. Burg.	Jerichow I. Magdeburg (miasto). Jerichow II (część).		
			3. Neu-Haldensleben.	Neu-Haldensleben. Gardelegen. Wolmirstaedt. Wanzleben (część).		
	Czternasta w Magdeburgu.	27.	1. Halberstadt.	Halberstadt. Wernigerode. Oschersleben. Wanzleben (część). Aschersleben (część).		

Armee-Korps.	Infanterie-Brigade.	Landwehr. Regiment.	Bataillon.	Ergänzungs-Bezirk. Kreise.	Regierungs-Bezirk.	Provinz.
IV.	Vierzehnte in Magdeburg.	27.	2. Halle.	Halle (Stadt). Saal-Kreis. Bitterfeld. Mansfelder Seekr. (Theil).	Merseburg.	Sachsen.
			3. Aschersleben.	Mansfelder Gebirgskreis. Mansfelder Seekr. (Theil).	Merseburg.	
				Kalbe. Aschersleben (Theil).	Magdeburg.	
	Fünfzehnte in Erfurt.	31.	1. Erfurt.	Schleusingen. Ziegenrück. Erfurt. Weißensee. Langensalza (Theil).	Erfurt.	
			2. Mühlhausen.	Mühlhausen. Heiligenstadt. Worbis. Langensalza (Theil).	Erfurt.	
			3. Sangerhausen.	Nordhausen.	Erfurt.	
				Sangerhausen. Querfurt (Theil).	Merseburg.	
	Sechzehnte in Erfurt.	32.	1. Merseburg.	Delitzsch. Merseburg. Torgau (Theil). Querfurt (Theil).	Merseburg.	
			2. Torgau.	Liebenwerda. Schweinitz. Wittenberg. Torgau (Theil).	Merseburg.	
			3. Naumburg.	Weißenfels. Zeitz. Naumburg. Eckartsberga.	Merseburg.	
V.	Siebenzehnte in Glogau.	6.	1. Görlitz.	Görlitz. Rothenburg. Hoyerswerda. Bunzlau (Theil).	Liegnitz.	Schlesien.
			2. Freystadt.	Grünberg. Freystadt. Sagan.	Liegnitz.	
			3. Glogau.	Glogau. Sprottau. Lüben. Bunzlau (Theil).	Liegnitz.	
	Achtzehnte in Glogau.	7.	1. Jauer.	Liegnitz. Jauer. Goldberg-Haynau (Theil). Schönau (Theil).	Liegnitz.	
			2. Hirschberg.	Hirschberg. Landshut. Bolkenhayn. Schönau (Theil).	Liegnitz.	
			3. Löwenberg.	Lauban. Löwenberg. Goldberg-Haynau (Theil).	Liegnitz.	
	Neunzehnte in Posen.	18.	1. Posen.	Posen. Schroda. Obornik (Theil).	Posen.	Posen.

Korpus armii.	Brygada infanteryi.	Landwery. Regiment.	Batalion.	Obwód uzupełnienia. Powiaty.	Obwód Regencyiny.	Prowincya.
IV.	Czternasta w Magdeburgu.	27.	2. Hala.	Hala (miasto). Powiat nad Salą. Bitterfeld. Mansfeldzki pow. morski (część).	Merseburg.	Saska.
			3. Aschersleben.	Mansfeldzki powiat górny. Mansfeldzki pow. morski (część).	Merseburg.	
				Kalbe. Aschersleben (część).	Magdeburg.	
	Piętnasta w Erfurcie.	31.	1. Erfurt.	Schleusingen. Ziegenrueck. Erfurt. Weissensee. Langensalza (część).	Erfurt.	
			2. Muehlhausen.	Muehlhausen. Heiligenstadt. Worbis. Langensalza (część).	Erfurt.	
			3. Sangerhausen.	Nordhausen.	Erfurt.	
				Sangerhausen. Querfurt (część).	Merseburg.	
	Szesnasta w Erfurcie.	32.	1. Merseburg.	Delitzsch. Merseburg. Torgau (część). Querfurt (część).	Merseburg.	
			2. Torgau.	Liebenwerda. Schweidnitz. Wittenberg. Torgau (część).	Merseburg.	
			3. Naumburg.	Weissenfels. Zeitz. Naumburg. Eckartsberga.	Merseburg.	
V.	Siedmnasta w Głogowie.	6.	1. Gorzelec.	Gorzelec. Rothenburg. Hoyerswerda. Bunzlau (część).	Lignica.	Szląska.
			2. Freystadt.	Grueneberg. Freystadt. Sagan.	Lignica.	
			3. Głogów.	Głogów. Sprottau. Lueben. Bunzlau (część).	Lignica.	
	Osmnasta w Głogowie.	7.	1. Jauer.	Lignica. Jauer. Goldberg-Haynau (część). Schoenau (część).	Lignica.	
			2. Hirschberg.	Hirschberg. Landshut. Bolkenhayn. Schoenau (część).	Lignica.	
			3. Loewenberg.	Lauban. Loewenberg. Goldberg-Haynau (część).	Lignica.	
	Dziewiętnasta w Poznaniu.	18.	1. Poznań.	Poznań. Środa. Oborniki (część).	Poznań.	Poznańska.

Armee-Korps.	Infanterie-Brigade.	Landwehr-Regiment.	Landwehr-Bataillon.	Ergänzungs-Bezirk. Kreise.	Regierungs-Bezirk.	Provinz.
V.	Neunzehnte in Posen	18.	2. Samter.	Samter. Birnbaum. Obornik (Theil) Buk (Theil).	Posen.	Posen.
			3. Unruhstadt.	Meseritz. Bomst. Kosten. Buk (Theil).		
	Zwanzigste in Posen.	19.	1. Poln. Lissa.	Kröben. Fraustadt. Krotoschin (Theil).		
			2. Schrimm.	Pleschen. Schrimm. Wreschen.		
			3. Krotoschin.	Krotoschin (Theil) Adelnau. Schildberg.		
VI.	Einundzwanzigste in Breslau.	10.	1. Breslau.	Breslau (Stadt). Breslau.	Breslau.	Schlesien
			2. Oels.	Oels. Wartenberg. Trebnitz.		
			3. Schweidnitz.	Waldenburg. Striegau. Neumarkt Schweidnitz (Theil).		
		Landwehr-Bataillon Wohlau, 38. Infanterie-Regts.		Guhrau. Steinau. Wohlau. Militsch.		
	Zweiundzwanzigste in Breslau.	11.	1. Glatz.	Glatz. Neurode. Habelschwerdt. Frankenstein (Theil).		
			2. Brieg.	Brieg. Namslau. Ohlau. Strehlen.		
			3. Münsterberg.	Münsterberg. Nimptsch. Reichenbach. Frankenstein (Theil). Schweidnitz (Theil).		
	Dreiundzwanzigste in Neiße	22.	1. Gleiwitz.	Pleß. Tost-Gleiwitz (Theil). Beuthen (Theil). Rybnick (Theil).	Oppeln.	
			2. Cosel.	Cosel Neustadt Leobschütz (Theil).		
			3. Ratibor.	Ratibor. Rybnick (Theil). Leobschütz (Theil).		
	Vierundzwanzigste in Neiße	23.	1. Neiße.	Neiße. Grottkau. Falkenberg.		
			2. Groß-Strehlitz.	Groß-Strehlitz. Lublinitz. Tost-Gleiwitz (Theil) Beuthen (Theil).		

Korpus armii.	Brygada infanteryi.	Landwery Regiment.	Landwery Batalion.	Obwód uzupełnienia. Powiaty.	Obwód Regencyiny.	Prowincya.
V.	Dziewiętnasta w Poznaniu.	18.	2. Szamotuły.	Szamotuły. Międzychód. Oborniki (część). Buk (część).	Poznan.	Poznan.
			3. Unruhstadt.	Międzyrzecz. Babimost. Koscian. Buk (część)		
	Dwudziesta w Poznaniu.	19.	1. Pols. Leszno.	Krobia. Wschowa. Krotoszyn (część).		
			2. Śrymm.	Pleszew. Śrymm. Wrzesnia		
			3. Krotoszyn.	Krotoszyn (część) Odalanow. Ostrzeszow.		
VI.	Dwudziesta pierwsza w Wrocławiu.	10.	1. Wrocław.	Wrocław (miasto). Wrocław.	Wrocław.	Szląsk.
			2. Oels.	Oels. Wartenberg. Trebnitz.		
			3. Świdnica.	Waldenburg. Striegau Nowamarchia. Świdnica (część).		
		Batalion landwery Wohlau, 38 pułku infanteryi		Guhrau. Steinau. Wohlau. Militsch.		
	Dwudziesta druga w Wrocławiu.	11.	1. Glatz	Glatz. Neurode. Habelschwerdt. Frankenstein (część).		
			2. Brieg.	Brieg. Namslau. Ohlau. Strehlen.		
			3. Muensterberg	Muensterberg. Nimptsch. Reichenbach. Frankenstein (część). Świdnica (część).		
	Dwudziesta trzecia w Nissy.	22.	1. Gliwica.	Pleß. Tost-Gleiwitz (część). Bytomia (część). Rybnik (część).	Opole.	
			2. Kosel.	Cosel Nowemiasto Leobschuetz (część).		
			3. Raciborz.	Raciborz. Rybnik (część). Leobschuetz (część).		
	Dwudziesta czwarta w Nissy	23.	1. Nissa.	Nissa. Grottkau. Falkenberg		
			2. Groß-Strehlitz.	Groß-Strehlitz. Lublinitz. Tost-Gleiwitz (część). Bytomia (część).		

Armee-Korps.	Infanterie-Brigade	Landwehr. Regiment.	Landwehr. Bataillon	Ergänzungs-Bezirk. Kreise	Ergänzungs-Bezirk. Regierungs-Bezirk.	Ergänzungs-Bezirk. Provinz
VI.	24. in Neiße.	23.	3. Oppeln.	Rosenberg. Oppeln. Kreuzburg.	Oppeln.	Schlesien
VII.	Fünfundzwanzigste in Münster.	13	1. Münster.	Münster (Stadt). Münster. Steinfurt. Koesfeld (Theil). Tecklenburg (Theil).	Münster.	Westphalen.
			2. Borken.	Ahaus. Borken. Recklinghausen. Koesfeld (Theil).		
			3. Warendorf.	Warendorf. Beckum. Lüdinghausen. Tecklenburg (Theil).		
	Sechsundzwanzigste in Münster.	15.	1. Minden	Minden. Lübbecke. Herford (Theil).	Minden.	
			2. Paderborn.	Büren. Warburg. Höxter. Paderborn (Theil).		
			3. Bielefeld.	Halle. Wiedenbrück. Bielefeld. Paderborn (Theil). Herford (Theil).		
	Siebenundzwanzigste in Düsseldorf.	16	1. Soest.	Soest. Hamm. Dortmund.	Arnsberg	
			2. Iserlohn.	Bochum. Hagen. Iserlohn.		
			3. Meschede.	Brilon. Meschede. Arnsberg. Lippstadt.		
		Landwehr-Bataillon Attendorn, 37. Infanterie-Regts.		Siegen. Wittgenstein. Olpe. Altena.		
	Achtundzwanzigste in Düsseldorf.	17	1. Wesel.	Rees. Cleve. Duisburg (Theil)	Düsseldorf.	Rheinprovinz
			2. Düsseldorf.	Düsseldorf. Crefeld. Kempen (Theil).		
			3. Geldern	Geldern. Kempen (Theil).		
		Landwehr-Bataillon Essen, 36. Infanterie-Regts.		Essen. Elberfeld (Theil). Duisburg (Theil).		
		Landwehr-Bataillon Neuß, 39. Infanterie-Regts.		Neuß. Grevenbroich. Gladbach. Solingen (Theil).		
		Landwehr-Bataillon Gratrath, 40. Infanterie-Regts.		Lennep. Solingen (Theil). Elberfeld (Theil).		

Korpus armii	Brygada infanteryi.	Landwery. Regiment	Landwery. Batalion.	Obwód uzupełnienia. Powiaty.	Obwód uzupełnienia. Obwód Regencyiny.	Obwód uzupełnienia. Prowincya.
VI.	24 w Nissy	23.	3. Opole	Sussa. Opole. Kreutzburg.	Opole.	Szląsk.
VII.	Dwudziesta piąta w Monasterze.	13.	1. Monaster.	Monaster (miasto). Monaster. Steinfurt. Koesfeld (część). Tecklenburg (część).	Monaster	West-falia
			2. Borken	Ahaus. Borken. Recklinghausen. Koesfeld (część).		
			3. Warendorf	Warendorf. Beckum. Luedinghausen. Tecklenburg (część).		
	Dwudziesta szósta w Monasterze.	15.	1. Minden.	Minden. Luebbecke. Herford (część).	Minden.	
			2. Paderborn.	Bueren. Warburg. Hoexter. Paderborn (część).		
			3. Bielefeld	Halle. Wiedenbrueck. Bielefeld. Paderborn (część). Herford (część).		
	Dwudziesta siódma w Duesseldorfie.	16	1. Soest.	Soest. Hamm. Dortmund.	Arnsberg.	
			2. Iserlohn	Bochum. Hagen. Iserlohn.		
			3. Meschede.	Brilon. Meschede. Arnsberg. Lippstadt.		
		Batalion landwery Attendorn, 37. półku infanteryi.		Siegen. Wittgenstein. Olpe. Altena.		
	Dwudziesta ósma w Duesseldorfie.	17.	1. Wesel.	Rees. Cleve. Duisburg (część).	Duesseldorf.	Prowincya Renska.
			2. Duesseldorf.	Duesseldorf. Crefeld. Kempen (część).		
			3. Geldern.	Geldern. Kempen (część).		
		Batalion Landwery Essen, 36. półku infanteryi.		Essen. Elberfeld (część). Duisburg (część).		
		Batalion landwery Neufs, 39. półku infanteryi.		Neufs. Grevenbroich. Gladbach. Solingen (część).		
		Batalion landwery Gratrath, 40. półku infanteryi		Lennep. Solingen (część). Elberfeld (część).		

Armee-Korps.	Infanterie-Brigade.	Landwehr.		Ergänzungs-Bezirk.		
		Regiment.	Bataillon.	Kreise.	Regierungs-Bezirk.*	Provinz.
VIII.	Neunundzwanzigste in Cöln.	25.	1. Aachen.	Eupen. Geilenkirchen. Aachen (Stadt). Aachen (Theil des Landkr.).	Aachen.	Rheinprovinz.
			2. Jülich.	Heinsberg. Erkelenz. Jülich. Aachen (Theil des Landkr.).		
			3. Malmedy.	Düren. Montjoie. Schleiden. Malmedy.		
	Dreißigste in Cöln.	28.	1. Cöln.	Cöln (Stadt). Cöln (Land).	Cöln.	
			2. Brühl.	Bergheim. Bonn. Euskirchen. Rheinbach.		
			3. Siegburg.	Mühlheim. Sieg. Waldbroel. Gummersbach. Wipperfürth.		
	Einunddreißigste in Trier.	29.	1. Neuwied. *)	Coblenz. Altenkirchen. Wetzlar. Neuwied (Theil).	Coblenz	
			2. Andernach.	Mayen. Cochem. Adenau. Ahrweiler. Neuwied (Theil).		
			3. Simmern.	Simmern. St. Goar. Creuznach. Zell.		
	Zweiunddreißigste in Trier.	30.	1. 1. Trier.	Trier (Stadt). Trier (Land). Saarburg. Merzig. Berncastel (Theil).	Trier.	
			2. Saarlouis.	Saarbrück. Saarlouis. Ottweiler. St. Wendel.		
			3. 2 Trier.	Bittburg. Prüm. Daun. Wittlich. Berncastel (Theil).		

*) Das aus den Hohenzollernschen Landen zu gestellende Kontingent wird mit Ausnahme der Quote für das Garde-Korps den Truppentheilen des 8. Armee-Korps überwiesen.

Korpus armii.	Brygada infanteryi.	Landwery.		Obwód uzupełnienia		
		Regiment	Batalion.	Powiaty.	Obwód Regencyiny.	Prowincya.
VIII.	Dwudziesta dziewiąta w Kolonii.	25.	1. Akwisgran.	Eupen. Geilenkirchen. Akwisgran (miasto). Akwisgran (część pow. wiejsk.)	Akwisgran	Nadreńska Prowincya.
			2. Juelich.	Heinsberg. Erkelenz. Juelich. Akwisgran (część pow. wiejsk.)		
			3. Malmedy	Dueren. Montjoie. Schleiden. Malmedy.		
	Trzydziesta w Kolonii.	28	1. Kolonia.	Kolonia (miasto). Kolonia (wiejski obwód.	Kolonia.	
			2. Bruehl.	Bergheim. Bona. Euskirchen. Rheinbach.		
			3. Siegburg.	Muehlheim. Sieg. Waldbroel. Gummersbach. Wippenfuerth.		
	Trzydziesta pierwsza w Trewirze.	29.	1. Neuwied. *)	Koblencya. Altenkirchen. Wetzlar. Neuwied (część).	Koblencya.	
			2. Andernach.	Mayen. Cochem. Adenau. Ahrweiler. Neuwied (część).		
			3. Simmern	Simmern. St. Goar. Kreuznach. Zell.		
	Trzydziesta druga w Trewirze.	30	1. 1. Trewir	Trewir (miasto). Trewir (wiejski obwód). Saarburg Merzig. Berncastel (część).	Trewir.	
			2 Saarlouis.	Saarbrueck. Saarlouis. Ottweiler. St. Wendel.		
			3. 2. Trewir.	Bittburg. Pruem Daun. Wittlich. Berncastel (część).		

*) Z Hohenzollerskich krainach stawić się mający kontyngent z wyjątkiem kwoty dla korpusu gwardyi przekazuje się częściom wojskowym 8. korpusu armii.

Anlage 2.
zum §. 131.

Verzeichniß

A. derjenigen höheren Bürger- und Real-Schulen, welche zu Entlassungs-Prüfungen nach dem Reglement vom 8. März 1832 berechtigt sind:

I. Provinz Preußen.

1.	Reg.-Bez. Königsberg	1. Löbenichtsche höhere Bürgerschule.	zu Königsberg i. Pr.
2.		2. Höhere Bürgerschule auf der Burg	
3.		3. Höhere Bürgerschule in Memel.	
4.		4. Höhere Stadtschule in Wehlau.	
5.	Reg.-Bez. Gumbinnen	5. Höhere Bürgerschule in Insterburg.	
6.		6. Höhere Bürgerschule in Tilsit.	
7.	Reg.-Bez. Danzig	7. Petri-Schule . .	in Danzig.
8.		8. Johannis-Schule	
9.		9. Höhere Bürgerschule in Elbing.	
10.	Reg.-Bez. Marienwerder	10. Höhere Bürgerschule in Graudenz.	
11.		11. Höhere Bürgerschule in Culm.	

II. Provinz Brandenburg.

12.	Reg.-Bez. Potsdam	1. Königliche Realschule . . .	zu Berlin.
13.		2. Städtische Gewerbeschule .	
14.		3. Königsstädtische Realschule	
15.		4. Louisenstädtische Realschule	
16.		5. Friedrichs Realschule . . .	
17.		6. Realschule in Potsdam.	
18.		7. Saldernsche höh. Bürgerschule in Brandenburg a. H.	
19.		8. Realschule in Perleberg.	
20.	Reg.-Bez. Frankfurt	9. Oberschule in Frankfurt. a. O.	
21.		10. Kombinirte Raths- u. Friedrichs-Schule in Cüstrin.	
22.		11. Höhere Bürgerschule in Lübben.	
23.		12. Höhere Bürgerschule in Landsberg a. W.	

III. Provinz Pommern.

24.	Reg.-Bez. Stettin	1. Friedrich-Wilhelms-Schule in Stettin.	
25.	Reg.-Bez. Stralsund	2. Realschule in Stralsund.	
26.		3. die mit dem Gymnasium in Greifswald verbundenen Realklassen.	

IV. Provinz Schlesien.

27.	Reg.-Bez. Breslau	1. Höhere Bürgerschule am Zwinger . .	in Breslau.
28.		2. Höhere Bürgerschule zum heiligen Geist	

Dodatek 2.
do §. 131.

Wykaz

A. szkół wyższych obywatelskich i szkół realnych, które do examinów dojrzałości podług regulaminu z dnia 8. Marca 1832. są uprawnione:

I. Prowincya Pruska.

1.	Obw. Reg. Królewiecki	1. Loebenichtska wyższa szkoła obywatelska	w Królewcu w Pr.
2.		2. Wyższa szkoła obywatelska na zamku . .	
3.		3. Wyższa szkoła obywatelska w Kleypedzie.	
4.		4. Wyższa szkoła miejska w Wehlau.	
5.	Obw. Reg. Gumbiny	5. Wyższa szkoła obywatelska w Insterburg.	
6.		6. Wyższa szkoła obywatelska w Tylży.	
7.	Obw. Reg. Gdański	7. Szkoła Piotra	w Gdańsku.
8.		8. Szkoła Jana	
9.		9. Szkoła wyższa obywatelska w Elblągu.	
10.	Obw. Reg. Kwidzyński.	10. Szkoła wyższa obywatelska w Grudziądzu.	
11.		11. Szkoła wyższa obywatelska w Chełmnie.	

II. Prowincya Brandenburgska.

12.	Obw. Reg. Poczdamski	1. Królewska szkoła realna	w Berlinie.
13.		2. Miejska szkoła procederowa . .	
14.		3. Koenigstadska szkoła realna . .	
15.		4. Louisenstadska szkoła realna .	
16.		5. Szkoła realna Fryderyka . . .	
17.		6. Szkoła realna w Poczdamie.	
18.		7. Salderska wyższa szkoła obywatelska w Brandenb. n. H.	
19.		8. Szkoła realna w Perleberg.	
20.	Obw. Reg. Frankfurtski	9. Szkoła wyższa w Frankfurcie n. O.	
21.		10. Kombinowata Szkoła radzcy i Fryderyka w Kiestrzynie.	
22.		11. Szkoła wyższa obywatelska w Luebben.	
23.		12. Szkoła wyższa obywatelska w Landsbergu n. W.	

III. Prowincya Pomorska.

24.	Obw. Reg. Szczeciński	1. Szkoła Fryderyka Wilhelma w Szczecinie.	
25.	Obw. Reg. Stralsund	2. Szkoła realna w Stralsund.	
26.		3. Z gymnazyum w Greifswald połączone klasy realne.	

IV. Prowincya Szląska.

27.	Obw. Reg. Wrocławski	1. Szkoła wyższa obywatelska po nad Zwinger . .	w Wrocławiu.
28.		2. Szkoła wyższa obywatelska do świętego ducha	

29.	Reg.-Bez. Liegnitz	3. Höhere Bürgerschule in Görlitz.
30.		4. Friedrich-Wilhelms-Schule zu Grünberg.
31.		5. Höhere Bürgerschule zu Landeshut.
32.	Reg.-Bez. Oppeln	6. Realschule zu Neisse.

V. Provinz Posen.

33.	Reg.-Bez. Posen	1. Höhere Bürger- und Realschule zu Meseritz.
34.		2. Realschule zu Posen.
35.		3. Realschule zu Fraustadt.
36.	Reg.-Bez. Bromberg	4. Realschule zu Bromberg.

VI. Provinz Sachsen.

37.	Reg.-Bez. Magdeburg	1. Höhere Gewerbs- und Handelsschule in Magdeburg.
38.		2. Höhere Bürgerschule in Aschersleben.
39.		3. Höhere Bürgerschule in Halberstadt.
40.		4. Realschule zu Burg.
41.	Reg.-Bez. Merseburg	5. Realschule der Franke'schen Stiftung zu Halle a. S.
42.		6. Die Realklassen des Gymnasiums zu Torgau.
43.	Reg.-Bez. Erfurt	7. Höhere Bürgerschule in Nordhausen.
44.		8. Realschule zu Erfurt.

VII. Provinz Westphalen.

45.	Reg.-Bez. Münster	1. Realschule in Münster.
46.	Reg.-Bez. Minden	2. Die mit dem Gymnasium in Minden verbundenen Realklassen.
47.	Reg.-Bez. Arnsberg	3. Höhere Bürgerschule in Siegen.
48.		4. Realschule in Lippstadt.

VIII. Rheinprovinz.

49.	Reg.-Bez. Cöln	1. Höhere Bürgerschule in Cöln.
50.	Reg.-Bez. Düsseldorf	2. Realschule in Barmen.
51.		3. Höhere Stadtschule in Crefeld.
52.		4. Höhere Bürgerschule in Elberfeld.
53.		5. Die mit d. Gymnasium in Duisburg verbund. Realklassen.
54.		6. Höhere Bürger- und Realschule zu Düsseldorf.
55.		7. Realschule zu Mülheim an der Ruhr.
56.	Reg.-Bez. Aachen	8. Höhere Bürgerschule zu Aachen.
57.	Reg.-Bez. Trier	9. Höhere Bürgerschule zu Trier.

B. Der Progymnasien.

1. Progymnasium zu Rößel.
2. „ „ Linz a. R.
3. „ „ Trarbach a. M.
4. „ „ Neuwied.

29.	Obw. Reg. Lignicki	3. Szkoła wyższa obywatelska w Gorzelcu.
30.		4. Szkoła Fryderyka Wilhelma w Gruenberg.
31.		5. Szkoła wyższa obywatelska w Landeshut.
32.	Obw. Reg. Opola	6. Szkoła realna w Nissy.

V. Prowincya Poznańska.

33.	Obw. Reg. Poznański	1. Szkoła wyższa obywatelska i szkoła realna w Międzyrzeczu.
34.		2. Szkoła realna w Poznaniu.
35.		3. Szkoła realna w Wschowie.
36.	Obw. Reg. Bydgoski	4. Szkoła realna w Bydgoszczy.

VI. Prowincya Saska.

37.	Obw. Reg. Magdeburgski	1. Wyższa szkoła procederowa i handlowa w Magdeburgo.
38.		2. Wyższa szkoła obywatelska w Aschersleben.
39.		3. Wyższa szkoła obywatelska w Halberstadt.
40.		4. Szkoła realna w Burg.
41.	Obw. Reg. Merseburgski	5. Szkoła realna Frankeskiej fundacyi w Hali n. S.
42.		6. Klasy realne gymnazyi w Torgowie.
43.	Obw. Reg. Erfurtski	7. Wyższa szkoła obywatelska w Nordhausen.
44.		8. Szkoła realna w Erfurcie.

VII. Prowincya Westfalska.

45.	Obw. Reg. Monasterski	1. Szkoła realna w Monasterze.
46.	Obw. Reg. Mindeński	2. Z gymnazyum w Minden połączone klasy realne.
47.	Obw. Reg. Arnsbergski	3. Wyższa szkoła obywatelska w Siegen.
48.		4. Szkoła realna w Lippstadt.

VIII. Prowincya Nadreńska.

49.	Obw. Reg. Koloński	1. Wyższa szkoła obywatelska w Kolonii.
50.	Obw. Reg. Duesseldorfski	2. Szkoła realna w Barmen.
51.		3. Wyższa szkoła miejska w Crefeld.
52.		4. Wyższa szkoła obywatelska Elberfeld.
53.		5. Z gymnazyum w Duisburg połączone klasy realna.
54.		6. Wyższa szkoła obywatelska i realna w Duesseldorfie.
55.		7. Szkoła realna w Muelheim n. Ruhr.
56.	Obw. Reg. Akwisgrański	8. Wyższa szkoła obywatelska w Akwisgranie.
57.	Obw. Reg. Trewirski	9. Wyższa szkoła obywatelska w Trewirze.

B. Progimnazyi.

1. Progimnazyum w Roessel.
2. „ „ Linz n. R.
3. „ „ Trarbach n. M.
4. „ „ Neuwied.

Anlage 3.
zum §. 158.

Verzeichniß
der
Garnison-Orte und Dispensir-Anstalten,

A. in denen die Anstellung als einjährige freiwillige Pharmazeuten erfolgen kann:

Berlin, Allgemeines Garnison-Lazareth,	Minden,
Breslau,	Münster,
Coblenz,	Neisse,
Cöln,	Posen,
Danzig,	Potsdam,
Düsseldorf,	Saarlouis,
Erfurt,	Schweidnitz,
Glatz,	Spandau,
Glogau,	Stettin,
Königsberg i. Pr.,	Thorn,
Luxemburg,	Torgau,
Magdeburg,	Trier,
Mainz,	Wesel;

B. in denen die Anstellung erst dann nachzulassen ist, wenn die unter A. aufgeführten Dispensir-Anstalten mit pharmazeutischen Freiwilligen versehen sind:

Berlin, Lazareth des Kaiser Alexander-Grenadier-Regiments,
Berlin, „ „ „ Franz- „ „
Berlin, „ „ Garde-Kürassier- und Dragoner-Regiments,
Berlin, „ „ Invalidenhauses.
Dispensir-Anstalten zu Brandenburg, Bromberg, Coblenz, Cosel, Cüstrin, Frankfurt a. O., Graudenz, Potsdam (Regiment der Garde du Corps und Garde-Husaren-Regiment), Stralsund und Wittenberg.

Berlin, gedruckt in der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. Decker).

Dodatek 3.
do §. 158.

Wykaz
miejsc garnizonowych i zakładów dyspenzacyi,

A. w których umieszczenie za jednorocznych dobrowolnych farmaceutów nastąpić może.

Berlin, powszechny lazaret garnizonowy,	Minden,
Wrocław,	Monaster,
Koblencya,	Nissa,
Kolonia,	Poznań,
Gdańsk,	Poczdam,
Duesseldorf,	Saarlouis,
Erfurt,	Świdnica,
Glatz (Kłock),	Szpandow,
Głogów,	Szczecin,
Królewiec w Pr.,	Toruń,
Luxemburg,	Torgau,
Magdeburg,	Trewir,
Moguncya,	Wesel;

B. w których od umieszczenia dopiero natenczas ma być odstąpioném, jeżeli pod *A.* wymienione zakłady dyspenzacyi farmaceutskiemi ochotnikami są opatrzeni:

Berlin, lazaret półku Cesarza Alexandra Grenadyerów,
Berlin, „ „ „ Franciszka „
Berlin, „ „ kirasyerów gwardyi i dragonów,
Berlin, „ „ domu inwalidów.
Zakłady dyspenzacyine w Brandenburgu, Bydgoszczy, Koblencyi, Koźlu, Kiestrzynie, Frankfurcie n. O., Grudziądzu, Poczdamie (półk Garde du Corps i półk huzarów gwardyi) Stralsundzie i Wittenbergu.

Berlin, czcionkami Królewskie; Tajnej Nadwornej drukarni (R. Deckera).

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 26.

Bromberg, den 1. Juli 1859. — Bydgoszcz, dnia 1. Lipca 1859.

[360] **Bekanntmachung.**

Die Betheiligten werden hierdurch noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Emissions-Bedingungen vom 30. Mai d. J., §§. 5 und 6 Amtsblatts-Beilage Nr. 22, die nächste Anzahlung auf die neue Staats-Anleihe von 30 Millionen Thalern in der Zeit vom 1. bis 8. Juli c. mit 30 Prozent bei denjenigen Kassen, bei welchen die Zeichnung erfolgt, zu leisten ist, und daß, wenn die Zahlung in dieser Zeit nicht geschieht, die Anzahlung zu Gunsten der Staats-Kasse verfällt und der darüber ertheilte Empfangsschein seine Gültigkeit verliert. Bromberg, den 25. Juni 1859.

Der Regierungs-Präsident.

[361] **Bekanntmachung,**

die Anmeldung von Civil-Eleven für den am 1. Oktober d. J. beginnenden Cursus der Königlichen Central-Turn-Anstalt in Berlin betreffend.

Am 1. Oktober d. J. wird an der Königlichen Central-Turn-Anstalt hierselbst ein neuer Cursus für Civil-Eleven beginnen und sechs Monate dauern.

Die näheren Mittheilungen über Einrichtung und Zweck der Central-Turn-Anstalt und die in ihr zu erreichende Ausbildung in der Gymnastik sind in der Bekanntmachung vom 15. Juli 1854 (Nr. 14685), abgedruckt in Nr. 169 des Staats-Anzeigers von demselben Jahre, enthalten und wird hierdurch auf dieselbe verwiesen.

Vorzugsweise zur Aufnahme geeignet sind junge Schulmänner, welchen später der Unterricht in der Gymnastik an Gymnasien, Real- und Bürgerschulen, sowie an Schullehrer-Seminarien übertragen werden kann; oder solche bereits fungirende Turnlehrer, welche sich weiter vervollkommnen und mit dem Betrieb einer pädagogisch-rationellen Gymnastik näher bekannt machen wollen.

Den Eleven verbleibt neben ihrer Beschäftigung in der Central-Turn-Anstalt Zeit zu anderweiter Ausbildung.

Sofern für einzelne Eleven die Nothwendigkeit und Angemessenheit einer ihnen, den Aufenthalt hierselbst erleichternden Unterstützung nachgewiesen wird, kann ihnen eine solche bewilligt werden.

Die Anmeldungen zum Eintritt in den diesjährigen Cursus sind spätestens bis

zum 25. Juli d. J. bei den betreffenden Königlichen Regierungen, resp. Provinzial-Schul-Collegien einzureichen.

Berlin, den 17. Juni 1859.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

---

[362] **Bekanntmachung.**

Im Verlage des Buchhändlers L. Gerschel zu Berlin erscheint nächstens ein von dem Kanzlei-Rath und Geheimen exped. Secretair im Ministerium des Innern Hübner bearbeitetes Werk unter dem Titel:

„Die Städte-Ordnung für die sechs östlichen Provinzen der Preußischen Monarchie vom 30. Mai 1853, mit deren Ergänzungen und Erläuterungen systematisch zusammengestellt, und das Gesetz, betreffend die Verfassung der Städte in Neu-Vorpommern und Rügen, vom 31. Mai 1853, nebst Zusätzen."

Das Werk unterscheidet sich von der Seitens desselben Verfassers im Jahre 1854 herausgegebenen Schrift über die Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 ɪc. in der Hauptsache dadurch, daß, während die letztere Schrift vorzugsweise den Zweck hatte, die Entstehungsgeschichte und Motive der einzelnen Bestimmungen des fraglichen Gesetzes mitzutheilen, jetzt diese Bestimmungen nach dem Vorbilde der Schrift von v. Rönne und Simon: „Die Städte-Ordnungen vom 19. November 1808 und 17. März 1831. Breslau bei Aderholz 1843," systematisch zusammengestellt und ihnen die damit im Zusammenhange stehenden sonstigen gesetzlichen Vorschriften, soweit es nöthig erschien, Auszüge aus den Kammer-Verhandlungen, die weiterhin anwendbaren älteren Ministerial-Rescripte und die seit Emanation der neuen Städte-Ordnung in Bezug darauf ergangenen principiellen Entscheidungen der Centralbehörden, namentlich auch diejenigen, welche bisher anderweit noch nicht zur Veröffentlichung gelangten, gehörigen Orts angereiht sind. Ein sehr ausführliches alphabetisches Sach- so wie ein chronologisches Register und ein Nachweis, wo die gesuchten Paragraphen der Städte-Ordnung mit deren Ergänzungen und Erläuterungen zu finden sind, erleichtert den Handgebrauch.

Bei der großen Sorgfalt, welche auf die Redaction dieses Werkes verwendet ist und der Vollständigkeit der Arbeit, ist dasselbe von dem Herrn Minister des Innern besonders empfohlen worden. Bromberg, den 11. Juni 1859.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

---

[363] **Bekanntmachung.**

Durch Ober-Präsidial-Rescript vom 31. März c., Nr. 9992/59, ist die Aufnahme des Mühlenvorwerks Paleczka in den Gemeinde-Verband von Chabsko Dorf genehmigt worden.

Bromberg, den 11. Juni 1859.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

---

[364] Sperre-Aufhebung.

Die Tollwuth unter dem Rindvieh in Milkowo, Czarnikauer Kreises, ist getilgt und die Reinigungs-Maßregeln sind ausgeführt worden, weshalb die unterm 6. December v. J. verfügte Sperre dieses Orts und seiner Feldmark hierdurch aufgehoben wird.

Bromberg, den 14. Juni 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Zniesienie kordonu.

Szaleniznę pomiędzy rogatém bydłem w Miłkowie, powiecie Czarnkowskim, wykorzeniono i środków oczyszczenia użyto, w skutku czego zamknięcie miéjsca tego i jego pól, pod dniem 6. Grudnia z. r. rozporządzone, niniéjszém się znosi.

Bydgoszcz, dnia 14. Czerwca 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[365] Aufkündigung von Rentenbriefen der Provinz Posen.

In der heute öffentlich bewirkten Ausloosung der zum 1. October 1859 zu tilgenden Rentenbriefe der Provinz Posen, sind die in dem nachstehenden Verzeichnisse a. aufgeführten Littern und Nummern gezogen worden, welche den Besitzern unter Hinweisung auf die Vorschriften des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850, §. 41 ff. zum 1. October 1859, mit der Aufforderung gekündigt werden, den Kapitalbetrag gegen Quittung und Rückgabe der Rentenbriefe in coursfähigem Zustande, mit dem dazu gehörigen, nicht mehr zahlbaren Zins-Coupons Ser. II. Nr. 3 bis 16, von dem gedachten Kündigungstage an, auf unserer Kasse in Empfang zu nehmen.

Es ist gestattet, die gekündigten Rentenbriefe unserer Kasse, mit der Post, aber frankirt und unter Beifügung einer gehörigen Quittung auf besonderem Blatte, über den Empfang der Valuta, einzusenden und die Uebersendung der letztern auf gleichem Wege, jedoch auf Gefahr und Kosten des Empfängers zu beantragen.

Wypowiedzenie listów rentowych prowincyi Poznańskiéj.

Przy odbytém dziś publiczném wylosowaniu listów rentowych prowincyi Poznańskiéj, dnia 1. Października 1859 r. umorzyć się mających, wyciągnięte zostały w następującym wykazie a. umieszczone litery i numera, które posiedzicielom z odwołaniem się do ustawy względem zaprowadzenia banków rentowych z dnia 2. Marca 1850 r. §. 41 i następnych z dniem 1. Października 1859 r. z tém wezwaniem się wypowiadają, ażeby ilość kapitału za kwitem i zwrotem listów rentowych w stanie do kursu usposobionym z należącemi do nich kuponami niepłatnemi Ser. II. No. 3—16, od wspomnionego dnia wypowiedzenia począwszy, w kassie naszéj odebrali.

Także wolno wypowiedzianę listy rentowe kassie naszéj pocztą przesyłać, lecz frankowanym sposobem z dołączeniem należytego pokwitowania z odebranéj waluty na osobnym papierze i wnieść o przesyłkę waluty tą samą drogą, lecz na koszt i ryzyko odbierającego.

Zugleich werden von den bereits früher ausgeloosten, die schon seit 2 Jahren rückständigen, in dem nachstehenden Verzeichnisse b. aufgeführten Rentenbriefe der Provinz Posen hierdurch wiederholt aufgerufen und deren Besitzer aufgefordert, den Kapitalbetrag dieser Rentenbriefe zur Vermeidung weitern Zins-Verlustes und künftiger Verjährung unverweilt in Empfang zu nehmen.

Posen, am 9. Mai 1859.

Königl. Direktion der Rentenbank für die Provinz Posen.

a. Verzeichniß

der am 9. Mai 1859 ausgeloosten und am 1. October 1859 fälligen Posener Rentenbriefe:

Zarazem wywołują się powtórnie dawniéj już wylosowane i od dwóch lat zaległe, w następującym wykazie b. umieszczone listy rentowe prowincyi Poznańskiéj, i posiedziciele tychże wzywają się niniéjszém do niebawnego odebrania kapitału listów rentowych pod uniknieniem dalszéj straty procentu i przyszłego ich przedawnienia.

Poznań, dnia 9. Maja 1859.

Król. Dyrekcya banku rentowego prowincyi Poznańskiéj.

a. Wykaz

na dniu 9. Maja 1859 r. wylosowanych, a dnia 1. Października 1859 r. płatnych listów rentowych Poznańskich.

Litt. A zu (na) 1000 Thlr. (tal.) 25 Stück (sztuk).

Nr. 44, 48, 120, 162, 246, 262, 433, 455, 458, 743, 812, 942, 1014, 1084, 1187, 2525, 3066, 3902, 4357, 4467, 6274, 6371, 6527, 8348, 8419.

Litt. B zu (na) 500 Thlr. (tal.) 6 Stück (sztuk).

Nr. 8, 202, 268, 480, 1154, 2192.

Litt. C zu (na) 100 Thlr. (tal.) 21 Stück (sztuk).

Nr. 28, 46, 90, 136, 143, 367, 455, 880, 1106, 1135, 1440, 1463, 1520, 1524, 1684, 1773, 1942, 2758, 3011, 5578, 6177.

Litt. D zu (na) 25 Thlr. (tal.) 16 Stück (sztuk).

Nr. 197, 219, 267, 287, 302, 466, 476, 525, 578, 660, 946, 1269, 3643, 4068, 4293, 4893.

Litt. E zu (na) 10 Thlr. (tal.) 500 Stück (sztuk).

Nr. 5, 8, 13, 16, 17, 18, 36, 38, 41, 64, 77, 78, 119, 133, 136, 169, 173, 183, 197, 211, 231, 234, 247, 260, 275, 283, 302, 305, 312, 324, 325, 326, 327, 335, 338, 353, 360, 364, 372, 374, 384, 386, 392, 408, 417, 447, 449, 462, 479, 482, 486, 490, 492, 529, 534, 537, 540, 541, 547, 549, 556, 573, 602, 603, 616, 618, 629, 639, 645, 668, 672, 673, 674, 680, 684, 687, 714, 716, 719, 729, 736, 741, 742, 752, 755, 756, 772, 780, 785, 787, 788, 821, 829, 851, 861, 875, 885, 910, 922, 941, 949, 958, 969, 981, 983, 987, 998, 1001, 1003, 1026, 1027, 1033, 1036, 1041, 1046, 1047, 1068, 1084, 1088, 1096, 1099, 1104, 1112, 1117, 1132, 1153, 1173, 1174, 1183, 1191, 1222, 1223, 1238, 1254, 1286, 1295, 1305, 1334, 1343, 1354, 1381, 1395, 1417, 1420, 1432, 1439, 1440, 1453, 1460, 1483, 1492, 1518, 1534, 1568, 1570, 1572, 1575, 1591, 1628, 1629, 1632, 1639, 1664, 1682, 1684, 1702, 1709, 1717, 1742, 1745, 1772, 1779, 1834, 1889,

Nr. 1934, 1936, 1939, 1950, 1953, 1963, 1990, 2007, 2009, 2018, 2019, 2027, 2046, 2070, 2071, 2104, 2106, 2109, 2126, 2134, 2136, 2148, 2161, 2186, 2222, 2236, 2244, 2252, 2278, 2282, 2298, 2301, 2326, 2336, 2341, 2350, 2422, 2451, 2486, 2507, 2511, 2522, 2523, 2524, 2526, 2554, 2592, 2600, 2633, 2642, 2650, 2670, 2677, 2711, 2716, 2733, 2748, 2752, 2761, 2781, 2793, 2794, 2801, 2802, 2813, 2825, 2855, 2858, 2859, 2884, 2895, 2907, 2911, 2917, 2924, 2951, 2957, 2963, 2986, 3006, 3008, 3017, 3044, 3054, 3090, 3112, 3130, 3136, 3140, 3167, 3182, 3188, 3190, 3245, 3265, 3314, 3334, 3343, 3350, 3356, 3409, 3427, 3467, 3468, 3504, 3554, 3598, 3599, 3646, 3647, 3669, 3671, 3681, 3685, 3688, 3708, 3713, 3729, 3731, 3746, 3772, 3786, 3822, 3824, 3835, 3866, 3884, 3893, 3908, 3910, 3916, 3920, 3931, 3933, 3941, 3945, 3947, 3953, 3959, 4018, 4033, 4072, 4096, 4110, 4118, 4131, 4141, 4145, 4146, 4170, 4177, 4187, 4190, 4200, 4201, 4209, 4225, 4237, 4242, 4250, 4254, 4259, 4307, 4344, 4356, 4390, 4391, 4415, 4419, 4420, 4424, 4429, 4444, 4447, 4448, 4475, 4477, 4490, 4492, 4496, 4505, 4506, 4509, 4514, 4521, 4527, 4539, 4609, 4610, 4623, 4624, 4628, 4635, 4663, 4666, 4733, 4742, 4748, 4759, 4765, 4787, 4797, 4803, 4818, 4832, 4833, 4843, 4871, 4882, 4907, 4922, 4925, 4933, 4938, 4946, 4956, 4986, 5018, 5065, 5067, 5081, 5093, 5097, 5133, 5142, 5155, 5167, 5175, 5227, 5231, 5234, 5239, 5251, 5278, 5288, 5296, 5304, 5379, 5415, 5422, 5423, 5451, 5452, 5457, 5458, 5493, 5527, 5533, 5553, 5561, 5587, 5600, 5603, 5617, 5641, 5659, 5662, 5682, 5707, 5711, 5718, 5721, 5726, 5768, 5783, 5786, 5800, 5807, 5856, 5869, 5870, 5879, 5892, 5908, 5921, 5929, 5940, 5944, 5958, 5987, 5996, 6004, 6018, 6077, 6099, 6101, 6129, 6130, 6131, 6156, 6160, 6161, 6179, 6181, 6186, 6251, 6274, 6289, 6309, 6325, 6362, 6363, 6403, 6405, 6408, 6411, 6429, 6430, 6431, 6437, 6442, 6444, 6445, 6447, 6448, 6450, 6455, 6470, 6485, 6488, 6500, 6501, 6521, 6524, 6526, 6531.

b. Verzeichniß

der bereits früher ausgelooſten und ſchon ſeit 2 Jahren rückſtändigen Poſener Rentenbriefe und zwar aus den Fälligkeits-Terminen:

vom 1. April 1854:

Littr. E. à 10 Thlr. Nr. 172;

vom 1. October 1855:

Littr. D. à 25 Thlr. Nr. 779;

vom 1. October 1856:

Littr. D. à 25 Thlr. Nr. 551;

vom 1. April 1857:

Littr. E. à 10 Thlr. Nr. 3178.

b. Wykaz

dawniéj już wylosowanych i od dwóch lat zaległych listów rentowych Poznańskich, a mianowicie z zapadłych terminów:

z dnia 1. Kwietnia 1854:

Littr. E. na 10 tal. Nr. 172;

z dnia 1. Października 1855:

Littr. D. na 25 tal. Nr. 779;

z dnia 1. Października 1856:

Littr. D. na 25 tal. Nr. 551.

z dnia 1. Kwietnia 1857:

Littr. E. na 10 tal. Nr. 3178.

[366] **Personal-Chronik.**

Der practische Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer Dr. Ludwig Senff hat sich in Margonin niedergelassen.

[367] Dem Lehrer Tyllia zu Szczepanowo, Kreis Mogilno, ist die Genehmigung ertheilt worden, innerhalb des Regierungs-Bezirks Bromberg eine Agentur der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu führen.

[368] Der Lehrer Tyllia zu Szczepanowo, Kreis Mogilno, ist als Agent der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft von uns bestätigt.

[369] Der Kaufmann Ferdinand Grunzke zu Landsberg a./W. ist als Hauptagent der Allgemeinen Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft zu Berlin für den Umfang des Regierungsbezirks Bromberg von uns bestätigt.

[370] Der Jäger Carl Ladzinski ist vom 1. Juli c. ab als Forstaufseher in Stryszek, Oberförsterei Glinke, definitiv angestellt.

[371] Der Buchhändler Carl Friedrichowicz zu Schneidemühl ist als Agent der Hagel-Schäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt von uns bestätigt.

[372] Dem Buchhändler Carl Friedrichowicz zu Schneidemühl ist die Genehmigung zur Führung einer Agentur der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau, innerhalb des Regierungs-Bezirks Bromberg, von uns ertheilt worden.

[373] Dem Kaufmann Isidor Itzig zu Nakel ist die Genehmigung zur Führung einer Agentur der Rheinschifffahrts-Assecuranz-Gesellschaft zu Mainz für den Umfang des Regierungs-Bezirks Bromberg ertheilt worden.

Kronika osobista.

Praktyczny lekarz, chirurg i akuszer Dr. Ludwik Senff osiadł w Margoninie.

Nauczyciel Tyllia w Szczepanowie, powiecie Mogilnickim, uzyskał pozwolenie prowadzić w obwodzie Regencyi Bydgoskiéj ajenturę Magdeburskiego towarzystwa ubezpieczeń od ognia.

Nauczyciel Tyllia w Szczepanowie, powiecie Mogilnickim, potwierdzony przez nas na ajenta Magdeburskiego towarzystwa ubezpieczeń od gradobicia.

Kupiec Ferdynand Grunzke w Landsbergu n./W. potwierdzony przez nas na głównego ajenta towarzystwa ogólnego ubezpieczenia towarów na kolejach żelaznych w Berlinie dla całego obwodu Regencyi Bydgoskiéj.

Strzelec Karól Ladzinski uzyskał od 1. Lipca r. b. stałą posadę strażnika leśnego w Stryszku, nadleśniczostwie Glinek.

Księgarz Karól Friedrichowicz w Pile potwierdzony przez nas na ajenta towarzystwa ubezpieczeń od klęsk gradowych w Erfurcie.

Księgarz Karól Fridrichowicz w Pile uzyskał od nas pozwolenie prowadzić w obwodzie Regencyi Bydgoskiéj ajenturę szlaskiego towarzystwa ubezpieczeń od ognia w Wrocławiu.

Kupiec Izydor Itzig w Nakle uzyskał na obwód Regencyi Bydgoskiéj pozwolenie prowadzić ajenturę towarzystwa assekuracyjnego żeglugi na Renie w Moguncyi.

[374] Der Lehrer Johann Michael Häske aus Uscz, als Lehrer an der evangelischen Schule zu Brostowo, Kreis Wirsitz, und als Organist an der evangelischen Kirche daselbst.

[375] **Bekanntmachung.**

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß bei dem hiesigen Appellations-Gericht und den demselben untergeordneten Kreis-Gerichten und Gerichts-Commissionen während der Erndtezeit auf 6 Wochen vom 21. Juli bis 1. September d. J. Ferien stattfinden.

Während dieser Ferien ruht der Betrieb aller nicht schleunigen Sachen, sowohl in Bezug auf die Abfassung der Erkenntnisse, als auf die Decretur und die Abhaltung der Termine. Die Partheien und Rechts-Anwälte haben sich daher während der Ferien in dergleichen Sachen aller Anträge und Gesuche zu enthalten.

Schleunige Gesuche müssen als solche begründet und als „Ferien-Sachen" bezeichnet werden.

Gehen andere Gesuche ein, so werden sie zwar präsentirt und in das Journal eingetragen, die Gerichte sind jedoch nicht verpflichtet, dieselben während der Ferien zu erledigen. Dagegen werden die vor dem Beginn der Ferien beschlossenen Erkenntnisse und erlassenen Verfügungen auch während der Ferien abgefertigt werden.

Das Publikum wird aufgefordert, etwaige Anträge auf diejenigen Angelegenheiten zu beschränken, welche einer Beschleunigung bedürfen.

Bromberg, den 17. Juni 1859.

Königliches Appellations-Gericht.

Obwieszczenie.

Podaje się niniéjszém do wiadomości powszechnéj, że ferye sądowe przy tutéjszym sądzie apelacyjnym i przy zostających pod jego zwierzchnictwem sądach powiatowych i kommissyach sądowych, z dniem 21. Lipca się rozpoczynają a 1. Września się kończą.

Podczas feryów wszelkie działanie urzędowe tak co do wydania wyroków i dekretów, jako téż co do odbywania terminów, wyjąwszy w sprawach pośpiechu wymagających, jest w zawieszeniu. Powinny się zatém strony i rzecznicy prawni wstrzymać od czynienia wniosków i podań w podobnych sprawach.

Podania pośpiechu wymagające należycie uzasadnić należy, kładąc na czele oznaczenie „sprawa feryalna."

Inne podania będą się prawda prezentować i do żurnalu zaciągać, wszelako sądy nie są zobowiązane niemi się podczas feryów zajmować. Te jednak wyroki, które przed rozpoczęciem feryów uchwalone zostały, tudzież w ówczas wydane dekreta i w czasie feryów obrabiać i odsyłać się będą.

Wzywamy publiczność, aby się ze swemi wnioskami na sprawach pośpiechu wymagających ograniczała.

Bydgoszcz, dnia 17. Czerwca 1859.

Król. Sąd Apelacyjny.

---

[376] **Bekanntmachung.**

In Gemäßheit der Bestimmung des §. 2 der Verordnung vom 30. Juni 1834, den Geschäftsbetrieb in den Angelegenheiten der Gemeinheitstheilungen, Ablösungen und Re-

Obwieszczenie.

Podpisana Kommissya podaje niniéjszém do wiadomości powszechnéj, iż stósownie do §. 2 ustawy z dnia 30. Czerwca 1834, tyczącéj się postępowania w czynnościach

gulirung gutsherrlich-bäuerlicher Verhältnisse betreffend, ist in Stelle des ausgeschiedenen Kreis-Verordneten, Schulzen Nowakowski zu Zabno,

der Wirth Krause zu Chalupek

zum Kreisverordneten im Mogilnoer Kreise von den Kreisständen gewählt und von uns bestätigt worden, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Posen, den 15. Juni 1859.

Königliche General-Kommission für die Provinz Posen.

podziału wspólności, abluicyi i urządzeń stósunków dominialnych a włościańskich, w miejsce byłego deputata, Nowakowskiego szołtysa w Żabnie,

gospodarz Krause w Chałupkach,

na deputowanego powiatu Mogilnickiego przez Stany powiatowe obrany a przez Kommissyą potwierdzony został.

Poznań, dnia 15. Czerwca 1859.

Król. Kommissya Jeneralna w. W. X. Poznańskiém.

---

[377] Polizei-Verordnung.

Auf Grund des §. 5 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 wird das Sprengen von Feldsteinen in den Straßen, auf den Höfen und in den Hausgärten hiesiger Stadt bei 1 bis 3 Thlr. Geldstrafe, an deren Stelle verhältnißmäßige Gefängnißstrafe treten kann, hierdurch verboten.

Schönlanke, den 15. Juni 1859.

Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[378]

Dem Besitzer der Prinz-Karls-Hütte J. Martini zu Rothenburg bei Cönnern ist unterm 4. Juni 1859 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf einen durch Zeichnung und Beschreibung erläuterten, in seiner ganzen Zusammensetzung als neu und eigenthümlich erkannten Ofen zur Erzeugung von Theer aus Braunkohle und andern Fossilien, ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken,

ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 26.

Beilage
zu № 26
des Amtsblatts
der Königl. Regierung zu Bromberg.

Bromberg, den 1. Juli 1859.

Betreffend die Erhebung eines Zuschlages zur classificirten Einkommen-Steuer und zur Klassen-Steuer vom 1. Juli dieses Jahres ab.

Nachdem mittelst Allerhöchster Kabinetsordre vom 14. d. Mts. die Mobilmachung von 6 Armee-Corps angeordnet worden, hat der Herr Finanz-Minister in Gemäßheit des Gesetzes vom 21. Mai c., Nr. 5068 (Gesetz-Sammlung pro 1859, Seite 244) betreffend die Erhebung eines Zuschlages zur classificirten Einkommensteuer, zur Klassensteuer und zur Mahl- und Schlachtsteuer, mittelst Rescripts vom 17. d. Mts. bestimmt, daß der im §. 1 des gedachten Gesetzes bezeichnete Zuschlag von 25 Procent zur classificirten Einkommensteuer, zur Klassensteuer und zur Mahl- und Schlachtsteuer, abzüglich des nach dem §. 1 des Gesetzes vom 1. Mai 1851 Nr. 3381 (Gesetzsammlung pro 1859, pag. 193) den Städten zufließenden Drittheils vom Rohertrage der Mahlsteuer, vom 1. Juli d. J. ab auf die Dauer eines Jahres in Hebung treten soll.

Wir bringen diese Anordnung hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Beifügen, daß die Kreiskassen, sowie die Communal-Hebestellen mit Anweisung versehen worden sind, die Zuschläge zur classificirten Einkommensteuer, beziehungsweise zur Klassensteuer über-

Dodatek
do № 26
Dziennika urzędowego
Król. Regencyi w Bydgoszczy.

Bydgoszcz, dnia 1. Lipca 1859.

Względem pobierania dokładki do klassyfikowanego podatku od dochodu i do klassycznego od 1. Lipca b. r. począwszy.

Gdy Najwyższym rozkazem gabinetowym z dnia 14. b. m. umobilizowanie 6 korpusów armii rozporządzono zostało, postanowił Pan Minister finansów stósownie do prawa z dnia 21. Maja b. r. Nr. 5068 (Zbiór praw za rok 1859, strona 244) dotyczącego pobierania dokładki do klassyfikowanego podatku od dochodu, do klassycznego i do podatku od rzezi i mlewa, reskryptem z dnia 17. b. m., że wyrażona w §. 1 rzeczonego prawa dokładka, 25 procent wynosząca, do klassyfikowanego podatku od dochodu, do klassycznego i do podatku od rzezi i mlewa, potrącając jednę trzecią bruto korzyści w podatku od mlewa, służącą według §. 1 prawa z dnia 1. Maja 1851, Nro. 3381 (Zbiór praw za rok 1859, pag. 193) miastom, od 1. Lipca r. b. na rok jeden pobieraną być ma.

Podajemy to rozporządzenie niniejszém do powszechnéj wiadomości nadmieniając, że kassy powiatowe, jako téż exakcye kommunalne odebrały polecenie, ażeby te składki do klassyfikowanego podatku od dochodu resp. do podatku klas-

all vom 1. Juli d. J. ab gleichzeitig mit den Monats-Raten der veranlagten Hauptsteuern von den betheiligten Steuerpflichtigen einzuziehen.

Da für die unten bezeichneten Stufen der Klassensteuer sich der Zuschlag in seinem monatlichen Betrage nicht mit vollen Pfennigen abrundet, so ist zur Herstellung eines gleichmäßigen Verfahrens bei der Einziehung:

1) in der 1. Stufe der I. Haupt-Klasse bei der Unterstufe a. der jährlich 3 Sgr. 9 Pf. betragende Zuschlag für die ersten 9 Monate des vom 1. Juli ab laufenden Jahres mit 4 Pf., für die letzten drei mit 3 Pf.,
bei der Unterstufe b. der jährlich 7 Sgr. 6 Pf. betragende Zuschlag in je einem Monate mit 8 Pf. in dem andern mit 7 Pf.;

2) bei der 3. Stufe der I. Haupt-Klasse der jährlich 22 Sgr. 6 Pf. betragende Zuschlag in je einem Monat mit 1 Sgr. 11 Pf. in dem anderen mit 1 Sgr. 10 Pf.;

3) in der 5. Stufe der II. Haupt-Klasse der jährlich 1 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. betragende Zuschlag in je einem Monat mit 3 Sgr. 2 Pf. in dem andern mit 3 Sgr. 1 Pf.

zu erheben.

Bromberg, den 27. Juni 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung für die direkten Steuern, Domainen und Forsten.

sycznego wszędzie od dnia 1. Lipca b. r. jednocześnie z miesięcznemi ratami rozłożonego głównego podatku od dotyczących osób podatki te opłacających ściągały.

A ponieważ w wymienionych poniż stopniach podatku klassycznego dokładka w rozłożonéj na miesiące ilości w całkowitych fenygach się nie zaokrągla, przeto dla ustanowienia równego przy ściąganiu postępowania pobieraną być musi:

1) w 1. stopniu I. klassy głównéj przy stopniu niższym a. dokładka 3 sgr. 9 fen. rocznie wynosząca za pierwsze 9 miesięcy b. r. od 1. Lipca począwszy w ilości 4 fen., za ostatnie 3 miesiące 3 fen.,
przy stopniu niższym b. dokładka 7 sgr. 6 fen. rocznie wynosząca na przemian w jednym miesiącu 8 fen. w drugim 7 fen.;

2) przy 3. stopniu I. klassy głównéj dokładka 22 sgr. 6 fen. rocznie wynosząca na przemian w jednym miesiącu 1 sgr. 11 fen., w drugim 1 sgr. 10 fen.;

3) w 5. stopniu II. klassy głównéj dokładka 1 tal. 7 sgr. 6 fen. rocznie wynosząca na przemian w jednym miesiącu 3 sgr. 2 fen. w drugim 3 sgr. 1 fen.

Bydgoszcz, dnia 27. Czerwca 1859.

Królewska Regencya,
Wydział zarządu poborów stałych dóbr i lasów.

Amtsblatt
der
Königlichen Regierung
zu Bromberg.

DZIENNIK
URZĘDOWY
Królewskiéj Regencyi
w Bydgoszczy.

№ 27.

Bromberg, den 8. Juli 1859. — Bydgoszcz, dnia 8. Lipca 1859.

[379] **Bekanntmachung,**
betreffend die Ersatzleistung für die präkludirten Kassen-Anweisungen von 1835 und Darlehns-Kassenscheine.

Durch unsere mehrfach veröffentlichten Bekanntmachungen vom 29. April 1857 und 7. Januar v. J. sind diejenigen Personen, welche Kassenanweisungen vom Jahre 1835 und Darlehnskassenscheine vom Jahre 1848 nach Ablauf des auf den 1. Juli 1855 festgesetzten Präklusivtermins bei uns, der Controle der Staatspapiere oder den Provinzial-, Kreis- oder Lokal-Kassen eingereicht haben, zur Empfangnahme des ihnen in Gemäßheit des Gesetzes vom 15. April 1857 zustehenden Ersatzes aufgefordert worden.

Da der Ersatz für diese Papiere dessenungeachtet noch immer nicht vollständig abgehoben ist, so werden die Betheiligten nochmals aufgefordert, solchen bei der Controle der Staatspapiere hierselbst, Oranienstraße Nro. 92, oder beziehungsweise bei den Regierungs-Hauptkassen, gegen Rückgabe der ihnen ertheilten Empfangscheine oder Bescheide, in Empfang zu nehmen.

Zugleich ergeht an diejenigen Personen, welche noch Kassen-Anweisungen vom Jahre 1835 oder Darlehns-Kassenscheine vom Jahre 1848 besitzen, die erneuete Aufforderung, dieselben bei der Controle der Staatspapiere

Obwieszczenie,
tyczące się wynagrodzenia za przedawnione bilety kassowe z roku 1835 i za bilety kassy pożyczki.

Kilkukrotnemi obwieszczeniami naszemi z dnia 29. Kwietnia 1857 i 7. Stycznia z. r. wezwało się osoby, które nam, kontroli papierów Państwa lub kassom miéjscowym bilety kassowe z roku 1835 i bilety kassy pożyczki z roku 1848 po upłynieniu terminu przedawnienia na 1. Lipca 1855 ustanowionego wręczyły, aby należące im się stósownie do prawa z dnia 15. Kwietnia 1857 wynagrodzenie odbierały.

Ponieważ wynagrodzenia za te papiery mimo to jeszcze nie całkiem odebrano, przeto interessentów raz jeszcze się wzywa, ażeby je w kontroli papierów Państwa tu w miéjscu Oranien-ulica Nr. 92, resp. z głównych kass Regencyjnych za zwrotem udzielonych im zaświadczeń nastąpionego biletów wręczenia albo rezolucyi odbierali.

Również wzywa się powtórnie i osoby, któreby bilety kassowe z roku 1835 lub bilety kassy pożyczki z roku 1848 jeszcze posiadały, aby je dla odebrania wynagrodzenia kontroli papierów Pań-

oder den Regierungs-Hauptkassen zur Ersatzleistung einzureichen.

Berlin, den 26. Januar 1859.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

(gez.) Natan. Gamet. Nobiling. Günther.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 3. Februar 1859.

Königliche Regierung.

stwa albo głównym kassom Regencyjnym wręczały.

Berlin, dnia 26. Stycznia 1859.

Główny Zarząd długów Państwa.

Natan. Gamet. Nobiling. Günther.

Powyższe obwieszczenie podaje się niniejszém do powszechnéj wiadomości.

Bydgoszcz, dnia 3. Lutego 1859.

Król. Regencya.

---

[380] **Bekanntmachung.**

Die Ausreichung neuer Zinscoupons Ser. VI. Nr. 1—8 nebst Talons zu den Neumärkischen Schuldverschreibungen betreffend.

Vom 11. Juli d. J. ab wird zu den Neumärkischen Schuldverschreibungen die Ser. VI. Nr. 1—8 der Coupons über die Zinsen vom 1. Juli 1859 bis dahin 1863 nebst Talons von der Kontrole der Staatspapiere (Oranienstraße Nr. 92 und 93) ausgereicht werden.

Die Ausreichung wird täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der drei letzten Tage jeden Monats zwischen 9 und 1 Uhr Vormittags stattfinden.

Zu diesem Behuf sind die Schuldverschreibungen mit einem von dem Einreicher zu unterschreibenden Verzeichnisse, worin sie nach Littern, Nummern und Beträgen aufzuführen und letztere aufzurechnen sind, vorzulegen. Formulare hierzu sind bei der Kontrole der Staatspapiere unentgeltlich zu entnehmen.

Die Kontrole der Staatspapiere kann sich aber in einen Schriftwechsel mit den Besitzern der Schuldverschreibungen nicht einlassen und es werden daher schriftliche Anträge auf Uebersendung der Zinscoupons nebst Talons unberücksichtigt bleiben.

Obwieszczenie,

dotyczące wydania nowych kuponów procentowych ser. VI. Nro. 1—8 wraz z talonami do nowomarchijskich obligacyów.

Od 11. Lipca b. r. wydawać będzie kontrola papierów Państwa (Oranien-ulica Nr. 92 i 93 (do Nowomarchijskich obligacyów ser. VI. Nro. 1—8 kuponów na procent od 1. Lipca 1859 aż do tego czasu 1863 wraz z talonami.

Wydawanie nastąpi co dzień, wyjąwszy niedziele i święta i ostatnie trzy dni każdego miesiąca, pomiędzy 9. i 1. godziną przed południem.

W tym celu przedłożyć należy obligacye z wykazem przez wręczającego podpisanym, w którym z liter, numerów i ilości wyszczególnione a ostatnie zrachowane być powinny. Formularzy ku temu bezpłatnie w kontroli papierów Państwa się dostanie.

W piśmienną przecież korrespondencyą z posiadaczami obligacyów kontrola papierów Państwa wdawać się nie może i dla tego piśmienne wnioski o przesyłanie kuponów procentowych wraz z talonami uwzględnione nie będą.

Dagegen können Auswärtige die Schuldverschreibungen unter dem portofreien Vermerk:

„Neumärkische Schuldverschreibungen zur Beifügung neuer Coupons"

an die nächste Regierungs-Haupt-Kasse einsenden, von welcher sie dieselben mit den neuen Coupons portofrei zurückerhalten werden.

Die Portofreiheit dauert bis zum 11. Februar k. J. Mit diesem Tage tritt die Portopflichtigkeit für alle solche Sendungen ein, und es werden dann auch die Dokumente mit den Coupons den Einsendern auf ihre Kosten zurückgesendet werden.

Berlin, den 27. Juni 1859.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Natan. Gamet. Nobiling. Günther.

Der Deputirte der Neumark: Graf v. Voß.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 29. Juni 1859.

Königliche Regierung.

Zamiéjscowi zaś mogą obligacye z wzmianką od opłaty portorii zwalniającą: najbliższéj głównéj kassie regencyjnéj przesłać, która im z nowemi kuponami wolno od portoryi znów zwróci.

Wolność ta do 11. Lutego p. r. potrwa i zacznie się z tym dniem opłacanie portoryi od wszystkich takowych przesyłek; wtedy to zwracać się będzie nadsyłającym i dokumenta z kuponami na ich koszt.

Berlin, dnia 27. Czerwca 1859.

Główny Zarząd długów Państwa.

Natan. Gamet. Nobiling. Günther.

Deputowany Nowéj Marchii: hrabia Voss.

Powyższe obwieszczenie podaje się niniéjszém do powszechnéj wiadomości.

Bydgoszcz, dnia 29. Czerwca 1859.

Król. Regencya.

---

[381] **Bekanntmachung.**

Die von des Königs Majestät in landesväterlicher Fürsorge zur Hebung des Volksschulwesens in der Provinz Posen für die Jahre 1854 bis 1858 aus Staatsfonds bewilligte außerordentliche Unterstützungs-Summe ist im Jahre 1858 in nachstehender Art verwendet worden:

1. Im Bereiche des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums waren erforderlich:

a) zur Ausbildung von Schulamts-Präparanden	1730	Thlr.	— Sgr.
b) zur Abhaltung methodologischer Lehrkurse in den Haupt- und Hülfs-Seminarien	1408	„	15 „
c) zur Ausbildung von Stadt-Schullehrern im Musik-Institute zu Berlin	200	„	— „
Zusammen	3338	Thlr.	15 Sgr.

2. Die Unterhaltung der Rektorschulen in den Ge-

Latus	3338	Thlr.	15 Sgr.

	Transport	3338 Thlr. 15 Sgr.
richts-Städten erforderte wie früher, im Regierungs-Bezirke		
Posen . . . . 4840 Thlr. — Sgr.		
Bromberg . . . . 2666 „ 20 „		
	Zusammen	7506 „ 20 „
3. Zur Unterstützung von Schulgemeinden bei ihren Schulhausbauten sind vertheilt worden im Regierungs-Bezirk		
Posen . . . . 3600 Thlr. — Sgr.		
Bromberg . . . . 1900 „ — „		
	Zusammen	5500 „ — „
4. Zur besseren Ausstattung von Elementarschulen in den Städten und auf dem Lande wurden verwendet im Regierungs-Bezirke Posen . . . . . 5860 Thlr. — Sgr.		
Bromberg . . . . 4140 „ — „		
	Zusammen	10000 „ — „
Es sind also überhaupt verausgabt worden		26345 Thlr. 5 Sgr.

Posen, den 17. Juni 1859.

Der Ober-Präsident der Provinz Posen.

---

[382] **Tollwuth.**

Unter dem Rindvieh in Wiatrowo Hauland, Wongrowiecer Kreises, ist die Tollwuth ausgebrochen, weshalb dieser Ort und seine Feldmark für Rindvieh, Rauchfutter und Dünger gesperrt worden sind.

Bromberg, den 23. Juni 1859.

Königl. Regierung.
Abtheilung des Innern.

Szalenizna.

Pomiędzy rogatém bydłem w Wiatrowskich olędrach, powiecie Wągrowieckim, wybuchła szalenizna, w skutku czego miéjsce to i jego pola dla rogatego bydła, ostréj paszy i nawozu zamknięte zostały.

Bydgoszcz, dnia 23. Czerwca 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[383] **Tollwuth.**

Unter dem Rindvieh in Slomke, Chodziesener Kreises, ist die Tollwuth ausgebrochen, weshalb dieser Ort und seine Feldmark für Rindvieh, Rauchfutter und Dünger gesperrt worden sind.

Bromberg, den 21. Juni 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Szalenizna.

Pomiędzy rogatém bydłem w Słomce, powiecie Chodzieskim, wybuchła szalenizna, w skutku czego miéjsce to i jego pola dla rogatego bydła, ostréj paszy i nawozu zamknięte zostały.

Bydgoszcz, dnia 21. Czerwca 1859.

Królewska Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

[384] **Tollwuth.**

Unter dem Rindvieh und den Schweinen in Smuszewo Husen, Wongrowiecer Kreises, ist die Tollwuth ausgebrochen, weshalb dieser Ort und seine Feldmark für Rindvieh, Schweine, Rauchfutter und Dünger gesperrt worden sind.

Bromberg, den 23. Juni 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Szalenizna.

Pomiędzy rogatém bydłem i świnmi w Smuszewskich hubach, powiecie Wągrowieckim, wybuchła szalenizna, w skutku czego miéjsce to i jego pola dla rogatego bydła, świń, ostréj paszy i nawozu zamknięte zostały.

Bydgoszcz, dnia 23. Czerwca 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[385] **Bekanntmachung.**

Der Rittergutsbesitzer Mittelstädt auf Skalmierowice, Inowraclawer Kreises, hat den Namen seines selbstständigen Vorwerks Mittelstädtau mit unserer Genehmigung in Edwinshoff umgeändert. Dasselbe grenzt im Süden an das Gut Slonsk, westlich an die Feldmark von Szadlowice nnd östlich an die Feldmark von Slonsk.

Bromberg, den 27. Juni 1859.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

---

[386] **Personal-Chronik.** **Kronika osobista.**

Der Lehrer Wilhelm Völcker vom Bahnhof Kreuz als Lehrer an der Elementarschule in der Posener Vorstadt, Stadt Bromberg.

[387] Die Anna Beetz, separirte Böleck, ist als Bezirks-Hebamme in Siebenschlößchen, Chodziesener Kreises, approbirt und vereidigt worden.

---

[388] **Bekanntmachung,**

An Stelle des nach Gr. Kotten versetzten Pastors Sudau aus Altforge ist der bisherige Pfarrverweser von Sierszew-Hauland bei Pleschen, Herr Karl Gottlieb Rudolph Gärtig, zum evangelischen Pfarrer in Altforge, Kreises Czarnikau, berufen und derselbe am 22. Mai d. J. in sein neues Amt feierlich eingeführt worden.

Posen, den 20. Juni 1859.

Königliches Consistorium der Provinz Posen.

---

[389] **Bekanntmachung.**

In Stelle des nach Königsberg versetzten bisherigen Spezial-Kommissarius, Regierungsrath Hoppe, ist der Oekonomie-Kommissarius Barsekow als Spezial-Kommissarius in

Obwieszczenie.

Podpisana Kommissya podaje niniéjszém do wiadomości powszechnéj, iż w miéjsce dotychczasowego kommissarza specyalnego, radzcy Regencyjnego Hoppe,

Samter angestellt, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Posen, den 27. Juni 1859.

Königliche General-Kommission für die Provinz Posen.

który do Królewca jest przeniesiony, kommissarz ekonomiczny Barsekow kommissarzem specyalnym w Szamotułach mianowanym został.

Poznań, dnia 27. Czerwca 1859.

Król. Kommissya Jeneralna prowincyi Poznańskiéj.

---

[390] Bekanntmachung.

Es sind zu Schiedsmännern gewählt, bestätigt und vereidigt worden:

a) für den Bezirk Bojanice der Grundbesitzer Michael Kunkel zu Florentowo,

b) für den Bezirk Dębnica der Lehrer Dropik zu Gorzuchowo.

Zum Stellvertreter des ꝛc. Kunkel ist der Schiedsmann Engler in Gnesen und für den ꝛc. Dropik der Schiedsmann Jasinski in Gnesen bestellt worden.

Bromberg, den 22. Juni 1859.

Königliches Appellations-Gericht.

Obwieszczenie.

Na rozjemców zostali obrani, potwierdzeni i przysięgą zobowiązani:

a) dla okręgu Bojanic właściciel Michał Kunkel w Florentowie,

b) dla okręgu Dębnicy nauczyciel Dropik w Gorzuchowie.

Zastępcą Kunkla mianowany rozjemca Englert w Gnieznie, a zastępcą Dropika rozjemca Jasiński w Gnieznie.

Bydgoszcz, dnia 22. Czerwca 1859.

Król. Sąd Apelacyjny.

---

[391] Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß bei dem hiesigen Appellations-Gericht und den demselben untergeordneten Kreis-Gerichten und Gerichts-Commissionen während der Erndtezeit auf 6 Wochen vom 21. Juli bis 1. September d. J. Ferien stattfinden.

Während dieser Ferien ruht der Betrieb aller nicht schleunigen Sachen, sowohl in Bezug auf die Abfassung der Erkenntnisse, als auf die Decretur und die Abhaltung der Termine. Die Partheien und Rechts-Anwälte haben sich daher während der Ferien in dergleichen Sachen aller Anträge und Gesuche zu enthalten.

Schleunige Gesuche müssen als solche be-

Obwieszczenie.

Podaje się niniéjszém do wiadomości powszechnéj, że feryo sądowe przy tutéjszym sądzie apelacyjnym i przy zostających pod jego zwierzchnictwem sądach powiatowych i kommissyach sądowych, z dniem 21. Lipca się rozpoczynają a 1. Września się kończą.

Podczas feryów wszelkie działanie urzędowe tak co do wydania wyroków i dekretów, jako téż co do odbywania terminów, wyjąwszy w sprawach pośpiechu wymagających, jest w zawieszeniu. Powinny się zatém strony i rzecznicy prawni wstrzymać od czynienia wniosków i podań w podobnych sprawach.

Podania pośpiechu wymagające nale-

gründet und als „Ferien-Sachen" bezeichnet werden.

Gehen andere Gesuche ein, so werden sie zwar präsentirt und in das Journal eingetragen, die Gerichte sind jedoch nicht verpflichtet, dieselben während der Ferien zu erledigen. Dagegen werden die vor dem Beginn der Ferien beschlossenen Erkenntnisse und erlassenen Verfügungen auch während der Ferien abgefertigt werden.

Das Publikum wird aufgefordert, etwaige Anträge auf diejenigen Angelegenheiten zu beschränken, welche einer Beschleunigung bedürfen.

Bromberg, den 17. Juni 1859.

Königliches Appellations-Gericht.

życie uzasadnić należy, kładąc na czele oznaczenie „sprawa feryalna."

Inne podania będą się prawda prezentować i do żurnalu zaciągać, wszelako sądy nie są zobowiązane niemi się podczas feryów zajmować. To jednak wyroki, które przed rozpoczęciem feryów uchwalone zostały, tudzież w ówczas wydane dekreta i w czasie feryów obrabiać i odsyłać się będą.

Wzywamy publiczność, aby się ze swemi wnioskami na sprawach pośpiechu wymagających ograniczała.

Bydgoszcz, dnia 17. Czerwca 1859.

Król. Sąd Apelacyjny.

---

[392] Polizei-Verordnung.

Auf Grund des §. 5 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung, verordnen wir:

1) Die Besitzer oder Inhaber eines Grundstücks im hiesigen Stadtbezirke dürfen einem Neuanziehenden nicht eher eine Wohnung überlassen, bis derselbe durch eine Bescheinigung von uns nachgewiesen hat, daß von ihm das Einzugsgeld bezahlt ist, oder er die Genehmigung zu einem vorübergehenden Aufenthalte in der hiesigen Stadt erhalten hat.

2) Uebertretungen dieser Verordnung werden mit einer Geldbuße bis 3 Thlrn. bestraft.

Pakość, den 28. Januar 1859.

Der Magistrat, Polizei-Verwaltung.

Rozporządzenie policyjne.

Na zasadzie §. 5go prawa z dnia 11. Marca 1850 o zarządzie policyi rozporządzamy:

1) Posiedzicielom lub dzierzycielom gruntu w obwodzie miasta tutéjszego nie wolno nowo sprowadzającemu się prędzéj mieszkania wynająć, dopókąd świadectwem od nas nie udowodni, że podatek przybytku opłacił lub pozwolenie do tymczasowego w mieście tutéjszém pobytu uzyskał.

2) Za przestąpienie niniéjszego rozporządzenia karać się będzie pieniędzmi do trzech talarów.

Pakość, dnia 28. Stycznia 1859.

Magistrat, zarząd policyi.

---

[393] Polizei-Verordnung.

Auf Grund des §. 5 des Gesetzes vom 11. März 1850 wird hiermit angeordnet, was folgt:

Rozporządzenie policyjne.

Na zasadzie §. 5. prawa z dnia 11. Marca 1850 rozporządza się niniéjszém, co następuje:

§. 1. Butter, welche nach hiesiger Stadt zum Verkauf gebracht wird, darf nur nach Gewicht in Stückchen zu ¼, ½, ¾ und 1 Pfund zum Verkauf gestellt werden.

§. 2. Jedes Stück Butter muß mit dem Gewichtszeichen versehen sein.

§. 3. Uebertretungen dieser Verordnung werden mit einer zur hiesigen Armen-Kasse fließenden Polizeistrafe bis zu 3 Thlrn. bestraft.

Pakość, den 28. Januar 1859.

Der Magistrat, Polizei-Verwaltung.

§. 1. Masło do tutéjszego miasta na targ przybywające tylko w kawałkach ¼, ½, ¾ i 1 funt ważących sprzedawać wolno.

§. 2. Na każdym masła kawałku znak wagi wyrażony być powinien.

§. 3. Za przestąpienie tego rozporządzenia kara policyjna na 3 tal., która do tutéjszéj kassy ubogich wpływać będzie, nastąpi.

Pakość, dnia 28. Stycznia 1859.

Magistrat, zarząd policyi.

---

[394] Polizei-Verordnung.

Auf Grund des §. 5 des Gesetzes vom 11. März 1850 verordnen wir, daß Heu bis zum Gewichte von 5 Centnern und Stroh, welches nach hiesiger Stadt gebracht wird, nur in Bunden zum Verkauf gestellt werden darf und daß:

1) das Bund Heu excl. des Strohbandes zehn Pfund neuen Landesgewichts und
2) das Bund Stroh zwanzig Pfund neuen Landesgewichts wiegen muß.

Uebertretungen dieser Verordnung werden mit einer Geldbuße bis zu drei Thalern bestraft werden.

Pakość, den 28. Januar 1859.

Der Magistrat, Polizei-Verwaltung.

Rozporządzenie policyjne.

Na zasadzie §. 5 prawa z dnia 11. Marca 1850 rozporządzamy, iż siano w ilościach do 5 cetnarów ważących i słomę do tutéjszego miasta przywiezioną, tylko w snopkach sprzedawać wolno i że:

1) wiązka siana bez powrosła 10 funtów nowéj wagi krajowéj a
2) snopek słomy 20 funtów nowéj wagi krajowéj ważyć musi.

Za przestąpienie niniéjszego rozporządzenia karać się będzie pieniędzmi do trzech talarów.

Pakość, dnia 28. Stycznia 1859.

Magistrat, zarząd policyi.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 27.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 28.

Bromberg, den 15. Juli 1859. — Bydgoszcz, dnia 15. Lipca 1859.

[395] **Bekanntmachung.**

Auf Grund des §. 11 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung wird Seitens der unterzeichneten Königlichen Regierung, bezüglich der Flößerei auf der Küddow, innerhalb des hiesigen Regierungs-Bezirks, in Ergänzung des Regulativs vom 19. October 1844 (Amtsblatt Nr. 95, pro 1844) folgende Polizeiverordnung erlassen:

§. 1. Jedes Floß muß mindestens mit zwei Mann besetzt werden und ist am vorderen Ende mit mindestens einem Steuerruder, am hintern Ende mit zwei Schreckzeugen zu versehen und darf nicht über zweihundert Fuß lang und siebenzehn Fuß breit sein.

§. 2. Beim Durchgehen der Flöße durch die Schleusen muß jede Tafel mit mindestens einem Manne besetzt sein.

§. 3. Flöße dürfen nicht nebeneinander, sondern müssen stets hintereinander fortbewegt oder festgelegt werden, und zwar letzteres mittelst fest eingeschlagener Schreckpfähle.

§. 4. Die festgelegten Hölzer dürfen nie ohne Aufsicht bleiben.

§. 5. Die Befestigung der Flöße an Brückenpfeilern, an Bäumen und Zäunen, oder das Festlegen unter oder unmittelbar vor oder hinter stehenden Brücken in einer Entfernung

Obwieszczenie.

Na zasadzie §. 11. prawa z dnia 11. Marca 1850 o zarzadzie policyi wydaje podpisana Królewska Regencya co do spławu na Kudowie, w obwodzie tutéjszéj Regencyi, uzupelniając regulamin z dnia 19. Października 1844 (Dziennik urzędowy Nr. 95 za rok 1844) następujące policyjne rozporządzenie:

§. 1 Każda trafta przynajmniéj dwojgu ludźmi obsadzona być musi, przedni jéj koniec zaopatrzyć trzeba przynajmniéj jednym sterem, zadni zaś dwoma kolkami do wstrzymywania; trafta dluższa a niżeli dwieście stóp a szerszą a niżeli siedmnaście stóp być nie powinna.

§. 2. Przy przeprowadzeniu traft przez śluzy powinna każda trafta przynajmniéj jednym człowiekiem być obsadzona.

§. 3. Trafty nie obok siebie, tylko zawsze jednę za drugą posuwać lub zakladać trzeba, wbijając ku temu mocno pale.

§. 4. Założone drzewo bez dozoru zostawać nie może.

§. 5. Nie pozwala się, aby trafty do słupów mostowych, do drzew i plotów przywiezywano albo je w mniéjszéj niż dwadzieścia cztery stóp odległości od kon-

unter vier und zwanzig Fuß des Fließendes ist untersagt.

§. 6. Wer den vorstehenden Bestimmungen zuwiderhandelt, verfällt in eine Geldbuße bis zu zehn Thalern, welche im Unvermögensfalle in verhältnißmäßige Gefängnißstrafe zu verwandeln ist.

Außerdem bleiben den Betheiligten die civilrechtlichen Ansprüche auf etwaigen Schaden-Ersatz vorbehalten.

Bromberg, den 24. Juni 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

ca trafiły pod lub bezpośrednio przed lub za mostami stojącemi zakładano.

§. 6. Ktoby przeciw powyższym postanowieniom postąpić miał, podpadnie karze pieniężnéj do dziesięciu talarów, któraby gdyby zapłacić nie mógł, na stósunkową karę więzienia zamienić należy.

Prócz tego zastrzega się interessentom roszczenie wynagrodzenia na drodze prawa cywilnego za poniesione szkody.

Bydgoszcz, dnia 24. Czerwca 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[396] Polizei-Verordnung.

Auf Grund des §. 11 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 wird hierdurch bestimmt, daß die Uebertretung des, von den Landraths-Aemtern und Polizei-Behörden vorkommenden Falls zur Verhinderung der Weiterverbreitung der Tollwuth der Hunde zu erlassenden Gebots der Anlegung sämmtlicher Hunde in einem bestimmten Bezirk während eines bestimmten Zeitraumes, mit einer Geldstrafe bis zu 5 Thlrn. oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe geahndet werden soll.

Bromberg, den 29. Juni 1859.

Königl. Regierung.
Abtheilung des Innern.

Ustawa policyjna.

Na zasadzie §. 11. prawa o zarządzie policyi z dnia 11. Marca 1850 postanawia się niniejszém, że gdyby urzędy radzców ziemiańskich i władze policyjne, zapobiegając szerzeniu się wścieklizny pomiędzy psami, wydać miały rozkaz wiązania psów w pewnym obwodzie i czasie, przestąpienie takowego pieniędzmi do 5 tal. albo stósunkowém więzieniem karać się ma.

Bydgoszcz, dnia 29. Czerwca 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[397] Milzbrand.

Unter dem Rindvieh in Nikielskowo, Chodziesener Kreises, ist der Milzbrand ausgebrochen, weßhalb dieser Ort und seine Feldmark für Rindvieh, Rauchfutter und Dünger gesperrt worden sind.

Bromberg, den 25. Juni 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Zapalenie śledziony.

Pomiędzy rogatém bydłem w Nikielskowie, powiecie Chodzieskim, wybuchło zapalenie śledziony, dla czego miejsce to i jego pola dla rogatego bydła, ostréj paszy i nawozu zamknięte zostały.

Bydgoszcz, dnia 25. Czerwca 1859.

Królewska Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

[398] **Personal-Chronik.** **Kronika osobista.**

Der provisorische Lehrer August Kauz als Lehrer bei der evangelischen Schule zu Colonie Parlinek, im Kreise Mogilno.

[399] Der Schulamtsbewerber Siegfried Buttermilch ist als zweiter Lehrer an der öffentlichen jüdischen Elementarschule zu Schönlanke, Kreis Czarnikau, angestellt.

[400] Der Lehrer Julius Klausnitz aus Gr. Bartelsee als Lehrer an der Elementar-Schule in der Posener Vorstadt, Stadt Bromberg.

Nauczyciel Juliusz Klausnitz z Wielkich Bartodziei na nauczyciela do elementarnéj szkoly na przedmieściu Poznańskiém, w mieście Bydgoszczy będącéj.

[401] Der Kaufmann G. F. Bigalke zu Trzemeszno, Kreis Mogilno, hat die ihm unterm 19. December 1857 übertragene Agentur der Versicherungs-Gesellschaft „Deutscher Phönix" zu Frankfurt a./M. niedergelegt.

Kupiec G. F. Bigalke w Trzemesznie, powiecie Mogilnickim, powierzoną sobie pod dniem 19. Grudnia 1857 ajenturę towarzystwa ubezpieczeń „Deutscher Phönix" w Frankfurcie n./M. złożył.

[402] Der Stadtsecretair Flade zu Schneidemühl, Kreis Chodziesen, hat die ihm unterm 28. December 1857 übertragene Agentur der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Breslau niedergelegt.

Sekretarz miasta Flade w Pile, powiecie Chodzieskim, powierzoną sobie pod dniem 28. Grudnia 1857 ajenturę szlaskiego towarzystwa ubezpieczeń od ognia w Wrocławiu złożył.

[403] Die Julie Witt, geb. Bork, ist als Bezirks-Hebamme in Kaltwasser und die Auguste Przygodzinska, geb. Lasch, als Stadt-Hebamme in Polnisch Crone approbirt und vereidigt worden.

Julie Witt z domu Bork na akuszerkę obwodową w Zimnéjwodzie a Auguste Przygodzińska z domu Lasch na akuszerkę miéjską w Koronowie approbowano i przysięgą zobowiązano.

---

[404] **Bekanntmachung.** **Obwieszczenie.**

In Gemäßheit der Bestimmungen des §. 2 der Verordnung vom 30. Juni 1834, den Geschäftsbetrieb in den Angelegenheiten der Gemeinheitstheilungen, Ablösungen und Regulirung gutsherrlich-bäuerlicher Verhältnisse betreffend, sind in Stelle der drei ausgeschiedenen Kreisverordneten Kunkel, Domke und Kietzmann, die Gutsbesitzer:

Schallehn zu Chomentowo,
Eichholtz zu Chobielin und
Homeyer zu Woycin,

zu Kreisverordneten im Schubiner Kreise von

Podpisana Kommissya podaje niniéjszém do wiadomości powszechnéj, iż stósownie do §. 2 ustawy z dnia 30. Czerwca 1834, tyczącéj się postępowania w czynnościach podziału wspólności, abluicyów i urządzeń stósunków dominialnych a włościańskich, w miéjsce dotychczasowych trzech deputatów Kunkla, Domki i Kietzmana, dziedzice dóbr:

Schallehn w Chometowie,
Eichholtz w Chobielinie i
Homeyer w Wojcinie

na deputowanych powiatu Szubińskiego

den Kreisständen gewählt und von uns bestätigt worden, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Posen, den 29. Juni 1859.

Königliche General-Kommission für die Provinz Posen.

przez Stany obrani a przez Kommissyą potwierdzeni zostali.

Poznań, dnia 29. Czerwca 1859.

Król. Kommissya Jeneralna prowincyi Poznańskiéj.

---

[405] **Bekanntmachung.**

Die Aufnahme der im §. 2 des Gesetzes vom 18. April 1855, betreffend die Befugniß der Bergämter zur Führung des Berggegen- und Hypothekenbuchs, bezeichneten Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit findet bei dem unterzeichneten Bergamte im Laufe des II. Semesters 1859 an folgenden Tagen statt:

den 6. und 27. September,
„ 13. „ 26. Oktober,
„ 9. „ 23. November,
„ 6. „ 20. December.

Rüdersdorf, den 27. Juni 1859.

Königliches Preußisches Berg-Amt.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 28.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 29.

Bromberg, den 22. Juli 1859. — Bydgoszcz, dnia 22. Lipca 1859.

[406] Nachstehendes Regulativ

„Unter Aufhebung des Regulativs vom 25. März 1842 wird in Folge Allerhöchster Ermächtigung vom 14. dieses Monats hiermit das nachstehende revidirte Regulativ für das Landes-Oekonomie-Collegium erlassen.

§. 1. Das Landes-Oekonomie-Collegium hat seinen Sitz in Berlin. Es soll die Centralstelle der landwirthschaftlichen Technik der Monarchie bilden. Seine wesentliche Bestimmung ist: den Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten als technische Deputation zu unterstützen, ihn von den vorwaltenden landwirthschaftlichen Zuständen der Provinzen in steter Kenntniß zu erhalten, über technische Fragen das verlangte Gutachten zu erstatten und aus eigner Bewegung Vorschläge und Anträge im Interesse der Landes-Kultur einzubringen.

§. 2. Das Collegium besteht:

1) aus dem Vorsitzenden, den der Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten — möglichst aus den Räthen seines Ministeriums — erwählt;

2) aus dem General-Secretair, welcher seinen Wohnsitz ebenfalls in Berlin haben muß;

3) aus einer Anzahl ordentlicher Mitglieder, nämlich:

a) Räthen derjenigen Ministerien, zu deren Ressort die landwirthschaftlichen und gewerblichen Angelegenheiten gehören;

b) Gelehrten aus dem Gebiete der staatswissenschaftlichen Disciplinen, der Statistik, der Naturwissenschaften, der Gewerbskunde;

c) erfahrenen praktischen Landwirthen von anerkanntem Rufe und zwar möglichst aus allen Provinzen des Staats, und

4) aus einer Anzahl außerordentlicher Mitglieder, welche in den Provinzen wohnhaft, nicht nur als beständige Correspondenten des Collegiums demselben angehören, sondern auch in geeigneten Fällen zur persönlichen Theilnahme an den Berathungen des Collegiums einberufen werden können.

Außerdem können, wo es im Interesse einzelner Gegenstände erforderlich, Fachgelehrte und Sachverständige zugezogen werden, um entweder durch schriftliche Gutachten oder in persönlicher Theilnahme an den Verhandlungen ihre sachkundigen Urtheile abzugeben.

§. 3. Die bisherigen ordentlichen Mitglieder des Collegiums werden hiermit in dieser

Eigenschaft bestätigt. Zu den außerordentlichen Mitgliedern gehören die jedesmaligen Präsidenten oder Directoren der landwirthschaftlichen Central-Vereine in den Provinzen.

Im Uebrigen werden der Vorsitzende, der General-Sekretair, die ordentlichen und die außerordentlichen Mitglieder des Collegiums von dem Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten ernannt.

§. 4. Der Vorsitzende leitet die Geschäfte des Collegiums und dessen Berathungen. Er hält mit Unterstützung des General-Sekretairs den Vortrag und führt die Dekretur im Ministerium über alle im Landes-Oekonomie Collegium bearbeiteten Sachen.

§. 5. Der General-Sekretair ist der Stellvertreter des Vorsitzenden in Abhaltungsfällen, und hat denselben bei Erledigung der einschlagenden Sachen im Ministerium die vorerwähnte Hülfe zu leisten.

An den Arbeiten des Collegiums nimmt er gleich den anderen ordentlichen Mitgliedern Theil.

Außerdem liegt ihm vorzugsweise ob:

1. die Führung der Protokolle in den Versammlungen;
2. Unterhaltung einer möglichst ausgebreiteten Correspondenz in landwirthschaftlich-technischer Beziehung;
3. die Zusammenstellung und Ordnung der aus allen ihm zugänglichen Quellen zu entnehmenden Notizen und Materialien, die in landwirthschaftlicher Hinsicht irgend von Interesse sind;
4. unter Kontrole des Vorsitzenden die spezielle Aufsicht und Leitung des technischen Central-Büreaus im landwirthschaftlichen Ministerium;
5. die Sorge für die Sammlungen des Collegiums, für deren mit Genehmigung des Vorsitzenden erfolgende Vervollständigung und für ihre zweckmäßige Benutzung;
6. die Redaktion der unter Leitung des Vorsitzenden herauszugebenden Annalen der Landwirthschaft in den Preußischen Staaten.

Der General-Sekretair bezieht den im Staatshaushalts-Etat für ihn ausgebrachten Gehalt.

§. 6. Das Collegium versammelt sich zu seinen Berathungen regelmäßig alle drei Monate an von Jahr zu Jahr festzubestimmenden Tagen und außerdem so oft als es vom Vorsitzenden berufen wird.

Die auswärtigen Mitglieder beziehen für ihre Zureisen die reglementsmäßigen Diäten und Reisekosten.

Ihre Funktionen üben sie als Ehrenamt, um keinen andern Lohn als die Genugthuung, zur Hebung der vaterländischen Landeskultur beitragen zu können.

§. 7. Die Beschlüsse des Collegiums werden nach Stimmenmehrheit gefaßt. Stimmrecht haben, außer dem Vorsitzenden und General-Sekretair, alle ordentlichen und die zu der Versammlung einberufenen außerordentlichen Mitglieder. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Bei Ansichtsverschiedenheit ist die Meinung der Minorität ebenso vollständig als die der Majorität in die Motive des Beschlusses aufzunehmen.

Die Sitzungs-Protokolle werden nach jeder Session dem Minister, zugleich mit den geschlossenen Arbeiten vorgelegt.

§. 8. Wenn das Collegium nicht versammelt ist, werden die laufenden oder besonders eiligen Geschäfte von dem Vorsitzenden mit Zuziehung des General-Secretairs, oder wenn es nöthig erscheint, unter Mitwirkung eines Theiles der ordentlichen Mitglieder erledigt.

§. 9. Alljährlich erstattet das Collegium dem vorgesetzten Minister einen Bericht über den Zustand der Landes-Kultur in der Monarchie und knüpft daran seine allgemeinen Vorschläge und Anträge.

§. 10. Der Geschäftsverkehr des Collegiums findet lediglich mit dem vorgesetzten Minister statt. Der Letztere wird dafür eine möglichst einfache und abgekürzte Form anordnen.

§. 11. Die einzelnen Mitglieder des Landes-Oekonomie-Collegiums haben sich als beständige Commissarien desselben in den Provinzen anzusehen, und ihre Beobachtungen und gutachtlichen Vorschläge in den Plenar-Sitzungen zur Berathung zu bringen. Sie können von dem Minister mit besondern Aufträgen zur Beaufsichtigung landwirthschaftlicher Institute, zur Einleitung oder Einrichtung neuer Unternehmungen und Anstalten, zur Einwirkung auf die landwirthschaftlichen Vereine und dergleichen mehr, versehen, auch zur Begutachtung einzelner Gegenstände aufgefordert werden.

Berlin, den 24. Juni 1859.

Der Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten.
gez. Graf von Pückler."

wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Posen, den 6. Juli 1859.

Der Ober-Präsident der Provinz Posen.

---

[407] **Bekanntmachung.**

Der emeritirte Postmeister Krinke zu Bunzlau ist aus der Reihe der Inhaber von Central-Seidenhaspel-Anstalten ausgeschieden und in dessen Stelle der Fabrikant J. E. Friedrich zu Bunzlau getreten, was hiermit unter Bezugnahme auf meine in Nro. 13 des Amtsblatts pro 1859 enthaltene Bekanntmachung vom 8. März c. zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Posen, den 7. Juli 1859.

Der Ober-Präsident der Provinz Posen.

---

[408] **Bekanntmachung.**

Das durch meine Amtsblatts-Bekanntmachung vom 5. Januar d. J. erlassene Verbot der Einfuhr von rohen, d. h. grünen, gesalzenen und trockenen Rinderhäuten (im Sinne des Zolltarifs) und von allen übrigen Abfällen von Rindvieh (Haare ꝛc., Zolltarif Abtheilung II. pos. 11 d. Blut, Flechsen, Hörner, Hornspitzen, Hornspähne, Klauen und

Knochen) über die Polnisch-Preußische Grenze wird auf Grund des Allerhöchsten Erlasses vom 14. Juni d. J. hierdurch aufgehoben.

Posen, den 5. Juli 1859.

Der Ober-Präsident der Provinz Posen.

---

[409] **Bekanntmachung.**

(Allerhöchst vollzogenes Regulativ vom 20. März 1792, Publikandum vom 10. Juni 1817, Bekanntmachung vom 12. April 1821.)

Das unterzeichnete Directorium hat bereits in früheren Jahren die Bedingungen zur Theilnahme an den Wohlthaten des Potsdamschen großen Militair-Waisenhauses durch die Regierungs-Amtsblätter bekannt gemacht. Um einerseits den mehrfach eingehenden unbegründeten Gesuchen dieser Art möglichst vorzubeugen, andererseits zu begründeten rechtzeitigen Gesuchen Anleitung zu geben, wiederholt das Directorium hiermit nachstehend die Bekanntmachung der obgedachten Bedingungen und empfiehlt zugleich allen betheiligten weltlichen und geistlichen Behörden und Verwaltern in Stadt und Land, soviel an ihnen liegt, im Interesse der Soldaten-Waisen bei Fertigung und Förderung diesfälliger Eingaben behilflich zu sein, um deren etwanige Unterlassung oder Verzögerung aus Unkunde der Nächstverpflichteten thunlichst abzuwenden.

Bedingungen,
unter welchen im Allgemeinen die Wohlthaten des Potsdamschen großen Militair-Waisenhauses verliehen werden.

Die Wohlthaten, welche von dem Potsdamschen großen Militair-Waisenhause den ehelich gebornen und bedürftigen Soldaten-Waisen — ausnahmsweise, und wenn die Mittel und die Umstände es gestatten, auch solchen Waisen ehemaligen Militairs, die nach der Entlassung des Vaters aus dem activen Militair-Dienste geboren sind — zugewendet werden, bestehen:

A. in der Aufnahme,
B. in Bewilligung eines Pflegegeldes.

A. Aufnahme.

1. Elternlose oder vaterlose Söhne und Töchter verstorbener Militairs können, soweit der Raum es gestattet, in die Anstalten aufgenommen werden, wenn sie ganz gesund sind und im Alter von 6 bis 12 Jahren sich befinden.
2. Die Knaben, sowohl evangelischer als katholischer Confession, finden in dem Militair-Waisenhause zu Potsdam Aufnahme.
3. Die Mädchen evangelischer Confession werden in dem Militair-Mädchen-Waisenhause in Pretzsch, die Mädchen, welche dem katholischen Glaubensbekenntnisse angehören, auf Kosten der Stiftung in katholischen Erziehungsanstalten untergebracht.
4. Die Aufnahme erfolgt in Potsdam zu Ostern und zu Michaelis, in Pretzsch nur zu Ostern jeden Jahres. Für die katholischen Erziehungs-Anstalten ist die Aufnahme für jetzt an keinen bestimmten Zeitpunkt gebunden.

5. Der Andrang der Anwärter und Anwärterinnen für die Anstalten in Potsdam und in Pretzsch ist indeß stets so groß, daß nur ein Theil der Bewerber aufgenommen werden kann. Die Auswahl derselben aus der Zahl der, als berechtigt und berücksichtigungswerth, zu dieser Wohlthat Aufgezeichneten, erfolgt nach Maßgabe der militairischen Verdienstlichkeit der Väter und der Bedürftigkeit der Familien unter Berücksichtigung des Alters der Aufgezeichneten und thunlicher Beachtung der Zeit ihrer Aufzeichnung.

B. Pflegegeld.

1. Das Pflegegeld wird auf die elternlosen oder vaterlosen Soldaten-Waisen bis zum vollendeten 14. Lebensjahre oder bis zu ihrer etwanigen Aufnahme in eine Erziehungs-Anstalt verabreicht.
2. Die Bewilligung des Pflegegeldes beginnt — wenn die Etatsmittel es gestatten — von dem Monate ab, in welchem das, mit den nöthigen Beweisstücken eingegangene Gesuch als berücksichtigungswerth anerkannt ist.
3. Das Pflegegeld erfolgt in bestimmten Sätzen nach Maßgabe der Militair-Charge und der militairischen Verdienstlichkeit des Vaters und der Bedürftigkeit der Familie als ein Beitrag zu den laufenden Kosten für die Ernährung und Bekleidung der Kinder und daher niemals für eine rückliegende Zeit.

Mit der Entlassung der Waisen aus den Anstalten oder mit dem zurückgelegten 14. Lebensjahre der Kinder hört die Fürsorge des Waisenhauses für dieselben auf und fällt wieder den Angehörigen oder der gesetzlich dazu verpflichteten Gemeinde allein zu.

Die Anträge auf Unterbringung der Militair-Waisen in den Erziehungsanstalten oder auf Bewilligung eines Pflegegeldes sind

„an das unterzeichnete Directorium des Potsdamschen großen Militair-Waisenhauses — hier in Berlin —

zu richten und dazu in der Regel folgende Schriftstücke beizubringen:

1. die Militairpapiere des Vaters, aus welchen hervorgehen muß, daß derselbe im activen Militair-Dienste invalide geworden oder gestorben ist oder, daß er Feldzüge mitgemacht oder eine lange Reihe von Jahren bei der Fahne gedient hat. Die Ableistung der allgemein gesetzlichen Militair-Dienstpflicht Seitens der Väter im stehenden Heere, in der Reserve und in der Landwehr verleihet daher, als solche allein, den Kindern keinen Anspruch auf die Wohlthaten des Militair-Waisenhauses;
2. der Todtenschein des Vaters und, wenn auch die Mutter todt ist, der Todtenschein der Mutter;
3. die Taufscheine der Kinder unter 14 Jahren, für welche die Wohlthaten in Anspruch genommen werden;
4. ein amtliches Dürftigkeitsattest und, wenn für Kinder verstorbener Gensdarmen oder für solche Soldaten-Waisen, deren Väter als versor-

gungsberechtigte Militairs eine Anstellung im Civildienste gefunden hatten, ein Pflegegeld nachgesucht wird;

5. ein amtlicher Ausweis, daß für die Kinder noch kein fortlaufendes Erziehungsgeld aus Staatsfonds gezahlt wird, die Bewilligung eines solchen auch nicht in Aussicht steht.

Es empfiehlt sich sowohl im Interesse der Waisen, als zur Förderung des Geschäfts, daß die ersten Anträge auf Bewilligung der Wohlthaten in der Regel

a) für die Kinder der im activen Dienste verstorbenen Unterofficiere und Soldaten — sofort nach dem Ableben des Vaters von dessen Truppentheile formirt — durch die Militair-Intendanturen,

b) für die Kinder der, nach ihrer Entlassung aus dem activen Dienste verstorbenen Militairs, in den Städten von den Magisträten, auf dem Lande von den Landraths-Aemtern oder auch von denjenigen Behörden, bei welchen die verstorbenen Väter angestellt waren,

an das unterzeichnete Directorium gerichtet werden.

Berlin, den 18. Juni 1859.

Königl. Directorium des Potsdamschen großen Militair-Waisenhauses.

(gez.) Hering. Knauff. Günther.

Vorstehende Bekanntmachung wird mit Bezug auf unsere Veröffentlichungen vom 25. Juni 1817 im Amtsblatt Nr. 29 pro 1817 und vom 17. April 1821 im Amtsblatte Nr. 17 pro 1821 hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 4. Juli 1859.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

---

[410] Die Nachsuchung der Hausir-Gewerbescheine für das Jahr 1860, sowie die Gewerbe-Anmeldungen betreffend.

In Gemäßheit des §. 10 des Hausir-Regulativs vom 28. April 1824 (Gesetzsammlung pro 1824, Seite 125) ergeht an alle diejenigen Personen, welche ein Gewerbe im Umherziehen fortdauernd betreiben, die Aufforderung, die Erneuerung des benöthigten Gewerbescheins für das nächste Jahr spätestens bis zum Ablauf des Monats September d. J. bei den Magisträten ihres Wohnorts oder bei den zuständigen Districts-Kommissarien nachzusuchen.

Im Unterlassungsfalle haben die Bethei-

Względem wniosków o udzielanie patentów krobniczo-procederowych na rok 1860, oraz deklarowanie.

Stósownie do §. 10. regulaminu krobniczego z dnia 28. Kwietnia 1824 (Zbiór praw za rok 1824 strona 125) wzywa się wszystkie osoby, prowadzące ciągle ruchomo proceder, aby u magistratów miéjsca swego zamieszkania lub u właściwych kommissarzy obwodowych o ponowienie potrzebnego patentu na rok nadchodzący najpoźniéj do końca miesiąca Września b. r. się zgłosiły.

W razie zaniedbania tego własna in-

ligten es sich selbst beizumessen, wenn sie zu ihrem Nachtheile den Gewerbeschein nicht gleich beim Eintritt des neuen Jahres ausgehändigt erhalten.

Hierbei wird zugleich in Erinnerung gebracht, daß der Beginn eines jeden neuen Gewerbes, es mag dasselbe gewerbesteuerfrei oder -pflichtig sein, bei der Communalbehörde des Orts oder bei dem Districts-Commissarius angemeldet werden muß.

Die Verabsäumung dieser Meldung hat nach Bewandniß der Umstände entweder die im §. 39 des Gesetzes wegen Einführung der Gewerbesteuer vom 30. Mai 1820 (Gesetzsammlung pro 1820, Seite 147) oder die in den §§. 176 und 177 der Allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 (Gesetz-Sammlung pro 1845, Seite 41) bestimmten Strafen zur Folge.

Bromberg, den 8. Juli 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung für die direkten Steuern, Domainen und Forsten.

teressentów będzie wina, jeśli z własnym uszczerbkiem patentów zaraz na początku nowego roku nie odbiorą.

Również przypomina się, iż o rozpoczęciu każdego nowego procederu, czy takowy od opłaty wolny albo nie, kommunalną władzę miéjscową lub kommissarza obwodowego uwiadomić trzeba.

Gdyby zgłosić się zaniedbano, naówczas w miarę okoliczności albo kary ustanowione w §. 39 prawa o zaprowadzeniu podatku procederowego z dnia 30. Maja 1820 (Zbiór praw za rok 1820, strona 147) albo w §§. 176 i 177 powszechnéj ordynacyi procederowéj z dnia 17. Stycznia 1845 (Zbiór praw za rok 1845 str. 41 wymierzone będą.

Bydgoszcz, dnia 8. Lipca 1859.

Królewska Regencya,
Wydział zarządu poborów stałych dóbr i lasów.

---

[411] **Polizei-Verordnung.**

Da Zweifel darüber entstanden sind, zu welchen Bauten der in Nr. 3 und 4 der baupolizeilichen Vorschriften vom 28. Februar 1848 (Amtsblatts-Beilage zu Nr. 11) angeordnete polizeiliche Consens einzuholen sei, so verordnen wir auf Grund des §. 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltnng vom 11. März 1850, daß alle Bauten, worunter wir jede Herrichtung von Bau-Material zum Zweck der Unterbringung und des Schutzes von Menschen, Thieren und Sachen verstanden wissen wollen, der polizeilichen Genehmigung bedürf n sollen, welche zur Vermeidung der bei Nr. 9 l. c. angedrohten Strafen von resp. 5 bis 10 Thlrn. und von

Ustawa policyjna.

Ponieważ wątpliwém się stało, dla jakich budowli postarać się należy o konsens policyjny, w Nr. 3 i 4 policyjnych przepisów dla budowli z dnia 28. Lutego 1848 rozrządzony (Dodatek do Nr. 11 Dziennika urzędowego), przeto rozporządzamy na zasadzie §. 11 prawa o zarządzie policyi z dnia 11. Marca 1850, że do wszelkich budowli, pod czém każde wystawienie schronienia i przytułku dla ludzi, zwierząt i rzeczy z materyałów budowlanych rozumiemy, pozwolenie policyjne potrzebne być ma, o które u władzy policyi miéjscowéj przed rozpoczęciem budowli postarać się powinno,

1 bis 5 Thlrn. vor dem Beginn des Baues bei der Ortspolizeibehörde einzuholen ist.

Bromberg, den 3. Juli 1859.

Königl. Regierung.
Abtheilung des Innern.

nie chcąc podpaść zagrożonym w Nr. 9 l. c. karom resp. od 5 do 10 tal. i od 1 do 5 tal.

Bydgoszcz, dnia 3. Lipca 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[412] **Bekanntmachung.**

Der Herr Rittergutsbesitzer Ebers auf Eberspark bei Lobsens hat mit seltener Liberalität für den dortigen evangelischen Schulzirkel ein neues massives Schulhaus von vorzüglicher Beschaffenheit auf seine alleinige Kosten errichtet, sowie den bei Weitem größten Theil der Dotation des anzustellenden Lehrers übernommen.

Je wichtiger das Gedeihen des Schulwesens für das öffentliche Wohl ist, desto mehr muß es erfreuen, wenn demselben solche wohlwollende Fürsorge und solche Opfer entgegengebracht werden, wie im obigen Falle, und desto mehr fühlen wir uns verpflichtet, ein so rühmliches Beispiel hierdurch mit gebührender Anerkennung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Bromberg, den 11. Juli 1859.

Königliche Regierung.

---

[413] **Milzbrand.**

Unter dem Rindvieh in Smolnik, Schubiner Kreises, ist der Milzbrand ausgebrochen, weshalb dieser Ort und seine Feldmark für Rindvieh, Rauchfutter und Dünger gesperrt worden sind.

Bromberg, den 1. Juli 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Zapalenie śledziony.

Pomiędzy rogatém bydłem w Smolnikach, powiecie Szubińskim, wybuchło zapalenie śledziony, dla czego miéjsce to i jego pola dla rogatego bydła, ostréj paszy i nawozu zamknięte zostały.

Bydgoszcz, dnia 1. Lipca 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[414] **Personal-Chronik.** **Kronika osobista.**

Der praktische Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer Dr. Isaak Zippert hat sich in Gnesen niedergelassen.

[415] Die katholische Pfarre in Zydowo, Kreis Gnesen, ist dem bisherigen Pfarrverweser Plewkiewicz bei der St. Lorenz-Kirche zu Gnesen zur kommendarischen Verwaltung übergeben worden.

Katolicka plebania w Żydowie, powiecie Gnieznieńskim, xiędzu Plewkiewiczowi, dotychczasowemu rządzcy kościoła św. Wawrzyńca i plebanii w Gnieznie w kommende oddana.

[416] Die Emilie Schmidt ist als Bezirks-

Emilia Schmidt na akuszerke okręgo-

Hebamme in Gr. Slonawy, Schubiner Kreises, approbirt und vereidigt worden.

wa w Wielkich Słonawach, powiecie Szubińskim, approbowana i przysięgą zobowiązana została.

[417] **Bekanntmachung.**

Durch die Berufung des Pastors Hirte zu Santomyśl nach Gr. Leistenau, Kreises Graudenz, wird die Pfarrstelle zu Santomyśl mit einem Einkommen von circa 600 Thlrn. vakant. Bewerber um diese Stelle haben ihre an das Kirchenkollegium zu Santomyśl zu richtenden Anträge dem Herrn Superintendenten Heinrich in Bnin schleunigst einzusenden.

Posen, den 6. Juli 1859.

Königliches Consistorium der Provinz Posen.

[418] **Bekanntmachung,**
wegen Anmeldung der Tabacks-Pflanzungen.

Wer eine Grundfläche von sechs oder mehr Quadratruthen mit Taback bepflanzen läßt, ist gesetzlich verpflichtet, vor Ablauf des Monats Juli dem Steuer-Amte, in dessen Bezirk die mit Taback bepflanzten Grundstücke liegen, solche einzeln nach Lage und Größe in Morgen oder Quadratruthen Preußisch genau und wahrhaft anzumelden.

Alle diejenigen, welche Tabacksbau treiben, werden erinnert, dieser Verpflichtung auch für das laufende Jahr nachzukommen, weil deren Unterlassung nach Maßgabe des Gesetzes vom 30. Juli 1842 bestraft werden muß.

Posen, den 18. Juli 1859.

Der Provinzial-Steuer-Direktor.

Obwieszczenie,
względem deklarowania plantacyi tabacznych.

Kto ma gruntu sześć lub więcéj prętów kwadratowych tabaką zasadzonego, obowiązany jest według prawa przed upłynieniem miesiąca Lipca urzędowi poborowemu, w którym obwodzie znajdują się grunta tabaką zasadzone deklarować takowe dokładnie i rzetelnie pojedyńczo podług ich położenia i wielkości na morgi i pręty kwadratowe pruskie.

Trudniącym się uprawą tabaki przypomina się, ażeby obowiązku tego także w bieżącym roku dopełnili, albowiem jego zaniedbanie będzie karanem według prawa z dnia 30. Lipca 1842 r.

Poznań, dnia 18. Lipca 1859.

Dyrektor prowincyalny poborów.

[419] **Personal-Veränderungen**
im Bezirke der Königlichen Ober-Post-Direktion in Bromberg.

Im Laufe des II. Quartals c. sind:

1. angestellt:

a) als Post-Expediteur:

in Kischkowo der Post-Expeditions-Gehülfe Wasner,
" Rynarzewo der Privat-Secretair Bleck,
" Kaczkowerdorf der Forst-Secretair Grzybowski;

b) als Post-Unterbeamte:
der invalide Gefreite Springer als Briefträger in Schönlanke, der invalide Füsilier Seydler als Briefträger und Wagenmeister-Gehülfe in Schneidemühl;

c) als Postbote:
zwischen Strzelno und Woycin der Schuhmachermeister Kramer;

d) als Landbriefträger:
in Kaczkowerdorf der Landwehrmann Minkley,
„ Inowraclaw der Landwehr-Unteroffizier Ziebell,
„ Kotomierz der Eigenthümer Brandt,
„ Uscz der Brauer Lindenthal,
„ Monkowarsk der Landwehrmann Malinowski;

2. versetzt:
der Post-Expediteur Grotlian von Kaczkowerdorf nach Czerniejewo und der Landbriefträger v. Dydinski in Inowraclaw als Postbote von Gniewkowo nach Kaczkowerdorf;

3. aus dem Postdienste geschieden:
die Post-Expediteure Blindow in Czerniejewo und Berent in Kiszkowo,
die Postboten Reinholz in Strzelno und Schulz in Gniewkowo,
der Briefträger Schmechel in Schönlanke und
die Landbriefträger Seyling in Labischin, Januszewski in Uscz, Radtke in Monkowarsk;

4. aus dem Postdienste entlassen:
der Landbriefträger Ronowicz in Kotomierz,

5. pensionirt:
der Post-Secretair Stuhlmacher in Bromberg;

6. gestorben:
der Post-Expediteur Kadow in Rynarzewo.

Bromberg, den 8. Juli 1859.

Der Ober-Post-Director.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 29.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 30.

Bromberg, den 29. Juli 1859. — Bydgoszcz, dnia 29. Lipca 1859.

[420] **Bekanntmachung,**
den Remonte-Ankauf pro 1859 betreffend. Regierungs-Bezirk Bromberg.

Zum Ankaufe von Remonten, im Alter von drei bis einschließlich sechs Jahren, sind in dem Bezirke der Königlichen Regierung zu Bromberg und den angrenzenden Bereichen, für dieses Jahr nachstehende, Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden, und zwar:

den 19. September in Schwetz,	den 26. September in Wongrowiec,
„ 22. „ „ Wirsitz,	„ 29. „ „ Zirke,
„ 24. „ „ Znin,	„ 1. October in Driesen.

Die von der Militair-Kommission erkauften Pferde, werden zur Stelle abgenommen und sofort baar bezahlt.

Die erforderlichen Eigenschaften eines Remontepferdes werden als bekannt vorausgesetzt. Pferde, deren Mängel den Kauf gesetzlich rückgängig machen und Krippensetzer, welche sich als solche innerhalb der ersten 10 Tage herausstellen, werden einer Ortsobrigkeit, auf Gefahr und Kosten des frühern Eigenthümers übergeben oder auch in einem Remonte-Depot aufgestellt und sind von dem Verkäufer nach Empfang der desfallsigen Aufforderung, gegen Rückzahlung des Kaufpreises und gegen Erstattung der sämmtlichen Unkosten, wieder in Besitz zu nehmen.

Mit jedem Pferde sind eine neue starke lederne Trense, eine Gurthalfter und zwei hanfene Stricke, ohne besondere Vergütung zu übergeben.

Berlin, den 19. März 1859.

Kriegs-Ministerium. Abtheilung für das Remonte-Wesen.

---

[421] **Bekanntmachung.**

Der Allerhöchste Landtags-Abschied vom 30. December 1843 bestimmt unter II. 14. was folgt:

„Wenn den in deutscher Sprache abgefaßten Verfügungen und Bescheiden der Verwaltungsbehörden unseres Großherzogthums Posen polnische Uebersetzungen bei-

Obwieszczenie.

Najwyższe odprawienie sejmu z dnia 30. Grudnia 1843 stanowi pod II. 14 co następuje:

„Niepodpisywanie przez władze administracyjne Naszego W. Xięstwa Poznańskiego tłumaczeń polskich, do ich w języku niemieckim wydawanych roz-

gefügt werden, welche von den Behörden durch Unterschrift nicht mit vollzogen sind, so ist dies nicht eine irrige Ausführung des Regulativs vom 14. April 1832, sondern es entspricht den im Art. II. Litt. a desselben gegebenen Bestimmungen. Es liegt derselben die Absicht zum Grunde, der Ausfertigung in der deutschen, als der allgemeinen Geschäftssprache in der Monarchie, die Eigenschaft des Urtextes beizulegen, die polnische Uebersetzung aber nur hinzufügen zu lassen, um dem der deutschen Sprache Unkundigen zum bessern Verständniß zu dienen.

Nur eine von beiden Ausfertigungen kann aber für den Urtext gelten, woran bei etwanigen Zweifeln über den Sinn, besonders in Fällen der Nothwendigkeit einer gerichtlichen Entscheidung lediglich festzuhalten ist, und als solche muß die deutsche Ausfertigung angesehen werden, welche eben darum der Vollziehung bedarf.

Wir haben jedoch veranlaßt, daß bei den Provinzial- und Kreisbehörden, da sich bei ihnen vereidete Translateurs befinden, die polnischen Uebersetzungen von diesen beglaubigt werden."

Ich mache alle Behörden und Einwohner der Provinz auf diese Königl. Entscheidung aufmerksam und verpflichte sie, sich nach derselben und nach dem zu seiner Zeit durch die Amtsblätter ebenfalls veröffentlichten Regulative des Königl. Staats-Ministerii vom 14. April 1832, auf das Genaueste zu achten. In Beziehung auf dies Regulativ ist zu bemerken, daß die Bestimmung zu 1a desselben wegfällt, weil es keine Woits mehr giebt und die Bürgermeister sämmtlich der deutschen Sprache hinreichend mächtig sind und

porządzeń i rezolucyi dołączanych, nie jest mylnem regulaminu z dnia 14. Kwietnia 1832 wykonaniem, odpowiada to owszém postanowieniom w artykule 2. Lit. a zawartym. Mają one na celu, aby expedycyi w języku niemieckim, jako w powszechnym języku urzędowym w Monarchii nadawać autentyczność oryginału, tłumaczenie zaś polskie dołączać tylko, aby służyło dla lepszego zrozumienia nieznającemu języka niemieckiego.

Tylko zaś jedna z dwóch expedyi uchodzić może za oryginał, którego w razie wątpliwości względem myśli, zwłaszcza w przypadkach potrzeby decyzyi sądowéj, trzymać się jedynie należy, a za takową uważać się musi expedycya niemiecka, która właśnie dla tego podpisem stwierdzona być powinna.

Rozporządziliśmy jednak, ażeby znajdujący się u władz prowincyalnych i powiatowych przysięgli tłumacze, tłumaczenia polskie zawierzytelniali".

Na tę Królewską decyzyą zwracam uwagę wszystkim władzom i mieszkańcom prowincyi i obowiązuje ich, aby stósownie do téjże i według regulaminu Królewskiego Ministerstwa stanu z dnia 14. Kwietnia 1832, czasu swego Dziennikami urzędowemi również ogłoszonego jak najściśléj postępowano. Co do tego regulaminu jest do nadmienienia, że postanowienie pod 1. a. tegoż nie ma więcéj miejsca, albowiem wójci już nie istnieją, a burmistrze wszyscy język niemiecki do-

daß die äußere Adresse der Verfügungen immer nur deutsch ist.

Posen, den 19. Juli 1859.

Der Ober-Präsident der Provinz Posen.

stałecznie posiadają, i że zewnętrzny adres rozrządzeń zawsze tylko niemiecki.

Poznań, dnia 19. Lipca 1859.

Naczelny Prezes prowincyi Poznańskiéj.

---

[422] **Bekanntmachung.**

Durch Ober-Präsidial-Rescript vom 26. Juni d. J. ist die Abtrennung der von dem Kolonisten Friedrich Nickel erworbenen 1 Morgen 66 Quadratruthen umfassenden Parzelle von dem Gutsbezirk Adelich Kruschin und deren Zuschlagung zum Communal-Verbande der Colonie Kruschin, Kreises Bromberg, genehmigt worden.

Bromberg, den 8. Juli 1859.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

---

[423] **Bekanntmachung.**

Durch Ober-Präsidial-Rescript vom 28. Juni d. J. ist die Abtrennung der Ortschaft Kopce von dem Gutsbezirk Padniewo und die Zuschlagung derselben zu dem Gemeinde-Verbande von Komratowo, Kreises Mogilno, genehmigt worden.

Bromberg, den 8. Juli 1859.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

---

[424] **Wiederbesetzung des Kreis-Physikats zu Schubin.**

Die mit einem Gehalte von 200 Thlrn. jährlich verbundene Kreis-Physikats-Stelle des Schubiner Kreises ist erledigt und soll anderweit besetzt werden.

Qualifizirte Bewerber können sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse binnen vier Wochen bei uns melden. Bromberg, den 14. Juli 1859.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

---

[425] **Bekanntmachung.**

Den Zöglingen des hiesigen Seminars für Erzieherinnen und zwar:

1. Fräulein Marie Groß,
2. " Johanna v. Kardolinska,
3. " Emma Werner,
4. " Natalie v. Lilienhof-Adelstein,
5. " Marie Grynwald,
6. " Clara Gizycka,
7. " Hulda Hesse,
8. Fräulein Emilie Martin,
9. " Helene Micara,
10. " Clara Raatz,
11. " Emma Wolff,
12. " Louise Dockhorn,
13. " Clara Fechner und
14. " Anna Fendler

ist auf Grund der Ende v. Mts. abgelegten Entlassungs-Prüfung die Qualification zur

Uebernahme einer Stelle als Erzieherin in Familien oder als Lehrerin in Stadtschulen zugesprochen worden.

Indem wir dies zur öffentlichen Kentniß bringen, machen wir zugleich ausdrücklich darauf aufmerksam, daß Familien, welche für ihre Kinder Erzieherinnen aus diesem Institut wünschen, dem Direktor desselben, Dr. Barth anzugeben haben,

1. wie viel Kinder, welches Alter und Geschlecht, zu unterrichten sind,
2. welcher Confession angehörig man die Erzieherin wünscht,
3. ob man Unterricht im Polnischen fordert oder ob sämmtlicher Unterricht in polnischer Sprache ertheilt werden muß,
4. ob man Fertigkeit im Klavierspiel fordert oder ob es genügt, wenn die Erzieherin im Stande ist, den Unterricht im Klavierspiel zu ertheilen,
5. welches Gehalt man der Erzieherin zu zahlen geneigt ist und
6. zu welchem Termine die Erzieherin ihr Amt anzutreten hat.

Posen, den 14. Juli 1859.

Königl. Provinzial-Schul-Collegium.

---

[426] **Personal-Chronik.** **Kronika osobista.**

Des Prinzen-Regenten Königliche Hoheit haben im Namen Seiner Majestät des Königs Allergnädigst geruht, dem Forst-Inspektor Schulemann, bei der Königlichen Regierung hierselbst, den Character als Forstmeister zu verleihen.

---

[427] **Bekanntmachung**

der im Departement des Königlichen Appellations-Gerichts zu Bromberg wegen Verbrechen rechtskräftig verurtheilten Personen.

Laufende Nr.	Namen, Stand und Wohnort der Verurtheilten.	Art des Verbrechens.	Benennung des Gerichts.	Strafbestimmung.	Datum des Urtels.
1	Wichert, August, Bursche von hier	Diebstahl im wiederholten Rückfalle	Kreisgericht Bromberg	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	23. März 1859.
2	Sieglowska, Marianna, unverehelichte	Hehlerei und Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	5 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizeiaufsicht	dito
3	Taß, Woyciech, Arbeiter zu Murowaniec Colonie	Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	2. März 1859.
4	Skalecka, Josepha, geb. Dusanska, Arbeiterfrau zu Paterke	dito	dito	dito	dito
5	Kahl, Rosalie, geb. Popieszalska, Kutscherfrau zu Kupienice	Diebstahl	dito	dito	30. März 1859.

Laufende No.	Namen, Stand und Wohnort der Verurtheilten.	Art des Verbrechens.	Benennung des Gerichts.	Strafbestimmung.	Datum des Urtels.
6	Schier, August, Abdeckergehülfe aus Mogilno	schwerer u. einf. Diebstahl im wiederholten Rückfalle	Schwurgericht Bromberg	5 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizeiaufsicht	7. April 1859.
7	Ossek, Joseph, Knecht zu Grocholin	schwerer Diebstahl im Rückfalle	dito	4 Jahr Zuchthaus, 4 Jahr Polizeiaufsicht	dito
8	Hinz, Jakob, Einlieger zu Grocholin	Hehlerei	dito	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	dito
9	Adamski, Michael, aus Markowice	schwerer Diebstahl im Rückfalle	dito	3 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizeiaufsicht	9. April 1859.
10	Bembanowski, alias Bembnista, Jakob, Gärtner zu Josephinen	schwerer und einfacher Diebstahl im Rückfalle	dito	5 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizeiaufsicht	4. April 1859.
11	Odorowski, Thomas, Arbeitsmann zu Josephinen	schwerer und einfacher Diebstahl	dito	4 Jahr Zuchthaus, 4 Jahr Polizeiaufsicht	dito
12	Blesa, Marianna, geb. Bielska, Wittwe zu Paterke	Theilnahme am Diebstahl	dito	3 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizeiaufsicht	dito
13	Zakrzewska, Elisabeth aus Paterke	Theilnahme an einem schweren Diebstahl	dito	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	dito
14	Tonn, Christoph, Tagelöhner zu Exin	schwerer Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	5 Jahr 6 Monat Zuchthaus, 6 Jahr Polizei-Aufsicht,	6. April 1859.
15	Tonn, Friedrich, Tagelöhner zu Exin	dito	dito	6 Jahr Zuchthaus, 6 Jahr Polizeiaufsicht	dito
16	Rutkowski, Casimir, Schornsteinfegerlehrling von hier	Diebstahl im wiederholten Rückfalle	Kreisgericht Bromberg	4 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizeiaufsicht	24. März 1859.
17	Bertz, Anna, geb. Damm, verehelichte Schornsteinfegermeister von hier	gewohnheitsmäßige Hehlerei	dito	5 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizeiaufsicht	dito
18	Wisniewski, Johann, Einlieger zu Reczyce	Unzucht	Schwurgericht Bromberg	2 Jahr 3 Monat Zuchthaus	12. April 1859.
19	Müller, Emilie, unverehelichte aus Biedarzkowo	Brandstiftung	dito	2 Jahr 6 Monat Zuchthaus, 3 Jahr Polizei-Aufsicht	11. April 1859.
20	Budny, Jakob, Einwohner in Gora	schwerer Diebstahl im Rückfalle	dito	2½ Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizeiaufsicht	5. April 1859.
21	Lewandowski, Joseph, Knecht von dort	schwerer Diebstahl	dito	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	dito
22	Zellmer, Karl, Schmidt zu Bialozewin	dito	dito	dito	dito
23	Malkowski, Jakob, Knecht zu Jankowo	Doppelehe	dito	2 Jahr Zuchthaus	6. April 1859.

Laufende Nr.	Namen, Stand und Wohnort der Verurtheilten.	Art des Verbrechens.	Benennung des Gerichts.	Strafbestimmung.	Datum des Urtels.
24	Mlynkowski, Nepomucen, Gärtner zu Lisziowo	schwerer Diebstahl im ersten Rückfalle	Schwurgericht Bromberg	3 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizeiaufsicht	6. April 1859.
25	Sowrowska, Franziska, geb. Wypiewska, Arbeiterfrau von hier	Diebstahl im wiederholten Rückfalle	Kreisgericht Bromberg	dito	21. März 1859.
26	Richter, Wilhelm, Arbeiter von hier	dito	dito	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	18. April 1859.
27	Zakrzewska, Anna, geb. Wisniewska, Arbeiterfrau von hier	dito	dito	dito	2. Mai 1859.
28	Fritz, Ida, unverehelichte von hier	dito	dito	3 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizeiaufsicht	dito
29	Wohlgemuth, Wilhelmine, unverehelichte aus Tuchel	mehrere schwere Diebstähle	dito	2 Jahr 5 Monat Zuchthaus, 3 Jahr Polizei-Aufsicht	28. April 1859.
30	Lemanska, Eva, unverehelichte von hier	Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	3 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizeiaufsicht	1. Juni 1859.
31	Brymowicz, Tagelöhner aus Gnesen	schwerer Diebstahl im wiederholten Rückfalle	Schwurgericht Gnesen	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	13. April 1859.
32	Koteras, Michael, Wirth aus Czechy	Widersetzlichkeit gegen einen Forstbeamten	dito	3 Jahr Zuchthaus	11. April 1859.
33	Nowacki, Johann, Voigtsohn aus Winiary	Unzucht	dito	2 Jahr Zuchthaus	13. April 1859.
34	Roczynska, Franziska, Magd aus Coton	Brandstiftung	dito	dito	15. April 1859.
35	Luhm, Christoph, Tagelöhner aus Neukrug	ein schwerer und drei einfache Diebstähle im wiederholten Rückfalle,	dito	7 Jahr Zuchthaus, 7 Jahr Polizeiaufsicht	16. April 1859.
36	Szarzynski, Franz, Arbeitsmann aus Gnesen	schwerer Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	6 Jahr Zuchthaus, 10 Jahr Polizeiaufsicht	18. April 1859.
37	Meyer, Moritz, Tagelöhner aus Gnesen	schwerer Diebstahl im Rückfalle	dito	3 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizeiaufsicht	dito
38	Feder, Salomon, Schneider aus Gnesen	Hehlerei	dito	3 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizeiaufsicht	dito
39	Rybicki, Joseph, Tagelöhner aus Szelejewo	schwerer Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	3 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizeiaufsicht	dito
40	Paradowski, Thomas, Tagelöhner aus Szelejewo	ein schwerer und ein einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	dito	dito
41	Wessolowski, Jakob, Fleischerlehrling aus Czerniejewo	Theilnahme an einer Brandstiftung u. einfacher Diebstahl im Rückfalle	dito	10 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizeiaufsicht	20. April 1859.

Laufende Nr.	Namen, Stand und Wohnort der Verurtheilten.	Art des Verbrechens.	Benennung des Gerichts.	Strafbestimmung.	Datum des Urtels.
42	Swiderski, Melchior, Knecht aus Ryszewo	schwerer Diebstahl	Schwurgericht Gnesen	5 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizeiaufsicht	20. April 1859.
43	Swiderski, Woyciech, Einlieger aus Ryszewo	schwerer Diebstahl im Rückfalle	dito	7 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizeiaufsicht	dito
44	Perzynski, Jakob, Zuchthaussträfling a. Schneidemühl	2 einfache Diebstähle im wiederholten Rückfalle, Landstreichen und zweimaliger Meuterei	dito	6 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizeiaufsicht	4. Mai 1859.
45	Anders, George, Steinschläger aus Lesin	einfacher Diebstahl im Rückfalle, Theilnahme an einer Meuterei und Meuterei	dito	3 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizeiaufsicht	dito
46	Dlawikowski, Friedrich, Bäckergeselle a. Trzemeszno	Theilnahme an einer Meuterei	dito	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	dito
47	Dombrowski, Simon, Tagelöhner aus Cegielnia	2 einfache Diebstähle und 1 schwerer Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	6 Jahr Zuchthaus, 6 Jahr Polizeiaufsicht	dito
48	Wachowiak, Joseph, Arbeitsmann a. Dziekanowice	schwerer Diebstahl	Kreisgericht Gnesen	1 Jahr Zuchthaus, 1 Jahr Polizeiaufsicht	1. April 1859.
49	Wolff, Friedrich, Tagelöhner aus Gnesen	einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	3 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizeiaufsicht	6. Mai 1859.
50	Raczkiewicz, Stanislaus, aus Gniewkowo Hauland	schwerer Diebstahl	dito	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	27. Mai 1859.
51	Grabotka, Johann, Tagelöhner aus Pudewitz	einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	dito	10. Juni 1859.
52	Warginowski, Ludwig, Schmied aus Wreschen	schwerer Diebstahl	dito	dito	17. Juni 1859.
53	Michalski, Thomas, Arbeitsmann aus Koscieszki	einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle und Annahme eines falschen Namens	Kreisgericht Inowraclaw	2 Jahr 3 Monat Zuchthaus	31. März 1859.
54	Wyrwa, Woyciech, Einwohner aus Botkowo	schwerer Diebstahl	dito	3 Jahr Zuchthaus, 4 Jahr Polizeiaufsicht	3. März 1859.
55	Gulczynski, Johann, Altknecht aus Blawaty	dito	dito	3 Jahr Zuchthaus u. Landesverweisung	5. Mai 1859.
56	Bartholomäus, Ludwig, Ziegler aus Blawaty	dito	dito	6 Jahr Zuchthaus, 10 Jahr Polizeiaufsicht	dito
57	Wawrzynkiewicz, Martin, Müller aus Popowo	2 schwere Diebstähle	dito	5 Jahr Zuchthaus, 10 Jahr Polizeiaufsicht	12. Mai 1859.
58	Adamski, Woyciech, Knecht aus Sciborze	3 schwere Diebstähle	dito	3 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizeiaufsicht	1. Juni 1859.
59	Wrzeszinski, Martin, Nachtwächter a. Sciborze	1 schwerer Diebstahl	dito	2½ Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizeiaufsicht	dito

Laufende Nr.	Namen, Stand und Wohnort der Verurtheilten.	Art des Verbrechens.	Benennung des Gerichts.	Strafbestimmung.	Datum des Urtels.
60	Jablonski, Lorenz, Knecht aus Seiborze	3 schwere Diebstähle	Kreisgericht Inowraclaw	2 Jahr 6 Monat Zuchthaus, 3 Jahr Polizei-Aufsicht	1. Juni 1859.
61	Paszkiewicz, Joseph, Knecht aus Jarice	1 schwerer und ein einfacher Diebstahl	dito	2 Jahr 3 Monat Gefängniß	26. Mai 1859.
62	Sobczak, Paul, Einwohner aus Paluczyn	schwerer Diebstahl	Kreisgericht Trzemeszno	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	9. April 1859.
63	Dobrowolski, Franz, Tagelöhner aus Cegielnia	einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	2½ Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizeiaufsicht	5. Mai 1859.
64	Gorski, Valentin, früher Fleischer jetzt Tagelöhner aus Zeluskowo	dito	dito	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	31. Mai 1859.
65	Pacholska, Justina, Büdnerfrau a. Cegielnia	einfacher Diebstahl nach dreimaliger rechtskräftiger Verurtheilung	dito	2 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizeiaufsicht	1. Juni 1859.
66	Wisniewski, Martin, Einwohner aus Cegielnia	einfacher Diebstahl nach zweimaliger rechtskräftiger Verurtheilung	dito	dito	dito
67	Stelter, Jakob, Knecht aus Dt. Briesen	2 schwere Diebstähle	Kreisgericht Wongrowiec	3 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizeiaufsicht	13. Mai 1859.
68	Archanelska, Anna, Tagelöhnerfrau aus Lipe	einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	Kreisgericht Lobsens	2½ Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizeiaufsicht	6. Juni 1859.
69	Gorska, Josepha, Einwohnerfrau, geb. Olszewska zu Goscieszyn, Kreis Mogilno,	Diebstahl im Rückfalle	Kreisgericht Schubin	5 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizeiaufsicht	19. April 1859.
70	Kottke, Christoph, Maurergeselle zu Alt Slonawy	dito	dito	3 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizeiaufsicht	20. Mai 1859.
71	Lewandowski, Leon, Maurergeselle zu Pakosc	Diebstahl im Rückfalle u. Landstreichens	dito	2½ Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizeiaufsicht	dito
72	Marquardt, Gottlieb, Arbeitsmann aus Stradunn	Diebstahl im wiederholten Rückfalle	Kreisgericht Schönlanke	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	6. Mai 1859.
73	Schulz, Michael, Einwohner aus Karolina	dito	dito	dito	dito

Bromberg, den 12. Juli 1859.

Königliches Appelations-Gericht.
Criminal-Senat.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 30.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 31.

Bromberg, den 5. August 1859. — Bydgoszcz, dnia 5. Sierpnia 1859.

[428] **Bekanntmachung,**
betreffend die Ersatzleistung für die präkludirten Kassen-Anweisungen von 1835 und Darlehns-Kassenscheine.

Durch unsere mehrfach veröffentlichten Bekanntmachungen vom 29. April 1857 und 7. Januar v. J. sind diejenigen Personen, welche Kassenanweisungen vom Jahre 1835 und Darlehnskassenscheine vom Jahre 1848 nach Ablauf des auf den 1. Juli 1855 festgesetzten Präklusivtermins bei uns, der Controle der Staatspapiere oder den Provinzial-, Kreis- oder Lokal-Kassen eingereicht haben, zur Empfangnahme des ihnen in Gemäßheit des Gesetzes vom 15. April 1857 zustehenden Ersatzes aufgefordert worden.

Da der Ersatz für diese Papiere dessenungeachtet noch immer nicht vollständig abgehoben ist, so werden die Betheiligten nochmals aufgefordert, solchen bei der Controle der Staatspapiere hierselbst, Oranienstraße Nro. 92, oder beziehungsweise bei den Regierungs-Hauptkassen, gegen Rückgabe der ihnen ertheilten Empfangscheine oder Bescheide, in Empfang zu nehmen.

Zugleich ergeht an diejenigen Personen, welche noch Kassen-Anweisungen vom Jahre 1835 oder Darlehns-Kassenscheine vom Jahre 1848 besitzen, die erneuete Aufforderung, dieselben bei der Controle der Staatspapiere

Obwieszczenie,
tyczące się wynagrodzenia za przedawnione bilety kassowe z roku 1835 i za bilety kassy pożyczki.

Kilkukrotnemi obwieszczeniami naszemi z dnia 29. Kwietnia 1857 i 7. Stycznia z. r. wezwało się osoby, które nam, kontroli papierów Państwa lub kassom miéjscowym bilety kassowe z roku 1835 i bilety kassy pożyczki z roku 1848 po upłynieniu terminu przedawnienia na 1. Lipca 1855 ustanowionego wręczyły, aby należące im się stósownie do prawa z dnia 15. Kwietnia 1857 wynagrodzenie odbierały.

Ponieważ wynagrodzenia za te papiery mimo to jeszcze nie całkiem odebrano, przeto interessentów raz jeszcze się wzywa, ażeby je w kontroli papierów Państwa tu w miéjscu Oranien-ulica Nr. 92, resp. z głównych kass Regencyjnych za zwrotem udzielonych im zaświadczeń nastąpionego biletów wręczenia albo rezolucyi odbierali.

Również wzywa się powtórnie i osoby, któreby bilety kassowe z roku 1835 lub bilety kassy pożyczki z roku 1848 jeszcze posiadały, aby je dla odebrania wynagrodzenia kontroli papierów Pań-

oder den Regierungs-Hauptkassen zur Ersatzleistung einzureichen.

Berlin, den 26. Januar 1859.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

(gez.) Natan. Gamet. Nobiling. Günther.

stwa albo głównym kassom Regencyjnym wręczały.

Berlin, dnia 26. Stycznia 1859.

Główny Zarząd długów Państwa.

Natan. Gamet. Nobiling. Günther.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 3. Februar 1859.

Königliche Regierung.

Powyższe obwieszczenie podaje się niniejszém do powszechnéj wiadomości.

Bydgoszcz, dnia 3. Lutego 1859.

Król. Regencya.

---

[429] **Bekanntmachung.**

Von der General-Direktion der Königlichen Allgemeinen Wittwen-Verpflegungs-Anstalt zu Berlin ist unterm 29. Januar c. eine Zusammenstellung aller derjenigen Bestimmungen erfolgt, welche bei Anträgen auf Aufnahme in die Allgemeine Wittwen-Verpflegungs-Anstalt zu beobachten sind.

Die diesfällige Bekanntmachung ist in unser Amtsblatt Nr. 7, Pag. 55, aufgenommen und werden die betheiligten Beamten, welche der Anstalt beitreten wollen, auf dieselbe und resp. auf die darin enthaltenen Bestimmungen hiermit aufmerksam gemacht, um sich vor Verzögerungen und unnöthigen Kosten zu bewahren.

Bromberg, den 27. Juli 1859.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

---

[430] **Bekanntmachung.**

In der Nacht vom 23. zum 24. Juni d. J. sind auf der Staats-Chaussee von Kwieciszewo bis Strzelno in der Gegend von Jeziory bis Naskrentny von ruchloser Hand 31 junge Lindenbäume abgebrochen worden.

Wer den Thäter so zur Anzeige bringt, daß derselbe gerichtlich belangt und bestraft werden kann, erhält eine Prämie von 10 Thlrn.

Bromberg, den 14. Juli 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

W nocy z dnia 23. na 24. Czerwca b. r. złamanych zostało na drodze żwirowéj rządowéj z Kwieciszewa do Strzelna w okolicy pomiędzy Jeziorkami a Naskrętnym od złośliwéj ręki 31 młodych lip.

Kto sprawcę w ten sposób poda, iż go sądownie do odpowiedzialności pociągnąć i ukarać będzie można, odbierze 10 talarów nagrody.

Bydgoszcz, dnia 14. Lipca 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

[431] **Bekanntmachung.**

Unter Hinweisung auf die Verordnung vom 15. Februar v. J. (Gesetz-Sammlung pro 1858, Seite 42) wird hierdurch wiederholt zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Regierungs-Haupt-Kasse hier und sämmtliche Kreis-Kassen des Regierungs-Bezirks verpflichtet sind, die inländischen Scheidemünzen aller Art nach ihrem vollen Nennwerthe auf Verlangen jederzeit gegen grobe Silbermünze — Courant — umzuwechseln, daß aber die zum Umtausche bestimmte Summe bei der Silberscheidemünze nicht unter 20 Thlrn., bei der Kupferscheidemünze nicht unter 5 Thlr. betragen darf.

Bromberg, den 16. Juli 1859.

Königliche Regierung.

Obwieszczenie.

W odniesieniu się do rozporządzenia z dnia 15. Lutego z. r. (Zbiór praw za rok 1858 str. 42) podaje się niniéjszém powtórnie do wiadomości powszechnéj, że kassa główna regencyjna, jako i wszelkie kassy powiatowe w obwodzie Regencyi będące mają obowiązek zmieniać każdego czasu na żądanie krajowe monety zdawkowe wszelkiego gatunku po całkowitéj ich wartości nominalnéj na grubą monetę w srebrze — kurancie, że przeznaczona przecież do zamiany summa co do zdawkowéj monety srebrnéj mniéj niż 20 talarów a co do zdawkowéj monety miedzianéj mniéj a niżeli 5 talarów wynosić nie może.

Bydgoszcz, dnia 16. Lipca 1859.

Królewska Regencya.

---

[432] **Bekanntmachung.**

Durch Ober-Präsidial-Rescript vom 5. d. Mts. ist die Abtrennung der von der katholischen Pfarre in Wtelno, Kreis Bromberg, erworbenen Parzelle von 50 []Ruthen von dem Gemeindeverbande Tryszczyn und deren Vereinigung mit dem Gemeindeverbande Wtelno genehmigt worden. Bromberg, den 12. Juli 1859.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

---

[433] **Bekanntmachung.**

Durch Ober-Präsidial-Rescript vom 2. Juli c. ist die Genehmigung zur Vereinigung des Grundstücks Sierakowo Nr. 16 mit dem Gutsbezirk von Radunek im Kreise Inowraclaw ertheilt worden. Bromberg, den 12. Juli 1859.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

---

[434] **Bekanntmachung.**

An Stelle des verstorbenen Pastors Leunert zu Schulitz ist der Prediger, Herr Hans Peter Petersen aus Jurgensbye bei Flensburg, zuletzt Pfarrverweser in Neustadt b./P. zum evangelischen Pfarrer in Schulitz berufen und am 17. Juli c. in sein neues Amt feierlich eingeführt worden. Posen, den 20. Juli 1859.

Königliches Consistorium der Provinz Posen.

---

[435] **Bekanntmachung.**

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 13. September 1844 in Nr. 39 d. Blts. wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Salz-Sellerei in Wirsitz, welche bisher der Bäcker Meyer verwaltet hat, vom 1. Juli c. ab dem Orts-Erheber Wilhelm Wegner daselbst übertragen worden ist.

Posen, den 8. Juli 1859.

Der Provinzial-Steuer-Direktor.

Obwieszczenie.

Z odwołaniem się do obwieszczenia w Nr. 39 Dziennika urzędowego za rok 1844 z dnia 13. Września 1844 podaje się niniejszém do publicznéj wiadomości, iż dotychczasowa przez piekarza Meyer w Wierzysku zarządzona sprzedaż soli, z dniem 1. Lipca r. b. na poborce miéjscowego Wilhelma Wegner tamże przeszła.

Poznań, dnia 8. Lipca 1859.

Dyrektor prowincyalny poborów.

---

[436] **Personal-Chronik.** **Kronika osobista.**

Die durch den Tod des Kreis-Chirurgus Nauke vacant gewordene Kreis-Wundarzt-Stelle in Jnowraclaw ist dem praktischen Arzt Dr. Chrzescinski in Gniewkowo interimistisch überwiesen worden.

[437] Der Schulamtsbewerber Julius Krüger als provisorischer Lehrer bei der evangelischen Schule zu Romanshof U./S., im Kreise Czarnikau.

[438] Der Schulamtsbewerber Eduard Teske als provisorischer Lehrer bei der evangelischen Schule zu Kl. Neudorff, im Kreise Bromberg.

[439] Der invalide Hautboist Friedrich August Waschfeld ist vom 1. Juli ab bei der hiesigen Königl. Regierung als Bote und Hausdiener angestellt.

[440] Die Caroline Stiewe, geb. Rabe, zu Neu-Beelitz, Bromberger Kreises, ist als Hebamme approbirt und vereidigt worden.

[441] Der bisherige Baumeister Schulemann ist zum Königl. Wasserbaumeister ernannt und demselben die Verwaltung der Meliorations-Bau-Jnspectorstelle für die Provinz Posen definitiv verliehen. Der Wohnsitz des 2c. Schulemann verbleibt vorläufig in Bromberg.

Dotychczasowy budowniczy Schulemann Królewskim budowniczym wodnym mianowany, mając sobie stanowczo oddany zarząd miéjsca inspektora budowli melioracyjnych w prowincyi Poznańskiéj. Miéjscem zamieszkania Schulemana pozostanie tymczasowo Bydgoszcz.

[442] Der Kaufmann Valerian Szukalski zu Czarnikau, Kreis Czarnikau, hat die ihm unterm 26. November 1857 übertragene Agentur der Versicherungsgesellschaft „Deutscher Phönix" zu Frankfurt a./M. niedergelegt.

Kupiec Walery Szukalski w Czarnkowie, powiecie Czarnkowskim, powierzoną sobie pod dniem 26. Listopada 1857 r. ajenturę towarzystwa ubezpieczeń „Deutscher Phönix" w Frankforcie n. M. złożył.

[443] Dem Gerichtsrath a. D. v. Goscicki zu Schubin ist die Genehmigung zur Füh-

Emerytowany radzca sądu Gościcki w Szubinie uzyskał na cały obwód Regen-

rung einer Agentur der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld für den Umfang des Regierungs-Bezirks Bromberg ertheilt worden.

cyi Bydgoskiéj pozwolenie prowadzenia ajentury ojczystego towarzystwa ubezpieczeń od ognia w Elberfeld.

[444] Dem Kaufmann Otto Leszczinski zu Lobsens ist die Genehmigung zur Führung einer Agentur der Versicherungs-Gesellschaft „Deutscher Phönix“ in Frankfurt a./M. für den Umfang des Regierungsbezirks Bromberg ertheilt worden.

Kupiec Oton Leszczyński w Łobżenicy uzyskał pozwolenie prowadzić w całym obwodzie Regencyi Bydgoskiéj ajenturę towarzystwa ubezpieczeń „Deutscher Phönix“ w Frankfurcie n. M.

[445] Dem Maurermeister Tyrocke in Gnesen ist die Genehmigung ertheilt worden, innerhalb des Regierungsbezirks Bromberg eine Agentur der Versicherungsgesellschaft „Deutscher Phönix“ zu Frankfurt a./M. zu führen.

Majster mularski Tyrocke w Gnieznie uzyskał pozwolenie prowadzić w obwodzie Regencyi Bydgoskiéj ajenturę towarzystwa ubezpieczeń „Deutscher Phönix“ w Frankfurcie n. M.

[446] Dem Lehrer Anton Buzalski zu Trzemeszno ist die Genehmigung zur Verwaltung einer Agentur der Versicherungs-Gesellschaft „Deutscher Phönix“ in Frankfurt a./M. für den Umfang des Regierungsbezirks Bromberg ertheilt worden.

Nauczyciel Antoni Buzalski w Trzemesznie uzyskał na cały obwód Regencyi Bydgoskiéj pozwolenie prowadzić ajenturę towarzystwa ubezpieczeń „Deutscher Phönix“ w Frankfurcie n. M.

[447] Dem forstversorgungsberechtigten Jäger Leopold Friedrich Wilhelm Leßmann ist die Verwaltung der Försterstelle zu Hopfengarten, Oberförsterei Glinke, übertragen worden.

Strzelcowi Leopoldowi Fryderykowi Wilhelmowi Lessmann, posiadającemu prawo do posady leśnéj, powierzony został zarząd posady leśniczego w Hopfengarten, nadleśniczostwie Glińskiém.

[448] Die Wilhelmine Remus, geb. Dost, ist als Stadthebamme in Exin approbirt und vereidigt worden.

Wilhelmina Remus, z domu Dost, na akuszerkę miéjską w Kcyni approbowana i przysięgą zobowiązana.

---

[449] **Nachstehende Bekanntmachung**

„Die General-Direction des landwirthschaftlichen Credit-Vereins im Königreich Polen macht hiermit dem Art. 3 des Gesetzes vom 8. (20.) April 1853 gemäß bekannt, daß, um die Pfandbriefe der zweiten Periode schneller dem Umlaufe zu entziehen, und sie freiwillig gegen Pfandbriefe der dritten Periode umzutauschen, die Kasse der General-Direction in Warschau, sowie auch die Kassen aller Spezial-Directionen in der Provinz ermächtigt sind, genannten Umtausch in folgender Weise zu vollziehen:

Der Interessent, welcher dem landwirthschaftlichen Credit-Vereine Pfandbriefe der zweiten Periode mit den dazu gehörenden Coupons, als Eigenthum übermacht, empfängt dafür Pfandbriefe dritter Periode zu einem entsprechenden Werthe, mit einer gleichen

Anzahl Coupons, und außerdem noch eine Zuzahlung an baarem Gelde, als Ersatz der Cours-Differenz von je 100 Fl. Poln. oder 15 R. S. der Pfandbriefssumme namentlich in der Zeit:

1) vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet bis incl. den 7. (19.) Juli 1859 zu zwanzig (Nr. 20) Kop. S.,
2) vom 8. (20.) Juli d. J. bis incl. den 7. (19.) September 1859 zu fünfzehn (Nr. 15) Kop. S.

Die sofortige Abfertigung der Interessenten täglich in den Stunden von 9 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage, wird hiermit zugesichert.

Warschau, den 1. (13.) April 1859.

Präsident: Wirklicher Staatsrath (gez.) Białoskórski.

Kanzlei-Director: Kollegien-Assessor (gez.) Brzozowski."

wird hierdurch zur Kenntniß des betheiligten Publikums gebracht.

Bromberg, den 15. Juli 1859.

Königliches Appellations-Gericht.

---

[450] **Personal-Chronik**

bei den Justiz-Behörden des Bromberger Departements.

A. Ernennungen:

1. Se. Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben geruhet:
   a) die Kreisrichter Viola zu Inowraclaw, Göldner zu Schubin und Moissszig zu Gnesen zu Kreis-Gerichts-Räthen zu ernennen,
   b) dem Rechtsanwalt und Notar Rabe in Lobsens den Charakter als Justiz-Rath
   c) dem Kreisgerichts-Secretair Scheidelwitz zu Schubin den Charakter als Kanzlei-Rath zu verleihen;
2. der Gerichtsassessor Bossig ist zum Kreisrichter bei dem Kgl. Kreisgerichte in Wongrowiec,
3. der Appellations-Gerichts-Kanzlist Raschke zum Kanzlei-Inspector bei dem Königl. Appellations-Gericht hierselbst,
4. der Civil-Supernumerar und Hülfs-Dollmetscher v. Prusinowski zu Margonin zum Büreau-Assistenten und Dollmetscher bei dem Königl. Kreisgericht zu Schneidemühl,
5. der Kanzlei-Diätarius Reinicke in Lobsens zum etatsmäßigen Kanzlisten bei dem Königl. Kreisgericht daselbst und
6. der Kanzlei-Diätarius Arnim zu Schubin zum etatsmäßigen Kanzlisten bei dem Königl. Kreisgericht daselbst ernannt worden.
7. Dem Kreisgerichts-Secretair Beyer in Inowraclaw ist der Titel als Kanzlei-Director verliehen worden.

B. Versetzungen:

1. Der Appellations-Gerichts-Referendarius Polzin ist aus dem Departement des Königlichen Appellations-Gerichts zu Breslau in das hiesige und

2. der Gerichts-Assessor Elsner von Gronow aus dem hiesigen in das Posener Departement versetzt worden.

C. Der Appellations-Gerichts-Auskultator Frost ist aus dem Justizdienste entlassen worden.

D. Der Kreisgerichtsbote und Executor Clement hier ist seines Amtes entsetzt worden.

---

[451] **Bekanntmachung.**

Vom 1. August c. ab treten in dem Gange der Posten im hiesigen Ober-Post-Directions-Bezirke folgende Veränderungen ein:

a) es werden aufgehoben:

1. die tägliche Local-Personen-Post zwischen Schneidemühl und Uscz,
2. die tägliche II. Personen-Post zwischen Nakel und Posen,

b) eingerichtet:

3. eine tägliche Personen-Post zwischen Nakel und Wongrowiec,
welche von Nakel um 10½ Uhr Abends nach Ankunft des Personenzuges aus Berlin und des Schnellzuges aus Königsberg,
von Wongrowiec um 1 Uhr früh, zum Anschluß in Nakel an den Schnellzug nach Königsberg und an den Personenzug nach Berlin abgefertigt wird;
4. eine tägliche Personen-Post zwischen Posen und Wongrowiec mit dem Abgange:
von Posen um 10½ Uhr Abends und
von Wongrowiec um 11¼ Uhr Abends;

c) im Gange geändert:

5. die tägliche Personen-Post zwischen Exin und Gnesen,
welche von Exin um 11 Uhr früh, nach Ankunft der Personen-Post aus Nakel,
von Gnesen um 8 Uhr Abends, nach Ankunft der Personenpost aus Posen zum Anschluß in Exin an die Personenpost nach Nakel abgeht;
6. die Personenpost zwischen Janowiec und Wongrowiec,
welche aus Wongrowiec Montags, Mittwochs und Freitags um 8½ Uhr Abends, zum Anschluß an die Exin-Gnesener Personenpost,
aus Janowiec Dienstags, Donnerstags und Sonnabends um 3½ Uhr früh, nach Ankunft der Gnesen-Exiner Personenpost

abgelassen wird. Bromberg, den 25. Juli 1859.

Der Ober-Post-Director.

---

[452] **Polizei-Verordnung.**

Auf Grund des §. 5 des Gesetzes vom 11. März 1850 verordnen wir was folgt:

1. Die Besitzer oder Inhaber eines Grundstücks im hiesigen Stadtbezirke dürfen einem Neuanziehenden nicht früher eine Wohnung überlassen, bis derselbe durch eine Bescheinigung von uns nachgewiesen hat, daß von ihm das Einzugs- resp. Hausstands-

geld bezahlt ist oder er die Genehmigung zu einem vorübergehenden Aufenthalte in der hiesigen Stadt und deren Gebiet erhalten hat.

2. Uebertretungen dieser Verordnung werden mit einer Geldbuße bis zu drei Thalern eventl. verhältnißmäßigem Gefängniß bestraft.

Schubin, den 19. Juli 1859.

Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

---

[453] Polizei-Verordnung.

Auf Grund des §. 5 des Gesetzes vom 11. März 1850 verordnen wir, daß

a) Heu nur in Bunden zu 10 Pfund, excl. Strohband und

b) Stroh nur in Bunden zu 20 Pfund

neuen Landesgewichts auf den hiesigen Märkten zum Verkauf gestellt werden dürfen.

Uebertretungen dieser Verordnung werden bis zu 3 Thlr. Geld- eventl. verhältnißmäßiger Gefängnißbuße bestraft werden. Schubin, den 12. Juli 1859.

Der Magistrat, Polizei-Verwaltung.

---

[454]

Dem Instrumentenmacher F. Andreas Diemenroth zu Cüstrin ist unterm 11. Juni c. ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf die durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene, in ihrer ganzen Zusammensetzung für neu und eigenthümlich erkannte Einrichtung des Stimmstocks an Streich-Instrumenten

ertheilt worden.

---

[455]

Dem Wirklichen Geheimen Kriegsrath Mentzel zu Berlin ist unterm 16. Juli 1859 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf ein durch Zeichnung und Modell nachgewiesenes, für neu und eigenthümlich erachtetes Instrument zum Messen der Dichtigkeit der Wolle auf den Schafen

ertheilt worden.

---

[456]

Das dem Mühlenbaumeister Friedrich Schmidt zu Hagen unterm 15. October 1857 ertheilte Patent

auf die Construction eines hohen Ofens

ist aufgehoben.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 31.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 32.

Bromberg, den 12. August 1859. — Bydgoszcz, dnia 12. Sierpnia 1859.

[457] **Bekanntmachung.**

Nachdem nunmehr mittelst Allerhöchster Kabinets-Ordre vom 25. und 28. Juli d. J. die Demobilmachung der Armee befohlen worden, ist auch die Bestimmung der Königl. Kabinets-Ordre vom 29. April d. J., welche den Verkauf der darnach für die eventl. Mobilmachung zu designirenden Pferde untersagte, erloschen und darf über die in Rede stehenden Pferde von den Betreffenden wieder frei disponirt werden.

Posen, den 5. August 1859.

Der Ober-Präsident der Provinz Posen.

---

[458] **Bekanntmachung.**

Die Betheiligten werden hierdurch noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Emissions-Bedingungen vom 30. Mai d. J., §. 5 und 6 (Amtsblatts-Beilage Nr. 22) die nächste Einzahlung auf die neue Staatsanleihe von 30 Millionen Thalern in der Zeit vom 15. bis 22. August d. J. mit 25 pCt. bei denjenigen Kassen, bei welchen die Zeichnung geschehen, zu leisten ist und daß, wenn die Zahlung in dieser Zeit nicht geschieht, die erste Anzahlung zu Gunsten der Staatskasse verfällt und der darüber ertheilte Empfangsschein seine Gültigkeit verliert. Bromberg, den 4. August 1859.

Der Regierungs-Präsident.

---

[459] **Bekanntmachung.**

Durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 14. v. Mts. ist die Bildung eines selbstständigen Gutsbezirks unter dem Namen „Salom" aus folgenden Grundstücken:

a) der aus 3¼ Bauer-Wirthschaften gebildeten Besitzung Nr. 15 in der Feldmark Parlin Colonie,

b) der in der Feldmark von Wözedzin sub Nr. 5 belegenen Wirthschaft und

c) der von dem ehemaligen fiskalischen Forstrevier Schubinek abverkauften, zu keinem Guts- oder Gemeinde-Bezirke gehörigen Parzelle Nr. 6,

in ihrer Gesammtheit genehmigt worden. Bromberg, den 27. Juli 1859.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

---

[460] **Bekanntmachung.**

Durch Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 14. v. Mts. ist die Bildung eines besonderen Gemeindebezirks aus der auf veräußerten Kämmerei-Ländereien der Stadt Bromberg entstandenen Ortschaft Böthkenwalde, im Kreise Bromberg, genehmigt worden.

Bromberg, den 27. Juli 1859.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

---

[461] **Bekanntmachung.**

Durch Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 14. v. Mts. ist die Bildung eines besonderen Gemeindebezirks aus der auf der Feldmark des Dorfes Czarnowko, im Kreise Bromberg, gegründeten Colonie unter dem Namen „Colonie Czarnowko" genehmigt worden.

Bromberg, den 27. Juli 1859.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

---

[462] **Bekanntmachung.**

Durch Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 14. v. Mts. ist die Bildung eines besonderen Gemeinde-Bezirks aus der durch Parzellirung und Veräußerung des Domainen-Vorwerks Skoraszewo, im Kreise Wirsitz, gebildeten Ortschaft „Colonie Skoraszewo" genehmigt worden.

Bromberg, den 27. Juli 1859.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

---

[463] **Bekanntmachung**

Durch Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 14. v. Mts. ist die Bildung eines besonderen Gemeinde-Bezirks aus der auf dem Territorio des Ritterguts Kolodziejewo entstandenen Ortschaft „Kolodziejewo Colonie", im Kreise Mogilno, genehmigt worden.

Bromberg, den 27. Juli 1859.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

---

[464] **Bekanntmachung.**

Durch Ober-Präsidial-Rescript vom 11. d. Mts. ist die Einverleibung des Grundstücks Gornitz Mühle mit einem Areal von 335 Morgen, dem Herrmann Bözel gehörig, in den Gemeinde-Verband des Dorfes Gornitz, Kreises Czarnikau, genehmigt worden.

Bromberg, den 25. Juli 1859.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

---

[465] **Bekanntmachung.**

Nachdem auf der Montwey-Gocanowoer Kreis-Chaussee die Section Kruschwitz-Goca-

Obwieszczenie.

Po ukończeniu na drodze żwirowéj powiatowéj z Mątew do Gocanowa tak da-

nowo soweit fertig hergestellt worden ist, daß sie dem Verkehr des Publikums übergeben werden kann, soll das tarifmäßige Chausseegeld bei der Hebestelle Gocanowo für eine Meile vom 1. August c. ab erhoben werden, was wir hiermit öffentlich bekannt machen.

Bromberg, den 14. Juli 1859.

Königl. Regierung.
Abtheilung des Innern.

leco sekcyi Kruświcko-Gocanowskiéj, iż publiczności do użytku oddana być może, pobierać się ma stósownie do taryfu drogowe od 1. Sierpnia b. r. na exakcyi poborowéj Gocanowo za jednę milę, co niniéjszém publicznie ogłaszamy.

Bydgoszcz, dnia 14. Lipca 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[466] **Bekanntmachung.**

Durch Ober-Präsidial-Rescript vom 18. d. Mts. ist genehmigt worden, daß

1. das Grundstück des Wirths Anton Staszkiewicz von dem Gutsverbande Wiekowo abgetrennt und der Gemeinde Lugi zugeschlagen, sowie
2. der Grundbesitz des Wirths Wawrzyn Pralewicz, unter Ausscheidung aus dem Gutsverbande von Wiekowko, der Gemeinde Kiernia zugewiesen werde.

Bromberg, den 25. Juli 1859.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

---

[467] **Personal-Chronik.**

Der forstversorgungsberechtigte Corpsjäger Joachim Friedrich Wilke ist vom 1. Juli d. J. ab als Forstaufseher in Hutta-Powidz, Oberförsterei Skorzencin, für den Forstbelauf Szydlowiec interimistisch angestellt.

[468] Der Kreisschreiber Giese zu Wirsitz, Kreis gleichen Namens, hat die ihm unterm 14. November 1857 übertragene Agentur der Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia“ zu Erfurt niedergelegt.

Kronika osobista.

Strzelec korpusowy Joachim Fryderyk Wilke, prawo do posady leśnéj posiadający, uzyskał tymczasowo od 1. Lipca b. r. posadę strażnika leśnego w Hucie Powidzkiéj, nadleśniczostwie Skorzencińskiem, na obwód lasu Szydłowieckiego.

Pisarz powiatowy Giese w Wyrzysku, powiecie równoimiennym, powierzoną sobie pod dniem 14. Listopada 1857 ajenturę towarzystwa ubezpieczeń „Thuringia“ w Erfurcie złożył.

---

[469] **Bekanntmachung.**

An Stelle des ausgeschiedenen Schiedsmanns Wilhelm Krüger, früher in Rattay, jetzt in Chodziesen, ist der Eigenthümer Friedrich Wilhelm Semrau in Podstolitz für den II. Bezirk (Rattay) des Kreises Chodziesen, zum Schiedsmann gewählt, bestätigt und vereidigt

Obwieszczenie.

Dla okręgu II., powiatu Chodzieskiego, Rattay, został w miéjsce rozjemcy Wilhelma Krüger, dawniéj w Ratajach, nateraz w Chodzieżu, Fryderyk Wilhelm Semrau w Podstolicach właściciel na rozjemcę obrany, potwierdzony i przysięgą

und zu dessen Stellvertreter der Schiedsmann Keil in Rattay bestellt worden.

Bromberg, den 30. Juli 1859.

Königliches Appellations-Gericht.

zobowiązany, zastępcą zaś jego mianowany rozjemca Keil w Rattajach.

Bydgoszcz, dnia 30. Lipca 1859.

Król. Sąd Apelacyjny.

---

[470] Nachstehende Bekanntmachung

„Die General-Direction des landwirthschaftlichen Credit-Vereins im Königreich Polen macht hiermit dem Art. 3 des Gesetzes vom 8. (20.) April 1853 gemäß bekannt, daß, um die Pfandbriefe der zweiten Periode schneller dem Umlaufe zu entziehen, und sie freiwillig gegen Pfandbriefe der dritten Periode umzutauschen, die Kasse der General-Direction in Warschau, sowie auch die Kassen aller Spezial-Directionen in der Provinz ermächtigt sind, genannten Umtausch in folgender Weise zu vollziehen:

Der Interessent, welcher dem landwirthschaftlichen Credit-Vereine Pfandbriefe der zweiten Periode mit den dazu gehörigen Coupons, als Eigenthum übermacht, empfängt dafür Pfandbriefe dritter Periode zu einem entsprechenden Werthe, mit einer gleichen Anzahl Coupons, und außerdem noch eine Zuzahlung an baarem Gelde, als Ersatz der Cours-Differenz von je 100 Fl. Poln. oder 15 R. S. der Pfandbriefssumme namentlich in der Zeit:

1. vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet bis incl. den 7. (19.) Juli 1859 zu zwanzig (Nr. 20) Kop. S.,
2. vom 8. (20.) Juli d. J. bis incl. den 7. (19.) September 1859 zu fünfzehn (Nr. 15) Kop. S.

Die sofortige Abfertigung der Interessenten täglich in den Stunden von 9 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage, wird hiermit zugesichert.

Warschau, den 1. (13.) April 1859.

Präsident: Wirklicher Staatsrath (gez.) Białoskórski.

Kanzlei-Director: Kollegien-Assessor (gez.) Brzozowski."

wird hierdurch zur Kenntniß des betheiligten Publikums gebracht.

Bromberg, den 15. Juli 1859.

Königliches Appellations-Gericht.

---

[471]

Das dem Kaufmann J. H. F. Prillwitz unterm 4. Juni 1858 ertheilte Einführungspatent auf einen mechanischen Webestuhl für Plüsch ist erloschen.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 32.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 33.

Bromberg, den 19. August 1859. — Bydgoszcz, dnia 19. Sierpnia 1859.

[472] **Milzbrand.**

Unter dem Rindvieh in Sarben, Czarnikauer Kreises, ist der Milzbrand ausgebrochen, weshalb dieser Ort und seine Feldmark für Rindvieh, Rauchfutter und Dünger gesperrt worden sind.

Bromberg, den 1. August 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Zapalenie śledziony.

Pomiędzy rogatém bydłem w Sarbi, powiecie Czarnkowskim, wybuchło zapalenie śledziony, w skutku czego miéjsce to i jego pola dla rogatego bydła, ostréj paszy i nawozu zamknięte zostały.

Bydgoszcz, dnia 1. Sierpnia 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[473] **Personal-Chronik.**

Der Kreis-Steuer-Einnehmer Radke zu Mogilno ist in gleicher Eigenschaft nach Schubin versetzt, und die Verwaltung der Kreiskasse und des Steueramts zu Mogilno dem Lieutenant a. D. und Zahlmeister Haronski übertragen worden.

[474] Der Kaufmann Julius Rosenheim zu Wongrowiec, Kreises gleichen Namens, hat die ihm unterm 6. November 1857 übertragene Agentur des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins niedergelegt.

[475] Dem Kaufmann Herrmann Krause zu Bromberg ist die Genehmigung ertheilt worden, im Bereich des Regierungs-Bezirks Bromberg eine Haupt-Agentur der Versicherungs-Gesellschaft „Deutscher Phönix" zu Frankfurt a. M. zu führen.

[476] Dem Kaufmann und Gasthofs-Besitzer C. A. Ristau zu Mogilno ist die Ge-

Kronika osobista.

Kassyer powiatowy Radke z Mogilna w tém samém znaczeniu do Szubina przeniesiony, zarząd zaś kassy powiatowéj i urzędu poborowego w Mogilnie emerytowanemu porucznikowi i płatnikowi Harońskiemu powierzony.

Kupiec Juliusz Rosenheim w Wągrowcu, powiecie równoimiennym, powierzoną sobie pod dniem 6. Listopada 1857 ajenturę Poczdamskiego związku ubezpieczenia bydła złożył.

Kupcowi Herrmanowi Krause w Bydgoszczy udzielono na obwód Regencyi Bydgoskiéj pozwolenie prowadzenia ajentury towarzystwa ubezpieczeń „Deutscher Phönix" w Frankfurcie n. M.

Kupiec i posiedziciel oberży C. A. Ristau w Mogilnie uzyskał pozwolenie pro-

nehmigung ertheilt worden innerhalb des Regierungs-Bezirks Bromberg eine Agentur der Versicherungs-Gesellschaft „Deutscher Phönix" in Frankfurt a. M. zu führen.

wadzić w obwodzie Regencyi Bydgoskiéj ajenturę towarzystwa ubezpieczeń „Deutscher Phönix" w Frankfurcie n. M.

[477] Dem Steuererheber Wegner zu Wirsitz ist die Genehmigung zur Führung einer Agentur der Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia" zu Erfurt für den Umfang des Regierungs-Bezirks Bromberg ertheilt worden.

Poborca Wegner w Wyrzysku uzyskał pozwolenie prowadzić w obwodzie Regencyi Bydgoskiéj ajenturę towarzystwa ubezpieczeń „Thuringia" w Erfurcie.

[478] Dem forstversorgungsberechtigten Jäger Peter Nenne ist die interimistische Ver-

Strzelec Piotr Nenne, posiadający prawo do posady leśnéj, powierzony ma od

[481]

Bekannt

Im Laufe des I. Semesters 1859 sind in unserem Ver-

Laufende Nr.	Vor- u. Zuname	Stand und Gewerbe	Bisheriger Aufenthaltsort in Preußen	Geburts-Ort	Namen des Kreises	Namen des Staates	Sig… Alter Jahr	Größe Fuß	Größe Zoll	Größe Strich	Haare	Stirn
	I. Im Kreise											
1	Leyser Jakob Schwideck	Handelsmann	Schöps in Polen	Milowo in Polen	—	Russisch Polen	50	5	—	—	schwarz-weiß melirt	niedrig
2	Ephraim Bernstein	dito	heimathslos	unbekannt	—	—	22	5	7	—	braun	—
	II. Im Kreise Inowraclaw:											
1	Woyciech Zielinski	Knecht	Strzelno	Chabecz	—	Polen	32	5	5	—	dunkelblond	niedrig

waltung der Försterstelle zu Raumkihnenbruch, Oberförsterei Schönlanke, vom 1. Juli c. ab übertragen.

[479] Der versorgungsberechtigte Reserve-Jäger Karl Wiedebald Springer ist vom 1. August c. ab als Forstaufseher für den Schutzbezirk Seebruch, Oberförsterei Wodzek, interimistisch angestellt.

[480] Der provisorische Lehrer Karl Lauf als Lehrer bei der evangelischen Schule zu Neu Smolno, im Kreise Schubin.

1. Lipca b. r. tymczasowo zarząd posady leśniczego w Raumkihnenbruch, nadleśniczostwie Trzciańskiém.

Strzelec z rezerwy Karól Widebald Springer, do posady uprawniony, uzyskał od 1. Sierpnia b. r. tymczasową posadę strażnika leśnego obwodu Trzcianka, w nadleśniczostwie Wodzka.

Tymczasowy Nauczyciel Karól Lauf nauczycielem przy ewangelickiéj szkole w nowem Smolnie, w pcie Szubińskim.

m a ch u n g.

waltungs-Bezirk folgende Landes-Verweisungen vorgekommen:

n a l e m e n t											
Augenbraunen	Augen	Nase	Mund	Bart	Kinn	Gesicht	Gesichtsfarbe	Statur	Besondere Kennzeichen.	Grenzpunkt über welchen die Ausweisung erfolgt ist.	Bemerkungen in Betreff der Landesverweisungen.
B r o m b e r g.											
braun	grau	gewöhnlich		grau lang	oval		gesund	klein	hat einen Bruch	Gollub	Ist nach vorheriger Correspondenz mit dem Civil-Auswechselungs-Commissarius Happel in Gollub per Transport ausgewiesen.
braun	blau	dito		rasirt	länglich		dito	schlank	keine	Hamburg	Ist wegen Diebstahls mit 2 Jahr Zuchthaus bestraft und deshalb, da er Ausländer ist, des Landes verwiesen und mit einem auf acht Tage gültigen Paß nach England dirigirt, wo er einen angesessenen Bruder hat.
(a. pro I. Quartal 1859.)											
blond	grau	gewöhnlich		blond	oval		gesund	mittel	keine	Radziejewo	wegen Diebstahls.

Laufende Nr.	Vor- u. Zuname	Stand und Gewerbe	Bisheriger Aufenthaltsort in Preußen	Geburts-Ort	Namen des Kreises	Namen des Staates	Sig[nalement] Alter Jahr	Größe Fuß	Zoll	Strich	Haare	Stirn
2	Anton Kuras	Tagelöhner	Orlowo	Sendzi	—	Polen	24	5	—	—	dunkelblond	niedrig
3	Catharina Cienzynska	unverehelichte	Konstantynowo	Nowawies	—	dito	24	5	—	—	dito	halbbedeckt
	(b. pro II.											
1	Petronella Kasprzeck	Wittwe	—	Koszulo	—	Polen	60	4	10	—	dunkelblond	frei
2	Jevan Lewicki	Russischer Militair-Deserteur	Przylenki	Czerniegodi	—	Rußland	51	5	3	—	blond	niedrig
3	Catharina Ciesielska	Tagelöhnerin	Neudorf bei Strzelno	Baranowo	—	Preußen	30	5	—	—	dito	frei
4	Woyciech Goluda	Tagelöhner	Strzelno	—	—	Polen	33	5	5	—	braun	bedeckt
5	Andreas Sosnowski	Dienstjunge	Rynau	Izbice	—	dito	19	4	11	—	blond	frei

Bromberg, den 2. August 1859.

Bekanntmachung.

[482]

Nach §. 21 des Statuts der hiesigen Provinzial-Hülfs-Kasse soll vom jährlichen Zinsgewinn die Hälfte zur Prämiirung von Sparkassen-Interessenten verwendet werden. Zur Prämiirung berechtigte Sparkassen-Interessenten sind nach dem Statute:

a) in der Provinz wohnende Handwerker ohne Gesellen und nicht selbstständige Handwerks-Arbeiter,
b) desgleichen Fabriks- und Bergwerks-Arbeiter,
c) desgleichen Tagelöhner,
d) desgleichen Dienstboten,
e) desgleichen Personen, welche zwar wegen Altersschwäche, Krankheit, Arbeitsmangel oder Dienstlosigkeit für eine kürzere oder längere Zeit nicht zu den Vorbezeichneten gehören, gleichwohl ihren an und für sich zu einer der Kategorien a bis d gehöri-

nalement										Grenzpunkt über welchen die Ausweisung erfolgt ist.	Bemerkungen in Betreff der Landesverweisungen.
Augenbraunen	Augen	Nase	Mund	Bart	Kinn	Gesicht	Gesichtsfarbe	Statur	Besondere Kennzeichen.		
blond	grau	gewöhnlich		rasirt	oval		gesund	mittel	keine	Radziejewo	wegen Vagabondirens.
dito	dito	dito		—	dito		dito	dito	dito	dito	Mangel an Legitimation und Annahme eines ihr nicht zukommenden Namens.
Quartal 1859.)											
dunkelblond	grau	gewöhnlich		—	oval		gesund	klein	keine	Radziejewo	Wegen Landstreichens und Betteins.
hellblond	blau	spitz	gewöhnlich	hellblond	rund	breit	dito	untersetzt	dito	dito	Mangel an Legitimation.
dunkelblond	braun	klein		—	rund		dito	mittelmäßig	dito	Wilczyn	Ihrem Ehemanne, einem polnischen Unterthanen, nachgesandt.
braun	blau	stark	breit	rasirt	breit	länglich	blaß	stark	stark pockennarbig	Radziejewo	wegen Diebstahls.
blond	dito	gewöhnlich		—	gewöhnlich		gesund	klein	rechter Fuß verwundet	dito	wegen Landstreichens.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

---

gen Stand nicht verändert haben, insofern die unter a bis e bezeichneten Personen nicht wegen notorischer Wohlhabenheit auszuschließen sind.

Dabei wird, weil nur anhaltendes Sparen belohnt werden soll, als Bedingung festgehalten, daß die Interressenten mindestens 3 Jahre ununterbrochen den Sparkassen angehört haben. Auch geschieht nach der Ministerialbestimmung vom 28. März pr. die Prämiirung der hiernach Berechtigten nur so lange, als ihr Guthaben bei der Sparkasse den Betrag von 100 Thlrn. nicht übersteigt.

Bei der diesjährigen Vertheilung der Prämien haben wir beschlossen:

a) alle Einlagen der vorstehend als berechtigt bezeichneten Interessenten unter 50 Thlr. mit 15 Prozent des Guthabens,

b) die Einlagen von 50 bis 100 Thlrn. mit 10 Prozent des Guthabens

zu prämiiren.

Unter Berücksichtigung aller dieser Gesichtspunkte sind nach den von den einzelnen Sparkassen-Verwaltungen aufgestellten speziellen Verzeichnissen:

1.	der Sparkasse in Posen im Ganzen . . .	414	Thlr.	9	Sgr.,	
2.	" " Krotoschin "	58	"	12	"	
3.	" " Lissa " "	935	"	10	"	6 Pf.,
4.	" " Fraustadt "	757	"	1	"	6 "
5.	" " Unruhstadt "	184	"	28	"	6 "
6.	" " Ostrowo " "	37	"	27	"	— "
7.	" " Bromberg "	22	"	—	"	— "

zur Vertheilung von Prämien an die berechtigten Sparer überwiesen worden, so daß für dieses Mal überhaupt 2409 Thlr. 28 Sgr. 6 Pf. von der Provinzial-Hülfs-Kasse hergegeben worden sind. Die sonst noch in der Provinz bestehenden Sparkassen haben nicht berücksichtigt werden können, weil bei ihnen zur Zeit noch keine zur Prämiirung berechtigte Individuen betheiligt sind.

Wir bringen dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß die einzelnen Prämien den betreffenden Sparkassen-Einlagen als Zuschüsse zum Kapital in die Sparkassenbücher zugeschrieben und sogleich nach der Zuschreibung nach Maßgabe der Bestimmung der Sparkassen-Statuten mit denselben den Inhabern verzinst werden.

Die nächste Vertheilung von Prämien findet im zweiten Quartal des nächsten Jahres statt. Posen, den 11. August 1859.

Die Direktion der Provinzial-Hülfs-Kasse.

---

[483] **Berichtigung.**

Der Abgang der Personenpost von Exin nach Gnesen findet aus Exin nicht um 11 Uhr, sondern um 1 Uhr früh statt. Bromberg, den 12. August 1859.

Der Ober-Post-Director.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 33.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 34.

Bromberg, den 26. August 1859. — Bydgoszcz, dnia 26. Sierpnia 1859.

[484] Kassenzustand des Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Unterstützungs-Vereins des Bromberger Regierungs-Bezirks.

Am Schlusse des Rechnungs-Jahres 1858 war der Kassenzustand des unter unserer Verwaltung stehenden Stamm-Vermögens dieses Vereins folgender:

Die Einnahme betrug:

	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
1) für die Vorzeit mit Einschluß des baaren Bestandes . . .				803	15	—
2) für das Jahr 1858:						
a. an Ueberschüssen aus den Kreis-Anstalten	203	28	1			
b. an Kapitalszinsen	2238	20	4			
c. an zurückgezahlte Kapitalien	450	—	—			
				2892	18	5
zusammen				3696	3	5

Die Ausgabe dagegen:

	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
1) für die Vorzeit, und zwar zur zinsbaren Anlegung	803	15	—			
2) für das Jahr 1858:						
a. an Zuschüssen	95	—	—			
b. zur zinsbaren Anlegung	1532	4	6			
				2430	19	6
Mithin verblieb Ende 1858 ein Bestand von				1265	13	11
dazu in verzinslichen Hypotheken-Kapitalien				47836	12	6
das gesammte Stammvermögen betrug also Ende 1858				49101	26	5

Es erhielten Ende 1858:

66 Wittwen und 34 Waisen-Familien verstorbener Schullehrer Pensionen aus diesem Fonds, und zwar erstere zu 18 Thlr. und von letzteren resp. 12 zu 18 Thlr. und 22 zu 9 Thlr. jährlich, zusammen 1588 Thlr. 15 Sgr.

Bromberg, den 2. August 1859.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Stan kassy związku wspierającego wdowy i sieroty ponauczycielskie w obwodzie Regencyi Bydgoskiéj.

Przy końcu roku rachunkowego 1858 był stan kassowy majątku pierwiastkowego, pod zarządem naszym stojącego tegoż związku następujący:

Dochód wynosił:

	tal.	sgr.	fen.	tal.	sgr.	fen.
1) za czas upłyniony wraz z remanentem w gotówce				803	15	—
2) za rok 1858:						
a. przewyższających dochodów z zakładów powiatowych	203	28	1			
b. procentu od kapitałów	2238	20	4			
c. zwróconych kapitałów	450	—	—			
				2892	18	5
razem				3696	3	5

Rozchód zaś:

	tal.	sgr.	fen.	tal.	sgr.	fen.
1) za czas upłyniony i w prawdzie do wypożyczenia na procent	803	15	—			
2) za rok 1858:						
a. doliczki	95	—	—			
b. do wypożyczenia na procent . . .	1532	4	6			
				2430	19	6
Pozostało zatém przy koncu roku 1858 remanentu				1265	13	11
do tego kapitały hypotekowane procent przynoszące				47836	12	6
Ogólny pierwiastkowy majątek wynosił więc przy końcu 1858				49101	26	5

Przy końcu roku 1858 odebrało:

66 owdowiałych i 34 osierociałych familii po zmarłych nauczycielach z tego funduszu pensii i w prawdzie pierwsze po 18 tal., drugie zaś resp. 12 po 18 tal. a 22 po 9 tal. rocznie, ogółem 1588 tal. 15 sgr.

Bydgoszcz, dnia 2. Sierpnia 1859.

Królewska Regencya, Wydział spraw wewnętrznych.

---

[485] **Bekanntmachung.**

Der kalendermäßig am 5. September c. in der Stadt Chodziesen anstehende Jahrmarkt wird Umstände halber hiermit auf den 12. September c. verlegt.

Bromberg, den 3. August 1859.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

Jarmark przypadający w mieście Chodzieżu według kalendarza w dniu 5. Września b. r. odkłada się dla zaszłych okoliczności na 12. Września b. r.

Bydgoszcz, dnia 3. Sierpnia 1859.

Królewska Regencya, Wydział spraw wewnętrznych.

[486] **Milzbrand.**

Unter dem Rindvieh in Sobiesiernie, Kreises Inowraclaw, ist der Milzbrand ausgebrochen und ist deshalb dieser Ort und seine Feldmark für Rindvieh, Rauchfutter und Dünger gesperrt worden.

Bromberg, den 10. August 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Zapalenie śledziony.

Pomiędzy rogatém bydłem w Sobiesierniu, powiecie Inowracławskim, wybuchło zapalenie śledziony, w skutku czego miéjsce to i jego pola dla rogatego bydła, ostréj paszy i nawozu zamknięte zostały.

Bydgoszcz, dnia 10. Sierpnia 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[487] **Milzbrand.**

Unter dem Rindvieh in Rzadkowo, Chodziesener Kreises, ist der Milzbrand ausgebrochen und deshalb dieser Ort und seine Feldmark für Rindvieh, Rauchfutter und Dünger gesperrt worden.

Bromberg, den 9. August 1859.

Königl. Regierung.
Abtheilung des Innern.

Zapalenie śledziony.

Pomiędzy rogatém bydłem w Rzadkowie, powiecie Chodzieskim, wybuchło zapalenie śledziony, w skutku czego miéjsce to i jego pola dla rogatego bydła, ostréj paszy i nawozu zamknięte zostały.

Bydgoszcz, dnia 9. Sierpnia 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[488] **Bekanntmachung.**

Das im Bromberger Kreise belegene Bauerndorf Neu Dombrowke führt jetzt den Namen „Schönwalde". Bromberg, den 7. August 1859.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

---

[489] **Personal-Chronik.**

Kronika osobista.

Der Schulamts-Bewerber August Buchholz als provisorischer Lehrer bei der evangelischen Schule zu Sikorowo, im Kreise Inowraclaw.

[490] Der Oberförster-Candidat Molle ist zum Oberförster ernannt und demselben die Oberförsterstelle zu Skorzencin vom 1. September c. ab verliehen worden.

[491] Der versorgungsberechtigte Reservejäger und bisherige Privatförster Carl Heinrich Schmidt aus Gr. Ilau bei Lorenzdorf ist vom 1. Juli c. ab als Forst-Aufseher mit der Verwaltung der Försterstelle Rehhorst, Oberförsterei Golombki, interimistisch betraut.

Kandydat na nadleśniczego Molle nadleśniczem zamianowany, mając powierzoną sobie od 1. Września b. r. posadę nadleśniczego w Skorzencinie.

Uprawniony do posady strzelec z rezerwy i prywatny dotąd leśniczy Karól Henryk Schmidt z wielk. Ilau pod Lorenzdorf powierzony ma od 1. Lipca b. r. jako strażnik leśny tymczasowo zarząd posady leśnéj Rehhorst, w nadleśniczostwie Gołąbek.

[492] Der Lehrer Joseph Gonski aus Gollancz als provisorischer Lehrer an der katholischen Schule in Jwno, Kreis Schubin.

Nauczyciel Józef Goński z Gołańczy na tymczasowego nauczyciela do katolickiéj szkoły w Iwnie, powiecie Szubińskim.

[493] Der Kaufmann Herrmann Werthen zu Neu-Hochzeit ist als Agent der „Germania" Hagel-Versicherungs-Gesellschaft für Feldfrüchte in Berlin von uns bestätigt.

Kupiec Herrmann Werthen w Neu-Hochzeit potwierdzony przez nas na ajenta towarzystwa „Germania", ubezpieczającego ziemiopłody w Berlinie.

[494] Dem Lehrer Wilhelm Hennig zu Klecko, Kreis Gnesen, ist die Genehmigung zur Führung einer Agentur der Versicherungs-Gesellschaft „Deutscher Phönix" in Frankfurt a. M. im Umfange des Regierungs-Bezirks Bromberg ertheilt worden.

Nauczycielowi Wilhelmowi Hennig w Kłecku, powiecie Gnieznieńskim, udzielono pozwolenie prowadzić w obwodzie Regencyi Bydgoskiéj ajenturę towarzystwa ubezpieczeń „Deutscher Phönix" w Frankfurcie n. M.

---

[495]

Im Geschäftsbereiche der Provinzial-Steuer-Verwaltung zu Posen, ist:

1. der Haupt-Steueramts-Rendant Schäfer in Lissa zum Bureau-Vorsteher für das Kassen- und Rechnungswesen bei der Provinzial-Steuer-Direktion hierselbst,
2. der Haupt-Zollamts-Rendant Prodöhl in Strzalkowo zum Ober-Zoll-Inspektor in Pogorzelice,
3. der Ober-Zoll-Inspektor Kranz in Strzalkowo zum Ober-Steuer-Inspektor in Posen, und in dessen Stelle
4. der Ober-Steuer-Kontroleur v. Jablonowski zu Insterburg, Provinz Preußen, zum Ober-Zoll-Inspektor in Strzalkowo berufen,
5. der Ober-Grenz-Kontroleur v. Kobylinski zu Powidz als Ober-Steuer-Kontroleur nach Lobsens versetzt,
6. der Haupt-Steueramts-Assistent Gebhardi in Posen zum Ober-Grenz-Kontroleur in Powidz,
7. der Steuer-Aufseher Wagner in Inowraclaw zum Haupt-Zollamts-Assistenten in Skalmierzyce,
8. der Steuer-Supernumerar Pfeiffer in Posen zum Haupt-Steueramts-Assistenten in Bromberg, befördert;
9. der Haupt-Steueramts-Assistent Löffler in Bromberg in gleicher Eigenschaft nach Posen,
10. der Haupt-Steueramts-Assistent v. Oelffen zu Meseritz in gleicher Eigenschaft nach Bromberg, versetzt;
11. dem Ober-Steuer-Kontroleur Faschin in Posen der Titel: „Steuer-Inspektor" beigelegt;
12. dem Steuer-Einnehmer Schüler in Gniewkowo, aus Anlaß seines Dienstjubiläums, der rothe Adler-Orden 4ter Klasse,
13. dem Ober-Steuer-Inspektor, Steuerrath Siemon in Posen bei seiner Pensionirung der rothe Adler-Orden 3ter Klasse mit der Schleife,

14. dem Haupt-Steueramts-Assistenten Zambzycki in Posen bei seiner Pensionirung der rothe Adler-Orden 4ter Klasse, verliehen;
15. der Bureau-Vorsteher v. Blumberg bei der Provinzial-Steuer-Direktion zu Posen und
16. der Ober-Steuer-Kontroleur, Steuer-Inspektor Wettstein in Lobsens, gestorben.

---

[496] **Bekanntmachung.**

Einer Mittheilung der Kaiserlich-Russischen Ober-Post-Behörde zufolge ist es nach den in Rußland bestehenden Zollvorschriften erforderlich, daß, gleich wie die Geldsendungen nach dem Königreiche Polen (Conf. General-Verfügung vom 27. April 1858, Post-Amtsblatt Nr. 12 de 1858), von jetzt ab auch alle mit den Posten nach Rußland eingehenden Geldsendungen von besonderen Declarationen in zweifacher gleichlautender Ausfertigung begleitet sein müssen. In diesen Deklarationen, welche nicht allein allen Geld-Packeten, sondern auch allen Geld-Briefen nach Rußland beizufügen sind, muß der Betrag und die Gattung des zu versendenden Geldes ganz speciell angegeben werden. Bei baarem Gelde sind sonach die Münzsorten, und bei Papiergeld die Arten und Namen der betreffenden Papiere in den Declarationen genau zu vermerken. Abgesehen von diesen Declarationen muß nach wie vor auf den Adressen der Geldbriefe, sowie auf den Begleitbriefen zu Geldpacketen die Inhalts- resp. Werthsangabe in gewöhnlicher Art gemacht werden.

Das Publikum wird hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß die Post-Anstalten Anweisung erhalten haben, von jetzt ab nur solche Geldsendungen nach Rußland anzunehmen, welchen von dem Absender die oben vorgeschriebenen Declarationen beigegeben worden sind.

Bei dieser Gelegenheit wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß nach dem gegenwärtig in Rußland geltenden Zolltarife Russische Creditscheine und Russische Schatz-Obligationen, sowie ausländische Lotterie-Loose zur Einfuhr nach Rußland und nach dem Königreiche Polen unbedingt verboten sind. Außerdem dürfen Billete der Warschauer Lotterie nicht nach Polen eingeführt werden. Die Nichtbeachtung dieser Bestimmung hat zur Folge, daß die zur Einfuhr verbotenen Werthpapiere von den russischen Zollbehörden ohne Weiteres confiscirt werden. Berlin, den 11. August 1859.

General-Post-Amt.

---

[497] **Bekanntmachung.**

Da seit dem Erscheinen des Gesetzes vom 17. Mai 1856 (Ges.-Samml. S. 477) die Beiträge der bei der allgemeinen Wittwen-Verpflegungs-Anstalt neu aufzunehmenden Mitglieder, sowie die entsprechenden Pensionen nicht mehr, wie früher, in Golde, sondern in Preußischem Silbergelde berechnet und gezahlt werden, so ist es zur Vereinfachung des Rechnungwesens für angemessen erachtet worden, auch die auf Grund des älteren Reglements in Golde stipulirten Wittwenkassen-Beiträge der betreffenden Interessenten in den diesseitigen Lagerbüchern und Hebe-Registern rc. sämmtlich nach dem durch das Gesetz vom 4. Mai 1857

(Ges.-Samml. S. 310) anerkannten Kassenkurse von 13⅓ % auf Silbercourant zu reduciren und überhaupt solche Einrichtungen zu treffen, daß künftig alle Buchungen bei unserer Hauptkasse in der letztgedachten Münzwährung erfolgen können. Diese Maßregel ist von dem Herrn Finanzminister genehmigt worden, und es sollen daher vom nächsten Jahre ab die früher in Gold bedungenen Wittwenkassen-Beiträge resp. Wechselzinsen lediglich mit den in vorgedachter Art auf Silbergeld reducirten Beträgen verrechnet werden, wobei jedoch, wie sich von selbst versteht, in den durch das Reglement vom 28. December 1775 und den späteren Verordnungen festgesetzten Bestimmungen hinsichtlich der Zahlungs-Verbindlichkeit der betreffenden Interessenten nichts geändert wird.

Zum näheren Anhalt für die künftige Erhebung und Berechnung der einzelnen Beitrags-Zahlungen sollen in den für den nächsten October-Termin auszufertigenden Quittungen überall, neben den ursprünglich in Gold stipulirten halbjährlichen Zahlungs-Raten, zugleich die auf Silbergeld reducirten Beträge, bei deren Berechnung nach den bestehenden allgemeinen Grundsätzen, die Bruchtheil-Pfennige von ½ und darüber für voll angenommen, kleinere Bruchtheile aber weggelassen sind, speziell angegeben werden, und wird hierauf noch besonders aufmerksam gemacht, damit die mit der speziellen Erhebung und Ablieferung der Beiträge beauftragten Regierungs-Haupt- und Spezial-Kassen, sowie die betreffenden Kommissarien, Behufs Aufstellung der künftigen Beitragslisten bei Zeiten davon Kenntniß nehmen und das Erforderliche notiren.

In den vom nächsten Jahre ab und zuerst für den April-Termin 1860 an unsere Hauptkasse einzureichenden Beitrags-Verzeichnissen sind demnach alle einzelnen Zahlungen nur noch in Silbergeld, jedoch die Beiträge der auf Grund des älteren Reglements aufgenommenen Interessenten getrennt von den nach dem Tarif vom 17. Mai 1856 berechneten Beiträgen der neueren Interessenten aufzuführen, wie solches durch das nachstehende Schema näher angedeutet worden ist, und wollen wir zur Erleichterung des Geschäfts für die betreffenden Kassen und Commissarien auch von dem bisherigen speziellen Nachweis der Wechselzinsen hinsichtlich der bis zur Nr. 30,430 recipirten älteren Interessenten für die Folge Abstand nehmen, indem die gedachten Zinsen nach der Andeutung in dem obigen Schema mit den Beiträgen der betreffenden Interessenten zusammengezogen und in einer Summe nachgewiesen werden können.

Die erforderlichen Formulare zu den erwähnten Beitrags-Verzeichnissen wird unsere Hauptkasse auf besondere Requisition in der bisherigen Art verabfolgen.

Im Uebrigen verbleibt es hinsichtlich der Einziehung und Ablieferung der Wittwenkassen-Beiträge bei den bisherigen Bestimmungen und dürfen wir erwarten, daß dieselben für die Folge überall gehörig beachtet, namentlich auch die einzureichenden speziellen Beitrags-Verzeichnisse, deren Aufstellung durch die vorerwähnte anderweite Einrichtung wesentlich erleichtert wird, mit der größten Sorgfalt und Genauigkeit gefertigt und rechtzeitig hierher befördert werden.

Was die für Rechnung unserer Hauptkasse zu leistenden Pensions- und Antritts-Gelder-Zahlungen betrifft, so sind dieselben zwar vom nächsten Jahre ab ebenfalls durch-

weg in Silbergeld zu verrechnen und den darunter begriffenen, in Gold bedungenen Zahlungen die Agiobeträge à 13⅓ % zuzusetzen, jedoch erscheint es angemessen, in den betreffenden speciellen Verzeichnissen, zur besseren Uebersicht und der leichteren Aufrechnung wegen, die einzelnen meist abgerundeten Goldbeträge, wie bisher besonders aufzuführen und nur die Schlußsumme im Ganzen auf Silbergeld zu reduciren.

In den vom nächsten Jahre ab für jeden Termin an unsere Hauptkasse einzureichenden Schlußberechnungen sind die sämmtlichen Einnahmen und Ausgaben, unter Weglassung der bisherigen Goldkolonne, nur mit den Silbergeldbeträgen nachzuweisen.

Berlin, den 12. August 1859.

General-Direction der Königl. allgemeinen Wittwen-Verpflegungs-Anstalt.

Verzeichniß

der von . . . . für Rechnung der General-Wittwen-Kasse erhobenen Beiträge pro term.

№ des Receptions-scheins. 1.	Name und Charakter des Interessenten. 2.	Beiträge und Wechselzinsen von den nach dem älteren Reglement aufgenommenen Interessenten, mit den auf Silbergeld reducirten Beträgen. 3. Thlr.	Sgr.	Pf.	Beiträge von den nach dem Gesetz vom 17. Mai 1856 aufgenommenen Interessenten, in Silbergeld. 4. Thlr.	Sgr.	Pf.	Bemerkungen. 5.

Allgemeine Anmerkungen.

1) Die einzelnen Interessenten sind nach der Reihenfolge der Receptions-Nummern aufzuführen, so daß die auf Grund des Gesetzes vom 17. Mai 1856 unter höheren Nummern recipirten Mitglieder mit ihren Beiträgen zuletzt abgesondert von den älteren Interessenten verzeichnet werden.

2) Die Wechselzinsen der bis zu Nr. 30,430 recipirten Interessenten sind in Colonne 3 unter den Beiträgen ungetrennt mit den auf Silbergeld reducirten Beträgen nachzuweisen.

---

[498] **Bekanntmachung.**

Folgende Zöglinge des evangelischen Hauptschullehrerseminars zu Bromberg sind nach wohlbestandener Entlassungsprüfung für anstellungsfähig im Elementarschulamte erklärt worden:

1. Biesemeyer, Gustav,
2. Dolgener, Julius,

3. Engel, Florenz,
4. Flemming, Ferdinand,
5. Genz, Ernst,
6. Grade, August,
7. Grade, Ferdinand,
8. Haase, Wilhelm,
9. Habermann, Wilhelm,
10. Hinz, Michael,
11. Jahnke, August,
12. Plog, Robert,
13. Schmidt, August,
14. Schmidt, Wilhelm,
15. Seyd, Wilhelm,
16. Trier, Oswald,
17. Wendlandt, Robert,
18. Zabel, August,
19. Zeidler, Benno,
20. Bromberg, Pinkus,
21. Neufeld, Heimann,

Posen, den 5. August 1859.

Königl. Provinzial-Schul-Collegium.

[499]

Den Kaspar Post Söhnen zu Eilpe bei Hagen ist unterm 8. August 1859 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf ein durch Modell, Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenes Befestigungsmittel an Schlittschuhen und ohne Jemand in der Benutzung zu anderen Zwecken zu beschränken,

ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 34.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 35.

Bromberg, den 2. September 1859. — Bydgoszcz, dnia 2. Września 1859.

[500] **Bekanntmachung,**

den Remonte-Ankauf pro 1859 betreffend. Regierungs-Bezirk Bromberg.

Zum Ankaufe von Remonten, im Alter von drei bis einschließlich sechs Jahren, sind in dem Bezirke der Königlichen Regierung zu Bromberg und den angrenzenden Bereichen, für dieses Jahr nachstehende, Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden, und zwar:

den 19. September in Schwetz,	den 26. September in Wongrowiec,
„ 22. „ „ Wirsitz,	„ 29. „ „ Zirke,
„ 24. „ „ Znin,	„ 1. October in Driesen.

Die von der Militair-Kommission erkauften Pferde, werden zur Stelle abgenommen und sofort baar bezahlt.

Die erforderlichen Eigenschaften eines Remontepferdes werden als bekannt vorausgesetzt. Pferde, deren Mängel den Kauf gesetzlich rückgängig machen und Krippensetzer, welche sich als solche innerhalb der ersten 10 Tage herausstellen, werden einer Ortsobrigkeit, auf Gefahr und Kosten des frühern Eigenthümers übergeben oder auch in einem Remonte-Depot aufgestellt und sind von dem Verkäufer nach Empfang der desfallsigen Aufforderung, gegen Rückzahlung des Kaufpreises und gegen Erstattung der sämmtlichen Unkosten, wieder in Besitz zu nehmen.

Mit jedem Pferde sind eine neue starke lederne Trense, eine Gurtholfter und zwei hanfene Stricke, ohne besondere Vergütung zu übergeben.

Berlin, den 19. März 1859.

Kriegs-Ministerium. Abtheilung für das Remonte-Wesen.

---

[501] **Bekanntmachung,**

betreffend die Ersatzleistung für die präkludirten Kassen-Anweisungen von 1835 und Darlehns-Kassenscheine.

Durch unsere mehrfach veröffentlichten Bekanntmachungen vom 29. April 1857 und 7. Januar v. J. sind diejenigen Personen, welche Kassenanweisungen vom Jahre 1835

Obwieszczenie,

tyczące się wynagrodzenia za przedawnione bilety kassowe z roku 1835 i za bilety kassy pożyczki.

Kilkukrotnemi obwieszczeniami naszemi z dnia 29. Kwietnia 1857 i 7. Stycznia z. r. wezwało się osoby, które nam, kontroli papierów Państwa lub kassom miej-

und Darlehnskassenscheine vom Jahre 1848 nach Ablauf des auf den 1. Juli 1855 festgesetzten Präklusivtermins bei uns, der Controle der Staatspapiere oder den Provinzial-, Kreis- oder Lokal-Kassen eingereicht haben, zur Empfangnahme des ihnen in Gemäßheit des Gesetzes vom 15. April 1857 zustehenden Ersatzes aufgefordert worden.

Da der Ersatz für diese Papiere dessenungeachtet noch immer nicht vollständig abgehoben ist, so werden die Betheiligten nochmals aufgefordert, solchen bei der Controle der Staatspapiere hierselbst, Oranienstraße Nro. 92, oder beziehungsweise bei den Regierungs-Hauptkassen, gegen Rückgabe der ihnen ertheilten Empfangscheine oder Bescheide, in Empfang zu nehmen.

Zugleich ergeht an diejenigen Personen, welche noch Kassen-Anweisungen vom Jahre 1835 oder Darlehns-Kassenscheine vom Jahre 1848 besitzen, die erneuete Aufforderung, dieselben bei der Controle der Staatspapiere oder den Regierungs-Hauptkassen zur Ersatzleistung einzureichen.

Berlin, den 26. Januar 1859.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

(gez.) Natan. Gamet. Nobiling. Günther.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 3. Februar 1859.

Königliche Regierung.

scowym bilety kassowe z roku 1835 i bilety kassy pożyczki z roku 1848 po upłynieniu terminu przedawnienia na 1. Lipca 1855 ustanowionego wręczyły, aby należące im się stósownie do prawa z dnia 15. Kwietnia 1857 wynagrodzenie odbierały.

Ponieważ wynagrodzenia za tę papiery mimo to jeszcze nie całkiem odebrano, przeto interessentów raz jeszcze się wzywa, ażeby je w kontroli papierów Państwa tu w miejscu Oranien-ulica Nr. 92, resp. z głównych kass Regencyjnych za zwrotem udzielonych im zaświadczeń nastąpionego biletów wręczenia albo rezolucyi odbierali.

Również wzywa się powtórnie i osoby, któreby bilety kassowe z roku 1835 lub bilety kassy pożyczki z roku 1848 jeszcze posiadały, aby je dla odebrania wynagrodzenia kontroli papierów Państwa albo głównym kassom Regencyjnym wręczały.

Berlin, dnia 26. Stycznia 1859.

Główny Zarząd długów Państwa.

Natan. Gamet. Nobiling. Günther.

Powyższe obwieszczenie podaje się niniejszém do powszechnéj wiadomości.

Bydgoszcz, dnia 3. Lutego 1859.

Król. Regencya.

---

[502] **Bekanntmachung.**

Durch Allerhöchste Cabinetsordre vom 22. Juni c. ist genehmigt worden, daß die Colonie Schanzendorf, im Kreise Bromberg, für die Zukunft einen besonderen Gemeindebezirk bilde.

Bromberg, den 16. August 1859.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

[503] **Bekanntmachung.**

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die diesjährige zweite Aushebung wie folgt, stattfinden wird:

den	5. September	Aushebung	in	Bromberg,
„	7.	„	„	„ Schubin,
„	9.	„	„	„ Inowraclaw,
„	12.	„	„	„ Mogilno,
„	14.	„	„	„ Gnesen,
„	16.	„	„	„ Wongrowiec,
„	19.	„	„	„ Czarnikau,
„	21.	„	„	„ Chodziesen,
„	23.	„	„	„ Wirsitz.

Die von den Gemeinde-Vorstehern zur Musterung bestellten Heerespflichtigen werden gleichzeitig angewiesen, sich an dem bestimmten Orte zur festgesetzten Zeit persönlich vor die Departements-Ersatz-Kommission zu gestellen, widrigenfalls sie herbeigeholt, oder nach Befinden der Umstände gegen sie im Executionswege auf Grund des §. 20 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 und §. 48, Nr. 2 der Beilage zur Instruktion für die Regierungen vom 23. Oktober 1817 (Auszug aus der Verordnung vom 26. Dezember 1808, Gesetz-Sammlung pro 1817, Seite 288) eine Geldstrafe von drei Thalern oder verhältnißmäßige Gefängnißstrafe festgesetzt werden wird. Bromberg, den 20. August 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

Podajemy niniéjszém do powszechnéj wiadomości, że odbędzie się tegoroczna druga do wojska branka, jak następuje:

dnia	5. Września	branka	w	Bydgoszczy,
„	7.	„	„	Szubinie,
„	9.	„	„	Inowracławiu,
„	12.	„	„	Mogilnie,
„	14.	„	„	Gnieznie,
„	16.	„	„	Wągrowcu,
„	19.	„	„	Czarnkowie,
„	21.	„	„	Chodzieżu,
„	23.	„	„	Wyrzysku.

Zarazem poleca się popisowym przez przełożonych gmin do przeglądu zapozwanym, aby się w przeznaczoném miéjscu i o ustanowionym czasie przed Kommissyą naboru departamentowego osobiście stawili, gdyż nie przybywszy sprowadzeni będą, lub w miarę okoliczności ustanowioną będzie na zasadzie §. 20. prawa o zarządzie policyi z dnia 11. Marca 1850 i §. 48 Nro. 2 dodatku do instrukcyi dla Regencyów z dnia 23. Października 1817 (Wyciąg z rozporządzenia z dnia 26. Grudnia 1808, Zbiór praw za rok 1817 str. 288) na drodze exekucyi przeciw nim kara pieniężna 3 talary albo stósowna kara więzienia.

Bydgoszcz, dnia 20. Sierpnia 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[504] **Bekanntmachung.**

Durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 27. Juli c. ist die Vereinigung der Gemeinde-Bezirke Plonkowko und Tepola Dorf mit dem Bezirke des selbstständigen Guts Plonkowko, im Kreise Inowraclaw, genehmigt worden.

Bromberg, den 23. August 1859.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

---

[505] **Bekanntmachung.**

Durch Ober-Präsidial-Rescript vom 15. d. Mts. ist die Vereinigung des Grundstücks Wieranowo Nr. 2 c. und der Forstparzelle Szubinek Nr. 2 mit dem Gutsbezirke Wszedzin, Kreis Mogilno, genehmigt worden. Bromberg, den 20. August 1859.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

---

[506] **Milzbrand.**

Unter dem Rindvieh in Bnin, Kreises Schubin, ist der Milzbrand ausgebrochen, weshalb dieser Ort und seine Feldmark für Rindvieh, Rauchfutter und Dünger gesperrt worden sind.

Bromberg, den 15. August 1859.

Königl. Regierung.
Abtheilung des Innern.

Zapalenie śledziony.

Pomiędzy rogatém bydłem w Bninie, powiecie Szubinskim, wybuchło zapalenie śledziony, w skutek czego miéjsce to i jego pola dla rogatego bydła, ostréj paszy i nawozu zamkniete zostały.

Bydgoszcz, dnia 15. Sierpnia 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[507] **Sperre-Aufhebung.**

Der Milzbrand unter dem Rindvieh in Nikelskowo, Chodziesener Kreises, ist erloschen, die vorgeschriebenen Reinigungsmaßregeln ausgeführt und wird daher die unter dem 25. Juni d. J. verfügte Sperre dieses Orts und seiner Feldmark hierdurch aufgehoben.

Bromberg, den 16. August 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Zniesienie kordonu.

Zapalenie śledziony pomiędzy rogatém bydłem w Nikelskowie, powiecie Chodzieskim, ustało, zamknięcie zatém miéjsca tego i jego pól pod dniem 25. Czerwca b. r. rozporządzono, po przeprowadzeniu przepisanych środków oczyszczenia niniéjszém się znosi.

Bydgoszcz, dnia 16. Sierpnia 1859.

Królowska Regencya,
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[508] **Personal-Chronik.**

Der Bauführer Ludwig Theodor Adalbert Rösener hierselbst ist von dem Königl. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten unterm 19. Juli d. J. zum Baumeister ernannt worden.

[509] Die Henriette Krüger ist als Bezirks-Hebamme in Gr. Slawsk, Kreis Inowraclaw, approbirt und vereidigt worden.

Kronika osobista.

Pod dniem 19. Lipca b. r. zamianowało Królewskie Ministeryum handlu, przemysłu i robót publicznych podbudowniczego Ludwika Teodora Wojciecha Rösener budowniczym.

Henryeta Krüger na akuszerkę obwodową w Wielkim Sławsku, powiecie Inowracławskim, approbowana i przysięgą zobowiązana została.

[510] Der practische Arzt Dr. Jacob Joseph Kaplinski hat sich in Schocken, Kreises Wongrowiec, niedergelassen.

Praktyczny lekarz Dr. Jakób Józef Kapliński osiadł w Skokach, powiecie Wągrowieckim.

---

[511] **Bekanntmachung.**

In Gemäßheit der Bestimmungen des § 2 der Verordnung vom 30. Juni 1834, den Geschäftsbetrieb in den Angelegenheiten der Gemeinheitstheilungen, Ablösungen und Regulirung gutsherrlich-bäuerlicher Verhältnisse betreffend, ist in Stelle des verstorbenen Kreisverordneten August Nehring der Gutsbesitzer

Stanislaus von Hulewicz auf Kościanki

zum Kreisverordneten im Wreschener Kreise von den Kreisständen gewählt und von uns bestätigt worden, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Posen, den 17. August 1859.

Königliche General-Kommission für die Provinz Posen.

Obwieszczenie.

Stósownie do przepisów §. 2. ustawy z dnia 30. Czerwca 1834 r., dotyczacéj ruchu służby w interesach podziału wspólności, abluicyi, tudzież regulacyi stósunków zachodzących między dziedzicami a włościanami, ogłaszamy niniéjszém, iż w miejsce zmarłego deputata Augusta Nehringa, wyborem Stanów powiatu

ur. Stanisław Hulewicz, dziedzic Kościanek,

na deputata powiatu Wrzesińskiego powołanym i w znaczeniu tém przez nas potwierdzonym został.

Poznań, dnia 17. Sierpnia 1859.

Król. Kommissya Jeneralna prowincyi Poznańskiéj.

---

[512] **Auffündigung von Rentenbriefen der Provinz Posen.**

In der heute öffentlich bewirkten Ausloosung der zum 1. October 1859 zu tilgenden Rentenbriefe der Provinz Posen, sind die in dem nachstehenden Verzeichnisse a. aufgeführten Littern und Nummern gezogen worden, welche den Besitzern unter Hinweisung auf die Vorschriften des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850, §. 41 ff. zum 1. October 1859, mit der Aufforderung gekündigt werden, den Kapitalbetrag gegen Quittung und Rückgabe der Rentenbriefe in coursfähigem Zustande, mit dem dazu gehörigen, nicht mehr zahlbaren Zins-Coupons Ser. II. Nr. 3

Wypowiedzenie listów rentowych prowincyi Poznańskiéj.

Przy odbytém dziś publiczném wylosowaniu listów rentowych prowincyi Poznańskiéj, dnia 1. Października 1859 r. umorzyć się mających, wyciągnięte zostały w następującym wykazie a. umieszczone litery i numera, które posiedzicielom z odwołaniem się do ustawy względem zaprowadzenia banków rentowych z dnia 2. Marca 1850 r. §. 41 i następnych z dniem 1. Października 1859 r. z tém wezwaniem się wypowiadają, ażeby ilość kapitału za kwitem i zwrotem listów rentowych w stanie do

bis 16, von dem gedachten Kündigungstage an, auf unserer Kasse in Empfang zu nehmen.

Es ist gestattet, die gekündigten Rentenbriefe unserer Kasse, mit der Post, aber frankirt und unter Beifügung einer gehörigen Quittung auf besonderem Blatte, über den Empfang der Valuta, einzusenden und die Uebersendung der letztern auf gleichem Wege, jedoch auf Gefahr und Kosten des Empfängers zu beantragen.

Zugleich werden von den bereits früher ausgelooften, die schon seit 2 Jahren rückständigen, in dem nachstehenden Verzeichnisse b. aufgeführten Rentenbriefe der Provinz Posen hierdurch wiederholt aufgerufen und deren Besitzer aufgefordert, den Kapitalbetrag dieser Rentenbriefe zur Vermeidung weitern Zins-Verlustes und künftiger Verjährung unverweilt in Empfang zu nehmen.

Posen, am 9. Mai 1859.

Königl. Direktion der Rentenbank für die Provinz Posen.

a. Verzeichniß

der am 9. Mai 1859 ausgelooften und am 1. October 1859 fälligen Posener Rentenbriefe:

kursu usposobionym z należącemi do nich kuponami niepłatnemi Ser. II. No. 3—16, od wspomnionego dnia wypowiedzenia począwszy, w kassie naszéj odebrali.

Także wolno wypowiedziane listy rentowe kassie naszéj poczlą przesyłać, lecz frankowanym sposobem z dołączeniem należytego pokwitowania z odebranéj waluty na osobnym papierze i wnieść o przesyłkę waluty tą samą drogą, lecz na koszt i ryzyko odbierającego.

Zarazem wywołują się powtornie dawniéj już wylosowane i od dwóch lat zaległe, w następującym wykazie b. umieszczone listy rentowe prowincyi Poznańskiéj, i posiedziciele tychże wzywają się niniéjszém do niebawnego odebrania kapitału listów rentowych pod uniknieniem dalszéj straty procentu i przyszłego ich przedawnienia.

Poznań, dnia 9. Maja 1859.

Król. Dyrekcya banku rentowego prowincyi Poznańskiéj.

a. Wykaz

na dnia 9. Maja 1859 r. wylosowanych, a dnia 1. Października 1859 r. płatnych listów rentowych Poznańskich.

Litt. A zu (na) 1000 Thlr. (tal.) 25 Stück (sztuk).

Nr. 44, 48, 120, 162, 246, 262, 433, 455, 458, 743, 812, 942, 1014, 1084, 1187, 2525, 3066, 3902, 4357, 4467, 6274, 6371, 6527, 8348, 8419.

Litt. B zu (na) 500 Thlr. (tal.) 6 Stück (sztuk).

Nr. 8, 202, 268, 480, 1154, 2192.

Litt. C zu (na) 100 Thlr. (tal.) 21 Stück (sztuk).

Nr. 28, 46, 90, 136, 143, 367, 455, 880, 1106, 1135, 1440, 1463, 1520, 1524, 1684, 1773, 1942, 2758, 3011, 5578, 6177.

Litt. D zu (na) 25 Thlr. (tal.) 16 Stück (sztuk).

Nr. 197, 219, 267, 287, 302, 466, 476, 525, 578, 660, 946, 1269, 3613, 4068, 4293, 4893.

Litt. E zu (na) 10 Thlr. (tal.) 500 Stück (sztuk).

Nr. 5, 8, 13, 16, 17, 18, 36, 38, 41, 64, 77, 78, 119, 133, 136, 169, 173,

Nr. 183, 197, 211, 231, 234, 247, 260, 275, 283, 302, 305, 312, 324, 325, 326, 327, 335, 338, 353, 360, 364, 372, 374, 384, 386, 392, 408, 417, 447, 449, 462, 479, 482, 486, 490, 492, 529, 534, 537, 540, 541, 547, 549, 556, 573, 602, 603, 616, 618, 629, 639, 645, 668, 672, 673, 674, 680, 684, 687, 714, 716, 719, 729, 736, 741, 742, 752, 755, 756, 772, 780, 785, 787, 788, 821, 829, 851, 861, 875, 885, 910, 922, 941, 949, 958, 969, 981, 983, 987, 998, 1001, 1003, 1026, 1027, 1033, 1036, 1041, 1046, 1047, 1068, 1084, 1088, 1096, 1099, 1104, 1112, 1117, 1132, 1153, 1173, 1174, 1183, 1191, 1222, 1223, 1238, 1254, 1286, 1295, 1305, 1334, 1343, 1354, 1381, 1395, 1417, 1420, 1432, 1439, 1440, 1453, 1460, 1483, 1492, 1518, 1534, 1568, 1570, 1572, 1575, 1591, 1628, 1629, 1632, 1639, 1664, 1682, 1684, 1702, 1709, 1717, 1742, 1745, 1772, 1779, 1834, 1889, 1934, 1936, 1939, 1950, 1953, 1963, 1990, 2007, 2009, 2018, 2019, 2027, 2046, 2070, 2071, 2104, 2106, 2109, 2126, 2134, 2136, 2148, 2161, 2186, 2222, 2236, 2244, 2252, 2278, 2282, 2298, 2301, 2326, 2336, 2341, 2350, 2422, 2451, 2486, 2507, 2511, 2522, 2523, 2524, 2526, 2554, 2592, 2600, 2633, 2642, 2650, 2670, 2677, 2711, 2716, 2733, 2748, 2752, 2761, 2781, 2793, 2794, 2801, 2802, 2813, 2825, 2855, 2858, 2859, 2884, 2895, 2907, 2911, 2917, 2924, 2951, 2957, 2963, 2986, 3006, 3008, 3017, 3044, 3054, 3090, 3112, 3130, 3136, 3140, 3167, 3182, 3188, 3190, 3245, 3265, 3314, 3334, 3343, 3350, 3356, 3409, 3427, 3467, 3468, 3504, 3554, 3598, 3599, 3646, 3647, 3669, 3671, 3681, 3685, 3688, 3708, 3713, 3729, 3731, 3746, 3772, 3786, 3822, 3824, 3835, 3866, 3884, 3893, 3908, 3910, 3916, 3920, 3931, 3933, 3941, 3945, 3947, 3953, 3959, 4018, 4033, 4072, 4096, 4110, 4118, 4131, 4141, 4145, 4146, 4170, 4177, 4187, 4190, 4200, 4201, 4209, 4225, 4237, 4242, 4250, 4254, 4259, 4307, 4344, 4356, 4390, 4391, 4415, 4419, 4420, 4424, 4429, 4444, 4447, 4448, 4475, 4477, 4490, 4492, 4496, 4505, 4506, 4509, 4514, 4521, 4527, 4539, 4609, 4610, 4623, 4624, 4628, 4635, 4663, 4666, 4733, 4742, 4748, 4759, 4765, 4787, 4797, 4803, 4818, 4832, 4833, 4843, 4871, 4882, 4907, 4922, 4925, 4933, 4938, 4946, 4956, 4986, 5018, 5065, 5067, 5081, 5093, 5097, 5133, 5142, 5155, 5167, 5175, 5227, 5231, 5234, 5239, 5251, 5278, 5288, 5296, 5304, 5379, 5415, 5422, 5423, 5451, 5452, 5457, 5458, 5493, 5527, 5533, 5553, 5561, 5587, 5600, 5603, 5617, 5641, 5659, 5662, 5682, 5707, 5711, 5718, 5721, 5726, 5768, 5783, 5786, 5800, 5807, 5856, 5869, 5870, 5879, 5892, 5908, 5921, 5929, 5940, 5944, 5958, 5987, 5996, 6004, 6018, 6077, 6099, 6101, 6129, 6130, 6131, 6156, 6160, 6161, 6179, 6181, 6186, 6251, 6274, 6289, 6309, 6325, 6362, 6363, 6403, 6405, 6408, 6411, 6429, 6430, 6431, 6437, 6442, 6444, 6445, 6447, 6448, 6450, 6455, 6470, 6485, 6488, 6500, 6501, 6521, 6524, 6526, 6531.

b. Verzeichniß

der bereits früher ausgeloosten und schon seit 2 Jahren rückständigen Posener Rentenbriefe und zwar aus den Fälligkeits-Terminen:

vom 1. April 1854:

Littr. E. à 10 Thlr. Nr. 172;

vom 1. October 1855:

Littr. D. à 25 Thlr. Nr. 779;

vom 1. October 1856:

Littr. D. à 25 Thlr. Nr. 551;

vom 1. April 1857:

Littr. E. à 10 Thlr. Nr. 3178.

b. Wykaz

dawniéj już wylosowanych i od dwóch lat zaległych listów rentowych Poznańskich, a mianowicie z zapadłych terminów:

z dnia 1. Kwietnia 1854:

Littr. E. na 10 tal. Nr. 172;

z dnia 1. Października 1855:

Littr. D. na 25 tal. Nr. 779;

z dnia 1. Października 1856:

Littr. D. na 25 tal. Nr. 551.

z dnia 1. Kwietnia 1857:

Littr. E. na 10 tal. Nr. 3178.

---

[513] Bekanntmachung.

An Stelle des ausgeschiedenen Schiedsmanns Neumeyer zu Neu Dombie ist der Wirth Michael Wollschläger in Antonsdorf für den Bezirk Neu Dombie, Polizeidistrict Labischin, zum Schiedsmann gewählt, bestätigt und vereidigt und zu dessen Stellvertreter der Schiedsmann, Bürgermeister v. Bibow in Labischin, der ꝛc. Wollschläger aber auch zum Stellvertreter des ꝛc. v. Bibow bestellt worden.

Bromberg, den 18. August 1859.

Königliches Appellations-Gericht.

Obwieszczenie.

Dla okręgu Now. Dombia, w obwodzie policyjnym Łabiszyna, został w miéjsce rozjemcy Neumeyera w Nowém Dombiu gospodarz Michał Wollschläger w Antonińskiéj wsi na rozjemcę obrany, potwierdzony i przysięgą zobowiązany. Zastępcą jego mianowany rozjemca, burmistrz Bibow w Łabiszynie, a zastępcą Bibowa rozjemca Wollschläger.

Bydgoszcz, dnia 18. Sierpnia 1859.

Król. Sąd Apelacyjny.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 35.

Amtsblatt
der
Königlichen Regierung
zu Bromberg.

DZIENNIK
URZĘDOWY
Królewskiéj Regencyi
w Bydgoszczy.

№ 36.

Bromberg, den 9. September 1859. — Bydgoszcz, dnia 9. Września 1859.

[514] **Bekanntmachung.**

Die Ausfertigung der Schuldverschreibungen über die neue Staats-Anleihe von 30 Millionen Thaler ist jetzt soweit vorgeschritten, daß vom 1. September c. ab auch die Ausreichung der Abschnitte von 200 Thlr., 100 Thlr. und 50 Thlr. beginnen kann, und es sind zu diesem Zwecke die nachfolgenden Anordnungen getroffen worden:

1. In der Zeit

vom 1. bis einschließlich 15. September c.

werden Schuldverschreibungen jeder Gattung, also von 1000 Thlr., 500 Thlr., 200 Thlr., 100 Thlr. und 50 Thlr.

a) von der Controle der Staats-Papiere in Berlin,
b) von sämmtlichen Regierungs-Hauptkassen und
c) von der Hohenzollerschen Landeskasse

an die Inhaber von Zusage-Scheinen, auf welche die Einzahlungen vollständig geleistet sind, gegen Zurückgabe dieser Scheine und Ausstellung eines Empfangs-Bekenntnisses, ausgereicht.

Die Empfangnahme der Schuld-Verschreibungen kann nach der Wahl der Betheiligten bei jeder der vorbezeichneten Stellen, ohne Rücksicht darauf, bei welcher Kasse und in welchem Bezirke die Zeichnung stattgefunden hat, erfolgen.

2. Die Spezialkassen, welche Zeichnungen auf die Anleihe angenommen haben, sind ermächtigt, die Erhebung der Schuldverschreibungen über die bei ihnen gezeichneten vollständig eingezahlten Kapital-Beträge bei den betreffenden Regierungs-Hauptkassen kostenfrei zu vermitteln, wenn sich die Betheiligten dieserhalb an sie wenden und ihnen die Zusage-Scheine aushändigen.

3. Die bis zum 16. September 1859 bei den zu 1. bezeichneten Stellen nicht erhobenen Schuld-Verschreibungen werden denjenigen Kassen, bei welchen die Kapitalien gezeichnet sind, bis zum 1. October 1859 zur Aushändigung an die Inhaber der Zusage-Scheine übersandt, und es können bei diesen Kassen die Schuld-Verschreibungen in den Tagen vom 1. bis einschließlich 20. October 1859 gegen Zurückgabe der Zusage-Scheine und Ausstellung eines Empfangs-Bekenntnisses erhoben werden, wogegen die Empfangnahme der bis zu dem letzteren Tage nicht erhobenen

Schuld-Verschreibungen später nur unmittelbar bei der Controle der Staats-Papiere in Berlin erfolgen kann.

Berlin, den 25. August 1859.

Der Finanz-Minister v. Patow.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 29. August 1859.

Königliche Regierung.

[515] Bekanntmachung.

Auf Grund Allerhöchster Ermächtigung vom 15. d. Mts. wird das unter dem 20 Mai 1859 erlassene Verbot der Ausfuhr von Rindvieh, Schweinen, Hammeln, anderem Schafvieh und Ziegen über die Westgrenze der Monarchie gegen das Zollvereins-Ausland, hierdurch wieder aufgehoben. Berlin, den 29. August 1859.

Der Finanz-Minister. Der Minister des Innern.

[516] Milzbrand.

Unter den Schafen des Dominiums Tarkowo, Kreis Inowraclaw, ist der Milzbrand ausgebrochen, weshalb dieser Ort und seine Feldmark für Schafe, Rauchfutter und Dünger gesperrt worden sind.

Bromberg, den 20. August 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Zapalenie śledziony.

Pomiędzy owcami dominium Tarkowa, w powiecie Inowracławskim, wybuchło zapalenie śledziony, w skutek czego miéjsce to i jego pola dla owiec, ostréj paszy i nawozu zamknięte zostały.

Bydgoszcz, dnia 20. Sierpnia 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

[517] Personal-Chronik.

Der Lehrer Theodor Adam aus Brätz, Regierungsbezirk Posen, als Lehrer an der evangelischen Schule in Nakel, Kreis Wirsitz.

[518] Der Kaufmann J. H. Salomon zu Wongrowiec ist als Agent der vaterländischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld von uns bestätigt.

Kronika osobista.

Kupiec J. H. Salomon w Wągrowcu potwierdzony przez nas na ajenta ojczystego towarzystwa w Elberfeld, zabezpieczającego od gradobicia.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 36.

Amtsblatt
der
Königlichen Regierung
zu Bromberg.

DZIENNIK
URZĘDOWY
Królewskiéj Regencyi
w Bydgoszczy.

№ 37.

Bromberg, den 16. September 1859. — Bydgoszcz, dnia 16. Września 1859.

[519] **Bekanntmachung.**

Dem Oberlehrer Dr. Jerzykowski am Gymnasio zu Trzemeszno ist Seitens des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten das Prädikat „Professor" beigelegt worden. Posen, den 30. August 1859.

Königl. Provinzial-Schul-Collegium.

---

[520] **Personal-Chronik.**

Die Administration der katholischen Pfarrei zu Jolendowo, Kreises Bromberg, ist dem zeitigen Weltpriester Johann Plucinski, in Stelle des krankheitshalber emeritirten Pfarradministrators Kipczynski übertragen worden.

[521] Der Lehrer Hieronymus Kalinowski an der Elementarschule in Bromberg (Kujawier Vorstadt) ist in seinem Amte von uns definitiv bestätigt worden.

[522] Der Lehrer Mathias Pepel aus Luciny, Kreis Schrimm, als Lehrer an der katholischen Schule zu Sobiesiernie, Kreis Gnesen.

Kronika osobista.

Zarząd katolickiéj plebanii w Żołędowie, powiecie Bydgoskim, został powierzony tymczasowemu świeckiemu xiędzu Janowi Plucińskiemu w miéjsce x. Kipczyńskiego rządzcy parafii w skutek choroby emerytowanego.

Hieronim Kalinowski, nauczyciel przy szkole elementarnéj w Bydgoszczy, na przedmieściu Kujawskim, stale na urzędzie przez nas potwierdzony.

Nauczyciel Maciéj Pepel z Lucin, powiatu Sremskiego, na nauczyciela do katolickiéj szkoły w Sobiesierniu, powiecie Gnieznieńskim.

---

[523] **Bekanntmachung.**

An Stelle des ausgeschiedenen Schiedsmanns Brywczynski zu Louisenfelde ist der Gutsbesitzer Gottfried Wegner zu Chlewisk für den Bezirk Gr. Opok zum Schiedsmann gewählt, bestätigt und vereidigt und zugleich zum Stellvertreter des Schiedsmanns des Bezirks Bon-

Obwieszczenie.

Dla okręgu Wielkich Opok został w miéjsce rozjemcy Brywczyńskiego w Luisenfeldzie właściciel dóbr Gottfryd Wegner w Chlewiskach na rozjemcę obrany, potwierdzony i przysięgą zobowiązany. Rozjemca Wegner mianowany zarazem za-

kowo, Gutsbesitzer Sobeski in Dziewa, der Lehrer, Schiedsmann v. Starczewski in Gr. Murzynno aber zum Stellvertreter des Schiedsmanns Wegner bestellt worden.

Bromberg, den 27. August 1859.

Königliches Appellations-Gericht.

stepcą rozjemcy okręgu Bonkowa, właściciela dóbr Sobeskiego w Dziewie, a nauczyciel i rozjemca Starczewski w Wielkim Murzynnie zastępcą rozjemcy Wegnera.

Bydgoszcz, dnia 27. Sierpnia 1859.

Król. Sąd Apelacyjny.

[524] Bekanntmachung.

Königliche Ostbahn.

An Stelle der bisherigen Bestimmungen des Betriebs-Reglements für Staats- und unter Verwaltung des Staats stehende Eisenbahnen vom 18. Juli 1853, über die Beförderung von Personen, Reisegepäck, Leichen, Equipagen und Thieren treten vom 1. September c. ab, die Vorschriften für die Personen-, Reisegepäck-, Leichen-, Equipagen- und Thiere-Beförderung auf den, zum deutschen Eisenbahn-Verein gehörenden Eisenbahn-Verwaltungen mit den Spezial-Bestimmungen für die Ostbahn de dato 1. Juli 1859 in Kraft. Dieselben sind bei den Stations-Einnehmern unserer Bahn für den Preis von 2½ Sgr. pro Exemplar käuflich zu haben.

In Betreff der im Bereiche unserer Bahn aufgefundenen und abgelieferten herrenlosen Gegenstände bestimmt der §. 6a des neuen Reglements:

„In den Wagen oder im örtlichen Bezirke der Eisenbahn zurückgelassene und von dem Auffinder an die Verwaltung abgelieferte Gegenstände, desgleichen nicht abgeholtes Reisegepäck und lagernde Frachtgüter, deren Eigenthümer nicht mehr zu ermitteln, werden, soweit nicht ein Anderes im Betriebs-Reglement bestimmt ist, ein Jahr lang ohne Garantie der Verwaltung aufbewahrt, um dem sich meldenden Empfangsberechtigten gegen genügenden Ausweis seiner Legitimation, Entrichtung der darauf lastenden Gebühren und Auslagen und bezüglich des Reisegepäcks ferner gegen Erfüllung der im §. 28 enthaltenen Bestimmungen zurückgegeben zu werden."

Sind dergleichen Gegenstände resp. Gepäckstücke und Frachtgüter innerhalb der einjährigen Frist nicht reklamirt worden, so wird angenommen, daß der Eigenthümer resp. Empfangsberechtigte auf die Wiedererlangung derselben keinen Anspruch machen will und mit deren Veräußerung durch die Eisenbahn-Verwaltung zu Gunsten der Beamten-Pensions- und Unterstützungs-Kasse der Eisenbahn einverstanden ist.

Bromberg, den 29. August 1859.

Königliche Direction der Ostbahn.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 37.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 38.

Bromberg, den 23. September 1859. — Bydgoszcz, dnia 23. Września 1859.

[525] Bekanntmachung.

Die von unserer Hauptkasse ausgefertigten und von der Königl. Hauptverwaltung der Staats-Schulden verificirten Bescheinigungen über die im Laufe des II. Quartals d. J. zum Domainen-Veräußerungsgelder-Fonds eingezahlten Kauf- und Ablösungs-Gelder, sind den betreffenden Domainen-Rentämtern zur Aushändigung an die Interessenten zugesandt worden, von welchen sie gegen besondere Empfangs-Bescheinigung und Rückgabe der Interims-Quittungen in Empfang genommen werden können.

Auch sind die betreffenden Domainenrentämter angewiesen, die Bescheinigungen mit Zustimmung der Interessenten an die zugehörigen Hypotheken-Behörden zu senden.

Das betheiligte Publikum wird hiervon in Kenntniß gesetzt.

Bromberg, den 10. September 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung für die direkten Steuern, Domainen und Forsten.

Obwieszczenie.

Dla oddania interessentom zaświadczeń na summy kupna i okupienia zapłacone w ciągu II. kwartału b. r. do funduszu za sprzedane grunta dominialne, przez główną naszą kassę wygotowanych a przez Królewski główny zarząd długów państwa uwierzytelnionych, przesłano je dotyczącym urzędom rentów dominialnych, z kąd za osobnym certyfikatem i za zwrotem kwitów tymczacowych odebrane być mogą.

Również odebrały dotyczące urzędy rentów dominialnych polecenie, aby zaświadczenia z wolą interessentów do przynależnych władz hypotecznych odsyłały.

Uwiadomia się o tém niniéjszém publiczność interessowaną.

Bydgoszcz, dnia 10. Września 1859.

Królewska Regencya.
Wydział zarządu poborów stałych dóbr i lasów.

---

[526] Sperre-Aufhebung.

Der Milzbrand unter dem Rindvieh in Rzadkowo, Chodziesener Kreises, ist getilgt und die Reinigungs-Maßregeln sind ausgeführt worden. Die unter dem 9. d. Mts. verfügte Sperre dieses Ortes und seiner Feld-

Zniesienie kordonu.

Zapalenie śledziony pomiędzy rogatém bydłem w Rzadkowie, powiecie Chodzieskim, wykorzeniono i środków oczyszczających użyto; zamknięcie przeto miéjsca tego i jego pól, pod dniem 9. b. m.

mark für Rindvieh, Rauchfutter und Dünger wird daher hiermit aufgehoben.

Bromberg, den 29. August 1859.

Königl. Regierung.
Abtheilung des Innern.

rozporządzone, dla rogatego bydła, ostréj paszy i nawozu niniéjszém się znosi.

Bydgoszcz, dnia 29. Sierpnia 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[527] Sperre-Aufhebung.

Die Tollwuth unter dem Rindvieh und den Schweinen in Smuszewo Hufen, Wongrowiecer Kreises, ist getilgt und die Reinigungs-Maßregeln sind ausgeführt worden, weshalb die unterm 23. Juni c. erfolgte Sperre dieses Orts und seiner Feldmark hierdurch aufgehoben wird.

Bromberg, den 7. September 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Zniesienie kordonu.

Szaleniznę pomiędzy rogatém bydłem i świnmi na Smuszewskich chubach, w powiecie Wągrowieckim, wykorzeniono i środków oczyszczających użyto, w skutek czego zamknięcie miéjsca tego i jego pól z dnia 23. Czerwca b. r. niniéjszém się znosi.

Bydgoszcz, dnia 7. Września 1859.

Królewska Regencya,
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[528] Sperre-Aufhebung.

Die Tollwuth unter dem Rindvieh in Slomke, Chodziesener Kreises, ist erloschen und die Reinigungsmaßregeln sind ausgeführt worden, weshalb die unterm 21. Juni c. verfügte Sperre dieses Orts und seiner Feldmark für Rindvieh, Rauchfutter und Dünger hierdurch aufgehoben wird.

Bromberg, den 3. September 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Zniesienie kordonu.

Szaleniznę pomiędzy rogatém bydłem w Słomce, powiecie Chodzieskim, wykorzeniono i środków oczyszczających użyto, w skutek czego zamknięcie miéjsca tego i jego pól, pod dniem 21. Czerwca b. r. rozporządzone, dla rogatego bydła, ostréj paszy i nawozu niniéjszém się znosi.

Bydgoszcz, dnia 3. Września 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[529] Milzbrand.

Unter dem Rindvieh in Stronno, Bromberger Kreises, ist der Milzbrand ausgebrochen und ist dieserhalb diese Ortschaft und ihre Feldmark für Rindvieh, Rauchfutter und Dünger gesperrt worden.

Bromberg, den 11. September 1859.

Königl. Regierung.
Abtheilung des Innern.

Zapalenie śledziony.

W Stronnie, powiecie Bydgoskim, wybuchło pomiędzy rogatém bydłem zapalenie śledziony, w skutek czego miéjsce to i jego pola dla rogatego bydła, ostréj paszy i nawozu zamknięte zostały.

Bydgoszcz, dnia 11. Września 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[530] Milzbrand.

Unter dem Rindvieh in den Ortschaften Kowalewo und Piardowo, Schubiner Kreises, ist der Milzbrand ausgebrochen und sind deshalb diese Orte und ihre Feldmarken für Rindvieh, Rauchfutter und Dünger gesperrt worden.

Bromberg, den 10. September 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Zapalenie śledziony.

We wsiach Kowalewie i Piardowie, powiecie Szubińskim, wybuchło pomiędzy rogatém bydłem zapalenie śledziony, w skutek czego miéjsce to i jego pola dla rogatego bydła, ostréj paszy i nawozu zamknięte zostały.

Bydgoszcz, dnia 10. Września 1859.

Królewska Regencya,
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[531] Milzbrand.

Unter dem Rindvieh und den Schafen zu Rosko, Czarnikauer Kreises, ist der Milzbrand ausgebrochen und ist deshalb dieser Ort und seine Feldmark für Rindvieh, Schafe, Rauchfutter und Dünger gesperrt worden.

Bromberg, den 9. September 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Zapalenie śledziony.

W Rosku, powiecie Czarnkowskim, wybuchło pomiędzy rogatém bydłem i owcami zapalenie śledziony, w skutek czego miéjsce to i jego pola dla rogatego bydła, owiec, ostréj paszy i nawozu zamknięte zostały.

Bydgoszcz, dnia 9. Września 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[532] Milzbrand.

Unter dem Rindvieh und den Schafen zu Tarnowo, Kreis Inowraclaw, ist der Milzbrand ausgebrochen und ist deshalb dieser Ort und seine Feldmark für Vieh, Rauchfutter und Dünger gesperrt worden.

Bromberg, den 6. September 1859.

Königliche Regierung,
Abtheilung des Innern.

Zapalenie śledziony.

W Tarnowie, powiecie Inowracławskim, wybuchło pomiędzy rogatém bydłem i owcami zapalenie śledziony, w skutek czego miéjsce to i jego pola dla bydła, ostréj paszy i nawozu zamknięte zostały.

Bydgoszcz, dnia 6. Września 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[533] Milzbräune.

Unter den Schweinen in Crossen und Vorwerk Dombrowo, Bromberger Kreises, ist die Milzbräune ausgebrochen und sind deshalb diese Orte und ihre Feldmarken für Vieh, Rauchfutter und Dünger gesperrt worden.

Bromberg, den 6. September 1859.

Königliche Regierung.

Dawica.

Pomiędzy świnmi w Krośnie i na folwarku Dąbrowo, w powiecie Bydgoskim, wybuchła dawica (zgorzelina śledziony), w skutek czego miéjsce to i jego pola dla bydła, ostréj paszy i nawozu zamknięte zostały.

Bydgoszcz, dnia 6. Września 1859.

Król. Regencya.

[534] **Personal-Chronik.** **Kronika osobista.**

Der bisherige Kanal- und Schirrhaus-Aufseher Haase hierselbst ist zum Schleusenmeister der 4. Schleuse im Bromberger Kanal;, der bisherige Kanal-Aufseher Häring zum Kanal- und Strom-Aufseher für den Brahe-Kanal und die Brahe oberhalb Bromberg, sowie zum Schirrhaus-Aufseher daselbst ernannt, und dem invaliden Sergeanten Friedrich Wilhelm Bohne die Verwaltung der Kanal-Aufseherstelle der Strecke von der 1. Schleuse bis zum Speisekanal, oberhalb der 8. Schleuse, vom 1. October d. J. ab übertragen worden.

[535] Der Förster Köster ist vom 1. August c. von Seelnich nach Dombrowo, Oberförsterei Wodzek, versetzt worden.

Leśniczy Köster przeniesiony został od 1. Sierpnia r. b. z Trzcianki do Dąbrowa, w nadleśniczostwie Wodzkiém.

[536] Dem Steuer-Einnehmer a. D. Ferdinand Eder zu Chodziesen ist die Genehmigung ertheilt worden, eine Agentur der Preußischen National-Versicherungsgesellschaft in Stettin innerhalb des Regierungsbezirks Bromberg zu führen.

Emerytowany podatków poborca Ferdynand Eder w Chodzieżu uzyskał pozwolenie prowadzić ajenturę pruskiego narodowego towarzystwa ubezpieczeń w Szczecinie śród obwodu Regencyi Bydgoskiéj.

---

[537] **Bekanntmachung.**

An Stelle des ausgeschiedenen Schiedsmanns Graff in Wongrowiec ist der Bürger Leonhard Woydich in Wongrowiec zum Schiedsmann gewählt, bestätigt und vereidigt und zu dessen Stellvertreter der Schiedsmann Dickmann in Krosno, der ic. Woydich aber zum Vertreter des Dickmann bestellt worden.

Ferner sind folgende Vertreter von uns ernannt worden:

a) der Schiedsmann Feige in Lekno zum Vertreter des Schiedsmanns Ziółkowski und dieser zu seinem Vertreter,

b) der Schiedsmann Niezychowski in Zielice zum Vertreter des Schiedsmanns Pieczatkowski in Prusiec und des v. Kozłowski in Nowen, der letztere auch zum Vertreter des ic. Niezychowski.

Bromberg, den 31. August 1859.

Königliches Appellations-Gericht.

Obwieszczenie.

Dla okręgu Wągrowca został w miéjsce rozjemcy Graffa z Wągrowca obywatel Leonhard Woydich w Wągrowcu na rozjemcę obrany, potwierdzony i przysięgą zobowiązany. Zastępcą Woydicha mianowany rozjemca Dickmann z Krosna, a zastępcą Dickmana rozjemca Woydich.

Prócz tego mianowaliśmy zastępcami:

a) rozjemcę Feigiego w Łoknie zastępcą rozjemcy Ziółkowskiego w Miescisku, a Ziółkowskiego zastępcą Feigiego,

b) rozjemcę Niezychowskiego z Zelic zastępcą rozjemcy Pieczątkowskiego z Prusiec i rozjemcy Kozłowskiego z Nowego, a Kozłowskiego zastępcą Niezychowskiego.

Bydgoszcz, dnia 31. Sierpnia 1859.

Król. Sąd Apelacyjny.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 38.

Amtsblatt
der
Königlichen Regierung
zu Bromberg.

DZIENNIK
URZĘDOWY
Królewskiéj Regencyi
w Bydgoszczy.

№ 39.

Bromberg, den 30. September 1859. — Bydgoszcz, dnia 30. Września 1859.

[538] **Bekanntmachung,**
die Ausreichung neuer Zins-Coupons Ser. II. Nr. 1—8 nebst Talons zu den Schuld-Verschreibungen der Staats-Anleihe vom Jahre 1855 A. betreffend.

Vom 1. Oktober c. ab wird zu den Schuldverschreibungen der Staatsanleihe vom Jahre 1855 A. die Ser. II. Nr. 1—8 der Coupons über die Zinsen vom 1. Oktober 1859 bis dahin 1863 nebst Talons von der Controle der Staatspapiere (Oranien-Straße Nr. 92 und 93) ausgereicht werden. Die Ausreichung wird täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der drei letzten Tage jeden Monats, zwischen 9 und 1 Uhr Vormittags stattfinden.

Zu diesem Behuf sind die Schuld-Verschreibungen mit einem von dem Einreicher zu unterschreibenden Verzeichnisse, worin sie nach Littern, Nummern und Beträgen aufzuführen und letztere aufzurechnen sind, bei der Controle der Staatspapiere vorzulegen, bei welcher auch Formulare hierzu unentgeltlich entnommen werden können.

Schriftliche Gesuche um Uebersendung der Zins-Coupons werden unberücksichtigt bleiben. Dagegen können Auswärtige die Schuld-Verschreibungen unter dem portofreien Vermerk:

Obwieszczenie,
dotyczące wydania nowych kuponów procentowych Ser. II. Nro. 1 do 8 wraz z talonami do obligów pożyczki Państwa z roku 1855 A.

Od 1. Października b. r. wydawać będzie kontrola papierów rządowych (Oranien-Ulica Nr. 92 i 93) do obligów pożyczki państwa z roku 1855 A. Ser. II. Nr. 1—8 kuponów na procent od 1. Października 1859 aż do tego czasu 1863 wraz z talonami. Wydawanie nastąpi co dzień, wyjąwszy niedziele i święta i ostatnie trzy dni każdego miesiąca, pomiędzy 9 a 1 godziną przed południem.

W tym celu przedłożyć należy u kontroli papierów rządowych obligi z wykazem przez wręczającego podpisanym, w którym z liter, numerów i ilości wyszczególnione a ostatnie zrachowane być powinny; także można tam bezpłatnie dostać przydatnych ku temu formularzy.

Podania piśmienne o przesłanie kuponów procentowych żadnego nie odniosą skutku. Zamiejscowi zaś mogą obligi z wzmianką od portorii zwalniającą:

„Schuld-Verschreibungen der Staats-Anleihe vom Jahre 1855 A. zur Beifügung neuer Coupons,“

an die nächste Regierungs-Haupt-Kasse einsenden, von welcher sie dieselben mit den neuen Zins-Coupons und Talons portofrei zurückerhalten werden.

Die Portofreiheit dauert bis zum 1. Mai 1860. Mit diesem Tage tritt die Portopflichtigkeit für alle solche Sendungen ein, und es werden dann auch die Dokumente mit den Coupons und Talons den Einsendern auf ihre Kosten zurückgesendet werden.

Berlin, den 20. September 1859.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

(gez.) Natan. Gamet.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 22. September 1859.

Königl. Regierung.

najbliższéj kassie głównéj regencyjnéj przesłać, skąd je z nowemi kuponami franko znowu odbiorą.

Wolność ta do 1. Maja 1860 potrwa i zacznie się z tym dniem opłacanie portorii od wszystkich takowych przesyłek; wtedy to zwracać się będzie nadsyłającym na ich koszt i dokumenta z kuponami i talonami.

Berlin, dnia 20. Września 1859.

Główny zarząd długów Państwa.

(podp.) Natan. Gamet.

Powyższe obwieszczenie podaje się do publicznéj wiadomości.

Bydgoszcz, dnia 22. Września 1859.

Król. Regencya.

---

[539] **Bekanntmachung,**

betreffend die Ersatzleistung für die präkludirten Kassen-Anweisungen von 1835 und Darlehns-Kassenscheine.

Durch unsere mehrfach veröffentlichten Bekanntmachungen vom 29. April 1857 und 7. Januar v. J. sind diejenigen Personen, welche Kassenanweisungen vom Jahre 1835 und Darlehnskassenscheine vom Jahre 1848 nach Ablauf des auf den 1. Juli 1855 festgesetzten Präklusivtermins bei uns, der Controle der Staatspapiere oder den Provinzial-, Kreis- oder Lokal-Kassen eingereicht haben, zur Empfangnahme des ihnen in Gemäßheit des Gesetzes vom 15. April 1857 zustehenden Ersatzes aufgefordert worden.

Da der Ersatz für diese Papiere dessenungeachtet noch immer nicht vollständig abgehoben ist, so werden die Betheiligten nochmals aufgefordert, solchen bei der Controle der Staats-

Obwieszczenie,

tyczące się wynagrodzenia za przedawnione bilety kassowe z roku 1835 i za bilety kassy pożyczki.

Kilkukrotnemi obwieszczeniami naszemi z dnia 29. Kwietnia 1857 i 7. Stycznia z. r. wezwało się osoby, które nam, kontroli papierów Państwa lub kassom miéjscowym bilety kassowe z roku 1835 i bilety kassy pożyczki z roku 1848 po upłynieniu terminu przedawnienia na 1. Lipca 1855 ustanowionego wręczyły, aby należące im się stósownie do prawa z dnia 15. Kwietnia 1857 wynagrodzenie odbierały.

Ponieważ wynagrodzenia za te papiery mimo to jeszcze nie całkiem odebrano, przeto interessentów raz jeszcze się wzywa, ażeby je w kontroli papierów Pań-

papiere hierselbst, Oranienstraße Nro. 92, oder beziehungsweise bei den Regierungs-Hauptkassen, gegen Rückgabe der ihnen ertheilten Empfangscheine oder Bescheide, in Empfang zu nehmen.

Zugleich ergeht an diejenigen Personen, welche noch Kassen-Anweisungen vom Jahre 1835 oder Darlehns-Kassenscheine vom Jahre 1848 besitzen, die erneuete Aufforderung, dieselben bei der Controle der Staatspapiere oder den Regierungs-Hauptkassen zur Ersatzleistung einzureichen.

Berlin, den 26. Januar 1859.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

(gez.) Natan. Gamet. Nobiling. Günther.

stwa tu w miéjscu Oranien-ulica Nr. 92, resp. z głównych kass Regencyjnych za zwrotem udzielonych im zaświadczeń nastąpionego biletów wręczenia albo rezolucyi odbierali.

Również wzywa się powtórnie i osoby, któreby bilety kassowe z roku 1835 lub bilety kassy pożyczki z roku 1848 jeszcze posiadały, aby je dla odebrania wynagrodzenia kontroli papierów Państwa albo głównym kassom Regencyjnym wręczały.

Berlin, dnia 26. Stycznia 1859.

Główny Zarząd długów Państwa.

Natan. Gamet. Nobiling. Günther.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 3. Februar 1859.

Königliche Regierung.

Powyższe obwieszczenie podaje się niniéjszém do powszechnéj wiadomości.

Bydgoszcz, dnia 3. Lutego 1859.

Król. Regencya.

---

[540] Bekanntmachung.

Bei der heutigen, öffentlich stattgehabten 5. Serien-Verloosung der Staats-Prämien-Anleihe vom Jahre 1855 sind die 20 Serien

39, 174, 290, 339, 490, 571, 601, 624, 832, 834, 837, 846, 857, 978, 996, 1109, 1158, 1187, 1244, 1336

gezogen worden.

Die zu diesen Serien gehörigen 2000 Schuldverschreibungen und die für dieselben am 1. April k. J. zu zahlenden Prämien werden am 16. Januar k. J. und an den darauf folgenden Tagen ausgeloost werden.

Berlin, den 15. September 1859.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Natan. Gamet. Nobiling. Günther.

Obwieszczenie.

Przy publiczném w dniu dzisiéjszym wylosowaniu 5téj serii pożyczki upremiowanéj Państwa z roku 1855 wyciągnięto te 20 seriów:

39, 174, 290, 339, 490, 571, 601, 624, 832, 834, 837, 846, 857, 978, 996, 1109, 1158, 1187, 1244, 1336.

Należące do tych seriów 2000 obligów oraz premie za takowe dnia 1. Kwietnia p. r. płacić się mające, będą dnia 16. Stycznia p. r. i w dniach następnych wylosowane.

Berlin, dnia 15. Września 1859.

Główny Zarząd długów Państwa.

Natan. Gamet. Nobiling. Günther.

[541] Rotzverdächtige Druse.

Unter den Pferden in Goncerzewo, Bromberger Kreises, ist die rotzverdächtige Druse ausgebrochen, weshalb dieser Ort für den Verkehr und Handel mit Pferden gesperrt worden ist.

Bromberg, den 19. September 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Zołzy smark ukrywające.

W Goncerzewie, powiecie Bydgoskim, wybuchły zołzy z zarodem smarkacizny, w skutek czego miéjsce to dla obrotu i handlu na konie zamknięto.

Bydgoszcz, dnia 19. Września 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[542] Tollwuth.

Unter dem Rindvieh in Mokronos, Wongrowiecer Kreises, ist die Tollwuth ausgebrochen und deshalb dieser Ort und seine Feldmark für Rindvieh, Rauchfutter und Dünger gesperrt worden.

Bromberg, den 14. September 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Szalenizna.

W Mokronosach, powiecie Wągrowieckim, wybuchła pomiędzy rogatém bydłem szalenizna, w skutek czego miéjsce to i jego pola dla rogatego bydła, ostréj paszy i nawozu zamknięte zostały.

Bydgoszcz, dnia 14. Września 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[543] Personal-Chronik. / Kronika osobista.

Der Hülfs-Prediger und Rektor August Zielke in Schneidemühl ist als erster Lehrer an der dortigen höheren Knaben- und höheren Töchterschule bestätigt.

[544] Der Schulamts-Candidat Wilhelm Seyd aus Schönlanke, ein Zögling des Königlichen Schullehrer-Seminars zu Bromberg, als provisorischer Lehrer an der evangelischen Schule zu Miasteczko, Kreis Wirsitz.

[545] Der Schulamtscandidat Wladislaus Jancksch ist als provisorischer Lehrer bei der katholischen Schule zu Brudnia, im Kreise Inowraclaw, von uns angestellt.

Kandydat do urzędu nauczycielskiego Władysław Janksch ustanowiony przez nas na tymczasowego nauczyciela przy katolickiéj szkole w Brudni, powiecie Inowracławskim.

[546] Der Lehrer Julius Schnabel aus Behle als provisorischer Lehrer bei der katholischen Schule zu Niekosken, im Kreise Czarnikau.

Nauczyciel Juliusz Schnabel z Biały na tymczasowego nauczyciela do katolickiéj szkoły w Niekoskach, powiecie Czarnkowskim.

[547] Der Lehrer Joseph Jankowski aus Galenzewo als provisorischer Lehrer bei der katholischen Schule zu Golombki, im Kreise Mogilno.

Nauczyciel Józef Jankowski z Gałęzewa na tymczasowego nauczyciela do katolickiéj szkoły w Gołąbkach, powiecie Mogilnickim.

[548] Der Lehrer Michael Dorszewski aus Golombki als provisorischer Lehrer bei der katholischen Schule zu Galenzewo, im Kreise Mogilno.

Nauczyciel Michał Dorszewski z Gołąbków na tymczasowego nauczyciela do katolickiéj szkoły w Gałęzewie, powiecie Mogilnickim.

[549] Dem Kaufmann Adolph Appelt zu Samoczyn ist die Genehmigung ertheilt worden, im Bereiche des Regierungsbezirks Bromberg eine Agentur der Versicherungs-Gesellschaft „Deutscher Phönix" zu Frankfurt a./M. zu führen.

Kupiec Adolf Appelt w Szamocinie uzyskał pozwolenie prowadzić w obwodzie Regencyi Bydgoskiéj ajenturę towarzystwa ubezpieczeń „Deutscher Phönix" w Frankfurcie n. M.

[550] Der Herr Anton Kosidowski zu Trzemeszno, Kreis Mogilno, hat die ihm unterm 28. April 1859 übertragene Agentur der gegenseitigen Hagelschäden-Vergütungs-Gesellschaft in Leipzig niedergelegt.

Pan Antoni Kosidowski w Trzemesznie, powiecie Mogilnickim, złożył powierzoną sobie pod dniem 28. Kwietnia 1859 ajenturę towarzystwa wzajemnych ubezpieczeń klęsk gradowych w Lipsku.

[551] Der Förster Theuerkauf ist vom 1. Oktober ab von Grünfließ, Oberförsterei Wodzek, nach Groß Neudorf, Oberförstei Wodzek, versetzt worden.

Leśniczy Theuerkauf przeniesiony został od 1. Października z Grünfliess, w nadleśniczostwie Wodzek, do wielk. Nowéjwsi, w nadleśniczostwie Wodzek.

[552] Der Forstaufseher Pernow zu Hammer, Oberförsterei Monkowarsk, ist zum Förster ernannt und vom 1. Oktober c. ab als solcher nach Grünfließ, Oberförsterei Wodzek, versetzt worden.

Strażnik leśny Pernow w Hamerze, nadleśniczostwie Mąkowarskiem, zamianowany został leśniczém i od 1. Października b. r. przeniesiony jako taki do Grünfliess, w nadleśniczostwie Wodzek.

---

[553] **Bekanntmachung.**

Die Herren Staats-Anwalte und Polizei-Anwalte des Departements werden wiederholt aufgefordert, die allgemeine Justiz-Ministerial-Verfügung vom 29. Juni 1851, betreffend die in Untersuchungssachen zu machenden Mittheilungen, genau zu beachten, und namentlich in allen Zoll- und Steuer-Defraudations- und Contraventions-Sachen den Tenor der ergangenen Entscheidung sogleich nach der Verkündigung in beglaubter Abschrift der Königlichen Regierung, beziehungsweise dem Herrn Provinzial-Steuer-Direktor, mitzutheilen.

Bromberg, den 17. September 1859.

Der Ober-Staats-Anwalt.

---

[554] **Bekanntmachung.**

Mit Hinweisung auf den §. 5 des Gesetzes wegen der Veränderung der Steuer vom inländischen Wein, de dato Berlin, den 25. September 1820 (Nr. 626 der Gesetz-Samm-

Obwieszczenie.

Stósownie do §. 5 ustawy zmieniającéj podatek od win krajowych z dnia 25. Września 1820 (w oddziale 626 zbioru praw z roku 1820) termin, do którego

lung für 1820) wird die Frist, bis zu welcher die Angaben über den diesjährigen Wein-Gewinn bei den Steuerbehörden zu geschehen haben, und über welche nicht hinausgegangen werden darf, auf den 10. November c. festgesetzt.

Posen, den 20. September 1859.

Der Provinzial-Steuer-Direktor.

deklaracye tyczące się tegorocznego zbioru wina władzom poborowym przedłożone być powinny, a którego przedłużyć nie wolno, ustanawia się na dzień 10. Listopada r. b.

Poznań, dnia 20. Września 1859.

Dyrektor prowincyalny poborów.

---

[555] Bekanntmachung.

Von den bisherigen Schiedsmännern der Stadt Gnesen sind die Schiedsmänner Dartsch und Jasinski ausgeschieden, der v. Laskowski aber verstorben.

In deren Stelle sind:

a) für den ersten Bezirk der Stadt Gnesen, der bisherige Schiedsmann Franz Dartsch,

b) für den zweiten Bezirk der bisherige Schiedsmann Joseph Jasinski,

c) für den dritten Bezirk der Partikulier Wilhelm Kempf in Gnesen,

gewählt, bestätigt und vereidigt und zu Stellvertretern:

1) für den rc. Dartsch, den George Kiekbusch in Gnesen, Julian v. Zablocki in Obora und Lehrer Dropik in Gorzychowo, der Schiedsmann Jasinski,

2) für den Schiedsmann Jasinski, Kempf, Liepelt in Skrzynka und Englert in Gnesen, der Schiedsmann Dartsch,

bestellt worden.

Bromberg, den 16. September 1859.

Königliches Appellations-Gericht.

Obwieszczenie.

Z dotychczasowych sędziów pojednawczych miasta Gniezna rozjemcy Dartsch i Jasinski wystąpili a rozjemca Laskowski umarł.

W ich miéjsce obrani, potwierdzeni i przysięgą zobowiązani zostali:

a) dla pierwszego okręgu miasta Gniezna dotychczasowy sędzia pojednawczy Franciszek Dartsch,

b) dla drugiego okręgu dotychczasowy sędzia pojednawszy Jozef Jasinski,

c) dla trzeciego okręgu Wilhelm Kempf w Gnieznie.

Zastępcami mianowani:

1) Dartscha, Jerzego Kiekebuscha w Gnieznie, Juliana Zabłockiego w Oborze, nauczyciela Dropika w Gorzychowie, rozjemca Jasinski,

2) rozjemcy Jasinskiego, Kempfa Liepelta w Skrzynce i Englerta w Gnieznie rozjemca Dartsch.

Bydgoszcz, dnia 16. Września 1859.

Król. sąd Apelacyjny.

---

[556] Bekanntmachung.

An Stelle des verstorbenen Schiedsmanns, Bürgermeister Kadow in Rynarzewo, ist der

Obwieszczenie.

Dla okręgu Rynarzewa został w miéjsce zmarłego rozjemcy burmistrza Kadowa w

Lehrer Carl Grüning in Rynarzewo für den Bezirk Rynarzewo zum Schiedsmann gewählt, bestätigt und vereidigt und zu dessen Stellvertreter der Schiedsmann Grünke in Wymyslowo, der ꝛc. Grüning aber zum Stellvertreter des ꝛc. Grünke, des Schiedsmanns Johann von Goscicki in Schubin und des Ewert in Wladislawowo bestellt worden.

Bromberg, den 13. September 1859.

Königliches Appellations-Gericht.

Rynarzewie tamiéjszy nauczyciel Karól Grüning na rozjemcę obrany, potwierdzony i przysięgą zobowiązany. Zastępcą jego mianowany rozjemca Grünke w Wymysłowie, rozjemca Grüning zaś zastępcą Grünki, rozjemcy Jana Gościckiego w Szubinie i Ewerta w Władysławowie.

Bydgoszcz, dnia 13. Września 1859.

Król. Sąd Apelacyjny.

---

[557] Bekanntmachung.

An Stelle des ausgeschiedenen Schiedsmanns, Lehrer Przybylowicz in Chodziesen, ist der Consulent Moritz Cohn in Chodziesen, für den Bezirk Stadt Chodziesen, zum Schiedsmann gewählt, bestätigt und vereidigt und zu dessen Stellvertreter der Schiedsmann, Mühlenbesitzer Keil in Rattay, bestellt worden.

Bromberg, den 14. September 1859.

Königliches Appellations-Gericht.

Obwieszczenie.

Dla okręgu miasta Chodzieża został w miéjsce rozjemcy nauczyciela Przybyłowicza konsulent Moritz Cohn w Chodzieżu na rozjemcę obrany, potwierdzony i przysięgą zobowiązany. Zastępcą jego mianowany rozjemca właściciel młyna Keil w Ratajach.

Bydgoszcz, dnia 14. Września 1859.

Król. Sąd Apelacyjny.

---

[558] Personal-Chronik

bei den Justiz-Behörden des Bromberger Departements.

A. Ernennungen:

1) die Appellations-Gerichts-Auskultatoren Neumann I., Zborowski, Schmidt, zu Referendarien;
2) die Rechtskandidaten von Schrötter, Beleites, Thiel, zu Appellations-Gerichts-Auskultatoren.

B. Die Appellations-Gerichts-Referendarien Letocha und Zander sind aus dem Departement des Königlichen Appellations-Gerichts zu Breslau in das des hiesigen Königlichen Appellations-Gerichts versetzt worden.

C. Gestorben sind:

1) der Appellations-Gerichts-Referendarius Böthke I.,
2) der Kreisgerichts-Bureau-Assistent und Gefangen-Inspektor Meyer in Trzemeszno,
3) der Kreisgerichts-Exekutor und Bote Dobrykowski in Bromberg.

D. Der Kreisgerichts-Bote und Exekutor Wandel in Inowraclaw ist seines Amtes entsetzt worden.

[559]

Dem Techniker Richard Lauckner in Aue bei Schneeberg im Königreiche Sachsen ist unterm 26. August 1859 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine Vorrichtung an Woll-Streichmaschinen zur Abnahme der Bänder in der durch Zeichnung und Beschreibung angegebenen Zusammensetzung und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken,

ertheilt worden.

[560]

Dem Seifensiederei-Besitzer W. Spindler in Berlin ist unterm 22. August 1859 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine für neu und eigenthümlich erkannte Darstellung eines rothen Farbestoffes

ertheilt worden.

[561]

Das dem Mechaniker Albert Behl in Magdeburg unter dem 15. Juni 1858 ertheilte Patent

auf eine Nähmaschine

ist aufgehoben.

[562]

Das dem Dr. Heinrich Schwarz in Berlin unter dem 1. September 1858 ertheilte Patent

auf ein Verfahren, Stärkezucker darzustellen,

ist erloschen.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 39.

Amtsblatt
der
Königlichen Regierung
zu Bromberg.

DZIENNIK
URZĘDOWY
Królewskiéj Regencyi
w Bydgoszczy.

№ 40.

Bromberg, den 7. October 1859. — Bydgoszcz, dnia 7. Października 1859.

[563]

Nachstehende Bekanntmachung, betreffend die Einführung einer Biersteuer im Herzogthum Nassau wird mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 4. August 1856 (Amtsblatt Nr. 34) hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

„Bekanntmachung.

Nachdem im Herzogthum Nassau mittelst Gesetzes vom 23. Juli d. J. die Bereitung des inländischen Bieres mit einer Steuer belegt worden ist, wird vom 1. October d. J. an

1. für das im Herzogthum Nassau erzeugte Bier bei der Ausfuhr nach anderen Ländern, eine Steuer-Vergütung von zweiundfünfzig Kreuzern für die Ohm geleistet werden, wenn die ausgeführte Menge in einem Transporte an einen Empfänger mindestens zwanzig Maaß beträgt, ferner
2. von dem aus den freien Verkehre anderer Zollvereinsstaaten in das Herzogthum Nassau eingehenden Biere eine Uebergangs-Abgabe von einem Gulden zwanzig Kreuzern für die Ohm, und
3. von den am 1. October d. J. im mehrgedachten Herzogthum vorhandenen unversteuerten Bier-Vorräthen eine Nach-

Następujące obwieszczenie tyczące się zaprowadzenia podatku od piwa w Xięstwie Nassau podaje się niniéjszém w skutek obwieszczenia z dnia 4. Sierpnia 1856 (dziennik urzędowy Nr. 34) do publicznéj wiadomości:

„Obwieszczenie.

Gdy w Xięstwie Nassau ustanowienie podatku od fabrykacyi krajowego piwa podług prawa z dnia 23. Lipca r. b. już nastąpiło, przeto począwszy od 1. Października r. b.

1. przy wychodzie piwa w Xięstwie Nassau z fabrykowanego do innych krajów, ma wynagrodzenie podatku od jednego Ohma (wiadra) piećdziesiąt i dwa kreucerów, skoro wywieziona ilość w jednym transporcie do jednego odbieracza najmniéj dwadzieścia miar wynosi, nastąpić, daléj
2. od piwa wychodzącego z wolnego handlu innych celno związkowych państw do Xięstwa Nassau, wynosi podatek przechodowy od jednego Ohma złoty jeden dwadzieścia kreucerów, i
3. od tych, w dniu 1. Października r. b. wzwyż wymienionym Xięstwie Nassau znajdujących się niepodatkowa-

steuer von einem Gulden zwanzig Kreuzern für die Ohm erhoben werden.

Die Uebergangs-Straßen für den Verkehr mit Bier zwischen dem Herzogthum Nassau und den angrenzenden Vereinsstaaten, sowie die Uebergangssteuer-Stellen für den erwähnten Verkehr sind dieselben, welche bezüglich des Ueberganges und der Abfertigung von Branntwein nach und aus dem Herzogthum bestehen.

Berlin, den 24. September 1859.
Der Finanz-Minister".

Posen, den 27. September 1859.
Der Provinzial-Steuer-Direktor.

nych zapasów piwa, podatek dodatkowy od jednego Ohma złoty jeden dwadzieścia kreucerów opłacać się ma.

Goścince przechodnie dla handlu z piwem pomiędzy Xięstwem Nassau i graniczącemi państwami związkowemi, jakoliteż miéjsca przechodnie poborowe dla wspomnionego handlu, są te same, które przy przechodzie i expedycyi gorzałki do Xięstwa i z onegoż, istnieją.

Berlin, dnia 24. Września 1859.
Minister finansów".

Poznań, dnia 27. Września 1859.
Dyrektor prowincyalny poborów.

---

[564] Bekanntmachung.

Da von den am 3. Februar und 13. März d. J. aufgerufenen alten Banknoten zu 25 und 10 Thlr. ein großer Theil noch nicht eingegangen ist, so bringen wir jene Aufforderungen hierdurch mit dem Bemerken nochmals in Erinnerung, daß der Umtausch der Noten gegenwärtig noch bei allen Regierungs-Haupt- und Bank-Kassen stattfinden kann, später aber nur bei der Haupt-Bank-Kasse in Berlin erfolgen wird.

Berlin, den 22. September 1859.
Königlich Preußisches Haupt-Bank-Direktorium.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 24. September 1859.
Königliche Regierung.
Abtheilung für die direkten Steuern, Domainen und Forsten.

Obwieszczenie.

Ponieważ wielka część starych banknotów po 25 i 10 talarów wywołanych w dniu 3. Lutego i 13. Marca b. r., dotąd jeszcze nie nadeszła, przeto przypominamy niniéjszém powtórnie owe wezwanie z tém nadmienieniem, iż zamiana notów obecnie jeszcze po wszystkich kassach głównych Regencyjnych i bankowych nastąpić może, co poźniéj tylko u kassy głównego banku w Berlinie będzie miało miéjsce.

Berlin, dnia 22. Września 1859.
Król. Pruskie Dyrektoryum banku głównego.

Powyższe obwieszczenie podaje się niniéjszém do wiadomości powszechnéj.

Bydgoszcz, dnia 24. Września 1859.
Królewska Regencya.
Wydział zarządu poborów stałych dóbr i lasów.

[565] **Bekanntmachung.**

Unter Bezugnahme auf die §§. 11, 19 und 27 des in Nr. 13 der diesjährigen Gesetz-Sammlung publicirten Statuts für die Genossenschaft der Pakość-Labischiner Netzwiesen, machen wir hierdurch bekannt, daß durch Rescript des Königlichen Ministerii für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten vom 23. April c. der Regierungsrath von Schierstedt hier zum Königlichen Commissarius für die Ausführung dieser Melioration ernannt und der Baumeister Schulemann zum bauleitenden Techniker erwählt worden ist.

Demgemäß und nach dem Resultat der abgehaltenen Wahlen besteht der Vorstand aus folgenden Mitgliedern:

1) dem Regierungs-Rath von Schierstedt hier als interimistischer Direktor,
2) dem Rittergutsbesitzer Mützell auf Wolice,
3) " " Brennicke auf Woydal,
4) " " v. Wolanski auf Rybitwy,
5) " " Mittelstädt auf Klein Koluda,

und aus Stellvertretern für die sub 2—5 bezeichneten Mitglieder:

1) Gutsbesitzer von Homeyer zu Woycin,
2) Rittergutsbesitzer Jahns auf Mielno,
3) " Arndt auf Dobieszewice, und
4) " Schendel auf Skalmirowice.

Die Bau-Commission wird gebildet, durch:

1) Regierungs-Rath von Schierstedt,
2) Baumeister Schulemann,
3) Rittergutsbesitzer Brennicke, und
4) " von Wolanski, als Stellvertreter für das Mitglied sub Nr. 3 der Bau-Commission.

Zum Rendanten der Meliorations-Kasse wird der Distrikts-Commissarius Borchert in Labischin ernannt. Bromberg, den 20. September 1859.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

---

[566] **Taxpreis eines Blutegels.**

Der Taxpreis eines Blutegels ist für den Zeitraum vom 1. Oktober d. J. bis ult. März k. J. auf 2 Sgr. 3 Pf. festgesetzt.

Im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten wird solches zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 22. September 1859.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

---

[567] **Personal-Chronik.** **Kronika osobista.**

Der Lehrer Valentin Brykczynski aus Miala als Lehrer an der katholischen Elementar-Schule zu Nakel, Kreis Wirsitz.

[568] Der jüdische Privatlehrer Julius Biesenthal als Lehrer an der öffentlichen jüdischen Schule zu Czerniejewo, Kreises Gnesen.

[569] Der Apotheker Immanuel Rudolph Aurel Kratz hat die Apotheke seines Vaters, des Apothekers Emanuel Ludwig Kratz, in Margonin übernommen und ist derselbe von uns zur Haltung der Apotheke concessionirt worden.

Aptekarz Immanuel Rudolf Aurel Kratz, objąwszy aptekę ojca swego Emanuela Ludwika Kratz, aptekarza w Margoninie, uzyskał do utrzymywania apteki od nas koncessyą.

[570] Der bisherige provisorische Lehrer Theophil Szybowicz an der katholischen Schule in Tuczno, Kreis Inowraclaw, ist von uns in seinem Amte definitiv bestätigt worden.

Tymczasowy dotąd nauczyciel Teofil Szybowicz przy katolickiéj szkole w Tucznie, powiecie Inowracławskim, stale na urzędzie swoim przez nas potwierdzony.

[571]

Dem Stadtbaumeister Becherer und dem Maschinenbauer Kesseler zu Greifswald ist unterm 17. September 1859 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine Presse zur Fabrikation von Hohlziegeln mit geschlossenem Kopf, soweit dieselbe nach der vorgelegten Zeichnung und Beschreibung als neu und eigenthümlich erkannt ist, ohne Jemand in der Benutzung der bekannten Theile zu beschränken,

ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 40.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZEDOWY Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 41.

Bromberg, den 14. October 1859. — Bydgoszcz, dnia 14. Października 1859.

[572] Evangelische Haus-Collekte zum Wiederaufbau der abgebrannten evangelischen Kirche in Konkolewo, Kreises Buk.

Zum Zwecke des Wiederaufbaues der abgebrannten evangelischen Kirche in Konkolewo, Kreises Buk, ist die Abhaltung einer Haus-Collekte unter der evangelischen Bevölkerung der Provinz unter folgenden Bedingungen genehmigt:

1. daß die Sammlung nicht über 8 Tage hinaus ausgedehnt werde,
2. daß die Sammelnden sich jederzeit durch eine Legitimation der betreffenden Orts-Polizei-Behörde ausweisen und
3. daß die Sammlung ausschließlich nur unter der evangelischen Bevölkerung abgehalten werde.

Bromberg, den 24. September 1859.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

[573] Personal-Chronik.

Dem Gastwirth Ferdinand Werk zu Uscz ist die Genehmigung ertheilt worden, innerhalb des Regierungs-Bezirks Bromberg eine Agentur der Aktien-Gesellschaft für See- und Fluß-Versicherungen „Union" zu führen.

[574] Dem J. H. Salomon zu Wongrowiec ist die Genehmigung zur Führung einer Agentur der vaterländischen Feuerversicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld für den Umfang des Regierungsbezirks Bromberg ertheilt worden.

Kronika osobista.

Oberżysta Ferdynand Werk w Uściu uzyskał pozwolenie do prowadzenia w obwodzie Regencyi Bydgoskiéj ajentury towarzystwa akcyjnego „Union," ubezpieczającego na morzu i rzekach.

J. H. Salomonowi w Wągrówcu udzielono pozwolenie założenia w obwodzie Regencyi Bydgoskiéj ajentury ojczystego towarzystwa ubezpieczeń od ognia w Elberfeld.

[575] Personal-Veränderungen im Bezirke der Königlichen Ober-Post-Direktion in Bromberg.

Im Laufe des III. Quartals c. sind:

1. angestellt:

a) als Post-Unterbeamte:

der Chaussee-Aufseher Ebert als Büreaudiener bei dem Postamte in Bromberg;

b) als Postbote:

zwischen Labischin und Gr. Neudorf der frühere Postbote Schulz;

c) als Landbriefträger:

in Monkowarsk der frühere Landbriefträger Radtke,
" Wapno der Landwehr-Unteroffizier Nibilinski,
" Gollancz der Schuhmacher Sluzarzewski,
" Kreuz der Schneidermeister Galow,
" Poln. Crone der Landwehrmann Pankonin,
" Witkowo der frühere Postbote Reinholz,
" Schubin der Privatbriefträger Dragorius;

2. bestätigt als Post-Expedient:

der Post-Expedienten-Anwärter Speers unter Versetzung zum Postamte in Gnesen;

3. versetzt:

der Post-Assistent Neblin von Bromberg nach Stargardt i./Pr.,
der Landbriefträger Siewert von Schubin als Postbote zwischen Schneidemühl und Uscz;

4. aus dem Postdienste geschieden:

der Postbote Grünke in Gr. Neudorf und
die Landbriefträger Malinowski in Monkowarsk, Haase in Wapno und Heyn in Gollancz;

5. aus dem Postdienste entlassen:

die Landbriefträger Genske in Poln. Crone und Steinhaus in Witkowo,

Bromberg, den 6. October 1859.

Der Ober-Post-Director.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 41.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 42.

Bromberg, den 21. October 1859. — Bydgoszcz, dnia 21. Października 1859.

[576] **Bekanntmachung,**
die Ausreichung neuer Zins-Coupons Ser. VI., Nr. 1—8 nebst Talons zu den Kurmärkischen Schuldverschreibungen betreffend.

Vom 1. November d. J. ab wird zu den Kurmärkischen Schuldverschreibungen die Serie VI. der Coupons über die Zinsen vom 1. November 1859 bis dahin 1863 nebst Talons von der Controle der Staats-Papiere (Oranienstraße Nr. 92 und 93) ausgereicht werden. Die Ausreichung wird täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der drei letzten Tage jeden Monats zwischen 9 und 1 Uhr Vormittags stattfinden.

Zu diesem Behufe sind die Schuld-Verschreibungen mit einem von dem Einreicher zu unterschreibenden Verzeichnisse, worin sie nach Littern, Nummern und Beträgen aufzuführen und letztere aufzunehmen sind, vorzulegen. Formulare hierzu sind bei der Controle der Staatspapiere unentgeltlich zu entnehmen.

Schriftliche Anträge bei uns oder der Controle der Staatspapiere auf Uebersendung der Zins-Coupons nebst Talons, werden unberücksichtigt bleiben; es können aber Auswärtige die Schuldverschreibungen unter dem portofreien Vermerk:

„Kurmärkische Schuldverschreibungen zur Beifügung neuer Coupons"

an die nächste Regierungs-Haupt-Kasse ein-

Obwieszczenie,
dotyczące wydania nowych kuponów procentowych serja VI. Nro. 1 do 8 wraz z talonami do obligów Marchii elektoralnéj.

Od 1. Listopada b. r. wydawać będzie Kontrola papierów rządowych (Oranien-Ulica Nro. 92 i 93) do obligów Marchii elektoralnéj serją VI. kuponów na procent od 1. Listopada 1859 aż do tego samego czasu w roku 1863 wraz z talonami. Wydawanie nastąpi co dzień, wyjąwszy niedziele i święta i ostatnie trzy dni każdego miesiąca, pomiędzy 9tą a 1wszą godziną przed południem.

W tym celu przedłożyć należy obligi z wykazem przez wręczającego podpisanym, w którym z liter, numerów i ilości wyszczególnione a ostatnie zrachowane być powinny. Formularzy ku temu bezpłatnie w Kontroli papierów rządowych się dostanie.

Wnioski piśmienne, uczynione do nas lub do Kontroli papierów rządowych o przesłanie kuponów procentowych wraz z talonami nie będą uwzględnione; lecz mogą zamiéjscowi nadesłać obligi z wzmianką od opłaty portorii zwalniającą:

najbliższéj kassie głównéj regencyjnéj,

senden, von welcher sie dieselben mit den neuen Coupons portofrei zurückerhalten.

Die Portofreiheit dauert bis zum 31. Mai 1860. Mit dem 1. Juni 1860 tritt die Portopflichtigkeit für alle solche Sendungen ein, und es werden dann auch die Dokumente mit den Coupons den Einsendern auf ihre Kosten zurückgesendet werden.

Berlin, den 11. Oktober 1859.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Natan. Gamet. Günther.

Die Deputirten der Kurmark:

Graf v. Häseler. Scharnweber, Landrath.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 16. Oktober 1859.

Königliche Regierung.

Abtheilung für die direkten Steuern, Domainen und Forsten.

skąd je z nowemi kuponami wolno od portoryi znów odbiorą.

Wolność ta do 31. Maja 1860 potrwa. Z 1. dniem Czerwca 1860 zaczyna się opłata portoryi od wszystkich takich przesyłek; wtedy to zwracać się będzie nadsyłającym i dokumenta z kuponami na ich koszt.

Berlin, dnia 11. Października 1859.

Główny Zarząd długów rządowych.

Natan. Gamet. Günther.

Deputowani Marchii elektoralnéj.

Hrabia Häseler. Scharnweber, radzca ziemiański.

Powyższe obwieszczenie podaje się niniejszém do wiadomości powszechnéj.

Bydgoszcz, dnia 16. Października 1859.

Królewska Regencya.

Wydział zarządu poborów stałych dóbr i lasów.

[577] **Bekanntmachung.**

Wir haben die von der Königl. Landes-Baumschule zu Sanssouci uns übersandten Verzeichnisse aller derjenigen in- und ausländischen Wald-, Obst- und Schmuck-Bäume, sowie Zier- und Obst-Sträucher, welche in dem Verwaltungs-Jahre der Anstalt, d. i. vom 1. Oktober 1859 bis dahin 1860, bei derselben käuflich zu haben sind, unter die Königlichen Landraths-Aemter, Polizei-Distrikts-Commissariate, die Magisträte der Kreisstädte, sowie der Städte Bromberg, Filehne, Schneidemühl, Schönlanke und Trzemeszno unseres Departements vertheilt, wovon wir das Publikum mit dem Bemerken in Kenntniß setzen, daß in den gedachten Verzeichnissen sowohl die Preise der Gehölze rc., als auch die Bedingungen ersichtlich sind, unter denen der Beitritt eines Aktionairs erfolgt.

Bromberg, den 7. Oktober 1859.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

[578] **Bekanntmachung.**

Dem Schulzen Steinke zu Smieszkowo, Kreises Czarnikau, ist das ihm übergebene Schul-

Obwieszczenie

Szołtysowi Steinke w Smieszkowie, powiecie Czarnkowskim, zaginęła oddana

zendienstsiegel abhanden gekommen, was hiermit zur Vermeidung von Mißbräuchen zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bromberg, den 7. Oktober 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

mu pieczęć urzędu szołeckiego, co się niniejszém do powszechnéj podaje wiadomości, zapobiegając przez to nadużyciom.

Bydgoszcz, dnia 7. Października 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[579] Personal-Chronik. Kronika osobista.

Der Schulamtsbewerber August Seele als provisorischer Lehrer bei der evangelischen Schule zu Przylcke, im Kreise Bromberg.

[580] Dem Gutspächter H. Henckel zu Ujazd bei Exin ist die Genehmigung zur Führung einer Agentur der Versicherungs-Gesellschaft „Deutscher Phönix" zu Frankfurt a./M. innerhalb des Regierungs-Bezirks Bromberg ertheilt worden.

Dzierżawcy Ujazdu pod Kcynią H. Henkel udzielono pozwolenie prowadzić w obwodzie Regencyi Bydgoskiéj ajenturę towarzystwa ubezpieczeń „Deutscher Phönix" w Frankfurcie n. M.

[581] Dem Kaufmann Johann Wruk zu Czarnikau ist die Genehmigung zur Führung einer Agentur der Union-Aktien-Gesellschaft für See- und Fluß-Versicherungen zu Stettin für den Umfang des Regierunsbezirks Bromberg ertheilt worden.

Kupcowi Janowi Wruk w Czarnkowie udzielono pozwolenie prowadzić w obwodzie Regencyi Bydgoskiéj ajenturę towarzystwa akcyjnego „Union" w Szczecinie, ubezpieczającego na morzu i rzekach.

[582] Der Kaufmann Simon Herrmann zu Nakel ist als Agent der Allgemeinen Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft zu Berlin bestätigt.

Kupiec Szymon Herrmann w Nakle potwierdzony na ajenta powszechnego towarzystwa ubezpieczeń po kolejach żelaznych w Berlinie.

[583] Dem Händler Meyer Werthheim zu Gollancz ist die Genehmigung zur Führung einer Agentur der vaterländischen Feuerversicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld innerhalb des Regierungs-Bezirks Bromberg ertheilt worden.

Handlerzowi Meyerowi Werthheim w Gołańczy udzielono pozwolenie prowadzić w obwodzie Regencyi Bydgoskiéj ajenturę ojczystego towarzystwa ubezpieczeń od ognia w Elberfeld.

[584] Der Kaufmann Max Landsberg aus Bromberg ist als Agent der allgemeinen Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft zu Berlin bestätigt.

Kupiec Maxymilian Landsberg tu ztąd potwierdzony na ajenta powszechnego towarzystwa ubezpieczeń po kolejach żelaznych w Berlinie.

---

[585] **Bekanntmachung.**

Seit dem 10. d. Mts. findet der Abgang der II. Personen-Post von Bromberg nach Inowraclaw, aus Bromberg um 11 Uhr Vormittags und die Ankunft in Inowraclaw um 3¼ Uhr Nachmittags statt, wodurch die Gelegenheit geboten ist, die von Inowraclaw um 3½ Uhr Nachmittags über Strzelno und Kwieciszewo nach Gnesen abgehende Personenpost zu benutzen. Bromberg, den 14. Oktober 1859.

Der Ober-Post-Director.

---

[586] **Bekanntmachung.**

Nachtrag zur Marktordnung der Stadt Schneidemühl vom 8. December 1856:

§. 1. Die Wochenmärkte endigen im Sommer, nämlich vom 1. April bis Ende September, um 1 Uhr Nachmittags und im Winter, nämlich vom 1. Oktober bis Ende März, um 2 Uhr Nachmittags.

§. 2. Uebertretungen dieser Vorschrift werden nach §. 5 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 mit einer Strafe bis zu 3 Thlrn. oder verhältnißmäßigem Gefängniß geahndet. Schneidemühl, den 9. Oktober 1859.

Der Magistrat.

---

[587]

Dem A. F. Sicker und Adolph Ferdinand Arndt zu Großenhahn in Sachsen ist unterm 6. Oktober 1859 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf einen mechanischen Webestuhl, in der durch Zeichnungen, Modell und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in der Benutzung der einzelnen bekannten Theile zu beschränken,

ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 42.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 43.

Bromberg, den 28. October 1859. — Bydgoszcz, dnia 28. Października 1859.

[588] **Bekanntmachung,**
betreffend die Ersatzleistung für die präkludirten Kassen-Anweisungen von 1835 und Darlehns-Kassenscheine.

Durch unsere mehrfach veröffentlichten Bekanntmachungen vom 29. April 1857 und 7. Januar v. J. sind diejenigen Personen, welche Kassenanweisungen vom Jahre 1835 und Darlehnskassenscheine vom Jahre 1848 nach Ablauf des auf den 1. Juli 1855 festgesetzten Präklusivtermins bei uns, der Controle der Staatspapiere oder den Provinzial-, Kreis- oder Lokal-Kassen eingereicht haben, zur Empfangnahme des ihnen in Gemäßheit des Gesetzes vom 15. April 1857 zustehenden Ersatzes aufgefordert worden.

Da der Ersatz für diese Papiere dessenungeachtet noch immer nicht vollständig abgehoben ist, so werden die Betheiligten nochmals aufgefordert, solchen bei der Controle der Staatspapiere hierselbst, Oranienstraße Nro. 92, oder beziehungsweise bei den Regierungs-Hauptkassen, gegen Rückgabe der ihnen ertheilten Empfangscheine oder Bescheide, in Empfang zu nehmen.

Zugleich ergeht an diejenigen Personen, welche noch Kassen-Anweisungen vom Jahre 1835 oder Darlehns-Kassenscheine vom Jahre 1848 besitzen, die erneuete Aufforderung, dieselben bei der Controle der Staatspapiere

Obwieszczenie,
tyczące się wynagrodzenia za przedawnione bilety kassowe z roku 1835 i za bilety kassy pożyczki.

Kilkokrotnemi obwieszczeniami naszemi z dnia 29. Kwietnia 1857 i 7. Stycznia z. r. wezwało się osoby, które nam, kontroli papierów Państwa lub kassom miéjscowym bilety kassowe z roku 1835 i bilety kassy pożyczki z roku 1848 po upłynieniu terminu przedawnienia na 1. Lipca 1855 ustanowionego wręczyły, aby należące im się stósownie do prawa z dnia 15. Kwietnia 1857 wynagrodzenie odbierały.

Ponieważ wynagrodzenia za te papiery mimo to jeszcze nie całkiem odebrano, przeto interessentów raz jeszcze się wzywa, ażeby je w kontroli papierów Państwa tu w miéjscu Oranien-ulica Nr. 92, resp. z głównych kass Regencyjnych za zwrotem udzielonych im zaświadczeń nastąpionego biletów wręczenia albo rezolucyi odbierali.

Również wzywa się powtórnie i osoby, któreby bilety kassowe z roku 1835 lub bilety kassy pożyczki z roku 1848 jeszcze posiadały, aby je dla odebrania wynagrodzenia kontroli papierów Pań-

oder den Regierungs-Hauptkassen zur Ersatzleistung einzureichen.

Berlin, den 26. Januar 1859.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

(gez.) Natan. Gamet. Nobiling. Günther.

stwa albo głównym kassom Regencyjnym wręczały.

Berlin, dnia 26. Stycznia 1859.

Główny Zarząd długów Państwa.

Natan. Gamet. Nobiling. Günther.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 3. Februar 1859.

Königliche Regierung.

Powyższe obwieszczenie podaje się niniéjszém do powszechnéj wiadomości.

Bydgoszcz, dnia 3. Lutego 1859.

Król. Regencya.

---

[589] Tollwuth.

Unter dem Rindvieh in Złotowo, Schubiner Kreises, ist die Tollwuth ausgebrochen, weshalb dieser Ort und seine Feldmark für Rindvieh, Rauchfutter und Dünger gesperrt worden sind.

Bromberg, den 16. Oktober 1859.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Szalenizna.

W Złotowie, powiecie Szubińskim, wybuchła szalenizna, w skutku czego miéjsce to i jego pola dla rogatego bydła, ostréj paszy i nawozu zamknięto zostały.

Bydgoszcz, dnia 16. Października 1859.

Król. Regencya. Wydział spraw wewnętrznych.

---

[590] Sperre-Aufhebung.

Der Milzbrand unter dem Rindvieh in Smolnik, Schubiner Kreises, ist getilgt und die Reinigungs-Maßregeln sind ausgeführt worden, weshalb die unterm 1. Juli d. J. verfügte Sperre dieses Orts und seiner Feldmark hierdurch aufgehoben wird.

Bromberg, den 16. Oktober 1859.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Zniesienie kordonu.

Będąc zapalenie śledziony pomiędzy rogatém bydłem w Smolnikach, powiecie Szubińskim, wykorzenione oraz oczyszczenia środki użyte, zamknięcie miéjsca tego i jego pól, pod dniem 1. Lipca b. r. rozporządzone, niniéjszém się znosi.

Bydgoszcz, dnia 16. Października 1859.

Król. Regencya. Wydział spraw wewnętrznych.

---

[591] Bekanntmachung.

Die Kreiswundarzt-Stelle des Tilsiter Kreises, mit dem Wohnsitze in Coadjuthen, mit welcher ein jährliches Gehalt von 100 Thlrn. verbunden ist, wird zum 1. Januar 1860 erledigt.

Als qualifizirte Bewerber, welche sich binnen vier Wochen bei uns zu melden

haben, sind sowohl Wundärzte I. Klasse, welche die forensische Prüfung bestanden, als auch pro physicata geprüfte praktische Aerzte anzusehen; jedoch kann auch andern praktischen Aerzten die Stelle unter der Bedingung, daß sie die Zulassung zur Physikats-Prüfung binnen längstens zwei Jahren nachsuchen, mit einer dem Gehalte gleichkommenden Remuneration kommissarisch übertragen werden.

Gumbinnen den 4. Oktober 1859.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

[592] Personal-Chronik.

Der Mühlenbesitzer Anton Obarski zu Czerniejewo, Kreis Gnesen, hat die ihm unterm 26. Mai c. übertragene Agentur der gegenseitigen Hagelschäden Vergütungs-Gesellschaft zu Landsberg a./W. niedergelegt.

Kronika osobista.

Antoni Obarski, posiedziciel młyna w Czerniejewie, powiecie Gnieznieńskim, powierzoną sobie pod dniem 26. Maja b. r. ajenturę towarzystwa wzajemnych ubezpieczeń klęsk gradowych w Landsbergu n. W. złożył.

[593] Der Schulamts-Bewerber Herrmann Julius Haase als provisorischer Lehrer bei der evangelischen Schule zu Dzidno, im Kreise Bromberg.

[594] Bekanntmachung,

der im Departement des Königlichen Appellations-Gerichts zu Bromberg wegen Verbrechen rechtskräftig verurtheilten Personen.

Laufende Nr.	Namen, Stand und Wohnort der Verurtheilten.	Art des Verbrechens.	Benennung des Gerichts.	Strafbestimmung.	Datum des Urtels.
1	Przewankowski, Jacob, Schiffsknecht aus Kietz	Diebstahl im wiederholten Rückfalle	Kreisgericht Bromberg	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	20. Juni 1859.
2	Mathea, Michael, Wirth aus Kgl. Wierzchucin	schwerer Diebstahl	dito	dito	dito
3	Neulieb, Peter, Arbeiter aus Fordon,	Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	dito	27. Juni 1859.
4	Urtnowski, Woyciech, Arbeiter aus Niwie	schwerer Diebstahl im Rückfalle	Schwurgericht Bromberg	2½ Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizeiaufsicht	4. Juni 1859.
5	Urtnowski, Thomas, Arbeiter aus Dobrcz	schwerer Diebstahl	dito	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	dito
6	Wegner, Martin, Arbeitsmann aus Gr. Wilczak	Unzucht mit seiner noch nicht 14 Jahre alten Tochter	dito	5 Jahr Zuchthaus	5. Juli 1859.
7	Groß, August, Schlossergeselle aus Can. Col. A.	schwerer Diebstahl im Rückfalle	dito	2½ Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizeiaufsicht	dito
8	Heinrich, Johann, Arbeitsmann zu Kl. Bartelsee	schwerer Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	7 Jahr Zuchthaus, 7 Jahr Polizeiaufsicht	9. Juli 1859.

Laufende No.	Namen, Stand und Wohnort der Verurtheilten.	Art des Verbrechens.	Benennung des Gerichts.	Strafbestimmung.	Datum des Urtels.
9	Manthey, Johann, Privat-Lehrer von hier	Urkundenfälschung	Schwurgericht Bromberg	2 Jahr Zuchthaus und 50 Thlr. Geldbuße, eventl. noch ein Monat Zuchthaus	7. Juli 1859.
10	Piekarski, Franz, Arbeiter aus Kl. Bartelsee	schwerer Diebstahl	dito	3 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizeiaufsicht	9. Juli 1859.
11	Winkel, Marianna, geb. Buchholz aus Wymyslowo	schwerer Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	4 Jahr Zuchthaus, 4 Jahr Polizeiaufsicht	11. Juli 1859.
12	Brunk, Auguste, unverehelicht, von hier	versuchter Kindesmord	dito	5 Jahr Zuchthaus	12. Juli 1859.
13	Tyloch, Stanislaus, aus Augustowo	schwerer Diebstahl im wiederholten Rückfalle, Versuch eines einfachen Diebstahls und Landstreichen und Betteln	dito	7 Jahr Zuchthaus, 7 Jahr Polizeiaufsicht	dito
14	Korzeniewski, Michael, Tagelöhner aus Exin	schwerer Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	5 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizeiaufsicht	15. Juli 1859.
15	Zielinski, Johann, Wirth aus Gora	vorsätzliche Brandstiftung	dito	10 Jahr Zuchthaus, 10 Jahr Polizeiaufsicht	dito
16	Barczykowski, Johann, Arbeiter aus Gr. Wilczak	Holzdiebstahl im 3. Rückfalle und Diebstahl im wiederholten Rückfalle	Kreisgericht Bromberg	2 Jahr Zuchthaus	18. Juli 1859.
17	Wiese, Jeanette, unverehelicht, von hier	2 Diebstähle im Rückfalle	dito	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	10. Aug. 1859.
18	Pradzynska, Amalie, geb. Krause, Arbeitsfrau aus Neuhof	Diebstahl im 3. Rückfalle	dito	dito	dito
19	Wentzlaff, Carl, Arbeiter, heimathslos	Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	3 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizeiaufsicht	dito
20	Schröder, Anna, unverehelicht, von hier	dito	dito	5 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizeiaufsicht	12. Sept. 1859.
21	Ziemkowski, Johann, Schmied, ohne bestimmten Aufenthaltsort	schwerer Diebstahl	Kreisgericht Gnesen	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	30. Juni 1859.
22	Nowacka, Anna, Tagelöhnerin aus Dzialyn Ziegelei	einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	dito	7. Juli 1859.
23	Krukowski, Theophil, Müllergeselle aus Przyborowo, zur Zeit Zuchthaussträfling in Fordon	schwerer Diebstahl	dito	6 Monate Zuchthaus, 1 Jahr Polizeiaufsicht	dito
24	Schilff, Amalie, Dienstmagd aus Koronowo	2 einfache Diebstähle resp. im 1. und 2. Rückfalle	Schwurgericht Gnesen	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	11. Juli 1859.

Laufende Nr.	Namen, Stand und Wohnort der Verurtheilten.	Art des Verbrechens.	Benennung des Gerichts.	Strafbestimmung.	Datum des Urtels.
25	Martin, Michael, Müller aus Budzislaw	zweifache Meuterei	Schwurgericht Gnesen	3 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizeiaufsicht	13. Juli 1859.
26	Graniczny, Anton, Zuchthaussträfling aus Wrony	Meuterei	dito	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	dito
27	Szarzynski, Franz, Tagelöhner aus Gnesen	zweifache Meuterei	dito	3 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizeiaufsicht	dito
28	Perzynski, Jacob, Zuchthaussträfling aus Schneidemühl	dito	dito	4 Jahr Zuchthaus, 4 Jahr Polizeiaufsicht	dito
29	Kochanowicz, Johann, Tischlermeister aus Kiszkowo	dito	dito	3 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizeiaufsicht	dito
30	Krajewski, Martin, Tagelöhner aus Pustachowo	einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	Kreisgericht Gnesen	3 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizeiaufsicht	23. Juli 1859.
31	Bergemann, Gustav, Bäckermeister aus Mogilno	Meineid	Schwurgericht Gnesen	2½ Jahr Zuchthaus	21. April 1859.
32	verehl. Bergemann, Amalie geb. Hertel, ebendaher	dito	dito	2 Jahr Zuchthaus	20. Juli 1859.
33	Plucinski, Joseph, Fornal aus Czernilejewo	2 einfache Diebstähle im wiederholten Rückfalle	Kreisgericht Gnesen	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	16. Aug. 1859.
34	Rauß, Stanislaus, Tagelöhner	einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	dito	15. Sept. 1859.
35	Plaszkiewicz, Valentin	einfacher Diebstahl im 2. Rückfalle	dito	dito	28. Sept. 1859.
36	Weltmeier, Joseph, Schuhmachergeselle	dito	dito	dito	dito
37	Ziolecki, Appolinar, Schuhmacherlehrling	dito	dito	dito	dito
38	Lisiecki, Anton	dito	dito	dito	18. Sept. 1859.
39	Adler, Antonie, verehel. Musikus aus Rownopole	wiederholter einfacher Diebstahl im Rückfalle	Kreisgericht Schneidemühl	2 Jahr Zuchthaus	4. Juli 1859.
40	Streich, Ludwig, Knecht aus Behle	mehrfacher schwerer Diebstahl im Rückfalle	Schwurgericht Schneidemühl	4 Jahr Zuchthaus	dito
41	Witt, Gottlieb, Arbeitsmann aus Schönlanke	schwerer und einfacher Diebstahl im Rückfalle	dito	2 Jahr 2 Monat Zuchthaus	dito
42	Piatek, Thomas, Einlieger aus Penskowo	vorsätzliche Brandstiftung	dito	3 Jahr Zuchthaus	5. Juli 1859.
43	Piatek, Johann, Häusler aus Penskowo	dito	dito	dito	dito
44	Pincus, Lewin, Handelsmann aus Czarnikau	wissentlicher Meineid	dito	2 Jahr Zuchthaus	dito

Laufende Nr.	Namen, Stand und Wohnort der Verurtheilten.	Art des Verbrechens.	Benennung des Gerichts.	Strafbestimmung.	Datum des Urtels.
45	Swinka, Casimir, Arbeitsmann aus Samostrzel	Straßenraub	Schwurgericht Schneidemühl	12 Jahr Zuchthaus	7. Juli 1859.
46	Skarupeka, Marianna, unverehelicht aus Ucez	vorsätzl. Körperverletzung	dito	2 Jahr Zuchthaus	8. Juli 1859.
47	Krumrey, Xaver, Arbeitsmann aus Exin	einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	dito	11. Juli 1859.
48	Koralewski, Jakob Schiffsgehülfe aus Romanshof	Vornahme unzüchtiger Handlungen mit einem Mädchen unter 14 Jahren	dito	3 Jahr Zuchthaus	dito
49	Lüdtke, Friederike, Wittwe aus Luchowo	Kindermord	dito	6 Jahr Zuchthaus	12. Juli 1859.
50	Schurr, Johann, Einwohner aus Dziembowo	Verübung einer, auf Befriedigung des Geschlechtstriebes gerichteten Handlung und zwar mit Gewalt an einer Person weiblichen Geschlechts	dito	2 Jahr Zuchthaus	13. Juli 1859.
51	Meinert, Antonie, verehl. Leinweber aus Budzyn	schwerer Diebstahl im 2. Rückfalle	dito	6 Jahr Zuchthaus	dito
52	Woltmann, Paul, Häusler aus Mlynkowo	schwerer Diebstahl im Rückfalle	dito	3 Jahr Zuchthaus	dito
53	Gieske, August, Knecht aus Lukatz	dito	dito	2½ Jahr Zuchthaus	15. Juli 1859.
54	Mokelke, Henriette, verehl. Arbeitsmann aus Schneidemühl	einfacher Diebstahl im 2. Rückfalle	Kreisgericht Schneidemühl	dito	11. Juli 1859.
55	Runow, Caroline, verehl. Arbeitsmann aus Schneidemühl	dito	dito	dito	dito
56	Mruck, Marianna, Wittwe aus Zempelburg	dito	dito	5 Jahr Zuchthaus	11. Aug. 1859.
57	Franz, Caroline, verehel. Musikus aus Rownopole	dito	dito	dito	dito
58	Kawczynski, Adam, aus Turzany	einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	Kreisgericht Inowraclaw	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	22. Jan. 1859.
59	Domanski, Franz, Voigt aus Seiborze	3 schwere Diebstähle	dito	3½ Jahr Zuchthaus u. Landesverweisung	29. Juli 1859.
60	Raimowski, Martin, Knecht aus Parchanie	schwerer Diebstahl	dito	2 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizeiaufsicht	4. August 1859.
61	Gapski, Joseph, Arbeitsmann aus Jezewo-Hauland	einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	5 Jahr Zuchthaus, 10 Jahr Polizeiaufsicht	18. Aug. 1859.

Laufende Nr.	Namen, Stand und Wohnort der Verurtheilten.	Art des Verbrechens.	Benennung des Gerichts.	Strafbestimmung.	Datum des Urtels.
62	Zawadzka, Marianna, aus Lipie	einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	Kreisgericht Inowraclaw	4 Jahr Zuchthaus, 10 Jahr Polizeiaufsicht	18. Aug. 1859.
63	Bettin, Johann, Schmidt aus Gocanowo	Versuch eines schweren Diebstahls	dito	2 Jahr 6 Monat Zuchthaus, 3 Jahr Polizei-Aufsicht	1. Sept. 1859.
64	Dombrowska, Franziska, Tagelöhnerfrau aus Cegielnia	einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle	Kreisgericht Trzemeszno	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	4. Juli 1859.
65	Wisniewski, Martin, Büdner aus Cegielnia	dito	dito	1 Monat Zuchthaus	9. Juli 1859.
66	Manthey, Ludwig Eduard Büdnersohn a. Szadowke	1 schwerer und 2 einfache Diebstähle	dito	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	3. Sept. 1859.
67	Adler, Joseph, Einwohnerin aus Zabartowo	Diebstahl im 2. Rückfalle	Kreisgericht Wongrowiec	2 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizeiaufsicht	16. Juli 1859.
68	Kolasinska, Agnes, unverehelicht, aus Barcin	Diebstahl im wiederholten Rückfalle	dito	3 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizeiaufsicht	13. Juli 1859.
69	Szmania, Peter, Einwohner in Potulice	schwerer Diebstahl	dito	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	22. Sept. 1859.
70	Grabowska, Victoria, geb. Kochanowicz aus Kiszkowo	2 einfache Diebstähle nach bereits 2maliger Bestrafung wegen Diebstahls	dito	dito	23. Sept. 1859.
71	Schruhl, Wilhelmine, unverehel. aus Wissek	einfacher Diebstahl im 2. Rückfalle	Kreisgericht Lobsens	dito	28. Juni 1859.
72	Dieselbe	einfacher Diebstahl im Rückfalle	dito	1 Jahr Zuchthaus, 1 Jahr Polizeiaufsicht	9. August 1859.
73	Pietrowska, Theophila, Einwohnerfrau aus Kazmierowo	2 einfache Diebstähle nach 3maliger rechtskräftiger Verurtheilung wegen Diebstahls	dito	5 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizeiaufsicht	19. Juli 1859.
74	Radtke, Johann, Tischler aus Miasteczko	einfacher Diebstahl nach vorhergegangener 3maliger rechtskräftiger Verurtheilung wegen Diebstahls	dito	3 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizeiaufsicht	13. Sept. 1859.
75	Brzezinski, Joseph, Arbeitsmann aus Wirsitz	2 einfache Diebstähle nach bereits 3maliger erfolgter rechtskräftiger Verurtheilung wegen Diebstahls	dito	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	20. Sept. 1859.
76	Bembnista, Michael, Dienstjunge aus Paterke	einfacher Diebstahl nach mehrmaliger rechtskräftiger Verurtheilung wegen Diebstahls	dito	dito	dito

Laufende Nr.	Namen, Stand und Wohnort der Verurtheilten.	Art des Verbrechens.	Benennung des Gerichts.	Strafbestimmung.	Datum des Urtels.
77	Grzegorek, Andreas, Einwohner aus Schubin	schwerer und einfacher Diebstahl	Kreisgericht Schubin	2 Jahr Zuchthaus, 2 Jahr Polizeiaufsicht	24. Juni 1859.
78	Wierzbicki, Thomas, Einwohner zu Samsleczno bei Mroczen	dito	dito	dito	dito
79	Krach, Gottfried, Tagelöhner aus Barcin	Diebstahl im Rückfalle	dito	3 Jahr Zuchthaus, 5 Jahr Polizeiaufsicht	5. August 1859.
80	Kaniecki, Simon, Tagelöhner aus Lankowice bei Exin	dito	dito	3 Jahr Zuchthaus, 4 Jahr Polizeiaufsicht	dito
81	Walczak, Woyciech, Einwohner aus Dobieszewko bei Exin	dito	dito	2 Jahr Zuchthaus, 3 Jahr Polizeiaufsicht	16. Sept. 1859.
82	Rose, Carl Julius, Tagelöhner aus Czarnikau	Diebstahl im 2. Rückfalle	Kreisgericht Schönlanke	3 Jahr 10½ Monat Zuchthaus,	5. Septbr. 1859.
83	Sydow, Michael, Kolonist aus Karolina	schwerer Diebstahl	dito	3 Jahr Zuchthaus	5. August 1859.
84	Kussmann, Johann, Arbeitsmann aus Schönlanke	dito	dito	2 Jahr Zuchthaus	25. Juni 1859.
85	Preiskeit, Emilie, unverehel. aus Ehrbardorf	Diebstahl im 2. Rückfalle	dito	3 Jahr Zuchthaus	22. Sept. 1859.

Bromberg, den 8. Oktober 1859.

Königliches Appelations-Gericht.
Criminal-Senat.

[595] **Bekanntmachung.**

Vom 1. November c. ab wird die an der Poststraße zwischen Exin und Gnesen gelegene Post-Expedition in Wapno aufgehoben und dagegen eine solche in dem, ¼ Meile davon entfernten Dorfe Srebrnagóra eingerichtet.

Bromberg, den 23. Oktober 1859.

Der Ober-Post-Director.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 43.

Beilage

zum

Regierungs-Amtsblatt.

Reglement

für die

Provinz Posen, zu der Ersatz-Instruktion vom 9. Dezember 1858.

Reglement

zur

Anlegung und Führung der Militair-Stammrollen sowie zur Anfertigung der Geburts- und Sterbelisten etc. in der Provinz Posen.

Auf Grund des Artikel II. der Verordnung vom 9. Dezember 1858 zur Ausführung der Ersatz-Instruktion von demselben Tage wird, insbesondere auch Behufs näherer Regulirung und Bestimmung der §§. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. der Ersatz-Instruktion, für die Provinz Posen hiermit unter Aufhebung der entgegenstehenden, für die Provinz oder die einzelnen Regierungsbezirke erlassenen Vorschriften Nachstehendes verordnet:

Dodatek

do

Regencyjnego dziennika urzędowego.

Regulamin

dla

prowincyi poznańskiej do instrukcyi względem kompletowania wojska z d. 9. Grudnia 1858.

Regulamin

dla

założenia i utrzymywania wykazów jenealogicznych (rodowodów) wojskowych, jako też do założenia wykazów urodzenia i sepultur czyli świadectw śmierci w prowincyi poznańskiej.

Na mocy artykułu II. rozporządzenia z dnia 9. Grudnia 1858. do wykonania instrukcyi, tyczącej się kompletowania wojska, z tejże samej daty, rozporządza się w szczególności też, w celu dokładniejszego uporządkowania i ustalenia §§. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. instrukcyi kantonowej, dla prowincyi poznańskiej przy zniesieniu sprzeciwiających się dla prowincyi albo pojedyńczych obwodów rejencyjnych wydanych przepisów, co następuje.

I. Bezeichnung derjenigen Behörden, welche die örtlichen Stammrollen zu führen haben, so wie der örtlichen Verbände, für welche dieselben zu führen sind.

§. 1.

Zur Führung der Stammrollen ist der Vorstand des politischen Ortsverbandes, also in den Städten der Magistrat, auf den selbstständigen Dominien der Gutsherr, in den Dorfgemeinden der Schulze verpflichtet.

§. 2.

In der Stadt Posen verbleibt es bei der durch die Allerhöchst bestätigte Instruktion für das hiesige Königliche Polizei-Direktorium vom 9. April 1833 getroffenen Einrichtung, wonach die Polizei-Direktion unter Theilnahme von Magistrats-Abgeordneten die Stammrolle zu führen hat.

§. 3.

So lange noch in der Provinz Posen das Institut der Distrikts-Kommissarien besteht, haben dieselben auch fernerhin nach Maßgabe der Verordnung vom 21. Oktober 1837 §. 35. (Anhang zu Nr. 47. des Amtsblatts der Regierung zu Posen pro 1837 S. 23., Anhang zu 52. des Amtsblatts der Regierung zu Bromberg pro 1837 S. 21.) die Stammrollen für die Landgemeinden zu führen.

§. 4.

Machen Gutsherrschaften, welche bisher nicht

I. Wymienienie tych władz, które miejscowe spisy jenealogiczne, czyli rodowody utrzymywać powinny, jako też miejscowe towarzystwa dla których takowe utrzymywane być mają.

§. 1.

Do utrzymywania wykazów jenealogicznych (rodowodów) władza przełożona politycznego miejscowego towarzystwa, a zatem po miastach: magistrat, w dobrach prywatnych: dziedzic, w gminach chłopskich, sołtys, obowiązany jest.

§. 2.

W mieście Poznaniu pozostaje się przy porządku przez najwyżéj potwierdzoną instrukcyą dla tutejszego królewskiego dyrektoryum policyi z dnia 9. Kwietnia 1833. zaprowadzonym, podług którego dyrektoryum policyi łącznie z deputowanymi magistratowemi wykaz rodowodowy utrzymywać obowiązany jest.

§. 3.

Dopókąd jeszcze w prowincyi poznańskiej instytut komisarzy dystryktowych istnieć będzie, dopótąd ci też i nadal stosownie do rozporządzenia z dnia 21. Października 1837. roku §. 35. (w dodatku do Nr 47. dziennika urzędowego rejencyi poznańskiej na rok 1837. na str. 23 i dodatku do Nr. 52 dziennika urzędowego rejencyi bydgoskiej na rok 1837. na stronnicy 21 umieszczonego) wykazy rodowodowe za dominia i gminy wiejskie utrzymywać będą powinni.

§. 4.

Dziedzice majętności, którzy jeszcze wy-

schon die Stammrollen selbst, oder durch ihre Stellvertreter geführt haben, auf die eigene Führung der Stammrolle Anspruch, so haben sie hiervon dem Königlichen Landraths-Amte Anzeige zu machen.

§. 5.

Die mit Führung der Stammrollen beauftragten Behörden werden auf die Beachtung der §§. 1. 2. 21. 29—35. 40. 44. 51. 55—57. 172. 173. 178—181. der Ersatz-Instruktion vom 9. Dezember 1858 und Art. V, und VI. der Ausführungs-Instruktion von demselben Tage, welche für sie vorzugsweise in Beziehung auf die Führung der Stammrollen und der allgemeinen Kontrole über die Militairpflichtigen in Betracht kommen, besonders hingewiesen.

§. 6.

Die Stammrolle ist für jede Ortschaft (Stadt, Dorf, Gut, Vorwerk) besonders anzulegen. Wo jedoch der Gutsbezirk im örtlichen Zusammenhange mit der Dorfgemeinde belegen ist, so daß Gut und Dorf der Lage nach eine Ortschaft bilden, und das Gut oder Vorwerk keinen besonderen Namen führt, ist wie bisher die Stammrolle des Guts und der Dorfgemeinde zu verbinden.

§. 7.

Die von dem Gutsbezirk abgesondert in der Dorflage oder Gemeinde-Feldmark liegenden, der Gutsherrschaft gehörigen Wohn- (Komornikens- rc.) Häuser, werden in Ansehung der Stammrolle zu dem Gemeindebezirk gerechnet.

kazów rodowodowych ani sami, ani przez zastępców nieutrzymywali, a którzy do własnego utrzymywania wykazów rodowodowych sobie prawo roszczą, winni o tem swoim zamiarze królewskim urzędom radzco-ziemiańskim uczynić doniesienie.

§. 5.

Władze, którym utrzymywanie wykazów rodowodowych poleconem zostało, powinnny się szczególnie do §§. 1. 2. 21. 29—35 40. 44. 51. 55—57. 172. 173. 178—181. instrukcyi kantonowej z dnia 9. Grudnia 1858. i artykułu V. i VI. instrukcyi wykonawczej z tejże samej daty, na które się przedewszystkiem co do utrzymywania wykazów rodowodowych i ogólnej kontroli nad osobami do służby wojskowej obowiązanemi zapatrywać należy, stósować.

§. 6.

Wykaz rodowodowy należy dla każdej osady (miasta, wsi, włości lub folwarku) osobno założyć. Gdzie jednak obwód włości w miejscowym związku z gminą wiejską znajduje się, tak, iż włość i wieś podług położenia swego jednę osadę stanowią, tudzież włość albo folwark osobnego imienia nie nosi, tam, jak do tego czasu, wykaz rodowodowy włości z wykazem gminy wiejskiej połączyć należy.

§. 7.

Odosobnione od obwodu majętności, we wsi samej albo na polu gminnem, znajdujące się, do dominium należące domy mieszkalne komornicze, będą co do wykazów rodowodowych do obwodu gminnego rachowane.

§. 8.

Einzelne Grundstücke, Ansiedelungen, Abbaue ꝛc., welche nicht schon zu einem bestimmten Gemeinde- oder Gutsbezirke gehören und um deshalb zu der Stammrolle derselben herangezogen werden, sind in Ansehung der Stammrolle zu derjenigen Ortschaft zu zählen, zu welcher sie in polizeilicher Hinsicht für jetzt gehören. Hat ein solches Etablissement einen besonderen Namen, so kann für dasselbe auch eine besondere Stammrolle angelegt werden.

§. 9.

In Städten mit über 10,000 Einwohnern kann für jeden Unterbezirk (Revier) besonders eine Stammrolle angelegt und geführt werden.

II. Innere Anordnung der Eintragungen in die Stammrolle.

§. 10.

Rücksichtlich der inneren Einrichtung der Stammrolle dient das anliegende Schema A. als Grundlage.

Zur leichtern Kontrole und Recherche ist in Kolonne 2. des Schemas auf das betreffende Folium und die Nummer der in der Provinz, in Gemäßheit der Verordnung vom 19. Juni 1837 (Amtsblatt der Regierung zu Posen pro 1837 S. 411. seq., Amtsblatt der Regierung zu Bromberg pro 1837 S. 572. seq.) geführten Seelenlisten hinzuweisen. Die Regierungen können jedoch von der Führung dieser Kolonne 2. entbinden.

§. 11.

Die Eintragung in die Stammrolle erfolgt in zwei Abtheilungen:

§. 8.

Pojedyncze grunta, osady, budynki itp., które do pewnej gminy lub włości jeszcze nie należą i które dla tego do wykazu rodowodowego tejże gminy pociągnięte zostają, pod względem wykazu rodowodowego do tej osady rachować należy, do której pod względem policyjnym wporę należą. Jeżeli takowa osada osobne ma imię, może dla niej także osobny wykaz rodowodowy być założonym.

§. 9.

Po miastach liczących przeszło 10,000 ludności może dla każdego osobnego cyrkulu (rewiru) osobny wykaz rodowodowy być założonym i utrzymywanym.

II. Wewnętrzne urządzenie zapisów w wykazie rodowodowym.

§. 10.

Co do wewnętrznego urządzenia wykazów rodowodowych służy załączony tu wzór A. za zasadę.

Dla łatwiejszéj kontroli i łatwiejszego śledztwa należy w kolumnie 2. wzoru tego odsyłać do właściwego folium i numeru w prowincyi, stósownie do rozporządzenia z dnia 19 Czerwca 1837 (w dzienniku urzędowym rejencyi poznańskiej na r. 1837 str. 411 i następnych, a dziennika urzędowego rejencyi bydgoskiej na rok 1837 str. 572 i następnych umieszczonego,) utrzymywanych spisów dusz. Rejencye mogą jednak od utrzymywania téj kolumny 2. uwolnić.

§. 11.

Zapisywania w wykazach rodowodowych dzieją się w dwóch oddziałach:

A. diejenigen, welche auf Grund der Geburtslisten und der Supplemente zu denselben eingetragen werden und in der Reihenfolge derselben;

B. diejenigen, welche nicht in den Geburtslisten enthalten sind und auf Grund der Anmeldung oder amtlichen Ermittelungen einzutragen sind, in der Reihenholge der Anmeldung resp. Ermittelung;

und zwar von jeder Abtheilung jeder Jahrgang für sich und für jedes Kalenderjahr auf besonderen Folien.

A. tych, którzy na mocy spisów urodzonych i dodatków do tychże zapisują się i podług kolei ich;

B. tych, którzy w spisach urodzonych objęci nie są i na mocy zameldowań albo urzędowych wypośrodkowań zapisywani być powinni, według kolei odnośnie według wypośrodkowań;

mianowicie zaś z każdego oddziału każdy rok osobno i za każdy rok kalendarzowy na osobnéj karcie.

§. 12.

In größeren Kommunen können für jede Altersklasse besondere Stammrollen angelegt werden.

§. 12.

W większych gminach mogą dla każdéj klasy wieku osobne wykazy rodowodów być założone.

§. 13.

Wo die Geburtslisten mehrerer Civilstands-Behörden der Stammrolle zu Grunde liegen, ist die betreffende Geburtsliste in der Rubrik 6. der Stammrolle unterscheidend (a., b. c. rc.) zu bezeichnen.

§. 13.

Gdzie spisy urodzonych kilku władz stanu cywilnego na wykazach rodowodów zasadzają się, tam należy w właściwym spisie urodzonych w rubryce 6. wykazu rodowodów właściwy spis urodzonych, dla różnicy literami (a. b. c. etc.) oznaczyć.

§. 14.

Zur Ermittelung derjenigen Personen, welche nach Vorschrift des §§. 33. ad 2. der Ersatz-Instruktion außer den in den Geburtslisten Verzeichneten in die Stammrolle aufzunehmen sind, dienen in der Provinz Posen vorzugsweise die berichtigten, nach Maaßgabe der schon oben angezogenen Verordnung vom 19. Juni 1837 geführten Seelenlisten.

§. 14.

Celem wypośrodkowania osób tych, które podług przepisu §. 33. ad 2. instrukcyi kantonowéj oprócz w spisach urodzonych zapisanych osób w wykazie rodowodów zamieścić należy, służą w prowincyi poznańskiéj przedewszystkiem sprostowane w miarę wyżéj już wzmiankowanego rozporządzenia z dnia 19. Czerwca 1837 utrzymywane spisy dusz za podstawę.

III. Verfahren bei Anfertigung und Einreichung der Geburts- und Sterbelisten und Bezeichnung der dazu verpflichteten Behörden und Beamten.

§. 15.

Zur Anfertigung der Geburtslisten sind die Geistlichen und die sonstigen durch die Verordnung vom 30. März 1847, betreffend die Geburten, Heirathen und Sterbefälle, deren bürgerliche Beglaubigung durch die Orts-Gerichte erfolgen muß (Ges.-Samml. S. 125.) und durch das Gesetz über die Verhältnisse der Juden vom 23. Juli 1847 (Ges.-Samml. S. 263.) mit Führung der Geburts-Register beauftragten Behörden verpflichtet.

Für die Zeit vor Erlaß des letztallegirten Gesetzes vom 23. Juli 1847 sind die Geburtslisten der jüdischen Militairpflichtigen auch fernerhin von den Magisträten, oder der zur Führung der Personenstands-Register der Juden bisher sonst verpflichteten Polizei-Obrigkeit anzufertigen.

§. 16.

Die im vorigen Paragraphen näher bezeichneten Civilstands-Behörden haben die Geburts-Listen nach dem beiliegenden Schema B., auf Grund der amtlichen Register, anzulegen, in Gemäßheit des §. 30. ad 2. der Ersatz-Instruktion alle in der betreffenden Gemeinde resp. Kirchsprengel geborenen Personen männlichen Geschlechts, welche in dem begonnenen Kalender-Jahre das 17. Lebensjahr vollenden, nebst den bereits Verstorbenen nach dem Datum der Geburt darin aufzunehmen und *pünktlich* zum 15. *Januar* jeden Jahres an die vorstehend

III. Jak sobie postąpić należy przy układaniu i podawaniu spisów urodzonych i umarłych i oznaczaniu obowiązanych do tego władz i urzędników.

§. 15.

Do układania spisów urodzonych obowiązani są duchowni i inne władze, którym przez rozporządzenie z d. 30. Marca 1847, tyczące się urodzonych, zaślubionych i umarłych, których cywilne uwierzytelnienie przez miejscowe władze sądowe nastąpić musi (zob. zbiór praw na stronicy 125) i przez ustawę prawa o stosunkach żydów z dnia 23. Lipca 1847 roku (zobacz zbiór praw na stronicy 263), utrzymywanie spisów urodzonych poruczoném jest.

Za czas przed wydaniem na ostatku wymienionéj ustawy z dnia 23 Lipca 1847 r. winny spisy urodzenia żydów do wojskowéj służby obowiązanych, i nadal przez magistraty albo przez zwierzchność policyjną, do układania rejestrów osobistych stanu żydowskiego dotąd obowiązaną, być układane.

§. 16.

Wymienione bliżéj w przeszłym paragrafie władze stanu cywilnego winne są spisy urodzonych podług załączonego wzoru B. na fundamencie urzędowych rejestrów zakładać, stósownie do §. 30. ad 2. instrukcyi kantowéj wszystkie w właściwéj gminie, odnośnie parafii urodzone osoby płci męskiéj, które w zaczętym roku kalendarzowym 17. rok życia swego skończyły, wraz z już umarłymi, podług daty urodzenia w tychże umieszczać i *punktualnie* na *dniu* 15 *Stycznia* każdego roku, wła-

bezeichneten, zur Führung der Stammrollen verpflichteten Behörden einzureichen.

§. 17.

Wo die Stammrolle mehrerer Ortschaften von einer und derselben Behörde, namentlich also von den Distrikts-Kommissarien und dem Besitzer eines Güter-Complexes resp. dessen Stellvertreter geführt wird, kann die Geburtsliste der zu einem Distrikt oder herrschaftlichen Bezirk vereinigten Ortschaften ꝛc. verbunden werden. Alsdann sind aber die einzelnen Ortschaften und der Bezirk auf dem Titelblatt anzugeben und in der Geburtsliste selbst ist eine besondere Rubrik „Geburtsort“ auszuwerfen. Auch müssen die in ein und derselben Ortschaft Geborenen fortlaufend aufgeführt werden.

§. 18.

Die bis zum 15. Januar j. J. (dem Tage des Abschlusses der Geburtsliste und deren Einreichung) vorgekommenen Sterbefälle der in der Geburtsliste benannten Personen sind von der Behörde, welche die Geburts- und Sterberegister führt, auf Grund der letzteren mit Angabe der Sterbezeit in die dafür bestimmten Kolonnen der Geburtsliste einzutragen.

§. 19.

Außerdem sind gleichzeitig am Schluß der Liste unter Abtheilung B. die seit Einreichung der letzten Geburtsliste vorgekommenen Sterbefälle derjenigen Personen anzugeben, welche in einer der Geburtslisten der vorhergehenden 7 Jahrgänge aufgeführt stehen. Confr. §. 30. ad 3. der Ersatz-Instruktion.

dzom powyżéj wymienionym do utrzymywania spisów rodowodów obowiązanym przesyłać.

§. 17.

Gdzie spisy rodowodów kilku miejsc przez jedną a tę samą władzę mianowicie zatém przez komisarzy dystryktowych i właściciela majętności odnośnie jego zastępcę utrzymywane bywają, może spis urodzonych do jednego dystryktu albo całkiéj majętności połączonych miejsc, wsi etc. połączone zostać. W tym zaś przypadku należy pojedyncze miejsca, wsie etc. i obwód na karcie tytułowéj wymienić i w samym spisie urodzonych rubrykę osobną pod napisem »miejsce urodzenia« umieścić. Podobnież należy urodzone w jednêm a têm samêm miejscu osoby w tymże zapisać

§. 18.

Zaszłe aż do 15. Stycznia każdego roku (dnia zamknięcia spisu urodzonych i tegoż odesłania) przypadki śmierci wymienionych w spisie urodzonych osób powinny przez władzę, która rejestra urodzonych i umarłych prowadzi, na fundamencie ostatnich z wymienieniem czasu zaszłéj śmierci, w kolumnie spisu urodzonych do tego przeznaczonéj, być umieszczone.

§. 19.

Oprócz tego powinny równocześnie na końcu spisu pod oddziałem B. zaszłe od czasu podania ostatniego spisu urodzonych przypadki śmierci osób tych zostać wymienione, które w jednym z spisów urodzonych zeszłych siedmiu lat umieszczono są. (zob. §. 30 ad 3. instrukcyi kantonowéj).

IV. Verpflichtung zur kostenfreien Ertheilung besonderer Todten- und Geburtsscheine.

§. 20.

Die Geistlichen und alle sonstigen mit Führung der Geburts- und Sterberegister beauftragten Behörden sind verpflichtet, auf Antrag der Angehörigen der Militairpflichtigen, oder der mit Führung der Stammrollen, so wie mit Bearbeitung des Ersatzwesens betrauten Behörden zum Zweck der Berichtigung der Stammrollen und Aushebungslisten Todtenscheine kostenfrei auszustellen.

§. 21.

In gleicher Weise haben sie mit Rücksicht auf §. 34. 1. der Ersatz-Instruktion für die Militairpflichtigen Behufs der ersten Anmeldung zur Einschreibung in die Stammrolle, auf den Antrag derselben, oder der betreffenden Behörden spezielle Geburtsscheine kostenfrei zu ertheilen.

§. 22.

Für diejenigen Militairpflichtigen indessen, welche an ihrem Geburtsorte gestellungspflichtig sind, und in deren Distrikt die Vorzeigung besonderer Geburtsscheine durch den Civil-Vorsitzenden der Kreis-Ersatz-Kommission in Gemäßheit der Anmerkung**) zu §. 34. 1. der Ersatz-Instruktion erlassen ist, kann die kostenfreie Ertheilung besonderer Geburtsscheine nur Behufs Anmeldung zum freiwilligen Dienst oder auf Requisition der mit der Führung der Stammrollen, so wie Leitung des Ersatzwesens beauftragten Behörden verlangt werden.

IV. Co do obowiązku bezpłatnego udzielania osobnych sepultur i metryk urodzenia.

§. 20.

Duchowni i wszystkie inne władze, którym utrzymywanie ksiąg urodzonych i umarłych poruczone jest, obowiązani są na wniosek krewnych, do służby wojskowéj obowiązanych osób, albo téż na żądanie władz, celem sprostowania spisów rodowodów i wykazów naboru, obrabianiem interesów kompletowania wojska zajętych, sepultury bezpłatnie wystawiać.

§. 21.

Podobnież winni z względu §. 34. 1. instrukcyi kantonowéj dla obowiązanych do służby wojskowéj osób końcem pierwszego zgłoszenia się do zapisu w księgę rodowodów, na wniosek ich lub dotyczących władz osobne bezpłatnie wydawać metryki urodzenia.

§. 22.

Dla tych jednak osób do służby wojennéj obowiązanych, które się w miejscu swego urodzenia stawić winni są i w których dystrykcie przedłożenie osobnych metryk urodzenia przez prezesa cywilnego powiatowéj komisyi kantonowéj stosownie do adnotacyi **) do §. 34. 1. instrukcyi kantonowéj dyspensowaném zostało, bezpłatnego udzielenia osobnych metryk urodzenia tylko celem zgłoszenia się do dobrowolnéj służby albo za rekwizycyą władz do utrzymywania spisów rodowo-

§. 23.

Zu den im §. 20 — 22. erwähnten Todten- und Geburtsscheinen sind den betreffenden Civilstands-Behörden von den Regierungen gedruckte Exemplare durch die Landrathsämter in hinreichender Anzahl gratis zu gewähren. Die hiernach ausgefertigten Geburts- oder Todtenscheine dürfen zu keinem anderen Zwecke verwendet werden und sind deshalb von der Behörde, an welche sie abgegeben werden, nach gemachtem Gebrauch bei den Akten zu kassiren.

V. Uebergangs-Bestimmungen.

§. 24.

Zum 15. Januar 1860 haben die mit der Einreichung von Geburtslisten beauftragten Beamten und Behörden nicht blos die im §. 30. der Ersatz-Instruktion und im §. 16. des vorstehenden Reglements vorgeschriebenen Liste für die 17jährige Altersklasse, sondern gleichzeitig auch besondere Listen, je für die 18, 19 und 20jährige Altersklasse nach dem vorgeschriebenen Schema und unter Beobachtung der übrigen Bestimmungen des §. 30. der Ersatz-Instruktion und der §. 16. folg. des vorstehenden Reglements anzulegen und einzureichen.

Die Sterbefälle sind nach Vorschrift des §. 18 des vorstehenden Reglements in den betreffenden Kolonnen der Geburtsliste zu bemerken; soweit sie aber Militairpflichtige aus der 21, 22, 23 und 24jährigen Altersklasse betreffen, sind diese Sterbefälle in einer besonderen Liste, entspre-

dów tudzież do prowadzenia steru nad interesami kantonowemi upoważnionych, domagać się można.

§. 23.

Do wzmiankowanych w §. 20—22 sepultur i metryk urodzenia mają być właściwym urzędom stanu cywilnego od rejencyów drukowane egzemplarze przez urzęda radzco-ziemiańskie w dostatecznéj ilości udzielone. Wygotowanych tym sposobem metryk albo sepultur jednak do innego celu użyć nie będzie wolno, zaczém takowe przez władzę, do któréj oddane zostaną, po użyciu ich, do akt skasowane być powinny.

V. Przechodowe postanowienia.

§. 24.

Dnia 15 Stycznia 1860 roku winni urzędnicy i władze, którym zalecone jest, aby spisy urodzonych podawali, nie tylko przepisany w §. 30. instrukcyi kantonowéj i w §. 16. powyższego regulaminu wzmiankowany spis dla 17 letniéj klasy, ale téż równocześnie osobne spisy, dla 18. 19. i 20. letniej klasy, podług przepisanego wzoru, z zachowaniem drugich przepisów §. 30 instrukcyi kantonowéj i §§. 16. i następnych powyższego regulaminu, ułożyć i podać.

Przypadki śmierci powinny podług przepisu §. 18 powyższego regulaminu w właściwych kolumnach spisu urodzonych być wymienione, o ile się zaś osób do służby wojennej obowiązanych z 21éj, 22éj, 23éj i 24letniéj klasy tyczą, winny te przypadki

chend der Abtheilung B. des Schemas B. zur Geburtsliste zu verzeichnen, welche mit den Geburtslisten an die mit Führung der Stammrolle beauftragte Behörde einzureichen ist.

śmierci w osobnym spisie odpowiednie do oddziału B. wzoru B. do spisu urodzonych zostać zapisywane, który z wykazami urodzonych władzom utrzymywaniem spisów rodowodów zajmującym się, podawany bydź powinien.

Beispielsweise also, da das vorstehende Reglement und die neue Ersatz-Instruktion mit dem 1. Januar 1860 in Kraft tritt, so haben die Civilstands-Behörden zum 15. Januar fut. die Geburtslisten über sämmtliche in den Jahren 1843. 1842, 1841 und 1840 geborenen Personen männlichen Geschlechts und zwar für jedes Jahr besonders anzulegen und einzureichen, in den betreffenden Kolonnen des Schemas auch den etwa bereits erfolgten Tod der in der Geburtsliste benannten Personen anzumerken.

Dla przykładu więc; gdy powyższy regulamin i nowa instrukcya kantonowa z 1. dniem miesiąca Stycznia roku przyszłego 1860. prawomocną staje się, winne są władze stanu cywilnego 15. Stycznia roku przyszłego, spisy urodzonych, wszystkich w latach 1843, 1842, 1841 i 1840 urodzonych osób płci mezkiéj, a mianowicie za każdy rok z osobna ułożyć i podadź a w właściwych kolumnach wzoru też i nastąpioną śmierć w spisie urodzonych wymienionych osób, zakonotować

Außerdem aber haben die Civilstands-Behörden in eine besondere Liste die im Jahre 1859 bis zum 15. Januar 1860 vorgekommenen Sterbefälle der in den Jahren 1836 — 1839 in der Gemeinde resp. Kirchsprengel geborenen Personen männlichen Geschlechts aufzunehmen.

Oprócz tego winne zaś władze stanu cywilnego w osobnym wykazie zaszłe w r. 1859. do 15. Stycznia 1860. przypadki śmierci urodzonych w latach 1836—1839 w gminie odnośnie parafii osób płci mezkiej zapisać.

§. 25.

Die erstmalige Anlegung der neuen Stammrollen ist sogleich vorzubereiten.

Zuerst sind auf Grund der bisherigen Stammrollen und sonstigen Hülfsmittel alle diejenigen noch lebenden Individuen, welche ihrem Alter nach bereits bei den bisherigen Ersatz-Aushebungen zu konkuriren hatten, einzutragen, soweit sie nicht bereits in das stehende Heer eingetreten sind, oder eine rechtsgültige Befreiung vom Eintritt in dasselbe in Friedenszeiten erlangt haben und soweit sie

§. 25.

Do pierwszego założenia ksiąg popisowych czyli rodowodowych należy zaraz przygotowania poczynić.

Nasamprzód trzeba na zasadzie dotychczasowych ksiąg popisowych i innych środków pomocniczych, wszystkie jeszcze żyjące indiwidua, które podług swego wieku już do dotychczasowych noborów stawiać się musiały, zapisać, o ile jeszcze do liniowego wojska nie wstąpiły, albo od wstąpienia do tegoż podczas pokoju prawomocnie uwolnione nie zostały i o ile

a) entweder im Orte geboren, oder

b) in demselben ihr gesetzliches Domicil haben, oder sonst daselbst nach §. 21. der Ersatz-Instruktion gestellungspflichtig sind.

Die Uebertragung der älteren Stammrollen erfolgt ebenfalls nach den vorstehenden beiden Abtheilungen. Sie erstreckt sich jedoch nur auf die mit dem 1. Januar des nächsten Jahres in die 20jährige Altersklasse tretenden Individuen. (§. 2. §. 33. der Ersatz-Instruktion).

Sodann haben die mit der Führung der Stammrollen beauftragten Behörden, sobald ihrer die im vorigen § bezeichneten Geburtslisten und nach Artikel V. der Ausführungs-Verordnung anzufertigenden Extrakte zugehen, auf Grund derselben auch die Individuen der vorgedachten 20jährigen Altersklasse einzutragen, soweit dies nicht bereits auf Grund der bisherigen Stammrollen geschehen ist.

Hierauf ist weiter zu verfahren, wie im §. 33. 34. 35. der Ersatz-Instruktion und sub II. dieses Reglements vorgeschrieben ist.

Die vorhandenen älteren Stammrollen nebst Belägen sind noch 24 Jahre lang vom Erlaß der neuen Ersatz-Instruktionen aufzubewahren.

Posen, den 27. August 1859.

Der Ober-Präsident der Provinz Posen.

In Vertretung:

v. Mirbach.

a) w miejscu urodziły się, albo też

b) w miejscu swoje prawne zamieszkanie mają, albo się też tamże podług §. 21. instrukcyi kantonowej dostawić obowiązane są.

Przeniesienie z dawniejszych ksiąg popisowych dzieje się także wedle powyższych dwóch oddziałów. Przeniesienie takowe sięga jednak tylko te osoby, które z 1szym dniem miesiąca Stycznia następnego roku w 20letnią klasę wkraczają (§. 2. §. 33 instrukcyi kantonowej.)

Następnie powinny władze, mające polecenie utrzymywania ksiąg popisowych, skoro wymienione w przeszłym paragrafie spisy urodzonych i podług artykułu V. rozporządzenia wykonawczego sporządzić się mające wyciągi odbiorą, na fundamencie tychże także i indywidua powyżej wzmiankowanej 20letniej klasy dopisać, o ile się to jeszcze na mocy dotychczasowych popisowych ksiąg nie stało.

Potem sobie dalej tak postąpić należy, jak w §§. 33. 34. 35. instrukcyi kantonowej i pod II. tego tu regulaminu przepisano jest.

Istniejące dawniejsze księgi popisowe wraz z ich annexami powinny jeszcze 24 lat od wydania nowej instrukcyi kantonowéj zostać w zachowaniu.

Poznań, dnia 27. Sierpnia 1859.

Naczelny prezes prowincyi poznańskiéj.

W zastępstwie:

(podp.) ***v. Mirbach.***

[II*]

Vorstehendes Reglement wird hierdurch bestätigt.

Berlin, den 8. Oktober 1859.

Der Minister des Innern.
Graf Schwerin.

Der Kriegs-Minister.
Im Auftrage:
Häring.

Bestätigung.
M. d. J. I. M. J. 1878.
Kr. M. 114./10. A. I.

Powyższy regulamin niniejszem potwierdza się.

Berlin, dnia 8. Pazdziernika 1859.

Minister spraw wewnętrznych
(podp.) ***Hr. Schwerin.***

Minister wojny.
Z polecenia:
Häring.

Potwierdzenie.
M. spr. w I M. J. 1878.
M. w. 114/10 A I.

Schema A.
zum §. 10. des Provinzial-Reglements zur Ersatz-Instruktion für die Provinz Posen.

Militair-Stammrolle

des

Dorfes (Stadt, Dominium) N. N. Kreis N. N. (Loosungsbezirk X.) Regierungs-Departement N. N.

Wzor A.
do §. 10. Regulaminu prowincyalnego do instrukcyi tyczącej się naboru wojska dla prowincyi poznańskiéj.

Księga popisu wojska czyli rodowodów

dla

wsi (miasta, majętności N. N.), powiatu N. N. (obwodu losowania X.) Departamentu rejencyjnego N. N.

1. Laufende Nummer der Stamm-Rolle	2. Folium und Nummer der Seelen-liste.	3. Zu- und Vorname. (Hausnummer.)	4. Geburtsort und Kreis.	5. Datum, Monat, Jahr der Geburt.	6. Durch die Geburtsliste (a. b. c. 2c.) in Zuwachs gebracht sub Nro.	7. Angemeldet zur Stamm-Rolle.	8. Religion.	9. Gewerbe.
1.	Fol. Nro.	N. N. Nr. 3.	in loco.	31. Dezember 1832.	a., 92.	pro 1852 ja. pro 1853 ja.	evangel.	Maurer.

1. Bieżący Nr. spisu czyli księgi popisowej czyli rodowodów.	2. Karta i Nr. wykazu dusz.	3. Imie i Nazwisko (Nr. domu.)	4. Miejsce i powiat urodzenia.	5. Dzień, miesiąc i rok urodzin.	6. Przez wykaz urodzin (a. b. c. etc.) do przybytku zapisano pod Nr.	7. Zameldowano do księgi popisowej.	8. Religii.	9. Procederu.
1.	Karta Nr.	N. N. Nr. 3.	W miejscu	31. Grudnia 1832.	a., 92.	Na rok 1832 1853 tak.	Ewanielickiéj.	Mularskiego.

10. Stand, Namen und Vornamen des Vaters u. der Mutter und ob dieselben leben oder todt sind.	11. Wohnort der Eltern.	12. Uebertragen in die alphabetische Liste sub Nro.	13. Bemerkungen.	14. Grund, weshalb der Militairpflichtige vom Civil-Präses der Kreis-Ersatz-Kommission aus der Stammrolle gestrichen worden ist.
N. N. N. N.	N. N.	106.	pro 1852. Ist in gerichtlicher Untersuchung. pro 1853. Freigesprochen.	1853 in das 37. Infanterie-Regiment eingestellt.

10. Stan, imię i nazwisko ojca i matki i czy żyją lub umarli.	11. Mieszkanie rodziców.	12. Przeniesiony do spisu alfabetycznego pod Nr.	13. Uwagi.	14. Przyczyna, dla któréj kantonista od Prezesa cywilnego komisyi powiatowéj kantonowéj z księgi popisowéj wymazanym został.
N. N. N. N.	N. N.	106.	Na rok 1852. znajduje się w indagacyi. Na rok 1853. uniewiniony.	1853 roku. do 37. pułku piechoty umieszczony.

Schema B.

zum §. 16. des Provinzial-Reglements zur Ersatz-Instruktion für die Provinz Posen.

Geburts-Liste

zur

Militair-Stammrolle des Dorfes Alt-Kloster, Kreis Bomst, Reg.-Bezirk Posen,

enthaltend:

A. Die in Alt-Kloster im Kalenderjahre 1850 geborenen Individuen, mit gleichzeitiger Bezeichnung derjenigen derselben, welche bis dato ebendaselbst gestorben sind.

B. Die seit Einreichung der letzten Geburtslisten bis dato in Altkloster gestorbenen Militairpflichtigen, welche in der Geburtsliste der Jahrgänge 1843 bis incl. 1849 aufgeführt stehen.

Abgeschlossen

Alt-Kloster, den 15. Januar 1867.

Wzór B

do §. 16. regulaminu prowincyalnego do instrukcyi względem popisu czyli skompletowania wojska dla prowincyi poznańskiéj.

Wykaz urodzin

do

księgi popisowej czyli wykaz rodowodów wsi Kaszczora (Alt-Kloster) powiatu babimostskiego, obwodu rejencyi poznańskiéj,

obejmujący:

A. osoby w Kaszczorze w roku kalendarzowym 1850. urodzone, z wymienieniem tych, którzy z pomiędzy nich do tego czasu tamże umarli;

B. od czasu podania ostatniego wykazu urodzin do dzisiejszego dnia w Kaszczorze umarłych kantonistów, którzy w wykazach urodzin roku 1843 do włącznie roku 1849 wymienieni są.

Zakończony

w Kaszczorze, dnia 15 Stycznia 1867.

1. Laufende Nummer.	2. Zuname.	3. Vorname.	4. Geburts- Tag.	Monat.	Jahr.	5. Nummer des Kirchenbuchs.	6. Name und Stand des Vaters.
	A. Geboren:						
1.	Borkowski	Wojciech (Adalbert)	1.	Januar	1850.	1.	Johann Andreas Bauerhofbesitzer
2.	Richter	Friedrich Wilhelm	31.	Dezember	1850.	50.	August Richter Schulze
	B.*) Seit dem 15. Januar 1866 bis dato gestorbene, in den						
1.	Heimann	Samuel Moses	2.	April	1843.	60.	

*) In Bezirken, in welchen die Stammrollen nach Jahrgängen getrennt geführt werden, sind die Sterbefälle der ältern Jahrgängen angehörenden Personen in besonderen Listen oder durch besondere Atteste anzugeben.

1. Bieżący Nr.	2. Nazwisko.	3. Imię.	4. Urodzenia dzień.	miesiąc.	rok.	5. Nr. księgi koscielnéj.	6. Imię i stan ojca.
	A. Urodzeni.						
1.	Borkowski	Wojciech (Adalbert)	1.	Stycznia	1850.	1.	Jan Andrzej właściciel posady chłopskiej
2.	Richter	Frederyk Wilhelm	31.	Grudnia	1850.	50	August Richter sołtys.
	B.*) Od 15. Stycznia 1866 aż do tego czasu umarłe						
1.	Heimann	Samuel Mojżesz	2.	Kwietnia	1843.	60.	

*) W obwodach, w których księgi popisowe czyli wykazy rodowodów podług lat osobno utrzymywane bywają, należy przypadki śmierci osób z dawniejszych lat w osobnych wykazach umieścić, albo przez osobne świadectwa wykazać.

7. Namen der Mutter.	8. Ob der Militairpflichtige lebt oder gestorben ist.	9. Sterbe- Jahr.	Monat.	Tag.	10. Nummer, unter welcher die Uebertragung in der Stammliste stattgefunden hat.	11. Bemerkungen.
Anna Kowalska	lebt.	—	—	—	10.	
Friederike Krüger	hierselbst gestorben	1851.	Januar	31.	—	
Geburtslisten der Jahrgänge 1843 bis 1849 aufgeführte Individuen.	hierselbst gestorben	1866.	Juni	16.		

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der Uebertragung aus den Kirchenbüchern &c. attestirt unter Beidrückung des Kirchen-Siegels Alt-Kloster, den 15. Januar 1867.

N. N., Pfarrer.

7. Imię matki.	8. Czy kantonista żyje lub nie.	9. Zejscia rok.	miesiąc.	dzień.	10. Nr., pod którym przeniesienie w rodowodzie nastąpiło.	11. Uwagi.
Anna Kowalska	żyje.	—	—	—	10.	
Frederyka Krüger	tu umarł	1851.	Stycznia	31.	—	
w spisach urodzin z lat 1843 do 1849 zapisane osoby.	tu umarł	1866.	Czerwca	16.	—	

Za rzetelność i dokładność tych przeniesień tudzież zgodność z księgami kościelnemi i. t. d. ręczy przy przyciśnieniu pieczęci kościelnéj. Kaszczór, 15. Stycznia 1867.

N. N., Rządzca kościoła.

Posen, gedruckt bei W. Decker & Comp. — Poznań, czcionkami W. Deckera i Spółki.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 44.

Bromberg, den 4 November 1859. — Bydgoszcz, dnia 4. Listopada 1859.

[596]

Es sind neuerdings mehrfach Klagen darüber laut geworden, daß von den Viehkastrirern die Operation der Kastration weiblicher Thiere, namentlich der Schweine, wegen der hierzu erforderlichen größeren Kunstfertigkeit nicht mit der genügenden Geschicklichkeit und zweckentsprechendem Erfolge ausgeführt werde.

Zur Verhütung der hieraus für das betreffende Publikum erwachsenden erheblichen Nachtheile bestimmen wir daher, daß der §. 6 des Reglements vom 29. September 1846 in Betreff der Prüfung der Viehkastrirer, in welchem hinsichtlich des Nachweises der practischen Gewandheit des Examinanden das Geschlecht des bei der Prüfung zu kastrirenden Thieres nicht besonders bestimmt ist, folgende Abänderung erhalte:

§. 6. Zur Prüfung der praktischen Gewandheit muß von dem Examinanden eine Castration sowohl an einem lebenden männlichen Thiere, oder in Ermangelung eines solchen, an einem todten Thiere dieses Geschlechts, als auch besonders an einem lebenden weiblichen Schweine, welches von dem Examinanden zu beschaffen ist, ausgeführt werden.

Die Königlichen Regierungen haben diese Bestimmung durch die Amtsblätter zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Berlin, den 20. Oktober 1859.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.
von der Heydt.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.
Im Auftrage: v. Merk.

Vorstehende Bestimmung machen wir hierdurch bekannt.

Bromberg, den 26. Oktober 1859.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

---

[597] Milzbrand.

Unter den Schweinen in Sypniewo und Siebenschlößchen, Chodziesener Kreises, ist

Zapalenie śledziony.

W Sypniowie i Dziewokluczu, powiecie Chodzieskim, wybuchła pomiędzy świnmi

Milzbrandbräune und Milzbrandrothlauf ausgebrochen, weshalb diese Ortschaften und ihre Feldmarken für Schweine, Rauchfutter und Dünger gesperrt worden sind.

Bromberg, den 23. Oktober 1859.

Königl. Regierung.
Abtheilung des Innern.

dawica (zapalenie śledziony), w skutku czego miejsce to i jego pola dla świń, ostréj paszy i nawozu zamknięte zostały.

Bydgoszcz, dnia 23. Października 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[598] Bekanntmachung.

Durch Ober-Präsidial-Erlaß vom 13. d. Mts. ist die Abtrennung der von dem Eigenthümer George Zieroth zu Strelitz-Porowa, Kreis Bromberg, erworbenen Parzelle von 1 Morgen 17 []Ruthen von dem Gute Ober-Strelitz und deren Vereinigung mit dem Gemeindebezirke Strelitz-Porowa genehmigt worden.

Bromberg, den 20. Oktober 1859.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

---

[599] Bekanntmachung.

Es ist jetzt der dritte Theil der von dem Königl. Provinzial-Schul-Rath Bormann in Berlin herausgegebenen „Schulkunde für evangelische Volks-Schullehrer auf Grund der Preußischen Regulative vom Jahre 1854" im Verlage von Wiegandt & Grieben in Berlin erschienen. Mit Bezug auf unsere früheren Bekanntmachungen wegen des 1. und 2. Theils machen wir die Herren Inspectoren der evangelischen Elementarschulen unseres Departements, sowie die Lehrer an denselben hierauf noch besonders aufmerksam.

Bromberg, den 17. Oktober 1859.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

---

[600] Jahrmarkts-Verlegung.

Der nach dem Kalender in der Stadt Lopienno auf den 5. December c. anberaumte Jahrmarkt wird hierdurch auf den 12. December d. J. verlegt.

Bromberg, den 20. Oktober 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Przełożenie roczniotargu.

Jarmark w mieście Łopiennie ustanowiony według kalendarza na 5. Grudnia b. r. odkłada się niniejszém na 12. Grudnia b. r.

Bydgoszcz, dnia 20. Października 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[601] Personal-Chronik. Kronika osobista.

Der Schulamts-Candidat Michael Hinz, ein Zögling des Königl. Schullehrer-Seminars zu Bromberg, als provisorischer Lehrer bei der evangelischen Schule zu Josephinen, im Kreise Bromberg.

[602] Der Oberlehrer Theodor Günther von der Realschule in Wehlau ist mit Genehmigung des Königlichen Ministeriums der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten als Direktor des Progymnasiums in Inowraclaw von uns bestätigt worden und hat am 10. Oktober d. J. sein neues Amt angetreten.

Bromberg, den 24. Oktober 1859.

Königliche Regierung,
Abtheilung des Innern.

Wyższy nauczyciel szkoły realnéj w Wehlau Teodór Günther, będąc za przychyleniem się Królowskiego Ministeryum spraw duchownych etc. na dyrektora progymnazyum w Inowracławiu przez nas potwierdzony, objął nowy swój urząd dnia 10. Października r. b.

Bydgoszcz, dnia 24. Października 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

[603] Der praktische Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer Dr. Carl Moritz Keßler hat sich in Bromberg niedergelassen.

Praktyczny lekarz, chirurg i akuszer Dr. Karól Maurycy Kessler osiadł w Bydgoszczy.

[604] Der Kaufmann und Königl. Bank-Taxator Albert Beckert zu Bromberg ist als Agent der Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft „Germania" zu Stettin bestätigt.

Kupiec i taxator Królewskiego banku Albert Beckert w Bydgoszczy potwierdzony na ajenta towarzystwa akcyjnego, życie zabezpieczającego „Germania" w Szczecinie.

[605] Dem Rentier Maicke zu Poln. Crone ist die Genehmigung zur Führung einer Agentur der Versicherungs-Gesellschaft „Turingia" zu Erfurt innerhalb des Regierungs-Bezirks Bromberg ertheilt worden.

Kapitaliście Maicke w Koronowie udzielono pozwolenie prowadzić w obwodzie Regencyi Bydgoskiéj ajenturę towarzystwa ubezpieczeń „Turingia" w Erfurcie.

[606] Die Florentine Konwinska, geb. Koralewska, ist als Bezirks-Hebamme in Gulcz, Czarnikauer Kreises, approbirt und vereidigt worden.

Florentyna z Koralewskich Konwińska na akuszerkę obwodową w Gulczu, powiecie Czarnkowskim, approbawana i przysięgą zobowiązana została.

---

[607] **Bekanntmachung.**

Die von uns nach §. 27 des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 ertheilten Löschungs- und Partial-Quittungen über die zum 1. Oktober 1859 gekündigten und eingezahlten Ablösungs-Kapitalien für Bankrenten, sind heute den betreffenden Kreiskassen zur Aushändigung an die Interessenten, oder rücksichtlich der Löschungs-Quittungen auch zur Absendung an die zugehörigen Hypotheken-Behörden zugefertigt worden.

Die Interessenten werden daher aufgefordert, diese Quittungen in Empfang zu nehmen oder rücksichtlich der Löschungs-Quittungen, deren Absendung an das zuständige Gericht Behufs Löschung der Rentenpflicht, bei den Kreiskassen zu beantragen.

Posen, den 25. Oktober 1859.

Königliche Direction der Rentenbank für die Provinz Posen.

[608]

Den Chemikern Baldamus et Grünne in Charlottenburg ist unterm 9. Oktober 1859 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf einen durch Zeichnung und Beschreibung erläuterten, in seiner ganzen Zusammensetzung als neu und eigenthümlich erkannten Apparat zur Erzeugung von Leuchtgas, ohne Jemand in der Benutzung der einzelnen bekannten Theile desselben zu behindern,

ertheilt worden.

[609]

Dem Maschinen-Fabrikanten Albert Fesca zu Berlin ist unterm 23. Oktober 1859 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf einen Centrifugal-Apparat zur Gewinnung des Saftes aus dem Scheide-Schlamm der Zuckerrüben, in der durch Beschreibung und Zeichnung dargelegten Zusammensetzung und ohne Andere in der Anwendung bekannter Theile dieses Apparats zu beschränken,

ertheilt worden.

[610]

Dem Kaufmann J. H. F. Prillwitz in Berlin ist unterm 14. Oktober d. J. ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine Einrichtung an Percussions-Gewehren zum Einsetzen der Ladung von hinten, soweit dieselbe in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Anordnung für neu und eigenthümlich erkannt ist,

ertheilt worden.

[611] Druckfehler-Berichtigung.

In der Beilage des Amtsblatts Nr. 43, betreffend das Reglement zur Anlegung und Führung der Militair-Stammrollen ꝛc.:

S. 2, §. 3 lies statt: die Stammrollen für die Landgemeinden: „die Stammrollen für die Dominien und Landgemeinden;"

S. 11, §. 25, Z. 5 von oben statt: die Uebertragung der älteren ꝛc.: „die Uebertragung aus den älteren ꝛc.;"

Z. 17, ibid. statt: 20jährige Altersklasse einzutragen: „nachzutragen;"

Z. 25, ibid.: hinter dem Worte Ersatzinstruction ist das Wörtchen „an" einzuschalten.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 44.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 45.

Bromberg, den 11. November 1859. — Bydgoszcz, dnia 11. Listopada 1859.

[612] **Bekanntmachung.**

Das unterm 14. Februar 1855 auf Grund des §. 52 des Preßgesetzes vom 12. Mai 1851 von dem Minister des Innern erlassene Verbot des Debits der in London erscheinenden Zeitschrift „Punch" wird hierdurch wieder aufgehoben.

Berlin, den 31. Oktober 1859.

Der Minister des Innern. Graf v. Schwerin.

---

[613] **Bekanntmachung.**

Nachdem die Haupt-Entwässerungs-Anlagen für die Genossenschaft zur Melioration der Ländereien am Goplo-See, im Bachorzebruch und im Montwey-Thale zur Ausführung gebracht sind, ist, dem §. 28 des Statuts vom 24. Oktober 1856 gemäß, die nach §. 25 daselbst gebildete Bau-Commission aufgelöst, und treten die vorübergehenden Bestimmungen der §§. 25 bis 28 des Statuts außer Wirksamkeit.

Die Functionen des Societäts-Direktors sind nach §. 10 daselbst auf den Landrath des Inowraclawer Kreises, Herrn v. Heyne, übergegangen.

Bromberg, den 26. October 1859.

Königl. Regierung.

Obwieszczenie.

Po ukończeniu głównych osuszenia robót przedsięwziętych przez towarzystwo melioracyi gruntów nadgoplańskich, na Bachorzy i w dolinie Montew położonych, rozwiązana jest stósownie do §. 28 statutu z dnia 24. Października 1856 kommissya budownicza w myśl §. 25 tegoż utworzona; przemijające więc postanowienia §§. 25 do 28 statutu przestają być obowięzujące.

Funkcye Dyrektora towarzystwa stósownie do §. 10. tegoż przeszły na pana Heyne, radzcę ziemiańskiego powiatu Inowracławskiego.

Bydgoszcz, dnia 26. Października 1859.

Król. Regencya.

---

[614] **Sperre-Aufhebung.**

Die Milzbrandbräune unter den Schweinen in Croffen und Vorwerk Dombrowo, Bromberger Kreises, ist erloschen und wird daher

Zniesienie kordonu.

Dawica (zapalenie śledziony) pomiędzy świńmi w Krośnie i na folwarku Dombrowo, w powiecie Bydgoskim, ustała;

die unterm 6. September d. J. verfügte Sperre dieser Ortschaften und ihrer Feldmarken hierdurch aufgehoben.

Bromberg, den 27. Oktober 1859.

Königl. Regierung.
Abtheilung des Innern.

zamknięcie zatém miéjsca tego i jego pól, pod dniem 6 Września b. r. zarządzone, niniéjszém sie znosi.

Bydgoszcz, dnia 27. Października 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[615] Milzbrand.

Unter dem Rindvieh in Inowraclaw ist der Milzbrand ausgebrochen; es ist deshalb dieser Ort und seine Feldmark für Rindvieh, Rauchfutter und Dünger gesperrt worden.

Bromberg, den 31. Oktober 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Zapalenie śledziony.

W Inowracławiu wybuchło pomiędzy rogatém bydłem zapalenie śledziony, w skutek czego miéjsce to i jego pola dla rogatego bydła, ostréj paszy i nawozu zamknięte zostały.

Bydgoszcz, dnia 31. Października 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[616] Personal-Chronik. Kronika osobista.

Seine Königl. Hoheit, der Prinz Regent haben im Namen Sr. Majestät des Königs Allergnädigst geruht, dem evangelischen Schullehrer Wiedebusch in Ascherbude, Kreis Czarnikau, das Allgemeine Ehrenzeichen mit der Zahl 50 zu verleihen.

[617] Dem Rabbinatsbeisitzer Meyer Latte in Kruschwitz ist die Erlaubniß zum Privatunterricht in der jüdischen Religion daselbst ertheilt worden.

[618] Der Bezirkshebamme Maczkiewicz aus Smolary, Kreis Chodziesen, ist vom 1. d. Mts. ab der Hebammen-Bezirk Tomczyce, Kreis Wongrowiec, unter Anweisung ihres Wohnsitzes in Rybowo, übertragen worden.

[619] Die katholische Pfarre in Chojna, Kreis Wongrowiec, ist dem bisherigen Vikar Eduard Szymański zur kommendarischen Verwaltung übertragen worden.

Zarząd katolickiéj plebanii w Chojnie, powiecie Wągrowieckim, powierzony został przez kommendę dotychczasowemu wikaryuszowi Edwardowi Szymańskiemu.

[620] Dem Kaufmann Herrmann Werthen zu Neu Hochzeit ist die Genehmigung zur Führung einer Agentur der Versicherungs-Gesellschaft „Deutscher Phönix" zu Frankfurt a./M. für den Umfang des Bromberger Regierungsdepartements, sowie für die Kreise Dt. Crone, Regierungsbezirk Marienwerder, Friedeberg und Arnswalde, Regierungsbezirk Frankfurt a./O., ertheilt worden.

Herrmann Werthen, kupiec w Neuchochzeit, uzyskał pozwolenie prowadzić w obwodzie tutéjszéj Regencyi, tudzież w powiatach Wałeckim, departamentu Kwidzyńskiego, w Fridebergskim i Arnswaldskim, obwodu regencyjnego w Frankfurcie n. O., ajenturę towarzystwa uberpieczeń „Deutscher Phönix" w Frankfurcie n. M.

[621] **Bekanntmachung.**

Nach einer Benachrichtigung des Herrn Ober-Post-Direktors Buttendorf hierselbst, sind folgende hier am 28. v. Mts. zur Post gegebene Posener Rentenbriefe:

Litt. A. über 1000 Thlr. Nr. 8623, 8624, 8625, 8626, 8671 und 8672,
Litt. B. über 500 Thlr. Nr. 2387, 2388,
Litt. C. über 100 Thlr. Nr. 7736, 7737, 7738, 7783, 7784,
Litt. D. über 25 Thlr. Nr. 5524, 5525, 5526, 5527, 5528, 5529,
Litt. E. über 10 Thlr. Nr. 6682, 6683, 6684, 6707, 6630, 6631,

auf der Tour von hier bis Pleschen, mit den den Coupons Ser. II. Nr. 3 bis 16 verloren gegangen und wahrscheinlich entwendet worden.

Sämmtliche Werthpapiere waren unter der Adresse des Königl. Kreisgerichts Pleschen aufgegeben.

Dies wird mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß derjenige, welcher rechtmäßiger Inhaber der bezeichneten Rentenbriefe zu sein behauptet, sich ohne Verzug bei der untengenannten Behörde zu melden hat, witrigenfalls die Amortisation dieser Rentenbriefe nach Ablauf der gesetzlichen Frist und wenn solche während derselben auch sonst nicht zum Vorschein kommen sollten, von dem Königlichen Post-Fiskus wird in Antrag gebracht werden können. Posen, den 1. November 1859.

Königl. Direktion der Rentenbank für die Provinz Posen.

Obwieszczenie.

Podług doniesienia pana Buttendorf, naczelnego dyrektora poczty tu w miéjscu, zginęły i niezawodnie skradzione zostały na drodze ztąd do Pleszewa z kuponami serii II. Nro. 3 do 16 następujące listy rentowe Poznańskie dnia 28. z. m. tutaj na pocztę oddane:

Litt. A. na 1000 tal. Nro. 8623, 8624, 8625, 8626, 8671 i 8672,
Litt. B. na 500 tal. Nro. 2387, 2388,
Litt. C. na 100 tal. Nro. 7736, 7737, 7738, 7783 i 7784,
Litt. D. na 25 tal. Nro. 5524, 5525, 5526, 5527, 5528 i 5529,
Litt. E. na 10 tal. Nro. 6682, 6683, 6684, 6707, 6630 i 6631.

Wszystkie papiery wartość majace pod adresem Królewskiego sądu powiatu Pleszewskiego oddane były.

Podając to do wiadomości wzywa się tego, któryby utrzymywał, iż wyrażonych listów rentowych prawnym jest właścicielem, aby się bezzwłocznie zgłosił u podpisanéj niżéj władzy, gdyż inaczéj Król. fiskus pocztowy po upłynieniu prawa zakreślonego czasu o amortyzacyą tych listów rentowych, nawet gdyby takowe i w czasie tym na jaw wyjść nie miały, wnioski czynić może.

Poznań, dnia 1. Listopada 1859.

Król. Dyrekcya banku rentów prowincyi Poznańskiéj.

---

[622] **Bekanntmachung,** wegen Errichtung einer Steuer-Abfertigungsstelle in Gnesen.

Zufolge Genehmigung des Herrn General-Direktors der Steuern vom 23. August c.

Obwieszczenie, względem urządzenia expedycyi poborowéj w Gnieznie.

W skutek zezwolenia JW. Dyrektora jeneralnego poborów z dnia 23. Sierpnia

wird vom 15. November d. J. ab in der Stadt Gnesen am Eingange der Trzemeszноer Straße eine Abfertigungsstelle für die daselbst nach dem Gesetz vom 30. Mai 1820 zu versteuernden mahl- und schlachtsteuerpflichtigen Gegenstände errichtet. Bei derselben kann

1) die Anmeldung und Versteuerung mahl- und schlachtsteuerpflichtiger Gegenstände, ingleichen die Abfertigung von Getreide zur Mühle und Rückverwiegung des Gemahls ebenso stattfinden, wie bei dem Steueramte, und zwar:

in den Monaten Oktober bis einschließlich Februar von Vormittags 7 bis Nachmittags 5 Uhr, in den übrigen Monaten von Vormittags 5 Uhr bis Nachmittags 9 Uhr,

insbesondere sind sämmtliche mahl- und schlachtsteuerpflichtigen Gegenstände, welche auf der Straße von Trzemeszno in die Stadt eingehen, und für welche bisher die im §. 6 ad 3 des Orts-Regulativs von Gnesen vom 1. Februar 1858 bezeichnete Steuerstraße bestimmt war, fortan an dieser Stelle anzumelden und zu versteuern.

Von der Abfertigung durch diese Abfertigungsstelle bleibt jedoch das zur Branntwein- und Bierfabrikation bestimmt gemalzte und ungemalzte Getreide, welches nach wie vor bei dem Steueramte anzumelden ist, ausgeschlossen.

2) die Rückverwiegung der Fabrikate von der Mühle muß bei derjenigen Abfertigungsstelle erfolgen, bei welcher die Körner, aus denen sie gewonnen, versteuert sind.

3) Wer unversteuerte Mehl-, Back- und Fleischwaaren auf der Trzemeszноer Straße einbringt, um sie auf der Wreschener, Pose-

r. b., zostanie z dniem 15. Listopada r. b. w Gnieznie przy wchodzie na ulicę Trzemeszyńską expedycya przedmiotów urządzona, która według prawa z dnia 30. Maja 1820 podatkowi od mlewa i rzezi ulegają. Przy téjże expedycyi może się odbywać:

1) zameldowanie i opłacenie przedmiotów podatkowi od mlewa i rzezi podpadających, jako też wyexpedyowanie zboża do młyna i zwrotnie przeważenie mlewa w ten sam sposób, jak przy urzędzie poborowym, a mianowicie:

w miesiącach Październiku aż włącznie z miesiącem Lutym przed południem o god. 7méj aż do godziny 5téj po południu, w innych zaś miesiącach od godziny 5téj przed południem aż do god. 9téj po południu,

w szczególności mają być wszelkie przedmioty podatkowi od mlewa i rzezi podpadające, które na drodze z Trzemeszna do miasta wchodzą, i dla których w §. 6 do 3 regulaminu miasta Gniezna z dnia 1. Lutego 1858 ulice podatkowe przeznaczone są, nateraz przy owéjże expedycyi zameldowane i opłacone.

Od jéj expedyowania wyłącza się przecież zboże na fabrykacyą wódki i piwa przeznaczone słodowane lub niesłodowane, które jak dawniéj, tak też i teraz przy urzędzie poborowym mają być zameldowane.

2) Zwrotnie przeważenie fabrykatów młyńskich musi przy téj expedycyi nastąpić, przy któréj ziarna, z których takowe uzyskano, opłaconemi zostały.

3) Kto nieopłacone towary mączne, pieczywo i mięso przez ulicę Trzemeszyńską wprowadza, aby takowe przez ulicę

ner oder Bromberger Straße wieder auszuführen, muß diese Gegenstände bei der Abfertigungsstelle in der Trzemeszner Straße anmelden. Nachdem solche revidirt und die Eingangssteuer sicher gestellt worden, stellt die Abfertigungsstelle einen Thor-Anmeldeschein aus, legt die Waaren unter Siegelverschluß und dirigirt solche durch die Stadt auf der Steuerstraße nach der betreffenden Ausgangs-Steuer-Expedition. Hier wird der Verschluß abgenommen, die Waare mit dem Inhalte des Thor-Anmeldescheins verglichen und, wenn keine Differenzen vorkommen, von dem Ausgange Ueberzeugung genommen, dies auf dem Thor-Anmeldeschein vermerkt und das Pfand, wenn ein solches eingelegt worden, zurückgegeben.

Gehen dergleichen Waaren auf der Wreschener, Posener und Bromberger Straße ein, um auf der Trzemeszner Straße ausgeführt zu werden, so tritt das umgekehrte Verhältniß ein.

Findet Begleitung des Transports durch einen Beamten statt, so unterbleibt die Versiegelung und Pfandeinlegung.

Die im §. 6 ad 3 des Regulativs zur Erhebung und Beaufsichtigung der durch das Gesetz vom 30. Mai 1820 angeordneten Mahl- und Schlachtsteuer in Gnesen vom 1. Februar 1858 enthaltene Bezeichnung der Abfertigungsstelle für diejenigen mahl- und schlacht-steuerpflichtigen Gegenstände, welche auf der Trzemeszner Straße in die Stadt Gnesen eingeführt werden, tritt hiermit außer Kraft.

Posen, den 3. November 1859.

Der Provinzial-Steuer-Direktor.

Wrzesińska, Poznańską lub Bydgoską zwowu wyprowadził, musi takowe przy expedycyi ulicy Trzemeszyńskiéj zameldować. Skoro takowe zrewidowane będą i podatek wchodowy zapewniony zostanie, wystawi expedycya cedułę zameldowania bramowego, opatrzy towary pieczęcią i nada takowemu kierunek przez miasto na ulicy podatkowéj do właściwéj expedycyi podatkowo-wychodowéj. Tu się opieczętowanie odéjmie, towar porówna się z treścią zaświadczenia zameldowania bramowego, a jeżli żadne dyferencye nie zajdą, natenczas ma być przekonanie o wyjściu odebrane i takowe na zaświadczeniu bramowego zameldowania zanotowane, fant zaś, jeżli takowy złożony został, ma być oddany.

Jeżli podobne towary przez ulicę Wrzesińską, Poznańską albo Bydgoską wéjdą, aby na ulicy Trzemeszyńskiéj wyszły, natenczas przeciwny rychtunek nastąpi.

Jeśli się transport w przytomności urzędnika odbędzie, w tenczas nie nastąpi opieczętowanie i złożenie fantu.

W §. 6 do 3 regulaminu do poboru i dozorowania prawem z dnia 30. Maja 1820 urządzonego podatku od mlewa i rzezi w Gnieznie z dnia 1. Lutego 1858 oznaczona expedycya, dla tych przedmiotów ulegających podatkowi od mlewa i rzezi, które na drodze Trzemeszyńskiéj do miasta Gniezna wprowadzone zostały, jest zniesiona.

Poznań, dnia 3. Listopada 1859.

Dyrektor prowincyalny poborów.

[623] **Bekanntmachung.**

Der Lehrer Kasinski ist als definitiver Uebungs-Lehrer am hiesigen Schullehrer-Seminar angestellt worden.

Posen, den 31. Oktober 1859.

Königl. Provinzial-Schul-Collegium.

[624]

Dem Kaufmann J. H. F. Prillwitz zu Berlin ist unterm 23. Oktober 1859 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine Maschine zum Gießen von Kerzen, in der durch Beschreibung und Zeichnung nachgewiesenen ganzen Zusammensetzung, ohne Beschränkung Anderer in der Anwendung bekannter Theile der Maschine,

ertheilt worden.

[625]

Dem Eugen Langen zu Köln ist unterm 27. Oktober c. ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf einen Etagenrost in der durch Beschreibung und Zeichnung dargelegten Zusammensetzung und ohne Andere in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken,

ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 45.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 46.

Bromberg, den 18. November 1859. — Bydgoszcz, dnia 18. Listopada 1859.

[626] **Nachtrag**
zu den Vorschriften für die Königl. Bau-Academie zu Berlin vom 18. März 1855.

Zu §. 12. An die Stelle der Litt. A. im Abschnitt I. dieses Paragraphen tritt folgende Bestimmung:

Bei der Meldung zur Aufnahme sind beizubringen:

I. von Denjenigen, welche die Prüfungen für den Staatsdienst ablegen wollen:

a) ein Zeugniß der Reife des Abganges zur Universität oder ein von einer Realschule erster Ordnung ausgestelltes Abiturienten-Zeugniß der Reife.

Berlin, den 1. November 1859.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

---

[627] **Nachtrag**
zu den Vorschriften für die Ausbildung und Prüfung Derjenigen, welche sich dem Baufache widmen, vom 18. März 1855.

Zu §. 5. Dem Behufs der Zulassung zur Bauführer-Prüfung von dem Candidaten zu a. beizubringenden Nachweise über die Reife des Abganges zur Universität soll ein von einer Realschule erster Ordnung ausgestelltes Zeugniß der Reife fortan gleich geachtet werden.

Berlin, den 1. November 1859.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

---

[628] **Bekanntmachung.**

Auf Grund Allerhöchster Ermächtigung vom 1. Februar 1858 wird die von dem Minister des Innern für Gewerbe-Angelegenheiten mit Allerhöchster Genehmigung vom 29. Juni 1835 unterm 1. September 1835 für die Provinz Posen erlassene Hengst-Körordnung hierdurch aufgehoben. Berlin, den 18. Oktober 1859.

Der Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten.
gez. Graf von Pückler.

Vorstehenden Ministerial-Erlaß bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Posen, den 28. Oktober 1859.

Der Ober-Präsident der Provinz Posen.

---

[629] **Polizei-Verordnung**

über Körung der Hengste im Regierungs-Bezirke Bromberg.

Auf Grund der §§. 11 und 12 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 verordnen wir wie folgt:

§. 1. Alle Hengste, welche zur Deckung von Stuten anderer Eigenthümer, gleichviel unter welchen Bedingungen, aufgestellt werden, sind der Körung zu unterwerfen.

Sie müssen einen bestimmten Stationsort haben und dürfen nur an diesem zum Decken verwendet werden.

Die Bedeckung der Stuten im Umherziehen zu betreiben, ist untersagt.

§. 2. Alle diese Hengste §. 1 müssen dem Schauamte des Kreises vorgeführt werden, in welchem sie stationirt sind.

Die vorzuführenden Hengste dürfen nicht unter vier und nicht über fünfzehn Jahr alt und bei einer verhältnißmäßigen Körperstärke und Breite nicht unter fünf Fuß groß sein, mit Ausnahme der zur Züchtung von Ponys zu verwendenden Hengste.

§. 3. Das Schauamt besteht aus:

a) dem Landrath des betreffenden Kreises;

b) drei sachkundigen Kreiseingesessenen, von denen einer dem Stande der Rittergutsbesitzer, ein zweiter dem Stande der bäuerlichen Grundbesitzer angehören muß, wogegen der dritte ohne Rücksicht auf den Stand zu wählen ist;

c) dem Kreis-Thierarzte oder, in Ermangelung eines solchen, aus einem approbirten Thierarzt I. Klasse, oder, wenn auch ein solcher im Kreise nicht vorhanden, aus einem anderen approbirten Thierarzte oder erfahrenen Kurschmied.

Die Mitglieder zu b werden, wie das Mitglied ad c für den Fall, daß ein Kreis-Thierarzt nicht vorhanden ist, nebst einem Stellvertreter für jedes dieser Mitglieder, von den Kreisständen auf drei Jahre gewählt.

Das Schauamt steht unter Leitung des Landraths, welcher dasselbe zusammenberuft und bei der Ausführung des Schaugeschäfts präsidirt.

Das Schau-Amt entscheidet nach Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit giebt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

Die Körorte werden auf Vorschlag des Schauamtes von der Königlichen Regierung, Tag und Stunde der Körung von dem Schauamte bestimmt und beides, wie die Zusammensetzung des Schauamts selbst, zeitig vor dem Körungstage durch das betreffende Kreisblatt, und in Ermangelung eines solchen durch das Amtsblatt des Regierungsbezirks bekannt gemacht. Außerordentliche Versammlungen des Schauamtes können auf Antrag und Kosten eines oder mehrerer Hengstbesitzer angesetzt werden.

§. 4. Als Beschäler dürfen nur solche Hengste zugelassen werden, welche selbst zu

den brauchbaren Reit- und Zugpferden geeignet, in ihrer Descendenz ein gutes Fohlen erwarten lassen.

Das Schauamt muß besonders bei der Auswahl der zu körenden Hengste auf einen kräftigen Knochen-, Muskel- und Körperbau Rücksicht nehmen.

Unzulässig sind Beschäler, welche mit erblichen Augenfehlern oder anderen äußeren Erbfehlern, als Spat, Hasenhacken und Schalen, oder mit innern Fehlern, als Koller, Dämpfigkeit, Krippensetzen und Fallsucht oder sonstigen bedeutenden Mängeln behaftet sind.

§. 5. Die Resultate der Prüfung von sämmtlichen, dem Schauamte vorgeführten Hengsten werden in eine tabellarische Uebersicht eingetragen, in welche der Name des Eigenthümers des vorgeführten Hengstes, der Stationsort und Name des Beschälers, dessen Alter, Größe, Race, Farbe und Abzeichen in bestimmten Rubriken verzeichnet werden müssen.

In besonderen Rubriken wird der Beschluß des Schauamtes über die Tüchtigkeit des Beschälers mit genauer Bezeichnung seiner Eigenschaften und wenn der Beschäler gekört ist, der Deckpreis bemerkt.

Die Schauämter in den benachbarten Kreisen theilen sich Behufs gemeinsamer Ueberwachung und Befolgung gleichartiger Principien die Körlisten mit. Ein Auszug aus dieser Uebersicht, worin die genehmigten Beschäler verzeichnet sind, wird der Königlichen Regierung eingereicht und durch das Amtsblatt und das betreffende Kreisblatt veröffentlicht.

§. 6. Die Beschlüsse des Schauamtes entscheiden unbedingt über die Zulässigkeit der Benutzung der vorgeführten Beschäler. Werden die letzteren als untauglich verworfen, so ist ihre Verwendung für andere, als des Eigenthümers Stuten gänzlich untersagt. Ueber die tauglich befundenen Beschäler wird dem Eigenthümer ein auf ein Jahr zur Bedeckung anderer Stuten giltiger Erlaubnißschein ertheilt. Ohne einen solchen Erlaubnißschein ist die vorbezeichnete Verwendung eines Beschälers nicht gestattet.

§. 7. Vom Schauamte für tauglich befundene Beschäler müssen auf Verlangen des letzteren unter Vorlegung des Erlaubnißscheins zu jeder Zeit und sofern deren fernere Verwendung über die Frist des laufenden Erlaubnißscheins hinaus gestattet werden soll, alljährlich von Neuem vorgeführt und untersucht werden, um zu erforschen, ob sie etwa im Laufe der Zeit auch nicht mangelhaft und zur Zucht unbrauchbar geworden sind. Stellt sich dies bei der neuen Besichtigung heraus, so wird dem Besitzer der Erlaubnißschein abgenommen. Einmal verworfene Hengste dürfen nie wieder vorgeführt werden.

§. 8. Jede Veränderung im Besitze, sowie dem Standorte eines Beschälers, muß dem Kreis-Landrath angezeigt werden und darf der Hengst nach solcher Veränderung nicht eher zum Bedecken weiter benutzt werden, bevor nicht der Deckschein mit Rücksicht auf die Aenderung vom Landrath berichtigt ist. Dieser ist befugt, vorher die nochmalige Körung des Hengstes auf Kosten des Besitzers zu verlangen.

§. 9. Jeder Eigenthümer eines zur Körung vorgeführten Hengstes ist verpflichtet, die Höhe des Deckgeldes anzugeben, welches er für die Benutzung des Hengstes für das bevorstehende Körungsjahr fordern will. Dieser Preis wird durch die Körlisten (§. 5) öffentlich bekannt gemacht und darf nicht überschritten werden.

§. 10. Die Besitzer gekörter Hengste übernehmen die Verpflichtung, über die Stuten, welche sie durch ihre Hengste decken lassen, Beschälregister zu führen und den Stutenbesitzern Deckscheine unter Angabe des wirklich gezahlten Deckpreises auszustellen.

Die Formulare hierzu müssen ihnen von den Schauämtern verabfolgt werden.

§. 11. Wer einen gar nicht gekörten oder bei der Körung verworfenen Hengst zur Deckung fremder Stuten, gleichviel unter welchen Bedingungen, aufstellt, verfällt in eine Polizeistrafe von fünf Thalern.

Andere Uebertretungen der Vorschriften dieser Körordnung werden für jeden einzelnen Contraventionsfall mit einer Strafe von drei bis zehn Thalern von der Polizeibehörde geahndet.

§. 12. Zur Bestreitung der Kosten für Ausführung dieser Kör-Ordnung sind zu entrichten:

a) von jedem, an den ordentlichen Körungstagen vorgeführten Hengste, ohne Rücksicht darauf, ob er verworfen oder zugelassen wird, zehn Silbergroschen;
b) von jedem gekörten Hengste außerdem fünf Silbergroschen zum Stempel für den Erlaubnißschein und zwei Silbergroschen an Ausfertigungs- und Druck-Kosten.

Die Gebühr ad a. fällt fort, wenn besondere Körtermine auf Antrag und Kosten der Hengstbesitzer abgehalten werden.

Wo die Kreisstände die Kosten der Körung auf den Kreis-Communalfonds übernehmen sollten, gebührt diesem auch die Einnahme der Gebühren. Anderenfalls hat die Königl. Regierung die Controle über die zunächst vom Schauamte zu bestimmende Verwaltung und Verwendung der Gebühren.

§. 13. Auf die Königl. Landbeschäler findet diese Verordnung keine Anwendung.

Bromberg, den 10. November 1859.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

---

[630] **Jahrmarkts-Verlegung.**

Der nach dem Kalender auf den 6. December c. in der Stadt Schocken anberaumte Jahrmarkt wird hierdurch auf den 7. December c. verlegt.

Bromberg, den 5. November 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Przełożenie roczniotargu.

Jarmark w mieście Skokach, według kalendarza na dzień 6. Grudnia b. r. ustanowiony, odkłada się niniéjszém na 7go Grudnia.

Bydgoszcz, dnia 5. Listopada 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[631] **Milzbrand.**

Unter den Schweinen in Kamnitz, Wongrowiecer Kreises, ist der Milzbrand ausgebrochen, weshalb dieser Ort und seine Feldmark

Zapalenie śledziony.

W Kamieńcu, powiecie Wągrowieckim, wybuchło pomiedzy świnmi zapalenie śledziony, w skutek czego miéjsce to i je-

für Schweine, Rauchfutter und Dünger gesperrt worden sind.

Bromberg, den 4. November 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

go pola dla świń, ostréj paszy i nawozu zamknięte zostały.

Bydgoszcz, dnia 4. Listopada 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[632] Personal-Chronik.

Kronika osobista.

Der bisherige erste Wachtmeister in der 5. Gensdarmerie-Brigade Seidel ist zum Schleusenmeister der 3. Schleuse im Bromberger Canale ernannt worden.

[633] Der Lehrer Eduard Framski aus Nakel als Lehrer bei der katholischen Schule zu Obora, im Kreise Gnesen.

Nauczyciel Edward Framski z Nakła na nauczyciela do szkoły katolickiéj w Oborze, powiecie Gnieznieńskim.

[634] Der Schulamts-Candidat Martin Müller als provisorischer Lehrer bei der katholischen Schule zu Prawomysl, im Kreise Chodziesen.

Kandydat do urzędu nauczycielskiego Marcin Müller na tymczasowego nauczyciela do katolickiéj szkoły w Prawomyślu, powiecie Chodzieskim.

[635] Der Lehrer Julius Mensch aus Gora als provisorischer Lehrer an der katholischen Schule zu Koscielec, Kreis Inowraclaw.

Nauczyciel Juliusz Mensch z Góry na tymczasowego nauczyciela do katolickiéj szkoły w Kościelcu, powiecie Inowracławskim.

[636] Der Hebammenbezirk Samoczyn-Smolary, Kreis Chodziesen, ist der Hebamme Wilhelmine Kayser aus Stadt Samoczyn, unter Anweisung ihres Wohnsitzes am letztgenannten Orte vom 1. Oktober d. J. ab verliehen worden.

[637] Die Elisabeth Kruppa zu Studzyn ist auf ihren Antrag aus ihrer dienstlichen Stellung als Hebamme des Bezirks Studzyn vom 1. Oktober c. ab entlassen worden.

---

[638] Bekanntmachung.

Dem unterzeichneten Gerichte ist ein Verzeichniß der Nummern polnischer Pfandbriefe, die in Folge der am 19., 21., 22. und 23. September 1859 stattgehabten Ziehung, im zweiten Semester 1859 nach ihrem Nominalwerthe in polnischem klingendem Courant eingelöst werden sollen, zugekommen.

Dasselbe kann in unserm I. Geschäftsbüreau während der Dienststunden von den Interessenten eingesehen werden.

Posen, den 5. November 1859.

Königliches Appellations-Gericht.

Obwieszczenie.

Podpisanemu sądowi nadesłanym został wykaz numerów listów zastawnych Królestwa Polskiego, na posiedzeniu w dniach 19., 21., 22. i 23. Września 1859 wylosowanych, które w drugim półroczu 1859 w polskiéj brzmiącéj monecie zapłacone i umorzone być mają.

Wykaz ten przez interessentów w naszém I. biórze w godzinach służbowych przejrzanym być może.

Poznań, dnia 5. Listopada 1859.

Król. sąd Apelacyjny.

[639] **Bekanntmachung,**

betreffend die Vernichtung der eingelösten Rentenbriefe der Provinz Posen.

Verhandelt im Amtslokale der Königlichen Rentenbank zu Posen, am 10. November 1859.

Nach Vorschrift der §§. 46 und 47 des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 sollen die auf Grund planmäßiger Ausloosung gekündigten und der Rentenbank gegen Baarzahlung zurückgegebenen Rentenbriefe vernichtet werden.

Dazu gelangen heute diejenigen Rentenbriefe, welche seit der letzten Vernichtung bis zum 1. d. Mts. präsentirt worden und mit den nicht fällig gewordenen Zins-Coupons in dem bei den Akten befindlichen speciellen Verzeichnisse vom 5. d. Mts. nach Littern, Nummern und Beträgen angegeben sind.

Dieselben bestehen aus:

1.	Litt.	A.	zu	1000	Thlr.	22 Stück,
2.	„	B.	zu	500	„	7 „
3.	„	C.	zu	100	„	16 „
4.	„	D.	zu	25	„	12 „
5.	„	E.	zu	10	„	381 „

Dasselbe Verzeichniß ergiebt demnächst auch noch diejenigen Coupons, welche bei der frühern Vernichtung der betreffenden Rentenbriefe gefehlt haben, soweit solche nachträglich eingeliefert worden sind.

Zur Vernichtung dieser Papiere war auf heute Termin anberaumt und der Termin unterm 22 Oktober c. öffentlich bekannt gemacht worden.

Es sind erschienen:

a) als Abgeordnete der Provinzial-Vertretung:
   1. Herr Rittergutsbesitzer Heinrich v. Treskow,
   2. Herr Stadtrath Dähne,

b) als Notar:
   3. Herr Justizrath Guderian.

Die oben bezeichneten Dokumente an Rentenbriefen und Coupons, welche aus dem verschlossenen Behältnisse herausgegeben worden waren, wurden speciell nachgezählt, mit dem gedachten Verzeichnisse derselben verglichen, damit übereinstimmend befunden und hierauf im Beisein sämmtlicher unterzeichneten Kommissarien durch Feuer vernichtet.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

gez. H. v. Treskow, Dähne, Guderian.

a. u. s.

gez. Winckler, Seyferth, Hochberger, Spangenberg, Beier.

Vorstehendes Protocoll wird auf Grund des §. 48 des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Posen, am 10. November 1859.

Königliche Direction der Rentenbank für die Provinz Posen.

[640] **Aufkündigung von Rentenbriefen der Provinz Posen.**

In der heute öffentlich bewirkten Ausloosung der zum 1. April 1860 zu tilgenden Rentenbriefe der Provinz Posen, sind die in dem nachstehenden Verzeichnisse a. aufgeführten Littern und Nummern gezogen worden, welche den Besitzern unter Hinweisung auf die Vorschriften des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 §. 41 u. ff. zum 1. April 1860 mit der Aufforderung gekündigt werden, den Kapitalbetrag gegen Quittung und Rückgabe der Rentenbriefe in coursfähigem Zustande mit den dazu gehörigen, nicht mehr zahlbaren Zins-Coupons Ser. II., Nr. 4 bis 16, von dem gedachten Kündigungstage an, auf unserer Kasse in Empfang zu nehmen.

Die gekündigten Rentenbriefe können unserer Kasse auch mit der Post, aber frankirt und unter Beifügung einer, nach folgendem Formulare:

„. . . . . . Thlr."
„buchstäblich . . . Thaler Valuta für d . .
„zum 1ten . . 18 . . gekündigten Posener
„Rentenbrief

„Litt. . . . № . . . . über . . . Thaler"

„habe ich aus der Königl. Rentenbank-
„Kasse in Posen baar gezahlt erhalten.

„Ort, Datum und Unterschrift."

ausgestellten Quittung eingesendet und die Uebersendung der Valuta kann auf gleichem Wege, jedoch nur auf Gefahr und Kosten des Empfängers beantragt werden

Zugleich werden von den bereits früher ausgeloosten, die schon seit zwei Jahren rück-

Wypowiedzenie listów rentowych prowincyi Poznańskiéj.

Przy odbytém dziś publiczném wylosowaniu listów rentowych prowincyi Poznańskiéj dnia 1. Kwietnia 1860 umorzyć się mających, wyciągnięte zostały w następującym wykazie a. umieszczone litery i numera, które posiedzicielom z odwołaniem się do ustawy względem zaprowadzenia banków rentowych z dnia 2. Marca 1850, §. 41 i następnych, z dniem 1. Kwietnia 1860 z tém wezwaniem się wypowiadają, ażeby ilość kapitału za kwitem i zwrotem listów rentowych w stanie do kursu usposobionym z należącemi do nich kuponami niepłatnemi Ser. II. Nro. 4 — 16 do wspomnionego dnia wypowiedzenia począwszy, w kassie naszéj odebrali.

Wypowiedziane listy rentowe mogą kassie naszéj téż pocztą być przesłane, lecz frankowanym sposobem z dołączeniem kwitu podług następującego wzoru:

„. . . . . . Tal."
„wyraźnie , ... talarów waluty za
„wylosowanego a dnia 1go . . . .
„18 . . . . . płatnego listu rentowego
„prowincyi Poznańskiéj
„Litt. . . . . Nro. . . . . na . . . . . tal."
„odebrałem z kassy banku rentowego
„w Poznaniu.
„N. . . . . dnia . . . go . . . . 18 . . .
(podpis.)"

i wolno wnieść o przesyłkę waluty tą samą drogą, lecz na koszt i ryzyko odbierającego.

Zarazem wywołują się powtórnie dawniéj już wylosowane i od dwóch lat

ständigen in dem nachstehenden Verzeichnisse b. aufgeführten Rentenbriefe der Provinz Posen hierdurch wiederholt aufgerufen und deren Besitzer aufgefordert, den Capitalbetrag dieser Rentenbriefe zur Vermeidung weiteren Zins-Verlustes und künftiger Verjährung unverweilt in Empfang zu nehmen.

Posen, den 10. November 1859.

Königl. Direktion der Rentenbank für die Provinz Posen.

a. Verzeichniß

der am 10. November 1859 ausgeloosten und am 1. April 1860 fälligen Posener Rentenbriefe:

zaległe, w następującym wykazie b. umieszczone listy rentowe prowincyi Poznańskiéj, i posiedziciele tychże wzywają się niniéjszém do niebawnego odebrania kapitału listów rentowych pod uniknieniem dalszéj straty procentu i przyszłego ich przedawnienia.

Poznań, dnia 10. Listopada 1859.

Król. Dyrekcya banku rentów prowincyi Poznańskiéj.

a. Wykaz

na dniu 10. Listopada 1859 wylosowanych, a dnia 1. Kwietnia 1860 płatnych listów rentowych Poznańskich:

Litt. A zu (na) 1000 Thlr. (tal.) 26 Stück (sztuk).

Nr. 269, 382, 1074, 1290, 1308, 1350, 1403, 1510, 2720, 3279, 3455, 3499, 3945, 4123, 4331, 4599, 5107, 5265, 5342, 6023, 6294, 6712, 6995, 7446, 8264, 8486.

Litt. B zu (na) 500 Thlr. (tal.) 6 Stück (sztuk).

Nr. 567, 675, 1088. 1158, 1497, 2319.

Litt. C zu (na) 100 Thlr. (tal.) 21 Stück (sztuk).

Nr. 95, 272, 360, 390, 414, 491, 589, 590, 727, 1634, 2122, 2140, 3084, 4235 4319, 4723, 5167, 6831, 7088, 7090, 7438.

Litt. D zu (na) 25 Thlr. (tal.) 17 Stück (sztuk).

Nr. 367, 519, 789, 840, 915, 1872, 1944, 2074, 2082, 3005, 3095, 3181, 4056, 4710, 4983, 5229, 5308.

Litt. E zu (na) 10 Thlr. (tal.) 504 Stück (sztuk).

Nr. 1, 22, 28, 31, 47, 50, 53, 66, 69, 73, 83, 97, 103, 111, 113, 118, 123, 131, 144, 145, 149, 171, 185, 192, 194, 215, 219, 221, 223, 227, 232, 255, 258, 269, 278, 286, 304, 308, 346, 350, 376, 381, 397, 436, 439, 452, 454, 475, 488, 525, 527, 531, 543, 548, 554, 558, 560, 563, 589, 591, 607, 608, 626, 643, 653, 656, 689, 708, 709, 745, 748, 765, 834, 847, 902, 918, 957, 972, 1012, 1035, 1067, 1083, 1089, 1091, 1098, 1113, 1118, 1124, 1126, 1128, 1133, 1142, 1156, 1161, 1182, 1192, 1200, 1214, 1215, 1225, 1228, 1237, 1251, 1287, 1297, 1300, 1306, 1315, 1352, 1359, 1362, 1384, 1403, 1414, 1415, 1436, 1500, 1512, 1515, 1524, 1527, 1543, 1544, 1546, 1554, 1560, 1582, 1588, 1599, 1638, 1641, 1643, 1652, 1665, 1671, 1693, 1699, 1710, 1711, 1713, 1715, 1722, 1729, 1769, 1787, 1792, 1795, 1801, 1818, 1833, 1837, 1844, 1845, 1846, 1867, 1874, 1876, 1881, 1892, 1928, 1945, 1947, 1948, 1972, 1975, 1978, 1985, 2000, 2057, 2068,

Nr. 2078, 2079, 2105, 2128, 2131, 2138, 2142, 2145, 2152, 2159, 2163, 2164, 2165, 2181, 2217, 2229, 2232, 2258, 2259, 2261, 2265, 2271, 2274, 2312, 2331, 2338, 2358, 2361, 2401, 2412, 2435, 2452, 2458, 2462, 2479, 2503, 2508, 2512, 2521, 2536, 2540, 2543, 2558, 2559, 2563, 2598, 2607, 2615, 2634, 2656, 2665, 2668, 2673, 2686, 2692, 2723, 2728, 2755, 2782, 2785, 2804, 2806, 2807, 2828, 2860, 2864, 2913, 2920, 2930, 2943, 2971, 2976, 2992, 3000, 3003, 3028, 3029, 3041, 3045, 3060, 3070, 3077, 3085, 3121, 3123, 3137, 3144, 3150, 3196, 3213, 3217, 3218, 3240, 3249, 3267, 3287, 3289, 3317, 3332, 3342, 3354, 3384, 3386, 3430, 3452, 3453, 3456, 3469, 3475, 3479, 3484, 3485, 3500, 3507, 3518, 3538, 3584, 3588, 3597, 3614, 3623, 3626, 3644, 3645, 3648, 3658, 3700, 3736, 3740, 3753, 3759, 3778, 3784, 3821, 3827, 3833, 3838, 3890, 3892, 3928, 3946, 3957, 3960, 3978, 3993, 3994, 4000, 4005, 4007, 4011, 4015, 4024, 4029, 4036, 4056, 4057, 4063, 4080, 4082, 4092, 4099, 4115, 4120, 4125, 4128, 4143, 4154, 4166, 4182, 4214, 4232, 4234, 4238, 4255, 4258, 4285, 4305, 4308, 4325, 4355, 4374, 4379, 4401, 4402, 4410, 4443, 4452, 4457, 4481, 4491, 4503, 4516, 4529, 4530, 4560, 4611, 4625, 4656, 4668, 4682, 4683, 4687, 4713, 4731, 4744, 4756, 4766, 4776, 4809, 4812, 4827, 4831, 4837, 4845, 4858, 4862, 4869, 4870, 4880, 4883, 4884, 4888, 4905, 4916, 4930, 4947, 4951, 4963, 4990, 5003, 5013, 5022, 5026, 5029, 5032, 5034, 5036, 5042, 5046, 5051, 5056, 5077, 5080, 5088, 5109, 5116, 5124, 5137, 5165, 5183, 5199, 5219, 5228, 5258, 5272, 5308, 5317, 5320, 5414, 5419, 5468, 5488, 5500, 5506, 5508, 5541, 5564, 5629, 5638, 5640, 5664, 5692, 5708, 5738, 5765, 5776, 5787, 5793, 5813, 5829, 5843, 5844, 5878, 5880, 5900, 5905, 5922, 5933, 5953, 5960, 5979, 5981, 5991, 6021, 6024, 6034, 6062, 6080, 6083, 6094, 6120, 6134, 6148, 6193, 6194, 6228, 6231, 6238, 6267, 6283, 6294, 6295, 6310, 6311, 6330, 6331, 6337, 6382, 6388, 6394, 6428, 6453, 6454, 6460, 6461, 6462, 6466, 6490, 6494, 6508, 6605, 6612, 6614, 6621.

b. Verzeichniß

der bereits früher ausgelooſten und ſchon ſeit 2 Jahren rückſtändigen Poſener Rentenbriefe und zwar aus den Fälligkeits-Terminen:

vom 1. October 1855:

Litt. D. à 25 Thlr. Nr. 779;

vom 1. Oktober 1856:

Litt. D. à 25 Thlr. Nr. 551;

vom 1. April 1857:

Litt. E. à 10 Thlr. Nr. 3178;

vom 1. Oktober 1857:

Litt. E. à 10 Thlr. Nr. 343, 577, 590,

b. Wykaz

dawniéj już wylosowanych i od dwóch lat zaległych listów rentowych Poznańskich, a mianowicie z zapadłych terminów:

z dnia 1. Października 1855:

Litt. D. na 25 tal. Nr. 779;

z dnia 1. Października 1856:

Litt. D. na 25 tal. Nr. 551;

z dnia 1. Kwietnia 1857:

Litt. E. na 10 tal. Nr. 3178;

z dnia 1. Października 1857:

Litt. E. na 10 tal. Nr. 343, 577, 590.

Nr. 598, 722, 743, 773, 862, 935, 974, 1010, 1054, 1242, 1908, 2029, 2823, 3270, 3932, 4001, 4075, 4392 und 4445.

Nr. 598, 722, 743, 773, 862, 935, 974, 1010, 1054, 1242, 1908, 2029, 2823, 3270, 3932, 4001, 4075, 4392 i 4445.

[641]

Das dem Hütten-Ingenieur Heinrich Beinhauer zu Deutz unterm 27. August 1858 ertheilte Patent

auf eine Zusammensetzung mechanischer Mittel um Grubenwasser zu fördern,

ist erloschen.

[642]

Dem Mechaniker Gottlob Seyrig hierselbst ist unterm 26. Oktober 1859 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine Brennvorrichtung für Centrifugal-Maschinen in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken,

ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 46.

Amtsblatt
der
Königlichen Regierung
zu Bromberg.

DZIENNIK
URZĘDOWY
Królewskiéj Regencyi
w Bydgoszczy.

№ 47.

Bromberg, den 25. November 1859. — Bydgoszcz, dnia 25. Listopada 1859.

[643] **Bekanntmachung,**
betreffend die Ersatzleistung für die präkludirten Kassen-Anweisungen von 1835 und Darlehns-Kassenscheine.

Durch unsere mehrfach veröffentlichten Bekanntmachungen vom 29. April 1857 und 7. Januar v. J. sind diejenigen Personen, welche Kassenanweisungen vom Jahre 1835 und Darlehnskassenscheine vom Jahre 1848 nach Ablauf des auf den 1. Juli 1855 festgesetzten Präklusivtermins bei uns, der Controle der Staatspapiere oder den Provinzial-, Kreis- oder Lokal-Kassen eingereicht haben, zur Empfangnahme des ihnen in Gemäßheit des Gesetzes vom 15. April 1857 zustehenden Ersatzes aufgefordert worden.

Da der Ersatz für diese Papiere dessenungeachtet noch immer nicht vollständig abgehoben ist, so werden die Betheiligten nochmals aufgefordert, solchen bei der Controle der Staatspapiere hierselbst, Oranienstraße Nro. 92, oder beziehungsweise bei den Regierungs-Hauptkassen, gegen Rückgabe der ihnen ertheilten Empfangscheine oder Bescheide, in Empfang zu nehmen.

Zugleich ergeht an diejenigen Personen, welche noch Kassen-Anweisungen vom Jahre 1835 oder Darlehns-Kassenscheine vom Jahre 1848 besitzen, die erneuete Aufforderung, dieselben bei der Controle der Staatspapiere

Obwieszczenie,
tyczące się wynagrodzenia za przedawnione bilety kassowe z roku 1835 i za bilety kassy pożyczki.

Kilkukrotnemi obwieszczeniami naszemi z dnia 29. Kwietnia 1857 i 7. Stycznia z. r. wezwało się osoby, które nam, kontroli papierów Państwa lub kassom miéjscowym bilety kassowe z roku 1835 i bilety kassy pożyczki z roku 1848 po upłynieniu terminu przedawnienia na 1. Lipca 1855 ustanowionego wręczyły, aby należące im się stósownie do prawa z dnia 15. Kwietnia 1857 wynagrodzenie odbierały.

Ponieważ wynagrodzenia za te papiery mimo to jeszcze nie całkiem odebrano, przeto interessentów raz jeszcze się wzywa, ażeby je w kontroli papierów Państwa tu w miéjscu Oranien-ulica Nr. 92, resp. z głównych kass Regencyjnych za zwrotem udzielonych im zaświadczeń nastąpionego biletów wręczenia albo rezolucyi odbierali.

Również wzywa się powtórnie i osoby, któreby bilety kassowe z roku 1835 lub bilety kassy pożyczki z roku 1848 jeszcze posiadały, aby je dla odebrania wynagrodzenia kontroli papierów Pań-

oder den Regierungs-Hauptkassen zur Ersatzleistung einzureichen.

Berlin, den 26. Januar 1859.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

(gez.) Natan. Gamet. Nobiling. Günther.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 3. Februar 1859.

Königliche Regierung.

stwa albo głównym kassom Regencyjnym wręczały.

Berlin, dnia 26. Stycznia 1859.

Główny Zarząd długów Państwa.

Natan. Gamet. Nobiling. Günther.

Powyższe obwieszczenie podaje się niniéjszém do powszechnéj wiadomości.

Bydgoszcz, dnia 3. Lutego 1859.

Król. Regencya.

---

[644] Sperre-Aufhebung.

Der Milzbrand unter dem Rindvieh in den Ortschaften Kowalewo und Piardowo, Schubiner Kreises, ist getilgt und die Reinigungs-Maßregeln sind ausgeführt worden, weshalb die unterm 10. September d. J. verfügte Sperre dieser Orte und ihrer Feldmarken hierdurch aufgehoben wird.

Bromberg, den 9. November 1859.

Königl. Regierung.
Abtheilung des Innern.

Zniesienie kordonu.

Zapalenie śledziony pomiędzy rogatém bydłem we wsiach Kowalewie i Piardowie, powiecie Szubińskim, wykorzeniono i środków oczyszczenia użyto, w skutek czego zamknięcie miéjsca tego i jego pól, pod dniem 10. Września b. r. rozporządzone, niniéjszém się znosi.

Bydgoszcz, dnia 9. Listopada 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[645] Sperre-Aufhebung.

Der Milzbrand unter dem Rindvieh in Stronno, Bromberger Kreises, ist erloschen und die Reinigungs-Maßregeln sind ausgeführt worden, weshalb die unterm 11. September d. J. verfügte Sperre dieses Ortes und seiner Feldmark hierdurch aufgehoben wird.

Bromberg, den 12. November 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Zniesienie kordonu.

Zapalenie śledziony pomiędzy rogatem bydłem w Stronnie, powiecie Bydgoskim, wykorzeniono i środków oczyszczenia użyto, w skutek czego zamknięcie miéjsca tego i jego pól pod dniem 11. Września b. r. rozporządzono, niniéjszém się znosi.

Bydgoszcz, dnia 12. Listopada 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[646] Bekanntmachung.

Durch Ober-Präsidial-Erlaß vom 4. d. Mts. ist die Abtrennung der von dem Michael Binger

aus dem Areal des Ritterguts Adlich Wierzchucin erworbenen Parzelle von 18 Morgen 15 []Ruthen von dem Gutsverbande des Ritterguts Adl. Wierzchucin und deren Zuschlagung zu dem Communal-Verbande der Dorfgemeinde Adl. Wierzchucin genehmigt worden.

Bromberg, den 9. November 1859.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

---

[647] Bekanntmachung.

Unsere Amtsblatts-Bekanntmachung vom 5. d. Mts., nach welcher der Hebammen-Bezirk Samoczyn-Smolary, Kreis Chodziesen, der Hebamme Kayser in Samoczyn verliehen worden, wird hierdurch widerrufen, da die Hebamme Muczkiewicz in diesem Bezirke verbleibt und von ihrer Versetzung in den Hebammenbezirk Tomczyce, Kreis Wongrowiec, Abstand genommen ist. Bromberg, den 15. November 1859.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

---

[648] Wiederbesetzung der Kreis-Chirurgenstelle des Schubiner Kreises.

Die mit einem Gehalte von 100 Thlrn. jährlich verbundene Kreis-Chirurgen-Stelle des Schubiner Kreises ist erledigt und soll anderweit besetzt werden.

Qualificirte Bewerber können sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse binnen vier Wochen bei uns melden.

Bromberg, den 11. November 1859.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

---

[649] Personal-Chronik.

Die durch den Tod des Pfarrers Rosinski erledigten Pfarren zu Chlewisk und Brudnia, Kreis Inowraclaw, sind dem Pfarrer Sucharski in Parchanie zur einstweiligen Verwaltung cum facultate substituendi übergeben worden.

[650] Dem Kaufmann Heinrich Maladinsky von hier ist die Genehmigung zur Führung einer Agentur der Preußischen Nationalversicherungs-Gesellschaft zu Stettin, innerhalb des Reg.-Bezirks Bromberg ertheilt worden.

Kronika osobista.

Plebanie w Chlewiskach i Brudni, powiecie Inowracławskim, które w skutek śmierci x. plebana Rosinskiego zawakowały, oddane zostały cum facultate substituendi x. plebanowi Sucharskiemu w Parchaniu do tymczasowego zarządu.

Kupiec Henryk Maladinsky tu ztąd uzyskał pozwolenie prowadzić w obwodzie Regencyi Bydgoskiéj ajenturę Pruskiego narodowego towarzystwa ubezpieczeń w Szczecinie.

---

[651] Bekanntmachung.

Die Prämien-Vertheilung für im Jahre 1859 in die Seiden-Haspel-Anstalt zu Paradies eingelieferte und in derselben gehaspelte Cocons hat in folgender Weise stattgefunden:

Verzeichniß

der zur Seiden-Haspel-Anstalt in Paradies im Jahre 1859 eingelieferten und in derselben gehaspelten Cocons nebst der dafür ausgezahlten Prämie:

Nr.	Name, Stand und Wohnort der Seidenzüchter.	Quantität und Qualität der Cocons I.	II.	Gezahlte Prämien für: I. Sorte Rt	Sgr	Pf	II. Sorte Rt	Sgr	Pf	Summa totalis Rt	Sgr	Pf
1	Mehlfeld, Kunstgärtner, Wroniawy b. Wollstein,	3¾	—	—	9	6	—	—	—	—	9	6
2	Stengel, Präparand, Königswalde N/M.,	1¼	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—
3	Schieweck, Lehrer, und Frank, Wirthschafts-Inspektor, } Fraustadt,	18	—	1	15	—	—	—	—	1	15	—
4	Przymusinski, Lehrer, Uscz,	26	4	2	5	—	—	5	—	2	10	—
5	Töpfer, Kaufmann, Stettin,	165½	—	13	23	9	—	—	—	13	23	9
6	Ristow, Gutspächter, Repkow bei Janow, (Hinterpommern),	109	—	9	2	6	—	—	—	9	2	6
7	Müller, Lehrer, Barnims bei Stettin,	29	—	2	12	6	—	—	—	2	12	6
8	Breest, Gutsbesitzer, Schöningen bei Tantow,	77	—	6	12	6	—	—	—	6	12	6
9	Berg, Hausvater, Berlinchen N/M.,	62	—	5	5	—	—	—	—	5	5	—
10	Kiepke, Lehrer, Göhlen bei Neuzelle,	2	—	—	5	—	—	—	—	—	5	—
11	Leonhard, Kantor, Königswalde,	9	—	—	22	6	—	—	—	—	22	6
12	Verständig, Lehrer, dito	22	—	1	25	—	—	—	—	1	25	—
13	Wichner, Gärtner, dito	5	—	—	12	6	—	—	—	—	12	6
14	Schröder, Kantor, Lossow bei Frankfurt a/O.,	28	—	2	10	—	—	—	—	2	10	—
15	Greiser, Landrathsbote, Guben,	19	—	1	17	6	—	—	—	1	17	6
16	Zuncke, Lehrer, Cobbeln bei Neuzelle,	22	—	1	25	—	—	—	—	1	25	—
17	von Willich, Gutsbesitzer, Gorzyn,	71	—	5	27	6	—	—	—	5	27	6
18	Friedmann, Lehrer, Neu Tuchorze b. Wollstein,	3	¾	—	7	6	—	1	—	—	8	6
19	Förster, Rector, Wreschen,	25	4	2	2	6	—	5	—	2	7	6
20	Kowalski, Lehrer, Fordon,	14	3	1	5	—	—	3	9	1	8	9
21	Schulz, Johann, Präparand, Paradies,	68	5	5	20	—	—	6	3	5	26	3
22	Klemt, Valentin, dito dito	65	5	5	12	6	—	6	3	5	18	9
23	Schulz, Constantin, dito dito	63	6	5	7	6	—	7	6	5	15	—
24	Kiszewski, Lehrer, Paradies,	85	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summa	992½	27¾	75	18	9	1	4	9	76	23	6

was mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 17. August 1850 hiermit zur Kenntniß gebracht wird.

Posen, den 8. November 1859.

Der Ober-Präsident der Provinz Posen.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 47.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 48.

Bromberg, den 2. December 1859. — Bydgoszcz, dnia 2. Grudnia 1859.

[652]

Auf Ihren Bericht vom 18. Oktober d. J. genehmige Ich hierdurch auf Grund des Gesetzes vom 9. November 1843 die Errichtung einer Aktien-Gesellschaft unter dem Namen: „Bergbau-Aktien-Gesellschaft Weichselthal" mit dem Domicil zu Bromberg und bestätige deren, in dem zurückfolgenden notariellen Akte vom 27. Juli 1859 festgestellte Statuten.

Berlin, den 27. Oktober 1859.

Im Namen Seiner Majestät des Königs:

(gez.) Wilhelm, Prinz von Preußen, Regent.

(gegz.) von der Heydt. Simons.

An
den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten
und den Justiz-Minister.

Statut

der Bergbau-Aktien-Gesellschaft „Weichsel-Thal" in Bromberg.

Titel I.

Bildung, Sitz, Dauer und Zweck der Gesellschaft.

§. 1. Unter Vorbehalt landesherrlicher Genehmigung wird hierdurch eine Aktien-Gesellschaft unter dem Namen:

„Bergbau-Aktien-Gesellschaft Weichsel-Thal"

errichtet, welche ihr Domicil in Bromberg und ihren Gerichtsstand beim Königl. Kreisgerichte daselbst hat; doch ist die Gesellschaft verpflichtet, neben dem Gerichte ihres Wohnsitzes auch bei den Gerichten des Inlandes, in deren Bezirk sie gewerbliche Etablissements besitzt, wegen der auf letztere sich beziehenden Geschäfte und Verbindlichkeiten als Beklagte Recht zu nehmen. Auf Klagen der Aktionaire als solcher gegen die Gesellschaft findet diese Bestimmung keine Anwendung.

§. 2. Die Dauer der Gesellschaft ist auf fünfzig Jahre festgesetzt und beginnt mit dem

ersten Tage des Kalendermonats, in welchem die landesherrliche Genehmigung dieses Statuts erfolgt sein wird. Ihre jedesmalige Verlängerung kann mit landesherrlicher Genehmigung von einer unter Angabe des Zweckes berufenen General-Versammlung mit einer Majorität von drei Viertel der anwesenden oder vertretenen Stimmen beschlossen werden.

§. 3. Die Gesellschaft hat zum ausschließlichen Zwecke:

a) die eigenthümliche oder pachtweise Erwerbung und Ausbeutung von Concessionen auf Kohlen, Eisenstein und andere nutzbare Mineralien und Fossilien, sowie von Antheilen solcher Concessionen im Königreich Preußen;

b) die Gewinnung der in dem erworbenen Bergwerkseigenthum vorkommenden Kohlen und sonstigen nutzbaren Mineralien, sowie die weitere Verarbeitung dieser Kohlen und Mineralien in allen dem Handel und dem Consum anpassenden Formen;

c) den Verkauf der selbstgewonnenen Kohlen und sonstigen nutzbaren Mineralien, sowie der selbst hergestellten Metalle, Fabrikate und Handelsartikel;

d) die Errichtung aller Anlagen, welche dazu dienen, die vorstehend sub a bis c bezeichneten Zwecke zu erreichen.

Titel II.

Gesellschafts-Capital und Aktien.

§. 4. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 400,000 (Vierhundert Tausend) Thaler Preußisch Courant und wird repräsentirt durch sechszehnhundert Aktien, eine jede zum Nominalwerthe von 250 (Zweihundert und Fünfzig) Thalern. Die Gesellschaft tritt in Wirksamkeit, wenn die landesherrliche Genehmigung erfolgt ist.

§. 5. Die Aktien werden auf bestimmte Inhaber ausgefertigt, mit fortlaufenden Nummern versehen, von wenigstens drei Mitgliedern des Verwaltungsrathes unterzeichnet und in das Aktienbuch der Gesellschaft eingetragen, welches ebenso wie die Aktien, Vor- und Zunamen, Stand und Wohnort der Actionaire enthalten muß.

Die Actien werden nach dem beigefügten Formulare A. ausgefertigt, jedoch nur nach vollständiger Einzahlung des gezeichneten Betrages gegen Zurücklieferung sämmtlicher Interims-Quittungen ausgehändigt.

Ueber die geleisteten Raten-Einzahlungen werden auf den Namen, mit Angabe des Standes und Wohnortes, lautende Interims-Quittungen, die wenigstens von drei Verwaltungsraths-Mitgliedern unterzeichnet sein müssen, nach dem beigefügten Formulare B. ertheilt.

§. 6. Jeder Actionair als solcher nimmt durch die Zeichnung oder durch den Erwerb einer Aktie zugleich sein Domicil im Bezirke des Kreisgerichts zu Bromberg. Alle Insinuationen erfolgen gültigerweise an die in diesem Bezirke wohnende, von ihm zu bestimmende Person, nach Maßgabe der Paragraphen zwanzig und ein und zwanzig, Titel sieben, Theil Eins der allgemeinen Gerichtsordnung, und in Ermangelung der Bestimmung einer Person durch öffentlichen Aushang an der Gerichtsstelle zu Bromberg.

§. 7. Die Uebertragung der Actien erfolgt auf die schriftliche Erklärung des Inhabers und des Cessionars, welchemnach die stattgefundene Uebertragung in das Actienbuch eingetragen und auf der Rückseite der Aktie (Interims-Quittung) mit den Worten:

„Der Verwaltungsrath der Bergbau-Aktien-Gesellschaft Weichselthal bescheinigt hier-
„durch, daß die gegenwärtige Aktie № . . . . heute auf den . . . .
„in . . . . überschrieben worden ist."

„Der Verwaltungsrath."

vermerkt wird. Bei Besitzwechseln, welche auf anderem Wege als durch freiwillige Cessionen erfolgt sind, wird die Uebergangsart sachgemäß auf der Urkunde vermerkt. Jeder Uebergangsvermerk ist von wenigstens zwei Verwaltungsraths-Mitgliedern zu unterzeichnen. Der Gesellschaft gegenüber werden nur diejenigen als Eigenthümer der Actien angesehen, welche als solche in das Aktienbuch eingetragen sind. Rücksichtlich der Haftbarkeit nach stattgehabter Uebertragung behält es bei der Bestimmung des §. 13 des Gesetzes über Aktien-Gesellschaften vom neunten November Ein Tausend acht Hundert drei und vierzig sein Bewenden.

Gehen Aktien, Interims-Quittungen oder Talons verloren, so werden dem im Aktienbuche verzeichneten Inhaber derselben, an Stelle der verlorenen, neue Actien respective Interims-Quittungen und Talons ausgefertigt, sobald die ersteren den gesetzlichen Vorschriften gemäß mortificirt sind.

Verlorene oder vernichtete Dividendenscheine können nicht mortificirt werden. Doch soll demjenigen, welcher den Verlust von Dividendenscheinen vor Ablauf der Verjährungsfrist (§. 14) bei dem Verwaltungsrathe angemeldet und den stattgehabten Besitz durch Vorzeigung der Aktien oder sonst in glaubhafter Weise dargethan hat, nach Ablauf der Verjährungsfrist der Betrag der angemeldeten und bis dahin noch nicht vorgekommenen Dividendenscheine ausgezahlt werden.

§. 8. Alle öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Preußischen Staats-Anzeiger, die Berliner Vossische, die Stettiner Ostsee-Zeitung, die Posensche und die Königsberger Hartungsche Zeitung. Die Königl. Regierung in Bromberg kann indeß die Wahl anderer Gesellschaftsblätter fordern oder nöthigenfalls dieselben vorschreiben.

Geht eins dieser Blätter ein, so wird eine andere Zeitung durch den Verwaltungsrath mit Genehmigung der Königl. Regierung zu Bromberg festgestellt. Jede hinsichtlich eines Gesellschaftsblattes eintretende Aenderung resp. die neue Einführung eines solchen, sind durch sämmtliche übrigen Gesellschaftsblätter und durch das Amtsblatt der Königl. Regierung in Bromberg bekannt zu machen.

§. 9. Die Actienbeträge werden von dem Verwaltungsrath je nach den Bedürfnissen der Gesellschafts-Operationen in Raten von höchstens zwanzig Procent eingefordert. Die Einzahlungstermine müssen mindestens zwei Monate auseinander liegen und vierzehn Tage vor ihrem Eintritt in den oben genannten Zeitungen und durch rekommandirte Briefe bekannt gemacht werden.

Wer innerhalb vierzehn Tagen nach den so bekannt gemachten Zahlungsterminen die ausgeschriebenen Rateneinzahlungen nicht leistet, verfällt in eine Conventionalstrafe von ein Fünftel des ausgeschriebenen Betrages zu Gunsten der Gesellschaft und soll, wenn anders der Verwaltungsrath es nicht vorzieht, den Säumigen seiner Betheiligung als Aktionair und der von dem Säumigen schon früher eingezahlten Aktienbeträge verlustig zu er-

klären, zur Erfüllung seiner Verbindlichkeit einschließlich der obengenannten Conventionalstrafe gerichtlich angehalten werden. An die Stelle solcher erloschenen Aktien resp. Interims-Quittungen, welche überdies unter Angabe ihrer Nummern durch die Gesellschaftsblätter öffentlich bekannt zu machen sind, können neue in derselben Anzahl creirt und von dem Verwaltungsrathe auf ihm angemessen erscheinende Weise zum Besten der Gesellschaft verkauft werden.

§. 10. Es ist den Aktionären freigestellt, den vollen Nominalwerth der Aktien jederzeit zur Gesellschaftskasse oder bei den ihnen von dem Gesellschaftsrathe bezeichneten Comtoirs einzuzahlen. Die geleisteten Einzahlungen werden vom Tage der Einzahlung ab, während der Bauperiode, höchstens jedoch während eines Zeitraumes von einem Jahre, vom Tage der ersten Rateneinzahlung ab gerechnet mit fünf Procent pro anno verzinst.

§. 11. Jede Einforderung von Zuschüssen über den Aktienbetrag hinaus ist mit Ausnahme des im §. 9 gedachten Falles der Conventionalstrafe untersagt.

Titel III.

Bilanz, Dividende und Reserve-Fonds.

§. 12. Mit Ende December eines jeden Jahres fertigt der Verwaltungsrath die Jahresrechnung und die Bilanz nebst einem Inventar über das Gesellschaftsvermögen an, und trägt solche in ein dazu bestimmtes Buch ein.

Der Verwaltungsrath bestimmt dabei auch in jedem Jahre, wie viel in der Bilanz von dem Werthe der Immobilien, Maschinen, Geräthschaften und anderen beweglichen Gegenständen, welche das Capital der Gesellschaft ausmachen, abgeschrieben werden soll, doch müssen mindestens fünf Procent pro anno von dem Buchwerthe abgeschrieben werden.

Nachdem diese Abschreibung vollzogen, bildet der nach Abzug der Passiva bleibende Ueberschuß der Aktiva den Jahresreingewinn der Gesellschaft.

§. 13. Von dem Reingewinne (§. 12) werden jährlich verwendet:

a) zehn Procent zur Bildung eines Reservefonds;
b) die Entschädigungssumme für die Mühwaltungen des Verwaltungsrathes und der Revisions-Commission (§§. 23 und 33);
c) bis zu zwei Procent Behufs Bewilligung von Gratifikationen an Beamte und Arbeiter, sowie zur Begründung einer Altersversorgungs- und Unterstützungs-Kasse für die Arbeiter; es bleibt jedoch die Vertheilung dem Ermessen des Verwaltungsraths überlassen;
d) ein Procent Tantième für den Betriebs-Direktor (§. 24).

Alles Uebrige bildet die Seitens des Verwaltungsrathes festzustellende Dividende für die Aktionaire. Der zu bildende Reservefonds wird auf 10 Prozent des Aktien-Capitals festgesetzt. Hat der Fonds diese Höhe erreicht, so werden, so lange dieser Stand dauert, die oben ad a erwähnten zehn Prozent vom Jahresreingewinne nicht entnommen. Verringert sich der Reservefonds indeß wieder unter jene Höhe, so tritt jedesmal bis zur Erlangung von zehn Procent des Aktien-Kapitals der Bezug der zehn Prozent des Reingewinns zum Reservefonds wieder ein.

§. 14. Die Dividenden sind an der Kasse der Gesellschaft zahlbar, können jedoch durch Beschluß des Verwaltungsrathes auch an anderen Orten zahlbar gestellt werden; in jedem Falle werden dieselben an den Präsentanten der quittirten Dividendenscheine gezahlt. Die Dividenden verjähren zu Gunsten der Gesellschaft, wenn dieselben nicht innerhalb fünf Jahren vom Zahlungstermine ab gerechnet, abgehoben sind.

§. 15. Die Dividenden-Zahlungs-Termine werden von dem Verwaltungsrathe öffentlich bekannt gemacht.

Mit jeder Aktie werden Dividendenscheine nebst Talons auf fünf Jahre nach beigefügten Formularen C. und D. ausgegeben. Nach Ablauf dieser Zeit und späterhin erfolgt, immer wieder auf fünf Jahre, die Ausgabe neuer Dividendenscheine und Talons, wobei die älteren Talons zurückzureichen sind.

Die jährliche Bilanz wird der Königl. Regierung in Bromberg mitgetheilt und ist durch die Gesellschaftsblätter öffentlich bekannt zu machen.

Titel IV.

Verwaltung.

§. 16. Zur oberen Leitung der Gesellschaft, sowie zur Vertretung derselben wird ein aus sieben Mitgliedern und vier Stellvertretern bestehender Verwaltungsrath von der General-Versammlung der Aktionaire auf drei Jahre ernannt. Ein über das Resultat der Wahlverhandlung ausgestellter notarieller oder gerichtlicher Akt bildet die Legitimation der Verwaltung.

Die Namen der Mitglieder des Verwaltungsrathes werden in den im §. 8 erwähnten Zeitungen öffentlich bekannt gemacht und der Königlichen Regierrng in Bromberg mitgetheilt.

Nach dem Ablauf der ersten drei Jahre treten in jedem der beiden darauf folgenden Jahre jährlich zwei, im dritten Jahre aber drei Mitglieder aus und werden durch Neuwahlen ersetzt.

Diese Reihe des Ausscheidens wird dann auch für die Folge beibehalten. Bis dieselbe sich gebildet, entscheidet über den Austritt das Loos. Die austretenden Mitglieder sind wieder wählbar. Die nach Ablauf der dreijährigen Wahlzeit ausscheidenden Stellvertreter sind für diese Funktion gleichfalls wieder wählbar. Welcher Stellvertreter im Falle eintretender Behinderung eines ordentlichen Mitgliedes des Verwaltungsraths einzuberufen, hängt von der Wahl des Vorsitzenden des letzteren ab.

§. 17. Jedes Mitglied des Verwaltungsraths muß wenigstens acht Aktien eigenthümlich besitzen oder erwerben. Diese Aktien werden von jedem Mitgliede bei Antritt seines Amtes bei der Gesellschaft hinterlegt und sind, so lange die Funktionen des Mitgliedes im Verwaltungsrathe dauern, unveräußerlich; sie haften der Gesellschaft als Pfand und Cautionen für alles das, wofür das Mitglied aus seiner Amtsführung haftbar und verantwortlich ist. Bis zur Ausschreibung der Aktien vertreten die Interimsscheine deren Stelle. Bei einem stellvertretenden Mitgliede ist der Besitz und die Deponirung von acht Aktien nicht nöthig.

§. 18. Der Verwaltungsrath ernennt unter seinen Mitgliedern einen Vorsitzenden, sowie letzterer einen stellvertretenden Vorsitzenden ernennt; die Namen derselben werden in den Gesellschaftsblättern bekannt gemacht; ihre Funktionen dauern ein Jahr, sie können wieder gewählt werden. Sind beide abwesend, so versieht das an Jahren älteste Mitglied der Anwesenden ihre Stelle.

§. 19. Erledigt sich die Stelle eines Mitgliedes des Verwaltungsrathes, was immer geschehen muß, wenn ein Verwaltungsraths-Mitglied in Concurs geräth, so wird dieselbe provisorisch so lange durch Bestimmung des Verwaltungsrathes aus den Stellvertretern besetzt, bis die nächste General-Versammlung eine Neuwahl trifft.

Das auf diese Weise ernannte Mitglied des Verwaltungsrathes übt sein Amt nur bis zu dem Zeitpunkte aus, wo die Funktionen desjenigen, für den es gewählt, geendet haben würden.

§. 20. Der Verwaltungsrath versammelt sich auf schriftliche Einladung des Vorsitzenden, so oft es die Geschäfte erfordern. Auf den Antrag von mindestens drei seiner Mitglieder ist jedoch der Vorsitzende verpflichtet, binnen acht Tagen eine Sitzung anzuberaumen. Die Sitzungen des Verwaltungsrathes finden, wenn der Vorsitzende, wozu er berechtigt sein soll, nicht einen andern Versammlungsort ausnahmsweise bestimmt, am Domicile der Gesellschaft statt. Die Beschlüsse des Verwaltungsrathes werden nach absoluter Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder gefaßt. Im Falle der Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden, in dessen Abwesenheit aber die des stellvertretenden Vorsitzenden und beziehungsweise des in deren Stelle tretenden ältesten Mitgliedes der Anwesenden. Zur Fassung eines gültigen Beschlusses ist die Anwesenheit von mindestens vier Mitgliedern erforderlich.

Die gefaßten Beschlüsse werden in ein dazu bestimmtes Protokollbuch eingetragen und von den anwesenden Mitgliedern unterzeichnet.

§. 21. Der Verwaltungsrath beruft die Generalversammlung der Aktionaire und führt deren Beschlüsse aus. Er beräth und beschließt über alle Gesellschafts-Angelegenheiten und handelt selbstständig für die Gesellschaft in allen gerichtlichen und außergerichtlichen Geschäften, zu welchen eine Spezial-Vollmacht erforderlich ist, sofern das Statut die Entscheidung und Beschlußfassung nicht der General-Versammlung der Aktionaire zuweist.

Der Verwaltungsrath ist mit der vorerwähnten Einschränkung namentlich befugt, alle Administrationen und Eigenthums-Handlungen für die Gesellschaft vorzunehmen, namentlich auch Grundstücke und Gerechtsame zu erwerben und zu veräußern, Aktivkapitalien und Immobiliar-Kaufschillinge einzuziehen, Hypotheken-Eintragungen zu nehmen, Hypotheken-Löschungen zu bewilligen, die Verwendung und Anlegung des disponiblen Fonds zu bestimmen, über das Erforderniß und die Art und Weise, wie die zum laufenden Betriebe erforderlichen Mittel beschafft werden sollen, über Maschinen, die zum Betriebe der Bergwerke und zur Fabrikation der Produkte erforderlich sind, über die Anlegung von Schächten, Stollen und anderen wichtigen Arbeiten in den Bergwerken, über Neubauten, große Reparaturen an den Immobilien, über alle Verträge, welche sich auf die Regulirung der

Preise und des Absatzes der Produkte der Gesellschaft beziehen und über alle Uebereinkünfte zur Theilnahme an Geschäften mit Anderen zu beschließen.

Der Verwaltungsrath ernennt und entläßt, jedoch gleichfalls mit der oben bemerkten Einschränkung, alle Agenten und Beamten, bestimmt ihre Gehälter und etwaigen Cautionen; er ist befugt, über Alles, was das Interesse der Gesellschaft betrifft, Verträge abzuschließen, sich zu vergleichen, zu compromittiren und zu substituiren. Alle Ausfertigungen und Beschlüsse, Anordnungen und Bekanntmachungen des Verwaltungsrathes werden von dem Vorsitzenden, oder dessen Stellvertreter, oder von zwei Mitgliedern Namens des Verwaltungsrathes unterzeichnet.

§. 22. Der Verwaltungsrath hat die Befugniß, einzelne seiner Mitglieder, sowie den Betriebs-Direktor zur Besorgung besonderer Funktionen zu delegiren, unter Ausstellung einer Spezial-Vollmacht, sowie den Repräsentanten der Bergbehörde gegenüber zu wählen.

§. 23. Der Verwaltungsrath bezieht für seine Mühwaltung eine jährliche Remuneration von 5 pCt. des Jahres-Reingewinnes. Doch bleibt der General-Versammlung die Befugniß vorbehalten, anderweite Entschließung hierüber zu fassen. Die Vertheilung der Remuneration unter die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrathes bleibt den letzteren selbst überlassen, eventl. soll dabei die Ansicht des Vorsitzenden den Ausschlag geben. Für Reisen der Mitglieder des Verwaltungsrathes zum Domicile der Gesellschaft erhalten dieselben keine Vergütigung. Die Kosten sonstiger Reisen werden ihnen dagegen erstattet.

§. 24. Zur speciellen Führung der Geschäfte nach den Beschlüssen des Verwaltungsrathes wird aus dessen Mitte oder auch außerhalb desselben ein Betriebs-Direktor angestellt, welcher, wenn er nicht Mitglied des Verwaltungsrathes ist, nur eine berathende Stimme hat. Er kann zugleich Repräsentant sein.

Die Besoldung des Betriebs-Direktors besteht, außer einem von dem Verwaltungsrathe zu normirenden und event. von der General-Versammlung zu genehmigenden festen Gehalte, in einem Antheile von Einem Prozent vom Reingewinne. Der Verwaltungsrath wird für den Betriebs-Direktor eine besondere, seine Befugnisse dem Dritten gegenüber enthaltene Vollmacht ausstellen und den Inhalt derselben öffentlich bekannt machen. Bei Krankheiten und sonstigen Behinderungsfällen des Betriebs-Direktors übernimmt auf den Vorschlag des Vorsitzenden ein von dem Verwaltungsrathe dazu bestimmtes Mitglied des Verwaltungsrathes oder ein in gleicher Weise vorgeschlagener und ernannter Angestellter der Gesellschaft provisorisch dessen Dienst.

Die Namen des Betriebs-Direktors und event. seines Stellvertreters werden durch die Gesellschaftsblätter bekannt gemacht.

§. 25. Der mit dem Betriebs-Direktor abzuschließende Vertrag soll dem Verwaltungsrathe ausdrücklich das Recht vorbehalten, jederzeit den Betriebs-Direktor vermittelst eines, mit einer Stimmenmehrheit von vier Stimmen gefaßten Beschlusses des Verwaltungsrathes wegen Dienstvergehens oder Fahrlässigkeit von seinen Amtsverrichtungen zu suspendiren, auch auf seine Entlassung bei der General-Versammlung anzutragen.

Die Entlassung wird durch die General-Versammlung, nachdem der Betriebs-

Direktor, insofern er sich nicht entfernt hat, zur Vertheidigung aufgefordert ist, ausgesprochen, wenn wenigstens drei Viertel der anwesenden oder durch Vollmacht vertretenen Aktionaire dem desfallsigen Beschlusse beitreten. Eine solchergestalt ausgesprochene Entlassung des Betriebs-Direktors hat zur Folge, daß alle demselben vertragsmäßig gewährten Ansprüche an die Gesellschaft auf Besoldung, Entschädigungen, Gratifikationen oder andere Vortheile für die Zukunft von selbst erlöschen.

Die Bestimmungen dieses Paragraphen sind in die mit dem Betriebs-Direktor abzuschließenden Verträge aufzunehmen.

Titel V.

General-Versammlung.

§. 26. Am ersten Montag des Monats Juni jeden Jahres, und wenn dieser Montag auf einen Feiertag fällt, an dem darauf folgenden ersten Werktage findet eine ordentliche General-Versammlung der Aktionaire statt, und haben sich letztere vor der Eröffnung der Versammlung durch Vorzeigung ihrer Aktien zur Begründung des Umfangs ihres Stimmrechtes und Empfangnahme der Stimmzettel zu legitimiren.

§. 27. Der Verwaltungsrath beruft mittelst öffentlicher Bekanntmachungen durch die im §. 8 erwähnten Zeitungen, sowohl die ordentlichen, als auch die außerordentlichen General-Versammlungen, letztere, wenn er es für dienlich erachtet, oder wenn wenigstens zehn Aktionaire, welche Inhaber von mindestens dreihundert Aktien sind, schriftlich darauf antragen. Die Bekanntmachung der ordentlichen General-Versammlung erfolgt einmal durch die Gesellschaftsblätter, und zwar mindestens drei Wochen vor Abhaltung derselben. Die Bekanntmachung der außerordentlichen General-Versammlungen soll zweimal von vierzehn zu vierzehn Tagen und zwar so, daß die letzte Bekanntmachung mindestens vierzehn Tage vor der Versammlung erscheint, in den Gesellschaftsblättern stattfinden. Der Zweck der außergewöhnlichen Versammlungen soll im Einberufungstexte kurz angedeutet werden. Alle General-Versammlungen finden an dem Sitze der Gesellschaft statt.

§. 28. Der Besitz einer Aktie giebt in der General-Versammlung Eine Stimme. Abwesende stimmfähige Aktionaire können sich durch andere stimmfähige mit schriftlicher Vollmacht versehene Aktionaire vertreten lassen, doch erlangt ein Aktionair durch Besitz oder Vollmacht zusammen nie mehr als funfzig Stimmen.

Die Vollmachten sind dem Verwaltungsrathe, der allein das Recht zur Prüfung derselben hat, am Tage vor der Versammlung vorzulegen.

Procuraträger einer Handlungsfirma können dieselben Rechte ausüben, wie die Chefs der Handlung. Moralische Personen können durch ihre Repräsentanten oder Bevollmächtigten, Minorenne oder sonst unter Curatel stehende Theilhaber können durch ihre Vormünder, Ehefrauen durch ihre Ehemänner vertreten werden, auch wenn diese nicht Aktionaire sind.

§. 29. Die innerhalb des Statuts gefaßten Beschlüsse der General-Versammlung sind bindend für die nicht erschienenen oder nicht vertretenen Aktionaire, sowie für den Verwaltungsrath.

§ 30. Der Vorsitzende des Verwaltungsrathes hat den Vorsitz in der General-Versammlung zu führen und zwei Stimmzähler zu ernennen. Derselbe eröffnet und schließt die Versammlung, er bestimmt die Art der Abstimmung und hat bei Stimmengleichheit, mit Ausnahme einer solchen bei Wahlen, (§. 31) die entscheidende Stimme. In jeder General-Versammlung wird beim Anfange derselben ein stellvertretender Vorsitzender gewählt, welcher den Vorsitzenden in Behinderungsfällen vertritt. Die Protokolle der General-Versammlung werden sämmtlich gerichtlich oder notariell aufzenommen und nach erfolgter Vorlesung und Genehmigung von dem Vorsitzenden, den Stimmzählern und den anwesenden Mitgliedern des Verwaltungsrathes unterzeichnet.

§. 31. Alle Wahlen der General-Versammlung geschehen nach absoluter Stimmenmehrheit. Ist bei der ersten Abstimmung absolute Stimmenmehrheit nicht vorhanden, so werden diejenigen zwei Candidaten, welche die meisten Stimmen (relative Stimmenmehrheit) erhalten haben, in eine engere Wahl gebracht. Ist auf mehrere Candidaten eine gleiche relative Stimmenmehrheit gefallen, so entscheidet das Loos darüber, wer von ihnen zur engeren Wahl gelangt. Findet bei der engeren Wahl Stimmengleichheit statt, so entscheidet gleichfalls das Loos. Dies entscheidet endlich auch in dem Falle, wenn bei der ersten Abstimmung die Stimmen nur auf zwei Candidaten fallen und Jeder gleichviel Stimmen erhält. Alle Beschlüsse der General-Versammlung finden mit Ausnahme der in den §§. 2, 25, 30, 35, 36 des Statuts gedachten Fälle nach absoluter Stimmenmehrheit ebenfalls statt.

§. 32. Der Verwaltungsrath ist befugt, die Beschlußnahme über diejenigen Anträge bis zur nächsten General-Versammlung zu vertagen, welche nicht von ihm ausgehen und ihm nicht vier Wochen vor der General-Versammlung schriftlich mitgetheilt worden sind.

§. 33. Die General-Versammlung erwählt alle zwei Jahre aus der Mitte ihrer Actionaire eine Revisions-Commission, welche aus drei Mitgliedern besteht und alljährlich die Rechnungen und Bilanzen zu prüfen hat, über die sie der nächsten General-Versammlung Bericht erstattet.

Der Verwaltungsrath ist deshalb verpflichtet, spätestens bis zum 15. März jeden Jahres der erwählten Commission die Jahres-Rechnungen, Bilanz nebst Inventar auf dem Büreau der Gesellschaft vorzulegen. Die Rechnung wird in allen denjenigen Punkten, bei welchen die General-Versammlung keine Monita zieht, oder die von der Revisions-Commission gezogenen Monita als erledigt annimmt, für dechargirt erachtet. Die gedachte Commission hat auch im Ganzen, wie im Einzelnen die Befugniß, jederzeit im Laufe des Jahres von den Büchern, Rechnungen, Registern und sonstigen Verhandlungen und Schriftstücken der Gesellschaft Einsicht zu nehmen. Für ihre Mühwaltung empfängt dieselbe zweihundert Thaler feste Entschädigung außer dem Ersatz für baar verlegte Reisekosten und vier Thaler Diäten pro Tag.

§. 34. Zur Anstellung eines Beamten auf länger als zehn Jahre oder mit einem jährlichen Gehalte über Ein Tausend Thaler bedarf es der Genehmigung der General-Versammlung. Derselben Genehmigung bedarf es bei dem Erwerbe oder der Veräußerung

eines Immobile von 10,000 Thalern und darüber, ferner zur Aufnahme von Anleihen für die Gesellschaft, mögen dieselben in Aufnahme baarer Beträge oder in Eingehung von Schuldverbindlichkeiten, deren Deckung nicht aus den Einnahmen des laufenden Geschäftsjahres erfolgen kann, bestehen. Ueber die Aufnahme von Anleihen resp. über die bezeichnete Eingehung von Schuldverbindlichkeiten kann jedoch nur dann in der ordentlichen General-Versammlung beschlossen werden, wenn diese Gegenstände in der Einladung ausdrücklich als Gegenstände der Berathung und Beschlußfassung bekannt gemacht sind. Auch bedürfen die desfallsigen Beschlüsse, um verbindliche Kraft zu erhalten, noch der Genehmigung des Herrn Handelsministers.

§. 35. Abänderungen des Statuts können in der General-Versammlung mit einer Mehrheit von drei Viertel der anwesenden oder vertretenen Stimmen beschlossen werden, wenn ihr allgemeiner Inhalt bei der Einberufung angedeutet war. Zu letzterer ist der Verwaltungsrath auf Verlangen von Actionairen, welche mindestens 300 Stimmen besitzen, verpflichtet. Alle Abänderungen des Statuts bedürfen der landesherrlichen Genehmigung.

Titel VI.

Auflösung der Gesellschaft.

§. 36. Von dem Verwaltungsrathe oder von Actionairen, welche ein Fünftel des Gesellschafts-Capitals besitzen, kann der Antrag auf Auflösung der Gesellschaft gestellt, die Auflösung selbst aber nur in einer besonders dazu berufenen General-Versammlung durch eine Mehrheit von drei Viertel der anwesenden oder vertretenen Actionaire beschlossen werden.

Der Beschluß über die Auflösung der Gesellschaft bedarf der landesherrlichen Genehmigung. Die die Auflösung der Gesellschaft beschließende General-Versammlung beschließt auch die Art und Weise der Vertheilung des Gesellschafts-Vermögens.

Die Auflösung der Gesellschaft tritt auch in den im Gesetze vom 9. November 1843 bestimmten Fällen ein und wird dann nach Maßgabe der ebendaselbst getroffenen Bestimmungen bewirkt.

§. 37. Wenn in den Fällen des §. 36 die General-Versammlung nicht beschlußfähig ist, so ladet der Verwaltungsrath zu einer anderweitigen General-Versammlung ein, in welcher die erschienenen Actionaire ohne Rücksicht auf die Zahl der vertretenen Actionaire gültig durch Majorität beschließen. Dies macht der Verwaltungsrath in der Einladung gleichzeitig bekannt.

Titel VII.

Verhältnisse der Gesellschaft zur Staats-Regierung.

§. 38. Die Königliche Regierung zu Bromberg ist befugt, einen Commissar zur Wahrung des Aufsichtsrechtes für beständig oder für einzelne Fälle zu bestellen. Dieser Commissar kann nicht nur den Gesellschafts-Vorstand, die General-Versammlung oder sonstige Organe der Gesellschaft gültig zusammenberufen und ihren Berathungen beiwohnen, sondern auch jederzeit von den Büchern, Registern und sonstigen Verhandlungen und Schriftstücken wie von den Kassen und den Anlagen der Gesellschaft Einsicht nehmen.

Von den Kassen der Gesellschaft muß die Haupt-Kasse ihren Sitz jedenfalls in Bromberg haben.

§. 39. Die Gesellschaft bleibt den, den Bergbau betreffenden ergangenen oder noch ergehenden gesetzlichen Vorschriften eben so wie dem Gesetze vom 9. November 1843 über die Actien-Gesellschaften unterworfen.

§. 40. Die Gesellschaft hat mit Rücksicht auf die von ihr betriebenen Bergbau- und etwanigen späteren anderen Unternehmungen für die kirchlichen und Schul-Verhältnisse der von ihr beschäftigten Arbeiter zu sorgen, insoweit die Verpflichtung dazu nach den gesetzlichen Bestimmungen nicht Gemeinden oder andern corporirten Verbänden obliegt, oder diese dazu nicht im Stande sind; auch zu den Kosten der Polizei- und Gemeinde-Verwaltung in angemessenem Verhältnisse beizutragen, und kann, sofern dieselbe sich dieser Verpflichtung entziehen sollte, angehalten werden, für die gedachten Zwecke, sowie nöthigenfalls zur Gründung und Unterhaltung neuer Kirchen- und Schul-Systeme diejenigen Beiträge zu leisten, welche von der Staats-Regierung nach schließlicher Bestimmung der betreffenden Ressort-Minister und des Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten für nothwendig erachtet werden.

Titel VIII.

Allgemeine und transitorische Bestimmungen.

§. 41. Die Function des von den Actionairen in der Versammlung vom 15. Juni 1857 erwählten ersten Verwaltungs-Rathes, als dessen Mitglieder:

der General-Agent Alexander Oehlrich in Elbing,
„ Stadtrath Martin Franke in Berlin,
„ Hofrentmeister Hübner-Trams in Berlin,
„ Landschaftsrath Herrmann Bieler in Geyerswalde,
„ Commissionsrath Theodor Uthemann in Berlin,
„ der Kaufmann Bernhard Spitta in Berlin,
„ Amtsrath Gumprecht in Berlin,

und als deren Stellvertreter:

der Kaufmann Theodor Lange in Berlin,
„ Director Bienengräber in Sagan,
„ Rentier Ruben in Elbing,
„ Dr. Kugler in Thorn

erwählt worden, dauert vom Tage der landesherrlichen Genehmigung dieses Statuts an bis zur ordentlichen General-Versammlung 1862. Der erste Verwaltungsrath hat alle statutenmäßigen Rechte und Pflichten, mit Ausnahme jedoch der Befugniß zur Erwerbung und Veräußerung von Immobilien, wozu derselbe in jedem einzelnen Falle der Genehmigung der General-Versammlung bedarf.

Der letzteren bleibt es überlassen, zu beschließen, daß dieser erste Verwaltungsrath die vollen im §. 34 vorgesehenen Befugnisse auszuüben habe.

Berlin, den 27. Juli 1859.

Theodor Lange,
für sich und sämmtliche übrigen Actionaire
der Bergbau-Actien-Gesellschaft Weichselthal
zu Bromberg.

Formular A.

Bergbau-Actien-Gesellschaft „Weichselthal" in Bromberg.

Gegründet durch notariellen Vertrag vom . . . .

Bestätigt durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom . . . .

Actie № . . . . über

Zweihundert und Fünfzig Thaler Preussisch Courant.

Herr . . . . in . . . . ist als Besitzer der gegenwärtigen Actie № (buchstäblich) bei der Bergbau-Actien-Gesellschaft „Weichselthal" für den Betrag von Zweihundert und Fünfzig Thalern betheiligt und hat als solcher alle statutarischen Rechte und Pflichten.

Ausgefertigt Bromberg, den . . . .

Der Verwaltungsrath.

(Drei Unterschriften.)

Formular B.

Interims-Quittung

über die Actie № . . . . . .

der Bergbau-Actien-Gesellschaft „Weichselthal" in Bromberg.

Herr . . . . in . . . . . hat an die Kasse der Bergbau-Actien-Gesellschaft „Weichselthal" zu Bromberg . . . . . . Thlr. Preußisch Courant, geschrieben . . . . Thaler Preußisch Courant, als . . . . Einzahlung auf die Actie № . . . . . . baar entrichtet und hat nach Höhe dieser Einzahlung alle statutarischen Rechte und Pflichten.

Bromberg, den . . . .

Der Verwaltungsrath.

(Drei Unterschriften.)

Formular C.

Bergbau-Actien-Gesellschaft „Weichselthal" in Bromberg.

Dividendenschein zu der Actie № . . . . für das Jahr . . . . . .

Die für das Jahr . . . . . von der Bergbau-Actien-Gesellschaft „Weichselthal" in Bromberg statutgemäß beschlossene Dividende von Thaler (buchstäblich) pro Actie bekenne . . . . . hierdurch für . . . . . . Actie № . . . . empfangen zu haben und quittire . . . . . der Gesellschafts-Kasse darüber.

. . . . den . . . ten/n . . . .

(Trockner Stempel.) (Name des Actionairs.)

NB. Dividenden, welche binnen fünf Jahren von dem Tage an, wo sie zahlbar gestellt sind, nicht abgehoben werden, verfallen zum Besten der Gesellschaft.

Formular D.

Bergbau-Actien-Gesellschaft „Weichselthal" in Bromberg.

Talon.

Der Inhaber dieses Talons empfängt gegen Rückgabe desselben neue Dividendenscheine vom Jahre 18 . . . ab laufend zur Actie № . . . . . .

Bromberg, den . . . . . .

(Trockner Stempel.) Der Verwaltungsrath.

(Drei Unterschriften.)

Der vorstehende Allerhöchste Erlaß vom 27. v. M., sowie das vorstehende Statut vom 27. Juli c. werden hiermit veröffentlicht.

Bromberg, den 14. November 1859.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

---

[653] **Bekanntmachung.**

Auf Ihren gemeinschaftlichen Bericht vom 17. September d. J. bestimme Ich, daß die Zöglinge der Realschulen erster Ordnung hinsichtlich der Erwerbung des Rechts für den einjährigen freiwilligen Militairdienst den Gymnasialschülern gleich gestellt, und daß die gültigen Abgangs-Zeugnisse derjenigen von dem Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten näher zu bezeichnenden Real-Anstalten (höhere Bürgerschulen) welchen die Prima fehlt als Nachweis der wissenschaftlichen Qualifikation für den einjährigen freiwilligen Dienst, fortan zugelassen werden. Auch will Ich genehmigen, daß diejenigen Zöglinge der Realschulen erster Ordnung, welche ein von der Abiturienten-Prüfungs-Commission einer solchen Anstalt ausgestelltes Abiturienten-Zeugniß der Reife erlangt haben, von der Ablegung des Porte-épée-Fähnrichs-Examens entbunden werden.

Sie haben demnach in Ihren Ressorts das Weitere zu veranlassen.

Baden-Baden, den 22. September 1859.

Im Namen Seiner Majestät des Königs:

(gez.) **Wilhelm, Prinz von Preußen,** Regent.

In Vertretung des Kriegs-Ministers: Graf v. Schwerin.

(gegz.) Hering.

An

die Minister des Krieges und des Innern.

Vorstehende Allerhöchste Kabinets-Ordre wird mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zu den Realschulen erster Ordnung, auf deren Zeugnisse über den mindestens halbjährigen Besuch der Sekunda in allen Unterrichts-Gegenständen in Abänderung der Vorschrift zu 1 f. des §. 131 der Ersatz-Instruction vom 9. December 1858, vom 1. Januar 1860 ab die Zulassung zum einjährigen freiwilligen

Militairdienste und auf deren Abgangszeugnisse der Reife künftig eine Dispensation von Ablegung der Porte épée-Fähnrichs-Prüfung stattfindet, folgende nach Seite 21 der Unterrichts- und Prüfungs-Ordnung der Realschulen und höheren Bürgerschulen vom 6. October 1859 gehören:

1) die Königliche Realschule zu Berlin,
die Friedrichs-Realschule zu Berlin,
die Königstädtsche Realschule zu Berlin,
die Louisenstädtsche Realschule zu Berlin,
die Saldernsche Realschule zu Brandenburg,
die Realschule zu Potsdam,
die Löbenichtsche Realschule zu Königsberg i. Pr.,
die Realschule auf der Burg zu Königsberg i. Pr.,
die Realschule zu Elbing,
die Realschule zu Posen,
die Realschule zu Meseritz,
die Realschule (Friedrich-Wilhelms-Schule) zu Stettin,
die Realschule am Zwinger in Breslau,
die Realschule zum heiligen Geist in Breslau,
die Realschule zu Görlitz,
die Realschule zu Erfurt,
die Realschule zu Münster,
die Realschule am Gymnasium zu Minden,
die Realschule zu Siegen,
die Realschule zu Lippstadt,
die Realschule zu Düsseldorf,
die Realschule zu Mühlheim an der Ruhr,
die Realschule zu Elberfeld,
die Realschule zu Barmen,
die Realschule zu Cöln,
die Realschule zu Trier.

Zur zweiten Ordnung der Realschulen, also zu derjenigen Kategorie, auf deren Zeugnisse über den mindestens halbjährigen Besuch der Prima vom 1. Januar 1860 ab, die Zulassung zum einjährigen freiwilligen Militairdienst erfolgt, für welche mithin der §. 131. Satz 1. litt. f. der Militair-Ersatz-Instruktion vom 9. December 1858 in Kraft bleibt, gehören gegenwärtig laut der Schlußbemerkung des §. 6, Titel A, Abschnitt III. der Unterrichts- ꝛc. Ordnung folgende übrige 30 Anstalten des Verzeichnisses auf Seite 20 l. c. nämlich:

die städtische Gewerbeschule zu Berlin,
die Realschule zu Perleberg,
die Realschule (Oberschule) zu Frankfurt a./O.,

die Realschule zu Lübben,
die Realschule (Raths- und Friedrichsschule) zu Cüstrin,
die Realschule zu Memel,
die Realschule zu Wehlau,
die Realschule zu Tilsit,
die Realschule zu Insterburg,
die Realschule zu Graudenz,
die Realschule zu Culm,
die Realschule zu St. Petri in Danzig,
die Realschule zu St. Johannis in Danzig,
die Realschule zu Fraustadt,
die Realschule zu Bromberg,
die Realschule zu Stralsund,
die Realschule am Gymnasium zu Greifswald,
die Realschule zu Neisse,
die Realschule zu Landeshut,
die Realschule (Friedrich-Wilhelms-Schule) zu Grünberg,
die Handels- und Gewerbeschule zu Magdeburg,
die Realschule zu Burg,
die Realschule zu Halberstadt,
die Realschule zu Aschersleben,
die Realschule der Frankeschen Stiftungen zu Halle a./S.,
die Realschule am Gymnasium zu Torgau,
die Realschule zu Nordhausen,
die Realschule am Gymnasium zu Duisburg,
die Realschule zu Crefeld,
die Realschule zu Aachen.

Die Mittheilung einer Nachweisung der zu Abgangs-Prüfungen berechtigten höheren Bürgerschulen, d. i. der Schulen, mit deren Abgangs-Zeugnissen der Reife vom 1. Januar 1860 ab das Recht auf Zulassung zum einjährigen freiwilligen Militair-Dienste verbunden ist, bleibt vorbehalten.

Stettin, den 25. November 1859.
Königl. General-Commando des II. Armee-Corps.
v. Wussow.

Posen, den 21. November 1859.
Der Ober-Präsident der Provinz Posen.
v. Puttkammer.

---

[654] **Bekanntmachung.**

Die Mittheilungen und Klagen über die traurige und hoffnungslose Lage der deutschen Auswanderer in Brasilien sind in neuerer Zeit immer zahlreicher geworden und haben sich bei näheren Ermittelungen großentheils als gerechtfertigt erwiesen.

Es ist daher auf Maßregeln, welche dem Uebelstand, soweit solches möglich ist, abhelfen sollen, Bedacht genommen. Neben anderen noch zu erwartenden Veranlassungen hat es namentlich für unstatthaft erachtet werden müssen, die Beförderung von Auswanderern nach Brasilien noch fernerhin unter dem Schutz ertheilter Concessionen zu stellen. Dieselben sind zwar schon in der letzten Zeit nur unter der Beschränkung ertheilt worden, daß Verträge, nach welchen sich die Auswanderer gegen Empfang von Vorschüssen zur späteren Abarbeitung derselben verpflichteten (Begründung von Halbpachts-Verhältnissen), ohne Ausnahme ausgeschlossen bleiben, es erscheint aber diese Maßregel unzureichend.

Indem ich daher hiermit den Widerruf jeder von mir auf Grund des Gesetzes vom 7. Mai 1853 an auswärtige Auswanderungs-Unternehmer mit oder ohne Beschränkung ertheilten Erlaubniß zur Beförderung von Auswanderern nach Brasilien ausspreche und die Königl. Regierung beauftrage, allen derartigen durch ihre Vermittelung concessionirten Unternehmern davon Eröffnung zu machen, mache ich darauf aufmerksam, daß dieser Widerruf namentlich die unter dem 15. Januar 1854 concessionirten Unternehmer Kaufmann und Schiffsrheder Robert Miles Slomann zu Hamburg und dessen Commanditen Louis Knorr und Carl Adolph Holtermann daselbst, sowie die Kaufleute Val Lor Meyer und Gustav Heinrich Behr, als Inhaber der Firma Val Lor Meyer zu Hamburg, die unter dem 8. März 1854 concessionirten Unternehmer Carl Pokrantz und Lebrecht Hoffmann, Inhaber der Firma Pokrantz et Comp. in Bremen, den unter dem 25. März d. Jahres concessionirten Schiffsmakler August Bolten in Hamburg und die unter dem 15. Januar 1854 und 24. Juli 1859 concessionirten Inhaber der Firma J. J. Wichelhausen, jetzt H. W. Böhme zu Bremen, betrifft.

Zugleich wird die Königl. Regierung angewiesen, einen gleichen Widerruf den von Ihr Selbst zur Beförderung von Auswanderern nach Brasilien concessionirten inländischen Unternehmern gegenüber auszusprechen, dies den von Ihr benachrichtigten bezüglichen Consularbeamten mitzutheilen, und alle Agenten der betreffenden aus- oder inländischen Unternehmer innerhalb Ihres Bezirks mit dem Eröffnen davon in Kenntniß zu setzen, daß sie sich der Vermittelung oder des Abschlusses jedes dieser Anordnungen zuwiderlaufenden Beförderungs-Vertrages zu enthalten haben, neue derartige Concessionen aber bis auf Weiteres nicht zu ertheilen.

Berlin, den 3. November 1859.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.
(gez.) von der Heydt.

An
die Königliche Regierung
IV. 6669. zu Bromberg.

Vorstehender Erlaß wird hierdurch bekannt gemacht.

Bromberg, den 14. November 1859.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

[655] Sperre-Aufhebung.

Die Tollwuth unter dem Rindvieh in Mokronos, Wongrowiecer Kreises, ist getilgt und die Reinigungs-Maßregeln sind ausgeführt worden, weshalb die unterm 14. September d. J. verfügte Sperre dieses Orts und seiner Feldmark hierdurch aufgehoben wird.

Bromberg, den 21. November 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Zniesienie kordonu.

Wścieklizna pomiędzy rogatém bydłem w Mokronosach, powiecie Wągrowieckim, wykorzeniona i środki oczyszczenia użyte, w skutek czego zamknięcie miéjsca tego i jego pól, pod dniem 14. Września b. r. rozporządzone, niniéjszém się znosi.

Bydgoszcz, dnia 21. Listopada 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[656] Sperre-Aufhebung.

Der Milzbrand unter dem Rindvieh in Bnin, Schubiner Kreises, ist erloschen und die Reinigungs-Maßregeln sind ausgeführt worden, weshalb die unterm 13. August d. J. verfügte Sperre dieses Orts und seiner Feldmark hierdurch aufgehoben wird.

Bromberg, den 26. November 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Zniesienie kordonu.

Zapalenie śledziony pomiędzy rogatém bydłem w Bninie, powiecie Szubińskim, ustało a gdy środki oczyszczenia użyto zostały, znosi się więc niniéjszém zamknięcie miéjsca tego i jego pól, pod dniem 13. Sierpnia r. b. rozporządzone.

Bydgoszcz, dnia 26. Listopada 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[657] Milzbrand.

Unter den Schweinen in Polnisch Przylubie, Bromberger Kreises, ist der Milzbrand ausgebrochen und daher dieser Ort und seine Feldmark für Schweine, Rauchfutter und Dünger gesperrt worden.

Bromberg, den 24. November 1859.

Königliche Regierung,
Abtheilung des Innern.

Zapalenie śledziony.

W Przylubiu polskiém, powiecie Bydgoskim, wybuchło pomiędzy świńmi zapalenie śledziony, w skutek czego miéjsce to i jego pola dla świń, ostréj paszy i nawozu zamknięte zostały.

Bydgoszcz, dnia 24. Listopada 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[658] Personal-Chronik. Kronika osobista.

Der bisherige Appellations-Gerichts-Referendarius Carl Albrecht Grodbeck ist zum Regierungs-Referendarius ernannt und bei der hiesigen Königl. Regierung eingetreten.

[659] Der bisherige Appellations-Gerichts-Referendarius Friedrich Hilmar Fromm ist zum Regierungs-Referendarius ernannt und bei der hiesigen Königl. Regierung eingetreten.

[660] Der Lehrer Ferdinand Steinmetz aus Pleschen, als Lehrer an der evangelischen Schule zu Uscz, Kreis Chodziesen, und als Cantor und Organist an der evangelischen Kirche daselbst.

[661] Der Schulamtscandidat George Fröhlich als provisorischer Lehrer bei der katholischen Schule zu Broniewice, im Kreise Mogilno.

Kandydat do urzędu nauczycielskiego Jerzy Fröhlich na tymczasowego nauczyciela do katolickiéj szkoły w Broniewicach, powiecie Mogilnickim.

[662] Dem forstversorgungsberechtigten Jäger Friedrich von Chrzanowski, bisher in Wodzek, ist die Försterstelle in Grünfließ, in der Oberförsterei Wodzek in der Eigenschaft als Forstaufseher vom 1. Oktober c. ab interimistisch übertragen.

Strzelec z prawem do posady leśnéj ur. Fryderyk Chrzanowski, dotąd w Wodzku będący, ma sobie powierzoną od 1. Października r. b. w znaczeniu strażnika leśnego tymczasowo posadę leśniczego w Grünfliess. w nadleśniczostwie Wodzek.

[663] Der Wundarzt erster Klasse Johann Gottlieb Pankow hat sich in Gollancz niedergelassen.

Chirurg pierwszéj klassy Jan Bogumił Pankow osiadł w Gołańczy.

[664] Die erledigt gewesene Kreisphysikusstelle zu Schubin ist dem bisherigen Kreis-Wundarzt, praktischen Arzt Dr. Dedeck zu Schubin verliehen worden.

Wakujące dotąd miéjsce fizyka powiatu Szubińskiego praktyczny lekarz Dr. Dedeck, dotychczasowy chirurg powiatowy w Szubinie, pozyskał.

[665] Der Schulamtsbewerber Carl Schulz als provisorischer zweiter Lehrer an der evangelischen Schule zu Putzig, Kreis Czarnikau.

Aspirant do urzędu nauczycielskiego Karól Schulz na tymczasowego drugiego nauczyciela do ewangelickiéj szkoły w Pucku, powiecie Czarnkowskim.

[666] Der Kaufmann und Gutsbesitzer Wilhelm Lehmann zu Neuteich, Kreis Czarnikau, ist als Agent der Kölnischen Hagel-Assecuranz-Gesellschaft bestätigt.

Kupiec i dziedzic Wilhelm Lehmann w Nowymstawie, powiecie Czarnkowskim, potwierdzony na ajenta Kolońskiego towarzystwa ubezpieczającego gradobicia.

[667] Der Kaufmann H. B. Maladinski zu Bromberg hat die ihm unterm 20. December 1858 übertragene Agentur der Leipziger Brand-Versicherungsbank für Deutschland niedergelegt.

Kupiec H. B. Maladiński w Bydgoszczy powierzoną sobie pod datom 20. Grudnia 1858 ajenturę Lipskiego banku ubezpieczeń ogniowych dla Niemiec oddał.

---

[668] **Bekanntmachung.**

Vom 1. December d. J. ab kommen an Stelle der §§. 1 bis 45 des Betriebs-Reglements vom 18. Mai 1858, welche vom bezeichneten Zeitpunkte ab außer Kraft treten, im Bereiche unserer Verwaltung die „Vorschriften für die Personen-, Reisegepäck-, Leichen-, Equipagen- und Thiere-Beförderung auf den zum Verein deutscher Eisenbahnverwaltungen gehörenden Eisenbahnen“ de dato Berlin, den 30. April 1859, nebst dazu erlassenen

Spezialbestimmungen für die unter unserer Verwaltung stehenden Bahnen vom 12. September 1859 zur Anwendung.

In Betreff der Sätze der bei verspäteter Abholung von Gepäck, Equipagen und Vieh zu erhebenden Lager- und Standgelder bewendet es bei den bisherigen Bestimmungen.

Druckexemplare der gedachten „Vorschriften ꝛc. nebst Spezialbestimmungen" sind bei allen Stationskassen der Strecke Myslowitz-Glogau-Stettin zum Preise von 2½ Sgr. zu haben. Breslau, den 18. November 1859.

Königl. Direktion der Oberschlesischen Eisenbahn.

---

[669] **Bekanntmachung.**

Vom 16. d. M. ab ist eingerichtet worden:

1) eine Kariolpost zwischen Wongrowitz und Lekno, welche mit Ausnahme des Sonntags täglich coursirt und von Wongrowitz um 6 Uhr früh, von Lekno um 1½ Uhr Nachmittags abgeht;

2) eine tägliche Botenpost zwischen Schocken und Kischkowo, welche aus Schocken um 6 Uhr früh nach dem Eintreffen der Personen-Post aus Mur. Goslin, resp. Posen abgeht,
in Kischkowo um 9 Uhr zum Anschluß an die Kariolpost nach Klecko eintrifft,
aus Kischkowo um 11 Uhr Vormittags abgeht und
in Schocken um 2 Uhr Nachmittags zum Anschluß an die Personen-Post nach Mur. Goslin resp. Posen eintrifft;

im Gange verändert:

3) die tägliche Kariolpost zwischen Klecko und Kischkowo, welche
aus Klecko um 7 Uhr früh,
aus Kischkowo um 11 Uhr Vormittags, abgeht;

aufgehoben:

4) die Boten-Post zwischen Wongrowitz und Lekno.

Bromberg, den 21. November 1859.

Der Ober-Post-Director.

---

[670] **Polizei-Verordnung.**

Auf Grund des §. 5 des Gesetzes vom 11. März 1850 verordnen wir, daß Heu bis zum Gewichte von 5 Ctr. und Stroh, welches nach der hiesigen Stadt zum Verkauf gebracht wird, nur in Bunden zum Verkauf gestellt werden darf, und daß:

1) das Bund Heu excl. des Strohbandes zehn Zollpfund und
2) das Bund Stroh zwanzig Zollpfund wiegen muß.

Uebertretungen dieser Verordnung werden mit einer Geldbuße bis zu 3 Thlrn. bestraft werden. Poln. Crone, den 14. November 1859.

Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[671] **Polizei-Verordnung.**

Auf Grund §. 5 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung wird hierdurch verordnet:

Zu den hiesigen Wochen- und Jahrmärkten darf:

a. Butter nur in Stücken von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ oder 1 Pfund allgemeinen Landesgewichts und mit dem Gewichtsinhalte bezeichnet,

b. Stroh nur in Bunden à 20 Pfund allgemeinen Landesgewichts zum Verkaufe gebracht werden.

Uebertretungen dieser Verordnung werden mit 1 bis 3 Thlr. Geld- oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe belegt werden.

Labischin, den 18. November 1859.

Der Magistrat, Polizei-Verwaltung.

[672]

Dem Secretair Emil Arnold in Berlin, ist unterm 15. November 1859 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf einen in Beschreibung und Zeichnung dargelegten, mit einer Schnelldruckpresse in Verbindung gebrachten selbstthätigen Papiereintrag- oder Papierzuführungs- und Schneide-Apparat in seiner ganzen Zusammensetzung und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken,

ertheilt worden.

[673]

Dem Uhrmacher H. Baumeister zu Magdeburg ist unterm 23. November c. ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des preußischen Staats gültiges Patent

auf eine Vorrichtung an Waagen zur selbstthätigen Entleerung der Lastschale, soweit dieselbe nach Modellen und Beschreibung als neu und eigenthümlich erkannt ist,

ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 48.

Amtsblatt
der
Königlichen Regierung
zu Bromberg.

DZIENNIK
URZĘDOWY
Królewskiéj Regencyi
w Bydgoszczy.

№ 49.

Bromberg, den 9. December 1859. — Bydgoszcz, dnia 9. Grudnia 1859.

[674] **Bekanntmachung.**

Auf Grund Allerhöchster Ermächtigung vom 1. Februar 1858 wird die von dem Minister des Innern für Gewerbe-Angelegenheiten mit Allerhöchster Genehmigung vom 29. Juni 1835 unterm 1. September 1835 für die Provinz Posen erlassene Hengst-Körordnung hierdurch aufgehoben.

Berlin, den 18. Oktober 1859.

Der Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten.
gez. Graf von Pückler.

Vorstehenden Ministerial-Erlaß bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Posen, den 28. Oktober 1859.

Der Ober-Präsident der Provinz Posen.

Polizei-Verordnung
über Körung der Hengste, im Regierungs-Bezirke Bromberg.

Auf Grund der §§. 11 und 12 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 verordnen wir, wie folgt:

§. 1. Alle Hengste, welche zur Deckung von Stuten anderer Eigenthümer, gleichviel unter welchen Bedingungen, aufgestellt werden, sind der Körung zu unterwerfen.

Obwieszczenie.

Na mocy Najwyższego upoważnienia z dnia 1. Lutego 1858 znosi się niniéjszém instrukcya względem lustracyi ogierów pod dniem 1. Września 1835 przez Ministra spraw wewnętrznych i przemysłu za Najwyższém przychyleniem z dnia 29. Czerwca 1835 r. wydana dla prowincyi Poznańskiéj.

Berlin, dnia 18. Października 1859.

Minister spraw rolniczych.
(podp.) Hrabia Pückler.

Powyższy rozkaz ministerjalny podaję niniéjszém do powszechnéj wiadomości.

Poznań, dnia 28. Października 1859.

Naczelny Prezes prowincyi Poznańskiéj.

Rozporządzenie policyjne
o lustracyi ogierów w obwodzie regencyjnym Bydgoskim.

Na mocy §§. 11. i 12. ustawy względem zarządu policyjnego z dnia 11. Marca 1850 r. stanowimy co następuje:

§. 1. Wszystkie ogiery wystawiane pod jakiemi bądź warunkami dla stanowienia klaczy innych właścicieli, ulegają lustracyi.

Sie müssen einen bestimmten Stationsort haben und dürfen nur an diesem zum Decken verwendet werden.

Die Bedeckung der Stuten im Umherziehen zu betreiben, ist untersagt.

§. 2. Alle diese Hengste §. 1 müssen dem Schauamte des Kreises vorgeführt werden, in welchem sie stationirt sind.

Die vorzuführenden Hengste dürfen nicht unter vier und nicht über fünfzehn Jahre alt und bei einer verhältnißmäßigen Körperstärke und Breite nicht unter 5 Fuß groß sein, mit Ausnahme der zur Züchtung von Ponys zu verwendenden Hengste.

§. 3. Das Schauamt besteht aus:

a) dem Landrath des betreffenden Kreises;

b) drei sachkundigen Kreiseingesessenen, von denen einer dem Stande der Rittergutsbesitzer, ein zweiter dem Stande der bäuerlichen Grundbesitzer angehören muß, wogegen der dritte ohne Rücksicht auf den Stand zu wählen ist;

c) dem Kreis-Thierarzte oder, in Ermangelung eines solchen, aus einem approbirten Thierarzt I. Klasse, oder, wenn auch ein solcher im Kreise nicht vorhanden, aus einem anderen approbirten Thierarzte oder erfahrenen Kurschmied.

Die Mitglieder zu b werden, wie das Mitglied ad c für den Fall, daß ein Kreis-Thierarzt nicht vorhanden ist, nebst einem Stellvertreter für jedes dieser Mitglieder, von den Kreisständen auf drei Jahre gewählt.

Das Schauamt steht unter Leitung des Landraths, welcher dasselbe zusammenberuft

Powinny takowe mieć pewne miejsce stacyjne, w którém tylko do spuszczania mogą być używane.

Stanowienie klaczy przez ogiery wędrujące z miéjsca do miéjsca, jest zakazane.

§. 2. Wszystkie te ogiery §. 1. powinny być przedstawiane urzędowi lustracyjnemu tego powiatu, w którym mają swoją stacyą.

Przedstawiać się mające ogiery powinny mieć nie mniéj niż cztery a nie więcéj niż piętnaście lat wieku i być przy stósownéj sile i szerokości ciała, wzrostu nie niższego od pięciu stóp, wyjąwszy ogiery do chodowania tak zwanych pony przeznaczone.

§. 3. Urząd lustracyjny składa się:

a) z radzcy ziemiańskiego właściwego powiatu,

b) z trzech znających się na rzeczy mieszkańców powiatu, z których jeden do stanu właścicieli dóbr szlacheckich, drugi do stanu właścicieli majętności chłopskich należeć powinien, trzeci zaś bez względu na stan wybranym być może,

c) z weterynarza powiatowego, lub w braku takiego, z zatwierdzonego weterynarza I. klassy, lub, jeżeliby i takiego w powiecie nie było, z innego zatwierdzonego weterynarza lub doświadczonego konowała.

Członków ad b) również jak i członków ad c), przypuściwszy, żeby weterynarza powiatowego nie było, ludzież zastępcę za każdego z tychże członków wybierają stany powiatowe na trzy lata.

Urząd lustracyjny zostaje pod kierownictwem radzcy ziemiańskiego, który go

und bei der Ausführung des Schaugeschäfts präsidirt.

Das Schauamt entscheidet nach Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit giebt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

Die Körorte werden auf Vorschlag des Schauamtes von der Königlichen Regierung, Tag und Stunde der Körung von dem Schau-Amte bestimmt, und beides wie die Zusammensetzung des Schauamtes selbst, zeitig vor dem Körungstage durch das betreffende Kreisblatt, und in Ermangelung eines solchen durch das Amtsblatt des Regierungs-Bezirks bekannt gemacht. Außerordentliche Versammlungen des Schauamtes können auf Antrag und Kosten eines oder mehrerer Hengstbesitzer angesetzt werden.

§. 4. Als Beschäler dürfen nur solche Hengste zugelassen werden, welche selbst zu den brauchbaren Reit- und Zugpferden geeignet, in ihrer Descendenz ein gutes Fohlen erwarten lassen.

Das Schauamt muß besonders bei der Auswahl der zu körenden Hengste auf einen kräftigen Knochen-, Muskel- und Körperbau Rücksicht nehmen.

Unzulässig sind Beschäler, welche mit erblichen Augenfehlern oder anderen äußeren Erbfehlern, als Spat, Hasenhacken und Schalen, oder mit innern Fehlern, als Koller, Dämpfigkeit, Krippensetzen und Fallsucht oder sonstigen bedeutenden Mängeln behaftet sind.

§. 5. Die Resultate der Prüfung von sämmtlichen, dem Schauamte vorgeführten Hengsten werden in eine tabellarische Uebersicht eingetragen, in welche der Name des Eigenthümers des vorgeführten Hengstes, der Stationsort und Name des Beschälers,

zwołuje i na posiedzeniach lustracyjnych prezyduje.

Rozstrzygnienie nastąpi większością głosów. Przy równości głosów rozstrzyga głos prezydującego.

Miéjsca lustracyi wyznacza na przedstawienie urzędu lustracyjnego Królewska Regencya, dzień i godzinę jéj urząd lustracyjny, a oboje jako też skład urzędu lustracyjnego samego ogłaszają się wcześnie przed terminem lustracyi w właściwym tygodniku powiatowym, lub w braku takiego w dzienniku urzędowym obwodu regencyjnego. Nadzwyczajne posiedzenia urzędu lustracyjnego mogą być zwoływane na wniosek i koszt jednego lub kilku właścicieli ogierów.

§. 4. Do stanowienia przypuszczane być mogą tylko takie ogiery, które, same będąc dzielnemi końmi i do wierzchu i do zaprzęgu, silne rokują potomstwo.

Urząd lustracyjny przy wyborze lustrować się mających ogierów przedewszystkiem powinien wzgląd mieć na silną budowę kości, muszkułów i ciała.

Przypuszczane być nie mogą ogiery mające dziedziczną chorobę na oczy lub inne zewnętrzne wady dziedziczne, jako to: ochwat, pięty zajęcze i skorupy lub wewnętrzne wady, jako to: zawrót głowy, dychawiczność, łykawość i padaczkę, lub na reszcie inne znaczne przywary.

§. 5. Rezultaty lustracyi wszystkich urzędowi lustracyjnemu przedstawionych ogierów notują się na liście tabelarycznéj, na któréj w osobnych rubrykach zapisywane być winny: nazwisko właściciela przedstawionego ogiera, miéjsce stacyjne

dessen Alter, Größe, Raçe, Farbe und Abzeichen in bestimmten Rubriken verzeichnet werden müssen.

In besonderen Rubriken wird der Beschluß des Schauamtes über die Tüchtigkeit des Beschälers mit genauer Bezeichnung seiner Eigenschaften und wenn der Beschäler gekört ist, der Deckpreis bemerkt.

Die Schauämter in den benachbarten Kreisen theilen sich Behufs gemeinsamer Ueberwachung und Befolgung gleichartiger Prinzipien die Körlisten mit. Ein Auszug aus dieser Uebersicht, worin die genehmigten Beschäler verzeichnet sind, wird der Königlichen Regierung eingereicht und durch das Amtsblatt und das betreffende Kreisblatt veröffentlicht.

§. 6. Die Beschlüsse des Schauamtes entscheiden unbedingt über die Zulässigkeit der Benutzung der vorgeführten Beschäler. Werden die letzteren als untauglich verworfen, so ist ihre Verwendung für andere, als des Eigenthümers Stuten gänzlich untersagt. Ueber die tauglich befundenen Beschäler wird dem Eigenthümer ein auf ein Jahr zur Bedeckung anderer Stuten giltiger Erlaubnißschein ertheilt. Ohne einen solchen Erlaubnißschein ist die vorbezeichnete Verwendung eines Beschälers nicht gestattet.

§. 7. Vom Schauamte für tauglich befundene Beschäler müssen auf Verlangen des letzteren unter Vorlegung des Erlaubnißscheins zu jeder Zeit und, sofern deren fernere Verwendung über die Frist des laufenden Erlaubnißscheins hinaus gestattet werden soll, alljährlich von Neuem vorgeführt und untersucht werden, um zu erforschen, ob sie etwa im Laufe der Zeit auch nicht mangelhaft und zur Zucht unbrauchbar geworden sind.

i imię ogiera, jego wiek, wzrost, rasa, maść i oznaki.

W innych osobnych rubrykach zapisują się: zapadła uchwała urzędu lustracyjnego o zdatności ogiera z dokładnem oznaczeniem jego przymiotów, i jeżeli ogier zlustrowany jest, zapłata za stanowienie.

Urzędy lustracyjne sąsiednich powiatów udzielają sobie nawzajem listy lustracyjne celem wspólnéj kontroli i stosowania się do jednostajnych zasad. Wyciąg z téj listy, w któréj zapisane są potwierdzone ogiery, podaje się do Królewskiéj Regencyi i ogłasza się przez dziennik urzędowy i właściwy tygodnik powiatowy.

§. 6. Uchwały urzędu lustracyjnego rozstrzygają stanowczo o przypuszczalności używania przedstawionych ogierów. Jeżeli ostatnie jako niezdatne odrzucone są, wtenczas używanie ich do stanowienia innych jak właściciela klaczy zakazane jest. Co do za zdatnych uznanych ogierów udziela się właścicielowi poświadczenie pozwolenia na rok jeden. Bez takiego poświadczenia przerzeczone używanie ogiera nie jest dozwolone.

§. 7. Ogiery przez urząd lustracyjny za zdatnych uznane powinny być na żądanie ostatniego z przełożeniem poświadczenia pozwolenia, każdego czasu, a jeżeli dalsze ich używanie nad termin bieżącego poświadczenia ma być dozwolone, co rok z nowu przedstawiane i lustrowane, aby się przekonać, czyliby w ciągu czasu nie uległy jakim wadom a zatem niestały się do chowu niezdatnemi.

Stellt sich dies bei der neuen Besichtigung heraus, so wird dem Besitzer der Erlaubnißschein abgenommen. Einmal verworfene Hengste dürfen nie wieder vorgeführt werden.

§. 8. Jede Veränderung im Besitze, sowie dem Standorte eines Beschälers, muß dem Kreis-Landrathe angezeigt werden und darf der Hengst nach solcher Veränderung nicht eher zum Bedecken weiter benutzt werden, bevor nicht der Deckschein mit Rücksicht auf die Aenderung vom Landrath berichtigt ist. Dieser ist befugt, vorher die nochmalige Körung des Hengstes auf Kosten des Besitzers zu verlangen.

§. 9. Jeder Eigenthümer eines zur Körung vorgeführten Hengstes ist verpflichtet, die Höhe des Deckgeldes anzugeben, welches er für die Benutzung des Hengstes für das bevorstehende Körungsjahr fordern will. Dieser Preis wird durch die Körlisten (§. 5) öffentlich bekannt gemacht und darf nicht überschritten werden.

§. 10. Die Besitzer gekörter Hengste übernehmen die Verpflichtung, über die Stuten, welche sie durch ihre Hengste decken lassen, Beschälregister zu führen und den Stutenbesitzern Deckscheine unter Angabe des wirklich gezahlten Deckpreises auszustellen.

Die Formulare hierzu müssen ihnen von den Schauämtern verabfolgt werden.

§. 11. Wer einen gar nicht gekörten oder bei der Körung verworfenen Hengst zur Deckung fremder Stuten, gleichviel unter welchen Bedingungen, aufstellt, verfällt in eine Polizeistrafe von fünf Thalern.

Andere Uebertretungen der Vorschriften dieser Körordnung werden für jeden einzelnen Contraventionsfall mit einer Strafe von drei bis zehn Thalern von der Polizeibehörde geahndet.

Jeżeliby się to rzeczywiście przy nowéj lustracyi pokazało, wtenczas odbiera się właścicielowi poświadczenie pozwolenia. Raz zlustrowane ogiery nie mogą być znowu przedstawiane.

§. 8. Każda zmiana właściciela lub miejsca stacyjnego ogiera powinna być doniesiona właściwemu radzcy ziemiańskiemu, a ogier po takiéj zmianie dopóty nie może być używany do stanowienia, dopóki radzca ziemiański poświadczenie stanowienia względem zaszłéj zmiany nie sprostował. Radzca ziemiański ma prawo żądać, aby ogier kosztem właściciela powtórnie był zlustrowany.

§. 9. Każdy właściciel przedstawionego na lustracyą ogiera obowiązany jest podać wysokość zapłaty, którą w nadchodzącym roku lustracyjnym za użycie ogiera chce żądać. Cena ta ogłasza się przez listy lustracyjne (§. 5) a nie wolno nad nią żądać.

§. 10. Właściciele zlustrowanych ogierów obowiązani są utrzymywać co do klaczy przez ich ogiery stanowionych spisy i wystawiać właścicielem klaczy poświadczenia stanowienia z podaniem zapłaconéj za to ceny.

Formularze do tego powinny im wydawać urzędy lustracyjne.

§. 11. Kto wcale nie zlustrowanego lub przy lustracyi odrzuconego ogiera pod jakiemibądź warunkami wystawia, ulega karze policyjnéj w ilości pięciu talarów.

Inne przekroczenia przeciw przepisom niniéjszego regulaminu lustracyjnego ukarze władza policyjna w pojedynczych przypadkach kontrawencyjnych grzywną od trzech do dziesięciu talarów.

§. 12. Zur Bestreitung der Kosten für Ausführung dieser Körordnung sind zu entrichten:

a) von jedem, an den ordentlichen Körungstagen vorgeführten Hengste, ohne Rücksicht darauf, ob er verworfen oder zugelassen wird, zehn Silbergroschen;

b) von jedem gekörten Hengste außerdem fünf Silbergroschen zum Stempel für den Erlaubnißschein und zwei Silbergroschen an Ausfertigungs- und Druck-Kosten.

Die Gebühr ad a. fällt fort, wenn besondere Körtermine auf Antrag und Kosten der Hengstbesitzer abgehalten werden.

Wo die Kreisstände die Kosten der Körung auf den Kreis-Communalfonds übernehmen sollten, gebührt diesem auch die Einnahme der Gebühren. Anderenfalls hat die Königl. Regierung die Controle über die zunächst vom Schauamte zu bestimmende Verwaltung und Verwendung der Gebühren.

§. 13. Auf die Königlichen Landbeschäler findet diese Verordnung keine Anwendung.

Bromberg, den 10. November 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

§. 12. Na pokrycie kosztów za wykonanie niniejszego regulaminu lustracyjnego zapłacić należy:

a) od każdego w zwyczajnych terminach lustracyjnych przedstawionego ogiera bez względu na to, czy odrzucony lub potwierdzony został, dziesięć srebrnych groszy,

b) od każdego zlustrowanego ogiera, oprócz tego pięć sgr. za stępel dla poświadczenia pozwolenia, a dwa sgr. za wygotowanie i druk.

Należytość ad a) upada, jeżeli się osobne termina lustracyjne odbywają na wniosek i koszt właściciela ogierów.

Gdyby stany powiatowe koszta lustracyi miały przejąć na powiatowy fundusz kommunalny, tam należy się im i dochód z należytości. W przeciwnym zaś razie ma Królewska Regencya kontrolę nad ustanawianym poprzednio przez urząd lustracyjny zarządem i użytkiem należytości.

§. 13. Do królewskich ogierów krajowych niniejsze rozporządzenie nie znajduje zastósowania.

Bydgoszcz, dnia 10. Listopada 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[675] Bekanntmachung.

Die von unserer Haupt-Kasse ausgefertigten, von der Haupt-Verwaltung der Staatsschulden verificirten Bescheinigungen über die im Laufe des 3. Quartals d. J. zum Domainen-Veräußerungs-Gelder-Fonds eingezahlten Kauf- und Ablösungs-Gelder sind den betreffenden Domainen-Rent-Aemtern mit dem Auftrage zugefertigt worden, solche den Interessenten gegen Empfangnahme der

Obwieszczenie.

Przesłane zostały właściwym urzędom rentów dominialnych zaświadczenia sum kupna i okupienia, zapłaconych w ciągu III. kwartału b. r. do funduszu za sprzedane grunta dominialne, będąc przez główną naszą kassę wygotowane, przez główny zaś zarząd długów państwa uwierzytelnione, z tém zaleceniem, aby je interessentom, tymczasowe zaświadczenia

Interims-Bescheinigungen auszuhändigen, oder auf den Antrag der Interessenten die Bescheinigungen an das zugehörige Gericht abzusenden.

Das betheiligte Publikum wird hievon in Kenntniß gesetzt.

Bromberg, den 29. November 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung für die direkten Steuern, Domainen und Forsten.

odbrawszy, oddały albo na żądanie interessentów przynależnemu sądowi odesłały.

Publiczność interessowaną o tém się uwiadomia.

Bydgoszcz, dnia 29. Listopada 1859.

Królewska Regencya.
Wydział zarządu poborów stałych dóbr i lasów.

---

[676] **Bekanntmachung,**
die prompte und vollständige Berichtigung der Steuern und Abgaben betreffend.

Bei dem Herannahen des Jahresschlusses, ist die vollständige Aufräumung der Steuern- und Abgaben-Reste den Behörden zur strengsten Pflicht gemacht.

Die Steuer- und Abgaben-Pflichtigen werden daher aufgefordert, sowohl die etwa rückständigen, wie die laufenden Steuern und Abgaben ungesäumt und vollständig zur Kasse zu entrichten, und sich dadurch vor den Nachtheilen zu bewahren, welche die sonst eintretenden Zwangsmaßregeln herbeiführen würden.

Bromberg, den 30 November 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung für die direkten Steuern, Domainen und Forsten.

Obwieszczenie,
względem akuratnego i całkowitego uiszczenia poborów i podatków.

Dla zbliżającego się końca roku włożono na władze jak najścisléjszy obowiązek, aby zaległe pobory i podatki zupełnie ściągały.

Obowiązanych więc do płacenia poborów i podatków wzywa się, aby pobory i podatki tak zaległe, jako téż i bieżące bez zwłoki i całkowicie do kassy płacili, unikając przez to stratom, któreby w przeciwnym razie z środków przymusowych dla nich wynikły.

Bydgoszcz, dnia 30. Listopada 1859.

Królewska Regencya,
Wydział zarządu poborów stałych, dóbr i lasów.

---

[677] **Tollwuth.**

Unter dem Rindvieh in Mirucin, Wirsitzer Kreises, ist die Tollwuth ausgebrochen und deshalb dieser Ort und seine Feldmark für Rindvieh, Rauchfutter und Dünger gesperrt worden.

Bromberg. den 25. November 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Wścieklizna.

W Mierucinie, powiecie Wyrzyskim, wybuchła pomiędzy rogatém bydłem wścieklizna, w skutek czego miéjsce to i jego pola dla rogatego bydła, ostréj paszy i nawozu zamknięte zostały.

Bydgoszcz, dnia 25. Listopada 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[678] **Tollwuth.**

Unter dem Rindvieh in Siedleczko, Wongrowiecer Kreises, ist die Tollwuth ausgebrochen, weshalb dieser Ort und seine Feldmark für Rindvieh, Rauchfutter und Dünger gesperrt worden sind.

Bromberg, den 28. November 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Wścieklizna.

W Siedleczku, powiecie Wągrowieckim, wybuchła pomiędzy rogatém bydłem wścieklizna, w skutek czego miéjsce to i jego pola dla rogatego bydła, ostréj paszy i nawozu zamknięte zostały.

Bydgoszcz, dnia 28. Listopada 1859.

Królowska Regencya,
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[679] **Milzbrand.**

Unter dem Rindvieh und Schafen in Stronno, Bromberger Kreises, ist der Milzbrand ausgebrochen und daher dieser Ort und seine Feldmark für Rindvieh, Schafe, Rauchfutter und Dünger gesperrt worden.

Bromberg, den 24. November 1859.

Königl. Regierung.
Abtheilung des Innern.

Zapalenie śledziony.

W Stronnie, powiecie Bydgoskim, wybuchło pomiędzy rogatem bydłem i owcami zapalenie śledziony, w skutek czego miéjsce to i jego pola dla rogatego bydła, owiec, ostréj paszy i nawozu zamknięte zostały.

Bydgoszcz, dnia 24. Listopada 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[680] **Sperre-Aufhebung.**

Der Milzbrand unter dem Rindvieh in Sarben, Czarnikauer Kreises, ist erloschen und die Reinigungs-Maßregeln sind ausgeführt worden, weshalb die unterm 1. August c. verfügte Sperre dieses Orts und seiner Feldmark hierdurch aufgehoben wird.

Bromberg, den 18. November 1859.

Königliche Regierung,
Abtheilung des Innern.

Zniesienie kordonu.

Zapalenie śledziony pomiędzy rogatém bydłem w Sarbi, powiecie Czarnkowskim, ustało, a gdy środki oczyszczenia użyte zostały, przeto zamknięcie miéjsca tego i jego pól, pod dniem 1. Sierpnia b. r. rozporządzone, niniéjszém się znosi.

Bydgoszcz, dnia 18. Listopada 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[681] **Personal-Chronik.**

Der practische Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer Dr. August Theodor Johann Ferdinand v. Foller ist vorschriftsmäßig in dieser Eigenschaft vereidigt worden und hat sich in Bromberg niedergelassen.

Kronika osobista.

Lekarz praktyczny, chirurg i akuszer Dr. August Teodór Jan Fordynand Foller wykonawszy stósowną do zawodu i przepisów przysięgę, osiadł w Bydgoszczy.

---

[682] **Bekanntmachung.**

Es wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Pflegegelder, welche das Potsdamsche große Militair-Waisenhaus auf verwaisete Soldaten-Kinder gegenwärtig im Betrage unter Einem Thaler pro Monat und Kind gewährt, vom 1. Januar 1860 ab, auf einen Thaler erhöht werden.

Diejenigen Behörden, durch welche die Zahlung erfolgt, erhalten hierüber specielle Nachricht. Berlin, den 19. November 1859.

Königl. Direktorium des Potsdamschen großen Militair-Waisenhauses.

---

[683] **Bekanntmachung.**

Es wird bekannt gemacht, daß die Schiedsmänner Klaß, v. Ulatowski, Kmiecikowski und Lewandowski in Mielzyn, Malachowo-Wierzbiczany, Niechanowo und Skorzenczyn, Polizei-Districts Wittkowo, Kreis Gnesen, für die Bezirke Mielzyn, Makownica, Niechanowo und Ostrowitte wieder erwählt, bestätigt und vereidigt worden sind.

Zu Stellvertretern sind bestellt:

a) für den Schiedsmann Klaß, der Schiedsmann Langiewicz in Wittkowo;
b) für den Schiedsmann v. Ulatowski, der Schiedsmann Kmiecikowski in Niechanowo;
c) für den Schiedsmann Langiewicz, der rc. v. Ulatowski;
d) für den rc. Kmiecikowski, der rc. von Ulatowski;
e) für den Schiedsmann Lewandowski, der rc. Langiewicz;
f) für den Schiedsmann Klawitter in Powidz, der rc. Lewandowski.

Bromberg, den 22. November 1859.

Königliches Appellations-Gericht.

Obwieszczenie.

Podaje się niniéjszém do publicznéj wiadomości, iż rozjemcy Klass, ur. Ulatowski, Kmiecikowski i Lewandowski w Mielżynie, Małachowie-Wierzbiczaném, Niechanowie i Skorzęcinie, w obwodzie policyjnym Witkowa, powiecie Gnieźnińskim, dla okręgu Mielżyna, Mąkownicy, Niechanowo i Ostrowitego znowu obrani, potwierdzeni i przysięgą zobowiązani zostali.

Zastępcami obrano:

a) dla rozjemcy Klass rozjemcę Langiewicza w Witkowie,
b) dla rozjemcy ur. Ulatowskiego rozjemcę Kmiecikowskiego w Niechanowie,
c) dla rozjemcy Langiewicza rozjemcę ur. Ulatowskiego,
d) dla rozjemcy Kmiecikowskiego rozjemcę ur. Ulatowskiego,
e) dla rozjemcy Lewandowskiego rozjemcę Langiewicza,
f) dla rozjemcy Klawittra w Powidzu rozjemcę Lewandowskiego.

Bydgoszcz, dnia 22. Listopada 1859.

Król. sąd Apelacyjny.

---

[684] **Bekanntmachung.**

Die Aufnahme der im §. 2 des Gesetzes vom 18. April 1855, betreffend die Befugniß der Bergämter zur Führung des Berggegen- und Hypothekenbuches, bezeichneten Handlungen

der freiwilligen Gerichtsbarkeit findet bei dem unterzeichneten Bergamte im Laufe des I. Semesters 1860 an folgenden Tagen statt:

den 12. und den 26. Januar,	den 12. und den 24. April,
„ 10. „ „ 23. Februar,	„ 8. „ „ 22. Mai,
„ 15. „ „ 27. März,	„ 14. „ „ 28. Juni.

Rüdersdorf, den 22. November 1859.

Königl. Preußisches Berg-Amt.

---

[685] **Personal-Chronik**
bei den Justiz-Behörden des Bromberger Departements.

A. Ernennungen:

1. der bisherige Appellations-Gerichts-Referendarius Wehmer zum Gerichts-Assessor;
2. die Auskultatoren Frenzel, Scherz und Hilmar Fromm zu Appellations-Gerichts-Referendarien;
3. die Rechtscandidaten Tyrankiewicz und v. Rüdgisch zu Auskultatoren;
4. der bisherige Kanzlei-Diätar, frühere Wachtmeister Wilhelm Penningh, zum etatsmäßigen Kanzlisten bei dem Königl. Kreisgerichte in Trzemeszno;
5. der bisherige Kanzlei-Diätar Alexander Jackowski zum etatsmäßigen Kanzlisten bei dem Königl. Kreisgerichte in Schneidemühl;
6. der Hülfs-Executor Papp zum etatsmäßigen Executor und Boten bei dem Königl. Kreis-Gerichte in Wongrowiec.

B. Versetzungen:

1. aus dem Departement des Königl. Appellationsgerichts zu Posen sind in das hiesige Departement versetzt worden:

a) der Gerichts-Assessor Spiller und
b) der Gerichts-Assessor v. Zoltowski, welcher zugleich dem Königlichen Kreisgerichte in Schubin als Hülfs-Richter überwiesen ist;

2. aus dem hiesigen Departement sind versetzt:

a) der Appellations-Gerichts-Referendarius Frenzel in das Departement des Königlichen Tribunals zu Königsberg;
b) der Appellations-Gerichts-Referendarius Jablonski in das Departement des Königl. Appellations-Gerichts zu Posen.

C. Auf ihren Antrag sind aus dem Justizdienste entlassen worden:

a) der Appellations-Gerichts-Referendarius Carl Julius Donner;
b) der Appell.-Ger.-Referend. Hilmar Fromm, Behufs Uebertritts zur Verwaltung;
c) der Kreis-Gerichts-Salarien-Kassen-Controleur Beer in Inowraclaw.

D. Gestorben sind:

a) der Kreis-Richter Haberkorn in Schubin und
b) der Kreis-Gerichts-Secretair Reetz in Lobsens.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 49.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 50.

Bromberg, den 16. December 1859. — Bydgoszcz, dnia 16. Grudnia 1859.

[686] **Bekanntmachung.**

In Folge hierher gerichteter Anfragen, mache ich die Behörden, welchen die Anlegung und Controle der Militairstammrollen obliegt, mit Bezug auf §. 5 und §. 25 des Provinzial-Reglements vom 27. August d. J. darauf aufmerksam, daß die Eintragung der Personen in die Stammrolle erst mit dem Eintritt in das militairpflichtige Alter (§. 2 und §. 33 der Ersatz-Instruction vom 9. December 1858), also mit dem Beginn des 20. Kalender-Jahres erfolgt.

Posen, den 6. December 1859.

Der Ober-Präsident der Provinz Posen.

---

[687] **Bekanntmachung,**

den Kassen-Abschluß für das Jahr 1859 betreffend.

Die uns nachgeordneten Behörden und Kassen werden angewiesen, alle auf den bevorstehenden Jahreskassenschluß bezüglichen Angelegenheiten prompt zu fördern und zu erledigen.

Besonders ist mit allem Nachdruck auf die vollständige Einziehung der Steuern und Abgaben hinzuwirken, für die rechtzeitige Liquidirung und Begründung der Ausfälle, der Zu- und Abgänge und Remissionen, sowie für die Aufräumung der Depositen und Vorschüsse zu sorgen und wo sich Anstände finden, welche auf dem gewöhnlichen Wege nicht zu beseitigen sein sollten, sind solche ungesäumt bei uns zur Sprache zu bringen.

Die Final-Abschlüsse für das Jahr 1859 sind, eingetheilt nach den Rechnungs-Perioden: a) pro 1858 und Vorzeit, b) pro 1859,

spätestens bis zum 5. Februar 1860

einzureichen, bis wohin auch unserer Hauptkasse die Abrechnungen und Deklarationen zugegangen sein müssen.

Es wird von den Verwaltungsbehörden erwartet, daß sie den vollständigen Eingang der Steuern und Abgaben rechtzeitig vor dem Final-Abschluß sichern werden.

Bromberg, den 30. November 1859.

Königliche Regierung.

---

[688] **Personal-Chronik.** | **Kronika osobista.**

Der Lehrer Joseph Betkowski aus Toniszewo als Lehrer an der Elementarschule in der Posener Vorstadt, Stadt Bromberg.

[689] Der Lehrer Stanislaus Lipowicz zu Dragig Mühle, Kreis Czarnikau, ist in seinem Amte von uns definitiv bestätigt worden.

Nauczyciel Stanisław Lipowicz w Draskim młynie, powiecie Czarnkowskim, stale na urzędzie przez nas potwierdzony.

[690] Der Lehrer Bruno Flach zu Krolikowo, Kreis Schubin, ist in seinem Amte von uns definitiv bestätigt worden.

Nauczyciel Bruno Flach w Królikowie, powiecie Szubińskim, stale na urzędzie przez nas potwierdzony.

[691] Der Thierarzt erster Klasse, Friedrich Ottomar Päch hat sich in Gnesen niedergelassen.

Weterynarz klassy pierwszéj Fryderyk Ottomar Päch osiadł w Gnieznie.

---

[692] **Bekanntmachung.** | **Obwieszczenie.**

Die den Orts-Behörden und Guts-Herrschaften ertheilten Erlaubnißscheine zur Ausfertigung von Versendescheinen werden, soweit nicht eine ausdrückliche Zurücknahme erfolgt, für das Jahr 1860 verlängert.

Posen, den 6. Dezember 1859.

Der Provinzial-Steuer-Direktor.

Udzielone władzom rządowym i posiedzicielom dóbr zezwolenia na udzielanie zaświadczeń przesyłkowych, przedłużają się na rok 1860 tak dalece o ile zwrot takowych wyraźnie zażądany nie będzie.

Poznań, dnia 6. Grudnia 1859.

Dyrektor prowincyalny poborów.

---

[693]

Dem Ingenieur Kayser zu Gleiwitz ist unterm 24. November 1859 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine selbstthätig registrirende Vorrichtung zum Verwiegen von Runkelrüben und anderen Substanzen ähnlicher Art, die nach vorgelegter Zeichnung und Beschreibung für neu und eigenthümlich erkannt ist,

ertheilt worden.

---

[694]

Dem Maschinen-Fabrikanten W. Wedding in Berlin ist unterm 25. November c. ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine Wäsche-Mangel, soweit dieselbe nach vorgelegter Zeichnung als neu und eigenthümlich erkannt ist, und ohne Andere in der Benutzung der bekannten Theile zu beschränken,

ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 50.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 51.

Bromberg, den 23. December 1859. — Bydgoszcz, dnia 23. Grudnia 1859.

[695] **Bekanntmachung.**

Durch Ober-Präsidial-Erlaß vom 7. d. Mts. ist das Ausscheiden der von dem Grundbesitzer Ludwig Schmekel zu Schanzendorf, Kreis Bromberg, von den Grundstücken Wiskitno Nr. 1 und 10 erworbenen Parzellen von

	216	Morgen	124	[]Ruthen, resp.
	8	„	158	„
zusammen	225	Morgen	102	[]Ruthen,

aus dem Gemeinde-Verbande Wiskitno und deren Vereinigung mit dem Gemeindebezirke Schanzendorf genehmigt worden.

Bromberg, den 12. Dezember 1859.

Königliche Regierung.

---

[696] **Bekanntmachung.**

Durch Ober-Präsidial-Erlaß vom 7. d. Mts. ist die Vereinigung der von den Büdnern Carl Kelm und August Mahron zu Johannisthal, Kreises Inowraclaw, von dem Rittergute Dombrowko erworbenen beiden Parzellen von 20 Morgen 34 []Ruthen mit dem Gemeindebezirke Johannisthal genehmigt worden.

Bromberg, den 14. December 1859.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

---

[697] **Personal-Chronik.** — **Kronika osobista.**

Seine Königliche Hoheit der Prinz von Preußen, Regent, haben im Namen Sr. Majestät des Königs Allergnädigst geruht, dem praktischen Arzte, Wundarzte und Geburtshelfer Dr. Unger zu Trzemeszno den Charakter als Sanitäts-Rath zu verleihen.

[698] Der Regierungs-Haupt-Kassen-Kassirer, Rechnungsrath Sturtzel hierselbst, ist auf seinen Antrag vom 1. Januar k. J. ab mit Pension in den Ruhestand versetzt worden.

[699] Der Hebamme Marianna Kwiatkowska aus Gnesen ist der vakante Hebammen-Bezirk Zerniki, Kreises Wongrowiec, unter Anweisung ihres Wohnsitzes am letztgenannten Orte vom 1. Januar 1860 ab verliehen worden.

[700] Der ordentliche Lehrer an der Realschule in Bromberg, Dr. Richard Schulz, ist zum Oberlehrer an dieser Anstalt befördert und der Lehrer Dr. Laurenz Böning von der städtischen Töchterschule in Bromberg, als ordentlicher Lehrer an der Realschule daselbst angestellt worden.

[701] Die Henriette Bogs, geb. Rogan, ist als Bezirks-Hebamme für den Bezirk Gr. Glinno, Inowraclawer Kreises, approbirt und vereidigt worden.

---

[702] Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Bestimmungen des §. 2 der Verordnung vom 30. Juni 1834, den Geschäftsbetrieb in den Angelegenheiten der Gemeinheitstheilungen, Ablösungen und Regulirung gutsherrlich-bäuerlicher Verhältnisse betreffend, sind in Stelle des verstorbenen Gutsbesitzers Materne auf Chwalkowo und des aus dem Kreise verzogenen Gutsbesitzers Bandelow auf Latalice, die Gutsbesitzer:

Amilkar v. Karczewski auf Lubrze und

Anastasius v. Radonski auf Krzeslice

zu Kreisverordneten im Schrodaer Kreise von den Ständen gewählt und von uns bestätigt worden, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Posen, den 5 December 1859.

Königliche General-Kommission für die Provinz Posen.

Obwieszczenie.

Stósownie do postanowienia §. 2 rozporządzenia z dnia 30. Czerwca 1834, tyczącego się postępowania w sprawach podziałów wspólności, abluicyów i regulacyów stosunków dominialnych a włościańskich, zostali w miejsce zmarłego dziedzica Materny w Chwałkowie, i w miejsce dziedzica Bandelow w Latalicach, który się z powiatu wyprowadził, dziedzice: Amilkar Karczewski z Lubrza i

Anastazy Radoński z Krześlic,

na deputatów w powiecie Sredzkim przez Stany obrani a przez podpisaną Kommissyą potwierdzeni, co się niniéjszém do powszechnéj wiadomości podaje.

Poznań, dnia 5. Grudnia 1859.

Król. Kommissya Jeneralna prowincyi Poznańskiéj.

---

[703] Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 30. December 1858 Nr. 12824 wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Salz-Sellerei in Schubin, welche bisher der Kaufmann Herrmann Ichel verwaltet hat, dem Kaufmann und Gasthofsbesitzer M. Alexander daselbst vom 1. Januar 1860 ab übertragen worden ist.

Posen, den 8. December 1859.

Der Provinzial-Steuer-Direktor.

Obwieszczenie.

Z odwołaniem się do obwieszczenia z dnia 30. Grudniu 1858, Nro. 12824, podaje się niniéjszém do publicznéj wiadomości, iż przedaż soli w Szubinie dotychczas przez kupca Hermana Ichel zarządzona, od dnia 1. Stycznia 1860 na kupca i posiedziciela domu gościnnego M. Alexandra tamże przeszła.

Poznań, dnia 8. Grudnia 1859.

Dyrektor prowincyalny poborów.

Nachweisung

der in den Kreis- und Garnison-Städten des Bromberger Regierungs-Bezirks um Martini 1859 stattgehabten Marktpreise.

Wykaz

cen targowych w miastach powiatowych i garnizonowych okręgu Regencyi Bydgoskiéj około S. Marcina 1859 r. istnionych.

Der Berliner Scheffel. — Szefel Berliński.

Namen der Kreis- und Garnison-Städte. / Nazwisko Miast.	Weizen. Pszenica. R.	S.	P.	Roggen. Żyto. R.	S.	P.	Gerste. Jęczmień. R.	S.	P.	Hafer. Owies. R.	S.	P.
Bromberg	2	8	11	1	20	9	1	9	-	—	27	6
Chodziesen	2	11	1	1	16	8	1	19	2	—	25	10
Schneidemühl	—	—	—	1	24	7	1	21	6	1	—	6
Czarnikau	2	15	—	1	25	—	1	20	-	1	1	6
Filehne	—	—	—	1	22	6	1	15	-	1	—	—
Gnesen	2	8	—	1	21	9	1	8	-	—	21	9
Inowraclaw	2	13	1	1	15	2	1	10	5	1	4	7
Mogilno	2	5	—	1	17	6	1	15	-	1	7	6
Schubin	2	10	—	1	22	—	1	11	-	1	9	—
Nakel	2	12	6	1	22	6	1	10	-	1	7	6
Wengrowiec	2	10	—	1	21	3	1	12	6	1	—	—
Summa	21	3	7	18	19	8	16	1	7	11	15	8
Durchschnitt	2	10	5	1	20	11	1	13	9	1	1	5

Namen der Kreis- und Garnison-Städte. / Nazwisko Miast.	Gersten-Grütze. Kasza jęczmienna. R.	S.	P.	Buchweizen-Grütze. Kasza tatarcz. R.	S.	P.	Graupe. Krupa. R.	S.	P.	Hafer-Grütze. Kasza owsiana. R.	S.	P.	Erbsen. Groch. R.	S.	P.	Kartoffeln. Kartofle. R.	S.	P.
Bromberg	4	—	-	4	24	-	7	24	8	4	24	-	2	1	7	-	12	10
Chodziesen	2	12	-	3	18	-	6	—	-	3	18	-	1	28	4	-	11	—
Schneidemühl	2	26	-	3	22	-	6	5	-	3	22	-	2	7	—	-	10	—
Czarnikau	2	4	-	3	22	-	5	10	-	4	8	-	2	—	—	-	11	—
Filehne	2	4	-	3	22	-	6	12	-	4	8	-	2	3	4	-	16	8
Gnesen	4	—	-	4	16	-	3	24	8	—	—	-	1	22	11	-	9	9
Inowraclaw	2	18	-	4	18	-	—	—	-	5	18	-	2	27	11	-	9	10
Mogilno	—	—	-	—	—	-	—	—	-	—	—	-	2	—	—	-	7	6
Schubin	3	6	-	3	22	-	4	24	-	4	24	-	1	20	6	-	13	5
Nakel	2	—	-	2	10	-	4	—	-	2	—	-	2	2	6	-	12	—
Wengrowiec	2	15	-	3	15	-	4	—	-	4	—	-	1	26	—	-	9	6
Summa	27	25	-	38	9	-	48	10	4	37	2	-	23	14	1	4	3	6
Durchschnitt	2	23	-	3	24	11	5	11	2	4	3	7	2	1	3	-	11	3

Namen der Kreis- und Garnison-Städte. / Nazwisko Miast.	Reis ein Pfd. / Ryż funt. S.	P.	Rindfleisch ein Pfund. / Mięsa wołowego funt. S.	P.	Schweinefleisch ein Pfd. / Mięsa wieprzowego funt. S.	P.	Schöpsenfleisch ein Pfund. / Mięsa skopowego funt. S.	P.	Kalbfleisch ein Pfund. / Mięsa cielęcego funt. S.	P.	Branntwein ein berlin. Quart / wódki kwarta S.	P.	Heu ein Centner. / Siana centnar. R.	S.	P.	Stroh ein Schock. / Słomy kopa. R.	S.	P.
Bromberg	2	6	2	6	3	3	2	2	3	6	3	—	—	26	8	7	6	3
Chodziesen	2	9	2	—	3	-	2	—	1	6	4	—	—	22	6	7	15	-
Schneidemühl	2	5	2	3	3	3	2	—	2	3	4	—	—	21	8	7	28	-
Czarnikau	2	6	2	—	3	3	2	—	1	3	6	—	—	20	-	8	10	-
Filehne	2	6	2	—	3	6	2	6	1	3	3	—	1	—	-	6	—	-
Gnesen	2	3	3	3	3	9	2	6	2	9	4	—	—	17	7	5	5	7
Inowraclaw	3	-	2	6	4	-	2	9	2	9	5	4	-	28	9	5	26	8
Mogilno	3	6	2	—	2	6	2	—	2	—	6	—	1	—	-	8	—	-
Schubin	3	-	2	6	3	-	2	6	1	3	4	—	1	—	-	9	—	-
Nakel	2	6	2	6	4	-	2	6	2	6	4	.	1	—	-	8	—	-
Wengrowiec	2	6	2	5	3	6	2	—	1	10	4	—	—	25	-	6	20	-
Summa	29	5	25	11	37	-	24	11	22	10	47	4	9	12	2	79	21	6
Durchschnitt	2	8	2	4	3	4	2	3	2	1	4	4	—	25	8	7	7	5

Bromberg, den 13. December 1859.

Königl. Regierung.

Bydgoszcz, dnia 13. Grudnia 1859.

Król. Regencya.

[705] **Bekanntmachung.**

Von dem Königl. Preußischen Generalconsulat zu Warschau ist uns die Nummerliste der am $\frac{\text{19., 21., 22. und 23. September}}{\text{1., 3., 4. und 5. Oktober}}$ 1859 verloosten polnischen Pfandbriefe mitgetheilt worden, welche von dem dabei interessirenden Publikum in unserm I. Büreau während der Dienststunden eingesehen werden kann.

Bromberg, den 8. December 1859.

Königliches Appellations-Gericht.

Obwieszczenie.

Odebraliśmy od Król. Pruskiego konsulatu w Warszawie wykaz numerów listów zastawnych Królestwa Polskiego dnia $\frac{\text{19., 21., 22. i 23. Września}}{\text{1., 3., 4. i 5. Października}}$ 1859 wylosowanych, których przez publiczność w tym względzie interessowaną przéjrzany być może w I. biórze naszém podczas godzin służbowych.

Bydgoszcz, dnia 8. Grudnia 1859.

Król. sąd Apelacyjny.

---

[706] **Bekanntmachung.**

An Stelle des verstorbenen Schiedsmanns Aron Moritz in Schneidemühl ist der Privatsecretair Anton Glaß in Schneidemühl für den I. und II. Bezirk der Stadt Schneidemühl zum Schiedsmann gewählt, bestätigt und vereidigt und zu dessen Stellvertreter der Schiedsmann Arndt in Schneidemühl bestellt worden, welchen wiederum der ꝛc. Glaß zu vertreten hat.

Bromberg, den 6. December 1859.

Königliches Appellations-Gericht.

Obwieszczenie.

Dla okręgu I. i II. miasta Piły został w miéjsce zmarłego Aronsa Moritza w Pile sekretarz prywatny Antoni Glass w Pile na rozjemcę obrany, potwierdzony i przysięgą zobowiązany. Zastępcą Glasa mianowany rozjemca Arndt w Pile, ostatniego znowu Glas zastępować będzie.

Bydgoszcz, dnia 6. Grudnia 1859.

Król. Sąd Apelacyjny.

---

[707]

Dem Fabriken-Commissarius J. G. Hoffmann zu Breslau ist unterm 1. December 1859 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine Holzhobelmaschine in der durch Beschreibung und Zeichnung nachgewiesenen Zusammensetzung ohne Beschränkung Anderer in der Anwendung bekannter Theile dieser Maschine,

ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 51.

Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Bromberg.

DZIENNIK URZĘDOWY Królewskiéj Regencyi w Bydgoszczy.

№ 52.

Bromberg, den 30. December 1859. — Bydgoszcz, dnia 30. Grudnia 1859.

[708] **Bekanntmachung,**

wegen Ausreichung der Zins-Coupons Ser. II. und Talons zu den Schuld-Verschreibungen der Staats-Anleihe von 1856.

Zu den Schuldverschreibungen der Staats-Anleihe vom Jahre 1856 werden die den Zeitraum vom 1. Januar 1860 bis 31. December 1863 umfassenden Zinscoupons Ser. II. und Talons von der Controle der Staats-Papiere hierselbst, Oranienstraße Nr. 92, parterre rechts, vom 2. Januar k. J. ab, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonntage und der drei letzten Tage jedes Monats, ausgereicht werden. Der Controle der Staatspapiere sind zu diesem Behufe die Schuldverschreibungen mit einem von dem Einreicher zu unterschreibenden Verzeichnisse, in welchem sie nach Littern, Nummern und Beträgen aufzuführen sind, zu übergeben.

Formulare hierzu werden von derselben unentgeltlich verabfolgt werden.

In Schriftwechsel mit Auswärtigen kann sich die Controle der Staatspapiere nicht einlassen, vielmehr müssen Jene ihre Schuldverschreibungen unter dem portofreien Vermerke: „Staatsschuldverschreibungen von 1856 zur Beifügung neuer Coupons" an die nächste Regierungs-Hauptkasse einsenden, von welcher sie solche mit den neuen Coupons portofrei zurückerhalten werden.

Obwieszczenie,

względem wydania kuponów procentowych serii II. i talonów do obligów pożyczki rządowéj z roku 1856.

Do obligów pożyczki rządowéj z roku 1856 wydawać zacznie od 2. Stycznia p. r. przed południem od 9téj do 1wszéj godziny, wyjąwszy niedziele i ostatnie trzy dni każdego miesiąca kontrola papierów rządowych tu w miéjscu (Oranien-Ulica Nro. 92, na parterze po prawéj ręce) kupony procentowe ser. II. i talonów, czas od 1. Stycznia 1860 aż do 31. Grudnia 1863 obéjmujące. W tym celu kontroli papierów rządowych oddać należy obligi z wykazem przez oddawcę podpisanym, w którym podług liter, numerów i ilości wyszczególnione być powinny.

Formularzy ku temu udzieli takowa bezpłatnie.

W korrespondencyą z zamiéjscowymi kontrola papierów rządowych wdawać się nie może, muszą raczéj owi swe obligi z wzmianką od portorii zwalniającą: „Staatsschuldverschreibungen von 1856 zur Beifügung neuer Coupons" najbliższéj kassie regencyjnéj przesłać, skąd je z nowemi kuponami franko znów odbiorą.

Die Portofreiheit dauert jedoch nur bis zum 1. August k. J. Mit diesem Tage tritt die Portopflichtigkeit für solche Sendungen ein, und es werden dann auch die Dokumente mit den Coupons den Einsendern auf ihre Kosten zurückgesandt werden.

Berlin, den 1. December 1859.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 12. December 1859.

Königliche Regierung.

Wolność ta jednakże tylko do 1. Sierpnia p. r. potrwa i zacznie się z tym dniem opłacanie portorii od takowych posyłek; wtody to zwracać się będzie nadsyłającym na ich koszt i dokumenta z kuponami.

Berlin, dnia 1. Grudnia 1859.

Główny Zarząd długów rządowych.

Powyższe obwieszczenie podaje się niniéjszém do powszechnéj wiadomości.

Bydgoszcz, dnia 12. Grudnia 1859.

Król. Regencya.

---

[709] **Bekanntmachung,**

betreffend die Ersatzleistung für die präcludirten Kassen-Anweisungen von 1835 und Dahrlehns-Kassenscheine.

Durch unsere mehrfach veröffentlichten Bekanntmachungen vom 29. April 1857, 7. Januar 1858 und 26. Januar d. J. sind diejenigen Personen, welche Kassenanweisungen vom Jahre 1835 und Darlehnskassenscheine vom Jahre 1848 nach Ablauf des auf den 1. Juli 1855 festgesetzten Präklusivtermins bei uns, der Controle der Staatspapiere oder den Provinzial-, Kreis- oder Local-Kassen eingereicht haben, zur Empfangnahme des ihnen in Gemäßheit des Gesetzes vom 15. April 1857 zustehenden Ersatzes aufgefordert worden.

Da der Ersatz für diese Papiere dessen ungeachtet noch immer nicht vollständig abgehoben ist, so werden die Betheiligten nochmals aufgefordert, solchen bei der Controle der Staatspapiere hierselbst, Oranienstraße Nr. 92, oder beziehungsweise bei den Regierungs-Haupt-Kassen gegen Rückgabe der ihnen ertheilten Empfangscheine oder Bescheide in Empfang zu nehmen.

Obwieszczenie,

dotyczące wynagrodzenia za przedawnione bilety kassowe z roku 1835 i za bilety kassy pożyczki.

Kilkukrotnemi obwieszczeniami naszemi z dnia 29. Kwietnia 1857, 7. Stycznia 1858 i 26. Stycznia r. b. wezwało się osoby, które nam, kontroli papierów państwa lub kassom miéjscowym bilety kassowe z roku 1835 i bilety kassy pożyczki z roku 1848 po upłynieniu termina przedawnienia na 1. Lipca 1855 ustanowionego wręczyły, aby należące im się stósownie do prawa z dnia 15. Kwietnia 1857 wynagrodzenie odbierały.

Ponieważ wynagrodzenia za te papiery mimo to jeszcze nie całkiem odebrano, przeto interessentów raz jeszcze się wzywa, ażeby je w kontroli papierów państwa tu w miéjscu, Oranien-Ulica Nro. 92, albo resp. z głównych kass Regencyjnych za zwrotem udzielonych im zaświadczeń nastąpionego biletów wręczenia albo rezolucyi odbierali.

Zugleich ergeht an diejenigen Personen, welche noch Kassen-Anweisungen vom Jahre 1835 oder Darlehnskassenscheine vom Jahre 1848 besitzen, die erneuerte Aufforderung, dieselben bei der Controle der Staatspapiere oder den Regierungs-Hauptkassen zur Ersatzleistung einzureichen.

Berlin, den 1. December 1859.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bromberg, den 12. December 1859.

Königliche Regierung.

Również wzywa się powtórnie i osoby, któreby bilety kassowe z roku 1835 lub bilety kassy pożyczki z roku 1848 jeszcze posiadały, aby je dla odebrania wynagrodzenia kontroli papierów państwa albo głównym kassom regencyjnym wręczały.

Berlin, dnia 1. Grudnia 1859.

Główny Zarząd długów Państwa.

Powyższe obwieszczenie podaje się niniejszém do powszechnéj wiadomości.

Bydgoszcz, dnia 12. Grudnia 1859.

Król. Regencya.

---

[710] **Bekanntmachung,**

betrifft den Schluß der Jagd auf Rebhühner.

Auf Grund der Allerhöchsten Cabinetsordre vom 18. November 1841 bestimmen wir hierdurch, daß die Ausübung der Jagd auf Rebhühner und der öffentliche Verkauf derselben mit dem 3. Januar 1860 zu schließen sind.

Wegen der Contraventionen gegen diese Bestimmung verweisen wir auf die Forst-Ordnung vom 8. Oktober 1805, unsere Amtsblatts-Bekanntmachungen v. 14. März 1827, S. 246, vom 26. Mai 1838, S. 455, des Gesetzes vom 9. December 1842 (Gesetzsammlung pro 1843, S. 2,) und des Publikandums vom 7. März 1843 (Gesetz-Sammlung pro 1843, S. 92).

Bromberg, den 27. December 1859.

Königl. Regierung.
Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie.

Względem zakończenia polowania na kuropatwy.

Na zasadzie Najwyższego rozkazu gabinetowego z dnia 18. Listopada 1841 stanowimy niniejszém, że polowanie na kuropatwy jako i publiczna sprzedaż tychże z dniem 3. Stycznia 1860 r. zakończono być mają.

Względem kontrawencyi przeciw temu rozporządzeniu odwołujemy się na ordynacyą leśną z dnia 8. Października 1805, obwieszczenia nasze w Dzienniku urzędowym z dnia 14. Marca 1827 str. 246, z dnia 26. Maja 1838 str. 455, ustawy z dnia 9. Grudnia 1842 (Zbiór praw za rok 1843 str. 2) i obwieszczenia z dnia 7. Marca 1843 (Zbiór praw za rok 1843 stron. 92.)

Bydgoszcz, dnia 27. Grudnia 1859.

Królewska Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[711] **Bekanntmachung.**

Der Herr Ober-Präsident der Provinz hat genehmigt, daß in jeder der Städte Czarnikau, Samoczyn und Schneidemühl im Jahre 1860, außer den dort in Verbindung mit den Jahrmärkten stattfindenden Viehmärkten noch mit den Wochenmärkten zu verbindende Viehmärkte abgehalten werden, und zwar:

I. In Czarnikau:

am 3. und 27. April, 3. August und 26. Oktober;

II. In Samoczyn:

am 6. Februar, 7. Mai, 6. August und 3. December;

III. In Schneidemühl:

am 30. Januar, 14. Mai, 30. Juli und 5. November.

Bromberg, den 8. December 1859.

Königliche Regierung.

Obwieszczenie.

Pan Naczelny Prezes prowincyi pozwolił, aby w każdém z tych miast Czarnkowa, Szamocina i Piły prócz targów na bydło, odbywających się tam razem z jarmarkami, w roku 1860 odbywały się jeszcze także same targi podczas niektórych dni targowych, jako to:

I. w Czarnkowie:

dnia 3. i 27. Kwietnia, 3. Sierpnia i 26. Października;

II. w Szamocinie:

dnia 6. Lutego, 7. Maja, 6. Sierpnia i 3. Grudnia;

III. w Pile:

dnia 30. Stycznia, 14. Maja, 30. Lipca i 5. Listopada.

Bydgoszcz, dnia 8. Grudnia 1859.

Król. Regencya.

[712] **Bekanntmachung.**

Nach §. 6 des Gesetzes vom 11. Mai 1851 wegen der Kriegsleistungen und deren Vergütung, soll die Höhe der Vergütung für die im Falle einer Mobilmachung der Armee bewirkten Landlieferungen an Lebensmitteln und Fourage nach den Durchschnittspreisen der letzten zehn Friedensjahre — mit Weglassung des theuersten und wohlfeilsten Jahres — bestimmt und es sollen dabei die Preise nach den in Folge des Gesetzes vom 2. März 1850 (Gesetzsammlung pro 1850, Seite 86) festgesetzten Normal-Marktorten für die danach gebildeten Bezirke zum Grunde gelegt werden. Die zur Ausführung des Gesetzes vom 11. Mai 1851 Seitens der Königl. Ministerien des Innern, der Finanzen und des Krieges erlassene Instruktion vom 8. Januar 1854 bestimmt unter Nr. 5, daß die Feststellung der Vergütungssätze durch die Oberpräsidenten zu erfolgen habe. Die Normal-Marktorte sind durch die Bekanntmachung der Königl. Generalkommission hierselbst vom 3. August 1850, welche sich im Anhange zum Amtsblatt:

a) der hiesigen Königlichen Regierung Nr. 36 pro 1850,
b) der Königlichen Regierung zu Bromberg Nr. 39 pro 1850

befindet, festgesetzt worden.

Die unter Berücksichtigung der vorstehenden Bestimmungen angefertigte Nachweisung der Durchschnittspreise, welche den Liquidationen der im laufenden Jahre an mobile Truppen gelieferten Lebensmittel und Fourage zum Grunde zu legen sind, wird nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Nachweisung

der Durchschnittspreise der letzten 10 Friedensjahre — mit Weglassung des theuersten und wohlfeilsten Jahres — in den Normal-Markt-Orten der Provinz Posen.

Nr.	Kreis.	Nr.	Normal-Marktort.	Roggen.			Hafer.			Heu			Stroh			Rindfleisch.			Schw.-fleisch.			Schöpsenfleisch.			Kalbfleisch.		
				pro Scheffel.						pro Centner.			pro Schock.			pro Pfund.											
				R.	sgr.	pf.	R.	sgr.	pf.	R.	sgr.	pf.	R.	sgr.	pf.	R.	sgr.	pf.	R.	sgr.	pf.	R.	sgr.	pf.	R.	sgr.	pf.
	A. Regierungsbezirk Posen.																										
1	Adelnau . . .	1	Ostrowo . . .	1	24	5	1	1	4	—	19	4	4	24	1	—	2	6	—	3	7	—	2	6	—	1	9
2	Birnbaum . .	2	Birnbaum . .	1	26	3	1	5	11	—	24	4	7	11	1	—	2	1	—	2	11	—	2	3	—	1	8
		3	Schwerin a. W.	1	27	11	1	3	10	—	23	8	6	19	7	—	2	3	—	3	8	—	2	5	—	1	11
		4	Zirke	1	26	—	1	1	3	—	23	8	6	6	10	—	2	1	—	3	2	—	2	1	—	1	5
3	Bomst	5	Unruhstadt . .	1	26	8	1	3	10	—	25	2	5	18	8	—	2	2	—	3	1	—	2	2	—	1	6
		6	Wollstein . .	2	—	—	1	8	—	1	2	8	6	7	10	—	2	1	—	2	11	—	2	2	—	1	7
4	Buk	7	Grätz	1	26	10	1	4	9	—	27	11	6	11	3	—	2	3	—	3	2	—	2	2	—	1	10
		8	Neustadt b. P.	1	27	2	1	5	7	—	24	8	7	4	2	—	2	2	—	3	2	—	2	1	—	1	6
5	Fraustadt . .	9	Fraustadt . .	1	27	2	1	3	3	—	23	6	5	26	10	—	2	5	—	3	4	—	2	7	—	1	5
		10	Lissa	1	27	4	1	2	5	—	23	2	5	3	6	—	2	2	—	3	4	—	2	7	—	1	10
6	Kröben . . .	11	Rawicz . . .	1	26	10	1	2	2	—	21	5	5	—	2	—	2	5	—	3	3	—	2	10	—	1	8
		12	Bojanowo . .	1	27	6	1	4	3	—	28	—	4	27	1	—	2	2	—	3	4	—	2	5	—	1	8
7	Krotoschin . .	13	Krotoschin . .	1	26	2	1	1	6	—	21	1	5	2	5	—	2	4	—	3	3	—	2	5	—	1	11
8	Meseritz . .	14	Meseritz . .	1	25	—	1	5	7	—	23	10	6	24	11	—	2	2	—	3	1	—	2	3	—	1	6
		15	Beutschen . .	1	28	—	1	8	6	1	1	3	6	19	8	—	2	—	—	3	2	—	2	1	—	1	6
9	Obornik . . .	16	Obornik . . .	2	—	8	1	3	2	—	21	10	6	25	9	—	2	2	—	3	8	—	2	4	—	1	8
		17	Rogasen . . .	1	23	11	1	2	2	—	22	9	7	9	7	—	2	2	—	3	6	—	2	1	—	1	9
10	Pleschen . . .	18	Pleschen . . .	1	22	1	1	3	9	—	25	11	5	4	4	—	2	4	—	3	—	—	2	2	—	2	—
11	Posen . . .	19	Posen . . .	1	24	9	1	1	8	—	24	7	6	15	11	—	3	2	—	3	5	—	2	9	—	2	11
12	Samter . . .	20	Samter . . .	2	—	11	1	7	—	—	26	4	7	5	7	—	2	2	—	3	5	—	2	2	—	1	9
13	Schildberg . .	21	Kempen . . .	1	27	5	1	5	5	—	22	7	5	14	2	—	1	11	—	3	3	—	2	1	—	1	6
14	Wreschen . .	22	Wreschen . . .	1	26	4	1	3	6	—	27	3	7	8	4	—	2	2	—	3	2	—	2	2	—	1	7
	B. Regierungsbezirk Bromberg.																										
1	Bromberg . .	1	Bromberg . .	1	24	11	1	2	11	—	22	1	6	21	—	—	2	9	—	3	3	—	2	5	—	2	8
2	Chodziesen . .	2	Chodziesen . .	1	24	8	1	2	7	—	22	7	6	23	7	—	1	11	—	3	5	—	2	1	—	1	7
		3	Schneidemühl	1	29	4	1	5	6	—	21	3	7	4	2	—	2	2	—	3	7	—	2	2	—	1	8
3	Czarnikau . .	4	Czarnikau . .	1	27	4	1	5	7	—	21	2	6	12	3	—	2	—	—	3	6	—	1	9	—	1	1
		5	Filehne . . .	2	1	1	1	8	—	—	23	9	7	9	4	—	2	7	—	3	7	—	1	11	—	1	2
4	Gnesen . . .	6	Gnesen . . .	2	1	5	1	4	6	—	29	8	7	8	10	—	2	8	—	3	4	—	2	1	—	2	—
5	Inowraclaw .	7	Inowraclaw .	1	27	8	1	4	9	—	27	10	5	28	8	—	2	5	—	3	6	—	2	3	—	2	2
6	Schubin . . .	8	Schubin . . .	1	24	9	1	4	6	—	22	10	6	25	6	—	1	11	—	3	4	—	1	11	—	1	6
7	Wirsitz	9	Nakel	1	24	7	1	9	—	—	26	11	7	29	7	—	2	4	—	3	8	—	2	2	—	2	—
8	Wongrowiec .	10	Wongrowiec .	1	25	3	1	6	1	1	—	6	7	20	9	—	2	—	—	3	7	—	1	11	—	1	6

Posen, den 11. December 1859.

Der Ober-Präsident der Provinz Posen.

[713] **Bekanntmachung.**

Mit Bezug auf die §§. 73 und 74 der Gemeinheits-Theilungsordnung vom 7. Juni 1821 wird hiermit bekannt gemacht, daß der aus den Jahren 1846/59 gebildete 14jährige Martini-Roggen-Durchschnitts-Marktpreis der hiesigen Stadt für den preußischen Scheffel 1 Thlr. 23 Sgr. 5 Pf. beträgt.

Bromberg, den 14. December 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung für die direkten Steuern, Domainen und Forsten.

Obwieszczenie.

W odniesieniu się do §§. 73 i 74 instrukcyi dla podziału spólności z dnia 7. Czerwca 1821 ogłasza się niniéjszém, iż cena targowa św. Marcińska na żyto, z lat czternastu 1846/59 w przecięciu utworzona dla miasta tutéjszego za pruski szefel 1 tal. 23 sgr. 5 fen. wynosi.

Bydgoszcz, dnia 14. Grudnia 1859.

Królewska Regencya.
Wydział zarządu poborów stałych dóbr i lasów.

---

[714] **Bekanntmachung,**
die Einsendung der Hebammen-Unterstützungs- und Vaccinations-Beiträge betreffend.

In letzterer Zeit ist uns von einzelnen Kreis-Kassen wiederholt angezeigt worden, daß die Hebammen-Unterstützungs- und Vaccinations-Beiträge von einigen Geistlichen nicht in den dazu festgesetzten Terminen an sie abgeführt werden. Wir nehmen hieraus Veranlassung die mit der Abführung dieser Gelder betrauten Geistlichen auf unsere Amtsblatts-Bekanntmachung vom 12. November 1830 (Amtsblatt pro 1830, Seite 906/908) mit dem Bemerken hinzuweisen, daß wir in Zukunft von den Säumigen, welche die Einsendungs-Termine nicht pünktlich inne halten, die in der obigen Bekanntmachung angedrohte Strafe von einem Thaler unnachsichtlich einziehen werden.

Bromberg, den 2. December 1859.

Königl. Regierung.
Abtheilung des Innern.

Obwieszczenie,
względem odsyłania składek na akuszerki i od szczepienia ospy wpływających.

W ostatnim czasie doniosły nam powtórnie niektóre kassy powiatowe, iż im kilku xięży składek na akuszerki i od szczepienia ospy w wyznaczonych ku temu terminach nie odsyłają, co nas powoduje do zwrócenia uwagi xięży z odsyłaniem tych pieniędzy upoważnionych na obwieszczenie nasze w Dzienniku urzędowym z dnia 12. Listopada 1830, Dziennik urzędowy za rok 1830, strona 906/908, z tém nadmienieniem, iż na przyszłość karę w powyższém obwieszczeniu zagrożoną talara jednego bezwzględu od niedotrzymujących punktualnie terminu odesłania ściągać będziemy.

Bydgoszcz, dnia 2. Grudnia 1859.

Królewska Regencya,
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[715] **Sperre-Aufhebung.**

Der Milzbrand unter den Schafen in Tarkowo, Inowraclawer Kreises, ist erloschen und die Reinigungs-Maßregeln sind ausgeführt

Zniesienie kordonu.

W Tarkowie, powiecie Inowracławskim, panujące pomiędzy owcami zapalenie śledziony ustało, a gdy środki oczyszczenia

worden, weshalb die unterm 20. August c. verfügte Sperre dieses Orts und seiner Feldmark hierdurch aufgehoben wird.

Bromberg, den 9. December 1859.

Königliche Regierung,
Abtheilung des Innern.

użyte zostały, zamknięcie przeto miéjsca tego i jego pól, pod dniem 20. Sierpnia b. r. rozporządzone, niniéjszém się znosi.

Bydgoszcz, dnia 9. Grudnia 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[716] Sperre-Aufhebung.

Die Tollwuth unter dem Rindvieh in Wiatrowo Hauland, Wongrowiecer Kreises, ist erloschen und die Reinigungs-Maßregeln sind ausgeführt worden, weshalb die unterm 23. Juni d. J. verfügte Sperre dieses Orts und seiner Feldmark hierdurch aufgehoben wird.

Bromberg, den 15. December 1859.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.

Zniesienie kordonu.

Wścieklizna pomiędzy rogatém bydłem w Wiatrowskich holendrach, powiecie Wągrowieckim, panująca ustała, a gdy środki oczyszczenia użyte zostały, zamknięcie przeto miéjsca tego i jego pól, pod dniem 23. Czerwca b. r. rozporządzone, niniéjszém się znosi.

Bydgoszcz, dnia 15. Grudnia 1859.

Król. Regencya.
Wydział spraw wewnętrznych.

---

[717] Sperre-Aufhebung.

Der Milzbrand unter den Schweinen in Kamnitz, Wongrowiecer Kreises, ist erloschen und die Reinigungs-Maßregeln sind ausgeführt worden, weshalb die unterm 4. November c. verfügte Sperre dieses Orts und seiner Feldmark hierdurch aufgehoben wird.

Bromberg, den 15. December 1859.

Königliche Regierung.

Zniesienie kordonu.

Zapalenie śledziony pomiędzy świniami w Kamieńcu, powiecie Wągrowieckim, ustało, a gdy środki oczyszczenia użyte zostały, zamknięcie przeto miéjsca tego i jego pól, pod dniem 4. Listopada b. r. rozporządzone, niniéjszém się znosi.

Bydgoszcz, dnia 15. Grudnia 1859.

Król. Regencya.

---

[718] Sperre-Aufhebung.

Der Milzbrand unter dem Rindvieh und den Schafen in Tarnowo, Inowraclawer Kreises, ist erloschen und die Reinigungs-Maßregeln sind ausgeführt worden, weshalb die unterm 6. September c. verfügte Sperre dieses Orts und seiner Feldmark hierdurch aufgehoben wird.

Bromberg, den 12. December 1859.

Königl. Regierung.

Zniesienie kordonu.

Zapalenie śledziony pomiędzy rogatém bydłem i owcami w Tarnowie, powiecie Inowracławskim, ustało, a gdy środki oczyszczenia użyte zostały, znosi się niniéjszém zamknięcie miéjsca tego i jego pól, pod dniem 6. Września b. r. rozporządzone.

Bydgoszcz, dnia 12. Grudnia 1859.

Król. Regencya.

---

[719] **Personal-Chronik.**

Dem O. R. Windmüller zu Bromberg ist die Genehmigung zur Führung einer Agentur der vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld innerhalb des Regierungs-Bezirks Bromberg ertheilt worden.

[720] Der Kaufmann Herrmann Franke zu Bromberg hat die ihm unterm 30. März 1857 übertragene Agentur der Allgemeinen deutschen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft „Union" zu Weimar niedergelegt.

Kronika osobista.

O. R. Windmüller w Bydgoszczy uzyskał pozwolenie prowadzić w obwodzie Regencyi Bydgoskiéj ajenturę ojczystego towarzystwa ubezpieczeń ogniowych w Elberfeld.

Kupiec Herrmann Franke w Bydgoszczy powierzoną sobie pod dniem 30. Marca 1857 ajenturę powszechnego niemieckiego towarzystwa ubezpieczeń od gradobicia „Union" w Weimarze złożył.

---

[721] **Bekanntmachung.**

Für das Jahr 1860 werden hierdurch vorläufig nur die beiden gewöhnlichen Raten der Feuer-Societäts-Beiträge ausgeschrieben, von denen:

die erste am 2. Januar 1860, die zweite am 1. Juli 1860,

aufzubringen ist. Eine jede dieser Raten beträgt von 100 Thlrn. Versicherungssumme:

in der ersten Klasse	2 Sgr.	in der fünften Klasse	8 Sgr.
" " zweiten "	3 "	" " sechsten "	9 "
" " dritten "	5 "	" " siebenten "	9 "
" " vierten "	6 "	" " achten "	11 "

Dies wird den Mitgliedern der Societät, sowie den betreffenden Behörden hierdurch zur Nachachtung bekannt gemacht.

Die Ausschreibung einer außerordentlichen Beitrags-Rate zum 1. Oktober 1860 muß für den Fall vorbehalten bleiben, daß ungewöhnlich bedeutende oder zahlreiche Brände dies nothwendig machen sollten.

Posen, den 15. December 1859.

Provinzial-Feuer-Societäts-Direktion.

Im Allerhöchsten Auftrage:

v. Puttkammer.

---

[722]

Dem Mühlenmeister H. Lellau in Lichterfelde bei Teltow ist unterm 1. December 1859 ein auf fünf hintereinanderfolgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preußischen Staats gültiges Patent

auf eine Torfförderungs-Maschine, in der durch Zeichnung und Beschreibung dargelegten ganzen Zusammensetzung und ohne Jemand in Benutzung bekannter Theile zu behindern,

ertheilt worden.

Hierzu der öffentliche Anzeiger Nr. 52.